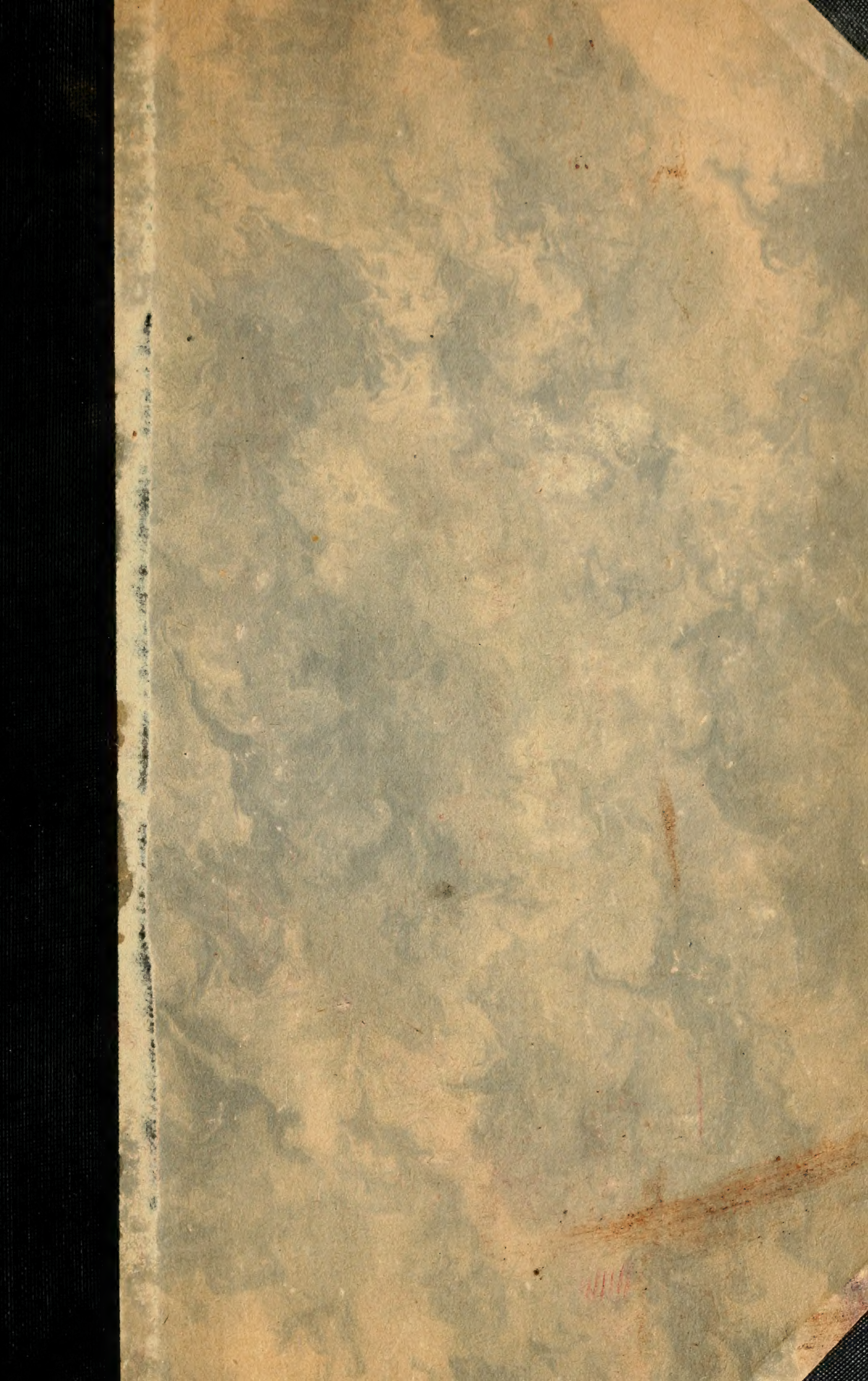


Thüringische Geschichtsquellen

Neue Folge / Siebenter Band

Der ganzen Folge Zehnter Band

Urkundenbuch der Deutschordensballei Thüringen

Namens des

Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde

herausgegeben von

Karl H. Lampe

Erster Band



Jena

Verlag von Gustav Fischer

1936

Urkundenbuch

der

Deutschordensballei Thüringen

Namens des

Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde

herausgegeben von

Karl H. Lampe

Erster Band



Jena
Verlag von Gustav Fischer
1936

Vorwort.

Im August 1912 wurde mir vom Verein für Thüringische Geschichte und Altertumskunde die Bearbeitung dieses Urkundenbuches, das auf Veranlassung von Herrn Hofrat Prof. Dr. O. Dobenecker ins Arbeitsprogramm des Vereins aufgenommen war, übertragen. Wenn sich der Abschluß der Arbeit ziemlich lange hinausgezögert hat, so lag dies einmal an den Verhältnissen der Kriegs- und Nachkriegszeit, sowie daran, daß ich infolge des Berufes nur die Ferien für die Archivarbeiten verwenden konnte.

Der I. Band sollte ursprünglich das ganze 14. Jahrhundert mitumfassen. Da sich aber das Material zu sehr häufte, wurde der Band mit dem Jahre 1311 abgeschlossen, als der Landkomtur Gottfried von Körner ausscheidet.

Die DOBallei Thüringen ist die älteste deutsche Ballei des Ordens und erstreckte sich ursprünglich auch über das sächsische Gebiet. Die DOBallei Sachsen ist in der ersten Zeit ständig mit Thüringen vereinigt gewesen, so daß ich der Ansicht bin, daß beide eine Ballei gebildet haben. Außerhalb des eigentlich thüringischen Gebietes gehörten zu ihr die in Böhmen liegenden Häuser Asch und Eger, im Vogtland die Häuser Adorf, Plauen, Reichenbach, Schleiz und Tanna, im Erzstift Magdeburg Haus S. Kunigund vor Halle und schließlich in Sachsen das frühere Augustinerkloster Zschillen. Ferner hat Griefstedt mit Erfurt ursprünglich zur Ballei Thüringen gehört. Wyß in der Einleitung zu seinem Urkundenbuch der DOBallei Hessen gibt an, daß es spätestens 1290 zur DOBallei Hessen gekommen sei. Er stützt sich dabei auf die undatierten Urkunden des Hochmeisters Burchard von Schwanden (s. Urkk. Nr. 395 f.). In den Bemerkungen zu diesen Urkunden habe ich festzustellen versucht, wann der Uebergang tatsächlich stattgefunden hat.

Wenn auch die Ballei nie zu den wohlhabendsten des DO. gehört hat, so ist sie doch von den Herren, Rittern und Bürgern des in Betracht kommenden Gebietes selbst dann noch reichlich bedacht worden, als der Orden seine Tätigkeit schon völlig nach Preußen verlegt hatte. Wir sehen auch in dieser Ballei, daß die DOBrüder mit klugem diplomatischen Geschick versucht haben, den Besitz um ihre Häuser abzurunden und ferner liegendes Eigentum abzustoßen. Auch auf weniger erfreuliche Weise werden die Liegenschaften vermehrt, wie die Erwerbung des Klosters Zschillen und die Fälschungen des Landkomturs Eberhard Hoitz (vgl. Grumblat und Flach) vor allem zeigen.

Einen Ueberblick über die Geschichte der Ballei zu geben, kann ich mir ersparen, da Bernhard Sommerlad in den Forschungen zur Thüringisch-Sächsischen Geschichte, Bd. 10, die Geschichte der Ballei nach dem vorhandenen gedruckten Material bearbeitet hat.

Von den rund 900 Stücken dieses Bandes sind schon rund 500 Urkunden völlig, eine ganze Anzahl davon allerdings nicht einwandfrei gedruckt; rund 200 Urkunden lagen nur teilweise gedruckt oder als Regest vor, während 156 Urkunden zum erstenmal veröffentlicht werden. Der Rest verteilt sich auf Urkunden, deren handschriftliche Ueberlieferung fehlt. Von dem ältesten Ordenshaus S. Kunigunde bei Halle, sowie von den beiden Ordenshäusern in Mühlhausen sind schon fast alle Urkunden in den Geschichtsquellen der Provinz Sachsen, N. R., Bd. 10 und Bd. 3 veröffentlicht; ebenso ein großer Teil von den Häusern Adorf, Asch, Plauen, Schleiz und Reichenbach in den Thüringischen Geschichtsquellen, Bd. 5, und vom Hause Eger in Gradl, Monumenta Egrana und Emler, Monumenta . . . Bohemiae et Moraviae.

Bei der Bearbeitung, die nach den Vorschriften des Vereins vorgenommen ist, wurde versucht, alle handschriftlichen Ueberlieferungen heranzuziehen und die älteren Abschriften mit dem Original zu vergleichen. Weniger wichtige Regesten wurden gelegentlich aus Drucken entnommen. Bei jeder Urkunde habe ich die handschriftliche Ueberlieferung vermerkt, die Drucke und Regesten angegeben und versucht, die wichtigste Literatur zu erwähnen. Dabei konnte ich bis zum Jahre 1267 auf Dobeneckers Regesten verweisen, zu denen nur wenige Nachträge sich ergaben. Ferner konnte ich noch das kurz nach Abschluß der Arbeit erschienene UB. der Stadt Halle von A. Bierbach benutzen und habe deswegen auch hier vielfach die Druck- und Literaturnachweise gespart. Herr Bierbach war auch so liebenswürdig, die ersten ausgedruckten Bogen des 2. Bandes mir zur Verfügung zu stellen. Für den Nachtrag machten mich die Herren Archivrat Dr. Engel (jetzt in Berlin) und Archivdirektor Dr. Flach in Weimar auf einige Urkunden in den Thüringischen Staatsarchiven aufmerksam, die mir entgangen waren. Folgende Archive konnte ich besuchen und habe dort außer den Originalurkunden an Kopiaren[1]) benutzt:

1. Altenburg, Staatsarchiv, Urkundenkopiarbuch I und II.
2. Altenburg, Landesbibliothek: Wagner Collectaneen, besonders Bd. V und VII.
3. Dresden, Staatsarchiv; Kopialbuch des Landkomturs Albrecht von Witzleben von 1392 (Abt. XIV, A. 64). — Eine Sammlung von Abschriften aus dem Nachlaß des Finanzsekretärs Miller in 15 Heften aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts (Abt. XIV, B. 160). — Abschriften und Regesten des Archivsekretärs

1) Die ausführliche Beschreibung der wichtigsten Kopiare erfolgt auf Wunsch des Vereinsausschusses an anderer Stelle, damit die Einleitung nicht zu lang wird.

Witschel aus der Mitte des 19. Jahrhunderts (Abt. XIV, B. 43), sowie verschiedene andere Sammlungen, aus denen nur wenig entnommen wurde.
4. Gotha, Staatsarchiv.
5. Halle, Stadtarchiv.
6. Magdeburg, Staatsarchiv: Kop. 1945, 398, 393, 3936 und Rep. U. 4a.
7. Mühlhausen i. Thür., Stadtarchiv: Kop. I, Nr. 1 und Kop. I, 6, Cd. 25.
8. München, Staatsarchiv: Die Kopiare des Klosters Waldsassen.
9. Naumburg, Domarchiv.
10. Schulpforta, Gymnasialbibliothek: Ms. B. 1 u. 2.
11. Weimar, Staatsarchiv: Kop. F. 570a, F. 125 und 126, F. 552, N. 51.
12. Wien, DOZentralarchiv: Kop. I, 6, 1 und Kop. für das DO-Haus Eger von G. v. Mülverstedt von 1859, Wappenbuch Nr. 11 und 12.

Die Mehrzahl dieser Archive sandte mir in liebenswürdiger Weise Urkunden und Akten zur Benutzung an das hiesige Stadtarchiv. Ebenso sandten mir Material die Verwaltungen des Geh. Staatsarchives Berlin-Dahlem, der Staatsarchive Königsberg, Marburg, Rudolstadt, Sondershausen, Stuttgart, Zerbst, des Landesarchives Wolfenbüttel und der Stadtarchive Erfurt, Langensalza und Plauen. Kein Material lag in Adorf, Asch, Greiz, Ludwigsburg, Regensburg, Reichenbach, Schleiz und Tanna. Das Staatsarchiv in Prag konnte nicht berücksichtigt werden.

Aus der großen Zahl der angeführten Archive ist zu ersehen, daß das Material sehr weit zerstreut lag und oft nur durch Zufall entdeckt werden konnte. Ich hoffe aber, daß mir keine wesentliche Urkunde entgangen ist. Da der erste Band ursprünglich einen bedeutend weiteren Zeitraum umfassen sollte, ist auch für den zweiten Band schon ziemlich viel Material vorhanden. Hoffentlich kann er nun dem vorliegenden in Kürze folgen.

Die Herstellung des Registers hat sich infolge längerer Krankheit sehr hinausgezogen und dadurch die Herausgabe des Bandes wieder unliebsam verzögert. Zur bequemen Benutzung des Registers wurden die Buchstaben B und P, C und K, D und T, F und V, I, J und Y zusammengefaßt. Als einfache Laute wurden auch ä, ö und ü behandelt. Die hier gebrauchten Abkürzungen sind zu Beginn des Registers bezeichnet. Die anderen im Bande verwendeten folgen auf die Einleitung. Ihnen schließt sich ein Verzeichnis der häufiger gebrauchten Quellenbücher und der Literatur an, um ein Anschwellen des Apparates bei den einzelnen Urkunden zu vermeiden. Ein Verzeichnis der vorkommenden Siegel, sowie eine Tafel der Ballei- und Kommendesiegel wird der folgende Band bringen, durch den erst ein gewisser Abschluß erreicht wird.

Zum Schluß ist es mir eine angenehme Pflicht, den Herren zu danken, die mich bei meiner Arbeit mit Rat und Tat unterstützt haben. Ich danke den Herren Archivdirektoren und Leitern der staatlichen und städtischen Archive. Vor allem den Herren Geheimrat Dr. W. Lippert und Dr. H. Beschorner in Dresden, sowie Professor Dr. A. Tille in Weimar (jetzt in Bonn). Aber auch allen Herren Archivräten und Archivaren, die meinen vielen Wünschen stets in liebenswürdigster Weise entgegengekommen sind, bin ich zu großem Danke verpflichtet. Hauptsächlich aber geht mein Dank zu den beiden Herren, die meine Arbeit von Anfang an stets mit wärmster Anteilnahme begleitet haben und mir manch wertvollen Rat gaben, den Herren Hofrat Prof. Dr. O. Dobenecker und Geheimen Hofrat Prof. Dr. A. Cartellieri in Jena.

Herr Prof. Dr. G. Mentz in Jena, der jetzige Vorsitzende des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde, mein Bruder Dr. M. Lampe in Berlin-Pankow, sowie vor allem Herr Prof. D. h. c. Dr. O. Dobenecker haben sich der Mühe unterzogen, die Revisionen der Arbeit mitzulesen. Dafür gebührt ihnen besonderer Dank.

Neuruppin, den 10. September 1935.

Karl H. Lampe.

Abkürzungen.

A. = Archiv.
A. = Kop. A. 64 im HSA. Dresden (Kop. Albrechts v. Witzleben).
AV. = Altertumsverein.
Bd. = Band.
DO. = Deutscher (Ritter-)Orden.
DOZA. = Deutschordenszentralarchiv (Wien).
DRO. = Deutscher Ritterorden.
Gbll. = Geschichtsblätter.
GQu. = Geschichtsquellen.
GuA. = Geschichte und Altertumskunde.
HSA. = Hauptstaatsarchiv.
Jb. = Jahrbuch.
Jbb. = Jahrbücher.
K. = Kopiare im SA. Magdeburg.
LHA. = Landeshauptarchiv.
M. = Kop. B. 160 im HSA. Dresden (Millersche Abschriften).
MA. = Kop. I. 6, 1 im DOZA. Wien (Marburger Kop.).
Mittl. = Mitteilungen.
MIÖG. = Mitteilungen des österreichischen Instituts für Geschichtsforschung.
N. F. = Neue Folge.
N. R. = Neue Reihe.
O. = Original.
OT. = Original-Transsumpt.
SA. = Staatsarchiv.
StA. = Stadtarchiv.
UB. = Urkundenbuch.
W. = Originale im DOZA. Wien.
Z. = Zeitschrift.

Siehe ferner im Literaturverzeichnis.

Druckwerke.

Adler, Friedrich, Das Tannaer Diakonat und die Gemeinden Schilbach und Zollgrün. Schleiz 1930.
Alberti, DOSchleiz = Alberti, Julius, Geschichte des Deutschen Hauses zu Schleiz nebst Beiträgen zur älteren Geschichte des Schleizer Gebietes und der Stadt Schleiz. Schleiz 1877.
Alberti, DRO. = Alberti, Julius, Der DRO. in Thüringen und im Vogtland. In: Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jbr. (1878), S. 1—13.
Alberti, Urkunden = Alberti, Julius, Urkunden-Sammlung zur Geschichte der Herrschaft Gera im Mittelalter mit Erläuterungen. Gera 1881.
Anderson, J. G. L., Geschichte der Deutschen Ordens-Commende Griefstedt. Erfurt 1867.
Armbrust, L., Die von Ballenhusen. ZThürGuA. 21, S. 220—328; 29, S. 241 f.
Arnstadt, Albert, Vargula. Ein Beitrag zur Thüringer Kulturgeschichte. Selbstverl. [1919].
Aue, Karl, Zur Geschichte der Herren von Schlotheim und von Almenhausen. ZThürGuA. 3, S. 201—210.
Ausfeld, Karl, Ueber die Beziehungen des Deutschen Herren- oder Ritterordens zur kaiserlichen Reichsstadt Mühlhausen. In: „Aus alter Zeit". Zwanglose Beiblätter zum Mühlhäuser Anzeiger, Nr. 64 v. 21. 3. 1905.
Beyer, Carl, Urkundenbuch der Stadt Erfurt. In: GQuProvSachsen, Bd. 23, 24. Halle 1889, 1893.
Beyer, Eduard, Das Cistercienser-Stift und Kloster Alt-Zelle in dem Bistum Meißen. Geschichtliche Darstellung. Dresden 1855.
Bierbach, Arthur, Urkundenbuch der Stadt Halle, ihrer Stifter und Klöster. Teil I (806—1300). In: GQuProvSachsen, N. R. 10. Magdeburg 1930.
Boehme, Paul, Urkundenbuch des Klosters Pforte, 1. Bd. (1132—1350). In: GQuProv-Sachsen, 33. Bd. Halle 1893, 1909.
Böhmer, J. F., Acta imperii selecta. Innsbruck 1870.
Böhmer, Regesta Imperii 1246—1313. Stuttgart 1844.
Böhmer-Redlich, Regesta imperii, 1273—1291, bearb. v. O. Redlich.
Bönhoff, Leo, Die Parochien der alten Herrschaft Mühltroff und Pausa. In: Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 95/112.
Bönhoff, Leo, Die Parochie Reichenbach in ihrer Entwicklung bis zum Jahre 1529. In: Mittl.AVPlauen 19 (1908), S. 120—132.
Bönhoff, Leo, Die Parochie Plauen und ihre Entwicklung im Zeitraum von 1122 bis 1905. In: Mittl.AVPlauen 19 (1908), S. 53—119.
Braun, F. v., Geschichte der Burggrafen von Altenburg. Altenburg 1868.
Caemmerer, F., Konrad, Landgraf v. Thüringen, Hochmeister des Deutschen Ordens († 1240). In: ZThürGuA. 27 (1909), S. 349—394; Bd. 28 (1910), S. 43—80.
Codex diplomaticus ordinis Sanctae Mariae Teutonicorum. Urkundenbuch des Deutschen Ordens. Hrsg. v. Johann Heinrich Hennes. 2 Bde. Mainz 1845, 1861.
Codex diplom. Saxoniae regiae.
Cohn, Adolf, Die Vorfahren des fürstlichen Hauses Reuß in der staufischen Zeit. In: FDG. IX (1869), S. 527—604.
Cohn, Willy, Hermann v. Salza. In: Abhandlungen d. schles. Gesellsch. f. vaterl. Cultur. Geisteswissenschaftl. Reihe, H. 4. Breslau 1930.
Deelemann, Marinus, Der Deutsche Ritterorden einst und jetzt. Wien 1903.
Devrient, Ernst, Gleißberg. Geschichte der Burg und der Herren von Gleißberg bei Jena. In: ZThürGuA., N. F. 12, S. 1—136.

Dobenecker, O., Chorherrnstift und Kommende Porstendorf. In: ZThürGuA. 21, S. 362—372.

Dobenecker = Dobenecker, Otto, Regesta diplomatica necnon epistolaria Historiae Thuringiae. 2. Bd. (1152—1227), 3. Bd. (1228—1266). Jena 1900, 1925.

Dobenecker, Otto, Margaretha v. Hohenstaufen, die Stammutter der Wettiner I (1236—1265). In: Beilage zum Jahresberichte des Großh. Gymnasiums in Jena. Jena 1915.

Dreyhaupt, v., Beschreibung des Saalkreises, Bd. I (1749), S. 826—845.

Emler, Joseph, Regesta diplomatica nec non epistolaria Bohemiae et Moraviae ed. Prag, Bd. III (1890), IV (1892).

Flach, Willy, Die Urkunden der Vögte von Weida, Gera und Plauen bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts. Eine diplomatisch-historische Untersuchung. Greiz 1930.

Flach, Willy, Urkundenfälschungen der Deutschordensballei Thüringen im 15. Jahrhundert. In: Festschrift Valentin Hopf zum achtzigsten Geburtstag 27. Januar 1933. Jena 1933. S. 86—136.

Flach, Willy, Eine Urkundenfälschung des Deutschordenshauses Halle. In: Magdeb. Gbll., 68./69. Jg., S. 52—66.

FDG. = Forschungen zur Deutschen Geschichte: Bd. 9, s. Cohn, Ad.

Förstemann, E. G., Urkunden des Benediktinerklosters Homburg bei Langensalza 1136—1536. In: Mittl. d. Thür.-Sächs. GV. VIII, 1—37, 43—95.

Forschungen, Altpr. s. Keyser, E.

Funkhänel, Ueber die Herren von Schlotheim als ehemalige Erbtruchsesse der Landgrafen von Thüringen. In: ZThürGuA. 3, S. 1—20.

Funkhänel, Zur Geschichte alter Adelsgeschlechter in Thüringen. In: ZThürGuA. 3, S. 185—200; 4, S. 169—184, 469—483.

Gabelentz, von der, Regesten, die Burggrafen von Leisnig betreffend. In: Mittl. AVLeisnig IV, S. 1—14.

Gbll., Oberländ. = Oberländische Geschichtsblätter, Bd. 15, s. Schreiber, Ottom.

Geschichtsbibliothek, Thür.-Sächs., Bd. 3, s. Mitzschke, Paul, Bürgel.

GQuProvSachsen = Geschichtsquellen der Provinz Sachsen (seit der neuen Reihe: und des Freistaates Anhalt),
Bd. 3 s. Herquet, UB. Mühlhausen,
Bd. 23 f. s. Beyer, Carl,
Bd. 33 s. Boehme,
Bd. 36 s. Kehr,
N.R. 1 s. Rosenfeld,
5 s. Overmann,
10 s. Bierbach.

Gradl = Gradl, Heinrich, Monumenta Egrana. Denkmäler des Egerlandes als Quellen für dessen Geschichte I (805—1322). Eger 1886.

Gradl, Egerland = Gradl, Heinrich, Geschichte des Egerlandes (bis 1437). Prag 1893.

Großkopf, Hans, Die Herren von Lobdeburg. Neustadt (Orla) 1929.

Grumblat, Hans, Ueber einige Urkunden Friedrichs II. für den DO. Diss. Gießen 1908 und in MIÖG., XXIX. Bd., S. 385—422.

Grumblat, Hans, Die Urkundenfälschungen des Landkomturs Eberhard Hoitz. In: ZThürGuA., 26. Bd. (N. F. 18), S. 307—328.

Gudenus, ..., Codex diplomaticus Moguntimus, Bd. 4.

Hagke, von, Urkundliche Nachrichten des Kreises Weißensee. 1867.

Heldmann, Carl, Geschichte der Deutschordensballei Hessen nebst Beiträgen zur Geschichte der landlichen Rechtsverhältnisse in den DOKommenden Marburg und Schiffenberg. ZHessGuLdk., N. F. 20. (G. F. XXX.) Bd. (1895), S. 1—192.

Hennes, s. Codex dipl. ordin. Theut.

Hermann, R., Verzeichnis der im Sächsischen Thüringen, d. h. den Sachsen-Ernestinischen, Schwarzburgischen und Reußischen Landen, sowie den K. Preuß. Kreisen Schleusingen und Schmalkalden bis zur Reformation vorhanden gewesenen Stifter, Klöster und Ordenshäuser. ZThürGuA. 8 (1871), S. 1—176.

Herquet, Urkundenbuch der Stadt Mühlhausen. Halle 1874 = GQuProvSachsen 3.

Herquet, Karl, Kristan von Mühlhausen, Bischof von Samland (1276—1295). Halle 1874.

Herquet, Karl, Nachträge zur Geschichte des Bischofs Kristan von Samland. In: Altpr. Monatshefte, Bd. XII, S. 565—576.

Herquet, Karl, Zur Preußischen Bisthumsgeschichte des 13. Jahrhunderts. In: Altpr. Monatshefte, Bd. XIII, H. 7 u. 8; Bd. XV, S. 312 ff.; Bd. XVI, S. 553—557.

Jb. Adler = Jahrbuch der k. k. heraldischen Gesellschaft Adler. 16/17, N. F. 2, N. F. 4, s. Mirbach-Harff.

Jb., Bremer = Bremisches Jahrbuch. Hrsg. v. d. Abteilung des Künstlervereins für Brem. Gesch. u. Alterthümer. 2. Bd. Bremen 1866. s. Schumacher, H. A.

Jbb. Erfurt = Jahrbücher der Königlichen Akademie der Wissenschaften in Erfurt, N. F. 14 s. Tettau.

Jber. Hohenleuben = Jahresberichte des geschichts- und altertumsforschenden Vereins zu Hohenleuben: 38/39 s. Reitzenstein; 47/49 s. Alberti, DRO.

Kehr, Paul, Urkundenbuch des Hochstifts Merseburg. In: GQuProvSachsen 36, 1. Bd. Halle a./S. 1899.

Keyser, F., Die kirchenrechtliche Stellung der Deutschordensgemeinden. In: Altpr. Forschungen, 1925, Heft 1, S. 15—38.

Koch, Adolf, Hermann v. Salza, Meister des Deutschen Ordens († 1239). Ein biogr. Versuch. Leipzig 1885.

Kreyssig, G. Christoph, Beiträge zur Historie derer Sächs. Lande, Bd. I, S. 426—457; Bd. IV, S. 144 ff.

Leitzmann, J., Die Balley Thüringen. In: N. Mittl. d. Thür.-Sächs. GV., IV, 1840, H. 4, S. 113/36.

Ludewig, J. P. v., Reliquiae manuscriptorum omnis aevi diplomatum ac monumentorum ineditorum adhuc, Tom. I u. V, Francof. 1720 u. 1723.

Martin, J. E. A., Urkundenbuch der Stadt Jena und ihrer geistlichen Anstalten. 1. Bd. (1182—1405). Jena 1888. In: ThürGQu. 6, 1.

Millauer, Maximilian, Der DRO. in Böhmen. Ein Beitrag zur Reichs- und Kirchengeschichte Böhmens. Prag 1832.

Mirbach-Harff, Ernst Graf von, Beiträge zur Personalgeschichte des DO. In: Jb. Adler XVI/XVII (1889/90), S. 1—40.

Mirbach-Harff, Ernst Graf von, Zur Personalgeschichte des DO. In: Jb. Adler, N. F. II (Wien 1892), S. 174 ff.

Mirbach-Harff, Ernst Graf von, Beiträge zur Geschichte des DO. In: Jb. Adler, N. F. IV (Wien 1897), S. 207—227.

MIÖG. = Mitteilungen des österreichischen Instituts für Geschichtsforschung 29, s. Grumblat.

Mittl.AVLeisnig = Mitteilungen des Geschichts- und Altertums-Vereins zu Leisnig im Königreich Sachsen. IV. s. Gabelentz.

Mittl. d. Osterlandes = Mitteilungen der Geschichts- und Altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg. 3. s. Wagner, Fr.

Mittl.AVPlauen = Mitteilungen des Altertumsvereins zu Plauen i. V.
1—5 s. Müller, Joh.,
7 s. Vogel, Jul.,
19, 20 s. Bönhoff.

Mitzschke, Paul, Urkundenbuch von Stadt und Kloster Bürgel. I. Teil (1133—1454). In: Thür.-sächs. Geschichtsbibliothek, 3. Bd. Gotha 1895.

Mitzschke, Paul, Nachweisungen über die vormaligen geistlichen Körperschaften und Wallfahrtsorte in Stadt und Flur Weimar. A. Deutschordenshaus. In: Weimarer Landeszeitung Deutschland, 1910, Nr. 218 (10. Aug.), Nr. 219 (11. Aug.).

Monatshefte, Altpr. = Altpreußische Monatshefte. 12, 13, 15 u. 16 s. Herquet, Karl.

Monumenta Egrana, s. Gradl, Heinrich.

Mueller, A., Die Wüstungen im I. und II. Verwaltungsbezirke des Großherzogtums Sachsen-Weimar. In: ZThürGuA., 27. Bd. (1908), S. 200—274.

Müller, Joh., Urkunden und Urkundenauszüge zur Geschichte Plauens und des Vogtlandes. In: Mittl.AVPlauen, Bd. 1—5 (1875—1885).

Mülverstedt, G. A. v., Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis. Sammlung von Auszügen aus Urkunden und Annalisten zur Geschichte des Erzstifts und Herzogthums Magdeburg. 3 Teile (—1305). Magdeburg 1876, 81, 86.

Mülverstedt, G. A. v., Regesta Stolbergica. Quellensammlung zur Geschichte der Grafen zu Stolberg im MA . . . Neu hrsg. Magdeburg 1885.

Mülverstedt, G. A. v., Des Hochmeisters Dt.Ordens Burchard von Schwanden Herkunft und erste Laufbahn, sowie über einige seiner Zeitgenossen im Orden in Preußen und in Deutschland. In: ZHV. Reg.-Bez. Marienwerder, 44. Heft (1905), S. 1/20.

Nathusius-Neinstedt, Heinrich v., Die Deutschmeister vor 1232. Diss. phil. Marburg 1888.

Oelsnitz, A. B. F. von der, Herkunft und Wappen der Hochmeister des Deutschen Ordens 1198—1525. = Einzelschriften der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung. I. Königsberg i. Pr. 1926.

Overmann, Alfred, Urkundenbuch der Erfurter Stifter und Klöster. Teil I (706—1330). In: GQuProvSachsen, N. R. 5. Magdeburg 1926.

Perlbach, Preuß. Reg. = Perlbach, Max, Preußische Regesten bis zum Ausgange des 13. Jahrhunderts. Königsberg i. Pr. 1876.

Perlbach, Statuten, s. Statuten.

Perlbach, Max, Preußisch-polnische Studien, 2 Bde., 1886.

Pertuch, Chronicon = Pertuch, Justinus, Chronicon Portense, duobus libris distinctum, quorum prior continet veteris Portae fundationem, translationem, abbates, indulgentias, fraternitates. . . , posterior novae Portae post repurgatam doctrinam. . . Leipzig 1612.

Pettenegg = Pettenegg, Ed. Gaston Graf von, Die Urkunden des Deutsch-Orden-Zentralarchivs zu Wien in Regestenform hrsg., I. Bd. 1170—1809. Prag und Leipzig 1887.

Pfau = Pfau, Clemens, Grundriß der Chronik über das Kloster Zschillen. Mit Untersuchungen über die vor- und frühgeschichtliche Zeit der Wechselburger Gegend, sowie über das Gebiet des Rochlitzer Gaues oder Zschillner Archidiakonats. Rochlitz i. Sa. 1909 = 5. Heft des Vereins für Rochlitzer Geschichte.

Posse, PU. = Posse, Otto, Die Lehre von den Privaturkunden. Leipzig 1887.

Posse, SW. = Posse, Otto, Die Siegel der Wettiner und der Landgrafen von Thüringen . . . . hrsg. Leipzig 1888, 93.

Posse, SWA. = Posse, Otto, Die Siegel des Adels der Wettiner Lande bis zum Jahre 1500, hrsg. 5 Bde. Dresden 1906 ff.

Posse, SKuK. = Posse, Otto, Die Siegel der deutschen Kaiser und Könige von 751—1806. Dresden 1909 ff., (I: 751—1347).

Pr. UB. Pol. Abt. = s. Urkundenbuch, Preußisches.

Prutz, Hans, Die geistlichen Ritterorden, ihre Stellung zur kirchlichen, politischen, gesellschaftlichen Entwicklung des MA. Berlin 1908.

PublPreußSAen = Publikationen aus den Königlich preußischen Staatsarchiven. Bd. 3 u. 19 s. Wyß.

Regesta Bohemiae et Moraviae, s. Emler.

Regesta Boica ed. Lang. 1822 ff.

Regesta Stolbergica, s. Mülverstedt.

Reg. EB. v. Mainz = Regesten der Erzbischöfe von Mainz von 1289—1396. Leipzig. Abt. I, bearb. v. Ernst Vogt, 1 Bd. 1289—1328. Leipzig 1913.

Reg. Salza = Regesten des aus dem alten deutschen Herrenstande hervorgegangenen Geschlechts Salza. Leipzig 1853.

Rein, Wilhelm, Thuringia sacra. Urkundenbuch, Geschichte und Beschreibung der thüringischen Klöster. 2 Bde. Weimar 1863, 65.

Reitzenstein, Frhr. K. Ch. v., Vortrag über Unechtheit und Fälschung einiger wichtiger voigtlandischen Urkunden. In: 38./39. Jbr. Hohenleuben (1868), S. 3/32.

Reitzenstein, Frhr. K. Ch. v., Regesten der Grafen von Orlamünde. Bayreuth 1871.

Rosenfeld, Felix, Urkundenbuch des Hochstifts Naumburg. Teil I (967—1207). In: GQuProvSachsen, N. R. 1. Magdeburg 1925.

Sagittarius, Kaspar, Saalfeldische Historien, I. A. d. Stadt Saalfeld a. S. zum ersten Male herausgegeben v. Ernst Devrient. Saalfeld a. S. 1904.
Schmidt, Reußen = Schmidt, Berthold, Die Reussen. Genealogie des Gesamthauses Reuß älterer und jüngerer Linie, sowie der ausgestorbenen Vogtslinien zu Weida, Gera und Plauen und der Burggrafen zu Meißen aus dem Hause Plauen. Schleiz 1903.
Schmidt, Geschichte = Schmidt, Berthold, Geschichte des Reußenlandes, 2 Bde. Gera-Reuß 1923, 1927.
Schmidt, Berthold, Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen I. Jena 1885 = ThürGQu. 5, 1.
Schmidt, Berthold, Geschichte des Klosters Cronschwitz. ZThürGuA. 16, S. 111—172.
Schneider, Friedrich, und Tille, Armin, Einführung in die Thüringische Geschichte. Jena 1931.
Schreiber, Ottomar, Die Personal- und Amtsdaten der Hochmeister des Deutschen Ritterordens von seiner Gründung bis zum Jahre 1525. In: Oberländ. Gbll. 15 (1913), S. 615/762.
Schultes, Ludwig Aug., Directorium diplomaticum oder chronologisch geordnete Auszüge von sämtlichen über die Geschichte Obersachsens vorhandenen Urkunden, 2 Bde. Altenburg 1820. Rudolstadt 1825.
(Schumacher, C. W.), Vermischte Nachrichten und Anmerkungen zur Erläuterung und Ergänzung der Sächsischen, besonders aber der Eisenachischen Geschichte, 1.—5. Samml. Eisenach 1766—72.
Schumacher, H. A., Die Deutschherren-Kommende in Bremen. In: Bremer Jb. II, 184/244.
Scriptores rerum Prussicarum, (oder) Die Geschichtsschreiber der Preußischen Vorzeit bis zum Untergange der Ordensherrschaft, hrsg. v. Theodor Hirsch. Max Töppen, Ernst Strehlke, 5 Bde. Leipzig 1861—74.
Sommerlad, Bernhard, Die Bibliotheken des DO. in seinen deutschen Balleien. In: Zentralbl. f. Bibliothekswesen, Jg. 47 (1930), S. 6/12.
Sommerlad, Bernhard, Der Deutsche Orden in Thüringen. In: Forschungen zur Thür.-sächs. Gesch., H. 10 Halle a. S. 1931. Davon der 1. Teil als Dissertation u. d. T.:
Sommerlad, Bernhard, Die Deutschordensballei Thüringen von ihrer Gründung bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts. Diss. phil. Halle a. S. 1930; auch in: ZThürSächsGuK., Bd. XIX, S. 1—79.
Statuten des deutschen Ordens nach den ältesten Handschriften. Hrsg. v. M. Perlbach. Halle 1890.
Strehlke, Tabulae = Tabulae ordinis Theutonici. Ex tabularii regii Berolinensis codice potissimum ed. Ernestus Strehlke. Berolini 1869.
Tettau, W. J. A. Frhr. von, Geschichtliche Darstellung des Gebietes der Stadt Erfurt und der Besitzungen der dortigen Stiftungen = Jbb. Erfurt, N. F. XIV. Erfurt 1886.
ThürGQu = Thüringische Geschichtsquellen:
5,1 = Schmidt, Berthold, UB. d. Vögte,
6,1 = Martin, J. E. A.
Truöl, Kurt, Die Herren von Colditz und ihre Herrschaft. Diss. phil. Leipzig 1914.
Tümmler, Hans, Die Geschichte der Grafen von Gleichen von ihrem Ursprung bis zum Verkauf des Eichsfeldes ca. 1100—1294. Neustadt-Orla 1929.
Urkunden, mitgeteilt und beglaubigt von dem Freiherrn von Reitzenstein in München. Variscia 5, S. 153 ff.
Urkundenbuch, Preußisches, Polit. Abt. I, 1 (—1257) von Philippi und Wölk I, 2 (1257—1309), August Seraphim. Königsberg i. Pr. 1882, 1909.
V. L., Ritterbrüder des Deutschen Ordens aus dem Hause der Grafen von Weimar-Orlamünde und der Burggrafen von Kirchberg und Kommende Zwätzen. In: Blätter f. Unterhaltung und Belehrung, mit Beiträgen zur Heimatkunde. Beilage zur Jenaischen Zeitung, Nr. 102, Sonntag, den 15. Sept. 1912.

Variscia, Mitteilungen aus dem Archive des Voigtländischen Alterthumsforschenden Vereins, hrsg. von Friedrich Alberti, Greiz, Bd. 5 s. Urkunden.
Vogel, Julius, Geschichte des Deutschen Ordenshauses zu Plauen i. V. In: Mittl. AV.Plauen 7 (1889), S. 35—67.
Vogel = Vogel, Julius, Das DOHaus in Plauen. Festschrift zum 30jährigen Bestehen d. AV.Plauen 1903.
Voigt, Gesch. Preußens = Voigt, Johannes, Geschichte Preußens von den ältesten Zeiten bis zum Untergange der Herrschaft des Deutschen Ordens. Bd. 1—9. Königsberg 1827—1839.
Voigt, Namen-Cod. = Voigt, Johannes, Namen-Codex der Deutschen Ordens-Beamten, Hochmeister, Landmeister .... in Preußen. Königsberg i. Pr. 1843.
Voigt, Johannes, Die Deutsche Ordensballei Thüringen. In: ZThürGuA. 1, S. 91—129.
Voigt, Johannes, Urkunden zur Geschichte der Deutschen Ordensballei Thüringen. In: ZThürGuA. 3, S. 313—334.
Voigt, DRO. = Voigt, Johannes, Geschichte des Deutschen Ritterordens in seinen 12 Balleien. 2 Bde. Berlin 1857, 59.
Voigt, Johannes, Geschichte der Ballei des DO. in Böhmen. In: Denkschriften der phil.-hist. Kl. d. k. k. Akademie der Wiss., 12. Bd., S. 87—146. Wien 1862.
Völkel = Völkel, A. F., Geschichte des DRO. im Vogtlande. Plauen 1888.
Wagner, Friedrich, Die wüsten Fluren in dem Herzogtum Altenburg. In: Mittl. d. Osterlandes III, S. 209—290.
Wagner, Christian, Chronik der Stadt Saalfeld im Herzogtum Sachsen-Meiningen. Saalfeld 1864, fortges. v. Ludwig Grobe. Saalfeld 1867.
de Wal, Histoire = [deWal], Histoire de l'ordre Teutonique. Par un chevalier de l'ordre. Paris et Reims 1784/90, Tom. 1—8.
de Wal, Recherches = [de Wal], Recherches sur l'ancienne constitution de l'ordre teutonique. Par l'auteur de l'histoire de l'ordre teutonique. 2 Bde. Mergentheim 1807.
Wegele, Franz X., Friedrich der Freidige, Markgraf von Meißen, Landgraf von Thüringen und die Wettiner seiner Zeit (1247—1325). Ein Beitrag zur Geschichte des Deutschen Reiches und der wettinischen Länder. Nördlingen 1870.
Winkelmann, Ed., Acta imperii inedita. 2. Bd. Innsbruck 1885.
Wolf = Wolf, Rudolf, Das DOHaus St. Kunigunde bei Halle a. S. von seiner Entstehung bis zu seiner Aufhebung (1200—1511), unter besonderer Berücksichtigung seiner rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Diss. Halle 1915 = Forsch. zur Thür.-sächs.G., 7. Heft. Halle 1915.
Wolff, G. A. B., Chronik des Klosters Pforta nach urkundlichen Nachrichten. 2 Bde. Leipzig 1843 und 1846.
Wyß, Arthur, Hessisches Urkundenbuch. 1. Abt. Urkundenbuch der Deutschordensballei Hessen. 1. Bd. (—1299), 2. Bd. (1300—1359). In: PublPreußSAen, Bd. 3 und 19. Leipzig 1879, 84.
Zentralbl. f. Bibliothekswesen 47, s. Sommerlad, B.
ZHVReg.Bez. Marienwerder = Zeitschrift des Historischen Vereins für den Regierungsbezirk Marienwerder. Heft 44, s. Mülverstedt.
ZHessGuLdke. = Zeitschrift für hessische Geschichte und Landeskunde. N. F. 20 (GF. XXX), s. Heldmann, Karl.
ZThürGuA. = Zeitschrift für Thüringische Geschichte und Altertumskunde:
1 s. Voigt, Johs., DO.Ballei Thür.,
3 s. Aue, Funkhänel, Urkunden,
4 s. Funkhänel, Leitzmann,
8 s. Herrmann,
16 s. Schmidt, Berth., Cronschwitz,
N. F. 12 (= 20) s. Devrient, Gleißberg,
21 s. Armbrust, Dobenecker,
26 (N. F. 18) s. Grumblat,
27 (N. F. 19) s. Devrient, Gotha, — Müller, A.,
27 u. 29 s. Cämmerer.

1. Ulricus magister Teutonici hospitalis[1]) *ist Zeuge in der Urkunde, durch die Landgraf Hermann von Thüringen den Vertrag zwischen Kaiser Heinrich VI. und dem Kloster Pforte über Wenzendorf bestätigt.* (*Vor ihm sind Zeugen*: Widekindus abbas in Valle sancti Georgii, Leo cantor ibidem, Eckehardus scriptor, *nach ihm*: Bruno sacerdos, comes Guntherus et duo filii eius Guntherus et Heinricus, Heinricus de Helderungin, Udelscalcus de Vizenburc, Heinricus marscalcus et tres fratres eius, Herdeginus, Hermannus de Tundorph.) Acta sunt hec anno ab incarnacione domini M⁰C⁰XC⁰V⁰, indictione XIIII^a^. Data Eckehardesberch. **Eckartsberga, 1195 [nach Okt. 27].**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 108; Perg. Urk. m. verletztem Siegel an roten Seidenfäden.

Druck: Reg.: Dobenecker II, 982 m. weiteren Hinweisen.

Lit.: Rud. Wolf, Das Deutsch-Ordenshaus S. Kunigunde b. Halle a. S. (= Wolf) S. 6, Anm. 5.

Bemerk.: Datum: s. Dobenecker a. a. O. — Schrift: s. Posse, PU. S. 19 (Portenser Hand).

---

1) *Dieser Ulrich ist nicht genau festzulegen. Ein Irrtum im Datum ist nicht nachzuweisen. Es ist fraglich, ob wir in dem Ulrich den ersten Verwalter des deutschen Hospitals in Halle sehen können. Nach meiner Ansicht ist das ausgeschlossen, da das Hospital in Halle 1200 erst im Bau begriffen ist, also sicher 1195 noch keine Ansiedlung in Halle war. Wir müssen nach der Bezeichnung* magister Teutonici hospitalis *annehmen, daß es sich hier um den Vorsteher des deutschen Hospitals in Akkon handelt, der vielleicht zur Werbung des neuen Kreuzzugsheeres in Deutschland weilte (vgl. Voigt, Geschichte Preußens, Bd. II, S. 52 f.). Denn in diesen Jahren ist in Akkon kein DOMeister nachzuweisen. Während noch 1192* magister Gerardus *genannt wird (Strehlke 26), werden 1193 f. die Schenkungen* Henrico hospitalis Alemannorum in Accon priori et omnibus fratribus ibidem *(Strehlke 29 f.) und 1196* fratri Herrico domus hospitalis Alemanorum in Accon preceptori et eiusdem domus fratribus et infirmis *(Strehlke 32) gemacht.*

2. *Ludolf, Erzbischof von Magdeburg, schenkt mit Einwilligung seiner Geistlichen, des Burggrafen Gebhard [IV. von Querfurt] von Magdeburg und der Bürger von Halle dem DO. einen Platz, im Westen von Halle an der steinernen Brücke gelegen, zum Aufbau eines schon begonnenen Armenhospitals.* **1200.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV. A. 64, Bl. 149^a^—^b^ (A.).
Aufschr.: Littera donacionis unius aree aut curie iuxta pontem lapideum in Hallis.
Abschr.: SA. Magdeburg. Kop. 398, Bl. 32^a^ (K.).
Ueberschr.: Copia donacionis aree iuxta pontem lapideum.

Reg.: Ebendas., Rep. U. 4a. Neuwerk, No. 37, S. 77.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 114. — Reg.: Dobenecker II, 1179 mit weiteren Hinweisen, außerdem Hennes I, S. 5; — Johnsen, Domus hosp. S. Marie Theuton. Ierus., S. 1; — s. ferner Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 3. — Reg.: Dreyhaupt I, S. 828, No. 1.

Lit.: Hertzberg, Gesch. d. Stadt Halle I, S. 94; — von Schultze-Galléra, Gesch. d. Stadt Halle. Das mittelalterliche Halle, 1. Bd., S. 317; — Wolf, S. 6/9; — ZThürGuA 1, S. 94; — Schultes, Dir. dipl. II, 21. A; — ZHV. Württb. Franken II (1852), S. 17; — Alberti, DOSchleiz, S. 6 f. und Schleiz, S. 8; — Anderson, Griefstedt, S. 18; — ZThürGuA. 20 (N. F. 12), S. 167; — Deelemann, S. 51; — Dreyhaupt I, S. 831; — Niemeyer, Kirchen- u. Reform.-Gesch., S. 4; — Pfau, S. 90; — Völkel, S. 10; — Vogel, DOPlauen, S. 36.

Bemerk.: Gf. Mirbach bemerkt in d. hs. Reg. d. DOZA. Wien: „Die Abdrücke der Urkunden bei Ludewig machen auf mich keinen besonders zuverlässigen Eindruck." — *Das ist nicht richtig, L. druckt ziemlich genau nach K. ab. — Literatur über die Geschichte des DOHauses S. Kunigunde bei Halle s. GQuPrSachsen N. R. 10, 114.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Ludolfus[1]) dei gracia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus. Ea, que speciem continent pietatis et ad consolacionem pauperum Christi pertinere noscuntur, solidum habere[a]) convenit fundamentum et pro firmitate debita optinenda muniri autenticis instrumentis. Deinde[b]) notum facimus omnibus presentibus et futuris, quod fratres de hospitali Theutunico in partibus transmarinis[c]) area quadam ab occidentali parte civitatis Hallensis iuxta pontem lapideum sita, ad hospitale pauperum, quod ibi iniciatum est[2]), opus habentes, hanc sibi dari[d]) humiliter petiverunt. Quorum desiderium pro deo favorabiliter intuentes et racionabile reputantes eandem eis aream de consensu cleri nostri perpetuo iure donavimus Gevehardi[e])[3]) burchravii et burgensium de Hallo[f]) consensu et beneplacito concorditer accedente. Que donacio, ne possit[g]) ab aliquo futuris temporibus irritari vel in questionem venire, presenti hanc pagine sub bulla nostra iussimus inscribi, auctoritate dei omnipotentis et nostra decernentes, ratam et firmam haberi adhibitis testibus, quorum nomina sunt hec: Heinricus maior decanus, Romarus prepositus Seburgensis[h]), Gevehardus[e]), castellanus; Burchardus comes de Mansvelt[i]), Fridericus de Hackenborne, Erinfridus dapifer, Wernerus marscalcus, Bertrammus, Cunradus Grecus, Johannes scultetus, Hertwicus, Erewinus, Fredericus, Albertus, Wasmodus, Iordanis, Theodericus, burgenses[k]) de Hallo; Hermannus, Ioannes filius Brunonis, Ulricus advocatus, Heinricus Thume, Heinricus Sommerwunne, Cunradus de Kirchstede, Heydenricus filius Dhagmari, Hermannus Guzeke. Actum anno dominice incarnacionis millesimo cc̊.

Anmerk.: Es sind hier nur die hauptsächlichsten Abweichungen angegeben; sonst s. GQuPrSachsen N. R. 10, 114.

a) *K.:* convenit habere. b) *K.:* proinde. c) *A.:* transmarinas. d) *K.:* dare. e) *A.:* Gever-. f) *A.:* Halle. g) *A.:* posset. h) *A.:* Merseburgensis; *es ist wohl mit K.* Seburgensis *zu lesen, obwohl weder hier noch dort um diese Zeit ein Propst* Romarus *nachzuweisen ist.* i) *K.:* Manßvelt; *L.:* Manszvelt. k) *K.:* vurgenses *und danach L.*

1) *Ludolf, EB. v. Magdeburg 1192—1205.* — 2) *Mit dem Bau des Hospitales war also schon begonnen worden.* — 3) *Gebhard IV. v. Querfurt, Burggraf von Magdeburg.*

a) *Volrad, Bischof von Halberstadt, verleiht dem Landkomtur von Thüringen und dem DOH. S. Kunigunde bei Halle das Patronatsrecht über die Pfarrkirche zu Zscherben.*
Halberstadt, 1202 Sept. 20.

Bemerk.: Die Urk. gehört nach 12[9]2 Sept. 17, s. Urk. No. 528.

3. *Hermann [I.], Landgraf von Thüringen, bestätigt, daß die Brüder des Marienhospitals zu Jerusalem [DOHaus bei Halle] 3½ Hufen zu Gräfendorf bei Schafstedt für 50 Mark gekauft haben.*
1203 [Jan./Febr.].

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 38[a] (K.).
Ueberschr.: Copia super tres mansos et dimidio in Grevindorff.
Reg.: Ebendas. Rep. U. 4[a]. Neuwerk, No. 37, S. 80, No. 7.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 120. — s. ferner Reg.: Dobenecker II, 1245 mit weiteren Hinweisen; — außerdem Druck u. Lit.: Alberti, DOSchleiz, S. 7; — Wolf, S. 11; — Falkenstein, Thür. Chron. 2, 2, S. 1345 (z. J. 1208); — Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 3.

Bemerk.: Zum Datum: s. GQuPrSachsen N. R. 10, 120. Daß die Ausstellung d. Urk. schon in den Jan./Febr. fällt und somit die Konkurrente stimmt, gewinnt an Wahrscheinlichkeit, weil B. Ludolf v. Worms, der staufische Kandidat für den Mainzer Erzstuhl, schon im März im Auftrage König Philipps gegen Erfurt zieht, dessen Einwohner Hermann kurz vorher zum Gehorsam gegen Siegfried, den von den Welfen unterstützten EB. v. Mainz, gezwungen hatte. Wenn dann Papst Innozens III. am 11. April d. J. den Landgrafen auf dessen Bitte in Schutz nimmt (Dobenecker II, 1240), so zeigt dies deutlich, daß Hermann schon auf Seiten des Welfen steht, dem er allerdings erst auf dem Hoftage in Merseburg am 24. Aug. 1203 erneut huldigt (Dobenecker II, 1245[a]), nachdem er schon im Juni/Juli im Kampfe gegen Philipp gestanden hatte. So möchte ich die Richtigkeit der Konkurrente nicht bezweifeln und die Abfassung der Urkunde in den Jan./Febr. verlegen. Vgl. ZThürGuA. N. F. 20, S. 10 ff.

Hermannus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus imperpetuum. Universitatem fidelium Christi nosse cupimus, quod fratres hospitalis beate dei genitricis et virginis Marie in Iherusalem tres mansos et dimidium in Grevindorf apud Schaffstede a ministerialibus nostris Hartmundo et Hermanno fratribus de oppido Grevindorf apud aquam, que Geizle dicitur, sito consensu nostro, mei videlicet et uxoris mee, heredum quoque nostrorum quinquaginta marcis[a]) suo cenobio coemerunt, consensu eciam Helmburgis, uxoris prefati nostri ministerialis Hermanni, heredumque suorum Hartmundi et Hermanni concorditer accedente. Quia vero huiusmodi facta, si testimonio careant, ex temporum antiquitate plerumque in irritum ducuntur, nos sinistris occurrentes emersionibus hoc factum, ut ratum inconvulsumque permaneat orisque inposterum adimatur retractacio, sigilli nostri auctoritate communivimus testesque idoneos, qui subscripti sunt, adhibere decrevimus: Theodericum marchionem in Misne, Ekardum Goslarie prepositum, Henricum [et][b]) Guntherum fratres, comites in Swarczburgk, Meinherum in Misne burcgravium, Albertum in Droize, Henricum Novi castri burgravium, Heinricum de Helderungin et filios eius, Vredischalcum in Wirczinburgk[c]), Hugoldum comitem in Buch, Manegoldum de Rode et filios eius, Albertum de Wiphere, Ulricum burcgravium in Witin, Goswinum

in Wa[n]gin[d]), Guntherum[1]) dapiferum nostrum, Henricum[2]) marschalcum, Kunemundum in Ekardisliven[e]), Ottonem in Crebezinvelt, Goswinum [in] Sa[ngershusen][f]), Albertum, Annonem, Fridericum in Muchele, Erinfridum[3]) advocatum et Burckardum fratrem eius et alios quam plures. Anno ab incarnacione domini M⁰CC⁰III⁰, concurrente I⁰, indictione VI^a, regnante Philippo Romanorum rege, Ludolfo Magdeburgensi archiepiscopo, Conrado Halberstadensi episcopo.

---

a) *K.:* marcas. b) *ergänzt.* c) *nach Dobenecker:* Ubenscalk zu Bitzenburg *(vgl. Dobenecker, II, Reg.).* d) Wa[n]gen *nach Dobenecker.* e) *nach Schultes, Dipl. II, 421 soll eine Kop. (welche?):* Eckardisberg *haben; so ist die Abkürzung nicht aufzulösen. Gemeint ist aber fraglos Kunemund von Eckartsberga.* f) *K.:* Goswinum Samersleben. *Auch hier liegt eine flüchtige Abkürzung des Abschreibers vor, da es sich nur um den landgräflichen Ministerialen Goswin v. Sangerhausen handeln kann.*

---

1) *v. Schlotheim.* 2) *Es steht nicht fest, zu welchem Geschlecht Heinrich gehört: Eckartsberga, Ebersburg oder Sondershausen.* 3) *v. Neuenburg.*

4. *Albrecht [II.], Erzbischof von Magdeburg, schenkt dem DOHaus S. Kunigunde bei Halle eine Insel.* **[1206—1232].**

Aus: Urk. No. 89 v. 1244 [vor Dez. 24].

Reg.: GQuPrSachsen, N.R. 10, 215.

Lit.: Wolf, S. 22 f.

Bemerk.: Das Datum ist nach den Regierungsjahren EB. Albrechts angesetzt. — Eine Verwechslung mit EB. Ludolf liegt nicht vor. Wilbrand bezeichnet Albrecht als seinen Bruder. Daß beide Halbbrüder waren, ist nachgewiesen Magdeb. Gbll. 5, S. 21—67; s. a. 45, S. 110—232. Es handelt sich also tatsächlich um eine Schenkung EB. Albrechts. Die Urk. ist nicht erhalten.

5. *Friedrich [II.], Römischer König und König von Sizilien, schenkt dem Deutschen Orden das Hospital in Altenburg zu ewigem Besitz.*
Eger 121[4] Juni 2.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 182; Perg. Urk. m. an braungelben Schnüren hängendem, etwas beschädigtem Siegel Friedrichs II.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 129b—130 (A.).
Ueberschr.: Littera donacionis lignorum, que fratres deducere possunt singulis ebdomadibus tres currus bene oneratos tum sub condicione sicud potebit.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. V (a. Rd. 9) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. *13b—14a (K.[1]).*
Ueberschr.: Wie A. (nur possint).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. V, S. 203, No. 93 (z. J. 1213).

Druck: Hennes II, 3. — Reg.: Dobenecker II, 1586 mit weiteren Hinweisen; ferner Böhmer-Ficker V, 732; — Philippi, Zur Geschichte der Reichskanzlei unter den letzten Staufern (1885), S. 70, No. 732; — ZHVWürtb. Franken II (1857), S. 24; — ZThürGuA. I, S. 96, XXVI (N. F. 18), S. 326/28; — Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 3 f.; — Völkel, S. 11; — Alberti, DOSchleiz, S. 7; — Vogel, DOPlauen, S. 36; — Pfau, S. 90; — Deelemann, S. 51; — Arnstadt, Vargula, S. 45 (nennt den Landgrafen Ludwig v. Thüringen als Schenker).

Bemerk.: Ueber nachträgliche Einfügungen vgl. Philippi, a. a. O., S. 70, No. 732. — Datum: Die Regierungszeiten und die Indiktion ergeben das Jahr 1214, ebenso

stimmen auch die Zeugen mit den in anderen auf dem Hoftag zu Eger ausgefertigten Urkunden überein. — Ueber den Schreiber: ebenda, S. 20, Anm. 4. — Besiegelt ist die Urkunde jedenfalls erst mit Urk. No. 8 v. 1216 Sept. 23 zusammen, da das zweite Königssiegel (also nach 1215 Juli) angehängt ist. Das Siegel selber s. Posse, Siegel der deutschen Kaiser und Könige I, S. 19, Tfl. 28, 1.

Anmerk.: Urkunden, die damit in den Rechtsbesitz des DOHauses Altenburg übergegangen sind:

a) *Udo*[1], *Bischof von Naumburg, weiht die Kirche von Altkirchen* (Aldenkirkin) *wieder ein.*
Zeugen: Bertoldus Nuenburgensis prepositus, Tidericus decanus, Heinricus magister et in Plisna archidiaconus, in quarta scilicet dedicacione Timo Cicensis prepositus, Bermarus magister, Tidericus custos; laici: Thimo villicus, Germarus; ministeriales: Hisinhardus, Witilo, Martinus, Wolcwinus, Bernhardus.

Actum in Cice a venerabili Utone sancte Nuenburgensis ecclesie episcopo anno ab incarnacione domini millesimo c°.x.l, indictione iii^a^, anno ordinacionis domini episcopi xv°. **Zeitz 1140.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 52; Perg. Urk., sehr schlecht erhalten, mit dem auf der Rückseite aufgedrückten gut erhaltenen Siegel des Ausstellers.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 20^b^—21^b^ (m. Dat. 12..).
Ueberschr.: Eyne bestetigunge der pharre zcu Aldenkirchin von dem byschoffe van Nwmburg.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 1, 152; — Vgl. dazu Dobenecker I, 1409.

1) *Udo, B. v. Naumburg 1125—1148.*

b) *Friedrich (I.), Römischer Kaiser, bekennt:* quod nos . . . curtem nostram in Aldemburg, que Vorewerc dicitur, cum agris et pascuis et omnibus attinenciis suis ad instituendum hospitale tradidimus et eandem curtem simul et aream cum edificiis suis, quam Olricus scriptor noster ad luminaria dedit, . . . eidem hospitali confirmamus et . . . prohibemus, nequis advocatus sive alia iudicii secularis persona iusticias . . . faciat, sed fratres, quibus cura hospitalis commissa fuerit, libere disponant omnia et ordinent . . . .

Zeugen: Martinus Misnensis episcopus, consecrator capelle eiusdem hospitalis, Otto marchio Misnensis, Theodricus marchio de Lusiz, Dedo comes, Fredericus de Groiz, Hugo de Warta, Thymmo de Coldiz, Albertus de Turz.

Datum Erpisfurdie dominice incarnacionis m° c° lxxxi°, indictione xv, idus Decembris. **Erfurt 1181 Dez. 13.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 82; Perg. Urk., schadhaft in den Brüchen, Siegel von rotbrauner Seidenschnur abgefallen (O.).
Aufschr.: Altenburg.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 129 (A.).
Ueberschr.: Littera institucionis eiusdem hospitalis et confirmacionis cum aliquibus bonis.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3. No. 1 (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 13^a^.
Ueberschr.: Wie A.
Uebers.: Ebendas., Kop. 1945, Bl. 9^a^, 13^a—b^.

Druck u. Lit.: s. Dobenecker II, 609.

Bemerk.: Die Urk., da bei M. vorhanden, lag im DOArch. zu Zwätzen. — M. verzeichnet cum sigillo Friderici dei gracia Romanorum imperatoris; *bei Anfertigung der Regesten fehlte es schon.*

c) *Friedrich (I.), Römischer Kaiser, bekennt:* . . . quod nos hospitale situm in Altimburc cum omnibus bonis suis . . . auctore deo iusto possessionis tytulo habendis nominatim vero cum iiii^or^ mansis in Altymburc et quatuor aliis mansis in villa

Nenewiz cum attinenciis, quos nos eidem loco libere contulimus, et cum area quadam, quam sitam in Altymburc Ulricus clericus noster ei contulit, in nostre protectionis defensionem suscipimus *und hängen unser Siegel an. Wer sich gegen diesen Brief vergeht, hat als* maiestatis reus x libras auri pro pena *zu zahlen.*

Zeugen: Wicmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Udo Cycensis episcopus, Martinus Misnensis episcopus, Otto marchio Misnensis, Theodericus marchio de Lusiz, comes Dedo, Heinricus burcravius de Altimburc, Hugo de Wartha, Tiemo de Coldiz, Fridericus de Groyx.

Acta sunt hec apud Altimburc anno domini M.° C.° LXXX.° III, indictione I, VIII kalendas Februarii. **Altenburg, 1183 Jan. 25.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 86; Perg. Urk., in den Brüchen etwas beschädigt, mit Siegel an braunen Seidenschnüren.

Aufschr.: Das das hospital zcu Aldenburch alleyne dem reych unstehet zcu beschutzen.

Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64. Bl. 129 (A.).

Ueberschr.: Littera de VIII mansis cum una curia apropriat(is) hospitali in Aldenburg.

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 14b—15a (K1).

Ueberschr.: Wie A.

Druck: s. Dobenecker II, 646 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Fridericus dei gracia Romanorum imperator augustus *ist nachgetragen. D. Urk. macht durch die gewollte Altertümelei* (Altymburc, Altimburc, Cynnenberc *u. a.*) *den Eindruck einer Fälschung. Dies wird durch das Siegel bestätigt. An und für sich ist es echt. Doch wurde es von einer echten Urk. abgelöst, indem der Rücken, wie noch ganz deutlich zu sehen ist, abgelöst worden ist und später dann wieder aufgeklebt wurde. Es kommt ferner hinzu, daß A. kein Datum hat. — Siegel: s. Posse, SKuK. S. 17, Tfl. 22, 1.*

d) *Albert, Abt von Bosau, übergibt auf Bitten König Heinrichs [VI.] dem Hospital in Altenburg die Güter in Lossen, über die er sich mit Gerhard von Nobitz und dessen Mutter Mechtild verglichen hat.* **1191 [vor Apr. 14].**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 36a, b (K1).

Ueberschr.: Confirmacio super bonis in Lossen.

Bemerk.: Zum Datum: Die Urk. ist vor der Kaiserkrönung Heinrichs VI. am 14. April 1191 ausgestellt, da es in ihr noch heißt: peticione domini nostri Heinrici serenissimi Romanorum regis augusti; *vgl. die Bestätigung des Bischofs Bertold II. v. Naumburg (1186—1206) in der folgenden Urkunde* e).

In nomine sancte trinitatis. Albertus dei gracia Burgelis[a]) abbas omnibus Christi fidelibus et presentibus et futuris in perpetuum. Presenti manu scripto nostri impressione sigilli firmato significamus, qualiter nos predium quoddam in Vlossone situm a Gerhardo de Nwbodicz[b]) et matre eius Mechthilde consentientibus eorum heredibus pecunia data comparavimus, quod tum predium cum omni utilitate excepta provinciali decima peticione domini nostri Heinrici serenissimi Romanorum regis augusti hospitali in Aldenborg recepta dumtaxat ab eis pecunia contulimus fratribus et dominis nostris et prefato Gerhardo et matri eius et eorum heredibus Eckardo videlicet, Theoderico de Stümicz et Lubrando de Nwbodicz assensum prebentibus. Ut igitur factum nostrum in futuro illesum permaneat, domini nostri Bartoldi reverendi sancte Nwnburgensis ecclesie episcopi peticione nostra privilegio dato id ipsum roboravit auctoritas scripto quoque nostro factum nostrorum subscripsit numerositas. Testium nomina: Conradus et Rudolffus predecessores, Heinricus prior, Lanfridus, Bertaldus, Giselh[er]us, Wycharдus, Ffredericus, Baldynus, Ffredericus, Ericus, Gunderus, Helbertus, Albertus, Iohannes, Bernhardus, Hermannus dyaconus, Hinsenricus, Symeon, Reynhardus, subdyaconi, Hartleybus, Hermannus, Bartoldus. Actum anno domini MCLXXXXI, anno domini Alberti abbatis II.

a) *K1: verschrieben für* Buzaugensis. b) *K1: Nobitz.*

e) *Berthold [II.], Bischof von Naumburg, bestätigt einen Verkauf des Abtes Albert von Bosau über Güter in Lossen* (possessiones, quas emerant in Wloz[n]e a Mechtilde de Steinne et filio eius Gerhardo) *an das St. Johannishospital in Altenburg.*

[1191 vor Apr. 14].

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 94; Perg. Urk., bes. im rechten Längsbruch durch Moder stark beschädigt u. auf Leinen aufgezogen; Siegelreste u. Pressel noch vorhanden.

Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 199, No. 99.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 1, 368 (Rosenfeld), vgl. Dobenecker II, 880 (m. Dat. [v. 1191 Apr. 15]).

Bemerk.: Zum Datum s. Dobenecker u. Rosenfeld. Aus der vorhergehenden No. d) *geht hervor, daß auch diese Urkunde 1191 ausgestellt sein muß; dadurch wird die zeitliche Ansetzung von Dobenecker und Rosenfeld bestätigt. Vielleicht ist die Urk. gleichzeitig mit d. Urk. Dobenecker II, 863 ausgestellt. Dann müßte das Datum lauten 1191 [zwischen März 21 und April 14].*

f) *Heinrich VI., Römischer Kaiser, bekennt, daß er* hospitale in Altimburc, quod serenissimus pater noster Fridericus . . . instituit, *mit allen seinen Gütern und denen, die es* largicione vel empcione iuste obtinuerit nominatim vero cum quatuor mansis in Altimburc et tribus aliis mansis in villa Nenewiz cum pertinenciis suis, quos mansos predictus pater noster eidem hospitali libere contulit, et cum area quadam sita in Altimburc, quam fidelis noster Ulricus clericus ei tradidit in specialem serenitatis nostre protectionem suscipimus. Ad hec . . . predictum hospitale necesse habet . . . adiuvari, imperiali benignitate ecclesiam in Aldenkirchen et capellas in terminis parochie eiusdem ecclesie sitas cum villa Nubodin . . . contradimus et . . . confirmamus. *Wer irgend etwas von den Gütern des Hospitals sich anzueignen sucht, muß* 10 libras auri *zur Strafe zahlen. . . .*

Zeugen: Heinricus Pragensis episcopus, Rudolfus Verdensis episcopus, Bertoldus Nuwenburgensis episcopus, Eberhardus Merseburgensis episcopus, Lonfrancus Pergamensis episcopus, Cunradus dux Swevorum, Luipoldus dux Austrie, Albertus marchio Misnensis, Cunradus marchio de Landesberc, Sifridus comes de Orlamunde, Albertus comes de Bogen, Rupertus de Durne, Cuno de Minzenberc, Tiemo de Choldicz et alii quam plures. . . . ° ° ° °

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis M. C. XC II., indictione decima, regnante[a]) domino Henrico sexto imperatore gloriosissimo anno regni eius XXIII, imperii II. Ego Cunradus Moguntine sedis archiepiscopus et tocius Germanie archicancellarius recognovi. Datum apud Altimburc per manus Sigeloi imperialis aule prothonotarii. XII kalendas Decembris[a]). **Altenburg, 1192 Nov. 20.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 99; Perg. Urk. mit Siegel an rotbraunen Seidenfäden (O¹).

Aufschr.: Aldinburgk confirmacio.

Abschr.: Ebendas., Orig. No. 100; Perg. Urk., in den Brüchen etwas verfallen, ohne jedes Zeichen von Besiegelung (O²).

Aufschr.: Super ecclesiam in Aldenkirchen.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 129 (A.).

Ueberschr.: Littera de q^or^ mansis in Aldenburg et III^is^ mansis in Nenwicz et de dotacione ecclesie in Aldenkirchen ad hospitalem predictam.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. III^b^ (M.).

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 75^a—b^ (K¹).

Druck u. Lit.: s. Dobenecker II. 914 mit weiteren Angaben; — ferner: Hennes I, S. IV.

Bemerk.: „ad usus fratrum" *nachträglich von anderer Hand u. schwärz. Tinte; eine andere Lesart hat M.:* ad usus pauperes. — *Siegel: s. Posse, Siegel d. dt. Kaiser u. Könige I, S. 17, Tfl. 23, 2; vgl. Heffner IV, 38. — Nicht 2 Orig., sondern 1 Orig. u. 1 Transsumpt d. XIV. Jhts.*

---

a) *K¹ fehlt:* regnante d. H. — Decembris.

g) *Heinrich VI., Römischer Kaiser, hat* hospitale in Altimburc in specialem maiestatis nostre protectionem *aufgenommen* cum universis bonis et possessionibus, *die sie besitzen oder besitzen werden, besonders* confirmamus eidem hospitali quatuor mansos in Aldimburc, tres curtes in Foro Novo, parrochiam in Altinkirchen cum capellis suis et terminis et villa Nubodin, que est dos ecclesie, allodium quoque in Lozna, quod Gerardi de Nubodicz quondam extitit, cum omnibus pertinenciis suis . . . confirmamus . . ., concedimus quoque eidem, ut siquis liber vel ministerialis de prediis suis vel beneficiis ei conferre voluerit libera nostra concessione id faciendi habeat facultatem. Statuimus itaque, ut nullus eiusdem hospitalis advocatus existat nisi nos et successores nostri Romani solii rectores et ut ulli cenobio subiaceat, sed liberum penitus et ab omni gravamine securum nostre tuicionis patrocinio permaneat et consistat.

Zeugen: Luitoldus Magdeburgensis archielectus, Sigelous prothonotarius, Cunradus prepositus Goslarie, Cunradus dux Swevorum, Albertus comes de Werningerode, Walterus de Arnesteine, Rupertus de Durne, Cuno de Minzenberc, Henricus marscalcus de Callendin. Datum apud Alstede, XVIIII. kalendarum Ianuarii. **Allstedt, [1192] Dez. 14.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 103; Perg. Urk. mit Siegel an rotbrauner Seidenschnur (O.).
Aufschr.: Confirmacio super Lozne.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 129b (A.).
Ueberschr.: Littera confirmacionis de IIIIor mansis in Aldenburg cum aliquibus bonis in Novo Foro cum ecclesia in Aldenkirchen ad eundem hospitale.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. 111c (a. Rd. 10) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 15a—b (K1).
Ueberschr.: Wie A.

Druck: Reg.: Dobenecker II, 917 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Datum: Jahr fehlt Orig., vgl. Toeche, Heinrich VI., S. 238 u. 552 f. — Siegel nicht so gut erhalten wie bei f) (1192 Nov. 20); vgl. dort Hinweise.

C[a]) In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clemencia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Eterne retribucionis premia profecto meretur accipere, qui militibus Christi per temporalia stipendia manu larga curaverit subvenire. Inde est, quod nos advertentes honestatem domus sancte Marie domus videlicet hospitalis Teuthonicorum in transmarinis partibus considerantes quoque devocionem et probitatem fratrum in eadem domo sub domino militancium, ut per largitatis nostre beneficia diebus nostris et in rebus et in personis memorata domus amplius possit proficere, in signum futurorum beneficiorum, que domino dante in posterum ipsi domui deliberavimus nos collaturos ad postulacionem et benignum assensum subscriptorum principum de mera liberalitate nostra contulimus et in perpetuam proprietatem donavimus sepe dicto hospitali sancte Marie domum hospitalem pauperum in civitate nostra apud Aldenburc sitam cum rebus et personis et universis eius pertinenciis, ita tamen ut sicut hactenus consuetum est, ita quoque de cetero observetur in eadem domo receptaculum pauperum et infirmorum et siquid inibi residuum fuerit post expensas pauperum deductas ad usum fratrum hospitalis Teuthonicorum in transmarinis partibus domino famulancium deducatur. Concedimus quoque et confirmamus predicte domui omnes possessiones, quas ei vel ministeriales imperii seu quicumque fideles imperii de proprietatibus suis pro salute sua vel parentum suorum contulerint. Statuentes et regia auctoritate

districte precipientes, ut nulli unquam persone alte vel humili, ecclesiastice vel secculari licitum sit huic confirmacioni seu concessioni nostre aliquo improbitatis ausu obviare. Quod qui facere presumpserit in sue presumpcionis penam mille libras auri examinati componat, quarum medietas fisco nostro, reliqua vero medietas passis iniuriam persolvatur. Ad cuius rei certam inposterum evidenciam presentem paginam conscribi iussimus et maiestatis nostre bulla consignari. Testes huius rei sunt: Albertus Maideburgensis archiepiscopus, Otto Erbipolensis episcopus, Engelhardus Nuenburgensis episcopus, Odakarus rex Boemie, Hermannus langravius Thuringie, Didericus marchio Missenensis, comes Adolfus de Schöwenburc, comes Albertus de Everstein, comes Fridericus de Bichelingen, comes Heinricus de Svarzburc, Albertus de Drözk, Heinricus de Kamburc, Heinricus de Widah et frater suus, Albertus burggravius de Aldenburc, Heinricus et Eberhardus de Milin, Heinricus de Krimaschöwe et alii quam plures. Acta sunt autem hec anno domini M̊. CC̊. XIII̊., regnante domino Friderico Romanorum rege augusto et rege Sycilie glorioso, anno regni eius Romani II̊., regni vero Sycilie XVII̊. Ego Cůnradus Spirensis et Metensis episcopus, imperialis aule cancellarius vice domini Sifridi Maguntine sedis archiepiscopi et tocius Germanie archicancellarii recognovi. Signum domini Friderici Romanorum regis semper augusti et regis Sicilie. Datum apud Egram IIIIͨ Iunii, indictione II̊.

---

a) *fehlt bei Huillard-Bréholles.*

6. *Friedrich II., Römischer König, bestätigt dem DO. alle Güter des Armenhospitals zu Altenburg.* **Eger, 12[14] Juni 3.**

Hdschr.: Uebers.: SA. Altenburg, Kop. d. XVI. Jhts. L. A. XIII. C. 3 (G.).
Abschr.: Reg.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 9 (mit Datum: MCCXVI, III nonas Iunii, indictione II).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. X, S. 73, No. 39 (z. J. 1216).
Druck: Mittl. d. Osterland. II (1845/48); — vgl. ferner Dobenecker II, 1587.
Lit.: ZHV. Würtemb. Franken II, S. 24; — Otto, Gesch. v. Weißenfels, S. 220; — ZThürGuA. N. F. 20, S. 36, 39.
Bemerk.: Das Datum in G. ist verschrieben. Es fehlt ein X. — Zum Datum vgl. Urk. No. 5 v. 121[4] Juni 2. — Ein Original hat sich nicht gefunden. Ebenso fehlen die Verleihungsurkunden Kaiser Heinrichs. In den genannten Dörfern ist erst in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts Besitz des DOHauses Altenburg nachzuweisen. Es fehlen aber die Rechte in Altkirchen, bes. das Patronat, die Hufen in Lossen und die öfter genannten Hufen in Nenewitz (s. vorige Urk. m. d. Anmerk.). Arenga und der Schluß des Textes stimmen fast völlig mit der vorhergehenden Urkunde überein. Dort werden nur allgemein die Güter u. a., die zum Hospital gehören, diesem mit überwiesen. Da kein Original vorhanden ist, ist die Echtheitsfrage schwer zu klären. Ich halte diese Urkunde mindestens für stark verdächtig.

In dem namen der heyligen dreifaldikeit. Fridrich der ander, von gotlicher gnade romischer konigk, zu allen geczeitten mherer des reichs unnd konig zu Sicilien. Der vordienet die belohnung ewiger wederleung,

der daruff vorsorgeth ist mit dem zceitlichen gut, den ritteren Christi mildiklich zu hilfe kommen und sie in ehren gerechtikeiten zu beschüczen. Hirumb sindt dem male wir das haws der herberge der armen in unser stadt bey Aldenburg, von seliger gedechtnisse hern Henrich, etwan romischer keyser, unserm vatter, gestifft den geistlichen brudern des spitals sanct Marien von Iherusalem der teuczschen in grosser vormerkunge irer erlikeit unnd gotliches lebens, die do alßo getrawe vorfechter des glawbens, kempffer Christi unsers hern nicht vorschonen sich und ire guther kegen seczen den feinden in unuberwintliche beschuczunge durch bethe unnd volkommen willen der hiernach geschrieben fursten gegeben haben nach laut unser brieffe doruber gemacht, haben wir auch erkanth dieselben bruder mit sonderlichen freyheten zu zciren uff das sie unnd ire guther in stillikeit des frides ewiglich pleiben. Hirumb nemen wir das genante haws zu Aldenburg unnd seyne bruder mit sampt allen ehren gutern webeglich unnd unweglich, die sie kegenwertiglichen haben oder die sye, wan got gibt von milder gabe seliger menschen oder kauffs halben mit rechte erlangen unnd nemelich zwey unnd funffczigk huffen doselbst bey Aldenburg gelegen, dye wir mit unser eygen kost haben lassen erbeitten unnd ander funff hůffen zu Steynewicz mit ohren zugehorungen unnd auch den hie nochgeschrieben dorffern, alßo Mokkrau, Baticz, Trebancz mit iren ertrichen, gebrucht oder ungebrucht velden, wesen, weyden, bechen, wassern unnd wasserleufften, fischereyen, holczern, puschen, bewmen, wegen unnd stegen, zcinsen, renthen unnd gerichten unnd allen andern unnd iczlichen rechten, dem genanten hause unnd brudern zugehorig und auch den hoff, den Ulrich Clerike gegeben hat, der do gehet von der stadt mauwren hinder der capellen sanct Iohans bis an die gemeyne straße, in unser sonderliche beschermunge. Wir vorleihen auch den genanten brudern zu eren gebrauchunge, das sie in unsern fŏrsten bey Aldenburgk in iczlicher wochen drey geladen wagen holczis nemen mogen. Dornoch verleihen wir unnd bestetigen demselbigen hause alle besiczunge, die im dis reichs dinstman oder ein iczelicher selber von seynen eygen guthern durch sein ader seyner eldern selikeit gegeben haben; ob auch eyniger des reiches dinstman ader sunst ein ander, was wesens der were den genannten brůdern ichtes von seynen legenden guthern geben wolde, das hat er in gebrauchung unser macht vollkommen gewaldt zu thůen. Wir vorbiethen auch von khoniglicher gewalt, das keyn voidt ader ander person wertlichs gerichts adder keynerley schatzung den genanten brůdern und ohren guthern uff legen unnd seczen von derselbigen gewalt hertiglichen gebietende, das keynerley person hoch ader nydrick, geistlich ader wertlich ummer zcemelich sey, dieser unser bestetigung unnd vorleyhung mit eynicherley unfromelichen torstikeit wederig zu sein, were aber sich des vormesse zu thune, der sall zu eyner pena seyner torstikeit hundert pfund lotigs goldis uff legen unnd die selbigen sollen halbp unser khammer unnd die andere helffte den, die vor unrecht sein, beczalt werden. Unnd das alle vorgenante stukke ewiglich vheste bleyben, haben wir diesen brieff

heissen schreiben unnd mit unser maiestadt sigill bevhesten. Das sindt geczuge: Alebricht erczbischoff zu Meideburgk, Otto bischoff zu Wirczburg, Engelhart bischoff zu Nuwenburg, Ottagorus khonig zu Behemen, Hermannus landtgraffe zu Dhoringen, Dieterich marggraffe zu Meissen, Adolf von Schauenburgk, graffe Alebricht von Ewerstein, grave Friderich von Beichling, graffe Heinrich von Schwarczpurgk, Alebricht von Drewsig, Heinrich von Kamburg, Heinrich von Wyda unnd sein bruder, Alebricht, burckgraffe zue Aldenburgk, Heinrich unnd Eberhart von Milen unnd Heinrich von Crimschaw. Geben bey Eger noch gottis geburt M. CC[X]III, III nonas Iunii, indicione II.

7. *Kaiser Friedrich II. schenkt dem Deutschen Orden in Thüringen ein Gehölz oder Wäldchen bei Tambach, „Girn" genannt.*

Eger 121[4] Juni 5.

Hdschr.: angebliches Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 183; Perg. Urk. mit stark beschädigtem Siegel an Seidenfäden.
Aufschr.: Super silvam prope villam Thonbach vulgariter neyl . . . geher.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. 2.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 43, Bl. 111 b.

Druck: Huillard-Bréholles, Hist. Dipl. Friderici II., Bd. 1, 301. — Reg.: Dobenecker II, 1588 mit weiteren Hinweisen; — ferner: Philippi, Zur Gesch. d. Reichskanzlei unter den letzten Staufern, S. 71, No. 734; — ZHV. Württemb. Franken II, S. 24; — ZThürGuA. 1, S. 96; — Völkel, S. 11; — Arnstadt, Vargula, S. 45.

Bemerk.: Echtheit: Die Urk. ist unecht; Empfängerhand, Nägelstädter Duktus, Schrift wohl aus der 2. Hälfte des 13. Jhts., vgl. Posse, PU. S. 3, 41, 43; nach Philippi, a. a. O.: „Fälschung, wohl aus dem 15. Jahrh."; Grumblat dagegen weist in eingehender Untersuchung in ZThürGuA. XXVI (N. F. 18), S. 307 ff. nach, daß die Fälschungen zu denen des Landkomturs Eberhard Hoitz gehören. — Siegel: rot, sehr stark beschädigt, an braunen Seidenfäden, liegt lose auf seiner Unterlage, s. Posse, Siegel d. dt. Kaiser u. Könige I, S. 19, Tfl. 28, 1.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Ffridericus secundus divina favente clemencia Romanorum rex semper augustus et Sicilie rex. Etsi ad universos quos Romanum ambit imperium nostre liberalitatis dexteram extendere debeamus. Illos tamen pociori favore amplectimur et intimiori prosequimur caritatis affectu, qui in defensione Christiani nominis personas et res exponere non formidant. Ideo universis constare volumus, quod nos ob spem vite eterne quoddam lignetum sive silvulam prope villam Thanbach situatam, vulgariter der Geher nuncupatam, quam nobilis Rudolffus pincerna de Fariola[1]) fidelis noster iure feodali possedit a nobis et in manus nostras resignatam dedimus provinciali et fratribus hospitalis sancte Marie Ierosolimitane Theutonicorum in Thuringia proprietatis titulo perpetuo possidendam. Et ut hec donacio perpetue firmitatis robur obtineat, presentem litteram fieri et bulla maiestatis nostre iussimus insigniri. Huius rei testes sunt: Albertus Magdeburgensis archiepiscopus, Engelhardus episcopus Nuemburgensis, Ottakarus rex Bohemie, Theodericus marchio Misnensis, comes Adolffus de Schauwinburgk, Godefridus comes de Spanheim,

Guntherus comes in Kevernbergk, Ffridericus comes de Bychelingin, Rudolffus de Alrestete[a]), Ludewicus de Wangenheim et alii quam plures. Datum apud Egram anno incarnacionis M°CC°XIII, nonas[b]) Iunii, regnorum nostrorum Romani secundo, Sicilie vero XVII°.

a) *H.-Br. u. Hennes:* Altestete. b) *H.-Br.:* nonis.

1) *Rudolf Schenk von Vargula.*

a) *Nach Limmer, Entwurf einer urkundlichen Geschichte des gesammten Voigtlandes Bd. II, S. 347, der vielleicht auf einem Manuskripte von Gottfried Heutebrück über die Geschichte der Stadt Plauen (verloren?) fußt, sollen zuerst die Grafen von Eberstein im Jahre 1214 den DO. in Plauen ansässig gemacht haben.* **1214.**

Bemerk.: Irgendeine urkundliche oder alte chronikalische Nachricht darüber hat sich nicht gefunden. Es ist auch sehr unwahrscheinlich, da erst 10 Jahre später die ersten beglaubigten Nachrichten über das Vorhandensein des Ordens in Plauen einsetzen: s. Urk. No. 26.

8. *Kaiser Friedrich II. schenkt dem Deutschen Orden [in Altenburg] Reichslehngüter in Nenewitz und Cebekur, die Albert, Burggraf von Altenburg, und Thimo, Edler zu Rasephas, ihm zu diesem Zwecke aufgelassen haben.* **Altenburg, 1216 Sept. 23.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 202; Perg. Urk., in den Brüchen teilweise stark beschädigt, mit abgefallenem Siegel an braunen Seidenfäden (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 130 (A.).
Ueberschr.: Aldenburg super bona in Nenewytz et Tcebecur.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. VI.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1925, Bl. 14a—b (K[1]).
Ueberschr.: Littera donacionis et confirmacionis de bonis in Nenewicz et Cebecur.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, No. 77.

Druck: s. Dobenecker II, 1690 mit weiteren Hinweisen; — ferner: Böhmer, S. 88, No. 183; — Philippi, Zur Geschichte der Reichskanzlei unter den letzten Staufern, S. 73.

Bemerk.: Die Datierung zeigt etwas andere Tinte, vgl. Philippi, a. a. O. — Die Urkunde ist echt, so auch Huillard-Bréholles I, 482: Praeter singularem redactionis formam, nullam gravem suspicionis causam deprehendimus. — *Schrift der kaiserl. Kanzlei s. Posse, PU. S. 39. Die Schriftzüge sind flüchtiger, es fehlt die Linierung sowie das Signum Friedrichs II.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus dei gracia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie. Ad nostre administracionis spectare recognoscimus exhibicionem, quod singula nostre donacionis statuta ad omnem dubietatis scrup[u]lum[a]) tollendum litterarum nostrarum attestacione et bulle regalis appensione communire tenemur et confirmare. Igitur innotescere volumus et constare presentis et futuri temporis omnium hominum nacioni, quod Albertus burcgravius in Aldenburc et Thimo nobilis in Rosewaz universa bona in Nenewiz et in Cebecur, que de manu maiestatis imperialis ipsi iure feodali tenuerunt, nobis libera et absoluta resignaverunt ea tamen inclusa pactione, ut eadem bona cum omnibus suis attinenciis Theutonico hospitali sancte Marie in Ierusalem in proprietatis et elemosinarum perpetuitate don[ar]e-

mus[b]). Nos autem videntes fratres hospitalis memorati plenam confidenciam de munificencia nostre sublimitatis habere, attendentes eciam viros generose condicionis et religiose conversacionis ad huius hospitalis reg[u]lare[c]) professionem de universis christianitatis partibus turmatim convolare ad hospitalis pluries repetiti et ad eius fratrum nunc et in evum ibidem domino famulancium supplendam inopiam bona sepius dicta cum omnibus suis proventibus, iusticiis et racionibus eidem hospitali et predictis fratribus vultu letabundo secundum modum prenotatum contulimus. Cuius rei perhennem memoriam relinquere posteris solliciti presentem paginam conscribi fecimus impressione bulle nostre signatam statuentes et edicto regio firmiter precipientes, ne umquam aliqua persona ecclesiastica vel secularis, plebeia vel prelustris audeat hanc nostram collacionem seu confirmacionem infringere vel aliquatenus temerare. Quod siquis facere presumat, pena mille librarum auri puri puniatur, quarum medietas fisco nostro, reliqua vero passis iniuriam persolvatur. Huius rei testes sunt: Albertus Magdeburgensis archiepiscopus, Ekehardus Merseburgensis episcopus, Adolfus comes de Scowenburc, Thidericus marchio Misnensis et Orientis, Guntherus comes in Keverinberc, Fridericus comes de Bichelingin, Ludolfus de Alrestete, Ludewicus de Wanginheim. Datum apud Aldenburc, anno dominice incarnacionis M°. CC°. XVI°, nono kalendas Oktobris, indictione V.

a) *O:* scruplum. b) [ ] *Riß in O.* c) *O:* reglare.

9. *Friedrich [II.], Römischer König und König von Sizilien, läßt sein Siegel an die Urk. No. 5 von 121[4] Juni 2 hängen.*

[1216 Sept. 23].

Bemerk.: Zum Datum s. Urk. No. 5 v. 121[4] Juni 2.

10. B[urchardus] [VI.][1]) Magdeburgensis burgravius *schenkt als Vormund seiner Vettern [Burchards V. und Gebhards V.]* puerorum in Quermvorde *von den Reichsgütern* octo mansos et areas et alia attinencia in Rideburch[2]), que iure beneficii quidam Philippus ab ipsis pueris habuit, beate dei genitrici Marie et fratribus ad hospitale Theutunice domus Ierosolimitanum *[S. Kunigunde in Halle] zum Seelenheil seines Oheims* rogantibus et consilium prebentibus amicis puerorum episcopo fratri Conrado in Sichem, comiti Sifrido in Blanckenberg, comiti Friderico in Bichelingen, comiti Burchardo in Mansvelt, domino Theoderico de Trebach. *Wenn aber die herangewachsenen Knaben diese Schenkung nicht anerkennen sollten, verspricht er dafür andere Güter* sive de hereditate mea, sive de bonis imperii, ubi ipsis pueris utile et commodum fuerit, *zu geben.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Dominus Theodericus de Trebach, Heinricus Dens de Uphusen, Heinricus Rufus de Reveningen, Heinricus de Sman,

Heinricus de Amulungesdorph, Theodericus de Schovesse, Lambertus de Vruminestede.

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis M⁰. CC⁰. XVI⁰. **1216.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 149b (A.).
Ueberschr.: Copia super octo mansos et areas in Rideburch.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 35a—b (K.).
Ueberschr.: Wie A.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 151. — Reg.: Dobenecker II, 1706 m. weiteren Hinweisen, dazu GQuPrSachsen 20, S. 406; — Magdeb. Gbll. 6, S. 51, 52 ff.; — ZHV. Würtemb. Franken II, S. 27.

1) *K. hat versehentlich H. geschrieben, danach ist der Fehler in alle Drucke übergegangen. Der richtige Name ergibt sich schon aus Urk. No. 12 v. 1217 Mai 12. Vgl. auch dazu GQuPrSachsen, N. R. 10, 156. —* 2) *Die Annahme Dobeneckers, daß hier Ritteburg sö. v. Artern im Kreise Sangerhausen gemeint sei, läßt sich nicht aufrechterhalten. Es ist der Ort Reideburg b. Halle, wo das DOHaus S. Kunigunde auch andere Besitzungen hatte, s. Wolf, Tab. II u. III.*

11. *Hoyer [II.], Graf von Falkenstein, eignet dem Deutschen Hause [zu Altenburg]* de bonis imperii VI mansos et dimidium, quos habuit Lengevelt, quibus erat infeodatus dominus Henricus Genselin. Ex hiis fuit nuncius dominus G[ozwinus] de Sangerhusen et ipsi commissi sunt[a]).

Zeugen: Comes Otto de Valkensten, dominus Bernhardus Mor, dominus C[onradus] de Helpede, dominus H. de Reinstede et cuncti burgenses de Valkensten[b]). **[1216—1227].**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1624m; Perg. Urk., stark wasserfleckig, mit beschädigtem und ergänztem Siegel am Pressel.
Aufschr.: Super VI½ mansus in Lengefelt.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 143b (A.).
Ueberschr.: Littera de VI½ mansus in Lengefelt.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 7b (K1).
Ueberschr.: Littera super VI½ mansus in Lengevelt.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 459, No. 263.

Druck: GQuPrSachsen 3, 71. — Reg.: Dobenecker II, 2479.

Lit.: v. Ledebur, Grafen v. Valkenstein, S. 12.

Bemerk.: Ueber Datum u. Urk. s. GQuPrSachsen 3, 71.

a) *Dobenecker: hat auch* commissi sunt, *wie auf Rasur. — Herquet in GQuPrSachsen 3 verb.* commissum est *(s. dort Anm. 1).* b) *A.:* dominus Bernhardus *bis* Valkensten *fehlt, dafür* et alii quam plures etc.

12. *Die Brüder Burchard (V.) und Gebhard (V.) von Querfurt schenken mit Zustimmung ihres Vetters und Vormundes, des Burggrafen Burchard [VI.] von Magdeburg dem DOHause [S. Kunigunde] in Halle zwei Wäldchen bei Horenberg und Zella.* **1217 Mai 12.**

Hdschr.: Orig.: SA. Magdeburg, Rep. U. 4b, Halle, Hosp. S. Marien, No. 1 (O.).
Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 149a (A.).
Ueberschr.: Littera donacionis lignorum prope Horenberg et iuxta Cellam.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 32b (K.).
Ueberschr.: Copia super duas silvulas iuxta villam Horenberch.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 159 (H.). — Reg.: Dobenecker II, 1742; — ferner Hennes I, 74; — GQuPrSachsen 20, S. 303, No. 5 (Reg.).
Lit.: Wolf, S. 12; — ZThürGuA. 1, S. 94 f.; — Magdeb. Gbll. 6, 51.
Bemerk.: Ueber die Abweichungen von A. u. K. von O. s. H.

Noverint omnes Christi fideles, ad quos presens pagina pervenerit, quod nos fratres Burchardus et Gevehardus in Querenforde ex consensu cognati nostri Burchardi in Megedeburhc burcrafii, qui nostram in omnibus propter annos pueriles gerit vicem, duas silvulas de proprietate nostra, quarum una est sita iuxta villam Horenberh, cui nomen Bychenberh[1]), altera iuxta Cellam claustrum sanctimonialium omnibus notum, quas Heinricus Rufus ministerialis noster a nobis in feodo tenuit, ad hospitale pauperum, quod est in Hallo in ponte, in honore dei genetricis semperque virginis Marie constructum pro remedio anime patris nostri pie memorie Gevehardi et in remissionem peccatorum nostrorum nullo contradicente unanimi consensu in proprietatem perpetuam donacione solempni dedimus. Et ne aliquis in posterum hanc donacionem presumat infringere, presentem cedulam sygillo predicti B[urchardi] fecimus roborari. Testes vero sunt: Christianus eiusdem loci devotus minister, Bůrchardus sepe dictus castelanus, Wichmannus marscalcus, Heinricus camerarius, Heinricus et Fridericus fratres Dens congnominati, Lambertus de Fromenstide, Heinricus de Scerenbeche, Daniel de Helbere, Heverardus de Ludelfestorpt. Acta sunt hec incarnacionis domini anno M^{0}. CC^{0}. XVII^{0} in die sancti Pancracii.

---

1) *K. am Rand:* Nota de duabus silvis.

13. *Dietrich, Markgraf von Meißen und der Lausitz, verleiht dem DO. [zu Altenburg] das Dorf Niprodewitz, jetzt Hohendorf genannt, mit 9 vlämischen Hufen und dem Walde.* **1219 April 25.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 218; Perg. Urk., wasserfleckig, brüchig u. auf d. Rücken mit Papier größtenteils beklebt, m. stark beschäd. Siegel an brauner Schnur.
Aufschr.: (Hd. 2) Super villam Nyprodewycz nunc Hagenendorph dictam donatam fratribus domus Theutonice.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 1, No. 12 (gen.) (M.).
Druck: Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, No. 262; — Dobenecker II, 1828.
Lit.: E. Behr, Des DRO's Ballei Sachsen (= Progr. d. herzogl. Francisc.). Zerbst 1895, S. VII.
Bemerk.: Siegel: Posse, SW. I, Tfl. III, 2.

Theodericus dei gracia marchio Misnensis et Lusicensis. Quoniam quidem libertatem terre sancte, cui deservire deo propitio sumus insigniti, beneficio, quocunque valemus fovere tenemur, ad incrementa domus Theuthonicorum beate Marie virginis placet animum diligencius intendere, quam cottidie percipimus se pro domino scutum inexpugnabile hostibus opponere. Inde est, quod cunctorum noticie tam presencium quam futurorum sciendum declaramus, quod domum iam dictam tanta liber-

tatis ab imperio gracia donatam esse cognovimus, ut quicquid prediorum vel beneficiorum a quocunque principum imperiali gracia mediante sibi collatum fuerit, libera proprietate perpetuo possideat. Est igitur in dicione nostra villa olim Niprodewitz, sed nunc Hagenendorpph dicta, sita in provincia D[om]uts[a]), quam ob remiss[ione]m[a]) nostrorum delictorum terreque sancte profectum, quam eciam iure feodali possidemus a regno, predicte domui Theuthonicorum cum omni conferimus integritate novem videlicet mansos mensure Flamingorum cum nemore adiacente, pascuis quoque cultis et incultis, ab antiquo prefate ville pertinentibus, insuper quicquid proventuum, qui vulgo burchkorn dicuntur, nobis annuatim exinde cedebat filio nostro super his annuente quieta libertate perpetuo contradimus possidendum. Ut autem hec nostra donacio nullatenus unquam possit a quoquam infirmari, presentem paginam subscriptis testibus, qui huic intererant collacioni sigilli nostri fecimus munimine communiri. Testes huius rei sunt: Ekkehardus episcopus Merseburgensis, Fridericus comes de Brenen, burchgravius de Donin, Meinherus burchgravius de Misne, Heinricus de Chorun, Bodo de Ilburch, Ekkehardus de Tucheren, Volradus de Landesberch, Heinricus de Veste, Olricus de Bach, Wernherus de Zpurne, Heinricus de Bocheim, Fridericus de Turgowe, Arnoldus de Gribene, qui hec ipsa bona a nobis habuit in beneficio, sed fratribus de domo Theuthonicorum XVIII marcis redimentibus ab eo nobis resignavit. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis M. CC. XIX, VII. kalendas Maii.

a) *O.: [ ] = Loch.*

a) *Heinrich d. Aelt., Sohn Heinrichs des Reichen, Voigt von Weida, Gera und Plauen, tritt in den DO. [Haus Altenburg?] ein.* **[1219—24].**

Lit.: Völkel, S. 77; — Alberti, DOSchleiz, S. 15 (z. J. 1220); — FDG. IX (1869), S. 530 f.

Bemerk.: Er starb am 9. Juli 1224 zu Altenbiesen und hinterließ einen unmündigen Sohn, der 1246 mit seinem Oheim, dem Landmeister in Preußen, dort kämpfte. — S. a. Urk. v. J. 1224 (No. 26).

14. *Erwerbung von Besitz in Zwätzen. Gründung der Kommende.* **[vor 1221 Okt. 13].**

Bemerk.: Eine Urkunde hat sich nicht gefunden. In Urk. No. 16 v. [1221 Okt. 13] werden zum erstenmal DOBrüder in Zwätzen unter den Zeugen genannt. Ob damals schon ein Tausch mit Kloster Altenzelle stattgefunden, ob ein Kauf oder eine Begabung, ist gleichfalls unbekannt. Meist wird nach Voigt (ZThürGuA. 1, S. 96 f.) der Erwerb der ersten Besitzungen in Zwätzen ins Jahr 1222 gelegt, so: Völkel, S. 12; Anderson, a. a. O., S. 11, Anm. 36; Deichmüller, a. a. O., S. 167; Alberti, Schleiz, S. 8; ders., DOSchleiz, S. 7; Vogel, DOPlauen, S. 36; Mittl. Hohenleuben, 47. 49. Jg. (1878), S. 4. Diese Annahme ist also jetzt zu berichtigen. Der DO. hatte sicher schon 1221 Besitz in Zwätzen.

15. *Ein Vergleich zwischen Siegfried [II.], Erzbischof von Mainz, und den deutschen Brüdern über die Stellung der DOGeistlichen in der Mainzer Diözese.* **Erfurt, 1221 Okt. 13.**

Hdschr.: Orig.: SA. Stuttgart, DOUrk. Hessen, No. 40; Perg. Urk., Schnur und Siegel fehlen.

Aufschr.: Abrenunciacio quarumdam indulgenciarum domini pape cum domino Maguntino facta magistro et fratribus.

Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 38b—39a (A[1]).

Ueberschr.: Composicio inter domum Moguntinum et domum Theutonicorum.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 40a (A[2]).

Ueberschr.: Indulta a sede Maguntine, quod fratres ordinis suis famulis, viatoribus vel tempore cessacionis clausis ianuis possunt celebrare, item omni anno semel tempore interdicti possunt cum solempnitate celebrare.

Druck: Reg.: Dobenecker II, 1982 (m. Dat. Okt. 5, nach v. Nathusius, Die Deutschmeister vor 1232, S. 27 f., No. 2), mit weiteren Hinweisen; — ferner: GQuPrSachsen, N. R. 5, 175 (mit p. n. a. XI); — Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienkunde, XLIX. Jg. (1921), S. 56, No. 38 (fehlerhaft); — ZThürGuA. 21, S. 368.

Bemerk.: v. Nathusius hat nonas *für* idus *gelesen und so das Datum mit Okt. 5 falsch aufgelöst. Danach ist auch die Gegenurkunde No. 16 zu datieren. — A[2] hat als Datum 1223 Okt. 5 und ein falsches Pontifikatsjahr* (anno primo); *beide Fehler beruhen offensichtlich auf einer Flüchtigkeit des Abschreibers.*

In nomine domini amen. Sifridus[1]) dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus universis Christi fidelibus in perpetuum. In noticiam universorum venire volumus, quod fratres domus Theutonice quibusdam a domino papa sibi indultis gaudebant privilegiis adhoc[a]) autem, ut nobis plenius obligat[i][b]) viderentur, quibusdam articulis a sede apostolica sibi indultis pro parte abrenunciaverunt in eo videlicet quod clericos in suis ecclesiis in nostra diocesi[c]) existentes nostre iurisdicioni[d]) submiserunt ita tamen[e]) quod, si suspensio divinorum pro necessitate ecclesie Maguntine generaliter[f]) indicta fuerit, ipsi sicut et alii mandatum nostrum observabunt, excepto eo solo, quod confratribus eisdem et eorum familie nec non eciam viatoribus et peregrinis ianuis clausis exclusa omni sollempnitate celebrabunt, preterea quicunque se confraternitati[g]) vel oracionibus ipsorum[h]) commiserint ius nostrum in eosdem, ex eo non ledatur, habent eciam specialem indulgenciam, quod si generalis suspensio divinorum per provincias fuerit, indicta ipsi in qualibet ecclesia semel in anno pulsare celebrare verbum dei in subsidium terre sancte pronunciare permittuntur et hoc sibi volunt firmum permanere, quod et nos cum ipsis volumus observari. Insuper hoc in privilegiis a sede apostolica indultis habent, ne quis archidiaconorum eos aliquo mandato[i])[k]) presumat onerare, hoc ipsum apostolico non audentes contraire[k]) mandato in nostra diocesi constitutis firmiter precipimus observandum[l]). Ne vero in posterum quis huic ordinacioni nostre ausu temerario valeat contraire presentem paginam sigilli nostri appensione curavimus insignire. Huic ordinacioni aderant testes subscripti: Cunradus p[re]positus sancte Marie in Erford[m]), Guntherus decanus, Giselbertus cantor, Bertoldus de Růdensdorff, Cunradus cellerarius, Ludewicus de Goda, Albertus de Meldingen[n]), Albero, Cunradus archipresbiter, Heinricus de sancta Cruce, canonici eiusdem

ecclesie[o]. Ditmarus decanus, Ditmarus cantor, Lůdewicus et Lůdewicus, Helmboldus, canonici sancti Severi[p], Cunradus prepositus sancti Augustini, Arnoldus prepositus Novi Operis et plebani[q] Otto de sancto Vito, Ditericus de omnibus Sanctis[2]; hii laici: comes Lambertus de Glichen, Ditericus vicedominus de Rusteberg et Ditericus vicedominus de Appolde[r], Ulricus de Tullestete, Siboldus filius Gůte[s], Ditericus puer de Appolde, Ditericus de Buseleiben, Hartmannus de Gůdingen, Ditericus frater suus, Gotscalcus Dives, Ditericus, filius Bertradis, et alii quam plures. Datum Erfordie anno gracie M. CC. XXI, III. idus Octobris, pontificatus nostri anno XXI[t].

a) A^1: ad huc. b) A^2: obligari. c) A^1, A^2 *fehlt:* in nostra diocesi. d) A^2: iurisdictioni. e) A^1, A^2 *fehlt.* f) A^1, A^2: per nos. g) A^2: fraternitati. h) A^1, A^2: eorum. i) A^2: in a. m. k) A^2: mandato—contraire *fehlt.* l) A^1, A^2: observari. m) A^1: Conradus prepositus. n) A^1: Meildingen. o) A^1, A^2: c. sancte Marie in Erfordia. p) A^1: Benedicti. q) A^1, A^2: parochiani. r) A^1, A^2: Ditericus et Dithericus vicedomini de Rusteberg et de Apolde. s) A^1, A^2: Siboldus Gute filius. t) A^2: a. g. M⁰CC⁰XXIII, idus Octobris, p. n. a. primo.

1) *Siegfried II. (v. Eppenheim), EB. v. Mainz 1202—1230.* — 2) *Ueber die Erfurter Kanoniker vgl. GQuPrSachsen N. R. 5. Register.*

16. *Hermann, Deutschmeister, verzichtet zugunsten des Erzbischofs von Mainz auf gewisse, dem DO. vom Papste gewährte Privilegien und verspricht, ohne erzbischöfliche Genehmigung keine Veränderung bezüglich der Kirche in Porstendorf vorzunehmen.* **[1221 Okt. 13].**

Druck: Gudenus, Cod. dipl. anecdotorum, res Moguntinas etc., Tom. IV (1758), S. 871, No. 4 (danach hier). — Reg.: Dobenecker II, 1983 mit weiteren Hinweisen und Bemerkungen über Jahr und Aussteller; — Reg.: GQuPrSachsen N. R. 5, 175, Anm. 1 u. N. R. 10, 172 (m. Dat. Okt. 5 nach Dobenecker).

Lit.: ZThürGuA. 21, S. 367; — [de Wal], Recherches sur l'ancienne constitution de l'ordre Teutonique (1807), 1, 391 ff.

Bemerk.: Nach [de Wal], a. a. O. lag die Urkunde im Mergentheimer Archiv. Es ist mir aber nicht gelungen festzustellen, wohin sie nach der Auflösung des Archives gekommen ist. — Zum Datum vgl. die vorhergehende Urkunde.

Ego Hermannus[1] ex hac parte maris ex mandato superioris magistri preceptor constitutus licet indignus universis in perpetuum. In noticiam universorum Christi fidelium venire desideramus, quod domus Teutonicorum in transmarinis partibus et fratres eiusdem quibusdam gaudemus privilegiis nobis a sede apostolica indultis talibus videlicet, quod clerici nostri ordinis vel quos extra nostrorum ordinem in ecclesiis nostris institueremus, non debeant subiacere sentencie alicuius episcopi quoad suspensionem divinorum vel eciam excommunicacionis. Preterea quicunque se confraternitati vel oracionibus nostris committere voluerint, a nullo episcoporum valeant excommunicari vel aliorum, quorumlibet debeant iniqua exactione inquietari, insuper eciam adiecit nobis graciam, quod si generalis suspensio ex parte cuiuscunque episcopi indicta

fuerit, in qualibet ecclesia nostra nulla exclusa sollempnitate uno die tantum infra spacium unius anni, in subsidium predicte domus possimus divina celebrare officia. Ut autem graciam et benevolenciam domini nostri archiepiscopi Maguntini[2]), in cuius diocesi beneficiorum tam ecclesiasticorum quam temporalium possessores sumus, devote captemus confratrum nostrorum usi consilio, ne ipsius videamur derogare auctoritati, in eo iure nobis a sede apostolica tradito renunciamus videlicet, quod clericos nostros in sua diocesi constitutos sue iurisdictioni subicimus in eo videlicet, quod si suspensio divinorum in Maguntina diocesi promulgata fuerit, nostri clerici sicut et alii mandatum ipsius observabunt hoc tamen excluso, quod ianuis clausis confratribus nostris simulque familie nostre, viatoribus et peregrinis, nulla adhibita sollempnitate liceat celebrari. Hanc autem obedienciam soli servabunt archiepiscopo et nulli alii prelatorum suorum, quemcunque eciam in confratrem et oracionibus nostris se committentem receperimus, volumus, ut auctoritas predicti domini nostri in eundem non minoretur, de indulgencia autem, quam accepimus in qualibet ecclesia uno die tantum celebrandi infra spacium unius anni, si generalis fuerit suspensio divinorum nichil remittimus, nullam eciam de ecclesia in Porsendorf mutacionem faciemus, nisi accedente super hoc consensu suo. Hec omnia tenemur tam auctoritate apostolica quam eciam maioris magistri nostri domus Theutonice confirmata domino Maguntino archiepiscopo representare. Huius ordinacionis aderant testes subscripti: Cunradus prepositus s. Marie in Erphort, Guntherus decanus, Giselbertus cantor eiusdem ecclesie et canonici: Bertoldus de Rudensdorf, Cunradus cellerarius, Lodewicus de Gota, Cunradus de Kale, Albero, Cunradus archipresbyter, Heinricus de Gota; de ecclesia Severi: Ditmarus decanus, [Di]tmarus[a]) cantor, Cunradus prepositus S. Augustini, Arnoldus prepositus Novi Operis[3]); hi eciam confratres nostri: Hugo[4]) sacerdos in Zvezen, Hermannus sacerdos[5]), Waltherus de Langenberc[6]), Bernhardus de Tebrezin[7]), Cunradus[8]), commendur (!) in Porsendorf, Heinricus[9]) magister in Aldenburch, Philippus[10]) commendur (!) de Hallis, Arnoldus[11]) de Langele, Rudolfus[12]) de Negelstete, Heinricus[13]) commendur (!) de Franckenvort, Heinricus[14]) de Mergentheim, Gerhardus[15]) de Krufterde; hi laici: comes Lampertus de Glichen, Dither[ic]us[b]) et Dithericus vicedomini de Rusteberc et Apolde, Ulricus de Tullestete, Siboldus Gute filius, Ditericus puer de Apolde, Ditericus de Buseleiben et alii quam plures.

Ut autem in posterum hec ordinacio nostra a nullo confratrum nostrorum valeat revocari, sigilli nostri impressione presentem paginam consignavimus.

---

a) *Gudenus hat* Ottmarus, *s. aber Urk. No. 15.* b) *Gudenus hat* Ditherus, *s. aber Urk. No. 15.*

---

1) *Jedenfalls schon Hermann Otter; s. a. Dobenecker II, 1983, Anm. 1.* — 2) *Siegfried II.* — 3) *Ueber die Erfurter Kleriker s. GQuPrSachsen N. R. 5. Register.* — 4) *Die erste Erwähnung eines DOPriesters in Zwätzen.* — 5) *Nicht weiter*

nachzuweisen. — 6) *Gehört wohl zum Ministerialengeschlecht Langenberg; ist nicht weiter nachzuweisen. Ein anderer dieses Geschlechtes, Albert v. Langenberg, steht hinter Poppo v. Osterna als Zeuge unter dem Privileg Hermanns v. Salza für Culm und Thorn v. 1233 Dez. 8 (Preuß. UB., Pol. Abt. I, 1, 105).* — 7) *Gehört wohl zum Ministerialengeschlecht Trebsen. Ich nehme an, daß sich Gudenus auch hier bei der Abschrift geirrt und* Bernhardus *für* Eckhardus *geschrieben hat, obwohl uns der Name Bernhard auch sonst bei dem Geschlecht begegnet. Wir hätten dann in Eckhard von Trebsen den späteren Landkomtur von Thüringen zu sehen (siehe Urk. No. 98 v. 1248 Nov. 11). Sollten die drei letzten DOBrüder auch zum DOHause Zwätzen gehören, so würde dies schon auf ziemlich großen Besitz des Hauses schließen lassen. Auch die Stellung des Priesters Hugo in Zwätzen vor den Komturen scheint die schon bedeutende Stellung des Zwätzener Hauses zu beweisen.* — 8) *Vielleicht 122[4] (s. Urk. No. 27) Komtur in Nägelstedt.* — 9) *Sicher gleich dem Komtur in Urk. No. 27 v. 122[4].* — 10) *Philipp ist bis 1231 Sept. 7 (s. Urk. No. 52) nachweisbar. Ich halte ihn aus Gründen, die hier darzulegen zu weit führen würde, für einen Angehörigen des Reichsministerialengeschlechtes von Bolanden.* — 11) *Arnold, sonst nicht nachweisbar, ist jedenfalls der Vorsteher des DOHauses in Langeln.* — 12) *Ein Geschlecht, das sich nach dem Dorfe Nägelstedt nannte, ist nicht bekannt. So müssen wir annehmen, daß Rudolf die Verwaltung des dortigen geringen Besitzes hatte, der im nächsten Jahre (s. Urk. No. 18) wesentlich vermehrt wurde. Vielleicht ist er gleich dem in der folgenden Urkunde genannten DOBruder Rudolf, den wir auch wohl dem im Jahre 1226 (s. Urkk. No. 37 u. 38f.) bezeugten Komtur von Porstendorf und Altenburg gleichsetzen können.* — 13) *Heinrich ist der erste Komtur des neuen DOHauses Frankfurt a. M.-Sachsenhausen (Schenkung durch Kaiser Friedrich II., Tarent 1221 April 10). Er ist bis 1237 nachweisbar (s. Frankfurter UB. I, 57, Anm.).* — 14) *Heinrich v. Hohenlohe, Komtur v. Mergentheim, nur bis 1221, war zuerst Domherr in Würzburg; trat 1219 mit seinen Brüdern Andreas und Friedrich in den DO., 1222 erscheint er schon ohne Amt (Hohenl. UB. I, 50 ff.), war 1232—1242 Deutschmeister und von 1244—1249 Hochmeister. Die Urkk. über ihn sind zusammengestellt in Hohenloh. UB. I, von No. 236 an; s. a. Oberl. Gbll. 15, S. 658—662.* — 15) *Nicht weiter nachweisbar.*

17. *Siegfried [II.], Erzbischof von Mainz, bezeugt, daß Bruder Rudolf vom Deutschen Hause 2 Hufen in [Alten]göttern dem genannten Hause geschenkt hat.* **Erfurt, 1221 [Okt. 13/21.]**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 40a.
Ueberschr.: Littera super duos mansos sitos in Aldenguttern.

Bemerk.: Datum: EB. Siegfried II. (1202—1230) ist auch noch Okt. 21 in Erfurt nachweisbar, s. Böhmer-Will, Reg. d. EB. v. Mainz II, 407; Dobenecker II, 1984. — Die geistlichen Zeugen kommen auch in Urk. No. 15, die weltlichen in Urkk. No. 15 u. 16 vor.

S[ifridus] dei gracia sancte Moguntine sedis archiepiscopus tenore presencium universis volumus esse declaratum, quod frater Rudolfus[1]) domus Theutonice duos mansos in Guttern villa sita aput aquam, que vocatur Unstrut, tam de morte consangwineorum suorum, quam eciam per excessus quorundam ipso iure ad eundem devolutos a nobis postulavit, ut eosdem mansos iam dicte domui conferre vellemus. Cum igitur idem R[udolfus] se ad serviendum deo sub religionis habitu eidem domui obligaverit, volumus, ut predicta bona, sicud a nobis postulavit, prefato domui perpetuo sit obligata. Ne quis ergo hoc infringere presumat, presentem paginam sigilli nostri inpressione fecimus consignari. Aderant hii testes: Cunradus prepositus sancte Marie in Erfordia, Guntherus decanus, Gyselbertus cantor eiusdem ecclesie, Ditmarus decanus

sancti Severi. comes Lambertus de Glichen, Ulricus de Tullestete, Ditheri-cus vicedominus de Rusteberg, Dythericus puer de Appolde. Datum Erfordie anno gracie M⁰ CC⁰ XXI, pontificatus nostri anno XXI⁰.

1) *Bruder Rudolf ist vielleicht der in Urk. No. 16 als Zeuge genannte Rudolf von Nägelstedt.*

18. *Dietrich, Propst, und der ganze Konvent des St. Marienstiftes ad gradus zu Mainz verkaufen dem Deutschen Orden für 100 Mark kölnischer Denare ihre Liegenschaften in Nägelstedt.*

1222 Jan. 26.

Hdschr.: Orig.: DOZA. Wien, K. 23; Perg. Urk. mit 1 (fehlendem) Siegel an (fehlenden) Schnüren (O[1]).
Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 241; Perg. Urk. mit gut erhaltenem Siegel des Kapitels der Marienkirche zu Mainz an schwarz-gelben Seidenfäden (O[2]).
Abschr.: Ebendas., Orig. No. 242 (B.).
Abschr.: Ebendas., Orig. No. 3564 (OT.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 3.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 43, Bl. 113.
Druck: Reg.: Dobenecker II, 1993 mit weiteren Hinweisen; — ferner: ZThürGuA. 1, S. 96; — Völkel, S. 11; — Deelemann, a. a. O., S. 51; — Anderson, a. a. O., S. 11, Anm. 36; — Alberti, Schleiz, S. 8; — ders., DOSchleiz, S. 7; — Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 4; — Arnstadt, Vargula, S. 45.

In nomine domini amen. Theodericus dei gracia prepositus, Arnoldus decanus, Berwelfus[a]) cantor, Herthericus, Embicho, Wernherus, Gůmboldus[b]), Wigandus, Cůnradus[c]), Godesmannus, Embricho, Gerhardus, Burchardus, Heinricus, Heinricus, Ortho, Liepfůn[d]), fratres capituli ecclesie sancte Marie ad gradus Maguncie. Cum in commutacionibus seu vendicionibus prediorum ecclesiasticorum ab universitate capituli singulorum consensu accedente pro commodo et maiori utilitate ecclesie aliquid fuerit bona deliberacione habita racionabiliter ordinatum cautum est et valde necessarium ad tollendum futurum murmur et removendam[e]) suspicionem, ut id tam successuris quam presentibus ecclesie fratribus cunctisque Christi fidelibus litterarum testimonio et iudiciis innotescat. Notum igitur esse volumus attestacione presencium[f]) universis fratribus ecclesie nostre[g]) tam futuris quam presentibus, nec non quibuslibet Christi fidelibus, quod cum predium ecclesie nostre[h]) in Negelstede[i]) situm adeo nobis[k]) esset incommodum[l]) et inutile, quod de quinque talentis et quinque solidis illius monete, que[m]) nobis inde[n]) consueverunt et debebant in pensione annuatim[o]) persolvi aut penitus nichil nobis[p]) transmitteretur aut parum et cum periculo nunciorum nostrorum[q]) reportaretur, cogitavimus[r]) summo studio, quomodo idem predium aut commutando aut vendendo[s]) ad commodum et maiorem utilitatem ecclesie nostre[t]) convertere deberemus eciam et confratrum. Facta itaque oportunitate predictum[u]) predium in Negelstede cum patronatu ecclesie, agris cultis et incultis, pascuis[v]), pratis, aquarum decursibus, loco molendinali, hominibus et cum omnibus pertinenciis

de[w]) sciencia et permissione domini nostri Sifridi archiepiscopi[x]) pro centum marcis Coloniensium denariorum[y]) fratribus domus Teutonice[z]) vendidimus[aa]) et id per manum eiusdem domini archiepiscopi eisdem resignavimus cum omni diligencia laborantes et[ab]) fide data promittentes, quod per[ac]) eandem summam[ad]) pecunie maius[ae]) commodum et meliorem utilitatem[af]) in predio, areis vel domibus intra civitatem vel extra[ag]) debeamus ecclesie et fratribus providere. Ut igitur sepedicti fratres domus Teutonice in predio racionabiliter a nobis empto inconcussa, quiete et pace gaudere possint perpetua, presenti scripto et sigillo capituli nostri eosdem duximus muniendos. Huius rei testes sunt: Bopelinus[ah]) prepositus, Gerbodo[ai]) decanus, Godefridus custos, Cristianus[ak]) cantor totumque capitulum maioris ecclesie Maguntine[al]); Gerhardus comes de Diets, Lampertus comes de Glichen, Gerhardus et Godefridus, frater eius, de Eppenstein[am]), Sifridus de Runegel[an]), Fridericus de Kelberowa[ao]), Heinricus de Rudincheim[ap]) et alii[aq]) quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis M. [C] C.XXII[ar]) septimo kalendas Februarii[as]).

a) O^2: Bernwelfus. b) O^1: Bůmpoldus. c) O^2: Conradus. d) O^2: Lipsun. e) O^2: *fehlt.* f) *B.OT.*: attestacione igitur presencium notum esse volumus. g) *B.OT. fehlt, dafür* sancte Marie ad gradus Maguntine. h) *B.OT. fehlt, dafür* sancte Marie. i) *OT.*: Negelstete. k) *B.OT.*: fratribus. l) O^2: incomodum. m) *OT.*: qui. n) *B.OT.*: nobis inde *fehlt.* o) *B.OT.*: annuatim in pensione. p) *B.OT.*: nobis eis. q) *B.OT.*: suorum nunciorum. r) *B.OT.*: iidem fratres tractatum sepe habuerunt cogitantes. s) *B.OT.*: commutatum aut venditum. t) *B.OT.*: fratrum possent et ecclesie. u) *B.OT.: für* deberemus *bis* predictum *steht:* et hoc nobis aliquociens intimarunt. Tandem nacta oportunitate dicti fratres idem. v) *B.OT.*: pascuis citra et ultra Unstrat et ripam Illeyb, *dazu* O^2: usque ad ripam Thunna deinde ad prata pascualia ville Illeybin et opidi Saltza protendentibus. w) *B.OT.*: de nostra. x) *B.OT. fehlt* domini *bis* archiepiscopi. y) *B.OT.*: Col. den. *fehlt.* z) *B.OT.*: de domo Teutonica. aa) *B.OT.*: vendiderunt. ab) *B.OT.*: manus *bis* et *fehlt, dafür* nostram manum eisdem fratribus resignavit. ac) *B.OT.*: quod per *fehlt.* ad) *OT.: übergeschrieben.* ae) *B.OT.*: ad. af) *B.OT.*: utilitatem ecclesie et fratrum. ag) *B.OT.*: *s. folgende Urkunde bis* muniendos. ah) *B.*: Dopelinus. ai) *B.*: Gerbodo. — *OT.*: Gerbedo. ak) O^2: Cristanus. — *B.*: Cirstianus. al) *B.OT.*: *fehlt* totumque *bis* Mag., *dafür* Simon (*OT.*: Symon), Henricus cellerarius, Adelgungus subcustos, Albertus, Heroldus, Reinaldus, canonici maioris ecclesie. am) O^2: Eppensteyn. an) O^2: Rungel. — *B.OT.*: Runeggel. ao) O^2: Kelberonna. — *B.*: Kelberow. — *OT.*: Kelberona. ap) *OT.*: Rudericheym. aq) *B.OT.*: *fehlt.* ar) O^1: *Von der Jahreszahl ist nur die Hälfte des* M *und ein* C *zu lesen. Daß ein zweites* C *dagestanden hat, ergibt die Stellung des* °. as) *B.OT.*: *s. folg. Urk.*

19. *Siegfried [II.], Erzbischof von Mainz, bestätigt in einer fast gleichlautenden Urkunde den Verkauf von Nägelstedt an den DO.*

Mainz, 1222 Jan. 27.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 212; Perg. Urk. m. gut erhaltenem Siegel d. EB. Siegfr. v. Mainz an grünen Seidenfäden (B.).

Aufschr.: Super vendicionen predij in Neylstet per episcopum Sifridum Maguntinum.

Abschr.: Ebendas., Orig. 3564 (OT.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, H. 7, No. 4 (M.).

Druck: Reg.: Dobenecker II, 1994 (m. Dat. Jan. 26 ohne Ort) mit weiteren Hinweisen; — ferner Alberti, DOSchleiz, S. 7; — Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 4; — Beck, Gesch. d. Goth. Landes III, Abt. I, 411; — Reg. d. Geschl. v. Salza, S. 41, No. 22; — Böhmer-Will, Reg. d. EB. v. Mainz II, S. 182, No. 416; — Mittl. a. d. Geb. d. Liv.-, Ehst.- u. Kurländ. Gesch. 11 (1868), S. 92 f.; — Arnstadt, Vargula, S. 45 (ohne Jahr).

Bemerk.: M. hat den größten Teil der Urk., soweit Abweichungen von Orig. 241 vorhanden, bei dieser [Urk. No. 18] am Rand.

In nomine sancte et individue trinitatis. Sifridus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus. Cum in commutacionibus seu vendicionibus prediorum ecclesiasticorum ab universitate capituli singulorum consensu accedente pro commodo et maiori utilitate ecclesie bona[a]) deliberacione habita aliquid fuerit racionabiliter ordinatum [*und weiter Urk. No. 18 bis* intra civitatem vel extra] fideliter convertendam. Nos quoque idem predium et advocaciam sive temporale iudicium, que ad nostram concessionem pertinebat, sepedictis fratribus de domo Teutonica cum omnibus suis pertinenciis donavimus. Ad declarandum igitur, quod dicti fratres in predio et advocacia nominata inconcussa quiete[b]) pace perpetua gaudere debeant et libertate, presens scriptum eisdem dedimus inpressione sigilli nostri et munimine roboratum. [*Zeugen: s. Urk. No. 18.*]
. . . Datum Maguncie VI kalendas Februarii, pontificatus nostri anno XXI.

---

a) *OT.*: bono. b) *OT.*: quieta.

20. *Kaiser Friedrich II. bestätigt dem DO. den Besitz von Nägelstedt, den er vom Stift St. Marien ad gradus in Mainz gekauft hat, mit Vogtei und Patronat.* **Bei Jato, 1222 Juli.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Stuttgart, Kopie d. XIII (XIV.) Jhts.

Druck: Reg.: Dobenecker II, 2008 mit weiteren Hinweisen; — dazu: Alberti, Schleiz, S. 8; — Mittl. a. d. Geb. d. Liv.-, Esth.- u. Kurländ. Gesch. 11 (1868), S. 93; — Arnstadt, Vargula, S. 45 (ohne Jahr).

Bemerk.: Ein Original ist nicht mehr vorhanden.

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus, divina favente clemencia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Imperialis excellencia exigit, ut sicut ceteris potestatis culmine preeminemus, ita pietatis studio preeuntes omnibus prebeamus virtutis exemplum, maxime liberalitatis officium exercendo circa religionis augmentum et cultum divini nominis ampliandum. Eapropter notum facimus universis nostris fidelibus tam presentibus quam futuris, quod quidam de fratribus domus hospitalis sancte Marie in Iherusalem Teutonicorum, dilecti nobis in domino, ad nostre maiestatis presenciam venientes, pro parte universorum fratrum eiusdem domus celsitudini nostre tam devote quam humiliter supplicarunt, ut predium sancte

Marie in Negelstede[a]) situm, quod a fratribus ecclesie sancte Marie ad gradus Maguntine pro centum marcis argenti emerunt, et advocaciam a dilecto principe nostro Syvrido Maguntine sedis archiepiscopo eis pia liberalitate concessam ibidem, ad quem ipsa donacio specialiter pertinebat, sibi et successoribus suis ac eorum domui confirmare nostra serenitas dignaretur. Nos igitur profectui et augmento predicte domus eo amplius intendere cupientes, quo per ipsam sub cultu religionis et habitu forcius ad liberacionem terre sancte, in qua salvator noster corporaliter mysteria nostre redempcionis exhibuit . . . .,[b]) preter humanitatis officia, que multipliciter impenduntur pauperibus et infirmis, attendentes quidem honestam vitam et religionem laudabilem eorundem fratrum ibidem domino laudabiliter famulancium, predictum predium et advocaciam cum patronatu ecclesie, agris cultis et incultis, pascuis, pratis, aquarum decursibus, loco molendinari, hominibus et cum omnibus aliis iustis pertinenciis et racionibus suis, sibi et successoribus suis ac domui nominate de nostre liberalitatis gracia in perpetuum confirmamus, sicut ea omnia tam a fratribus quam et archiepiscopo memoratis sunt racionabiliter assecuta, et in eorum privilegio continetur; statuentes et sub obtentu gracie nostre strictius iniungentes, ne quis ipsam domum super hanc nostram confirmacionem molestare vel modo quolibet perturbare presumat. Quod qui fecerit in sue temeritatis vindictam centum libras auri componat, dimidium camere nostre et dimidium prelibate domui passe iniuriam et offensam. Ad huius rei certam evidenciam hoc privilegium conscribi et bulla aurea typario maiestatis nostre impressa iussimus communiri. Huius rei testes sunt: N[icolaus] archiepiscopus Tarentinus, I[ohannes] abbas Casemarii, C[onradus] burgravius de Nurinberg, A[nselmus] de Iustingen imperialis aule mareschalcus, R[ainaldus] dux Spoleti, comes H[enricus] de Eberstein, C[ono] de Tuffen, C[onradus] de Werda et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi dei gracia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti et regis Sicilie.

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis M.CC.XXII, mense Iulii, decime indictionis; imperante domino nostro Friderico secundo dei gracia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto et rege Sicilie: anno Romani imperii eius secundo, regni vero Sicilie XXIIII: feliciter, amen. Datum in castris apud Iatum anno mense et indictione prescriptis.

a) *H.-Br. hat:* Regelstede *nach Kop.? Danach auch Hennes mit Richtigstellung in der Anmerk.* b) *H.-Br. u. Hennes wollen* militatur *ergänzen.*

21. *Kaiser Friedrich II. schenkt dem Deutschen Orden Liegenschaften zu Caulsdorf und zwischen dem Lomen.* **Bei Jato, 1222 Juli.**

Hdschr.: angebl. Orig.: HSA. Dreden, Orig. No. 246[a]; Perg. Urk. mit (abgefallenem) Siegel an braun-weißer Schnur (O[1]).

Orig.: Ebendas., Orig. No. 246[b]; Perg. Urk. mit ziemlich gut erhaltenem Siegel an rot-gelben Fäden (O[2]).

Druck: Huillard-Bréholles, Hist. Dipl. Friderici II., Bd. 2, 264. — Reg. u. weiteres bei Dobenecker II, 2009; — dazu Reg.: Böhmer-Will, Reg. d. EB. v. Mainz II, S. 183, No. 430; — vgl. ferner: Völkel, a. a. O., S. 13; — Alberti, Schleiz, S. 8.

Bemerk.: O[1] Fälschung nach 1392, da sie noch nicht in A. 64. Text stimmt mit O[2] überein, doch weichen die Zeugen erheblich ab. O[1] braucht weniger Abkürzungen, vgl. Posse, PU. S. 3, 41. — O[1] nicht abgeschabt, weder Schabspuren noch sonstige Anzeichen einer früheren Benutzung zu entdecken. O[2] ist später nachgezogen, doch scheint mir nichts verändert zu sein, vgl. Philippi, Reichskanzlei, S. 79 und ZThürGuA. XXVI (N. F. 18), S. 307 ff. Größe: O[1]: 240 mm breit und 120 mm lang, dazu 18 mm Rand umgebogen; O[2]: 238 mm breit und 105 mm lang, dazu 15 mm Rand umgebogen. — Siegel: O[2]: Friedrich II. sitzend, rechte Hand Szepter, linke Apfel, ziemlich gut erhalten; vgl. M. Kemmerich, Die deutschen Kaiser und Könige im Bilde S. 32 nach Urk. No. 664 im HSA. München (1224 Febr.).

Fr[idericus] dei gracia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie universis hanc literam inspecturis graciam suam et omne bonum. Eterne retribucioni premia profecto meretur accipere qui militibus Christi per temporalia stipendia manu larga curaverit subvenire. Inde est quod nos bona subscripta videlicet duas curias habitacionum cum suis pertinenciis in Kulstorff et dimidium mansum ibidem terre arabilis ac pratum inter montem Lomen et fluvium Sahel cum piscaria dicta Lachsgrube a villa Kulstorff in ascensu Sahel usque ad pratum predictum protendente[a]) ac locum molendini[b]) ibidem situatum, que bona longus Elherus de Tanheim[c]) miles[d]) noster dilectus iure feodali possedit a nobis, religiosis fratribus ordinis sancte Marie Ierosolimitane Theutonicorum liberaliter dedimus et apparamus per presentes perpetuo possidenda. Ad cuius rei memoriam presentem paginam inde conscribi iussimus et maiestatis nostre sigillo communiri. Huius rei testes sunt: N[icolaus][e]) archiepiscopus Tharentinensis, Joh[annes] abbas Cassemari[f]), C[onradus] burggravius de Nurenberg[g]), A[lbertus] de Iustingin imperialis aule marscalcus, R[udolffus] dux Spoleti, comes H[enricus] de Ebirsteyn, c[omes Henricus] de Swartzburgk[h]), [comes] C[onradus] de Werda et alii quamplures. Datum in castris apud Iatum anno dominice incarnacionis millesimo ducentesimo vicesimo secundo mense Iulii, decime indictionis[i]), Romani imperii nostri anno secundo, regni vero Sicilie vicesimo quarto.

---

a) *H.-Br.:* pretendente. b) *H.-Br.:* molendim. c) *O[1]:* Tanheym; *H.-Br.:* Thanheim. d) *O[1]:* myles. e) *Die [ ] in der Zeugenreihe fallen bei O[1] fort, da O[1] sie ausschreibt.* f) *O[1]:* Cassomari. g) *H.-Br.:* Nuremberg. h) *H.-Br.:* Swartzburgh. i) *O[1]:* indictienis.

22. *Konrad, Abt, und das Kapitel in Oldisleben, übertragen dem DO.-Hause in Nägelstedt eine Hufe daselbst.*

[1222 Jan. 26—1228 Juli 29.]

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 52[b].

Bemerk.: Zum Datum: Nägelstedt wird 1222 Jan. 26 erworben (s. Urk. No. 18); Abt Konrad † 1228 Juli 29 (Dobenecker III, 22[a]).

Conradus dei gracia in Oldesleiben abbas totumque capitulum universis, quos presens scriptum videre contigerit, eternam in Christo salutem. Noverit universitas nostra, quod cum consensu fratrum nostrorum de proprietate nostra in Neilstete fratribus ibidem manentibus pro bonis cuiusdam Bertoldi, quibus de manu nostra iure feodali utebatur, mansum unum nullo reclamante fratribus iam dictis in perpetuum contulimus et, ne inposterum habeatur ambiguum, hanc cartulam sigilli nostri impressione communimus.

23. *Ludwig, Landgraf von Thüringen, Pfalzgraf von Sachsen, nimmt alle Güter des DO. in seinen Landen in seinen Schutz, besonders 3 Hufen in Buttstädt und 1 in Niedertrebra.*

Neuenburg, 1222 [vor Sept. 24].

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 249; Perg. Urk. mit stark beschädigtem Siegel an grün-roten Seidenfäden (O.).
Aufschr.: Littera collacionis bonorum per Thuringiam factam per dominum Ludewicum lantgravium Thuringie.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 8a (A.).
Ueberschr.: wie O. (von gleicher Hand).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 5, No 1 (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 15b—16a u. Uebers., Bl. 16a—b.

Druck: Cod. dipl. Sax. r. I, 3, S. 220, No. 307. — Reg.: Dobenecker II, 2019 m. weiteren Hinweisen.

Lit.: ZThürGuA. 1, S. 96 u. 20 (N. F. 12), S. 167; — Alberti, Schleiz, S. 8; — ders., DOSchleiz, S. 7; — Völkel, S. 12; — Arnstadt, Vargula, S. 45 (ohne Jahr).

Bemerk.: Die Indiktion ist um eine Einheit zu klein. — Schrift: s. Posse, PU. S. 37 (Kanzlei des Deutschmeisters). — Wenn Deichmüller in ZThürGuA. 20, S. 167 annimmt, daß es sich hier um die ersten Erwerbungen des DOHauses in Liebstedt handelt, so befindet er sich im Irrtum. Die Kommende Liebstedt entsteht erst bedeutend später. Es ist uns auch nicht bekannt, daß der DO. früher in Liebstedt Besitzungen hatte, s. Bd. 2.

Ludewicus dei gracia Thuringie lantgravius, Saxonie comes palatinus. Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris scriptum istud inspecturis, quod nos domum hospitalis sancte Marie Teutonicorum specialis dilectionis quodam privilegio amplectentes generaliter omnia bona ipsius in principatibus nostris constituta, specialiter eciam tres mansos in Buthstede et unum mansum in Drebre ita in nostram accepimus defensionem et tuicionem, quod a nullo eandem domum in bonis predictis volumus inquietari. Mandamus itaque ac firmiter precipimus, ne quis liberorum seu ministerialium, villicorum sive advocatorum nostrorum bonis eisdem manum iniciat lesionis, scituri pro certo, quod dampna et incommoda, si qua, quod absit, fratres ipsius domus a nostris sustinerent nobis irrogata reputaremus et non minus nobis illatis gravi animo ferremus. Ut autem hec, que prelibata sunt, in omnes posteritates rata et inconvulsa permaneant, presentem cartulam conscribi fecimus et sigilli nostri inpressione communiri. Testes, qui huic facto intererant, sunt: Comes Heinricus de Svarzburc[a]), comes Heinricus de Stahelberc[b]), Hartmannus de Helderungen[c]), Lutolphus de Alrestede, Rudolphus

pincerna, Hermannus dapifer, Hermannus de Merkesleiben[d]), Theodericus Niger. Acta sunt in Novo Castro anno ab incarnacione[e]) domini M.CC.XXII., indictione nona.

a) *A.:* Swarczburg. b) *A.:* Stalheborg. c) *A.:* Heligroing. d) *A.:* Merkirleyben. e) *A.:* incarnacionis.

24. *Papst Honorius [III.] befiehlt dem Erzbischof Siegfried [II.] von Mainz und den Prälaten seiner Diözese, alle diejenigen zu exkommunizieren, die die DOBrüder in irgendeiner Weise unangemessen belästigen.* **Lateran, 1223 April 7.**

Hdschr.: Abschr.: GSA. Berlin. Rep. 94 V E b 1 Bl. 74ᵇ (B¹).
Abschr.: Ebendas. Bl. 106ᵇ—107ᵃ (B²).

Druck: Reg.: Dobenecker II, 2052 mit weiteren Hinweisen.

Honorius episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus archiepiscopo Maguntino et suffraganeis eius et dilectis filiis abbatibus, prioribus, archidiaconis, diaconis et aliis ecclesiarum prelatis per Maguntinam provinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem[a]). Paci et quieti religiosorum virorum fratrum hospitalis sancte Marie Theotonicorum Ierosolimitani[b]) apostolica nos convenit sollicitudine providere et tam ipsos quam eorum bona tanto sollicicius a malignorum incursibus et rapinis tenemur protegere, quanto pro fide[c]) christiani nominis se diuturnioribus exponunt periculis et adversus[d]) pravas et exteras naciones labores subeunt graviores. Inde est, quod tam fortes athletas Christi in suo sancto proposito volentes attencius confovere, ad defensionem sui sollicitudinem vestram duximus commonendam, ut magis ac magis possint ad promovendum propositum, quod sumpserunt, intendere, cum fuerint sollicitudine prelatorum ecclesie a malignorum inquietacione securi. Monemus itaque universitatem vestram atque precipimus, quatinus, si quando clerici vel laici parrochiani vestri in aliquem predictorum fratrum capiendo vel de suis equitaturis deiciendo[e]) aut alias inhoneste tractando violentas manus iniciunt, huiusmodi[f]) presumptores sublato appellacionis obstaculo accensis candelis dilacione et occasione postposita excommunicatos publice nuncietis et tam diu faciatis sicut[g]) excommunicatos arcius evitari, donec passo iniuriam congrue satisfaciant et pro absolucionis beneficio impetrando apostolico se conspectui representent. Eos vero, qui in predictos fratres manus non inieciunt violentas, sed eos contumeliosis verbis afficiunt et equitaturas aut alia bona eorum[h]) violenter diripiunt, si a vobis commoniti ablata eis restituere noluerint et de illatis iniuriis satisfactionem congruam[i]) exibere[k]), vinculo anathematis astringatis, quo ipsos usque ad condignam[l]) satisfactionem teneatis astrictos. Datum Laterani VII idus Aprilis, pontificatus nostri anno VII[m]).

a) *nach Strehlke 391; B¹ u. B²: nur* Honorius etc. archiepiscopis et episcopis etc.
b) *B² abgekürzt:* ho. s. m. th'. ierl'i. (e über th') c) *B²: fehlt* pro fide. d) *B²:* adversis.

e) *B²:* eiciendo. f) *B²:* h'i. g) *B²: fehlt.* h) *B²:* eorum bona. i) *B¹:* congrua. k) *B²:* exhibere. l) *B¹:* dignam. m) *nach Strehlke 391; B¹ u. B²:* Datum etc.

25. *Albrecht [I.], Burggraf von Altenburg, bestätigt, daß das Deutsche Haus in Altenburg mit Gerhard von Berge 7 Hufen in Buschowe gegen 3 Hufen in Altendorf getauscht hat.* **1223 Mai 14.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. 77 (XIIX) (M.).
Bemerk.: Orig., das noch Miller vorlag, ist nicht mehr im HSA Dresden; auch in A. befindet sich keine Abschrift der Urkunde. — Über die Burggrafen von Altenburg vgl. E. v. Braun, Gesch. d. Burggrafen v. A. (Altenburg 1868).

Nos Albertus burgravius de Aldenburch, iudex terre Plisnensis tenore presencium protestamur, quod, cum frater Heidenricus commendator domus Theut. in Aldinburch contractum de commutacione quorundam bonorum fecisset cum Gerhardo dicto de Monte ita videlicet, quod villam Buchowe dedit eidem pro tribus mansis in villa et pago Aldendorf sitis, supradictus Gerhardus et heredes sui una cum Henrico generi suo racione commutacionis prefate tres predictos mansos in villa et pago Aldendorf resignavit in manum Sifridi de Indagine, a quo eosdem in feodo habuere, quod idem Sifridus mansos eosdem cum omnibus attinenciis suis nobis ad tytulum imperii agnoscendo in feodo habuit, resignavit promittens ante dicto commendatori, quod de eisdem sepedictis tribus mansis et attinenciis suis ei et domui sue legitimam debere in warandiam exhibere et sic directo processu tres mansos prenotatos cum omnibus attinenciis et iuribus suis fratri Heidenrico premisso commendatori et domui sue secundum . . . . aria . . . . hunc de recipiendis bonis [contra] dedimus nomine proprietatis legitime perpetue possidendos. Acta sunt [vero] hec in provinciali placito nostro anno incarnacionis domini millesimo ducentesimo vicesimo[a]) tercio[, indictione undecima,] pridie idus Maii presentibus et in testimonium [specialiter vocatis][b]). H[enrico][b]) burcgravio de [Al]tinberc[b]), Henr[ico] de Zedelicz, Siffrido de Ericberc, Alberto de Vlugelisberc, ... mo de Husbattistorf, ... chowe, Timone fratre suo[1]) Gerhardo de Lapide, Heinrico de Zchellinberc, Hinr[ico] de Wilden[fels][b]) . . ad . . . de Gosniez, Gunthero de Hugewiz, Wernhero de [Ertmar]storf et aliis quam plurimis, qui in predicto placito adfuerunt.

a) *M.:* vigesimo. b) [ ] *fehlt bei M., ergänzt vom Bearbeiter.*

1) *Vielleicht:* [Ulrico de Crimats]chowe et Timone fratre suo *zu ergänzen.*

26. *Heinrich [IV.] der Mittlere, Vogt von Weida, schenkt dem DO. die Pfarrkirche in Plauen.* **1224 [zwischen Juli 10 und Nov. 21].**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 264; Perg. Urk. mit gut erh. Siegel an gelb-roten Seidenfäden.
Aufschr.: Anno domini 1224 dominus Henricus advocatus in Wyda donavit ordini ecclesiam in Plawen.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 85[a].
Ueberschr.: Littera donacionis in Plauwe.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, Bd. 43, Bl. 3 f.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 71[a].

Druck: ThürGQu. V, 1, 50. (Mit verdrucktem Datum MCCIIII. — *Es handelt sich aber um die Schenkung und nicht um die Bestätigung.). — Vgl. Dobenecker II, 2191 mit weiteren Hinweisen; — ferner: Mittl. AVPlauen 20 (1909), Beil., S. 1.*

Lit.: Vogel a. a. O., S. 36; — Alberti, Schleiz, S. 8; — Völkel, S. 130/32; — FDG.IX (1869), S. 547 u. S. 547, Anm. 8; — B. Schmidt, Reußenland I, S. 55; — Mittl. AVPlauen 19 (1908/09), S. 56ff. u. 28 (1930), S. 124; — Jenaer Hist. Arbeiten, H. 2, S. 27; — Collmann, Reuß. Gesch., S. 23 f. (u. Allgem. über d. Gründung d. anderen vogtländ. Häuser); — Limmer, Voigtland II, S. 347.

Bemerk.: Zum Datum: DOBr. Heinrich d. Ae., Vogt von Weida, stirbt am 9. Juli 1224 zu Altenburg; das vierte Kaiserjahr Friedrichs II. endet am 21. November 1224. — Die Urkunde soll nach Posse, PU. S. 37 vielleicht in der Kanzlei des Deutschmeisters ausgefertigt sein. Da auch mir nur sehr wenige Urkunden des Deutschmeisters aus dieser Zeit vorgelegen haben, muß ich vorläufig diese Frage offen lassen. Die Formeln, besonders die der Arenga, stimmen mit den in den DOUrkunden sonst gebräuchlichen fast völlig überein. Flach, S. 21, weist auf die Aehnlichkeit der Formeln mit denen im allerdings erst später abgefaßten Formelbuche Ludolfs von Hildesheim hin. — Ueber die Schrift s. Flach, S. 20 f. — Siegel: s. Posse, SWA. I, S. 29, No. 156, Tfl. 22, 1. — B. Schmidt, Reußenland I, S. 64 gibt an, daß die Vögte von Plauen und Gera 1250 dem DO. die Pfarrkirchen zu Plauen u. Tanna verleihen. Das ist ein Irrtum. Ueber die Verleihung der Pfarrkirche in Plauen s. diese Urk. Das Patronat der Pfarrkirche in Tanna erhalten sie erst 1279 (s. Urk. No. 321). Diese Urkunde ist die erste für den DO. in Plauen.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus dei gracia medius advocatus in Wida universis paginam presentem inspecturis. Que geruntur in tempore, ne cum lapsu temporis labantur a memoria ac ne eis in posterum scrupulus opponi possit calumpnie litterarum apicibus ac testimonio solent perhennari. Inde est, quod in noticiam tam posterorum quam presencium devenire cupio, quod ego Heinricus dei gracia medius advocatus in Wida virorum illustrium ac providorum sano fretus consilio in subsidium terre sancte hospitali sancte Marie Ierosolimitane domui Teutonicorum in remissionem peccatorum meorum, patris mei ac fratris mei Heinrici senioris, qui se confratrem domui eidem obtulerat, ecclesiam in Plawe cum omnibus bonis attinentibus, in quocumque locorum sita sunt, benevole donavi, quibusdam areis exclusis videlicet illa, in qua edificatum est castrum ac alia modica adiacente, pomerio eciam exluso ac planicie, que ipsum interiacet ac molendini fossatum, pro quibus accedente favorabili consensu parrochiani ecclesia predicta condignam ac decentem a me percepit recompensacionem. Ut vero talis donacio a me facta inviolabilis permaneat ac sincera nullique meorum posterorum ausu temerario corrumpenda, paginam presentem impressione sigilli mei communio testibus admissis comite Popone de Hennenberc[1]), Heinrico advocato iuniore de Wida; urbanis de Gera: Gerungo, Heinrico, Evehardo, Godefrido, Gevehardo sacerdote; de Plawe:[a]) Teoderico vicario, Cunrado urbano, Cunrado de Cornowe, Heinrico de Richinbach,

Gunzelino, Cunrado de Rode ac omnibus ecclesie eiusdem parrochitanis. Acta sunt anno dominice incarnacionis M⁰.CC⁰.XXIIII, regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Friderico imperii ipsius anno quarto.

a) *Dobenecker in ZThürGuA. XII, S. 567 will folgende Zeichensetzung:* Godefrido: Gevehardo, sacerdote de Plawe.

1) *Poppo VII. (XIII.) v. Strauf, Graf v. Henneberg seit 1212, † 1245 s. Posse, SWA. III nach S. 118, Geneal. Uebersicht.*

27. Frater Hermannus[1]) domus hospitalis Teutonicorum sancte Marie in Iherusalem humilis minister *tauscht mit dem Abt von Hersfeld*[2]) *gegen den Besitz des Stiftes* in villa, que appellatur Antiquum Gůteren *folgende DOGüter ein:* in villa Louchstete quatuor mansos, in Dreveren unum, in Wighendorf tres, in Risen quatuordecim, in Khindelbrucche sex, in Esgheleibe septem et dimidium, in Toteleiben et in Heilinghen duos et dimidium; horum summa est triginta et octo mansi. *Zu diesen fügt noch* dominus Růdolfus pincerna de Vargela, cuius consilio et promocione sepedicta prediorum commutacio facta est, *von seinem Eigen* quatuor mansos . . . in villa Herversleive.

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Hermannus dictus Otter[3]) preceptor domus nostre per universam Alemanniam, Bertoldus de Tannenrode[4]), Heinricus[5]) preceptor de Aldenburch, Cůnradus[5]) preceptor de Borsendorf, Philippus[6]) preceptor domus nostre in Hallis, Gheldolfus[7]) preceptor in Magdebürch, Cůnradus[7]) preceptor in Neghelstete, Heinricus preceptor in Richenbach[8]), item Heinricus[6]) preceptor in Frankenvurt, Absalon[7]) sacerdos et provisor domus nostre in Langhel, Theodericus de Sulinghen[7]) preceptor in Elmesburch, Heinricus[7]) preceptor in Merghentheim, Ulricus de Durne[9]), Andreas de Hohenloch[10]), Heinricus de Moguncia[7]). ° ° °

Facta sunt hec anno incarnacionis domini M.CC.XX. quinto.

122[4 Juli].

Hdschr.: Orig.: SA. Marburg, Urk. Stift Hersfeld; Perg.Urk. mit ziemlich gut erhaltenem Hochmeistersiegel an rot-gelben Seidenfäden.

Aufschr.: Littera super XXXVIII⁰ mansos sitos in villis Louchstete, Trevere, Wickendorff, Rysen, Kydelbrucke, Elxslebin, Teteleybin, Heylingen.

Druck: Publ. PreußSAen 3, 14 (W.). — Reg.: Dobenecker II, 2254 mit weiteren Angaben; — ferner GQuPrSachsen N. R. 10, 190 (z. J. 1225) als Reg.; — [de Wal], Recherches 2, S. 11; — ZThürGuA. 21, S. 367; — Arnstadt, Vargula, S. 45 f.; — W. Cohn, H. v. Salza, S. 63, Anm. 1.

Bemerk.: Zustand: In der Mitte unter der letzten Zeile ein kleines Loch, sonst gut erhalten. — Datum: 1225 ist ein Aufenthalt Hermanns v. Salza in Deutschland nicht nachzuweisen (vgl. W. Cohn, a. a. O. S. 63). Die Indiktion weist auf 1224, ebenso wie in der vorhergehenden die Abtsjahre. Dobenecker nimmt nun an, daß der Tausch 1224 [Juni-Juli] während des Aufenthaltes des Hochmeisters in Deutschland verabredet worden ist, die Ausfertigung der Urkunde aber erst im nächsten Jahre erfolgte. Dazu würde auch das Datum der Gegenurkunde des Abtes Ludwig stimmen. Nun aber bestätigt schon 1224 Sept. 30 (Urk. No. 29)

Herzog Heinrich v. Sachsen den DOBrüdern Güter in Altengöttern. Wenn dort steht universa alia, *so können nicht nur die 2 Hufen von 1221 (s. Urk. No. 17) gemeint sein. Da wir aber andere Begabungen aus früherer Zeit nicht kennen, nach dem Wortlaut der Bestätigungsurkunde aber angenommen werden muß, daß der DO. in Altengöttern damals schon größeren Besitz hatte, so kommt dafür nur dieser Tausch in Frage. Deswegen meine ich, daß auch die Ausstellung der beiden Urkunden schon 1224 erfolgt ist, wie Abtsjahr und Indiktion angeben. Wann die Besitzungen, die das Hersfelder Stift erhält, an den DO. gekommen sind, habe ich nicht feststellen können. — Siegel: aus rotem Wachs, etwas beschädigt; s. Publ. a. a. O., Tfl. Siegel No. 7.*

1) *Hermann v. Salza, Hochmeister 1210—1239. Ueber ihn s. jetzt W. Cohn, H. v. S.* — 2) *Ludwig I.* — 3) *Deutschmeister. Ueber ihn s. v. Nathusius-Neinstedt.* — 4) *ist 1243—45 Deutschmeister, vorher gehörte er jedenfalls zu der näheren Umgebung Hermanns v. Salza.* — 5) *schon 1221 Okt. 13 (Urk. No. 16).* — 6) *s. Urk. No. 16 v. [1221 Okt. 13].* — 7) *Nur hier.* — 8) *Er ist der in W, 15 genannte Heinrich Sygewin aus Reichenbach in Hessen.* — 9) *Ueber ihn s. Mittl. a. d. Geb. d. Liv-, Esth- u. Kurländ. Gesch. 11 (1868), S, 97, Anm. 17 f.* — 10) *Andreas v. H. ist 1220—22 in den DO. eingetreten und hat nie ein bestimmtes Amt bekleidet. Er starb 1269 April 21.*

28. *Abt Ludwig [I.] von Hersfeld tauscht mit dem DO. die Klostergüter in Altengöttern gegen Liegenschaften des DO. an anderen Orten.*

12[24 Juli].

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1486; Perg. Urk., stark brüchig, mit Leinen auf d. Rücken geklebt, mit (fehlendem) Siegel an rotbraunen Seidenfäden.

Aufschr.: Confirmacio domini abbatis Hersveldensis de bonis in Gůthrurn.

Druck: kurzes Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 291 (m. Dat. 1295); — Dobenecker II, 2253.

Bemerk.: Datum: Ludwig ist erst 1216 Abt geworden, also muß ein X ausgefallen sein; die Abtjahre entsprechen 1224; s. a. Urk. No. 27 v. 122[4 Juli]. — Ein Teil der Hufen wird jedenfalls 1300 Okt. 25 (Urk. No. 643) an das DOH. Mühlhausen-Altstadt verkauft.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Ludewicus dei gracia Hersveldensis ecclesie abbas omnibus in perpetuum. Labilis est hominum memoria, necessario scripturarum deposcens animinicula, ut quotiens aliqua fiunt, que sunt digna memoria, scripto commendentur, ne protractu temporis oblivionis aut ignorancie vicio retractentur. Proinde notum esse cupimus universitati fidelium, ad quorum noticiam presens pagina pervenerit, quod dilectus nobis in Christo venerabilis frater Hermannus domus hospitalis Theut[onice] sancte Marie in Iherusalem magister cum ecclesia nostra quandam commutacionem fecit quorundam prediorum, que quia prudentum ac religiosorum virorum consilio pro commodo utriusque partis, domus videlicet iam dicte nec non ecclesie nostre, facta esse dinoscitur, necessarium esse credimus eandem commutacionem scriptis ita firmari, quod a nullo hominum casu aliquo valeat infirmari. Sciant itaque universi, quod predictus frater Hermannus confratrum suorum habito consilio et consensu adhibito bona, que domus predicta habuit in villa videlicet Louchstede quatuor mansos, in Trebere unum, in Wigendorf tres, in Risen quatuordecim, in Kindebruccen sex, in Escheleiben septem et dimidium, in Toteleiben et in Heilingen duos

et dimidium ecclesie nostre contulit cum hominibus eiusdem, bonis attinecnibus et omnibus aliis attinenciis eorundem pleno iure proprietatis possidenda, pro quorum commutacione nos cum consensu nostri collegii hanc nostram proprietatem omne scilicet predium et bona, que ecclesia nostra habuit in villa, que vocatur Aldenguteren, que viri nobiles Gunterus et Heinricus, comites de Swarcburc, a nobis inmediate in feodo et ab ipsis Rudolfus pincerna de Vargela similiter feodali iure tenebat, scilicet viginti quatuor mansos et si quid aliud est amp[liu]s[a]) forte latens et subtractum et generaliter omnem proprietatem, quam ecclesia nostra in villa iam dicta habuit cum hominibus eisdem, bonis attinencibus et cum ecclesia sancti Wiperti cum dote et omni iure suo et libertate, qua eam habuimus nec non cum molendino, pratis, salictis, piscariis, aquarum decursibus, omnibusque locis, cultis et incultis, viis et inviis servitutibusque et omnibus pertinenciis suis privatis et communibus et cum omni ac pleno iure et libertate, qua ecclesia nostra eadem bona habuit, perpetuo proprietatis iure tam dicte domui Theutonice et eius nomine fratri Hermanno Ottir preceptori Alemannie tradidimus tocius nostri capituli expresso accedente consensu incorporalem possessionem omnium predictorum, que libere et quiete ac sine omni contradictione hactenus ecclesia nostra possedit, eosdem fratres induci facientes. Summa autem predicte proprietatis a iam dicto magistro domus Theutonice nobis collate est triginta et octo mansi. Quibus licet proprietas sepedicta eisdem fratribus tradita plene et sufficienter videatur restaurata, dictus tamen pincerna de Vargel[a][a]), cuius consilio et promocione sepedicta bonorum commutacio facta est cupiens ecclesiam nostram cui fidelitatem hom[inii][a]) in eadem commutacione proficimus pocius quam dampnum, ecclesie nostre addidit [quatu]or[a]) mansos sue proprietatis in villa Herversleiben eodem iure, quo predictos possidendos. Igitur ut hec permut[a]cio[a]) [firma][a]) per[ma]neat[a]) in perpetuum hanc paginam memorato fratri ac eius domui dedimus sigilli nostri appensione roboratam, scripta ipsius cum sigilli sui appensione recipiemus ab ipso. Huius itaque facti testes sunt: Iohannes prep[os]i[tu]s[b]) maioris ecclesie in Hersvelde, Wigandus prepositus Montis sancti Iohannis, Ekkehardus prepositus Montis sancti Petri, Gunterus prepositus de Mimeleiben, Roho [prepo]si[tu]s[a]) de Gelingen, Elbewinus prepositus de Lacu, noster camerarius, Heinricus prepositus de [Cruce]berc[a]), Hugo prepositus de Monte sancte Walburge in Arnestede, Iohannes prepositus de Breuingen, [Arnoldus prepositus][a]) de Owe, Gunterus decanus de Ordorf, Heinricus dapifer noster, [Conr]adus[a]) dispensator nostre domui in Sereienberc[c]), et alii quam plures. Acta sunt hec anno inca[rnacio]nis[a]) domini M.CC.[X]X quinto, anno institucionis nostre VIII.

a) *O.:* [ ] = *Loch.* b) *O:* prepts. c) *O.: vielleicht auch* Freienberg.

29. *Heinrich, Herzog von Sachsen, bestätigt den Brüdern des Deutschen Hauses Güter zu Altengöttern.* **Braunschweig, 1224 Sept. 30.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 259; Perg. Urk. mit schlecht erhaltenem Siegel an brauner Schnur (O.).
Aufschr.: Littera collacionis ducis Saxonie de bonis in Aldenguttern.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 8 (A.).
Ueberschr.: Littera collacionis ducis Saxonie de bonis in Aldenguttern.
Abschr.: Ebendas., Orig. 260¹, ältere Uebersetzung (B.) (zu Sept. 1).
Abschr.: Ebendas., Kapsel 122, No. 103; ältere Uebersetzung in Abschr. (N.).
Abschr.: Ebendas., Kapsel 122, No. 103b, moderne Abschrift um 1800 m. Dat. Aug. 31.

Druck: Heinemann, Heinrich v. Braunschweig, S. 335, No. 17. — Reg.: Dobenecker II, N. 44 (zu 1223); — Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 4.

Bemerk.: B., eine alte Uebersetzung des 14. Jhts. auf Papier, steht mit 3 anderen Urkk. zusammen auf gleichem Blatt. 1 u. 3 auf der Vorder-, 5 u. 4 auf der Rückseite des Blattes. Eigentlich zwei gleich große Blätter, die zusammengeklebt waren. Jahreszahl: czwolff hundirt iare in dem vyer undczwenczigisten iare an der eylften indicczien in dere andirn kalendin des herbist mandin. — *Jahr: O. u. A. geben 1224 an, die Ind. ist allerdings zu 1223. — Schrift: mehrfach verwischt und unleserlich. — Siegel: Reitersiegel, in d. r. Hand ein Schwert; nur bruchstückartig erhalten, infolge untergeklebter roter Masse zusammengehalten.*

Henricus dei gracia dux Saxonie, comes palatinus Rhenanus omnibus hoc scriptum videntibus salutem. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, quod fratres domus Teutonice[a]) quedam bona Guttirn[b]) in Thuringia sita, que [i]ure[c]) hereditario nobis pertinebant, ex nostro consensu conparaverunt unde eadem bona et universa alia ab eisdem fratribus sub eodem titulo prius conparata aut eciam gratis collata pro salutari omnium parentum nostrorum memoria duximus confirmanda et presenti scripto atque sigillo nostro corroboranda, ne contra prefatam domum aut fratres ulla inposterum oriri possit contradictio aut nota impedimenti. Testes eciam, qui huic facto interfuerunt, decrevimus annotare: Bernardus de Dorstat[d]), Iordanus dapifer noster, Wilhelmus[e]) marscalcus[f]) noster, Gevehardus dapifer de Luneburch, Thidricus de Monte et alii quam plures. Datum Brunswich[g]) anno dominice millesimo c̊c.xxiiii.[to] [h]), indictione undecima, secundo kalendis Octobris.

a) *A.:* Theutonice. b) *A:* Guttern. c) *i steht bei O. im Riß.* d) *A.:* Bernhardus de Dorstat. e) *N.:* Willeke. f) *A.:* marschalcus. g) *A.:* Brunswig. h) *A.:* m̊.c̊c.xxiii̊i.

30. Burchardus [V.] et Gevehardus [V.] frater eius de Querenvorde *übertragen* de bonis imperii octo mansos et areas et alia attinencia in Rideburch, que iure beneficii quidam Philippus a nobis habuit, beate dei genitricis Marie et fratribus ad hospitale Theutonice domus Ierosolimitanum *zum Seelenheile ihres Vaters.*

Es siegeln die Aussteller mit einem Siegel (sigilli nostri fecimus munimine communiri).

Zeugen: Conradus episcopus de Sichem, Burchardus [VI.] burgravius de Magdeburg, Sifridus comes de Blankenburch, Burchardus comes in Mansvelt, Theodericus de Trebecz, Heinricus Dens de

Uphusen, Heinricus de Sman, Theodericus de Scofse, Lambertus de Vrůminkestede.

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis M^{0}.CC^{0}. vigesimo quinto. **1225 [vor Juni 21].**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 149[a—b]*.*
Ueberschr.: Littera de VIII mansis domui donatis de bonis in Ridenburk.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 38[b]*.*
Ueberschr.: Copia super octo mansos et areas de bonis in Rideburch.
Reg.: Ebendas., Rep. U. 4[a]*, Neuwerk, No. 37, S. 80, No. 3.*

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 188. — Reg.: Dobenecker II, 2212 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Datum: Am 21. Juni 1225 starb Conrad episcopus de Sichem, *Mönch im Kloster Sittichenbach, früher Bischof von Halberstadt, s. UB. Hochstift Halberstadt I, 571. — Die Urk. ist die Bestätigung der Schenkung in Urk. No. 10; der damalige Schenker ist der jetzt unter den Zeugen an zweiter Stelle genannte Burggraf Burchard [VI.] v. Magdeburg. Ueber die edlen Herren v. Querfurt s. Magdeb. Gbll. 6, S. 51.*

31. *Bruno [II.], Bischof von Meißen, beschwert sich beim Papst Honorius [III.] darüber, daß die reg. Chorherrn aus dem von ihm gegründeten Stift in Porstendorf vertrieben worden seien und die DO-Brüder dieses Stift erhalten hätten.* **[1225 vor Juni 21].**

Aus: Urk. No. 34 v. 1225 [Sept. vor 24].

Bemerk.: Zum Datum (Todestag von Konrad, gewes. Bischof von Halberstadt, v. 21. Juni 1225) s. v. Krosigk, UB. Fam. v. Krosigk III, 299.

32. *Papst Honorius III. bestellt zu Schiedsrichtern in dem Streite zwischen dem Bischof Bruno [II.] von Meißen und dem Hochmeister Hermann von Salza Deutschen Ordens wegen des Stiftes in Porstendorf die Bischöfe Konrad von Halberstadt und Ekkehard von Merseburg und den Propst Poppo von Kloster Neuwerk bei Halle.*
[1225 vor Juni 21].

Aus: Urk. No. 34 v. 1225 [Sept. vor 24].

33. *Auf dem Vergleichstag in der Thomaskirche zu Leipzig, den die gen. Schiedsrichter mit Bischof Bruno [II.] von Meißen und den Beauftragten des DO. bezüglich ihres Streites über das Stift in Porstendorf abgehalten haben, können sie keine Einigung herbeiführen.*
[1225 vor Juni 21].

Aus: Urk. No. 34 v. 1225 [Sept. vor 24].

34. *Ekkehard, Bischof von Merseburg, und Poppo, Propst des Klosters Neuwerk in Halle, entscheiden den Streit zwischen dem Bischof Bruno [II.] von Meißen und dem DO. über den Besitz des Augustinerstifts in Porstendorf.*
Halle, Marienkirche 1225 [Sept. vor 24].

Hdschr.: Abschr.: Bücherei Schulpforte, Transsumptbuch Ms. B, 2, Bl. 200b—201a (T.).
Ueberschr.: Ordinacio et confirmacio episcopi Mersburgensis super curie Borsindorff.
Abschr.: Domkap. A., Naumburg (Akten, die beiden Kapitulshölzer betr.) LVa, No. 2 (15. Jht.), Bl. 7 (N.).
Abschr.: Stadtbibl. Naumburg Ms. 30, Bl. 1a u. Bl. 53a—b, Uebersetzung (16. Jht.).

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 189. — Reg.: Dobenecker II, 2230 mit weiteren Angaben; — ferner GQuPrSachsen 36, 193; — Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 4 (Reg.).

Lit.: ZThürGuA. 21, S. 369 f.; — W. Cohn, H. v. Salza, S. 82 Anm. 3.

Bemerk.: Zum Datum vgl. die Ausführungen Bierbachs in GQuPrSachsen N. R. 10, 189. — Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, 99 gibt fälschlich ind. VIII *an. — Ueber die Abweichungen der einzelnen Handschriften vgl. Bierbach ebdas. Da T. einmal* de domo Teutonicorum *ausschreibt, müssen die Abkürzungen wohl alle so aufgelöst werden. — Ueber* H. magistrum *vgl. die Ausführungen bei v. Nathusius-Neinstedt, S. 11; Koch, Hermann v. Salza, S. 136 f. u. Lorch, Hermann v. Salza, S. 32 ff. Es kann hier nur der Hochmeister gemeint sein. — N. hat viele Abweichungen.*

E[kkehardus][1])[a]) dei gracia Mersburgensis episcopus et P[oppo][2])[b]) Novi Operis in Halle prepositus iudices a sede apostolica delegati omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in perpetuum. Noverint universi, quod cum nos una cum collega nostro pie memorie C[onrado][3]) de Sichem quondam Halberstatensi episcopo causam, que vertebatur inter venerabilem B[runonem][4]) Misnensem episcopum ex parte una et H[ermannum][5]) magistrum et fratres de domo Teutunica ex altera super reformacione monasterii in Borsendorff, a sede apostolica suscepissemus iure canonico terminandam, nos partes, ut debuimus legittime citavimus, locum eis in ecclesia beati Thome in Leiptz primitus assignantes, ubi, cum Misnensis episcopus personaliter compararet[c]) et quidam fratrum de domo Teutunicorum cum litteris procuracionis ex parte altera, idem episcopus monasterium in Borsendorff, quod de consensu heredum suorum et auctoritate Moguntinensis archiepiscopi loci diocesani in predio suo ita fundaverat, ut ibidem essent canonici regulares deo servientes, quos prefati fratres de domo Teutonicorum sine sua connivencia eiecerant et, ut videbatur, monasterium in grangiam converterant, cum loci esset patronus, petebat in statum pristinum reformari. Super quo cum aliquamdiu fuisset litigatum, tandem diem alium et locum eis in Halle in ecclesia beate Marie prefiximus. Ubi cum partes plenius instructe coram nobis apparerent, nos, ut debuimus, vias pacis attemptavimus, et sic tandem de voluntate et consensu parcium statuimus, ut, quamvis sine consensu Misnensis episcopi locus in Borsendorff ad fratres de domo Teutonicorum translatus fuisset, quia tamen de voluntate et mandato dioecesani episcopi factum erat, B[runo] episcopus Misnensis pro iure patronatus, quod solum in Borsendorff habebat ius patronatus ecclesie in Pulsnitz, que in sua diocesi sita est, reciperet a fratribus memoratis et sic commutato iure patronatus in Borsendorff fratres de domo Theutonicorum plenum ius nullo reclamente ibidem

nostra et sedis apostolice auctoritate retinerent. Itaque dictus episcopus ordinacionem domini Moguntini circa sepe dictum cenobium coram nobis confessus est se ratam habere, et omne ius, quod in Bursendorff habebat, cessit fratribus memoratis, illis quoque ius, quod in ecclesia in Pulsnitz habebant, episcopo assignantibus. Nos igitur hanc ordinacionem auctoritate nostra confirmavimus et in perpetuum valituram sigillorum nostrorum munimine roboravimus. Nulli ergo hominum fas sit hanc nostre ordinacionis paginam immo verius sedis apostolice, cuius auctoritate fungimur, infringere aut ei ausu temerario contraire. Quod si quis presumpserit, indignacionem dei omnipotentis et nostram excommunicacionem se senciat incurrisse et in futuro cum Daton et Abiron, quos terra vivos absorbuit, accipiat porcionem. Acta sunt hec in Halle in ecclesia beate Marie perpetue virginis anno ab incarnacione domini M°CC°XXV°, indictione XIII.

a) *N.:* Ecehardus. b) *N.:* Paulus. c) *T.:* compareret.

1) *Ekkehard, B. v. Merseburg 1216—1240.* — 2) *Poppo, Propst des Klosters Neuwerk 1211, † spätestens 1246 Juli 16.* — 3) *Konrad v. Krosigk, B. v. Halberstadt 1201—1208, † als Mönch im Kloster Sittichenbach 1225 Juni 21.* — 4) *Bruno II. v. Porstendorf (?), B. v. Meißen 1209—1228.* — 5) *Hermann v. Salza, Hochmeister, vgl. v. Nathusius-Neinstedt. Die Annahme von Bierbach in GQuPrSachsen a. a. O., daß es der Deutschmeister Hermann Otter ist, läßt sich nicht halten. Gerade sein Hinweis auf Urk. No. 37 v. [1226 um Jan. 28] spricht gegen ihn. Der Titel des Deutschmeisters ist* preceptor per Alemanniam *(oder* in Alemannia*).*

35. *Ludwig, Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, bekennt,* quod dilectos nobis in domino fratres domus hospitalis Theutonicorum sancte Marie in Iherusalem, quos divina gracia ad salutem nostram et nostrorum in terris, in quibus ius et potestatem habemus, habitare concessit, pietatis ac dilectionis non parve oculis respeximus, deum et immaculatam eius genitricem in ipsis honorare cupientes, ut servicii, quod die noctuque ipsis exhibetur ab eisdem, participes fieri mereamur. *In Uebereinstimmung mit seinen Brüdern Heinrich und Konrad verzichtet er auf* omne ius, quod in omnibus possessionibus eorum, quas habent et habituri sunt, in terris nostris, habere dinoscimur, *für ewige Zeiten und befreit sie* ab omni teloneo et exactione per omnes terras et fora dicioni nostre subdita.

Es siegelt der Aussteller.

Zeugen: dominus Wrezlaus filius regis Boemie, comes Fridericus de Bichelingen, comes Albertus de Kevernberc, comes Burchardus de Luterberch, comes Heinricus de Stalberch, Ludevicus comes de Warperch, Meinardus comes de Muleburch, Theodericus comes de Berka, Ghevehardus de Arnstein, Ludolfus de Berlstete, Hartmannus de Helderungen et Heinricus filius eiusdem, Rudolfus pincerna, Hermannus dapifer et Cunemundus et Berthogus fratres eius[a]), Heinricus de Ebersperch marscalcus, Heinricus de Vanre

camerarius, Fridericus de Ratolverot, Waltherus de Tennenstete, Waltherus de Vargela, Hertwicus de Hursegowe, Heinricus de Chornre, Herman[nus] de Rodolvestat, Teodericus et Albero de Vichbeche, Ulricus de Tullestete, Ecchehardus et Hugo de Sumeringen, The[o]dericus et Teodericus de Roeldehusen, Everher de Salza et Růdolfus de Bulcigesleibe, Dietherus de Loucha notarius.

Acta sunt hec in Wicense, anno gracie M°.CC°. vicesimo V°.

Weißensee, 1225.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 268; Perg. Urk. m. ziemlich gut erhaltenem Reitersiegel an braunen Seidenfäden (O.). [Danach: Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, S. 349.]

Orig.: SA. Marburg, DO. Ballei Marburg; Perg. Urk. m. gut erhaltenem Reitersiegel an braunem Seidenfaden. [Danach: Publ. PreußSAen. 3, 13.]

Orig.: Ebendas.; Perg. Urk. m. beschädigtem Reitersiegel.

Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 66a, b.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 1, Gen. No. 15.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 9, Bl. 88 (Uebersetzung).

Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6, 1, No. 685.

Ueberschr.: Emancipacio fratrum a theloneo et exactione facta per dominum Lůdewicum Thuringie lantgravium.

Druck: Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, 349. — Reg.: Dobenecker II, 2261, mit weiteren Hinweisen; — ferner: Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienkunde XLIX, S. 58, No. 44 (fehlerhaft); — v. Hagke, Kreis Weißensee, S. 50, 329, 708.

Lit.: ZThürGuA. 1, S. 957 u. 24, S. 107; — ZHessGuLkde 30 (1895), S. 82; — Völkel, S. 11; — Alberti, DOSchleiz, S. 7 f.; — Deichmüller, S. 167; — Falkenstein, Thür. Chron. 2, 2, S. 1345 (z. J. 1223) u. S. 1356 (z. J. 1235); — Arnstadt, Vargula, S. 46.

Bemerk.: Ueber die Abweichungen der Originale voneinander vgl. Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, No. 349.

---

a) *O.:* Hermannus dapifer, Rodolfus pincerna, Kunemundus et Berthous fratres sui; *Kunemund und Berthous sind, wie die Marburger Orginale richtig angeben, Brüder von Hermann, Truchseß von Schlotheim, und nicht von Rudolf, Schenken von Vargula.*

36. *Diplomatische Notiz, daß der Deutschmeister Hermann [gen. Otter] sich entschlossen hat, zur Beilegung des Streites zwischen Kloster Pforte und seinem Orden über die beiden Güter in Porstendorf das dem Orden gehörige Gut für 505 Silbermark an das Kloster zu verkaufen* ea condicione, ut novem marcas singulis annis ante festum Pentecostes nobili matronae Iuttae de Wildenfels et unam carratam vini magistro Iohanni canonico Mersburgensi de possessionibus illis solveret et prospiceret de sustentacione duobus sacerdotibus uni diacono et uni subdiacono, dicto vero Iohanne et matrona mortuis pensio illa novem marcarum et carratae vini rediret ad Portenses.

Acta sunt haec apud Nuwenburg, 5. kal. Febr.

Naumburg, [1226] Jan. 28.

Druck: Reg.: Bertuch-Schamelius, Chronicon Portense *I, 66; — s. a. Dobenecker II, 2269 mit weiteren Hinweisen; — ZThürGuA. 21, S. 370.*

Bemerk.: Vgl. dazu Urk. No. 40 v. 1226 Juni 2, wo der Kaufpreis auf 520 Mark festgesetzt ist. — Eine handschriftliche Ueberlieferung ist nicht vorhanden. Dobenecker nimmt eine Vorverhandlung als wahrscheinlich an, die bei der Schwierigkeit der Porstendorfer Angelegenheit sicher stattgefunden hat.

37. Frater H[ermannus] dictus Otter domus hospitalis Theutonicorum sancte Marie virginis in Iherusalem humilis preceptor in Alemania *überträgt es*, consilio fratrum nostrorum adhibito, *da er selbst nicht zugegen sein kann*, fratribus nostris Philippo¹) et Rudolpho²), *die Streitigkeiten zu schlichten, die* inter domum nostram et Portenses fratres in Borsendorff *bestehen.* **[1226 um Jan. 28].**

Hdschr.: Abschr.: Bücherei Schulpforte Transsumptbuch, Ms. B, 2, Bl. 205b (T.). Ueberschr.: Decisio controversie.

Druck: Reg.: Dobenecker II, 2289 m. weiteren Hinweisen; — ferner: Wolff, Chronik d. Kl. Pforta II, 3 (1846); — ZThürGuA. 21, 370; — GQuPrSachsen N. R. 10, 191 (Reg.).

Bemerk.: Zum Datum s. Urk. 36, vgl. aber Dobenecker II, 2289 (m. Datum [v. 1226 April 2]). Doch ist es besser, die Zeit [1226 um Jan. 28] anzunehmen. Vielleicht beruht sogar diese Bemerkung auf der Ernennung der Komture Philipp u. Rudolf zu Provisoren in dieser Angelegenheit, so daß als Datum [1226 Jan. 28] in Betracht käme. GQuPrSachsen N. R. 10, 191 nehmen als Datum [1226 Jan.-März] an. — D. Urk. ist unterschrieben: Concordat cum suo originali, cuius ego Iohannes Neuhoeffer notarius testis sum. *Ein ähnlicher Beglaubigungsvermerk fand sich schon unter Urk. No. 34.*

---

1) *Komtur v. Halle.* 2) *Komtur v. Porstendorf u. Altenburg.*

38. *Vergleich zwischen dem Kloster Pforte und dem DO. über Porstendorf.* **Merseburg, 1226 April 2.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 271; Perg. Urk., durch Wurmfraß stark beschädigt, mit 2 stark beschädigten Siegeln an Hanfschnüren (O.). Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 70b (A.).

Druck: Reg.: Dobenecker II, 2290 m. weiteren Hinweisen; — ferner: ZThürGuA. 21, S. 370 f.; — GQuPrSachsen 36, 195 (Reg.) u. *N. R. 10, 192a (Reg.).*

Bemerk.: Siegel: 1. *Abt v. Kl. Pforte: Abt m. Hirtenstab; d. untere Drittel fehlt. —* 2. *Bischof v. Merseburg: Schwan; zwei abgefallene Teile wieder befestigt.*

W.[inemarus]¹) dei gracia abbas Portensis omnibus presentem paginam inspecturis salutem in domino. Cum viri religiosi rogare, que ad pacem sunt, specialiter ammoneantur, nosse volumus universos pro bono pacis a) et concordie super predio in Borsindorf fratrum b) hospitalis sancte Marie Teutonicorum, occasione cuius controversia et grave scandalum inter ecclesiam nostram et ipsos fuit subortum, ut omnis dissensionis in posterum amputaretur materia et hinc inde quieti contemplacionis sine impedimento et salutis nostre dispendio sincerius vacare possemus. mediantibus viris discretis H[einrico]²) venerabili preposito, Iohanne³) canonico et Iohanne milite, Merseburgensibus, cum fratribus predicte domus Phylippo in Hallis et Rudolfo in Aldinburc et Borsindorf provisoribus expressum mandatum voluntatem et auctoritatem fratris H[er-

manni] Ottir[c]) preceptoris in Alemannia super hoc specialiter nobis exhibentibus, nos cum consilio et voluntate totius conventus nostri taliter convenisse, quod totum predium in Borsindorf ad predictam domum spectans cum areis, edificiis, agris, vineis, silvis, salictis, pascuis, piscariis, aquarum decursibus, montibus, collibus et vallibus, viis et inviis, omnibusque suis pertinenciis tantum ibidem sitis, exceptis omnibus mansis et redditibus extra terminos predicti predii alibi sitis, quos usibus suis expresse retinuerunt cum omni iure et libertate, qua predictum predium domus ipsorum possidebat, monasterio nostro de manibus predictorum fratrum precio quingentarum et xx[ti] marcarum comparavimus sub ea forma, quod cuidam nobili matrone I[utte de][d]) Wildenvels singulis annis ante pentecosten, IX. marcas argenti in domo sua ubicunque[e]) fuerit ad dies vite sue persolvamus, ita quod post mortem eiusdem onus predicte solucionis extinguatur et preterea Iohanni[3]) canonico Merseburgensi boni vini carratam preter aliam, quam ante de manu nostra habebat, diebus vite sue in quocunque[e]) statu fuerit persolvamus. Insuper onus predictorum fratrum de ordinandis in eadem ecclesia divinis videlicet in provisione duorum sacerdotum unius diaconi et unius subdiaconi super quibus ibidem tenendis domino archiepiscopo Maguntino[4]) et Erfordensi capitulo frater H[ermannus] Ottir se astrinxerat, in nos suscepimus. Super eo autem quod idem frater H[ermannus] archiepiscopo et capitulo predicto de non alienandis eisdem bonis, sed in sua forma domui sue retinendis se obligavit, taliter in[ter][f]) nos convenit, quatinus nos cum eis apud dominum legatum communiter instemus[g]), ut precum suarum instancia fratribus ab archiepiscopo et capitulo predicta relaxetur obligacio vel, si hoc legatus obtinere non valuerit, ipse magno bono pacis et concordie et utilitate utriusque domus pensata, presertim cum ipso disponente res ad hunc statum devenerit predictam obligacionem sua solvat et casset auctoritate, quo facto ipsi fratres proprietatem dicti predii in manus legati contradent nostro tradendam monasterio. Tradicione vero taliter celebrata et super omnibus predictis confirmacione domini legati habita fratres a nobis erunt absoluti, tantum amicicie, caritatis, mutui consilii et auxilii secundum deum debitores. Si vero quod est inopinabile per dominum l[eg]atum[h]) de supradicta obligacione non fuerit determinatum, ne pere[at][i]) tante utilitatis contractus apud archiepiscopum cum fratribus dicte obligacioni relaxande bona fide operam dabimus diligentem, ita quod, si gratis id promoveri non poterit, nos duas partes oneris et inpensarum, quas negocii requirit consummacio, agnoscemus, fratres vero tantum terciam partem sustinebunt. Quod si nullo predictorum modorum res posset terminari, nos possessionem eiusdem predii, quam nobis cesserunt, fratribus cum edificorum, fructuum et aliorum omnium plena integritate restituemus, de laboribus et expensi[s][k]), quas medio tempore quolibet modo inpendemus nichil recepturi, pena contractui apposita, si per neutram parcium eius steterit consummacio hinc inde cessante. Preterea ad solvendam in Hallis mediam partem pecunie supradicte in vigilia apo-

stolorum Symonis et Iude[5]) vel prius et alteram medietatem in vigilia apostolorum Philippi et Iacobi[6]) vel ante de argento Vriburgensi, Aldinburgensi, Pigaviensi vel equivalenti et de ydoneis fideiussoribus super eadem pecunia ante fe[s]tum[i]) sancte Walpurge[7]) nunc proximo venturum, quos ipsi voluerint dandis nos obligavimus. Contractum autem huius modi fide vicissim inter nos et insuper in manus prepositi Merseburgensis ab utraque parte prestita et pena centum marcarum pari consensu vellavimus, ita ut pars, per quam steterit quominus predicta observentur, ad statute pene solucionem teneatur[c]). Testes huius rei sunt: H[einricus][2]) prepositus, Iohannes[3]) canonicus, Iohannes miles, Merseburgenses; Conradus cellerarius, Iohannes monachus, Helewicus, Rudolfus conversi, Portenses. Acta sunt hec in Merseburc in curia maioris prepositi anno domini M^c.CC^o.XXVI°, IIII°. nonas Aprilis, indictione XIIII^a [l]).

a) *O.:* i *mit schwarzer Tinte, dahinter Rasur, darauf* s *geschrieben.* b) *O.: Das erste* r *Majusk.* c) *O.:* r *Majusk.* d) *O.: bis auf den ersten und letzten Buchstaben unleserlich.* e) *Böhme:* cumque. f) *O.:* [ ] *fehlt durch Bruch.* g) *O.:* -stem *zum Teil durch Bruch zerstört.* h) *O.:* [ ] *fehlt durch Loch.* i) *O.:* [ ] *fehlt.* k) *O.:* [ ] *abgefressen.* l) *O.: stark beschädigt, so daß die Indiktion nicht sicher lesbar.*

1) *Winnemar, Abt von Kloster Pforta 1190—1234.* — 2) *Heinrich, Propst von Merseburg 1116—1126.* — 3) *Johannes 1125 f., vll. J. v. Dorla.* — 4) *Siegfried II. v. Eppenstein, EB. v. Mainz 1202—1230.* — 5) *Okt. 27.* — 6) *April 30.* — 7) *Mai 1.*

39. Philippus in Hallis, Rudolfus in Aldinborg et Borsindorff provisores, fratres hospitalis sancte Marie Teutonicorum *bekunden, daß sie den Streit mit dem Kloster Pforte,* pretextu nimie vicinitatis grangiarum in Borsindorf exorte[a]) voluntate, auctoritate et expresso super hoc speciali magistri nostri, fratris Hermanni Otter in Alemannia preceptoris *und mit den in der vorigen Urkunde genannten Personen* H[einrico] venerabili preposito, Io[hanne] canonico, Io[hanne] milite, Merseburgensibus, *beigelegt haben. Es folgen dann wörtlich die Bestimmungen der vorhergehenden Urkunde, sofern nicht die Person der Aussteller eine Aenderung erforderte.*

Zeugen: H[einricus] prepositus, Io[hannes] canonicus, Io[hannes] miles, Merseburgenses: C[unradus] cancellarius[b]), Io[hannes] monachus, Rudolfus et Helwicus conversi, Portenses.

Acta sunt hec in Merseburg in curia maioris prepositi anno domini M^oCC^oXXVI^o, indictione XIIII, IIII nonas Aprilis.

Merseburg, 1226 April 2.

Hdschr.: Abschr.: StBibl. Naumburg a. S., Ms. 30, Papierhs. (früher A. 85), Bl. 3[a].
Abschr.: ebendas., Bl. 55[a—b].
Abschr.: ebendas., Bl. 56[a].

Druck: Reg.: Dobenecker II, 2291 m. weiteren Hinweisen; — ferner: ZThürGuA. 21, S. 371; — GQuPrSachsen 36, 195 (erwähnt) u. N. R. 10, 192[b] *(Teildruck).*

a) exorta. b) *muß* cellerarius *heißen.*

40. Frater Hermannus de Salza magister domus hospitalis sancte Marie Teutonicorum in Ierusalem *verkauft wegen des Streites, der infolge der Nachbarschaft in Porstendorf zwischen dem Kloster Pforte und den deutschen Brüdern ausgebrochen ist, dem Abte und Konvente des Klosters die dortigen Besitzungen des Ordens* precio quingentarum et viginti marcarum *unter der Bedingung*, ut novem marcas singulis annis ante festum Pentecostes nobili matrone Iutte de Wildenvels et unam carratam vini magistro Iohanni canonico Merseburgensi de possessionibus ipsis solvant et provideant ibidem duobus sacerdotibus, uni dyacono et alteri subdyacono, predicto vero magistro Iohanne mortuo et matrona prefata mortua pensio tam novem marcarum quam carrate vini ad Portense monasterium libere revertatur. *So überträgt er den Besitz den Konversen des Klosters*, Helwico et Rudolfo, *die von Abt und Konvent zu Prokuratoren bestellt worden sind.*

Actum apud Mantuam anno domini M°CC°XX°VI°, quarto nonas Iunii, presentibus venerabilibus patribus Cunrado Portuensi et sancte Rufine episcopo, apostolice sedis legato, Geroldo patriarcha Ierosolomitano, Heinrico Mediolanensi archiepiscopo[a]), Cunrado Hyldensemensi, Iacobo Veronensi, Gratia Parmenensi (!), vicedomno Placentino, Alberto Brissiensi, Heinrico Ma[n]tuanensi[b]), episcopis, Heinrico abbate Augensi, magistro Degenhardo preposito in Hoge Herbipolensi, Ulrico scolastico Argentinensi; Heinrico de Honloch, Iohanne de Beias, Leonardo de Bretenorio, Rudolfo de Gevekensten, fratribus predicte domus nostre.

Mantua, 1226 Juni 2.

Hdschr.: Abschr.: Bücherei Schulpforte, Diplomatarium Portense, Ms. B, 1, Bl. 19 (D.).
Ueberschr.: Protectio fratris Hermanni magistri domus Theutonice super vendicione Borsendorf.
Abschr.: Ebendas., Transsumptbuch Ms. B, 2, Bl. 201[b] *(T.).*
Abschr.: StBibl. Naumburg, Ms. 30, Bl. 5[a] *und in Uebersetzung Bl. 50*[a] *u. 50*[b].

Druck: GQuPrSachsen 33, 94. — Reg.: Dobenecker II, 2313 mit weiteren Hinweisen; — ferner Reg.: Weller, Hohenl. UB. 1, 236, 13; — GQuPrSachsen 36, 195 u. N. R. 10, 193; — Riezler I, 331 (m. Dat. Juni 4); — vgl. FDG. XI, S. 632; — ZThürGuA. 21, S. 371; — W. Cohn, H. v. Salza S. 98 (Reg. nach Dobenecker).
Bemerk.: Vgl. No. 36 v. [1226] Jan. 28.

a) *D.:* „epo“ archi. b) *D.:* matuaēn.

41. Cunradus miseracione divina Portuensis et sancte Rufine episcopus, apostolice sedis legatus *bestätigt auf Bitten beider Parteien, daß* frater Hermannus de Salza maior magister hospitalis prefati [sancte Marie Theutonicorum] predium, quod habebat in Borsendorp,

mit allem Zubehör und auf Rat seiner Brüder dem Kloster Pforte für 520 Mark verkauft hat[1]).

Datum Mantue anno domini M CC XX VI, tercio nonas Junii.

Mantua, 1226 Juni 3.

Handschr.: Abschr.: Bücherei Schulpforte, Diplomatarium Portense, Ms. B, 1, Bl. 19[b].

Ueberschr.: Confirmacio legati super empcionem Borsendorf.

Abschr.: Ebendas., Transsumptbuch, Ms. B, 2, Bl. 201[b].

Druck: Reg.: Dobenecker II, 2314 m. weiteren Hinweisen; — ferner: FDG. XI, 632; — ZThürGuA. 21, S. 371; — GQuPrSachsen 36, 195.

1) *Die dann weiter angeführten Bedingungen stimmen mit denen der vorhergehenden Urkunde überein.*

42. Cunradus miseracione divina Portuensis et sancte Rufine episcopus, apostolice sedis legatus *befreit das Kloster Pforte teilweise von der Verpflichtung, zwei Geistliche in Porstendorf zu halten, zu der sie als Nachfolger des Deutschen Ordens gehalten sind, wenn es innerhalb des Klosters einen Totenaltar erbaue* (Licet fratres domus hospitalis sancte Marie Theutonicorum tenerentur in capella de Borsendorf duobus sacerdotibus, uni dyacono et alteri subdyacono, providere et vos, qui in eiusdem loci prediis et capella eisdem fratribus successistis, ad idem onus teneamini).

Datum Mantue anno domini M CC XX VI, nonas Junii.

Mantua, 1226 Juni 5.

Hdschr.: Abschr.: Bücherei Schulpforte, Diplomatarium Portense, Ms. B, 1, Bl. 19[b].

Ueberschr.: De provisione capelle Borsendorff.

Abschr.: Ebendas., Transsumptbuch, Ms. B, 2, Bl. 204[b].

Druck: Reg.: Dobenecker II, 2315 m. weiteren Hinweisen; — ferner: FDG. XI, S. 632; — ZThürGuA. 21, S. 371.

43. S[ifridus] [II.] dei gracia sancte Maguntinensis sedis archiepiscopus *berichtet, daß in Porstendorf ehemals ein Augustiner-Chorherrnstift bestanden habe.* Postea *(nach dem Tode des zweiten Propstes aber)* de consensu nostro facta est eiusdem conventus translacio ad confratres de domo Teutonica[1]), qui districte promiserunt, quod divinum ibidem obsequium nullo modo minuerent, sed augerent. *Danach ist es dem Kloster Pforte übertragen worden. Mit diesem hätten die Bürger von Apolda Streit erhoben und wären* ad iudicium secularem lantgravium, in contemptu iudicii spiritalis *gegangen.*

Datum apud Erphordiam III idus februarii, pontificatus nostri anno vicesimo sexto. **Erfurt, [1227] Febr. 11.**

Hdschr.: Abschr.: Bücherei Schulpforte, Transsumptbuch, Ms. B, 2, Bl. 203[b].

Druck: Reg.: Dobenecker II, 2376 m. weiteren Angaben; — ferner ZThürGuA. 21, 368 f.

Bemerk.: Datum: Vgl. GQuPrSachsen 33, 98; Siegfried II. war v. 27. 10. 1202 bis 9. 9. 1230 EB. v. Mainz.

1) *Vgl. Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, 92.*

44. *Papst Gregor IX. gestattet den Brüdern des DO., in Sachen des Ordens als Zeugen aufzutreten.* **Anagni, 1227 Aug. 21.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 276; Perg. Urk. m. d. Bleibulle Gregors IX. an rot-gelben Seidenfäden.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 1, No. 2 (Gen.).
Druck: Strehlke, Tabulae 437 (a. Cod. tab. regii Berol. h. I.C. 12 fol.). — Reg.: Pettenegg 117 (nach e. Tspt.). — erw.: W. Cohn, H. v. Salza S. 115 Anm. 2.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis magistro et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum Ierosolimitanorum salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petencium desideriis dignum est nobis facilem prebere consensum et vota, que a racionis tramite non discordant effectu prosequente complere. Qua propter dilecti in domino filii vestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu auctoritate vobis apostolica duximus indulgendum, ut in causis vestris fratres vestros possitis ad testimonium ferendum producere, nec pro eo, quod fratres vestri sunt, si alia causa racionabilis et manifesta non obstat a ferendo testimonio repellantur. Dummodo sicut censura canonum et legum sancit auctoritas, velint testimonium perhibere. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre constitucionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hec attemptare presumpserit indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Anagnie XII. kalendas Septembris, pontificatus nostri anno primo.

45. *Ludwig [IV.], Landgraf von Thüringen, schenkt dem DO. zu seinem Seelenheile 960 Mark.* **[Otranto, 1227 Sept. 11].**

Aus: Urk. No. 50 v. 1230 Sept. 17.
Bemerk.: Ueber die Erschließung des Datums s. Urk. No. 50.

46. *König Heinrich [(VII.)] eignet dem Deutschen Orden die St. Blasienkirche in Mühlhausen-Altstadt.* **Wimpfen, 1227 Sept. 22.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 277; Perg. Urk., einige Risse in den Knicken, mit 2 stark beschädigten Siegeln an Hanffäden (O.).
Orig. Tspt. v. 1252 Juni 9: Ebendas., Orig. No. 342; Perg. Urk., stark rissig in den Knicken, mit 3 (fehlenden) Siegeln an Presseln. Presselreste noch vorhanden (OT.); s. Urk. No. 124.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 1b (A1).
Ueberschr.: Confirmacio regis Henrici et privilegium super ecclesiam sancti Blasii.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 1b u. 2a.
Ueberschr.: Confirmacio regis Henrici et privilegium super ecclesiam beate Marie et super ecclesiam sancti Blasii.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 122b, No. 103c.

Druck: GQuPrSachsen 3, 70. — Reg.: Dobenecker II, 2449 m. weiteren Hinweisen; — ferner Böhmer, Reg. Imp. I, 230.

Lit.: ZThürGuA. 1, S. 98; — Alberti, DOSchleiz, S. 8, 11; — Alberti, Schleiz, S. 8; — Völkel, S. 12; — Deelemann, DO., S. 51; — Vogel, DOPlauen, S. 36; — Bader, Gesch. d. Eph. Mühlhausen, S. 3; — Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 5; — Philippi, Zur Geschichte der Reichskanzlei unter den letzten Staufern, S. 94.

Bemerk.: Siegel: s. Posse, Siegel der dt. Kaiser u. Könige I, S. 20, Tfl. 31, 2 nach e. Orig. im DOZAWien. — In Chr. Thomas, Chronik der Stadt Mühlh., hrsg. v. Jordan I, S. 48, steht, daß der DO. sich 1202 in Mühlhausen „eingeschlichen" habe. Das ist ein Irrtum. Aus der vorliegenden Urk. geht deutlich hervor, daß erst 1227 der DO. in Mühlh. festen Fuß faßt. Sonst wäre der provisor domus in Mulh. *sicher in d. Urk. No. 27 erwähnt worden, wo sonst alle Komture aufgeführt sind.*

Henricus septimus divina favente clemencia Romanorum rex et semper augustus. Ad utriusque vite felicitatem prodesse nobis non ambigimus, si loca divino cultui mancipata curaverimus ampliare et eorum commodo pio intenderimus cum affectu. Qua de re noverint tam presens etas quam successura posteritas, quod nos attendentes[a]) et vultu placido respicientes devota obsequia et obsequiosam devocionem dilectorum fidelium nostrorum fratrum domus hospitalis Teuthonicorum sancte Marie in Ierusalem, que laborioso nobis ac progenitoribus nostris et fideli exhibent et exhibuerunt famulatu, ecclesiam sancti Blasii in Mulehusen, quam nunc de manu nostra possidet Albertus capellanus noster, et cuius donacio ac ius patronatus ad nos et imperium spectare de racione dinoscitur, cum iure patronatus et omnibus attinenciis suis dicte domui ac fratribus eiusdem contulimus et contradidimus libere tenendam et perpetuo possidendam statuentes et sub interminacione gracie nostre districte precipientes, ut nulla unquam persona humilis vel alta, ecclesiastica vel secularis hanc donacionem nostram infringere audeat vel ei alicuius ingenii scrupulo contraire. Quod qui ausu ductus temerario facere presumpserit, indignacionem tremendi iudicis nostreque celsitudinis[b]) gravem offensam se noverit incursurum. Ad huius itaque donacionis nostre robur perpetuo valiturum presens exinde privilegium conscribi et sigillo nostro iussimus insigniri[c]). Testes hii sunt: Hermannus Herbipolensis, Heinricus Eistedensis, episcopi; Ludewicus dux Bauwarie, palatinus comes Reni, burcgravius Magdeburgensis, Hermannus marchio de Baden, Cůnradus burcgravius[d]) de Nurenberc, Hartmannus comes de Wirtinberc, Cunradus comes de Gruningen, Hartmannus comes de Dilingen, Heinricus de Niffen, Fridericus de Truhendingen, Conradus prepositus de Tanne, Eberhardus dapifer de Walburc, Dieto de Ravensburc, Gothefridus de Solzburc, Limboldus senior de Grindelach, Cůnradus de Smidevelt, Cunradus de Erringen et alii quam plures. Actum apud Wimpinam, anno dominice incarnacionis M.CC.XXVII., decimo kalendas Octobris, indictione prima.

a) *A¹:* attendente. b) *A¹ hat danach:* temerorio facere presumpserint. c) *A¹:* insignari. d) c *ergänzt.*

47. *Konrad, Herzog von Masovien und Kujavien, verleiht dem DO. das Land Kulm und das Dorf Orlow in Kujavien.*

Mit genannten Zeugen und den Siegeln des Ausstellers, Michaels, Bischofs v. Kujavien, und Arnolds, Pfalzgrafen v. Kujawien.

Datum in Beze anno incarnacionis dominice millesimo CCXXVIII, nono kalendas Mai. **Biecz, 1228 April 23.**

Hdschr.: Orig.: HA. Warschau, Orig. No. 735.

Druck: Preuß. UB. Pol. Abt. Bd. I, 1, 64 m. weiteren Hinweisen.

Lit.: Perlbach, Preuß.-poln. Studien I, S. 56—59; — Sieg, Das Kulmerland bis zum Ende der Landmeisterzeit. Diss. phil. Königsberg 1925, S. 29; — W. Cohn, H. v. Salza S. 174.

Bemerk.: Die Gesandtschaft, die die Urkunde für den DO. entgegennahm, bestand aus dem Komtur Philipp von Halle und Heinrich dem Böhmen. — Die Beschreibung der Urk. s. Perlbach, a. a. O., S. 57.

48. *Christian, erster Bischof der Preußen, überträgt den DORittern zur Verteidigung der Christenheit den Zehnten im Kulmer Land von den Gütern, die Herzog Konrad von Masowien und Kujavien ihnen gegeben hat.*

Acta sunt autem hec anno ab incarnacione domini millesimo CC.XX.VIII., V. nonas Maii, in domo ordinis Cisterciensis, que vocatur Clara Tumba, presentibus P[etro][1]) abbate primo eiusdem loci, priore et conventu et fratribus de domo Teutonica: Philippo de Halle et Henrico Boemo[2]), Conrado monacho[3]) legati[3]) Prussie. **Mogila, 1228 Mai 3.**

Druck: Preuß. UB. Pol. Abt. I, 1, 65 (nach Orig. i. d. Czartoryskischen Bibl. in Krakau, m. 2 Siegeln, die beschrieben werden); — Dreger, Cod. Pomeran. 1, 129 = Hennes 1, 74. — Reg.: UB. Bist. Culm (hrsg. v. Woelky) I, 1 (m. Hs.- u. Druckangaben); — GQuPrSachsen N. R. 10, 196 (desgl.); — Mülverstedt III, 433; — Perlbach, Preuß-poln. Studien I, S. 115, No. 29.

Lit.: Peter v. Dusburg, Chronicon Prussiae (ed. Hartknoch) S. 34; — W. Cohn, H. v. Salza S. 174.

Bemerk.: legatis *in verschiedenen Drucken ist Konjunktur. Vgl. dazu Perlbach, Preuß.-poln. Studien I, S. 60 f., der Konrad gleich dem von Dusberg genannten Konrad von Landsberg setzt und ihn als dritten Gesandten annimmt. Nach dem Wortlaut des Orig. steht zwischen Philipp und Heinrich ein* et, *nicht aber zwischen Heinrich und Konrad, so daß nur die Möglichkeit bleibt, Konrad als „den Mönch des Legaten in Preußen" anzusehen. Als es sich 1235/36 um die Vereinigung des Schwertritterordens in Livland mit dem DRO. handelt, schickt Hermann v. Salza auch nur 2 Boten (s. Urk. No. 59), ebenso wie Dusberg an der von Perlbach angezogenen Stelle auch nur zwei Gesandte erwähnt* (misit . . . fratrem Conradum de Landisberg et quendam alium fratrem sui ordinis). *Ich sehe also keinen Grund zu einer Konjunktur ein. Konrad v. Landsberg war ein Ritterbruder.*

---

1) *Petrus, Abt von Klaratumba, 1225—1230 erwähnt.* — 2) *Nur hier erwähnt. Es läßt sich nicht urkundlich belegen, daß er ein Mitglied des DOHauses in Prag war. Auch Millauer, D. DRO. in Böhmen (1832), S. 19, sagt nur, daß er ein Böhme war, ebenso habe ich in Voigts Schriften nichts darüber finden können.* — 3) *s. Bemerk.*

a) Heidenricus sacerdos in Hallis *als Zeuge erwähnt.*

Merseburg, 1230 Febr. 3.

Druck: Arndt, Archiv der Sächs. Gesch. II (1864) S. 276—281 No. 2. — Reg.: GQuPrSachsen N. R. 10, 203 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Heidenreich ist kein DOBruder. Vgl. dazu Urk. No. 136 v. 1256.

49. Sifridus [II.] dei gracia sancte Moguntinensis sedis archiepiscopus *gesteht dem Kloster Pforte zu, daß es*, cum villa, que dicebatur Borsendorf dyocesis nostre cum omnibus attinenciis suis domui Theutonice, sicut accepimus, collata fuerit aliquando, ita eciam, quod ecclesia ville eiusdem cum suis pertinenciis donacionem sequeretur eandem, et postmodum hec omnia a cenobio monasterii de Porta Nuenburgensis dyocesis . . . fuerint comparata, *die Kirche auf den dortigen Wirtschaftshof verlegt und die Gebeine der Gestorbenen nach dem Gottesacker in Pforte überführt werden.*

Datum Erphordie XIII kalendas Augusti anno incarnacionis domini M̊ CC̊ XXX̊, glorioso domino Heinrico Romanorum rege imperium gubernante. **Erfurt, 1230 Juli 20.**

Hdschr.: Abschr.: Bücherei Schulpforte, Diplomatarium Portense, Ms. B, 1, Bl. 20a.

Ueberschr.: Privilegium archiepiscopi Moguntinensis de ecclesia in Borsendorff.

Abschr.: Ebendas., Transsumptbuch Ms. B, 2, Bl. 202a—b.

Abschr.: Rentamt Schulpforte, Kop. v. 1771, S. 1127 ff. No. 331.

Druck: Reg.: Dobenecker III, 112 mit weiteren Hinweisen.

50. *Papst Gregor [IX.] mahnt [Heinrich Raspe,] Landgrafen von Thüringen, dem DO. 960 Mark zu zahlen.*

Anagni, 1230 Sept. 17.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 32a.

Ueberschr.: Monicio ad dominum lantgravium Thuringie, ut solvat fratribus ordinis nongentas sexaginta marcas cum rogatu.

Bemerk.: Zum Verhalten Heinrich Raspes vgl. R. Malsch, Heinrich Raspe, S. 19 ff.— Am gleichen Tage stellt Papst Gregor IX. noch eine Urkunde für den DO. aus; s. Dobenecker III, 127, s. a. Cohn, H. v. Salza S. 171 f. — Diese Schenkung Ludwigs IV. entspricht seiner ganzen Stellung zum DO. Sie wird in seiner Todesstunde in Otranto dem Hochmeister Hermann gegeben sein. Vgl. Urk. No. 45.

Gregorius[1]) episcopus, servus servorum dei dilecto filio nobili viro lantgravio de Thuringia salutem et apostolicam ben[edictionem]. Cum preces perspicuam iusticiam continentes tibi duxerimus dirigendas effectuose rogando, ut dilectis filiis magistro et fratribus domus hospitalis sancte Marie Theut[onice] nongentas sexaginta marcas ex[s]olveres[a]), quarum sexcentas sexaginta clare memorie L[udowicus] frater tuus, in cuius bonis succedis, ex causa mutui sibi debebat et reliquas eis in ultima voluntate legavit, non sine causa miramur, quod id efficere non curasti, sicud illorum nobis iterata conquestio patefecit difficultatem in iusticia exhibendo, qui promptus est pronus ad graciam sperabaris.

Quia vero iteracio precum precautis affectum insinuat, pleniorem nobilitatem tuam rogamus et monemus sicut iterum sic attencius per apostolica scripta mandantes, quatenus pretaxatam pecuniam eis sine difficultate persolvas, quod de iusticia graciam sibi faciens ex debito tibi videaris meritum comparare nosque sinceritatem possimus merite commendare. Alio quin ne videamur contra iusticiam deferre persone venerabili fratri nostro Ildesemensi episcopo[2]) nostris damus litteris mandatis, ut te ad id per censuram ecclesiasticam appellacione remota cognita veritate compellat. Datum Anagnie xv. kalendas Octobris, pontificatus nostri anno quarto.

a) *A.:* exolveres.

1) *Papst Gregor IX. 1227 März 19 bis 1241 Aug. 13.* — 2) *Konrad II., B. v. Hildesheim 1221—1246.*

51. Sifridus [III.], dei gracia sancte Maguntine sedis electus, *bestätigt die Urkunde von 1230 Juli 20 (s. Urk. No. 49)*, quod nos ordinacionem seu concessionem, qua ecclesia ville, que Bursendorf dicebatur, nostre diocesis cum omnibus pertinenciis suis Teuthonice quondam domui attinentis, postmodum vero ad ius et proprietatem monasterii de Porta Niwenburgensis diocesis . . . pleno iure empcionis titulo devolute, in curtim quandam Bursendorf adiacentem cum reliquiis suis et edificiis est translata . . . in posterum servari volumus inconvulsam.

Datum Erfordie anno domini m°cc°xxxi°,vi° idus Marcii.

Erfurt, 1231 März 10.

Hdschr.: Orig.: Bücherei Schulpforte, B. 9; Perg. Urk., Siegel abgefallen.
Abschr.: Ebendas., Transsumptbuch Ms. B, 2, Bl. 203.
Abschr.: Rentamt Schulpforte, Kop. v. 1771. S. 1130, No. 332.

Druck: Reg.: Dobenecker III, 187 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Ueber die Schrift (Ausstellerhand) vgl. Posse, PU. S. 20.

52. *Unter den geistlichen und weltlichen Würdenträgern, die für den Erzbischof Albrecht [II.] von Magdeburg*[1]) *bürgen, als dieser dem Bischof Engelhard von Naumburg*[2]) *den Burgwart Nerchau für 800 Mark Silber verkauft, ist auch Philipp von Halle*[3]). Ego archiepiscopus et Philippus de Hallis in centum, utrique in solidum, ita tamen, quod Philippus solus intret Hall ad Novum Opus.

Mit genannten Zeugen.

Actum anno incarnacionis domini mccxxx̊i, vii idus Septembris.

1231 Sept. 7.

Hdschr.: Abschr.: Stiftsbibl. Zeitz, Kop. d. Stifts v. 15. Jht., Bl. 33.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1372, Bl. 23b—24b.

Druck: Cod. dipl. Sax. reg. I, III, 442. — Reg.: Dobenecker III, 214 m. weiteren Hinweisen; — GQuPrSachsen, N. R. 10, 210.

1) *Albrecht [II.] v. Kefernburg, EB. v. Magdeburg 1206—1232.* — 2) *1207—1242.* — 3) *Obwohl hier Philipp v. Halle weder als DOBruder noch als Komtur bezeichnet*

ist, so ist es doch sehr wahrscheinlich, daß wir hier noch einmal dem ersten namentlich bekannten Komtur von St. Kunigunde begegnen (s. Urk. No. 16 v. 1221 Okt. 13). Kein anderer konnte wohl in dieser Zeit so bei den hohen Geistlichen und Weltlichen aufgeführt werden. Stimmt diese Vermutung, so können wir daraus entnehmen, daß Philipp selber einer begüterten Familie entstammte und noch persönliches Eigentum hatte, das ja DO-Brüder haben durften. Das mag auch meine Vermutung stützen, in jenem Philipp von Halle einen Angehörigen des Reichsministerialengeschlechts von Bolanden zu sehen. Allerdings nehme ich gegen Wolf S. 57 an, daß Philipp zu dieser Zeit nicht mehr Komtur war, sondern als einfacher DOBruder im Hause St. Kunigunde bei Halle lebte, sonst wäre seine Amtsbezeichnung sicher wie bei allen anderen beigefügt worden.

53. *Heinrich (VII.), Römischer König, eignet* scolas in Mulhusen, sicut ipsi cives nostri in eiusdem assignacione nobis ius recognoverunt, ecclesie sancti Blasii *und gibt sie* Alberto tunc temporis ibi plebano et nostro cappellano et aliis suis successoribus *mit der Maßgabe, daß sie auch über das Königsalmosen* (elemosina, que in eadem civitate nostra Mulhusen dicitur „elemosina regis") *verfügen können.*

Datum apud Spiram V. idus Decembris, indictione sexta.

Speier (1232) Dez. 9.

Hdschr. und Druck: s. 2. Bd. Urk. 1348 Jan. 5; — dazu Dobenecker III, 298 m. weiteren Hinweisen; — Böhmer, Reg. imp. I, 243; — ZThürGuA. 1, S. 98; — Alberti, DOSchleiz, S. 8; — Völkel, S. 12.

54. *Papst Gregor (IX.) beauftragt auf Bitten des Deutschmeisters*[1][2] *und der Brüder des DO. den Bischof [Ekkehard] von Merseburg,* cum quidam de fratribus ipsis in tua dyocesi commorantes pro iniectione manuum violenta, incendiis et rapinis, antequam habitum religionis assumerent, vinculum excommunicacionis incurrerint, . . . ut eisdem excommunicatis iuxta formam ecclesie beneficium absolucionis impendas et iniunges ipsis, quod de iure fuerit iniungendum; eos, quorum fuerit gravis et enormis excessus, mittes ad sedem apostolicam absolvendos.

Datum Reati XIII. kalendas Iulii, pontificatus nostri anno octavo.

Rieti, 1234 Juni 19.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 32.

Ueberschr.: Commissio episcopo Merseburgensi, quod potest absolvere fratres Theutonicos, qui ante ingressores religionis vinculum excommunicacionis incurrerint pro incendiis, rapinis, et iniectione manuum violenta exceptis casibus enormis.

Druck: GQuPrSachsen 36, 218. — Reg.: Dobenecker III, 411.

1) Dilecti filii preceptor. — 2) *Heinrich v. Hohenlohe (1232—1242) s. Urk. No. 16 v. [1221 Okt. 13].*

55. *Heinrich [Raspe], Konrad und Hermann, Landgrafen von Thüringen, schenken* hospitali sancte Marie domus Teutonicorum Hierosolimitane in manus fratris Heinrici de Honlo preceptoris eiusdem domus per Alemaniam omnia bona nostra in villis que dicuntur

Rieth, videlicet viginti tres mansos et dimidium allodium in Grifstete cum molendino ibidem; in Willestete septem mansos; in Vischstete triginta mansos; officium in Gunnestete cum decem mansis et dimidio et omnibus bonis ibi sitis, item omnia bona nostra in Mardorf et Werflo, et molendinum iuxta hospitale in Marburc *frei und ohne Lasten mit allen Zubehörungen bis zu einem jährlichen Einkommen von 300 Pfund Silber.*

Es siegeln die Landgrafen Heinrich und Konrad.

Zeugen: Comes Heinricus de Staleberc, Rudolfus pincerna de Vargila, Berthous dapifer de Slatheim, Fridericus de Drifurte, Tuto de Lapide, Eckehardus de Sebeche, Albertus de Sebeche, Kunemundus de Slatheim, Iohannes de Herversleiben, Hermannus de Rumrode, Albertus de Ebeleiben, magister Iohannes de Dorlo, Heinricus scriptor de Wisense et alii quam plures de nostra familia; religiosi vero: frater Heinricus de Honlo[1]), preceptor domus Teutonice per Alemaniam, frater Ulricus de Durne[2]), frater Guntherus de Wilrichsleiben[3]), frater Henricus de Nurenberg[4]).

Actum in oppido nostro Honburg, anno gracie M°.CC°.XXX° IIII°, VIII°. idus Novembris, indictione octava.

Homberg, 1234 Nov. 6.

Hdschr.: Orig.: SA. Marburg, Urkunden, DOArchiv Mergentheim; Perg. Urk. mit 2 Siegeln an grün-roten Seidenfäden.
Aufschr.: Confirmacio de bonis in Grifstete et de Gunnestete et de aliis bonis attinenciis[a]).
Abschr.: DOZA. Wien, Kop. 1, 6, 1, No. 686.
Ueberschr.: Donacio prima bonorum Grifstede, Wilestete, Vischstete, Gůnnestete, in Mardorf, Werflo et in Marthpurg facta per dominos Henricum, Conradum et Hermannum Turingie lantgravios.

Druck: Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, 515. — Reg.: Dobenecker III, 464 mit weiteren Nachweisungen und Bemerkungen; — ferner Elben, Einleitung, S. 227.

Lit.: v. Hagke, Weißensee, S. 282 (z. J. 1235 nach SA. Magdeburg Kop. 1532^{b}, wo aber richtig 1234 steht).

Bemerk.: Siegel: 1 ein kleiner Rest vorhanden, 2 fehlt mit den Seidenfäden, 2 Einschnitte im Bug vorhanden. — Die Urk. lag früher im SA. Stuttgart.

---

a) *Die Aufschr. ist später durchstrichen.*

---

1) *s. Urk. No. 16 v. [1221 Okt. 13].* — 2) *s. Urk. No. 27 v. 122[4] Juli.* — 3) *wurde der Nachfolger Heinrichs v. Hohenlohe im Hochmeisteramt. Ueber ihn s. Oberl. Gbll. 15, 662 ff. Schreiber ist diese Urkunde entgangen, da er ihn als Ordensmarschall in Akkon von vor 1228—1242 annimmt.* — 4) *Kann ich nicht weiter nachweisen.*

56. *Heinrich [Raspe]*[1]) *und Hermann [II.]*[2]), *Landgrafen von Thüringen und Pfalzgrafen von Sachsen, übertragen und schenken mit Willen und Wissen ihrer Getreuen und dem Rate ihrer Ministerialen* hospitali sancte Marie Teutonicorum Ierosolimitano in manus fratris Heinrici

de Honlo[3]) preceptoris eiusdem domus per Alemanniam omnia bona nostra in villis, que dicuntur Rieth, videlicet viginti tres mansos et dimidium, allodium in Grifstete cum molendino ibidem, in Willestete VII mansos, in Vischstete XXX[a] mansos, officium in Gunnestete cum X mansis et dimidio et omnibus bonis ibi sitis, item omnia bona nostra in Marcdorf et Werflo et molendinum iuxta hospitalem in Marburc *frei mit allem, was dazu gehört, und mit allen ihnen zustehenden Rechten* usque ad summam trecentarum marcarum legalis argenti iusti census et legitimi emolumenti. *Ihrem Bruder bzw. Oheim Konrad versprechen sie* in manus, *diese Schenkung unverbrüchlich zu halten.*

Es siegelt Heinrich und Hermann, der noch kein eigenes Siegel hat, mit dem seines Vaters.

Zeugen: Comes Heinricus de Stalberc, Rudolfus pincerna de Vargila, Berthous dapifer de Slatheim, Fridericus de Drifurte, Tuto de Lapide, Eckehardus de Sebeche, Albertus de Sebeche, Kunemundus de Slatheim, Iohannes de Herbersleiben, Hermannus de Rumrode, Albertus de Ebeleiben, magister Iohannes de Durlo, Heinricus scriptor de Wizensee et alii quam plures de nostra familia; religiosi vero: frater[a]) Heinricus de Honlo[3]), preceptor domus Teutonicorum per Alemanniam, frater Ulricus de Durnen[4]), frater Guntherus de Wilrichesleiben[5]), frater Heinricus de Nurenberc[5]).

Actum in opido nostro Honburc, anno gracie M.CC.XXXIIII, VIII idus Novembris, indictione VIII[a]. **Homberg, 1234 Nov. 6.**

Hdschr.: Orig.: SA. Marburg, DO.Ballei Marburg; Perg. Urk., wasserfleckig, mit 2 Siegeln an rot-gelben Seidenschnüren (O.).

Aufschr.: Littere pro bonis in Grifstete et omnibus attinentibus. 1234.

Orig. Tspt.: ebendas. s. Urk. No. 58 v. 1235 Juni 4.

Abschr.: DOZA. Wien, Cod. I, 6, 1, No. 687.

Ueberschr.: Obligacio seu fidei promissio domini Henrici lantgravii Turingie pro bonis CCC marcas puri argenti valere debentibus.

Druck: Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, 517. — Reg.: Dobenecker III, 465 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Siegel: 1 stark beschädigt, 2 loses Bruchstück beiliegend. — Diese Schenkung ist die Erfüllung des Versprechens vom Landgrafen Heinrich, beim Eintritt seines Bruders Konrad in den DO., diesem Orden eine Rente von 300 Silbermark zu geben. Druck: Publ. Preuß.SAen 3, 44 (Nordhausen, 1234 Okt. 13 s. Dobenecker III, 459). Die Urkunde steht im Marburger Kop. (DOZA. Wien, Cod. I, 6, No. 1, Bl. 242, No. 687) unterm Hause Griefstedt.

a) *O.: übergeschrieben.*

1) *Ueber ihn s. R. Malsch, Heinrich Raspe (= Forschungen zur thür.-sächs. Gesch., 1. Heft (1911).* — 2) ** 1222 März 28, Sohn Ludwigs IV. u. Neffe Heinrichs und Konrads, wurde 1234 mündig.* — 3) *s. Urk. No. 16 v. [1221 Okt. 13].* — 4) *s. Urk. No. 27 v. 122[4 Juli].* — 5) *s. Urk. No. 55.*

57. *Heinrich [Raspe] und Hermann [II.], Landgrafen von Thüringen, Pfalzgrafen von Sachsen, bekennen*, quod nos pro ccc marcis argenti legalis, quas recepimus mutuo a fratre Henrico de Hoenlo preceptore fratrum domus Teuthonicorum per Alemanniam et eiusdem domus fratribus, obligavimus titulo pignoris superiorem et inferiorem lacus nostros in Wizense *in der Weise*, quod iidem fratres de captura et vendicione piscium iamdictam summam ccc marcarum recipiant nec ulli omnino nostro vel cuiuslibet alterius nomine preter ipsorum consensum et expressam voluntatem medio tempore liceat exercere piscacionem. *Sollten sie dies nicht halten, so würden nach vorheriger Aufforderung ihre Getreuen* comes Henricus de Staleberc, Rudolfus pincerna de Varila, Bertous dapifer de Slathem, Fridericus de Drivorden *innerhalb von 8 Tagen in Eisenach einreiten.*

Es siegeln Heinrich und Hermann, da er noch kein eigenes Siegel hat, mit dem seines Vaters.

Acta sunt hec anno gracie M.CC.XXXIIII°; VIII° idus Novembris, indictione VIII[a]. **[Homberg], 1234 Nov. 6.**

Hdschr.: Orig.: SA. Marburg, DO.Ballei Marburg; Perg. Urk. mit 2 Siegeln an rot-gelben Seidenfäden.
Aufschr.: Quod fratres habeant lacum in Vizense.

Druck: Publ.Preuß.SAen. 3, 46. — Reg.: Dobenecker III, 466; — ferner Arnstadt, Vargula, S. 46; — ZhessGuLkde 30 (1895), S. 82 f.

Bemerk.: Siegel: 1 Rest vorhanden; Reitersiegel. — Ueber das Verhältnis Heinrich Raspes zu seinem Neffen Hermann II. vgl. R. Malsch, a. a. O. S. 69 ff. — Zeugen nicht genannt.

58. *Papst Gregor [IX.] bestätigt dem DO. die Schenkung der Güter in Rieth, Griefstedt, Willstedt, Fischstedt, Günstedt, Mardorf, Werflo und Marburg durch die Landgrafen Heinrich [Raspe] und Hermann [II.] von Thüringen und führt die Urk. No. 56 v. 1234 Nov. 6 wörtlich an.*

Es siegelt der Aussteller.

Datum Perusii II nonas Iunii, pontificatus nostri anno nono.
Perugia, 1235 Juni 4.

Hdschr.: Orig.: SA. Marburg, DO.Ballei Marburg; Perg.-Urk. mit Bleibulle an rot-gelben Seidenfäden.
Aufschr.: Sancta Maria. — Confirmacio donorum lancravii.

Druck: Publ. PreußSAen. 3, 55. — Reg.: Dobenecker III, 534 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Vgl. Urk. No. 56. Die gleichlautende Urk. (No. 55), die auch Landgraf Konrad mit ausgestellt hat, wird nicht erwähnt. — Zustand: Im früheren Mittelknick und im achten Längsknick brüchig. — An der rechten Seite des Bruchs Kanzleivermerk: R.

59. *Als der Schwertbrüderorden in Livland die Vereinigung mit dem DO. wünscht, schickt der Hochmeister Hermann von Salza zwei Boten dorthin, um* zcu erfaren, wy es umb yr dingk stunde und wy sy

sich hylden. Der boten eyner was compter zcu Aldenborgk und hyesz bruder Ernfridt von Nawenborgk[a])[1]), und wart vor gar einen weysen man gehalden und was des meysters mogk; der ander was compter zcu Nagelstete und hysz bruder Arnolt von Nawendorff[b]), ein Sachsse. *Sie kommen gegen den Befehl des Hochmeisters erst im Frühling 1236 zurück und berichten zuerst dem Stellvertreter in deutschen Landen und dann dem Hochmeister selber über ihre Reise*[2]).

1235 [Aug.?]—1237.

Aus: Hartmann von Heldrungens Bericht über die Vereinigung des Schwertbrüderordens mit dem DO. — Danach: Jüngere Hochmeisterchronik (H.).

Druck: Scriptores rerum Prussicarum V, 169 f. und S. 75 f.

Lit.: Voigt, DRO. II, S. 648 (E. v. Neuburg u. A. v. Dorf); — ZThürGuA. 28 (N. F. 20), S. 50 f.

Bemerk.: Im Aug. 1235 ist Hermann v. Salza in Mainz nachzuweisen, s. a. zum Datum ZThürGuA. 28, S. 50 f. und Cohn, H. v. Salza S. 223 f., 226 u. 243 f.

---

a) *H.:* Erenfryt van Menborch. b) *H.:* Arnoelt van Doeff.

---

1) *s. Urk. No. 88. — 2) Die Aufnahme in den DO. erfolgte nach Dusburg, Chronik IV, 28 am 12. Mai 1237 durch den Papst.*

60. B[ertholdus], prior fratrum de ordine predicatorum de sancta Katherina in Brema, et Th., frater hospitalis domus Theutonicorum de partibus transmarinis, *bezeugen, daß* Albero gen. Rex, *Bremer Bürger, und seine Gemahlin* Ermentrudis *einen Hof in Stackamp* (Stoccampe) *mit 13 Hufen* hospitali domus Theutonicorum in partibus transmarinis et fratribus eiusdem domus in Brema manentibus *unter gewissen Bedingungen geschenkt hat.*

Mit den Siegeln der Stadt Bremen und der Aussteller.

Acta sunt hec anno ab incarnacione domini M.CC.XXXV his presentibus: Iordane fratre memoratorum Alberonis et Ermentrudis, uxoris sue, Godefrido fratre eiusdem Ermentrudis, Volcwardo et Rolando fratribus, Alhardo et Erpone fratribus, Iohanne filio Ide, Ratwardo de Wonstorp, Willoldo, fratre Gyvehardo domus Theutonice, Bodwino domine Amelradis et aliis quampluribus.

(Bremen,) 1235.

Hdschr.: Orig.: StA. Bremen, Trese 44; Perg. Urk. mit 3 (fehlenden) Siegeln an Presseln.

Druck: Bremisches UB. I, 190 (danach hier); — vgl. Dobenecker III, 576.

Bemerk.: Aus dieser Urk. und No. 62 geht hervor, daß die beiden Balleien Thüringen und Sachsen noch nicht getrennt waren und sich das Machtbereich des hier auch zum ersten Male namentlich genannten Landkomturs mit über Niedersachsen erstreckte. Leider gab es keine Möglichkeit, den Namen und die Geschlechtszugehörigkeit dieses ersten thüringischen Landkomturs festzustellen. Um diese Zeit hören wir überhaupt erst von Landkomturen, so daß wohl nun erst einzelne Gebiete, in denen sich größere Besitzungen des DO. befinden, einem besonderen Komtur unterstellt werden. Gegen Voigt, DRO. I, 120, nehme ich an, daß Thüringen und Sachsen in dieser Zeit noch eine Ballei gebildet haben (vgl.

Ballei Elsaß-Burgund). Doch sind die Abgrenzungen der einzelnen Balleien noch fließend. So kommt das DOHaus in Bremen später an die Ballei Westfalen (s. Bremer Jb. II, S. 184 ff.), die Häuser Griefstedt und Erfurt an die Ballei Hessen (s. Urkk. No. 452 u. 667).

61. *Heinrich d. Aelt., Vogt von Weida, verzichtet auf den Zehnten der im Bezirke der Plauenschen Pfarrkirche gelegenen 140 Acker Landes, den Conrad von Rode bis jetzt von ihm zu Lehen hatte, und überträgt ihn der Pfarrkirche* (quod Cunradus de Rode decimam centum et quadraginta agrorum in terminis Plawensis parrochie locatorum, quam a me iure pheodali tenuit, michi resignavit, et ut eidem parrochie conferrem, feliciter impetravit[a]) *unter der Bedingung*, ut in stuba balneari, que iuxta parrochialem iam dictam ecclesiam in Alestra ad meridiem est locata, perpetuo singulis diebus sabbatis a procuratoribus parrochie balneum parari procuretur et nullis in eadem balneari volentibus eo die karitatis gracia denegetur. *Falls die Badestube infolge Alters aber verfällt, soll von dem Zehnten eine neue gebaut werden.*

Er hängt nach dem Ordenssiegel (sigillo domus fratrum Teutonicorum per manum magistri eiusdem ordinis Hermanni de Salza appenso) *sein eigenes an die Urkunde.*

Mit den Zeugen: Viris honorabilibus Reimbotene et Erkenberto fratribus de Strazberc, Heinrico filio meo seniore, Heinrico de Wida, filio fratris mei, Cunrado de Machwiz, Marcwardo de Milin, Wezelino, Cunrado de Cornowe, Diethero, Heinrico de Sconinvelt, Heinrico et Cunrado filiis predicti Cunradi de Rode.

Acta sunt hec in Plawe anno gracie M CC XXXVI, kalendis Magi, indictione VIIII. **Plauen, 1236 Mai 1.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 334; Perg. Urk. mit 2 an schwarzgelb-roten Baumwollfäden hängenden Siegeln.

Aufschr.: Confirmacio ab advocato de Wida seniore facta temporibus magistri Hermanni de Salza super centum quadraginta agrorum decimacionem et de stupa balneari.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 43, Bl. 4 f.

Druck: ThürGQu. V, 1, 64 (S.); — vgl. Dobenecker III, 609 m. weiteren Hinweisen.

Lit.: Mittl. d. Osterlandes 6 (1887), S. 4 f. (erste Erwähnung der v. Machwitz).

Bemerk.: Siegel: 1 nur Wachsteller noch vorhanden, 2 gut erhalten, für 2: s. Posse, SWA. I, S. 29, No. 156, Tfl. 22, 1. — Ueber die Besiegelung durch den Hochmeister vgl. Dobenecker, a. a. O., Anm. 2. Actum *und* datum *ist zu trennen. Am 1. Mai befand sich der Hochmeister jedenfalls zur Translation der h. Elisabeth in Marburg. Er begleitet dann Kaiser Friedrich II. nach Wetzlar, Koblenz und Wiesbaden und von dort über Würzburg nach Augsburg (s. Cohn, Herm. v. Salza, S. 236 ff.). Dobenecker meint, daß die Besiegelung Ende Mai vor sich gegangen ist, da Hermann Ende Mai von Würzburg wahrscheinlich nach Plauen gekommen sei. Ich stimme mit Dobenecker darin überein, daß* actum *und* datum *zu trennen ist, sehe aber keinen Grund, weshalb der Hochmeister nach Plauen gekommen sein sollte. Da der Kaiser mit Vorbereitungen für den oberitalischen Feldzug voll beschäftigt war, mochte er wohl kaum seines besten Ratgebers entbehren. Die Annahme, daß der Vogt von Weida den kaiser-*

lichen Hof aufgesucht hat, hat wohl ebensoviel Wahrscheinlichkeit für sich. Wir wissen also nur, daß die Handlung am 1. Mai in Plauen stattgefunden hat; wann die Besiegelung erfolgte, entzieht sich unserer Kenntnis, s. a. Cohn a. a. O. S. 238 Anm. 4. — Ueber die Schrift: Posse, PU. S. 37 vermutet auch hier wie in Urk. No. 26 v. 12[2]4 [zwischen Juli 10 und Nov. 21] die Ausfertigung in der Kanzlei des Deutschmeisters; doch läßt sich Bestimmtes über den Schreiber nicht sagen, bevor nicht die Gesamtheit der ersten Hochmeister- und Deutschmeisterurkunden diplomatisch bearbeitet ist. Flach S. 20 f. beschreibt die Schriftzüge und hebt die Eigentümlichkeiten des Diktats hervor. — Zu beachten ist, daß sich die Urkunde nicht in A. findet. Es liegt aber keine Veranlassung vor, an der Echtheit zu zweifeln.

---

a) *S.:* imperaret. *Dobenecker in ZThürGuA. XII (S. A. S. 3) vermutete schon, daß* impetravit *zu lesen sei.*

62. Frater Arnoldus de domo Theutonica dictus commendator sive rector domorum eiusdem ordinis per Bremensem provinciam constitutarum *beurkundet einen Vertrag zwischen dem DOHause in Bremen und dem Domkapitel daselbst.*

Et ut predicta perpetuum robur firmitatis optineant, ego frater Th.[1]) de domo Theoutonica dictus commendator sive rector domorum nostri ordinis per Thuringiam et Saxoniam constitutarum presenti cedule de consilio et consensu fratrum nostrorum Bremensium sigillum nostrum apposuimus. Datum Breme anno dominice incarnacionis M⁰.CC⁰.XXXVI. **Bremen, 1236.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Hannover, Kop. d. Bremer Kirche, Bl. 14a, No. 37.

Druck: Bremisches UB. I, 199. — Reg.: Dobenecker III, 635; — Bremisches Jb. II, 1, S. 217 f.

---

1) *s. Urk. No. 60 v. 1235.*

63. *Wenzel [I.], König von Böhmen, eignet dem Deutschen Hause in Altenburg 8 Hufen Land in Sindermannsdorf.* **1237.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 345; Perg. Urk., Siegel u. Schnüre fehlen (O.).

Aufschr.: Super VIII mansus in Sindemansdorff pertinens ad Aldenburgh.
[Später]: Wilhelm, Romischer König, gibtt dem hauß Aldenburg VIIJ hufen landeß in Sindermannsdorff.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 130b (A.).

Ueberschr.: Littera donacionis de VIII mansis in villa Sindemannsdorff.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. IX.

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 75b (K1).

Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 168, No. 79.

Druck: Reg.: Dobenecker III, 702 (nach Posse, PU. S. 39) und III, N. 43; — Emler IV, 1770.

Bemerk.: Zustand: Die Urkunde ist in den Brüchen ziemlich stark zerrissen. — Datum: Die Indiktion gehört zu 1236. — Schrift: Hand des Ausstellers s. Posse, PU. S. 39, doch läßt Posse auch die Möglichkeit offen, daß es Altenburger Hand ist.

W[enceslaus] dei gracia Boemorum rex[a]) universis presentem paginam inspecturis salutem in eo, qui operatur in medio terre salutem.

Quanto maius est gaudium Christi pauperibus, quod eis gracia hospitalitatis impenditur et misericorditatis subvenitur, tanto id facienti salubrius et omnium bonorum retributorum[b]) acceptius pro certo esse credimus et speramus. Hinc est, quod tenore presencium universis duximus intimandum, quod nos ob spem vite eterne octo mansos, quod dilectus miles noster A[n]dr[ea]s[c]) de Thetow[d]) longa per tempora in villa Syndemansdorff iure feodali possedit a nobis una cum ipso propter partem iuris, quod habebat in eisdem mansibus, hospitali domus Teuptonicorum [!] apud Aldenburh[e]) dedimus liberaliter ac perpetualiter possidendos. In signum huius donacionis, ne processu temporis posset hec donacio immutari, presens scriptum sigilli nostri munimine fecimus roborari. Acta autem[f]) sunt hec anno dominice incorporacionis M°.CC°.XXX°VII°. indictione IXe.

a) *A.:* rex Bohemie. b) *A.:* retributori. c) *O.: Brüche im Pergament.* d) *A.:* Thetew. e) *A.:* Aldenburg. f) *A. K*¹*:* autem *fehlt.*

64. *Engelhard*[1]), *Bischof von Naumburg, ordiniert das von Jutta, Gemahlin von Heinrich, ehemals Vogt von Gera, gestiftete Kloster Cronschwitz* (nobilis prudens et reverenda matrona Iutha coniunx H[enrici] quondam advocati de Gera, eodem marito suo, de ipsius licencia et assensu habitum ordinis hospitalis sancte Marie Iherosolimitane domus Theutonicorum sollempniter assumente). *Die geistliche Leitung des Klosters soll den Predigerbrüdern zustehen*, in exterioribus vero circa temporalium gubernacionem, yconomiam, procuracionem, disposicionem sive administracionem temporalium fratres predicte domus Theutonicorum gerent et exercebunt, quoscunque frater gerens vicem suppremi magistri in Alemannia pro tempore ad hoc decreverit deputare. **[1238 vor Aug. 15].**

Hdschr. u. Druck: s. Urk. No. 72; — vgl. Dobenecker III, 780.

Lit.: B. Schmidt, Reußenland I, S. 36 mit der Bemerkung: „Solche Unterstellung [in wirtschaftlichen Dingen] ist dann aber bald von den Predigermönchen wieder beseitigt worden." Leider sagt S. nicht, woher er diese neue Kenntnis hat. In ZThürGuA. XVI (N. F. 8), S. 148 steht nur: „Dann scheinen es [das Hofmeisteramt] zeitweise die Predigermönche in ihre Hände gebracht zu haben."

Bemerk.: Zeugen u. Datum der inser. Urk. fehlen (Testes huius rei sunt etc. Datum etc.). — *Das Datum ergibt sich aus ThürGQu. V, 1, 67 u. 68.*

1) *Engelhard, B. v. Naumburg 1207—1242.*

65. *Heinrich, ehemals Vogt von Gera [Deutschordensbruder], und Jutta, Gräfin (!) von Gera, eignen der Johanniskirche in Gera einen Garten und Zehnten daselbst.*

Nach godis gbort zwenhundert iare darnag yn deme acht unnd drysigten iare ann unsr lybn frowen dag zu Gera.

Gera, 1238 Aug. 15.

Druck: ThürGQu. V, 1, 67 (m. falschem Datum: Sept. 8) nach Limmer, Entwurf e. urkundl. Gesch. d. ges. Vogtlandes (Gera 1825 ff.) II, S. 354 ff.

Lit.: ZThürGuA. XVI (N. F. 8), S. 127 f.; — Alberti, DOSchleiz, S. 15.
Bemerk.: Zum Datum: Da das Datum unsr lybe frown dag *ohne jeden Zusatz lautet, so ist es als Aug. 15 und nicht als Sept. 8 aufzulösen. — Limmer druckte d. Urk. nach e. jetzt verlorenen Abschrift aus den Papieren Heinrichs XXVI. Reuß-Ebersdorf. — Heinrich, Vogt v. Gera, ist der Mittlere und später der Aeltere.*

66. *Propst S[iboto] und der gesamte Konvent des Klosters Mildenfurt tauschen ihr Eigentum in Cronschwitz gegen anderen Besitz der Schwester Jutta, ehemaligen Vögtin in Gera, in Röppisch.*

Zeugen: Frater Heinricus[1]) quondam advocatus in Gera, frater Ditmarus[2]), frater Hartmannus de Helderungen[3]), frater Conradus Burnerus[4]), frater Thomas[5]) advocatus de Grouz.

[1238 zw. Aug. 15 u. Okt. 27.]

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Abt. Reg. A. II, 4; Perg. Urk., gut erhalten, mit gut erhaltenem Konventssiegel am Pressel.
Aufschr.: Villa Cronswicz.

Druck: ThürGQu. V, 1, 70 (S.). — Reg.: Dobenecker III, 765.
Bemerk.: Vgl. Urkk. No. 64, 70 u. 72.

1) *Der Gemahl der Jutta.* — 2) *nur hier;* frater Ditmarus in Altenburg *(s. Urk. No. 98 v. 1248 Nov. 11) ist sicher nicht mit ihm identisch.* — 3) *Gehört zu denen, die mit Landgraf Konrad v. Thüringen zusammen in den DO. eingetreten sind. Er hält sich viel in der Ballei Thüringen auf. 1240 Mai 7 weilt er in Mergentheim, 1255 Sept. 20 finden wir ihn als ersten Zeugen einer für das DOHaus Memel ausgestellten Urkunde des Hochmeisters Poppo v. Osterna (Preuß. UB., Pol. Abt. I, 1, 323). Er ist aber nicht, wie dort angegeben wird, Angehöriger dieses Hauses. 1262 wird er in Akkon als Großkomtur und Statthalter des Hochmeisters genannt (de Wal, Recherches I, S. 315 nach Cod. dipl. di Malt. I, S. 177). Jedenfalls wird er im März 1274 in Marburg zum Hochmeister gewählt und stirbt am 19. Aug. 1283 zu Akkon (s. Voigt, Gesch. Preußens 3, S. 391 u. Anm. 2).* — 4) *noch Urk. No. 83 v. 1243.* — 5) *Wie schon S. angenommen hat, ist hier sicher Heinrich zu lesen. Er kommt nur hier vor.*

67. *Friedrich [II.], Römischer Kaiser, König von Sizilien und Jerusalem, gestattet dem Deutschen Orden in Anbetracht seiner Dienste sowie der Frömmigkeit und Mildtätigkeit sowohl des Meisters als auch der Brüder aus Gnade* pro domo, quam habent in Aldenburc, nostris beneficiis amplianda . . emere pro trecentis marcis argenti possessiones et bona, *die frei von Steuern und jeglicher Last sein sollen, zum Nutzen der Brüder und der Armen.*

Es siegelt der Aussteller.

Zeugen: S[ifridus] Maguntinus, W[ilbrandu]s Magdeburgensis, venerabiles archiepiscopi, R[udeger] Pataviensis, H[ermannus] Herbipolensis, L[andulfus] Wormacensis, [Henricus] Misnensis, episcopi: [Henricus] comes de Hennenberg, [Conradus] burgravius de Nurenberc, F[idericus] de Truendingen, G[otfridus] et C[onradus] fratres de Hoenloch, C[onradus] de Smidelfelt.

Acta sunt anno dominice incarnacionis M.CC.XXXVIII. Datum in castris in obsidione Brixie. Anno, mense, indictione prescriptis VI. Septembris, XII. indictionis.

Im Lager vor Brescia, 1238 Sept. 6.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 349[b]*; Perg. Urk. mit nebenliegendem, z. T. wiederhergestelltem Siegel.*
Orig. Tspt.: Ebendas., Orig. No. 349[a]*; s. Urk. No. 493 von [nach 1290].*
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. X (30) (aus Orig.).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 169, No. 80 (aus Orig.).

Druck: Huillard-Bréholles V, 224 (aus Orig. Tspt.). — Reg.: Dobenecker III, 747 m. weit. Hinweisen; — dazu ZThürGuA. 1, S. 96 (mit falschem Jahr 1214); — Cohn, Herm. v. Salza S. 259.

Bemerk.: Zustand d. Urk. ist sehr schlecht, an vielen Stellen unleserlich. Ein großes Moderloch nimmt von den letzten vier Zeilen gut je ein Drittel fort. Auch sonst ist die Schrift stellenweise sehr verblaßt. Auf Pergamentpapier neu aufgeklebt; s. a. Philippi, Zur Geschichte der Reichskanzlei unter den letzten Staufern, S. 87. — Siegel: liegt daneben, die wenigen losgelösten Stücke sind wieder daran befestigt, sowie das ganze Siegel auf der Rückseite mit frischem Wachs bezogen; s. Posse, Siegel der dt. Kaiser u. Könige I, S. 19, Tfl. 29, 3.

68. *Poppo, Propst des Klosters Neuwerk bei Halle, und sein Kapitel verständigen sich mit DOBr. Hartmann von Heldenau, Landkomtur von Sachsen, über die Benutzung der Mühle in Gimritz.*

Halle bei dem Neuwerk, 1238 Okt. 27.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 15[b]*—16*[a] *(K.).*
Ueberschr.: Concordia Teutunicorum cum monasterio de aque transitu in Gunnicz.
Abschr.: Ebendas., Bl. 31[a] *(K*[2]*).*
Ueberschr.: Copia originalis littere super concordia et ius molendini in Gumnist dominorum prepositi Novi Operis et commendatoris domus Teutonicorum ecclesie sancte Cunegundis.

Reg.: Ebendas., Rep. U. 4[a]*, Neuwerk, No. 37, S. 22, No. 2 (a. d. Privilegieninventar von Neuwerk) und S. 82, No. 1 (a. d. Privilegieninventar von St. Kunigunde).*

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 229; — s. Dobenecker III, 752 m. weit. Angaben; — ferner Mülverstedt II, 1095.

Lit.: Wolf, S. 16; — Hertzberg, Geschichte der Stadt Halle (Halle 1889) I, S. 98, Anm. 2.

Permissione divina P[oppo][1]) prepositus, C[onradus] prior totumque capitulum Novi Operis, frater H[artmannus][a]) de Heldenowe[2]) commendator Saxonie[2]) ac universi fratres s[ancte] Conegundis Teutunicorum Hallensium[b]) universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, in vero salutari salutem. Cum super dampnis dicte domus sancte Conegundis, que ex restagnacione Sale occasione retinaculi molendini in Gumnist, que domus eadem sustinet et in posterum cogitur sustinere, inter nos ad invicem questio verteretur, concordavimus in hunc modum: in molendino predicto ipso et retinaculo eius permanentibus fratres domus Teutonice et familia ipsorum, qui pro tempore fuerint in sepedicta domo sancte Conegundis et curiis Iudendorph ac Rideburch omnia victualia ipsorum ac pastum porcorum ipsorum molent gratis et sine quolibet inpedimento ita, quod nullum super hoc ab eis precium requiretur. Idem quoque fratres renunciaverunt omni restauro dampnorum, quod[c]) occasione pretaxatorum molendini et retinac[u]li sustinuerunt vel sustinere potuerint in futurum prenotato retinac[u]lo, permansuro

in eadem altitudine, in qua nunc est. Ut autem inter nos ad invicem firmior concordia[d]) in perpetuum perseveret, mutua fraternitate recepimus nos vicissim sic, ut defunctorum nostrorum memoria in domibus nostris ad invicem perhenniter observetur, ut vicissitudinaria obsecundacione alterutrim obligemur in evum. Ne autem super hiis in posterum dubium oriatur super eisdem, presentem paginam conscriptam nostrorum prepositi et capituli ac fratris H[artmanni] sigillorum appensionibus fecimus consignari. Data Hallis apud Novum Opus anno gracie M.CC.XXXVIII, VI. kalendas Novembris in presencia eorum, quorum nomina sunt subscripta[e]): Poppo prepositus, Conradus prior, Alexander, Godescalcus, Bavo, Hezelo, Henricus, Fridericus, Bertrammus, Conradus, Conradus, Steffanus, Novi Operis Hallensis; frater Hartmannus comendator Saxonie[2]), Otto[3]) subdiaconus, Theodericus[3]), Siffridus[3]), Henricus[3]), fratres domus Teutunicorum; magister Iohannes Dorla et[f]) magister Conradus, canonici Mersburgensis[g]) et alii quam plures.

---

a) *K.:* Henricus, *doch siehe die Zeugenreihe.* b) *K²:* Cunegundis domus Teutonicorum Hallensis. c) *K²:* que. d) *K²:* firmior concordia ad invicem. e) *K²:* subscripta sunt. f) *K.: fehlt.* g) *K²:* Mersburgenses.

---

1) *Poppo, Propst 1211, † spätestens 1246 Juli 16.* — 2) *K. schreibt* Henricus *aus, die Zeugenreihen haben übereinstimmend* Hartmannus. *Der Komtur läßt sich sonst nicht nachweisen. Sollte vielleicht Hartmann v. Heldrungen gemeint sein? Merkwürdig ist auch, daß er mit den Brüdern dieses Hauses zusammen als Komtur von Sachsen bezeichnet wird, obwohl es um diese Zeit noch keine selbständige Ballei Sachsen gibt. Dreyhaupt I, S. 830 nimmt ihn als Komtur von St. Kunigunde und nach ihm Wolf, S. 57 f. Ein Original ist leider nicht vorhanden. Es wäre aber sehr leicht möglich, daß die Urkunde oder jedenfalls beide Urkunden von dem Schreiber des Klosters Neuwerk ausgefertigt sind, dem dann ein Irrtum in der Bezeichnung unterlaufen wäre. Ich möchte annehmen, daß zu lesen ist* Hartmannus de Helde[rungen] commendator Saxonie ac [Thuringie ac] universi fratres . . . *und ebenso in der Zeugenreihe* Hartmannus comendator Saxonie [ac Thuringie]. — 3) *Diese vier DOBrüder sind sonst nicht nachweisbar.*

69. *Papst Gregor [IX.] nimmt die Kinder des ehemaligen Vogts von Gera Heinrich [jetzigen DOBruders] und seiner Gemahlin Jutta, die den Schleier genommen hat, bis zum 25. Lebensjahre in Schutz.*

[Lateran, 1238 Dez. 16].

Nach: Dobenecker III, 762.

Bemerk.: Erschlossen aus Urk. No. 70. Vgl. auch Dobenecker III, 761.

70. *Papst Gregor [IX.] überträgt dem Bischof [Engelhard] von Naumburg u. a. die Vormundschaft über die Kinder des [in den Deutschen Orden getretenen] Heinrich, ehemals Vogt von Gera, und seiner ehemaligen Gattin Jutta.*

Datum Laterani XVII kalendas Ianuarii, pontificatus nostri anno duodecimo. **Lateran, 1238 Dez. 16.**

Hdschr. und Druck: s. Dobenecker III, 763.

71. *Heinrich I., Vogt von Plauen, tauscht mit dem DOHause in Plauen* pro decima XVIII agros sitos in campana.

[1238—1263 März 20].

Aus: Urk. No. 173 v. 1263 März 21.

Bemerk.: Ein Original ist nicht mehr vorhanden. Das Datum ist nach dem Vorkommen von Vogt Heinrich angesetzt.

72. *Wilbrand*[1]*), Erzbischof von Magdeburg, bestätigt die inser. Urk. Engelhards, Bischofs von Naumburg, (s. No. 64), das Kloster Cronschwitz betreffend.*

Datum Magdeburgi anno gracie M CC XXXIX, XV. kalendas Decembris, pontificatus nostri anno quarto.

Magdeburg, 1239 Nov. 17.

Hdschr.: Orig.: SA. Weimar; Perg. Urk. mit Siegel an gelbroten Schnüren.

Druck: ThürGQu. V, 1, 71. — Reg.: Dobenecker III, 827 mit weiteren Hinweisen.

Lit.: ZThürGuA. XVI (N.F. 8), S. 128 f.; — Flach, S. 47.

Bemerk.: Siegel: sehr beschädigt; Bild: sitzender Erzbischof mit Krummstab in der rechten Hand.

1) *Wilbrand, EB. v. Magdeburg 1235—1254.*

73. *Albrecht [II.], Burggraf von Altenburg, schenkt dem DOHause in Altenburg drei Hufen im Altenburger Stadtgebiet, mit denen bis jetzt Rudolf von Brand belehnt war.* **Frohburg, 1240 März 4.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 357; Perg. Urk. m. guterh. Siegel an braunen Schnüren.

Abschr: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 133[b] *(A.).*

Ueberschr.: Littera donacionis trium mansorum in territorio civitatis Aldenborg.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 4, No. XII (a. Orig. m. Siegelzeichnung.)

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 21[b]*—22*[a] *(K*[1]*).*

Ueberschr.: Wie A. (donacionis *fehlt*).

Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 171, No. 81.

Druck: Reg.: Dobenecker III, 858 u. N. 53.

Bemerk.: Siegel: Posse, SWA. I, S. 49, Tfl. 38, 1. — Schrift: Altenburger Hand s. Posse, PU. S. 37. — Actum *befand sich im Konzept, vgl. Posse, PU. S. 117 u. Anm. 2. Zwischen* quamplures *und* Datum *ist ein Zwischenraum von über 2 Zeilen.*

Albertus[1]) dei gracia prefectus de Aldenburc omnibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod ob reverenciam dei omnipotentis eiusque[a]) pie genetricis et virginis Marie et in remissionem peccatorum nostrorum fratribus domus Theutonice libera et integra dedimus donacione tres mansos in teritorio civitatis Aldenburc, quibus a nobis infeodatus fuerat dominus Rudolfus de Brande, cum omnibus attinentibus et quicquid

nostri iuris fuit in eis supra terram et infra nihil in eis iuris nobis et nostris successoribus reservantes[b]). N et ut hec nostra donacio inviolabiliter perseveret et perhennis, fratribus iam dictis presentem dedimus[c]) paginam pro facta confirmacione tam subscripcione debita quam et sigilli nostri munimine roboratam. Acta sunt hec anno incarnacionis dominice[d]) millesimo $\overset{o}{\text{cc}}$. quadragesimo[e]), indictione $\overset{a}{\text{xiii}}$, presentibus[g]) et admotis testibus supter[f]) notatis. Sunt autem hii testes[g]): Prefectus de Dewin, dominus[h]) Radboto de Wolftiz, dominus Heinricus de Crimaschove, dominus Siffridus de Indagine, dominus Timo de Schellenberc, dominus Timo de Choldiz, dominus Heinricus de Trachenfels, dominus Rudolfus de Brande, dominus Heinricus de Cluchowe[h]) et alii quam plures. Datum tum in Vroburc quarto nonas Marcii[1]).

a) *K*¹*:* eiusdem. b) *A.:* resignantes et reservantes. c) *A.: fehlt.* d) *A.:* inc. dom. *fehlt, dafür* domini. e) *A.:* M.$\overset{o}{\text{C}}\overset{o}{\text{C}}$.XL°. f) *A.:* super. g) *A.:* presentibus *bis* testes *fehlt, dafür* testes huius sunt. h) *A.:* dominus Radboto *bis* Cluchowe *fehlt.* i) *A.:* Datum Vroburc etc.

1) *Albrecht II., Burggraf v. Altenburg 1228—1270 (73).*

74. *Albrecht [II.], Burggraf von Altenburg, schenkt den Brüdern des Deutschen Hauses in Altenburg das sogenannte Burgkorn in Altendorf, Lindech und Pridob.* **Frohburg, 1240 März 4.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 358; schlecht erhaltene Perg. Urk. mit gut erhaltenem Siegel an braunen Schnüren (O.). — Dabei liegend eine moderne Abschrift (B.).
*Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 133*ᵇ *(A.).*
Ueberschr.: Littera de bonis in villis Aldendorff, Lindech et Prydob.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 4, No. XIII (aus Orig.).
*Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 37*ᵇ *(K*¹*).*
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 172, No. 82.

Druck: Reg.: Dobenecker III, 859 und ausführlicher 932, N. 54.

Bemerk.: Zustand d. Urk.: Orig. ist sehr schlecht erhalten und hat vom Moder und Bruch bes. in der Mitte des Blattes sehr stark gelitten. Es ist auf Papier aufgezogen, doch sind die losen Teilchen nicht sorgfältig an die bestimmten Stellen geklebt, so daß das Lesen wesentlich erschwert wird. — Die moderne Abschrift gibt nicht alles wieder, was in der betr. Urk. noch zu lesen ist, hat dagegen einige Wörter, die an diesen Stellen nicht stehen können, aber auch sonst verschiedene Buchstaben, die jetzt nicht mehr zu lesen sind. — Siegel des Burggrafen ist gut erhalten, s. Urk. No. 73. — Die eckigen Klammern der Urkunde beziehen sich auf Ergänzungen nach A. — Aus No. 73 sind die fehlenden Zeugen ergänzt, die wie meist bei A. fehlen.

Albertus dei gracia prefectus de Aldenburc [omn]ibus presentem paginam in[spe]ctu[ris] in perpetu[um]. Notum facimus tam presen[ti]bus quam futuris, quod ob revere[n]cia[m] dei omnip[o]ten[t]is eius[que][a]) p[ie] g[en]etricis et in re[mis]s[i]on[e]m peccatorum nostrorum libera et in[te]g[ra] dedimus [donacione] de feodo nostro, [quod] dic[itur] burchcor[n], fratrib[us] domus Theut[onice][b]) in [v]illa Aldendorf

quat[uor modios siliginis, in] villa Lindech octo modios siliginis [et] totidem avene, in villa P[ridob sex modios] tres siligin[i]s et id[em][c] [tres avene et imperfectam eius]dem[d] [donaci]on[is confirm]aci[onem presens eis dedim]us man[uscri]pt[um sigilli nostri munimine] rob[oratam anno domini M⁰.CC⁰.XL⁰, indictione XIII][e]. Testes huius rei sunt: Prefectus [de Dewin,][f] [? dominus Radboto de Wolftiz][g] dominus[h] Heinr[icus] de Crimas[chowe, dominus Siffridus] de Indagine, dom[inus] [? Rudolfus de Brande, dominus Heinricus de Cluchowe][g], [dominus] Timo de Schellenberc, dominus Timo de Choldiz et alii quam plures[f].

Datum in Vroburc quarto nonas Martii.

---

a) *A.:* eius[dem]. b) *K¹:* teuton. c) *A.: fehlt.* d) *Die nun folgenden in O. vorhandenen Buchstaben bis auf die Zeugen und Datumzeile fehlen K¹.* e) *A.: zwischen Zeugen und Datum.* f) *A.:* Prefectus Dewin et ceteri plures. g) *ergänzt nach No. 73.* h) *O.: immer* dom.

75. *Bruder Konrad, Hochmeister des DO., gibt unter gewissen Bedingungen dem Hause Griefstedt 200 Mark und dem Hause Marburg 100 Mark.*
Mergentheim, 1240 Mai 7.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 45ᵃ.
Aufschr.: [später] Super Griffstete.

Bemerk.: Die Schenkung ist jedenfalls bei der Anwesenheit Konrads in Marburg im April erfolgt (s. ZThürGuA. XXVIII (N. F. 20), S. 72), als er von Köln kam (Dobenecker III, 868). Am 8. Mai ist Konrad in Würzburg nachweisbar (Dobenecker III, 879, 880), so daß er nicht sofort dauernd in Würzburg geblieben ist, sondern sich wenigstens einen Tag in Mergentheim aufgehalten hat.

Frater Conradus[1] hospitalis sancte Marie Ierosolimitani domus Theutonicorum minister humilis universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, in perpetuum. Cum nos ad religionem unitatis ordine et habitu transiremus domui nostre, in qua metu domini ministramus, ducentarum marcarum in confinio Grifstede et centum marcarum in confinio Marburch annuos redditus contulimus adiectis modis et pactionibus infrascriptis: centum marce reditum confinii Grifstede in solucionem debitorum nostrorum et emendam iniuriarum ac refusionem dampnorum, si qua de nobis illata fuerant, quibuscunque debebant inpendi annis singulis, ita diu quousque esset de premissis omnibus satisfactum, verum cum pretaxata alique annis neglecta fuissent nec, ut ordinatum fuerat, ad impleta de consilio fratrum nostrorum, ut prius debita solverentur quodque redditus omnes antedicti domui cicius integre cederent indivisi, sic decrevimus statuendum, quod omnes proventus confinii Grifstede totaliter tanto tempore colligantur, quousque ducente marce et quinqueginta, que contra ordinacionem prenotatam retente fuerant, persolvantur, inantea omnes proventus confinii Grifstede in satisfactionem dampnorum et iniuriarum predictarum tanto tempore convertantur, quousque de ipsis in integro vel amicabiliter satisfiat. Si vero domus mille marcas simul pro nobis solvere decreverit,

omnes prelibati reditos in suos usus, prout fratribus visum fuerit, convertentur. Ceterum ut antedicta omnia diligencius observentur et super eis nullum dubium oriatur, super eisdem presentem paginam conscriptam appensione nostri sigilli fecimus roborari. Datum Mergentheim anno gracie millesimo ducentesimo quadragesimo in nonas Maii, XIII indictione, in presencia horum, quorum nomina sunt subscripta: Ulricus de Důrne[2]) prior, Heinricus de Hoenlo[3]) Albertus de Arnsteyn[4]), Andreas de Hoenlo[2]), Hartmannus de Heldrungen[5]), Conradus de Osterna[4]), Bertoldus de Tammenrade[6]), Henricus de Wydha[7]), Heinricus de Heimburch[4]), Theodricus de Grüningen[7]), Ludewicus de Citingen[4]), fratres hospitalis sancte Marie Ierosolimitani domus Theutonicorum.

1) *Konrad, Landgraf v. Thüringen, Hochmeister des DO. 1239—1241.* — 2) *s. Urk. No. 27 v. 122[4 Juli].* — 3) *s. Urk. No. 16 v. [1221 Okt. 13].* — 4) *von mir sonst nicht nachweisbar.* — 5) *s. Urk. No. 66 v. [1238 zw. Aug. 15 u. Okt. 27] Anm. 3.* — 6) *s. Urk. No. 27 v. 1224 [Juli].* — 7) *Heinrich IV d. Ae., Vogt von Weida. Ueber ihn s. die Urk. in ThürGQu. V, 1, Reg. S. 617, 1. Spalte unten, und Preuß.UB. Pol. Abt. I, 1, 140.* — 7) *Deutschmeister 1254—1256.*

76. *Papst Gregor IX. und Engelhard, Bischof von Naumburg, bestätigen der Johanniskirche in Gera die Urkunde des (Deutschordensbruders) Heinrich, ehemaligen Vogts von Gera, und seiner gewesenen Gemahlin Jutta d. d. Gera 1238 Aug. 15 (s. No. 65).*
Naumburg, am St. Peterstage 1240.

Naumburg, 1240 Aug. 1.

Druck: Reg.: in ThürGQu. V, 1, 73 nach den Reg. bei Limmer a. a. O. II, S. 356, der nach Schmidt das verloren gegangene Orig. noch gekannt zu haben scheint; s. Dobenecker III, 907.

77. Henricus dictus advocatus de Groyz *verkauft seinem Bruder (dem Deutschordensritter) Heinrich, ehemals Vogt in Gera, und seiner früheren Gemahlin, der Schwester Jutta, das Dorf Reinhardsdorf* (Reynhartsdorf), *das er vom Reiche zu Lehen hat, für 410 Mark Silbers mit allen Rechten, damit sie es dem Kloster Cronschwitz zu ewigem Besitz übertragen können.*

Zeugen: Hermannus de Groiz, Albertus de Lychtenstein, Henricus de Langinberg, Bucel, Gotfridus de Wolfinsdorf, Planco.

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis M⁰.CC⁰.XL, indictione XIII. **1240.**

Hdschr.: Orig. Tspt.: SAWeimar, ins. in Urk. Johanns, Bischofs von Meißen von 1356 Juni 23 (s. Bd. II).

Druck: ThürGQu. V, 1, 74. — Reg.: Dobenecker III, 929 mit weiteren Nachweisen.

78. *Albrecht [II.], Burggraf in Altenburg, eignet dem DOHause in Altenburg Güter im Lindbach.* **[um 1240].**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 38b.
Ueberschr.: Littera super bonis in Lintbach.

Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod bona illa in Lintbach ad domum Theutonicam ego Albertus prefectus in Aldenburg iure contuli hereditario et proprietatis. Et ne per mortalium oblivionem posteris impedimentum atestet, presentem paginam sigilli nostri [volui][a]) muniri firmius impressione. Huius rei testes sunt: Heynricus senior de Ledelaw, Heydenricus de Corbis, Guntherus de Drenawe, Heynricus de Gluchaw, Gebhardus de Ledelaw et ipse Lunarus[b]), qui bona iam dicta vendidit, et alii quam plures homines de castro in Froborg, qui amicales in facto isto fuerunt.

a) *ergänzt.* b) *undeutlich, kann auch* Limarus *heißen.*

79. *Wilbrand, Erzbischof von Magdeburg, übereignet den Brüdern des Deutschen Hauses [bei Halle] einen Hof, den der Edle Ulrich von Friedeburg gehabt hat.* **1242 Dez. 29.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 149b (A.). Ueberschr.: Littera donacionis unius curie.

Druck: GQuPrSachsen N.R. 10, 241 [z. J. 1242].

Lit.: erw. Wolf, S. 22, Anm. 2.

Bemerk.: Zur Datierung: Ueber das Pontifikatsjahr vgl. Magdeb. GBll. 6, S. 355 ff.; danach ist Wilbrand vor 1235 Dez. 14 konsekriert, nach Eubel ungenau Mitte Juli 1235. Vgl. Bierbach in GQuPrSachsen a. a. O. — Die Lage des Hofes ist nicht zu bestimmen.

Wilbrandus[1]) dei gracia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus omnibus in perpetuum. Ne facta nostra vetustatis nubibus obfuscentur, ea scriptis autenticis commendamus, enim vero ad presencium ac futurorum noticiam cupimus pervenire, quod nos ob sincere dilectionis affectum, quem ad domum Theutunicam[2]) nec non fratres ordinis ipsius habemus[a]), quam nobilis homo Ulricus de Fredeberch in feodo tenet a nobis, capituli nostri accedente consensu eidem domui iusto donacionis tytulo duximus conferendam. Habebunt autem fratres iidem sub annua prestacione census curiam prenotatam secundum quod ipsam Ulricus dinoscitur habuisse. In huius rei testimonium nos et capitulum nostris sigillis presentem paginam consignamus. Gracie anno datum M°CC°XLIII, IIII° kalendas Ianuarii, pontificatus nostri anno VIIII° etc.

a) *Dahinter fehlt jedenfalls* curiam.

1) *s. Urk. No. 72.* — 2) *Aus A. geht hervor, daß das DOHaus St. Kunigunde bei Halle gemeint ist.*

80. *Konrad [IV.], erwählter Römischer König, Sohn Kaiser Friedrichs [II.], eignet auf Bitten des Hochmeisters G[erhard] dem Deutschen Orden das Patronat der Kirche in Mühlhausen-Neustadt.* **Rothenburg, 1243 April.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 348; Perg. Urk., wasserfleckig, mit Siegel an rotbraun-grünen Seidenfäden.
Aufschr.: Conradus.

Orig. Tspt.: Ebendas., Orig. No. 342 (3. Urk.); Perg. Urk., wasserfleckig, viele Risse in den Knicken; die 3 Siegel fehlen; Presselreste vorhanden.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 2a.

Druck: GQuPrSachsen 3, 98 (ungenau), besser Hennes II, 483. — Reg.: Dobenecker III, 1083 mit weiteren Hinweisen; — ferner: Philippi, Zur Geschichte der Reichskanzlei unter den letzten Staufern, S. 99.

Lit.: ZThürGuA. 1, S. 98.

Bemerk.: Datum: Böhmer, Reg. imp. I, 236, z. J. 1242. — Siegel: Posse, Siegel d. dt. Ks. u. Kge. I, S. 21, Tfl. 32, 4.

Conradus divi augusti imperatoris Fr[ederici] filius, dei gracia Romanorum in regem electus semper augustus et heres regni Ierusalem. Licet maiestas regia cunctarum ecclesiarum commoditatibus teneatur intendere, tamen devotis eorum meritis exigentibus in favorem fratrum hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum in Ierusalem tenemur specialiter ad incrementum sue domui utpote, que divorum progenitorum nostrorum memorialis est plantula et que eisdem et nobis adhesit semper fideliter et constanter. Haec siquidem racione per presens scriptum notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos ad preces fratris G[erhardi][1]) venerabilis magistri predicte domus auctoritate domini et patris nostri et nostra ius patronatus ecclesie nove civitatis apud Molhusen ad honorem dei et sue matris gloriose dicto hospitali contulimus pleno iure, ita videlicet, ut cum primo vacaverit fratris eiusdem hospitalis eandem ecclesiam officiare valeant in spiritualibus iuxta modum, quem in ecclesia antique civitatis hactenus servaverunt, decimas autem et proventus cum aliis obvencionibus eiusdem ecclesie ad usus suos respiciant et convertant. Ut igitur hec nostra collacio rata permaneat et inconvulsa presentes litteras fieri fecimus et sigillo nostre celsitudinis roborari. Actum apud Rotenberc, anno dominice incarnacionibus millesimo ducentesimo quadragesimo tercio, mense Aprilis, prime indictionis.

1) *Gerhard v. Malberg, Hochmeister, gew. jdfls. Jan. 1241, abgesetzt Ende 1244. Vgl. L. v. Baczko, Gerhard von Malbergh, Hochmeister des deutschen Ordens. Ein historisch-dipl. Nachtrag zum ersten Bande der Geschichte Preußens. Königsberg 1806. und Johs. Voigt, Gesch. Preußens 2, S. 425 ff.*

81. *Heinrich, Propst von Remse, tauscht mit den Brüdern vom Deutschen Hause in Altenburg das Dorf Reichenbach gegen das Dorf Limbach und die Mühle zu Münza.* **Altenburg, 1243 Nov. 7.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 395; Perg. Urk., Siegel fehlt.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 139 (A.).
Ueberschr.: Littera concambii inter villam Richinbach et villam Lintbach et molendinum in Minnesowe.
Abschr.: Ebendas., Kapsel 122, No. 50.
Abschr.: Ebendas., Kapsel 122b, No. 14b.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 37b—38a (K1).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. V, S. 230. No. 109 (nach A.) u. VII, S. 173, No. 83 (nach O.).

Druck: Reg.: Dobenecker III, 1113 mit weiteren Hinweisen.
Bemerk.: Datum: Ueber getrennte Datierung s. Posse, PU. S. 116, Anm. 2. — Schrift: Altenburger Hand ebendas., S. 37.

Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris Heinricus dei nutu prepositus cum suo humili conventu in Remse in perpetuum. Quoniam[a]) ad modum aque defluentis figura preterit mundi huius rerum gestarum memoriam secum trahens in oblivionem, cautum est, ut, que memoria indigent, quibus subsistant indiciis, muniantur, unde per presentem paginam perhenni constare volumus nocioni, quod obtentu commoditatis et utilitatis nostre cum venerandis in Christo fratribus hospitalis sancte Marie Iherusalimitane[b]) domus Theutunicorum in Aldinburc ex unanimi deliberacione et communi assensu quarundam proprietatum nostrarum fecimus concambium ita, quod villam, que dicitur Richenbach[c]), cum universis attinenciis, proventibus et iuribus suis nobis et ecclesie nostre in perhennem et iustam proprietatem integraliter contulerunt. In cuius restaurum villam, que dicitur Lintbach, et molendinum in Minnesowe cum universis attinenciis, proventibus et iuribus suis eis et domui sue in proprietatem contulimus sempiternam. Et ideo possessioni et omni iuri, quod in eiusde[m][d]) bonis [ha]bui[mus[d]]) aliquomodo, pure renunciamus et perfecte nihil deinceps[e]) in eis iuris, exempcionis aut respectus nobis aut nostris successoribus reservantes. Ne igitur in cassacionem, mutacionem seu retractacionem huius nostri concambii calumpniosa vel aliquatenus obnoxia deinceps oriatur questio, in testimonium et facti confirmacionem fratribus memoratis presens dedimus instrumentum sigilli nostri munimine roboratum. Acta sunt autem hec anno gracie millesimo °cc.xl°iii, indictione ii. Testes sunt: Dominus Goteboldus custos, Wunnemůt[f]) priorissa, Iuta, Kunegunt, Adilheit, Mechthilt; laici: dominus Guntherus de Crimaschowe iudex terre Plisnensis, dominus Siffridus de Indagine, dominus Heinricus de Polecken, Heinricus de Gluchowe et alii quam[f]) plures. Datum Aldinburc[g]) anno gracie et indictione prenotatis, die vero vii idus Novembris[h]).

a) *A.:* quem. b) *A.:* Ierusalimitane. c) *A.:* Rychenbach. d) *O.:* [ ] *Moderloch.* e) *A.: fehlt.* f) *A.:* Wunnemůt *bis* quam *fehlt, dafür* et ceteri. g) *A.:* Aldenburc. h) *A.: folgt:* etc.

82. *Witego, Abt von Kloster Bürgel, bestätigt den Güteraustausch zwischen Abt Heinrich u. Konvent des Klosters Remse und den Brüdern des Deutschen Hauses zu Altenburg.* **Bürgel, 1243 Nov. 27.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 396: Perg. Urk., wasserfleckig, Verwesungsstellen, bes. im Längsbruch, m. d. Siegel des Abtes am Pressel.
Aufschr.: Super villa Lintbach et molendino in Mynsowe.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 4, No. 14.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 38a (K¹).
Ueberschr.: Littera super villam Lintbach et molendino (!) in Minnesowe.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 175, No. 84.

Druck: Mitzschke, UB. d. Klosters Bürgel, 81. — Reg.: Dobenecker III, 1114 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Beschreibung des Siegels s. Mitzschke a. a. O. — Ausfertigung d. Urk. s. Posse, PU. S. 97 u. 113, Anm. Posse gibt an, daß Witego *und in der Datumzeile* quinto *nachgetragen sein sollen. Für* Witego *mag es stimmen, doch bei* quinto *auf keinen Fall. Nur* „qu" *sind dunkler. Diese dunkleren Anfangsbuchstaben begegnen uns in der Urk. noch öfter.* **q**uarundam, **h**oc, **o**bnoxia, **p**rens, **p**or *und* **G**otebaldus. *Ich kann hier also Posse nicht beistimmen, daß der Tag nachgetragen ist.*

Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris Witego abbas cum suo humili conventu in Burgelino in perpetuum. Quoniam ad modum aque defluentis figura preterit mundi huius rerum gestarum memoriam secum trahens in oblivionem, cautum est, ut, que memoria indigent, quibus subsistant indiciis, muniantur. Unde per presentem paginam perhenni constare volumus nocioni, quod dilectus frater Heinricus prepositus et conventus i[n][a]) Remse cum venerandis in Christo fratribus hospitalis sancte Marie Iherusalimitane domus Theutonice in Aldinburc ex unanimi deliberacione et communi assensu quarundam proprietatum nostrar[um][a]) fecerunt concambium ita, quod villam, que dicitur Lintbach, et molendinum in Minnesow[e][a]) cum attinenciis, proventibus et iuribus suis eis et domui sue in proprietatem perpetuam contulerunt, in cuius restaurum fratres memorati villam, que dicitur Richenbach, cum universis attinenciis, proventibus et iuribus suis nobis et ecclesie nostre in perhennem et iustam proprietatem integraliter donaverunt. Hoc igitur concambium prenotatum, quia secundum purum et benivolum conventuum nostrorum assensum et ecclesie nostre profectum patratum est, approbamus, ratum habemus et auctoritate nostra confirmamus. Et ideo ne in cassacionem, mutacionem seu retractacionem[b]) eius calumpniosa vel aliquatenus obnoxia deinceps oriatur questio, in testimonium et facti confirmacionem fratribus prefatis presens dedimus instrumentum sigilli nostri munimine roboratum. Acta sunt autem anno gracie millesimo CC. XLIII., secunde indictionis. Testes sunt: Hugo prior, Cunradus cellerarius, Hermannus custos in Burgelino, dominus Heinricus supradictus prepositus, Goteboldus custos, Wunnemůt priorissa in Remse et alii quam plures. Datum in Burgelino anno gracie et indict[ione][a]) prenotatis, die vero quinto kalendas Decembris.

a) *O.:* [ ] *Loch.* b) *O.:* -ta- *nachträglich übergeschr.*

83. *H[einrich], Vogt von Weida, und H[einrich], Vogt von Gera, schenken* ex rogatu dilecti fratris Conradi Burneri¹) et aliorum amicorum suorum *der Peterskirche und den Kanonikern in Zeitz* Conradum filium domini Hermanni et Adilheidis de Ozde.

Mit den Siegeln der Aussteller.

Zeugen: Conradus decanus in Cice, Conradus custos, Gerhardus, Aylbertus, canonici, Ioh[annes], Th[eodericus], sacerdotes, Iohannes, Everhardus, clerici; Henricus de Priwele, Henricus de Kokeriz,

Gerhardus [de] Lubswiz, Gotfridus de Gera, Gerungus de Gera, Rudolfus de Plawnicz.

Datum Cice anno domini MCCXLIII, indictione I. **Zeitz, 1243.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Zeitzer Kop., Bl. 59.

Druck: ThürGQu. V, 1, 80. — Reg.: Dobenecker III, 1127 mit weiteren Hinweisen.

---

1) *s. Urk. No. 66 [1238 Aug. 18—Okt. 27].*

84. *Konrad und Dietrich, Gebrüder, Schenken von Vargula, lassen Burchard [V.], Burggrafen von Querfurt, eine Hufe in Judendorf auf, die sie von ihm zu Lehn hatten.* **[um 1243].**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 33[b].
Ueberschr.: Copia mansus unius in Iudendorbp.

Druck: Ludewig V, S. 95 (o. J.); — GQuPrSachsen N.R. 10, 470 (m. Dat. [um 1300]).

Bemerk.: Zum Datum: s. Urk. No. 89 v. 1244 [vor Dez. 14]; wir kennen sonst keine früheren Verleihungen in Judendorf. Konrad und Dietrich, Schenken von Vargula, sind nachweisbar von 1242 Mai 6 (Dobenecker III, 1034) bis 1265 (ebendas. 3333, 3383), Burchard V. ist Burggraf von Querfurt 1230—55 (Magdeb. GBll. 6, 75 f.). So kann ich mich der Ansicht von Bierbach in GQuPrSachsen a. a. O. nicht anschließen, der die Urk. [um 1300] setzt, da um diese Zeit Gottfried v. Vargula Komtur von St. Kunigunde war. Gerade die Urk. No. 89 zeigt, daß schon 1244 der DO. Besitz in Judendorf hatte. Ferner ist weder [um 1300] ein Burggraf Burchard v. Querfurt nachweisbar (die um diese Zeit lebenden Burcharde nennen sich: Burggraf von Magdeburg, v. Mansfeld und v. Schraplau), noch ein Bruderpaar Konrad und Dietrich der Schenken von Vargula.

Dilecto domino ipsorum B[urchardo] burcgravio de Querforde C[onradus] et Th[eodericus], fratres, pincerne de Varila paratum in omnibus obsequium. Presentibus litteris recognoscimus et protestamur, quod nos unum mansum situm in Judendorb, quem a vobis in feodo habuimus, vobis remittimus et resignamus. Et ne dubium sit super eo, hanc cartulam nostri sigilli munimine duximus roborandam.

85. *Konrad [IV.], Sohn Kaiser Friedrichs (II.), erwählter Römischer König, befiehlt dem [Schultheiß] und den Bürgern der Stadt Mühlhausen, die von seinem Vater und ihm für das DOHaus in der Neustadt-Mühlhausen ausgestellten Privilegien zu beachten.*

Augsburg, [1244] März.

Hdschr.: Orig.: GSA. Berlin, Museums-Urk. No. 3; Perg. Urk., sehr schadhaft, mit rückwärts aufgedrücktem Siegel (Reste vorhanden).

Druck: Neues Archiv f. ältere dt. Gesch. XV (1890), S. 409 (NA.). — Reg.: Dobenecker III, 1148 m. weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Datum: Die Indiktion ergibt das Jahr 1244. — Nach dieser Urkunde scheint der Orden Schwierigkeiten gehabt zu haben, als er das Patronatsrecht in St. Marien zu Neustadt-Mühlhausen ausüben wollte. Vgl. Urk. No. 80 v. 1243 Apr.

Conradus divi augusti imperatoris Fr[iderici] filius, dei gracia Romanorum in regem electus semper augustus et heres regni Ierusalem [sculteto][a]) et universis civibus de Mulhusen[1]), fidelibus suis graciam suam et omne bonum. Ratam et inconvulsam ab omnibus imperii fidelibus servari volentes graciam, quam dominus et pater noster Romanorum imperator simul et nos fecimus [de][a]) ecclesia nove civitatis [apud][a]) Mulhusen [erga][a]) fratres domus Theutonicorum dilectos, fideles nostros, prout in paterno ac nostro privilegio [desuper tradito][a]) plenius continetur[2]), mandamus et districte devocioni vestre precipimus per graciam domini et patris nostri [et nostram][a]) quatinus prefatis fratribus, circa quos tam ipse dominus et pater noster quam nos specialem benivolenciam gerimus et affectum, quod in ea parte factum esse dinoscitur, studeatis firmiter observare. Alias habentes eosdem fratres prout apud vos requisierunt ex parte nostra ob honorem paterni nominis atque nostri in suis negociis propensius commendatos. Datum apud Augustam, mense Marcii, II[a] indictione.

---

a) *Konjunkturen von E. Friedländer in NA. XIV a. a. O.*

---

1) *Vgl. Mühlhäuser Gbll. Jg. 16/17, S. 11.* — 2) *s. Urk. No. 80 v. 1243 Apr.*

86. *Heinrich, Vogt von Plauen, teilt mit Zustimmung seines Bruders Heinrich, Vogts von Gera, die Fischereigerechtigkeiten und Waldbestände im Gau Dobna, die ihm und dem Deutschordenshause Plauen bisher gemeinsam gehört haben, mit dem Deutschen Orden auf folgende Weise:* Pro eo, quod predicti fratres racione premissa commune ius mecum habebant in piscariis Alestre fluvii per terminos memoratos, ipsos a totali hac communione sorte separavi speciali ita, quod a ponte lapideo, qui adiacet antedicte civitati, per descensum Alestre usque ad convalle citra colliculum[a]) patibuli descendens in Alestram et ex transverso usque ad locum, ubi agri dotis finiuntur inter utrumque litus, piscarias eis et parrochie plena dedi integritate et in firmitatem perpetuam stabilivi adeo, ut deinceps neque mihi neque cuiquam meorum intra spacium huius distinctionis, sed neque ipsis fratribus extra metas easdem ius aut aliquam piscandi liceat presumere potestatem. Similiter quia iidem fratres ex iure superius nominato in sectione lignorum mihi actenus communicabant in silvis, nemoribus et arbustis in pago prefato mihi attinentibus, ab universali hac participacione ipsos separavi quadam parte silve prope villam, que dicitur Rothis, cum omni fundo et utilitate sua presenti et futura, eis et parrochie ad usus suos in proprietatem perpetuam specialiter assignata, cuius termini taliter describuntur. Incipit enim a via, que est sub monte Rotthis et in descensu veteris semite porrigitur usque ad fluvium, qui dicitur Iezniz, et in descensu eiusdem usque ad fluvium Alestram, deinde sursum extenditur usque ad medium novalis Ditheri et ab eodem ad principium revertitur supradictum. Insuper quia quedam aree dotis pretaxate

mihi ad ampliacionem civitatis mee scilicet et e converso quedam ex areis et aliis fundis meis ipsis fratribus sepe dictis ad ampliacionem curie sue competere videbantur, mutue commoditatis obtentu in hoc concordavimus concambio, quod excepta, quam Beringerus et Heinricus fratres inhabitant, curia cum suis attinenciis et quadam parte fundi curie sue veteris ad edificacionem balniatorii deputata, que sibi retinuerint in iure pristino, plateam, quam habebant, sitam inter ripam Sirowe et pedem montis oppositi versus aquilonem, et insuper reditus unius talenti, quos annuatim habebant in moneta, mihi cum omni iure et utilitate sua integraliter contulerunt. In quorum restaurum sive recompensacionem fundos duarum arearum et duorum pratorum eisdem adiacencium, quibus curiam suam inferiorem ampliaverunt, et preterea partem, quam habui actenus in molendino sito inter curiam ipsorum fratrum et pontem, cum omni iure et utilitate sua presenti et futura sine qualibet exempcione et omni preiudicio in proprietatem eis et parrochie supradicte contuli sempiternam et ideo patronatui et omni iuri; quod in hiis singulis et universis, que vel nomine dicti concambii vel racione divisionis annotate ipsis, ut premissum est, dedi et assignavi, tam mihi quam et progenitoribus meis usque modo qualitercumque competebat vel in posterum competere potuisset, integraliter cessi et perfecte renunciavi nulla in ipsis excepcione michi aut meis heredibus reservata.

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Acta sunt autem hec anno incarnacionis dominice millesimo CC XLIIII, indictione III.

Zeugen: Ulricus de Molin, Cunradus de Machwitz, Marquardus de Milin et Heinricus filius suus, Lutegerus de Gera, Cunradus de Cornowe, Ditherus, Cunradus de Rode, milites; Siffridus Monetarius, Beringerus, Heinricus Canis, Ulricus filius officiati, Hermannus de Taltiz, cives.

Datum Plawe anno et indictione prenotatis, die vero IIII kalendas Iunii. **Plauen, 1244 Mai 29.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 404; Perg. Urk., gut erhalten, mit ziemlich gut erh. Dreiecksiegel (Umschr.: Heinrici iunioris advocati de Wida) *an grünen Seidenfäden (O.).*

Aufschr.: Super pistorem et allodium.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 43, Bl. 5—7.

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 71b—72a.

Druck: ThürGQu. V, 1, 83. — Reg.: Dobenecker III, 1167 mit weiteren Hinweisen; — Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 1 f.

Lit.: Alberti, US.Gera, S. 51—54; — Mittl. AVPlauen 6 (1887), S. 4 f. (Conr. de Machwitz).

Bemerk.: Die Indiktion gehört zu 1245, vgl. FDA. IX, S. 570. — Siegel: s. Posse, SWA. I, S. 34, No. 189, Tfl. 24, 2. — B. Schmidt, Reußenland I, S. 55 spricht davon, daß 1244 Vogt Heinrich von Plauen die Stadt Plauen vergrößern wollte, „wozu er mit dem Deutschen Orden einen Güteraustausch vornahm". Da sich für diese Angabe kein anderer urkundlicher Beleg gefunden hat, nehme

ich an, daß Sch. diese Urk. gemeint hat, die dann allerdings falsch interpretiert worden ist. — Schrift: s. Posse, PU. S. 40 (Plauensche Hand I.); auch Flach, S. 23 f. weist sie dem DO. zu, doch stellt er fest, daß es ein anderer Schreiber als in Urkk. No. 204 u. 205 v. 1267 Juli 24 ist. — Vgl. dort auch über die Arenga und den Schluß der Urkunde.

a) *O.:* colliclm.

87. *Heinrich Canis, Bürger in Plauen, tauscht mit dem DOHause in Plauen einen Acker beim Leprosenhaus daselbst gegen einen Zehnten.*

[1244 Mai 29—1263 März 20.]

Aus: Urk. No. 173 v. 1263 März 21.

Bemerk.: Die Urkunde ist nicht erhalten. Das Datum ist nach dem Vorkommen Heinrichs bestimmt. Vgl. Urk. No. 86 v. 1244 Mai 29.

88. *Der Deutschmeister Berthold v. Tannenrode*[1]) *bezeugt den Bürgern von Straßburg, daß sie den abtrünnigen DOBruder Ehrenfried von Naumburg* (Ernfridus quondam frater domus nostre dictus de Nuwenburc)[2]) *ergriffen und ihm ausgeliefert haben.*

Actum Argentine anno domini MCCXLIV, XVI kalendas Ianuarii.

Straßburg, 1244 Dez. 17.

Hdschr.: Orig.: DOZA. Wien, Orig. Elsaß-Burgund; Perg. Urk. m. d. Siegel d. Ausstellers.

Druck: Straßburger UB. I, 219 (nach Straßb. StA. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. lad. 24, No. 9). — Reg.: Hohenlohisches UB., hrsg. v. K. Weller I, S. 220, No. 19.

Bemerk.: Ueber die Gründung des DOHauses in Straßburg vgl. Straßb. UB. I, 219, Anm. 1. — Siegel: s. Voßberg, Gesch. d. Preuß. Münzen und Siegel, Tfl. 1, 10.

1) *s. Urk. No. 27 v. 122[4 Juli]. —* 2) *s. Urk. No. 59 v. [1235/6].*

89. *Wilbrand, Erzbischof von Magdeburg, bestätigt dem DOHause St. Kunigunde bei Halle den Besitz einer Saaleinsel und befreit das DOHaus mit seinen Gütern in Reideburg, Zscherben, Dankesdorf, Judendorf und Passendorf von allen Steuern, Abgaben und Lasten.*

1244 [vor Dez. 14].

Hdschr.: Orig.: StA. Halle, Reg. Verz. No. 2; Perg. Urk. m. Siegeln an Presseln (O.).

Druck: GQuPrSachsen N.R. 10, 246. — Reg.: Dobenecker III, 1195 mit weiteren Hinweisen.

Lit.: Wolf, S. 22 f.; — Hertzberg I, S. 96; — v. Schultze-Galléra I, S. 348.

Bemerk.: Zum Datum: s. Urk. No. 79 v. 1242 Dez. 29. — Schrift: sehr ungelenke Minuskel; nicht DOKanzlei. — Siegel: 1. des EB. nur Bruchstück vorhanden, 2. des Domkapitels verloren. — Wann diese Insel an die Stadt Halle verkauft worden ist, ist unbekannt, jedenfalls noch bevor das DOHaus im Jahre 1511 seinen Besitz an das Kloster Neuwerk verkaufte, da kein Regest im Privilegieninventar und keine Abschrift in K. vorhanden ist.

Wilbrandus[1]) dei gracia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus universis Christi fidelibus imperpetuum. Non ambigimus speciale deo [a])

parare obsequium, si personas ecclesiasticas in suis iuribus confovemus pietatisque opera legittime facta circa easdem, ne vetustatis nubibus obfuscentur, scriptis autenticis commendamus. Inde est, quod, cum fratres hospitalis sancte Marie Ierosolimitane Theutonicorum de domo sancte Konegundis apud Hallas insulam quandam eidem domui contiguam a vado lapideo usque ad bona monasterii Novi Operis ibidem se extendentem titulo donacionis predecessoris nostri domini[b] et fratris[c] Alberti archiepiscopi ab impeticione civium civitatis predicte coram nobis in iure obtinuissent, prout in litteris nostris desuper confectis continetur, nos ad ipsorum instanciam ob sincere dilectionis affectum, quem ad ordinem et fratres eosdem habemus, quieti eorum, ut insulam ipsam proprietatis titulo perpetue possideant, providere volentes donacionem memoratam de consensu capituli nostri ratam habentes, eam auctoritate nostra confirmamus, eximentes dictam domum sancte Konegundis et fratres ipsius ibidem cum omnibus bonis suis, que habent in Rycdeburg, Zcerbin, Danckesdorp, Iodindorpt et Bassindorpt, ab omni exactione, precaria et onere cuiuslibet servitutis, nichil iuris in eis penitus nobis reservamus. In huius rei testimonium presens scriptum inde confectum nostro nostrique capituli sigillis fecimus communiri. Datum et actum Magdeburg anno domini MCCXLIIII, pontificatus nostri anno nono.

a) *O.:* dco. b) *O.: Die Schleife von* e *ist fortradiert, so daß vorher* domine *stand.* c) *O.: Es stand* fratre *da, die Schleife von* e *ist fortradiert. Der* i-*Strich und* s *sind mit blasserer Tinte flüchtig von anderer Hand hinzugefügt.*

1) *s. Urk. No. 72 v. 1239 Nov. 17.*

a) *Hugo, Komtur des DOHauses in Altenburg, bekennt, daß sein Vorgänger Heidenreich mit Genehmigung des Hochmeisters Hartmann von Heldrungen dem Ordenshause die Zinsen von 2 Hufen und einem Hof in Glumen gegeben hat.*
Altenburg, 1244.

S. Urk. No. 547 v. 12[9]4 [Anfang].

Bemerk.: Zum Datum: s. Urk. No. 547 v. 12[9]4 [Anfang], wohin die Urk. zu datieren ist.

90. *Unter den zehnt- und zinspflichtigen Gütern des Marienstiftes zu Altenburg, die auf Bitten des Propstes Gunfried der von Kaiser Friedrich II. eingesetzte Landrichter des Pleißener Landes Günther von Crimmitschau aufzeichnet, befinden sich auch vier Hufen zwischen Glumitz und Steinwitz, die ½ ℔ Schillinge zinsen und von Heidenreich Fleming, Bürger zu Altenburg, an das dortige Deutsche Ordenshaus übergegangen sind.* **[1244].**

Hdschr.: Abschr.: RatsA. Altenburg, Kop.

Druck: ausführl. Reg.: Dobenecker III, 1206 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Das Datum ist nach Dobenecker bestimmt.

91. *Hermann, Burggraf von Wettin, eignet dem DOHause zu St. Kunigunde bei Halle einen Weinberg bei Bennstedt.* **Halle, 1246 Jan. 19.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 33a (K.).
Ueberschr.: Copia vinee in finitimis Bennenstede.
Reg.: Ebendas., Rep. U. 4a, Neuwerk, No. 37, S. 79, 4.
Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 247; — Ludewig V, S. 93 f. — Reg.: Dreyhaupt I, S. 828, No. 9; — Mülverstedt II, 1198.
Lit.: Wolf, S. 23; — Dreyhaupt II, S. 790, § 4[2]; — Schultze-Galléra I, S. 348.

Permissione divina Hermannus burchgravius de Witin universis Christi fidelibus in perpetuum. Noverint omnes tam presentis[a]) temporis quam futuri, quod nos vineam quandam inter vineas Bennenstede finitimam orientem versus sitam, quam Godefridus de Honstede miles a nobis iure feodali tenebat, quamquam[b]) idem G[odefridus][c]) de consensu filii sui Bertoldi nobis voluntarie resignavit tali pactione subiuncta, quod eandem vineam fratribus hospitalis sancte Marie Ierusalemitane domus Teutonicorum conferremus, domui et fratribus eisdem contulimus cum proprietate, dominio, utilitate et omnibus iuribus, que nos in eadem vinea habuimus et progenitores nostri obtinuerant ab antiquo volentes, ut domus et fratres pretaxati gaudeant omni commodo et proventu, que ex [e]adem[c]) vinea nunc proveniunt vel quibuscunque temporibus in posterum potuerint provenire sive in superficie terre iam appareant vel sub terra nunc sint et in posterum quomodolibet contigerit declarari. Prelibate nostre collacioni filii nostri Ioannis accessit connivencia et consensus. Acta sunt hec Hallis in hospitali sancte Conegundis domus Teutonicorum anno gracie M⁰CC⁰XLVI, XIIII kalendas Februarii, indictione IIII. presentibus et vocatis ad hoc testibus, quorum nomina sunt subscripta: Bertoldus de Bennenstede, Ioannes de Bennenstede, Heidenricus de Bennenstede, milites; Hermannus de Benne[n]stede[c]), Widekindus de Bennenstede, Gerardus de Bennenstede, Conradus de Bennenstede dictus Schrickke, Herbertus civis Hallensis.

---

a) *K.:* presentes. b) *K.; richtig* quamque. c) *K.:* [ ] *fehlt.*

92. Conradus Molendinarius cognominatus *überträgt mit Zustimmung seiner Erben* domui Theutonice in subsidium terre sancte silvam quandam totaliter et fundum eius eciam, si ad novale in futurum redigeretur, quam sitam apud villam dictam Spudelbornen *(Spittelborn).*

Er hängt sein Siegel, sowie das seines Bruders Swicker und das der Stadt Mühlhausen an.

Zeugen: Theodericus Camerarius, Hermannus dictus Schillevilz, Conradus de Widense, Theodericus de Crodendorph, Swickerus, milites: filius eiusdem Swickeri, Cristianus Erhildis, Berthous et Ernestus fratres, Conradus de Cullenstede, Conradus de Guttheren et Theodericus filius eius, Eckehardus frater Conradi de Gutheren, cives de Mulehusen; frater Cristianus de Kyrchberc[1]), frater Reinhardus[2]) et frater Robertus[3]), plebani in Mulehusen, frater Berthous[4]) commendator in Negelstede.

Acta sunt hec anno incarnacionis domini M CC XLVI, indictione quarta. Datum Mulehusen XV kalendas Aprilis.

Mühlhausen, 1246 März 18.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 433; Perg. Urk. mit ziemlich gut erhaltenem Siegel des Swicker von Mühlhausen an gelb-roten Seidenfäden; das 2. Siegel fehlt, wie auch die Fäden. Das Siegel des Konrad ist jedenfalls überhaupt nicht daran befestigt gewesen.

Druck: GQuPrSachsen 3, 101. — Reg.: Dobenecker III, 1278 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Siegel: Abbildg. in GQuPrSachsen 3, Tfl. I, 1.

---

1) *nur hier; s. a. Urk. No. 188 v. 1265 Juli 27.* — 2) *ist bis 1260 als DOPleban von Mühlhausen-Altstadt nachzuweisen.* — 3) *Robert (Rupert) v. Nordhausen, DOPleban in Mühlhausen-Neustadt bis 1257.* — 4) *1246 bis sicher 1258 Komtur.*

93. *Heinrich [Raspe], Landgraf von Thüringen, bekennt, daß Hartung von Erfa auf seine Güter in Göttern zugunsten des DO. verzichtet.*

[vor 1246 Mai 22].

Hdschr.: Orig. Tspt.: s. Urk. No. 216 v. 1269.
Abschr.: HSA. Dresden Abt. XIV A, 64, Bl. 10a.
Ueberschr.: Littera renunciacionibus domini Hartungi de Erffa super bonis in Guttern facta per H. Thuringie lantgravium.

Druck: Reg.: Dobenecker III, N. 73.

Bemerk.: Zum Datum: s. Malsch, Heinrich Raspe S. 74. Vielleicht hat die Uebertragung schon im Herbst 1231 stattgefunden, aber nicht vor diesem Zeitpunkt (vgl. Dobenecker III, 212, 218, 219).

H[enricus] dei gracia Thuringie lantgravius, Saxonie comes palatinus. Notum sit omnibus presens scriptum inspecturis, quod dominus Hartungus de Erfa cum suis heredibus omni inpeticioni, quam habuit in bonis Guttern contra domum Theutonicam penitus abrenunciavit. Ad huius rei confirmacionem litteram hanc conscribi iussimus et sigilli nostri impressione communiri. Huius rei testes sunt: Comes H[einricus] de Stalberc, C[onradus] et F[ridericus] fratres de Tannenrode, R[udolfus] pincerna de Varila, Fridericus de Drivorde, B[erthous] dapifer de Slatheim, H[einricus] marschalcus de Ebersberc et alii quam plures.

94. Henricus dictus Scolaris *gibt* villam Phaffinrode cum agris cultis ac incultis, areis, vineis, salictis, nemoribus, arbustis, viis, inviis, aquis, aquarum decursibus et omnibus pertinenciis suis, que insunt vel inesse poterunt, *wie er es zu Lehn hat* a magnifico comite de Glichinstein, preterquam si quis vitam demeruerit, cuius iudicium dictus comes sibi reservavit, *zum Heile seiner Seele und der seiner Vorfahren* domino commendatori et fratribus ecclesie sancte Marie in Mulhusen ordinis Theutonicorum *zu ewigem Besitz.*

Es siegelt der Aussteller und sein Vater.

Zeugen: Henricus de Langelo, H. de Hagin, Henricus de Oygeriedin.

Datum anno domini M.CC.XLVI. **1246.**

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 16; Perg. Urk. mit zwei Siegeln an Presseln.

Abschr.: Ebendas., I. 2, 1, Bl. 12.

Druck: GQuPrSachsen 3, 103. — Reg.: Dobenecker III, 1429 mit weiteren Hinweisen.

Lit.: Tümmler, Grafen v. Gleichen, S. 71.

Bemerk.: Vgl. Urkk. No. 111 v. 1250 u. No. 642 v. 1300 Sept. 30 (Verkauf des Dorfes).

95. *H[einrich I.], Graf von Gleichenstein, gibt* ius advocacie in Phaffinrot fratribus domus Theutonice in Mulhusin morantibus *außer dem Blutbann* (si quis vitam demeruerit).

Es siegelt der Aussteller.

Zeugen: Frater Werinherus minorum fratrum; Heinricus miles de Tunna, Guntherus miles de Stutirnhein, Theodericus advocatus de Blankinse.

Datum in Blankinse. **Blankensee, [1246].**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 2846 (z. J. 1339); Perg. Urk. m. oben gezacktem Rand; gut erh. Siegel d. Ausstellers am Pressel.

Aufschr.: In Pfaffenrode de advocacia.

Orig. Tspt.: Ebendas. m. gl. Nummer; Perg. Urk., wasserfleckig, Siegel am Pressel fehlt.

Aufschr.: Super advocaciam in Pfaffenrade.

Druck: GQuPrSachsen 3, 104. — Reg.: Dobenecker III, 1430 (der 1. Zeuge ist ausgelassen) mit weiteren Hinweisen.

Lit.: Tümmler, Grafen von Gleichen, S. 71.

Bemerk.: Datum: s. vorige Urk. — Siegel: Posse, SWA. III, S. 82, No. 650, Tfl. 27, 6 (fälschlich v. J. 1339). — Stammtafel s. bei Posse a. a. O. und bei Tümmler a. a. O. — Heinrich I., Graf v. Gleichen, nennt sich seit 1246 nach seinem neuerbauten Schlosse Gleichenstein, s. Tümmler a. a. O., S. 59.

96. *Bruder H[art]mann von Heldrungen* (frater Hermannus de Helderungen)[1]) *ist mit unter den Zeugen, als Heinrich, Vogt von Gera, seinem Bruder Heinrich, Domherrn zu Magdeburg, Einkünfte aus dem Dorfe Lusan verpfändet.*

Mit dem Siegel des Ausstellers und seines Bruders Heinrich, Vogts von Plauen.

Datum anno gracie MCCXLVIII, XVI kalendas Septembris.

1248 Aug. 17.

Hdschr.: Abschr.: SA.Schleiz, Cronschwitzer Copiale.

Druck: ThürGQu. V, 1, 94. — Reg.: Dobenecker III, 1621.

Bemerk.: Ueber das Kopiale s. ThürGQu. a. a. O., Bemerk.

1) *s. Urk. No. 66 v. [1238 zw. Aug. 15 u. Okt. 27].*

97. *Bruder Heidenreich*[1]), *Komtur des DOHauses Altenburg, verkauft mit Genehmigung des Hochmeisters Heinrich von Hohenlohe*[2]) *dem*

Propst und der Kirche St. Marie Virg. daselbst 8 Silbermark jährlicher Einkünfte in Zmesch. **[1248 vor Nov. 11].**

Aus: Urk. No. 98 v. 1248 Nov. 11.

1) *Der Komtur Heidenreich ist 1248, 1250, 1253 u. 1259 nachweisbar.* — 2) *1244—1249.*

98. *Bruder Eckehard von Trebsen, Landkomtur von Thüringen und Sachsen, bezeugt einen Verkauf des DOHauses Altenburg an die dortige Marienkirche im Dorfe Zmesch.* **1248 Nov. 11.**

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Abt. Reg. A. I, 12; Perg. Urk., Siegel am Pressel fehlt.
Orig. Tspt.: Ebendas., s. Urk. No. 422 v. 1286 März 22 (OT.).
Abschr.: Ebendas., Akten XIII, C. 3.
Abschr.: Ebendas., Kop. I, 1c, 27.
Abschr.: SA. Weimar, F. 1020, Bl. 101 (inser. i. Urk. 1286 März 22).
Druck: Reg.: Dobenecker III, 1634 mit weiteren Hinweisen.

Universis hoc scriptum intuentibus frater Heckehardus de Trebzin[a])[1]) commendator domus Theutunice in partibus Thuringie et Saxonie[b]) in perpetuum. Presencium tenore ad publicam defero noticiam, quod frater Heidenricus[2]) commendator domus nostre in Aldinburc ex voluntate magistri nostri fratris Heinrici de Honlo[2]) et aliorum fratrum nostrorum consensu vendidit preposito sancte Marie[c]) in Aldenburg et ecclesie sue in villa Zmesch[d]) reditus annuatim octo marcas[e]) solventes et in proprietatem iustam et legittimam resignavit. Et ideo ut perhenne et in vigore stabilitatis eterne hoc maneat factum, super eo hanc conscribi feci paginam sigillo meo consignatam. Actum anno incarnacionis domini M. CC. XLVIII, indictione VI. Testes sunt: Frater Heinricus[3]) commendator de Nenewiz, frater Ulricus[4]), frater Hermannus[5]) de Nenewiz[f]), frater Nicolaus[6]), frater Albertus Thuringus[6]), frater Heinricus de Isenache[g])[6]), frater Ditmarus[7]) et alii quam plures. Datum anno incarnacionis et indictione prenotatis, tercio[h]) idus Novembris.

a) *OT.:* Threbezin. b) *OT.:* Saxonige. c) *OT.:* Marie virginis. d) *OT.:* Zmecz. e) *OT.:* marcas argenti. f) *OT.:* Nenewicz. g) *OT.:* Ysenache. h) *OT.:* III.

1) *s. Urk. No. 16 v. [1221 Okt. 13]. Landkomtur v. Thüringen und Sachsen 1248—1250, 1251 Juli ohne Amt, 1259 in Halle vielleicht Komtur und 1263—1268 in Altenburg.* — 2) *s. vorige Urk.* — 3) *Ueber die sogen. Komturei in Nenewitz s. die Ausführungen in Thür.-SächsZ. 19, S. 35 ff., denen ich allerdings nicht zustimmen kann. Keine Urkunde beweist, daß es eine selbständige Komturei N. gegeben hat. Die Komture müssen als Hauskomture angesprochen werden.* — 4) *nur hier und in Urk. No. 547 v. 1244 (= 12[9]4).* — 5) *nur hier. Löbe in Mittl. d. Osterlandes IX, S. 106 ff., will in ihm keinen Angehörigen des Ministerialengeschlechts v. N. sehen und B. Sommerlad in Thür.-SächsZ. a. a. O. gibt ihm Recht. Ich kann auch hier nicht zustimmen. Es wäre sonderbar, wenn zuerst der Komtur von N. und die zwei dortigen Brüder als Zeugen angeführt würden und dann vier andere DOBrüder, von denen nicht gesagt wird, zu welchem Hause sie gehören. Wenn Ulrich und Hermann zum Hause N. gehören, so müßte hinter Ditmarus* „de Aldenburg" *stehen. Solch eine Stellung ist aber nicht üblich. Es heißt entweder* fratres

de Nenewitz: Heinricus commendator, ...; de Aldenburg: Nycolaus, . . . *oder häufiger erst die Namen und dann abschließend* fratres de N.; . . . . fratres de A. *Aus diesen Gründen kann ich den beiden obigen Annahmen nicht zustimmen.* — 6) *Nur hier.* — 7) *Nur hier, s. aber Urk. No. 66 v. [1238 zw. Aug. 18 u. Okt. 27].*

99. *Albrecht von Hallenberg, Deutschmeister, bestätigt, daß Heidenreich, Komtur des Hauses Altenburg, das Dorf Zmesch der Marienkirche in Altenburg verkauft hat.* **1248 [nach Nov. 11].**

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Abt. Reg. A. II, 42; Perg. Urk. m. beschädigtem Siegel des Deutschmeisters an grünen u. roten Seiden- u. weißen Hanffäden. (O.)
Aufschr.: S. XXXIIII. De solucione octo marcarum argenti in Smetcze.
Orig. Tspt.: s. Urk. No. 422 v. 1286 März 22.
Abschr.: Ebendas., Urk. Kop. Buch II, S. 327, No. 153 (C.).
Abschr.: SA. Weimar, F. 1020, Bl. 101 (ins. in Urk. 1286 März 22). (W.)
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. I. B. S. 374, No. 141.
Druck: Reg.: Dobenecker III, 1635 mit weiteren Hinweisen.
Bemerk.: Siegel: Maria sitzend m. d. Jesusknaben im Schoß. Siegelfläche rot; s. Voßberg, Gesch. d. Preuß. Münzen und Siegel, Tfl. 1, 10.

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus frater Albertus de Halleberc[1]) magister domus Teutunice in perpetuum. Presencium tenore ad publicam deferimus noticiam, quod frater Heidenricus[2]) commendator domus nostre in Aldenburch[a]) ex voluntate nostra et aliorum fratrum nostrorum[b]) consensu vendidit preposito sancte Marie virginis in Aldenburch[a]) et ecclesie sue villam, que dicitur Smetze[c]), octo marcas[d]) argenti annuatim solventem[3]) et coram domino Volrado[e]) de Koldiz[f]) tunc iudice pro tempore existente et aliis quampluribus Plisnensis provincie baronibus in proprietatem iustam et legittimam[g]) resignavit et ideo, ut perhenne et in vigore stabilitatis eterne hoc maneat factum super eo hanc conscribi fecimus paginam sigilli nostri munimine consignatam. Acta sunt hec anno domini M.CC.XLVIII, indictione VI.

a) *W.:* Aldenburg. b) *W.:* n. f. c) *W.:* Zmecz. d) *W.:* marcis. e) *W.:* Wolrado. f) *C.:* Coldicz; *W.:* Koldicz. g) *W.:* legitimam.

1) *Albert v. Hallenberg ist Deutschmeister 1248—1250. S. a. Voigt, DRO. I, S. 647, der ihn nur für 1248 nachweisen kann.* — 2) *s. die beiden vorhergehenden Urkk.* — 3) *s. aber die vorhergehende Urk. und die Aufschrift von O.*

100. Dominus Conradus agnomine Unrûwe[1]) et filius suus *verkaufen* quadam hûbam agris fratrum domus Theutonice in Grifstete insertam, quam ipsi iure possidebant feodali, pro XII marcis *unter der Bedingung*, quod a proximo festo Pasche per annum iam dictam hubam omni arte[a]) circumvencionis et fallacie remota predicte domui propriabunt. *Zu Treuhändern setzen sie* dominum Didericum de Andesvelde, dominum Didericum agnomine Meyzen. *Wenn die gelobte Zeit nicht innegehalten wird, sollen Vater und Sohn* tabernam in civitate Wiszense intrabunt per quatuor septi-

manas et ibi venalibus per tempus illud sustentabuntur. *Danach sollen die Treuhänder dafür eintreten, daß mit dem Vorbehalt,* quod ipsi aut fideiussores medio tempore in domibus propriis non conmedant, bibant vel dormiant, quoadusque conpleverint laudata aut xv marcas fratribus persolvant.

Mit dem Siegel des Pfarrers in Weißensee.

Zeugen: Magister[b]) in Wiszense dominus Eckehardus de Stubesforte[c]), frater Fridricus, dominus Tymo, frater Conradus plebanus de Sommeringen nomine Baldewinus, frater Conradus de Tuteleibin, frater Erinfridus, frater Henricus.

Acta sunt hec anno domini M.CC.XLVIII. **1248.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, 742 (756) (G.).
Ueberschr.: Empcio cuiusdam mansi agris fratrum Theutonicorum in Grifstede inferti (!) ad nos Conrado dicto Unruwe et suo filio.

Druck: Publ. PreußSAen. 3, 85 (W.). — Reg.: Dobenecker III, 1659 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Es ist sehr fraglich, ob die gen. Brüder Angehörige des DO. sind, die Wahrscheinlichkeit spricht für Johanniter. Merkwürdig ist die Stellung der Zeugen, auffallend auch die schweren Strafen für Nichteinhaltung des Kaufvertrages bei einer Hufe, deren Lage nur allgemein angegeben ist.

---

a) *nach W.; G. hat* apte. b) *W. will* civium *ergänzen und sieht dann scheinbar die Zeugen als DOBrüder an. Vgl. dazu ZhessGuLdke., Bd. 30 (1895), S. 83.* c) *richtig Stuchesforte.*

---

1) *v. Hagke, Weißensee hat nach SA. Magdeburg Kop. 1532[b] Bl. 2[b]:* Veraw, Peraw.

101. *Volrad (I.) von Kolditz, Richter im Lande Pleißen, bezeugt, daß Hertwig, Supan in Paditz, dem Komtur Heidenreich des Deutschen Hauses in Altenburg seine Güter in Paditz verkauft hat.* **[1248].**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 462; Perg. Urk. mit ziemlich beschädigtem Siegel am Pressel.
Aufschr.: Concordia super III mansos in Aldenburgk *[durchstr. u. später]* Baticz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 142 (A.).
Ueberschr.: Littera de bonis in Baticz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 4, No. 142 (M.).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 200, No. 100.

Druck: Reg.: Dobenecker III, 1661 u. N. 90 mit weiteren Hinweisen; — ferner: Brandt, Kolonisation in Sachsen-Altenburg, S. 25.

Bemerk.: Datum: nach Huth, Altenburg, S. 254, ist Volrad v. Colditz 1248 Landrichter des Pleißener Landes, s. ferner Urkk. No. 97 ff. und K. Truöl, Die Herren von Colditz und ihre Herrschaft, S. 5 ff. — Siegel: Posse SWA. II, S. 115, No. 966, Tfl. 52, 13.

Universis hoc scriptum intuentibus. Volradus de Choldiz[a])[1]) iudex terre Plisnensis salutem presencium tenore notum facio, quod Hertwicus supanus in Baticz fratri Heidenrico[2]) commendatori[b]) domus Theutunice in Aldenburc[c]) et domui sui vendidit integraliter bona sua in Baticz videlicet tres mansos cum omnibus attinenciis suis et eadem cum

universis heredibus suis commendatori predicto in mera presencia resignavit. Insuper renunciavit omni dampno, quod receperat a domino Heinrico de Privl[d])[3]), et in omnibus cum commendatore prefato ipse et pueri sui et uxor sua ita se concordaverunt, quod neque de hoc dampno neque de bonis supradictis aliquam deinceps possent requisicionem resumere vel monere. Hec autem facta sunt in presencia fratris mei Tymonis de Coldicz, Rudolfi[e]) de Iauren, Heinrici de Gluchowe, Hermanni de Graben, Heinrici de Zmolne, Alberti de Uma, Friderici de Musella, Cunradi scolastici et aliorum multorum.

---

a) *A.:* Coldicz. b) *A.:* frater Heidenricus commendator. c) *A.:* A -g. d) *A.:* et d. P. e) *A.:* Rudolfi — multorum *fehlt, dafür* et ceteri plures et cetera.

---

1) *Volrad v. Colditz, Richter des Pleißener Landes seit 1248 bezeugt. Sein Vorgänger Günther v. Krimmitschau ist zu 1244 bezeugt. Ueber V. v. C. s. Truöl a. a. O. S. 5 f.* — 2) *s. Urk. No. 97 v. [1248 vor Nov. 11].* — 3) *Heinrich v. Priefel erscheint 1243 (s. Urk. No. 83)—1266 März 22 (s. Urk. No. 192).*

102. *Heinrich d. J., Vogt von Weida, u. a. verpflichten sich, gegebenenfalls für die Zahlungsverpflichtungen Albrechts von Lichtenstein dem DOHause in Plauen gegenüber einzutreten.* **[1248—58].**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1624bb; Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers am Pressel (O.).

Druck: ThürGQu V, 1, 329 (m. Datum: Ende des XIII. Jhts.); — Mittl. AVPlauen 1875, No. XCVIII (m. Datum [1283?]), unvollst., mit Beschreibung des Siegels. — Reg.: Dobenecker III, 2783 (m. Dat. [zw. 1240—1259] nach Schmidt in Festschrift) mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Nach den Zeugen gehört die Urkunde in die Zeit um 1250. — Heinrich von Aga läßt sich zuerst 1248 (s. Urk. No. 96 = ThürGQu. V, 1, 94) nachweisen. 1259 erscheint schon ein Berthold als Pfarrer in Greiz. In der gleichen Urkunde kommt Heinrich von Kökeritz zum letzten Male als Zeuge vor (s. ThürGQu. V, 1, 115); vgl. auch die Bemerkungen v. B. Schmidt in: Festschr. z. Feier d. 25jähr. Reg.-Jub. d. Fürsten Heinrich XIV. (1892), S. 6 f., mit Beschreibung des Siegels, Abb. dess. Tfl. 1, 4, dort ist die Urk. z. J. [1240—1244] angesetzt. Flach, S. 25 Anm. 174 u. S. 230 f. schließt sich in der Datierung den Ausführungen Schmidts in der Festschrift an, obwohl er S. 25 f. die Urkunde der Schrift nach zu den Urkk. No. 112 von 1250 und No. 134 von 1255 setzt gegen Posse PU. S. 41, der die Schrift als unbestimmbar annimmt. Flach bestätigt durch seine Schriftvergleichung meine aus den Zeugenreihen gewonnene Datierung. — Siegel: Posse, SWA. I, S. 34, No. 188, Tfl. 24, 1.

Ego [Heinricus][a])[1]) iunior advocatus de Wida notum facio omnibus hanc litteram inspicientibus, quod Albertus de Lich[t]enstein[b]) beate Marie fratribus[c]) domus Theutonice in Plauwen LV. marcas argenti termino prefixo ibidem se persolvere spopondit videlicet proximo festo Michahelis[2]) venturo IIII marcas, sequenti festo Walpurgis[3]) XIII marcas, a festo Michahelis[2]) iam dicto per annum XXXVIII marcas. Quem si fata universe vie subripuerint, loco dicti Alberti predicta[m][d]) pecunia[m][d]) fratribus in Plawe persolvendo me obligavi; igitur, si dominus me[e]) tulerit de medio, H[einricus][f]) de Cokeriz[4]) cum filio suo, Bertoldus et

Ditherus castellani de Roneberc michi in ipsa fideiussione succedent fratribus in Plawe in solidum persolvendo. Huius rei testes sunt: Sifridus plebanus in G[r]ouz[g])[4]) et W[ernerus][h]) de Richenbach et H. miles de Minsowe et H[einricus][f]) de Ogawe[4]) et alii quam plures.

a) *O.: fehlt.* b) *O.:* Lichenstein. c) *O.:* fratribusque. d) *O.:* predicta pecunia. e) *O.: übergeschrieben.* f) *O.:* H. g) *O.:* Gůz. — Grůz *ist Greiz.* h) *O.:* W.

1) *= Heinrich I., Vogt v. Plauen.* — 2) *Sept. 29.* — 3) *Mai 1.* — 4) *vgl. Bemerk. zum Datum.*

103. *Wenzel [I.], 4. König von Böhmen, belehnt den Burggrafen Eckebert in Starkenberg mit der Stadt Außig samt dem Patronate über die Kirche, die dem DO. gehört, und dem Dorfe Potschappel.*

Bars, 1249 Febr. 7.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 7a—b (A.).
Ueberschr.: Collacio et appropriacio civitatis Hůzc et ville in Pochapel[a]) nobili Eckeberto burgravio in Starkenberg facta per Wenczeslaum quartum Bohemie regem.

Druck: Reg.: Dobenecker III, 1665; — ThürGQu. V, 1, 92 (zu 1248).

Bemerk.: Wann der DO. mit der Pfarrkirche von Außig belehnt worden ist, entzieht sich unserer Kenntnis. Da aber die Kirche die Jungfrau Maria zur Schutzheiligen hat, vermute ich, daß Ottokar I. den DO. in den um 1225 zur Stadt erhobenen Ort Außig gerufen und ihn mit der zu gründenden Pfarrkirche belehnt hat; vgl. auch meine Ausführungen in „Ueber Berg und Tal", Z. d. Gebirgsvereins für die Sächs. Schweiz, 1932. Durch die Aufnahme in A. ist es unzweifelhaft, daß Außig auch zur Ballei Thüringen gehörte.

Wenczeslaus[1]) dei gracia quartus Bohemorum rex dilecto fideli suo nobili viro Erkeberto burgravio de Starkenberg graciam suam et omne bonum. Inter ceteras et preclaras virtutum sedes non inmerito locum sibi vendicat munificencia specialem, que licet munificum quemlibet faciat virtuosum, clariori tamen luce refulget in principe, dum quanto sublivius habitat, tanto prolixius radios sue claritatis extendit tantoque nobiliorem propagacionem in donatarium protenditur, quanto a celsiori sede noscitur, racione prima processisse habet in se preterea regalis munificencia quoddam speciale, quia de dantis eterno[b]) non minuit nec largientis emolumenta debilitat, sed, cum aliquis beneficus et gratis stipendiis sibi reddit, obnoxios regnancium erigit, solia firmat imperia nec minus egregie thesaurizat suos quippe fideles pro meritis preveniendo beneficiis illos maxime, qui pro regis et regni defensione vitam suam exponendo diversis fortune casibus nec rebus noverunt parcere, nec personis effert preclaris ingentibus titulis nomen suum, quod invitat ceteros facili ad sue serenitatis servicia illorum exemplo, quos largarum regalium erogacione in avitum amplis tamquam bene meritis[c]) beneficiis exaltavit. Inter huiusmodi sane nostrarum consideracionum curas, quibus augere regni nostri solium vero minus hominum utilitate quam nummo pensabamus, accidit, ut te intra rethe domini nostri venacione

laudabili claudemus, praesertim cum tantam in te fidem invenimus intuicione viris nostris[d]) in hoc inoportune necessitatis tempore, ut carere tue devocionis obsequiis ulterius non velimus sane et si ex suscepte dignitatis officio nostris simus permeritis subditis debitores naturalis, tamen requirit racio et honestas publica persuadet, ut specialius hiis manum placide consolacionis porrigamus, qui relictis omnibus vitam suam pro nobis quasi rem minimam ut nostrorum confringant nequicias hostium et nos defenset ab hiis, qui regalem venantur, animam diversis periculis horrende mortis exponere non pavescunt. Licet autem nobilitatem tuam ad tutelam regie dignitatis per vitam semper invenimus et paratam in hoc tamen pernicioso tempore, que fere universi nostre iurisdicionis homines insurrexerint, ad exterminum vite nostre te non tam argumentis probabilibus quam ex promeritis evidentibus sic diebus singulis inveniremus fidelem et devotum, ut regalibus dignis beneficiis debeas non inmerito reputari, cum enim clare memorie fidelis noster pater tuus, cuius gracia semper nobis servicia fuerunt et accepta sic dum vixit sincera fidelitate promocioni nostri honoris astitit, ut apud nos ipsius non debeat perire memoria carne eciam decedente, quapropter dignum fore censimus et conveniens, ut dilectio, quam erga defunctum habuimus, transeat ad heredem. Hinc est, quod nos voltu regie serenitatis labores tuos studiosius intuentes conferimus, tibi civitatem in Huzc iuxta Albeam et villam in Pochapel cum omnibus suis pertinenciis, vineis, silvis, pascuis, nemoribus, agris cultis et incultis, piscacionibus, venacionibus et omnibus aliis appendenciis nec non iure patronatus ecclesie dicte civitatis ad Theutonicos pertinentis in perpetuum iure proprii possidenda. Volumus eciam, quod eadem bona liceat tibi vendere et quocunque alienacionis tytulo in alium vel alios transferre vel ad tuos heredes seu quemlibet legittimos transmittere successores. Ut autem hec a nobis liberaliter facta donacio perpetuum irrevocabiliter sorciatur effectum, presentes ad rei memoriam sempiternam concedimus litteras sigillorum nostrorum munimine roboratas. Actum in oppidulo Bars anno domini M°. CC°. XLVIII°, die septimo intrante Februarii, presentibus hiis testibus: venerabili patre Brunone Olomucensi episcopo, Ottone comite de Hardeke, nobili viro Fredrico de Truhendingen, Conrado de Hohenvelt, Borsone summo aule nostre marscalco, Gallo de Levenberg, Jarosio pincerna nostro, Paulico, Ratmiro, Pirkossio, regni nostri nobilibus; Hogero de Vrideberg, Frederico de Bonenberg, Alberto de Anstelberk, Gůnthero de Crimasowe, Hartwardo de Stritberke, Hartwico de Dytsin, Ulrico de Coldicz, Eberhardus de Voitesberk, Henrico advocato de Plawe, Henrico de Gera, Siffrido Weyse, Kadoldo Weise, Wylhelmo de Hůscopers et aliis quam pluribus. Datum per manum magistri Dyonisii Wyssegradensis prepositi, aule nostre cancellarii, die et loco prefatis.

a) *A.:* Pochapl̄. b) *A.:* aterno. c) *A.:* meritos. d) *A.:* nostri.

1) *Wenzel I., König v. Böhmen 1230—1253.*

a) *Heinrich [früher Vogt von Weida], Landmeister in Preußen, wurde 1249 vom Hochmeister [Heinrich von Hohenlohe?] zu einem Kapitel nach Deutschland gerufen, erkrankte dort und starb im Kloster Cronschwitz, wo er auch begraben wurde.* **1249 [nach Febr. 9.]**

Druck: ThürGQu. V, 1, 75 (nach Peter v. Dusburg, Chronicon terre Prussie III, c. 56).

Lit.: ZThürGuA. XVI (N. F. VIII), S. 151; — B. Schmidt, Reußenland I, S. 59.

Bemerk.: Hochmeister Heinrich v. Hohenlohe ist am 16. Juli 1249 in Mergentheim gestorben. Es ist anzunehmen, daß H. v. W. gleich nach Abschluß des Friedensvertrages mit den Pomesaniern, Warmiern und Natangern [Urk. s. Cod. dipl. Warmiens. D, S. 28—41] zum Bericht nach Mergentheim befohlen worden ist. — Seine Wirksamkeit in Preußen behandelt ausführlich Cohn in FDG. IX, S. 554—567. — Die Urkunden den Landmeister Heinrich von Weida betr. s. ThürGQu. V, 1, Register, S. 616 u. Preuß. UB. Pol. Abt. 1, Bd. I, 139, 140, 145, 177; II, 102.

104. *Der Graf von Schwarzburg gibt dem DOHause in Griefstedt 3 Hufen Landes zu Hausen.* **1249.**

Druck: Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 288 (nach StA. Magdeburg, Kop. 1532[b], Bl. 2[b]); — Dobenecker III, 1763.

Bemerk.: Ein Original hat sich nicht mehr gefunden. — Vielleicht handelt es sich hier um ein Versehen des Abschreibers, der 1249 statt 1269 geschrieben hat, so daß Urk. No. 214 v. 1269 Juni 2 in Betracht käme.

105. Albertus dictus de Halleberk[1]) commendator domus Theutonice per Alimanniam *überträgt* Henrico Molendinario de Guttern *und seiner Familie* molendinum ecclesie situm iuxta sanctum Kylianum *(in Mühlhausen) mit der Bedingung, daß die Kinder aus zweiter Ehe der Frau nicht erbberechtigt sind. Die Zinsbedingungen sind*, ut preter censum inde datum ab antiquo dentur inde duo porci marcam vel amplius valentes, detur eciam marca, quam de propria dabunt hereditate. Dabitur eciam inde agnus in Pascha et panis magne quantitatis, in Nativitate panis unus, in Pentecoste panis unus, in Assumpcione sancte Marie[2]) IIII[or] pulli et due auce. Census autem inde dandus quatuor anni temporibus persolvetur videlicet in festo Michaelis[3]) marca, in Nativitate domini marca, in festo Walpurgis[4]) marca, in festo sancti Iacobi[5]) marca, hoc eciam pacto, ut omnia molendino necessaria sumptibus ipsius molendinarii comparentur.

Siegelankündigung: Appendencium sigillorum testimoniis.

Zeugen: Frater Ekkardus de Trebizin[6]) commendator per Thuringiam[a]) et Saxoniam, frater Reinardus[7]) plebanus veteris civitatis in Mulhusen, frater Bertogus[7]) commendator in Negelste[te][b]), frater Iohannes[8]), frater Ekkardus[9]), frater Conradus[10]), tunc temporis manentes in Mulhusen[11]); Henricus de Kornre, Rodolfus Winman, Fridericus Trutlindis, Henricus Wederoldi, Tidericus Baldeberti, Meinardus frater suus, Bertoldus de Balenhusen, Conradus de Effeldere, Henricus de Thieren-

rode, Fridericus domine Adelen, Henricus Lupprandi, Conradus de Urbeche, Otto de Welsbeche, Hermannus de Welsbeche.

Acta sunt hec anno gracie MCCL, nonas Januarii.

1250 Jan. 5.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 477; Perg. Urk., Löcher u. Risse in den Knicken, mit beschädigtem Siegel des DOPlebans Mühlhausen am Pressel (O.).

Druck: GQuPrSachsen 3, 107. — Reg.: Dobenecker III, 1779 mit weiteren Hinweisen.

Lit.: ZThürGuA. XXI (N. F. XIII), S. 230; — ZHVReg.-Bez. Marienwerder 44. Heft (1905), S. 5 ff.

Bemerk.: Siegel nicht in GQuPrSachsen a. a. O. abgebildet: Kleines rundes Siegel, in der Mitte ein Palmenbaum, Umschrift: † S. fratris P'AN.

---

a) *O.:* Thuriggiam. b) *O.:* Negelste.

---

1) *s. Urk. No. 99 v. 1248 [n. Nov. 11].* — 2) *Aug. 15.* — 3) *Sept. 29.* — 4) *Mai 1.* — 5) *Juli 25.* — 6) *s. Urk. No. 98 v. 1248 Nov. 11.* — 7) *s. Urk. No. 92 v. 1246 März 18.* — 8) *Ein* frater Iohannes *ist bis 1262 als DOPriester und Pleban in Mühlhausen nachweisbar.* — 9) *Vielleicht der DOPriester Ekkehard in Altenburg (s. Urk. No. 107 v. 1250 Juli 16).* — 10) *Nicht genau festzustellen.* — 11) *Die beiden letzten gehörten nicht den DOHäusern in Mühlhausen an.*

106. *Johannes, Konrad und Hugo, Gebrüder, Söhne des Ritters Konrad von Weidensee* (Widinse), *Burgmannen in Mühlhausen, verzichten auf die Güter in Weidensee, die* frater avi nostri Albotho miles, *der* se reddidit ordini fratrum domus Theutunice Ierosolimitane, eis contulit, *da sie ihm nach Erbrecht zugefallen waren. Diese Güter hatten die genannten bis jetzt für sich beansprucht, sehen aber nun ihren Irrtum ein und übertragen sie mit Zustimmung ihres Vaters und auf Rat ihrer Freunde den Brüdern des Deutschen Ordens.*

Heinrich [I.], Graf von Gleichenstein (Glichensteyn), *sie selbst und die Bürger von Mühlhausen besiegeln diesen Brief.*

Zeugen: Hermannus Sellevilz, Svicherus miles, ministeriales imperii, Tidericus advocatus de Ammera, Echehardus et Conradus, milites, et Rudolfus, omnes quatuor fratres carnales, preterea cives civitatis: Gerlacus senior, Fridericus et Cunradus de Guttirn.

Acta sunt hec anno incarnacionis domini MCCL°, III. kalendas Iulii. **1250 Juni 29.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 489; sehr zerfallene u. vielfach sehr schlecht geklebte Perg. Urk., bei der Siegel und Pressel bis auf einen Rest vom letzten fehlen.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 9, No. 3.

Druck: GQuPrSachsen 3, 108. — Reg.: Dobenecker III, 1818 mit weiteren Hinweisen.

Lit.: Tümmler, Grafen v. Gleichen, S. 72.

107. *Eckehard, Propst, Johannes, Dechant, und das Kapitel des Klosters Memleben verkaufen dem DOHause [St. Kunigunde bei Halle] ihren ganzen Besitz in Dorf und Flur Zscherben.*

Halle, 1250 Juli 16.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 37[a] *(K.).*
Ueberschr.: Copia vendicionis predii in Scherbenn cum advocacia etc.
Reg.: Ebendas., Rep. U. 4[a]*, Neuwerk, No. 37, S. 83, 3.*

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 256. — Reg.: Dobenecker III, 1822 mit weiteren Hinweisen.

Lit.: Wolff, S. 23 ff.; — Voigt, DRO. II, S. 657; — ZThürGuA. I, S. 93, 103; — Völkel, DOVogtland, S. 12; — Deelemann, S. 51; — v. Schultze-Gallera I, S. 348.

Bemerk.: Die Bestätigung des Verkaufes durch das Kloster Hersfeld s. Urk. No. 108 v. 1250 Juli 26. — Die Vogteirechte an seinen Gütern in Zscherben erhält das Marienkloster in Memleben auf Bitten des Grafen Otto v. Buch, der auf sie Verzicht leistet (1244 Juni 22), durch den Abt Werner von Hersfeld 1244 Mai 28 (Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 244 f.).

Die Zeugenreihen in den Urkunden No. 107 u. 108 sind nicht in Ordnung. Besonders in No. 107 weicht sie stark von der sonst üblichen Reihenfolge ab. Sie müßte lauten: Albertus abbas de Reinstorf, Hermannus abbas de Elwartestorf, magister Conradus canonicus Merseburgensis, Werenherus archipresbyter de Querfforde, [frater] Ekehardus de Trebezin commendator Thuringie et Saxonie, frater Ekehardus eiusdem ordinis sacerdos, [frater] Hinricus commendator de Hallis, frater Heydenricus commendator de Aldenburck, Fridericus plebanus de Dornenstede, Hermannus [plebanus] in Schafstede usw. — *Der Vergleich mit No. 108 bestätigt dies, zeigt aber auch, wie es in No. 108 durchgängig der Fall ist, durch das zweimalige Auslassen von* frater *die Flüchtigkeit des Abschreibers. Ebenso scheint mir hinter* Hermannus *nach der Stellung* plebanus *ausgefallen zu sein. Stand aber* Hermannus *im Original hinter* Dornenstede *(s. o.), so konnte* plebanus *fehlen, wie andere Zeugenreihen uns belehren. — Auch in No. 108 ist nicht alles ohne weiteres klar. Nach dem Text müßte* Ekehardus sacerdos et confrater eorum *zu den vorhergehenden drei Zeugen gehören und damit ein Bruder von Kloster Pforte sein, dem diese angehören. In Wirklichkeit ist aber Eckehard verglichen mit der Zeugenreihe in No. 107 ein DOBruder. Es muß hier also die Zeugenreihe lauten: . . .* [frater] Ekardus [de Trebezin commendator Thuringie et Saxonie, frater Ekehardus] sacerdos et confrater [eiusdem ordinis, frater] Henricus commendator de Hallis, [frater] Heydenricus commendator de Aldenburgk, *also ähnlich der in No. 107. Trotz dieser Unregelmäßigkeiten gibt der Inhalt der Urkunden selber zu Bedenken keinen Anlaß, so daß an der Echtheit nicht zu zweifeln ist.*

Ekehardus permissione divina prepositus, Iohannes decanus totumque collegium ordinis sancti Benedicti in Mymeleiben universis Christi fidelibus salutem in vero salutari cum oracionibus devotis. Cum cenobium nostrum premeretur eris alieni onere gravi debitorum usque adeo, quod timeremus irrecuperabile detrimentum incurrere et voraginem usurarum, cumque non haberemus mobilia, per quorum distractionem tale periculum evadere valeremus, nec per precarias nec per [em]phiteosim[a]), nec eciam per supererogacionem subtractionis usuum quottidianarum necessitatum nostrarum prenotata debita solvi possent, multe deliberacionis prehabito consilio dominorum familiarium et amicorum nostrorum ad alienacionem immobilium decrevimus divertendum. Et

quia inter omnes possessiones domus nostre non invenimus alienacionem minus dampnosam, quam predii, quod situm est in villa et pago Scherbvin[b]), cuius universitati ius patronatus ecclesie est annexum, idem predium cum omnibus pertinenciis suis vendidimus hospitali sancte Marie Ierosolimitano domus Teutonicorum et contradidimus ius, possessiones et dominium omnium eorum, que in villa et pago predictis in areis, domibus, ortis, arboribus, agris, pratis, pascuis, salicis, arbustis, cultis et incultis, viis et inviis, agris agrorumque[c]) discursibus nos et cenobium nostrum in villa et pago Scherbbin habuimus usque modo[d]). Premissa omnia vendidimus et contradidimus hospitali prelibato concordi et unanimi voluntate nobis nihil iuris in eis retinentes, tam corporalia quam incorporalia, que in omnibus prescriptis nobis et domui nostre competebant, in prefatum hospitale transtulimus et transfudimus cum advocacia et utilitatibus omnibus, que in eis nunc sunt, que in superficie terre vel in imis eius commodalibus imposterum potuerint provenire, in vendicione et pro contradicione omnium predictorum recepimus nonaginta quinque marcas argenti, quas in solucionem debitorum nostrorum pregravancium conversam[e]) esse recognoscimus et presentibus protestamur. Cum ergo domus nostre et nostra res gesta utiliter esse non dubitetur in omnibus prenotatis sicut et communiter profitemur, ne super tam racionabiliter factis oblivionis incommodum subrepere vel cavillacionis interpretacio sinistra vel calumpniosa questio possit aliqualiter suboriri, super eis presentem paginam conscriptam appensionibus sigillorum nostrorum iussimus communiri. Datum in Hallis, anno domini M⁰.CC⁰.L. in crastino post divisionem apostolorum. Testes huius sunt: Albertus abbas de Reinstorf, Hermannus abbas de Elwartestorf, Hermannus in Schafstede, Fridericus plebanus de Dornenstede; frater Heydenricus[1]) commendator in Aldenburck, frater Ekehardus[2]) eiusdem ordinis sacerdos, Ekehardus de Trebe[z]inn[f])[3]) commendator Thuringie et Saxonie, Hinricus[4]) commendator de Hallis, magister Conradus canonicus Merßeburgensis, Wernherus archipresbyter de Querfforde; dominus Kalt miles de Nebere, Gernodus et Berchtoldus de Schafstede[g]), Heinricus et Ioannes fratres de Amelungestorff.

a) *K.: unleserlich durch Klecks.* b) *Ludewig:* S Berlwin. c) *so K., muß heißen:* aquis aquarumque. d) *Bierbach in GQuPrSachsen a. a. O. hält* modo *für einen Schreibfehler für* hodie. e) *richtig:* conversas. f) *K.:* Treberin. g) *K.:* Berchvoldus de Schasstede.

1) *s. Urk. No. 97 v. [1248 vor Nov. 11]. —* 2) *s. Urk. No. 105 v. 1250 Jan. 5. —* 3) *s. Urk. No. 98 v. 1248 Nov. 11. —* 4) *noch Urk. No. 108 f. v. 1250, s. a. Wolf, S. 58, dem ich darin zustimme, daß es nicht Heinrich v. Richow ist, wie schon Dreyhaupt I, S. 830 und Hertzberg I, S. 95 annehmen, glaube aber kaum, daß er 1255 vorkommt, sondern schließe mich da Bierbach in GQuPrSachsen N. R. 10, 281 an, der den dort genannten Heinrich v. Halle als Bürger der Stadt ansieht.*

108. *Werner, Abt, und das ganze Kapitel des Klosters Hersfeld genehmigen den Verkauf aller Liegenschaften in Dorf und Flur*

Zscherben durch das Kloster Memleben an das Deutsche Haus [St. Kunigunde bei Halle]. **Hersfeld, 1250 Juli 26.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 37a—b (K.).
Ueberschr.: Copia consensu abbatis in Hirsfelt super bona et vendicione predii in Scherbbinn.

Reg.: Ebendas., Rep. U. 4a, Neuwerk, No. 37, S. 82, 3.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 257; — Ludewig, V, S. 113 f., Dipl. LXXXIX (m. Dat. 1257 Aug. 1). — Reg.: Dobenecker III, 1824 mit weiteren Hinweisen, dazu erw. (1257 Aug. 1) III, 2567.

Lit.: Wolf, S. 24, 59 f. (z. J. 1257) (mit falschen Folgerungen).

Bemerk.: Zum Datum: Auf Grund der Verkaufs-Urkunde darf das Datum nicht 1257 Aug. 1 aufgelöst werden, wie es Ludewig und nach ihm andere getan haben. Auch die Uebereinstimmung der meisten Zeugen verbietet dies. Und schließlich ist Abt Werner schon 1252 abgesetzt worden (vgl. Hafner, Die Reichsabtei Hersfeld, S. 112). — Vgl. auch die ausführlichere Begründung zum Datum und Ausstellungsort bei Bierbach in GQuPrSachsen a. a. O. zur Datierung und Ueberlieferung. — Den Verkauf s. Urk. No. 107.

Werenherus dei gracia Hirsveldensis ecclesie abbas, Ottmarus decanus, Bertho prepositus totusque conventus Hirsveldensis monasterii ordinis sancti Benedicti universis Christi fidelibus salutem in eo, qui est vera salus. Cum cenobium in Mymeleiben, quod ad nos pertinet, in quo visitacionis et reformacionis regularis et monastice ius habemus, gravissimo premeretur onere debitorum nec essent ibi mobilia, per quorum distractionem tanta debita solvi possent nec per emphiteosim nec per constitucionem precariarum nec per supererogacionem subtractionis usuum quotidianarum necessitatum ibidem degencium a debitis eximi posset, cenobium prenotatum, ne incurreret irrecuperabile detrimentum, consulimus, ut per alienacionem immobilium se a debitis liberaret, cumque consultu nostro prepositus et collegium dicti cenobii alienare decreverunt et alienaverunt omne id, quod in pago et in villa Scherwem habebant in areis, ortis, arboribus, agris, pratis, pascuis, salicis, arbustis, aquis aquarumque discursibus, cum omni eo iure, quod in premissis habebant ab antiquo nec non in iure patronatus ecclesie dicte ville, quod cum universitate omnium prelibatorum contradiderunt hospitali sancte Marie Ierosolimitano domus Theutonicorum receptis ab eo nonaginta quinque marcis argenti, quas in solucionem debitorum integraliter converterunt. Quia in tali alienacione manifestum est, rem dicti cenobii utiliter esse gestam, alienacionem eandem ratam habemus. Et ne quis successorum nostrorum hoc factum nostrum retractare presumat, presens scriptum sigillis nostris appensis roboravimus. Testes huius sunt: Albertus abbas de Reinsdorff, Hermannus abbas de Helenwartistorff, Werenherus archipresbiter de Querfforde; frater Albertus de Hechendorff, frater Hinricus magister curie de Ror, frater Albertus de Meldingen, Ekardus sacerdos et confrater eorum[1]), Henricus commendator de Hallis[1]), Heydenricus[2]) commendator de Aldenburgk; Kalt miles de Nebere[a]), Heinricus et Ioannes milites de Ami-

lungestorff. Datum apud Hirsfelt anno domini M⁰.CC⁰.L, VII⁰ kalendas Augusti.

a) *K.:* Halt miles de Neidere, *s. aber Urk. No. 107.*

1) *s. Urk. No. 107.* — 2) *s. Urk. No. 97 v. [1248 vor Nov. 11].*

109. *Meinher, Burggraf von Meißen, bekundet, daß Günther von Biberstein dem Abt Eberhard und dem Konvent des Klosters [Alten-] Celle für 150 Silbermark die beiden Dörfchen* Kupnitz *und* Utescuwicz *im Burgward Mochau mit allem Zubehör verkauft hat, der sie durch ihn dem Markgrafen [Heinrich von Meißen] aufläßt* presentibus Cristophoro notario domini marchionis, fratre Heinrico[1]) de domo Theotonica commendatore in Hallis, domino Botone de Ilburc, domino Heinrico de Trebecin, domino Alberto de Riete, Ulrico de Malticz, domino Conrado de Steinbach, domino Rudolfo et fratre suo de Luppe. *Kurze Zeit darauf hat auch Günther von Biberstein* coram rege Boemorum in Borgelino *diese Schenkung bestätigt.*

Actum Misne anno domini M.CC.L, X. kalendas Decembris.

Meißen, 1250 Nov. 22.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 488; Perg. Urk. m. etwas am Rande beschädigtem Siegel d. Ausstellers am Pressel.
Aufschr.: Super Kupnicz et Vraschicz.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 258 (m. Dat.: Vor 1250 Nov. 22 [Meißen]). — Reg.: Dobenecker III, 1853 (ohne Zeugen) mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Ueber die Datierung s. Bierbach in GQuPrSachsen a. a. O. — Da Komtur Heinrich nur für die erste Handlung in Betracht kommt, so ist er nur vor 1250 Nov. 22 nachzuweisen. Ich kann mich also hier Bierbach in der Datierung nicht ganz anschließen.

1) *s. Urk. No. 107 v. 1250 Juli 16.*

110. *Heinrich, Markgraf von Meißen und Osterland, Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen schenkt dem Deutschen Hause [in Halle] die Kirche in Podelwitz.*

Neuenburg, 12[5]0 Dez. 24.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 360[a]; Perg. Urk. mit beschädigtem Siegel an rotbrauner Schnur (O.).
Aufschr.: Super ecclesia in Podelwicz.
Abschr.: Ebendas., Orig. No. 360[b] (mit Datum 1240 Dez. 24) (B.).
Aufschr. [16. Jht.]: Hans und Friderich von Bichen verzeihen sich aller gerechtigkeit an der pffar Bodelwitz. Anno 1263.

Druck: Reg.: Dobenecker III, 1859, s. a. ebendas. III, 918[a] (mit falschem Hinweis auf 1251 Dez. 24) und 889 [1240[?] Mai 24]; Berichtigung in III, S. 573 zu den gen. Nummern.

Lit.: Tittmann, Heinrich d. Erlauchte II, S. 177 u. 205 (zu 1240 Dez. 24).

Bemerk.: Datum: Vgl. Posse, PU. S. 150, Anm. 3 auf S. 151. Datum scheint nachgetragen zu sein. — X *im Orig. vor* L *von späterer Hand (nicht der des*

Kopisten von B.) nachgetragen. In B. steht XL. *Ist aber falsch. Dobenecker III, 889 hat falsch nach Posse PU. S. 43* Iun; *dieses Datum* VIII. idus Iunii *befindet sich in der in B. überstehenden Urkunde [s. Urk. No. 176]. — Siegel: Posse, SW. Tfl. III, 6. Das Siegel ist an der linken Seite und unten stark beschädigt; ein Stückchen daneben liegend. — Die Echtheit der Urk. ist nicht zweifelhaft. Die Bemerkung des Sekretärs Miller in den hs. Regesten des HSA. Dresden ist falsch. — Der Ort ist Podelwitz n. v. Leipzig u. Eutritsch und nicht Podelist (AG. Freiburg a. U.), wie Dobenecker a. a. O. annimmt; s. a. Urk. No. 176.*

Henricus dei gracia Misnensis et Orientalis marchio, Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus omnibus imperpetuum. Cum super hiis omnibus promovendis fervens desiderium habeamus, in quibus pietatis opera exercentur, notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod nos saluti prope intendentes ecclesiam in Podielwiz[a]) cum omnibus pertinenciis domui Teutonice[b]) et fratribus contulimus perpetuo possidendam, volentes, ut de ipsa ordinent, quitquia eis maxime fuerit profuturum. Ut autem huius donacionis nostre memoria imposterum habeatur super ipsa, dictis fratribus dari fecimus in testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine roboratum. Datum in Novo Castro anno domini M. CC. L.[c]), VIIII kalendas Ianuarii, none[d]) indictionis. Huius rei testes sunt: Hermannus burch[g]ravius[e]) de Novo Castro, burch[g]ravius[e]) Al[bertus] de Dewin, Ulricus de Pac, Albertus dapifer de Burn[f]), Heinricus marscalcus et Cunradus camerarius fratres de Gnanen[stein], abbas Ber[nardus] de Buch, Heidenricus prior de Lipzc et alii quam plures.

a) *B.:* Podelwicz. b) *B.:* Theutunice. c) *O.:* XL. d) *B.:* nomina. e) *B.:* burchravius. f) *B.:* Burniz.

111. Rudolfus domini Heinrici dicti Scholaris filius *verspricht, daß er den Brüdern des Deutschen Ordens [in Mühlhausen]* in bonis suis videlicet in Phaffenrode, que pater meus bone memorie eisdem fratribus ob remedium anime sue contulit, *niemals schaden noch sie in diesen und anderen Gütern irgendwie beunruhigen werde.*

Mit dem Siegel der Stadt Mühlhausen.

Zeugen: Dominus Heinricus de Cornre, dominus Conradus Thoph, milites, dominus Thidericus dictus Sculthetus.

Datum apud Mulhusen anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo. **Mühlhausen, 1250.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 489; brüchige Perg. Urk. mit dem (abgefallenen) Siegel der Stadt Mühlhausen am Pressel.
Aufschr.: Pfaffenrode.

Druck: GQuPrSachsen 3, 109. — Reg: Dobenecker III, 1873.

Bemerk.: Schrift: Mühlhauser Hand 1 nach Posse PU. S. 39. — Die Schenkung s. Urk. No. 94 v. 1246 und den Verkauf des Dorfes durch den DO. s. Urk. No. 642 v. 1300 Sept. 30.

112. H[einricus][a]) de Plawe et H[einricus][a]) de Gera fratres et advocati *übereignen den Brüdern des Deutschen Hauses und der Pfarrei*

in Plauen zum Seelenheile ihrer Vorfahren und zu ihrem eigenen quindecim agros sitos prope viam versus Olsniz . . ., ut in perpetuum ipsorum per omnia deserviant voluntati, et ut interdum ex usu illorum prebende sue defectui et eciam pauperibus Christi tanto melius valeant subvenire.

Es siegeln die Aussteller.

Zeugen: Meinhelmus, Heinricus de Gorkewiz[b]), Ulricus Schinei, Heinricus iunior de Ogau, milites; Bertherus, ad quem eosdem agros comparaverunt, Gotfridus Slicher.

Acta sunt hec anno incarnacionis domini millesimo CCL.⁰

1250.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 490; Perg. Urk., wasserfleckig, mit e. stark beschädigten und e. gut erhaltenen Siegel an Presseln.

Aufschr.: Super donacionem parrochie in Plawe. *(Schlecht ausradiert.)*

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 86[a].

Ueberschr.: Littera super donacionem parrochie in Plauwe.

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 51[b] *(K*[1]*).*

Druck: ThürGQu. V, 1, 100. — Reg.: Dobenecker III, 1872 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40, dazu jetzt die genauere Untersuchung von Flach, S. 25 f. — Siegel: Posse, SWA. I. Zu 1: S. 34, No. 189, Tfl. 24, 2. — Zu 2: S. 43, No. 250, Tfl. 29, 1. — K.: duo habet sigilla.

---

a) *O.:* H. b) *A.:* Heinricus et Gerkewinus.

a) *Beginn des Streites mit der Herrschaft Gleichen.* **1250.**

Anno 1505. Freytags nach Viti wurde ein Brieff verlesen, daß die Herrschaft Gleichen sich mit dem Orden gütlich vereiniget, und hat der Orden der Herrschaft alles dasjenige, das streitig gewesen, mit 140 fl. vergnügt. Es hat diese Zwiespalt 255 Jahr gewähret.

Aus: Verzeichnis der Häuser, die zur Ballei Thüringen gehören. 1503. Anhang.

Druck: Kreysig, Beiträge I (1754), S. 426/33.

Bemerk.: Aus den Urkunden dieser Zeit geht nichts über einen Streit des DO. mit der Herrschaft Gleichen hervor. Es kann sich vielleicht um den Blutbann in Pfaffenrode handeln, den Graf Heinrich I. sich vorbehalten hatte. Allerdings ist das Dorf 1300 schon wieder vom DO. verkauft worden (s. Urk. No. 642). Außer zum Hause in Mühlhausen hatten die Grafen auch zu den Häusern in Nägelstedt und Griefstedt in diesem Jahrhundert Beziehungen.

113. *Das DOHaus in Plauen kauft von Gottfried Slicher* XXVIII agros iuxta viam, que dicitur Cusiczt (*Kauschwitz*). **[1250—1263 März 20].**

Aus: Urk. No. 173 v. 1263 März 21.

Bemerk.: Ein Original ist nicht mehr vorhanden. Das Datum ist nach dem Vorkommen des Verkäufers angesetzt. Vgl. dazu Urk. No. 112 v. 1250.

114. *Das DOHaus in Plauen hat von Ulrich Schinei* VIII agros sitos versus Olsnitz *gekauft.* **[1250—1263 März 20].**

Aus: Urk. No. 173 v. 1263 März 21.

Bemerk.: Ein Original ist nicht mehr vorhanden. Das Datum wurde nach dem ersten Vorkommen des Verkäufers angesetzt. Vgl. Urk. No. 112 v. 1250.

115. *Ulrich Schiney gibt dem Vogte Heinrich I. von Plauen einen halben Acker, der vor seinem Walde gelegen ist. Der Vogt eignet* fratribus ipsis *[des DOHauses in Plauen]* in excambium partem nostram in molendino pro allodio eorum in nova civitate.

[1250—1263 März 20].

Aus: Urk. No. 173 v. 1263 März 21.

Bemerk.: Eine Originalurk. ist nicht vorhanden. Zum Datum s. vorhergehende Urkunde.

a) *Die Bestätigung des Markgrafen Albrecht von Landsberg über den Besitz der Forsten bei Altenburg für das DOHaus Altenburg.* **1251 Juli 15.**

Bemerk.: Die Urk. gehört nach 12[6]1 Juli 15; s. Urk. No. 163.

116. *Bruder Clemens, Meister des Johanniterordens in Deutschland, Böhmen, Mähren und Polen, bezeugt,* quod, cum fratres nostri in Wiszinse tenerentur fratribus domus Theutonice in Grifstete sex maldra annone singulis annis et tres modios Erfordensis mensure, videlicet duo maldra et unum modium hyemalis annone, duo maldra avene et unum modium, duo maldra hordei et unum modium, de quibusdam bonis sitis prope curiam ipsorum et molendinum dictum Helingen, tale fratres nostri cum dictis fratribus Theutonice domus fecerunt concambium, quod ipsi in restaurum predicte annone duos mansos proprietate suos in Willestete cum omni integritate sepedictis fratribus assignarunt perpetuo possidendos, ipsi vero nos et fratres nostros a pensione dicte annone reddiderunt deinceps absolutos.

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: die Johanniter: frater Iohannes, frater Gerhardus, frater Aberwinus, sacerdotes, frater Henricus de Northusen, frater Henricus de Valanga, frater Heidenricus; fratres Theutonice domus: frater Hartmannus de Helderungen[1]), frater Eckehardus de Trebezin[2]), frater Henricus de Schirve[3]), frater Irfridus de Alrestete[4]).

Acta sunt hec anno domini M.CC.LI, mense Iulio. **1251 Juli.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, 772 (786).

Ueberschr.: Assignacio duorum mansorum in Willestete, quos fratres sancti Iohannis fratribus dederunt in forma concambii pro sex maldris et tribus modiis annone, que singulis annis domui Grifstete solvere tenebantur.

Druck: Publ. PreußSAen 3, 104. — Reg.: Dobenecker III, 1943; — v. Hagke, Weißensee, S. 15, 27, 51 u. 288 (SA. Magdeburg Kop. 1532^{b} S. 2^{b} z. J. 1253.)

Bemerk.: Erste sichere Erwähnung eines Konventes in Griefstedt (ZhessGuLkde 30 (1895), S. 83). Es gehören aber nur die beiden letzten DOBrüder nach Griefstedt. Ob da schon von einem Konvent gesprochen werden kann, scheint mir fraglich zu sein.

---

1) *s. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 18/Okt. 27]. Da Hartmann v. Heldrungen an erster Stelle steht, so ist anzunehmen, daß er als Vertreter des Hochmeisters oder Deutschmeisters zugegen ist. — 2) s. Urk. No. 98 v. 1248 Nov. 11. Wahrscheinlich ist Ekkehard*

v. Trebsen auch in diesem Jahre noch Landkomtur der Ballei Thüringen. Seine Stellung unter den Zeugen weist darauf hin. — 3) *Jedenfalls gleich dem Nägelstedter DOBr. Heinrich von Scherbda vgl. Urk. No. 139 v. 1258 März 13.* — 4) *Nur hier.*

117. *Konrad, Erzbischof von Köln, vidimiert die Bulle des Papstes Innozenz [IV.], Lyon 1251 Jan. 20 für den DO. in Deutschland* (ex tenore vestre peticionis), *dem DOHaus Nägelstedt.*

1251 Sept. 22.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 52a—b.
Ueberschr.: Indultum, quod fratres et bona nostri ordinis sunt exempti a subsidiis solvendis.

Bemerk.: Druck d. Papsturk.: Strehlke, Tabulae O.T. 522 und Reg.: Pettenegg, Die Urkk. des DOZentralarchives zu Wien, 235.

Conradus[1]) dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, Ytalie archicancellarius, universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos littere iste pervenerint, notum esse volumus, quod nos sanctissimi patris nostri domini Innocencii IIII[2]) pape litteras dilectis nobis in Christo preceptori et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Alemania indultas in prima sui figura non cancellatas non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas et sub bulla eiusdem vidimus et perlegimus in hac forma: [*Folgt die Bulle:* Ex tenore vestre peticionis]. Et ad evidentem presencium noticiam huius cedule sigillum nostrum duximus apponendum. Datum anno domini M°CC°LI° in festo beati Mauricii martiris et sociorum eius.

1) *Konrad v. Hochstaden, EB. v. Köln 1238—1261.* — 2) *Innozenz IV., Papst 1243—1254.*

118. *Dietrich, Sohn Martburgis, Bürger in Mühlhausen, seine Schwester Kunigunde mit ihren Söhnen und Töchtern und die Söhne seiner verstorbenen Schwestern verkaufen an Herrn Bruning, Propst von Beuren ihren Hof mit allem Zubehör,* sitam iuxta curiam fratrum de domo Theutonica in veteri parte civitatis Mulehusen commorancium. *Die namentlich aufgeführten Erben bestätigen den Verkauf und leisten Verzicht auf ihre Rechte.*

Zeugen: Fratres de domo Theutonica: sacerdotes Reinhardus[1]), Ropertus[1]), Iohannes[2]) et alii; dominus Ekehardus plebanus de Sebech *und viele andere.*

Acta sunt hec in presencia consulum civitatis Mulehusen, sub quorum sigillo feci corroborari anno ab incarnacione domini MCCLI, decimo nono kalendas Ianuarii.

(Mühlhausen), 1251 Dez. 14.

Druck: Gudenus, Sylloge S. 312—315. — Reg.: Dobenecker III, 1977 mit weiteren Hinweisen; — ferner Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Fam.-kunde XLIX (1921), S. 49 f.

Bemerk.: Orig. scheint verloren gegangen zu sein.

1) *s. Urk. No. 92 v. 1246 März 18.* — 2) *s. Urk. No. 105 v. 1250 Jan. 5.*

119. *Wilhelm, Römischer König, verleiht den Brüdern des Deutschen Hauses* de Livonia *auf ihre Bitten* ius patronatus ecclesie parrochialis in Brukke et capelle in Germar Maguntine diocesis, quod ad nos racione dignitatis imperii pertinere dinoscitur, *und bedroht diejenigen mit Strafen, die die genannten Brüder in ihrem Besitz stören würden.*

Zeugen: Nobiles viri A[dolfus] de Waldecke et H[einricus] de Solmese, comites, Ar. dominus de Dist, magister Arnoldus, prothonotarius curie nostre.

Datum Colonie V. idus Ianuarii, indictione X., anno domini MCCLI, regni vero nostri anno quarto. **Köln, 125[2] Jan. 9.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 491; etwas brüchige Perg. Urk. mit beschädigtem Siegel an rotbraunen Seidenfäden.

Druck: GQuPrSachsen 3, 121. — Reg.: Dobenecker III, 1998 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Datum: vgl. Böhmer-Ficker, 5055. — Siegel: Ankündigung desselben in der Urk. fehlt; — Posse, S. d. dt. Ks. u. Kge. 1, S. 22, Tfl. 35, 4. — Vgl. Urkk. No. 121 v. 1252 März 15 u. No. 188 v. 1265 Juli 27.

120. Heidinricus vicedominus de Rusteberc, *übergibt* molendinum situm Erfordie inter Novos Temes et domum fratrum domus Teutonice *[in Erfurt]* et pistrinum *und andere Güter den Erben des Eberhard von Weichmar, gewesenen Erfurter Bürgers.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Acta sunt hec Erfordie in domo prefati Eberhardi anno gracie M.° CC.° LII. in die beati Gregorii. **Erfurt, 1252 März 12.**

Hdschr.: moderne Abschr.: SA. Weimar, F. 1020, Bl. 4 f, No. 3 (nach Orig.).

Druck: GQuPrSachsen, N. R. 5, 304. — Reg.: Dobenecker III, 2003 mit weiteren Hinweisen.

Lit.: Thür.-SächsZ. 19 (1930), S. 38.

Bemerk.: Es ist dies die erste Erwähnung eines DOHauses in Erfurt. — Hartung, Häuser-Chronik von Erfurt, S. 187, gibt als 1. Niederlassung d. DO. in E. 1183 (!) an und behauptet, daß Ldgf. Konrad v. Thüringen bei seinem Eintritt in den DO. [1234 Nov. 18] u. a. auch das DOHaus in E. bedacht habe. — Das Original lag auf der Wartburg und wurde noch 1861 von Funkhänel in ZThürGuA. 4, S. 181 ff. benutzt.

121. *Heinrich, Markgraf von Meißen und im Osterlande, Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, verleiht zu Ehren des seligen Märtyrers Georg* domui fratrum Teutonicorum de Livonia ecclesiam in Germar *(Görmar) mit allen Rechten und unter der Bedingung, daß die Kirche ihnen erst nach dem Tode des Meißener Kanonikers Konrad, der jetzt dort Pfarrer ist, zufällt.*

Es siegelt der Aussteller.

Zeugen: Comes Her[mannus][a]) de Henninberc frater noster, Her[mannus][a]) burggravius de Novo Castro, Heinricus de Glizberc, R. de Arnstede, Her. de Lupenzce, Her. de Sconenberc et

magister C[hristopherus][a]) notarius noster et Io[hannes][a]) et Ar[noldus][a]), nostri scriptores.

Datum Misne anno domini MCCLII, idus Marcii, decime indictionis. **Meißen, 1252 März 15.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 505; Perg. Urk. mit stark beschädigtem u. teilw. wiederhergestelltem Siegel an grün-weiß-roten Seidenschnüren (O.).

Druck: GQuPrSachsen 3, 122. — Reg.: Dobenecker III, 2006 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 46 (Markgräfl. Kanzlei, Hand A, a) 3) u. S. 110, Anmerk. 3 (Raum für den Nachtrag des Datums war zu groß bemessen). — Siegel: Posse, SW. S. 13, Tfl. III, 6. — Vgl. Urkk. No. 119 v. 125[2] Jan. 9 u. No. 188 v. 1265 Juli 27.

a) *O.: fehlt* [ ].

122. *Bruder Hartmann von Heldrungen* (Helderungin)[1]) *und Heidenreich*[2]), *Komtur von Zwätzen* (Heÿdenricus commendator de Zuecen) *sind u. a. Zeugen, als Hermann von Lobdeburg, genannt von Leuchtenburg, mit Zustimmung seiner Erben Hermann von Lobdeburg, genannt von Elsterberg, und Otto von Lobdeburg, genannt von Arnshaugk* (Marnshoge), *der heiligen Jungfrau und Mutter Gottes Maria und allen Heiligen zu Bosau auf Bitten des Abtes Friedrich von Bosau die Kirche in Löbichau, deren Patronat er hat, mit allen Rechten und Nutzungen übergibt.*

Acta sunt hec Iene, anno domini MCCL secundo, XIII kalendas Aprilis. **Jena, 1252 März 20.**

Handschr.: Abschr. (aus dem 14. Jht.): K. öfftl. Bibl. Dresden, Mscr. L. 90, Bl. XXX[b].

Druck: Reg.: Dobenecker III, 2010 mit weiteren Hinweisen; — ferner Reg.: P. R. Beierlein, Gesch. der Stadt u. Burg Elsterberg i. V. I, S. 46, No. 6; — erw.: H. Großkopf, Die Herren v. Lobdeburg S. 145.

1) *s. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 18—Okt. 27].* — 2) *Sicherlich gleich Heidenreich v. Kirchberg, der 1254 Juli 14 (s. Urk. No. 132) als Komtur in Zwätzen bezeugt ist. Ob der Komtur Heidenreich in Urk. No. 159 v. 1261 Apr. 17 auch der gleiche noch ist, könnte fraglich erscheinen, doch ist in den Zwischenzeiten für Zwätzen kein anderer Komtur bekannt. In den Jahren, in denen ein Komtur Heidenreich für Zwätzen nicht bezeugt ist, erscheint in Altenburg und in Halle ein Komtur Heidenreich, für Altenburg s. Urk. No. 97 v. [1248 vor Nov. 11] und für Halle s. Urk. No. 136 v. 1256. Eine Möglichkeit, festzustellen, ob es sich bei den drei genannten Komturen vielleicht um die gleiche Person handelt, besteht für Halle nicht. Allerdings mag es sein, daß der Altenburger Komtur mit dem Zwätzener identisch ist; denn in Urk. No. 137 v. 1257 Juli 1 steht als erster unter den Zeugen Heidenreich von Zwätzen. Da der Aussteller der gleiche wie in Urk. No. 132 v. 1254 Juli 14 ist, so handelt es sich sicher beide Male um die gleiche Person. Diesen Heidenreich gen. v. Zwätzen treffen wir in Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2] als DOBruder in Altenburg wieder nach Ekkehard v. Trebsen und Albrecht v. Ammendorf. Alle drei sind dort ohne Angabe ihrer Stellung. So mag es immerhin sein, daß der genannte Heidenreich zuletzt ohne Amt wieder in Altenburg lebte, wo er verschiedene Jahre Komtur gewesen war.*

a) *Heinrich, Voigt von Gleisberg, und sein Bruder Johann von Allstedt bestätigen dem DOHaus Zwätzen 50 Äcker Holz bei der Burg Gleisberg.*

Gleisberg, 1252 April 17.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 71b.
Ueberschr.: Littera donacionis de quinquaginta agris lignorum circa castrum Glizberg.
Bemerk.: Gehört nach 1261 April 17 (Urk. No. 159).

123. *Hugo gen. von Sömmerda, Ministeriale des Markgrafen von Meißen, seine Frau Jutta und seine Kinder eignen den Brüdern vom Deutschen Hause [in Nägelstedt] eine halbe Hufe in Kutzleben.*
Sömmerda, 1252 Mai 1.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 506; Perg. Urk. mit Siegelrest am Pressel (O.).
Aufschr.: Neylstete super ⅟₂ mansum in Cutzeleben.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 5 (M.).
Druck: Reg.: Dobenecker III, 2020 u. 2088 mit weiteren Hinweisen (v. Monat u. Tag); — dazu Hausen, Vasallengeschlechter, S. 464; — v. Hagke, Weißensee, S. 406.
Bemerk.: Schrift: Posse PU. S. 43 vermutet Nägelstädter Hand. — Siegel: Das Wappenbild fehlt, von der Umschrift ist zu lesen . . . M. ONIS.

Hugo ministerialis domini marchionis Missenensis dictus de Sumeringen omnibus hoc scriptum inspecturis salutem et omne bonum. Universitatem vestram scire volumus, quod nos et uxor nostra Iutta et filii nostri Hugo, Rudolphus, Hugo, Otto et Heinricus et filie nostre Uta et Kunegundis contulimus fratribus de domo Theutonica dimidium mansum situm in Cucceleiben, qui fuit Cristiani cognominati Ruccine[a]), iure proprietatis perpetuo possidendum. Ut autem factum nostrum robur perpetue firmitatis optineat, presentem paginam sigilli nostri munimine[b]) roboramus. Ad maiorem et[c]) rei certitudinem predicti uxor nostra et filii et filie nostre renunciaverunt[b]) omni iure, quod habebant vel quod in posterum essent habituri in manso memorato, promisimus insuper, ut, si predicti fratres et filiis nostris, qui in annis puerilibus ad huc erant, pro eodem dimidio manso inpeterentur, eisdem fratribus ipsam inpeticionem deponeremus. Presentes fuerunt, cum hec fierint, homines nostri: Harmudus de Tennestete, Gerhardus scultetus noster, Ulricus de Tennestete, dominus Gothefridus miles dictus Hovke, Bertous de Varila et alii quam plures. Datum in Sumeringen anno domini M. CC. LII, kalendas Maij.

a) *M.:* Ruccine. — b) *O.: fast unleserlich.* — c) *M.:* etiam.

124. *Rudolf, Abt von Reifenstein, und Bruning, Propst von Beuren, vidimieren die Urk. von 1227 Sept. 22 für das DOHaus in Mühlhausen-Altstadt.* **Mühlhausen, 1252 Juni 9.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 227; Perg. Urk. s. 1227 Sept. 22 [Urk. No. 46].
Druck: Reg.: Dobenecker III, 2038 mit weiteren Hinweisen.

Rudolfus miseracione divina abbas ordinis Cisterciensis in Rifinsteyn et B[runing] prepositus in Burin universis has litteras visuris

noticiam subscriptarum tenore presencium recognoscimus, publice protestamur, quod privilegium fratrum domus sancte Marie Theutonice nec cancellatum, nec abolitum, nec in ulla parte sui viciosum vidimus in hec verba:

[Es folgt die Urk. No. 46 v. 1227 Sept. 22.]

Cum igitur privilegium ipsum de loco ad locum non valeat sine periculo deportari, hoc scriptum in testimonium veritatis sigillorum nostrorum munimine duximus consignandum. Datum apud Mulehusin anno gracie M°. CC°. LII°; V. idus Iunii.

125. *Wilhelm, Römischer König, bestätigt dem DO. den Besitz der St. Blasienkirche in Mühlhausen.* **Mainz, 1252 Juli 15.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 511; in den Knicken beschädigte Perg. Urk. mit an den Rändern stark beschädigtem Siegel an schwarz-grün-weiß-rotbraunen Seidenfäden (O.).
Aufschr.: Confirmacionem (!) super collacionibus ecclesiarum sancte Marie et sancti Blasii in Molhusin.
Orig. Tspt.: Ebendas., Orig. No. 342 (4. Urk.) (s. Urk. No. 146) (OT.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 1b.
Ueberschr.: Wie O. [*doch fehlt* in Molhusin].

Druck: Böhmer, Acta imp., 364. — Reg.: Dobenecker III, 2046 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 39 (Ausstellerhand). — Siegel: Posse, S. d. dt. Ks. u. Kge. 1, S. 22, Tfl. 35, 4. — Vgl. Urk. No. 46 v. 1227 Sept. 22.

Wilhelmus dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii fidelibus presentem paginam inspecturis graciam suam et omne bonum. Meritis sacre religionis inducimur, ut personas religiosas et loca benigni favoris gracia iugiter prosequentes eorum peticionibus interdum benignius annuamus. Hinc est, quod nos dilectorum nostrorum fratrum domus sancte Marie Theotonicorum precibus inclinati collationem ecclesie sancti Blasii in Mulehuse a bone memorie H[einrico] Romanorum rege[a]) factam cum iure patronatus[b]) et aliis pertinenciis, prout in ipsius regis litteris continetur, ratam et gratam habentes auctoritate regia confirmamus presenti edicto districtius inhibentes, nequis eosdem fratres contra predicti predecessoris nostri collacionem et confirmacionem nostram impedire audeat[c]) vel eciam molestare, quod qui facere presumpserit gravem celsitudinis nostre offensam se noverit incursurum. Datum Maguncie idus Iulii, indictionis X, anno domini M° CC° L secundo.

a) *O.:* regis. b) *O.:* patronatu. c) *OT.:* valeat.

126. *Heinrich, Markgraf von Meißen usw., bestätigt dem DOHause [in Altenburg] die ihm vom Kaiser verliehenen Rechte.*
Weißenfels, 1253 Jan. 19.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 132^b.
Ueberschr.: Littera de consensu omnium privilegiorum nostrorum per nobilem dominum Henricum Misnensem marchionem et Thuringie lantgravium.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 18^b (K^1).
Ueberschr.: (and. Hd. u. Tinte) Wille von der herschafft obber keyserliche ffryheyt.
Uebers.: Ebendas., Bl. 9^b.
Uebers.: Ebendas., Bl. 18^b.
Ueberschr.: Daz dutsche dar uff *(die gl. Hd. wie K^1).*
Abschr.: SA. Altenburg, Akten XIII, C. 3.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. X, S. 81, No. 40.
Druck: Reg.: Dobenecker III, 2097 mit weiteren Hinweisen.
Bemerk.: 1253 hat ind. XI.

Nos Heinricus dei gracia Misnensis et Orientalis marchio, Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus notum facimus universis, quod nostre voluntati exstitit, ut fratres domus Theutunice illa gaudeant libertate, quam ab imperatoribus dinoscuntur habere, prout in eorum privilegiis continetur. Et ne eadem eis per aliquem infringatur, super eo ipsis dedimus in testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine roboratum. Datum Wissenfels anno domini M^0 CC^0 LIII^0, XIIII^0 kalendas Februarii, duodecima indictione.

127. *Bruder Rupert [von Nordhausen*[1]), *Pleban] vom Deutschen Orden [in der Neustadt Mühlhausen]* (frater Růpertus de domo Theuthonica) *ist u. a. Zeuge einer Auflassung Konrads d. Ae. gen. von Weidensee u. a. an das Brückenkloster zu Mühlhausen.*

Es siegeln Konrad d. Ae. von Weidensee, Swicker gen. Molendinarius, beide als Aussteller, die Stadt Mühlhausen, der DOPleban Rupert und der Magister Hildebrand.

Acta sunt hec anno domini M^o. CC^o. LIII°, III° idus Marcii in capella beate Virginis et sororum earundem in loco, qui dicitur supra pontem. **(Mühlhausen,) 1253 März 13.**

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 22; Perg. Urk. brüchig mit 5 Siegeln an verschieden gefärbten Seidenfäden.
Druck: Reg.: Dobenecker III, 2111 mit weiteren Hinweisen.
Bemerk.: Siegel: 1) u. 2) beschädigt; 3) fehlt; 4) u. 5) gut erhalten. Die Beschreibung s. GQuPrSachsen 3, 125.

---

1) *s. Urk. No. 92 v. 1246 März 18. — Sein an dieser Urk. hängendes Siegel hat die Umschrift:* Sigill. fratris Ruperti De Northusen.

128. *Heinrich der Erlauchte, Markgraf von Meißen und vom Osterlande, bestätigt einen Gütertausch zwischen Heidenreich, Komtur des Deutschordenshauses Altenburg, und Gerhard gen. von Berg.*

Meißen, 1253 März 25.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 522; Perg. Urk., in den Brüchen verfallen, wasserfleckig mit an weiß-gelb-braunen Seidenfäden hängendem, etwas beschädigtem Siegel (O.).
Aufschr.: Super tribus mansis in Aldendorff.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 132 (A.).
Ueberschr.: Littera de tribus mansis in Aldendorff.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 150, No. 4.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 179, No. 86.

Druck: Reg.: Dobenecker III, 2113 mit weiteren Hinweisen (bei Posse, PU. fehlt S. 110, Anm. 1); — dazu Löbe I, 187 u. 613; — Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 233.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 37 u. 50 (Altenburger Hand 2 b), die gleiche wie in folgender Urk., s. a. S. 108⁴, 110¹ (die Datumzeile (Datum — Aprilis) *ist nachgetragen, stärkere Schrift und dunklere Tinte, doch gleiche Hand). — Siegel: s. Posse, SW. S. 13, Tfl. III, 6; — vgl. Abb. in Entwurf einer Historie derer Pfalzgrafen zu Sachsen, No. 12; — Horn, Henricus illustris, Tfl.*

Nos Heinricus dei gracia Misnensis et Orientalis marchio, Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus notum facimus universis hoc scriptum inspecturis, quod, cum frater Heidenricus[1]) commendator domus Theutonice in Aldenburc[a]) de quibusdam bonis domus sue videlicet septem mansis in villa et pago Buckowe sitis et Gerhardus dictus de Monte de quibusdam bonis suis puta tribus mansis in villa et pago Aldindorf sitis, quos habuit nomine feodi a domino Siffrido[b]) de Indagine et idem Siffridus[c]) ab imperio, commutacionem mutuo[d]) facere decrevissent racione iuris, quod ad manus nostras devolutum est in terra Plisnensis provincie, in cuius terminis utraque predicta bona sita sunt, super contractu commutacionis prefate consensum et favorem nostram suppliciter postulabant, nos igitur supplicacionibus eorum dignamur aeclinati, ut in commutacione procedant memorata; sic pro nobis, sic pro heredibus nostris ex bonis eis licitavimus voluntate liberam super eo utrosque indulgentes facultatem, ut supradictus Gerhardus racione commutacionis prescripte antedictos septem mansos in villa et pago Buckowe[e]) sitos cum universis iuribus et attinenciis suis in suam assumat potestatem[f]) et e contrario commendator prenominatus premissos tres mansos in villa et pago Aldindorf[g]) sitos cum universis iuribus et[h]) attinenciis suis pleno vendicet[i]) iure et secundum seriem privilegiorum de recipiendis bonis inperii[k]) ordini suo indultorum in proprietatem redigat domus sue. Et ideo, ne aliqua deinceps super hoc facto possit oboriri[l]) calumpnia vel sinistra interpretacio in protestacionem et declaracionem nostri concessus[m]), presentem eis dedimus paginam sigilli nostri munimine consignatam. Datum apud Misnam anno incarnacionis domini millesimo ducentesimo quinquagesimo tercio, indictione undecima, octavo kalendas Aprilis.

a) *A.:* Aldenburg. b) *A.:* Syffrido. c) *A.:* Syffridus. d) *A.: fehlt.* e) *A.:* Buckow. f) *A.:* ptatem. g) *A.:* Aldindorff. h) *A.: fehlt.* i) *A.:* videlicet. k) *A.:* imperii. l) *A.:* aboriri. m) *A.:* consensus.

1) *Heidenreich s. Urk. No. 97 v. [1248 vor Nov. 11], und Urk. No. 122 v. 1252 März 20.*

129. *Papst Innozenz IV. gibt* anno eius pontificatus xi⁰ *dem DOHause in Plauen einen Indulgenzbrief.* **[1253 Juni 28—1254 Juni 27.]**

Aus: Urk. No. 649 v. 1301 Apr. 19.

Bemerk.: Die päpstliche Bulle hat sich nicht erhalten, das Datum geht aus der Ueberschrift in A. hervor. Papst Innozenz IV. regierte 1243 Juni 28 bis 1254 Dez. 7.

130. *Albrecht [II.], Burggraf von Altenburg, Richter im Lande Pleißen, bestätigt einen Gütertausch zwischen Heidenreich, Komtur des Deutschordenshauses Altenburg, und Gerhard gen. von Berg.*

[Altenburg] im Landgericht, 1253 Aug. 7.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 535; Perg. Urk. in schlechtem Zustande mit an braunen Seidenschnüren hängendem, gut erhaltenem Siegel (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 134 (A.).
Ueberschr.: Littera de tribus mansis prope villam Aldendorff.
Abschr.: Ebendas. in den handschr. Regesten, modern (B.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 25b (K[1]).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 180, No. 87 (nach O.) u. S. 446, No. 253 (nach A.).

Druck: Reg.: Dobenecker III, N. 93.

Bemerk.: Ausstellungsort: Das Landgericht des Pleißener Landes war in A. s. Tittmann I, 120. — Die Urk. ist in ziemlich schlechtem Zustande. Teilweise Zaponfärbung; die Längsbrüche mit Leinen verklebt. — Schrift: Altenburger Hand 2b, die gleiche wie in vorhergehender Urk., s. Posse, PU. S. 37. — Siegel: s. Posse, SWA. I, S. 49, No. 320, Tfl. 38, 1. Umschrift: † Sigillum Alberti Purgravii in Aldenburgh. — *Die Urk. ist gleich Urk. No. 25 v. 1233 Mai 14.*

Nos Albertus burgravius de Aldenburch[a]) iudex terre Plisnensis tenore presencium protestamur, quod, cum frater Heidenricus[1]) commendator domus Theutonice in Aldinburch[b]) contractum de commutacione quorundam bonorum fecisset cum Gerhardo dicto de Monte ita videlicet, quod villam Buckowe dedit eidem pro tribus mansis in villa et pago Aldindorf[c]) sitis, supradictus Gerhardus et heredes sui una cum Heinrico genere suo racione commutacionis prefate tres predictos mansos in villa et pago [Aldin]dorf[c]) [sit]os [resignaverunt ad man]us Siffridi[d]) de Indagine, a quo eosdem in feodo habuerunt, quod idem Sifridus mansos eosdem [cum universis] attinenciis suis nobis ad tytulum imperii, a quo eosdem in feodo habuit, resignavit, promittens antedicto commendatori, quod de eisdem sepedictis tribus mansis et attinenciis suis ei et domui sue legitimam deberet warandiam exhibere, et sic directo processu tres mansos prenotatos cum omnibus attinenciis et iuribus suis fratri[g]) Heidenrico premisso commendatori et domui sue[h]) secundum auctoritatem privilegiorum[2]), quam habent de recipiendis bonis imperii, dedimus nomine proprietatis[i]) legitime perpetuo possidendos. Acta sunt autem[k]) hec in provinciali placito nostro anno incarnacionis[l]) domini millesimo ducentesimo LIII, indictione undecima, [septi]mo[m]) idus Augusti presentibus et in testimonium inductis Henrico burcgravio de [Star]kemberc[m]), Henrico[n]) de Zedelicz, Siffrido de Erinberc, Alberto de Flogelisberc, Anone de Husbattistorf, [? Ulrico de Crimats]chowe[m]) et Timone fratre suo, Gerhardo de Lapide, Henrico de Schellinberc[o]), Hinr[ico][m]) de Wilden[fels], [Tudone?][m]) de Gosniz, Gun-

thero de Hugewitz, Wernhero de [? Erdman]storf[m]) et alliis (!) quam plurimis [fide dignis, qui][m]) predicto placito atfuerunt[n]).

a) *A.:* Aldenburg. b) *A.:* Aldenburg. c) *A.:* Aldindorff. d) *A.:* predictos tres. e) *A.:* Syffridi. f) *A.:* Syffridus. g) *A.:* frater. h) *A.:* suo. i) *A.:* proprietatis nomine. k) *A.: fehlt.* l) *A.: fehlt.* m) *O.:* [ ] *Loch.* n) *A.:* Henrico—atfuerunt *fehlt, dafür* et alii plures etc. o) *K¹:* Henr. de Zchellinberg.

1) *s. Urk. No. 97 v. [1248 vor Nov. 11].* — 2) *Ueber die Genehmigung zum Empfang rsichslehnbarer Güter s. die Urkunden bei Hennes I, 7, 12, 15 u. 56 und bei Strehlke 173, 174.*

131. *Gerhard [I.]*[1]), *Erzbischof von Mainz, bestätigt* magistro et fratribus domus Theutonice nostre diocesis, *daß* ecclesias, decimas et capellas, quas in nostra diocesi obtinent, sive curam animarum habeant sive non, de nostra licencia et capituli nostri consensu voluntario et expresso, pacifice perpetuo possideant et quiete, nostro successorumque nostrorum et archidiaconorum per omnia iure salvo auctoritate presencium indulgemus.

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum Moguncie anno domini M⁰. CC⁰. LIII⁰., XII⁰. kalendas Decembris, pontificatus nostri anno secundo.

Mainz, 1253 Nov. 20.

Druck: UB. d. Reichsstadt Frankfurt, hrsg. v. J. F. Boehmer, neubearb. v. Fr. Lau I, 172 (nach Abschrift im DO.-Dokumentenbuch S. 72, SA. Stuttgart).

1) *Gerhard [I.], Wildgraf v. Daun und Kirberg, EB. v. Mainz 1251—1259.*

132. *Dietrich, Burggraf von Kirchberg, übergibt dem Deutschen Hause in Zwätzen die Zehnten aus den Weinbergen an dem Berge, den ehemals Ruprecht von Gönna besessen hat.*

Zwätzen, 1254 Juli 14.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 541; Perg. Urk. mit am Rande stark beschädigtem Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Super decimas vinearum in Zcweczen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 72 (A.).
Ueberschr.: Littera de decimis vinearum in monte illo, qui fuit domini Ruperti de Gunna.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 6 (M.).

Druck: ThürGQu. VI, 1, 6. — Reg.: Dobenecker III, 2253 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Datum: Posse, PU. S. 43 hat [vor Juli 15]. Die mittelalterliche Datierung kennt aber primo die *(das ist hier fraglos gemeint) für* pridie. — *Schrift: Nach Posse, PU. S. 43 Hand unbestimmbar. — Siegel: Posse, SWA. IV, S. 35, No. 335 f., Tfl. 17, 3, 4.*

Teodericus prefectus de Kirchberc[a]) universis presentem paginam inspecturis salutem in domino salutari. Quoniam, que aguntur in tempore, facile ab hominum memoria elabuntur, necesse est, ut, que ad memoriam prompta habere cupimus, firmitate litteralis testimonii roborentur. Noverint igitur tam presentes quam post[b]) futuri, quod

nos ex consensu uxoris nostre Sophie[c]) et filiorum nostrorum quamvis pro salute animarum nostrarum, multum tamen pro dilectione specialis nostri fratris Hedenrici[d])[1]) commendatoris[e]) curie domus Teutonice[f]) in Zwecen[g]) in subsidium eiusdem curie ad honorem sancte dei genitricis et[h]) virginis Marie decimas vinearum existencium in monte illo, qui fuit domini Ruperti de Ginna, de presenti et futuro accedente pia voluntate colencium prenotatas vineas assignavimus liberaliter et ex toto. Huius rei testes sunt: Frater Hedenricus[i])[1]) premonstrate curie commendator, Gernodus[2]) sacerdos, dominus Wlguinus[3]) sacerdos et frater eiusdem domus, frater Otto de Strazburc[k])[4]), Gotfridus subdiaconus, Rudolfus rector scolarum in Yene[l]); laici: Symon miles dictus de Capelendorf[m]), Otto miles de Zwecen[n]), Conradus de Lubanicz et alii quam plures. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant apud heredes et successores nostros, presentem paginam nostri sigilli munimine roboramus. Actum Zwecen[n]) anno incarnacionis domini M°. CC°. LIIII°., I° idus Iulii.

a) *A.:* Kirchberg. b) *A.:* post *fehlt.* c) *A.:* Sophye. d) *A.:* Heyndenrici. *Hinter dem Wort Rasur; Raum für 2 Buchstaben.* e) *A.:* commendatoris *fehlt.* f) *A.:* Teutonice *fehlt.* g) *A.:* Czwezen. h) *A.:* et *fehlt.* i) *A.:* Heyndenricus. k) *A.:* Strasburg. l) *A.:* Jene. m) *A.:* Cappelndorff. n) *A.:* Czwezcen.

1) *Heidenreich v. Zwätzen s. Urk. No. 122 v. 1252 März 20.* — 2) *Nur hier; sicher mit dem DOBruder Gernod in Mühlhausen (1260—1278) nicht identisch.* — 3) *Nur hier, muß jedenfalls wohl Volkwin heißen.* — 4) *Nur hier.*

133. *Friedrich [IV.]*[1]), *Graf von Beichlingen, und Friedrich [V.]*[2]), *sein Sohn, haben* discordiam, que inter nos et dilectos fratres hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum in Grifstete aliquamdiu vertebatur, *freundschaftlichst beigelegt, indem sie* pro pace et amicicia nec non pro dilectione predictorum fratrum conservanda molendinum, quod in Grifstete maiori construi feceramus super aqua, que dicitur Lazs, quod eciam minus racionabiliter possidere videbamur, *zerstört und dazu sich verpflichtet haben,* ut neque nos nec aliquis heredum nostrorum amplius predictum molendinum debeat reedificare. *Auch wollen sie sich einem Aufbau von anderer Seite widersetzen.*

Es siegeln die Aussteller.

Zeugen: Fridricus comes de Stalberc, dominus Henricus de Heldrungen, Henricus dictus Specht, Albertus Dives, Ulricus Yrcus, Ludewicus Speculum, Nenzmannus senior, Reinhardus de Ratolverode, milites; dominus Wernherus plebanus de Bulzichesleibin, Meinhardus parrochianus de Kindelbruckin.

Acta sunt hec in plebiscito[a]) ad lapidem longum iuxta Buchelde anno ab incarnacione domini M. CC. LV., VI. idus Maji.

Im Landgericht zum Langen Stein bei Büchel, 1255 Mai 10.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, 727 (WA.).
Ueberschr.: Littera destructionis molendini super aquam Lazs et reedificacionis eiusdem.
Druck: Publ. PreußSAen. 3, 133. — Reg.: Dobenecker III, 2345 mit weiteren Hinweisen. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 288 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 3a).
Lit.: Anderson, Griefstedt, S. 19; — Sommerlad S. 128, Anm. 9.
Bemerk.: Der Hinweis bei v. Hagke, Weißensee, S. 290 auf Gudenus, Cod. dipl. IV, S. 940, stimmt nicht. Gudenus, S. 886 f. bringt ein Transsumpt der Grafen Günzel und Heinrich v. Beichlingen von 1298 Dez. 28 und nicht von 1288, wie v. Hagke ebendas. angibt. — Vgl. Urkk. No. 334 u. 335 v. 1280 Okt. 26.

a) *WA.:* plebisciro.

1) *† 1275. — 2) nach dem Tode seines Vaters Friedrich d. Ae., auch Graf v. Rothenburg, lebt noch 1320.*

134. *H[einrich I.] von Plauen und H[einrich I.] von Gera, Vögte, bestätigen, daß J[utta] von Machwiz und ihre Söhne H[einrich], D[ietrich] und Al[bert]*a) *mit dem Deutschen Hause in Plauen* quatuor agros sitos iuxta leprosos *gegen* aliis quibusdam agris pro decima, quam domui ac parrochie tenebantur, *getauscht haben. Mit den Siegeln der Aussteller.*

Acta sunt hec anno incarnacionis domini M. CC. LV.⁰ **1255.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 562; Perg. Urk. mit 2 sehr gut erhaltenen Siegeln an Presseln.
Aufschr.: Confirmacio quatuor agrorum apud leprosos.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 86a.
Ueberschr.: Littera confirmacionis IIIIor agrorum circa leprosos.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 52b (K1).
Druck: ThürGQu. V, 1, 107. — Reg.: Dobenecker III, 2407 mit weiteren Hinweisen.
Lit.: Mittl. AVPlauen 6 (1887), S. 5. — Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 27.
Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40 (Plauenscher Duktus) und Flach, S. 25 f. — Siegel: Posse, SWA. I: 1) S. 34, No. 189, Tfl. 24, 2. — 2) S. 43, No. 250, Tfl. 29, 1 und B. Schmidt, Festschr. z. Feier d. 25jähr. Jub. Fürst Reuß j. L. Heinrich XIV (1892), S. 3 f. u. Tfl. 1, 3; — K1: Habet duo sigilla. — *Zeugen fehlen. — Vgl. Urk. No. 161.*

a) *K1:* Albertus et Fridericus.

135. *Albrecht, Bischof von Regensburg, überläßt dem Hospitale der hl. Jungfrau in Eger den gesamten Zehnt von Neurissen.*

Eger, 1256 Nov. 16.

Druck: Gradl I, 228 (nach Orig. HSA. München; ist dort nicht vorhanden); — Emler IV, 1796.
Lit.: Sommerlad S. 10, 24.
Bemerk.: Ueber das Spital s. Gradl, Egerland, S. 93. — Wann der DO. in den Besitz des Hospitals gekommen ist, ist ungewiß; somit wissen wir auch nicht, wer den Orden dort zuerst angesiedelt hat. Aus Urk. No. 142 v. 1258 [nach Mai 20] geht allerdings hervor, daß schon Kaiser Friedrich II. dem Orden die Kirche geschenkt hat, er aber noch nicht in den Besitz derselben gekommen war. Ob der DO. damals sofort zur Gründung des Hospitals geschritten ist oder dies schon vorher errichtet war, bleibt fraglich. Einen Aufschwung konnte die DO-Niederlassung erst nehmen, nachdem sie von Konradin 1258 im Apr. (s. Urk. No. 140) das Patronatsrecht über die Pfarrrkiche in Eger erhalten hatte und bald darauf auch die Kirche selbst bekam. — Wenn Rieger

in Materialien zur Statistik, H. 10, S. 43 annimmt, daß der DO. in Eger wohl 1270 nach dem Brande der Stadt dort ansässig geworden ist, so beruht diese Angabe auf einem Irrtum. Richtig hingegen wird es sein, daß der DO. die Pfarrkirche nach dem Brande wiederaufgebaut hat.

Albertus[1]) miseracione divina Ratisponensis episcopus universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus salutem in omnium salvatore. Cum hospitali beate virginis in Egra per expensarum voragines paupertas non modica immineat et ad sustentacionem pauperum in infirmitatibus ibidem graviter laborancium eidem proprie non suppetant facultates, nos ergo considerantes ipsorum defectum et aliquod pietatis officium eis impendere cupientes omnem decimam novellarum per campos predictos in posterum eradicancium ad refocillitatem infirmorum predicti hospitalis conferimus iure feudali perpetuo possidendam[a]). Ne autem emulorum detractacione super hoc facto calumnia valeat exoriri, in nostre donacionis testimonium presentes tradidimus litteras sigilli nostri munimine roboratas. Datum in Egra in domo fratrum minorum anno incarnacionis domini M. CC. L. VI., XVI calendas Novembris, in die s. Othmari, XIV. indictionis, pontificatus nostri anno nono.

a) *Gradl:* possidendas.

1) *Albrecht v. Peiting, B. v. Regensburg 1247—1260.*

136. *Bruder Heidenreich, Komtur des Deutschen Hauses St. Kunigunde vor Halle, erwirbt von Konrad gen. von Polleben, Bürger in Halle, zwei Hufen in Passendorf.* **[Halle,] 1256.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 18b—19a.
Ueberschr.: Littera commendatoris de duobus mansis in Bassendorp.
Reg.: Ebendas., Rep. U. 4a, Neuwerk, No. 37, S. 10, 4.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 286; — Ludewig V, S. 70, Dipl. XLIV; — Dreyhaupt II, S. 368. — Reg.: N. Mittl. XVIII, 1 (1894), S. 235; — Mülverstedt II, 1409.
Lit.: Wolf, S. 26 f. u. Tab. II, 12; — Sommerlad S. 129.
Bemerk.: Vgl. Urk. No. 222 v. 1270 Juli 4.

Frater Heydenricus[1]) commendator domus Conegundis[a]) de ponte Hallensi universis Christi fidelibus presens scriptum visuris salutem in domino. Noverint omnes homines tam presentis temporis quam futuri, quod nos a quodam Conrado, cive Hallensi, dicto de Ponleve comparavimus duos mansos pro XXXIIII marcis sitos in Bossendorp, quorum donacionem recepimus a preposito et conventu Novioperis ad eundem censum, quem Conradus dedit annis singulis persolvendum. Preterea dedimus decem marcas argenti ecclesie Novioperis in huius convencionis nostre testimonium et eciam plane renunciavimus omni actioni, quam habemus contra eos ex eo, quod nobis gratis sine matta[b]) molere tenebantur, si hoc per aliquod tempus facere neglexerunt[2]). Acta sunt hec anno gracie M. CC. LVI.

a) sancte *fehlt.* b) *Ludewig:* malta.

1) *Komtur Heidenreich ist von 1256 u. 1258 nachweisbar, s. Urk. No. 141 v. 1258 Mai 12, auch Wolf, S. 58 f., der S. 55, Anm. 8 u. S. 58, Anm. 8 vermutet, daß er gleich*

einem Heidenricus sacerdos in Hallis *ist, der 1230 Febr. 6 (Druck: Arndt, Archiv d. Sächs. Gesch. II, S. 276 ff., No. 2) als Zeuge vorkommt. Das erscheint mir wegen des großen zeitlichen Abstandes nicht angängig. Ferner war den DOBrüdern erst 1227 (s. Urk. No. 44) vom Papst Gregor IX. gestattet worden, in Sachen des DO. als Zeugen aufzutreten. Hier handelt es sich aber über einen Schiedsspruch wegen eines Streites der Naumburger und Zeitzer Domherren. Schließlich fehlt* frater. *Diese Bezeichnung fehlt nie bei einem Priesterbruder. Auch die Stellung unter den Zeugen ist nicht so, daß in ihm ein Priester des DO. zu vermuten wäre, s. a. Bierbach in GQuPrSachsen N. R. 10, 203, der die Annahme Wolfs auch abzulehnen scheint. — Vielleicht ist er gleich dem Komtur Heidenreich, der vorher und nachher in Altenburg und Zwätzen ist, s. Urk. No. 122 v. 1252 März 20. —* 2) *Bezüglich des Freimahlens vgl. auch Urk. No. 68 v. 1238 Okt. 27.*

137. *Heidenreich v. Zwätzen*[1]) *ist erster Zeuge, als Dietrich, Burggraf gen. v. Kirchberg, mit Zustimmung seiner Erben und auf Bitten des Bruders Albrecht, Hofmeisters in Porstendorf, dem Kloster Pforte einen Eigenmann mit Namen Heinrich von Wenigenjena schenkt. Mit dem Siegel des Ausstellers.*

Datum anno domini M⁰ CC⁰ L⁰ VII⁰, kalendas Iunii.

1257 Juni 1.

Hdschr.: Abschr.: Bücherei Schulpforte, Diplomatarium Portense, Ms. B, 1, Bl. 49.

Abschr.: Ebendas., Transsumptbuch, Ms. B, 2, Bl. 206b.

Druck: GQuPrSachsen 33, 157. — Reg.: Dobenecker III, 2547 mit weiteren Hinweisen.

1) *Da auf Heidenreich v. Zwätzen als Zeugen folgen: Meinhard v. Lehesten, Reinboth v. Löbstedt und Reinhard v. Zürchau (Dipl. Port. hat hier fälschlich* Surtowe *und Tsptbuch* Zurtowe) *und in einer Urk. v. 1253 (s. Dobenecker III, 2185) die burggräflichen Zeugen heißen: Reinhard v. Zürchau, Reinboth v. Löbstedt, Otto v. Zwätzen, Hermann Schenkel und Heidenreich gen. Cirle, so könnte es zweifelhaft erscheinen, ob wir hier in den genannten Heidenreich v. Zwätzen den DOKomtur in Zwätzen sehen können und nicht vielmehr einen Ministerialen der Kirchberger aus dem Rittergeschlecht v. Zwätzen. Obwohl der deutliche Hinweis durch* frater *fehlt, glaube ich doch in ihm mit Rücksicht auf Urk. No. 132 v. 1254 Juli 14, in der ihn Burggraf Dietrich* specialis noster *nennt, den DOKomtur zu sehen. Um diese Zeit erscheinen auch sonst schon DOBrüder als Zeugen in Urkk., die nicht den DO. betreffen. Vgl. auch Urk. No. 122 v. 1252 März 20.*

138. *Johannes von Bodenstein gibt den Brüdern [des DOHauses Mühlhausen-Neustadt] ½ Hufe in Bollstedt gegen eine andere in Tannenrode.* **1257 Juli 9.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 19a. (A.).

Ueberschr.: Appropriacio unius dimidii mansi in Boltstete.

Druck: GQuPrSachsen 3, 144. — Reg.: Dobenecker III, 2563.

Sepe facta hominum solent devenire in litigium, nisi roboraverit ea vivacitas litterarum. Unde hinc est, quod scire debent tam presentes quam futuri presentem litteram inspecturi[a]), quod Iohannes de Bottensteyn dimidium mansum in Boltstete, qui solvit singulis annis IIII. solidos, fratribus domus Theutonice in terra sancta apropriavit pro[b]) quodam manso alio in Tammenrot, quem pro iam dicto dimidio manso recepit,

qui eciam ante fuerat dicte domus pro commemoracione anime uxoris predicti Io[hannis] ac eciam, ut fratrum consorcii cum oracionibus dicte domus non sit inmunis. Acta sunt hec anno domini M⁰ CC⁰ LVII, indictione ultima, VII. ydus Iulii sub aratis eciam nobis testium, qui huic rei, dum configeret, astiterunt: Th. Telonearii, Th. Baldeberti et fratres sui, Heyn. Luprandi, Wythechidus, Conradus de Urbeche, Guntherus Fullo et filii eorum cum sigillorum appensione sepius pretaxati Io[hannis] de Bottensteyn et fratris R[uperti][1]) plebani sancti Blasii veteris civitatis Molhusen.

a) *A.:* inspecturis. b) *A.:* per.

1) *S. Urk. No. 92 v. 1246 März 18; jedenfalls der frühere Pleban der Neustadt.*

a) *Abt Werner und das Kapitel des Klosters Hersfeld bestätigen den Verkauf in Urk. No. 107 (1250 Juli 16).* **1257 Aug. 1.**

Bemerk.: Diese Urk. gehört nach 1250 Juli 26; s. Urk. No. 108.

139. *Eckehard [I.] von Ballhausen [gen. v. Sömmern] überläßt dem DOHause in Nägelstedt 2 Hufen [in Nägelstedt].*

Ballhausen, 1258 März 13.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 578; Perg. Urk. mit einigen Löchern durch Wasserflecken, Siegel am festen Pressel fehlt (O.).
Aufschr.: Nylstet. Super II mansos in Balenhusen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 6 (M.).

Druck: Reg.: Dobenecker III, 2638 mit weiteren Hinweisen; — dazu erw. ZThürGuA. XXI, S. 233; — v. Hagke, Weißensee, S. 305.

Bemerk.: Schrift: Nach Posse, PU. S. 43, ist die Hand unbestimmbar; Dobenecker a. a. O. gibt ungenau an, „unbestimmt, ob von Nägelstedter Hand herrührend". Es sind zu wenig Urkunden der Herren v. Ballhausen erhalten, um irgend etwas über ihre Kanzlei aussagen zu können. Da in dieser Urk. aber Th. scriptor meus *genannt wird, so ist doch wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß die Urkunde, deren Schrift sonst unbestimmbar ist, aus der Kanzlei der v. Ballhausen hervorgegangen ist. Weder nach Schrift noch nach Diktat ist die Urk. als DOAusfertigung anzusprechen.*

Ego Ekehardus de Ballenhusen miles, quoniam scripture testimonio rerum gestarum noticia perhennetur et calumpniis, que facilius suscitantur, firmissime obviatur, ad noticiam tam modernorum quam posterorum cupio pervenire[a]), quod ego de unanimi consensu Lúkardis dilecte uxoris mee ac puerorum meorum dilectis in Christo fratribus sancte domus Teuthonice in Neg[ilst]ed[b]) duos mansos de bonis meis ibidem sitis, que quondam contra venerabiles dominos canonicos ecclesie de Rastorph emeram, precio commutavi. Ne autem supra dicta empcione aliquorum facillet (!) opinio, presentem litteram dedi dictis fratribus mei sigilli munimine roboratam. Testes huius rei sunt: Hugho de Widense, Guntherus dictus Slůzeil, Hermannus dictus Schoc, Heinricus dictus Topelstein, milites; frater Lambertus[1]), frater Heinricus de Scirbede[2]) et frater Berthous[3]) commendator eiusdem domus et Meinhardus

l[ai]cus[c])[4]) et Th. scriptor meus et alii plures fide digni. Acta sunt[d]) in Ballenhusen anno domini M̊. C̊C̊. LVIII, tercio idus Marcii.

a) *M.:* provenire. b) *O.: Loch, nur die Oberlänge des l ist vorhanden.* c) *O.: unleserlich.* d) *M. hat dahinter* hec.

1) *Vielleicht gleich Lambert v. Dienstedt, s. Urk. No. 244 v. 1272 Sept. 16.* — 2) *Heinrich v. Scherbda kommt noch 1260 Aug. 1 (No. 154) vor und ist jedenfalls gleich Heinrich Schirve in Urk. No. 116 v. 1251 Juli (auch bei Nägelstede fehlt ab und zu die letzte Silbe).* — 3) *S. Urk. No. 92 v. 1246 März 18. Da der Komtur erst an dritter Stelle steht, so ist anzunehmen, daß die beiden ersten DOPriester sind. Auch beim zweiten Vorkommen steht Heinrich v. Scherbda vor dem Komtur in Griefstedt.* — 4) *B. Sommerlad, DOB. Thüringen S. 93 spricht ihn als Laienbruder des DO. an. Dem kann ich nicht beipflichten; denn sollte die Annahme richtig sein, so müßte* eiusdem domus *hinter* laicus *und nicht hinter* commendator *stehen. Auch Dobenecker a. a. O. zählt ihn nicht als DO-Bruder auf.*

140. *Konrad(in), König von Jerusalem und Sizilien, Herzog von Schwaben, überträgt dem Deutschen Orden das ihm gehörende Patronatsrecht über die Kirche in Eger.* **Dachau, 1258 Apr.**

Hdschr.: Orig.: DOZA. Wien a. 272; Perg. Urk., Siegel und Schnüre fehlen (W¹).
Orig.: Ebendas., K. 60; Perg. Urk., sehr schadhaft m. 2 Siegeln an Fäden (W²).
Orig. Tspt. v. 1407: HSA. Dresden, Orig. No. 579; Orig. Perg., gut erhalten, m. Notariatszeichen ohne Siegel (OT¹).
Orig. Tspt.: Ebendas., Orig. No. 580¹ (s. Urk. von 1332 März 16) (OT²); s. Bd. 2.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 101 (A.).
Ueberschr.: Littera donacionis ecclesie in Egra.

Druck: Gradl I, 232 (nach OT¹); — Winkelmann, Acta imp. 508 (nach (OT²). — Reg.: Boehmer-Ficker, Reg. imp. V, 4773; — Pettenegg 324 (Reg. nach W¹); — Emler IV, 1799.

Lit.: Gradl, Egerland, S. 94 f.; — Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 5 f.; — Voigt, DRO. I, S. 7; — Völkel, DO. Vogtland, S. 12 (z. J. 1268). — Sommerlad S. 10, 16, 143.

Bemerk.: Zustand (v. W²): Das besonders in den Längsbrüchen stark beschädigte Orig. ist auf Papier geklebt, das Fehlende ist auf dem Papier mit Bleistift ergänzt. — Siegel (v. W²): 1) fehlt mit den Fäden; 2) hängt an grün-rot-gelben Seidenfäden.

Cunradus dei gracia Ierosolymitani et Sicilie rex et dux Swevie universis inspectoribus presencium[a]) salutem. Gratum offertur[b]) altissimo nostre liberalitatis obsequium et in retribucionis eterne merito digna recompensacione servatur, cum munificenciam nostram ad loca divino cultui deputata porrigimus et ipsorum commoditatibus providemus. Notum igitur esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos considerantes laudabilem vitam fratrum domus Theutonice[c]) sancte Marie in Ierusalem, qui fide sincera nostris semper progenitoribus adheserunt, de nostra liberalitatis gracia et intuitu retribucionis eterne ac pro remedio animarum parentum et predecessorum nostrorum Ierosolymitanorum regum memorie recolende pro salute quoque nostra atque heredum nostrorum predictis fratribus ac eorum domui de consilio et consensu dilecte genetricis nostre Elizabeth nec non Ludwici[d]) avunculi et tutoris nostri, ducis Bavarie et comitis palatini Reni ius patronatus[e]) ecclesie in Egra, cuius dominium et proprietas ad nos spectat, cum omni-

bus iuribus et pertinenciis suis in subsidium terre sancte donacione perpetua concedimus et donavimus[f]). Ut autem huiusmodi facti nostri evidencia[g]) perpetuum robur obtineat firmitatis, presens scriptum fieri et sigillorum nostri tulimus et genetricis nostre predicte nec non avunculi nostri prefati munimine iussimus roborari. Huius rei testes sunt: Ludewicus[i]) de Ottingen, Gebhardus de Hirsberg, comites; Hermannus de Hornheim[k]), Albero de Prukberg[l]), Arbo[m]) prothonotarius noster, Arnoldus de Massenhusen, Wirnhardus[n]) de Rorbach, Cunradus de Beirbrunnen, Heinricus de Isoldesrieth et alii quam plures. Actum Dachouwe[o]) anno incarnacionis dominice M.⁰ CC⁰. LVIII⁰[p]), mense Aprilis[q]), prime indictionis.

---

a) *A.:* presentibus. b) *OT¹, A.:* effertur. c) *OT¹:* fratrum Theutonicorum. d) *OT¹:* Ludowici. e) *W²: hat ergänzt* ducis Baw *für* ius patron. f) *OT¹:* donaimus. g) *W¹:* evidenciam. i) *OT¹:* Ludowicus. k) *OT¹:* Hurnheim. l) *OT¹:* Brukberg. m) *A.:* Anbo. n) *OT¹, A.:* Winhardus. o) *OT¹, A.:* apud D. p) *OT¹:* M⁰CC⁰LXIII. q) *W¹: fehlt Monat; W²: lückenhaft.*

141. *Ratsmannen und Gemeinde von Halle vertragen sich* mediante fratre Heydenrico[1]) commendatore sancte Konegundis *mit dem Kloster Neuwerk* pro eo videlicet, quod occasione fracti aggeris illius, qui dicitur burgensium, de questu molendini in Glouch iam multo tempore caruisset nec non et aliorum, que propter defectum aque deperierunt.

Mit dem Siegel der Stadt Halle.

Zeugen: Henricus filius Philippi, Ekhardus filius Dethelevi, Ludolfus de Rogose, Ludulfus Fateke, Conradus Keselingk, Burchardus de Vicu, Henricus Roscop, Heydeko de Aschersleven, Hinricus Alimari, Iohannes Smolc, Folcmarus Questenberch, burgenses.

Datum in Hallo IIII. idus Maii, presidente sancte Magdeburgensis ecclesie Rudolfo[2]) archiepiscopo pontificatus sui anno sexto, regente eandem ecclesiam Novi Operis preposito Brunone, anno vero reparacionis nostre M⁰. CC⁰. quinquagesimo octavo.

Halle, 1258 Mai 12.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 14ᵇ.
Ueberschr.: Privilegium consulatus Hallensis de aggere burgensium.
Abschr.: Ebendas., Kop. 399, Bl. 45ᵇ—46ᵃ.

Reg.: Ebendas., Rep. U. 4ᵃ, Neuwerk, No. 37, S. 12, 5.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 292; — Ludewig V, S. 53 f., Dipl. XXXVI; — Dreyhaupt II, 437 —. Reg.: Mülverstedt II, 1447; — v. Mülverstedt, Urk.-Reg. d. Herren v. Kotze, S. 68, 2.

Lit.: Wolf, S. 59.

Bemerk.: Datum: Rudolfs Vorgänger Wilbrand stirbt am 29. 3. 1254, und bald darauf wird Rudolf gewählt und vom Papste bestätigt. Er urkundet schon Anfang Mai 1254 als EB. (s. GQuPrSachsen N. R. 10, 273), so daß die Pontifikatsjahre richtig lauten müssen: anno quinto.

---

1) *s. Urkk. No. 136 v. 1256 u. No. 122 v. 1252 März 20.* — 2) *Rudolf v. Dingelstedt erhält als EB. v. Magdeburg das Pallium erst am 23. Jan. 1255 und regiert bis Mitte März 1260.*

142. *Konradin, König von Jerusalem und Sizilien, Herzog von Schwaben, bestätigt dem DO. den Besitz der Pfarrkirche zu Eger.*

Wasserburg, 1258 [nach Mai 20].

Hdschr.: Orig.: DOZA. Wien, Orig. a. 295; Perg. Urk., wasserfleckig, m. 3 stark beschädigten Siegeln an gelb-roten Seidenfäden (W.).
Abschr.: Ebendas., K. 6 (unvollst.).
Abschr.: Ebendas., Ballei Thür., K. 4 (modern).

Druck: Gradl I, 233; — Winckelmann, Acta imp. 500. — Reg.: Pettenegg 349; — Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 4774.

Lit.: Gradl, Egerland, S. 94; — ZThürGuA. I, S. 98 f.; — Vogel, DOPlauen, S. 36; — Sommerlad, S. 10 (nach Gradl).

Bemerk.: Gegen Gradl, Egerland, S. 93, nehme ich an, daß die Schenkung der Kirche durch Friedrich II. nicht schon 1214 stattgefunden hat, sondern erst später, da die Pfarrstelle ja erst 1258 erledigt ist. Es ist wohl kaum anzunehmen, daß der Pfarrer über 44 Jahre die Stelle verwaltete. Ich neige zu der Annahme, daß der DO. zuerst in Eger ein Hospital gründete und dann vielleicht bei der zweiten Anwesenheit Friedrichs II. in Deutschland i. J. 1236 die Anwartschaft auf die Kirche erhielt. Dem würde auch entsprechen, daß keine Bestätigung von Heinrich (VII.), sondern nur von Konrad in regem electo *genannt wird. Es ist aber auch möglich, daß eine Schenkung durch Friedrich selber gar nicht in Betracht kommt. Vgl. die Urk. Konrads IV. für d. DOG. Mühlhausen-Neustadt v. 1243 Apr. (No. 80):* auctoritate domini et patris nostri et nostra *und* cum primo vacaverit; *s. a. Gradl, Mon. Egr. 233. Das 6. Regierungsjahr Konradins beginnt aber erst 1259 Mai 20.*

Chunradus dei gracia Jerusalemitani et Sicilie rex, dux Swevie. Si quorumlibet facta tenenda sunt hominum, illa tenacius observando noscuntur, que reges et principes statuunt et ad posteritatis future memoriam scripturarum indiciis recomendant, presentis ergo privilegii serie tam presens etas quam futura cognoscat, quod nos imitantes progenitorum nostrorum felicia vestigia, qui domum fratrum Theutunicorum sancte Marie[a]) hospitalis Jerusalemitani de partibus transmarinis honorare et ditare suis temporibus consueverunt, ipsis fratribus ecclesiam in Egra cum omnibus honoribus et pertinenciis suis, quam ex donacione sollempni et libera ab avo nostro domino Frederico quondam imperatore[1]) et a domino Chunrado patre nostro, quondam Romanorum in regem electo[2]) dicti fratres in restaurum sue domus carissimis[b]) habuerunt, post decessum pastoris iam presidentis ibidem eisdem fratribus pleno iure donavimus perpetuo serviendam clemenciam dei omnipotentis respicientes in hoc, de cuius gracia speramus in ultimo nos salvari. Et ne dictis fratribus pro donacione huiusmodi questio sive impedimentum aliquod valeat suboriri in posterum, presentem litteram inde scribi fecimus sigilli nostri, matris nostre Elisabeth et Ludewici avunculi et tutoris nostri, comitis palatini Reni, ducis Bavarie illustris, karactare roboratam. Datum Wazerburch anno dominice incarnacionis M. CC. quinquagesimo octavo, prime indictionis, regnorum nostrorum Ierusalem. et Sicilie anno sexto.

a) *W.:* Marae. b) *W.:* kmis.

1) *Friedrich II. — Das Orig. ist nicht erhalten.* — 2) *Konrad ist seit Febr. 1237* rex electus. — *Das Orig. ist nicht erhalten.*

143. *Bruder Heidenreich, Komtur in Altenburg, bekennt, daß sein Haus seit langen Jahren dem dortigen Bergerkloster ½ Mark u. a. jährlich zu geben habe.* **1259 Apr. 5.**

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Abt. Reg. A. II, 59; Perg. Urk., wasserfleckig, m. gut erhaltenem Komtursiegel am festen Pressel (O.).
Orig. Tspt.: s. 1286 März 22 (Urk. No. 422) (OT.).
Abschr.: SA. Weimar, F. 1020, Bl. 102[b] *(inser. in 1286 März 22) (nach OT.).*
Abschr.: SA. Altenburg, Urk. Kop., Bd. II, S. 100 ff., No. 58.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. I. B, S. 235, No. 56.

Druck: Reg.: Dobenecker III, 2643 (m. Dat. 1258 Apr. 5) u. 2764 (ohne Monat u. Tag) mit weiteren Hinweisen.

Lit.: Mittl. d. Osterlandes III, S. 226 u. IX, S. 106; — Sommerlad S. 35.

Bemerk.: Die Indiktion stimmt nicht, sie muß secunda *heißen.*

Nos frater Heydenricus[1]) commendator fratrum domus Theutunice in Aldenburk tenore presencium protestamur, quod ecclesia sancte Marie virginis in Aldenburc per annos plurimos a domo nostra in Aldenburc recepit et in posterum recipiet dimidiam marcam argenti singulis annis in festo sancti Martini[2]) racione quatuor mansorum ad agriculturam nostram pertinencium, quos nobis Heidenricus dictus Flemink civis in Aldenburc quondam contulit[3]), qui se nostris temporibus cum omni sub[st]ancia[a]) sua ad ordinem nostrum transtulit habitum assumendo. Preterea recognoscimus prefatam ecclesiam iure possedisse et dudum recepisse a tribus mansis Heydenrici Puelle civitati Aldenburc adiacentibus quindecim solidos nummorum Aldenburgensis monete, quos cultores predictorum mansorum in festo sancti Martini[2]) annis singulis domino preposito persolverunt, verum quia iam dictus Heydenricus suos mansos nunc domui nostre contulit, ita tamen, ut ipse et filia sua Agnes eis utantur, quamdiu vixerint, et tandem post mortem ipsorum absolute vacare nobis debeant. Rogati fuimus a domino Salomone preposito in Aldenburc de solucione prenominati census sub sigillo domus testimonium peribere, dedimus igitur sibi et ecclesie sue presentem cartam in testimonium et munimen. Testes sunt: Dominus Meynhardus de Wolfticz, dominus Guntherus de Crimaschowe, dominus Volradus de Coldiz, dominus Ludewicus Stango, Ulricus et frater suus Theodericus de Wilchewiz, Ramvolt de Nabdicz, Uto de Albrechtstorf; insuper fratres domus nostre Hermundus[4]) sacerdos, Heynricus Colbo[4]), Fridericus, Hinricus Pruthenus[5]), Fridericus[4]) commendator in Nenewiz, Iohannes de Ossechz[4]) et alii quam plures. Datum anno domini M̊. CC. LIX⁰, indictione tercia, nonas Aprilis.

a) *O. hat* st *ausgelassen.*

1) *s. Urk. No. 97 v. [1248 vor Nov. 11].* — 2) *Nov. 11.* — 3) *Schon 1244 im Besitz des DO.; s. Urk. No. 90.* — 4) *Nur hier.* — 5) *In No. 547 v. 12[9]4 [Anfang] kommt als letzter Zeuge ein Henricus Brutenus vor, der sicher mit dem hier genannten nicht gleich ist. S. a. d. Bemerk. dort zur Urk.*

144. *Dietrich, Graf von Brena, überträgt dem DOHause [St. Kunigunde bei Halle] einen Weinberg bei Wettin, den Bruder Eckehard von Trebsen für den Orden von Heinrich von Holleben gekauft hat.*
Prettin, 1259 Juni 30.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 33a (K.).
Ueberschr.: Copia vinee sita (!) prope Wetinn.
Reg.: Ebendas., Rep. U. 4a, Neuwerk, No. 37, S. 81, 1.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 297; — Ludewig V, S. 93; — Schöttgen, S. 102, No. 10 (m. Dat.: Mai 31). — Reg.: Dreyhaupt I, S. 828, No. 13; — Mülverstedt II, 1469.

Lit.: Wolf, S. 26. — Gradl, Egerland S. 95; — Sommerlad S. 118.

Bemerk.: Die Indiktion muß heißen: ind. secunda.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Theodericus dei gracia comes de Brenen omnibus Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, in perpetuum. Que geruntur in tempore, de facili evanescunt cum tempore, nisi oblivio rerum per eterni scripti memoriam auferatur. Sciant ergo presentes quam successiva prosperitas[a]), [quod] nos de consensu heredum nostrorum vineam unam sitam prope Wyttin, quam frater Eckehardus dictus de Treberin[b]) [1]) ad usum fratrum[c]) de Teutunica domo a domino Heinrico de Hunleven comparavit in ius proprietatis, ipsi domui contulimus perpetuo possidendam. Ne autem hanc nostram collacionem in postmodum impediret calumpnia, presentem paginam scribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Huius facti testes sunt: Dominus C. de Scochwiz[d]) et Io[hannes][e]) frater suus, dominus H. de Hersleven, Vulradus de Denrur et alii quam plures. Acta sunt hec anno gracie incarnacionis domini M⁰. CC⁰. LIX, pridie kalendas Iulii, indictione prima. Datum Pretin per manum Hei[n]rici[e]) nostri notarii.

a) *So K., muß jedenfalls* posteritas *heißen; dahinter fehlt* quod. b) *K.:* Trebeñ. c) *K.:* adversus fratrem. d) *K.:* Scochwin. e) *K.:* [ ] *fehlt.*

1) *s. Urk. No. 98 v. 1248 Nov. 11. Wir können wohl ziemlich sicher annehmen, daß E. wenigstens in diesem Jahre Komtur in Halle war. Bruder Eckehard von Treber[in] ist der frühere Landkomtur, der auch schon von K. in Urk. No. 107 (1250)* Treberin *geschrieben wurde. Wie aus Urkk. No. 98 u. 175 (1248, 1263) hervorgeht, handelt es sich hier um einen Verlesungsfehler des Abschreibers. Der DOBruder heißt E. v. Trebezin (Trebsen). Vgl. auch ZHV. Reg.Bez. Marienwerder 44 H., S. 5 ff.*

145. *Papst Alexander [IV.] bestätigt dem DO. die Schenkung der Pfarrkirche zu Eger.* **Anagni, 1259 Dez. 9.**

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Geistl. Ritterorden, No. 1001; Perg. Urk., zerschnitten (E.).
Orig. Tspt.: HSA. Dresden, Orig. No. 579 (OT¹) u. 580² (OT²); s. Bd. II z. J. 1407 u. 1332 März 16.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 101.
Abschr.: DOZA. Wien, Ballei Thüringen, K. 4 (W.).

Druck: Reg.: Emler IV, 1802 (m. falscher Standorts-Angabe d. Orig.: HSA. Dresden). — Reg.: Gradl I, 237 (nach W.).

Lit.: ZThürGuA. I, S. 99 (zu 1258); — Gradl, Egerland S. 95. — Sommerlad S. 10.

Bemerk.: Der Name des Papstes ist in E. herausgeschnitten mit allen Verschnörkelungen, die l. bis zur 10. Zeile reichten. — Bleibulle u. Schnur fehlen. — Auf dem Bug r. älteste Hand: G. ar.

[Alexander][1]) episcopus servus servorum dei dilectis filiis magistro et fratribus hospitalis sancte Marie[a]) Theutonicorum Ierosolimitane salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum tam vigor equitatis, quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum, exhibita siquidem nobis vestra peticio continebat, quod nobilis vir Conradus natus quondam Conradi[b]) filii[c]) quondam[d]) Friderici olim Romanorum imperatoris ius patronatus ecclesie in Egra Ratisponensis diocesis cum omnibus iuribus et pertinenciis suis prout spectabat ad eum vobis et hospitali vestro in perpetuum liberalitate pia et provida concessit atque donavit, sicut in patentibus litteris confectis exinde plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicacionibus inclinati, quod super hoc provide factum est, ratum et firmum habentes id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc[e]) attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Anagnie v. idus Decembris, pontificatus nostri anno quinto.

a) *W.:* domus. b) *OT²:* Cunradi. c) *W. OT¹, ²:* filius. d) *OT¹, ²: fehlt.* e) *W. OT¹, ²: fehlt.*

1) *Alexander IV., Papst 1254 Dez. 12 bis 1261 Mai 25.*

146. *Rudolf, Abt des Schottenklosters, Albert, Dechant von St. Marien, und Günther, Dechant von St. Severus, in Erfurt vidimieren dem DOHause in Mühlhausen päpstliche und königliche Privilegien.*

Erfurt, 1259 Dez. 17.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 342; sehr brüchige Perg. Urk.; die 3 Siegel fehlen, Presselreste vorhanden.

Bemerk.: HSA. Dresden, Abt. XIV. B. 160, Heft 9, No. 1 hat nur einen Hinweis.

Nos [Rudolfus] abbas Scotorum, A[lbertus] sancte Marie et G[untherus] sancti Severi ecclesiarum decani et capitula earundem in Erfordia presentibus litteris protestamur et universis cupimus esse notum, quod litteras originales sigillis propriis et autenticis communitas non cancellatas, non abholitas, nec in aliqua parte sui viciatas vidimus et legi fecimus in tenore subscriptorum:

[Folgen die Urkk. v. 1237 Mai 22[1]),
1227 Sept. 22[2]),
1243 Apr.[3]),
1252 Juli 15[4])].

Verum quia propter varia viarum discrimina ipsa scripta horiginalia de loco ad locum secure deferre nec possunt et indifferenter cuilibet exhiberi, ad instanciam venerabilis domini plebani veteris civitatis in Mulhusen hanc litteram sigillis nostris fecimus communiri. Data Erfordie anno gracie M. CC°. quinquagesimo nono, feria quinta proxima ante diem beati Thome apostoli.

1) *Orig.: DOZA. Wien. — Druck: Hennes I, 97: Bulle des Papstes Gregors IX. f. DO. „Signorum evidencia". Der DO. darf den Diözesenbischöfen Priester für seine Patronatskirchen präsentieren, die dem DO. in temporalibus, den Bischöfen in spiritualibus unterstehen; s. a. die folgende Urk., Anm. 1.* — 2) *s. Urk. No. 46.* — 3) *s. Urk. No. 79.* — 4) *s. Urk. No. 125.*

147. *Rudolf, Abt des Schottenklosters, Albert, Dechant von St. Marien, und Günther, Dechant von St. Severus, in Erfurt ersuchen Willekin, Vogt, und den Rat von Mühlhausen, den DO. nicht im Besitz seiner Güter zu stören.* **[Erfurt, 1259 Dez. 17].**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1624m; Perg. Urk., Siegel fehlt.

Druck: GQuPrSachsen 3, 171 (z. J. [zwischen 1257 u. 1265]). — Reg.: Dobenecker III, 3040 (z. J. [c. 1262]) mit weiteren Hinweisen; — dazu Reg.: GQuPrSachsen N. R. 5, 389 (m. Dat. [zw. 1257 u. 1265]).

Bemerk.: Datum: Am gleichen Tage vidimieren dieselben einen Teil der genannten Urkunden, s. Urk. No. 146.

Honorabilibus viris Willikino advocato et consulibus in Mulhusen R[udolfus] abbas Scotorum, A[lbertus] sancte Marie et [Guntherus] sancti Severi ecclesiarum decani et capitula quicquid possunt obsequii et honoris. Ne lites inutiles suscitetis et ut vestre saluti pariter et honori salubrius prospicere valeatis, honestati vestre dignum duximus intimare, quod felicis memorie Gregorius [IX.] papa [Hermannum] magistrum et fratres Theuton[ici] hospitalis sancte Marie in Ierusalem privilegiavit ita, quod fratres clericos sui ordinis ad ecclesias, in quibus ius patronatus habent, possint diocesanis presentare eis de spiritualibus et fratribus de temporalibus responsuros [1]. Fridericus [II.] eciam olim imperator et rex Sicilie in suo privilegio [2] protestatur, quod sacra sancta Romana ecclesia [3] inter alia beneficia, que die sue consecracionis et coronacionis fratribus domus Theutonice dignantur, contulit eciam ad preces suas, concessit eidem, ut in ecclesiis ad sustentacionem fratrum commorancium in servicio terre sancte collatis eisdem assignato vicariis earum unde honeste vivant et in spiritualibus et sinodalibus episcopis eorum vel ipsorum officialibus valeant respondere, proventus ceteros habeant suis usibus deputatos, preterea quod Heinricus septimus Romanorum rex ecclesiam sancti Blasii in Mulhusen cum iure patronatus et omnibus attinenciis suis dicte domui et fratribus eiusd[em transt]ulit et contradidit libere tenendam et perpetuo possidendam [4]. Insuper Cunradus [IV.], divi augusti imperatoris [Frider]ici [II.] filius, Romanorum in regem electus ius patronatus ecclesie nove civitatis apud Mulhusen dicto hospitali contulit pleno iure ita videlicet, ut eam officiare valeant in

spiritualibus iuxta modum, quem in ecclesia antique civitatis hactenus servaverunt, decimas autem et proventus cum aliis obvencionibus eiusdem ecclesie ad usus suos recipiant et convertant [5]). Ad hec Willelmus Romanorum rex et semper augustus donacionem ecclesie sancti Blasii cum iure patronatus ipsis fratribus Theutonicis factam a rege Heinrico septimo gratam et ratam habuit et eciam confirmavit [6]), prout hec omnia in eorum publicis instrumentis plenius et lucidius declarantur. Licet autem plebani et fratres domus Theuton[ice] in Mulhusen parrochiarum Mulhusensium iam dudum quieti fuerint possessores et ideo secundum iura probacio de possessione sui tituli non incumbat eisdem, tamen eis complacuit pio zelo de iure suo facere nobis fidem per transscripta privilegiorum suorum, que transscripta sigillis nostris fideliter sigillata, si vultis, videre potestis. Insuper ipsi per ipsa horiginalia de iure suo plenius vos docebunt, ubi ea ostendere poterunt oportune, et quia non est aliquomodo presumendum, quod viri, qui propter deum reliquerunt spontanee se et sua, vellent per subrepcionis astuciam parrochias vendicare in suum et multorum periculum et scandalum plurimorum, benignitatem vestram rogamus et monemus in domino et consulimus bona fide, quatinus eos sua possessione et vestra pace gaudere sinatis, quia, si aliqua violencia vel iniuria fiet, eis illam universitas fratrum per ius propellere non obmittet.

---

1) *Urk. dat. Viterbii, 1237 Mai 22, gedr.: Strehlke, Tabulae 466, s. a. vorige Urk., Anm. 1.* — 2) *Urk. dat. 1221 Dez., gedr.: Huillard-Bréholles II, 224.* — 3) *Bulle Honorius' III. dat. Lateran, 1221 Jan. 3, gedr.: Strehlke a. a. O., 309.* — 4) *s. Urk. No. 46.* — 5) *s. Urkk. No. 80 u. 85.* — 6) *s. Urk. No. 125.*

148. *Hermann von Hain eignet von seinem Reichslehen auf dem Gleißberge mit Zustimmung seines Bruders Walther von Kamburg 100 Joch Holz dem Deutschen Hause in Zwätzen.* **1260 März 1.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 596; Perg. Urk., stark wasserfleckig; Siegel u. Pressel verloren.

Druck: ZThürGuA. 20 (N. F. 12), S. 70. — Reg.: Dobenecker III, 2794 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: s. Urk. No. 159 v. 1261 Apr. 17. — Schrift: Nicht bei Posse, PU. S. 42 f. — Nach dem Diktat ist Empfängerhand anzunehmen. — Devrient in ZThürGuA. 20 (N. F. 12), S. 23 interpretiert die Urkunde falsch. Es steht nichts davon in der Urkunde, daß Hermann im Auftrage seines Bruders Walther, der DO-Bruder geworden war, dem Orden das Holz überweist, sondern Hermann als der Geschlechtsälteste (?) tut dies mit Zustimmung seines Bruders. Walther wird erst in Urk. No. 159 v. 1261 Apr. 17 frater *genannt. Er ist aber wohl bald nach dieser Uebertragung dem DO. beigetreten.*

Acta humana a memoria elabescunt, si scriptis autenticis non fuerint perhenata. Hinc est, quod nos Hermanus de Indagine [1]) cum consensu Walteri de Camburg [1]) fratris nostri centum iugera lignorum in monte Glisperg situatorum cum confrontacionibus suis per foveas a vicinis lignis distincta, que ab imperio in pheodo tenuimus, fratribus domus Teutonice in Zweczin [a]) dedimus propter deum perpetue possi-

denda transferentes in ipsos ius, quod nobis conpetebat aut conpetere posset in lignis antedictis. Testes huius sunt: Henricus de Condicz, Sifridus de Eckirsperge, Henningus de Gebse, Hartungus de Golmestorf et quam plures alii. Datum nostro subterpendente sigillo kalendis Marcii anno domini M⁰ CC⁰ LX.

a) *O.:* Zeczin.

1) *Ueber die vermutliche Verwandtschaft mit den Gleißbergern s. ZThürGuA. 20 (N. F. 12), S. 23, Anm. 1.*

149. *Hermann von Camburg, Ritter, eignet dem DOHause in Altenburg 6 Hufen in Meitz.* **[nach 1260 März 1].**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 6ᵇ (K¹).
Ueberschr.: Littera super VI mansos in villa Meitcz.

Bemerk.: Datum: Walther v. Camburg wird in Urk. No. 148 v. 1260 März 1 der Bruder Hermanns v. Hain genannt. Ich nehme an, daß dieser mit dem Aussteller der vorliegenden Urkunde identisch ist. Da er allein die Urkunde ausstellt, so ist sein Bruder Walther inzwischen dem DO. beigetreten; deshalb ist die Urkunde nach der vorhergehenden zu datieren.

Notum sit omnibus hanc paginam audientibus inspecturis, quod ego Hermannus de Camborch sex mansos adiacentes ville, que vocatur Meicz, fratribus domus Theutunicorum sancte Marie Ier[oso]limitane[a]) pro peccatis nostris instabilem contulimus elemosinam veram. Quia pro metu vite nostre ad placitum comparere non possumus, domino Volrado[b]) de Chorin committimus in mandatis, ut eosdem mansos ad subsidium per litteras[c]) nostras cum inpressione nostri sigilli confirmamus. Eciam si nobis tempus obtulerit, quod nos sine periculo et metu anime nostre terram possimus pertransire, presencialiter ipsis per manus nostras roborabimus valore.

a) *K¹:* [ ] *fehlt.* b) *K¹:* Volrade. c) *K¹: ohne Abkürzungszeichen.*

150. *Bruder Albrecht, Bischof von Regensburg, bestätigt die Uebertragung der Pfarrkirche zu Eger an den DO.* **Würzburg, 1260 März.**

Die Urkunde ist uns in zwei verschiedenen Ausfertigungen überliefert. Die zweite hat nach einem Transsumpt Aufnahme in A. gefunden. Das Original hat demnach im DOHause zu Eger gelegen.

I.

Hdschr.: Orig.: DOZA. Wien, Orig. a. 310; Perg. Urk., wasserfleckig mit teilweise beschädigtem Siegel am Pressel.
Abschr.: Ebendas., Ballei Thür. K. 4 (modern, durch Fraß beschädigt).

Druck: Reg.: Gradl I, 238; — UB. Bist. Samland (Woelky u. Mendthal) 67ᵃ; — Pettenegg 367; — Emler IV, 1803.

Lit.: Voigt, DRO. I, S. 7 ff.; — Gradl, Egerland, S. 95.

Bemerk.: Siegel d. Bisch. Heinrich [v. Strittberg] v. Samland s. Voßberg, Gesch. d. preuß. Münzen u. Siegel, Tfl. XIX, d.

Frater Albertus[1]) dei gracia Ratisponensis ecclesie electus et confirmatus universis presentes litteras inspecturis salutem in domino sempiternam. Tenore presencium protestamur, quod nos ob peticionem venerabilis domini H[enrici][2]) Sambiensis episcopi, nec non dilectorum in Christo praeceptoris et fratrum domus sancte Marie Theutonicorum in Alemania favorem donacioni sive collacioni iurispatronatus ecclesie in Egra nostre diocesis, quam serenissimus dominus Conradus Ierosolimitanus et Sycilie rex, dux Suevie, filius illustris domini Conradi quondam regis preceptori et fratribus supradictis et ipsorum domui fecisse dinoscitur[3]) in subsidium terre sancte, prout in litteris super eo confectis plenius continetur, de consensu matris ipsius atque incliti domini Ludewici comitis palatini Reni, tutoris eiusdem et ducis Bavarie digne nostrum adhibentes consensum donacionem ipsam sive collacionem approbamus, ratificamus et litteris presentibus confirmamus. In cuius rei testimonium et munimen presens scriptum venerabilis patris H[enrici] supradicti Sambiensis episcopi sigillo fecimus roborari, cum adhuc sigillo proprio, id est, quod nostre dignitati competeret, in adepto videlicet pontificali beneficio careremus. Datum Herbipoli anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo, mense Marcio, pontificatus nostri anno primo.

1) *Albertus Magnus de Bollstedt, B. v. Regensburg 1260—1262. — 2) über ihn s. Altpreuß. Mon. Schr. IX (1892), S. 639 ff. — 3) s. Urk. No. 140 v. 1258 Apr.*

II.

Hdschr.: Orig. Tspt. v. 1383: HSA. Dresden, Orig. No. 579; s. 2. Band.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 101[b] *(A.).*
Ueberschr.: Littera confirmacionis per dominum Ratisponensem.

Frater Albertus dei gracia Ratisponnensis ecclesie electus et confirmatus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem et[a]) in domino sempiternam. Ad instanciam dilectorum in Christo preceptoris et fratrum domus sancte Marie Theutonicorum collacionem sive donacionem iuris[b]) patronatus ecclesie in Egra, quam inclitus dominus Conradus[c]) filius illustris domini Cunradi quondam regis de consensu domini Ludwig[d]) comitis palatini Reni, ducis Bavarie, tutoris sui nec non genitricis ipsius eiusdem preceptori et fratribus et eorum domui contulit liberaliter et libenter, prout in litteris super eo confectis expressius continetur, ratificamus, approbamus atque auctoritate presencium confirmamus. Datum Ratispone anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo.

a) *steht fälschlich hier.* b) *A.:* ius. c) *A.:* Cunradus. d) *A.:* Ludwici.

151. *Bruder Albrecht, Bischof von Regensburg, H., Propst, Leo, Dechant, und das Kapitel der Regensburger Kirche bekennen, daß sich Abt und Konvent des Klosters Waldsassen mit den Brüdern des Deutschen Hauses zu Eger über das Begräbnis von Rüdeger Angel und Heinrich von Künßberg geeinigt haben.* **1260 [März** (?)**].**

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Kloster Waldsassen, Fasc. 10; Perg. Urk. m. 2 Siegeln an Seidenschnüren.
Aufschr.: Albertus ecclesie Ratisponensis episcopus super amicabilis composicio (!) monasterii et commendatoris Egrensis.
Abschr.: Ebendas., Kloster Waldsassen II, a. 100, Bl. 243b.

Druck: Gradl I, 241 (mit Ausl.); — Emler IV, 1804. — Reg.: Reg. boica III, 160.

Lit.: Gradl, Egerland, S. 95; — Sommerlad S. 155.

Bemerk.: Gradl, Mon. Egr. I, 241 vermutet die Abfassung der Urk. im März, doch gibt er keine Gründe dafür an. Er mag dazu durch vorhergehende Urk. bewogen worden sein. Außerdem treten hier Würzburger Predigermönche als Zeugen auf. Der Ausstellungsort der vorhergehenden Urkunde ist aber Würzburg. Allerdings ist Albrecht in gen. Urkunde noch electus et confirmatus *und hat kein Siegel, während er die vorliegende Urk. schon als Bischof besiegelt. — Rüdiger Angel tritt zuletzt 1259 Juni 15 (ebdas., No. 236) als Zeuge auf. In der gleichen Urk. auch Heinrich v. Künßberg. — Siegel: 1. des Bischofs v. Regensburg an gelben und violetten Seidenschnüren, nur halb vorhanden, 2. des Klosters Waldsassen an grün und dunkelvioletten Seidenschnüren, Rand beschädigt, sonst erhalten.*

Frater Albertus[1]) miseracione ecclesie Ratisponensis episcopus, H. prepositus, L[eo] decanus et capitulum eiusdem ecclesie universis presentes litteras inspecturis oraciones et salutem in domino Iehu [!] Christo. Notum esse volumus, quod, cum inter venerabiles viros abbatem et conventum in Waltsahsen Cisterciensis ordinis ex una parte et commendatorem et fratres domus Theutunice in Egra ex altera super sepultura Reudegeri dicti Angiel civis in Egra et domini Heinrici de Chinsperch questio verteretur, de consensu parcium et omnium, quorum intererat, et auctoritas necessaria fuit in hoc casu, de predictis funeribus et quibusdam aliis, que hinc inde sepulta fuerant, lis taliter est sopita per amicabilem composicionem, quod dicti fratres in Egra non impediant deinceps vel avertant quemquam de progenie dicti civis vel H. de Chinsperch nobilis supradicti vel quemcumque alium parrochianum ecclesie in Egra, qui apud monasterium predictum sanus vel in fine vite sue sane mentis constitutus elegerit sepulturam. In cuius rei testimonium presentes litteras confici placuit et sigillorum nostrorum robore communiri testibus, qui presentes fuerunt, nichilominus subnotatis, qui sunt hii: Magister Leo decanus, magister Ulricus custos, canonici Ratisponenses; Leupoldus prior, frater Dietricus de Wallerbach, Berhtoldus lector et frater Ulricus lector, Herbipolenses de ordine predicatorum, et quam plures alii. Datum anno domini M. CC. LX.

1) *s. Urk. No. 150 v. 1260 März.*

152. *Johannes und Friedrich von Schönberg, Gebrüder, schenken dem DOHause bei Halle einen Hof in Mortitz.*

Leipzig, 1260 Apr. 21.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 38a (K.).
Ueberschr.: Copia super curtem in Morticz cum agris et pratis.
Reg.: Ebendas., Rep. U. 4a, Neuwerk, No. 37, S. 81, 7.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 300; — Ludewig V, S. 117, Dipl. XCII (m. Dat. 1271 Mai 1). — Reg.: Dobenecker III, 2809 mit weiteren Hinweisen; — Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. XLVIII (z. J. 1271 Mai 1), danach Reg.: ThürGQu. V, 1, 163.

Lit.: Wolf S. 26; — O. Posse, D. Urahnen d. fürstl. Hauses Schönburg (1914), S. 19 (zu 1271 Mai 1 nach Ludewig); — Sommerlad S. 201.

Bemerk.: Datum: Aus der Schreibung bei K. geht unzweifelhaft hervor, daß das Datum 1260 Apr. 21 aufzulösen ist; s. a. Bierbach in GQuPrSachsen a. a. O. — Es läßt sich aber trotzdem auch das Datum 1271 Mai 1 verteidigen, da Vogt Heinrich sich erst seit 1265 Heinrich d. Ae. nennt und Dietrich II. erst seit 1270 nach dem Tode seines Vaters als Burggraf von Altenburg nachgewiesen werden kann. Ferner ist zu berücksichtigen, daß die Urkunde sehr flüchtig abgeschrieben ist. — S. a. Urk. No. 617 v. 1299 Jan. 19.

Nos Ioannes et Fridericus fratres de Schonenbergk recognoscimus publice per presentes, quod ob progenitorum nostrorum ac animarum [a]) salutem propter deum in subsidium terre sancte religiosis [b]) provinciali et fratribus Thuringie [c]) ac domui eorum apud Hallis hospitalis sancte Marie Ierosolimitani Theutonicorum curtem nostram in Morticz apud Bodelwicz cum agris, pratis et omnibus suis pertinenciis, quam iure feodali ab imperio [1]) tenuimus, libere donavimus in perpetuum, nichil iuris nobis et heredibus nostris in eisdem bonis [d]) inposterum vendicantes. Testes huius sunt: Dominus Theodericus burcgravius de Aldenburgk, Hermannus de Starckenberck, Henricus senior de Plawe et alii quam plures fide digni. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus impendenda. Datum Liptzick anno dominice incarnacionis M⁰CCLX⁰.XI kalendas May.

a) *Dahinter in K* nostrarum *ausgefallen.* b) *Dahinter in K* viris *ausgefallen.* c) *Die Stellung muß sein:* provinciali Thuringie et fratribus. d) *K.: folgt* retinentes, *das wieder gestrichen ist.*

1) *s. Urk. No. 130 v. 1253 Aug. 7.*

153. *Heinrich, Vogt von Plauen, überläßt dem Kloster Waldsassen,* villam Herisinghen *mit Ausnahme bestimmter Teile, die er sich vorbehält. Es siegelt der Aussteller und sein Bruder Heinrich, Vogt von Gera. Zeugen:* Dominus H[ermannus] [1]) prior de Plawe, dominus Rudgerus de Sparreneck, Heinricus de Gorkewiz, Iohannes de Valkinstein, Albertus de Machwiz, Th[eodericus] frater suus, Reimboto de Widersberch.

Acta sunt hec anno domini M.CC. sexagesimo, VII kalendas Iunii. **1260 Mai 26.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. München, Kop. Kloster Waldsassen, Bl. 62a. Abschr.: Ebendas., Bl. 109b.

Druck: ThürGQu. V, 1, 138. — Reg.: Dobenecker III, 2816 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Datum: s. Dobenecker a. a. O.; — in ThürGQu. a. a. O. versehentlich unter 1267 statt 1260, da das Datum richtig angegeben ist und im Register die Zeugen z. J. 1260 stehen; vgl. auch Flach, S. 230.

1) *s. ferner Urk. No. 160 v. 1261 Mai 30.*

154. Frater Reinhardus[a])[1]) commendator et plebanus veteris civitatis Mulehusen *bezeugt als erster einen Tausch von Geld- und Wachszinsen zwischen dem Kapitel des Klosters Reinhardsbrunn, Ludwig, ehemals Abt, Heinrich, ehemals Prior einerseits und den Bürgern von Mühlhausen Conrad und Bernhard, den Söhnen Arnolds, andererseits.*

Datum 1260 quarta [!] nonas Septembris. **1260 Sept. 2.**

Druck: Möller, Reinhardsbrunn, S. 58. — Reg.: GQuPrSachsen 3, 157 (nach Möller); — Dobenecker III, 2833 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Datum: Dobenecker a. a. O. weist auf indictione II. *hin, die zusammen mit der Bezeichnung des Abtes und Priors mit* quondam *vielleicht ein späteres Jahr zu ergeben scheinen, vielleicht 1274. Gerade zu diesem Jahr ist allerdings kein Pleban in Mühlhausen-Altstadt genannt. Da aber sonst von 1271 bis 1276 Kristan als Pleban überliefert ist, möchte ich hierin nicht zustimmen, sondern dieses* quondam *vom Standpunkt des Annalisten aus angesehen wissen, zumal Reinhard im gleichen Jahr in Mühlhausen-A. als Pleban bezeugt ist.*

a) *Möller:* Reinholdus.

1) *s. Urk. No. 92 v. 1246 März 18; ein Reinhold ist überhaupt nicht nachgewiesen. Vgl. auch die folgende Urkunde.*

155. *Volkmar, Landkomtur des DO. in Thüringen und Sachsen, verkauft 4 Hufen zu Teistungen für 26 Mark dem Propste zu Beuren und dem Kloster Teistungenburg.* **Mühlhausen, 1260 Okt. 10**

Hdschr.: Orig.: SA. Magdeburg, Kloster Teistungenburg, No. 7; Perg. Urk. mit beschädigtem Siegel am festen Pressel.

Aufschr.: IIII mansi in Teistungen.

Druck: Wolf, Polit. Gesch. d. Eichsfeldes, Bd. II, UB. 5; — Jul. Jaeger, UB. d. Klosters Teistungenburg 9 (m. Dat. 1266 Okt. 15). — Reg.: Dobenecker III, 2835[a] u. ausführlich zu 1266 Okt. 15 in III, 3492 mit weiteren Hinweisen. — Lit.: Sommerlad S. 202 (zu 1266).

Bemerk.: Datum: 1266 Okt. 15 ist falsch aufgelöst; denn 1262 Aug. 18 (s. No. 165) wird Br. Reinhard schon gewesener Pleban genannt. — Wann der DO. die Hufen erworben hat, ist unbekannt.

Omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, frater Volmarus[1]) hospitalis sancte Marie Theutonicorum Iherosolimitanensis Thuringie ac Saxonie commendator sinceram in domino karitatem. Ab humana facilius elabuntur memoria, que nec scripto nec voce testium fuerint roborata, cognoscant igitur presentes et posteri, quod ego Volmarus frater ordinis Theutonice domus commendator existens Thuringie ac Saxonie quatuor mansos sitos in Theistingen pro legittimis angustiis terre sancte vendidi preposito in Buren ac collegio sanctimonalium in Thestinginburg pro summa viginti sex marcarum consilio fratrum nostri ordinis ac providencia mediante de ipsis bonis prestans tenore presencium warandiam. Insuper ne qua possit in posterum suboriri calumpnia, vendicionem talem presenti carta signari volui scriptis illorum nominibus, qui prefate vendicioni, cum fieret, astiterunt. Testes huius facti sunt: Frater Reinhardus[2]) veteris civitatis in Molhusen plebanus, frater

Iohannes[3]) nove civitatis in Mûlhusen plebanus, frater Gernodus[4]), frater Theodericus de Egelen[5]), frater Heinricus de Osterrod[5]), frater Guntherus[5]), frater Cunradus[5]). Acta sunt hec in Mûlhusen anno domini M. CC°. sexagesimo, VI^to^ idus Octobris.

1) *Nur hier; vgl. Urk. No. 241 v. 1272 Mai 19.* — 2) *s. Urk. No. 92 v. 1246 März 18.* — 3) *s. Urk. No. 105 v. 1250 Jan. 5.* — 4) *und noch Urk. No. 295 v. 1278 Aug. 3.* — 5) *Nur hier.*

156. *Friedrich (IV.) d. Ae. von Treffurt bestätigt den Verkauf einer Hufe in Reifenheim an das DOHaus in Nägelstedt.* **[um 1260].**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 21a.
Ueberschr.: Littera empcionis unius mansi in Ryfenheym.
Bemerk.: Datum: Nach dem Vorkommen Friedrichs IV. d. Ae. von Treffurt.

Ego Fridericus senior de Drivorde[1]) profiteor omnibus hanc litteram inspecturis, quod mansum unum proprietatis situm in Ryfenheym, quem Gebeno fidelis meus dictus Bisleyben fratribus domus Theutonice in Neylstete vendidit de mea permissione factum esse et consensu. Ne autem super eo partibus in posterum turbacio oriatur, in testimonium concessionis et facti presentem litteram sigilli mei appensionis feci roborari.

1) *Ueber Friedrich IV. d. Ae. v. T. vgl. ZThürGuA. IV, S. 205 f.*

157. *Adelheid, Aebtissin des Klosters St. Stephan zu Zeitz, Dietrich, Propst, und der ganze Konvent verkaufen dem DOHause in Zwätzen alle ihre Güter mit den Hörigen daselbst.* **[1267—70].**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1624vv; Perg. Urk., die beiden Siegel mit den Presseln fehlen (O.).
Aufschr.: Abbatissa et conventus in Czize vendiderunt fratribus domus Theutunice bona earum Zcweczen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 77b (A.).
Ueberschr.: Littera, quot sanctimoniales in Czicz vendiderunt omnia bona, que habuerunt in Zcwezcen, fratribus nostris ibidem.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 14 (M.).
Bemerk.: Zustand: Das Orig. ist wasserfleckig und hat mehrere Wurmlöcher. Zum Datum: Die Urk. gehört in die Zeit von **1267—1270** *(No. 208 a). In diesen Jahren ist Propst Dietrich nachzuweisen. Die Aebtissin Adelheid wird sonst nicht erwähnt. Herr Archivrat Dr. Diestelkamp in Magdeburg war so liebenswürdig, mir einige Belegstellen für Propst Dietrich mitzuteilen.*

Adelheid[a]) dei gracia abbatissa, Th[eodericus] eadem gracia prepositus et totus conventus ancillarum Christi monasterii sancti Stephani prothomartyris in Cyce[b]) universis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis eternam in domino caritatem. Noverint universi presentes et posteri, quod nos ex matura deliberacione sanoque consilio bona, que ecclesia nostra in Svecen[c]) iam possederat multis annis, cum omni iure proprietario videlicet mansis, areis ac aliis pensionibus dominis et fratribus domus Theutonice vendere curavimus sub hac forma, sicuti nostra ecclesia prefata bona habuerat una cum hominibus, qui nos ab

ipsius ecclesie exordio proprietatis tytulo contingebant. Ne vero super hoc racionabile factum nostrum aliquis dubietatis scrupulus valeat suboriri, prefatis fratribus bonis pretaxatis pariter cum hominibus presentatis presentem litteram conscribi iussimus super eo tam nostri quam ecclesie sygillorum testimoniis firmiter ac laudabiliter communitam.

a) *A.:* Adelheydis. b) *A.:* Czycze. c) *A.:* Zcwezcen.

158. *Heinrich [II.], Vogt von Gleißberg, und sein Bruder Johannes von Allstedt bestätigen die Schenkung ihres Vetters Walter [von Kamburg] an den Deutschen Orden in Zwätzen.*

Gleißberg, 1261 Apr. 17.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 605; Perg. Urk. mit Siegel am Pressel (abgefallen) (O.).
Aufschr.: Super C agros lignorum in Glißperg.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 71b (mit falschem Datum 1252 Apr. 17) (A.).
Ueberschr.: Littera donacionis de quinquaginta agris lignorum circa castrum Glizberg.
Abschr.: Ebendas., B. 122b, No. 123 (um 1800, Schladitz).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 8.
Druck: ZThürGuA. 20 (N. F. 12), S. 70, No. 42 (D.). — Reg.: Dobenecker III, 2891 mit weiteren Hinweisen.
Lit.: ZThürGuA. a. a. O. S. 23 f.; — Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 41.
Bemerk.: Zustand: Orig. von Wurmstichen ziemlich durchlöchert. — Die Indiktion ist falsch. Es muß quarte indictionis *heißen. A. ist jedenfalls durch die falsche Indiktion zu seiner falschen Jahresangabe (1252) veranlaßt worden. — Ueber die Schenkung s. Urk. No. 148 v. 1260 März 1.*

Nos Heinricus advocatus de Glizberc et Iohannes frater meus[a]) de Alstete notum facimus universis et presentibus protestamur, quod donacionem, quam frater Waltherus[1]) patruelis noster fecit in .c.[b]) agris lignorum sitorum circa castrum Glizberc, ratam et inviolabilem volumus observare apud fratres de domo Teutonia in Svezen[c]). Et[d]) ne dicti fratres in predicta donacione lignorum ab Alberto fil[i]o[l]) fratris nostri vel aliquo[e]) posterum [!] nostrorum possint inposterum inpediri, ipsis presentem litteram conscribi fecimus et sigillorum nostrorum munimine roborari. Huius rei testes sunt: Heinricus de Condiz[f]), Sifridus de Ehgesberc[g]), Waltherus de Golamesdorf[h]) et Echardus frater suus, Hermannus de Alstete, frater Heidenricus[i])[2]) commendator in Svezen[c]), Ludewicus scriptor. Datum in Glizberc[k]) anno d[omini][l]) M. CC. LXI.[m]), XV. kalendas Maii[n]), decime indictionis.

a) *O., A.:* suus. b) *O., A.:* L. — C *ist später nach Abfertigung von A. über die etwas verwischte* L *geschrieben, jedenfalls vom Verfertiger der Aufschrift, der die Urk. 1260 März 1 (s. No. 148) kannte.* c) *A.:* Zcweczen. d) *D.:* Set. e) *A.:* ab aliquo. f) *A.:* Condicz. g) *A.:* Syffridus de Eckesberg. h) *A.:* Gelemesdorf. i) *A.:* Heydenricus. k) *A.:* Glizberg. l) *O.: Wurmloch.* m) *A.:* LII. n) *A.:* Maij; *D.:* Maias.

1) *Walter von Camburg oder von Hain s. Urk. No. 148 v. 1260 März 1; sonst nicht weiter nachzuweisen.* — 2) *s. Urkk. No. 122 v. 1252 März 20 u. No. 137 v. 1257 Juni 1.*

159. Frater Hermannus[1]) prior in Plauen, frater Waltherus[2]) commendator in Egra *stehen als erste Zeugen, als die Vögte Heinrich von Weida, Heinrich von Plauen und Heinrich von Gera nach Empfang von 100 Egerschen Silbermark dem Pfalzgrafen bei Rhein Ludwig als Vormund seines Neffen Konrad, Königs von Jerusalem und Sizilien und Herzogs von Schwaben, die Burgen Kinsberg, Wogau und Eger mit allen Rechten zurückgeben und andere Abmachungen mit ihnen treffen.*

Mit den Siegeln der Aussteller.

Actum est in Egra anno domini M CC LXI, tercio kalendas Iunii.

Eger, 1261 Mai 30.

Hdschr.: Abschr.: HSA. München, Kop. Kloster Waldsassen II, Bl. 11.

Druck: ThürGQu. V, 1, 121. — Reg.: Dobenecker III, 2903 mit weiteren Hinweisen.

Lit.: Gradl, Egerland S. 95.

1) *s. Urk. No. 153 v. 1260 Mai 26.* — 2) *Nur hier. Bei dem häufigen Vorkommen der beiden Vornamen in dieser Zeit wird sich die Sippenzugehörigkeit nicht feststellen lassen.*

160. *Heinrich I., Vogt von Plauen, bestätigt, daß Friedrich von Machwitz dem DOHause zu Plauen* VIII agros, quatuor cambitos et quatuor emptos, qui siti sunt apud leprosos *(in Plauen), zugeeignet hat.* **[1261 Mai 30 — 1263 März 20].**

Aus Urk. No. 173 v. 1263 März 21.

Bemerk.: In Urk. No. 173 v. 1263 März 21 bestätigt Heinrich I., Vogt von Plauen, dem DOHause in Plauen u. a. auch diese Zueignung. Da Friedrich von Machwitz zuerst in Urk. No. 159 v. 1261 Mai 30 (ThürGQu. V, 1, 121) genannt wird, war danach das Datum anzusetzen. Vgl. auch die Stammtafel bei Posse, SWA. III, S. 48 und Urk. No. 134 v. 1255.

161. *Heinrich I., Vogt von Plauen, bestätigt dem DOHause in Plauen, daß ihm Friedrich von Machwitz* V agros pro anima matris sue iuxta eosdem infirmos[1]) situatos *gegeben hat.*

[1261 Mai 30 — 1263 März 20].

Aus Urk. No. 173 v. 1263 März 21.

Bemerk.: Zum Datum vgl. die vorhergehende Urkunde. — Aus Urk. No. 173 geht hervor, daß es sich um zwei Schenkungen des genannten Ritters handelt.

1) *Gemeint ist das Leprosenhaus in Plauen, s. vorige Urk.*

162. *Albrecht [der Entartete], Markgraf von Landsberg, und seine Gemahlin Margarethe, Tochter Kaiser Friedrichs [II.], bestätigen als Rechtsnachfolger den Brüdern des Deutschen Hauses in Altenburg alle Rechte in den Forsten bei Altenburg, die ihnen von den Kaisern Heinrich [VI.] und Friedrich [II.] verliehen worden sind.*

Altenburg, 1261 Juli 15.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 606; Perg. Urk. mit zwei beschädigten Siegeln an Wollschnüren.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 130b (A.).
Ueberschr.: Littera confirmacionis de lignis antedictis.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. 19.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 17b—18a (K[1]).
Ueberschr.: Wie A.
Uebers.: Ebendas., Bl. 18a—b (K[2]) u. Bl. 10a (m. Abänderungen).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 132, No. 88.
Uebers.: Ebendas. X, S. 28, No. 41 (z. J. 1251 m. Abänderungen, aus Akten, Altenburg XIII, C. 3).

Druck: Reg.: Dobenecker III, 1939a (z. 1251 Juli 15), 2914 u. 2915 Uebers. mit weiteren Hinweisen; — dazu: Wegele, Friedrich d. Freidige, S. 376, No. 5 (zu Juli 25); — Posse, PU. S. 9 u. 55; — Pfau S. 90. — Tittmann II, 231.

Bemerk.: Zustand: Die Urk. war ursprünglich einmal längs und zweimal breit gefaltet; dort gebrochen und mit Leinenstreifen beklebt; jetzt nur noch einmal breit gefaltet. — Schrift: Kanzlei Albrechts. Hand des Notars Gerhard (1261 —1284 bzw. 1293), Propstes von Nordhausen, s. Posse, PU. S. 55, 178 u. 225. — Siegel: beide rot an gelb-roten Seidenschnüren, beschädigt, mit rotem Wachs später zusammengekittet, die Rücken vollständig damit überzogen. 1) Posse, SW. I, Tfl. IV, 4. 2) Posse, SW. Tfl. V, 1. — Ueber Echtheit und Titel des Ausstellers vgl. Dobenecker, Margaretha von Hohenstaufen, S. 17 ff. — v. Mirbach erschien die Urk. wegen des Titels verdächtig (hs. Reg. i. DOZA. Wien), doch ist diese Annahme nach den Darlegungen Dobeneckers nicht haltbar. — Vgl. Urkk. No. 5 f.

In nomine domini amen. Nos Albertus dei gracia[a]) marchio de Landesberc[b]) et Margereta[c]) nostra coniux dilecta felicis recordacionis, quondam[d]) domini imperatoris filia. Quia fratres domus Theutunicorum[e]) in Aldenburc[f]) semper prosequi volumus speciali gracia[a]) et favore, notum facimus universis, ad quos pervenerit presens scriptum tam presentibus quam futuris, quod graciam quondam predicte domui factam in forestis[g]) nostris videlicet Aldemburc[f]) a domino Heinrico quondam imperatore serenissimo, quam graciam eciam dominus noster Fridericus[h]) quondam Romanorum inclitus imperator ratam habuisse dinoscitur, ex quo[i]) omne ius eiustem[k]) dominii ad nos et nostram coniugem est translatum, secundum donacionem privileiorum[l]) domini nostri[m]) Heinrici superius prenotati latissima interpretacione gaudere volumus et quieta. Quam graciam eidem domui volumus non solum a nobis verum eciam a nostris heredibus inviolabiliter observari dantes nichilhominus[n]) omnibus nostris iudicibus, officiatis et forestariis in Aldenburc[f]) in mandatis, ne quis in lignis suis vel eciam simpliciter in omni iure suo, quo privilegiati fore dinoscuntur, fratres eiu[sd]em[o]) domus audeat in aliquo molestare. Huius rei testes sunt: Dominus Gunterus de Crimaschowe[p]), dominus Fridericus de Sconemburc[q]), dominus[r]) Volradus et dominus Ulricus fratres de Koldicz, dominus Timo de Liznic, Gerhardus[1]) notarius noster[r]) et alii quam plures. Ut autem hec gracia[s]) robur obtineat firmitatis perpetue, presentem paginam sigilli nostri et nostre coniugis dilecte munimine iussimus insigniri. Datum Aldemburc[f]) anno domini M. CC. LX. I., idus Iulii, quarte indictionis[t]).

a) *A.:* gratia. b) *A.:* Landisberg. c) *A.:* Margareta. d) *A.:* quandam.

e) *A.:* Theutonicorum. f) *A.:* Aldenburg. g) *A.:* forestris. h) *A.:* Ffredericus. i) *O.:* qua. k) *A.:* eiusdem. l) *A.:* privilegiorum. m) *A.: fehlt.* n) *A.:* nichilominus. o) *O.: fehlt, da im Riß.* p) *A.:* Guntherus de Crymschowe. q) *A.:* Ffredericus de Schoneberg. r) *A.:* dom. Volradus — not. noster *fehlt.* — *Die Uebers. hat die Zeugen: Heinrich d. Ae., Vogt von Plauen, Heinrich d. Ae. von Weida, Friedrich v. Schönburg, Günther v. Crimmitzschau.* s) *A.: fehlt, dafür* nostra donacio. t) *A.: am Schluß* etc.

1) *s. Bemerk.*

163. *Giselher [III.], Ritter von Döllstedt, schließt mit dem DOHause in Nägelstedt über Rechte und Güter ebenda einen Vertrag.* **1261 Aug.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 50a.
Ueberschr.: Littera conposicionis inter fratres et strenuum militem Gyselerum de Tullestete.

Ego Gyselerus miles de Tullestete[1]) tenore presencium publice recognosco, quod accioni et iuri, quam et quod habui ad fratres domus Theutonicorum in Neilstete super hospitalitate, que iure de meis bonis ibidem competebat, et de concambio agrorum, sine meo consensu et voluntate facto, nec non de communitate plane et plenarie renunciavi et predicta omnia resignavi pro me et meis pueris atque heredibus universis ita expresse, quod nec ego vel mei pueri neque aliqui meorum heredum predictos fratres super premissis omnibus umquam debent impetere aut aliquatenus molestare. Nos quoque fratres domus eiusdem permittimus, quod nichil ulterius de bonis memorati militis acquirere debemus preter ipsius consensum. Huius rei testes sunt: Frater[a]) G. de Husberg[2]), frater[a]) Iacobus de Melderich[2]), frater[a]) Heinricus de Schirbede[3]), frater[a]) Ludewicus[4]) commendator de Griffstede, frater[a]) Gebehardus[5]) et reliqui fratres; item dominus Hugo de Salcza, dominus Walterus de Varila, Rabodo de Gunth[ersleiben?], Heinricus de Kindehusen et Fredericus[b]) frater[a]) suus; item Gotschalcus Parvus de Erffordia, Heinricus Hake, Bertoldus de Tunahe, Hermannus de Neilstete et alii quam plures. Ut autem predicta omnia invariabiliter observentur, presenti instrumento meum sigillum, preceptoris Alemanie et fratrum de Neilstete, domini Hugonis de Salcza et domini Waltheri de Varila sunt appensa. Datum anno domini M⁰ CC⁰ LX⁰ primo, mense Augusti.

a) *A.:* ffrater. b) *A.:* Fredericus.

1) *Ueber Giselher III. s. Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienkunde, XLIX. Jg., S. 64, 81 ff.; die Urk. ist dort nicht erwähnt.* — 2) *Nur hier.* — 3) *s. Urk. No. 139 v. 1258 März 13.* — 4) *Nur hier; vielleicht ist er aber gleich dem späteren Landkomtur von Böhmen.* — 5) *Nur hier. Da das Griefstedter Haus dem Komtur v. Nägelstedt unterstand, so wird Gebhard wohl auch als Angehöriger des Nägelstedter Hauses anzusprechen sein.*

164. *Heinrich [der Erlauchte], Landgraf von Thüringen, bestätigt dem DO[Haus St. Kunigunde bei Halle] den Ankauf von 4 Hufen in Reideburg.* **Merseburg, 1261 Sept. 30.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 36[b] (K.).
Ueberschr.: Copia super quatuor mansos in Ridenburgk.
Reg.: Ebendas., Rep. U. 4[a], Neuwerk, No. 37, S. 77, 2.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 303. — Reg.: Dobenecker III, 2932 mit weiteren Hinweisen; ferner Reg.: v. Mülverstedt, Dipl. Ileburgense I, 64; — Horn S. 318, 30.

Lit.: Wolf S. 28 (z. J. 1263, nach Ludewig V, S. 109); — ZThürGuA. 1, S. 98; — Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 232.

Bemerk.: In K. ist am Rand das Datum mit Blei verbessert in 1263, vielleicht von Dreyhaupt, der auch unter dem Jahre die Urk. abdruckt (Saalkr. I, S. 858, No. 15), ebenso Ludewig V, S. 109 in der Ueberschrift, nicht aber im Text. — Die Indiktion hat schon umgesetzt. — Ueberschrift in K. hatte erst Iüdendorph, *das vom Schreiber mit roter Tinte durchstrichen ist.*

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Nos Heinricus dei gracia Misnensis et Orientalis marchio, Thuringie langravius et Saxonie comes palatinus et sui filii Albertus scilicet et Theodericus notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod quatuor mansos et unam partem, que vocatur Overlant, sitos in Ridenburgk, quos fratres domus Theutonice aput nostrum ministerialem dominum Botonem[a]) de Thurgowe compararunt et quos idem Boto[a]) de manu nostra retinuit, contulimus domui Theutonice ultra mare ad resignacionem ipsius domini Botonis[a]) iure proprietatis in perpetuum possidendos cum omnibus pertinentibus ad mansos eosdem tam in villa pariter quam in campo. Ne autem huiusmodi donacio nostra possit inposterum per aliquem permutari, super ipsam dari iussimus in testimonium presens scriptum sigillorum nostrorum munimine roboratum. Datum aput Mersenburgk anno domini M⁰ CC⁰ LXI⁰, pridie kalendas Octobris, quinte indictionis. Huius autem rei testes sunt: Hogerus de Vrideberc, Boto de Ilburc, Boto de Thurgowe, Wichmandus de Kerstern[b]), Rudolffus de Luppe, Reinbertus de Horburc, Ulricus Kopast, Heinricus de Amendorff, Ulricus de Schirnicz, magister Christoferus[1]) noster prothonotarius, Iohannes capellanus et alii quam plures.

a) *K.:* Betonem, Beto, Betonis. b) *muß jedenfalls* Herslein *heißen.*

1) *Propst v. St. Moritz in Naumburg, dann Propst v. Hain, Notar 1245—1260, Protonotar 1261 f.; danach ist Posse, PU. S. 177 zu berichtigen.*

165. *Ritter Eckbert d. Ae. von Asseburg tritt die Stelle der ehemaligen Burg Reitling* (Retlinge) *dem Bischof Volrad von Halberstadt ab, der sie den Brüdern vom DO[Hause in Lucklum] überträgt.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Frater Reinhardus quondam plebanus in Mulhusen[1]), frater Iohannes de Wegeleiven[2]) commendator in Elmesburch, frater Bedeke[3]) commendator in Langele, frater Theodericus de Reinstein[4]), Conemundus advocatus meus.

Datum anno domini M⁰. CC⁰. LX⁰. II⁰., XV⁰. kalendas Septembris.

1262 Aug. 18.

Hdschr.: Orig.: LHA. Wolfenbüttel, Kl. Lucklum, No. 11; Perg. Urk. m. d. Siegel des Ausstellers am Pressel.

Druck: Asseburger UB. I, 315. — Reg.: GQuPrSachsen 15, 25; — Dobenecker III, 2999.

Lit.: Braunschw. Anzeigen, 1751, S. 1093 u. 1753, S. 764.

1) *s. Urk. No. 92 v. 1246 März 18. Reinhard scheint hier der Eigentumsübertragung als Beauftragter des Landkomturs, dessen Namen wir von 1261—1266 nicht kennen, beigewohnt zu haben.* — 2) *Johannes v. Wegeleben ist 1263 bis wenigstens Juni 12 (Preuß. UB. Pol. Abt., I, 2, 204) Landmeister in Preußen. Voigt, Gesch. Preußens III, S. 242, Anm. 1 u. S. 243 nimmt an, daß er nur stellvertretender Landmeister gewesen ist. Er ist dann wohl weiter in Preußen geblieben und wird 1276 Nov. 29 (No. 276) als Abgesandter des Hochmeisters genannt. Er hat bis um 1280 gelebt (s. GQuPrSachsen 15, 36). Vgl. Voigt, Gesch. Preußens III, S. 243.* — 3) *Nur hier. Zu 1263 Juli 11 (GQuPrSachsen 15, 26) wird ein Berthold als Komtur von Langeln genannt.* — 4) *Dietrich, Graf v. Regenstein, ist jedenfalls bald nach Preußen gegangen. 1268 März 30 (Preuß. UB., Pol. Abt., I, 2, 283) finden wir ihn als Komtur in Zantyr.*

a) *Volrad, Bischof von Halberstadt, verleiht dem Landkomtur von Thüringen und den Brüdern des DOHauses St. Kunigunde bei Halle das Patronatsrecht der Pfarrkirche zu Zscherben.* **Halberstadt, 12[6]2 Sept. 20.**

s. Urk. No. 527 v. 12[9]2 Sept. 17.

Bemerk.: Ueber die richtige Datierung der Urk. s. Urk. No. 527 v. 12[9]2 Sept. 17.

166. *Bruder Berthold, Minoritenprovinzial von Sachsen, teilt dem DO-Hochmeister Anno den Vergleich zwischen dem Minoritenkloster und dem DOHause in Mühlhausen über die Ausübung des geistlichen Amtes in der Stadt mit.* **1262 Okt. 16.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 620; Perg. Urk., wasserfleckig; Siegel fehlt an festem Pressel.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 9, No. 18 (M.).

Druck: GQuPrSachsen 3, 164. — Reg.: Dobenecker III, 3014 mit weiteren Hinweisen.

Lit.: Mühlhäuser Gbll. X, S. 38 f.

Datum per copiam sub sigillo domini decani et officialis prepositure ecclesie Jech[aburgensis][a]). Honorabili viro et discreto fratri An[noni][a])[1]) magistro hospitalis sancte Marie domus Theuton[icorum][a]) frater Bar[tholdus][a]) fratrum minorum provincie Saxonie minister et servus cum devotis oracionibus sinceram in domino caritatem. Quoniam res magne per discordiam dilabuntur, res autem parve crescunt per concordiam, pro fraterna pace et concordia ego frater Bar[tholdus][a]) minister fratrum minorum provincie Saxonie una cum fratre Th. custode Thuringie et fratribus de Molhusen precavere nitimur, ne inter fratres vestros plebanos in Molhusen et fratres nostros ibidem deinceps aliqua possit oriri discordia, composicionem infra scriptam tam a presentibus quam a posteris volumus firmiter observari. Fratres nostri confessiones infirmorum non audient, nisi prius a plebano suo vel eius socio fuerint perauditi, hoc excepto nisi a familiari amico vocarentur, cui sine scandalo presenciam suam negare non possent et consilium. Eundem tamen inducent, si poterunt, quod proprio sacerdoti eciam confiteatur. Postquam vero infirmus quicunque plebano confessus fuerit, fratribus nostris postea libere poterit confiteri. Item in Quadragesima maiori[2]) et adventu domini[3]) in predicacione sua primis diebus dominicis hortabuntur po-

pulum, quod in illis temporibus in suis parochiis faciant confessiones, et fratres nostri confessores, quando poterunt, bono modo in ultimis tribus septimanis ante Pascha a plebanis invitati in ecclesiis ipsorum audient confessiones et, si aliqui ad domum fratrum eciam tunc confessiones petent, audiri valebunt maxime, quando ad parrochiam expediri non poterunt bono modo. Alias omni tempore poterunt fratres per annum premissis exceptis libere confessiones audire. Ad hec in festis beate Marie[4]), Pascha, Penthek[oste][a]), festo[b]) omnium sanctorum[5]), die animarum[6]), nat[ivitate][a]) domini, dedicacionibus ecclesiarum[7]) et altarium et diebus patronorum[8]) ante prandium fratres non predicabunt nisi in parochiis invitati. Alternis eciam diebus dominicis non predicabunt et plebani in festis aliis et diebus dominicis quando fratres voluerint predicare tam mature se expedient, quod ante horam prandi possit predicacio fieri congruenter. Ceterum in sepultura fratres modum congruum observabunt et, si quem ad sepulturam volent accipere, prius corpus ad parrochialem ecclesiam facient deportari, ut defuncto a caris suis fiat devocio consueta. Datum anno domini M CC L XII, XVII. kalendas Novembris.

a) [ ] *Ergänzt.* b) *O.:* festum.

1) *Anno v. Sangerhausen 1256—1274; s. a. Oberländ. Gbll. XV, S. 668 f. u. v. d. Oelsnitz, Herkunft u. Wappen der Hochmeister S. 56.* — 2) *Die sechswöchige Fastenzeit vor Ostern.* — 3) *Die vier vollen Wochen vor Weihnachten.* — 4) *Marien Lichtmeß Febr. 2, Marien Himmelfahrt Aug. 15, Marien Geburt Sept. 8 und Marien Empfängnis Dez. 8.* — 5) *Nov. 1.* — 6) *Nov. 2.* — 7) *Läßt sich nicht mehr feststellen (Mitteilung von Herrn Stadtarchivar Dr. Brinkmann), da die Kirchweihfeste nachweislich wiederholt verlegt worden sind.* — 8) *besonders der Blasiustag Febr. 3.*

167. *Heinrich [I.], Vogt von Plauen, bestätigt dem Deutschen Hause in Plauen einen ihm nicht gehörigen Zehnten in Taltitz, den Ulrich Schinei dem Deutschen Orden übertragen hat, nachdem er ihn von dem Stammkloster in Cronschwitz gekauft hatte.* **Plauen 1262.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 622; gut erh. Perg. Urk. mit stark beschädigtem Dreiecksiegel am Pressel.
Aufschr.: Super decimacione in Tallinticz confirmacio.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 92b—93a.
Ueberschr.: Super decimacione in Talticz.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 72b—73a (K1).

Druck: Mittl. AV Plauen 1 (1875), S. XXII f., No. XXIII (mit Auslassungen). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 122; — Dobenecker III, 3034.

Lit.: Sommerlad S. 201.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40 nimmt sie als einzige Urkunde einer zweiten Plauener Hand und stellt Verwandtschaft mit der Reichenbacher Hand (A. 2) fest, zu der nach ihm die beiden Urkk. No. 194 v. 1266 Aug. 17 und No. 263 v. 1274 Juni 24 gehören. Flach S. 27 f. weist dies zurück, da die genannten beiden Urkunden Fälschungen sind. Doch nimmt er auch Entstehung in der DOKanzlei an. Da die Arenga fast gleichlautend mit der Reichenbacher Fälschung von 1266 Aug. 17 ist, so glaubt Fl., daß „diese Arenga sehr wohl in einer echten Reichenbacher Urkunde vorgekommen" sein kann, da der Fälscher jedenfalls echte Vorlagen verwendet hat. Vgl. auch Flach

S. 216. Fl. weist die vorliegende Urkunde als direkte Vorlage für 1266 Aug. 17 (No. 194) ab, da Plauener Urkk. als Vorlage nicht nachzuweisen sind. — Siegel s. Posse, SWA. I, S. 34, No. 189, Tfl. 24, 2.

In nomine dei eterni amen. H[einricus] de Plawe advocatus universis Christi fidelibus hoc scriptum inspecturis salutem. Quoniam, ut legitur, breves dies hominis sunt et varia rerum vicissitudine omnia mutantur vel certe intereunt, hinc est, quod gestorum quorumlibet deperit memoria una cum suis actoribus moritura, nisi ad posterorum noticiam super victura scriptorum perennitate fuerit protelata. Noverit igitur tam presens etas quam successuri evi posteritas, quod ego ad domum beate virginis in Cronswitz de allodio meo in Taltiz, quod nunc est puerorum H. de Vrone, ob memoriam mei et meorum progenitorum plenam decimam dotavi[1]). Hanc decimam soror I. de Cronswiz, que tunc temporis memorate domui prefuit, cum bona voluntate et favore sui collegii contulit domui Theutonice in Plawe in subsidium sancte terre Ierosolimitane[1]). Tandem aliquo spacio temporis elapso prefati fratres de Plawe quadam necessitate preventi dictam decimam domino Ulrico Schineio pro quadam summitate pecunie vendiderunt[1]). Post hec dictus Ulricus quibusdam debitis obligatus iam dictam decimam eciam vendidit et transactis aliquibus annis eandem iterato ad se sua pecunia liberavit, ex tunc spiritus sancti spiramine inflammatus sepe dictam decimam contulit domui Theu[tonice][a]) in Plawe in honore[m][b]) beate virginis et sancti Iohannis baptiste sub hac forma, ut post obitum suum cedat in usum domus et sancte terre. Fecit eciam hoc tam racionabiliter, quod heredes sui, si quos habuerit, hoc non infringere debeant vel retractare. Condictum est eciam, si memoratos fratres sepius dictam decimam vendere contigerit, quod hanc suis heredibus vendere debent, si eam voluerint vel potuerint comparare. Sin autem nec voluerint nec potuerint, fratres extunc cum sua decima ordinabunt secundum, quod ipsorum discrecioni videbitur expedire. Ne autem prope labilem temporis cursum hoc factum tam discretum obliviose possit preteriri vel ab aliquo inposterum convelli debeat vel inmutari, presentem litteram in testimonium huius cause feci mei sigilli munimine roborari. Huius rei testes sunt mecum: H[einricus] frater meus advocatus de Gera, Meinhelmus, Otto de Bonstorf, Ulricus Schynei, Albertus et Fridericus de Machwiz, Theodericus frater eorum, Heinricus de Schonenvelt, Bertoldus de O[gau][c]), Hartmannus Wirbiz et alii quam plures. Datum in Plawe[d]) anno incarnacionis domini M° CC° LXII°.[e]).

a) *O.:* Theu. b) *O.:* honore. c) *O.:* -O-. d) *K*[1]*:* Blaue. e) *K*[1]*:* LXII iar.

1) *Die Urkunden dieser Uebertragungen sind nicht erhalten.*

168. *Rat und Bürger in Mühlhausen verkaufen* spacium terre seu vicum, qui positus est inter murum civitatis et curiam plebani veteris

civitatis Molehusen, Io[hanni] [a]) [1]) plebano et domui Teutonici ordinis.

Mit dem Siegel der Stadt Mühlhausen.

Zeugen: Conradus de Cullestede, Bruno Gerwardi filius, Gerlacus iuvenis, Wederoldus, Gerlacus Margarete filius et Conradus de Urbeke.

Actum anno domini MLºCCLXII. **1262.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 621; gut erh. Perg. Urk. mit stark beschäd. großem Siegel der Stadt Mühlhausen an 2 Hanfschnüren.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 14b—15a.

Ueberschr.: Littera de vico positus inter murum et curiam plebani.

Druck: GQuPrSachsen 3, 165. — Reg.: Dobenecker III, 3039 mit weiteren Hinweisen; dazu Vjschr. f. Wappen-, Siegel- und Familienkunde, XLIX (1921), S. 50 (sehr fehlerhaft).

a) [ ] *ergänzt.*

1) *s. Urk. No. 105 v. 1250 Jan. 5; vielleicht gleich dem Bischof Johannes von Litauen s. Urk. No. 240 v. 1272 Mai 12.*

169. Dominus Eckebertus [1]) plebanus et commendator nove civitatis in Mulhusen, *der auch die Urkunde mitbesiegelt, bezeugt als erster, daß Heinrich Kämmerer gen. von Mühlhausen mit Zustimmung seines Bruders Dietrich, seiner Gemahlin Gertrud und seiner Schwester Othilia alle seine Güter zu Beberstedt* (Befestede) *dem Kloster Reifenstein verkauft.*

Acta sunt hec 1262. **1262.**

Druck: Joh. Wolf, Politische Geschichte des Eichsfeldes I, UB. 35. — Reg: Dobenecker III, 3035 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Ein Original scheint nicht mehr vorhanden zu sein.

1) *Nur hier.*

170. *Gertrud, Aebtissin in Neu-Helfta, läßt die Brüder des DOHauses St. Kunigunde bei Halle an den guten Werken ihres Klosters teilnehmen.* **[1262—1278].**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 41a.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 361; — Ludewig V, S. 130 f., Dipl. CVI; — UB. Kl. d. Grafschaft Mansfeld, S. 133 (Helfta), No. 7. — Reg.: Mülverstedt III, 537.

Lit.: Wolf S. 27.

Bemerk.: Datum: Die Aebtissin Gertrud (v. Hackeborn) ist von 1262—1278 nachweisbar. Die Urk. ins Jahr 1270 zu setzen, wie Wolf S. 27, Anm. 4, will, weil in diesem Jahre (Mai 1) die Brüder Albrecht und Ludwig Edle von Hackeborn dem DOHaus St. Kunigunde eine Hufe in Judendorf schenken (s. Urk. No. 220), geht nicht an.

Viris providis ac morum honestate preclaris commendatori ceterisque fratribus domus Teutonice ad sanctam Conigundim Hallensis Gertrudis abbatissa nutu dei totumque collegium sanctimonialium ecclesie

Marie virginis in Helpede oracionum suarum in domino flagrantissimum tymiama. Ordo racionis honeste exquirit, ut, quod in nomine caritatis petitur, citissime concedatur, noverit igitur karissimi[a]) et deo dilecti[a]) vestra dilectio odorifera, quod nos ad peticionem quorundam vestrorum, quam devotam vobis damus confraternitatem et vos esse volumus participes omnium oracionum, vigiliarum, elemosinarum ceterorumque bonorum caritatis, que per nos fiunt quottidie domino ad honorem, ut saltim[b]) una vobiscum mereamur asscribi collegio civium supernorum. Datum Hallis.

a) *Die Verbesserung von Bierbach in GQuPrSachsen a. a. O.* karissima et deo dilecta *halte ich nicht für angebracht.* b) *Bierbach verbessert hier* saltem, *doch gibt es die Form* saltim *auch.*

171. *Konrad, Propst in Mildenfurth, verkauft dem DOHause in Plauen Güter in Jößnitz.* **[um 1263].**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1624cc; Perg. Urk. mit etwas beschädigtem Siegel an 2 Hanfschnüren.
Aufschr.: Super unam marcam in Iesnicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 96a (A.).
Ueberschr.: Super una marca in Iesnicz.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 55b (K1).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. XXVII (nach A. mit Auslassungen und fehlerhaft) (P.); — ThürGQu. V, 1, 129 (nach A. m. Dat. [um 1263]). — Reg.: Dobenecker III, 3143.

Lit.: Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 103.

Bemerk.: Datum: s. ThürGQu. V, 1, 129. Auf Grund des Vorkommens der Zeugen zu [um 1263]. 1263 März 21 (No. 173) begegnen wir Ulrich Schinei zum letzten und Albrecht von Reinsdorf zum ersten Male. Danach habe ich datiert. — Siegel: Rundes Wachssiegel, Maria sitzend, den Jesusknaben links im Arm, in der r. Hand einen Oel(?)zweig. Umschr.: Sancta [M]aria in Mildevort . . .

C[onradus][a]) [1]) dei gracia prepositus in Mildenvorde[b]) totumque[c]) collegium eiusdem loci universis hanc litteram visuris salutem in omnium salvatore. Iura gestarum rerum sepius cassarentur in posterum, si non firmarentur testibus et obicibus litterarum. Hinc est, quod noverit universitas tam presencium quam futurorum, ad quorum noticiam presens scriptum pervenerit, quod venerabilibus fratribus in Plawen bona nostra sita in Iezenicz[d]) marcam argenti annuatim solvencia, dos et proprietas ecclesie nostre existencia, vendidimus pro octo marcis et dimidia generali consilio penes nos diffinito. Ne autem contractus huius vendicionis nostro communi consensu accedente laudabiliter et rite ordinatus temerario ausu alicuius mutari valeat aut cassari, presentem paginam super eo conscripsimus et nostri sigilli munimine cum subscriptis testibus roboramus. Testes sunt hii: Clerici: B.[2]) plebanus de Buzin[e]) et R. de Sonenbuh[f]) [2]); milites: Albertus de Machwicz [3]) et A[lbertus] de Reinoldestorf[g]) [4]) et Ulricus Siney[h]) [5]) et alii quam plures.

a) *P.:* L. b) *A.:* Mildendorfe. c) *A.:* totum. d) *A.:* Iesnitz; *K1:* Iesenitz. e) *A.:* Puzen; *K1:* Busin. f) *A.:* Sonenburch; *K1:* Sonen-

buch et O. de Drune. g) *A.:* Reinoldestorf; *K*[1]*:* Reinoldeßdorff. h) *K*[1]*:* Schiney.

1) *Conrad, Propst 1260—1270.* — 2) *Nur hier.* — 3) *Albrecht v. Machwitz 1255 bis 1292.* — 4) *Albrecht v. Reinsdorf 1263—1282.* — 5) *Ulrich Schinei 1250—1263.*

172. *A., Sohn Markwards von Mylau, eignet dem DOHause in Plauen* redditus unius talenti ad altare sancti Michaelis, quod dabitur de Luterbach. **[vor 1263 März 21].**

Aus Urk. No. 173 v. 1263 März 21.

Bemerk.: Eine Originalurkunde ist nicht mehr vorhanden. Da A. von Mylau (de Mylin) *nur hier vorkommt, ließ sich die Urkunde nicht näher festlegen.*

173. *Heinrich [I.], Vogt von Plauen, bestätigt den Brüdern des Deutschen Hauses in Plauen die Güter in Stadt und Pfarrei Plauen, die sie teils durch Zueignung, teils durch Kauf bekommen haben, wie ihnen dies schon von ihm und seinen Vorfahren in verschiedenen Briefen zugesichert ist, nämlich:* XII agros a domino Berthero emptos sitos iuxta plateam, que duxit versus Olsniz et III agros in prato dictorum XII agrorum [1]); a domino Friderico de Machwitz VIII agros, quatuor cambitos et quatuor emptos, qui siti sunt apud leprosos [2]). Item ipse Fridericus dedit fratribus V agros pro anima matris sue iuxta eosdem infirmos situatos [2]). Item unum agrum cambitum a domino Heinrico Cane pro decima in eodem sita [2]). Item a domino Gudefrido Slichere XXVIII agros iuxta viam, que dici[tur] [a]) Cusiczt (*Kauschwitz*) emptos [2]). Item a nobis cambuerunt pro decima XVIII agros sitos in campana [2]). Item a domino Ulrico Schiney [b]) VIII agros emptos sitos versus Olsnitz [2]). Dedit etiam dimidium agrum nobis situm ante silvam eius [2]). Item nos dedimus fratribus ipsis in excambium partem nostram in molendino pro allodio eorum in nova civitate [2]). Item A., filius domini Marquardi de Mylen, redditus unius talenti ad altare sancti Michaelis, quod dabitur de Luterbach [2]).

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Dominus Albertus de Machwitz, dominus Ulricus Schiney, dominus Fridericus de Machwitz, dominus Abecz de Reynoldestorf.

Datum anno domini MCCLXIII, XII kalendas Aprilis.

1263 März 21.

Hdschr.:Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 86 (A.).

Ueberschr.: Super empcione [et] [a]) concambio agrorum confirmacio in Plawe.

Druck: ThürGQu. V, 1, 125. — *Reg.: Dobenecker III, 3063 mit weiteren Hinweisen;* — *Mittl. AVPlauen 20 (1909), Beil. S. 2.*

Lit.: Mittl. AVPlauen 6 (1887), S. 5; — *Sommerlad S. 127.*

a) *ergänzt.* b) *A.:* Schoney *verschrieben für* Schiney.

1) *Vgl. Urk. No. 112 v. 1250.* — 2) *Die Urkunde ist nicht erhalten.*

174. *Ottokar [II.] bestätigt dem DO. das Patronatsrecht der Kirchen in Plauen, Reichenbach und Asch.* **Prag, 12[6]3 Mai 1.**

Hdschr.: Orig. Tspt.: HSA. Dresden in Orig. No. 3321, s. 1352 Dez. 5 (2. Band). Abschr.: HSA. Weimar, Reg. O o., S. 571, No. 85. Abschr.: Jaeger, Cod. dipl. ord. Theut. II, 79.

Druck: FDG. IX, S. 600 ff.; — Emler IV, 1835. — Reg.: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. 24 (ohne No.) u. 3 (1883), No. CCCLXXXV; — Gradl I, 247; — ThürGQu. V, 1, 126 (S.); — Dobenecker III, 3073 als Fälschung.

Lit.: FDG. IX, S. 579 ff.; — Völkel, DOVogtland, S. 130; — ZThürGuA. 1, S. 99; — Alberti, DOThür., S. 6; — ders., DOSchleiz, S. 8; — Voigt, Gesch. d. DO. i. Böhmen S. 11 f. (= Denkschriften d. phil.-hist. Classe d. kais. Akad. d. Wissensch. i. Wien, XII. Bd. S. 95 f.); — Tittmann, Heinrich d. Erl. I, S. 59 (z. J. 1273).

Bemerk.: Ueber Datum und Echtheit s. Cohn in FDG. a. a. O. — Das Orig. ist nicht im DOZA. in Wien, wie S. annimmt; ein solches hat es nie gegeben. Erschwerend fällt hier ganz besonders ins Gewicht, daß diese Urk. weder in A. noch in K¹ in Abschrift vorhanden ist, und zwar fehlt sowohl das angebliche Orig. als auch dieses Transsumpt. — Ueber die Reichenbacher Fälschungen des Egerer Notars Gregorius Wernher s. Flach S. 209 ff.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Nos Premizl qui et Ottacarus dei gracia Boemie rex, dux Austrie et Stirie et marchio Moravie ad perpetuam rei memoriam. Et si regie dignitatis circumspecta benignitas universorum saluti dignetur intendere ad illa tamen precipue, ex quadam specialis inclinacione favoris meditari dignatur, que ministrorum dei et religiosorum precipue respiciunt commodum et honorem sane religiosorum commendatoris provincialis Thuringie et fratrum ordinis sancte Marie Ierosolimitane Theutonicorum nobis dilectorum supplex peticio nobis oblata continebat, quatenus ipsis et eorum ordini donaciones ecclesiarum ac ius patronatus earundem in Plawe et Reichenbach, Nuenburgensis, et Ascha, Ratisponnensis diocesis, ipsis per nobiles dominos de Plawe regni nostri fideles successivis vicibus facta ac eciam possessiones, iura et bona mobilia et inmobilia per ipsos provincialem et fratres quomodolibet empta et per dictos dominos de Plawe sibi appropriata aut alios[a]) iuste acquisita approbare, ratificare et confirmare de benignitate regia dignaremur. Nos itaque prefati ordinis devocionis insignia et alia multiplicia probitatis et virtutum merita, quibus hactenus regnum nostrum attenta studuit diligencia venerari, clare mentis nostre oculis limpidius intuentes supplicacionibus huiusmodi ob omnipotentis dei ac gloriose ac intemerate virginis Marie genitricis eius ac eciam sincere devocionis affectum, quem ad prefatum ordinem gerimus inclinati benignius prefatis provinciali et fratribus ac ordini eorum ecclesias predictas in Plawe, Reichenbach et Ascha ac ius patronatus earum cum capellis in terminis ipsarum situatis, dotis, decimis et pertinenciis suis, nec non eorum predia possessiones cum pertinenciis suis, terris cultis et incultis, pratis, aquis, rivis, piscariis, aquarum decursibus, nemoribus, virgultis, arboribus, arbustis, viis, inviis, iuribus, hominibus, censibus, redditibus et obvencionibus eorundem, quibuscunque empcionis tytulo, ut premittitur, acquisita et ipsis quo-

modolibet appropriacio, prout in litteris desuper confectis plenius continetur, quas in omnibus suis punctis, sentenciis, tenoribus et clausulis, prout rite processerunt, ac si de verbo ad verbum earum tenores seriatim et distincte presentibus inserti consisterent, alia eciam bona mobilia et inmobilia, que ipsi fratres et ordo ibidem in presenciarum possident vel in futurum prestante domino iuste poterint adipisci, cum omnibus iuribus, que eis insunt vel inesse poterunt de procerum et nobilium nostrorum ac dictorum dominorum de Plawe expresso consensu et voluntate in subsidium defensionis fidei approbamus, ratificamus et de certa nostra sciencia benignitate solita et innate virtutis clemencia graciosius confirmamus. Eximentes eosdem fratres ipsorum bona ac homines eorundem ab omni data et collecta, ab omni subsidio et onere cuiuslibet servitutis nobis aut fidelibus nostris quibuscumque prestandis sive exhibendis, motu eciam proprio concedimus dicto ordini et fratribus, ut bona mobilia et inmobilia exceptis feudalibus, que professores ipsius, si remansissent in seculo racione successionis hereditarie vel quocunque alio titulo contigissent petere, recipere et retinere libere valeant nullo privilegio cuique in contrarium suffragante decidentibus [!] eciam possessoribus bonorum feodalium ad collacionem fratrum spectancium sine liberis, eadem bona ad fratres ipsos libere devolvantur, cuiuscumque contradictione non obstante inhibentes universis et singulis regni nostri fidelibus firmiter et districte, ne prefatos ordinem et fratres quisqam adversus nostre approbacionis, ratificacionis, confirmacionis et concessionis indultum impediant seu sinant quempiam impedire, quod, qui fecerit in sue temeritatis, vindictam centum libras auri conponat, dimidium camere nostre et dimidium prelibato ordini passo iniuriam et offensam presencium sub nostre maiestatis sigillo impresso testimonio litterarum. Huius rei testes sunt: Prepositus Cano Boleslaviensis, Gallus de Lebenberch, Stiberius de Rabinsteyn, Chastolamus de Sittavia, Szinzlo de Luchtinburgk, Bavarus camerarius, Zavisa castellanus Olem., Buslislaus dapifer, Welisch iudex, Zspicata, Wanita magistri venatorum, Ihares, Brozinta castellani de Podwyn, Heinricus et Heinricus fratres de Plawe, Steffanus de Medilon, Emmeramus de Boskowicz, Hahalwsch subpincerne regis, Gerhardus de Zbrasleran., Adlart Bohena et alii quamplures. Datum Prage anno domini M CC LXXIII kalendas Maii, indictione VI., regni vero nostri anno X.

a) *Vor* alios *ist* per *ausgefallen und zu ergänzen.*

175. *Günther von Crimmitschau verkauft dem DOHause in Altenburg den vierten Teil einer Wiese in Mockern für 10 Mark.*

Altenburg, 1263 Juni [2].

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 625; Perg. Urk. mit wenig beschädigtem Siegel am Pressel (O.).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 142 (A.).

Ueberschr.: Littera de quarta unius prati in Mockoren.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 4, No. XXI (m. Siegelzeichnung).

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 41a—b (z. J. 1243) (K¹).
Ueberschr.: Littera de quarta parte unius prati in Mackern.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 183, No. 89.
Druck: Reg.: Dobenecker III, N. 117.
Bemerk.: Zeit: VI. nonas Iunii *gibt es nicht. Es muß ein Schreibfehler sein, obwohl auch von A. übernommen; muß wohl* IV. non. Iun. *= 2. Juni heißen. — K¹ hat MCCXL. — Abschrift in A. ziemlich flüchtig mit vielen Fehlern. — Siegel Günthers v. Crimmitschau, nur wenig beschädigt, vgl. Posse, SWA. II, S. 120, Tfl. 56, 12. — Günther v. Cr. ist 1223, 44, 63 Landrichter des Pleißener Landes und tritt 1273 (s. No. 255) in den Deutschen Orden ein. Auffällig ist, daß hier sein Titel fehlt; doch liegt keine Fälschung vor.*

G[untherus] miles de Crimatscowe[a] [1]) universis presens scriptum intuentibus salutem in omnium salvatore[b]). Notum facimus tam presentibus quam posteris[c]), quod de voluntate et consensu expresso[d]) dilectorum liberorum nostrorum quartam partem prati nostri in Mŏkeren[e]) siti, prout ad nos pertinebat, commendatori et fratribus domus sancte Marie Theutonice[f]) in Aldenburch pro x marcis[g]) nobis numeratis et persolutis vendimus et tradimus in veram et perpetuam proprietatem libere possidendam, renunciantes pro nobis ac nostris heredibus excepcioni et actioni[h]) non numerate et non solute pecunie, doli et omni alii excepcioni et actioni[h]), que ultra hoc[i]) factum vel instrumentum possunt obici vel opponi[k]). In cuius rei testimonium hoc scriptum cum nostri appensione sigilli[l]) firmiter fecimus communiri. Datum in Aldenburch[m]) anno domini M. CC. LX. III.[n]), VI. nonas Iunii. Testes[o]) sunt: Albertus burcravius[p]) de Aldenburch[m]), Volradus[q]) de Coldiz, Sifridus de Indagine, Gerhardus medius de Lapide; frater Ekkehardus de Trebezin[2]), frater Albertus de Amendorph[3]), frater Heidenricus dictus de Zvezen[4]), frater Volveramus[5]), frater Hermannus dictus Prŭze[q]) [5]).

---

a) *A.:* Crymaczschowe. b) *A.:* salutatione. c) *A.:* futuris. d) *A.:* expresse. e) *A.:* Mockeren. f) *O.:* Theuton. g) *A.:* XIII marcis. h) *A.:* accioni. i) *O.:* hac. k) *A.:* obponi. l) *A.:* n. s. a. m) *A.:* Aldenburg. n) *K¹:* M⁰.CC⁰.XL⁰.III⁰. o) *A.:* testes vero. p) *A.:* burgravius. q) *A.:* Volradus — Prŭze *fehlt, dafür* et ceteri plures etc.

---

1) *s. Bemerkung.* — 2) *s. Urk. No. 98 v. 1248 Nov. 11.* — 3) *Albrecht v. Ammendorf ist auch 1266 (s. Urk. No. 197) und 1276 (s. Urk. No. 276) ohne Amt in Altenburg. 1265 Febr. 13 (s. Urk. No. 182) treffen wir ihn als Landkomtur von Sachsen und Thüringen in einer Urk., die die Ballei Sachsen betrifft; für Thüringen konnte ich seine Tätigkeit nicht nachweisen, nur in der gefälschten Urk. v. 1274 (s. No. 276) urkundet er dort. Von 1277 bis vielleicht 1280 verwaltet A. die Komturei Griefstedt und ist 1281—1283 wieder Landkomtur, vielleicht sogar bis 1287, da erst in diesem Jahre ein Nachfolger genannt wird. Von 1287—1289 ist er Komtur in Zwätzen und schließlich 1292—1296 in gleichem Amte in Zschillen. Vgl. auch ZHV. Reg. Bez. Marienwerder 44. H., S. 7 f.* — 4) *s. Urk. No. 122 v. 1252 März 20.* — 5) *Nur hier.*

176. *Johannes und Friedrich von Püchau, Gebrüder, verzichten auf die Kirche in Podelwitz zugunsten des DOHauses [in Halle].*

1263 Juni 6.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 626; Perg. Urk., sehr schadhaft, neu auf Leinen aufgezogen; Siegel abgefallen, Presselreste erhalten (O.).
Aufschr.: Littera super ecclesia in Podelwicz prope Halle ...
Abschr.: Ebendas., Orig. No. 360b zusammen mit Urk. No. 110 v. 12[5]0 Dez. 24 auf e. Perg.Blatt ohne Siegel. Oben rechts ein Loch eingeschnitten; einige Hanffäden zusammengebunden (OA.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 9a (M.).
Abschr.: Ebendas., No. 9b.

Druck: Reg.: Dobenecker III, 3078 u. N. 118; ferner: Reg.: GQuPrSachsen N. R. 10, 309.

Bemerk.: Orig.: Schrift verblichen und mit Tannin hervorgeholt, deshalb nur sehr schwer lesbar. Ursprünglich 2mal längs und 1mal breit gefaltet. Einen Falz kennzeichnet die Lochreihe. Auf Leinen aufgezogen. — Zur Aufschrift von O.: Das Reg. in HSA. Dresden hat: Littera super ecclesia Podelwicz prope Halle. *Der Ort heißt nicht Podelist (AG. Freiburg a. U.), wie noch Dobenecker a. a. O. und nach ihm Bierbach (GQuPrSachsen a. a. O.) wollen, sondern es ist Podelwitz n. Leipzig u. Eutritzsch gemeint. So gehört diese Urk., wie No. 110 v. 12[5]0 Dez. 24 zum DOHause Halle (vgl. Urk. 617 v. 1299 Jan. 19), obwohl Posse, PU. S. 43 Zwätzener Duktus annimmt (vgl. aber seine Vorbemerkung S. 42, 2), aber dazu wohl wie M. veranlaßt wurde, weil die Urkk. bei denen des DOHauses Zwätzen lagen. Irgendeine bestimmte Nachricht, daß beide Urkk. nach Zwätzen gehören, gibt es nicht. Auch scheint mir die Schrift nicht nach Zwätzen zu gehören, läßt sich aber ebensowenig einer Altenburger Hand zuweisen. Vielleicht gehört die sehr sorgfältige Minuskelschrift dem DOH. Halle an, von dem wir leider nur sehr wenige Orig. besitzen. In A. 64 fehlen beide sonderbarerweise.*

Nos Iohannes et Fridericus[a]) [f]ratres dicti de Bychen universis Christi [fidelibus] imperpetuum. Tenore presencium publice p[rote]stamur[ab]), quod super causis ac controversiis, que inter f[ratres] de dom[o] Theutonica[b]) ex un[a par]te et inter nos ex altera pro ecclesia in Podelwiz[c]) vertebantur, amicabilis sit composicio celebrata a[b]negantes plane, si, quid in predicta ecclesia iuris habuimus sive haber[e dino]scimur[a]) in arei[s], arboribus et arbustis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis, gram[i]nibus, pascuis, agris cultis et incultis et simpliciter cum omnibus bonis ac libertatibus, que sp[e]ctant[a]) ad ecclesiam superius memoratam, sane cum prenotata omnia rite ac rac[io]nabiliter[a]) s[int peracta][d]). Ne super eis imposteru[m[e]) o]blivionis[d]) incommodum calumpniosa [qu]estio[a]) et sinistra interpretacio [v]aleant suboriri, presentem paginam conscri[pt]am[a]) appensione nostri sigilli, prepositi Novi Operis ac pincerne de Tutenberc[f]) fecimus roborari. Huius rei testes sunt: Dominus Henricus[g]) de Amendorph[h]) et Albertus filius eius, dominus Ermfridus de Gevenstein, Ulricus de Chernicz, Otto de Dizcowe, milites, Wernherus Coppacz et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M. CC. LXIII., VIII. idus Iunii.

Anmerk.: Die [ ] eingeklammerten Teile sind in O. fast nicht zu lesen, da die Tinte fort ist und nur noch die Eindrücke vorhanden sind.

a) *O.:* Ffridericus. ab) *O.: Loch im Bruch.* b) *OA.:* Theutunica. c) *OA.:* Podelwicz. d) *O.: Durch Bruch verwischt.* e) *OA.:* imposterim. f) *O.:* Gutenberc; *OA.:* Gutenberck. g) *OA.:* Heinricus. h) *OA.:* Amendorfh.

177. *Heinrich [der Erlauchte], Markgraf von Meißen und des Osterlandes, bestätigt dem DOHause in Altenburg die ihnen früher von Kaisern und Königen gegebenen Rechte, besonders die Gerichtsbarkeit.* **1263.**

Hdschr.: angebliches Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 631; Perg. Urk. mit an Seidenfäden hängendem beschädigten Siegel (O.).
Uebers.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 10a (K^1).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. X, S. 83, No. 42.

Druck: Reg.: Dobenecker III, 3128 mit weiteren Hinweisen; — dazu Mittl. d. Osterlandes II, S. 373.

Lit.: Tittmann, Heinrich d. Erl. II, S. 236 u. 240; — Sommerlad S. 104.

Bemerk.: Siegel: nur halb erhalten; vgl. Posse, SW. S. 13, Tfl. III, 6. — Echtheit: Die Urkunde ist abgekratzt, die Schriftzüge fallen aus denen der markgräflichen und der Ordenskanzlei gänzlich heraus. Die Abkürzungen sind nur aus späterer Zeit belegt. Die Zeugen sind in den sonstigen Urkk. H.s nicht zu belegen mit Ausnahme der Urk. v. 1263 Jan. 21 (Dobenecker III, 3052), wo Johann, Burggraf v. Dewin als Zeuge auftritt. Nur die mir gleichfalls zweifelhafte Urk. v. 1271 Dez. 19 (No. 232) hat die gleichen Zeugen. — K^1 weicht in der Uebersetzung vom Orig. ab und hat teilweise andere Zeugen. Schließlich fehlt auch jede ältere kurze Aufschrift, so daß die Urkunde ohne Zweifel eine Fälschung ist. Posse, PU. S. 38 u. 50 schreibt sie einer Altenburger Hand 8 zu als einzige Urkunde, die verwandt sein soll mit der Reichenbacher Hand A 2 (ebendas. S. 41). Dies sind aber größtenteils Fälschungen, dazu ebendas. S. 50 (Empfängerhand). Eine Verwandtschaft mit den Reichenbacher Fälschungen besteht.

Nos Heynricus dei gracia Mysnensis et Orientalis marchio, Thuringie lantgravius et Saxonie comes omnibus Christi fidelibus imperpetuum. Cum dominium terre Plisnensis, in qua gracia divina religiosos fratres hospitalis sancte Marie Ierusalemitane Theutonicorum ad nostram et nostrorum salutem habitare concessit, ad nos noscitur devolutum tranquillitati et commodo ipsorum ob celebris vite sue insignia et virtuosa merita, quibus enitere noscuntur intendere et eorum dispendiis ubilibet precavere volentes omnes libertates et gracias ipsis a divis Romanorum imperatoribus sive regibus in genere aut in specie de et super bonis et iuribus suis, quomodolibet concessat, prout eorum continent privilegia, que hic de verbo ad verbum pro sufficienter expressis haberi volumus, quibus eciam et nos et nostros heredes et successores submittimus, ratas habentes eas non solum a nobis verum eciam ab heredibus et successoribus nostris perpetuis temporibus inviolabiliter volumus observari. Et ut ipsi ordini ac domui sue in Aldenburgk in bonis suis ubilibet in territorio nostro consistentibus nichil iuris desit, quominus ea in mera libertate possidere et disponere valeant, nos ob divinum amorem maturo consilio precedente eam graciam fecimus specialem, ut nec nos nec al[i]qui nostri iudices vel officiales ammodo in bonis et hominibus eorum aliquid habeamus iudicare, sed omne iudicium, quod nobis aut heredibus aut successoribus nostris in bonis et hominibus eorum conpetere posset, ipsis fratribus Theutonicis dedimus ac presentibus damus possidendum imperpetuum. Quare omnibus et singulis iudicibus et officialibus nostris studiose committimus et mandamus, quatenus ipsos fratres Theutonicos, quos speciali protectione nostra gaudere volumus, in

iudiciis huiusmodi ac eciam iuribus et bonis suis et hominibus eorum ac libertatibus sibi a divis Romanorum imperatoribus sive regibus aut aliis legittime concessis, prout eorum continent privilegia manutenentes et efficaciter defendentes, non inferatis eisdem aliquam molestiam sive iacturam. Nec eis ab aliquibus aliis inferri dispendia permittatis pro certo tenentes, quod, si quis dictos fratres contra seriem suorum privilegiorum gravare presumpserit, penam in suis privilegiis expressam se noverit incidisse. Ut autem premissa omnia robur obtineant perpetue firmitatis, fratribus[a]) ordinis predicti presentem litteram dedimus sigilli nostri munimine roboratam. Anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo tercio presentibus nobili viro Iohanne burggravio de Wytin[b]), Heynrico de Waldaw, Heynrico Camerario de Enernsteyn[c]), Gunthero de Slathemm, Ottone de Kokeritz[d]), domino Conrado Ventre cappellano nostro.

---

a) *O.:* ffratribus. b) *K¹:* Veytin, Alberecht von Leisenick. c) *O.:* -er- *ist fraglich. Der Name ist sehr flüchtig geschrieben und soll wohl* Gnanstein *heißen. — K¹:* Gnansteyn, Thymo v. Kolditz. d) *K¹:* Kotawitz.

178. *Papst Urban [IV.] befiehlt dem Regensburger Bischof auf Ersuchen des Komturs und der Brüder des Deutschen Hauses in Eger die Zins- und Zehntpflichtigen des Hauses zu veranlassen, daß sie alle ihre Einkünfte und Güter angeben und nicht weiter etwas verheimlichen, und sie bei fernerer Weigerung zu exkommunizieren.*

Orvieto, 1264 Jan. 21.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 114ª.
Ueberschr.: [später nachgetragen] Littera, quod commendator ibidem habet excommunicare sibi negligentes dare decimas.

Urbanus[1]) episcopus servus servorum dei venerabili fratri episcopo Ratisponensi[2]) salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii commendator[3]) et fratres hospitalis sancte Marie Theutonici in Egra tue dyocesis nobis significare curarunt, quod nonnulli iniquitatis filii, quos prorsus ignorant diversos redditus, decimas, census, ortus et quedam alia bona ad hospitale ipsum spectancia temere occultare et occulte detinere presumunt in animarum suarum periculum et dicti hospitalis non modicam lesionem, quare iidem commendator et fratres nobis humiliter supplicarunt, ut providere super hec ipsi hospitali paterna solicitudine curaremus, quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus omnes huiusmodi occultos detentores reddituum et aliorum predictorum bonorum publice in ecclesiis coram populo per te vel per alium moneas, ut infra conpetentem terminum a te prefigendum eisdem ea dictis commendatori et fratribus a se debita manifestent et plenam et debitam de hiis satisfactionem inpendant, alioquin in eos si potest alium terminum perempcionis competentem, quem eis adhoc duxeris prefingendum, monitis tuis parere contempserint, generalem excommunicacionis sentenciam proferas et eam facias, ubi et quando expedire videris usque ad satisfactionem condignam solempniter publi-

cari. Datum aput urbem veterem XII kalendas Februarii, pontificatus nostri anno tercio.

1) *Urban IV., Papst 1261 Aug. 29 bis 1264 Okt. 2.* — 2) *Leo Thundorfer, B. v. Regensburg 1262—1277.* — 3) *Von 1261 Mai 30 (Werner) bis 1265 April 20 (Hermann) ist der Name des Komturs nicht namentlich überliefert.*

179. *Reinbot von Straßberg überläßt Kunigunde und Emiche, Klosterschwestern zu Cronschwitz, eine jährliche Rente zu Tirpersdorf und Kloschwitz, die diese der Kapelle S. Johannis des Evangelisten zu Plauen zueignen, da sie dort begraben sein wollen.* **1264 Juli 1.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 88[b] *(A.).*
Ueberschr.: Confirmacio XI solidorum et XIII modiorum in Tirpendorff et unius avene in Closwicz.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1875) S. XXV f., No. XXVII (unvollständig) (P.). — *Reg.: Dobenecker III, 3192 mit weiteren Hinweisen.*

Nos Reynboto de Strasberg presenti littera publice recognoscimus, quod Kunegundi et Emiche sororibus de Cronswicz[a]) vendidimus pro iiii[or] marcis argenti annue pensionis IX solidos denariorum et avene XIII modios, quorum XII in Tirpenstorf et unus in Closwicz dantur, que pensio Marpalt[b]) wlgariter nuncupatur. Porroque prefate femine dicta bona in remedium anime sue conferre decreverunt capelle sancti Iohannis ewangeliste parrochie in Plauwe, ubi humandis eorum corporibus diem novissimum desiderant expectare. Nos ob tam piam animam licet memoratos redditus potuerimus carnis vendidisse, eisdem condescendimus similiter in nostrorum solacium peccatorum. Testes huius contractus sunt: Frater H[ei]nr[icus][c])[1]) prior, Alb[ertus][c]) et Fri[dericus][c]), fratres de Machwicz, milites. Anno domini M⁰. CC⁰. LXIIII⁰, kalendis Iulii.

a) *A.:* Clonswicz. b) *P. liest* marzell. c) [ ] *ergänzt.*

1) *s. d. folg. Urk.*

180. *Heinrich [I.], Vogt von Plauen, eignet den Brüdern des Deutschen Hauses die Pfarrei mit dem Patronatsrecht zu Reichenbach.* **1264 Sept. 1.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 150 (A.).
Ueberschr.: Collacio ecclesie et iuspatronatus in Richinbach.

Druck: ThürGQu. V, 1, 116 (S.) (zu 1260 Aug. 29); — *Mittl. AVPlauen 4 (1884), 15 (1264 Sept. 1).* — *Reg.: Dobenecker III, 2832 (zu 1260 Aug. 29).*

Lit.: Völkel S. 130 u. 145 (1264); — *Vogel, Plauen, S. 36;* — *Mittl. AVPlauen 19 (1908/09), S. 120/132 (die Untersuchung verwendet auch die gefälschten Urkk. und ist deswegen in den Schlußfolgerungen verfehlt);* — *25. Jber. u. Mittl. f. Greizer Gesch. (1918), S. 51;* — *Collmann, Reuß. Gesch., S. 36 (allgemein über die Schenkungen Heinrichs I. für den DO.);* — *Flach S. 33 u. 216;* — *Sommerlad S. 16, 24 u. 143 f.*

Bemerk.: Datum: Aus der Schreibweise geht hervor, daß das Datum 1264 Sept. 1 aufgelöst werden muß; Flach S. 216 u. 230 hält an 1260 Aug. 29 fest. Ich kann seinen Ausführungen nicht zustimmen. Auch die Zeugen deuten auf 1264. — *Da das Orig. nicht mehr erhalten ist, aber als Vorlage zu Urk. No. 183*

v. 1265 Febr. 28 gedient hat, so ist anzunehmen, daß es der Fälscher Notar Gregorius Wernher von Eger nach dem Gebrauch vernichtet hat, da es seiner Fälschung widersprach. Möglich ist auch, daß Wernher die Urkunde, nachdem er seine Fälschung auf den Rücken von Orig. 822 (s. Urkk. No. 183 v. 1265 Febr. 28 u. No. 257 v. 1274 Jan. 7) vorgeschrieben hatte, abschabte und mit der Fälschung (No. 183) neu beschrieb. — Zum Diktat vgl. Flach, S. 34, Anm. 218 u. S. 37.

In nomine domini amen. Que aguntur in tempore, a memoriali cellula faciliter elabescunt, si litterarum serie non fuerint annotata. Quapropter nos Henricus de Plawe advocatus presenti littera recognoscimus et universis cupimus esse notum, quod pensata fragilitate humanitatis ob reverenciam dei genitricis sancte et virginis Marie domus Theutonice Ierosolimitane[a]) contulimus parrochiam et ius patronatus eius in Richinbach cum possessionibus et iuribus ad eum pertinentibus, prout ad nos legittime pertinebat, nichil iuris in ea nobis in posterum vindicantes[b]). Testes huius rei sunt: Frater Henricus[1]) prior in Plawe, frater Theodericus de Rustiberg[2]); Heydericus de Studischen, Henricus de Utinhove et Reinboto Rumph, milites. Ne autem super hoc facto nostro dubium valeat exoriri aut questio[c]) nocitura, sigilli nostri munimine decrevimus stabilire. Datum anno domini[d]) M⁰ CC⁰ LX IIII⁰, kalendis[e]) Septembris.

a) *S.:* fratribus, *das jedenfalls aber vor* domus *ausgefallen ist.* b) *A.:* vendicantes. c) *S.:* que. d) *S.:* a. d. *fehlt.* e) *A.:* kalend.

1) *Heinrich v. Mylau, Prior u. Komtur in Plauen 1264—1276.* — 2) *Dietrich v. Rusteberg, DOBruder in Plauen 1264—1278.*

181. *Anno, Meister des DO., befiehlt dem Prior oder Komtur des DO-Hauses Plauen, die Bestimmungen über die von Heinrich [I.], Vogt von Plauen, gemachte Schenkung einzuhalten.*

Altenburg, 1265 Jan. 21.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 91b (A.).
Ueberschr.: Confirmacio super missa dicenda de beata virgine.

Druck: ThürGQu. V, 1, 131; — Mittl. AVPlauen 4 (1884), 16. — Reg.: Dobenecker III, 3249.

Lit.: Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 154—157; — Festschr. z. 800jähr. Jubelfeier d. St. Johanniskirche in Plauen S. 9 f.; — Sommerlad S. 202.

In nomine domini amen. Nos frater Anno[1]) domus sancte Marie Theutonice Ierosolimitane magister recognoscimus tenore presencium et universis, ad quos hoc scriptum pervenerit, cupimus esse notum, quod, cum honorabilis dominus Henricus advocatus de Plawe noster amicus capellam intra monasterium eiusdem opidi cum quatuor marcis annuorum reddituum dotaverit[2]) per hunc videlicet modum laudabile et salubrem, quod ad[a]) altare capelle predicte de nostrorum fratrum provisione in perpetuum singulis diebus de beata Maria virgine missarum sollempnia celebrentur et feriis sextis omnibus ac singulis cum processione atque de cantacione „salve regina“ sollempniter et reverenter

ad altare memorate capelle procedatur, volumus et affectu plenissimo deprecamur, quatenus prior vel commendator[3]), quicumque in dicta domo nostra pro tempore fuerunt, nichil omnino pretermittant de hiis, que dictus dominus H[enricus] circa premisse capelle ornatum fieri iuste et racionabiliter providit ac eciam ordinavit, prout in suis litteris super huiusmodi confectis[4]) plenius continetur. In cuius rei testimonio presens instrumentum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Datum Aldenburg anno domini M⁰ CC⁰ LXV⁰, XII kalendas Februarii.

a) *A.:* ad ad.

1) *s. Urk. No. 166 v. 1262 Okt. 16.* — 2) *Die Schenkungsurkunde ist nicht bekannt.* — 3) *Heinrich von Mylau, s. d. vorige Urk.* — 4) *Die Urk. ist nicht erhalten.*

182. Frater Albertus de Amendorf[1]) Saxonie et Thuringie commendator *eignet dem Ritter Kunemann von Ierxheim für 6 an den DO. abgetretene Hufen in Luklum andere Liegenschaften daselbst, von denen nach dem Ableben des Ritters, seiner Frau und seiner Schwiegermutter 4 Hufen zusammen mit jenen 6, die Kunemann wieder zu Lehen erhalten hatte, an den DO. zurückfallen sollen.*

Es siegeln der Landkomtur und der Komtur von Luklum.

Zeugen: Venerabilis dominus Volradus Halberstadensis episcopus, nobilis comes Cunradus de Wernningerode, Gunzelinus et Burchardus milites et fratres dicti de Berwinkele, frater Boteken commendator in Luckenem, frater Iordanus plebanus ibidem, frater Iohannes plebanus de Langele, Iohannes, Iordanus, presbyteri, Wlfardus, Lodewicus, Meynardus, Erpo, Arnoldus, Henricus, fratres de Langele et de Luckenem.

Datum anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo v̊, idus Februarii, indictione octava, concurrente tercio. **1265 Febr. 13.**

Hdschr.: Orig.: LHA. Wolfenbüttel, Kommende Lucklum, No. 8; Perg. Urk., wasserfleckig, mit 2 Siegeln an grün-weiß-roten Seidenfäden.

Druck: Reg.: Carl Bege, Geschichten einiger der berühmtesten Burgen und Familien des Herzogthums Braunschweig (1844), S. 121 f. (m. Dat. 1260 ohne Monat und Tag).

Bemerk.: Datum: Indiktion und Konkurrente ergeben das Jahr 1265, so daß 1265 Febr. 13 und nicht 1260 Febr. 9 (so im HSA. Wolfenbüttel) aufzulösen ist. — Siegel: 1) *des Landkomturs, gut erhalten; Beschreibung s. GQuPrSachsen N. R. 5, S. 1017, No. 95;* 2) *des Komturs von Lucklum, nur ein kleiner loser Rest, der an den Seidenfäden festgebunden ist.*

1) *s. Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2].*

183. *Heinrich [I.] d. Ae., Vogt von Plauen, überträgt dem DO. die Pfarrkirche zu Reichenbach mit dem Patronatsrechte, den Filialen, Zinsen und allen Rechten.* **1265 Febr. 28.**

Hdschr.: angebliches Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 647; Perg. Urk. mit (fehlendem) Siegel an festem Pressel (O.).

Aufschr.: Super censum in Richenbach[a]).

Abschr. (erster Versuch?): Ebendas., Orig. No. 822 (O[1]); die Urk. befindet sich auf dem Rücken von Urk. No. 257 v. 1274 Jan. 7.
Orig. Tspt.: Ebendas., Orig. No. 7750 von 1461.

Druck: Reg.: Dobenecker III, 3256 mit weiteren Hinweisen; — dazu Posse, PU. S. 112, Anm. 2.

Lit.: Alberti, Schleiz, S. 8; — ders., DOSchleiz, S. 16 (Heinrich Reuß v. Plauen, Prior u. Komt. d. DOH. Plauen); — Breßlau, Handbuch der Urkundenlehre II, 1, S. 118.

Bemerk.: Ueber die Reichenbacher Fälschungen des Notars Gregorius Wernher in Eger handelt eingehend Flach S. 209—222. O[1] sieht Flach als ersten Ver-Versuch des Notars an, die Schrift der Urkunden nachzuahmen. — Posse, PU. S. 41 setzt sie mit den anderen Urkunden als Reichenbacher Hand A 1 an; Posses Ausführungen, S. 84, Anm. 4, S. 41, S. 85, Anm. 2, S. 92, Anm. 3 u. S. 112, Anm. 2, sind demnach hinfällig. Posse, PU. gibt die Fotos von O. u. O[1] auf Tfl. XX u. XXI.

In nomine domini amen. Que aguntur in tempore, a memoriali cellula faciliter elabescunt, si litterarum serie non fuerint annotata. Quapropter nos Henricus senior de Plawe advocatus presenti littera recognoscimus et universis cupimus esse notum, quod pensata fragilitate humanitatis ob reverenciam dei genitricis sancte et virginis Marie fratribus domus Theutunice Ierosolimitane contulimus parrochiam et ius patronatus eius in Richenbach cum suis filialibus ecclesiis videlicet Myla, Waltkirchin, Plona, Rotenbach et Ernphornzgrun ac decimis ipsarum et omnibus iuribus ad eandem ecclesiam parrochialem in Richenbach et ad filias predictas pertinentibus, prout ad nos legittime pertinebat, nichil iuris in ea nobis in posterum vindicantes. Testes huius rei sunt: Frater Henricus prior in Plawe[1]), frater Theodericus de Rustiberg[1]); Heydenricus de Studinschin, Henricus de Utinhove et Reinboto Rumpf, milites. Ne autem super hoc facto nostro dubium valeat exoriri aut questio nocitura, sigilli nostri munimine decrevimus stabilire. Datum anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo quinto pridie kalendas Marcii.

a) in Richenbach *ist überschrieben.*

1) *s. Urk. No. 180 v. 1264 Sept. 1.*

184. *Bruder Heinrich, Prior des Deutschen Hauses in Plauen, bekundet die Beilegung eines Streites zwischen dem Deutschen Hause in Eger und dem Kloster Waldsassen über die Kirche in Schönbach, den Zehnten in Wallhof, die Leute in Hörsin und die Grenzen der Pfarrei Schönbach.* **Eger, 1265 Apr. 20.**

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Kloster Waldsassen, Fasc. 11; Perg. Urk. mit 4 (abgefallenen) Siegeln an (meist fehlenden) Presseln.
Abschr.: Ebendas., Acta Waldsass., 647.
Abschr.: Ebendas., Kopialb. d. Kl. Waldsassen I, Bl. 34b u. II, Bl. 362.

Druck: Gradl I, 250. — Reg.: Dobenecker III, 3271 mit weiteren Hinweisen; ferner: Heidingsfelder, Reg. d. B. v. Eichstedt 830.

Lit.: Gradl, Egerland, S. 96 f.; — H. Muggenthaler, Kolon. u. wirtschaftl. Tätigkeit e. dt. Zisterzienserklosters, S. 70 u. 91; — Sommerlad S. 158.

Bemerk.: Siegel: Nur das ziemlich gut erhaltene S. des Komt. v. Plauen liegt lose daneben; s. Festschr. St. Johanniskirche Plauen S. 9. — Vgl. die beiden folgenden Urkunden.

Universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis frater Henricus[1]) prior in Plawe de ordine domus Theuthonicorum oracionum suarum suffragium salutare. Cum nostri confratres in Egra rectorem ecclesie in Schönenbach eo, quod ipsos in terminis parrochie eorundem in Vrowenreut videretur quodammodo impedire, citacione preambula coram domino episcopo Eystetensi[2]) fuerint allocuti et abbas venerabilis et conventus in Waltsassen eo, quod causa supradicta ipsos, qui in dicta ecclesia in Schönenbach ius patronatus habent et decimas ibidem maiores nomine monasterii sui recipiunt, contingere dinosceretur, terminos parrochie sue in Schönenbach memorate et decimas, quas ibidem percipiunt, fiducialiter defendentes, una cum confratribus nostris in Egra superius recitatis sine effectu in Eistete comparuerint sepius coram episcopo memorato. Ne verum et iterum et multociens hoc in posterum paterentur, dictus abbas et conventus in Waltsassen causam superius recitatam coram viro venerabili domino Annone[3]) magistro nostri ordinis generali fideliter proposuerunt, qui ipsorum laboribus et expensis benivole condescendens annuit et consensit, ut causa sepius propalata inter confratres nostros in Egra et conventum de Waltsassen prout viri probabiles decernerent et discreti, amicabiliter sopiretur. Verum quia vir venerabilis memoratus, videlicet magister nostri ordinis generalis[a]), huic composicioni non potuit personaliter interesse, nobis, qui tunc eramus in ipsius presencia constituti, in causa memorata commisit oretenus vices suas, ut caucionem ratihabicionis, si opus esset, seu iudicari solvendi loco ipsius in causa dicta sepius exhiberemus. Quapropter universitati vestre volumus esse notum, quod utrisque partibus congregatis coram viris veredicis et honestis de causa eadem tandem fuit taliter sentenciatum, quod abbas de Waltsassen ius parrochie sue in Scho̊nenbach et decimas curie sue in Walde secundum, quod dominus Leo[4]) Ratisponensis episcopus diffiniret, deberet cum duobus sacerdotibus optinere. Unde, quia sub domino Hermanno[5]) confratre nostro, commendatore et parrochiano in Egra et sub testimonio confratrum suorum ibidem secum morancium et in presencia quorundam ministerialium et civium in Egra coram minoribus fratribus eciam ibidem degentibus abbas venerabilis Iohannes nomine et frater Wolframus magister operis et magister conversorum nichilominus nomine Gisilbertus, predicti monasterii Waltsassensis monachi et professi, prout fuerat ab episcopo diffinitum, efficaciter iuraverunt sub stola, ipsis tenore presencium testimonium perhibemus, quod terminos ecclesie sue in Scho̊nenbach integraliter optinuerint, ita, quod subsides eorum in Heresingen et curia eorum in Walde sint in terminis ipsorum parrochie memorate et decimas suas ibidem libere percipere debeant sine infestacione aliqua, sicut ante centum annos facere consueverunt, uti sigillo nostro et parrochiani de Egra poterunt demonstrare. Acta sunt hec apud Egram anno gracie M°. CC°. LXV°, XII. kalendas Maii coram testibus: Domino abbate de Ozzek Chunrado et fratre Friderico dicto de Ratsan et fratre Chůnrado elemosinario de ordine minorum et Růperto de Liebenstein iudice pro-

vinciali in Egra, Chnuzil de Hohenberch, Bertholdo et Walthero de Curia, Henrico de Ratispona et fratre suo Wolvelino et aliis quam pluribus[b]).

a) *O.:* veneralis. b) *O.:* aliorum quam plurium.

1) *s. Urk. No. 180 v. 1264 Sept. 1.* — 2) *Hildebrand v. Mern, B. v. Eichstätt 1261 bis 1279.* — 3) *s. Urk. No. 166 v. 1262 Okt. 16.* — 4) *s. Urk. No. 178 v. 1264 Jan. 21.* — 5) *bis 1283 als Komtur und Pfarrer in Eger nachweisbar.*

185. *Bruder Anno, Hochmeister d. DO., bestätigt die Schlichtung des Streites zwischen dem DOHaus Eger und dem Kloster Waldsassen.*
Eger, 1265 [zw. Apr. 20 u. Mai 12].

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Kloster Waldsassen, Fasc. 11; Perg. Urk. m. Resten d. Hochmeistersiegels am Pressel (Bild noch ziemlich erhalten).
Abschr.: Ebendas. Kop. d. Klosters Waldsassen I, Bl. 35b—36a.
Abschr.: Ebendas., Kloster Waldsassen, Kop. No. 100, Bl. 1.
Abschr.: Ebendas., Kloster Waldsassen, Kop. No. 97, Bl. 297 (z. J. 1215).

Druck: Reg.: Gradl I, 251; — ThürGQu. V, 1, 133; — Dobenecker III, 3360, vgl. 3271.

Lit.: Gradl, Egerland, S. 97.

Bemerk.: Das Datum geht aus No. 184 v. 1265 Apr. 20 u. No. 186 v. 1265 Mai 12 hervor. — Siegel: de Wal, Recherches I, Tfl., II.

Universis Christi fidelibus, ad quos pervenerit presens scriptum, frater Anno[1]) magister venerabilis ordinis fratrum domus Theuthonicorum salutem in omnium salvatore. Cum abbas venerabilis Waltsassensis terminos parrochie sue in Schonenbach, pro quibus terminis confratres nostri in Egra rectorem parrochie memorate in Schonenbach eo, quod ipsos in terminis supradictis videretur quodammodo inpedire, coram domino Eistetensi episcopo reverendo[1]) citacione preambula fuerant allocuti in presencia ministerialium et civium in Egra presentibus confratribus nostris, fratre Henrico[1]) videlicet priore de Plawæ, cui personaliter in hac parte commisimus vices nostras, quatenus loco nostri in dicta causa caucionem ratihabicionis seu iudicari solvendi in iudicio exhiberet, et fratre Hermanno[1]) nichilominus commendatore et parrochiano in Egra sub stola cum duobus sacerdotibus sui monasterii monachis et professis, prout iudicium ibidem data sentencia diffinivit et ordinarius eorundem specialiter confirmavit, optinuerit iuramento ipsis tenore presencium efficax testimonium perhibemus, quod curia eorum in Walde et subsides eorundem in Heresingen ad parrochiam eorum in Schonenbach debeant libere pertinere, ita ut nullus commendator vel parrochianus in Egra fratres monasterii Waltsassensis cum in decimis curie sue in Walde, tum in terminis supradictis debeant in perpetuum infestare, prout tenore presencium sigilli nostri munimine roborato poterunt evidencius demonstrare. Acta sunt hec apud Egram anno gracie M. CC. LXV.

1) *s. die vorhergehende Urk.*

186. *Leo, Bischof von Regensburg, genehmigt die Abmachungen bezüglich der Grenzen der Pfarrei Schönbach zwischen dem DOHaus Eger und dem Kloster Waldsassen.* **Regensburg, 1265 Mai 12.**

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Kloster Waldsassen, Fasc. 11; Perg. Urk. m. Siegelrest am Pressel.

Aufschr.: Leo episcopus Ratisponensis super unam diffinitivam occasionem ecclesiasticam in Schonbach.

Abschr.: Ebendas., Acta Walds., S. 355 f., No. 946.

Abschr.: Ebendas., Kop. d. Kl. Waldsassen I, S. 297 (B.).

Abschr.: Fürstl. HausA. Schleiz. Sammlungen von Urk. Kop. u. Auszügen v. Chl. Frh. v. Reitzenstein (Rz.).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. VII (mit Datum 1215 Mai 12, berichtigt im Vorwort (S. 3) nach Reitzenstein (Abschrift nach B. mit vielen Fehlern). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 133, Anm. 1; — Dobenecker III, 3276; — ferner Reg.: Emler III, 1812; — Gradl I, 252; — Reg. boica III, 182 (z. J. 1262 Mai 12).

Lit.: Gradl, Egerland, S. 97; — Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 92.

Bemerk.: Vgl. die beiden vorhergehenden Urkunden.

Leo[1]) dei gracia episcopus Ratisponensis universis Christi fidelibus intuentibus presens scriptum salutem eternam et veram in domino caritatem. Cum nos litteras commendatoris et fratrum domus Theuthonicorum in Egra receperimus continentes, quod de ratihabicione fratris Annonis[2]) magistri generalis ordinis eorundem nec non et de consilio et consensu fratris Henrici[3]) prioris de Plawe, cui fratre Henrico predictus frater Anno in causa, que vertebatur inter fratres de Egra ex una parte et fratres cenobii Waltsassensis ex altera, commiserat vices suas taliter, ut in dicta causa idem prior de Plawe caucionem ratihabicionis seu iudicati solvendi loco ipsius in iudicio exhiberet, dilectus nobis in Christo filius abbas videlicet cenobii memorati prout iudicium data sentencia diffinivit sub stola cum duobus sacerdotibus sui monasterii monachis et professis coram viris probabilibus et honestis in fratrum eciam presencia predictorum obtinuerit iuramento terminos parrochie in Schōnenbach eo, quod ius patronatus ecclesie memorate ad suum pertinere cenobium specialiter dinoscitur. Pro quibus nichilominus terminis sepedicti fratres domus Theuthonicorum in Egra rectorem ecclesie in Schōnenbach sepedicte coram domino venerabili episcopo Eistetensi[4]), qui eorundem in dicta causa conservator fuerat a sede apostolica delegatus, citacione preambula fuerant allocuti. Nos quoque rogaverint iidem fratres in Egra in litteris nobis missis efficaciter et instanter, quatenus ipsorum oracionum intuitu dignaremur processum huiusmodi pariter et optentum abbati et fratribus monasterii Waldsassensis tociens necessario recitari de nostra gracia confirmare, ipsorum tandem peticionibus inclinati universitati vestre volumus esse notum, quod conventui de Waltsassen terminos per abbatem suum sub stola cum duobus sacerdotibus sicut accepimus, optentos auctoritate nostra perpetuo confirmamus ita finaliter et perfecte, ut subsides eorumdem in Heresingen et curia eorum in Walde ad terminos parrochie sue in Schonenbach libere pertineant et decimas ibidem percipiant sic actenus consueverunt. Ut

igitur confirmacio huiusmodi in robore debito perseveret, presentem cartulam sigilli nostri munimine decrevimus roborare. Datum apud Ratisponam anno gracie M°. C°C°. LXV°, quarto idus Maii.

1) *s. Urk. No. 178 v. 1264 Jan. 21.* — 2) *s. Urk. No. 166 v. 1262 Okt. 16.* — 3) *s. Urk. No. 180 v. 1264 Sept. 1.* — 4) *s. Urk. No. 184 v. 1265 Apr. 20.*

187. *Ruprecht, Erzbischof von Magdeburg, gewährt dem DOHause [bei Halle] einen Ablaßbrief für die Kunigundenkapelle.*

Giebichenstein, 1265 Juli 6.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 40b. Ueberschr.: vgl. No. 282 v. 1277 Apr. 7.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 317; — Ludewig V, S. 128 f., Dipl. CIV. — Reg.: Mülverstedt II, 1638; — Dreyhaupt I, S. 829, No. 17.

Bemerk.: Datum: Eubel, Hierarchia cathol. I, S. 320 f. setzt die Wahl von Ruprecht v. Mansfeld um Mai 1260 an. Da hier noch das fünfte Pontifikatsjahr angegeben ist, müßte Ruprecht danach seine Regierungsjahre erst von der Konsekration ab zählen, die demnach erst frühestens nach Mitte Juli 1260 erfolgt wäre. — Wolf, DOHalle, S. 10 u. 29 spricht fälschlich von einer St. Elisabeth-Kapelle. Eine solche Kapelle hat es nicht gegeben. Die einmalige Erwähnung solcher Kapelle in No. 282 v. 1277 Apr. 7 muß auf einem Irrtum beruhen. Die Bemerkung von v. Mülverstedt in Magdeb. Gbll. 2 (1867), S. 466, beruht nur auf Annahme.

Ropertus dei gracia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus universis Christi fidelibus, ad quos he littere pervenerint, salutem in omnium salvatore. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi, recepturi, prout in corpore gessimus, sive bonum fuerit sive malum [1]), oportet diem messionis extreme pietatis operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod cum fructu multiplicato recolligere valeamus in celis, firmam spem fiduciamque tenemus, quoniam, qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus metet vitam eternam [2]). Cupientes itaque ad caritatis opera mentes fidelium excitare, devocionem vestram rogamus, monemus et in domino exhortamur in vestrorum remissionem peccaminum iniungentes, quatenus ad capellam in honorem sancte Conegundis virginis dedicatam fratribus domus Teutonice extra muros Hallenses in subsidium, quibus facultates proprie non suppetunt de bonis, a deo vobis concessis, pias elemosinas et grata caritatis auxilia erogetis, ut per hec bona et alia, que domino inspirante, feceritis ad eterna pervenire gaudia valeatis. Nos eciam de omnipotentis dei gracia confisi, omnibus confessis vere et contritis, qui capellam premissam in ipso die anniversario dedicacionis sue cum devocione sincera in domino visitaverint, et eisdem fratribus manum adiutricem porrexerint xl^{a} dies indulgencie de iniunctis sibi penitenciis misericorditer relaxamus. Datum Gevekensten anno domini m°cc°lxv° pridie nonas Iulii, pontificatus nostri anno quinto.

1) *2. Kor. 5, 10, vgl. für den Anfang Röm. 14, 10.* — 2) *2. Kor. 9, 6, s. Urk. No. 440 v. 1288 Apr. 3.*

188. Frater Anno[1]) magister hospitalis sancte Marie domus Theuton[ice] Iherosolimitan[i] *bestimmt, daß* ecclesia in Germar, quam venerabilis in Christo frater Kristanus[2]) Lithowiensis episcopus tempore vite sue possidere dinoscitur, *bei Freiwerden durch den Tod oder Verzicht* per plebanum nove civitatis in Mulhusen[3]) *verwaltet werde* (officiari).

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum et actum anno dominice incarnacionis MCCLXV, VI kalendas Augusti. **1265 Juli 27.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Orig. No. 658; unbeglaubigte Papier-Urk. d. 15. Jahrhts.; 2 Löcher in den Knicken.

Aufschr.: gleichzeitige Unterschr.: Quod magister noster generalis contulit ecclesiam in Germar domo et fratribus in nova civitate.

Druck: GQuPrSachsen 3, 170. — Reg.: Dobenecker III, 3315.

Bemerk.: Vgl. Urkk. No. 119 v. 125[2] Jan. 9 u. No. 121 v. 1252 März 15.

1) *s. Urk. No. 166 v. 1262 Okt. 16.* — 2) *Kristian war vorher DOBruder. In einer Bulle v. 1251 Juni 17 befiehlt Papst Innozenz IV. dem Bischof von Culm nach Ordnung der Verhältnisse im neubekehrten Litauen, dort einen Bischof einzusetzen. Ueber 2 Jahre später (1253 Aug. 21) beauftragt derselbe Papst den EB. v. Livland und Preußen auf Wunsch des Königs von Litauen, den DOBruder Kristian als Bischof einzusetzen und in Gehorsam des römischen Stuhles zu nehmen. Zu welchem Geschlechte B. Kristian gehört, scheint noch nicht festzustehen. Da in dieser Urk. der DO. in Mühlhausen mit der Verwaltung einer dem Bischof gehörigen Kapelle betraut werden soll, vermute ich, daß der genannte Kristian mit dem DOBruder Kristian v. Kirchberg in Mühlhausen in Urk. No. 92 v. 1246 März 28 gleichzusetzen ist. Wir können B. Kristian nur bis spätestens Januar 1260 in seinem Bistum nachweisen, schon im gleichen Jahre hat er als Mainzer Weihbischof seinen Sitz in Erfurt. Jedenfalls ist er aber schon früher in Erfurt gewesen, da er nicht dem EB. v. Livland, sondern dem Bischof von Naumburg den Eid leisten muß. Alle diese Fragen bedürfen noch einer Klärung, die über den Rahmen dieser Arbeit hinausgehen. Im Nekrologium des Erfurter Marienstifts ist sein Todestag zum 9. Februar angegeben. Er wird im Jahre 1271 gestorben sein. Sein Nachfolger, der DOBruder Johannes, wird schon 1272 Mai 12 (s. Urk. No. 240) Bischof von Litauen genannt. Danach ist Eubel, Hier. cath. I, S. 309 zu berichtigen. — Die mir bekannten Urkunden s. PreußUB., Pol. Abt. I, 1, 273, 284, 286, 293, 312; I, 2, 39, 79, 87; — Dobenecker III, 2163 (allerdings glaube ich, daß hier B. Kristian nicht gemeint ist. Er weilt damals sicher in seinem Bistum), 2266 ff., N. 113, 3079. Vgl. dazu J. Feldkamm, Gesch. Nachrichten über die Erfurter Weihbischöfe in Mittl. Erfurt 21, S. 1—93 und die sehr dürftigen Notizen bei F. A. Koch, Die Erfurter Weihbischöfe in ZThürGuA. 6, S. 65.* — 3) *Der Pleban dieses Jahres ist nicht bekannt.*

189. *Papst Klemens [IV.] befiehlt dem Propst der Magdeburger Kirche, die Bestattungen auf dem Friedhofe des DOHauses in Altenburg zu ordnen.* **Perugia, 1265 Sept. 25.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 32a (A.).

Ueberschr.: Commissio ad prepositum[a]) Magdeburgensem pro parte fratrum Theutonicorum in Aldenburg contra prepositum[a]) et capitulum ordinis sancti Augustini ibidem.

Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. V, S. 247, No. 117.

Lit.: Mittl. d. Osterlandes 9, S. 202 f.; — Sommerlad S. 155 f.

Bemerk.: Zum Vergleich s. Urk. No. 197 v. 1266.

Clemens[1]) episcopus servus servorum dei dilecto filio preposito[2]) ecclesie Magdeburgensis salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filii commendator[3]) et fratres hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Aldenburg conquestione monstrarunt, quod licet ordo eorum a sede apostolica indulgenciam habeat de sepeliendis corporibus fidelium, qui apud loca dicti ordinis eligunt sepulturam, prepositus tamen et capitulum ecclesie de Aldenburg ordinis sancti Augustini Nuenburgensis dyocesis corpus quondam Czacharie mulieris eiusdem dyocesis, que apud hospitale ipsum sepeliri elegit in ultima voluntate, presumpserunt in cymiterio ipsius ecclesie tradere sepulture in dictorum commendatoris et fratrum non modicum detrimentum quamquam eisdem preposito et capitulo, qui mulierem ipsam fuisse parrochianam sitam asserunt, canonica iusticia salva foret ideoque discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus vocatis, qui fuerint evocandi et auditis hinc inde prepositis[b]), quod canonicum fuit, appellacione remota decernas faciens, quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui firmiter nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censuri simili appellacione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Perusii VII kalendas Octobris, pontificatus nostri anno primo[c]).

a) *A.:* propositum. b) *A.:* propositis. c) *A.: folgt* etc.

1) *Klemens IV., Papst 1265—1268. —* 2) *Dompropst ist jedenfalls schon Albrecht von Arnstein, der 1265 Okt. 5 zum ersten Male urkundet (Mülverstedt II, 1651). Sein Vorgänger Albrecht von Wernigerode begegnet uns zuletzt 1264 Apr. 16 (GQuPrSachsen, 26, 135). Vgl. auch G. Hertel in Magdeb. GBll. 24 (1889), S. 209 ff. —* 3) *Vielleicht Ulrich von Merkwitz, der 1266 genannt wird.*

190. *Reinbot von Straßberg bekennt, daß Heinrich gen. Wirbiz und Gertrudis, seine Frau, einen ihm lehnpflichtigen Hof in Unter-Losa den Brüdern des Deutschen Hauses in Plauen unter bestimmten Bedingungen vermacht haben.* **1265 Okt. 21.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 661; Perg. Urk., gut erhalten, mit etwas beschädigtem Dreiecksiegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Confirmacio super duo talenta in inferiori Lasan a domino de Strazberck facta.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 88b—89a (A.).
Ueberschr.: Confirmacio super duo talenta in inferiori Lasan.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1875), S. XXVII, No. XXX (unvollständig). — Reg.: Dobenecker III, 3342 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40: Plauensche Hand 3, ähnlich S. 41, Reichenbacher Hand C. Flach dagegen S. 38 ff. weist den gleichen Schreiber nach; vgl. auch Flach S. 28 f., dazu Urk. No. 228 v. 1271 Sept. 1. — Siegel: s. Mittl. AVPlauen 1 (1875) No. XXXI.

Nos Reinboto de Strasberg tenore presensium profitemur, quod Henricus dictus Wirbiz et Gerdrudis uxor eius, cum essent tam provecte[a]) etatis, quod nec haberent nec habituros se[b]) sperarent liberos, deum iuxta verbum prophete[1]): Dominus[c]) pars hereditatis mee sibi

heredem facere decreverunt, curiam in inferiori Lasan a nobis infeodatam sibi solventem annue pensionis II° talenta legantes fratribus domus Theutonice in Plawe hac condicione, ut ipsi ad tempora vite sue dicte curie perciperent usufructum, postea bona memorata devolverentur prefatis fratribus in suarum solacium animarum, qui fratres singulis[d]) annis dare deberent monachis in Gruninhan[e]) talentum prehabite pensionis, nos vero, quod pie factum est, ab eis ratum et gratum habentes in nostrorum similiter veniam peccatorum cedimus liberaliter iuri[f]) nostro. Ne autem super hiis dubium valeat exoriri, hanc litteram nostri sigilli munimine roboravimus. Testes huius rei sunt: Frater Henricus[2]) prior et[g]) frater Theodericus de Rustiberg[2]) domus[g]) in Plawe; Marquardus miles de Milyn[h]), Ramungus[i]) civis in Plawe, uxor Demudis, Isindrudis filia[i]) nostra, Boppo filius noster et quam plures fide digni[k]). Datum anno domini M. CC. LXV undecim milium virginum.

a) *A.:* presecte. b) *A.:* esse. c) *A.: fehlt.* d) *O.:* singules. e) *A.:* Grunhayn. f) *A.:* iure. g) *A.:* et frater — domus *fehlt.* h) *A.:* Milen. i) *O.:* filia Isindrudis *mit Verweisungszeichen* a *und* b. k) *A.:* Ramungus — digni *fehlt.*

1) *Psalm 16. 5; vgl. Klag. Jer. 3, 24.* — 2) *s. Urk. No. 180 v. 1264 Sept. 1.*

191. *Reinbot und Erkenbert, Gebrüder gen. von Straßberg, verkaufen dem DOHause in Plauen Einkünfte aus ihren Gütern in Kauschwitz.*

1266 März 1.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 670; Perg. Urk., wasserfleckig, mit stark beschädigtem, später ergänztem Siegel an Hanffäden (O.).
Aufschr.: Super bona in Cuswicz comparata a dominis in Strazberch.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 88^b (A.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 56^a (K[1]).

Druck: Reg.: Dobenecker III, 3412 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40 (Plauensche Hand 3) und Flach S. 40, erw. S. 28. — Siegel: s. Mittl. AVPlauen 1 (1875), No. XXXI.

Acta hominum recordacione digna processu temporis evanescunt, si non aut vivis testibus aut litterarum[a]) apicibus annotantur. Quapropter nos Reinboto et Erkinbertus[b]) fratres dicti de Straizberg[c]) universis cupimus esse notum ac tenore presencium profitemur, quod redditus quatuor marcarum et dimidie de bonis nostris sitis in Cuswiz[d]) fratribus domus Teuthonice in Plawe pro XL marcis vendidimus eis, quicquid iuris in predictis bonis vendicare potuimus, libere assignantes. In cuius rei certitudinem et memoriam sempiternam hanc litteram[e]) munimine sigilli patris nostri decrevimus roborandam. Testes huius rei sunt: H[einricus] prior[1]) et Th[eodericus] de Rustiberg[f])[1]), fratres eiusdem domus; Albertus et Fridericus de Machwicz fratres, Albertus de Reinsdorf[g]) et[h]) Marquardus de Milin, milites, et alii quam plures fide digni[h]). Datum anno domini M. CC. LX sexto[i]), kalendas Marci[k]).

a) *O.:* littarum. b) *A.:* Reynboto et Erkenbertus. c) *A.:* Strasberg.

d) *A.:* Cuschwicz. e) *A.:* littere. f) *A.:* Rutisberg. g) Reynsdorf. h) *A.:* et Marq. — digni *fehlt, dafür* etc. i) *K¹: Raum für das Wort freigelassen.* k) *A.:* Marcii.

1) *s. Urk. No. 180 v. 1264 Sept. 1.*

192. *Erkenbert d. Ae. von Straßberg und seine Söhne Reinbot und Erkenbert bestätigen, daß Heinrich Höllenfeuer eine von ihnen gekaufte Mühle unterhalb des Dorfes Rodersdorf mit Wiesen und Aeckern dem St. Georgenaltar in der Kirche St. Johannis des Täufers in Plauen zugeeignet hat.* **1266 März 22.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 673; gut erhaltene Perg. Urk. mit 2 etwas beschädigten Siegeln an Presseln.
Aufschr.: Confirmacio super molendino in Rodensdorph per illum dominum de Strazberg.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 88ᵇ (A.).
Ueberschr.: Confirmacio super molendino in Rodenstorf.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 57ᵃ—ᵇ (K¹).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1875), S. XXVIII, No. XXXII. — Reg.: Dobenecker III, 3421 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40 (Plauensche Hand 4) = ebendas., S. 41, 1275 Mai 18 (s. Urk. No. 268) (Reichenbacher Hand C). Flach S. 34 u. 146 ff. weist beide der Plauener Vogtskanzlei, ausgefertigt von Notar Heinrich, zu. — Siegel: 1) Posse, SWA. I, S. 34, No. 189, Tfl. 24, 2. — 2) s. Urk. No. 190 v. 1265 Okt. 21.

Nos Erkenbertus senior de Strazperch[a]) et Reinboto[b]) et Erk[enbertus] filii nostri recognoscimus per presentes molendinum infra villam Rodesdorfh[c]) situm cum VII agris apud molendinum et prato ibidem et duabus areis in villa prenotata cum XVI agris supra villam cum omnibus proventibus dicti molendini Heinrico Hellefure pro XV[a] dimidia marca vendidisse. Quod molendinum cum bonis attinentibus prenotatus Heinricus altaris beati Georgii[f]) ecclesie sancti Iohannis baptiste in Plawe[d]) usibus assignavit solvens marcam et dimidiam annuatim. Nos vero eisdem bonis pro remedio animarum nostrarum renunciavimus[e]) dantes bona supradicta super altare sancti Georgii[f]), ut divinus cultus parrochialis ecclesie in Plawe devocius au[g]mentetur[g]). Et ne vendicionem istam tam rite et racionabiliter factam aliquis in posterum maliciose intencionis accessu valeat irritare, presens scriptum sigillo domini et cognati nostri Heinrici advocati de Plawe et nostro duximus roborandum. Testes huius rei sunt[h]): Dominus Heinricus advocatus de Plawe, dominus Ulri[cus] de Cunradsrute, H. de Priwil, Cletto de Lasan, Al[bertus] de Reinnoldsdorfh[i]), Iohannes de Golniz, Fr[idericus][k]) de Machwiz, Merkelinus de Mylin, milites; H. de Sconevelt, Cunrad[us] de Meschwize, H[einricus] notarius domini advocati[k]). Acta sunt hec anno domini M.⁰ CC.⁰ LX.⁰ VI.⁰, XI.⁰ kalendas Aprilis.

a) *A.:* Strasberg. b) *A.:* Reynboto. c) *A.:* Rodesdorf. d) *A.:* e. i. P. s. I. b. e) *A.:* renunciamus. f) *A.:* Georii. g) *O., A.:* aucmentetur. h) *A.:* Testes huius rei sunt *fehlt.* i) *A.:* A. d. R. *fehlt.* k) *A.:* Fr. — advocati *fehlt.*

193. *Burchard, Graf von Mansfeld, bürgt für Cäsar und Peter, Gebrüder von Bennenstedt, die vom DOHause St. Kunigunde in Halle einen Weinberg auf Bennenstedter Flur gepachtet haben.*

Wittenbergk, 1266 Apr. 16.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 36a.
Ueberschr.: Copia cuiusdam vinee in Bennenstede et locacione.
Reg.: Ebendas., Rep. U. 4a, Neuwerk, No. 37, S. 79, 5: Consensbrief graff Borchardts zu Mansfeldt uber einen weinbergk zu Bennenstede, den der compter zu sanct Kunigundt Cesarn und Petern von Bennenstede, gebrudern, zwelff jharlang umb die halbe fruchte eingethan; de dato, Vedeberch anno 1266.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 322. — Reg.: Dobenecker III, 3427 mit weiteren Hinweisen.

Lit.: ZThürGuA. I, S. 103[1], 105[2]; — Wolf Tab. II, Anm. 6.

Bemerk.: Zum Besitz auf Bennenstedter Flur: Urk. No. 91 v. 1246 Jan. 19. — Zum Ausstellungsort: Bierbach in GQuPrSachsen a. a. O. vermutet infolge der Angabe Vedeberch *im hs. Reg., daß es sich um das Schloß Friedeburg handelt, das Graf Burchard erworben hat. —* Wittenbergk *ist wohl mit ziemlicher Sicherheit nicht die Lutherstadt W.*

Viris honorandis provinciali terre Thuringie[1]) et commendatori sancte Kunegundis in Hallo[2]), fratribus domus Theutonice, Burckardus dei gracia comes de Mansvelt promptam ad obsequia voluntatem. Promittimus pro Cesario et Petro fratribus de Bennenstede, quod ipsi placita, que idem vobiscum tractaverunt scilicet de vinea in campis Bennenstede sita, quam eisdem ad terminum xii. annorum commisistis pro medietate fructuum rata omnimodis observabunt et hoc presentibus litteris protestamur. Datum in Witdenbergk anno domini m⁰. cc⁰. lxvi⁰ in crastino Tiburcii et Valeriani.

1) *Vielleicht Hermann v. Herbsleben, s. Urk. No. 194 v. 1266 Aug. 17, die allerdings eine Fälschung ist. — 2) unbekannt.*

194. *Heinrich, Vogt von Plauen, gen. Reuß, verkauft dem DO. in Thüringen verschiedene Güter und Zinsen in Reichenbach, Raschau, Heinsdorf, Irfersgrün, Pechtelsgrün und Waldkirchen.*

Plauen, 1266 Aug. 17.

Hdschr.: angebliches Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 677; Perg. Urk. mit beschädigtem Siegel am Pressel (O.).

Druck: ThürGQu. V, 1, 136. — Reg.: Dobenecker III, 3470 mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Ueber die Reichenbacher Fälschungen des Notars Gregorius Wernher in Eger s. Flach S. 209—222; Posse, PU. S. 41 setzte die Schrift als Reichenbacher Hand A 2 fest. — Siegel: Posse, SWA. I, S. 34, No. 195, Tfl. 24, 4 u. B. Schmidt in: Festschrift z. Feier d. 25jähr. Jub. d. Fürst Reuß j. L. Heinrich XIV. (1892), S. 8 u. Tfl. 1, 8.

In nomine domini amen. Quoniam, ut legitur, breves dies hominis sunt et varia rerum vicissitudine omnia mutantur vel certe intereunt, hinc est, quod gestorum quorumlibet deperit memoria una cum suis actoribus moritura, nisi ad posterorum noticiam aut voce testium aut scripturarum apicibus fuerit protelata. Quapropter nos Henricus advo-

catus de Plawe dictus Ruthenus ad noticiam tam presencium quam futurorum volumus pervenire, quod cum in sana valitudine mentis et corporis constituti ac bona et matura deliberacione pariter et consensu heredum nostrorum perpetuo vendicionis titulo vendidimus venerabili[bus] et religiosis fratribus Hermanno de Herbstleyben[1]) provinciali Thuringie et Marquardo de Malseleybin[2]) in Aldinburck ac Henrico de Mylen[3]) in Plawe commendatoribus ordinis sancte Marie Ierosolomitane Theutonicorum pro centum et sexaginta marcis argenti nobis solutis curiam habitacionis nostre in Richenbach cum agris suis cultis et incultis ibidem in monte circa curiam in tribus partibus per certos limites contiguos divisis situatis ac censibus, redditibus et pertinenciis suis videlicet septem fertones annui census de quinque curiis habitacionum in villa Ratscha situatis cum suis pertinenciis ac nemus ibidem iuxta aquam Goltsch habens in superiori parte circa campum predicte ville in longitudine ducentas triginta unam et in descensu a sinistris usque ad aquam Goltsch centum quadraginta quatuor et inde in descensu aque eiusdem ducentas viginti quatuor et rursus in ascensu de aqua ad campum predictum octuaginta sex virgas mensurales vel quasi et septem marcas et dimidium fertonem annuatim in Henrichsdorff de novem curiis habitacionum et quatuor lehen cum dimidio, quod sit vulgariter sonat, et nemus dictum Hegeholcz inter Ernphoriczgrun et Bertolsgrun situatum cum octo curiis habitacionum in superiori parte ville Waltkirchen iuxta cappellam ipsius ordinis sitis cum septem lehen et quartale unius lehen et suis pertinenciis annuatim nomine census, quatuor marcas et tredecim solidos solventibus. Hec siquidem bona universa superius recitata cum omnibus iuribus et pertinenciis suis, viis, inviis, lignis, arbustis, rivis, aquarum decursibus, hominibus, serviciis, iudiciis, fructibus et omnibus utilitatibus suis[a]), que eis insunt vel inesse poterunt, quomodolibet in futurum ipsis provinciali et fratribus in subsidium terre sancte nec non ob reverenciam dei genitricis sancte et virginis Marie ac sanctorum[b]) Petri et Pauli apostolorum in nostrorum progenitorum et nostre animarum salutem appropriamus omni iuri[c]), quod nobis aut heredibus ac successoribus nostris competit aut competere posset, renunctian[tes] nihil iuris preter iudicium sangwinis in ipsis reservantes. Testes huius rei sunt: Rudolfus de Plewnitz, Iohannes de Valkensteyn, Fridericus[d]) de Mochwitz, Ebirhardus et Marckhardus fratres de Mylen, Conradus de Utinhove, Albertus iunior de Reynolsdorff, Fridericus[d]) de Kokeritz, Theodericus camerarius, milites, et alii quam plures fide digni. Ne autem super premissis possit imposterum dubitacio suboriri vel questio nocitura, presentem paginam dedimus omnium predictorum in testimonium sigilli nostri munimine roboratam. Datum et actum in Plawe anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo sexto, XVI kalendas Septembris.

[ ] *fehlt O.* a) *O.:* suis suis. b) *O.:* sā *steht auf Rasur.* c) *richtiger* cum omni iure. d) *O.:* Ffridericus.

1) *Nur hier. Sonst kennen wir von 1260—1270 keinen Landkomtur namentlich. —*

2) *Nur hier. Im gleichen Jahre erscheint Ulrich v. Merkwitz als Komtur in Altenburg.* — 3) *Heinrich v. Mylau s. Urk. No. 180 v. 1264 Sept. 1.*

195. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, gibt den Brüdern des Deutschen Hauses in Plauen* plenariam facultatem recipiendi a quibuscumque donatoribus vel comparandi pro pecunia sua proprietatem nostram usque ad centum marcas in redditibus annuatim.

Es siegelt der Aussteller.

Zeugen: Nobilis vir comes Fr[idericus] senior de Bichelingen, dominus[a]) Lu[dolfus] de Stuternheim, dominus Vol[radus] et dominus Ul[ricus] fratres de Koldiz, dominus Gun[therus] de Crimatscowe[b]), dominus Timo de Liznic, Gerhardus curie nostre notarius[c]).

Datum Aldemburc anno domini M. CC. LXVI., V. kalendas Decembris. **Altenburg, 1266 Nov. 27.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 681; gut erhaltene Perg. Urk. mit zerbrochenem Siegel Albrechts an braunrot-weißen Hanfschnüren.

Aufschr.: Confirmacio lantgravii de parrochia et centum marcharum.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 90a—b (A.).

Ueberschr.. Confirmacio lantgravii de parrochia et centum marcarum.

Druck: Wegele, Friedrich d. Freidige, S. 379, No. 8. — Reg.: Dobenecker III, 3507 (zu Nov. 26) mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Siegel s. Posse, SW. S. 14, Tfl. IV, 5.

a) *A.:* senior dom. b) *A.:* dom. G. de C. *fehlt.* c) *A.:* G. c. n. not. *fehlt.*

196. *Albrecht [II.], Burggraf von Altenburg, überträgt dem Deutschen Hause daselbst Ländereien in Mockern, Paditz und Bocka (?), die es von Ulrich Förster von Wilchwitz gekauft hat.* **1266.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 133b—134a (A.).

Ueberschr.: Littera de bonis in villis Mockerem, Raticz et in Rogasch.

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 76a—b (K1).

Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 445, No. 252.

Druck: Reg.: Dobenecker III, N. 125.

Bemerk.: Ortsbezeichnungen: Bei Ratitz u. Rogasch nehme ich einen Lesefehler R für P (B) an und identifiziere die Orte mit Paditz, wo der DO. schon Besitzungen hatte, und Bocka. Wischwitz ist fraglos auch verlesen für Wilchwitz, da K1 diese Form bringt. Alle Orte würden so im heutigen Landkreis Altenburg liegen und damit im Gebiet der Besitzungen des DOHauses Altenburg.

Universis Christi fidelibus hoc scriptum intuentibus Albertus burgravius de Aldenburg[a]) in perpetuum. Presencium tenore notum facimus et protestamur, quod Ulricus Forestarius de Wischwicz[b]) a nobis in feodo habebat in villis videlicet Mokere[c]), Raticz et in Rogasch de mansis, quos habuerit supani [.!], octo modios siliginis et totidem avene et duos solidos denariorum eo nomine, quod dicitur burckorn, et hec[d]) annuatim de predictis bonis sibi nomine census solvebantur. Hanc igitur annonam predictam et duos solidos denariorum prenominatos, quia ex consensu nostro et heredum nostrorum reverendi et dilecti fratres domus Theutonici[e]) a prefato Ulrico pro decem marcas argenti emerunt

et redemerunt, ob reverenciam dei omnipotentis et favorem fratrum preantedictorum[f]) eis et domui sue sedecim modios annone et duos solidos sepedictos in proprietatem legittimam contulimus perhennem et ideo, ut hec nostra liberalis donacio perpetue stabilitatis robur obtineat, in testimonium presentem eis dedimus paginam sigillo nostro communitam. Acta sunt autem hec anno domini M°CC°LX°VI°, indictione nona[g]). Testes sunt: Burchardus capellanus etc.

a) *K¹:* Aldenburg. b) *K¹:* Wilchwicz. c) *K¹:* Mockerem. d) *K¹:* hoc. e) *zu ergänzen:* ordinis. f) *K¹:* antedictorum. g) *K¹:* 1266, indictione IX.

197. *Propst und Konvent von S. Marien zu Altenburg vergleichen sich mit dem Komtur und den Brüdern des Deutschen Hauses daselbst über die Begräbniserlaubnis.* **Altenburg, 1266.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 684; Perg. Urk. mit 2 Siegeln an Presseln (O.).

Aufschr.: Recognicio conventus monasterii sancte Marie inter montem Aldenburgk super sepulturam apud ordinem eligendam.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 4, No. 85 (M.).

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 7ª (K¹).

Ueberschr.: Wie O.

Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 187, No. 91.

Druck: Reg.: Dobenecker III, N. 124; — Mittl. d. Osterlandes IX, S. 106.

Lit.: Mittl. d. Osterlandes IX, S. 202 f.; — Sommerlad S. 35 u. 156.

Bemerk.: Schrift: Nachträge Posse, PU. S. 110, Anm. 3 (auf S. 111, Anm. Z. 14 f. v. o.) und S. 112, Anm. 3. Ich halte die Annahme für irrig; das ziemlich genau darüber stehende Altenburg ist nur 1 mm breiter (14,5 : 13,5 mm) geschrieben, dagegen ist aber die Entfernung zwischen dem vorhergehenden und dem folgenden Worte die gleiche (17 mm). Die verblaßte Schrift kommt jedenfalls daher, daß die Worte in einem Wasserfleck stehen, wie es auch bei anderen Worten der Fall ist. Eher könnte Nona *nachgetragen sein, da es, obwohl es in einem Wasserfleck steht, noch tiefschwarz ist, wie es uns nur bei wenigen anderen Worten noch begegnet. — Zustand und Siegel: Perg. wasserfleckig, in den Brüchen zerrissen; das erste Siegel, das des Propstes, ziemlich gut erhalten. Bild: Propst im Ornat, l. H. Buch, r. H. Stab. Umschrift:* † · S · SALO . . . . EPOSITI · IN · ALDENBVRCH. — *Das 2. Siegel fehlt, nur Pressel noch vorhanden. — Ueber den Streit vgl. auch Urk. No. 189 von 1265 Sept. 25. — Die Urk. steht nicht in A.*

S[alomo][1])[a]) dei gracia prepositus et conventus sancte Marie virginis in Aldenburch[r]) universis, ad quos littere presentes pervenerint, in vero salutari salutem. Cum inter honorabiles viros[b]) in Christo nobis dilectos[c]) commendatorem et fratres domus Theutonice in Aldenburc ex una parte et nos ex altera quondam controversia et questio sint suborte pro eo videlicet, quod ipsi personas, que apud[d]) eos ecclesiasticam sepulturam elegerant[e]), in eorum cymiterio sepulture tradebant et nobis id contradicentibus eo, quod parrochia in Aldenburc[f]) ad nos dinoscitur pertinere, recognoscimus[g]) publice per presentes, quod ad nostram de veritate pervenit noticiam, quod idem commendator et fratres domus predicte a benignitate sedis apostolice tali gaudent per specialia privilegia libertate, quod ipsi omnes apud eos eligentes ecclesiasticam sepulturam in ipsorum cymiterio libere poterunt sepelire. Cum igitur dignum esse conspiciatur

et necessarium arbitretur[h]), ut qua[l]ibet[i]) religio concessa sibi fruatur et gaudeat libertate, nos firmiter promittimus et tenore presencium ad hoc fideliter obligamus, quod commendatorem et fratres sepedictos super memorata sepeliendi libertate nullo umquam tempore debemus aliquatenus impedire[k]), dummodo iuris forma et privileiorum[l]) sentencia in omnibus observetur[m]) dantes eis in huius rei evidens testimonium presentes litteras nostri et conventus predicti sigillorum munimine roboratas. Testes sunt: Frater Anno[2]) magister domus prefate, frater Bertoldus[n])[3]) sacerdos domus predicte in Aldenburc[f]), frater Ulricus[o]) de Merkwiz[3]) commendator in Aldenburc, frater Ekehardus[p])[4]) commendator in Nenewiz, frater Albertus de Amendorf[5]); Heinricus de Schelenberc[q]) miles et alii quam plures. Datum Aldenburc[r]) anno domini M. CC. LX. VI., indictione nona.

a) K^1: Johannes. b) K^1: intra honorabilibus viris. c) K^1: dilectis. d) K^1: *fehlt.* e) K^1: elegebant. f) K^1: Aldenborg. g) K^1: *davor* et. h) K^1: arbitret. i) K^1: quolibet. k) K^1: inpedire. l) K^1: privilegiorum. m) K^1: observertur. n) K^1: Bartoldus. o) K^1: Heinricus. p) K^1: Erkehardus. q) K^1: Schelenberg. r) K^1: Aldenburg.

1) *Ueber ihn s. Huth, Altenburg, S. 262.* — 2) *s. Urk. No. 166 v. 1262 Okt. 16.* — 3) *Nur hier.* — 4) *Nur hier. Vielleicht ist es Eckehard v. Trebsen, der bis 1268 nachweisbar ist, s. Urk. No. 98 v. 1248.* — 5) *s. Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2].*

198. *Reinbot [von Straßberg] und sein Bruder Erkenbert von Landeck eignen den Brüdern des Deutschen Hauses in Plauen drei Höfe in Kauschwitz.* **1267 März 7.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 694; gut erhaltene Perg. Urk. m. etw. beschäd. Siegel an weißen Hanffäden.

Aufschr.: Confirmacio trium marcarum et dimidie in villa Cuschwicz facta ad manus de Strazberch.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 88a—b (A.).

Ueberschr.: Confirmacio trium marcarum et dimidie in villa Crischwicz.

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 57a (K^1).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1875), S. XXX, No. XXXVI (unvollständig).

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40 (Plauenscher Duktus). Auch Flach S. 26 rechnet sie zu den Empfängerausfertigungen des DO. und macht darauf aufmerksam, daß sie dem Diktat nach zu den Urkk. No. 112 v. 1250 und No. 134 v. 1255 gehört, aber von ganz anderer Hand geschrieben ist. — Siegel: Erkenberts von Strasberg s. Urk. No. 190.

In nomine sancte et individue trinitatis. Reinboto[a]) et frater eius Erkenbertus de Lantecke[b]) universis hoc scriptum inspecturis salutem. Ab humana fragilitate cicius elabuntur, que nec scripto nec voce testium confirmantur. Hinc est, quod notum esse cupimus universis, quod nos dilectis fratribus domus Theutunice et parrochie in Plawe[c]) ob salutem animarum progenitorum nostrorum[d]) et eciam nostrarum bona in Cussicz[e]) videlicet tres curias, que annuali censu solvunt quatuor[f]) marcas et dimidiam, dedimus, ut inperpetuum ipsorum[g]) per omnia deserviant voluntati. Ne igitur propter labentem cursum temporum[g])

hec ordinacio tam discreta obliviose[h]) possit preteriri vel ausu temerario ab aliquo inposterum commutari, presentem cartulam consulta deliberacione fecimus conscribi et, quia proprio sigillo caremus, sigillo[i]) patris nostri Erkenberti de Strasberc[k]) beate memorie munimine roborare. Huius rei testes sunt: Albertus de Mahuviz[l]) et frater suus Fridericus, Theodoricus camerarius, dominus Apez de Reinoldesdorf[m]), milites; Gocze[n]) de Bernisdorf, Conradus de Ovelsic, Heinricus de Cinnenberg, Leo Temuzelerus, Heinricus Sutor, Conradus de Werde et alii quam plures[n]). Acta sunt hec anno incarnacionis domini millesimo[o]) cc°. lx°. vii°., nonas Marcii[p]), in die sanctarum[q]) Perpetue et Felicitatis.

---

a) *A.:* Nos Reynboto. b) K^1*:* Valendecke *statt* d. L. c) *A.:* Plauwe. d) *A.:* animarum nostrarum et nostrorum progenitorum. e) *A.:* Cuschwicz. f) *A.:* IIII^{or}. g) *A.:* *fehlt* ipsorum — temporum. h) *A.:* oblivione. i) *O.:* *erst* sigilli, *auf Rasur* o. k) *A.:* Strasberg. l) *A.:* Machwicz. m) *A.:* Apecz de Reynoldestorf. n) *A.:* *fehlt* Gocze — plures. o) *A.:* M. p) *A.:* n. M. *fehlt.* q) *A.:* sanctorum.

199. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, bestätigt dem DO. alle Schenkungen, Gerechtigkeiten und Freiheiten, wie sie durch das Privileg des Landgrafen Ludwig von Thüringen [v. 1225] bewilligt sind, und verzichtet auf die Gerichtsbarkeit in ihren Gütern.*

Eisenach, 1267 Apr. 17.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 697; Perg. Urk. mit ergänzten Siegelresten an grün-rotbraunen Schnüren (O.).

Aufschr.: Donacio fratribus super iudicium omnium bonorum suorum facta per dominum Albertum Thuringie lantgravii.

Orig.: SA. Marburg, DO. Ballei Marburg (H.).

Orig. Tspt.: HSA. Dresden, Orig. No. 3564 v. 1359 Jan. 1 (inseriert) (OT^2).

Abschr.: Ebendas., Orig. No. 699; Perg. Urk. m. Siegel an schwarzen Fäden. Siegel fehlt (OT^1).

Aufschr.: Confirmacio litterarum datarum fratribus per dominum Ludowicum et donacionem iudicii in proprium super bona in Aldin Guttirn per dominum Albertum Thuringie lantgravium.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 8^{a-b} (A^1).

Ueberschr.: Confirmacio omnium privilegiorum et donacio iudicii super omnia bona ordinis in Aldenguttern per dominum Albertum.

Abschr.: Ebendas., Bl. 8^b (A^2).

Ueberschr.: Wie O.

Abschr.: Ebendas., Bl. 67^a (A^3).

Ueberschr.: Bestetigunge des vorgenanntin privilegiums unde obir die gerichte unsir guttern.

Uebers.: Ebendas., Bl. 67^a (A^4).

Ueberschr.: Hye folget nach das duthsche der vorgenannten bryffe.

Uebers.: Ebendas., Orig. No. 260^2; Pap., Hdschr. d. 15. Jhts., etwas zerstört.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 35 (M^1).

Abschr.: Ebendas., Heft 1, Gen. No. 13 (M^2).

Uebers.: Ebendas., Abt. XIV, B. 122^b, No. 104; mod. Abschr. auf fol.

Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. (nach 689).

Ueberschr.: Confirmacio privilegiorum facta per dominum Albertum Turingie lantgravium et quod nec ipse nec sui officiati iurisdictionem exercere debeat in bonis fratrum.

Abschr.: SA. Weimar, Ges.A. Oo., S. 568, No. 31 (W.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 17a (K¹).
Ueberschr.: [später]. Wie A³.
Uebers.: Ebendas., Bl. 17a—b (K²).
Ueberschr.: Wie A⁴.
Abschr.: Ebendas., Bl. 19a—b (K³), ins. in Urk. 1336 März 11 (s. Band 2).
Uebers.: Ebendas., Bl. 20a—b (K⁴), dt. ins. ebendas.

Druck: Publ. PreußSAen. 3, 1, 232, aus H. mit Nachweisen; — ferner: Tittmann, Heinr. d. Erl. I, S. 145. — Reg.: Mittl. AVPlauen I (1875) S. 6, Anm. 25; — Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 9.
Lit.: Pfau S. 91.
Bemerk.: Die Urk. stimmt mit der folgenden von 1267 Mai 1 ziemlich überein. Das Verhältnis der Hss. zueinander ist: O. = A³; OT¹ = A¹; OT² = A². Doch stimmen die beiden letzten nicht so völlig überein und schließen sich verschieden teils O., teils OT¹ an. S. a. Urk. No. 200 v. 1267 Mai 1. — H., W., K¹ sind nicht verglichen. — Vgl. Urk. 347 v. 1281 Nov. 26.

Nos Albertus dei gracia Thuringie[f]) lantgravius et Saxonie comes palatinus notum facimus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quibus hoc[a]) scriptum fuerit recitatum, quod, quia fratres hospitalis beate[b]) virginis domus[c]) Ierosolimitane dilectos nobis in domino semper prosequi volumus favore et gracia speciali, nos eisdem renovamus et confirmamus tenore presencium omnia dona[d]), iura et libertates, que predicti fratres a nostris progenitoribus[e]) habuisse dinoscuntur temporibus ex antiquis, quem admodum in privilegiis felicis recordacionis domini Ludewici lantgravii Thuringie[f]), nostri progenitoris desuper traditis plenius continetur[1]). Recognoscimus insuper et tenore presencium publice protestamur, quod, quia viros quoslibet religiosos et dictos famulantes semper gracia prosequi ampliori volumus, nos ob divinum amorem memoratis fratribus precedente maturo consilio[g]) eam fecimus graciam specialem, ut nec nos nec aliqui nostri iudices[h]) in bonis eorum[i]) habeamus ammodo aliquid iudicare. Sed omne iudicium bonorum eorundem[k]) eisdem fratribus[l]) donavimus[m]) in proprium propter deum[n]). Ut autem super premissis omnibus nichil inposterum dubii aut interpretacionis sinistre valeat suboriri, presentem paginam sepedictis fratribus dedimus sigilli nostri munimine roboratam. Testes predictorum sunt: Comes Fredericus senior[o]) de Bichelingen, dominus Heinricus de Alrested, Theodericus pincerna de Varila, Theodericus de Liznich, Henricus de Glisbergk, Bertholdus[p]) dapifer de Slatheim et alii quam plures[q]). Datum apud Ysenach anno domini M⁰ CC⁰ LXVII⁰, quinta decima[r]) kalendas Maii.

---

a) OT², A²: *fehlt.* b) OT¹, ²; A¹, ²: beate Marie. c) OT¹, ²; A¹, ²: *fehlt.* d) A²: d. et. e) A¹: genitoribus. f) OT¹, A¹: Thuringorum. g) *A.*: maturo consulio. h) OT¹, A¹: *folgt* vel officiales. i) OT¹, A¹: ipsorum; *dazu* A¹: videlicet Aldenguttern et hominum eorum ibidem nec non per totum dominium nostrum, ubi predicti fratres habere aliquid dinoscuntur. k) OT¹: e. ac hominum ipsorum. l) OT¹, ²; A²: *fehlt.* m) OT¹, ²; A²: donamus. n) OT¹, ²; A¹, ²: d. nec volumus predictos fratres ab officialibus nostris racione alicuius advocacie seu iudicii seu exactione aliqua in bonis ipsorum ac hominum eorundem aliqualiter molestari. o) OT¹, A¹: *fehlt.* p) OT¹: Berthous. q) OT¹; A¹: pl. fide digni. r) OT¹, A¹: *fehlt.*

---

1) *s. Urk. No. 35 v. 1225.*

200. *Albrecht [der Entartete], Landgraf der Thüringer und Pfalzgraf von Sachsen, bestätigt dem DO. alle Schenkungen, Gerechtigkeiten und Freiheiten des Privilegs Landgraf Ludwigs von Thüringen*[1]) *und gibt ihnen die Gerichtsbarkeit* in bonis eorum videlicet Aldenguttern et hominum eorum ibidem.

Mit dem Siegel des Ausstellers und genannten Zeugen[2]).

Datum apud Isenach anno domini M⁰ CC⁰ L XVII⁰, kalendas Mai. **Eisenach, 1267 Mai 1.**

Hdschr.: angebl. Orig. HSA. Dresden Orig. No. 699; s. Urk. No. 199 v. 1267 Apr. 17. Dazu ZThürGuA. XX (N. F. 12) S. 73 f. No. 54 (Reg.).

Lit.: Anderson S. 20.

Bemerk.: Die Urk. ist gefälscht. — Vgl. Posse, PU. S. 37 u. 57 (Ausstellerhand). Doch scheint Posse S. 37 die Echtheit selbst zu bezweifeln. OT¹ ist aber nicht landgräfl. Kanzlei. — Auch die Befestigung an schwarzen Fäden ist auffällig. — Vgl. Urk. No. 347 v. 1281 Nov. 26.

1) *s. Urk. No. 35 v. 1225 wie in der vorhergehenden Urk.* — 2) *Wie in der vorhergehenden Urkunde.*

201. *Heinrich [I.], Vogt von Plauen, schenkt der Kirche in Theuma Höfe in Theuma und Bergen und bestätigt Schenkungen von Bauern in verschiedenen Ortschaften an die gleiche Kirche, die diese gemacht haben, um einen ständigen Geistlichen zu erhalten.* **1267 Juni 23.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 705; gut erhaltene Perg. Urk., Siegel an gelben Seidenschnüren, abgefallen.
Aufschr.: Super parrochiam in Theymen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 85a—b (A.).
Ueberschr.: Littera de bonis in Dymen et villa Bergen.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1875), S. XXX f., No. XXXVII (unvollständig). — Reg.: ThürGQ. V, 1, 139.

Lit.: Mittl. AVPlauen 19 (1908/09), S. 67 f.; — Flach S. 28, 149; — Sommerlad S. 146.

Bemerk.: Schrift: s. Posse, PU. S. 40 (Plauensche Hand 3), Flach S. 142 ff. (Schreiber P 1 der Vögte v. Plauen), vgl. die Bemerkungen in Urk. No. 228 v. 1271 Sept. 1.

In nomine dei eterni amen. Nos Heinricus de Plawe[a]) advocatus omnibus in perpetuum. Diuturnitate temporis contractus singuli et negociorum processus celeriter evanescerent, nisi privilegiorum et instrumentorum series ea in suo robore retinerent, noverit igitur tam presencium quam futurorum industria, quod[b]) nos ob dilectionem Ihesu Christi et beate Marie matris eius et ob reverenciam beate Marie Magdalene curiam in Dimen[c]) cum agris et omnibus pertinenciis ad eandem et duas curias et areas in villa Bergen solventes annis singulis marcam unam ecclesie in Dimen[c]) in proprium damus pro animarum nostrarum et progenitorum nostrorum remedio et salute. Preterea rustici pertinentes ad eandem parrochiam ex deliberato animo dederunt dicte ecclesie modios singulis annis, qui in presenti pagina subscribentur de dominorum suorum voluntate, licencia et favore, ut plebanus qualiscumque apud ipsos faciat residenciam personalem et per ipsum ibidem divinum officium frequencius habeatur in villa Berghen[d]) scultetus modium frumenti,

in villa Dymen[c]) quatuordecim[f]) modii siliginis et novem[g]) modii avene, item Mechtildegrune[h]) qu[i]ntum dimidium[i]) modium siliginis, item de Magno Vrizen[k]) sex[l]) modii siliginis et quartum dimidium[m]) avene, item in Schatowe[n]) duodecimum dimidium[o]) modium avene, item Lotthengrune octo[p]) modii avene, item Zlautiz[q]) quatuor[r]) modii siliginis, item in villa Trypenstorf[s]) quidam Hermannus Vorsterus[t]) modium avene et quelibet curia in eadem villa dimidium modium siliginis, item Drosemsdorf[u]) octo[v]) modii avene. Ne vero donacionem istam tam rite et racionabiliter factam aliquis in posterum maliciose intencionis accessu valeat irritare, presens scriptum sigillo nostro duximus roborandum. Huius rei testes sunt: Dominus Heinricus prior et commendator domus Plawen[w])[1]), dominus Iohannes de Valkenstein et Heinricus frater suus, dominus Albertus de Reinoldestorf[x]), Albertus et Theodericus et Fridericus fratres dicti de Machwize[y]), Merkelinus de Milin[z]) et alii quam plures. Datum anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo septimo[aa]) in vigilia sancti Iohannis baptiste, IX⁰. kalendas Iulii.

a) *A.:* Plauwe. b) *A.:* quot. c) *A.:* Dymen. d) *A.:* Bergen. e) *A.:* Thymen. f) *A.:* XIIII. g) *A.:* IX. h) *A.:* Mechtilt de grune. i) *A.:* IIIIj̶. k) *A.:* Frysen. l) *A.:* VI. m) *A.:* IIIj̶. n) *A.:* Sachtowe. o) *A.:* XIj̶. p) *A.:* VIII. q) *A.:* Zlauticz. r) *A.:* IIII. s) *A.:* Tirpenstorf. t) *A.:* Forsterus. u) *A.:* Drasanstorf. v) *A.:* VIII. w) *A.:* Plauwen. x) *A.:* Reynoldestorff et. y) *A.:* Machwicz. z) *A.:* Mylen. aa) *A.:* M. CC. LXVII.

1) *s. Urk. No. 180 v. 1264 Sept. 1.*

202. *Der Scholaster Ulrich, Offizial der Jechaburger Propstei, und Konrad, Dechant in Jechaburg, bezeugen eine Einigung zwischen dem Kloster Volkenrode und den Pfarrern in Mühlhausen.* **1267 Juli 19.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 706; Perg. Urk., stark wasserfleckig, mit beschädigtem Siegel an Hanffäden.

Aufschr.: De dissensione plebanorum in Mulhausen et conventus in Volkolderoht.

Druck: Schöttgen u. Kreyßig I, 760. — Reg.: GQuPrSachsen 3, 180 (nach dem Druck).

Lit.: Sommerlad S. 156.

Quia tocius calumpnie materia prevenitur et occasio litis successoribus adimitur, cum res gesta literis commendatur, nos Ulricus scolasticus, officialis prepositure Jecheburgensis[a]) et Cunradus decanus in Jegeburc recognoscimus et in hac littera profitemur, quod conventus monasterii in Volkolderoth et plebani[1]) in Mulhusen post diutinam controversiam propter quosdam parochiales suos, qui apud monasterium in Volkolderoth ecclesiasticam elegerant sepulturam habitam inter eos, tandem nostra presencia nostroque et honestorum virorum consilio mediante quarundam personarum se arbitrio submiserunt, diligenti itaque huius negocii discussione prehabita iuxta hunc modum ab arbitris est arbitratum videlicet, quod plebani[1]) de Mulhusen iam presentes ac presencium successores iure suo salvo parochiales suos, qui ex affectu devo-

cionis apud monasterium in Volkolderoth ecclesiasticam elegerint sepulturam, nec per se nec per aliquam personam interpositam de cetero debeant inpedire, nec eos a desiderio talis sepulture suasione aliqua debeant revocare similiter et conventus de Volkolderoth iure suo salvo non debeat parochiales predictorum plebanorum ad hoc, quod sepulturam apud se eligant, prece seu inductivo consilio inclinare. Hiis et premissis hoc est adiectum, quod conventus de Volkolderoth testamentum illorum, qui apud monasterium enim sepulturam elegerint, debeat acceptare, nisi presente plebano et aliqua persona de Volkolderoth mediante huiusmodi sibi testamentum assignetur. Si vero plebanus testamento testatoris recusaverit interesse, recipiet tamen conventus testamentum, quod sibi fuerit assignatum. Si igitur plebani hanc premissam conposicionem et de sepultura ordinacionem aliquin presumpserint infringere seu aliquatenus irritare, nos et nostri in officiis nostris successores secundum statuta concilii Moguntini et secundum commissionem domini Moguntini nobis et successoribus nostris datam tenebimur procedere contra ipsos. Ne igitur de premissis dubitacio aliqua seu calumpnia possit in posterum oboriri, presentem paginam inde conscriptam sigillis nostris communiri et conventui prelibato pro certitudine ampliori procuravimus assignari. Testes huius rei sunt: Frater Reinfridus[2], frater Wilhelmus[3] sacerdotes, frater Lampertus[4] et frater Bertoldus Ungula[5], scilicet fratres domus Teuthonice; Wernerus archipresbiter de Cornere, Heinricus plebanus de Slatheim, Berwicus de Amera plebanus, Reinhardus plebanus de Velgede, Heinricus plebanus de minori Melre, Gotefridus plebanus de Germar et alii quam plures. Datum anno gracie M. CC. LXVII, XIIII kalendas Augusti.

a) *O.:* Jecheburgensi.

1) *Die Namen der Plebane sind nicht bekannt.* — 2) *und noch 1285 Jan. 1.* — 3) *wird jedenfalls 1287 (s. Urk. No. 433) als Pleban des DOHauses Mühlhausen-Neustadt genannt.* — 4) *Vielleicht gleich Lambert v. Dienstedt, s. Urk. No. 244 v. 1272 Sept. 16.* — 5) *Nur hier.*

203. *Otto, Hermann, Ludwig und ihr Brudersohn Conrad, Grafen von Eberstein, bestätigen den Deutschen Brüdern in Plauen, daß Bruder Heinrich von Weida ihnen die Pfarrei Plauen und dazugehörige Liegenschaften als Lehen der Eberstein geschenkt hat, und berechtigen sie, weitere Schenkungen in dem Lande Dobena anzunehmen oder Güter zuzukaufen bis zur Jahreseinkunft von 40 Mark.*

Holzminden, 1267 Juli 24.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 709; gut erhaltene Perg. Urk. mit 4 ziemlich gut erhaltenen Siegeln an rotbraunen Wollfäden (O[1]).
Aufschr.: Confirmacio parrochie in Plawe.
Orig.: GehSA. Berlin, Museums Urk. No. 9; Perg. Urk. mit 4 teilweise beschädigten Siegeln an roten Seidenfäden (O[2]).
Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 86b—87a (A.).
Ueberschr.: Confirmacio parrochie in Plauwe.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 70a—b (K[1]).

Druck: Westfäl. Urkb. VI, S. 268, No. 877 (O²); — Mittl. AVPlauen 1 (1875), S. XXXI f., No. XXXVIII (unvollständig nach O¹). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 140; — FDG. IX (1869), S. 547, Anm. 9.

Lit.: Mittl. AVPlauen 19 (1908/09), S. 57; — 25. Jber. u. Mittl. f. Greizer Gesch. (1918), S. 33; — Jenaer Hist. Arbeiten, H. 2, S. 27; — Collmann, Reuß. Gesch., S. 23; — Finke in Liter. Handweiser zunächst für das kath. Deutschland No. 412 S. 435 (über O²).

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40 u. 50 (Plauensche Hand 3) und Flach S. 40, erw. S. 78. — Am Schluß von Bl. 70ª hat K¹: Est et alia littera eiusdem per omnia continentis cum illa superiori notata düntaxat duabus specialibus litteris alphabeti videlicet dd. *[folgt Urk. 1267 Juli 24]. — Siegel: s. Posse, SWA. III, S. 24 f., No. 193—196, Tfl. 8, 11—14. — Vgl. Urk. No. 26.*

Nos comes Otto, comes Hermannus, comes Ludewicus et comes Conradus[a]), fratruelis eorum, dicti de Ebirstein[b]) constare cupimus universis presentem paginam inspecturis tam presentibus quam futuris, quod[c]) unanimi consensu et voluntate plenaria ad honorem dei et pro salute nostrarum animarum[d]) parrochiam in Plawe[e]) cum molendinis, decimacionibus et aliis universis ad eandem ecclesiam pertinentibus in terra sitis, que Dobene[f]) nominatur, quam frater Henricus[g]) de Wida[1]) terre sancte et hospitali sancte Marie domus Theutonice[h]) Ierosolimitane pro remedio anime sue contulit et a nobis iure feodali possedit, cum omni utilitate et proventu, qui nunc est et in posterum de eisdem bonis provenire[i]) poterit, pro nobis et nostris successoribus omnibus terre sancte et domui Theutonice[h]), eandem donacionem libere confirmamus hoc adiecto, ut si aliqui de bonis in predicta terra Dobene[f]) sitis preter ea bona, que sive per fratrem H. dictum[k]) de Wida[l]), sive per quoscumque eiusdem terre dominos predicte domui in Plawe[m]) sunt collata et a nobis firmissime confirmata in salutem animarum suarum, aliqua remedia cum fratribus Theutonicis[h]) ordinare voluerint vel si fratres ad usus suos de eisdem bonis aliqua comparare de cetero decreverint, quantum ad quadraginta[n]) marcarum redditus annuales nostram permissionem libere[na]) et consensum omnimodis benivolum litteris presentibus adhibemus. Ut autem hec[o]) collacio terre sancte et domui Theutonice[h]) sicut prescriptum est facta et per nostros successores et nos[oa]) confirmata fratribus et domui Theutonice[h]) in Plawe[e]) a nobis et nostris heredibus firma et penitus[p]) inviolata permaneat, presentem litteram prefatis fratribus in testimonium dedimus[q]) sigillorum nostrorum munimine confirmatam.

Datum et actum in Holzesminde[r]) anno domini M. CC. LX. septimo[s]) in vigilia sancti Iacobi apostoli[t]). Testes huius[u]) rei sunt: Conradus villicus de Hamele, Hartwicus de Meingershusin[v]), Ludewicus[w]) Mucke, Bernhardus de Stocheim, Arnoldus Wlpes[x]), Conradus de Parburnin[y]), Heinricus filius dapiferi de Ebirstein[b]), Conradus[yz]), frater suus, milites[z]), et alii quam plures[u]), qui[aa]) viderunt et audiverunt[ab]).

---

a) *A.:* Cunradus. b) *O²:* Eberstein. c) *O²:* quod nos. d) *A.:* animarum nostrarum. e) *A.:* Plauwe. f) *A.:* Dobone. g) *O²:* Heinricus. h) *O²:* Teuthonice, -cis. i) *A.:* pervenire. k) *O²:* Heinricum predictum; *A.:* dictum *fehlt.* l) *A.:* Wyda. m) *O²:* antedicte domui Teuthonice in Plawe; *A.:* Plauwen. n) *A.:* XLª. na) *O²: fehlt.* o) *A.: fehlt.*

oa) O^2: nos et nostros successores. p) *A.*: penitus *steht auf Rasur.* q) *A.*: dedimus in testimonium. r) O^2: Holzesminden; *A.*: Holczesminde. s) O^2, *A.*: VII. t) *A.*: apostolici Christi. u) *A.*: huius *bis* plures *fehlt, dafür* etc. v) O^2: Meingerhusen. w) O^2: Ludewicus dictus. x) O^2: Vulpes. y) O^2: Iohannes de Parburnen. yz) O^2: et Conradus. z) O^2: milites *fehlt.* aa) O^2: qui hoc. ab) O^2: audierunt; *A.*: audiverunt et viderunt.

1) *Von einer Verleihung der Parochie Plauen durch den DOBruder Heinrich von Weida wissen wir nichts. Es muß sich hier um die Verleihung der Pfarrkirche in Plauen mit allen ihren Liegenschaften nach dem Tode des DOBruders Heinrich von Weida († [1219—1224] Juli 9), s. Urk. No. 26 v. 1224 [nach Juli], durch seinen Bruder Heinrich den Mittleren, Vogt v. Weida, handeln. Eine Verleihung durch den späteren Landmeister in Preußen Heinrich von Weida († 1249) kommt nicht in Frage. Vgl. auch Urk. No. 86 v. 1244 Mai 29.*

204. *Albrecht, Sohn Ludwigs, Grafen von Eberstein, bestätigt gleichfalls die Schenkung des Bruders Heinrich von Weida an das Deutsche Haus in Plauen.* **1267 Juli 24.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 707; gut erhaltene Perg. Urk. mit beschädigtem Siegel Albrechts.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 122b, No. 121a (moderne Abschr. auf Folio).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1875), S. XXXII f., No. XXXIX (unvollständig). — Reg.: ThürGQ. V, 1, 141.

Lit.: Mittl. AVPlauen 19 (1908/09), S. 57; — Jenaer Hist. Arbeiten, H. 2, S. 27; — Collmann, Reuß. Gesch., S. 22.

Bemerk.: Schrift: s. Posse, PU. S. 40 (Plauensche Hand) und Flach S. 24 u. 42. — Siegel: s. Posse, SWA. III, S. 25, No. 199, Tfl. 9, 1. — Vgl. Urk. No. 26.

Albertus comes, filius comitis Ludewici de Eberstein universis hoc scriptum visuris tam presentibus quam futuris salutem in domino Ihesu Christo. Donacionem parrochie in Plawe cum omnibus suis pertinenciis, que sita est in confinio terre, que vocatur Dobene, per fratrem Heinricum de Wida terre sancte et hospitali sancte Marie domus Teuthonice Ierosolimitane factam et per patrem nostrum predictum Ludewicum comitem et nostros patruos sigillis et scriptis confirmatam ratam et gratam habentes tenore presenti domui Teuthonice in Plawe et fratribus ibidem pro nobis et nostris posteris confirmamus. In cuius rei testimonium dedimus predicte domui in Plawe presentem litteram sigilli nostri munimine roboratam. Acta sunt hec anno incarnacionis domini M°. CC. LX. VII. in mense Iulio in vigilia sancti Iacobi apostoli.

205. *Albrecht d. J., Sohn Ottos, Grafen von Eberstein, bestätigt gleichfalls die Schenkung des Bruders Heinrich von Weida an das Deutsche Haus in Plauen.* **1267 Juli 24.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 708; gut erhaltene Perg. Urk. mit gut erhaltenem Dreiecksiegel Albrechts an rotbraunen Seidenschnüren.
Aufschr.: Super donacionem parrochie in Plawe.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 85a (A.).
Ueberschr.: Littera de eadem donacione *(voraus geht Urk. No. 26 v. 1224).*
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 70b (K1).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1875), S. XXXIII, No. XL (unvollständig). — Reg.: ThürGQ. V, 1, 142; — FDG. IX (1869), S. 547 f., Anm. 9.

Lit.: Mittl. AVPlauen 19 (1908/09), S. 57; — Jenaer Hist. Arb., H. 2, S. 27; — Collmann, Reuß. Gesch., S. 22.

Bemerk.: Schrift: Plauensche Hand, s. Posse, PU. S. 40 und Flach S. 24 u. 42. — Siegel: s. Posse, SWA. III, S. 25, No. 198, Tfl. 8, 16. — Vgl. Urk. No. 26.

Albertus comes iunior, filius comitis Ottonis de Eberstein universis hoc scriptum visuris tam presentibus quam futuris salutem in domino Ihesu Christo. Donacionem parrochie in Plawe[a]) cum omnibus suis pertinenciis, que sita est in confinio terre, que vocatur Dobene, per fratrem Heinricum de Wida[b]) terre sancte et hospitali sancte Marie domus Teuthonice Ierosolimitane factam et per patrem nostrum predictum Ottonem comitem et nostros patruos sigillis et scriptis confirmatam ratam et gratam habentes tenore presenti domui Teuthonice[c]) in Plawe[a]) et fratribus ibidem pro nobis et nostris posteris confirmamus. In cuius rei testimonium dedimus predicte domui Teuthonice[c]) et fratribus in Plawe[a]) presentem litteram sigilli nostri munimine roboratam. Acta sunt hec anno incarnacionis domini M.° CC.° LX° VII.° in mense Iulio in vigilia sancti Iacobi apostoli Christi.

a) *A.*: Plauwe. b) *A.*: Wyda. c) *A.*: Theutonice.

206. *Ludolf gen. von Stotternheim bekennt, daß Günther gen. von Frautenstedt dem DOHause (in Nägelstedt) ½ Hufe im Gebiet von Reifenheim gegeben hat.* **1267 Aug. 1.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 710[a]; Perg. Urk., brüchig u. wasserfleckig; Siegel fehlt, Presselreste vorhanden (O.).
Aufschr.: Littera de dimidio manso sito[a]) in territorio Riffenheim.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 17[a] (A.).
Ueberschr.: Littera de dimidio manso sito in Ryfenheim.
Abschr.: Ebendas., Orig. No. 710[b]; Orig. Tspt. v. 1421; Perg. Urk., sehr schlecht erhalten und auf Papier geklebt.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 9, No. 21 (mit Auslassungen) (M.).
Bemerk.: Schrift: s. Posse, PU. S. 40 (Hand unbestimmbar).

Universis in Christo fidelibus omnibus hanc litteram inspecturis salutem in domino sempiternam. Ne ea, que geruntur in tempore simul cum tempore labente labantur, a memoriis hominum vel per oblivionis senium deleantur, necessarium reputamus ea scripturarum linguis autenticis declarare, que nos nec posteros volumus ignorare. Ego Lutolfus miles dictus de Stuternheim tenore presencium recognosco et publice protestor, quod dimidium mansum situm in territorio Rifenheim[b]), quem Guntherus dictus de Vrůtenstete et fratres[c]) sui mihi resignaverunt, fratribus de domo Theuthonico dedi cum omnibus hereditariis meis iuste et racionabiliter iure proprietario eternaliter possidendum. Super hiis religiosis viris, prefatis fratribus warandiam facio debitam et sufficientem. Ut igitur hoc factum firmum et inmobile perseveret, predictis fratribus presentem paginam dedi sigilli nostri

munimine roboratam. Testes huius rei sunt: Dominus Fridericus[d]) de Drivordia, dominus Guntherus de Slatheim dictus Surezsich[e]), dominus Hermannus Stranze, Camerarii fratres dicti de Vanre et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M. CC. sexagesimo septimo in vincula sancti Petri.

a) *O.:* situm. b) *A.:* Rysenheym. c) *A.:* confratres *statt* et fratres. d) *A.:* Ffredericus. e) *A.:* Surezzig.

207. *Berthold Truchseß von Schlotheim bezeugt, daß Landgraf Heinrich von Thüringen* bona iuxta aquam, que vocatur Helbe, sita, que suus frater Conradus eiusdem terre lantgravius terre sancte et domui Theutonice pro salute anime sue et omnium progenitorum suorum libere contulit et solute, pro fratribus de domo Theutonica *erworben hat* ecclesia in Gunstete favente Henrico lantgravio excepta penitus et exempta, cuius patronatus ad fratres pertinet omni iure.

*Mit dem Siegel des Ausstellers*1).

Datum in Struzisberc anno domini M. CC. LXVII. in die sancti Laurencii. **Straußberg, 1267 Aug. 10.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 760 (774).
Ueberschr.: Testimonium super quibusdam bonis et super ecclesiam in Gunstete.

*Druck: Publ.PreußSAen. 3, 236; — Gudenus, Cod. dipl. IV, 909. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 289 (nach Gudenus) u. S. 357 (mit falschem Datum 1276 nach Kop. 1532*b*, Bl. 3*a—b *im SA. Magdeburg).*

Lit.: v. Hagke a. a. O. S. 350 (m. Dat. 1276).

Bemerk.: Die Urk. gehört zum DOHause Griefstedt. — Wann der DO. das Patronat in Günstedt erhalten hat, ist nicht mehr festzustellen. — Zur Schenkung der Güter in Günstedt vgl. Urk. No. 56 v. 1234 Nov. 6.

1) *Zeugen sind nicht genannt.*

208. *Graf Friedrich (IV.) gen. von Beichlingen*1) *überträgt auf Bitten Bertolds von Isserstedt 2 Hufen zu Sulzbach u. a. dem Kloster Heusdorf.*

Mit den Siegeln des Ausstellers und seines Sohnes Friedrich [V.].

Zeugen: Frater Hartmannus de Helderungin[2]), dominus Heinricus comes de Hoinstein, Fridericus de Drivorte, Heinricus pincerna de Appolde, Siboto de Rutinstete, Heinricus de Tutichrode, Nenzmannus de Retingistete, Heinricus Luppin, Lůdewicus dictus Spigil.

Anno domini M. CC. LX. VII., III kalendas Ianuarii.

1267 Dez. 30.

Hdschr.: Orig.: SA. Weimar; Perg. Urk. m. 2 ziemlich gut erhalt. Siegeln des Grafen Friedrich IV. u. s. Sohnes Friedrich [V.] d. J. an grün-rot-gelben Wollschnüren.

Druck: Rein, Thur. sacra. II, S. 162. No. 105. — Reg.: ZHarzV. 28, S. 468 No. 28; — v. Arnswaldt 6. Heft, S. 34, No. 66.

Bemerk.: Siegel: Posse, SWA. II, S. 13, Tfl. 6, 5 u. 7, 1. — Stammtafel: Posse, SWA. II zwischen S. 12 u. 13.

---

1) *Ueber Graf Friedrich IV. v. Beichlingen vgl. J. Leitzmann, Dipl. Gesch. d. ehem. Grafen v. B. (ZThürGuA. X, 201 ff.).* — 2) *Br. Hartmann v. Heldrungen kommt hier erst wieder seit 1252 März 20 (Urk. No. 122) in Thüringen vor. Es ist aber falsch, wenn er im Register des Preuß. UB. Pol. Abt., Bd. I, als DOBr. in Memel z. J. 1255 genannt wird. Er steht dort (I, 323) als erster unter den Zeugen, nach ihm Br. Gerhard v. Hirzberg, der im Reg. zu dieser Urk. als DOBr. in Livland aufgeführt wird, dann erst folgt Br. Bernhard, Komtur v. Memel, der noch 1258 Juli 27 als Komtur nachzuweisen ist (ebendas. II, 64). Daraus geht hervor, daß weder H. v. H. noch G. v. H. damals zum DOHause Memel gehörten. Hartmann wird jedenfalls dort als Abgesandter des Deutschmeisters weilen; s. a. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 15 bis Okt. 27].*

a) *Adelheid, Aebtissin des Klosters St. Stephan zu Zeitz, Dietrich, Propst, und der ganze Konvent verkaufen dem DOHause in Zwätzen alle ihre Güter mit den Hörigen daselbst.* **[1267—1270].**

Bemerk.: Hierher gehört die Urk. No. 157.

209. *Friedrich [IV.], Graf von Beichlingen* [1]), *verkauft mit Zustimmung seiner Gemahlin und seiner Kinder die Kammerleite* (silvam Kamere vulgo dictam) *und das wüste Dorf Rathfelde* (villam Rathvelde desolatam) *dem Abt [Thietmar] und dem Konvente des Klosters Walkenried.*

Mit den Siegeln des Ausstellers, seines Sohnes Friedrich [V.] und des Grafen Friedrich von Stolberg.

Zeugen: Fratres domus Theutonice Hartmannus de Helderunge[1])[2]), Ekehardus de Trebezin[3]); comes Fridericus de Stalberg, dominus H[enricus] nobilis de Helderunge, Fridericus de Drivorde senior, Henricus Girbůch, Lodewicus Spiegel, Hunoldus de Kelvera, Henricus de Rodenborch, Albertus Nenzeman, Henricus de Collede, Albertus de Arraz, Conradus notarius, Conradus Saxo.

Actum anno domini M⁰. CC⁰. LXVIII⁰ in Dalhem in die beati Mathie apostoli. **Steinthalleben, 1268 Febr. 25.**

Hdschr.: Orig.: LHA. Wolfenbüttel, Kl. Walkenried, No. 250; Perg. Urk. m. 3 Siegeln an farbigen Schnüren.

Druck: Walkenrieder UB. 388; — Orig. Guelf. IV, S. 537 f. — Reg.: Reg. Stolbergica, S. 49 f., No. 138.

Lit.: ZThürGuA. IV, S. 206, VIII, S. 201; — Voigt, Gesch. Preußens 3, S. 328, Anm. 2; — ZHarzV. IV, S. 54, IX, S. 208 f.; — ZHV. Reg.Bez. Marienwerder 44. Heft (1905) S. 6.

Bemerk.: Siegel: 1) Friedrich Gf. von Beichlingen, Posse, SWA. II, S. 13, 85, Tfl. 6, 5; 2) Friedrich, Gf. v. Stolberg; 3) Friedrich d. J., Gf. v. Beichlingen, Posse, SWA. II, S. 13 f., 86, Tfl. 7, 1.

---

1) *s. Urk. No. 208.* — 2) *s. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 15 bis Okt. 27].* — 3) *s. Urk. No. 98 v. 1248 Nov. 11. Beide sind hier jedenfalls als Vertreter des Landkomturs aufzufassen.*

210. *Friedrich [IV.], Graf von Beichlingen* [1]), *überträgt dem Abte [Thietmar] und dem Konvente des Klosters Walkenried einen Weinberg*

und verschiedene andere Liegenschaften mit allen Gerechtigkeiten in Steinthalleben (Dalheym) *und bestätigt andere Rechte und Privilegien.*

Mit genannten Sieglern und Zeugen[2]).

Actum anno domini M⁰. CC⁰. LXVIII⁰ die beati Mathie apostoli.

(Steinthalleben,) 1268 Febr. 25.

Hdschr.: Orig.: LHA. Wolfenbüttel, Kl. Walkenried, No. 251; Perg. Urk. mit 3 Siegeln an farbigen Schnüren.

Druck: Walkenrieder UB., 387. — Reg.: Reg. Stolbergica, S. 48 f., No. 137; — ZHarzV. IX, S. 209.

Lit.: ZThürGuA. IV, 206.

Bemerk.: Siegel: Wie in No. 209.

1) *s. Urk. No. 208 v. 1267 Dez. 30. — 2) Wie in der vorhergehenden Urkunde.*

211. *(Friedrich IV., Graf von Beichlingen) überträgt noch einmal die in No. 209 u. No. 210 genannten Güter dem Kloster Walkenried.*

Mit den gleichen Zeugen (außer den drei ersten weltlichen, die nur als Siegler erscheinen).

Actum in Talheim, eodem dato[1]).

Steinthalleben, 1268 Febr. 25.

Druck: Hesse, Gesch. d. Schlosses Rothenburg, S. 43 (ex orig. im LHA. Wolfenbüttel); — danach Walkenrieder UB., 389; — erw. Reg. Stolbergica zu No. 137.

1) *s. die beiden vorhergehenden Urkk.*

212. *Bruder Hermann, Komtur und Pfarrer des DOHauses in Eger, bekundet einen Tausch mit dem Kloster Waldsassen vorbehaltlich der Genehmigung durch den Hochmeister.* **1268.**

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Kloster Waldsassen, Fasc. 11; Perg. Urk. mit stark beschädigtem Komtursiegel am Pressel (O.).

Aufschr.: Abbas mutavit decimas cum commendatore in Egra videlicet Sletyn et in Stodel pro Vockenfell et Puchelperg.

Abschr.: Ebendas., Acta Waldsass., S. 364, No. 661.

Abschr.: Ebendas., Kloster Waldsassen X, 99, Bl. 122[b] *f.*

Druck: Reg.: Gradl I, 268; — Emler IV, 1817; — Reg. boica III, 316.

Lit.: Brenner, Gesch. d. Kl. u. Stifts Waldsassen S. 41; — Gradl, Egerland, S. 100.

Bemerk.: Siegel: s. Gradl I, Tfl. I, 4. Vgl. die folgende Urkunde. — Wann das DOHaus Eger die Zehnten in Zletyn und Stodel (Stadel) erhalten hat, ist nicht bekannt.

Frater Hermannus[1]) de domo Teutunica commendator et plebanus in Egra ceterique confratres eiusdem ordinis ibidem commorantes omnibus tam presentibus quam futuris, ad quos presens littera pervenerit, sic per bona transire temporalia, ut eternis intendere non desistant. Virorum religiosorum vita et honesta conversacio, ut in conspectu secularium irreprehensibilis appareat et probata, ad emendacionem omnium congruit, ut inter eos ex zelo dei precipue pax et karitas conservetur. Igitur universitati vestre clareat per presentes, quod, cum domini de[a])

Waltsachsen in villis parrochie nostre videlicet Zletyn et in Stodel haberent decimas recipere et nos e converso in eorum terminis scilicet in Vochengvelle et in Pěuchelperge eciam decimas recipere deberemus propter labores et controversias de cetero declinandas, ut ipsis nostre et nobis ipsorum decime in predictis locis in perpetuum remaneant omni exclusa in posterum excepcione, de licencia magistri nostri superioris iuri cessimus utrobique, salvo tamen iure parrochialis ecclesie in Arzperge, apud quam homines de Vochengvelle, qui ibi habitare ceperint, omnia ecclesiastica sacramenta recipere teneantur. Ad idem si solum ibidem curia monachorum fuerit edificata, servi curie sint astricti nisi forte imminente infirmitate racione uxorum suarum vel alterius cause ad extraneas villas deducti alias ecclesiasticam elegerint sepulturam. Huius rei testes sunt: Frater Hermannus [1] [2]) commendator et plebanus, frater Chunradus de Marburch [3]), frater Heinricus de Åulshausen [3]), frater Heinricus [3]) custos, frater Chunradus [3]) cellerarius, frater Vrancho [4]); dominus Waltherus de Curia, Pertoldus de Curia, Gotfridus iudex, Chunradus de Curia, Heinricus de Ratisponna, Wolvlinus frater eius, Christanus, Eberhardus frater eius, cives Egrenses, et alii viri quam plurimi fide digni. Ne autem contractus huiusmodi a successoribus nostris infirmari valeat vel cassari, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Datum anno domini M°. CC°. LXVIII°.

a) *O.: das* d *ist verunglückt, darüber* ⁓.

1) *s. Urk. No. 184 v. 1265 Apr. 20.* — 2) *Es fällt auf, daß der Aussteller der Urkunde zugleich als Zeuge auftritt.* — 3) *Nur hier.* — 4) *Vielleicht noch Urk. No. 375 v. 1283 Jan. 8 als DOPriester.*

213. *Johannes, Abt von Waltsassen, beurkundet den gleichen Zehnttausch zwischen seinem Kloster und dem DOHause zu Eger.* **1268.**

Hdschr.: Orig.: DOZA. Wien, Eger No. 1; Perg. Urk. mit (abgefallenem) Siegel am Pressel.
Aufschr.: Super decimam in Sletein, in Stadel.
Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 105b (A.).
Ueberschr.: Littera de decimis in Slethin et Stadel.
Druck: Gradl I, 267 (gekürzt). — Reg.: Reg. boica III, 316; — Emler IV, 1817.
Bemerk.: Vgl. die vorhergehende Urkunde.

Iohannes dei gracia abbas de Waltsachsen universis tam presentibus quam futuris, ad quos presens littera pervenerit, sic per bona transire temporalia, ut eternis intendere non desistant. Ut religiosorum vita et honesta conversacio ad emendacionem in conspectu secularium irreprehensibilis appareat et probata, congruit, ut inter eos ex celo dei precipue pax et karitas conservetur. Igitur universitati nostre[a]) clareat per presentes, quod, cum fratres de domo Teutunica plebani[b]) in Egra in villis claustri nostri videlicet Vochengvelle[c]) et Pěuchelperge haberent decimas recipere et nos e converso[d]) in villis parrochie Egrensis scilicet in Zletin et in Stadel eciam decimas recipere deberemus propter labores et controversias de cetero declinandas, ut ipsis nostre et nobis ipsorum

decime in predictis locis in perpetuum remaneant omni exclusa in posterum excepcione, prehabito nostrorum consilio discretorum iuri cessimus utrobique salvo tamen iure parrochialis ecclesie in Arzperge, apud quam homines de Vochengvelle[c]), qui ibi habitare ceperint, omnia ecclesiastica sacramenta recipere teneantur. Ad idem[e]) si solum ibidem curia monachorum fuerit edificata, servi curie sint astricti, nisi forte imminente infirmitate racione uxorum suarum vel alterius cause ad extraneas villas deducti alias ecclesiasticam elegerunt sepulturam. Cuius[f]) rei testes sunt una nobiscum[1]): Monachi nostri Macharius prior, Cristanus subprior, Lambertus cellerarius, Gotfridus camerarius, Wolvrammus magister lapidum, Macharius magister conversorum, frater Rudgerus de Ratispona[g]); cives de Egra: Waltherus de Curia, Pertoldus de Curia, Chunradus de Curia, Gotfridus antiquus iudex, Heinricus de Ratispona, Wolvlinus frater eius[g]), Christanus, Eberhardus frater eius[g])[2]) et alii viri[g]) quam plurimi[h]) fide digni. Ne autem contractus huiusmodi a successoribus nostris infirmari valeat[g]) vel cassari, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Datum anno domini M°. CC°. LXVIII°.

a) *A.:* vestre. b) *A.:* Theutonica per plebanum. c) *A.:* Bochengvelle. d) *A.:* ergo. e) *A.:* idem scilicet. f) *A.:* huius. g) *A.: fehlt.* h) *A.:* plures.

1) *Auch hier der Aussteller gleichzeitig als Zeuge.* — 2) *Gehören beide zum Geschlecht Zöllner.*

214. *Günther d. Ae., Graf von Schwarzburg*[1]), *schenkt* ius proprietarium, quod in uno manso sito in Husen habuimus, videlicet quem dominus Wilhelmus de Wiszense[2]) a nobis habuit in feodo, de bona permissione filiorum[3]) et heredum nostrorum quorumlibet fratribus domus Theutonice in Grifstete commorantibus *zu dauerndem Besitz.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Castellani nostri milites Henricus et Ot. fratres de Gruzzen, Hartmannus et Cristanus fratres de Holbach, Herm. de Wizceleiben, Henricus de Tannenrode; Th. scriptor noster, plebanus in Hetstete.

Datum anno domini M. CC. LXIX, IIII nonas Iunii.

1269 Juni 2.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 743 (757).
Ueberschr.: Apropriacio unius mansi in Husin facta per dominum comitem de Swarczburg.
Druck: Publ. PreußSAen. 3, 248.

1) *Graf Günther V. 1227—1275 (†).* — 2) *jedenfalls der spätere Notar des Landgrafen Albrecht v. Thüringen.* — 3) *Graf Günther VII. v. Schwarzburg, 1259—1293 (†) — Graf Heinrich VII. v. Blankenburg, 1275—1283 (†).*

215. *Heinrich [der Erlauchte], Markgraf von Meißen, eignet auf Bitten von Gertrud, der Wittib Godebolds von Elsterberg, und ihres Sohnes Heinrich dem Deutschen Hause in Plauen die Güter in Röttis, die der genannte Heinrich von ihm zu Lehen hatte.*

Freiberg, 1269 Juli 25.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 733; gut erhaltene Perg. Urk. mit (nicht mehr vorh.) Siegel an braunen Wollfäden (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 85b (A.).
Ueberschr.: Littera de bonis in Rötis.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1875), S. XXXVI, No. XLIII (unvollständig und sehr fehlerhaft) (P.). — Reg.: Mittl. Hohenleuben, 38./39. Jg. (1866), S. 96, No. 1; — Beierlein, Elsterberg I, 13 (S. 47).

Lit.: Tittmann, Heinrich d. Erl. II, S. 249; — erw.: Großkopf, Herren v. Lobdeburg, S. 245.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40 (Plauensche Hand 3) und Flach S. 38 ff., erw. S. 28 f.; dazu Urk. No. 228 v. 1271 Sept. 1.

Henricus dei gracia marchio Misnensis omnibus Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, in vero salutari salutem. Cum ea, que fiunt in tempore, labantur[a]) cum tempore, expedit, ut, que aguntur, in scripta[b]) publica redigantur, hinc est, quod notum esse volumus universis. Nos in remedium anime nostre et Agnetis quondam coniugis nostre ad peticionem Gertrudis relicte Godeboldi de Elstirberch[1]) et Henrici eius filii bona quedam sita in Rotes scilicet ad novem talenta, que a nobis habebat dictus H[enricus] in feodo, cum omni iure et proprietate contulimus domui Theuthonice in Plawe[c]) tali condicione, quod de dictis bonis primo persolventur debita prefati Goteboldi[d]) videlicet C. et L. marce et hoc per ordinacionem prefate domus Theuthonice in Plawe[c]). Ne autem hoc factum oblivione in posterum deleatur[e]), hanc scripturam nostram inde factam sigilli nostri munimine iussimus roborari. Testes huius sunt: Magister Gevehardus, frater Bernhardus et frater Ortwinus ordinis minorum; item milites: Henricus de Sidhen, Henricus de Hoinsberch et suus frater Nicolaus, Ulricus de Ekebint et Burgoldus de Elstirberch. Datum Vriberg per manum protonotarii nostri magistri Gevehardi[2]) prepositi [in][f]) Tsilowe. Anno domini M. CC. sexagesimo nono in festo Iacobi apostoli[g]), fratris Iohannis ewangeliste.

---

a) *A.:* labuntur. b) *A.:* scriptura. c) *A.:* Plauwe. d) *A.:* Coteboldi. e) *A.:* debatur. f) *O.: fehlt.* g) *A.: fehlt.*

---

1) *Godehold v. E. gehört nicht zu den Lobdeburgern, sondern zu der ritterbürtigen Familie v. E., die schon vor den Lobdeburgern in E. saß, früh aber Ministerialen der Vögte von Weida usw. und dann der Markgrafen v. Meißen wurden; s. Großkopf a. a. O., S. 109. Derselbe stellt S. 245 f. die bekannten Träger dieses Geschlechtes zusammen. Er irrt aber, wenn er gegen P. angibt, daß auch die Söhne Heinrichs mitgenannt sind. P. hat hier falsch* ad peticionem Gertrudis, relicte Godeboldi de Elstirberch, et Henrici et eius filii. *Das letzte* et *steht nicht im Original. Deswegen ist das Kopfregest von P. richtig, obwohl im Text falsch steht.* — 2) *Gebhard, Scholaster u. Thesaurar zu Naumburg, Propst von Hain, ist 1266—1285 Protonotar.*

216. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, Pfalzgraf von Sachsen, bestätigt die Urkunde seines Vorgängers, des Landgrafen Heinrich [Raspe] für das DOHaus (Mühlhausen).*

Wartburg, 1269.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 745; Perg. Urk. mit Siegelbruchstück, das wieder ergänzt u. an den weiß-braunen Wollfäden bef stigt ist (O.).
Aufschr.: Transsumptum super renunciacio[ne] domini Hartungi de Erffa in bonis, que fratres habent in Guttern.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 10a (A.).
Ueberschr.: Littera renunciacionibus (!) domini Hartungi de Erffa super bonis in Guttern facta per H. Thuringie lantgravium.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 8 (M.) (mit Auslassungen).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 122b, No. 105.
Uebers.: Ebendas., Orig. No. 260 (Urk. 3); Pap. Urk. a. d. Anfang d. 15. Jahrhts.

Druck: Reg.: Reg. Stolbergica, 146 (setzt die Zeugen zum Tspt.).

Bemerk.: M. hält die Urkunde für unecht, da Heinrich der Erlauchte erst 1288 gestorben ist. Nach den Zeugen ist die Urkunde aber von Heinrich Raspe ausgestellt.

A[lbertus] dei gracia Thuringorum lantgravius et comes Saxonie palatinus universis Christi fidelibus in perpetuum. Tenore presencium publice protestamur, quod litteras domini H[einrici] illustris[a] principis quondam lantgravii, progenitoris nostri felicis recordacionis non cassatas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas vidimus in hec verba:

[folgt Urk. No. 93.]

In cuius rei evidenciam ac publicam omnium noticiam presentem paginam conscriptam appensione[b] nostri sigilli fecimus roborari. Datum in Wartberc[c] anno domini M. C. C. LX. IX[d].

a) *A.:* illustri. b) *A.: hinter* pp *ist ein* h *fortradiert* c) *A.:* Wartberg. d) *A.:* millesimo C. C. LX. IX.

217. *Margarethe, Landgräfin von Thüringen und Pfalzgräfin von Sachsen* (Margareta dei gracia Thuringorum lantgravia et comitissa Saxonie palatina), *die Tochter Kaiser Friedrichs II.* (domini Friderici inclite recordacionis quondam imperatoris filia), *bekennt, daß sie mit Einwilligung ihrer Söhne Heinrich*[1], *Friedrich*[2] *und Dietrich*[3] (cum consensu et assensu dilectorum filiorum nostrorum Heinrici, Friderici et Thiderici) *die ihr gehörige Kirche in Aufkirchen*[4] *den Brüdern des Deutschen Hauses geschenkt habe zum Seelenheile ihrer Vorfahren mit allem Zubehör zu unwidersprochenem freien Besitz* (ecclesiam in Ufkyrchen, quod tam iure patrimonii quam proprietatis ad nos dinoscitur pertinere, dilectis nobis in Christo fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Ierusalem contulimus . . . in remedium ac salutem animarum nostrorum bone memorie progenitorum cum areis, vineis, decimis, arboribus et arbustis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis, pascuis, cultis et incultis, graminibus et simpliciter cum omnibus

proventibus et utilitatibus, ut predicta omnia possideant et habeant inconvulse, libere pariter et quiete contradictione ac questione qualibet et qualelibet[a]) non obstante).

Mit dem Siegel der Ausstellerin.

Zeugen: Dominus H[enricus] advocatus de Gera, dominus Ulricus de Coldiz, dominus Heinricus de Meinwardesburg, dominus Hermannus Stranz de Tullestete, dominus Hermannus de Mila, dominus Hermannus camerarius de Vanre.

Acta sunt hec in Wartberg sollempniter anno domini M. CC. LXIX. **Wartburg, 1269.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 744; Perg. Urk., wasserfleckig, mit gut erhaltenem Siegel an gelb-grün-roten Wollfäden.
Aufschr.: Super ecclesiam in Uffkirchen donatam fratribus ordinis Theutunice Neylstet.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 125.

Druck: Wegele, Friedr. d. Freid., S. 381 f., 11. — Reg.: ThürGQu. V, 1, 152.

Lit.: Pfau S. 91; — Dobenecker in Festschrift Armin Tille z. 60. Geb. (1930), S. 29; — Sommerlad S. 143.

Bemerk.: Siegel: Posse, SW. S. 14, Tfl. 5, 1.

a) *O.:* qualeribet.

1) *1256—1290 Herr des Pleißenlandes.* — 2) *Der Freidige 1257—1324, Pfalzgraf von Sachsen, Markgraf von Meißen, Landgraf von Thüringen; über ihn s. F. X. Wegele, Friedrich der Freidige, Markgraf im Osterland.* — 3) *1260—1307 Markgraf im Osterland.* — 4) *Zur Erklärung des Ortes habe ich auch keine andere Lösung gefunden, als ihn mit Aufkirchen, B.A. Dinkelsbühl, gleichzusetzen. Merkwürdig ist, daß das DOHaus Nägelstedt eine so entfernt liegende Kirche erhalten hat. Es handelt sich um Gut aus der staufischen Erbschaft. Diese Kirche wurde jedenfalls bald der näher liegenden Komturei Oettingen angegliedert. Ob der Orden schon in Aufkirchen Besitzungen hatte, habe ich nicht feststellen können. Nach einer Urkunde im HSA. München v. 1307 Juli 27 verpfändet das DOHaus Oettingen den Kirchsatz zu Aufkirchen dem DOHause Mergentheim.*

218. *Thimo und Albert von Krimmitzschau bestätigen, daß ihr Bruder Ulrich an das DOHaus zu Altenburg als Schadenersatz 35 tt zahlen will, und verbürgen sich für die richtige Einhaltung der Zahlungsfristen.* **1269.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 741; Perg. Urk. mit einem am Pressel hängenden, gut erhaltenen Siegel Günthers von Krimmitzschau (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 4, No. 86 (M.).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 189, No. 92.

Bemerk.: Schrift: s. Posse, PU. S. 37, 40 (Altenburger Hand). — Siegel: s. Posse, SWA. II, S. 119, Tfl. 56, 12.

Nos Thimo necnon Albertus fratres de Crimazowe notum esse cupimus universis hanc paginam audituris et publice profitemur, quod domino commendatori de Aldenburch[1]) ac confratribus suis ibidem Ulricus frater noster de Crimazowe pro dampno videlicet · XXX VIII · marcarum ipsis ab eodem illato · XXXV · libras contulit in emendam, pro quibus rata fide fideiussimus, ut eas infra septennium persolvamus hoc adiecto,

quod anno quolibet quinque marcas in festo beati Michahelis[2]) demus omni ambagie procul mota et quoniam hanc prenominatam pecuniam cum magno profectu nostro ac pro perhenni refrigerio anime ipsius libenti animo erogamus. Ideo talem super nos sentenciam sponte fieri preeligimus, ut, si ista prefata negligeremus sive aliquo modo persolvere recusaremus, quod absit, per penam excommunicacionis aut per quodlibet aliud iudicium ad persolucionem eorundem districtissime arcaremur, pro quo non commovebimur ullo modo. Ut autem huiusmodi sponsio stabilis ac inconvulsa iugiter permaneat, presentem litteram appensione nostri sigilli roboratam prenotatis fratribus in fidele testimonium duximus erogandum. Testes huius rei sunt: Dominus [Albertus][a])[3]) burcravius de Aldenburch, dominus Guntherus de Crimazowe, Tuto de Cosniz, Conradus de Sarowe, Otto de Glinde aliique quamplures, qui huic nego[c]io[b]) affuerunt. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis M°. CC°. LXVIIII°.

a) *O.: fehlt.* b) *O.: [ ] fehlt.*

1) *Der Name ist nicht überliefert.* — 2) *Sept. 29.* — 3) *Albrecht II.*

219. *Heinrich, Vogt von Plauen, übergibt dem DO. die Pfarre und das Patronatsrecht in Asch.* **1270 Febr. 2.**

Hdschr.: Orig. Tspt. von [nach 1338] HSA. Dresden Orig. No. 749b. s. Bd. II.

Druck: FDG. IX, S. 603, No. 9 (1274 Febr. 5); — Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. 44 (fehlerhaft); — Mittl. d. V. f. Gesch. d. Dt. i. Böhmen, 1889; — Gradl I, 275 (gekürzt). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 155; — Emler IV, 1825.

Lit.: Limmer, Voigtland II, S. 411 (z. J. 1280); — Gradl, Egerland, S. 100 f.; — Vogel, DO. Plauen, S. 36; — Alberti, Schleiz, S. 8; — 25. Jber. u. Mittl. Greizer Gesch. (1918), S. 45; — Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 81; — Sommerlad S. 16.

Bemerk.: Zum Datum: Vgl. Cohn in FDG. IX, S. 581 f., dem ich nicht beipflichten kann. — Die Urk. ist eine Fälschung, vgl. die echte Urk. No. 462 v. 1289 Mai 23. — Zum Diktat vgl. Flach S. 33 f., Anm. 218, S. 37.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Quoniam ea, que fiunt in tempore, cum tempore alterantur, sane deliberacionis exigit argumentum facta hominum propter humanam oblivionem litterarum apicibus annotari. Ea propter nos Henricus de Plawe advocatus tenore presencium recognoscimus et universis cupimus esse notum, quod pensata fragilitate humanitatis nostre ob reverenciam sancte dei genitricis et virginis Marie in remedium peccatorum nostrorum hospitali eiusdem genitricis Marie domus Theutonice Jherosolimitane contulimus parrochiam et ius patronatus eius in Asche cum universis possessionibus, iuribus et pertinenciis spectantibus ad eandem, qui patronatus de liberalitate donacionis imperii ad nos legittime pertinebat[5]), nichil iuris in ea parrochia nobis in posterum reservantes. Testes huius rei sunt: Frater Iohannes in Plawe[1]) et frater Hermannus[2]) in Egra, commendatores, frater Theodericus de Rustiberg[3]); Albertus[4]) et Fridericus fratres

de Machwicz, Albertus de Reinoltisdorf, milites, et alii quam plures. In cuius rei noticiam et memoriam sempiternam hanc litteram sigilli nostri munimine decrevimus roborandam. Datum anno domini M. CC. LXX, IIII nonas Februarii.

1) *Ein Prior und Pleban Johannes ist erst 1288—1292 nachweisbar.* — 2) *s. Urk. No. 184 v. 1265 Apr. 20.* — 3) *s. Urk. No. 180 v. 1264 Sept. 1.* — 4) *letztes Vorkommen Alberts v. Machwitz s. Mittl. AVPlauen 6 (1887), S. 5.* — 5) *s. ThürGQu. V, 1, 58.*

220. *Albrecht [III.] und Ludwig [I.], Gebrüder, Edle von Hackeborn schenken dem DOHaus St. Kunigunde bei Halle 1 Hufe in Judendorf.* **1270 Mai 1.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 36b (K.).
Ueberschr.: Copia super mansum in Iodendorph.
Reg.: Ebendas., Rep. U. 4a, Neuwerk, No. 37, S. 79, 1.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 334; — Ludewig V, S. 110. — Reg.: Mülverstedt III, S. 2; — Dreyhaupt I, S. 829, No. 19.

Lit.: Wolf S. 26.

Bemerk.: Die Indiktion muß heißen XIII.

Nos dei gracia Albertus et Lodewicus viri nobiles de Hackeborne recognoscimus et presentibus protestamur, quod, cum fratres domus Theutonice sancte Konegundis apud Hallis mansum quendam situm in pago ville, que Iodendorp dicitur, a Ioanne, Heinrico et fratribus eorundem, filiis quondam Ioannis de Rusteleve pro VII. marcis argenti comparassent, ob reverenciam intemerate virginis et ad peticionem fratrum iam dictorum proprietatem huius mansi ipsis animo libenti donavimus. Proinde beatitudinis eterne nancisci premium cupientes preterea est adiectum, quod census, qui de manso antedicto annis singulis solet dari, infirmorum predicte domus deserviat luminari. Huius rei testes sunt: Henricus de Richowe [1]) commendator domus sepius prenotate, frater Iordanus [2]) et frater Ioannes de Zweczene [3]), sacerdotes; Iordanus plebanus in Hunlewe, Theodericus Roiß, Arnoldus Stamer, Theodericus de Helpede et quam plures alii fide digni. Ne quis sibi dubitet de premissis, presentem paginam dicte domui dedimus sigilli nostri munimine roboratam [a]). Acta sunt hec anno domini M⁰. CC⁰. LXX⁰, kalendas May, indictione quinta.

a) *K.:* roboratum.

1) *noch Urkk. No. 221 u. 222; 1272 ist er Komtur in Mirau. Vgl. Wolf S. 59.* — 2) *noch Urkk. No. 221 v. 1270 Mai 12 u. No. 234 v. [1271].* — 3) *nur noch in der folgenden Urkunde.*

221. *Otto von Richow, DOProvinzial von Sachsen und Thüringen, bekennt, daß Frau Margarete von Halle dem DOHause St. Kunigunde bei Halle Zinsen in Judendorf überlassen hat.* **1270 Mai 12.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 34[b] *(K.).*
Ueberschr.: Copia super fertone cum manso sito in Iodedorf.
Reg.: Ebendas., Rep. U. 4[a]*, Neuwerk, No. 37, S. 79, 2.*

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 335; — Ludewig V, S. 101 f. — Reg.: Mülverstedt III, S. 4, 5; — Dreyhaupt I, S. 829 f., No. 20.

Lit.: Wolf S. 26; — Hennes, Cod. dipl. ord. Theut., Vorrede, S. XIV; — ZVThürGuA. I, S. 103, Anm. 1; — Anderson, Griefstedt, S. 15, Anm. 46; — de Wal, Recherches II, S. 226; — ZHVRegBez. Marienwerder, 44. Heft (1905), S. 7 (O. v. Richowe).

Frater Otto de Richowe[1]) domus Theutonice Saxonie et Thuringie commendator provincialis omnibus presentibus et posteris presens scriptum. Ea, que a fidelibus geruntur in tempore, ne oblivioni tradantur futurorum, necesse ipsa est scripturarum testimonio confirmari. Noverint igitur tam presentes quam futuri, quod domina Margaretha de Hallis[2]) comparavit unum fertonem in manso sito in Iodedorf, quem tenent a nobis Petrus et sui filii iure hereditario, quem vult dari in festo nativitatis beate Virginis[3]) hospitali sancte Konegundis ad lumen perpetuum infirmorum. Ut autem laudabilis ordinacio a fratribus nostris irrevocabiliter teneatur, eam presentibus litteris confirmamus sigilli nostri munimine necnon et commendatoris de Hallis roboramus. Acta sunt hec anno gracie M⁰. CC⁰. LXX in die Pancracii martiris presentibus fratribus nostris: Fratre[a]) H[einrico] de Richowe[4]) commendatore eiusdem domus, fratre[a]) Ior[dano][4]) sacerdote, fratre[a]) Io[hanne][5]) sacerdote, fratre[a]) H. de Aldenburg[6]), fratre[a]) Hugo[ne][6]) cellerario[b]), fratre[a]) Gudenwino[6]), sorore[c]) Ioanna.

a) *K.:* frater. b) *K.:* Hugo cellerarius. c) *K.:* Gudenwinus, soror.

1) *Otto v. Richow ist 1265 Dez. 15 in Preußen nachweisbar, wo er in einer Urkunde als zweiter unter den Zeugen steht. Als Landkomtur von Thüringen und Sachsen kommt er nur in diesem Jahre vor. Dann taucht er erst wieder 1277 als DOBruder in Thüringen auf, gehörte wohl schon damals dem Altenburger Konvente an, ist aber nur in Zwätzener und Griefstedter Urkunden als Zeuge hinzugezogen. Vielleicht ist er 1278 Komtur in Domitzsch (Ballei Sachsen), vgl. Urk. No. 300 Anm. 9. Von 1279—1286 und 1289 ist er in Altenburg bezeugt und zwar von 1284—1286 als Komtur. 1288 (s. Urk. No. 446) ist er vielleicht Landkomtur von Sachsen. Endlich finden wir ihn 1298 f. wieder in Griefstedter Urkunden.* — 2) *s. die Bemerkungen von Bierbach in GQuPrSachsen a. a. O.* — 3) *Sept. 8.* — 4) *s. Urk. No. 220 v. 1270 Mai 1.* — 5) *Johannes v. Zwätzen s. Urk. No. 220 v. 1270 Mai 1.* — 6) *Heinrich Preuße von Altenburg, s. No. 143.*

222. *Johannes und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Engern und Westfalen, Burggrafen von Magdeburg, schenken dem DOHause St. Kunigunde bei Halle die Gerichtsbarkeit an 2 Hufen in Passendorf.* **Halle, 1270 Juli 4.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 31[a—b] *(K.).*
Ueberschr.: Copia donacionis duorum mansorum dominorum Iohannis et Alberti ducum Saxonie.
Reg.: Ebendas., Rep. U. 4[a]*, Neuwerk, No. 37, S. 79, 6.*

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 336; — Ludewig V, S. 87 f., Dipl. LXI. — Reg.: Mülverstedt III, S. 5, 10; — Dreyhaupt I, S. 829, No. 21 (m. Dat. Juni 4) u. II., Beil. B, S. 3, I, 7.

Lit.: Wolf S. 28 f.; — ZVThürGuA. I, S. 106, Anm. 1.

Bemerk.: s. Urk. No. 136 v. 1256, wo es sich um die gleichen Hufen handeln dürfte, über die der DO. jetzt erst die Gerichtsbarkeit erhält.

Nos Ioannes et Albertus dei gracia duces Saxonie, Angarie, Westfalie burgkgraviique in Magdeburck omnibus hanc litteram inspecturis imperpetuum recognoscimus et tenore presencium protestamur, quod nos iurisdictionem, quam noscimur habere in villa quadam, que dicitur Bastendorp, duorum mansorum ad peticionem Hinrici[1]) commendatoris curie sancte Conegundis in Hallis damus sine impedimento quolibet. Ut autem huiusmodi donacio minus valeat violari, hanc litteram nostris sigillis presentibus fecimus communiri. Huius rei testes sunt: Dominus Burchardus quondam burgkgravius Magdeburgensis, dominus Wedegho de Gatersleve, dominus Anno de Sydowe, Conradus de Kotene, Olze de Amendorph, Conradus cappellanus et alii quam plures milites et clerici fide digni. Acta sunt hec Hallis in Novo Opere anno domini M⁰. CC⁰. LXX⁰, in die beati Udalrici confessoris.

---

1) *s. Urk. No. 220 v. 1270 Mai 1.*

223. *Dietrich (II.), Bischof von Naumburg, bestätigt auf Bitten der Deutschen Brüder in Plauen das (wörtlich inserierte) Privilegium von 1122 für die Kirche von Plauen.*

Zeitz, 1270 [vor Sept. 24].

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 761; in den Brüchen schlecht erhaltene Perg. Urk. mit anhängendem guten Siegel an rot-braunen Wollschnüren und Seidenfäden [O.].

Aufschr.: Plawensis de molendina in Alestra *(und jedenfalls eine Schreiberbemerk.:)* Ubi tale signum ⊤ eadem forma.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 84b—85a (A.).

Ueberschr.: Littera innovacionis privilegii predicti per dominum Theodericum episcopum Nuwenburgensis.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1875), S. XXXVIII f., No. XLVI; — Alberti, DOSchleiz, S. 8, 11.

Lit.: Sommerlad S. 143; — Lepsius, Bisch. v. Naumburg, S. 95 f.

Bemerk.: Datum: Nach der genannten Indiktion muß die Urkunde vor Sept. 24 (ind. Bedana) ausgestellt sein. — Mit Cum a nobis petitur *beginnen eine ganze Anzahl päpstlicher Bullen für den DO. — Die Uebertragung des Patronatsrechtes an den DO. s. Urk. No. 26 v. 1224.*

In nomine domini amen. Theodericus[1]) permissione divina Nuenburgensis ecclesie episcopus presentibus et futuris hanc paginam inspecturis salutem et pacem in domino sempiternam. Cum a nobis, quod iustum est, petitur, tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per nostre sollicitudinis studium perducatur debitum ad effectum ideoque nos ad multam et supplicem peticionis instanciam honestorum et[a]) dilectorum fratrum domus Theutonice privilegium a bone memorie domino Th[eoderico] episcopo Nuenburgensi predecessore nostro ante longa tempora datum ecclesie Plawensi, nunc sue transcripcione reno-

vatum nostri impressione sigilli approbamus et denuo[b]) communimus, cuius talis est continencia sive tenor:

[Es folgt d. Urk. v. 1122] [2])

Datum et renovatum Cyce in curia nostra anno domini M. CC. LXX., pontificatus nostri anno XXVI., indictione XIII[a], presentibus et in testimonium advocatis: Domino Enge[l]berto[c]) decano, domino Bertoldo custode[a]), domino Christiano cellerario, domino Gerardo, domino Conrado de Sinderstete, canonicis Cy[censibus]; domino Meinhardo burgravio Cycensi dicto de Wolftiz, domino Alberto de Rite[d]) et quam pluribus aliis clericis et laycis fide dignis.

a) *A.: fehlt.* b) *A.:* de novo. c) *O.:* Engerberto. d) *A.:* Rute.

1) *Dietrich II. v. Meißen, B. v. Naumburg 1244—1272.* 2) *Da die Urkunde von 1122 für die Besitzverhältnisse des Hauses Plauen sehr wichtig ist, möge ein ausführliches Regest hier folgen. Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 43. — Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 69a—b (z. J. 1112). — (Druck: GQuPrSachsen N. R. 1, 124. — Reg.: Dobenecker I, 1170 m. weiteren Angaben):*

Dietrich [I.], Bischof von Naumburg, bestätigt, daß Adelbert, Graf von Eberstein, Herr des Gaus Dobna, auf seine Ermahnung hin eine Kirche zu Ehren Gottes, der Jungfrau Maria und Johannis des Täufers erbaut hat, die der Bischof selbst einweihte. Diese Kirche hat Adelbert ausgestattet manso uno, qui situs est in villa Cribsiz (*Chrieschwitz*) quemque quatuor zmurdi incolunt et censum sibi prescriptum inde annuatim ecclesie solvunt, et molendini sui, quod in Alestra (*Elster*) constructum est, dimidia utilitate cum areis et pratis et parte quadam silve in vico Plawe, ubi et ecclesia constructa est, dotavit. Ipsius eciam interventu omnem decimam eiusdem pagi, que nobis attinebat, tam plenariam militum quam constitutam rusticorum eidem ecclesie concessimus et banno nostro firmavimus et Thomam sacerdotem, virum et sciencia et moribus ornatum, incolis prefecimus, qui eos ab errore gentilitatis plenius revocet et ad viam veritatis perfecte perducat. Terminos quoque pagi huic pagine inposuimus irrefragabiliter precipientes, ut omnes infra hos constituti decimas suas, ut prescriptum est, sacerdoti Thome eiusque in ecclesia Plaw[ensi] successoribus reddant et in omnibus, que divina sunt in baptismo, in confessione et in sepultura se illi subiectos esse debere recognoscant: A capite rivi Cocotwia usque ad Turam et ab hac ad Esilbach inde ad aquam Golz et eam ad summum Grodini ultra Tirpisberc in Birbirbach descensumque eius in Mildam usque ad Snesnizam ad ortum eius, inde ad Zvatowam et summum eius usque ad sanctam Alestram et descensum ad rectam Alestram et usque Milne eius ascensum, ad originem medie Stirbile et cursum eius in Conin unde ad Milezibach usque Lomnizam fluxumque eius in Binin, eius decursum inter villam Zobri in Kamenizam donec Wisinta et eam descendendo ad Tiliam in Mosilwita, a qua in Dobna ac cursum inter Striboz et Siroune ad Alestram et ascensum eius usque ad Cocotwiam. Infra hos ergo terminos nullus absque assensu plebani sacerdotis ecclesias construat vel dedicari faciat et, si qua constructa fuerit, matrici ecclesie obediat, cuius quilibet sacerdos ecclesie Plawensis curam de manu successorum nostrorum recipiat.

Mit dem aufgepreßten Siegel des Ausstellers und genannten Zeugen.

Acta sunt hec anno domini M. C. XXII, indictione I[a], regnante et hec fieri inperante Heinrico V., anno imperii eius XII[0], presente domino Alberto Moguntinensis sedis archiepiscopo, anno ordinacionis Dietrici episcopi XI[0].

224. *Bruder Otto von Richow, Landkomtur des DO. in Sachsen und Thüringen, verzichtet auf den Zehnten in Orum zugunsten Burchards von der Asseburg.* **1270.**

Hdschr.: Orig.: v. d. Asseburg. A. auf Falkenstein; Perg. Urk. mit beschädigtem Siegel des Landkomturs am Pressel.

Druck: Asseburger UB. II, 534.

Bemerk.: Ob der Zehnte einem Hause der Ballei Thüringen zustand, ist fraglich; ich möchte ihn eher zu den Einkünften der Ballei Sachsen rechnen.

Frater Otto de Richowe[1]) commendator fratrum hospitalis sancte Marie Theutunicorum per Saxoniam et Thuringiam universis presens scriptum intuentibus salutem in domino. Tenore presencium publice protestamur, quod omni iuri, si quod habere potuimus aut possumus in decima in Orem, tam pro nobis quam pro successoribus nostris renunciamus et ius ipsum domino Borhardo de Assenborch assignamus. Insuper profitemur, quod litteras patentes domini G. et B. fratrum, filiorum domini B. de Goselaria vidimus, in quibus recognoscebant, quod prefatus dominus Bosse ab ipsis medietatem dicte decime redimerat, que medietas patri ipsorum in pignore fuerat obligata. Huius rei testimonium presentem litteram contulimus sigilli nostri munimine roboratam. Datum anno domini M⁰. C⁰ C⁰ septuagesimo.

1) *s. Urk. No. 221 v. 1270 Mai 12.*

225. *Dietrich [II.], Bischof von Naumburg, eignet dem Deutschen Hause in Altenburg das Dorf Harthau bei Crimmitzschau.*

Zeitz, 1271 Juni [2].

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 139b (A.). Ueberschr.: Littera de villa, que dicitur Harte.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 31b—32a (K¹).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 456, No. 260.

Bemerk.: Posse, PU. S. 122 zu S. 121, Anm. 5a: Hier zuerst die Zusammenziehung von actum *und* datum. *Posse gibt 1273 an und meint wohl Urk. No. 339 v. 12[8]1 Juni 29. — Ich halte diese Urkunde für eine Fälschung. G. v. Cr. wird erst 1273 DOBruder (s. Urk. No. 255); vgl. außerdem das gleiche falsche Datum* (VI. nonas Iunii) *bei d. Urk. G. v. Cr.s v. 1263 Juni [2] (No. 175); das Pontifikatsjahr ist richtig angegeben. Vgl. auch die folgende Urkunde.*

In nomine domini amen. Nos Theodericus[1]) dei gracia Nuenburgensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Cum nec longitudini temporum nec multitudini[a]) rerum sic sufficit humana memoria, ut, vel que multa sunt tenaciter apprehendere vel que longeva sunt, certa valeat retinere, datum est fragilitati eius per providenciam conditoris, ut eius insufficiencia scripturarum amminiculis adiuvetur, ne, quod fideliter geritur, negligenter pereat aut inutiliter evanescat. Ea propter ad noticiam [tam][b]) presencium quam futurorum volumus pervenire, quod nos ad humiles et diversas preces honorabilis fratris Hugonis[2]) commendatoris domus Theutunice in Aldenburg, nec non dilecti consanguinei nostri fratris Guntheri[3]) de Crymazscowe[c]) eiusdem ordinis villam, que vocatur Harte, sitam apud Crymazscowe, que nobis libere vacavit per resignacionem domini Thymonis et domini Ulrici de Crymazscowe, Heinrici de Vrankenhusen et fratris sui Guntheri, Frederici[d]) et Hermanni fratrum, filiorum fratris

Guntheri supradicti, de consensu et voluntate tocius capituli nostr domui Theutunice in Aldenburg in proprium dedimus cum omni utilitate videlicet agris, areis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis, iudicio, exitibus et reditibus et omni iure, quod dictis bonis inest in presenti vel inesse poterit in futuro. In cuius rei testimonium presentem litteram desuper confectam nostro sigillo fecimus communiri. Nos quoque Meinhardus dei gracia prepositus, Theodericus decanus totumque capitulum Nuenburgense ad exprimendum nostrum consensum premissis omnibus liberaliter accessum sigillum, quoque eciam[e]) nostro utitur, apposuimus huic scripto. Acta et datum Cyce anno domini M° CC. LXXI.[f]), VI nonas Iunii, indictione XIIII[a], pontificatus nostri anno XXVII°., presentibus et in testimonio advocatis: Domino Meinhero preposito, domino Theoderico decano Nuenburgensi et ceteris pluribus[g]) et cetera.

a) *K¹: temporum nec multitudini fehlt.* b) *A.: fehlt.* c) *A.: folgt unterpunktiert* que nobis libere. d) *A.:* Ffrederici. e) *A.:* ecciam. f) *K¹:* M° CC° LXVI°. g) *A.:* ceteri plures.

1) *s. Urk. Nr. 223 v. 1270.* — 2) *Nur hier.* — 3) *s. Urkk. No. 175 v. 1263 Juni [2] u. No. 255 v. 1273.*

226. *Dietrich [II.], Bischof von Naumburg, bestätigt auf Bitten des Landkomturs Albrecht von Ammendorf die der Pfarrkirche in Reichenbach von Heinrich, Vogt von Plauen, gegebenen Privilegien.*

Zeitz, 1271 Juni [2].

Hdschr.: (angebl.) Orig.: HSA. Dresden, FinanzA. No. 7249.; Perg. Urk. mit 2 (fehlenden) Siegeln an Seidenschnüren (O.).

Orig. Tspt.: Ebendas. Orig. No. 765; Perg. Urk., etwas brüchig und wasserfleckig, mit anhängendem gut erhaltenen Siegel d. Stadt Eger am Pressel (OT.). Auf dem Bug v. and. Hd. u. Tinte: Manuscribtam cum originale et concordat Iohannes Holczappel, notarius.

Orig. Tspt.: Ebendas. Orig. No. 1045; s. Urk. No. 385.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. XLIX; — Lepsius, Gesch. d. Bisch. v. Naumburg, S. 305—307, No. 71a.

Lit.: Lepsius a. a. O., S. 95; — Deelemann S. 51; — Alberti, DOSchleiz, S. 8, 11; — ZHVRegBez. Marienwerder, 44. Heft (1905), S. 9; — Limmer, Voigtland II, S. 410.

Bemerk.: Fälschung. Vgl. die Ausführungen bei Flach S. 209 ff. über die Reichenbacher Fälschungen. — OT. ist inser. in die Bestät. Urk. der Bürger v. Eger vom J. 1463 am dinstag nach dem suntag iudica in der vasten. *— Zeitbestimmung: s. Mittl. AVPlauen a. a. O., Anm. 1 u. Archiv f. dt. Adelsgesch. v. Ledebur 1865, II, 234; auch das Pontifikatsjahr ist falsch. — Siegel v. O.: 1) des Bischofs Dietrich, verloren; — 2) des Naumburger Kapitels, kleiner Rest vorhanden; — Siegel v. Eger: s. Gradl Tfl. I, 3. — Zu beachten ist auch die vorhergehende Urkunde mit gleichem Datum.*

In nomine domini amen. Theodericus[1]) dei gracia Nuenburgensis ecclesie episcopus omnibus imperpetuum. Cum nec longitudini temporum nec multitudini rerum sic sufficit humana memoria, ut, vel que multa sunt tenaciter apprehendere vel que longeva sunt certa valeat

retinere, datum est fragilitati eius per providenciam conditoris, ut eius insufficiencia scripturarum aminiculis adiuvetur, ne, quod fideliter geritur, negligenter pereat aut inutiliter evanescat. Ea propter ad noticiam tam presencium quam futurorum volumus pervenire, quod, cum nobilis dominus Heynricus advocatus de Plawe dictus Ruthenus, patronus ecclesie in Richenbach nostre dyocesis in nostra constitutus presencia in sue et progenitorum suorum salutem ius patronatus iam dicte ecclesie et filiarum sibi annexarum nostra auctoritate licencia et consensu religiosis provinciali Thuringie et fratribus hospitalis sancte Marie Iherusolimitani Theutonicorum dedisset et perpetue donacionis titulo contulisset ac nobis privilegium domini Utonis pie recordacionis predecessoris nostri ipsi ecclesie concessum presentasset, ipse ac frater Albertus de Amendorff[2]) provincialis et fratres sui petierunt tam humiliter quam devote, sibi donacionem ac privilegium huiusmodi confirmari, ea tamen condicione, quatenus iuxta ordinacionem nostram desuper faciendam cappellanus in Myla de cetero residens sine preiudicio ecclesie parrochialis in Richenbach et privilegii sui predicti haberetur, cuius tenor fuit et est talis:

[Folgt Urk. von 1140] [3])

Nos vero ad instantem peticionem ipsorum, sano et maturo consilio nostri capituli prehabito, eisdem provinciali et fratribus dictam ecclesiam in Richenbach cum filiabus suis videlicet Myla, Waltkirchin, Plona, Rotenbach et Ernphornzgrune cum decimis et pertinenciis suis incorporavimus atque concessimus officiandam, regendam et tenendam per fratres presbiteros sui ordinis, quos duxerint eligendos, seu per clericos seculares, quos sibi substituere seu constituere decreverunt et eosdem destituere quotiens ipsis videbitur expedire atque incorporamus et concedimus auctoritate nostra per presentes successoris nostri seu cuiuslibet alterius inpedimento quolibet non obstante per hanc tamen concessionem nostram nobis aut successori nostro derogare nolumus, quin ipsa parrochialis ecclesia in Richenbach ad iura episcopalia et legem iurisdictionis nobis subiecta remaneat. De capella vero in Myla cum consensu dominorum Heynrici de Plawe, provincialis et fratrum predictorum taliter ordinavimus, quod plebanus in Richenbach cappellanum sui ordinis aut secularem ad residendum in Myla sibi de cetero substituat, cui curam animarum ibidem committat, ad quem incole villarum Myla, Rotscha, Foschenrod, Lomnitz, Netschka et superior Myla pro sacramentis ipsis ministrandis et ebdomadatim duabus missis in cappella Myla celebrandis recursum habeant ac eciam decimas et oblaciones fidelium, quas plebanus in Richenbach ab incolis hucusque perceperat, ipse capellanus[a]) inantea percipiat, cui dominus Heynricus de Plawe de curia habitacionis et ceteris necessariis, quibus residenciam suam continuare et onera sibi incumbencia supportare valeat ecclesiastica inmunitate servata congrue providebit. Et ut ecclesia parrochialis suo iure non privetur, capellanus quilibet pro tempore existens in restaurum oblacionum predictarum et aliorum accedencium de mortu-

ariis proveniencium singulis annis tres marcas cum dimidia, nec non octavam partem subsidiorum nobis ac successoribus nostris sive aliis de parrochia prestandorum, suo plebano in Richenbach exsolvere et contribuere tenetur. In reconpensam vero decimarum predictarum dominus de Plawe parrochie in Richenbach duos manipulos sive garbas decimarum, quos ipse hucusque preter tercium, qui prius parrochie attinebat, de omnibus agris eciam novalibus civitati Richenbach pertinentibus aut in ipsius campis existentibus perceperat, libere donavit. Sic quod parrochia in Richenbach plenariam de cetero omnium agrorum huiusmodi habeat decimacionem, ordinacione igitur incorporacione et concessione supradictis semper salvis nos privilegium predictum ipsi ordini dei nomine innovamus, ratificamus et confirmamus ac presentis scripti patrocinio communimus inhibentes nichilominus et in virtute sancte obediencie ac sub interminacione anathematis precipimus. Ne quis incorporacionem, concessionem, ordinacionem et confirmacionem supradictas irritare aut violare quoquomodo presumat, quod qui ausu temerario attemptare presumpserit contra eundem censura ecclesiastica requisiti procedemus, in cuius rei testimonium presentem litteram desuper confectam nostro sigillo fecimus communiri. Nos quoque Meynherus prepositus, Theodericus decanus totumque capitulum Nuenburgense ad exprimendum nostrum consensum premissis omnibus accessisse sigillum, quo ecclesia nostra utitur apposuimus huic scripto. Acta et data sunt hec Cice anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo primo, VI nonas Iunii, indictione XIIII, pontificatus nostri anno XXVI, presentibus: Domino Meynhero preposito, Theoderico decano Nuenburgensi, domino Alberto preposito, domino Engelberto decano, domino Bertoldo custode, domino Conrado de Hallis archidiacono trans Muldam, domino Cristiano [b]) cellerario, canonicis Ciczensibus, domino plebano de Rottiwitz; domino Meynhardo de Wolftitz burkgravio Ciczensi, domino Ulrico de Cotswa, domino Pomerario de Trachenfels, militibus, et aliis quam pluribus fide dignis.

1) *s. Urk. No. 223 v. 1270.* — 2) *s. Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2].* — 3) *Ein Original der Urkunde ist nicht vorhanden. Druck nach Orig. Tspt. SA. Dresden, Orig. No. 1045 (s. No. 385) in GQuPrSachsen N. R. 1, 151. — Reg.: Dobenecker I, 1409 mit weiteren Hinweisen. Wenn auch im allgemeinen gegen den Inhalt keine Bedenken bestehen, so scheint mir doch die Urkunde sehr verdächtig; denn: 1. Ein Original fehlt. — 2. Die zeitliche Uebereinstimmung mit der Urk. des Bischofs Udo für Altkirchen (s. Urk. No. 5[a]). — 3. Ist die Kirche zu Altkirchen nur einmal abgebrannt, da sie aus Holz gebaut war, so ist die Reichenbacher Kirche, die B. Günther (1079—1089) zuerst weihte, gleichfalls abgebrannt, dann aber aus Stein wiedererbaut, von B. Walram (1089—1111) wieder geweiht, aber durch feindlichen Einfall wieder zerstört worden. Das will mir als eine Uebertrumpfung der Altkirchener Urkunde erscheinen. — 4. Reichlich hundert Jahre später erfahren wir erst Näheres über die Reichenbacher Kirche, die nach allen echten Urkunden doch als eine Gründung der Vögte von Plauen oder wenigstens der Grafen von Eberstein anzusprechen ist. — 5. Die ersten Ueberlieferungen der Urkunde befinden sich nur in Fälschungen.*

Das Regest lautet: Udo, Bischof von Naumburg weiht ecclesiam in Richenbach hostium incursu destructam et reedificatam in honore sancte Marie perpetue virginis et sanctorum Petri et Pauli apostolorum *und bestätigt* duo molendina inferius videlicet

et superius circa Richenbach in ripa Mylen situata et agros cum pratis inferioris campi, habentes a molendino inferiori in ascensu ripe Mylen centum triginta unam, deinde a ripa in ascensu montis ducentas duas et ex transverso centum et decem et exinde in descensu rursum ad molendinum centum sexaginta tres, una cum agris et pratis superioris campi, habentes a sinistris circa confrontaciones suas in longitudine a molendino superiori in ascensu montis usque ad viam circa patibulum, que ex transverso protenditur a villa Ratscha ad Schonbron, tricentas triginta tres, deinde continuando viam ad Ratscha ad limitatos c) lapides confrontantes campum huiusmodi et campum antique Ratscha usque ad semitam a Richenbach ad Plawen tendentem centum quinquaginta duas, exinde vero in descensu ducentas octuaginta usque ad pratum universitatis et exinde rursus ad molendinum quadraginta duas virgas mensurales vel quasi pro dote assignatos d) cum terminis opidi Richenbach et villarum, quas infra scribi fecimus. *Vor vielen Jahren hatte B. Günther von Naumburg* ex lignis fabricatam ecclesiam *geweiht und die Grenzen der Stadt und der Dörfer festgesetzt. Darauf hat B.* Balrabanus d) eandem ecclesiam lapideam extructam incendio pereunte priore *geweiht und die Grenzen bestätigt.* Nomina vero villarum in terminis ecclesie in Richenbach situatarum sunt hec: villa Richenbach, Heynrichsdorff, Hertmasgrun, Ernphornzgrun, Bertolsgrune, Waltkirkin, Plona, Rotenbach, Ohornn, Schonbrun, Snetenbach, Wissensand, Rathscha, Foschenrod, Lomnitz, Netscha, Myla. *Diese Dörfer sind kirchlich von Reichenbach abhängig. Innerhalb dieser Grenzen darf keiner Kirchen oder Kapellen bauen.* Et si qua constructa fuerit, matrici ecclesie in Richenbach obediat. Cuius quilibet sacerdos Richenbachensi ecclesie preficiendus curam de manu prepositi ecclesie Ciczensis recipiat.

(Besiegelungsvermerk fehlt.)

*Zeugen: Wie in Urk. No. 5*a*, doch statt* Bermarus magister *steht* Hermarus magister *und statt* Isinhardus *steht* Hilmhardus.

Actum in Cice a venerabili Utone sancte Nuenburgensis ecclesie episcopo anno ab incarnacione domini millesimo centesimo quadragesimo, indictione tercia, anno ordinacionis domini episcopi XV.

---

a) *O.:* cappellanus. b) *O.:* Cristianno. c) *OT.:* limitares. d) *sic!*

227. *Heinrich [I.], Vogt von Plauen, bezeugt vor dem Naumburger Bischof, daß der Ritter Johannes von Göllnitz zu seinen Lebzeiten 3 Mark in Weißensand dem DOHause Reichenbach gegeben hat.*

[1271 Sept. 1].

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 780; Perg. Urk. mit (fehlendem) Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Confirmacio III marcarum in Wizsensande; littera pertinens domui in Richenbach.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 151a (A.).
Ueberschr.: wie O.

Druck: ThürGQu. V, 1, 165. — Reg.: Mittl. AVPlauen, 1 (1880), No. LI; — Beierlein, Elsterberg I, 14.

Lit.: Lepsius, Bisch. v. Naumburg S. 98; — Alberti, DOSchleiz, S. 8.

Bemerk.: Datum ergibt sich aus No. 228 v. 1271 Sept. 1. — Schrift: Posse, PU. S. 41 (Reichenbacher Hand B.), dazu Flach S. 38 ff., ferner Urk. No. 228 v. 1271 Sept. 1.

Coram vobis venerabili patri a) et domino episcopo b) Nuwinburgensi c) 1) ego Henricus advocatus de Plawe tenore presencium publice d) recognosco et universis cupio esse notum, quod bone memorie Iohannes de Golnicz miles, cum adhuc viveret, in remedium anime sue redditus trium marcarum in villa Wizinsande, quos a me habuit in feodo, contulit fratribus

domus Theutonice nomine parrocchie in Richinbach perpetuo possidendos et Marquardus miles, gener suus, una cum heredibus dictorum bonorum bona sua prehabita resignarunt. Ego eciam[d]) intuitu divine retribucionis et dilectionis predictorum hanc donacionem ratificans prefatis fratribus contuli dicta bona et tam tunc, cum dampnificati fuerunt in eisdem bonis, quam nunc ipsos fratres memorata bona profiteor libere possedisse. Preterea tam ego, qui feodator fueram, quam feodotarii vel heredes coram Ottone plebano in Elsterberg, cum ipse, sicut intellexi, rei veritatem indagare vellet, recognovimus ita esse. Unde super iniuriis dictorum fratrum secundum quod[d]) prudencie donacionis vestre congruum videbitur, ordinetur.

a) *O.:* venerabilis pater. b) *O.:* domine episcope. c) *O.:* Nuwinburgensis. d) *O.: übergeschr.*

1) *s. Urk. 225 v. 1271 Juni [2].*

228. *Heinrich [I.], Vogt von Plauen, gibt der DOPfarre in Reichenbach Einkünfte in der Stadt.* **1271 Sept. 1.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 771; Perg. Urk., brüchig, wurmstichig und wasserfleckig, mit rückseitig ergänztem Siegel an rot-gelben Seidenfäden (O.).

Aufschr.: Super decimam civitatis et super V marcas annui census confirmacio.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 151a (A.).

Ueberschr.: Super decima civitatis et super V marcas annui census confirmacio.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. L (sehr unvollständig), meist nach Lobenstein. gemeinnütziges Intelligenzblatt 1788, 23. Stück, S. 94 (nach A.). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 164; — Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 6, Anm. 1.

Lit.: Longolischer Beschäftigungen mit bewährten Nachrichten, 1. Bd. (1770), S. 581 (z. J. 1270); — Flach S. 217 f.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 41 (Reichenbacher Hand B.); Flach S. 38 ff. weist den gleichen Schreiber wie No. 215 v. 1269 Juli 25 und No. 190 v. 1265 Okt. 21 (nach Posse, PU. S. 40 Plauensche Hand 3) nach. Es ist auch bei der Bedeutungslosigkeit des Reichenbacher Hauses — es ist noch nicht einmal sicher, ob in Reichenbach damals schon eine selbständige Komturei war — kaum anzunehmen, daß die Kommende einen eigenen Schreiber hatte. — Siegel: Posse SWA. I, S. 34, No. 189, Tfl. 24, 2.

Cum id, quod tractatur humanitus, inter omnia maxime conservet[a]) et perpetuet series litteralis, nos Henricus de Plawe advocatus presenti littera publice recognoscimus et universis cupimus esse notum, quod pure et liberaliter propter deum in veniam et solacium anime nostre contulimus parrocchie in Richenbach fratrum domus Theuthonice duos manipulos sive garbas de universis agris tocius campi pertinentis civitati Richinbach, sicut bone memorie patruus noster de Groicz et nos habuimus et ex antiquo possedimus preter tercium manipulum, qui parrochie eidem antea pertinebat[b]), et sic agrorum perfectam decimam pertinere

parrochie profitemur; item trium marcarum redditus in villa Wizinsande[c]), que bona Iohannes de Golnicz miles, cum adhuc viveret, legavit in remedium peccatorum suorum similiter dedimus fratribus memoratis; item curiam solventem duas marcas sitam Richinbach[d]) prope ripam, que[e]) dicitur Demilin, quam Lucardis relicta Henrici Bohemi militis ob salutem anime defuncti militis eiusdem legavit, prefatis fratribus libere contulisse recognoscimus presencium testimonio litterarum. Huius rei testes sunt: Rudolfus de Plawenicz, Henricus de Utinhove, Theodericus et Fridericus[f]) fratres de Mahwicz, Albertus de Reinoldisdorf[g]), Bertoldus de O[gawe][h]), Marquardus de Milin, milites, Henricus notarius noster[f]), Bertoldus officiatus et Henricus iudex in Richinbach. In cuius rei certitudinem et memoriam sempiternam hanc cartam decrevimus sigilli nostri testimonio roborari. Datum anno domini M. CC. LXXI.[i]) kalendas Septembris[k]).

a) *A.:* conservat. b) *A.:* pertinebant. c) *A.:* Wissensande. d) *A.:* in R. e) *A.:* qui. f) *A.:* *fehlt.* g) *A.:* Reynolstorf. h) *O.:* O. i) *A.:* millesimo CC. LXXI. k) *A.:* Septembris et cet.

229. *Leo, Bischof von Regensburg, genehmigt, daß die Bürger von Eger als Patrone des [Siechen]hospitals der Stadt dieses auf Veranlassung König Ottokars [II.] von Böhmen und* fratris Hermanni[1]) domus Teutonice plebani et commendatoris Egrensis et fratrum suorum *dem Spitale der Kreuzherren*[2]) *zu Prag unterworfen haben. Mit den Siegeln des Ausstellers und des Regensburger Kapitels.*
Datum Ratisbone anno domini M. CC. LXXI, XVIII. kalendas Octobris. **Regensburg, 1271 Sept. 14.**

Hdschr.: Abschr.: StA. Eger; Papier Hs. d. 15. Jhts.
Druck: Gradl I, 284; — Emler II, 759.
Lit.: Gradl, Egerland, S. 101.
Bemerk.: Zeugen sind nicht genannt.

1) *s. Urk. No. 184 v. 1265 Apr. 20.* — 2) *mit dem Stern.*

230. *Heinrich und Thimo, die Söhne Thimos von Kohren, eignen dem Deutschen Hause in Altenburg das Patronat der Kirche in Kohren und die Mühle daselbst.* **Wehlen, 1271 Sept. 28.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 773; Perg. Urk. m. sehr gut erhaltenem Siegel an grün-gelben Wollschnüren (O.).
Aufschr.: Super patronatus in Chorun.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 143[b] *(A.).*
Ueberschr.: Littera, que donacio in Aldenburg habet ius patronatus in Chorin in ecclesiam et molendinum ibidem.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 78[a].
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 191, No. 93.
Lit.: Tittmann, Heinrich d. Erl. I, S. 123 Anm. 692; — Mittl. d. Osterlandes X, S. 519; — Sommerlad S. 127, 143 u. 153.

Bemerk.: Zustand: Die Urk. ist sehr verblaßt und zerrissen, daher teilweise nicht zu lesen. Zum Teil mit Tannin gefärbt, um die Schrift wieder deutlicher hervortreten zu lassen. Sie ist bis unter den Umschlag beschrieben. — Echtheit: nicht zweifelhaft, vgl. dagegen die Bestätigung v. 1271 Dez. 19 (No. 232) durch Heinrich d. Erlauchten mit der Ergänzung, daß auch der Wald bei Rüdigsdorf geschenkt ist, und die Bestätigung durch Markgraf Dietrich von Landsberg v. 1277 Mai 13 (No. 283), in der noch Gehölz bei Zaps als Geschenk hinzukommt. Urk. No. 230 sagt nichts davon, daß Heinrich von Kohren beabsichtigt, in den DO. einzutreten, und sein gesamtes Erbteil dem DO. geben will, das zudem in den beiden Wettiner Urkunden verschieden angegeben ist. Beide Brüder geben das Patronatsrecht über die Kirche in Kohren und die Mühle daselbst zu ihrem Seelenheile in Anwesenheit des Markgrafen Heinrich. Merkwürdig ist nun, daß diese Urkunde der Gebrüder von Kohren nie erwähnt wird, auch nicht als Bischof Heinrich II. von Merseburg 1292 Aug. 6 (s. Urk. No. 524) die Urkunden des Markgrafen Heinrich und die seiner Söhne Albrecht, die nicht erhalten ist, und Dietrich bestätigt. Auch als der Archidiakon Ulrich der Merseburger Kirche 1303 Nov. 18 (s. Urk. No. 682) die Ansprüche des Markgrafen Friedrich d. Freidigen und des Edlen Friedrich von Schönburg auf die Kirche zurückweist, wird nur auf die Bestätigungen der Schenkung Bezug genommen. — Es wird dagegen in der Urk. Bischofs Heinrich II. nur das Patronat der Kirche in Kohren erwähnt, aber nicht die anderen Schenkungen. — Schrift: Posse, PU. S. 37 (Altenburger Hand). — Auch die Schrift der Bestätigungsurkunden gibt zu Bedenken Anlaß. 1. Ueber Urk. No. 232 v. 1271 Dez. 19 s. dort. 2. Urk. des Markgrafen Albrecht ist nicht erhalten. 3. Urk. No. 283 v. 1277 Mai 13 ist nicht im Original erhalten; der Text stimmt sonst völlig mit 1. überein. 4. Urk. No. 525 v. 1292 Aug. 6 soll nach Kehr (s. d. Urk.) von Notar D. stammen, nach Posse, PU. Altenburger Duktus sein Die Urk. stimmt sonst wörtlich mit einer Urkunde Bischofs Heinrich I. von Merseburg für das Georgskloster in Leipzig überein (1260 Dez. 4; GQuPrSachsen 36, 296). Ich schließe mich hier Posse gegen Kehr an. 5. Urk. No. 682 v. 1303 Nov. 18 ist von unbekannter Hand. — Siegel: Posse, SWA. III, S. 53, Tfl. 27, 18.

In nomine domini amen. Universis [Christ]i[a]) fidelibus presentem litteram inspecturis Henricus[b]) et Thimo filii Thimonis de Chor[un][a])[c]) quidquid obsequi[i][a]) et honoris. Quoniam generacio p:eterit et advenit, ideo necesse est acta hominum sub scripti testimonio confirmare. Notum esse cupimus igitur tam presentibus quam futuris. quod nos Henricus[b]) et Thimo de Chorun[d]) propter[e]) deum et pro remedio animarum nostrarum fratribus ordinis sancte Marie domus Teuthunice bona subscripta videlicet ius patronatus ecclesie in Chorun[f]) et molendinum situm ibidem in civitate iusto donacionis tytulo attendente presente illustri principe domino nostro Henrico[g]) marchione Misnens[e] in proprium dedimus proprietatis tytulo perpetuo possidenda. Ut igitur h[ec][h]) nostra donacio firma sit et inviolabilis perseveret, predicte ordinis fratribus hanc litteram dedimus nostri sigilli munimine roboratam. Acta sunt hec in Wilin, anno M CC LXXI, IIII[to] kalendas Octobris. Testes vero[i]) huius donacionis sunt: Dominus Thimo de Lisn[e]k[a]), Henricus[1]) de Zedulicz, Otto de Sl[iwin[1]), Eckehardus][a])[2]), com[menda]tor[a]) [in A]ldenberc[a])[k]) et alii quam plures fide digni[l]).

---

a) *O.:* [ ] *Riß.* b) *A.:* Heinricus. c) *A.:* Thymo filius Thymonis de Chorin. d) *A.:* Heinricus et Thymo de Choren. e) *O.:* prompter. f) *A.:*

Chorin. g) *A.:* Heinrico. h) *O.: nur wenig erhalten.* i) *A.: fehlt.* k) *nach den hdschr. Reg. i. HSA. Dresden, die die Bemerk. haben:* Nomina accurate legi non possunt. l) *A.:* Henricus — digni *fehlt, dafür* et ceteri plures.

1) -iwin *ist von mir ergänzt; es muß allerdings Vermutung bleiben, ob Otto zu den Schlieben gehört.* — 2) -hardus *war nach hs. Regest in HSA. Dresden noch zu lesen. Ich nehme an, daß es sich um den früheren Komtur von Nenewitz Eckehard handelt. Vgl. Urk. No. 197 v. 1266.*

231. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, Pfalzgraf von Sachsen, bekennt,* quod sicut frater Kyrstanus dictus de Mulhusen[1]) ordinis domus Theutonice, quem speciali pro multimodis suis serviciis, que nobis exhibuit, amplectimur dilectione, bona in [Kirc]helingen[a]) sita comparavit apud dominum abbatem montis sancti Petri in Erfordia et suum monasterium domui Theutonice in liberam et perpetuam proprietatem. *Er befreit diese Güter* ab omni exactione quam racione advocacie sive dominii *und droht denen mit Ungnade, die die Brüder des Deutschen Hauses [in Mühlhausen] in ihrem Besitz stören.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum anno domini M CC septuagesimo primo in crastino beate Lucie. **1271 Dez. 14.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 777; Perg. Urk. mit ziemlich gut erhaltenem Wachssiegel an rot-gelben Seidenfäden.

Druck: GQuPrSachsen 3, 215. — Reg.: UB. Bist. Samland I, 98; — GQuPrSachsen N. R. 5, 436.

Lit.: N. Mittl. 13, S. 303.

Bemerk.: Schrift: Mühlhäuser Hand 1 nach Posse, PU. S. 39, 57; — Die Schrift ist bes. in den beiden Längskniffen schon sehr undeutlich. — Siegel: Posse, SW. S. 14, Tfl. 4, 5. — Die Verkaufsurkunde ist erst 1272 (No. 236) ausgestellt; die Verzichtsurkunden der Grafen v. Gleichen und der Kämmerer v. Mühlhausen s. No. 237 v. 1272 März 30 und No. 239 v. 1272 Apr. 30. Vgl. Urk. No. 264 v. 1274 Nov. 5 über den Kauf von Gütern am gleichen Orte vom Michaeliskloster in Erfurt.

a) *O.: Moderfleck. Nach Herquet (GQuPrSachsen 3, 215) hieß es Kirchelingen; vgl. N. Mittl. 8, 2, S. 95.*

1) *Kristan v. Mühlhausen, Komtur und Pleban der Altstadt-Mühlhausen 1272 bis 1276, dann Bischof von Samland 1276—1295; über ihn vgl. Herquet, Kristan v. Mühlhausen u. N. Mittl. 13 (1874), S. 372—392.*

232. *Heinrich [der Erlauchte], Markgraf von Meißen und des Osterlandes, eignet auf Bitten Heinrichs von Kohren dessen Erbschaft, das Kirchenpatronat und eine Mühle bei Kohren, sowie den Wald bei Rüdigsdorf, dem Deutschen Hause in Altenburg zu.*

Wehlen, 1271 Dez. 19.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 778; Perg. Urk. m. Wollschnüren (O.). Aufschr.: Littera super ecclesiam in Chorin et molendinum ibidem et silvam prope villam Rudigersdorff.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 56 (A.).
Ueberschr.: Littera de ecclesia in Chorun et molendino ibidem et de silva prope Rudigersdorff.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. XXIV.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 122b, No. 95.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 192, No. 94.

Lit.: Tittmann, Heinr. d. Erl. II, S. 254; — Sommerlad S. 153.

Bemerk.: Schrift: markgräfliche Kanzlei, vgl. Posse, PU. S. 39, Sp. 1 u. S. 47, Sp. 2. — Siegel: fehlt; an den vielen braunen Wollschnüren (fila serica) *sind überhaupt keine bes. hellen Stellen bemerkbar, die sonst durch Siegel gewöhnlich entstehen. — Echtheit: zweifelhaft, da es unwahrscheinlich ist, daß jemals ein Siegel an der Urk. war, da hier mehr zugesprochen als in Urk. No. 230 von den Brüdern selbst und schließlich da auch hier dieselben Zeugen auftreten, wie in No. 177, die ich auch für unecht halte. — Heinrich von Kohren erscheint zuerst 1279 März 12 (s. Urk. No. 301) als DOBruder in Altenburg. — Auch daß hier H. d. E. von seiner 2. Gemahlin* (bone memorie) *spricht, obwohl er höchstwahrscheinlich schon die 3. Ehe mit Elisabeth v. Maltitz eingegangen war, ist auffällig. — Allerdings gibt die Schrift zu Bedenken keinen Anlaß. — Vgl. auch die Urk. No. 283 v. 1277 Mai 13 des Markgrafen Dietrich von Landsberg, in der als neue Schenkung noch ein Gehölz bei Zeps hinzukommt.*

In nomine domini amen. Henricus[a]) dei gracia Misnensis et Orientalis marchio universis presentem litteram inspecturis in perpetuum. Universa negocia mandata litteris ac voci testium ab utroque trahunt[b]) in mobile firmamentum, notum igitur esse volumus universis tam presentis quam futuri evi fidelibus, quod, cum Henricus de Chorun volens et intendens assumere ordinem fratrum domus Teutonice[1]) et bona subscripta videlicet ius patronatus ecclesie in Chorun, molendinum situm ibidem in civitate et silvam prope villam Rudegersdorf[c]) sitam ipsum Henricum[d]) pro porcione hereditatis sue[e]) contingencia dictis fratribus et ordini de vol[un]tate[f]) et consensu Thymonis[g]) fratris sui donasset iusto donacionis tytulo accedente, nos ad p[e]ticionem[f]) et instanciam dicti Henrici et ob remedium anime nostre ac dilecte coniugis nostre domine Agnetis bone memorie[2]) nec non ob honorem omnipoten[t]is[f]) dei et [g]loriose[f]) virginis Marie matris sue bona predicta post liberam resignacionem dictorum fratrum Henrici[h]) videlicet et Thymonis[g]) in nostris manibus factam predicti ordinis fratribus et ipsi ordini in proprium dedimus proprietatis tytulo perpetuo[i]) possidenda. Ut autem hec nostra donacio robur optineat[k]) perpetue firmitatis, fratribus ordinis sepedicti eandem litteram apud Wilin dari fecimus sigilli nostri munimine roboratam. Anno domini M CC LXXI, XIIII kalendas Ianuarii presentibus nobili viro Iohanne burggravio de Witin, Henrico[l]) de Waldowe, Henrico[l]) camerario de Gnansteyn, G[u]nthero[m]) de Slatheym, Ottone de Kotawicz, domino Conrado Ventre nostro cappellano[n]) et aliis quam pluribus fide dignis.

a) *A.:* Heinricus. b) *O.:* thraunt. c) *A.:* Rudigersdorf. d) *A.:* Heinricum. e) *A.:* suo. f) *O.:* [ ] *durch Feuchtigkeit ausgegangen.* g) *A.:* Thimonis. h) *A.:* Heinrici. i) *A.:* perpetue. k) *A.:* obtineat. l) *A.:* Heinrico. m) *O.: Loch durch Knick.* n) *A.:* capellano.

1) *Er begegnet uns erst 1279 März 12 (Urk. No. 302) als DOBruder in Altenburg.* — 2) *Agnes von Böhmen † 1268 Okt. 10.*

233. Frater Anno [a])[1]) magister hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum Jerosolimitani *gibt* villam quandam iam dudum desertem dictam Crouls [b]) balivie Moravie adtinentem *wegen seiner Lage auf Rat seiner Räte der Ballei Oesterreich.*

Es siegelt der Aussteller.

Mit den Zeugen: Fratre Ludewico commendatore Bohemie [2]) et fratre Cunrado commendatore Austrie [3]) et fratre Har[t]manno [c]) de Heldrungen [4]).

Datum et actum Hostraditz anno dominice incarnacionis M⁰ CC⁰ LXX⁰ II⁰, quarto kalendas Ianuarii.

Hosterlitz, 1271 Dez. 29.

Hdschr.: Orig.: DOZA. Wien a. 401; Perg. Urk. m. dem Hochmeistersiegel am Pressel (O.).

Druck: Boczek, Cod. dipl. Moraviae V, 255. — Reg.: Schindler, Regesten a. d. ZA. d. DRO.'s zu Wien 17213; — Pettenegg 482 (m. Dat. 1272 Dez. 29); — Emler II, 803.

Bemerk.: Siegelbeschreibung bei Pettenegg u. Schindler; Abb. s. [de Wal,] Recherches I. Tfl., II.

---

a) *O.:* Anna. b) *O.:* dictam Crouls *übergeschr. = Dürrenkrut.* c) *O.:* Harmanno; *Pett.: Hermann; es ist Hartmann v. Heldrungen, s. Urk. No. 66 v. [1238 zw. Aug. 15 u. Okt. 27].*

---

1) *Anno v. Sangerhausen s. Urk. No. 166 v. 1262 Okt. 16.* — 2) *Landkomtur 1270—1272.* — 3) *Konrad v. Immerlohe, Landkomtur 1250—1272.* — 4) *s. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 15 — Okt. 27].*

234. *Das Deutschordenshaus in Halle hat dem Hause in Altenburg 24 Mark gegeben, womit dies $6^1/_2$ Talente in Schindemar eingelöst hat.* **[1271].**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1624[b]*; Perg. Urk., Siegel u. Pressel fehlen.*

Aufschr.: Super . . .

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 4 (Altenburg II), No. 144 (M.).

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 471 (m. Dat. [um 1300]).

Bemerk.: Zustand: fast unleserlich, stark zerfallen, auf Papier aufgeklebt, mit Tannin gefärbt. Kein Anzeichen vorhanden, daß es besiegelt gewesen ist. M. konnte schon nicht mehr alles lesen, kannte aber noch 2 Siegel: „das eine des Kommendat. in Aldenb., vom andern ist die Umschrift nicht zu lesen". — *Zeit: Vol(c)mar, Landkomtur von Sachsen und Thüringen, urkundet 1260 Okt. 10 (Urk. No. 156) und tritt 1272 Mai 19 (Urk. No. 241) u. Sept. 16 (Urk. No. 244) als Zeuge auf. — Ein Priester Johannes ist für 1277 (Urk. No. 287) u. 1280 (Urk. No. 336 f.) in Altenburg nachzuweisen. Heinrich v. Richow ist 1270 (Urk. No. 220) DOKomtur in Halle u. 1272 (Mülverstedt III, S. 30 ff.) DOKomtur in Mirau (Ballei Sachsen). Heinrich Prusse* (Brutenus) *ist 1259 Apr. 5 (Urk. No. 143) DOBr. in Altenburg, weilt 1270 Mai 12 (No. 221) in Halle, ein Jordanus 1270 (Urk. No. 220) DOPriester in Halle und bei Dietrich möchte ich Dietrich v. Kolditz, den späteren DOKomtur in Zschillen, als DOBruder in Altenburg sehen. Als Jahr käme dann meines Erachtens nur 1271 in Frage.*

Nos frater V[olcm]ar[us [1]) commendator provincialis] Saxonie et Thuringie notum esse [volu]mus universis fratribus nostris intuentibus [pre]sens scriptum, quod de consensu fratrum nostrorum in Hallis et in Aldinburch de domo Hallis accepimus XXIIII [marcas], quas dedimus

fratribus in Aldinburg ad redimenda bona videlicet VI½° talentum in Schindemar[e. pro] quibus fratres in Aldenburch in restaurum predicte pecunie dimidiam partem in festo Walpurgis[2]) et dimidiam in festo Martini[3]) in Lipzk scilicet . . de Merseburch [argento domui] Cunegundis de Hallis in m . . . cephie de Branden[stein] et . . . dict . . . nuere sue . . fuerit [XXIII?] videlicet marcas fratres de Hallis eisdem solvere tenebuntur. In huius rei testimonium presentem paginam sigilli nostri et domus in Aldinburch appensione duximus roborandam. Testes[1]) huius rei sunt: Frater [Iohan]nes sacerdos, frater Heinricus de Rich[owe], f[ra]ter Heinricus [Prusse] de Aldinburg in Hallis, frater Iordanus sacerdos, frater Theodericus [et] a[lii quam plures]. [Si autem] fratres de Aldinburc, quod absit, debite accipere non persolvent, fratres de Hallis in dicencium fratrum domum . . . de Aldinburch accipiant [dictam] persolucio[nem] . . .

Anmerk.: *[ ] unleserlich oder durch Verwitterung fehlend und ergänzt.*

1) *s. unter Bemerk.* — 2) *Mai 1.* — 3) *Nov. 11.*

235. *Dechant, Propst und Konvent der Kirche zu Fulda geben der Stadt Erfurt Güter in Friemar zu Lehn.* **1272 März 18.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 787; Perg. Urk. mit beschädigtem Siegel (O.).
Aufschr.: Neylstet. Super bona in Vremar.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 7.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 115.

Druck: GQuPrSachsen 23 (1), 253.

Bemerk.: s. Urkk. No. 279 v. 1277 Jan. 1 u. No. 409[b] *v. 1285 Sept. 14 (Kr. v. Mlh.). Wann die Güter an den DO. gekommen sind, steht nicht fest; doch zeigt die Aufschrift, daß sie später zum Hause Nägelstädt gehört haben. — Siegel des Fuldaer Konvents, Umschrift:* Si . . . ntus. maior . . . ldensis.

In nomine sancte et individue trinitatis. Nos Berthous[a]) decanus, Fridericus prepositus totusque conventus maioris ecclesie Fuldensis recognoscimus litteris presentibus publice protestantes, quod communicato consilio liberaliter admisimus, ut cives seu universitas civitatis Herfordensis bona in Vremar, que feodaliter a nostra descendunt ecclesia, perpetuo possideant et in suos usus redigant, prout sibi viderint expedire ita sane, quod in signum recognicionis, fundi et proprietatis singulis annis in festo beate Walpurgis[1]) decem talenta pure cere custodi ecclesie nostre vel eius certo nuncio representent, quam solucionem si protraherent usque ad mensem, quando dictam ceram per suum nuncium Fuldam non transmitterent, decem alia talenta cere una cum cera predicta pro pena ecclesie nostre solvent. Si vero, quod absit, sepedicta decem talenta cere cum pena adiecta in terminis antedictis nobis et ecclesie nostre prefati cives Herfordenses duobus annis solvere non curaverint, ipsa bon[a][b]) in Vremar cum suis conpertinenciis sine omni contradictione ad nos[c]) libere revertentur. In cuius rei testimonium presentes litteras sepedictis civibus Erfordensibus damus sigilli nostri munimine roboratas. Anno domini M. CC. LXX secundo, XV kalendas Aprilis.

a) *O.:* Berthohus. b) *O.:* bon. c) *O.:* ad nos *übergeschr.*

1) *Mai 1.*

236. *Andreas, Abt, Hermann, Prior, und der ganze Konvent des St. Peterklosters in Erfurt verkaufen dem DOH. Mühlhausen-Altstadt Güter in Kirchheilingen und Blankenburg.* **1272 [vor März 30].**

Hdschr.: Abschr.: StA. Langensalza, Kopb. d. Kl. Homburg, Bl. XXXV[a] *(neue Zählung 32*[a]*) (L.).*
Ueberschr.: Kauff unnd Vorkauffbrief desz furwergs von denn Peterhernn zu Erffurtt.

Druck: Reg.: N. Mittl. VIII, S. 94 (S. A. S. 64); — GQuPrSachsen 3, 219 und N. R. 5, 441; — UB. Bist. Samland I, 98, Anm.; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, No. 3; — Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienkunde, XLIX. Jg., S. 85, No. 69 (Gusselherus de Tulstedt).

Lit.: Erfurter Jbb., N. F. XIV, S. 169.

Bemerk.: s. Urkk. No. 231, 237 u. 239. — Andreas ist von 1255—1300 als Abt und Hermann 1271 f. als Prior des Petersklosters in Erfurt nachweisbar. — Das gen. Kloster war schon 1143 März 20 im Besitz von Gütern in Kirchheilingen, s. GQuPrSachsen N. R. 5, 41. — Zum Verkauf s. Urk. No. 401 v. 1284 Okt. 9.

In nomine domini amen. Nos Andreas dei gracia abbas, Hermannus prior totusque conventus[a]) monasterii sancti Petri in Erfordia[ab]) recognoscimus et constare cupimus omnibus Cristi fidelibus presentibus et futuris, ad quos pervenerit presens scriptum[b]), quod, cum in allodio nostro in Kircheylingen propter distanciam site[bc]) nimia ac plurima castra circumiacencia quottidianis serviciis nec non hospiciis multotiens eciam spoliis gravaremur adeo incessanter, quod in officio camere nostre, ad quod spectabat iam per multos annos, parum emolimenti consequeremur ab ipso ymo tam equos, quam victualia annis singulis super addere cogeremur, nos matura deliberacione super hoc habita ipsum allodium vendendum decrevimus et ipsius precium ad bona magis vicina et utilia ex integro convertendum. Hinc est, quod honorabilibus viris fratri Cristiano[1]) commendatori veteris civitatis Molhusenn. et fratribus domui[c]) Theutonice ad communem ordinis utilitatem prefatum allodium cum nemore et triginta mansis ad idem allodium pertinentibus nec non cum omnibus suis attinencys pro ducentis et quinquaginta marcis usualis argenti nobis Erffurdie persolvendis vendidimus proprietatis titulo possidendum, vendidimus eciam ipsis sub eodem titulo et pecunia bona nostra in Blanckenburgk sita, de quibus Iohannes de uno manso solvit Walpurgis[2]) quinque solidos, Michaelis[d])[3]) quinque solidos, aucam et duos pullos, Henricus Lucie de dimidio manso Walpurgis[2]) duos solidos, Michaelis[3]) duos solidos, Henricus Fungko de dimidio manso Walpurgis[2]) solidos duos, Michaelis[3]) duos solidos, Albertus cum duabus puellis unum marcscheffel avene de dimidio manso. Hec itaque[e]) bona cum allodio in Kircheylingenn et omnia ad hoc pertinencia predictis fratribus pro pecunia supra nominata vendidimus sub hac forma, quod nos eadem ipsis propria et ab omni advocacia libera tradere debemus coram plebiscito et alias, ubicumque fuerit oportunum. Et nichilominus de huius modi libera proprietate plenam warandiam facere debemus et prestare secundum quod integrali plebiscito sentencia nobilium terre et ministerialium fuerit diffinitum et, si coram iudice ecclesiastico aut provinciali

super ipsis bonis in causam tracti fuerunt et conventi, nos pro ipsis stabimus bona fide, donec ipsis sepedicta bona iure canonico aut lege civili restituamus ab huiusmodi impeticione libere absoluta ceterum ad impeticiones et contradictiones secus emergentes, que in forma vel presencia[f]) iudicy non fuerunt ventilate, pro predictis fratribus non tenebimur respondere, quia non iuris obtentum sed exactionis et malicie viam querunt. Si vero de numero agrorum et redituum prescriptorum aliquid forsitan inveniencium defectum[g]) ipsi fratres de summa pretacta retrahent[h]), quantum iuxta estimacionem tocius summe fuerit retinendum, si autem superfuerit iuxta eandem estimacionem iterum superaddent, hoc eciam adiecto, quod coloni bonorum, de quibus census solvitur annuatim iure hereditario sive colonario, quod a me abbate docere peterunt, se habere ab ipsis fructibus non impedientur, non contra iusticiam expellentur. Ut autem hoc factum nostrum sive scriptum super vendicione predictorum bonorum nostrorum confectum firmum perpetuo maneat et inconvulsum, sigillorum nostrorum appensione et sigillo confratrum Erffordensium et testium subscripcione illud roborandum duximus et predictis fratribus dedimus ad munimen. Testes huius rei sunt: Albertus hospitalarius, Wiczelo cammerarius, Wernerus cellerarius, Irnfridus cenarius, Henricus infirmarius et Thiemo cantor, nostri confratres; de extraneis: Eckhardus decanus, Conradus cantor, magister Ditericus de Roslere, Ditericus de Omnibus Sanctis, canonici sancte Marie Erfordensis[i]), Guntherus prepositus Novi Operis, Hermannus scolasticus et Heydenricus cantor sancti Severi; Henricus et Fredericus fratres nobiles de Kyndehusen[k]), Gisselerus de Tulstedt, Guncelinus de Herversleuben[l]) et Gernodus, milites; Hugo Longus [et][m]) Albertus Vicedomini, magistri consulum, Bertholdus de Gotha, Gisselerus Vicedomini, Berwigus de Rodestogk, cives Erfurdenses[n]), alii quoque multi. Acta sunt hec anno gracie millesimo ducentesimo septuagesimo secundo.

a) *L.: am Rand nachgetr.* ab) *L.:* Effordia. b) *L.: übergeschr.* bc) *L.:* situs. c) *L.:* dm̄. d) *L.:* marcum. e) *L.:* itqque. f) *L.:* prensencia. g) *L.:* defectus. h) *L.:* retruebunt. i) *L.:* Erffordensis. k) *L.:* Kyndehusenn. l) *L.:* Hervesleubenn. m) *L.:* Hugologus. n) *L.:* Erffurdenses.

1) *s. Urk. No. 231 v. 1271 Dez. 14.* — 2) *Mai 1.* — 3) *Sept. 29.*

237. *Albrecht [II.], Graf von Gleichen, verzichtet für sich und seinen Bruder Ernst [V.] auf die ihm zustehenden Rechte an den Gütern, die der DO. in Kirchheilingen hat.* **Weißensee, 1272 März 30.**

Hdschr.: Abschr.: StA. Langensalza, Kopb. d. Kl. Homburg, Bl. XXXV[b] *(neue Zählung 32*[b]*).*

Ueberschr.: Abczogk der herrnn von Gleichenn von den gůthernn zu Kirchheylinghen.

Abschr.: Ebendas. (ohne Monat u. Tag).

Druck: Reg.: N. Mittl. VIII, S. 94, danach GQuPrSachsen 3, 221; — Mittl. Erfurt 10, S. 196.

Lit.: Tümmler, Gesch. d. Gfen v. Gleichen, S. 84.

Bemerk.: Geneal. Tafel der Grafen v. Gl. s. Posse, SWA. III zw. S. 82 u. 83 u. neuerlich bei Tümmler a. a. O. — Landgraf Ludwig verleiht 1222 [vor Sept.] dem Erfurter Peterskloster die Vogtei über ½ Hufe in Heilingen, die es vom Peterskloster zu Wasungen zurückgekauft hat (Dobenecker II, 2012). — Die Grafen von Tonna (Gleichen) waren seit 1134 Vögte des Petersklosters. S. a. Tümmler a. a. O., S. 8 f., 131. — Vgl. Urkk. No. 231 v. 1271 Dez. 14 u. No. 401 v. 1284 Okt. 9.

Nos Albertus dei gracia comes de Glichen[a]) constare cupimus universis tam presentibus quam futuris presens scriptum inspecturis, quod nos pro nobis et fratre nostro Ernesto atque nostris successoribus universis renunciavimus ex integro omni iuri sive impeticioni, quod vel quam habuimus aut habere possemus nomine advocacie vel alio quocumque modo in bonis sitis in Kercheylingen[b]), que fratres domus Theutonice aput dominum Andream abbatem monasterii sancti Petri in Erfordia[c]) et suum conventum sicut exinde confecta expressius invenerunt. Ut autem hec nostra renunctiacio predictis fratribus domus Theutunice per nos et nostros heredes firma et inviolata permaneat, presentem litteram eisdem fratribus in testimonium dedimus sigilli nostri munimine confirmatam. Acta sunt hec in Wissensehe anno domini M° CC° septuagesimo secundo, tercio kalendas Aprilis. Testes huius rei sunt: Frater Cristanus[1]) et frater Gerhardus[2]), sacerdotes, frater Wasmodus[d]) vicecommendator in Wissensehe[3]); Berthous dapifer de Schlotheym, Bruno dictus Inquies de Wissensehe, Henricus de Hopphingestedt advocatus noster, Gotfridus et Gerlacus fratres de Bullistete, Fredericus scriptor noster et alii quam plures.

a) *L.:* Glichenn. b) *L.:* Kercheylingen. c) *L.:* Erffordia. d) *L.:* Wasmodos.

1) *s. Urk. No. 231 v. 1271 Dez. 14.* — 2) *Er scheint nach der folgenden Urkunde zum Johanniterorden zu gehören.* — 3) *vom Johanniterorden.*

238. Fratres de Grifstete *kaufen* tercium dimidium mansum in villa Husen *mit allen Zubehörungen, und* Conradus Vitulus, Eckardus de Gunstete, Dithericus Sagittarii pro Cristano et fratre suo Rudolfo *befreien sie von jeder Auflage.*

Mit dem Siegel der Schöffen von Weißensee.

Zeugen: Frater[1]) Wachmodus[2]) de Wizsinse, frater[1]) Gerhardus sacerdos, frater[1]) Hoigerus de Helderungen; dominus Hebererus de Stuzforte; Heidenricus Monetarius, Fridericus de Talheim, Conradus de Gunstete, scabini de Wiszinse.

Acta sunt hec in Wizsinse anno domini M. CC. LXXII in crastino sanctorum Tyburcii et Valeriani. **Weißensee, 1272 Apr. 15.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 751 (765).
Ueberschr.: Testimonium empcionis duorum mansorum et dimidii in villa Husen cum sigillo opidi Wiszense sigillatum.
Druck: Publ. PreußSAen. 3, 275. — Kurzes Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 52, 289 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 3b).
Bemerk.: Die Fassung der Urk. ist sehr eigenartig.

1) *Johanniterbrüder zu Weißensee.* — 2) *Jedenfalls verschrieben für* Wasmodus, *s. vorhergehende Urk.*

239. *Heinrich Kämmerer von Mühlhausen und Dietrich, sein Bruder, verzichten auf alle Rechte,* quod racione iurisdictionis et comicie nobis competebat vel videbatur competere in bonis in . . . Helingin[a]) sitis in villa, in campo aut nemore, in allodio, in areis aut agris, que bona viri in Christo dilecti fratres ordinis domus Theuthonice apud abbatem et conventum monachorum montis sancti Petri in Erfordia empcionis titulo sue domui compararunt in liberam et perpetuam proprietatem[1]). Ita videlicet, quod iudicia, exactiones, hospicia, peticiones, impeticiones seu alia quecunque gravamina nobis non licet aut competit in bonis prefatis aliqualiter exercere, maxime cum dominus noster Albertus princeps illustris Thuringie lantgravius et comes Saxonie palatinus ab omni suo iure et advocatorum suorum impeticione velit esse libera penitus et exempta bona sepedicta utpote suis in litteris[2]) fratribus super eo collatis plenius invenitur.

Mit dem Siegel Heinrichs Kämmerers von Mühlhausen.

Zeugen: Berthous dapifer de Slatheim, Hugo de Alminhusen, Conradus de Heilingen, Iohannes apud ecclesiam de Tungespruken, milites; Gotefridus de Kullestete, Theodericus de Welspeche, Hildebrandus Ungula, Theodericus Sculteti, Theodericus Margarete, Ekehardus de Sconerstete, cives in Muluhusen.

Datum anno domini M CC septuagesimo secundo, pridie kalendas Maii. **[Mühlhausen,] 1272 Apr. 30.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 789; Perg. Urk. (1 Wurmloch) mit fast gut erhaltenem Siegel an 2 Hanfschnüren.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 122, No. 106.

Druck: GQuPrSachsen 3, 216. — Reg.: UB. Bistum Samland I, 98, Anm.; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 1, No. 2; — Kurzes Reg.: GQuPrSachsen N. R. 5, 441, Anm. 4.

Lit.: Tittmann, Heinrich d. Erl. I, S. 187.

Bemerk.: Siegel: Posse, SWA. II, S. 95, No. 845, Tfl. 43, 10. — Vgl. Urkk. No. 231 v. 1271 Dez. 14, No. 276 v. 1276 Nov. 29 u. No. 401 v. 1284 Okt. 9.

a) *muß* [Kirc]helingen *ergänzt werden.*

1) *s. Urk. No. 236 v. 1272 [v. März 30].* — 2) *s. Urk. No. 231 v. 1271 Dez. 14.*

240. *Berthous, Truchseß von Schlotheim, bezeugt, daß Friedrich, Ritter von Dienstedt, 3½ Hufen in Groß-Ballhausen dem DOHause in Nägelstedt zugeeignet hat.* **Nägelstedt, 1272 Mai 12.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 55b (A.).
Ueberschr.: Littera de tribus mansis in maiori Balhusen.

Universis, ad quos presens scriptum pervenerit, Bertheus dapifer de Slatheim salutem in domino. Tenore presencium publice protestamur, quod Fredericus miles de Tennestede coram nobis omnem impeticionem et ius, quod habere potuit aut posset, in tribus mansis et dimidio sitis in maiori Balhusen ad domum fratrum Theutonicorum in Neilstete

spectantibus postposuit et libere renunciavit. Acta sunt hec Neilstete coram venerabili viro fratre Annone[1]) magistro domus Theutonice sub testimonio reverendi viri domini Io[hannis] Littowiensis episcopi[2]), fratris Hartmanni de Helderungen[3]), Conradi de Graba militis, Godwini plebani de Kornre et aliorum multorum. Acta sunt hec anno domini M⁰ C⁰C. LXX secundo, in die Pancracii martiris.

1) *s. Urk. No. 166 v. 1262 Okt. 16. — 2) Er wird auch als Bischof von Litauen meist noch als DOBruder bezeichnet. Er ist vielleicht auch gleich seinem Vorgänger Christian (s. Urk. No. 188) aus einem DOHause in Mühlhausen hervorgegangen und dem DOPleban Johannes gleichzusetzen, der uns 1262 (s. Urk. No. 168) zuletzt begegnet. Verschiedentlich wird er als Mainzer Weihbischof mit dem Sitz in Erfurt erwähnt. Vgl. über ihn die Bemerkungen von F. A. Koch in ZThürGuA. 6, S. 65. S. a. Urk. No. 251 v. 1273 Nov. 6. — 3) s. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 15 — Okt. 27].*

241. *Rudolf, Schenk von Tautenburg, und seine Gemahlin Eileke übereignen dem Deutschen Hause in Zwätzen 4 Hufen daselbst, die sie vom Stephankloster in Zeitz gekauft haben.* **1272 Mai 19.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 793; Perg. Urk., sehr stockfleckig, Siegel am festen Pressel fehlt (O.).
Aufschr.: Zcweczin.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 72 (A.).
Ueberschr.: Littera composicionis inter Rudolfum pincernam de Tutenberg et fratres nostri ordinis in Czweczen de IIII^or mansis sitis ibidem.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 12 (M.).

Bemerk.: Am Längsfalz ist die Schrift oft undeutlich. — Posse, PU. hat diese Urk. nicht berücksichtigt. Es ist eine Kursivschrift, die der von No. 232 ähnlich ist.

Universis hanc litteram audituris vel visuris prelatis et subditis, clero et populo Rodolfus miles pincerna dictus[a]) de Tutenbergh salutem in domino sempiternam. Ut facta presencium a posteris reminiscantur, litterarum[a]) et testium testimonio firmiter roborentur, innotescat igitur universis, quod nos et uxor nostra Eyleke ac omnes veri heredes nostri cedimus seu renunciamus omni actioni seu impeticioni, quam habuimus in quatuor mansis sitis in Zvezen emptis a claustro sanctimonialium sancti Stephani in Zize cum omnibus pertinentibus, silvis, campis, pratis, pascuis, vineis, viis, inviis nec non aquarum meatibus, si quid iuris in eis habere videbamur, quod nos et ux[or][b]) nostra[a]) predicta cum omnibus heredibus nostris ab hac die in antea in dictis mansis nullam actionem seu impeticionem habeamus. Ut autem hec firma et inconvulsa permaneant et fratres domus Theutonice eisdem mansis ab eis iam dudum possessis quiete gaudeant, presentem litteram super hoc traditam sigillo nostro duximus muniendam[c]) testibus nichilominus annotatis, quorum nomina sunt: Iohannes plebanus de Dorendorf, Thidericus[d]) miles dictus Rolle, Meynardus[e]) miles de Sassenhuse, senior de Salzunge, Petrus de Tutenberg, Cunradus Worm, Henricus Nagel, Henricus de Grucen et alii quam plures. Acta sunt hec[f]), cum frater Anno[1]) esset generalis domus Theutonice, frater Gherrardus[g]) de Hersberge[2]) preceptor Alla-

mannie et frater Volmarus[3]) provincialis Thuringie et Saxonie. Anno domini M. CC. LXXII, XIIII kalendas Iunii, hoc est Potenciane virginis.

a) *A.: fehlt.* b) *O.: Loch durch Verwitterung.* c) *A.:* muniendum. d) *A.:* Thidricus. e) *A.:* Meyhnardus. f) *O.:* hec *nachgetragen, etw. über der Zeile.* g) *A.:* Gerhardus.

1) *s. Urk. Nr. 166 v. 1262 Okt. 16* — 2) *Gerhard, Graf von Hirzberg. Der Beginn seiner Tätigkeit als Deutschmeister ist bis jetzt z. J. 1273 angesetzt worden. Allerdings läßt sich sein Vorgänger Werner von Battenberg noch z. J. 1273 nachweisen, aber die von Voigt, DRO. I, S. 648 angeführte Urkunde nennt ihn unter den Zeugen nur* frater *(gedr. Frankf. UB. I, 310). Er gehörte zu dieser Zeit zum DOHaus Sachsenhausen. G. v. H. hat sein Amt also schon 1272 angetreten und es sicher noch 1280 bekleidet; zuletzt finden wir ihn 1278 Nov. 13 (s. Urk. No. 299) als Deutschmeister.* — 3) *Es ist vielleicht derselbe, dem wir in Urk. No. 156 v. 1260 Okt. 10 begegnet sind und der nun wieder in diesen Jahren das Amt des Landkomturs bekleidet. S. a. Urk. Nr. 276 v. 1276 Nov. 29.*

242. Frater Anno[1]) hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum Ierosolimitane *bekennt, daß er auf Bitten* nobilis domine Eufemie relicte domini Iohannis fundatoris domus nostre in Drobewicz devotissimam villam in Wenere ordini nostro a prefato eius marito legitimo collatam *angenommen hat, und bestimmt, daß es zum Hause und Hospital Drobewicz gehören soll.* Commendator vero eiusdem ville sepe culte de vino et tritico sibi ibidem proventuro dimidietatem infirmis et fratribus nostris in Drobewicz annis singulis fideliter ministrabit. *Ebenso erhält der Landkomtur von Böhmen einige Gefälle. Schließlich wird bestimmt, daß der Ort weder verkauft noch sonst dem Hause Drobewicz entfremdet werden darf.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Frater Ludewicus[2]) preceptor per Boemiam, frater Hartmannus de Helderungen[3]), frater Godefridus commendator in Drobewicz, frater Henricus plebanus ibidem et frater Heidenricus commendator in Wenere.

Acta sunt hec anno domini M. CC LXXII in die beati Iohannis baptiste. **1272 Juni 24.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 795; Perg. Urk., wasserfleckig mit gut erhaltenem Siegel am Pressel.

Aufschr.: De villa Weyern in Drobowicz.

Druck: Emler IV, 1833 (im Auszug).

Bemerk.: Siegel: [de Wal,] Recherches I. Tfl., II.

1) *s. Urk. No. 166 v. 1262 Okt. 16.* — 2) *ist von ungefähr 1270—1272 nachweisbar als Landkomtur von Böhmen.* — 3) *ist 1271 und 1272 in Böhmen nachweisbar, s. a. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 15 — Okt. 27].*

a) Albertus sacerdos, frater Sibotho de Calbe et frater Ottho de Elstirberg, Theodericus et Iohannes scolares *sind Zeugen, als C[onrad], Propst, H[edwig], Aebtissin, und der Konvent des Klosters Kapellendorf Hartmann und Walpurg von Wohlsborn mit einem Weinberg bei Jena belehnen, den sie wiederkäuflich*

von O[tto], Burggrafen von Kirchberg, gekauft haben und dessen Eigentum dieser an Kapellendorf überlassen hat.

Mit den Siegeln des Propstes und des Konventes von Kapellendorf.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXII pridie nonas Iulii. **1272 Juli 6.**

Hdschr.: Orig.: SA. Weimar; Perg. Urk. mit 2 anhängenden Siegeln.
Aufschr.: Littera Harthmanni et Walpurgis de Wolvisburn.

Druck: ThürGQu. VI, 1, 15 (J. mit weiteren Hinweisen); — ferner P. R. Beierlein, Gesch. der Stadt u. Burg Elsterberg i. V. I, 15.

Bemerk.: J. führt im Register frater Sibotho de Calbe *als Deutschordensbruder an, dagegen den gleich dahinter stehenden* frater Ottho de Elstirberk *einfach nur als „Mönch". Warum diese beiden ohne nähere Bezeichnung nicht dem gleichen Orden angehören sollen, ist nicht ersichtlich. Nun finden wir in der Urk. Jena 1301 Aug. 23 (= ebendas. No. 59) wieder einen Bruder Otto von Elsterberg, der nach J. der gleiche wie in unserer Urk. ist. Dieser ist aber Mönch im Kloster Grünhain i. S. So müssen wir auch den Bruder Sibotho von Kalbe als Mönch dieses Klosters ansprechen und nicht als DOBr., wie J. will, da gar kein Anhaltspunkt dafür vorliegt. — Siegel: das des Konvents abgebildet in: Sachsen-Anhalt II (1926) Tfl. 3.*

243. *Sibodo, Pfarrer in Scherndorf, stiftet* de agris pro dominabus de Bachare propria pecunia conparatis *zu seinem Seelenheile* unum talentum cere in vigilia purificacionis beate virginis[1]) fratribus et capelle in Grifstete.

Mit dem Siegel des (Johanniter)komturs in Weißensee.

Acta sunt hec anno domini M. CC. LXXII in exaltacione sancte crucis. **1272 Sept. 14.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien Kop. I, 6. 1, No. 766 (780).
Ueberschr.: Donacio unius talenti cere, quod pl[e]banus in Scherndorf capelle et fratribus in Grifstete assignavit.

Druck: Publ. PreußSAen. 3, 282. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 289 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532[b]. Bl. 3[b]).

1) *Febr. 1.*

244. *Mehrere namentlich genannte Ritter bezeugen einen Vergleich zwischen Anno, Hochmeister des DO., und Friedrich, Ritter von Dienstedt.* **Kl. Vargula, 1272 Sept. 16.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 798; Perg. Urk., sehr brüchig u. deshalb auf Leinen gezogen, mit 3 (fehlenden) Siegeln an Presseln.
Aufschr.: Una concordia magistri d . . . linus militi cuiusdam (!).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 9, No. 19 (M.).

Bemerk.: Die Urkunde gehört zu einem DOHaus in Mühlhausen.

Universis presens scriptum intuentibus Berthous dapifer de Slatheim, Rodolphus de Varila, Guntherus de Slatheim, Ludewicus de Arnsberg, Bertoldus de Notteleiben, Heidenricus de Gruzen, Theodericus de Wertinna cum obsequio sincero salutem in domino. Quoniam hominum memoria labilis esse dinoscitur atque humana condicio corrupcioni subiacet, ex natura usitati moris apud sapientes existit, quod subscriptorum testimonio [per]petuitatis[a]) robur et valitudinem adhibent suis gestis. Hinc est, quod nos recognoscimus et tenore presencium publ[ice][a]) protestamur controversiam quandam super bonis quibusdam

ac rebus aliis ortam inter venerabilem virum fratrem Annonem[1]) hospitalis sancte Marie domus Theutonice Ierosolimitane magistrum ac fratres suos ex parte una et dominum Fridericum militem de Theninstede fratris Lamberti[2]) filium ex parte altera, quam nostro commiserunt arbitrio decidendam. nos vero pia consideracione atque matura deliberacione prehabita ipsos [conp]ortare[a]) fecimus et omnem altercacionem hinc inde sopivimus ita videlic[et][a]). quod dominus F[ridericus][b]) miles predictus pro se ac suis heredibus omnibus publice renunciavit omni impeticioni et actioni, que sibi conpetebat aut conpetere videbatur, sive conpetere possit in futurum contra prefatum magistrum ac fratres suos memoratos super bonis in Kalveswinkele ac aliis quibuscumque. Econtra vero magister prefatus communicato suorum fratrum consilio ex mera liberalitate atque consueta benignitate sua nostris inclinatus supplicacionibus in signum concordie, in amoris vinculum et in dampni recompensacionem[c]), siquod prefatus miles a domo fratrum predictorum sustinuisse videbatur, usualis argenti marcas quindecim dari iussit. In cuius rei testimonium quidam ex nobis videlicet ego Berthous d[a]pifer[a]) de Slatheim, Guntherus de Slatheim et Rodolphus de Varila presens scriptum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Testes huius rei sunt: Dominus H. de Kindehusen, dominus Th[eodericus][b])[3]) prepositus de Cella, frater Vol[marus][b])[4]) commendator domus dicte per Thüringiam et Saxoniam, frater Ger[lacus][b])[5]) commendator de Marpurc, et alii providi viri, qui huic tractatui interfuerunt. Acta sunt hec in minori Varila anno domini M. CC. LXX secundo, XVI kalendas Octobris.

a) [ ] *fehlt durch Zerstörung.* b) *ergänzt.* c) recompensaccionem.

1) *s. Urk. Nr. 166 v. 1262 Okt. 16,* — 2) *Urkk. No. 139 v. 1258 März 13 u. No. 202 v. 1267 Juli 19 wird ein* frater Lambertus *genannt. Es ist aber unsicher, ob es sich um die gleiche Person handelt.* — 3) *vgl. Beyer, Altzelle, S. 67.* — 4) *s. Urk. No. 241 v. 1272 Mai 19.* — 5) *Gerlach v. Zwehren war 1263—1279 DOKomtur in Marburg.*

245. *Die Ratsmannen von Altenburg befreien dem Deutschen Hause daselbst einen Hof vor dem Friedhof St. Johannis des Täufers von allen Abgaben zur Einrichtung einer Schule.*

(Altenburg,) 1272 Okt. 6.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 799; Perg. Urk m. Siegel an roter Seidenschnur.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 148 (A.).
Ueberschr.: Littera de curia ante cimiterium in Aldenburg, qua scole habeantur.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 4, No. 147 (M.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 122b, No. 96.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 79a—b.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. V, S. 233, No. 112.
Abschr.: Ebendas., Wagner, Coll. VII, S. 193, No. 95.

Lit.: J. Löbe, Beschreibung von Altenburg, S. 7 (Kaufmann-Mercator), S. 23 (Wappen); — J. E. Hut, Altenburg, S. 293; — Mittl. AV Plauen 1 (1875), S. 36

(m. falschem Datum 1292); — Alberti, Schleiz, S. 69 f.; — Löbe, Gesch. d. Kirchen u. Schulen I, S. 144 u. 533, II, S. 158; — Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 8; — Sommerlad S. 165.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 37 (Altenburger Hand). — Datierung: Posse, PU. S. 102, Anm. 2: Aufkommen der Heiligen- und Festdatierung im DO. Altenburg 1272 nach den Urkk. d. Klosterarchive vom HSA. Dresden. In dieser Urk. aber noch nicht und ebenso in einer anderen v. 1274 (No. 258) nicht vorhanden, erst 1279 März 12 (No. 301). — Siegel der Stadt Altenburg, ziemlich gut erhalten, s. Abbildung bei Wagner, D. Wappen der Stadt Altenburg, wo diese Urk. nicht genannt wird.

Nos Rudolfus Mercator, Heinricus Clippeator, Merboto de Smolne[a]), Iohannes Mercator, Thedericus Gladiator, Thedericus filius eiusdem Gladiatoris, Heidenricus[b]) Carnifex, Eberhardus de Gieten[c]), Heinricus de Alta Domo, Cůnradus de Waldenberc[d]), Hermannus de Flemingen, F[r]edericus de Minsouwe[e]), consules a burgensibus in Aldenburc[f]) constituti. Ut omnia, quecunque fecerimus cum consilio, iugiter maneant inconvulsa, notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod unanimi animo et communi consilio habito curiam, que quondam sororis erat Kunegundis de Bonizc[g]) ante cimiterium beati Iohannis baptiste sitam, ab omni iure, quod conpetere videbatur civitati in eadem, fratribus et domui Teuthonice liberam inperpetuum dedimus et solutam ita videlicet, quod in predicta curia ob honorem dei et genitricis sue virginis Marie scole perhenniter habeantur. Datum anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo secundo[h]), $\overset{\circ}{\text{II}}$. nonas Octobris. Testes huius rei sunt: Gardianus[i]) Harttundus[k]) nomine[l]), frater Otto elemosinarius, frater Paulus, frater Cůnradus de Oeltiz, frater Iohannes de Gene domus fratrum minorum in Aldenburc; dominus Alwardus sacerdos de Godesschouwe, Albertus magister scolarum[l]) et alii quam plures[m]).

a) *A.*: Slmolne. b) *A.*: Heydenricus. c) *A.*: Ebirhardus de Gitten. — *M.*: E. de Gieren. d) *A.*: Waldenberg. e) *A.*: Minsowe. f) *A.*: Aldenburg. g) *A.*: Ponicz. h) *A.*: M° CC° LXXII°. i) *A.*: Gardiamus. k) *A.*: Hartundus. l) *A.*: nomine — scolarum *fehlt.* m) *A.*: plures et cetera.

246. *Ruprecht von Liebenstein und sein Sohn verzichten zugunsten des DOHauses Eger auf ihre Güter in Trisenhof, die Berthold Barbe zu Lehn hat, und erhalten dafür von Arnold von Oden 20 Silbermark.* **[um 1272—73].**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 104a (A.). Ueberschr.: Littera de bonis in Trisenhofe.

Druck: Gradl I, 334 (zu c. 1279, m. Ausl.). — Reg.: Emler IV, 1844 (m. Ausl.).

Lit.: Gradl, Egerland, S. 112.

Bemerk.: Ob der Landrichter Ruprecht von Liebenstein die Urkunde ausstellt, ist fraglich. Das Datum ist angesetzt nach dem ersten Vorkommen Konrad Röhrers (1272—1317) und dem letzten Walther Höfers (1252—1273).

Universitati fidelium hanc litteram inspecture R[upertus] de Lybensteyn prosperitatem perpetuam et salutem. Cum res gesta scripturis

commendatur et voce testium confirmatur, universe calumpnie obiectio prependitur, et eciam ne protestetur littera occasio[ne] successorum[a]), scient ergo presentes et posteri, quod ego Rupertus de Libensteyn et filius meus domui fratrum Theutonicorum feodacionem bonorum in Trisenhoph, que ad nos pertinebat et quam a nobis suscepit Bertoldus filius Cunradi Barbe iure feodali, resignavimus [et][b]) omne, quod in hoc habuimus, dominium omni iure. Pro hac itaque resignacione et nostri domui concessione recepimus ab Arnoldo de Oden xx marcas argenti sub tali condicione factum astrictius innodatum, quod ego protector sim et defensor predictorum bonorum ab omni inpeticione, qua potuerit dampnari, et filius meus post me, quamdiu predicta domus necesse hoc habeat vel requirat. Huius facti testes sunt: Dominus Cunczlinus de Hoenberg, Cunradus de Ror, Hermannus Subpiscina, Henricus de Ratispona, Waltherus de Curia, Gotfridus Merbodo et quam alii fide digni. Et ne super huiusmodi resignacione et cessione cuiquam dubium oriatur, presentem attestacionem sigilli mei cyrographo roboravi.

a) *A.:* littem (!) ocassio successorum. b) *A.; fehlt.*

247. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, schenkt* tres mansos in villa Vischestete sitos, tres mansos in villa Husen sitos et unum mansum in Ekehartesleyben situm domui fratrum Theutonicorum cum iudicio.

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Comes Henricus de Hohensteyn[1]), dominus Henricus de Glizperch advocatus[2]), dominus Hermannus et Cunemundus fratres de Mila et dominus Theodericus Camerarius de Mulhusen[3]).

Datum in Isnach, anno domini millesimo cc. lxxiii., viii idus Marcii. **Eisenach, 1273 März 8.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Marburg, DO.Ballei Marburg; Perg. Urk. d. 14. Jhts. Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 712.

Ueberschr.: Donacio trium mansorum in Vischstete, trium mansorum in Husin et unius mansi in Eckehartzleybin facta per dominum Albertum Thuringie lantgravium.

Druck: Publ. PreußSAen. 3, 289. — Reg.: ZHarzV. 28 (1895), S. 474 f., No. 227. — v. Hagke, Weißensee, S. 289 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b. Bl. 3b).

1) *Heinrich II., Graf v. Honstein, nachzuweisen 1231—1286 (†).* — 2) *Heinrich II. v. Gleißberg 1224—1282.* — 3) *Dietrich III. Kämmerer von Mühlhausen, 1252—1300 nachzuweisen.*

248. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, gibt dem DOHause in Griefstedt* omnia bona sita in villa, que dicitur Rith vel inferior palus, que a nobis Berthous dapifer de Slatheym, Henricus de Gruningen, Hermannus et frater suus de Vuirre, Henricus et Conradus fratres de Rithe in Wiezense commorantes cum proprietate,

iudicio, advocacia et omni iure proprietario seu feodotario habuerunt, *und erhält dafür vom DO.* quatuor mansos sitos in Willestete.

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Comes Otto de Luterberh, Hermannus de Mila, Helwicus de Goltbach[1]) noster marscalcus, Sifridus de Hofgarden et Henricus de Indagine.

Datum in Isenach anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo tercio, octavo kalendas Maii. **Eisenach, 1273 Apr. 24.**

Hdschr.: Orig.: SA. Marburg, DO.Ballei Marburg; Perg. Urk. mit einem Siegel an roten Seidenfäden.

Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 691.

Ueberschr.: Apropriacio bonorum in inferiori Rieth facta per dominum Albertum Thuringie lantgravium.

Druck: Publ. PreußSAen. 3, 291; — Entdeckter Ungrund ... S. 64; — Sammlung von Deduktionen S. 7, 515. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 289, 552 u. 554 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 3b).

1) *Der Vater des späteren Landkomturs von Thüringen Helwig von Goldbach, s. Urk. No. 530 v. 1292.*

249. *Heidenreich, Komtur des DOHauses Altenburg, läßt mit Genehmigung des Hochmeisters Hartmann von Heldrungen einem gewissen Martin und seinen Erben zwei Hufen in Glumen gegen einen Erbzins von 3 Mark jährlich auf.* **[zw. 1273 Juli/Aug. u. 1278 Nov. 6].**

Aus: No. 547 v. 1294 [Anfang].

Reg.: Dobenecker III, 1135 zu [v. 1244] mit weiteren Hinweisen.

Bemerk.: Das bei Dobenecker angegebene Datum stimmt nicht. Hartmann von Heldrungen wurde jedenfalls im Juli/August 1273 zum Hochmeister gewählt (dahin ist No. 66 Anm. 3, zu berichtigen) und starb am 19. Aug. 1283. Von 1271 Sept. 28 (Urk. No. 230) bis 1278 Nov. 7 (Urk. No. 296) wird kein Komtur in Altenburg genannt. Danach dürfte die Urkunde zu datieren sein: [zw. 1273 Juli/Aug. u. 1278 Nov. 6].

250. *Heinrich [II.] d. Ae., Vogt von Gera, verzichtet auf* lacum situm circa Muldorf, quem karissimus patruus noster frater Har[t]mannus[a])[1]) magister ordinis fratrum domus Theuthonice duabus vicibus suis laboribus et expensis fecit e destructione pristina funditus reformare, *zugunsten des Oheims und des Deutschen Ordens und auf* omni proventu, utilitate et questu, *bis er und der Orden das Geld wieder herausgewirtschaftet haben, das sie hineingesteckt haben.*

Mit den Siegeln des Ausstellers et parentum nostrorum subscriptorum, *nämlich* dilecti patrui nostri Heinrici senioris de Plawen et Heinrici et Heinrici filiorum eius ac patrui nostri Heinrici senioris advocati de Wida et fratris sui Heinrici insuper dilecti eciam fratris nostri Heinrici de Gera, *die dieser Verleihung zustimmen.*

Zeugen: Dominus Albertus de Rinoltsdorf, dominus Heinricus de Chozbod, dominus Iohannes de Sparenberch, dominus Merch-

linus de Milin, dominus Otto de Chrolep, dominus Gotfridus Marscalcus, dominus Chunradus de Urbach, dominus Chunradus de Trachantsdorf. **[1273 Juli/Aug.—1283 Aug. 18].**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1624dd; Perg. Urk. mit 2 teilweise gut erhaltenen Siegeln an Hanffäden (O.).

Druck: ThürGQu. V, 1, 177 (zu 1274—1283, mit einigen Fehlern) (S.); — Mittl. AVPlauen 1 (1875), S. LXVI, No. LXXX (mit Auslassungen); — Variscia 5, S. 153 f. (Rz.); — Mittl. Hohenleuben, 38./39. Jg. (1866 f.), S. 97, No. 8. — Reg. d. Geschl. v. Salza, 71 (mit Versuch einer Zeitbestimmung).

Lit.: Alberti, Schleiz, S. 11; — Sommerlad S. 130, 196; — Flach S. 7 u. 237.

Bemerk.: Datum: Nach den Hochmeisterjahren Hartmanns v. Heldrungen. — Rz. nimmt d. J. (1290?) an und nennt Hermann (= Hartmann) einen Lobdeburger. Er glaubt, daß es sich hier um ein Erbe der Mutter der Vögte v. Gera, Loucardis von Lobdeburg-Arnshaugk handelt. — Siegel: Posse, SWA. I 1) S. 34, No. 190, Tfl. 24, 3 u. 2) S. 43, No. 251, Tfl. 29, 1.

---

a) *O.:* Harmannus; *Rz. u. S. lesen* Hermannus.

---

1) *s. Urkk. No. 66 v. [1238 Aug. 15—Okt. 27] u. No. 249.*

251. Frater Iohannes[1]) dei gracia Lettoviensis episcopus ordinis fratrum domus Theutonice *gibt allen denen aus der Mainzer Diözese, die den Bau der Peter- und Paul-Kirche in Dorla, Mainzer Diözese, unterstützen,* de promissione venerabilis patris domini Wernheri archiepiscopi Maguntine *einen Ablaß von 40 Tagen.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum Erfordie anno domini millesimo CC. LXXIII, VIII idus Novembris. **Erfurt, 1273 Nov. 6.**

Hdschr.: Orig.: SA. Gotha, Qq. 1, c. 11; Perg. Urk. m. anhäng. Siegel. Abschr.: SA. Weimar, F. 1020, No. 44, Bl. 56.

Bemerk.: Folgende Urkunden weisen ihn u. a. noch nach:

a) Frater Io[hannes] dei gracia Lettoviensis episcopus ordinis domus Theutonice *gibt allen denen, die an den hohen Festtagen die Kirche des Klosters Kapellendorf besuchen, einen Ablaß.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum anno dominice incarnacionis M. CC LXXIIII, in octava ascensionis domini. **1274 Mai 17.**

Hdschr.: Orig.: SA. Weimar; Perg. Urk. m. stark beschädigtem Siegel an festem Pressel.

Aufschr.: Littera indulgenciarum.

Bemerk.: Die Urk. ist sehr wurmstichig; mit Zwischenschreibungen a. Anf. 19. Jht.

b) Frater Iohannes episcopus Lettaviensis ordinis domus Teutonicorum *stellt für* dignis et congruis honoribus predilectorum nobis in Christo fratrum ordinis Cysterciensium hospitale apud Salca dyocesis Maguntinensis *einen Indulgenzbrief aus.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum apud Salca dedicacionis salicat die anno M. CC. LXX VI. in festo undecim milium virginum. **Salza, 1276 Okt. 21.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 883; Perg. Urk. m. beschäd. Siegel d. Ausstellers an Hanffäden.
Aufschr.: XL dies cum karena.

c) *Derselbe stellt dem Kloster Volkenrode, wo er zwei Altäre geweiht hat, am Tage der Einweihung einen Indulgenzbrief aus.*
[Langen-]Salza, 1276 Okt. 21.
Reg.: Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. I, 768.

d) Iohannes Lethoviensis episcopus ordinis fratrum domus Theutonice *gibt denen, die die DOKirche und die Kapelle der heil. Elisabeth zu Marburg besuchen oder sie begaben, einen Ablaß von 40 Tagen.*
Mit dem Siegel des Ausstellers.
Datum Herbipoli anno domini M⁰. CC⁰. LXXXVII⁰.
Würzburg, 1287 [März 15].
Hdschr. u. Reg.: Publ. PreußSAen. 3, 472.

1) *s. Urk. No. 240 v. 1272 Mai 12.*

252. Otto de Kirchberc *verspricht* venerabili viro fratri Hartmanno de Helderungen ac universis fratribus domus Theutonice in Zcwezcen cum nobili domino Ottone[1]) avunculo meo de Arnshawe et dilecto sororio meo domino Meinhero nec non preclara matre mea Sophia et cum ceteris meis fideiussoribus, videlicet domino Meinhardo de Lechsten et Alberto filio domini Wolferami bone memorie, *wenn er nicht* infra carnis privium[2]) silvam, quam eis vendidi, *durch seinen Herrn Heinrich, Markgrafen von Meißen, und seine Söhne hat zueignen lassen,* quinquaginta marcas puri argenti *in Jena zu zahlen.*
Mit dem Siegel des Ausstellers.
Acta sunt hec [anno][a]) domini M⁰ CC⁰ LXXIII⁰, II idus Novembris.
1273 Nov. 12.
Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 76b—77a (A.).
Ueberschr.: Littera de quadam silva, quam vendidit Otto de Kerchberg fratribus nostri ordinis in Zcwezcen.
Druck: ThürGQu. VI, 1, 17 (J.).
Bemerk.: Ueber die Verwandtschaft mit den Arnshaugkern s. Großkopf, Die Herrn v. Lobdeburg, Stammtafel. — Die Uebereignung s. Urk. No. 253 v. 1273 Nov. 28.

a) *A.: fehlt.*

1) *Otto IV. v. Arnshaugk.* — 2) *J. sagt im Kopfregest ungenau: vor Aschermittwoch; es sind die Tage vom 10.—13. Febr. 1274.*

253. *Heinrich [der Erlauchte], Markgraf von Meißen und vom Osterland, und Dietrich, Markgraf von Landsberg, eignen auf Bitten des Burggrafen Otto von Kirchberg den Wald Rautal am Abhange des Berges zwischen Klosewitz und Zwätzen, den einst Rupert von Gönna besessen hatte, dem DOHause in Zwätzen.* **Tharand, 1273 Nov. 28**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 813; Perg. Urk. mit den beiden Ausstellersiegeln an schwarz-weißen Seidenschnüren.
Aufschr.: Littera super Zcweczin et Rugental.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 10 (M.).
Druck: Reg.: Mittl. Hohenleuben 47./49. Jg. (1878), S. 4.

Lit.: Tittmann, Heinrich d. Erl. II, S. 59, 241 u. 257; — Flach S. 40.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 42, 50 (ähnlich dem Plauener Duktus). — Siegel: 1. Siegel fehlt, 2. ein stark beschädigtes Reitersiegel, dessen Wappen auf dem Schilde nicht mehr zu erkennen ist. — Umschrift: ... RINGO RVM ... *s. Posse, SW. Tfl. III, 6.*

Nos Henricus dei gracia Mysnensis et Orientalis marchio et Th[eodericus][1]) eadem gracia marchio de Landisperch universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, in perpetuum. Quoniam ea, que geruntur in tempore, ne simul cum tempore dissolvantur, perhennari solent obsequio litterarum, notum igitur sit tam presentis quam futuri evi fidelibus, quod, cum Otto burcgravius de Kirhperch silvam quondam Ruperti de Gynna, quam habuit a burgravio supradicto et vulgariter Ruhental nuncupatur, sitam in declivi montis inter Clozwiz et Zuezen cum omnibus attinenciis tam in vineis quam in campis, quam a nobis tenuit iusto titulo feodali, fratribus domus Theutonice vendiderit iuste empcionis et vendicionis t[it]ulo interveniente ad liberam resignacionem ipsius in manibus nostris factam, eisdem fratribus ob remedium animarum nostrarum et ad honorem dei omnipotentis et gloriose virginis Marie matris sue eandem silvam cum predictis attinenciis in perpetuum dedimus et damus perpetuo possidenda. Et ne in hiis valeant ab aliquo in posterum impediri, presentem eis litteram tradidimus sigillorum nostrorum munimine roboratam. Datum Tharant anno domini M°. CC^{2}. LXX° tercio, [qu]arto kalendas Decembris presentibus infrascriptis, videlicet: Magistro Gevehardo[2]) prothonotario nostro, nobili viro Meynhero burgravio Mysnensi, Alberto dapifero de Bürnen, Henrico de Syden, Ulrico Cupaiz et quam pluribus aliis fide dignis.

1) *Dietrich, Sohn Heinrichs d. Erlauchten, * 1242, seit Ende 1262 ständig Markgraf v. Landsberg, † 1285. — 2) Protonotar Gebhard ist 1266—1285 nachzuweisen. Er war Scholaster und Thesaurar zu Naumburg, Propst zu Hain, s. Posse, PU. S. 177.*

254. *Volrad, Bischof von Halberstadt, gestattet, daß die Pfarräcker in Braunsdorf dem DOHaus bei Halle in Erbzins gegeben werden.*

Langenstein, 1273 Dez. 17.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 32b.
Ueberschr.: Copia locacionis agrorum parrochialis ecclesie in Brunestorp.

Reg.: Ebendas., Rep. U. 4a, Neuwerk, No. 37, S. 78, 3.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 347; — UB. Hochst. Halberstadt (hrsg. v. G. Schmidt) II, 1282; — Ludewig V, S. 92 f. — Reg.: Mülverstedt III, 49; — Dreyhaupt I, S. 829, No. 22.

Lit.: Wolf S. 30 u. Tab. II, 19.

Bemerk.: Ueber Braunsdorf s. Wolf a. a. O., Anm. 3. Wann die Aecker an das DOHaus gekommen sind, ist nicht bekannt. Wenn Wolf behauptet, daß sie von Bischof Volrad geschenkt seien, so beruht dies auf einer nicht zu beweisenden Annahme.

Nos Volradus[1]) dei gracia Halberstadensis ecclesie episcopus. Notum esse cupimus universis Christi fidelibus audituris presencia et visuris, quod ob dilectionem et reverenciam domus Theutonice fratribus de ordine

dicte domus liberam indulsimus facultatem, ut agros ad dotem ecclesie in Brunestorff pertinentes cum omnibus suis attinenciis locent et exponant ad pensionem sive censum hereditarium memoratis fratribus annuo persolvendum. In cuius rei testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Datum Langenstenn anno domini M⁰. CC⁰. LXXIII, XVI. kalendas Ianuarii.

1) *Volrad v. Kranichfeld, B. v. Halberstadt 1255—1296.*

255. Guntherus de Crimaschowe[1]) ergo tumultibus seculi cedere et mundanis actibus abrenunciare et in habitu fratrum domus Theutunice deo militare volentes conveniens *transsumiert die Urkunde Bischofs Engelhard von Naumburg v. J. 1222, durch die sein Vater Heinrich von Crimmitschau das Augustinerkloster daselbst stiftet, und erneuert sie durch sein Siegel.*

Es siegeln mit: Heinrich, Burggraf von Altenburg, und Heinrich von Colditz dilectionis et affinitatis causa.

Zeugen: Otto de Glynde gener noster, Henricus de Cheuwicz, Theodericus de Gabelence.

Datum Crimaschowe anno domini M. CC. LXX III, indictione prima. **Crimmitzschau, 1273.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 250; Perg. Urk. mit den beschädigten Siegeln an Presseln.

Aufschr.: Littera fundacionis monasteriy cum appropriacione parrochie in Crimatschow et capelle in castro nec non capelle in villa Beringerstorff.

Druck: Schöttgen, Obersächs. Nachlese X, S. 195.

Lit.: Göpfert, Gesch. d. Pleißner Landes, S. 408; — Limmer, Gesch. d. Pleißener Landes, S. 336.

Bemerk.: Siegel: s. Posse, SWA. II, 120, Tfl. 56, 13; I, S. 49, Tfl. 38, 5; II, Tfl. 53, 5.

1) *s. Urkk. No. 175 v. 1263 Juni [2] u. No. 225 v. 1271 Juni [2].*

256. *Hermann von Lobdeburg auf Elsterberg gestattet dem DO., sich auf seinem Gebiete Niederlassungen zu gründen.* **1273.**

In: F. Heise und G. A. Poenicke, Album von Schlössern und Rittergütern im Herzogtum Sachsen. V. Voigtländischer Kreis. Leipzig [o. J.], S. 18, Sp. 1 m.

Bemerk.: Irgendeine urk. Bestätigung dieser Nachricht hat sich nirgends gefunden. — Ueber die Besitzungen der Elsterberger Linie s. Großkopf a. a. O., S. 149 ff. Ich habe nicht feststellen können, daß der DO. von dieser Erlaubnis Gebrauch gemacht hat. Allerdings sind wir über den Besitz der Elsterberger um diese Zeit auch nur ungenügend unterrichtet.

257. *Meinher, Bischof von Naumburg, bestätigt dem DO. das ihm von Heinrich von Plauen gen. Reuß verliehene Patronatsrecht über die Kirche in Reichenbach.* **1274 Jan. 7.**

Hdschr.: angebliches Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 822; Perg. Urk., rissig; beide Siegel und Fäden fehlen, nur Löcher (für 1. 3 Dreiecke ▽▽▽, für 2. 2 Schnitte — —) vorhanden.

Druck: Reg.: ThürGQu. V, 1, 172; — Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. LIII.
Bemerk.: Auf der Rückseite befinden sich 1) eine Abschrift der Urk. No. 183 v. 1265 Febr. 28 (s. dort) mit Monatsangabe auf Rasur, 2) eine ganze Anzahl von kleineren Schriftversuchen. — Schrift: Posse, PU. S. 41 (Foto XXI gehört zu 1265 Febr. 28) rechnet die Schrift zur Reichenbacher Hand A 1. — Ueber die Reichenbacher Fälschungen des Notars Gregorius Wernher in Eger s. Flach S. 209—222. — Die Indiktion ist falsch.

In nomine domini amen. Nos Meinherus[1]) dei gracia Numburgensis ecclesie episcopus totumque eiusdem ecclesie capitulum profitemur et constare cupimus universis, quod, cum nobilis dominus Henricus de Plawen dictus Ruthenus patronus ecclesie in Richenbach nostre dyocesis ius patronatus iam dicte ecclesie ac filiarum sibi annexarum videlicet Myla, Waltkirkin, Plona, Rotenbach et Ernphorzgrune vera auctoritate magistro et fratribus ordinis sancte Marie Ierosolimitani Theutonicorum perpetue donacionis titulo contulisset, nos ad peticionem ipsorum sano consilio nostri capituli prehabito domino Alberto ecclesie Cicensis preposito consentiente eiusdem magistro et fratribus dictam ecclesiam cum filiabus suis et decimis earundem concessimus tenendam et regendam per fratres presbyteros sui ordinis, quos duxerint eligendos seu per clericos seculares, quos sibi substituere decreverint et eciam eosdem destituere, quotiens ipsis visum fuerit expedire. Quilibet tamen plebanus pro tempore matrici ecclesie in Richenbach preficiendus curam animarum de manu prepositi Cicensis accipiat[2]). Ipse quoque filiales ecclesie sub oboediencia plebani in Richenbach iuxta mentem litterarum domini Utonis predecessoris nostri felicis recordacionis[3]), quas vidimus, remaneant pro tanto quam cappellam, quos fratres ipsi in huiusmodi filiabus ecclesiis decreverint substituendos curam de manu plebani in Richenbach pro tempore existentis cui presentibus in eosdem iurisdictionem exercendi plenam concedimus auctoritatem, accipiant successoris nostri seu cuiuslibet alterius impedimento quolibet non obstante. Per hanc tamen nostram concessionem nobis a successori nostro derogare nolumus, quin ipsa ecclesia in Richenbach ad iura episcopalia et leges iurisdictionis nobis maneat subiecta. In cuius rei testimonio in[a]) presentes litteras sigillorum nostri et capellani nostri supradicti impensione fecimus roborari sub anno divine incarnacionis M°. CC°. LXXIIII°, pontificatus nostri anno secundo, indictionis XIII in crastino Epiphanie domini.

a) *O.: übergeschrieben.*

1) *Meinher v. Osterfeld, B. v. Naumburg 1270—1280.* — 2) *In der Urkunde des Bischofs Udo v. 1140 lautet der Satz:* Cuius quilibet sacerdos Richenbachensi ecclesie preficiendus curam de manu prepositi ecclesie Cicensis recipiat. — 3) *s. Urk. No. 226 v. 1271 Juni [2], Anm. 3 (Reg. v. 1140).*

258. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, eignet dem Deutschen Hause in Altenburg 1½ Hufen Land zu Schlauditz.* **1274 Jan. 9.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 823; Perg. Urk., sehr wasserfleckig, mit Siegel an gelber Seidenschnur (O.).
Aufschr.: Slucz . . . I½ huffe.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 131[b] (A.).
Ueberschr.: Littera de bonis in Sluzich.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 4, No. 87 (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 2[b] (K[1]).
Ueberschr.: Littera obbir I½ huffe zcu Slucz.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 196, No. 97.

Druck: Reg.: Mittl. d. Osterlandes VIII, 305.

Lit.: Sommerlad S. 35.

Bemerk.: Nach Posse, PU. S. 102, Anm. 5 hört 1274 die Indiktionszählung in den Altenburger Urk. auf. Bestätigt sich bei dieser nicht. — Schrift: Posse, PU. S. 38 u. 58. Empfängerhand, Altenburger Duktus. — Siegel: s. Posse, SW. Tfl. IV, 5. — Ueber die Zeitverhältnisse unterrichtet F. X. Wegele, Friedrich d. Freidige, S. 73 ff.

In nomine sancte et individue trinitatis amen[a]). Nos Albertus dei gracia Thuringorum lantgravius et Saxonie comes palatinus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in vero salutari. Cum omnis sensus hominum et intencio semper ad malum ulterius quam ad bonum inclinetur, ne ea, que ab hominibus rite et provide accitantur, successorum[b]) permutacione malivola irretentur, solent testium et litterarum testimonio vivaci perhennari. Presentem igitur paginam inspecturis protestamur[b]) universis, quod Conradus[c]) dictus de Cemin gener Iohannis de Syden mansum et dimidium in villa Sluchizc[d]) situatum, quem a nobis feodaliter possederat, super altare sancti Iohannis in Aldenburc[e]) post resignacionem nobis factam obtulit omnium amicorum consensu suorum annuente et, quia ius feodale predictorum bonorum ad nos pertinet, ad honorem omnipotentis dei et ad instanciam fratrum Deutunicorum[f]) de domo hospitali in Aldenburc[e]) cupientes participes esse precum fratrum ibidem manencium cum consensu trium nostrorum heredum Heinrici, Friderici[g]), Theoderici[h]) predictum mansum et dimidium liberaliter iam dicto[i]) domui contulimus inperpetuum possidendum. Ad huius itaque facti memoriam et firmam habendam caucionem presentem paginam sigilli nostri munimine iussimus roborari. Testes sunt: Fridericus[k]) de[l]) Sonunberc[m]), Iohannes de Syden, Syfridus de Hophegarten, Conradus de Zarowe[n]), Martinus de Pusewizc[o]), Mathias[1]) nostre curie prothonotarius; frater Eberhardus[p]) commendator in Nenewiz[2]), frater Hedenricus[3]), frater Volwinus[3]), frater Conradus[q])[3]) cellerarius et alii quamplures[l]). Acta sunt hec anno domini .M̊. C̊C. LXXIIII̊, indictione secunda, quinto ydus Januarii[r]).

a) *A.:* In nomine domini amen. b) *A.: fehlt* successorum — protestamur *(eine Zeile).* c) *A.:* Cunradus. d) *A.:* Slůchizc. e) *A.:* Aldenburg. f) *A.:* Theutonicorum. g) *A.:* Ffrederici. h) *A.:* Theodrici. i) *A.:* dicta. k) *A.:* Ffredricus. l) *A.: fehlt* de — plures, *dafür* et ceteri. m) *K[1]:* Schawnberg. n) *K[1]:* Sarouwe. o) *K[1]:* Puscvort. p) *K[1]:* Berhardus. q) *K[1] fehlt:* fr. C. r) *A.: fehlt* Acta — Ianuarii, *dafür* Datum anno domini M⁰ C̊C LXX III̊I.

1) *Kanonikus u. Kantor von Naumburg, Notar 1265—81, wird nach Posse, PU. S. 178 in diesem Jahre Protonotar, als welcher er bis 1300 nachgewiesen ist. Nach der vorliegenden Urk. beginnt seine Tätigkeit als Protonotar schon 1274.* — 2) *Mittl. d. Osterlandes IX, 106: Gerhard, Komtur v. Nenuwitz; nur hier.* — 3) *Nur hier.*

259. *Bruder Gerhard v. Hirzberg, Deutschmeister und Stellvertreter des Hochmeisters des DO., nimmt die Aebtissin Bertrade [II.] und den Konvent der Klosterfrauen von Quedlinburg in die Bruderschaft des DO. auf.* **Marburg, 1274 März 2.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, DO. Ballei Thüringen, No. 1; Abschr. v. E. C. v. Hertzberg nach dem Orig. No. 184 a. d. Quedlinburger Stiftsarchive.

Druck: [de Wal], Recherches sur l'ancienne constitution de l'ordre Teutonique (1807), Bd. II, S. 364 f., No. 10 (nach der Abschrift von v. Hertzberg) mit Beschreibung des Siegels; — Kettner, Ant. Quedlinb., S. 344, der Hertzfeld *liest.*

Lit.: [de Wal] a. a. O., S. 229 f.

Bemerk.: Am Orig. Dtschmstr.-Siegel, das bei de Wal S. 365 bsschrieben wird. Die Abbildung s. ebendas. I, Tfl., XI. — Die Abschr. lag früher im Mergentheimer DOA. — Diese Urk. scheint mir eher zur Ballei Sachsen zu gehören.

Illustri principi religiose ac honeste domine B[ertrade][1]) abbatisse totique conventui dominarum in Quedelingenburg ac eidem domine abbatisse famulantibus frater Gerhardus de Hirzperch[2]) preceptor fratrum domus Theutonice per Allemanniam gerens vices magistri generalis presens scriptum in perpetuum. Exigentibus devocionis vestre preclaris meritis et affectu, quo nostrum ordinem et fratres corde pio et caritatis operibus prosequimini indefesse, vos suscipimus ad plenam fraternitatem ordinis prelibati dantes vobis participacionem bonorum operum omnium, que fiunt et fient per nostrum ordinem universum in missarum solempniis, ieiuniis, vigiliis, oracionibus, elemosinis, genuflexionibus et corporalibus disciplinis. Insuper largimur vobis communionem effusionis sanguinis fratrum nostrorum in terra sancta, Lyvonia et Pruscia pro ampliacione fidei catholice coram gentilium manibus occubencium et pro nomine Iesu Christi. In cuius collacionis testimonium et perpetuam firmitatem presentem litteram vobis tradimus sigilli nostri patrocinio confirmatam. Datum Marpurch anno domini MCC septuagesimo quarto, VI nonas Marcii.

1) *Bertrade II., Aebtissin von Quedlinburg 1270—1286.* — 2) *s. Urk. No. 241 v. 1272 Mai 19.*

260. Heinricus [I] de Plawe advocatus *bekennt, daß er die nachstehenden Güter,* que fratres domus Teutonice in Richenbach apud nos conparaverunt, *ihnen übertragen hat, nämlich* curiam Rudolfi dicti Colere ibidem in Richinbach solventem annis singulis V fertones et curiam in Heinrichstorf Cunradi filii Bernhardi solventem V fertones similiter annuatim, *außerdem* curiam ibidem in Heinrichstorff cuiusdam dicti Stangrune, quam emerunt a Wolvelino solventem eciam V fertones annue pensionis.

Es siegelt der Aussteller.

Zeugen: Theodericus et Fridericus fratres de Machwicz, Albertus de Reynolstorff et Bertoldus de O[gawe][a]) gener suus, frater Her-

mannus[1]) commendator in Egra, frater Heinricus[2]) commendator in Plawe, Iohannes de Dorndorff.

Datum anno dominice incarnacionis M CC LXXIIII, XIII kalendas Aprilis etc. **1274 März 20.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 150[a] *(A.).*
Ueberschr.: Confirmacio curiarum in Richenbach.

Druck: ThürGQu. V, 1, 168 (versehentlich m. D. 1273 März 20); — Mittl. AVPlauen 4 (1884), S. 17, Nachtr. 19 (LIII[b]*). — Reg.: Gradl I, 722. Lit.: Sommerlad S. 16 (zu 1273).*

Bemerk.: Zur Berichtigung des Datums in ThürGQu. a. a. O., s. a. Flach S. 230. — Die Bestätigung s. Urk. No. 268 v. 1275 Mai 18.

a) *A.:* O

1) *s. Urk No. 184 v. 1265 Apr. 20.* — 2) *Heinrich v. Mylau s. Urk. No. 180 v. 1264 Sept. 1.*

261. *Ulrich von Kranichborn tauscht mit* fratribus domus Theutonice in Grifstete quatuor mansos sitos in Husen pro aliis quatuor mansis sitis in Willestete. *Dies hat Siegfried von Hopfgarten* (Hofgarthen) *unter der Bedingung zugelassen,* quod, si dominus lantgravius vel aliquis alter in predictis bonis sitis in Husen aliquid iuris habere videretur, in bonis meis a predictis fratribus receptis in Willestete et non in eorum, que viceversa a me receperunt in Husen, debet totaliter extorqueri.

Es siegelt in Griefstedt bei Siegelkarenz des Ausstellers Siegfried von Hopfgarten und der (Johanniter)komtur in Weißensee.

Zeugen: Siffridus de Hofgarten et filius suus, H. de Gruningen et Th. scultetus suus, H. miles de Sumeringin, C. de Sumerde, H. Meizze, Fridericus de Arnoldeshusen et F. filius suus, Bruno Inquies, Bertoldus de Wimar, H. de Scherndorf et H. filius suus.

Acta sunt hec anno domini M. CC. LXXIIII et III nonas Aprilis. **(Griefstedt,) 1274 Apr. 3.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 745 (759).
Ueberschr.: Concambium quatuor mansorum in villa Husen, quos fratres receperunt ab Ulrico de Kranichborn pro aliis quatuor mansis in Willestete datis viceversa.

Druck: Publ. PreußSAen. 3, 301. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 289 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532[b]*, Bl. 3*[b]*).*

Lit.: v. Hagke a. a. O. S. 27.

262. *Heinrich [I.], Vogt von Plauen, bestätigt, daß* Eberhardus miles noster de Meylin *die ihm gehörige Hälfte des Dorfes Friedrichsgrün dem Kloster Waldsassen abgetreten hat.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Dominus Heinricus[1]) commendator fratrum cruciferorum in Plawe, Albertus de Schoneg, Fridericus de Machwicz, Ch. de Newenchirchen.

Actum anno domini M CC LXXIIII, indictione secunda, II kalendas Iunii. **1274 Mai 31.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. München, Kop. Kloster Waldsassen I, Bl. 62ᵇ u. Bl. 109ᵃ.

Druck: ThürGQu. V, 1, 173; — Mittl. AVPlauen 4 (1884), S. 18, Nachtr. No. 20. — Reg.: Gradl I, 298.

Lit.: Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 87.

1) *s. Urk. No. 180 v. 1264 Sept. 1.*

263. *Heinrich, Vogt von Plauen, gen. Reuß, bestätigt dem DOHause in Reichenbach alle Schenkungen seines verstorbenen Vaters.*

Plauen, 1274 Juni 24.

Hdschr.: angebliches Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 837ᵃ; Perg. Urk. mit (abgefallenem) Siegel an weiß-grünen Seidenfäden (O¹).
angebliches Orig.: Ebendas., Orig. No. 837ᵇ; Perg. Urk. mit Siegelresten an rot-gelben Seidenschnüren (O²).
Aufschr.: Appropriacio censuum et bonorum in Richenbach ordini Theutonicorum facta *(Hd. des Schreibers).* Confirmacio omnium.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. LIV (mit Abweichungen v. O² in den Anmerkungen); — Neues Lausitzer Magazin IV, S. 308; — Tittmann, Heinrich der Erl. II, S. 77 (m. Datum: Januar 24). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 174.

Lit.: Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 9; — Vogt, DRO. II, S. 695; — Alberti, DOSchleiz, S. 10; — Collmann, Reuß. Gesch., S. 37 f.; — Limmer, Voigtland II, S. 409 f.; — Sommerlad S. 104, 130 Anm. 3, 131 u. 149 Anm. 2.

Bemerk.: Verschwinden der Indiktion (1274 i. d. Urkk. d. DOH. Reichenbach, Posse, PU. S. 102, Anm. 5). — Schrift: s. Posse, PU. S. 41; O¹ ist sorgfältiger geschrieben als O². — Nach dem hs. Reg. im HSA. Dresden sind dies die ältesten Urkk. des Archives in deutscher Sprache. Nach den eingehenden Untersuchungen von Flach S. 209—222 gehört aber diese Urkunde auch mit zu den Reichenbacher Fälschungen des Notars Gregorius Wernher von Eger. Vgl. auch Flach S. 203 (hier allein in einer deutschen Urkunde eine Arenga) u. S. 205. — Vgl. Urk. No. 268 v. 1275 Mai 18.

In dem namen des herren amen. Wir Henrich, voyt von Plawe, den man nennet Russze, allen cristenglaubigin. Sintdem mol wir von angebornem adel phlichtig seyn dem heiligen lande beystant zeu thune unde nw irkant haben, das dye brudir sancte Marie Deutsches ordens von Jherusalem nicht vorschonen yre leben zcu seczene widir dye fynde Cristi unsers herren in vorfechtung des heiligen landis unde cristenlichis glaubin, dor umbe sye unde yre orden von dem heiligen Romischin Reiche unde keyserlichir gewalt mit sulchir genade unde fryhet sunderlichin sind begabit, daz alle guttere unde lehen dye von dem reiche zcu lehen rurin unde von fursten, herren, rittere addir knechtin dem orden gegebin werden, mage der orde an fordir irholung von sulchir begnadung wegin ane alle besberung in fryher eygenschafft behaldin unde ewiglichin besiczen, so nw undir allen geschichtin allirmeist dye schrifftliche kuntschafft beheldit unde ewig macht, was menschlich vorhandilt wirt. Hir umbe thun wir kunt beyde kegenbertigen unde zcukunfftigen cristenleuten, den dyse kegenbertige schrifft vorkomet, das vor uns komen ist der wirdige unde geistliche er Albrecht lantkumpthur¹) der balye zcu Doringin Deutsches ordenes mit sampt ernn Wilhelm von Myla²) comen-

thur zcu Reichenbach unde uns demutiglich gebettin, das wir yn unde yrem orden das kirchelehen zcu Reichenbach yn von unserem vater seligin gegebin unde sulche guttere, czinsze, leute unde gerechticheit, dye sye von dem selbigin unserm vatir seligin und unseren mannen noch laute yrer briff gekaufft haben zcu eygen bestetigin unde confirmiren woldin, haben wir angesehen yre gotliche lebin unde flisige dinst, dye sye tegliche got unserem herren thun in vorfechtunge cristenlichis glaubin unde sunderliche umbe das lob unde ere der hochgelobetin junckfrawe sancte Marie der gebererin gotis, in der ere unde namen der egenante orden gestifftit ist, unde zcu trost allen unseren forderen, unsir selbst unde unseren nachkomen selen, darumbe wir mit gunst unsir erbin unde volkomen ratte unde vorsichtigen gedechtnisze unsir getrawen eygen, bestetigen unde auch confirmiren dem genantin deutschen orden das lehen der pharrekirchin zcu Richenbach mit sampt yren tochteren also Myla, Waltkirchin, Plona, Rotenbach unde Ernphornzgrune mit allen czehinde unde gerechtickeitten unde auch den hoffe do selbist zcu Richenbach, dor ynnen dy brudir bonen. Wir gebin unde eygen auch der pharre zcu Richenbach unde den brudern von dem deutschen husze czwu garbin von iczlichim ackir des ganczin feldis, das dor gehort zcu der stad Richenbach, also seligis gedechtnisze unsir eltir vatir von Grewcz von aldir gehabit unde besessin hat usgeslossen dye dritte garbe, dye vor der genanten pharre zcu gehort hatt, unde also bekennen wir, das volkomen czehende der eckir der genantin pharre zcustett. Dozcu eygen unde bestetigin wir dem Deutschen orden dye guttere, besiczung, czinsze unde gerechtickeit, dye der orde zcu unsiren eldiren, zcu uns selbist addir von unseren mannen gekaufft hatt unde dye wir durch gebrechlickeit menschlichis gedechtnisz hye namhafftig gemacht habin: Czu dem ersten in unde vor der stad Reichenbach sechsz marck jerlichis czinsis noch laute yrer briff, dye wir yn vor doruber gegebin habin; item czwu marck frawe Else, Henrichs Behems ritter seligin nachgelasene witwe, von eynem hoffe gelegin bey dem bache genant dye Mylen; item vyer hoffe eynen zcu Reichenbach, der do czinsit eyne marck unde eynen halbin virdung und ist gebest eynes burgers genant Koler unde dry zcu Henrichsdorff, dy do czinsen dritte halbe marck. Sulche gutter dy brudir von uns gekaufft habin unde eynen hoff zcu Reichenbach, der do czinsit andirhalb marck und eynen halbin virdung, den sye gekaufft habin von Jorgin von Czwickaw; item eyn halbe lehen gekaufft von eynem burger genant Forster; item eyn halbe lehen gekaufft von Arnoldis kinder gesessen uff dem berge ken Henrichsdorff; item eyn halbe lehen gekaufft von Henrich Krausin, das do czinsit dry schilling unde reynet bisz an beg ken Newinmarck; item czwu hofstete, dy czinszin sechsz schilling gekaufft von Henrich Richter; item alle eckir meister Hermans Arcz genant unde czwu hofstet, dy do gehoren zcu denselbigen eckiren; item eyn lehen, das do gebest ist Otto Orsprang; item eyn hofstet, dye dy vorgenantin brudir umb funf marck silbers wydir dye sone der frawen von Golnicz gekaufft habin; item

hofstete, dy do ligen bey der iczunt genantin hofstet, der ist vyer und czinsin dryczen schilling. In dem dorff Richenbach dry virdung; des gibit dy Trogerin siben schilling, Conrad Pauler achczenhalb schilling, Nickel Pitterunck eyn und czwenczig, Nickel Slegil siben schilling; idem eyn scheffil haffir von dem ackir ubir dem dorff gelegin uff der hohe und czwen kese, czwu hennen, dy Kunlin czehen schilling und sechsz heller. Czu Henrichsdorff syben marck und eynen halben virdung: des gibit eyne marck Hans Reynolt von seynem hofe, von dryen lehen und von andernn gut, das do zcu gehort; item virdehalbin virdung Nickil Koler von einem hoff und von andirhalbin lehen; item funf virdung von dryen lehen und von anderm gut Nickil Steynhusz; item eyn halbe marck Katerman von seynem hoffe; item drittehalbin virdung Conrad Friszner von seynem erbe; item dry virdung Hirsveldir von seinem hoffe; item drithalbir virdung Menhart von seynem hoffe und von andirmm gut doreyn gehorig; item funf virdung Wittich von seynem gut; item eyn marck Else Wagnerin. Czu Waltkirchin vyer marck und driczenhalbir schilling: Des gibit eyne halbe marck und eyn lot Merckil Eylebers von eynem hofe und czweyhen lehen und von anderen guttern, dy do zcu gehoren; item eyn halbe marck und eyn lot Henrich Starck von eynem hofe und eynem lehen und von anderem gut doryn gehorig; item eyn halbe marck Koler von eynem hofe und von eynem lehen und an anderem gut, das dozcu gehort; item eyn halbe marck Primer von eynem hoff und eynem lehen und von andirem gut, doreyn gehorig; item andirhalbe virdung und sechshalbin schilling Nickil Slegil von seynem hoff und eynem halben lehen und von andiren guttern, dozcu gehorig; item eyn halbe marck und vyer schilling Petir Teneler von eynem hoff und eynem halben lehen und von anderem gut, doreyn gehorig; item acht und dryssig schilling Albrecht Gosbeyn von eynem hoff und dry virtell eynes lehens und an andirem gut, doczu gehorig; item andirhalben virdung Henrich Kretsmer von seynem hoff und von eynem halben lehen und von andirem gut, das dozcu gehort. Sulche czinsze mit dem walde genant das hegeholcz gelegin czwischin Ernphornzgrun und Bertolsgrun sye von unserm vatir seligin gekaufft habin. Item siben schilling und czwey schock eyer zcu osteren ebiges czinsis gibit der kirchner zcu Waltkirchin von seynem ampte; item vyer scheffil kornn, vyer scheffil habir ewigis czinsis, dye sy gekaufft habin von Ebirhart von Ernphornzgrun, den er und seyne erbin und nachkomen gebin schullen von dem hoffe zcu Ernphornzgrun und allir seyner zcugehorung; item dryczen schilling gebin dye pharreleute zcu Ernphornzgrun vor messegelt zcu wynachtin. Czu Wissensande dry marck und dry schilling ewigis czinsis, dy Hans von Golnicz rittere dem orden verkaufft hatt. Des gibit eyne halbe marck und eynen virdung Jokoff Hohenberger von seynem gut; item eyne halbe marck, eynen virdung unde dry schilling Conrad Wernher von seynem hoff, idem czwelff schilling von eyner wysen; item driczen schilling Hans Limpach; item andirhalbin virdung Ticz Pfeiffir; item eynen virdung Dittrich Fischer; item andirhalbin

virdung und funf schilling Hans Mulner; item doselbist eyne fischerey in dem wassir, dye Goltsch genant, dye sich anhebit undirczet des dorffis undir des ordens gutteren bey dem bege, der durch das wassir gehit und hatt hyn uff dy lenge dritthalb hundirt und funfczehen meczgertin. Czu Snetenbach eyne marck und driczen schilling. Des gibit eyne halbe marck und dry schilling Ticz Angermann; item sibenczehen schilling Springer; item eylfthalbin schilling Conrad Grosz; item eylfthalbin schilling Henrich Grocz. Czu Ratschaw siben virdung. Des gibit eyne halbe marck Conrad Hagesang; item sechsczen schilling und acht hellir Michel Forster; item virczen schilling Conrad Seyler; item acht schilling und sechs hellir dye Ranaschin; item drysig schilling Henrich von Myla und Peczold seyn brudir von dem vorberge da selbist. Sulche obin berurtte guttere, wo dye in adir usszwendig der stadt Richenbach adir czu dorffe adir czu felde gelegin seyn an hoffen, hoffesteten, ackirn, wyesen, holczeren, puschen, steynen, reynen, bo͏̊men, basseren, wasserlaufften, wegin unde stegin mit dinsten, ffronen, tryfften, weyden, czinsen, manschafft unde lehenschafft unde alle gerechtickeit gesucht unde ungesucht, wye dye namen mogen gehaben, haben wir mit sampte dem gerichte ubir schulde unde gulde dem genantin Deutschen orden gegebin zcugeeygent und kegenbertiglich mit krafft dises briffes geben, eygen unde ffryhen, also frye eigens gutis gebonheit unde recht ist, unde vorczeihen uns der genczlich, also das widir wir, unser erben unde nachkomen noch keyner unsir richter noch butel durch keyner hande schulde nach klage willin ubir dye ob genantin des ordens guttir unde leute zcu richten noch zcu helffen noch eynigerleye dinst noch gerechtickeit dar uff zcu seczene haben, noch uns, unseren erben unde nachkomen keynerleye gerechtickeit, sundern alleyn das halsgericht unde stroszegericht doran behalden. Unde uff das dise unsir eygenschafft ewiglichin blibe, haben wir dysen kegenbertigen briff lassen schriben unde mit unserem anhangendin insigel versigilt. Gegeben zcu Plawe nach Crist geburt unsers herren tusent czweyhundert iar unde in dem vyrunsibenczigsten iar an sent Johans tag des teufers unsers herren. Des sinde geczuge Albrecht von Reynolsdorff, Friderich von Mochwicz, Mercklin von Myla, Bertolde vom O., Henrich unser schriber unde andir byderbe leute genug.

1) *s. Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2].* — 2) *Vielleicht ist Komtur Wilhelm gemeint, s. Urk. No. 313 v. 1279 Aug. 17.*

264. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, eignet dem DO. die Güter in Kirchheiligen, die Bruder Kristan für den Orden vom Michaelskloster in Erfurt gekauft hat.*
1274 Nov. 5.

Hdschr.: Abschr.: StA. Langensalza, Kop. d. Kl. Homburg, Bl. XXXV^b *(neue Zählung* 32^b*) (L.).*

Ueberschr.: Abrenunctiacio lantgravii.

Druck: Reg.: N. Mittl. VIII, S. 95; — GQuPrSachsen 3, 241; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, No. 4; — UB. Bist. Samland I, 98.

Bemerk.: Vgl. Urk. No. 231 v. 1271 Dez. 14 über den Kauf von Gütern im gleichen Ort vom Peterskloster in Erfurt. — Vgl. Urk. No. 401 v. 1284 Okt. 9.

Nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius, comes Saxonie palatinus recognoscimus in his scriptis, quod dilectionem fratris Cristani[1]) ordinis domus Theutunice fideliter intuentes, qui nobis hactenus existit et est in omnibus nostris agendis multipliciter fructuosus[a]), bona in Kercheylingenn sita, que idem frater Cristanus suorum superiorum requisito consilio domui Theutonice ab abbate ac ecclesia beati Michaelis [in][b]) Erfordia[c]) comparavit, ab omnium advocacia, peticione similiter exactione consensu heredum nostrorum dedimus libera ipsi domui Theutonice ac liberaliter in perpetuum possidenda ita, quod ipsi fratres domus Theutonice omnem iurisdictionem in homines suos eadem bona quocunque titulo possidentes debent super effusione sanguinis seu homicidii seu excessibus quibuscunque aliis exercere. Nec quicquam nobis aut nostris posteris reservavimus [ius][b]) iurisdictionis aut servicii, sed solum eterne retribucionis presencium apud deum. Testes huius sunt: Helwicus marschalcus[2]), Hermannus de Mila, Fridericus de Schonenbergk, Heinricus, Henricus de Indagine, Henricus de Meinwartisburgk, Henricus de Clebergk et plures alii preterea. Ad robur validius nostrum sigillum hiis litteris duximus apponendum. Datum nonas Novembris anno domini m⁰ cc⁰ septuagesimo quarto.

a) *L.:* fructuoso. b) *L.: fehlt.* c) *L.:* Erffordia.

1) *s. Urk. No. 231 v. 1271 Dez. 14.* — 2) *s. Urk. No. 248 v. 1273 Apr. 24.*

265. *Heinrich [I.], Vogt von Plauen, überläßt dem DOHause in Plauen einen Hof in Wischals für eine Schuld von 12 Mark.* **1274 Dez. 7.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 843; Perg. Urk. m. ziemlich gut erhaltenem Siegel an braunrot-weißen Seidenfäden.

Aufschr.: Super curia in Wieschols cum suis adtinenciis confirmacio.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 88ª (A.).

Ueberschr.: Littera supra curia in Wischolcz.

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 55ᵇ (K¹).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. XLIX f., No. LV (unvollständig). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 175.

Lit.: Sommerlad S. 110 Anm. 3.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40 (Plauener Hand 3). Flach S. 28 f. nimmt diese Urk. allein und weist die von Posse dazu gerechneten fünf anderen Urkk. anderen Händen zu, gibt aber zu, daß einige Kennzeichen bei den Urk. No. 190 v. 1265 Okt. 21 und No. 215 v. 1269 Juli 25 auch auftreten. Er macht auch auf die starke Anlehnung des Diktats an das Formelbuch Ludolfs von Hildesheim aufmerksam. — Siegel: s. Posse SWA. I, S. 34, No. 110; Tfl. 24, 3.

Que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore, poni solent in lingua testium vel scripture memoria perennari, sciant igitur presentes et futuri temporis posteritas, quod nos Heinricus de Plawe[a]) advocatus fratribus venerabilibus domus Thetonice in Plawe[a]) quandam curiam in Wisols[b]), quam Cûno Hunoldi a domino de Schônenekke[c]) iure feodali emerat, cum omni iure, quod habere dinoscitur, perpetuo

contulimus possidendam pro xii marcis, in quibus persolvendis ipsis fuimus obligati. Ne igitur hoc factum aut oblivio deleat aut inportunitas ingenii malignantis infringat presentem paginam, cum nominibus, qui huic collatori, cum fieret, affuerunt et[g]) sigilli nostri firmavimus munimento. Nomina testium sunt hec: Theodericus et Fredericus fratres de Machwiz, Albertus de Reinoldesdorf, Bertoldus de O[gawe][d]), Marquardus de Milin, milites; Iohannes[e]) de Northusen, Iohannes de Dorndorf, Albero, sacerdotes[e]). Datum anno domini M°. CC°. LXXIIII°. in crastino sancti[f]) Nycolai confessoris.

a) *A.:* Plauwe. b) *A.:* Wischolz. c) *A.:* Schonecke. d) *A.:* Bertholdus de O. *fehlt.* e) *A.:* Iohannes — sacerdotes *fehlt.* f) *K¹: fehlt.* g) *A.:* igitur.

266. *Heinrich und Heinrich, Gebrüder, Vögte von Gera* (H. et H. fratres dicti de Gera advocati), *überlassen* dilecto patruo nostro fratri Hartmanno de Helderungen[1]) ac domui Theutonice piscinam nostram in Muldorf (*Mühltroff*) pro quadam summa pecunie, quam pater noster bone memorie eidem solvere tenebatur, *und versprechen, daß sie ihm in keiner Weise im Besitz desselben hinderlich sein werden.*

Sie siegeln mit dem Erbsiegel.

Zeugen: H[enricus] et H[enricus] de Plawe et de Wida advocati, Her[mannus] notarius advocati de Gera.

Acta sunt hec anno gracie domini M°. CC°. L XXIIII. **1274.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 847; Perg. Urk. mit stark beschädigtem Siegel am festen Pressel.

Aufschr.: Super piscina in Muldorph.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 30, Bl. 136ᵇ, 150.

Druck: ThürGQu. V, 1, 176; — Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. L, No. LVI.

Lit.: Alberti, Gera, S. 62; — 25. Jber. u. Mittl. Greizer Gesch. (1918) S. 46; — Mittl. AVPlauen 20 (1909) S. 99.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 41 (unbestimmbar); Flach S. 134 weist sie dem Notar Hermann (Schreiber G. 1) der Vögte von Gera zu. — Siegel: Posse, SWA. I, S. 43, No. 250, Tfl. 29, 1. — Wenn Alberti, DOSchleiz, S. 11 nach chronikalischen Angaben annimmt, daß der DO. schon 1217 in Schleiz ansässig gewesen ist, so irrt er. Ebenso läßt sich nicht erweisen, daß die Gemeinde 1246 je 2 Scheffel Hafer und Korn an das DOHaus Schleiz entrichtet hat. Danach ist auch Bönhoff in Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 99 zu berichtigen.

1) *S. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 15 — Okt. 27].*

267. *In diesem Jahre wurde der Bau des Komturgebäudes auf dem DOHofe in Plauen beendet nach einer dort in Stein eingehauenen Jahreszahl.* **1274.**

Bemerk.: Nachricht bei Limmer, Voigtland II, S. 348. Eine Bestätigung dieser Nachricht hat sich allerdings nirgends finden lassen. Ich selbst habe vergeblich die Wand abgesucht, ebenso haben sich die Herren Dr. Pietsch und Superintendent Franke in Plauen vergeblich bemüht. Das Denkmalsamt in

Dresden teilte Herrn Dr. Pietsch mit, daß in den dortigen Rissen kein Anhalt zu finden wäre und die Zahl 1274 „höchst verdächtig und unwahrscheinlich“ sei. Da nun Limmer sehr unzuverlässig ist, so scheint doch trotz seiner bestimmten Nachricht die Angabe falsch zu sein.

268. *Heinrich [I], Vogt von Plauen, gibt dem DO. das Kirchenpatronat in Reichenbach, den Hof, den sie schon bewohnen, und einen Zehnten in der Stadt zu eigen und überträgt ihnen die schon erworbenen Besitzungen.* **Plauen, 1275 Mai 18.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 854; Perg. Urk., wasserfleckig, mit etwas beschädigtem Siegel an grünen Seidenfäden [!].
Aufschr.: Super parrochiam in Richenbach.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV. A. 64, Bl. 151a—b (A.).
Ueberschr.: Super parrochiam in Richinbach.

Druck: Reg.: ThürGQu. V, 1, 178; — Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. LVII.

Lit.: Limmer, Voigtland II, S. 409 f.; — Longolischer, Beschäftigungen mit bewährten Nachrichten 1, S. 581; — Flach S. 216 f.

Bemerk.: Schrift: Reichenbacher Hand, ähnlich Urk. No. 192 v. 1266 März 22, s. Posse, PU. S. 40 u. 41; Flach S. 34, 38 u. 145 ff. weist beide der Plauener Vogtkanzlei, ausgefertigt durch Notar Heinrich, zu; vgl. die Bemerkungen zu Urk. No. 228 v. 1271 Sept. 1. — Siegel: Posse, SWA. I, Tfl. 24, 3 (S. 34, No. 190 nicht mit aufgeführt). — Vgl. die gefälschte Urk. No. 263 v. 1274 Juni 24. — Zum Diktat vgl. Flach S. 34, Anm. 219 u. S. 37.

In nomine domini amen. Ego Heinricus de Plawe advocatus omnibus in perpetuum. Quia omnium habere memoriam non humanitatis sed divinitatis existit, ne bona gesta et laudabiliter ab hominibus in oblivionem deveniant[a]), perhennari solent obsequio litterarum, noverint igitur universi presentem paginam inspecturi, quod de bona voluntate heredum nostrorum et consensu viris religiosis videlicet fratribus domus Theutonice ius patronatus ecclesie in Rychenbach cum universis bonis pertinentibus ad eandem et curiam, quam inhabitant fratres iam predicti, et decimam eiusdem civitatis dedi in proprium ad honorem dei et pro anime mee progenitorumque meorum remedio et salute alias quoque possessiones sive bona, que tam a me quam ab aliis in ipsa civitate, vel in villis adiacentibus donacionis aut empcionis titulo post modum contraxerunt, eis eciam confero iure proprietatis perpetuo possidenda. Unde necesse est propter hominum oblivionem explicare ea nomine tenus per presentes: in villa Wizcensande redditus trium marcarum et trium solidorum, quos Iohannes miles dictus de Golnicz felicis recordacionis ipsis assignavit annis singulis persolvendos, item relicta Heinrici Bohemi militis bone memorie curiam in Rychenbach solventem marcam et dimidiam; item tres curias, unam in Rychenbach quinque fertones solventem, que fuerat cuiusdam civis dicti Coler[1]), et duas in Heinrichsdorfh solventes duas marcas et dimidiam, quas circa me iusto empcionis titulo compararunt; item curiam in Rychenbach marcam et dimidiam fertonem solventem ab Egreri de Zwickowe filiis comparatam; item dimidium len, quod sic sonat wlgariter, emptum a quodam cive dicto

Vorstero, item integrum len ad quendam servum dictum Wida racionabiliter conquisitum et dictum len[b]) a filiis Arnoldi quondam civis ibidem situm in monte versus villam Heinrichsdorfh; item dimidium len a quodam Heinrico solvens[c]) tres solidos annuatim, quod protenditur usque Innenbinghen; item quasdam areas ad instanciam Heinrici quondam iudicis solventes sex solidos annue pensionis. Hec siquidem bona universa superius recitata contuli liberaliter fratribus supradictis. Ne igitur de hiis omnibus aliqua inposterum odiosa questio oriri possit, sed inviolata maneant et inconvulsa, presentem litteram conscribi feci et sigilli mei munimine roborari. Datum in Plawe anno domini M. CC. LXXV, XV.[to] kalendas Iunii, mediantibus testibus infrascriptis, scilicet: Alberto de Reinolsdorfh, Th[eoderico][b]) et Friderico de Machewicz, Merkelino de Milin, Bertoldo de O[gawe], H[inrico][d]) notario et quam pluribus[e]) fide dignis.

a) *A.:* perveniat. b) *A.: fehlt.* c) *O.:* solventem. d) *A.:* Hinrico. e) *A.:* pluribus aliis.

1) *s. Urk. No. 260 v. 1274 März 20.*

269. *Johannes, Dechant, und das ganze Kapitel zu Burschla* (Burslonensis) *verkaufen an Dietrich, Margarethens Sohn, und Henning von Guttingen, Bürger in Mühlhausen, fünf Hufen in Bollstedt* (Bolcstete) *und eignen sie auf ihre Bitten dem Brückenkloster in Mühlhausen.*

Mit den Siegeln des Dechanten und des Kapitels von Burschla.

Als erster der Zeugen: Bruder Christian[1]), *Pleban der Neustadt Mühlhausen* (fratre Kristiano plebano nove civitatis).

Acta sunt hec anno domini M. CC. LXX. quinto infra octavas sancti Iohannis baptiste. **1275 Juni (25—30).**

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 51; Perg. Urk. mit 2 Siegeln an Presseln.

Druck: GQuPrSachsen 3, 245.

Bemerk.: Siegel: 1) S. d. Dechanten (Siegelreste); 2) S. d. Kapitels, beschädigt u. Rücken ergänzt.

1) *Christian ist als Pleban (und Komtur) in Mühlhausen-Neustadt bis 1285 nachzuweisen. 1276 Nov. 29 (Urk. No. 276) verwaltet er auch das Altstädter Haus; er ist nicht gleich Kristan v. Mühlhausen, wie aus genannter Urk. hervorgeht.*

270. Bruno de Gotingen, Conradus de Urbeche, Gerlacus de Kulstede, Gotefridus filius suus, Theodericus Sculteti, Gernoldus de Cruceburch, Hermannus Leterbom, Conradus Margarete, Albertus de Albreterode, Henningus Brunonis, Conradus Schunmannus, Andreas, Ulricus de Solbach, *Ratsmannen von Mühlhausen, bekennen, daß* Theodericus de Sancto Kyliano dictus *mit seinen Angehörigen verzichtet hat* in omnibus bonis fratris sui domini

Brunonis[1]) militis dicti de Sancto Kyliano in dote domine Konegundis relicte fratris sui Henrici bone memorie in fratres domus Theuthonice, quorum ordini prefatus dominus Bruno se et bona sua omnia contulit. *Einen Teil der Güter hat Bruno den Söhnen seines Bruders Dietrich vermacht, nämlich* mansum in Totenrode, mansum in Wida, curiam in Aldinmulhusen, in qua nunc residet dictus frater suus, agrum unum in campo Mulhusin, argenti quoque marcas xv, cum quibus bona debent immobilia conparari.

Mit dem Siegel der Stadt Mühlhausen.

Zeugen: Godefridus de Kulstede, Gerlacus, Theodericus et Henricus Margarete filii, Hildebrandus Ungula, Gotefridus Snusingen, Iohannes de Ambra.

Acta sunt hec anno domini M CC septuagesimo quinto, V idus Augusti. **1275 Aug. 9.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 860; Perg. Urk., wasserfleckig u. brüchig, mit (fehlendem) Siegel am Pressel.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 9, No. 28 (M.).

Druck: GQuPrSachsen 3, 247.

Bemerk.: Siegel: s. GQuPrSachsen a. a. O. — Vgl. Urk. No. 272 v. 1275 Aug. 16.

---

1) *Wird nicht mit vollem Namen genannt, wenn er noch vorkommen sollte, vgl. Urkk. No. 276 v. 1276 Nov. 29 u. No. 290 v. 1277. — Ein Bruno, der 1287—1295 DOPriester u. Pfarrer in Marburg ist, kommt wohl nicht in Betracht.*

271. *Albrecht [der Entartete], Landgraf v. Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, vergleicht die Brüder des DO. mit Heinrich von Gottern und dessen Bruderkindern bezüglich ihrer Ansprüche auf die Güter in Altengottern.* **1275 Aug. 13.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 861; Perg. Urk. m. anhäng. stark beschädigten Siegel an gelb u. rotbraunen Wollschnüren (O.).
Aufschr.: Composicio factam per dominum Albertum Thuringie lañgravium inter fratres Theut(onicos) ex una et Heinricum de Guttern parte ex alia super bonis sitis in Guttern.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 9a (A.).
Ueberschr.: wie O.
Uebers.: Ebendas., Orig. No. 260[4]; Papierurk. aus d. 15. Jht.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 9, No. 24 (M.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 122b, No. 107 (lat.) und No. 108 (deutsch); moderne Abschriften.

Druck: Reg.: GQuPrSachsen 3, 248; — Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienkunde XLIX, Jg. S. 89, No. 87 (m. Fehlern).

Lit.: Tittmann, Heinrich d. Erl. I, S. 153.

Bemerk.: Schrift: Hand d. Ausstellers, s. Posse, PU. S. 39. — Siegel: Posse, SW. Tfl. IV, 5.

Nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus recognoscimus, protestamur et omnibus litteras has visuris volumus esse notum, quod controversia, que inter fratres domus Theuthonice ex una et Henricum de Gutern[a]) ac pueros sui fratris ex parte altera

vertebatur super bonis sitis in Gutern scilicet iudiciis, advocacia, hospiciis[b]), decimacionibus et causis aliis quibuscumque de consilio arbitrorum ex utraque parte communiter electorum de nostro pleno consensu et libera voluntate est amicabiliter conplanata pariter et sopita videlicet isto modo, quod prefatus Henricus de Gutern[a]) et pueri sui fratris ac eorum heredes universi renunciaverunt omni actioni, omni impeticioni et omni iuri, quod ipsis competebat in bonis superius nominatis seu posset competere quoquo modo deinceps in futurum resignantes omne ius, liberalitatem et dominium, quod habebant in illis liberaliter et sincere. Testes huius rei sunt: Berthous[c]) dapifer de Slatheim, Albertus Bolerus advocatus noster, Hermannus dictus Stranz de Tulliste[d]), Heinricus[e]) de Indagine, Guntherus advocatus de Salza, Henricus Camerarius de Mulhusen[f]) senior, Ludewicus de Almenhusen, milites, et alii quam plures. In huius rei certitudinem et incorruptibilem firmitatem presentem litteram dedimus super eo sigilli nostri munimine fideliter roboratam. Acta sunt hec anno gracie M°[g]) CC° L XXV°, idus Augusti.

a) *A.:* Heynricum (-us) de Guttern. b) *A.:* hospiciis et. c) *A.:* Berthaus d) *A.:* Tulstete. e) *A.:* Henricus. f) *A.:* Molhusen. g) *A.:* millesimo.

272. *Bruder Gerhard [von Hirzberg], Deutschmeister, gestattet dem Bruder Kristan, Pfarrer in der Altstadt Mühlhausen, die Güter des Ritters Bruno von St. Kilian zu verkaufen.* **Boppard, 1275 Sept. 16.**

Hdschr. u. Druck: s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.

Bemerk.: Vgl. Urk. No. 270 v. 1275 Aug. 9 über den Erwerb der Güter.

Nos frater Gerhardus[1]) ordinis domus Teuthonice preceptor eiusdem domus per Alimaniam recognoscimus in hiis scriptis, quod ratum et gra[tum ha]bemus[a]), quicquid frater Kirstanus[2]) plebanus veteris ville Mulhusen egerit in vendicione[3]) bonorum Brunonis militis dicti [de Sancto Kyliano][a]) de Mulhusen, que sita sunt in territorio civium opidi memorati. Datum Bopardin anno domini M°. CC°. L XXV° [feria secunda][a]) post exaltacionem sancte[b]) crucis.

a) *O.: [ ] Moderloch; ergänzt nach MA.* b) *MA.: fehlt.*

1) *s. Urk. No. 241 v. 1272 Mai 19.* — 2) *s. Urk. No. 231 v. 1271 Dez. 14.* — 3) *s. Urk. No. 270 v. 1275 Aug. 9.*

273. *Bruder Alexander, Guardian des Minoritenklosters, Heinrich, Propst des Brückenklosters, und Bruder Christian, Pleban der Neustadt Mühlhausen, vidimieren die Urk. No. 272 und bezeugen, daß Mühlhäuser Bürger damit belehnt sind.*

[Mühlhausen,] 1275 Sept. 24.

Hdschr.: Orig.: StA.Mühlhausen, Orig. No. 58; Perg. Urk. mit großen Moderlöchern, gut auf Pergamentpapier aufgeklebt, m. 3 Siegeln an Presseln. Abschr.: Ebendas., J. 2, No. 1, Bl. 13ª (flüchtige Abschrift m. flüchtigen Siegelzeichnungen) (MA.).

Druck: GQuPrSachsen 3, 249 (mit Datum Sept. 16/24). — Reg.: UB. Bist. Samland, I, 98 Anm.; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, No. 6.

Lit.: N. Mittl. 13, S. 304 (zu Sept. 26).

Bemerk.: Siegel: 1 u. 2 fehlen; 3 beschädigt, s. GQuPrSachsen a. a. O. Tfl. X, 47.

Nos frater Alexander guardianus fratrum minorum et Heinricus prepositus in ponte ac frater Kirstanus[1]) plebanus nove civitatis Mulhusen recognoscimus per presentes, quod litteras fratris Gerhardi preceptoris domus Teuthonice per Alimaniam in nulla parte suspectas vidimus et audivimus in hec verba:

[Folgt Urk. No. 272 v. 1275 Sept. 16.]

Ceterum iuxta tenorem harum litterarum predictus frater Kirstanus[6]) nobis presentibus de consensu fratrum sui ordinis fratris Heinrici de Hoheim[2]), fratris Conradi de Wlda[3]), fratris Conradi Sveni[4]) fratris Lutewici[4]) fratris Brunonis de Colonia[4]), fratris Hartradi[4]), fratris Hildebrandi[4]) bona Brunonis militis superius nominati[5]) pro arbitrio burgensium in M[ulhu]sen[a]) [Hildebrando Ungula ac Conrado][a]) Margarete tradidit nomine dictorum burgensium possidenda ita tamen, ut sepedicta bona id[em][a]) frater [Kirstanus[6]) ante nata]les[a]) domini vendat pro suo arbitrio ac fratrum suorum de consilio quibuscumque burgensibus decreverit, qui respondeant vigiliis [et alii]s[a]) exactionibus civitatis excluso penitus omni dolo. Item fratres sepedicte domus [Theutonice][a]) nullam in posterum super ipsis bonis universitati burgensium in Mulhusen querimoniam suscitabunt. Super hiis omnibus [nostra sigilla i]n[a]) testimonium decrevimus apponenda. Datum VIII kalendas Octobris anno domini millesimo ducentes[imo sept]uagesimo[a]) quinto.

a) *O.: [ ] Moderloch, ergänzt nach MA.*

1) *s. Urk. No. 269 v. 1275 Juni (25—30). Herquet u. UB. Bist. Samland setzen ihn gleich Kristan v. Mühlhausen, der aber nur Pleban der Altstadt war.* — 2) *begegnet uns dann erst wieder 1284 Okt. 9 als Komtur von Nägelstedt und ist dies bis 1287 geblieben, in welchem Jahre er Landkomtur wird. 1285 Jan. 1 (No. 409) macht ihn B. Kristan v. Samland zum Kanoniker in seinem Domkapitel. 1292 zwischen Sept. 30 und Nov. 4 (s. Urk. No. 530) erhält er St. Kunigunde bei Halle. 1294 treffen wir ihn noch einmal als Komtur in Nägelstedt.* — 3) *ferner jedenfalls Urk. No. 389 v. 1284 Febr. 20.* — 4) *Nur hier.* — 5) *s. Urk. No. 270 v. 1275 Aug. 9.* — 6) *s. Urk. No. 231 v. 1271 Dez. 14.*

274. Fridericus[1]) dei gracia Merseburgensis episcopus *schreibt dem Bischof*[2]) *und dem Propst von Culm nach wörtlicher Anführung der Bulle des Papstes Gregor X. Etsi multiplicis (v. 1275 Aug. 6)*[3]), *daß er* de persona fratris Kristani dicti Mulehusen[4]) ordinis domus Theutonice episcopali regimini congruente *bestimmt hat* ecclesie Sambigensi in episcopum et pastorem, quem credimus sic scire preesse, quod in populo regionis eiusdem exemplo salutis proficiat et doctrina. *Er befiehlt ihnen deshalb, Hermann von Cöln, der diese Würde an sich gerissen habe, zu veranlassen, sein Amt*

innerhalb zweier Monate niederzulegen, oder ihn, wenn er sich weigere, zu exkommunizieren. Sie sollen auch dem DOMarschall[5]) *und dem Komtur in Königsberg*[6]) *befehlen, den genannten Bruder Hermann* ad ammistracionem temporalium *nicht zuzulassen.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum Merseburch anno domini M⁰ CC⁰ LXXVI⁰ in die Epiphanie.

Merseburg, 1276 Jan. 6.

Hdschr.: Abschr.: SA. Königsberg, Handfestenbuch, No. 7, Bl. 164r (Tspt. v. 1294 Nov. 19, s. Urk. No. 557d)).

Druck: GQuPrSachsen 36, 415; — UB. Bist. Samland 98. — Reg.: GQuPrSachsen 3, 250; — Gebser u. Hagen, Dom zu Königsberg I, S. 42; — UB. Bist. Culm I, 89; — Herquet, Kristan von Mühlhausen, S. 2, No. 7; — Perlbach, Preuß. Reg. 823; — Preuß. UB. Pol. Abt. I, 2, 341; — N. Mittl. 13, S. 383.

Lit.: Altpreuß. Mschr. XII (1875), S. 571 u. XVI (1879); — Gebser u. Hagen, a. a. O. I, S. 42; — Voigt, Gesch. Preußens III, S. 345; — Sommerlad S. 86; — N. Mittl. 13, S. 304 u. 383.

Bemerk.: Zeugen fehlen.

---

1) *Friedrich v. Hoym, B. v. Merseburg 1266—1282.* — 2) *Werner 1275—91.* — 3) *Gedr. UB. Bist. Samland 97.* — 4) *s. Urk. No. 231 v. 1271 Dez. 14.* — 5) *Konrad von Thierberg d. Jüng. 1273 (Ende) bis 1285 Apr. 16.* — 6) *Mangold v. Sternberg 1276—1278.*

Weitere Urkunden, die B. Kristan betreffen, sind:

a) *Albrecht, Landgraf von Thüringen, beurkundet, daß Bischof Friedrich von Merseburg den Rest der Kaufsumme für das Schloß Bündorf bezahlt hat.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum et actum Erfordie anno domini M⁰. CC⁰. LXXVI⁰, feria sexta ante Reminiscere, presentibus venerabili[a]) domino Cristano Sambiensi confirmato, Mathia notario nostro, canonico Nueinburgensi, Dancmaro custode Merseburgensi, Heinrico de Alrestede seniore, Heinrico de Bunowe, Heinrico de Holdorn, militibus. **Erfurt, 1276 Febr. 28.**

Hdschr. u. Druck: s. GQuPrSachsen 36, 417.

---

a) *Die zweite Fassung hat dahinter* in Christo patre. — *Diese Fassung hat auch bei anderen Zeugen Abweichungen.*

b) *DOBruder Kristan von Mühlhausen wird durch die Bischöfe Friedrich von Merseburg, Ludolf von Halberstadt und Meinher von Naumburg zum Bischof von Samland konsekriert.* **[1276 zw. Febr. 28 u. März 27]**

Lit.: Herquet, Kristan von Mühlhausen, No. 8; — Gebser und Hagen, Dom zu Königsberg I, S. 44; — Altpreuß. Mschr. XII (1875), S. 571 u. XVI (1879), S. 554; — N. Mittl. 13, S. 384.

Bemerk.: Vgl. Urkk. No. 274a) v. 1276 Febr. 28 u. No. 317n) v. 1283 März 27.

c) Kristanus dei gracia Sambiensis episcopus *gibt dem Kloster St. Agnes zu Mainz einen Indulgenzbrief.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum apud Aschaffenburc anno domini M. CC. LXXVI, V. idus Maii.

Aschaffenburg, 1276 Mai 11.

Hdschr.: Orig.: SA. Darmstadt; Perg. Urk., Siegel fehlt.

Druck: Baur, Hess. Urkunden II, 293. — Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 2, No. 9; — Perlbach, Preuß. Reg. 833; — UB. Bist. Samland 100. — N. Mittl. 13, S. 384; — GQuPrSachsen 3, S. 606.

d) Frater Cristanus dei gracia Sambiensis episcopus venerabilis *erteilt allen,* qui ad fabricam capelle quasi planta novella *in [Langen-]Salza zu bestimmten Festen pilgern* unam karenam et quadraginta dies de iniuncta penitencia.

Mit dem Siegel der Aussteller.

Datum Salza anno domini M° CC° LXXVI°, VIII idus Iunii, pontificatus nostri anno primo. **Langensalza, 1276 Juni 6.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 878; Perg. Urk., stockfleckig; Siegel m. Befestigung (Pressel?) fehlt.
Aufschr.: Karena XL dies.

Druck: Herquet, Kristan von Mühlhausen, S. 57, No. 1. — Reg.: UB. Bist. Samland 101; — GQuPrSachsen 3, 254 (mit Datum Juni 8); — Herquet a. a. O. 10; — Perlbach, Preuß. Reg. 834; — N. Mittl. 13, S. 384.

e) *Kristan, Bischof von Samland, erteilt dem St. Agneskloster zu Mainz einen zweiten Indulgenzbrief.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum apud Maguncíam anno domini M CC LXXVI, II. nonas Iulii. **Mainz, 1276 Juli 6.**

Hdschr.: Orig.: SA. Darmstadt; Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers.

Druck: Reg.: UB. Bist. Samland 102 (danach hier); — Herquet, Kristan von Mühlhausen, No. 9 u. Altpreuß. Mschr. XVI (1879), S. 555 (Herquet); — Bodemann, Rheingauische Altertümer, S. 901; — N. Mittl. 13, S. 384.

f) *Kristan, Bischof von Samland, erteilt der Kirche St. Johannisberg bei Fulda einen Ablaßbrief.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum anno domini 1275, 4. Septembris. **127[6] Sept. 4.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Marburg, Kindlingers Papiere, Vol. CXLV, No. 19.

Reg.: UB. Bist. Samland 103 (danach hier); — Altpreuß. Mschr. XII (1875), S. 572 u. 568 (wegen des Datums).

S. ferner Urk. No. 276 v. 1276 Nov. 29.

g) *Derselbe stellt mit Einwilligung des Erzbischofs von Mainz für das Kloster Paulinzella einen Indulgenzbrief aus.* **Allendorf (b. Königsee), 1276 Sept. 9.**

Hdschr.: Orig.: SA. Rudolstadt, P. d. 26 (347); Perg. Urk.; Siegel ziemlich gut erhalten.

Druck: Thür. GQu. VII, 1. 101; — s. a. Lindner, Anal. Paulino-Cell. IV, 2.

275. Frater Heinricus de Bolandia[1]) *und* frater Heinricus[2]) commendator domus Teutonice in Plawe *stehen als erste unter den Zeugen der Urkunde, durch die Heinrich [I.], Vogt von Plauen, mit Einwilligung seiner Söhne Heinrich [von Weida] und Heinrich [II.] seiner Gemahlin Kunigunde* villam in Strazberg cum omnibus bonis, piscariis seu aquis, pratis, pascuis ac aliis attinenciis et iuribus suis mediatemque foreste eidem ville attinentis *als Leibgeding gibt und ihr diesen Besitz für den Fall seines Todes sichert.*

Mit den Siegeln Bischof Bertolds von Bamberg, Heinrichs, Vogt von Plauen, (DOHaus Plauen?), Heinrichs, Vogt von Weida und Heinrichs, Vogt von Plauen.

Datum apud Plawe anno domini M.° CC.° L XX°VI.°, in die Palmarum. **Plauen, 1276 März 29.**

Hdschr.: Orig.: Archiv d. Oberlaus. Ges. d. Wissenschaften zu Görlitz; Perg. Urk. m. 5 Siegeln an Presseln.

Abschr.: Fürstl. A.Schleiz, Urk. Kop. u. Ausz. d. Gfen. Heinrich XXVI. Reuß-Ebersdorf (HR.).

Druck: Neues Lausitzisches Magazin, 50. Bd., S. 147 f. (mit Beschreibung der Siegel); — Lobenstein. Intelligenzblatt 1792, 40. Stück, S. 167 f.; — Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. LIX (nach HR.) mit Beschreibung der Siegel. — Reg.: ThürGQu. V, 1, 182.

Lit.: 13. Jahresbericht des vogtl. af. V. Gera, 1838, S. 63 f.

Bemerk.: Die Urk. befand sich 1790 im Rittergut Neundorf b. Plauen, später im Besitz des Architekten G. Dorst in München (nach Müller), der sie mit anderen an Stadtrat Köhler in Görlitz verkaufte. — Schrift: Flach S. 142 ff. u. 149. — Siegel: 2) s. Posse, SWA. I, S. 34, No. 190, Tfl. 24, 3; 4) ebendas., S. 29, No. 158, Tfl. 22, 1; 5) ebendas., S. 34, No. 193, Tfl. 24, 6; vgl. Flach S. 188 f., 195 u. 197. — S. a. Urk. No. 293 v. 1278 Mai 25.

---

1) *Vielleicht kein DOBruder, sondern identisch mit Heinrich v. Bolanden, Archidiakon zu Trier, Propst zu St. Stephan in Mainz, St. Florian in Mainz, St. Martin in Worms † 1286 (Lehmann, Burgen u. Bergschlösser, Bd. 4, Stammtafeln d. Dynasten v. Bolant). Aber Mongitore, Mon. hist. sacr. führt zu 1285 (?), 1290 u. 1299 auch einen Heinrich v. Bolanden als Komtur v. Sizilien an, der von Lehmann a. a. O. nicht erwähnt wird, auch nicht in der übrigen Literatur über die Bolanden. Daß es sich um die gleiche Person handelt, ist ausgeschlossen. Da H. v. B. vor dem Plauener Komtur steht, muß er im Rang höher stehen. Als Angehörigen des DO. könnte man H. v. B. dann vielleicht als einen Abgesandten des Deutschmeisters betrachten.* — 2) *s. Urk. No. 180 v. 1264 Sept. 1.*

276. *Bruder Kristan, Bischof von Samland, kauft vom DOHause in der Altstadt Mühlhausen Güter in Kirchenheilingen, die diesem Hause nach seinem Tode spätestens wieder zufallen sollen.*

Nägelstedt, 1276 Nov. 29.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 885; Perg. Urk., etwas brüchig, mit gut erhaltenem roten Siegel am Pressel (O.).

Druck: GQuPrSachsen 3, 257. — Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlhausen No. 11; — UB. Bistum Samland 104; — Perlbach, Preuß. Reg. 835; — N. Mittl. 13, S. 384.

Lit.: Sommerlad S. 203; — N. Mittl. 13, S. 304.

Bemerk.: Siegel: spitzoval. Bischof mit Krummstab und (r. H.) gestreckte Finger(?). Umschr.: II † S'· FRIS · CRISTANI · DI · GRA · EPI · SAOMBIS. *Abbildung bei Herquet a. a. O. — Die Bulle Papsts Innozenz IV. v. 18. 5. 1254: Devocionis vestre precibus (Strehlke 528) hatte den DORittern das Erbrecht zugesichert; vgl. Urk. No. 401 v. 1284 Okt. 9. — Ueber die genaue Summe des Kaufpreises vgl. die folgende Urk.*

Frater Cristanus[1]) dei gracia Sambiensis episcopus universis presens scriptum inspecturis salutem in domino sempiternam. Quia natura hominum labilis est et secundum vim sibi inditam statu[a]) nunquam permanet in eodem, consuevit antiquorum imitabilis auctoritas facta sua in posteros effundere memorabili testimonio scripturarum. Hinc est, quod nos presenti scripto ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod a discretis viris fratre Iohanne de Wegeleiben[2]) et fratre Brunone[3]) nunciis transmarinis auctoritatem reverendi magistri fratris Hartmanni[4]) in ipso negocio habentibus bona ordinis nostri in Kirchheilingen[5]) emimus vite nostre temporibus liberaliter possidenda, ita tamen, quod quibusdam sororibus in Mulhusen viginti septem maldra frumenti dabimus annis

singulis secundum quod in litteris ipsis super eo traditis continetur, si vero aliqua ipsarum decederet, pensio sibi debita nobis cedet. Post mortem autem nostram vel si dominus nobis provideret in episcopatu in Alimania meliori aut si quod absit mutaremus, quem nunc portamus habitum, bona predicta cum omni sua utilitate absque ulla contradictione et impedimento quolibet in remedium anime nostre ac nostrorum progenitorum ad domum veteris civitatis in Mulhusen, a qua ipsa bona nobis sunt vendita, redibunt libere pariter et quiete. Huius rei testes sunt: Frater Al[bertus] de Amendorf[6]), frater Volmarus[7]) commendator in Negelstete, frater Cristanus[8]) commendator veteris et nove civitatis in Mulhusen, frater Heidenricus[9]) et alii. In huius rei certitudinem presentem litteram sigillo nostro tradimus communitam. Acta sunt hec Negelstete anno domini M CC L XXVI in vigilia Andree apostoli.

---

a) *O.:* statū.

1) *s. Urk. No. 231 v. 1271 Dez. 14.* — 2) *s. Urk. No. 165 v. 1262 Aug. 18.* — 3) *nicht weiter festzustellen; vielleicht gleich Bruno v. S. Kilian, s. Urk. No. 270 v. 1275 Aug. 9.* — 4) *s. Urk. No. 66 v. [1238].* — 5) *s. Urkk. No. 236 v. 1272 [vor März 30], No. 237 v. 1272 März 30, No. 239 v. 1272 Apr. 30 u. No. 264 v. 1274 Nov. 5.* — 6) *s. Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2.].* — 7) *als Komtur von Nägelstedt nur hier, doch s. Urkk. No. 296 u. No. 488. Vielleicht ist er gleich dem früheren Landkomtur (s. Urkk. No. 156 u. 241).* — 8) *s. Urk. No. 269 v. 1275 Juni (25—30).* — 9) *nicht näher festzustellen.*

a) *Kristan, Bischof von Samland, erteilt den Predigermönchen zu Würzburg einen Ablaßbrief.* **[1276]**

Reg.: Lang, Reg. Boica III, 359 (m. Dat. 1270); — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 3, No. 13; — Perlbach, Preuß. Reg. 836; — UB. Bist. Samland 106 (danach hier); — N. Mittl. 13, S. 384; — GQuPrSachsen 3, S. 606.

Bemerk.: 1276 war Bischof Kristan in Aschaffenburg.

277. Al[bertus] dei gracia Thuringie lantgravius, comes Saxonie palatinus *bekennt*, quod venerabilis pater frater Crist[anus] episcopus Sambiensis, noster specialis bona in Kirchheilingen a fratribus ordinis domus Theutonice emit pro octoginta marcis vite sue temporibus liberaliter possidenda. Post mortem vero suam ad ipsos fratres ordinis memorati redibunt bona prefata libere pariter et quiete.

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum[a]). **[nach 1276 Nov. 29].**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 887; Perg. Urk., wasserfleckig, rissig, wurmstichig, mit beschädigtem Siegel am Pressel.

Aufschr.: Super littera in Kirchenheiligen obst.

Druck: GQuPrSachsen 3, 258. — Reg.: UB. Bist. Samland 105, zu [1276]; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 3, No. 12; — Perlbach, Preuß. Reg. 929; — N. Mittl. 13, S. 385.

Bemerk.: Siegel: s. Posse, SW., S. 14, Tfl. IV, 5. — Vgl. Urk. No. 276. — Bischof Kristan hat die Urkunde geschrieben (s. Posse, PU. S. 39, 58),

die er dem Landgrafen Albrecht zur Vollziehung vorlegen wollte. Wegen der unruhigen Zeiten (vgl. Wegele, Friedrich d. Freidige, S. 75 f.) ist es nicht dazu gekommen.

---

a) *Das Datum selber fehlt.*

278. *Kristan, Bischof von Samland, dotiert 3 Altäre der St. Blasienkirche in Mühlhausen mit einem Kapital von 200 Rm.*

[1276—1295 Aug.]

Aus: GQuPrSachsen 3, 942.

Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlhausen, No. 67.

Bemerk.: Vgl. Bd. II, Urk. v. 1342 Jan. 1.

Anmerk.: Die nächste Urk. B. Kristans ist ein Indulgenzbrief:

a) *Kristan, Bischof v. Samland, erteilt dem Minoritenkloster in Mühlhausen verschiedene Indulgenzien.* **[1276—95]**

Hdschr.: Abschr.: StA. Mühlhausen. Jahrzeitenbuch des Minoritenklosters. Anhang: Syllabus indulgenciarum.

Reg.: GQuPrSachsen 3, 446; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 10, No. 66; — Perlbach, Preuß. Reg. 1134; — UB. Bist. Samland 174.

S. weiter die folgende Urk.

279. Frater[a]) Cristanus dei gracia episcopus Sambiensis *gibt* marschalco fratri Conrado de Tyrberg[1]) gerenti vices magistri et fratribus domus Theutonice in Prussia *das Dorf Sabno mit allen Zubehörungen und Rechten und erhält dafür vom genannten Marschall* sua bona quecumque in Vremar[2]) posita preter aream seu locum, in quo quondam situm fuit opidum, item Metheym et Drabnow, sita in nostra ecclesia Sambiensi *mit allen Zubehörungen und Rechten.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Frater[a]) Gerwinus sacerdos et frater[a]) Hermannus sacerdos, dominus Iacobus plebanus in Kongisberg, Rudolfus plebanus in Eschenwege, frater[a]) Manegoldus[3]) commendator in Kongisberg, frater[a]) Cuno commendator Nathangie, frater[a]) Theodericus commendator de Balga, frater[a]) Helmoldus commendator in Elbingo, frater[a]) Helwicus[4]) commendator in Cristburg, frater[a]) Hermannus[5]) provincialis, frater[a]) Albertus[6]) commendator in Thorun, frater[a]) Berlwinus, Hildebrandus[7]) notarius noster et Henricus de Gotha.

Datum kalendas Ianuarii anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo VII. **1277 Jan. 1.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Königsberg, Kop. OF. 67, Bl. 82b—83a (in Tspt. v. 1296 Sept. 8) (KA.).

Druck: UB. Bist. Samland 107, mit weiteren Angaben; — Voigt, Cod. dipl. Pruss. I, 169 (im Tspt.). — Reg.: GQuPrSachsen 3, 259; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen 14; — Perlbach, Preuß. Reg. 838; — Preuß. UB. Pol. Abt. I, 353; — N. Mittl. 13, S. 304.

Lit.: Voigt, Gesch. Preußens III, S. 345, Anm. 2; — N. Mittl. 13, S. 384.

Bemerk.: Die Bestätigung dieser Urkunde, die wörtlich eingerückt ist, ist von 1296 Sept. 8 (s. Urk. No. 575 e u. f). — Kristan verkauft diese Güter [1285 vor Sept. 14] wieder an das Marienstift in Erfurt (s. Urk. No. 409 c, d).

---

a) *KA.:* ffrater.

---

1) *der Jüngere.* — 2) *Vielleicht sind es die Güter, mit denen 1272 März 18 (s. Urk. No. 235) die Stadt Erfurt von der Fuldaer Kirche belehnt wurde und die in der Zwischenzeit vom DO. erworben worden sind.* — 3) *Manegold von Sternberg.* — 4) *Helwig v. Goldbach, der spätere Landkomtur von Thüringen (s. Urk. No. 537 v. 1292 Dez. 26).* — 5) *Hermann v. Schönenberg, Landkomtur zu Kulm.* — 6) *Albrecht v. Ippelensdorff.* — 7) *Vielleicht gleich Magister Hilbrandus in Urk. No. 402 v. 1284 Okt. 29.*

Folgende Urkunden kommen weiter für B. Kristan in Betracht:

a) *Kristan, Bischof v. Samland, gibt seinen Statthaltern in Samland die Vollmacht, Neubekehrte mit Gütern im Bischofsteil zu belehnen.* **[1277—1295 Aug.]**

Aus: Voigt, Cod. dipl. Pruss. II, S. 33, No. XXXIII.

Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlhausen 68.

b) Frater Cristanus, dei gracia Sambiensis episcopus, *verleiht der Michaeliskirche in Erfurt einen 40tägigen Ablaß.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum Erfordie anno gracie millesimo ͦcc ͦlxxviii pridie kalendas Aprilis. **Erfurt, 1278 März 31.**

Hdschr.: Orig.: A. Michaeliskirche Erfurt; Perg. Urk. mit dem Siegel des Ausstellers an Seidenfäden.

Druck: Reg.: GQuPrSachsen N. R. 5, 480.

c) *Kristan, Bischof von Samland, verleiht dem Heiligengeisthospital zu Elbing einen Ablaßbrief.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum in Elbing . . . anno domini m cc lxx viii. **Elbing, 1278.**

Hdschr.: Orig.: StA. Elbing.

Druck: Cod. dipl. Warmiens. I, 53. — Reg.: UB. Bist. Samland 112; — Perlbach, Preuß. Reg. 851; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 3, No. 16; — N. Mittl. 13, S. 385; — GQuPrSachsen 3, S. 606.

280. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, und seine Söhne Heinrich, Friedrich und Dietrich bestätigen* empcionem bonorum in Guttern factam per reverendum dominum nostrum fratrem Christianum Sambiensem episcopum *von Magister Ritzard, die nach dem Tode Kristans* ad cathedralem ecclesiam Maguntinam *fallen sollen.*

Es siegelt der Aussteller.

Datum in Isenach anno domini mcclxxvii, vii. kalendas Aprilis. **Eisenach, 1277 März 26.**

Druck: Ioannis, Rer. Mogunt. II, S. 422 f. (danach hier). — Reg.: GQuPrSachsen 3, 260; — UB. Bist. Samland 108; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 3, No. 15; — Perlbach, Preuß. Reg. 840; — N. Mittl. 13, S. 385.

Lit.: N. Mittl. 13, S. 304.

Bemerk.: Das Original hat sich nicht gefunden.

281. *Ulrich von Pack verzichtet auf 4 Hufen im Felde von Zwätzen, die der Deutsche Orden vom Benediktinerkloster in Zeitz gekauft hat.*
Mühlhausen, 1277 März 30.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 76b (A.).
Ueberschr.: Littera abrenunciacionis Ulrici de Pack de IIIIor mansis in campis Zcwezcen.

Nos Ulricus de Pak omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, in perpetuum protestando recognoscimus, quod nos et heredes nostri presentes et posteri ius, quod habuimus in quatuor mansis sitis in campis Zcwezcen, quos fratres hospitalis sancte Marie Theut[onice] a sancti[m]onialibus[a]) in Zize ordinis sancti Benedicti Nuenburgensis dyocesis pro LXa. marcis Vribergensis argenti compararunt, libere ac liberaliter renunciamus intuitu dei et matris ipsius gloriose virginis. Igitur ne hec nostra libera renunciacio per nos aut heredes nostros infringi aut calumpniari valeat quoque modo, presentem litteram nostro sigillo duximus roborandam. Testes huius rei sunt: Frater[b]) Albertus de Amendorff[1]) commendator in Griffstede, frater[b]) Otto de Rychowe[c])[2]), frater[b]) Cristanus de Kollede[3]) et alii quam plures. Datum Molhusen per manum fratris Sibotonis[4]) eiusdem ordinis in Molhusen veteris civitatis tunc plebani anno domini M⁰ CC⁰ LXXVII., III. kalendas Aprilis.

a) *A.:* sanctionialibus. b) *A.:* ffrater. c) *A.:* Rycheowe.

1) *s. Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2].* — 2) *s. Urk. No. 221 v. 1270 Mai 12.* — 3) *kommt noch in Urkk. No. 286, 289 u. 290 v. 1277 vor.* — 4) *Siboto ist von 1277—1296 DOPleban in Mühlhausen-Altstadt. Einige Male wird er auch Komtur genannt. 1285 wird er Propst des von B. Kristan v. Samland neu errichteten Kapitels der Samländischen Kirche.*

282. *Friedrich, Erzbischof von Salzburg, und mehrere andere Bischöfe stellen den DOHäusern in Berge und bei Halle für ihre Kapellen (St. Marien bzw. St. Elisabeth) einen Ablaßbrief aus.*
Wien, 1277 Apr. 7.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 39b (K.).
Ueberschr.: In sequentibus copiis habentur indulgencie ecclesie sancte Kunegundis[1]).

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 358; — Ludewig V, S. 123 f., Dipl. XCIX. — Reg.: Dreyhaupt I, S. 829, No. 23; — Mülverstedt III, S. 99 No. 251.

Lit.: Wolf S. 29; — ZThürGuA. I, S. 107, Anm. 1; — Magdeburg. Gbll. 2, S. 466; — v. Schultze-Galléra, Geschichte d. Stadt Halle I, S. 318, 370.

Bemerk.: Ueber die Frage einer St. Elisabeth-Kapelle s. a. Bierbach in GQuPrSachsen a. a. O.

Universis presentes litteras inspecturis Fridericus[2]) dei gracia sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus, apostolice sedis legatus, Bertoldus[3]) Bawenbergensis[a]) episcopus, Bruno[4]) Olmucensis episcopus, Petrus[5]) Pataviensis episcopus, Conradus[6]) Frisingensis episcopus, Leo[7]) Ratisponensis episcopus, Dietricus[8]) Gurcensis episcopus, Ioannes[9]) Chimensis episcopus, Werenhardus[10]) Secoviensis episcopus salutem in eo,

qui salvat omnem hominem et neminem vult perire. Cum redemptor noster, conditor et auctor tocius creature ad hoc propiciatus in mundum venerit, ut diruto, quo prius tenebamur, vinculo servitutis pristine nos restitueret libertati, pie fideliter et misericorditer agitur, si homo, quem culpa propria diabolice subdidit servituti, per Christi et ecclesie remedia ad Christi ovile sanctorum participium et consorcium revocetur. Hinc est, quod nos universos Christi fideles quasi quibusdam allectivis premiis, penitenciis et remissionibus invitamus, ut complacendo deo per opera charitatis reddantur exinde et deo uniformiores et divine gracie aptiores, omnibus igitur vere penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam in Berge fratrum Theutonicorum sancte Marie Ierosolomitani[b]) Magdeburgensis diocesis in honorem beate et gloriose virginis consecratam vel ad ecclesiam predictorum fratrum in Hallis prefate diocesis in honorem beate Elizabeth[c]) consecratam pia devocione accesserint in die dedicacionis ipsarum per singulos anniversarios celebrandi[d]), singuli nostrum XL[a] dies de iniuncta sibi penitencia auctoritate omnipotentis dei, apostolorum eius Petri et Pauli et nostra confisi divina favente gracia misericorditer relaxamus, diocesani prius et omnia auctoritate et consensu episcopi accedente. Datum anno domini M° CC° L XX°VII in Wienna septimo ydus Aprilis. Summam autem indulgencie quilibet nostrum XL[a] dies concedendo CCC[orum] et XX[ti e]) dierum et hoc sigillorum nostrorum munimine roboramus.

a) *K.:* Hawenbergensis. b) *bezieht sich auf ein ausgelassenes* hospitalis. c) *Verschr. für* Kunegundis. d) *K.:* celebrandum. e) *Verschr. für* LX[ta].

1) *Die Ueberschrift bezieht sich auf die Urkk. No. 187, 440, 442, 443 mit.* — 2) *1273—1284.* — 3) *1259—1285.* — 4) *1245—1281.* — 5) *1265—1280.* — 6) *1258—1278.* — 7) *s. Urk. No. 178 v. 1264 Jan. 21.* — 8) *1253—1278.* — 9) *1274—1279.* — 10) *meist Bernhard genannt, 1268—1283.*

283. *Dietrich, Markgraf von Landsberg, schenkt den Brüdern des DO-Hauses in Altenburg Güter in Kohren, Rüdigersdorf und Zeps.*
Weißenfels, 1277 Mai 13.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 56[b]*.*
Ueberschr.: Littera de eodem[1]).

Bemerk.: Vgl. die fast gleichlautende Urk. No. 232 v. 1271 Dez. 19, die ich für verdächtig halte. Hier kommt nun noch als neue Schenkung ein Gehölz bei Zeps hinzu.

Nos Th[eodericus][2]) dei gracia marchio de Landisberc universis presentem litteram inspecturis in perpetuum. Universa mandata negocia litteris ac voce[a]) testium ab utroque trahunt firmamentum. notum igitur esse volumus universis tam presentis quam futuri evi fidelibus, quod, cum H[einricus] de Chorun[3]) volens et intendens assumere ordinem fratrum domus Theutonice bona subscripta videlicet ius patronatus ecclesie in Chorun, molendinum situm ibidem in civitate et silvam prope villam Rudigersdorff sitam et ligna prope villam Zeps sita ipsum H[einricum] pro porcione hereditatis sue contingencia dictis fratribus et ordini

de voluntate et consensu Thy[monis] fratris sui donasset iusto donacionis tytulo accedente, nos ad peticionem et instanciam dicti Heinrici principaliter tamen ob divini nominis reverenciam et beate virginis Marie predicta bona post liberam et voluntariam resignacionem dictorum fratrum H[einrici] et Th[ymonis] videlicet in nostris manibus factam predicti ordinis fratribus et ipsi ordini favente domino H[einrico] Misnensi et Orientali marchione karissimo patre [3]) nostro de consensu et bona voluntate heredum nostrorum in perpetuum dedimus proprietatis tytulo possidenda. Ut autem hec nostra donacio robur optineat perpetue firmitatis, dictis fratribus in Aldenburg dari iussimus nostri sigilli munimine presentem litteram communitam. Datum Wyßenvels anno domini M⁰. CC⁰. L XXVII.⁰, III idus Maii. Testes sunt: Nobiles viri dominus Ott[o] de Arn[s]houge, G[ebhardus] de Querenvurd, et Th. Czyczensis ecclesie prepositus et alii quam plures fide digni.

[ ] *fehlt A.* — a) *A.:* voci.

1) *s. Urkk. No. 230 v. 1271 Sept. 28 u. No. 232 v. 1271 Dez. 19.* — 2) *s. Urk. No. 253 v. 1273 Nov. 28.* — 3) *s. Urk. No. 232 v. 1271 Dez. 19.*

284. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, bestätigt dem DO-Hause in Altenburg die Schenkung des Patronatsrechtes über die Kirche in Kohren durch die Gebrüder Heinrich und Thimo von Kohren.* **[nach 1277 Mai 13.]**

Aus: Urk. No. 525 v. 1292 Aug. 6.

Bemerk.: Das Orig. ist verloren gegangen, wird aber in Urk. No. 525 v. 1292 Aug. 6 erwähnt. Die Bestätigung durch Landgraf Albrecht muß erst nach 1277 Mai 13 geschehen sein, da in der Urk. seines Bruders Dietrich v. 1277 Mai 13 nur die Urk. von Heinrich d. Erlauchten genannt wird.

285. *Friedrich [V.] d. Ae., Graf von Beichlingen*[1]), *eignet* quinque agros sitos in prato fabarum, quos Iohannes de Gunstete a nobis in feodo tenuit et fratribus domus Theutonicorum in Grifstete vendidit, *dem DOHause in Griefstedt.*

Zeugen: Comes Gozmarus de Kirchberch, Siffridus de Bendeleyben, Ludowicus Speculum, Hunoldus, Conradus de Bennungen, Henricus de Bendeleyben, milites; Fridericus de Rebeningen, Marquardus de Collede, Burchardus de Bendeleyben.

Acta sunt hec in Kelbera anno domini M. CC. LXXVII., III. kalendas Iulii. **Kelbra, 1277 Juni 29.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien I, 6. 1, No. 700 (713).
Ueberschr.: Assignacio quinque agrorum sitorum in der bonenwisin, quos dominus Fridericus comes de Bichelingin domui apropriavit.
Druck: Publ. PreußSAen. 3, 339; — Gudenus, Cod. dipl. IV, S. 932 f., No. LIX. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 289 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532[b]*, Bl. 4*[a]*.*
Lit.: ZThürGuA. VIII, S. 204, 232.
Bemerk.: Siegelankündigung fehlt.

1) *Graf v. Rothenburg, lebt noch 1320.*

286. *Friedrich [V.] d. J., Graf von Beichlingen, überträgt dem DOHause in Griefstedt 5 Aecker, die es von Johannes von Günstedt gekauft hat.*
Mittelhausen, 1277 Juli 2.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 701 (714).
Ueberschr.: Apropriacio eorundem agrorum per dominum Fridericum comitem de Bichelingen iuniorem.

Druck: Reg.: Publ. PreußSAen. 3, 339, Anm.; — v. Hagke, Weißensee, S. 289 u. 357.

Lit.: ZThürGuA. VIII, S. 204, 232.

Nos Fridricus[3]) iunior dei gracia comes de Bichelingen presenti scripto recognoscimus ac publice protestamur, quod v. agros sitos in prato fabarum, quos Iohannes de Gunstete a nobis in feodo tenuit et fratribus domus Theutonice vendidit in Grifstete, eisdem fratribus proprietatis titulo contulimus perpetuo possidendos. In quorum reconpensacionem predictus Iohannes in feodo a nobis recepit alia bona. Ne autem hec nostra donacio a nobis vel nostris heredibus valeat irritari, presentem paginam supradictis fratribus nostro sigillo dedimus roboratam. Huius rei testes sunt: Frater Guntherus de Swarzburch[1]), frater Cristanus de Collede[2]); Siffridus de Bendeleyben, Nencemannus de Bichelingen, Henricus de Collede, Henricus de Dimarrode, milites; Iohannes de Gunstede, Ernestus de Collede, Siffridus de Gunstede et alii quam plures. Actum Mittelhusen anno domini M. CC. LXXVII, VI⁰ nonas Iulii.

1) *Günther XIV., Graf v. Schwarzburg, ist bis gegen Ende 1281 in der Ballei nachweisbar, zuletzt vielleicht in Zwätzen, taucht dann erst wieder 1287 als DOBruder in Preußen auf, wo er 1291—1298 Komtur von Graudenz und 1299—1309 Komtur des Kulmer Landes ist. — 2) s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30. — 3) † 1286 oder 87.*

287. *Albrecht [III.], Burggraf von Altenburg, eignet dem Deutschen Hause in Altenburg Land zu Unterlödla.* **1277 Juli 3.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 894; Perg. Urk. mit einigen schadhaften Stellen in den Brüchen; Siegel gut erhalten, an roten Seidenschnüren.
Aufschr.: Super II½ mansis et prato in Liddelaw.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 134b (A.).
Ueberschr.: Littera de bonis in Ledelow.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. XXIX (79b) und Heft 4, No. 89 (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 36b—37a (K1).
Ueberschr.: Littera de bonis in Ledelaw.
Abschr.: Ebendas., Kop. 1945, Bl. 76b—77a (K2).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 198, No. 98.

Druck: v. Braun, S. 69 f., No. II (Br.).

Lit.: ZHV Reg.Bez. Marienwerder, 44. Heft (1905), S. 2 f., 5, 7; — Jb. Adler 2, S. 24.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 37 (Altenburger Hand). — Siegel: vgl. Posse, SWA. I, S. 49, No. 321, Tfl. 38, 2.

Albertus[7]) dei gracia prefectus de Aldenburc[a]) omnibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod ob reverenciam dei omnipotentis eiusque pie genitricis et in remissionem peccatorum nostrorum[b]) bona sita in Lydelov[c]) videli-

cet duos mansos et dimidium nec non et ibidem pratum cum universis attinenciis[d]), que de nobis in feodo strenui milites Reinhardus et Heinricus[e]) dicti de Rochlize[f]) tenuerunt, libera dedimus et integra donacione, quidquid iuris habuimus vel competere nobis videbatur, in eisdem fratribus domus Teuthonice[g]) in presencia venerabilis viri fratris Burchardi[h]) dicti de Swanden[1]) commendatoris tunc per Thuringiam ac Saxoniam generalis. Igitur ad perfectam et veram predicte donacionis confirmacionem presens eis dedimus manuscriptum sigilli nostri munimine roboratum. Acta sunt hec anno domini M CC LXX VII[i]), V. nonas Iulii. Testes vero [sunt]: Frater Conradus de Rode[2]) et frater Iohannes[k])[3]), sacerdotes, frater Heinricus de Wernherstorf[4]), frater Wernherus[5]) cell[er]arius, frater Thymo[6]); Heinricus dictus de Thyrbach, Heinricus Clippeator et Matheus frater suus[k, l]) et alii quam plures.

a) *A.:* Aldenburg. b) *K¹ hat hier unterstrichen (also ungültig):* libera et integra dedimus donacione bona sita in Grew singulis annis. *Aus Urk. No. 289, die in A. auf gleicher Seite steht.* c) *A.:* Ledelow. d) *Br.:* attinentibus. e) *A.:* Henricus. f) *A.:* Rochlicz. g) *A.:* Theutonicorum. h) *A.:* Burchardi. i) *K¹: 1277.* k) *A.:* et frater Ioh. — frater suus *fehlt.* l) *Br.:* eius.

1) *Burchard v. Schwanden ist von 1277—1279 als Landkomtur von Thüringen u. Sachsen nachweisbar. Ueber seine Herkunft s. v. Mülverstedt in ZHV Reg.Bez. Marienwerder 44 (1905), S. 1—20, der ihn gleichsetzt dem DOKomtur zu Könitz b. Bern Burchard v. Swandon 1275. Ihm folgen Ottomar Schreiber in Oberländische Gbll. 15 (1913), S. 671 und A. B. E. v. d. Oelsnitz, Herkunft und Wappen der Hochmeister des DO. 1198—1525 (Königsberg 1926) S. 58 f. Walther Möller in „Der Deutsche Herold", 59. Jg. (1928), S. 34 f. meint, daß der Hochmeister auf Grund des Wappens zur Familie Schwend v. Weinheim (a. d. Bergstraße) gehören müsse, bemerkt aber auch, daß der Vorname Burkhard in dieser Familie nicht angetroffen wird. E. v. d. Oelsnitz verteidigt durch weitere Belege in Altpreuß. Forschungen, Jg. 7 (1930), S. 277—282 noch einmal seine Ansicht, der durchaus zuzustimmen ist. Da Albrecht v. Ammendorf erst 1281 Okt. 6 (s. Urk. No. 345) wieder als Landkomtur genannt wird, so ist wohl die Annahme berechtigt, daß Burchard auch noch 1280 das Amt bekleidet. 1281 finden wir ihn dann als Komtur in Marburg, wo 1280 Hermann gen. v. Richele noch Komtur war. Hier bleibt er jedenfalls bis zu seiner Wahl als Hochmeister, die nach dem Tode Hartmanns v. Heldrungen (1283 Aug. 19) noch im gleichen Jahre in Akkon stattfand; s. a. Urkk. No. 395 v. [1284—85] Sept. 2 u. No. 478 v. 1290 März 2. — Vgl. ferner Schreiber u. Oelsnitz a. a. O.* — 2) *Nur hier.* — 3) *s. Urk. No. 234 v. [1271] Bem.* — 4) *bis 1280 in Altenburg nachweisbar. 1274 Aug. gehörte er dem Konvent in Königsberg an.* — 5) *bis 1294 in Altenburg nachweisbar.* — 6) *Nur hier. Vielleicht stammt er aus dem Geschlecht der Colditz.* — 7) *1270—1281 reg. Burggraf.*

288. *Albrecht [III.], Burggraf von Altenburg, eignet den Brüdern des Deutschen Hauses in Altenburg einen Zins in Gröben.* **1277.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 906; Perg. Urk., in den Brüchen verfallen, mit an roten Seidenschnüren hängendem gut erhaltenen Siegel (O.).
Aufschr.: Super bonis Grow tria talenta solvencia.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 134ᵇ (A.).
Ueberschr.: Littera de bonis in Grew.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 4, No. 88 (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 30ᵃ (K¹).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 202, No. 101.
Druck: v. Braun S. 69, No. I (Br.).

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 37 (Altenburger Hand). — Siegel: Posse, SWA. I, S. 49, No. 321, Tfl. 38, 2.

Albertus dei gracia prefectus de Aldenburc[a]) omnibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod ob reverenciam dei omnipotentis eiusque pie genitricis et in remissionem peccatorum nostrorum libera et integra dedimus donacione bona sita in Grev[b]) singulis annis III. talenta solvencia nomine census, que nobilis vir Heinricus de Cedelizc[c]) et filii fratris ipsius Ottonis bone memorie de[d]) nobis in feodo tenuerunt, fratribus domus Teuthonicorum[e]) perpetuo possidenda. Igitur ad perfectam et veram predicte donacionis confirmacionem presens eis dedimus manuscriptum sigilli nostri munimine roboratum. Actum anno incarnacionis dominice[f]) millesimo c̊c̊ LXXVII. Testes huius rei sunt: Dominus Albertus de Lydelou[g]), dominus[h]) Iohannes [de][i]) Remse, dominus Heinricus de Studenscen, milites; Theodericus de Gerstenberc, Ulsco Forestarius, Heinricus dictus Scherfingus, Rudolfus Schultetus, Conradus de Waldenberc et alii quam plures[h]).

a) *A.:* Aldenburg. b) *Br.:* Greva. c) *A.:* Cedelicz. d) *Br.:* a. e) *A.:* Theutonicorum. f) *A.:* acta sunt hec anno domini. g) *A.:* Ledelow (e über w). h) *A.:* dominus *bis* plures *fehlt, dafür* et ceteri. i) *O.: fehlt.*

289. *Friedrich [V.] d. Ae., Graf von Beichlingen, überträgt den Brüdern des DOHauses in Griefstedt* duos mansos sitos in Grifstete, quos Eckebertus et fratres sui dicti de Walehusen a nobis in feodo tenuerunt et fratribus domus Theutonice vendiderunt in Grifstete.

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Albertus dictus de Harraz, Henricus de Collede, Nenzemannus de Bichelingen, milites; frater Albertus de Amendorf[1]) conmendator in Grifstete, frater Otto de Richowe[2]), frater Cristanus de Collede[3]), frater Bruno[4]).

Acta sunt hec in Grifstete anno domini M. CC. LXXVII.

Griefstedt, 1277.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 729 (743).

Ueberschr.: Apropriacio duorum mansorum in Grifstete facta per dominum Fridricum comitem de Bichhelingen (!) seniorem.

Druck: Publ. PreußSAen. 3, 328. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 289 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532[b], Bl. 4[a]).

Lit.: ZThürGuA. 8, S. 204, 232.

1) *s. Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2].* — 2) *s. Urk. No. 221 v. 1270 Mai 12.* — 3) *s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30.* — 4) *Nur hier; s. a. Urk. No. 276 v. 1276 Nov. 29.*

290. *Friedrich [VI.] d. J., Graf von Beichlingen, überträgt* duos mansos sitos in Grifstete, quos Eckebertus et fratres sui dicti de Wale-

husen a nobis in feodo tenuerunt et fratribus domus Theutonice vendiderunt in Grifstete, *den Brüdern des genannten Hauses.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Albertus dictus de Harraz, Henricus de Collede, Nenzemannus de Bichelingen, milites; frater Albertus de Amendorf conmendator in Grifstete, frater Otto de Richowe, frater Cristanus de Collede, frater Bruno.

Acta sunt hec in Grifstete anno domini M. CC. LXXVII.

Griefstedt, 1277.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 731 (745).
Ueberschr.: Apropriacio duorum mansorum in Grifstete facta per dominum Fridricum comitem de Bichelingin iuniorem.
Reg.: SA. Magdeburg, Kop. 1532^b, Bl. 4^a.

Druck: Gudenus IV, S. 931, No. LIX. — Erw.; Publ. PreußSAen. 3, 328, Anm.; — Anderson, Griefstedt S. 368 zu S. 17 (vgl. S. 26 A. 19).

Lit.: ZThürGuA. 8, S. 204, 232.

Bemerk.: s. die vorhergehende Urk. mit den gleichen Zeugen.

291. Frater Albertus de Amendorph[1]), frater Guntherus de Swarzburch[2]), frater Theodericus de Rusteberch[3]) *bezeugen als erste, daß Konrad (IV.), Graf von Eberstein, mit Einwilligung seiner Oheime Otto und Ludwig und seines Vetters Otto, Sohnes seines verstorbenen Oheims Hermann, sämtlich Grafen von Eberstein, alle Lehen im Gebiet Dobena* (in terminis Dobene) *dem Vogt Heinrich von Plauen überträgt.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum et actum Plawe anno incarnacionis domini M. CC. LXXVIII, VIII kalendas Iunii, indictione v^a. **Plauen, 1278 Mai 25.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 913; Perg. Urk., wasserfleckig, einige Wurmstiche, mit etwas beschädigtem Siegel (Umschrift undeutlich) an grünen Seidenfäden.
Abschr. (19. Jht.): SA. Weimar, Fol. 1020, Heft 2 u. 3, Bl. 84 (aus Wittenberg, A. R. Schubl. III, No. 210).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. LXII (mit Auslassungen). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 185.

Bemerk.: Die Indiktion ist um eine Einheit zu klein. — Siegel: Posse, SWA. III, S. 25, No. 195, Tfl. 8, 15. — Zur Ausfertigung vgl. Flach S. 146 und 267.

---

1) *s. Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2].* — 2) *s. Urk. No. 286 v. 1277 Juli 2.* — 3) *s. Urk. No. 180 v. 1264 Sept. 1.*

292. Frater Albertus de Amendorph[1]), frater Guntherus de Swarzburch[1]) *und* frater Theodericus de Rusteberch[1]) *bezeugen als erste, daß Konrad (IV.), Graf von Eberstein, mit Einwilligung seiner Oheime Otto und Ludwig und seines Vetters Otto, sämtlich Grafen von Eberstein, auf Bitten seines Schwagers Heinrich, Vogts von Plauen, und Heinrichs und Heinrichs, der Söhne desselben,* villam in

Strazperch[a]) cum bonis attinentibus et iuribus, nec non medietatem foreste in Strazperch, quam dominus Reinboto beate memorie quondam in sua habuit possessione, *der Gemahlin des Vogts Kunigunde als Leibgeding verleiht*[2]).

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum et actum Plawe anno domini M°. CC°. LXXVIII°, VIII° kalendas Iunii, indictione XVIª. **Plauen, 1278 Mai 25.**

Hdschr.: Orig.: StA. Plauen; Perg. Urk., von der das Siegel mit Schnüren herausgerissen ist (O.).
Aufschr.: 4 1278.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. LXIII; — 34./36. Jber. AV. Hohenleuben 1864, S. 56 ff.; — K. H. Trommler, Sammlungen z. Gesch. d. Vogtlandes, Leipzig 1767, S. 198 ff. (alte Uebersetzung mit Dat. 25. Mai 1298. — Reg.: ThürGQu. V, 1, 186.

Lit.: Limmer, Voigtland II, S. 399 f. (der die genannten Brüder fälschlich dem Predigerorden zuschreibt und Rusteberch *mit Rosenberg übersetzt); — v. Spilcker, G. der Gr. v. Everstein S. 280; — Flach S. 146 und 151. — Archivstudien zum 70. Geb. von W. Lippert (1931) S. 185, Anm. 3.*

Bemerk.: Eine Abschrift befindet sich nicht im SA. Weimar. Die Angabe ThürGQu. V, 1, 186 bezieht sich jedenfalls auf ebendas. 185 (= No. 291), bei der eine Abschr. in SA. Weimar nicht angegeben ist. — Die Indiktion ist verschrieben, sie muß VIª. *lauten.*

a) *O.:* Strarzperch.

1) *s. vorige Urk.* — 2) *s. Urk. No. 275 v. 1276 März 29.*

293. *Friedrich [II.], Bischof von Merseburg, verkauft mit Zustimmung des Klosters Pegau 1½ Hufen in Lunstedt an den Hochmeister und die Brüder des DO [für das DOHaus bei Halle].*

Merseburg, 1278 Mai 29.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 35ª (K.).
Ueberschr.: Copia super unum dimidium mansum in villa Lunnstede.
Reg.: Ebendas., Rep. U. 4ª, Neuwerk, No. 37, S. 81, 3.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 359; — Ludewig V, S. 103; — GQuPrSachsen 36, 434 (m. Bemerkung zum Ort L.). — Reg.: Dreyhaupt I, S. 829, No. 24 (zu 1279 Juni 28), danach Mülverstedt III, S. 111, 279.

Lit.: Wolf S. 31 f.; — NMittl. 18 (1894), S. 191 (m. Dat. 1279 Juni 28 nach Dreyhaupt).

Fridericus[1]) dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus, ad quos pervenerit presens scriptum, salutem in domino sempiternam. Recognoscimus et notum facimus omnibus, ad quos pervenerit presens scriptum, quod unum mansum et dimidium situm in villa et pago Lunstete[a]), quos comparavimus ab ecclesia Pigaviensi iure proprietatis cum omnibus attinenciis et utilitatibus suis de consensu totius conventus ecclesie iam predicte magistro[2]) et fratribus domus Theutonice hospitalis sancte Marie eodem iure proprietatis, quo dictos mansos habuimus cum omnibus attinenciis et utilitatibus suis vendidimus

et in[b]) ius et proprietatem domus Theutonice transferimus in his scriptis. Ne igitur predicti fratres in prefatis bonis per[c]) oblivionis incomodum sive sinistre interpretacionis calumpniam quomodolibet molestentur, super premissis omnibus presentem paginam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Datum Mersburgk anno domini M⁰. CC⁰. LXXVIII, IIII⁰. kalendas Iunii, pontificatus nostri anno XIII.

a) *Ludew. u. Dreyh.: Lauchstedt.* b) *K.: nachgetr.* c) *Ludew.:* per oblivionem et per.

1) *s. Urk. No. 274 v. 1276 Jan. 6.* — 2) *Hartmann v. Heldrungen s. Urk. No. 66 v. [1238 zw. Aug. 15—Okt. 27].*

294. Frater Henricus magister omnium domorum ordinis sancti Lazari per Alemaniam *verkauft mit Willen des Generalkapitels* honorabilibus viris fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum veteris civitatis in Mulhusen . . . novem agros terre nemorose situatos contigue iuxta silvam suam prope Breytenbeche.

Zeugen: Frater Henricus tunc commendator in Breytenbeche et frater Ernestus eiusdem ordinis et frater Gernotus[1]) sacerdos et frater Henricus de Kornere[2]) ordinis Theutonice.

Actum anno domini M CC LXXVIII. Datum Mulhusen anno eodem in invencione corporis beati Stephani martiris gloriosi.

Mühlhausen, 1278 Aug. 3.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 917; Perg. Urk., wasserfleckig, mit Siegel am Pressel.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 17.

Ueberschr.: Littera de novem agris terre nemorose circa Rosenhayn.

Druck: GQuPrSachsen 3, 266; danach Körnersche Nachrichten, Bd. 2, S. 98.

Bemerk.: Not. b. Tittmann II, 24 No. 168. Ueber Jahr und Zeugen s. Posse, PU. S. 117, Anm. 2 u. 5. — Siegel: rund, rotes Wachs. Bild: Kreuz mit 4 Blättern. Umschr.: † S'. P' CEPTORIS · SCĪ · LAZARI · IN · ALEMANIA: . *Die Siegelankündigung fehlt. — Ueber den Lazariten-Ordenshof in Breitenbach, Kreis Worbis, Mainzer Diözese, s. ZThürGuA. 8 (1871), S. 91 f.*

1) *s. Urk. No. 155 v. 1260 Okt. 10.* — 2) *ferner Urk. No. 389 v. 1284 Febr. 20.*

295. *Heinrich [II.] und Giselher [IV.], Gebrüder von Döllstedt, vergleichen sich mit dem DOHause Nägelstedt über ihre Rechte in genanntem Orte und versprechen, das Eigentum des Hauses gegen jedermann zu schützen.* **Nägelstedt, 1278 Nov. 7.**

Hdschr.: Orig. Tspt.: HSA. Dresden, Orig. 3564 (inseriert z. J. 1359 Jan. 1.) (OT.); s. 2. Band.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 35.

Druck: Reg.: Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienkunde, L. Jg., S. 55, Urk.(!) No. 120 (fehlerhaft), aus: ThürGQu. V, 1, 766, wo Arenga und Datum d. Urk., vgl. dazu (falsch) ebendas. XLIX, S. 85 zu Giselher III. Aus allem geht hervor, daß hier nur Giselher IV. gemeint sein kann.

Bemerk.: Die Urkunde gehört jedenfalls zu den Fälschungen des Notars Gregorius Wernher von Eger.

Nos Henricus et Gisselerus fratres de Tullestede tenore presencium recognoscimus publice protestando, quod fratres domus Theutonice in Neilstede iniuste ac indebite gravavimus in bonis ipsorum Neilstede sitis et hominibus usurpando nobis iniuriose iudicium in eisdem, cum ibidem nec iudicium nec ius aliud nos aut heredes nostri habuerimus aut habere in posterum debeamus, sed profitemur dictos fratres in omnibus bonis suis tam in campis quam in villa Neilstede situatis, iudicium sanguinis, iudicium colli et iudicium omne quocumque censeatur nomine ac iusticiam quamlibet obtinere, protestamur eciam dictos fratres in plateis dicte ville, in quibus domus ex utraque parte ipsorum sunt, habere iudicium omne verum in plateis, in quibus domus ex una parte sunt nostre et fratrum ex alia ac eciam in domibus et bonis ibidem in Neilstede situatis, que nec nostre nec fratrum sunt. Ipsi fratres nobiscum et nos cum ipsis debemus in simul iudicium exercere, preterquam in pascuis communibus citra et ultra Unstrat, quorum iudicium tantum ad ipsos fratres pertinere recognoscimus. Ceterum si homines nostri in ipsa villa commorantes cum hominibus fratrum rixati fuerint aut causam aliam habuerint, coram nobis aut nostro iudice querimoniam debent deferre et ipsis iudicabimus, quemadmodum iuris erit. E contra vero si nostri homines ab hominibus fratrum passi fuerint iniuriam quamcumque[ab]) coram fratribus aut ipsorum iudice deferre debent querimoniam et iustum iudicium acceptare. Preterea recognoscimus nos ab ipsis fratribus viginti marcas argenti accepisse pro eo, quod ipsis concessimus, quod per modum concambii possunt cum bonis suis permutare bona, in quibus ius habemus et iudicium et in eisdem bonis sic permutatis sicuti in aliis bonis suis omni sua gaudere debent et perfrui libertate in loco eciam molendini et piscaria eorum in flumine Unstrat apud villam ibidem, eos non impediemus ad hoc eciam nobis non inpedientibus, sed promoventibus fontem[a]), qui wlgo dicitur Weschelborn[b]), ad quamlibet suam utilitatem debent et possent convertere ad curiam suam vel alias deducendo aut quodlibet aliud prout eis placuerint faciendo. Ut autem hec firma permaneant et a nobis aut nostris posteris istis contradici non possit, presentem litteram prefatis fratribus dedimus sigillis domini nostri Alberti Thuringorum lantgravii nostri[c]), domini Guntheri dapiferi de Slatheym, domini Hermanni de Myla et domini Iohanis de Herfersleybin fideliter consignatam. Addicimus eciam, quod, si aliquis prenominatos fratres in pretaxato iudicio aut aliis prelibatis inpedire vellet inposterum aut inpetere, nos pro eisdem coram plebiscito stabimus et secundum terre iusticiam a vexacione quietos[d]) exhibemus. Huius rei testes sunt: Frater[e]) Burchardus[1]) provincialis conmendator, frater[e]) Volmarus[2]) sacerdos, frater Fredericus[3]) conmendator in Aldenburk, frater Reynhardus de Rothelem[4]), Gotfridus[5]) viceplebanus in Neilstede; dominus Guntherus dapifer de Slatheym[f]), Gisselerus miles de Graba, scultetus de Tumsbruckin, Ditmarus miles an dem Czigenberge, Hartundus de Tullestede, Henricus Hartradi, Bertoldus Slegel, Henricus Bunige, Heynricus Sweyme, Hermannus Gerwici et alii probi viri. Acta

sunt hec Neilstede anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo octavo feria secunda ante festum sancti Martini.

---

ab) *OT.:* quomcumque. a) *OT.:* ffontem. b) *OT.:* Weschelborñ. c) *OT.:* nostro. d) *OT.:* quietas. e) *OT.:* ffrater. f) *OT.:* Slutheym.

---

1) *s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 2) *Vll. der frühere Landkomtur, s. Urkk. No. 155 v. 1260 Okt. 10 und No. 276 v. 1276 Nov. 29.* — 3) *bis 1280 März 1 (s. Urk. No. 329) als Komtur v. Altenburg nachweisbar.* — 4) *Nur hier.* — 5) *Da* frater *fehlt, wird es ein Weltpriester sein.*

296. *Heinrich [der Erlauchte], Markgraf von Meißen und vom Osterland, und seine Söhne Albrecht und Dietrich übertragen dem DO. das Kloster Zschillen.* **Dresden, 1278 Nov. 13.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 925; Perg. Urk., etwas in den Knicken beschädigt, mit 4 gut erhaltenen Wachssiegeln an grünroten Seidenschnüren (O^1).
Orig.: Ebendas., Orig. No. 927; Perg. Urk., etwas vermodert, Wurmlöcher, mit den gleichen Siegeln wie O^1 bis auf No. 1, aber viel schlechter erhalten (O^2).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 114ᵇ—115ᵃ (zu O^2) (A^1).
Ueberschr.: Confirmacio super Schillen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 115ᵇ—116ᵃ (zu O^1) (A^2).
Ueberschr.: Copia translacionis monasterii Schillen in fratres domus Theutonice sub quatuor sigillis marchionum et episcopi Misnensis.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 122ᵇ, Bl. 125.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Beilage, Urk. No. 10 (M.).

Lit.: Pfau S. 67 f., 108 f.; — Tittmann, Heinrich d. Erl. I, S. 280 u. 311, II, S. 127 u. 263; — Sommerlad S. 17 ff. u. 24.

Bemerk.: O^1 u. O^2 stimmen fast völlig überein, nur geringe Abweichungen. — Schrift: Ausstellerhand, s. Posse, PU. S. 42, 48. A^1 gehört nicht, wie dort vermerkt, zu O. 926 u. A^2 nicht zu 927. — Siegel: 1) Witego, Bisch. v. Meißen s. Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, Tfl. II, 4. — 2) Mgf. Heinrich d. Erlauchte s. Posse, SW., Tfl. III, 6. — 3) Ldgf. Albrecht s. Posse, SW., Tfl. IV, 5. — 4) Mgf. Dietrich v. Landsberg s. Posse, SW., Tfl. V, 6. — Vgl. auch die folgenden Urkunden (Nr. 297 ff.), die die gleiche Angelegenheit betreffen.

Die früheren für das neue DOHaus in Betracht kommenden Urkunden, die in seinen Besitz übergingen, sind:

a) Gerungus[1]) divina favente clemencia Misinensis episcopus *gibt bekannt, daß* comes Dedo dive memorie marchionis Cunradi filius *zu seiner und der Seinen Gedächtnis und zur Tilgung* (indulgencia) *seiner Sünden* cenobium regularium canonicorum secundum regulam s. Augustini *in seinem Bistum* in proprio suo videlicet pago Rochelez in ripa Milde fluminis *gestiftet hat und es der Obhut* dilecti fratris Ekkehardi[2]) venerabilis in Sereno Monte prepositi in spirituali religione viri per omnia probatissimi *übergeben hat. Gerung hat die Kirche* in honorem sancte et victoriosissime crucis et beate dei genitricis et semper virginis Marie sanctique Iohannis apostoli et ewangeliste *geweiht,* decimam omnium novalium, que in omnia retro futura tempora in pago Rochelez novari poterunt, quas nemo nunc a nobis beneficii iure possidet, nullo reclamante *überlassen und droht jedem, der die Kirche schädigen würde, mit dem päpstlichen Bann.* Precipimus eciam, ut liberam electionem prepositorum secundum sanctorum statuta canonum habeant et nulla preiudicial[ia] gravamina a successoribus nostris sustineant, sed omnia eorum illibata et intacta permaneant eorum, pro quorum sustentacione oblata sunt usibus omnimodis profutura.

Zeugen: Dominus Uto[3]) Nuenburgensis ecclesie venerabilis antistes, Azzo[4]) Buzaug[iensis] cenobii abbas et fratres eius Erkenbertus, Peregrinus, Rôdigerus, Ekkehardus[2]) prepositus in Monte Sereno et fratres eius Cuno, Winandus, Tidericus, Walterus, Herbordus prepositus Wrzinensis, Hermannus decanus Misinensis, Anselmus custos, Sigimundus magister, Bruno canonicus; laici: Dedo comes ipsius cenobii advocatus, Otto[5]) Misinensis marchio, Tidericus[6]) marchio Lusicensis, Heinricus[7]) comes de Witin, Fridericus[8]) comes de Breno; nobiles: Hermannus burcgravius Misnensis, Henricus de Donin, Fridricus de Grôna, Tipaldus de Salsiz, Hildebrandus et Gunterus fratres; ministeriales: Albericus et Heinricus fratres, Rudolfus et Henricus fratres, Kecelinus, Balderamus, Wernherus, Becelinus.

Acta sunt hec anno domini M°. C°. LX°VIII°, indictione I[a], pridie idus Novembris, anno ordinacionis domini Gerungi venerabilis Misinensis episcopi [quinto d]ecimo. **1168 Nov. 12.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 71; Perg. Urk., am unteren Rand etwas beschädigt, m. gut erh. Siegel d. Ausstellers auf d. Rückseite eingepreßt u. auf d. Vorderseite festgehalten.

Aufschr.: Confirmacio monasterii Zschillen.

Orig. Tspt.: Ebendas. in Orig. No. 84 [s. Urk. No. 323 v. 1279].

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 126b—127a.

Ueberschr.: Littera de eisdem bonis [super ecclesiam in Rochlitz].

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Beilage, Urk. No. 1 (mit Bemerk. aus der älteren Lit.) (M.).

Reg.: Ebendas. Abt. XIV, B. 43, Bl. 79.

Druck: Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, No. 355. — Reg.: GQuPrSachsen N. R. 1, 265 (m. Dat. 1168 Nov. 13, da pridie *fehlt). Vgl. ferner: Dobenecker II, 368 mit weiteren Hinweisen.*

Lit.: Pfau S. 29, 43, 44 ff.; — Tittmann, Heinrich d. Erl. II, S. 94 (Bau der Kirche um 1174).

Bemerk.: Ueber Dedo s. ebendas., S. 37 f. — Schrift: allgemein Posse, PU. S. 11 u. Anm. 1; — Zschillener Hand ebendas., S. 33; vgl. dazu die Ausführungen Rosenfelds in GQuPrSachsen N. R. 1, 287.

---

1) *Gerung, Bischof v. Meißen 1152—1170.* — 2) *Ekkehard, Propst d. Petersklosters auf dem Lauterberge bei Halle 1164—1170.* — 3) *Udo II., Bischof von Naumburg 1161—1186.* — 4) *Atzo, Abt v. Posa (Bosau), 1154—1180.* — 5) *Otto d. Reiche, Markgraf v. Meißen, 1156—1190, Bruder Dedos.* — 6) *Dietrich v. Eilenburg, Markgraf der Lausitz 1156—1185, Bruder Dedos.* — 7) *Heinrich I., Graf v. Wettin 1156—1181, Bruder Dedos.* — 8) *Friedrich, Graf v. Brehna 1156—1182, Bruder Dedos.*

b) *Dedo, Graf von Groitzsch, begabt das Kloster Zschillen, das er zu Ehren der hl. Jungfrau Maria und mit Rat und Hilfe des Propstes Ekkehard vom Peterskloster auf dem Lauterberg errichtet, das Bischof Gerung von Meißen geweiht hat und dem Dietrich aus dem genannten Peterskloster zum Propst gesetzt ist, mit den folgenden Gütern vor seinem Bruder Otto, Markgrafen von Meißen, und in Gegenwart seiner Söhne Dietrich[1]), Philipp[2]), Konrad[3]), Heinrich[4]) und Goswin[4]):* Parrochia in Rochelez cum dote XII mansorum, quilibet eorum solvit XXX nummos et decime XX modios siliginis et avene et decimam iumentorum, Zsilen VIII. mansi, Seliz IIII. mansi, Drosecowe V. mansi, qui solvunt talentum, novalia cum silva, que his limitibus clauditur, quicquid Clusenitz rivulus a fonte suo et item Widera a suo fonte usque in Kamenizam fluvium terre vel silve includunt, et item quicquid ad dexteram Clusinize Wrosiniza limitat itemque quicquid ad levam Widere boemica semita claudit usque in Kamenizam[a]), ex altera parte Kamenize XXII. beneficia, que lingua rustica lena appellant, *mit allen Nutzungen,* advocaciam vero loci et fratrum et bonorum ipsorum defensionem *behält er sich und seinen Erben vor.*

Zeugen: Radeboto abbas Bigaw[iensis], Otto marchio Misinensis[b]) et filii eius Dietricus marchio Lusic[ensis], Henricus de Witin, Fridericus de Brene,

comites; nobiles: Gotescalcus de Scudiz, Fridericus de Lesnic, Lůf de Kamburg, Hildebrandus, Petrus de Hagen; ministeriales: Henricus, Bero, Rothgerus.

Actum anno domini M. C. LXXIIII, indictione VIII., regnante Frederico Romanorum imperatore semper augusto anni regni eius XXIII, imperii vero anno XXI. **1174 [März 10—Sept.]**

Hdschr.: Orig: HSA. Dresden, Orig. No. 75; Perg. Urk. mit Rücksiegel d. Ausstellers (O.).
Aufschr.: Confirmacio in Scillen.
Orig. Tspt.: Ebendas. in Orig. No. 84 (s. Urk. No. 323 v. 1279).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 126a—b
Ueberschr.: Littera specialis super ecclesiam in Rŏchlitz *(v. späterer Hand).*
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 79 f. u. Beilage, Urk. No. 2.

Druck: Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, No. 404. — Reg.: Dobenecker II, 495 m. weiteren Hinweisen.

Lit.: Pfau S. 46 f.

Bemerk.: Eine Siegelankündigung fehlt.

a) *O.:* Kameniziam. b) *O.:* Nismensis.

1) *Dietrich, Graf v. Sommerschenburg u. Groitzsch, Pfalzgraf zu Sachsen, † 1207.* — 2) *Philipp, später Großmeister des Johanniterordens.* — 3) *Konrad, Markgraf der Lausitz 1190—1210.* — 4) *jung †.*

c) *Martin*[1]), *Bischof von Meißen, eignet dem Augustinerkloster in Zschillen* decimam de tota silva, quam Bero in possessione sua in extremis suis in partibus illis a nobis habuit scilicet de quolibet manso scoccum et preterea decimam de villa, que Sigebotenhagen *(Seitenhain)* appellatur. *Außerdem soll den Meißener Bischöfen zustehen,* ut bis in anno ibi habeant hospicium episcopis sane suum comitatum pro quiete claustri ita moderantibus, ut eorum equitature non estimentur ultra quindenarium numerum[2]).

Es siegelt der Aussteller.

Zeugen: Wichmannus[3]) Magdeburgensis archiepiscopus, Everhardus[4]) Merseburgensis episcopus, Rokerus[5]) Magdeburgensis maior prepositus, Hermannus Misnensis decanus, Herbordus prepositus Wrzin, Anselmus custos, Sigemundus, Sifridus, canonici; Theodericus[6]) marchio, Dedo[7]) comes, Primizlaus, Fridericus de Gruna, Suidegerus de Imeniz, Albero, Beringerus, Petrus, Bezelinus, Guntherus.

Data Halle XIIII kalendas Marcii a venerabili Martino sancte Misnensis ecclesie episcopo anno dominice incarnacionis M. C. LXXX.II, indictione XV, presidente sancte universali ecclesie Lucio[8]) papa tercio pontificatus eius anno primo, imperante gloriosissimo Romanorum imperatore Friderico primo regni eius anno XXXI. **Halle, 1182 Febr. 16.**

Hdschr.: Orig. Tspt.: HSA. Dresden in Orig. No. 84 (s. Urk. No. 323 v. 1279).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 127b.
Ueberschr.: Littera de decimis in villa Segebotenhagen et de bina hospitalit[at]e episcoporum quolicet anno.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Beilage, Urk. No. 3 (4).

Druck: Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, S. 320.

Lit.: Pfau S. 52 f.

1) *1170—90.* — 2) *Randbemerkung in A. von spät. Hand:* non bene clausulam de hospicio episcopi cum genera[libus] equis. — 3) *1152—1190.* — 4) *1174—1198.* — 5) *1170—1197.* — 6) *Dietrich v. Eilenburg, Markgraf d. Lausitz 1156—1185.* — 7) *Dedo, Graf v. Groitzsch u. Herr v. Rochlitz 1156—1190, sein Bruder.* — 8) *Papst Lucius III., 1181 Sept. 1 — 1185 Nov. 25.*

d) *Eberhard, Bischof von Merseburg, überträgt auf Bitten Dedos*[1]*, Markgrafen der Lausitz,* dilecto fratri nostro T[heodorico][a] preposito viro per omnia laudabili curam ecclesie in Rocheliz *und* in toto ambitu alodii D[edonis][a] marchionis Lusicensis[1] archidiaconatus officium *und erhält dafür* ecclesiam beate Marie perpetue virginis in villa superiori Chiten *(Geithain) und* omni anno talentum pro dote *vom Markgrafen,* eo pacto ut omnis prepositorum successio in Rocheliz de manu episcopi ipsam ecclesiam beneficii iure accipiat et cum ipsa honorem quoque archidiaconatus episcopus preposito porrigat; preterea tres mansos, unum in villa Cottwiz solventem XII solidos et II^os^ mansos [in villa][b] Studiniz VIII solidos solventes.

Es siegelt der Aussteller.

Zeugen: Wichimannus archiepiscopus[2], Ebrardus[3] Merseburgensis episcopus, Tiedricus Nuenburgensis prepositus[4], Rogerus[3] Ma[g]deburgensis prepositus, Cristianus[5] Merseburgensis prepositus, Heinricus[6] prepositus de Glinde, Ulrichus[7] decanus, canonici Merseburgenses: Petrus[8], Bertoldus[9], Heinricus[10], Renbote abbas[11]; laici: Tedo marchio[1], Conradus[c] m[archio][a][12].

Data Hall[is][a] III.° kalendas Mai anno dominice incarnacionis M. C. LXXX.°VI.°

Halle, 1186 April 29.

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Reg. A, I, No. 5; Perg. Urk. m. Siegel am Pressel (O.).

Aufschr.: Rochelicz.

Orig. Tspt.: HSA. Dresden auf Rückseite von Orig. No .84 (s. Urk. No. 323 v. 1279) (OT.).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 128a—b.

Ueberschr.: Littera, qua prepositus ecclesie Schillensis licet dare curam animarum in ecclesiam parrochialem Rochlicz et qua licet rogare officium archidiaconatus.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Beilage, Urk. No. 4.

Druck: Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, No. 518; — GQuPrSachsen 36, 129. — Reg.: Dobenecker II, 740 mit weiteren Hinweisen; — Mülverstedt III, 254.

Lit.: Pfau S. 57 f., 155.

Bemerk.: Schrift: unbekannt. Zeugen auch bei der Beurkundung anwesend, s. Posse, PU. S. 71, Anm. 3. — Siegel: s. GQuPrSachsen a. a. O., Tfl. XII, 2. — OT. ist später auf die Rückseite des Transsumpts aufgeschrieben und nicht mitbeglaubigt.

a) *OT. hat die Namen vollständig.* b) *ist von mir ergänzt.* c) *O.:* Conrardus.

1) *Dietrich, Graf v. Groitzsch, seit 1185 Markgraf der Niederlausitz.* — 2) *v. Magdeburg, s. vor. Urk.* — 3) *s. vor. Urk.* — 4) *Dietrich, Propst 1180—1188.* — 5) *1184—1186 (?).* — 6) *nur hier.* — 7) Ulricus, canonicus 1179—1184, decanus 1185—1186 (?). — 8) Petrus, subdiaconus, sacerdos, canonicus 1174—1191. — 9) *1182—1188, später Propst* — 10) canonicus, camerarius, procurator episcopi 1184—1198, *später Propst.* — 11) s. Petri Merseburg. 1178—1186. — 12) *Konrad, der Sohn Dedos, † 1210.*

e) *Papst Coelestin III. nimmt die Marienkirche in Zschillen mit allen ihren Gütern in seinen Schutz.* **Lateran, 1196 Mai 23.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 111; Perg. Urk. mit Bleibulle an rotbraun-gelben Seidenfäden (O.).

Orig. Trspt.: Ebendas. in Orig. No. 84 (s. Urk. No. 323 v. 1279).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 127a.

Ueberschr.: Littera confirmacionis ecclesie Schillen factam [!] a Celestino pape fratribus regularibus ordinis sancti Augustini.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Beilage, Urk. No. 5.

Lit.: P au S. 59.

Celestinus[1]) episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis Heiden[rico] preposito et conventui ecclesie beate Marie in Sillen[a]) salutem et apostolicam benedictionem. Cum universis dei ecclesiis apostolicum debeat adesse presidium, ille presertim nostro sunt munimine protegende, in quibus sub regularibus institutis districtioris viget observancia discipline. Ea propter dilecti in domino filii consideracione vestre religionis inducti nec non et vestris iustis postulacionibus inclinati predictam ecclesiam beate Marie, in qua divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que in presencia[b]) racionabiliter possidet aut in futurum iustis modis prestante domino poterit adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus statuentes, ut ordo canonicus, qui in predicta ecclesia dinoscitur institutus, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur, nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et constitucionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Lateranis x° kalendas Iunii, pontificatus nostri anno sexto.

a) *O.:* Silleñ. b) *O.:* impresenciarum.

1) *Coelestin III., Papst 1191 März 30 — 1198 Jan. 8.*

f) *Papst Innozens III.*[1]) *bestätigt dem Propst Wlero und den Brüdern in Zschillen* parrochiam in Roheliz cum duodecim mansis et redditus provenientes ex eis, viginti modios siliginis et avene; decimas iumentorum, octo mansos in Silen[a]), in Seliz quatuor mansos, in Drosekowe quinque mansos et redditum provenientem ex eis, novalia et silvam, sicut suis fluminibus et aliis finibus terminantur, et omnia bona alia, que bone memorie Dedo comes de Groiz ecclesie Cillensis fundator tam in villis et silvis, pratis, terris, pascuis et pasturis, aquis et molendinis quam in iure patronatus ecclesie in Giten[b]) redditibus et aliis Cillensi ecclesie intuitu contulit.

Es siegelt der Aussteller.

Datum Rome apud sanctum Petrum nonas Maii, pontificatus nostri anno octavo. **Rom, 1205 Mai 7.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 140; Perg. Urk. m. Bleibulle an roten u. gelben Schnüren.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV., B. 43, Beilage, Urk. No. 6.

Druck: Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, S. 69. — Reg.: Pfau S. 59.

a) *O.:* Silensis. b) *O.:* Gitensis.

1) *Innozens III., Papst 1198 Jan. 8 — 1216 Juli 16.*

g) *Dietrich, Graf von Sommerschenburg, und Konrad, Markgraf der Ostmark, bestätigen das von ihrem Vater Dedo gestiftete Augustinerkloster Zschillen und schenken ihm* sex villas, Reinoldeshagen scilicet, Eggehardesberc, Sifridesdorp, Winkele, Zorneske, Sillenen *mit allen Nutznießungen und Lasten* et dimidium beneficium in Gerardeshagen, quod in vulgari len vocatur.

Es siegeln die Aussteller.

Zeugen: Comes Cunradus de Valkenstein, Thimo de Cothebuz, Iohannes burgravius de Lubin, Heinricus burgravius de Rochelez, Albertus dapifer, Sifridus de Coscenblot, Iohannes pincerna.

Acta publice Rochelez anno dominice incarnacionis M. CC. VIII., indictione XI, concurrente II, VIII idus Septembris. **Rochlitz, 1208 Sept. 6.**

Hdschr.: Orig. Tspt.: HSA. Dresden in Orig. No. 84 (s. Urk. No. 323 v. 1279).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 127b—128a.

Ueberschr.: Littera donacionis de VI villis scilicet Reynoldeshagen, Ekkehardisberg sitis prout in littera.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Beilage, Urk. No. 5 (7).

Druck: Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, S. 98. — Reg.: Pfau S. 59 f. (m. Erläuterungen).

h) *Albrecht [II.], Erzbischof von Magdeburg, befiehlt allen im Archidiakonat Rochlitz bei der Strafe des Bannes, das Kloster Zschillen ungestört im Besitze seiner Rechte zu lassen.* **[1209—1228]**

Hdschr.: Orig. Tspt.: HSA. Dresden auf der Rückseite von Orig. No. 84 (s. Urk. No. 323 v. 1279) (OT.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 128b (A.).
Ueberschr.: Littera de eadem speciali gracia *(s. Urk. No. 297d).*

Druck: Pfau S. 65 f. (mit Auslassungen).

Bemerk.: Datum nach der Reg.-Zeit Bischofs Bruno v. Meißen.

Albertus dei gracia sancte Magdeburgensis ecclesie[a]) archiepiscopus[1]) universis plebanis ac aliis Christi fidelibus per Rochlicensem archidiaconatum constitutis salutem in eo, qui venit salvare nos. Ex insinuacione venerabilis fratris nostri Brunonis Misnensis episcopi[2]) nos accepisse noveritis, quod idem dilectum nobis Wilhelmum prepositum Scillenensem regularium canonicorum ordinis sancti Augustini[3]) et suam ecclesiam quadam speciali auctoritate preter communem archidiaconatus iurisdictionem duxerit honorandam, quod contra sue libertatis invasores, qui pro iudiciis cuilibet et sanguinis effusione inferunt ecclesie molestias et gravamen et[b]), excommunicacionis sentenciam proferens racionabiliter premissis ammonicionibus, cum necesse fuerit, ponat interdictum ecclesiasticum propter ipsos, quia prepositus idem domine marchionisse Misnensi[c]) datis quinquaginta marcis et serviciis aliis multis [pro][d]) fine eiusdem cause publicum obtinuit instrumentum, super quo nobis humiliter supplicavit, ut factum suum circa ipsam ecclesiam et ordinem sancti Augustini confirmantes sentenciam[e]) eiusdem prepositi, si quas tulerit, mandaremus firmiter observari. Nos itaque iustis eius precibus annuentes factum[f]) ipsius iuxta tenorem privilegii, quod super eodem prescripte ecclesie contulit, confirmamus universitati vestre presencium auctoritate mandantes et sub pena anathematis districte precipientes, ut sentencias prepositi, si quas racionabiliter tulerit, inviolabiliter observetis.

a) *A.: fehlt.* b) *A.: fehlt.* c) *OT.:* Misnensis. d) *OT.: im Längsknick abgeschabt.* e) *A.:* sentencias. f) *OT.: Der letzte Abstrich des* m *ist später angefügt.*

1) *1205—32.* — 2) *1209—28.* — 3) *1200 Propst, kommt bis 1231 vor.*

i) *Heinrich [der Erlauchte], Markgraf von Meißen und vom Osterland, bestätigt die Urkunde des Grafen Dedo von Groitzsch v. 1174 betr. die Gründung des Augustinerklosters Zschillen.* **Rochlitz, 1247 Dez. 24.**

Hdschr.: Orig. Tspt. HSA. Dresden in Orig. No. 84 (s. Urk. No. 323 v. 1279.)
Orig. Tspt.: Ebendas., Orig. No. 451.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 128a.
Ueberschr.: Littera de consensu domini marchionis super privilegiis datis per nobilem comitem Wedonem (!).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Beilage, Urk. No. 6 (8).

Druck: Reg.: Dobenecker III, 1574.

Bemerk.: Nach der Indiktion muß 1247 Dez. 24 aufgelöst werden.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Heinricus dei gracia Misnensis et Orientalis marchio universis hanc paginam inspecturis in perpetuum. Cum racioni sit consonum et equitati conveniens, ut ea, que ad honorem et gloriam salvatoris Iesu Christi et utilitatem ecclesiarum a nostris predecessoribus sunt racionabiliter et laudabiliter ordinata, a nobis quoque et heredibus nostris inviolabiliter observentur, inconvulsa maneant et debitam recipiant firmitatem, nos pietate moti quoddam privilegium a comite Dedone bone memorie consanguineo nostro Scillenensi ecclesie quandoque traditum fecimus renovari, cuius tenorem conscriptum invenimus in hunc modum: In nomine sancte et individue trinitatis. Dedo, divina favente clemencia *[Urk. v. 1174, s. No. 297 b)]* et cetera ut supra.

Ut itaque omnia predicta stabilitatem obtineant in futurum et ne ausu temerario aliquorum presumcionibus valeant inmutari, presentem paginam Scillenensi ecclesie

conscribi fecimus pro nobis et pro heredibus nostris sigilli nostri munimine roboratam. Datum Rochelez anno dominice incarnacionis M. CC. XLVII, IX kalendas Ianuarii, sexte indictionis. Huius rei testes sunt hii: Cunradus[1]) episcopus Misnensis, Heinricus maior prepositus Misnensis, Berhardus abbas de Buch, Cristoforus canonicus Nuenburgensis; Albertus burgravius de Aldenburc, Meinherus burgravius Misnensis, Albero burgravius de Liznik, Heinricus burgravius de Donin, Otto de Nideke, Theodoricus frater dapiferi de Burne, Albertus dapifer de Burne, Heinricus marscalcus et Cunradus camerarius, fratres de Gnannenstein, Albertus de Belen, Albertus Stolzo et alii quam plures.

1) *1240—1258.*

k) *Heinrich [der Erlauchte], Markgraf von Meißen und vom Osterlande, übergibt dem Kloster Zschillen auf Bitten der Gebrüder von Strehla das Patronatsrecht der Kirche zu Beskow.* **Tharandt, 1273 Jan. 21.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 624; Perg. Urk., sehr zerfallen und auf Papier aufgeklebt, mit sehr brüchigem Siegel an rot-gelben Seidenfäden. Abschr.: Ebendas. Abt. XIV, B. 43 Beilage, Urk. No. 9. Reg.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, 2a.

Druck; F. X. Wegele, Friedrich d. Freidige, S. 377 f. No. 6. — Reg.: Dobenecker III, 3052 m. weiteren Hinweisen.

Lit.: Pfau S. 90.

Bemerk.: Datum: Wegele las 1263 und nach ihm die anderen; doch ist zwischen X *und* III *ein Loch, an dessen unterem Rande der Rest des starken und ein Teil der Schleife des dünnen Striches noch zu sehen sind. Außerdem lese ich nach* Agnetis *die Worte* felicis recor[dacionis], *wo W.* marchionissa *eingesetzt wissen will. Dadurch wird jeder Zweifel behoben, daß die Urkunde in das Jahr 1273 gehört. — Wegele läßt auch sonst die durch Zerfall sehr schwierig zu lesenden Stellen aus. — Posse, PU. S. 42 zählt die Urk. schon zum DOHaus Zschillen. Das geht nicht an, da Zschillen erst 1278 in den Besitz des DO.s kam. — Siegel: Posse, SW. Tfl. III, 6.*

In nomine domini amen. Heinricus dei gracia Misnensis et Orientalis marchio omnibus presens scriptum inspecturis in perpetuum. Universa negocia mandata litteris ac voci testium ab utroque trahunt in mobile firmamentum. Notum igitur esse volumus universis tam presentis quam futuri evi fidelibus, quod, cum Conradus de Ztrele bone memorie et Bernhardus ac Reynhardus fratrueles [ei]usdem[a]) ius patronatus ecclesie in Bezekowe ob salutem animarum suarum ac predecessorum suorum fratribus [de][b]) domo Teutunica liberaliter contulissent cumque predicti Conradus videlicet, Bernhardus et Reinhardus prefatum ius patronatus in nostris manibus tamquam in superioris domini resignassent, nos [ob][a]) predictorum peticionem [et][a]) instanciam nec non ob honorem omnipotentis dei et gloriose virginis [et mat]ris[a]) Mari[e et in r]emedium[a]) anime nostre et dilecte coniugis nostre domine Agnetis[1]) felicis recor[dationis necnon (?)][a]) predictum i[us patron]atus[a]) ipsis fratribus de domo Teutonica in proprium de[dimus possiden]dum[a]), in[po]st[erum][a]) f[i[rm]i[t]atis[a]) tytul[o ei]s[a]) habendum. Ut autem hec nostra donacio a nobis liberaliter facta ro[bur][a]) obtineat perpetue firmitatis, eandem litteram predictis fratribus de domo Teutunica dari in testimonium fecimus [s]igilli[a]) nostri munimine roboratam. Datum et actum Tharant anno domini M. CC. L X[X]III[a]), XII. kalendas Februarii presentibus dilecto nepote nostro Frederico[2]) filio Alberti Thuringorum lantgravii, nobili viro domino Iohanne burcgravio de Wyttin, Heinrico de Syden, Ottone de Urswalde[3]), Iohanne de Remese[4]), Conrado magistro curie nostre, Frederico mag[istro co]quine[a]) nostre et aliis quam pluribus fide dignis.

a) *O.: [ ] fehlte durch Verwitterung.* b) *O.: ausgelassen.*

1) *† 1263 Okt. 10.* — 2) *Friedrich der Freidige 1257—1324.* — 3) *Wegele liest falsch* Vriwalde. — 4) *Ist um 1263 noch nicht nachweisbar, kommt aber in den späteren Urkunden Heinrichs d. Erl. und des Burggrafen v. Altenburg häufig als Zeuge vor.*

l) *Otto, Propst und Archidiakon, und der Konvent des Klosters Zschillen vergleichen den Pleban Hartmann in Klausnitz mit dem dortigen Schultheiß Dietrich gen. Wishun über ihre Gerechtsame.* **Zschillen, 1277.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 124[a—b].
Ueberschr.: Concordia inter plebanum de Clusnicz et inter Theodricum dictum Wischun celebrata.

Bemerk.: Pfau S. 66 kennt nach dem Propst Wilhelm († nach 1231) keinen weiteren Propst. Der hier genannte Propst Otto wird derjenige sein, gegen den sich die Mönche tätlich erhoben, so daß es zu der Uebertragung des Klosters an den DO. kam. Vgl. darüber Pfau S. 66 ff.

Otto dei gracia prepositus et archidyaconus ecclesie Schillenensis totumque capitulum eiusdem ecclesie omnibus presentem litteram inspecturis salutem in domino. Quoniam que[a]) aguntur in tempore, simul a memoria cum tempore elabuntur, si non fuerint scripta testimonio perhennata, tenore igitur presentis pagine recognoscimus et protestamur, quod inter dominum Hartmannum plebanum de Klusnicz ex una et scultetum eiusdem ville Theodricum dictum Wishun ex parte altera talis concordia fuit habita, ut altercacio inter ipsos diu habita ad bonum pacis et concordie reformaretur, ut successores ipsius plebani nullam omnino sustinerent alicuius gravaminis calumpniam, in presencia multorum parrochialium dicti plebani nostro nec non capituli nostri unanimi accedente consensu in claustro Schillen est decretum simul et ordinatum, ne dictus scultetus omnem interdictionem temporalem, quam predecessores dicti plebani tam veri pastores quam viceplebani habebant vel adhuc habere videntur in toto molendino sive aquis divisionis particula, quod dotatum est prenotate ecclesie in Klusnicz insuper aream, que sita est iuxta aliud molendinum ecclesie non attinens et in omnibus aliis bonis, quocumque nomine censeantur, infringat ausu temerario deinceps aut perturbet, specialiter tamen et luculente fuit hoc pertractatum, ut de area Crincze, de area Luohardis textricis, de curia iacente prope valvam, de orto camponatoris, de denariis, qui wlgariter vocantur butilphenninge, nec scultetus nec rustici quicquam sibi habeant iuris vendicare. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo nostro pariterque sigillo nostri capituli[1]) fecimus roborari. Datum Schillen anno domini M⁰ CC LXXVII.

a) *A.:* quod.

1) *Ein Siegel des Kapitels ist nicht erhalten, doch wird noch einmal ein Siegel erwähnt, das an einer undatierten Urk. (1251—57) gehangen hat. Gedr. Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, 152, vgl. Pfau S. 61.*

In nomine domini amen. Heinricus dei gracia Misnensis et Orientalis marchio omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Quoniam mundus preterit et mundane simul pretereunt actiones, ne labantur cum mundo labili, que fiunt rite et racionabiliter ab hominibus perhennari solent patrocinio litterarum. Notum igitur esse volumus universis tam presentis quam futuri evi fidelibus, quod cum olim nostri progenitores pietate moti ad augendum cultum divini nominis ob salutem animarum suarum cenobium in loco solitario, qui Schillen wlgari vocabulo nuncupatur, de consensu dyocesani fundassent et pro sustentacione fratrum regularium canonicorum ordinis sancti Augustini institutorum ibidem de bonis propriis dictum cenobium largis possessionibus et prediis dotavissent, predicti fratres instituti statim a principio institucionis eorum ex suggestione dyabolice fraudis vitam inordinatam et regule ipsorum penitus contrariam

inceperunt ducere usque adeo dissolute, quod dictum cenobium ad tam malum statum[a]) devenit, quod quis vix possit addicere, ut resurgat. Et licet quondam venerabiles domini episcopi Misnensis ecclesie videlicet Heinricus[1]), Cunradus[2]) et Albertus[3]) felicis recordacionis ex ipsorum officio clamore valido de excessibus eorumdem fratrum seu monachorum in auribus dictorum episcoporum crebrescente in ipso cenobio officium visitacionis exercuerunt[t]) satis rigide, ut decebat, quosdam[b]) ex ipsis aliquotiens eiciendo, aliquos vero carceribus mancipando et aliis penis delectis ipsorum commensurabilibus sepe et sepius affligendo[b]) nunquam tamen rebellionem et inobedienciam ipsorum poterant refrenare nec eos compellere ad debitam regularis observanciam discipline, venerabilis quoque Wythego[c])[4]) nunc Misnensis episcopus, cum more[d]) predecessorum suorum idem cenobium non semel sed pluries visitasset et in corrigendis eorum excessibus non proficeret, usque quaque volebat, ex officio suo et de nostro consilio intendere reformacioni eiusdem loci. Tunc quidam de ipsis monachis hoc intellecto, quod iterato vellet descendere ad inquirendum in termino eis assignato de excessibus ipsorum noviter commissis ex solita et consueta malicia ipsorum propter discordias de novo inter prepositum et ipsos exortas ipsum prepositum[d])[5]) cum armis hostiliter invaserunt et uno pede prochdolor mutilarunt, priorem eiusdem loci iuxta eundem prepositum dei timore postposito in collo et in capite letaliter wlnerando, quod facimus, quam sit detestabile et crudele, nemo sane mentis poterit ignorare. Considerantes igitur, quod sepedictum cenobium per fratres illius ordinis nunquam potest vires resumere nec reformari tam in spiritualibus, quam in temporalibus, prout ex multis excessibus ab eisdem monachis longe retroactis temporibus usque modo perpetratis colligitur evidenter, post multas et varias discussiones cum eodem domino episcopo et aliis litteratis[e]) et[e]) religiosis[e])[u]) habitas de reformacione dicti loci placet nobis et placuit et expresse consensimus et consentimus una[f]) cum filiis nostris dilectis illustribus principibus Alberto Thuringorum lantgravio et Saxonie comite palatino et Theoderico marchione de Landesberc[f]), ut antedictum cenobium cum omnibus suis possessionibus, bonis[g]), iudiciis, iuribus ac aliis suis pertinenciis ex nunc habitis et in posterum habendis ad fratres ordinis domus Theutonice per donacionem eiusdem Misnensis episcopi et capituli iamfactam eisdem fratribus et ipsorum ordini transferatur[g]), reservatis[h]) tam episcopo quam ecclesie Misnensi omnibus iuribus, que in dicto monasterio temporibus fratrum ordinis sancti Augustini noscuntur antiquitus habuisse. Ceterum institucionem ac ordinacionem conventus, numerum fratrum domus Theutonice institutorum, institucionem prepositi et destitucionem ipsius, commendatoris obedienciam, caucionem factam de bonis seu possessionibus non alienandis nec fructibus seu pecunia[v]) ad loca externa transmittendis, de contribucione cum communi clero facienda, de paschali pro curacione episcopis Misnensibus exhibenda, de statu et vita fratrum ordinis sancti Augustini in ipso monasterio superstitum ordinandis ceterosque omnes articulos per dominum Misnen-

sem episcopum et capitulum suum ordinatos provide et statutos, ratos et gratos habentes accedente consensu benivolo eorundem filiorum nostrorum ipsis consensum plenissimum adhibemus. Ad excludendam quoque omnem dissensionis materiam, que inter episcopum et capitulum Misnensem ex una et dictos fratres domus Theutonice ex parte altera posset [inposterum][i]) suscitari, memorati fratres liberaliter et simpliciter renunciaverunt omnibus privilegiis exempcionis et libertatis cuiuscumque tenoris fuerint iam impetratis vel inantea impetrandis quantum ad fratres domus Theutonice inibi commorantes. Ut autem supradicta[h]) omnia et singula robur habere valeant perpetue firmitatis, eandem[k]) paginam dari fecimus in predictorum testimonium memorati[k]) domini Wytegonis Misnensis episcopi[l]) nostro et supradictorum filiorum nostrorum sigillorum muniminibus[m]) roboratam. Actum et datum[l]) Dresden per manum magistri Gevehardi[6]) nostri prothonotarii anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo octavo[n]), ydibus Novembris, presentibus testibus infrascriptis: viris nobilibus Meinhero de Misne[o]), Ottone de Donyn et Ottone de Wyttin, burgraviis, Alberto dapifero nostro de Burne, Heinrico camerario de Genannenstein[p]), Bodone et Ottone fratribus de Ylburc, Iohanne et Heinrico fratribus de Syden, Rudegero de Schachowe, Hermanno[q]) de Tannenvelt, Friderico magistro[r]) coquine[s]) et aliis quampluribus fide dignis.

Anmerk.: Die Abweichungen in O. 926 (s. Urk. No. 297) sind:

a) statum iam *(so auch O²).* b) quosdam — affligendo *fehlt (wie auch DM. u. OT. s. Urk. No. 298).* c) dominus Wytego. d) more — prepositum *fehlt (wie DM. u. OT. s. Urk. No. 298), dafür:* de consilio nostro vellet intendere reformacioni eiusdem loci, quidam de ipsis monachis hoc intellecto suspicantes prepositum loci excessus eorum graves et enormes dicto episcopo publicasse, in vigilia penthecostes, ipsum prepositum sedentem in loco consueto, in quo confessiones fratrum audiuntur et exspectantem confiteri volentes, non absque aliorum de conventu consilio. e) et aliis nostris hominibus. f) una — Landesberc *fehlt.* g) bonis et iuribus ad fratres ordinis domus Theutonice transferatur. h) *Von hier ab nach DM. (s. Urk. No. 298:* Tali moderamine adhibito — Ut autem supradicta *mit einigen Abweichungen, die dort verzeichnet).* i) *O¹: unleserlich im Bruch.* k) e. litteram in testimonium predictorum dari fecimus m. l) e. et nostro sigillorum munimibus roboratam. Datum et actum. m) *O¹:* munimibz n) M. CC. LXXVIII. o) *O² Moderloch:* Meinher[o] de [Misne]. p) *O² Moderloch:* Genan[nenstein]. q) Hermanno marschalco nostro. r) *O² Moderloch:* [Friderico mag]istro. s) c., Heinrico de Becherario. — *Ferner:* t) *O¹, O², O. 926:* exhercuerunt. u) *O¹:* relligiosis. v) *O¹, O²:* peccunia.

1) *1228—1240.* — 2) *1140—1158.* — 3) *1258—1266.* — 4) *von Wur 1266—1293, vorher Propst von Wurzen und Nordhausen und 1263—1266 Protonotar d. Markgrafen Heinrich d. Erl.* — 5) *vielleicht Otto in Urk. No. 296 l.* — 6) *Gebhard 1266—1285, Scholasticus und Thesaurarius zu Naumburg, Propst zu Hain.*

297. *Heinrich [der Erlauchte], Markgraf von Meißen und vom Osterlande, überträgt dem DO. das Augustinerkloster Zschillen.*

Mit den Siegeln des Bischofs Witego v. Meißen und des Ausstellers.

Actum et datum Dresden per manum magistri Gevehardi nostri prothonotarii anno domini M. CC. LXXVIII ydibus Novembris

presentibus testibus infrascriptis: Viris nobilibus Meinhero de Misne, Ottone de Donyn et Ottone de Wyttin, burgraviis; Alberto dapifero nostro de Burne, Heinrico camerario de Genannenstein, Bodone et Ottone fratribus de Ylburc, Iohanne et Heinrico fratribus de Syden, Rudegero de Schachowe, Hermanno marschalco nostro de Tannenvelt, Friderico magistro coquine, Heinrico de Becherario. **Dresden, 1278 Nov. 13.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 926; Perg. Urk. mit 2 Wachssiegeln an grün-rot-braunen Seidenschnüren.

Aufschr.: Consensus domini Henrici marchionis Misnensis super incorporacione cenobii Schillen facta ordini Theutonico.

Lit.: Pfau S. 109, 114, 119.

Bemerk.: Schrift: Ausstellerhand, s. Posse, PU. S. 42, 48. — Der Text ist mit geringen dort vermerkten Abweichungen teils nach Urk. No. 296 u. teils nach Urk. No. 298. — Siegel: 1) fehlt. — 2) s. Posse, SW. Tfl. III, 6, r. stark beschädigt.

298. *Witego, Bischof von Meißen, überträgt dem DO. das Kloster Zschillen.* **Dresden, 1278 Nov. 13.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden [Depositum des Domkapitels zu Meißen], Dp. Misn., No. 127; Perg. Urk. mit 2 beschädigten Siegeln an rot-grünen Seidenschnüren (DM.).

Aufschr. (2. Hd.): Translacio et donacio monasterii Schillenensis facta per dominum Wittegonem episcopum Misnensem, signum a a f. In scatula c.

Orig. Tspt.: Ebendas., Orig. No. 931; Perg. Urk., in den Knicken etwas beschädigt, mit 2 (fehlenden) Siegeln an festen Presseln (OT.).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 117[a]—118[a] (nach DM.).

Ueberschr.: Translacio monasterii domini episcopi Misnensis sub sigillis marchionis et episcopi eiusdem.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 52, Bl. 166.

Lit.: Pfau S. 109 f., 119, 285, 334 f.; — Tittmann, Heinrich d. Erl. I, S. 306 u. 311, II, S. 127; — Kalbfuß, Die DOKommende Schiffenberg, S. 32; — W. Lippert, Der Ritterorden von Santiago, S. 568—580; — Sommerlad S. 18 u. 203.

Bemerk.: Siegel: 1) Posse, SW. S. 13, Tfl. III, 6. — 2) Cod. Dipl. Sax. reg. 2. Hptb. I, 2, Tfl. 2, 4. — Vgl. Urkk. No. 309 v. 1279 Juni 21 u. No. 319 v. 1279 Nov. 6.

In nomine domini amen. Wytego[a])[1]) dei gracia Misnensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Quoniam mundus preterérit[b]) et mundane simul pretereunt actiones, ne labantur cum mundo labili, que fiunt, rite et racionabiliter ab hominibus perhennari solent patrocinio litterarum. Notum igitur esse volumus universis tam presentis quam futuri evi fidelibus, quod cum olim progenitores illustris principis domini Heinrici Misnensis et Orientalis marchionis pietate moti ad augendum cultum divini nominis ob salutem animarum suarum cenobium in loco solitario, qui Schillen vulgari vocabulo nuncupatur, fundassent et

pro sustentacione fratrum regularium canonicorum ordinis sancti Augustini institutorum ibidem de bonis propriis dictum cenobium largis possessionibus et prediis dotavissent[2]), predicti fratres instituti statim a principio institucionis eorum ex suggestione dyabolice fraudis vitam inordinatam et regule ipsorum penitus contrariam inceperunt ducere usque adeo dissolute, quod dictum cenobium ad tam malum statum iam devenit, quod quis vix possit addicere, ut resurgat. Et licet quondam venerabiles domini antecessores nostri episcopi Misnensis[1]) ecclesie videlicet Heinricus[g]), Cunradus et Albertus felicis recordacionis ex officio ipsorum clamore valido de excessibus eorumdem fratrum seu monachorum in auribus dictorum episcoporum crebrescente in ipso cenobio officium visitacionis exhercuerint[c]) satis rigide, ut decebat, nunquam tamen rebellionem et inobedienciam ipsorum poterant refrenare nec eos compellere ad debitam[d]) regularis observanciam discipline[e]). Nos quoque Wytego[f]) nunc Misnensis episcopus cum de consilio eiusdem domini Heinrici[g]) marchionis vellemus intendere reformacioni eiusdem loci, quidam de ipsis monachis hoc intellecto suspicantes prepositum loci excessus eorum graves et enormes nobis publicasse in vigilia penthecostes ipsum prepositum sedentem in loco consueto, in quo confessiones fratrum audiuntur, et expectantem confiteri volentes non absque aliorum de conventu consilio cum armis hostiliter invaserunt et uno pede prochdolor mutilarunt, priorem eiusdem loci iuxta eunden prepositum dei timore postposito in collo et in capite letaliter vulnerando[h])[3]). Considerantes igitur, quod sepedictum cenobium per fratres illius ordinis nunquam potest[i]) vires resumere[k]) nec reformari tam in spiritualibus quam in temporalibus, prout ex multis excessibus ab eisdem monachis longe retroactis temporibus usque modo perpetratis colligitur evidenter, post multas et varias discussiones cum eodem domino Heinrico[g]) marchione et aliis suis hominibus nec non prelatis ecclesie nostre habitas de reformacione dicti loci placet nobis et placuit[l]) et expresse consensimus et consentimus, ut antedictum cenobium cum omnibus suis possessionibus, bonis et iuribus ad fratres ordinis domus Theutonice transferatur et tali[m]) moderamine adhibito et adiecto, quod eisdem fratribus sive monachis inibi degentibus victus et necessaria ipsorum vite temporibus ministrantur a fratribus domus Theutonice[n]) supradictis reservata ipsis libera opcione in suo manendi ordine et habitu, quam diu vixerint, vel predictorum fratrum domus Theutonice habitum assumendi, ipsis vero omnibus defunctis nulli[4]) alii sui ordinis videlicet canonicorum regularium in ipso monasterio assumuntur. In utroque tamen casu: hoc est sive in suo ordine permaneant vel si habitum fratrum domus Theutonice duxerint[o]) potius assumendum illis superioribus, quibus ceteri fratres domus Theutonice obediunt, tenebuntur et ipsi similiter obedire. Ceterum numerus presbyterorum dyaconorum, subdyaconorum et aliorum clericorum ibidem instituendorum fratrum domus Theutonice per[p]) nos[q]) vel per successorem nostrum[r]), qui pro tempore fuerit, et provincialem sive commendatorem eiusdem monasterii[q]), quotquot de facultatibus

et proventibus bonorum ad idem cenobium pertinencium commode sustentari poterunt, moderabitur et statuetur predicti[s]) super hoc domini marchionis[s]), si necesse fuerit, consilio requisito, persona quoque preficienda archydyaconatui annexo monasterio supradicto per provincialem sive commendatorem, qui pro tempore fuerint, et conventum eiusdem loci presentabitur nobis[t]) Misnensi episcopo vel successori nostro, qui pro tempore fuerit, confirmanda factura obedienciam nobis et responsura[t]) de omnibus iuribus, que Misnensis episcopi et ecclesie Misnensis noscuntur habuisse in predicto monasterio ab antiquo cessante omni privilegio libertatis ab[u]) eisdem fratribus Theutonicis iam impetrato vel adhuc impetrando[u]) cuiuscumque tenoris existat, cum per huiusmodi translacionem ordinis canonicorum regularium ad ordinem domus Theutonice fratrum sepedictorum eadem Misnensis ecclesia in iure suo ledi non debeat vel turbari. Preterea nullam[v]) pecuniam[vw]) superexcrescentem de bonis ipsius monasterii deductis forsitan expensis et aliis necessariis fratrum domus Theutonice in eodem monasterio degencium transmittent ad terram sanctam in Prutschiam[w]) vel in Livoniam seu ad alia quecumque loca, prout consuetum est apud eosdem fratres in aliis suis domibus fieri, sed si quid superexcreverit, ut premissum est in utilitatem eiusdem cenobii Schillenensis[x]) utiliter convertetur[y])[5]). Ut autem supradicta omnia et singula robur habere valeant perpetue firmitatis, eandem litteram in testimonium predictorum conscribi fecimus memorati domini marchionis Misnensis et nostro sigillorum muniminibus roboratam. Datum et actum Dresden anno domini M°. CC°. LXXVIII°, ydibus Novembris presentibus testibus infrascriptis: Magistro Theoderico preposito Budesinensi[z]), domino Cunrado[aa]) custode Misnensi[ab]), magistro Gevehardo preposito in Hayn, canonicis Misnensibus et aliis quam pluribus hominibus fide dignis[ac]).

---

a) *OT.:* Witigo. b) *OT.:* preterit. c) *OT.:* exercuerunt. d) *OT.:* a[d d]eb.; *beide* d *durch Wasserfleck verschwunden.* e) *OT.:* disciplinarem. f) *OT.:* Witigo. g) *OT.:* Henricus, -ci, -co. h) *OT.:* wlnerando letaliter, letaliter *ist übergeschr.* i) *OT.:* posset. k) *DM.:* resummere. l) *OT.:* placuerit. m) *No. 297 ist von hier an = DM.* n) *OT.:* Theutonice. o) *OT.: übergeschr.* p) *OT.:* vel per. q) *No. 297: fehlt* nos — monasterii. r) *OT.:* n. s. s) *No. 297: fehlt* predicti — march., *dafür* nostro super hoc; *OT:* m. d. t) *No. 297 hat für* nobis — responsura*:* episcopo Misnensi confirmanda cui obedientiam faciet et respondibit. u) *No. 297: fehlt* ab eisdem — impetrando. v) *OT.:* missam. vw) *DM.:* peccuniam. w) *OT.:* Pruschiam. x) *OT.:* Schillen. y) *bis hierher gleich No. 297, von da ab No. 297 wieder gleich* O^1 *(= No. 296).* z) *OT.:* Budisinensi. aa) *OT.:* Conrado. ab) *OT.: fehlt.* ac) *OT. hat anschließend noch:* ~3~ Nos vero frater Fr. abbas de Cella et frater Th. abbas de Buch viso e audito privilegio isto ex rogatu commendatoris de Schillen ac aliorum fratrum in Aldenburg in testimonium nostris sigillis presentem litteram communimus.

---

1) *Die Pontifikatsjahre der Bischöfe s. Urk. No. 296.* — 2) *s. Urk. No. 297.* — 3) *s. Urk. No. 376 v. 1283 Jan. 20.* — 4) *Von* nulli *ab feinere Schriftzüge.* — 5) *Vgl. darüber Prutz, Die geistlichen Ritterorden, 4. Kap.*

299. *Bruder Hartmann von Heldrungen, Hochmeister, Bruder Gerhard von Hirzberg, Deutschmeister, und Bruder Burchard von Schwanden, Landkomtur von Thüringen und Sachsen und im Osterlande, bekennen, daß ihnen Witego, Bischof von Meißen, das Augustinerkloster in Zschillen übertragen hat mit Genehmigung des Markgrafen Heinrich von Meißen.* **Dresden, 1278 Nov. 13.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. 930 (1. Stück); Perg. Urk. mit 6 teilweise gut erhaltenen Siegeln an grün-weiß-roten Seidenschnüren: 1) sehr gut erh. — 2) fehlt. — 3) gut erh. — 4) Bruchstück. — 5) zieml. gut erh. — 6) nur obere Hälfte. (O¹).

Aufschr.: Littera super Czillen. Super obediencia prestanda episcopo et esse tuplicata.

Orig.: Ebendas., Orig. 930 (2. Stück); Perg. Urk. mit 6 Siegeln an grün-weiß-roten Seidenschnüren: 1—3) gut erh. — 4, 5) schlecht erh. — 6) fehlt. (O²).

Orig. Konzept: Ebendas., Orig. 928; Perg. Urk. mit Löchern u. Moderloch, ohne Bug und Besiegelung, nur mit Einschnitt auf der linken Seite für den Pressel (OT.).

Orig.: Ebendas., Dep. Misn. No. 128; Perg. Urk. mit 5 Siegeln an grün-weiß-roten Seidenschnüren: 1) gut erh. — 2) etw. beschäd. — 3) l. stark beschäd. — 4) etw. beschäd. — 5) gut erh. (DM.).

Aufschr.: Wie O¹ mit Reg.-Vermerke: ad scatulam c. A N. 1. Z. 18.

Orig. Tspt.: Ebendas., Orig. No. 929, ins. in Urk. No. 723 v. 1308 Okt. 7. (OT¹).

Druck: GQuPrSachsen 36, 492 (nach O. 929).

Lit.: Pfau S. 109 f., 114 f., 120, 285, 302. 306 f., 333.

Bemerk.: Ueber Datum u. Besiegelung von DM. vgl. Posse, PU. S. 77, Anm. 1. Nach Kehr in GQuPrSachsen a. a. O. Besiegelung erst 1287 Jan. 18. — Ueber actum et datum *s. Posse a. a. O., S. 122, Anm. (a). — Schrift: s. Posse, PU. S. 42: bischöfl. Meißener Hand: O¹, O² u. OT.; Hand d. Ausstellers: DM. u. OT¹. — Siegel: O¹, O²: 1. des Hochmeisters s. Voßberg, Gesch. d. preuß. Münzen u. Siegel, Tfl. 1, 1; — 2. des Deutschmeisters s. de Wal, Recherches I, Tfl., No. 11; — 3. des Landkomturs s. 2. Band, Siegeltafel; 3. Bischofs Witego s. Cod. Dipl. Sax. reg. II, 1, 2, Tfl. 2, 4; — 4. des Markgrafen Heinrich s. Posse, SW. Tfl. III, 6; — 5. des Landgrafen Albrecht s. ebendas., Tfl. IV, 5; — 6. des Markgrafen Dietrich s. ebendas., Tfl. V, 6. — DM: 1. des Hochmeisters s. o.; — 2. Bischofs Witego s. o.; — 3. Bischofs Heinrich II. v. Merseburg s. GQuPrSachsen 36, Tfl. XIII, 1, Beschreibung S. LXXVI; — 4. Bischofs Bruno v. Naumburg; — 5. des Markgrafen Friedrich u. Meißen.*

Frater Hartmannus de Helderungen[1]) magister hospitalis sancte Marie domus Teuthonice Iherosolimitani, frater Gerhardus de Hirzberc[2]) per Alemanniam preceptor et frater Burchardus[a]) de Swanden[3]) commendator[b]) per Thuringiam et Saxoniam et Orientalem terram eiusdem ordinis omnibus Christi fidelibus presentem litteram inspecturis salutem in omnium salvatore in perpetuum. Quoniam omnium habere memoriam non humanitatis, sed divinitatis potius existit, ne ea, que iuste et racionabiliter fiunt, ab hominibus per lapsum temporis in oblivionem deveniant, perhennari solent patrocinio litterarum. Notum

igitur esse volumus omnibus tam presentis quam futuri evi fidelibus, quod venerabilis pater et dominus Withego[c]) Misnensis ecclesie episcopus curam gerens pastoralem sue dyocesis monasterium Schillenense, quod tam in temporalibus, quam spiritualibus extitit multipliciter deformatum, ut per translacionem eiusdem cenobii in alium ordinem facilius vires resumeret et penitus non periret, dictum monasterium cum omnibus suis possessionibus, prediis, iudiciis, iuribus ac aliis suis pertinenciis fratribus nostri ordinis domus Theuthonice liberaliter contulit[4]) de communi consensu et consilio capituli Misnensis ecclesie nec non illustris principis domini Henrici[5]) Misnensis et Orientalis marchionis, patroni eiusdem loci reservatis sibi et ecclesie sue Misnensi iuribus episcopalibus et omnibus aliis iuribus, que sibi et ecclesie Misnensi ante donacionem nobis et ordini nostro factam in predicto monasterio[d]) et[e]) in fratribus sancti Augustini tunc ibidem deo famulari debentibus[e]) conpetebant vel conpetere potuerunt, quam donacionem gratanter acceptavimus promittentes nos inviolabiliter servaturos ea, que idem dominus episcopus statuit de numero clericorum nostri ordinis instituendorum in monasterio prenotato, et omnia alia, que inferius[f]) continentur, renunciantes omnibus privilegiis exempcionis seu libertatis cuiuscumque tenoris existant a nobis et fratribus nostri ordinis iam impetratis vel in posterum impetrandis, quantum[g]) ad condiciones inferius subnotatas[g]). Et quidem duodecim clericos nostri ordinis preter laycos[6]), sacerdotes[h]) videlicet dyaconos et subdyaconos[i]) perpetuo tenebimus ibidem ad psallendum horas canonicas et ad missarum sollempnia cum ministris diebus singulis peragenda, nisi idem locus, quod absit, ex sterelitate, hostilitate aut aliis infortuniis ad eam deveniat inopiam, quod tot persone non possint de ipsius facultatibus sustentari, in quo casu numerus personarum secundum consilium domini Misnensis episcopi et commendatoris provincialis, qui pro tempore fuerint, debet moderari, et versa vice predictus numerus augmentabitur, si facultates superexcreverint per fratrum industriam secundum consilium eorundem hoc adiecto, quod cum[k]) per industriam fratrum facultates ecclesie superexcreverint tunc fructus superexcrescentes de possessionibus et[l]) bonis apud Schillensem ecclesiam iam[l]) inventis[m]) in utilitatem eiusdem ecclesie convertemus[n]), fructus[o]) vero aliunde superexcrescentes utpote ex testamentis, empcionibus, donacionibus aut aliis contractibus legitimis liberum erit nobis nostrisque successoribus transmittere in subsidium terre sancte aut ad alia loca secundum quod de aliis nostris domibus fieri est consuetum[o])[7]), prepositus quoque preficiendus archidyaconatui annexo monasterio antedicto per provincialem sive commendatorem, qui pro tempore fuerit, et conventum eiusdem loci dicto domino episcopo presentabitur confirmandus facturus eidem obedienciam, prout ceteri prepositi et archidyaconi sue dyocesis facere consueverunt, cui maiorem honorem et reverenciam tam a clericis quam laycis nostri ordinis propter prerogativam dignitatis pre ceteris fratribus iuxta statutum domini episcopi volumus exhiberi.

Si vero prepositus confirmatus tractu forsitan temporis denunciatus fuerit, sepedicto domino episcopo vel suis successoribus a commendatore et aliquibus fratribus clericis de conventu ex causis racionabilibus, quod non competat[p]) monasterio ipsum esse prepositum et hoc affirment commendator et duo de senioribus fratribus clericis de conventu per veram obedienciam et suum ordinem, per ipsum dominum episcopum vel eius successores absque strepitu iuris et sine difficultate qualibet iuxta consuetudinem nostri ordinis deponetur et alter presentatus per predic[tos commendatorem][q]) et conventum dumtaxat, ydoneus confirmabitur loco sui. Ac si una eademque persona prepositus et commendator loci fuerit, denunciacioni provincialis commendatoris et aliquorum fratrum seniorum clericorum de conventu stabitur velut ante et a prepositura amovebitur [denunciatus][q]) ab eisdem secundum modum et formam superius comprehensam. Preterea volumus, ut singuli commendatores, qui pro tempore fuerint ibidem, eidem domino episcopo Misnensi et suis successoribus servaturi[r]) faciant obedienciam manualem eis[r]) omne ius, quod competebat ei[s]) et ecclesie sue[t]) Misnensi in monasterio antedicto antequam idem monasterium ad nos et ordinem nostrum cum suis pertinenciis transferretur, procuracionem quoque per s[eptima]nam[q]) Pasche eidem vel suis[u]) successoribus debitam et consuetam[v]) in esculentis et proculentis ministrabimus, si ad locum accesserit vel accesserint memoratum, item ad generalem contribucionem cleri Misnensis dyocesis sive auctoritate sedis apostolice vel legatorum eius vel ipsius episcopi requiratur, nos tenebimur[w]) pro facultatibus monasterii[x]) Schillensis cum ipso nobis presentatis. Preterea[y]) nullas alienaciones possessionum seu bonorum habitorum tempore donacionis nobis facte eiusdem monasterii faciemus absque sepedicti domini episcopi licencia speciali[y]). Ceterum prout statuit idem episcopus monachis ordinis sancti Augustini inibi degentibus victus et necessaria ipsorum vite sue temporibus ministrabimus reservata ipsis libera opcione in suo manendi ordine et habitu, quamdiu vixerint, vel nostrum habitum assumendi, ipsis vero omnibus defunctis nulli alii sui ordinis videlicet canonicorum regularium in ipso monasterio assumentur. In utroque tamen casu, hoc est sive in suo permaneant ordine vel si habitum nostrum duxerint potius assumendum illis superioribus, quibus ceteri fratres ordinis nostri obediunt, tenebuntur et ipsi similiter obedire. Ut autem predicta omnia et singula a nobis et a fratribus nostri ordinis perpetuo inviolabiliter observentur, presens cyrographum predicto domino episcopo Misnensi et ecclesie sue dari fecimus in testimonium predictorum sigillis nostris roboratum. Et ad maiorem cautelam futurorum sigillis[z]) illustrium principum domini Henrici Misnensis et Orientalis marchionis, Alberti Thuringorum lantgravii et Saxonie comitis palatini necnon Theoderici marchionis de Landesberc idem cyrographum impetravimus sigillari. Datum et actum[aa]) Dresden anno domini M°. CC°° LXXVIII°. ydibus Novembris presentibus testibus infra scriptis: Fratre Hermanno in Egre[8]), fratre Ottone[9]) in Domucz, fratre Friderico[10]) in Aldenburc, commendatoribus,

fratre Sifrido[11]) priore[ab]) in Plawe, fratre Gunthero de Swarccebure[12]) et aliis quam pluribus clericis et laycis nostri ordinis fide dignis.

---

a) *OT*[1]*:* Burkardus. b) *OT*[1]*:* comendator. c) *DM.:* Witego; *OT*[1]*:* Wythego. d) *OT. hat danach durchstrichen (aus der folgenden Zeile genommen):* conpetebant vel conpetere potuerunt. e) *O*[2]*, DM., OT*[1]*: fehlt* et — debentibus. f) *DM.: fehlt, dafür* a dicto monasterio Misnensi debebatur dictis et in articulis, que inscroscriptis (!) expressis speciale. g) *DM.: fehlt* quantum — subnotatas, *dafür* per que dicte Misnensi ecclesie ipsius libertatibus sui articulorum aliquo subsequente posset preiudicium generaliter. h) *DM.:* octo sacerdotes. i) *DM.:* duos diaconos et duos subdiaconos. k) *DM.:* si. l) *DM.: fehlt* et — iam. m) *DM.:* i. vel postmodum aquirendis. n) *DM.:* convertantur. o) *DM.: fehlt* Fructus — consuetum. p) *DM.: dahinter durchstr.* ecclesie. q) *OT.:* [ ] = *Loch, O*[2]*:* convictus. r) *O*[2]*:* servent; faciant *bis* eis *fehlt; DM.: fehlt, steht hinter* manualem. s) *DM.:* eis. t) *DM.: fehlt.* u) *DM.:* s. Paschalem ei suisque. v) *DM.: fehlt* et cons. w) *DM.: für* n. t. *steht* contribueret. x) *DM.:* ecclesie. y) *DM.: für* Preterea — speciali *steht:* Ne aliquas alienacionis bonorum ad idem monasterium pertinencium fient a nobis sive fratribus dicti loci absque licencia domini episcopi speciali. z) *DM.:* sigillis venerabilis domini Erici Magdeburgensis archiepiscopi, domini Henrici Merseburgensis et domini Brunonis Nwenburgensis episcoporum et illustris principis domini Friderici marchionis Misnensis et aliorum principum, quorum sigillorum copiam habere poteramus idem cyrographum. aa) *DM.:* Actum et datum. ab) *DM.: fehlt.*

---

1) *Hochmeister 1274—1283, s. Urk. No. 66 v. [1238 zw. Aug. 15 — Okt. 27].* — 2) *s. Urk. No. 241 v. 1272 Mai 19.* — 3) *ist von 1277—1279 als Landkomtur von Thüringen und Sachsen nachweisbar; hier das einzige Mal mit dem Zusatz „und im Osterland", der sonst bei keinem Landkomtur wiederkehrt und hier wohl durch die große Wichtigkeit der Urkunde zu erklären ist, s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 4) *s. Urk. No. 298.* — 5) *s. Urk. No. 297.* — 6) *Nach einem Verzeichnis der Häuser, die zur Ballei Thüringen gehören, v. J. 1503 (gedr. Kreysig, Beiträge I (1754), S. 426—433) hatte auch zu dieser Zeit das Haus Zschillen noch „12 Priester-Brüder, ausgeschlossen die Ritterbrüder".* — 7) *Davon steht nichts in der Urk. d. Bischofs Witego.* — 8) *s. Urk. No. 184 v. 1265 Apr. 20.* — 9) *nur hier. Ich vermute, daß es sich hier um Otto v. Richow handelt, der in diesem Jahre sonst nicht nachweisbar ist; denn es ist merkwürdig, daß ein Komtur eines ganz unbedeutenden Hauses der Ballei Sachsen diese Urkunde mit bezeugt; s. Urk. No. 221 v. 1270 Mai 12.* — 10) *s. Urk. No. 295 v. 1278 Nov. 7.* — 11) *Nur noch 1281 (Urk. No. 354, Anm. p).* — 12) *s. Urk. No. 286 v. 1277 Juli 2.*

300. *Swicker [III.] von Mühlhausen eignet Heinrich Margarethe und seinen Erben ¾ Hufe in Görmar.* **[Mühlhausen,] 1278 Dez. 15.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 932; Perg. Urk., beschädigt und auf Leinen aufgezogen; Siegel am Pressel fehlt (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 19[b] *(A.).*
Ueberschr.: Littera de tribus partibus unius mansi in villa Germar.
Druck: GQuPrSachsen 3, 270.
Bemerk.: Schrift: Mühlhauser Hand 1 nach Posse, PU. S. 39. — *Siegel: GQuPrSachsen a. a. O. Tfl. 1, 1.*

Ego Svikerus[a]) de Molhusen tenore presencium duxi publice profitendum, quod ego de libero et unanimi consensu omnium heredum meorum Heinrico filio Margarete civi de Molhusen ac omnibus ipsius heredi-

bus, filiis nec non filiabus contuli et confero in hiis scriptis tres partes cuiusdam mansi siti cis villam Germar in quodam loco, qui dicitur Vicen, iure feudali perpetuo possidendas[b]). Actum [est] hoc presentibus hiis viris: Hartungo milite dicto Topelstein, Theoderico et C[o]nrado fratribus filiis Margarete, Gotfrido de Kullestete[c]), Theoderico Sculteti et Berthoo[d]) de Kullestete[c]), c[i]v[i]bus de Molhusen, et aliis quam pluribus fide dignis. Ad robor autem validius huius f[acti] s[igil]lum nostru[m][e]) presentibus est appensum. Datum anno domini M CC LXXVIII, XVIII.[f]) kalendas I[anua]rii.

[ ] *fehlt O.* a) *A.:* Rikerus. b) *A.:* perpetue possidendos. c) *A.:* Kulstete. d) *A.:* Bethee. e) *O.:* meum. f) *A.:* XVIII *fehlt.*

301. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, eignet dem DO[Hause in Altenburg] Land in Dorf und Gau Schlauditz.* **Altenburg, 1279 März 12.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 938; Perg. Urk., stark wasserfleckig, an den Brüchen etwas schadhaft, mit gut erhaltenem Siegel an roten Seidenfäden hängend (O.).
Aufschr.: De ij mansis in Slucz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 131b (z. J. 1279) (A.).
Ueberschr.: Littera de eisdem bonis.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 4, No. 90 (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 2a—b (K1).
Ueberschr.: Littera super ij mansos in Slucz.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 203, No. 102.

Druck: Reg.: Tobias, Reg. d. Hauses Schönburg, S. 18. — G. des Geschl. v. Schönberg II, 183.

Lit.: Mittl. d. Osterlandes VIII (1882), S. 306 (z. J. 1274); — Tittmann, Heinrich d. Erlauchte II, 265.

Bemerk.: Auffallend ist die Stellung des Datums zwischen zwei Zeugenreihen. — — Schrift: Posse, PU. S. 38 u. 58, Altenburger Hand. Siegel: Posse, SW. S. 14, Tfl. IV, 5.

Nos Albertus dei gracia Thuringorum lantgravius et Saxonie comes palatinus notum facimus universis, quibus presens scriptum fuerit demonstratum, quod unum mansum et dimidium sitos in villa et pago Scluzich, quos Cunradus de Zemin miles noster a nobis feodaliter possidebat, post liberam et voluntariam resignacionem eorundem in manibus nostris fratribus hospitalis de domo Theutonica donavimus et proprietavimus propter deum perpetuo possidendos et ad vitandum futura litigia, que mater licium cupiditas pro rebus temporalibus generat incessanter, presentem litteram conscribi fecimus super eo et sigilli nostri munimine solidari. Testes huius[g]) facti sunt: Albertus burgravius de Aldenburch[1]), Th[eodericus][2]) frater suus, Fridericus de Sconenburch, Iohannes de Serico[a]), Sifridus de Hopphegarten, Iohannes de Remese et Matthias[b])[3]) curie nostre notarius. Datum et actum Aldenburch[c]) presentibus fratribus hiis[d]) videlicet: Fratre Ottone de Richowe[4]), fratre H[enrico][e]) de

Wernherstorph [5]), fratre Friderico [6]) commendatore, fratre H[enrico] [e]) de Corun [f]) [g]) [7]) anno domini M CC.LXXIX in die sancti Gregorii [h]).

a) *K¹:* Fericon. b) *K¹:* Mathias. c) *K¹:* in Aldenborg. d) *K¹: fehlt.* e) *K¹:* Henrico. f) *K¹:* Corin. g) *A.:* huius — Corun *fehlt.* h) *A.:* in die s. G. *fehlt.*

1) *Albrecht III., Burggraf v. Altenburg 1270—1281.* — 2) *Dietrich II., Herr v. Rochsberg, gen. Schulis* (Zulis), *war 1290—1301 nach dem Tode seines Neffen Heinrichs IV. regierender Burggraf v. Altenburg, s. v. Braun S. 38—44.* — 3) *s. Urk. No. 258 v. 1274 Jan. 9.* — 4) *s. Urk. No. 221 v. 1270 Mai 12.* — 5) *s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 6) *s. Urk. No. 295 v. 1278 Nov. 7.* — 7) *Heinrich v. Kohren ist 1280/82 als Nachfolger Friedrichs Komtur in Altenburg, dann bis 1285 als Priester dort s. a. Urk. No. 232 v. 1271 Dez. 19.*

302. Frater Ber[toldus] prior fratrum predicatorum domus Isnacensis et frater Conradus lector fratrum minorum in Mulhusin et frater Cristanus [1]) plebanus nove civitatis et frater Syboto [2]) plebanus antique civitatis in Mulhusin *entscheiden als Schiedsrichter einen Streit zwischen dem Brückenkloster in Mühlhausen einerseits und dem Pleban Hel. von Ammern und dem Rektor der Kirche in Lengefeld andrerseits dahin, daß das Patronatsrecht der Kirche in Dörnrode* (Tyrnrode) *dem Pleban in Ammern zusteht und diese Kirche ein Filial von Lengefeld ist.* Cartam quousque ponatur in grossa, committimus [a]) domino plebano de antiqua civitate.

Es siegeln der Prior und die beiden Plebane. Ego lector contentus cum sigillo prioris.

Acta sunt hec in Mulhusin anno domini M CC LXXIX, III idus Aprilis. **Mühlhausen, 1279 Apr. 11.**

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 99; Perg. Urk., etwas brüchig, mit 3 (fehlenden) Siegeln an Presseln, von denen die beiden ersten auch fehlen (O).

Druck: GQuPrSachsen 3, 272.

Bemerk.: Die Schrift ist teilweise sehr undeutlich in den Brüchen. — Die Siegelankündigung fehlt.

a) *O.:* conmitimus.

1) *s. Urk. No. 269 v. 1275 Juni (25—30).* — 2) *s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30.*

303. *Siegfried von Hopfgarten bezeugt, daß Dietrich Selle Land in Schlauditz an die Brüder des Deutschen Hauses in Altenburg verkauft hat.* **[Altenburg,] 1279 Apr. 16.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 944; Perg. Urk., etwas wasserfleckig, mit zwei Siegeln an Presseln (O.).

Aufschr.: Super ꝫ mansum in Slußz.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 147b (A.).

Ueberschr.: Littera de bonis in villa Sluzk.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 4, No. 91 (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945 [m. Datum 1295 Mai 1] (K[1]).
Aufschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 204, No. 103.
Lit.: Mittl. d. Osterlandes VIII, 306; — Tittmann, Heinrich d. Erl. II, S. 54.
Bemerk.: Schrift: Altenburger Duktus s. Posse, PU. S. 38, II. — Das Siegel Siegfrieds von Hopfgarten findet sich nicht bei Posse, SWA. IV, 18; — M. hat, wie von vielen anderen, so auch von diesem Siegel genaue Zeichnung; — Umschr.: † S · SIFRIDI · DE HOPFGARTEN; *— Das 2. Siegel fehlt; Presselreste vorhanden. — Auf dem umgeschl. Rand steht (blassere Tinte, kleinere flüchtigere Schrift v. Ende des 14. Jahrh.):* viro provido ac hones vir honesto *— und auf der Rückseite:* nisi robur. *— Vgl. Urk. No. 512 v. 1291.*

Deperire potest humana actio, nisi robur accipiat munimine litterarum. Nos igitur Siffridus[a]) miles dictus de Hophegarthen[b]) notum facimus tam posteris quam modernis, quod Theodericus dictus Selle[c]) cum consensu omnium heredum suorum videlicet Hermanni filii sui, Iutte et Elysabeth filiarum suarum et Hermanni fratris sui dimidium mansum situm in villa Sluzk[d]) cum hortis[e]), pratis et omnibus attinenciis vendidit fratribus domus Teutunice in Aldenburch[f]) pro marcis .XI. et venditum cum predictis suis heredibus libere resignavit. Huius rei testimonium sigilli nostri munimine et sigillo nostre[g]) Aldenburch[f]) civitatis perhibetur. Testes sunt: Dominus Cunradus de Zarowe[h]) miles, Luther[i]) filius eiusdem, Fridericus Coufman, Heinricus de Alta Domo, Bertoldus Monetarius, Fridericus de Kemniz, Henricus de Stegen et alii quam plures huic facto interpositi fide digni[i]). Acta sunt hec sub[k]) fratre Friderico[1]) commendatore in Aldenburch presentibus fratribus hiis videlicet fratre Henrico[2]) sacerdote, fratre Gerhardo de Ukkerowe[3]), fratre Wernhero[4]) et aliis[k]) anno domini M°. CC°. LXX° IX°, XVI° kalendas Magi[l]), VIII° diebus ante festum beati Georii, indictione[m])[5]).

a) *A.:* Syffridus. b) *A.:* Hophgarten. c) *M.:* Selce. d) *A.:* Slůzk. e) *A.:* ortis. f) *A.:* Aldenburg. g) *O.: bedeutend größere Schrift, Buchstaben später nach unten verlängert, da urspr., wie A. noch hat,* nostro *dastand.* h) *A.:* Sarowe. i) *A.:* Luther — digni *fehlt, dafür* et ceteri plures. k) *A.:* sub — aliis *fehlt.* l) *A.:* XV. kalendas Maji. m) *A.:* VIII° — indictione *fehlt.*

1) *s. Urk. No. 295 v. 1278 Nov. 7.* — 2) *von Wernersdorf, s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 3) *ferner Urk. No. 349 v. 1281.* — 4) *s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 5) *Die Indiktionszahl* (septima) *ist ausgelassen.*

304. *Heinrich [I.], Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, überträgt dem DO. in Eger ein Gut in Moschwitz.*

Landshut, 1279 Mai 29.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 946; Perg. Urk., wasserfleckig, mit stark beschädigtem Reitersiegel des Pfalzgrafen Heinrich am festen Pressel.
Aufschr.: Litteram super bona in Moswicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 104[a] (A.).
Ueberschr.: Littera de eadem villa [Moschwitz].
Bemerk.: Vgl. Urk. No. 382 v. 1283 Juni 28.

Nos Heinricus[a])[1]) dei gracia comes palatinus Reni, dux Bawarie presentibus profitemur, quod, cum predium in Moswicz[b]) quondam contingens nobilem virum de Tőllniz nobis utpote, ad quem spectabat dicti feodi collacio, per Ulricum de Piberbach libere resignatum, illud in usum et proprietatem domus Theotunicorum[c]) in Egra transferimus ab eadem domo perpetuo possidendum renunciantes pro nobis et pueris nostris omni iuri[d]), quod nobis in predicto feodo competebat vel competere[e]) poterat in futurum. In cuius rei testimonium presentem litteram conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Datum Lantshut anno domini millesimo ducentesimo LXXVIIII, IIII kalendas Iunii.

a) *A.:* Henricus. b) *A.:* Moschwicz. c) *A.:* Theutonice. d) *A.:* iure. e) *A.:* conpeti.

1) *Heinrich I. ist 1255—1290 Herzog von Niederbayern. Nach Haeutle, Genealogie d. Stammhauses Wittelsbach, S. 5, stand ihm der Titel* comes palatini Rheni *nicht zu.*

305. *Andreas, Abt des Petersklosters zu Erfurt, bezeugt, daß der frühere Bürger in Erfurt, Conrad von Eisenach, der sich ins Kloster Pforte begeben hat, diesem Kloster eine Mark Silber geopfert hat, die Hugo gen. von Cymern, Bürger in Erfurt, von dem Hofe bei der Nikolaikirche* (apud parrochiam sancti Nycolai Erfordie) *jährlich dem Kloster zu geben hat.*

Es siegelt der Aussteller.

Mit genannten Zeugen.

Datum anno domini M⁰ CC⁰ LXX⁰ IX⁰, II⁰ kalendas Iunii.

1279 Mai 31.

Hdschr. u. Druck: GQuPrSachsen 33, 266.

Reg.: Wolff, Chronik d. Kl. Pforta II, 206 (deutsch); — GQuPrSachsen 23, 301.

306. *Dietrich, Markgraf von Landsberg, bestätigt die Schenkung des Augustinerklosters Zschillen durch seinen Vater Heinrich, Markgraf von Meißen, an den Deutschen Orden.*

Weißenfels, 1279 Juni 13.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 949a; Perg. Urk., gut erhalten, m. beschäd. Siegel an rot-braunen Seidenschnüren (O.1).

Orig.: Ebendas., No. 949b; Perg. Urk., in den Längsbrüchen teilw. vermodert und geklebt, m. beschäd. Siegel an rot-braunen Seidenschnüren (O2).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Beilage, Urk. No. 11.

Lit.: Tittmann, Heinrich d. Erl. II, S. 265; — Pfau S. 109. — Wegele, Friedrich d. Freid. S. 97 Anm. 2.

Bemerk.: Schrift: teilw. verblichen (O2), Ausstellerhand, s. Posse, PU. S. 42 u. 52. — Siegel: Posse, SW. S. 14, Tfl. V, 6.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Theodericus dei gracia marchio de Landisberch omnibus in perpetuum. Cum nec multitudini rerum, nec longitudini temporum sic sufficiat humana memoria, ut, vel que multa sunt tenaciter apprehendere, vel que longeva sunt, certa valeat retinere, datum est fragilitati eius per providenciam conditoris, ut eius insufficiencia scripturarum amminiculis adiuvetur, ne

quod fideliter aut utiliter geritur, negligenter pereat aut inutiliter evanescat. Eapropter ad noticiam tam presencium quam futurorum volumus pervenire, quod nos non [a]) tantum ad venerandum ordinem fratrum domus Theutonice verum eciam ad personarum eleganciam in ipso ordine deo iugiter famulancium nostre mentis intuitum dirigentes eorundem fratrum iustis peticionibus benignum accomodamus auditum eosque [b]) liberaliter eciam, si id aliquantulum in nostrum detrimentum vergeret, exaudimus ipsorum igitur desideriis liberaliter annuentes donacionem, quam illustris princeps dominus Heinricus marchio Misnensis et Orientalis [1]) pater noster dilectus eisdem fratribus et ordini eorundem de loco Tsillen, quem consueverunt inhabitare regulares canonici [c]), cum omnibus bonis eidem loco attinentibus sollempniter celebravit, sicut in litteris eiusdem patris nostri plenius continetur ratam habentes et gratam ipsam, quatinus personam nostram racione nostri principatus videtur tangere, tenore presencium confirmamus et, si quid iuris ex successione hereditaria circa predictum locum Tsillen et ei attinentibus nobis posset accrescere in futurum, illi renunciantes penitus in presenti sepedictum locum cum omnibus bonis ei attinentibus cultis et incultis, viis et inviis, pratis, pascuis, silvis, virgultis, piscacionibus, venacionibus, iudiciis, necnon cum omnibus utilitatibus, proventibus et fructibus, que eidem loco et omnibus bonis, ut dictum est, ad ipsum pertinentibus insunt vel inesse poterunt in futurum, eisdem fratribus et ordini eorundem damus et in eos transferimus iusto proprietatis titulo perpetuo possidendum nichil nobis iuris [k]) in prelibato loco et eius universis et singulis predictis pertinenciis ab hac hora in antea retinentes. Et ne cuiquam de predictis omnibus superius per ordinem enarratis in posterum ulla dubietas valeat suboriri, presentem litteram [a]) desuper conscribi et nostri sigilli munimine iussimus communiri. Actum et datum Wizenvels anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo nono, idus Iunii, indictione septima presentibus et in testimonium advocatis: Friderico [2]) fratrueli nostro iuniore lantgravio Thuringie, Friderico [3]) filio nostro dilecto, Gebehardo de Querenvorde, Alberone de Lycenic [d]), burcgraviis, Thimone de Coldicz, Heinrico de Bunowe [e]) et Alberto magistro curie nostro, militibus, nec non Burchardo [f]) de Swanderen [4]) commendatore [h]) provinciali Thuringie et Saxonie, Gotfrido [g]) de Stouphen [5]) commendatore [h]) in Ratispona, Heinrico de Wernerstorf [i]) [4]), fratribus domus Theutonice et nonnullis aliis fide dignis.

a) *O.²: übergeschrieben.* b) *O.²:* easque. c) *O.¹:* cononici. d) *A.:* Lisenig. e) *A.:* Bůnow. f) *A.:* Burhardo. g) *A.:* Gotfride. h) *O¹, O²:* commendatori. i) *A.:* Wernestorf. k) *O¹: fehlt.*

1) *s. Urkk. No. 296 f.* — 2) *Friedrich von Dresden * 1273, † 1316.* — 3) *Friedrich Tuta * 1269, † 1291.* — 4) *s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 5) *ist noch im nächsten Jahr dort nachweisbar.*

307. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, bestätigt die Schenkung des Augustinerklosters in Zschillen durch seinen Vater an den DO.* **Wartburg, 1279 Juni 13.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 947; Perg. Urk. m. anhängendem gut erhaltenen Siegel an rot-weißen Seidenschnüren.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 119a–b.
Ueberschr.: Abrenunciacio proprietatis omnium bonorum domus Theutonice Schillen per Theodricum marchionem Misnensem factam.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Beilage, Urk. No. 12.
Lit.: ZThürGuA. I, S. 101 f. II, S. 343; — Pfau S. 109.
Bemerk.: Schrift: s. Posse, PU. S. 42 (unbestimmbar), S. 58 (Hand d. Empfängers). — Siegel: Posse, SW., Taf. IV, 5. — Sonderbar ist, daß Albrecht die am gleichen Tage von seinem Bruder Dietrich ausgestellte Urk. schon kennt und ihn als verstorben erwähnt. — Im Wortlaut weicht die Urk. von No. 306 u. No. 308 ab.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Nos Albertus dei gracia Turingorum lantgravius ac Saxonie comes palatinus notum facimus universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis, quod non solum ad venerandum honorabilem ordinem hospitalis sancte Marie Teuthunicorum Ierosolimitanorum[a]) verum eciam ad personarum eleganciam in ipso ordine deo iugiter famulancium nostre mentis intuitum dirigentes omnem donacionem, quam illustris princeps dominus Henricus Misnensis et Orientalis marchio pater noster carissimus[1]) et magnificus princeps Theodericus marchio de Landisberg frater noster dilectus[2]) felicis recordacionis cum consensu heredum suorum eisdem fratribus et ordini eorundem de claustro Schillen, quod olim inhabitare consueverunt quidam canonici regulares, cum omnibus bonis et iuribus eidem claustro attinentibus cum venerabili patre ac domino Withigone[3]) episcopo Misnensi dyocesano et toto suo capitulo sollempniter celebrarunt, sicut in litteris super hoc confectis plenius continetur, ratam habentes et gratam, et tenore presencium innovantes in perpetuum confirmamus et dictum claustrum cum omnibus bonis et iuribus eidem attinentibus, quocumque nomine censeantur, eisdem fratribus et ordini hospitalis supradicti de consensu et voluntate omnium heredum nostrorum dedimus et damus et in eos transferimus proprietatis titulo perpetuo possidendum nichil prorsus nobis iuris nostrisque heredibus sive successoribus in prelibato claustro et omnibus predictis suis attinenciis ab hac hora in antea retinentes, et si quicquam[b]) iuris ex successione hereditaria in predicto claustro Schillen et eius attinenciis et possessionibus nobis et nostris heredibus sive successoribus posset accrescere aliqualiter in futurum, illi una cum memoratis nostris heredibus universis renunciamus penitus in presenti. Ut autem hec nostra pia donacio tam racionabiliter facta robur habeat perpetue firmitatis, presentes litteras monasterio et fratribus sancte Marie hospitalis predicti in Schillen dedimus et nos dedisse recognoscimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum Wartberg anno domini . . M . . CC . . LXXIX, ydus Iunii . . indictione VII[a] . . presentibus testibus infrascriptis: Gunthero de Slatheim, Hermanno de Mila, Henemanno de Indagine, Mathia[4]) nostro notario et aliis quam pluribus fide dignis.

---

a) *O.:* Ierosololimitanorum. b) *O.:* quisquam.

---

1) *s. Urk. No. 297.* — 2) *s. Urk. No. 306.* — 3) *s. Urk. No. 298.* — 4) *s. Urk. No. 258 v. 1274 Jan. 9.*

308. *Heinrich, der jüngere Landgraf von Thüringen, bestätigt dem DO. den Besitz des Klosters Zschillen.* **Altenburg, 1279 Juni 13.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 948; Perg. Urk., sehr gut erhalten, mit beschäd. Siegel.
Aufschr.: Confirmacio generalis privilegiorum, donacionum et iurium etc.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 123b.

Druck: Wegele, Friedrich d. Freidige, S. 393 f., No. 21.

Lit.: Pfau S. 109; — Tittmann, Heinrich d. Erl. II, S. 265.

Bemerk.: Siegel: Posse, SW. S. 15, Taf. VII, 2.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Nos Henricus [1]) dei gracia Thuringie lantgravius iunior omnibus in perpetuum. Tenore presencium protestamur, quod nos non tantum ad venerandum ordinem fratrum domus Theutonice verum eciam ad personarum eleganciam in ipso ordine deo iugiter famulancium nostre mentis intuitum dirigentes eorundem fratrum iustis peticionibus benignum accomodamus auditum eosque liberaliter eciam, si id aliquantulum aut heredum aut nostrum in detrimentum vergeret, exaudimus ipsorum igitur desideriis liberaliter annuentes donacionem, quam illustris princeps dominus Henricus marchio Misnensis et Orientalis [2]) avus noster dilectus et magnificus princeps patruus noster Thidericus marchio de Landesberch [2]) nec non et venerandus princeps Albertus Thuringie lantgravius [2]) pater noster dilectus eisdem fratribus et ordini eorundem de loco Tsillen, quem consueverunt inhabitare regulares canonici, cum omnibus bonis eidem loco attinentibus sollempniter celebravit, sicut in litteris eiusdem patris nostri et avi et patrui plenius continetur, ratam habentes et gratam ipsam, quatenus personam nostram et heredum nostrorum racione nostri principatus videtur tangere, tenore presencium confirmanus et, si quid iuris ex successione hereditaria circa predictum locum Tsillen et ei attinentibus nobis possit accrescere in futurum, illi renunciantes penitus in presenti sepedictum locum cum omnibus bonis ei attinentibus, cultis et incultis, viis et inviis, pratis, pascuis, silvis, virgultis, piscacionibus, venacionibus, iudiciis, nec non cum omnibus utilitatibus, proventibus et fructibus, qui eidem loco et omnibus bonis ad ipsum pertinentibus insunt vel inesse poterunt in futurum, eisdem fratribus et ordini damus et in eos transferimus proprietatis titulo perpetuo possidendum nichil nobis in prelibato loco et predictis pertinenciis ab hac hora in antea retinentes. Et ne cuiquam de predictis in posterum dubietas valeat suboriri, presentem litteram sigillo nostro iussimus communiri. Actum et datum Aldenburg anno domini M^{c}. CC^{cc}. LXXIX°, idus Iunii, indictione VII. Testes huius rei sunt: Advocatus Bruno, Henricus de Resciz, Fridericus Quaz, Waltherus de Tannenvelt, Henricus advocatus noster dictus Scolaris et alii quam plures, qui de hoc facto poterunt testimonium perhibere.

---

1) *Heinrich, * 1256/7, † 1286. — 2) s. Urk. No. 296 v. 1278 Nov. 13.*

309. *Witego [I.], Bischof von Meißen, bestätigt auf Bitten des Markgrafen Heinrich [des Erlauchten] von Meißen und vom Osterlande und seiner Söhne Albrecht und Dietrich dem DO. den Besitz des Klosters Zschillen.* **Meißen, 1279 Juni 21.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 950; Perg. Urk., wasserfleckig, mit stark beschädigtem u. ergänztem Siegel am Pressel (m. Dat. auf Umschlag: Juni 22*) (O.).*

Aufschr.: Confirmacio unius episcopi Misenensis sancto monasterio[o]) Schillen cum . . .

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 124b (A.).

Ueberschr.: Translacio monasterii in Schillen in fratres domus Theutonice.

Lit.: Pfau S. 109, 113, 285, 302, 306 f.

Bemerk.: Schrift: Ausstellerhand, s. Posse, PU. S. 42 (m. D. Juni 22). — Siegel: Cod. dipl. Sax. reg., II. Teil, I. Bd., Tfl. II, No. 4. Die Urk. ist aber nicht abgedruckt. — Vgl. die frühere Urk. Witegos v. 1278 Nov. 13 (No. 298) u. die Urk. v. 1279 Nov. 6 (No. 319), die Urkk. d. Wettiner No. 296, 297, 306, 307, 308, und des Hochmeisters No. 299.

W[ithego] dei gracia Misnensis episcopus, Ber[nhardus] prepositus, S[iffridus] decanus totumque capitulum ecclesie Misnensis universis presentes litteras inspecturis salutem in omnium salvatore. Quoniam, qui male agit, odit lucem, expedit, ut acta scitu digna scripturarum elucidacione sic serventur integra, quod in futurum circa gesta veritatis evidencia pateat incorrupta, ad noticiam igitur omnium pervenire cupientes facta nostra recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod, cum canonici regulares ordinis sancti Augustini in Schillen nostre dyocesis adeo inordinatam vitam et detestabilem conversacionem duxerint[a]), quod ad crebrum vulgi clamorem nos et predecessores nostri visitaverimus inibi[b]) nec potuerimus dominos sive fratres ibidem commorantes ad discipline sive ad religionis statum aliquem reformare tandem sano super hoc habito[d]) capituli nostri consilio accedente consensu et precibus stimulantibus[e]) illustrium principum domini Heinrici Misnensis et Orientalis marchionis, domini Alberti Turingie lantgravii[f]) et domini Theoderici marchionis de Landesberc patronorum loci ad honorem ac[f]) multiplicacionem cultus divini ordinem ipsum fratrum sive canonicorum regularium in ordinem fratrum domus Theutunice[g]) duximus commutandum dantes ipsi[c]) ordini fratrum Theutunicorum locum ipsum cum omnibus suis pertinenciis sub eo iure, quod[h]) dicti regulares ipsum possederant iure dyocesano et subiectionis hactenus ibi habito nobis et ecclesie nostre salvo per omnia reservato dictis fratribus domus Theutunice renunciantibus prius omnibus exempcionis seu libertatum privilegiis, que ipsi[c]) ordini a sede apostolica sunt indulta sive in futurum sub quacumque gracia indulgenda, ordinacione[i]) monasterii ac fratrum instituendorum numero secundum[k]) exigenciam facultatum ecclesie nobis similiter reservato universos igitur et singulos devotissime exoramus, quatinus dictos fratres domus Theutunice promoneatis omni impedimento cessante in omnibus, in quibus promocionem veram requisierint propter deum. Ut autem dicti fratres domus Theutunice iure gaudeant pociori, dominum Iohannem de Streyle[l]) ecclesie nostre canonicum vice omnium nostrum

transmittimus, ut dictos fratres ducat in possessionem[m]) corporalem monasterii sive claustri Schyllensis ac omnium bonorum, que ad ipsum pertinent ab antiquo vel de novo, cui magistrum Conradum notarium nostrum ac concanonicum[n]) nostrum adiungendum duximus, ut insimul de locacione dominorum antea Schyllen commorancium ac aliis disponendis ordinent ordinanda. Datum Misne anno domini M°. CC°. LXXIX, XI° kalendas Iulii. Et quia sigillum capituli propter custodis absenciam ad presens habere non possumus, sigillo venerabilis patris et domini nostri Withigonis Misnensis episcopi nos capitulum contenti esse decrevimus ista vice.

a) *O.:* duximus. b) *O.:* inhibi. c) *O.:* ipso. d) *A.:* habito hoc. e) *A.:* stimulancium. f) *A.:* lantgravii — ac *fehlt.* g) *O.:* Thetunice. h) *A.:* quo. i) *A.:* indulgendi ordinacio. k) *A.:* secundam. l) *A.:* Strehle. m) *O.:* impossessionem. n) *A.:* canonicum. o) *O.:* Missensim sanctum monastorium; — *zu ergänzen ist wohl* facta.

310. *Heinemann von Dobena, Truchseß des böhmischen Königreichs, Albert und Zenko, seine Brüder, bestätigen dem DO. die Schenkungen ihrer Vorfahren in Zwätzen und schenken ihm freiwillig alle ihre mütterlichen Güter daselbst.* **Prag, 1279 Juli 3.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 951; Perg. Urk. mit zwei Siegeln, an rot-braunen Schnüren hängend (O.).

Aufschr.: Heinemannus de Dubena[a]) dat omnia bona sua in Zcweczen fratribus ibidem.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 69ª (A.).

Ueberschr.: Littera recognicionis et donacionis de bonis in Czweczen factam [!] per Heinemannum de Dubena dapiferum.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 11 (M.).

Druck: Emler IV, 1847 (m. Ausl.); — Reg.: ThürGQu. V, 1, 191; — Tobias, Reg. d. Hauses Schönburg, S. 18; — G. des Geschl. v. Schönberg II, 183.

Bemerk.: Orig. in den Brüchen verschiedene Risse, so daß einige Buchstaben fehlen, sonst gut erhalten. — Schrift: Vgl. Posse, PU. S. 42 (erinnert an den Duktus des DOHauses Altenburg). — Siegel: 1. Ottos, Mgfen v. Brandenburg, wenig erhalten; 2. Heinemanns von Dobena, ziemlich gut erhalten. Umschrift: † S . . . NRICI . DA . IFERI . BOH . . . A. *M. hat die Zeichnung der Siegel, die damals noch nicht verfallen waren. — Ueber die v. Dobena vgl. Mittl. d. Nordböhm. Exk. Kl. Gen. Pers. Reg., S. 9 (Berka von Dauba und Leipa).*

In nomine domini amen. Quoniam, ut ait scriptura, elemosina a morte liberat[1]) et locum minimum non obtinet inter cetera opera pietatis, igitur noscat tam presens hominum etas quam futura posteritas, quod nos Heinemannus de Dubena dapifer regni Boemie et fratres nostri Albertus et Zcenko[b]) libera voluntate et consensu omnium nostrorum ratas et firmas habemus omnes donaciones factas a progenitoribus nostris de bonis in Zwecen[c]) fratribus hospitalis sancte Marie Theuthonicorum Ierusalemitani, insuper nos et fratres nostri omnia [a]lia bona nostra in Zwecen[c]), que ad nos iure hereditario ex successione materna devenerunt[d]) in agris cultis et incultis, vineis, nemoribus sive silvis, aquis, pascuis,

pratis et in omnibus aliis cuiuscumque utilitatis pro remedio anime matris nostre et progenitorum nostrorum et nostra salute liberaliter donavimus predicto hospitali pro terre sancte subsidio in verum ius et dominium perpetuo possidenda conferentes nichilominus eidem hospitali plenissime omnia iura et actiones, que nobis in predictis bonis conpetere dinoscuntur. Testes autem huius perfecte donacionis sunt hii: Venerabilis dominus Gebehardus[2]) episcopus Brandinburgensis[c]), Heinricus advocatus de Wida, Heinricus advocatus de Plawe, Heinricus advocatus de Gera, Bůzlaus[f]) de R[yze]nburch[g]), Fridericus de Schoninburch[h]), Heinricus de Coldiz, Albertus de Seberch, Burchardus de Clinginberch[i]), Boto de Turgowe et Theodericus[k]) frater eius, Ierco de Waldinberch[l]) et Unharth[m]) frater eius, Berngerus de Meldi[n]gin[n]), Rudegerus de Geilnowe[o]) et alii quam plures. Ne autem super predicta donacione in posterum dubium aliquod oriatur, [p]resentem[p]) litteram sigillo domini marchionis Ottonis[3]) Brandinburgensis illustris principis et nostri sigilli munimine ro[b]oramus[p]). Acta sunt hec anno [d]omini[p]) M[c] CC[o] septuagesimo nono, quinto nonas Iulii in civitate Pragensi.

a) *O.: Aufschr. v. [um 1500] hat* Hermann von Dubena. b) *A.:* Zenko. c) *A.:* Czweczen. d) *A.:* devenerint. e) *A.:* Brandenburgensis. f) *A.:* Buzlaus. g) *O.: Loch im Perg.; A.:* Rysenburch; *M. liest falsch* Renburch. h) *A.:* Fredericus de Schomburch. i) *A.:* Clingesberch. k) *A.:* Theodricus. l) *A.:* Waldenberch. m) *A.:* Urharth. n) *O.: [ ] durch Bruch fortgefallen; A.:* Meildingin. o) *A.:* Rudigerus de Gelnowe. p) *O.: [ ] fehlt durch Bruch.*

1) *Tob. 12,9.* — 2) *1277—1287.* — 3) *Otto V., der der Vormund des jungen Königs Wenzel war. Krabbo in seinen Regesten der Markgrafen v. Brandenburg führt diese Urkunde nicht an. Am 29. Juni weilt Otto V. noch in Stargard i. Meckl.-Strelitz (Krabbo 1184), wo er sein Siegel nicht zur Hand hat. Da er schon am 3. Juli in Prag mit eigenem Siegel siegelt, so muß das* actum *vor dem 29. Juni in Anwesenheit Ottos V. geschehen sein, der an diesem Tage nicht mehr in Stargard weilen konnte. So ist wohl auch die Besiegelung mit dem Siegel seiner Gemahlin zu erklären. — Ferner ist das Datum Krabbo 1193 zu berichtigen. Es kann nicht (Juli-August) heißen, sondern muß lauten: (Ende Juni). Auch aus dieser chronikalischen Notiz ergibt es sich, daß Otto V. am 29. Juni nicht mehr in Stargard geweilt haben kann. Vgl. auch die Bemerkungen von Krabbo zu No. 1182 über die Marschleistungen.*

311. *Heinrich, Markgraf von Meißen und des Osterlandes, verbietet allen, in der Mulde zu fischen, da dies ein altes Vorrecht des DOKlosters Zschillen sei.* **Dresden, [1279—1284 vor] Juli 25.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 125b.
Ueberschr.: Littera inhibicionis omnibus de piscacione in fluvio Mulda exceptis fratribus et eorum cooperatoribus.

Druck: Pfau S. 240 (teilweise).

Bemerk.: Datum: Mit Pfau a. a. O. nehme ich an, daß diese Urkunde vor der großen Bestätigungsurkunde Heinrichs von 1285 Jan. 6 gegeben worden ist, da in der vorliegenden Urk. nur allgemein von der Fischerei in der Mulde gesprochen ist. Es kämen also die Jahre 1279—1284 in Frage.

Heinricus dei gracia Misnensis et Orientalis marchio castrensibus in Rochlicz, aliis suis hominibus universis, quibus exhibitum fuerit

presens scriptum. salutem et omne bonum. Volentes iura[a]) monasteriorum ad divinum cultum spectancia non minuere sed ampliare pro viribus temporibus vite nostre et specialiter iura monasterii Schillen ordinis domus Theutonice universis vobis et singulis districte precipiendo mandamus, quatenus infra limites sive terminos, quos in fluvio, qui Mulda vocatur, dictum monasterium in Schillen ad piscaciones deputatos habuit ab antiquo, non presumatis quoquomodo cum instrumentis, que treten vulgariter nuncupantur, piscari in posterum, cum ex eo dicto monasterio preiudicium generetur. Quicunque vero contra hanc nostram inhibicionem id attemptaverit, indignacionem nostram[b]) poterit non inmerito formidare. Datum Dresden proxima dominica ante Iacobi apostoli.

a) *A.:* iuria. b) *A.:* nosstram.

312. *Heinrich, Vogt von Plauen, bekennt, daß Berthold von Dobeneck die 3 Mark jährlichen Zinses, die er in der Münze zu Plauen besessen hat, ihm zurückgegeben hat mit der Bitte, diesen Zins den Brüdern des Deutschen Hauses in Plauen zuzueignen. Das tut er mit Zustimmung seiner Söhne Heinrich und Heinrich.*

Plauen, 1279 Juli 25.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 952; ziemlich gut erhaltene Perg. Urk. mit zur Hälfte erhaltenem Siegel an rot-grün-gelb-bordeaux-roten Wollfäden (O.).
Aufschr.: Super censu in moneta Plawen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 89b—90a (A.).
Ueberschr.: Super censu in moneta Plawen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 15b—17a (moderne Abschr.).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1875), S. LV f., No. LXIIII (unvollständig). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 192; — Gradl I, 331; — Beierlein, Elsterberg I, 18.

Lit.: Mittl. AVPlauen 5 (1885) S. 4.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40 (Plauensche Hand 5), vgl. dazu die Ausführungen von Flach S. 30 ff., 151. — Siegel: s. Posse, SWA. I, S. 34, No. 190, Tfl. 24, 3 (dieses Siegel ist nicht angeführt). — Die Indiktion ist um eine Einheit zu klein.

In nomine domini amen. Nos Heinricus de Plawe advocatus universis Christi fidelibus imperpetuum[a]). Ne ea, que aguntur in publico, excidant a memoria, que res est fragilis, oportet et neccesse illa scriptis auctenticis[b]) commendare. Noverint ergo presentes et futuri, quod, cum Bertholdus de Dobeneke tres marcas argenti annui census, quas a nobis dudum tenuerat iusto titulo feodi in moneta Plawensi, ad manus nostras libere resignasset, nos autem ad instanciam dicti Bertholdi et in remedium sue anime[c]) et salutem, nec non ob reverenciam dei patris omnipotentis et beate Marie matris eius et beati Iohannis baptiste predictas tres marcas annue pensionis de bona voluntate et consensu Heinrici et Heinrici filiorum nostrorum et heredum tradidimus in proprium et iure proprietatis dominis et fratribus domus Theutonice in Plawe perpetuo possidendas[d]), ita tamen[e]), ut quovis anno de censu monete iam dicte in festo beati Michaelis[1]) marcam et dimidiam et in festo beate Walpurgis[2]) marcam et dimidiam vel in alio termino[f]) conpetenti fratres

antedicti a monetario colligant et requirant, cuicumque eciam moneta nostra illis temporibus extiterit collocata. Et ne quis donacionem huius[fg]) modi tam rite factam infringere valeat imposterum vel mutare, presentem litteram dedimus omnium predecessorum in testimonium nostri sigilli munimine roboratam. Datum et actum in Plawe anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo nono, octavo kalendas Augusti, indictione sexta. Huius rei[g]) testes sunt: Frater Hartmannus de Helderunge[3]) domus Theutonice magister, frater Hermannus[4]) commendator Egrensis[h]); dominus Iohannes de Walkenstein, Albertus de Renoldesdorfh, Fridericus de Machwiz, Cunradus[i]), Eberhardus et Merkilinus fratres de Mylin, Hertwicus de Elsterberc, Didericus de Cechowe, Wolveramus de Kozchowe, milites; Arnoldus [et][k]) Cunradus fratres de Dobenecke, Ludoldus de Thechwiz, Pezoldus [et][k]) Cunzelinus fratres de Mylin, Heinricus et Otto fratres de Plone, servi[i]), et alii quam plures fide digni.

a) *A.:* in perpetuum. b) *A.:* autenticis. c) *A.:* a. s. d) *A.:* possidendos. e) *A.:* tunc. f) *A.:* tempore. fg) *O.: das erste* u *hat drei starke Striche.* g) *A.: fehlt.* h) *A.:* fr. Herm. — Egrensis *fehlt.* i) *A.:* Cunradus — servi *fehlt.* k) *O.: fehlt.*

1) *Sept. 29.* — 2) *Mai 1.* — 3) *s. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 15 — Okt. 27].* — 4) *s. Urk. No. 184 v. 1265 Apr. 20.*

313. *Heinrich [I.], Vogt von Plauen, bekennt,* quod ad instanciam fratris Wilhelmi[1]) commendatoris in Richenbach et eciam aliorum fratrum domus Theutonice *in Uebereinstimmung mit seinen Söhnen und Erben Heinrich und Heinrich* agros universos magistri Hermanni Medici dicti in Richinbach et duas areas pertinentes ad predictos agros *den Brüdern des Deutschen Hauses und der Kirche in Reichenbach eigentümlich übergeben hat, außerdem* unum len, quod fuerat Ottonis dicti de Osprangi, et aream, quam sepedicti fratres erga dominam de Golnicz et apud suos pueros masculinos pro v marcis argenti iusto empcionis tytulo comparaverunt, insuper IIII areas iamdicte aree adiacentes.

Es siegelt der Aussteller.

Zeugen: Rudolfus de Plawenicz, Iohannes de Valkensteyn, Fridericus de Machwicz, Ebirhardus et Merkardus(!) fratres de Milin, Conradus de Utenhove, Albertus iunior de Reynolstorff, Fridericus de Kokericz, Theodericus camerarius, milites.

Datum et actum in Plauwe anno domini millesimo cc° septuagesimo nono, xvi° kalendas Septembris. **Plauen, 1279 Aug. 17.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 150a—b.
Ueberschr.: Confirmacio bonorum s. agrorum et aliorum magistri Hermanni Medici.

Druck: ThürGQu. V, 1, 193; — Mittl. AVPlauen 4 (1884), 21.

Lit.: Limmer, Voigtland II, 410; — Longolischer Beschäftigungen mit bewährten Nachrichten, Bd. 1, S. 581; — Mittl. AVPlauen 5 (1885) S. 4; — Flach S. 149, 216.

1) *Vielleicht gleich Wilhelm v. Mylau, s. Urk. No. 263 v. 1274 Juni 24.*

314. *Heinrich [I.] d. Ae., Vogt von Plauen, bestätigt auf Bitten Hartmanns von Heldrungen, Meisters des DO., dem DOHause in Plauen den Besitz eines Hofes in Saalig.* **Plauen, 1279 Aug. 31.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 953; gut erhaltene Perg. Urk. mit nicht vollständigem Siegel am Pressel.
Aufschr.: Super curiam in Salech.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 90a (A.).
Ueberschr.: Super curiam in Salech.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 53a (K1).
Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. LVI f., No. LXV (unvollständig). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 194.
Lit.: Mittl. AVPlauen 3 (1883), S. 6.
Bemerk.: Schrift: s. Posse, PU. S. 40 (vll. Vogtskanzlei); — Flach S. 145 ff. (Notar Heinrich der Vögte v. Plauen). — Siegel: s. Posse, SWA. I, S. 34, No. 190, Tfl. 24, 3. — Die Indiktion ist um eine Einheit zu niedrig.

In nomine domini amen. Diuturnitate temporis contractus singuli et negociorum processus celeriter evanescerent, nisi dicta testium aut series scripturarum ea in suo robore retinerent[a]). Hinc est, quod nos Heinricus de Plawe[b]) senior advocatus tenore presencium constare cupimus universis, quibus hec littera ostendetur, quod nos[c]) ad instanciam et dilectionem honorabilis viri et amici nostri specialis fratris[d]) Hartmanni de Helderunghen[1]) magistri ordinis domus Theutonice[e]) et aliorum fratrum, precipue[f]) vero ob reverenciam dei et beate Marie virginis[c]) nec non in remedium animarum Lutheri de Marchenia bone memorie[g]) et domine Pauline quondam uxoris sue de consensu et bona[h]) voluntate Heinrici et Heinrici filiorum nostrorum et heredum, curiam unam in villa Salech solventem tres fertones argenti annis singulis[i]) exceptis serviciis[k]) minutis et quandam aream dimidium fertonem annui census persolventem[k]) iure proprietatis dedimus[l]) fratribus domus Theutonice in Plawe perpetuo possidendas. Ne autem super premissis possit in posterum dubitacio suboriri vel questio nocitura, presentem paginam dedimus omnium predictorum in testimonium sigilli nostri munimine roboratam. Testes huius sunt: Albertus et Albertus senior et iunior[m]) de Reinolsdorfh, Fridericus de Machwicz, Merkelinus de Milin, Heinricus de Rodhe, milites; Heinricus[n]) et Heinricus fratres de Gera advocati, Eberhardus de Milin, Wetzcelo de Hirczperch, Cůnradus et Albertus de Machwicz, servi, et quam plures fide digni[n]). Datum et actum in Plawe[o]) anno domini M^c. CC^c. L^c XX^c. IX. pridie kalendas Septembris, indictione VI^a.

a) *A.:* conservarent. b) *A.:* H. de Plauwe. c) *A.: fehlt.* d) *A.:* honorabilis viri specialis amici nostri fratris. e) *A.:* Theutonicorum. f) *A.:* maxime. g) *A.:* felicis recordacionis. h) *A.:* bona et consensu. i) *A.: fehlt* a. s. k) *A.:* minutis serviciis annui pensionis et quondam aream solventem dimidium fertonem annuatim in proprium. l) *A.:* dedimus iure proprietatis et. m) *A.:* iunior et senior. n) *A.: fehlt* Heinricus — digni. o) *A.: fehlt:* i. P.

1) *s. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 15 — Okt. 27].*

315. *Heinrich [II.] und Heinrich [III.], Gebrüder, Vögte von Gera, verleihen mit Einwilligung ihrer Mutter Luckard und ihrer Brüder* marcam annualis census in villa Stelcze (*Stelzen*) de curia carpentariorum, que ad predictam matrem nostram dotis nomine pertinebat, fratribus domus Theutonice in Plawe *zu dauerndem Besitz.*

Mit dem Siegel der Aussteller (quo ambo contenti sumus).

Zeugen: Honorabilis dominus senior advocatus de Plawe et H[einricus] et H[einricus] filii eiusdem advocati, H[ei]nr[icus] de Rode miles etc.

Datum et actum in Plawe anno domini M⁰. CC⁰ L XXIX⁰ pridie kalendas Septembris. **Plauen, 1279 Aug. 31.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 92a.
Ueberschr.: Super una marca in Stelcze de curia carpentariorum.

Druck: ThürGQu. V, 1, 195. — Reg.: Variscia V, 154f., — Mittl. Hohenleuben, 38./39. Jg. (1866 f.), S. 100, No. 23 m. falsch gelesenem Datum 1329 Aug. 31; — danach Mittl. AVPlauen 3 (1883), No. CCCV.

Lit.: Alberti, DOSchleiz, S. 11, Anm. (fälschlich z. DOH.Schleiz); — Flach S. 149.

Bemerk.: Die Besiegelung geschah sicher mit dem Gemmensiegel Heinrichs I., das auch Heinrich II. benutzte. Heinrich III. ist erst seit Ende 1279 als Siegler nachgewiesen; s. Posse, SWA. I, S. 43, s. auch No. 321.

316. *Gerhard [I.], Graf von Holstein, überträgt den Brüdern des Deutschen Hauses [in Altenburg] 2½ Hufen in dem Dorfe Selschitz.*
Braunschweig, 1279 Sept. 13.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 954; Perg. Urk. mit 2 Siegeln an Schnüren (O.).
Aufschr.: Super II mansos in Selschicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 133 (A.).
Ueberschr.: Littera de II½ manso prope villam Behelschicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 4, No. 92 (M.).
Abschr.: Ebendas., Hs. Regesten, zeitl. geordnet. Mit Siegelzeichnung.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 3a (K1).
Ueberschr.: Littera de bonis in Selschicz.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 205, No. 104.

*Druck: kurzes Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 392 (*Emeko et Tidericus Haken).

Bemerk.: Zustand: Sehr schlecht erhalten, Schrift durch Tanninfärbung sichtbar gemacht, doch manches noch unleserlich. — Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38. — Siegel: Reitersiegel G's. v. H. an roten Seidenschnüren hängend, nur linke Hälfte vorhanden mit Umschrift: GERARDI . COMITIS . DE . HOL . . . . *Rücksiegel des Notars: Bild: stehender Heiliger in der l. H. ein Buch, mit der r. H. eine vor ihm knieende Person segnend, mit d. Umschr.:* † S · IOHIS · D · LVNEBC̊ · CAN · RAMESLEN. — *Der Besitz ist vielleicht als Heiratgut von den Querfurter Burggrafen an die Schauenburger gekommen.*

Gerardus[1]) dei gracia comes [Holczacie] omnibus in perpetuum presens scriptum visuris vel audituris salutem in omnium salvatore. Noverint universi presentis temporis et futuri, quod nos[a]) divine retribucionis intuitu confirmamus fratribus ordinis domus Theutonicorum duos mansos

et dimidium sitos[b]) in villa Selcicz[c]), quos Otto de Cedelitz a nobis in pheodo tenuit et in manus nostras libere resignavit, ac proprietatem eorundem mansorum ex consensu dilectorum fratruel[i]um nostrorum Adolfi[2]) et Iohannis[2]) comitum Holczacie[d]) perpetuo possidendos. In cuius collacionis testimonium presentes litteras damus fratribus eisdem sigilli nostri munimine roboratam. Testes sunt: Emero[e]) Hacker, Bertoldus de Reten, Arnoldus de Visbeke, Tidericus Hoken, milites; Iohannes de Luneburg notarius noster et alii quam plures[e]). Datum Bruneswich anno domini M° · CC° · L° XXIX° ·, idus Septembris.

a) *A.: fehlt.* b) *A.: fehlt.* c) *A.:* Behelsicz. d) *A.:* Holczat. e) *A.:* Emero — plures *fehlt.*

1) *Gerhard I. v. Schauenburg (1232—1290) regiert zu Itzehoe und ist 1263—71 Vormund seiner beiden gen. Neffen.* — 2) *Adolf V (1252—1308) zu Segeberg und Johann II. (1253 bis ca. 1306) zu Kiel, Söhne Johanns I (1229—63) zu Kiel.*

317. *Kristan*[1]), *Bischof von Samland, weiht die Kapelle im Hofe des Volkenroder Klosters in Mühlhausen, nachdem der DOHochmeister Hartmann von Heldrungen*[2]) *seine Zustimmung gegeben hat.*

[1279 vor Sept. 27.]

Reg.: Herquet, Kristan von Mühlhausen, S. 5, No. 29.

Bemerk.: Vgl. die folgende Urk.

1) *s. Urk. No. 231 v. 1271 Dez. 14.* — 2) *s. Urk. No. 66 v. [1238 zw. Aug. 15 u. Okt. 27].*

Anmerk.: Ueber die Tätigkeit des Bischofs Kristan [von Mühlhausen] von Samland sind weiter die folgenden, nicht die DOBallei Thüringen betreffenden Urkunden erhalten:

a) Frater Christianus misericordia divina Sambiensis episcopus *gibt allen denen, die* ecclesiam ordinis fratrum predicatorum in Maguncia *an bestimmten Tagen besuchen oder sie begaben, einen Ablaß von 40 Tagen.*

Datum Maguncie anno domini M CC L XXX, VIII idus Februarii.

Mainz, 1280 Febr. 6.

Druck: Ioannis, Rer. Mogunt. II, S. 423 (m. Dat. 1288 Febr. 13). — *Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlhausen, No 17;* — *GQuPrSachsen 3, 279;* — *Perlbach, Preuß. Reg. 1017 z. J. 1288;* — *ZThürGuA. VI, 65f.;* — *N. Mittl. 13, S. 387 (m. Dat. 1288 Febr. 13).*

Bemerk.: Ein Original scheint nicht mehr vorhanden zu sein.

b) *Kristan von Mühlhausen, Bischof von Samland, erteilt dem Karmeliterkloster in Köln einen Ablaßbrief.*

Datum anno domini M CC L XXX in vigilia Pasche. **1280 April 20.**

Hdschr.: Orig.: SA. Düsseldorf; Perg. Urk. m. Siegel.

Druck: Altpreuß. Monatsschr. XV (1878), S. 312. — *Reg.: GQuPrSachsen 3, 281;* — *Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 3, No. 18;* — *Perlbach, Preuß. Reg. 861;* — *UB. Bist. Samland 115;* — *N. Mittl. 13, S. 385.*

Lit.: Annalen des HV. Niederrhein, 8. Heft (1860), S. 183.

Bemerk.: Herquet a. a. O. nimmt an, daß „von Mühlhausen“ ein Zusatz ist.

c) *Kristan, Bischof von Samland, erteilt dem Frauenkloster in Osterode am Harz einen Ablaßbrief.*

Datum in Ostirrode anno domini M CC. L XXX°, v° kalendas Novembris, pontificatus nostri anno quinto. **Osterode a. Harz, 1280 Okt. 28.**

Hdschr.: Orig.: SA. Hannover; Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers.

Druck: Altpr. Monatsschrift XVI (1879), S. 552; — UB. Bist. Samland 116.

d) *Das Frauenkloster Mariengarten bei Göttingen bittet den Bischof [Kristan] von Samland in einem Briefe um Verlegung des Kirchweihtages.*

[1280—1295 Aug.]

Hdschr.: Abschr.: SBibl. Hannover, Hdschr. XXIII (Kopb. d. Klosters Mariengarten), No. 765.

Druck: Altpreuß. Monatsschr. XVI (1879), S. 555. — Reg.: UB. Bist. Samland 167; — ZThürGuA. 6, S. 66; — N.Preuß.Prov.Blätter XII, S. 66; — GQuPrSachsen 3, 447.

Bemerk.: Obwohl der Name des Bischofs nicht genannt ist, so ist doch mit großer Wahrscheinlichkeit Bischof Kristan gemeint.

e) Frater Christianus dei gracia Sambiensis episcopus *gibt der Kirche* in villa Eberbach *im Rheingau einen Ablaß für zwei Altäre.*

Datum ibidem in Eberbach anno domini M CC L XXXI in crastino Udalrici.

Erbach, 1281 Juli 5.

Druck: Ioannis, Rer. Mogunt. II, S. 423. — Reg.: GQuPrSachsen 3, 290; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 4, No. 19; — Perlbach, Preuß. Reg. 867; — N. Mittl. 13, S. 386. — Böhmer-Will II, S. 412 No. 519.

Bemerk.: Ein Original scheint nicht mehr vorhanden zu sein.

f) *Albrecht, Landgraf von Thüringen, eignet dem Kloster Beuren Güter, die Albert III.], Graf von Gleichen, ihm aufgelassen hat.*

Es siegelt der Aussteller.

Zeugen: Venerabilis dominus Kirstanus Sambiensis episcopus, illustris princeps Fridericus Saxonie comes palatinus, filius noster carissimus, comes Otto de Lutterberg, Heinemann de Hain, *Gebeno*, *Propst v. Beuren*, Marquardus notarius curie.

Datum et actum Tungesbrucken anno domini M CC L XXXI secundo nonas Augusti. **Thamsbruck, 1281 Aug. 4.**

Druck: Gudenus, Sylloge var. dipl., S. 318. — Reg.: GQuPrSachsen 3, 292; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen S. 4, No. 20; — Perlbach, Preuß. Reg. 870; — UB. Bist. Samland No. 118; — Wegele, Friedrich d. Fr. S. 88 Anm. 1; — N. Mittl. 13, S. 386.

Bemerk.: Orig. nicht mehr vorhanden. — Ueber die Stellung des Grafen Albrecht [III.] v. Gleichen zum Landgrafen Albrecht vgl. Tümmler, Grafen v. Gleichen, S. 89 f., dem aber diese Urk. entgangen ist.

g) *Kristan, Bischof von Samland, erteilt der Kirche St. Petersberg bei Fulda einen Ablaßbrief.*

Datum Fulde anno domini M CC L XXXI in die beati Mathei apostoli.

Fulda, 1281 Sept. 21.

Hdschr. u. Druck: Altpreuß. Monatsschr. XII (1875), S. 574; — UB. Bist. Samland 119; — Perlbach, Preuß. Reg. 1260.

h) *Kristan, Bischof von Samland, verleiht denen, die die Frühmesse zur heiligen Jungfrau im Kloster Fulda besuchen, einen Ablaßbrief.*

Datum anno domini M CC L XXX primo. **1281 [Sept.]**

Hdschr. u. Druck: Altpreuß. Monatsschr. XII (1875), S. 567. — Reg.: UB. Bist. Samland 120; — Perlbach, Preuß. Reg. 1261.

i) *Im Streit zwischen dem Landgrafen Albrecht von Thüringen und seinem Sohne Dietrich wird* dominus Cristanus episcopus domus Teutonice *von diesem gefangen genommen. Nachdem er einige Zeit in* castro Slatheym *in Gewahrsam gehalten worden war, kauft er sich* cum trecentis marcis *los.* **1281.**

Druck: Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger (SS. RR.GG. in usum schol.) 287; — danach: GQuPrSachsen 3, 295 u. Herquet, Kristan v. Mühlhausen, No. 21 (Reg.); — N. Mittl. 13, S. 385 f.

Bemerk.: Ueber den Streit s. F. X. Wegele, Friedrich d. Freidige, S. 83/87.

k) *Kristan, Bischof von Samland, weiht die neuerbaute Marienkirche zu Angstedt bei Arnstadt.*

Datum M. CC L XXXII, dominica qua cantatur domine [in] tua misericordia. **1282 Mai 31.**

Hdschr.: Orig.: SA. Sondershausen; Perg. Urk. mit Siegel.

Druck: Thür.GQu. VII No. 104 zu 1282 Mai 24; — Reg.: GQuPrSachsen 3, 298; — UB. Bist. Samland 123; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 4, No. 22; — Perlbach, Preuß. Reg. 881; — N. Mittl. 13, S. 386.

Bemerk.: Herquet und nach ihm die andern geben als Datum Mai 24 = Sonntag Trinitatis an.

l) *Kristan, Bischof von Samland, erteilt dem Kloster St. Jakob in Pegau einen Ablaßbrief.*

Datum in Oldesleibin anno domini M. CC. L XXX II, XIIII. kal. Augusti, anno pontificatus nostri VI. **Oldisleben, 1282 Juli 19.**

Hdschr.: Orig. Rats-B. Leipzig.

Druck: Naumann, Cat. bibl. sen. Lipsiensis 238 No. 14; — Chr. Schöttgen, Historie . . . Wiprechts von Groitzsch . ., Cod. prob., S. 34, No. XIII. — Reg.: GQuPrSachsen 3, 300; — UB. Bist. Samland 124; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 4, No. 23; — Perlbach, Preuß. Reg. 884; — Korrespbl. d. Gesamt-V. 16 (1868), S. 98; — N. Mittl. 13, S. 386.

Bemerk.: Ueber die Zählung der Pontifikatsjahre vgl. Herquet in Altpreuß. Monatsschr. XII (1875), S. 571 und XVI (1879), S. 554.

m) *Kristan, Bischof von Samland, erteilt dem Zisterzienserinnenkloster in Stadtilm einen Ablaßbrief.*

Datum Erfordie anno domini millesimo CC L XXX II, III. kalendas Augusti, pontificatus nostri anno sexto. **Erfurt, 1282 Juli 30.**

Hdschr.: Orig.: SA. Sondershausen; Perg. Urk. mit Siegel.

Druck: Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 57, No. 2. — Reg.: GQuPrSachsen 3, 301; — UB. Bist. Samland 125; — Herquet a. a. O. S. 4, No. 24; — Perlbach, Preuß. Reg. 886.

Bemerk.: Ueber die Zählung der Pontifikatsjahre s. vorige Urk., Bemerk.

n) Frater Kirstanus *[!]* dei gracia Sambiensis episcopus *stellt der Kapelle des hl. Nicolaus, in der Propsteikurie zu Merseburg gelegen, einen Ablaßbrief aus.*

Datum Merseburg anno domini M. CC. L XXX III, VI kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno septimo. **Merseburg, 1283 März 27.**

Hdschr. u. Druck: s. GQuPrSachsen 36, 463; — Korrespbl. d. Gesamt-V. 16 (1868), S. 98. — Reg.: GQuPrSachsen 3, 305; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 5, No. 26; — Perlbach, Preuß. Reg. 899; — N. Mittl. 13, S. 386. — UB. Bist. Samland 127.

Bemerk.: Ueber die Zählung der Pontifikatsjahre s. Urk. No. 317 l).

o) *Gottschalk Kerlinger, Kanoniker der St. Marienkirche in Erfurt, Rektor der St. Peterkapelle in Elxleben, gibt dem Nonnenkloster zu Stadtilm die Verwaltung der gen. Kapelle unter bestimmten Bedingungen.*

Zeugen: Dominus Cristianus[a]) episcopus Sambiensis *und andere Geistliche.*

Actum et datum Erfordie anno domini millesimo CC L XXXIII, kalendas Aprilis. **Erfurt, 1283 Apr. 1.**

Hdschr.: Orig.: SA. Sondershausen, No. 129; Perg. Urk. m. 2 Siegeln an Presseln (O.).

a) *O.:* Cristianis.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 5, 530. — Reg.: UB. Bist. Samland 128; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 5, No. 27; — Perlbach, Preuß. Reg. 900.

p) *Kristan, Bischof von Samland, gibt dem Nonnenkloster St. Georgienberg einen Ablaßbrief.*

Datum Marburg anno domini M CC L XXXIII⁰, III.⁰ kalendas Maii, pontificatus nostri anno VII⁰. **Marburg, 1283 Apr. 29.**

Hdschr.: Orig.: SA. Marburg.

Druck: Reg.: UB. Bist. Samland 129; — Altpreuß. Monatsschr. XII (1875), S. 574, No. 3; — Perlbach, Preuß. Reg., 902.

Lit.: Herquet, Nachträge z. Gesch. d. Bisch. Kristan von Samland, S. 11 f.; — Altpr. Monatsschr. XVI, S. 557.

Bemerk.: Ueber die Zählung des Pontifikatsjahres vgl. Urk. No. 317l, Bemerk.

q) Christianus dei gracia episcopus Sambiensis *verheißt denen, die die Kapelle des ermordeten Magisters Konrad von Marburg besuchen oder fördern, einen Ablaß von vierzig Tagen.*

Datum Marburg anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo tercio, sexto nonas Maji. **Marburg, 1283 Mai 2.**

Druck: Publ. PreußSAen. 3, 416 (mit Hdschr. Angabe); — Herquet, Nachträge z. Gesch. d. Bisch. Kristan v. Samland, S. 11, No. IV (m. Dat. Mai 1). — Reg.: UB. Bist. Samland 132; — Altpreuß. Monatsschr. XVI, S. 556.

Lit.: Herquet a. a. O., S. 1 f. (m. Dat. Mai 1).

r) Kirstanus *[!]* episcopus Sambiensis *und [Andreas], Abt des Petersklosters in Erfurt vidimieren das in Orvieto für die Maria-Magdalenenklöster in Deutschland ausgestellte Ablaßprivileg von 1283 Juli 9.*

[nach 1283 Juli 9 — 1295 Aug. 7.]

Hdschr.: Orig.: A. Ursulinerkloster Erfurt, Urk. No. 14; Perg. Urk; die Siegel der Aussteller fehlen.

Druck: Reg.: GQuPrSachsen N. R. 5, 531.

s) *Kristan, Bischof von Samland, vidimiert einen Ablaßbrief v. 1283 Aug. 24 für die Klöster der büßenden Schwestern Mariae Magdalenae.*

[nach 1283 Aug. 24 — 1295 Aug. 7.]

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 78; Perg. Urk. m. stark beschädigtem Siegel Kristans an gelb-rot-grüner Seidenschnur.

Druck: Reg.: GQuPrSachsen 3, 309; — UB. Bist. Samland 175; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 10, No. 69; — Perlbach, Preuß. Reg. 1137; — Korrespbl. d. Gesamt-V. 16 (1868), S. 98; — N. Mittl. 13, S. 390.

t) *Kristan, Bischof von Samland, gibt dem Dominikanerkloster in Halberstadt einen Ablaßbrief.*

Datum anno domini M. CC. L. XXXIII. **1283.**

Hdschr.: Orig.: SA. Magdeburg, Dominikanerkl. Halberstadt, Orig. No. 30; Perg. Urk. m. gut erhaltenem Siegel am Pressel.

Druck: Reg.: Korrespbl. d. Gesamt-V. 16 (1868), S. 98 (mit Siegelbeschreibung); — danach GQuPrSachsen 3, 311; — Voigt, Cod. dipl. Pruss. I, 311; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 5, No. 28; — Perlbach, Preuß. Reg. 911; — UB. Bist. Samland 134; — N. Mittl. 13, S. 386.

Lit.: N. Mittl. 13, S. 306.

318. *Ditmar, Abt von Volkenrode, beurkundet die Einigung mit Hartmann von Heldrungen, Hochmeister des DO., über die Kapelle in ihrem Klosterhofe in Mühlhausen.* **Mühlhausen, 12[79] Sept. 27.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1076; Perg. Urk., wasserfleckig u. etwas brüchig, mit 2 (fehlenden) Siegeln an Presseln (vom 1. noch Presselrest vorhanden) (m. Dat. Sept. 9).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 9, No. 29 (M.).

Druck: GQuPrSachsen 3, 315. — Reg.: UB. Bist. Samland 136; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 5, No. 30; — Perlbach, Preuß. Reg. 928.

Bemerk.: Datum: ist verschrieben. Hartmann von Heldrungen ist am 19. Aug. 1283 zu Akkon gestorben (Voigt, Gesch. Preußen III, S. 391 u. Anm. 2). Es könnte also spätestens die Urk. 1282 ausgestellt und 1283 besiegelt sein. Da wir aber beim Monatsdatum einen Schreibfehler haben (ydus Septembris *anstatt* kalendas Octobris), *so möchte ich auch bei der Jahreszahl ein Verschreiben annehmen und lesen* M CC L XXVIIII. *— Perlbach und Woelky in UB. Bist. Samland scheinen das Datum nur für die Besiegelung durch Bischof Kristan von Samland annehmen zu wollen, wenigstens deutet die Fassung der Regesten darauf hin.*

Nos frater Ditmarus abbas de Volcolderode ordinis Cystersiensis et conventus universus tenore presencium publice protestamur, quod, quia pietas honorandi viri domini Hartmanni [1]) magistri ordinis fratrum domus Teutunice mediantibus dominis plebanis viris religiosis fratre Cristano [2]) nove civitatis et fratre Sybotone [3]) veteris civitatis in Mulhusen, quibus vices suas commiserat in hac parte duxerit concedendum, ut capella, quam in predicta civitate in curia nostra construximus, valeat dedicari, nos ad subscriptos articulos omnes fideliter obligamus. Videlicet, quod occasione capelle illius campanam nunquam erigemus vel cum nota divina inibi celebremus. Oblaciones nunquam recipiemus, sed si receperimus receptas plebano loci integraliter presentabimus. Preterea non recipiemus nomine eiusdem capelle aliqua testamenta nec anniversarium dedicacionis indicemus populo nec aliquas indulgencias capellam optinebimus ad eandem. Sepulturam nullam permittemus ibi fieri nec habebimus consuetudinem populum inibi admittendi ad officia divinorum nec confessiones ibi a nostris dominis audientur nec familiam curie predicte communicabimus in eadem, sed cum necesse habuerit per plebanum, qui pro tempore fuerit aut socios eiusdem sacram communionem recipiet et alia ecclesiastica sacramenta. Item nec cineres in capite ieiunii nec ramos in die Palmarum benedicemus. In die Parasceves non permittemus predictam capellam a populo visitari. Item in die Pasche carnes et in die Assumpcionis herbas non benedicemus. In hiis omnibus casibus non solum, sed eciam in similibus, quos per singula narrare longum esset, diligenter cavebimus, ne aliquot preiudicium parrochiali ecclesie generetur. In cuius obligacionis firmitatem dedimus eis presens scriptum sigilli nostri et reverendi patris fratris Cristani episcopi Sambiensis, qui eciam predictam dedicavit capellam [4]), munimine roboratam. Datum Mulhusen anno domini M CC L XXX IIII [5]), quinto ydus Septembris, in die Cosme et Damiani martirum beatorum.

1) *s. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 15—Okt. 27].* — 2) *s. Urk. No. 269 v. 1275 Juni (25—30).* — 3) *s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30.* — 4) *s. Urk. No. 317 v. [1279 vor Sept. 27].* — 5) *s. Bemerk.*

319. *Witego, Bischof von Meißen, setzt den DO. in den Besitz des Klosters Zschillen.* **Meißen, 1279 Nov. 6.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 957[1]; Perg. Urk., Löcher befanden sich schon im Material, mit 2 gut erhaltenen Siegeln an grün-weiß-roten gedrehten Fäden (O[1]).

Aufschr.: Donacio monasterii Schillensis Wythegonis episcopi Mysnensis et Henrici marchionis Misnensis, quo est scriptura inter litteras episcoporum.

Orig.: Ebendas., Orig. No. 957[2]; Perg. Urk., in den Knicken teilweise brüchig und zerrissen, mit 2 gut erhaltenen Siegeln an rot-weißen gedrehten Seidenfäden (O[2]).

Orig.: Ebendas., Orig. No. 958[1]; Perg. Urk. mit 2 Siegeln (2. etwas beschädigt) wie O[2] (O[3]).

Aufschr.: In Schillen.

Orig.: Ebendas., Orig. No. 958[2]; Perg. Urk. mit 2 Siegeln an rot-weißen Seidenschnüren wie O[2]. (Das 2. Siegel mit Schnüren fehlt.) (O[4]).

Orig.: Ebendas., Orig. No. 958[3]; Perg. Urk., etwas wurmstichig, m. 1 Siegel (Witegos wie O[2]) an grün-weiß-roten Schnüren (O[5]).

Orig. Tspt.: SA. Königsberg (s. Urk. No. 393 v. 1284 Juni 5) (OK.).

Orig. Tspt.: HSA. Dresden in Orig. No. 1162 (s. Urk. No. 428 v. 1287 März 22) (OT.).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 116a—117a (A.).

Ueberschr.: Copia translacionis monasterii in fratres domus Theutonice domini episcopi Misnensis sub uno sigillo.

Lit.: Pfau S. 119, S. 109, 113 f. (119 m. Dat. Misnie 8. id. Sept. 1279 *nach ZThürGuA. 1, S. 101 [Voigt]); — ebenso Völkel, DOVogtland, S. 12; — Tittmann, Heinrich d. Erl. I, S. 280 u. II, S. 127.*

Bemerk.: Die Abweichungen der einzelnen Stücke sind geringfügig. Am meisten weicht noch die italienische Hand (OT.) ab. — Schrift: Posse, PU. S. 42, 48 f., 51. — O[1] u. O[2] befinden sich im HSA. Dresden in der gleichen Hülle unter einer Nummer. 1) u. 2) rührt vom Herausg. her. — Siegel: Zu O[1]: Cod. Dipl. Sax. Reg. II, I, 1, Tfl. II, 4, spitzoval, Wachssiegel: Bischof sitzend, r. H. aufgeschlagenes Buch, l. Hd. umwundener Bischofsstab; Umschr.: † S. WITHEGO IN DEI GRA MISNENSIS ECCE EPI. — *und Posse, SW. I, S. 14, Tfl. VI, 4 Mgf. Friedr. Tuta v. Landsberg und Meißen). — Zu O[2]: Bischofssiegel d. gleiche wie O[1]. — und ebendas. Tfl. 1, 1. Umschr.:* † S' CAPITVLI' ECCLESIE' MISN' SIS'. — *Bezügl. d. Inhalts vgl. Urk. No. 298 v. 1278 Nov. 13 u. Urk. No. 309 v. 1279 Juni 21.*

In nomine domini amen. Withigo[a]) [1]) dei gracia Misnensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in omnium salvatore[b]) in perpetuum. Quoniam mundus preterit et mundane simul pretereunt actiones, ne labantur cum mundo labili, que fiunt rite et racionabiliter ab hominibus perhennari solent patrocinio litterarum, notum igitur esse volumus universis tam presentis quam futuri evi fidelibus, quod, cum olim progenitores[1]) illustris principis domini Henrici[c]) Misnensis et Orientalis marchionis pietate[d]) moti ad augendum cultum divini nominis ob salutem animarum suarum cenobium in loco solitario, qui Schillen vulgari vocabulo nuncupatur, de consensu tunc dyocesani fundavissent et pro sustentacione fratrum regularium canonicorum ordinis sancti Augustini institutorum ibidem de bonis propriis dictum cenobium largis possessionibus et prediis dotavissent[1]), predicti fratres instituti statim a principio institucionis eorum ex suggestione

dyabolice fraudis vitam inordinatam et regulare[e]) ipsorum penitus contrariam inceperunt ducere usque adeo dissolute, quod dictum cenobium ad tam malum statum iam[ef]) devenit, quod quis vix possit adicere ut resurgat. Et licet quondam venerabiles domini antecessores nostri episcopi Misnensis ecclesie[1]) videlicet Henricus[f]), Conradus et Albertus felicis recordacionis ex officio ipsorum clamore valido de excessibus eorundem fratrum seu monachorum in auribus dictorum episcoporum crebrescente in ipso cenobio officium visitacionis exercuerunt[g]) satis rigide, ut decebat, quosdam ex ipsis[h]) eiciendo, aliquos vero carceribus mancipando et aliis penis delictis ipsorum commensurabilibus sepe et sepius affligendo nunquam tamen rebellionem et inobedienciam ipsorum poterant[i]) refrenare nec[k]) eos conpellere ad debitam regularis observanciam discipline[l]), nos quoque Withigo[m]) nunc Misnensis episcopus cum more predecessorum nostrorum idem cenobium non semel sed[n]) pluries visitassemus et incorrigendis eorum excessibus non proficeremus usquequo[o]) volentes ex officio nostro et de consilio eiusdem[p]) domini Henrici[q]) marchionis intendere reformacioni eiusdem loci. Monachi hoc intellecto, quod iterato vellemus descendere[r]) ad inquirendum in termino eis assignato de excessibus eorum[s]) noviter[t]) commissis ex frequenti[u]) et consueta malicia moventes inter se discordiam, quidam ex ipsis monachis non absque aliorum consilio de conventu prepositum cum armis hostiliter invaserunt et uno pede prochdolor mutilarunt[v]), priorem eiusdem loci iuxta eundem prepositum dei timore postposito in collo et capite letaliter vulnerando[w]). Considerantes igitur quod sepedictum cenobium per fratres illius ordinis nunquam potest vires resumere nec reformari, tam in spiritualibus quam in temporalibus, prout ex multis excessibus ab eisdem monachis longe retroactis[x]) temporibus usque modo perpetratis colligitur evidenter, post multas et varias discussiones cum eodem domino Henrico[y]) marchione[z]), prelatis et capitulo ecclesie nostre habitas de reformacione dicti loci dictum cenobium Schillen cum omnibus suis possessionibus, iudiciis et iuribus[aa]) ac aliis suis pertinenciis ex nunc habitis et in posterum habendis donamus liberaliter ordini et fratribus domus Theutonice[ab]) et ad eundem ordinem transferimus[ac]) tocius nostri capituli accedente consilio et consensu, presertim cum per nullos alios religiosos quam per ipsos propter maliciam circumsedencium[ad]) idem cenobium commodius et facilius tam in spiritualibus quam in temporalibus valeat deo propicio reformari, reservatis nobis et nostris successoribus iuribus episcopalibus et aliis omnibus iuribus, que nostri antecessores et nos in sepe dicto cenobio temporibus fratrum ordinis[ae]) Augustini habuisse dinoscimur[af]) ab antiquo cessante omni privilegio exempcionis seu libertatis ab eisdem fratribus Theutonicis[ag]) iam impetrato vel adhuc impetrando, cuiuscumque tenoris existat, cui vel quibus privilegiis dicti fratres domus Theutonice[ah]) expresse et voluntarie renunciaverunt[2]), quantum ad cenobium memoratum sane quia tot sunt in monasteriis persone instituende, quod[ak]) de proventibus ipsorum commode poterit[al]) sustentari secundum canonicas sanctiones pensatis et estimatis

facultatibus ipsis[am]) monasterii Schillenensis, statuimus et ordinamus de consilio et consensu fratrum domus Theutonice[ah]), ut preter laycos sui ordinis duodecim clerici eiusdem ordinis sacerdotes videlicet dyaconi et subdyaconi instituantur ibidem ad psallendum[an]) horas canonicas et missarum sollempnia cum ministris diebus singulis peragenda ita tamen, quod si facultates ipsius monasterii divina favente clemencia processu temporis excreverint secundum nostrum consilium seu successorum nostrorum clericorum numerus augeatur. Nec superexcrescentes fructus res sive pecuniam transmittent[ao]) in terram sanctam, Pruziam[ap]) vel Livoniam seu ad alia quecumque loca, prout consuetum est apud eosdem fratres in aliis suis domibus fieri, sed in utilitatem eiusdem cenobii Schillenensis redigant[aq]) utiliter et convertant[2]). Prepositus quoque preficiendus archidyaconatui annexo monasterio supradicto per provincialem sive commendatorem, qui pro tempore fuerit et conventum eiusdem loci nobis presentabitur confirmandus[ar]), facturus nobis obedienciam prout ceteri prepositi et archidyaconi nostre dyocesis facere consueverunt, cui maiorem reverenciam et honorem[ars]) tam a clericis[as]) quam laycis eiusdem ordinis[at]) propter prerogativam dignitatis pre ceteris fratribus volumus exhiberi. Si vero prepositus confirmatus tractu forsitan[au]) temporis denunciatus fuerit nobis vel nostris successoribus a commendatore[av]) et aliquibus fratribus de conventu ex causis racionabilibus, quod non conpetat monasterio ipsum esse prepositum et hoc affirment commendator et duo de senioribus de conventu per veram obedienciam et suum ordinem, per nos vel successores nostros absque strepitu iuris et sine difficultate qualibet deponetur[aw]) et alter presentatus dumtaxat ydoneus[ax]) confirmabitur loco sui (!). At si una eademque persona prepositus et commendator loci fuerit, denunciacioni provincialis commendatoris et aliquorum seniorum fratrum de conventu stabitur velut ante et a prepositura amovebitur convictus ab eisdem secundum modum sive formam superius conprehensam. Preterea singuli commendatores, qui pro tempore fuerint ibidem, nobis[ay]) facient obedienciam manualem servaturi nobis[az]) omne ius, quod conpetit nobis et ecclesie nostre in monasterio antedicto, procuracionem quoque per septimanam Pasche nobis et nostris successoribus ab antiquo debitam ministrabunt, si ad locum accesserimus vel accesserint[ba]) memoratum, item ad generalem contribucionem cleri Misnensis dyocesis sive auctoritate sedis apostolice vel legatorum eius vel ipsius episcopi requiratur dicti fratres pro facultatibus Schillenensis monasterii tenebuntur. Nec aliquas alienaciones bonorum ad idem monasterium pertinencium dicti fratres facient absque nostra licencia speciali, statuimus insuper, ut supradictis monachis ordinis sancti Augustini inibi degentibus victus et necessaria ipsorum vite temporibus ministrentur a fratribus domus Theutonice[ah]) memoratis reservata ipsis libera opcione in suo manendi ordine et habitu, quamdiu vixerint, vel predictorum fratrum domus Theutonice[ah]) habitum assumendi, ipsis vero omnibus defunctis[bb]) nulli alii sui ordinis videlicet canonicorum regularium in ipso monasterio assumentur. In

utroque tamen casu: hoc est sive in suo permaneant ordine vel si habitum fratrum domus Theutonice[ah]) duxerint pocius assumendum illis superioribus, quibus ceteri fratres domus Theutonice[ah]) obediunt, tenebuntur et ipsi similiter obedire. Ut autem predicta[bc]) omnia et singula robur habere valeant perpetue firmitatis, eandem litteram in testimonium predictorum dari fecimus sigilli nostri munimine roboratam. Nos quoque Bernhardus prepositus, Sifridus[bd]) decanus totumque capitulum Misnensis ecclesie ad exprimendum nostrum consensum super predictis omnibus et singulis sigillum capituli[bf]) eidem littere duximus apponendum. Datum et actum Misne anno domini[bg]) M. CC. LXXIX[bh]), VIII idus Novembris[bi]) presentibus testibus infra scriptis: Bernhardo preposito, Sifrido decano, Iohanne preposito Wrzinense[bk]), magistro Conrado archidyacono Nysicense[bl]), Sifrido de Pygavia, Heidenrico cantore, Theoderico preposito Budisinense, Conrado custode dicto de Boruz, Alberto de Lup[bm]), Erkynberto de Starkinberch, Iohanne de Strelis, Walthero, magistro Gebehardo preposito[bn]) in Hayn, magistro Gotscalco archidyacono terre Lusacie, canonicis Misnensibus, et aliis quam pluribus tam clericis quam laycis fide dignis.

a) O^3, O^5: Witego; *OT.*: Widecho; *A.*: Witigo. b) O^2, O^3, O^5, *OK.*, *OT.*, *A.*: salutem — salvatore *fehlt.* c) O^2, *OK.*: Heinrici. d) O^5: pietati. e) *OK.*, *OT.*: regule. ef) *OT.*: *fehlt.* f) O^2, *OK.*: Heinricus. g) O^2, O^3, O^5, *OK.*, *OT.*: exercuerint. h) O^2, O^3, O^5, *OK.*, *OT.*: *folgt* aliquotiens. i) *A.*: poterat. k) *A.*: nec. l) *OT.*: observancie disciplinam. m) O^2, *OK.*: Witego. n) *OT.*: set. o) O^2, O^3, O^5, *OK.*, *OT.*: usquequaque. p) *OK.*: *fehlt.* q) O^2, *OK.*: Heinrici. r) *OT.*: desendere. s) O^2, O^3, *OK.*, *OT.*: ipsorum. t) O^1: noverit. u) *OT.*: *folgt* preordinata. v) *OT.*: mutilaverunt. w) *OT.*: lectaliter wulnerando. x) O^2: retractis. y) O^2, O^3, *OK.*: Heinrico. z) O^{3-5}, *A.*: marchioni. aa) *OT.*: iuribus et iudiciis. ab) O^2: Teuthonice; *OK.*: Theuthonice. ac) *OT.*: transfferimus. ad) *OT.*: circumscedencium. ae) O^2, O^3, *OT.*: *folgt* sancti. af) O^1, O^4, O^5, *A.*: dinoscuntur. ag) O^2, O^3, *OK.*: Teuthonicis; *OT.*: Theothonico. ah) O^2, O^3, *OK.*: Teuthonice; *OT.*: Theotonice. ak) O^2, *OK.*, *OT.*: quot. al) O^2, O^3, *OT.*: potuerunt. am) *OT.*: ipsius. an) *OT.*: psallemdum. ao) *OT.*: transmitent. ap) *OT.*: Prusciam, *das* r *ist übergeschr.* aq) *OT.*: reddigant. ar) *OT.*: us *verwischt und drübergechr.* ars) O^2, O^3, *OK.*, *OT.*: h. e. r. as) *OT.*: a cleri *auf verwischten Buchstaben.* at) O^1: *übergeschr., mit Tinte von* O^2 *nachgezogen.* au) *OT.*: forsitam. av) *OT.*: commedatore. aw) *OK.*: doponatur. ax) *OT.*: *folgt* frater ordinis. ay) *OK.*: *folgt* ob. az) *OT.*: n. s. ba) *OT.*: v. a. *fehlt* bb) *OT.*: deffunctis. bc) O^3, *OT.*: supredicta. bd) O^3: Syffridus. bf) *OK.*: *folgt* nostri. bg) *OK.*: in Misne anno domini *auf Rasur.* bh) *OT.*: millesimo ducentesimo septuagesimo. bi) O^1: Novenbris, O^2, O^3, *OK.*: millesimo ducentesimo septuagesimo nono, octavo ydus Novembris. bk) O^2, O^3, *OK.*, *OT.*: Wurcinense. bl) O^2: Nisicense, *OT.*: *fehlt.* bm) O^1: Lipkz *durchstr.* bn) O^2: pre *ist abgefressen am Rand und mit anderer Tinte eingequetscht.*

1) *s. Urk. No. 296 v. 1278 Nov. 13.* — 2) *s. Urk. No. 299 v. 1278 Nov. 13.*

320. *Heinrich, Vogt von Plauen, und seine beiden gleichnamigen Söhne verpfänden dem DOHochmeister Hartmann [von Heldrungen] die Hälfte des Forstes in Straßberg für geliehene 120 Silbermark.*

Plauen, 1279 Dez. 28.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 962; Perg. Urk., wasserfleckig, Loch im Kniff, mit 2 Siegeln an Presseln (O.)
Aufschr.: Confirmacio nemoris, quod vlgo dicitur Vorst.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 91b (A.).
Ueberschr.: Confirmacio nemoris, quod vulgo dicitur Forst.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. LVII, No. LXVII (m. Auslassungen). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 196; — Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 6.

Lit.: Sommerlad S. 110, Anm. 3.

Bemerk.: Schrift: Vll. Vogtskanzlei s. Posse, PU. S. 40; — Flach S. 145 ff. (Notar Heinrich der Vögte von Plauen). — Siegel: Posse, SWA. I. 1) S. 34, No. 190, Tfl. 24, 3; ziemlich gut erhalten. — 2) S. 43, No. 252, Tfl. 29, 2 u. B. Schmidt in: Festschr. z. Feier d. 25jähr. Jub. v. Fürst Reuß Heinrich XIV. (1892), S. 9 u. Tfl. 1, 5. stark beschädigt). — Zur Uebertragung vgl. Urk. No. 368 v. 1282 Aug. 13; s. auch bezüglich des Eigentumsrechtes Urk. No. 330 v. 1280 Apr. 1.

In nomine domini amen. Nos Heinricus de Plawe advocatus et Heinricus et Heinricus filii nostri notum esse cupimus universis, quibus hec littera ostendetur, quod venerabilis vir frater Hartmannus[1]) magister hospitalis sancte Marie Theutonicorum Ierosolimitani nobis mutuo concessit centum[a]) marcas et viginti examimati argenti, quas sibi vel fratribus ordinis Theutonici in dominica, qua cantatur Invocavit, proxima[2]) solvere promisimus et tenemur. Si vero dictam pecuniam termino prenotato non solverimus magistro et fratribus memoratis[b]), dimidiam partem nemoris in Strazperch . ., quod vulgariter dicitur Vorst[c]), illam videlicet partem, que fuerat domini Erkenberti de Strazperch cognati[d]) nostri felicis recordacionis, ipsis damus et relinquimus perpetuo possidendam abrenunciantes omnibus iuribus nostris, que habere deberemus in parte nemoris memorata. Condictum[e]) est eciam ac tractatum, quod a die dominica Invocavit proxima[2]) per triennium nemus supradictum nobis dari debet ad redimendum pro quantitate pecunie prenotate, quod, si infra triennium per nos dictum nemus solutum non fuerit nec redemptum, stare debet in gracia fratrum domus Theutonice, si nobis dare voluerint redimendum. Item permittimus eciam, quod, si fratres antedicti carere noluerint, ipsos iuvare debemus in tercio anno, si prius fieri non possit, ad ius proprietatis eiusdem nemoris obtinendum. Ad maiorem igitur huius certitudinem et evidenciam sepedictis fratribus presentem dedimus cartulam[f]) sigillo nostro et sigillo patrui nostri Heinrici de Gera advocati robore communitam. Huius rei testes sunt: Heinricus et Heinricus patrui nostri advocati de Gera, Albertus de Reinolsdorfh, Fridericus de Machwicz, Merkelinus de Milin, Heinricus de Rodhe[g]), milites, et[h]) complures fide digni[h]). Actum et datum in[i]) Plawe anno domini m. cc. lxxx. in die sanctorum martirum innocentum.

a) *A.:* centas. b) *O.:* nemoratis, *A.:* prenominatis. c) *A.:* Forst. d) *A.:* Straspurk cognoti. e) *A.:* conductum. f) *A.:* paginam. g) *A.:* M. de M., H. de R. *fehlt.* h) *A.:* et — digni *fehlt, dafür* etc. i) *A.: fehlt.*

1) *s. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 15 — Okt. 27].* — 2) *1280 März 10.*

321. *Heinrich und Heinrich, Gebrüder gen. von Gera, Vögte, eignen dem Deutschen Hause das Patronatsrecht der Kirche von Tanna.* **1279.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 965; Perg. Urk. mit ziemlich gut erhaltenem Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Confirmacio ecclesie in Tanne et iure patronatus.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 2, Tanna, No. 2a u. 3 (M.).

Druck: ThürGQu. V, 1, 197 (ungenau); — Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. LXVIII (unvollständig). — Reg.: Mittl. Hohenleuben, 38./39. Jg (1866 f.), S. 96, No. 3, u. erw. ebendas., 47./49. Jg. (1878), S. 6 f.

Lit.: Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 105, 108; — Sommerlad S. 17, 24, 143.

Bemerk.: Schrift: Flach S. 134 ff., Schreiber ist der Notar Hermann (Schreiber H. 1) der Vögte von Gera, vgl. auch ebendas., S. 34, Anm. 219, S. 37 u. 149. — Siegel: Posse, SWA. I, S. 43, No. 251, Tfl. 29, 1 (Erbsiegel).

In nomine domini amen. Nos H[einricus][a]) et H[einricus][a]) fratres dicti de Gera advocati omnibus in perpetuum. Quia omnium habere memoriam non humanitatis sed divinitatis[b]) consistit, ne bene gesta et laudabiliter ab hominibus in oblivionem deveniant, perhennari solent obsequio litterarum. Noverint igitur universi presentem paginam inspecturi, quod de bona voluntate matris nostre et heredum nostrorum consensu viris religiosis videlicet fratribus hospitalis sancte Marie domus Theutonice Ierosolymitane ius patronatus ecclesie in Thanna cum universis bonis[c]) pertinentibus quisitis et inquisitis ad eandem iure proprietatis conferimus perpetuo possidendum. Ne igitur de hiis omnibus aliqua in posterum odiosa questio oriri possit, sed inviolate maneant et inconvulsa, presentem litteram conscribi fecimus et sigilli patris nostri munimine roborari. Acta sunt hec anno domini M CC LXXIX testibus mediantibus infrascriptis, qui sunt: Dominus Heinricus de Plawe advocatus, dominus Heinricus de Wyda advocatus, H[einricus][a]) et H[einricus][a]) iuniores de Plawe advocati, Hermannus notarius, Otto de Crolop et alii quam plures fide digni.

---

a) *O.:* H. b) *O.: folgt feine Rasur, Raum für 4 Buchstaben.* c) *O.: nachträglich von gleicher Hand übergeschrieben.*

322. *Die Vögte Heinrich von Plauen, Heinrich von Weida und Heinrich von Gera eignen dem Deutschen Hause das Patronat der Kirche von Tanna.* **1279.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 964; Perg. Urk., sehr schlecht erhalten am rechten Längsbruch; Siegel fehlt, Presselrest vorhanden (O.).
Aufschr.: Donacio. Jus patronatus ecclesie in Tanna.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 99b (A.).
Ueberschr.: Littera donacionis ecclesie in Tanna.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 2, Tanna, No. 2c (M.).

Druck: Mittl. AVPlauen 4 (1884), Nachtr. 22 (LXVIIIb). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 198 (ungenau).

Lit.: Alberti, DOSchleiz, S. 40 f (z. J. 1280); — Völkel S. 130 u. 180 ff.; — Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 105.

Bemerk.: Schrift: Flach S. 134 f., Schreiber ist Notar Hermann (Schreiber H. 1.) der Vögte von Gera, dazu S. 34, Anm. 219, S. 37 u. 149. — Posse, PU. S. 102, Anm. 5 (über das Verschwinden der Indiktion).

In nomine domini amen. Nos H[einricus] de Plawe, H[einricus] de Wida et H[einricus] de Gera advocati o[mnibu]s[a]) inperpetuum. Quia omnium habere memoriam non humanitatis sed divinitatis consistit, ne bene gesta et laudabiliter ab hominibus in oblivionem deveniant, perhennari solent obsequio litterarum. Noverint igitur universi presentem paginam inspecturi, quod de bona voluntate matris nostre et heredum consensu viris religiosis fratribus domus Theutonice i[u]s[a]) patronatus ecclesie in Thanna cum universis bonis pertinentibus[b]) quisitis et inquisitis ad eandem iure proprietatis conferimus perpetuo possidendum. Ne i[gitur][a]) de hiis omnibus aliqua in posterum odiosa questio oriri possit, sed inviolata maneant[c]) et [inconvu]lsa[a]), presentem litteram conscribi fecimus et sigilli patris nostri munimine roborari. [Acta] sunt hec anno domini M° CC° LXXIX° mediantibus[d]) testibus infrascr[iptis][a]) videlicet: Domino Heinrico de Plawe advocato et filiis suis, domino H[einrico] de Wida [ad]vocato[a]), Hermanno notario, Ottone de Crolop et aliis quam pluribus fid[e d]ig[n]is[a]).

---

a) *O.: Fraßstelle.* b) *A.:* pertinenciis. c) *A.:* maneat. d) *A.:* mediantibus *fehlt.*

323. *Albrecht [III.], Burggraf von Altenburg, transsumiert Urkunden für die Augustiner des Klosters Zschillen.* **1279.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 84; Perg. Urk. m. gut erh. Siegel an weiß u. rotbraunen Schnüren (O.).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 126ª (o. J. und unvollständig) (A.).

Ueberschr.: Littera de bonis ecclesie parrochiali in Rochlitz dotatis et confirmatis.

Lit.: Pfau S. 98, 318.

Bemerk.: Siegel, Posse, SWA. I, S. 49, No. 321, Tfl. 38, 2. — Auf der Rückseite des Orig. befinden sich Tspt. von 1186 Apr. 29 (No. 296d) und von [1209—1228] (No. 296h). — A. bricht hinter der 1. Urk. v. 1174 ab. — Demnach hatten die Mönche ihre Privilegien noch nicht an den DO. abgegeben. Vgl. auch die Urk. No. 384 v. 1283 Juli 9 und dazu Pfau S. 74 f.

In nomine domini amen. Albertus[1]) dei gracia burgravius de Aldenburch omnibus hoc scriptum intuentibus in perpetuum. Quia iusta[a]) est dominus hiis, qui tribulato sunt corde ad imitacionem eius, quemlibet decet hominem primo suo in tribulacione posito, in quantum poterit consilio et auxilio subvenire, igitur compassionis humane adesse volumus dilectis nobis dominis et amicis Scillenensis ecclesie confratribus ordinis sancti Augustini in tribulacione positis, quos dominus noster Withigo Misnensis episcopus stimulatus malivolorum consiliis in oppressionem corporum et rerum insequitur, in affectu habens alienacionem ipsius ecclesie ab ordine sancti Augustini contra plenitudinem privilegiorum suorum et ob hoc maxime venatur eadem privilegia, que nobis a prefatis dominis sunt in custodiam presentata. Nos ergo ad peticionem predictorum dominorum in supplementum habundantis cautele ipsa privilegia sicut ea in stilo, filo, bullis et sigillis rata et approbata et absque omni

cancellacione et vicio invenimus, sic nichil addentes vel minuentes, per quod rei veritas inmutari valeat, rescribi fecimus in hec verba:

[Es folgen die Urkk. 1174,
1168 Nov. 12,
1196 Mai 23,
1186 Apr. 29,
1182 Febr. 16,
[1209—1228],
1208 Sept. 6,
1247 Dez. 24[2]*)].*

Ut itaque predicta privilegia certo perseverent in scripto et ne malivolorum surrepcione vel obpressione ab humana deleantur memoria, nos Albertus burgravius de Aldenburc ea, que fidei nostre commendata sint, ipsa rescribi sine falsi adiectione et veri suppressione fecimus et sigilli nostri tutamine roborari. Acta sunt hec anno domini M°. CC°. LXXIX°, indictione[a] VII. Testes autem consignacionis huius pagine sunt hii: Dominus Fridericus Merseburgensis episcopus[3]), dominus Heinricus iunior Thuringorum langravius et terre Plisnensis dominus[4]), Heinricus de Tribenshain, Hermannus de Cigelheim, Sifridus de Midbediz, Heinmanus de Resciz, Wernherus List, Heinricus Scerfinzc et alii quam plures.

a) *O.:* iucta.

1) *Albrecht III. ist Burggraf 1270—1281.* — 2) *Ueber die angeführten Urkk. vgl. No. 296.* — 3) *Friedrich von Torgau, Bischof v. Merseburg 1266—1282.* — 4) *Heinrich, der älteste Sohn des Landgrafen Albrecht von Thüringen (1256—86). Vgl. F. X. Wegele, Friedrich d. Freid., S. 82.*

324. *Heinrich d. Ae., Vogt von Plauen, übergibt* villam dictam Strazperch sitam in terra Dobnensi iuxta Plawe *mit Einwilligung seiner Söhne Heinrich und Heinrich* ordini et fratribus [ordinis hospitalis sancte Marie Theotunicorum Ierosolimitani] *zum ewigen Besitz.* **[um 1279].**

Aus: Urk. No. 330 v. 1280 Apr. 1.

Bemerk.: Das Orig. ist nicht mehr vorhanden. — Datum: 1278 Mai 25 (No. 292) bestätigt Graf Konrad von Eberstein der Kunigunde, Gemahlin des Vogts Heinrich d. Ae., den Besitz des Dorfes Straßberg. Wenn 1280 Apr. 1 (No. 330) dem DO. der Besitz des Dorfes bestätigt wird, muß die Uebertragung in der Zwischenzeit stattgefunden haben.

325. *Dietrich von Leisnig eignet eine halbe Hufe in Gau und Dorf Schlaudiz dem Deutschen Hause in Altenburg.* **12[80] Febr. 1.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 231; Perg. Urk. mit Siegel am Pressel (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 140ª (m. Dat. 1200) (A.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 1ᵇ (m. Dat. 1200, a. Rd.: 1208) (K[1]*).*
Ueberschr.: Littera de dimidio manso in Slucz.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 167, No. 78 (zu 1221).

Druck: Reg.: Mittl. GuAV. Leisnig IV, S. 1; — Mittl. d. Osterlandes VIII, 305. — Dobenecker, Reg. d. Thür. II No. 1945.

Bemerk.: Datum: Dietrich v. Leisnig urkundet ungefähr 1280—1288. Die Zeugen gehören auch in diese Zeit, demnach die datum-*Zeile zu lesen:* M°. CC°.

L XXX (c), kal. Febr. = *1280 Febr. 1. Dies findet auch seine Bestätigung durch A., wo die Abschrift sehr flüchtig und als Jahr 1200 angegeben. Die Urk. findet sich aber unter anderen des genannten Dietrich aus dieser Zeit, so daß, obwohl ein falsches Jahr angegeben, 1280 als richtig anzunehmen ist. — Schrift: gehört in die 2. Hälfte des 13. Jahrh. und ist ähnlich Urk. 1280 März 1 (No. 329), so auch Posse, PU. S. 38 (Altenburger Hand), der sie ebenfalls 1280 Febr. 1 annimmt. — Siegel am Pressel liegt dabei, gehört aber sicher nicht dazu, da an der Urk. nichts wahrnehmbar.*

Nos Thedericus[a]) dictus de Lyznich[b]) recognoscimus in hiis scriptis, quod dimidium mansum situm in pago et villa Sluzk[c]) cum omnibus proventibus et attinenciis, sicut ad nos pertinere videbatur, prout pater noster felicis recordacionis contulit, conferimus fratribus[d]) domus Theutonice in Aldenburch[e]) iure proprietario una cum consensu fratris nostri perpetuo possidendum. Testes sunt: Dominus de Merenbiz et Heinricus Clipeator[f]). Actum et datum anno domini M°. CC°. XXI, XXX (c) kalendas Februarii[g]).

a) *A., K¹:* Theodericus. b) *A.:* Lyzenich; *K¹:* Lyssenig. c) *A.:* Slůzk; *K¹:* Slucz. d) *A., K¹:* fratres. e) *A., K¹:* Aldenburg. f) *A., K¹:* Merenbiz — Clipeator *fehlt.* g) *A., K¹:* XXI — Februarii *fehlt.*

326. *Heinrich, Vogt von Plauen, und seine beiden gleichnamigen Söhne eignen dem DOHause Plauen als Entgelt für eine Zahlung Einkünfte aus der Münze in Plauen und dem Dorfe Theuma.*

Plauen, 1280 Febr. 5.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 89a—b. Ueberschr.: Super censu in moneta.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. LIX, No. LXIX (mit Fehlern). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 200; — Mittl. Hohenleuben, 38./39. Jg. (1866 f.), S. 96, No. 4; — Mittl. AVPlauen 20 (1909), 1. Beil. S. 2; — Beierlein, Elsterberg I, 19.

In nomine domini amen. Nos H[einricus] de Plawe advocatus, nec non H[ei]nr[icus] et H[einricus] filii nostri tenore presencium notum esse cupimus universis, quod fratribus domus Theut[onice] in Plawe marcam et dimidiam dedimus in proprium in moneta nostra Plauwensi pro eo, quod nos de decem marcis argenti erga filios Meinhalmi de Elsterberg bone memorie absolverunt, quas eisdem dudum solvere tenebamur. Cuicumque vero moneta nostra locata fuerit, ille dare debet et tenetur marcam et dimidiam singulis annis fratribus memoratis, preterea cum eisdem fratribus procuraverimus iure proprietat[is] in villa Dymen quinque fertones argenti annui census tunc ad nos data summa superius tacta et ad nostros successores libere revertere. Ad maiorem huius rei certitudinem et evidenciam sigillum nostrum huic littere dedimus ad munimen. Testes huius sunt: Albertus de Reynoldestorf, Albertus filius eius, Fridericus de Machwicz[1]) etc. Actum et datum Plawe anno domini M° CC° LXXX° in die sancte Agathe virginis.

1) *letztes Vorkommen Friedrichs v. Machwitz. Er ist 1282 Juni 17 schon verstorben; s. Mittl. AVPlauen 6 (1887), S. 5.*

327. *Friedrich [V.] d. Ae.[1]), Graf v. Beichlingen, überträgt mit Einwilligung seiner Schwester[2]), der Wittib des Boder von Hadmers-*

leben, und aller Erben mansum situm in Husen cum omnibus attinenciis, quem Conradus de Collede a nobis tenebat titulo feodali, fratribus domus Theutonice in Grifstete *zum Eigentum.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Noster dilectus patruus Fridricus[3]; milites: dominus Hunoldus, dominus Henricus de Rotenburg, dominus Henricus de Collede, Albertus dictus Dives, Heino de Hermestete, Fridricus de Odersleibin.

Datum Frankenhusen anno domini m⁰. cc⁰. lxxx. in vigilia Valentini. **Frankenhausen, 1280 Febr. 13.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 747 (761).
Ueberschr.: Confirmacio eiusdem mansi in Husen facta per dominum Fridricum comitem de Bichelingen seniorem.

Druck: Publ. PreußSAen. 3, 377; — Gudenus IV, S. 937. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 289 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 4a).

Lit.: ZThürGuA. 8, S. 204 u. 232.

1) *s. Urk. No. 285 v. 1277 Juni 29.* — 2) *Ermgard, s. ZThürGuA. 8, S. 202 u. 232.* — 3) *jedenfalls sein Neffe Friedrich v. Rothenburg, s. ebendas. S. 205 u. unten Urk. No. 334.*

328. *Friedrich [VI.] d. J., Graf von Beichlingen, eignet dem DOHause in Griefstädt eine Hufe zu Hausen.*

Beichlingen, 1280 Febr. 13.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 746 (760).
Ueberschr.: Apropriacio unius mansi in Hůsen, quem fratres emerunt a Conrado de Collede, facta per dominum Fridricum comitem de Bichelingen.

Druck: Reg.: Publ. PreußSAen. 3, 377 Anm.; — v. Hagke, Weißensee, S. 289 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 4a).

Lit.: ZThürGuA. 8, S. 202.

Nos Fridricus[1] dei gracia iunior comes de Bichelingen tenore presencium publice protestamur, quod nos una cum fratribus et omnibus heredibus nostris mansum situm in Husen cum omnibus attinenciis, quem Conradus de Collede a nobis tenebat titulo feodali, fratribus in Grifstete contulimus iure proprietario perpetuo possidendum. Ne autem super hiis oriatur questio nocitura, presens scriptum dedimus nostri sigilli munimine roboratum. Testes huius rei sunt: Dominus Her. de Raspenberc, Al. de Harraz et H. de Collede, milites; dominus plebanus Ludewicus de Bichelingen, Fri. de Frondorf, Al. de Grifstete et Her. de Sebeleibin advocatus. Datum in Bichelingen anno domini m cc lxxx in vigilia Valentini.

1) *Friedrich VI. d. J. † um 1286, s. ZThürGuA 8, S. 203ff.*

329. *F[riedrich], Komtur des DOHauses in Altenburg, überträgt dem Hermann von Steupitz die Güter, die sein Vater vor ihm vom Deutschen Orden zu Lehn hatte, unter genau angegebenen Bedingungen.*

1280 März 1.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 968; Perg. Urk. mit Siegel am Pressel. (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. 33 (17) (M.).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 206, No. 105.

Druck: v. Krosigk, UB. der Familie von Krosigk III, 361 No. 583 (nicht fehlerfrei) aus Orig.

Bemerk.: Zustand: Auf Leinen aufgezogen, da in den Brüchen völlig zerfallen. — Schrift: Durch Tannin lesbar gemacht. Posse, PU. S. 38, Altenburger Hand. — Siegel des Komturs am Pressel, ziemlich beschädigt, vor allem das Bild: Stehende Figur, davor rechts eine jedenfalls auch stehende kleinere. Umschrift: . . . IS ·CONMENDATORIS · DE AL . . . — *Hausen setzt* Longius = *von Lange (Langen), vgl. 1283 (No. 388) u. 1287 Okt. 13 (No. 432). — Die Belehnungsurkunde für den Vater ist nicht erhalten.*

Nos frater F[ridericus][a])[1]) commendator in Aldenburch recognoscimus in hiis scriptis, quod cum Her[manno] dicto de Steupiz Alberti filio post obitum eiusdem patris sui concordavimus in hunc modum videlicet, quod bona in pretacta villa[2]) culta a patre suo post resignacionem heredum factam coram nobis sibi contulimus in hunc modum, ut, quamdiu erga fratres honeste se habuerit et decenter et censum nobis dederit tempore opportuno, bona[b]) possideat prenotata, si autem quocumque modo fratribus nostris ceperit novercari vel non dando censum vel alia causa quacumque racionabili ab ipso et heredibus suis bona domui vacabunt et, quod plus est, ipse ex sentencia, quam eligat coram nobis et aliis probis viris subscriptis, debet incidere sentenciam et capitalem, insuper si bona vendere voluerit, illa nobis debent prius exhiberi et post hec Th. sororio[c]) suo, qui illa potest comparare. Si voluntas nostra accesserit in hac parte, census bonorum istorum dabitur in festo sancti Bartholomei[3]) annis singulis et est talis XXVI modios siliginis, totidem avene, X ordei, V tritici, duo pise, item de quodam prato seminato vel non seminato annis singulis XII modios avene, insuper de quodam orto[d]) VI solidos. Testes huius rei sunt: H[enricus] de Wernstorph[4]), Wer[nerus] cel[er]arius[5]), C[onradus] Longius[6]), Her. de Bergowe[7]), fratres ordinis nostri; Mathias, H. de Alta Domo, H. de Stoze[e]), R. Cognacio[e]), Her. Colere[e]) et alii quam plures. Factum et datum anno domini M°. CC°. LXXX, kalendas Marcii.

---

a) *M.:* R. b) *M.:* et bona. c) *M.:* Ch. advocato. *d) O.: folgt noch einmal* quodam. e) *v. Krosigk:* H. de Wota, R. cognatus, H. Colere.

---

1) *s. Urk. No. 295 v. 1278 Nov. 7.* — 2) in pretacta villa *scheint mir aus der (nicht mehr vorliegenden) Urkunde des Vaters genommen zu sein. Jedenfalls ist der Ort Steupitz gemeint.* — 3) *Aug. 24* — 4) *Heinrich v. Wernersdorf s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 5) *s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 6) *ist von 1280—1288/89 im DOHause Altenburg und auch jedenfalls gleich dem in Urk. No. 349 v. 1281 vorkommenden* Conradus Lotiger. — 7) *Nur hier. Gehört wohl zur Burgauer Linie der Herren von Lobdeburg. Vgl. Großkopf a. a. O., S. 42 ff., und Stammtafel.*

330. *Albrecht, Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf in Sachsen, bestätigt* ob dilectionem sinceram et reverenciam, quam ad honora-

bilem virum fratrem Hartmannum dictum de Helderungen[1]) ordinis hospitalis sancte Marie Theotunicorum Ierosolimitani magistrum generalem[a]) et ad ipsum ordinem habemus, *dem genannten Orden* ecclesiam parrochialem in Plawe[2]) sitam in terra Dobnensi, quam nobilis vir quondam Henricus advocatus pater advocatorum in Plawe et de Gera contulit ordini et fratribus antedictis, ecclesiam eciam parrochialem in villa Tanne[3]) sitam in terra dicta Wisenta, quam nobiles viri Henricus et Henricus fratres advocati de Gera de consensu aliorum fratrum suorum ordini prefato libere contulerunt nec non et villam dictam Strazperch[4]) sitam in terra supradicta Dobnensi iuxta Plawe, quam nobilis vir Henricus advocatus de Plawe senior de consensu filiorum suorum H. et H. ordini et fratribus antedictis contulit ab ipsis proprietatis titulo perpetuo possidendam *mit allen Rechten* cum campis, pratis, silvis, nemoribus, pascuis, piscariis, terris cultis et incultis, domibus, areis, novalibus, salicibus, molendinis, aquis et aquarum decursionibus, rivis, iudiciis, advocatis, bonis omnibus feodatis et non feodatis, liberis et solutis ad omnia predicta spectantibus. *Allein* nemus tamen grande, quod vulgariter dicitur Vorst, pertinens ad ville dominium sive castri destructi, quod dicitur Strazperch, *das zu seinem Lehn gehört, behält er sich zurück*[5]).

Es siegelt der Aussteller.

Mit den Zeugen: Dominis nobilibus: Friderico de Rabenswalt comite, Alberto de Aldenburg burgravio, Hermanno Camerario seniore de Vanra, Gunthero de Salza, Henrico de Alrstete; Thuringie ministerialibus: Sifrido de Hophgarten, Heynemanno de Indagine et Mathia[6]) curie nostre notario.

Datum et actum Erfordie anno domini millesimo CC. LXXX., kalendas Aprilis. **Erfurt, 1280 April 1.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 970; gut erhaltene Perg. Urk. mit stark beschädigtem Siegel an rotbraun-schwarzen Seidenschnüren.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 17b—19b.

Druck: ThürGQu. V, 1, 201; — Wegele, Friedrich d. Freid., S. 394, No. 22; — Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. LIX ff., No. LXX; — Alberti, Urk. Sammlung z. Gesch. d. Herrschaft Gera, H. 1, S. 61 f. — Reg.: Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 6; — Regesten d. Geschlechts Salza 77.

Lit.: Alberti, DOSchleiz, S. 8; — Völkel, DO. Vogtland, S. 181 ff.; — Mittl. AVPlauen 19 (1908/09), S. 57; 20 (1909), S. 105; 23 (1913), S. 187; — Pfau S. 91; — B. Schmidt, Reußenland I, S. 64. — Collmann, Reuß. Gesch., S. 41; — Tittmann, Heinrich d. Erl. I, S. 58 f.

Bemerk.: Schrift: Ausstellerhand s. Posse, PU. S. 41, 56. — Siegel: Posse, SW. S. 14, Tfl. IV, 5. — Ueber den Nachtrag von Ort und Datum s. Posse, PU. S. 123, Anm. 5. — Ueber die Begabung mit den Kirchen s. Urk. No. 26 v. 1224 Juli. — Vgl. auch Urkk. No. 320 v. 1279 Dez. 28 u. No. 368 v. 1282 Aug. 13.

a) *O.:* magistri generalis.

1) *s. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 15 — Okt. 27].* — 2) *s. Urk. No. 26 v. 1224.* — 3) *s. Urkk. No. 321 f. v. 1279.* — 4) *Die Urk. ist nicht bekannt; 1276 gehörte das Dorf*

noch den Vögten (siehe ThürGQu. V, 1, 183). Vgl. dazu auch ebendas., No. 181 ff., 633. Die Kapelle erhält der DO. von Otto v. Arnshaugk 1284 Juli 22 (s. No. 394). — 5) *Vgl. dazu Urk. No. 320 v. 1279 Dez. 28.* — 6) *s. Urk. No. 258 v. 1274 Jan. 9.*

331. *Dietrich [II.], Burggraf von Altenburg, schenkt den Brüdern des Deutschen Hauses zu Altenburg das Dorf Plottendorf mit allen Einkünften und Rechten.* **1280 Apr. 30.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 973; Perg. Urk. mit Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Super villam Plotindorff.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 138b (A.).
Ueberschr.: Littera de villa Plotendorff.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3 (Altenburg I), No. XXXIX (a. Rd. 23) (m. Dat. 1282 Mai 1) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 45b (K1).
Ueberschr.: Super villam Platindorff.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 220, No. 112.

Druck: v. Braun S. 70, No. III (Br.). — Reg.: Tobias, Reg. d. Hauses Schönburg, S. 19.

Bemerk.: Zustand: M.: „die Urkunde ist der Auflösung nahe"; stark wasserfleckig, etwas zerfallen. — Schrift: Posse, PU. S. 38, Altenburger Hand 7 a) 1. — Siegel: Dietrichs v. Altenburg. M.: Zeichnung des Siegels. Vgl. Posse, SWA. I, S. 49, Tfl. 38, 3.

Insgesamt 5 Urkunden befassen sich mit der Uebertragung des Dorfes Plottendorf durch die Burggrafen von Altenburg an das DOHaus Altenburg:

1) *Urk. No. 331 v. 1280 Apr. 30. Dietrich II. gibt Pl., das Heinrich v. Sarow zu Lehn hatte, dem DO.*
2) *Urk. No. 360 v. 1282 Apr. 27: Heinrich IV., mit Zustimmung seiner Brüder Dietrich III. u. Heinrich V., gibt Pl., das Konrad und Heinrich v. Sarow von ihnen zu Lehn hatten, dem DO.*
3) *Urk. No. 361 v. 1282 Mai 1: Dietrich II. u. Heinrich IV. geben Pl., das sie vom Römischen König und das Albrecht gen. v. Remsa von ihnen zu Lehn hatte, und den Zoll von Treben, den Volrad v. Colditz und Albrecht v. Remsa zu Lehn hatten, dem DO.*
4) *Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30: Heinrich IV. mit seinen Brüdern Dietrich III. und Heinrich V. gibt Pl., das Konrad u. Heinrich,* patrui, *gen. v. Sarow, und den Zoll zu Treben, den die Gebrüder Thymo und Volrad v. Colditz u. Albrecht v. Remsa von ihnen zu Lehn hatten, dem DO.*
5) *Urk. No. 436 v. 1288 Febr. 13: Heinrich IV. gibt Pl. dem DO.*

Nach Posse, PU. S. 38 f. sind alle Urkunden von verschiedenen Schreibern: 1) I, 7a. 2) I, 6a. 3) I, 6b. 4) II, 5) I, 4b. An eine Fälschung ist meiner Ansicht nach nicht zu denken. Es handelt sich um verschiedene Lehen, die der DO. allmählich an sich gebracht hat. Daß er dadurch aber noch nicht Besitzer des ganzen Dorfes geworden war, sondern daß die früheren Lehnsbesitzer noch Ansprüche machten, geht aus den Urkk. No. 570 v. 1295 März 8, No. 615 v. 1298 Dez. 13 und No. 659 v. 1302 Febr. 5 hervor. Durch die letzte Urk. schlichtet Markgraf Friedrich von Meißen die letzten Unstimmigkeiten.

Opere[a]) precium est, ut res, que longevam educanda est noticiam, quibus subsistat ... metis[b]), memorie sustentetur. Nos igitur Theodericus burgravius de Aldenburch[c]) tenore presencium recognoscimus litterarum[d]), quod Heinricus de Sarowe villam dictam Plotendorf[e]), quam a nobis in feodo possidebat[f]), cum omni iure, sicut ipse habuit sive sit in bonis

feodalibus ulterius vel solutis sive censualibus vel non censum solventibus, nobis viris honestis et fidelibus presentibus resignavit. In cuius rei testimonium et maiorem evidenciam, ne predicta actio scrupulum ambiguitatis incurrat, et contencionem inpedimenti presentem paginam desuper conscriptam nostri sigilli robore dedimus consignatam. Hanc autem villam ob honorem dei donavimus fratribus domus Theutonice in Aldenburch[c]) cum omnibus proventibus et iuribus tytulo[g]) proprietario perpetuo possidendam testibus infra scriptis scilicet: Domino Friderico[h]) seniore de Schoneburg[i]), domino[k]) Alberto de Flugelsperch, Thiterico de Liznicz, domino Thimone de Chorun, Alberto de Remse et aliis quam plurimis fide dignis[k]). Actum et datum anno domini M° CC°. LXXX°., II° kalendas Maii.

a) *K¹:* Oportunum. b) *A.:* nutinent; *Br.:* . . . mentis. c) *A., Br.:* Aldenburg. d) *K¹:* Nos — litterarum *von Vergleicherhand a. Rde. nachgetr.* e) *A.:* Plottendorff. f) *A.:* possidebant. g) *A.:* titulo. h) *A.:* Ffrederico. i) *A.:* Schonenburg. k) *A.:* dom. Alberto *bis* dignis *fehlt.*

332. *Dietrich [II.], Burggraf zu Altenburg, verzichtet zugunsten des DO-Hauses Zschillen auf 3½ Dörfer und anderen Besitz.* **1280 Juli 8.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 122ᵇ—123ᵃ.
Ueberschr.: Abrenunciacio proprietatis quatuor villarum domini Theodrici burgravii de Aldinburg.

Druck: Pfau S. 211 f.

Lit.: Pfau S. 193 f., 210 ff., 214, 243 f., 302.

Bemerk.: Die Bestätigung durch Markgraf Dietrich von Landsberg erfolgt erst 1282 Okt. 14 (s. Urk. No. 372).

Noticia rei geste propagatur in posteris, cum robur acceperit munimine litterarum. Noverit igitur modernorum noticia et posteritati liqueat futurorum, quod nos Theodricus burgravius Schulis dictus de Aldenburg cum omnibus heredibus nostris iam habitis vel habendis, ad quos possent actiones nostre [de]volucione[a]) hereditaria devenire, abrenunciamus omni inpeticioni, quam dicebamus nos habere in bonis Schillen ecclesie, cum iusticie tramite observando nichil iuris in eisdem contingere nobis posset, itaque primo abrenunciamus iuri nostro, quod dicebamus nos habere, tamen secundum iusticiam minime haberemus in iudicio quatuor villarum dimidia minus, quarum nomina elucescere volumus in hiis scriptis. Sunt autem hec integra villa Hoenkirche, item Cossin Guckelberg et Gerhardishayn dimidia trans aquam Kempnicz versus Rochsberg et Nuendorff cum illis et illarum iuribus et proventibus universis concedentes eciam, quod fratres Theutonici in predicta domo Schillen iam positi vel pro tempore instituendi[b]), si decreverint piscatores eorum coquine deservientes intra terminos, ad quos protenditur proprietas in Roclicz, ipso iure habere possunt, perpetuis temporibus quatuor, sex vel plures. Ceterum prenominatis fratribus vel domui dimisimus tres silvas vel nemora, que tres Liten vulgari vocabulo nuncupantur, que inter Muldam et aquam Kempnicz iuxta pagum Cossen sita cognos-

cuntur, promittentes eisdem infra spacium unius mensis illas appropriare, postquam illustris princeps Theodricus marchio de Landisberg illorum bonorum feodotarius a captivitate fuerit absolutus[1]). Si autem divina[c]) ipsum vocaverit a medio, a filio suo sicud eciam a patre tenebimur fratribus in iure predicto proprietario providere sine dilacione frustratoria vel occasione frivola aliquali, in quo et in quibus, si essemus forsitan negli[g]entes, nos recipiemus ad civitatem Aldinburg in propria persona exinde nullatenus exituri nisi prius ipsis, quod promisimus, impleamus vel saltem viginti marcas reddamus, prout accepimus qualitate et quantitate debite observata. Si vero mortis nexibus depressi promissum solvere non possemus, illustris vir Albertus burgravius dictus de Aldinburg[2]) frater noster pro nobis et nostris heredibus se obligat ad omne promissum et omnem condicionem illius contractus observandam, que superius est expressa. Huius rei testimonium sigilli nostri munimine perhibemus viris adductis in testimonium fide dignis, quorum nomina sunt subscripta: Iohannes de Syden, Lutoldus de Criczin, Volradus de Gerstenberg, Henricus de Studenczhen, Albertus de Lidelow et alii quam plures, quorum fides non vacillat, licet diversorum nominum posicio fastidium generaret. Actum anno dominice incarnacionis M⁰ CC⁰ octogesimo mense Iulio die sancti martiris Kyliani.

a) *A.:* octiones nostre volucione. b) *A.:* instituende. c) *fehlt jedenfalls* potestas.

1) *s. Urk. No. 372 v. 1282 Okt. 14.* — 2) *Albrecht III., der nach v. Braun S. 35 um 1280 † ist; s. aber Urk. No. 339 v. 12[8]1 Juni 29.*

333. *Thimo, Offizial von Jechaburg, gibt bekannt, daß der DOHochmeister dem Abt Ditmar von Volkenode und seinem Konvente gestattet hat, eine Messe in der DOKapelle zu Mühlhausen zu lesen.* **1280 Juli 27.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 976; Perg. Urk. mit beschädigtem Siegel am festen Pressel (O.).

Druck: Schoettgen u. Kreysig, Dipl. I, S. 770 f., No. XLVII (zu Juli 28). — *Reg.: GQuPr- Sachsen 3, 282 (nach dem Druck).* — *ZThürGuA. VI, 350.*

Bemerk.: Siegel Thimos: spitzoval, o. Maria sitzend m. d. Jesuskinde, darunter ⌒ Geistlicher knieend, r. gewandt u. betend. Umschr.: .... MONIS . VICE ... SITI . CIC.

Nos Thimo officialis prepositure Jech[aburgensis] tenor presencium protestamur, quod vidimus et audivimus, quod magister dominus[a]) domus[b]) Theutonice[1]) in litteris suis libere concessit et admisit domino Ditmaro abati et conventui de Vulcolderode ordinis Cysterssiensis, ut in capella in domo eiusdem conventus in Molehusen constructa dicatur una missa in die sancto silencio personis eiusdem claustri, quod admittimus benivole et consentimus, ut nostri sigilli apensio manifestat. Datum anno domini M̊. C̊C̊. L̊X̊X̊X̊., VI. kalendas Augusti.

a) *O.: übergeschrieben.* b) *O.:* s *auf Rasur.*

1) *Hartmann v. Heldrungen, Hochmeister 1274—1283, s. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 15 — Okt. 27].*

334. *Friedrich, Heinrich und Gunzelin, Gebrüder, Grafen von Beichlingen*[1]*, verzichten zur Ehre Gottes und aus Ehrfurcht vor dem Bruder Hartmann von Heldrungen*[2]*, Hochmeister, und den Brüdern des Deutschen Hauses auf die Mühle, die sie neben dem Dorf Griefstedt an der Lossa* (super aquam dictam Lazs) *erbaut hatten, da dadurch das DOHaus beeinträchtigt worden ist.*

Mit dem Siegel Friedrichs [V.] d. Ae. v. Beichlingen und genannten Zeugen:

Acta sunt hec anno ab incarnacione domini M° CC° LXXX, VII. kalendas Novembris, prope villam dictam Grifstete.

Griefstedt, 1280 Okt. 26.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 774 (748).
Ueberschr.: Abrenunciacio molendini iuxta villam Grifstete super aquam dictam Laze quondam edificati facta per comites de Bichelingen.

Druck: Publ. PreußSAen. 3, 384; — Gudenus IV, S. 940 f. — Reg.: ZHarz-V. 28 (1895), S. 485, No. 256 u. Register, S. 552, No. 272; — v. Hagke, Weißensee, S. 289.

Lit.: Anderson S. 22 f.; — ZThürGuA 8, S. 205; — Der Pflüger, 5. Jg. (1928), S. 154.

Bemerk.: Vgl. Urk. No. 133 v. 1255 Mai 10.

1) *Die Söhne Friedrichs VI. d. J.* — 2) *s. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 15—Okt. 27].*

335. *Albert [II.] und Heinrich [IV.], sein Sohn, Grafen von Gleichenstein, verzichten zugunsten des Bruders Hartmann von Heldrungen*[1]*, Hochmeisters, und der Brüder des Deutschen Ordens auf die Mühle, die sie bei Griefstedt an der Lossa gebaut hatten, da sie dadurch die Gerechtigkeiten des genannten Ordens beeinträchtigt hatten.*

Mit den Siegeln der Aussteller und genannten Zeugen.

Acta sunt hec anno ab incarnacionis domini M°. CC° LXXX, VII. kalendas Novembris, prope villam dictam Grifstete.

Griefstedt, 1280 Okt. 26.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 773 (787).
Ueberschr.: Renunciacio domini Alberti comitis de Glichenstein et filii sui, quod non debent edificare molendinum in dampnum fratrum.

Druck: Reg.: Publ. PreußSAen. 3, 384, Anm.; — v. Hagke, Weißensee, S. 289 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532[b]*, Bl. 4*[a] *u. 4*[b] *zu 1282).*

Lit.: Anderson S. 22 f.; — Tümmler, Grafen v. Gleichen, S. 99.

Bemerk.: Vgl. Urk. No. 133 v. 1255 Mai 10.

1) *s. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 15 — Okt. 27].*

336. *Bruder Heinrich von Kohren, Komtur des DOHauses in Altenburg, belehnt den Herold und seinen Bruder Christan, Bürger in Altenburg, mit einer Hufe Landes gegen einen jährlichen Wachszins.*

[Altenburg], 1280 Dez. 29.

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Abt. Geh. A. Urk. No. 4; Perg. Urk. m. (fehlendem) Siegel am festen Pressel (O.).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. XVII, S. 25, No. 13.

Bemerk.: Die Rückseite der Urkunde ist quer liniiert mit schmalem Rand an allen Seiten.

Nos frater Heinricus dictus de Corun[1]) commendator in Aldenburch omnibus, ad quos presens scriptum perveniret, salutem in domino. Universitati volumus esse notum, quod Ihutta[a]) relicta Eberhardi de Thauren et sui heredes nobis mansum unum in[b]) manibus nostris, quem a nostra domo habebant iure feodali[2]), libere resignaverunt, quem Heroldo et fratri suo Cristano civi in Aldenburch eodem titulo contulimus retinendum et suis heredibus racionabiliter atque vice ita tamen, ut nostre ecclesie a iam dictis famulis videlicet Heroldo et Cristano vel saltim eorum heredibus de bonis sive manso unum talentum cere annis singulis presentetur. Audivimus eciam et testamur, quod, si inpugnacionem aliquam ab homine aliquo parerent[c]), viri prenotati de manso sepedicto heredes femine suprascripte fratresque eius et maritus ipsius eos solutos facere debeant et de omni occupacione in universali hoc firmiter profitemur. Huius rei testes sunt: Dominus Io[hannes][3]), Rudolfus[4]), Wernherus[3]), fratres domus nostre; preterea Henricus Clipeator, Guntherus de Mastep, Hermannus maritus femine prenominate et eius fratres videlicet Hermannus et frater eiusdem Hermanni et alii quam plures homines fide digni. Acta sunt hec anno domini M. CC. LXXX, IIII kalendas Ianuarii.

a) *O.: auf Rasur von anderer Hand.* b) *O.: nachträgl. dazwischengeschr.* c) *O.:* parerentur.

1) *s. Urk. No. 301 v. 1279 März 12.* — 2) *Die Urkunde ist nicht erhalten. Sie wird auch als nicht mehr gültig kassiert sein.* — 3) *s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 4) *s. Urk. No. 351 v. 1281.*

337. Henricus[1]) dei gracia illustris principis primogenitus lantgravii Thuringorum[2]) comes Saxonie palatinus et dominus Plizensis una cum Theoderico[3]) dilecto fratre nostro *bestätigen den Brüdern des Deutschen Hauses [in Griefstedt]* bona, quecumque fratres domus Theutonice in villa dicta Husen habent in presenti vel habuerint in futuro, et ecclesiam parrochialem in Kindelbrucken, quam nobiles viri fratres de Helderungen eisdem contulerunt, et unam villam dictam Scowendorf sitam iuxta Swezen *in gleicher Weise, wie sie der Vater bestätigt hat*[4]).

Mit den Siegeln der Aussteller.

Zeugen: Nobiles viri Albertus et Theodericus burgravii dicti de Aldenburch[5]), dominus Henricus de Waldenberch, dominus Fridericus de Sconenburch; Lutolfus de Critin, Conradus de Nutenhove, Henricus de Terbanshain, milites; dominus Iohannes sacerdos[6]), Henricus[7]) commendator de Aldenburch, fratres domus Theutonice.

Acta sunt hec anno domini M. CC. L. XXX. **1280.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 692 (705).

Ueberschr.: Confirmacio domini Henrici Turingie lantgravii super bonis in Hûsen et super ecclesia in Kindelbrucken.

Druck: Publ. PreußSAen. 3, 372; — Gudenus, IV, S. 939. — Reg.: Tobias, Reg. d. Hauses Schönburg, S. 19; — ZhessGuLdke. 30 (1895), S. 85, Anm. 5; — kurzes Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 165 u. 289 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 4a).

Lit.: Tittmann, Heinrich d. Erl. II, S. 266 ff.

Bemerk.: Aussteller und Zeugen weisen darauf hin, daß die Urk. für ein DOHaus der Ballei Thüringen (Griefstedt) bestimmt war. — Vgl. Urk. No. 347 v. 1281 Nov. 26.

---

1) *Heinrich (ohne Land).* — 2) *Albrecht der Entartete.* — 3) *Friedrich der Freidige.* — 4) *Die Urkk. sind nicht erhalten.* — 5) *Albrecht III. u. Dietrich II.* — 6) *s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 7) *v. Kohren, s. Urk. No. 301 v. 1279 März 12.*

338. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, übergibt* unum molendinum situm in villa Winrisloiben et aqua Dûnstrot *[Unstrut]*, quod dominus Ludewicus de Schowenvorst a nobis possidebat iusto titulo feudali, post liberam et voluntariam ipsius molendini resignacionem in manibus nostris factam *unter Zustimmung seines Sohnes Friedrich* 1) *und auf Bitten des genannten Ludwig* hospitali sancte Marie Ierosolimitano ordinis domus Theutonice *zu dauerndem Eigentum.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Unter Zeugnis: Comitis Henrici de Swarzburch, Henrici de Blankenhain, Hermanni marschalci de Eckeharsberge, Henrici de Rosla, Henrici de Libenstete et Mathie 2) curie nostre notarii.

Datum et actum Botelstete anno domini M. CC. L XXXI, VI. kalendas Iunii. **Buttelstedt, 1281 Mai 27.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 696 (709).

Druck: Publ. PreußSAen. 3, 392; — Gudenus IV, S. 941.

Bemerk.: Die Urk. gehört zum DOHause Griefstedt.

---

1) *der Freidige.* — 2) *s. Urk. No. 258 v. 1274 Jan. 9.*

339. *Albrecht [III.], Burggraf von Altenburg, eignet den Brüdern des Deutschen Hauses in Altenburg einige Hufen in Jauern und Kürbitz.* **12[8]1 Juni 29.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 820; Perg. Urk. (O.).
Aufschr.: Super VI mansos in Iauren et II mansos in Corbitz. — *Aufschr. d. 16. Jhts. hat als Jahreszahl 1231.*
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 138b (A.).
Ueberschr.: Littera de bonis in villa Corbicz.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 34a (m. Datum 1220) (K1).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 195, No. 96 u. No. 258 (z. J. 1220).

Druck: v. Braun, Bgfen v. Altenburg, S. 86, No. XXI (z. J. 1291). — Reg.: v. Braun a. a. O., S. 58.

Lit.: Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 558 (z. J. 1281).

Bemerk.: Zustand: sehr wasserfleckig, mit Perg. Papier unterklebt, in den Brüchen zerfallen. Die beiden letzten Zeilen Tanninfärbung. — Echtheit und Datum: Die Urk. ist nie besiegelt gewesen, deshalb nehme ich nicht Fälschung, sondern Konzept an. Daher wohl auch die sehr flüchtige Schrift! —

Die Zeugen außer G. de Hogeniste *sind von 1277—1283 belegt, besonders 1277 (Urk. No. 288). Die von A. angegebene* indictio prima *würde in das Jahr 1273 oder 1288 fallen. Dies ist zu spät, jenes zu früh. Ich entschließe mich für das Jahr 12[8]1, auch besonders, weil der Zwischenraum in der Datumzeile dadurch ausgefüllt würde. — Vielleicht hat der DO. eine schwere Krankheit der Frau* (que mortis nexibus est depressa) *benutzt, um diese ihnen günstig gelegenen Hufen zu erlangen. Später ist aus der Uebertragung nichts geworden und die Urkunde unbesiegelt im Archiv liegen geblieben. Der Schreiber von A. hat sie dann dort gefunden und mit abgeschrieben. Vielleicht ist auch Burggraf Albrecht III. bald darauf gestorben, so daß eine Besiegelung unmöglich geworden war. — v. Braun S. 34 gibt das Todesjahr etwas zn früh mit um 1280 an. Daß Albrecht III. tatsächlich der Aussteller ist, kann nach den Zeugen nicht zweifelhaft sein. — Schrift: Altenburger Hand s. Posse, PU. S. 38, der die Urk. ins Jahr 12[71] setzt.*

Testamentum suum non recte videtur disponere, qui terrenis tantum testatur heredibus et non facit Cristum sue substancie conheredem. Noverit igitur modernorum noticia et posteritas futurorum, quod nos burgravius Al[bertus][a]) dictus de Aldenburch consensu filii nostri et uxoris, immo omnium heredum nostrorum bono et benivolo accedente sex mansos sitos in villa Iauren, quatuor[b]), que Supen vulgariter nuncupantur, et duos in villa Corbiz, quos ille de Cedeliz a nobis tenuit titulo pheodali[c]), ordini fratrum domus Theutonichorum contulimus iure proprietario perpetuo possidendos renunctiantes omni iure, quod nobis seu nostris heredibus in eisdem in presenti posset contingere vel futuro pro tanto siquidem, ut anime nostre memoria iugis et indeficiens et dilecte[h]) nostre uxoris Sophie, que mortis nexibus est depressa, et illius, que adhuc vitali spiritu vegetatur et salubriter habeatur[d]). Huius rei testimonium sigilli nostri munimine perhibemus, in testimonium adduximus nomina subscriptorum: Inclitum principem dominum Heinricum filium lantgravii Thuringie, Godescalcum de Hogeniste cum suo fratre H., Albertum de Lidelo, H[enricum] de Stodenscen, Iohannem de Remese, milites; Thimonem de Corun[e]) et alios plurimos fide dignos. Factum et datum anno incarnacionis dominice M°. CC°. . . . XI., mense Iunio[f]) in die sanctorum apostolorum Petri et Pauli, indictione [prima][g]), regnante Rodolpho rege serenissimo Romanorum.

---

a) *O.:* Al. *nachträgl. zwischengeklemmt.* b) *O.:* quatus. c) *O.: nachträglich übergeschr.* d) *O.:* habatur. e) *O.: verschrieben* Corins. f) *A.:* M° CC° XX°, mense Iulio; *K¹:* M° n° CC° XX°, mense Iulio. g) *nach A.* h) *O.:* dilicte.

340. *Papst Martin [IV.] bestätigt die Uebertragung des Patronats der Kirche von Zschillen an den DO.* **Orvieto, 1281 Aug. 18.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 989; Perg. Urk., wurmstichig, mit Bleibulle an rot-gelben Seidenfäden.

Aufschr.: Sancta | Maria

. J . de Neapoli

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 115a (A.).

Ueberschr.: Copia confirmacionis domini pape.

Lit.: Pfau S. 111 ff.; — Tittmann, Heinrich d. Erl. I, S. 280.

Bemerk.: In der rechten Ecke auf dem Bug: Sy. Veñ., *und links unter dem Bug ein Schreibervermerk: - - - und darunter* f, anñ. *Siegelbild: r. S.: Kopf d. Petrus:* SPE. — *l. S.: Kopf d. Paulus:* SPA. — *Rückseite:* MARTINVS . PP . MP.

Martinus[1]) episcopus servus servorum dei dilectis filiis comendatori[a])[2]) et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum Ierosolimitane in Scillen[b]) Misnensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum, sane peticio vestra nobis exhibita continebat, quod dilecti filii nobiles viri H[einricus] Misnensis et Orientalis ac T[heodericus] de Landisberg marchiones nec non et [Albertus][c]) lantgravius Thuringie de salute propria cogitantes ac[d]) ad hospitale vestrum specialis gerentes devocionis affectum ius patronatus ecclesie in Scillen[b]) Misnensis diocesis tunc ad eos communiter pertinens nobis et eidem hospitali de consensu diocesani loci contulerunt intuitu pietatis, prout in patentibus litteris inde confectis, ipsius diocesani sigillo signatis plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicacionibus inclinati, quod super hoc pie ac provide factum est ratum et gratum habentes, id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum apud Urbem veterem xv kalendas Septembris, pontificatus nostri anno primo.

---

a) *A.:* commendatori. b) *A.:* Schillen. c) *O.: hat zwei Punkte.* d) *A.:* et.

---

1) *Martin IV., Papst 1281—1285.* — 2) *Den Namen des Komturs um diese Zeit kennen wir nicht.*

341. *Papst Martin [IV.] bestätigt auf Bitten den Brüdern des Deutschen Hauses in Plauen einen Hof zu Regnitz, den ihnen Heinrich, Herr von Weida, übereignet hat.* **Orvieto, 1281 Sept. 1.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 991; Perg. Urk. m. Bleibulle an rotgelben Seidenfäden

Aufschr.: wie vorige Urk., doch Jakobus.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 95b—96a (A¹).

Ueberschr.: De Wida.

Abschr.: Ebendas., Bl. 96a (mit Auslassungen) (A²).

Ueberschr.: Confirmacio super area in Richnicz.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 1, Gen. No. 9.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. LXI f., No. LXXII (m. einer Auslassung). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 206.

Bemerk.: s. vorige Urk.

Martinus[1]) episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . commendatori[2]) et[a]) fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum Ierosolimitane in Plawe Nuwemburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem[a]). Cum a nobis petitur, quod iustum est[b]) et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum[b]), exhibita siquidem nobis vestra peticio continebat, quod nobilis vir Henricus dominus de Weda Nuwemburgensis diocesis[c]) volens terrena pro celestibus et transitoria pro eternis salubri commercio permutare, quandam curtim quam tunc in Richeniz Bambergensis[d]) diocesis obtinebat, vobis ac hospitali vestro liberaliter contulit intuitu pietatis, prout in patentibus litteris inde confectis plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicacionibus inclinati, quod[e]) super hoc pie ac provide factum est ratum et firmum habentes, id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum[e]). Datum apud Urbem veterem kalendas[e]) Septembris, pontificatus nostri[f]) anno primo.

a) *A²:* et — bened. *fehlt, dafür* etc. b) *A²:* est — effectum *fehlt, dafür* etc. c) *O.: feinere Schriftzüge.* d) *A¹:* Asche Ratisponensis. e) *A²:* quod — incursurum *fehlt, dafür* etc. f) *A¹, ²:* kal. — nostri *fehlt, dafür* etc.

1) *s. vorige Urk.* — 2) *s. Urk. No. 354 v. 1281 Anm. n) u. 1).*

342. *Papst Martin [IV.] bestätigt dem DOHause in Plauen das Patronatsrecht über die Kirchen in Plauen und Reichenbach.*

Orvieto, [1281 Sept. 1].

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 96ª.
Aufschr.: Confirmacio.
Druck: ThürGQu. V, 1, 208 (zu 1281).
Lit.: Mittl. AVPlauen 19 (1908/09), S. 57.
Bemerk.: Das Datum ergibt sich aus der in A. vorhergehenden Urk. No. 341.

Martinus[1]) episcopus servus servorum dei dilectis filiis commendatori etc.[2]). Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum etc.[2]). Exhibita siquidem nobis vestra peticio continebat, quod nobilis vir Heinricus dominus in Plawe Nuwenburgensis dyocesis gerens ad hospitale vestrum specialis devocionis affectum ius patronatus, quod tunc de Plawe et de Richenbach ecclesiis dicte dyocesis obtinebat, vobis ac eidem hospitali vestro de consensu dyocesani loci liberaliter contulit intuitu pietatis, prout in patentibus litteris inde confectis ipsius dyocesani sigillo munitis plenius dicitur contineri[3]). Nos vero vestris supplicacionibus etc.[2]). Nulli ergo omnino etc.[2]). Si quis autem hec etc.[2]). Datum apud Urbem veterem etc. Totum, ut supra[4]), anno primo.

1) *s. Urk. No. 340.* — 2) *Die durch* etc. *ersetzte Auslassung s. vorige Urk. (No. 341).* — 3) *für Plauen s. Urk. No. 223 v. 1270 [vor Sept. 24]; für Reichenbach nur die Fälschung s. Urk. No. 226 v. 1221 Juni [2].* — 4) *s. vorige Urk.*

343. *Rudolf, Schenk von Vargula, eignet alle seine Güter in Zwätzen, die ihm Ulrich von Pack geschenkt hat, dem DO[Hause in Zwätzen].*
Zwätzen, 1281 Sept. 6.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 992; Perg. Urk. m. stark beschädigtem Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Zcweczin. Rudolffus de Varila dedit omnia bona sua in Zcweczen ad ordinem domus Theutunice.
Orig. Tspt.: Ebendas., No. 1693; s. Urk. No. 656 [nach 1302 Jan. 7.] (OT.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 76ª (A.).
Ueberschr.: Littera donacionis de vinea dicta Koczschener et aliis vineis in Zcweczen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 77ᵇ, s. Urk. No. 656 [n. 1302 Jan. 7] (AT.).

Druck: ThürGQu. VI, 1, 23. — Reg.: ThürGQu. V, 2, Nachtr. 33.

Lit.: Tittmann, Heinrich d. Erl. II, S. 59.

Bemerk.: Zustand: Die Urk. ist im 2. u. 3. Querbruch etwas zerfallen, so daß verschiedene Buchstaben fehlen. — Siegel: Im Schild 3 Querbalken von r. o. nach l. u.; Umschrift: (wenig erhalten) . . . IN . VISNBE, . . . — *Vgl. auch Urk. No. 357 v. 1282 Jan. 18.*

Omnibus presentis pagine inspectoribus tam presentibus quam futuris. Rudolfus pincerna dictus de Varila salutem et subscriptam[a]) rei geste seriem intelligere ac memoriter retinere. Noverint igitur universi, quod nos de communi et unanimi voluntate et consensu Glicke[b]) uxoris nostre et[c]) omnium heredum nostrorum, quorum intererat consentire, ob[d]) honorem dei et beate genitricis eius ac pro remedio animarum nostrarum nostrorumque progenitorum communicata manu liberaliter dedimus ac dedisse nos recognoscimus[e]) . . magistro [1]) et . . fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum Ierusalemitanorum omnia bona, proprietatem ac liberum dominium omnium bonorum, que habuimus in Zwecen[f]), que nobis[g]) nobilis vir Ulricus de Pack pleno iure et libero[h]) proprietatis, possessionis et dominii donavit, que eciam burgravii . . de Dewin quondam fuerant, cum omnibus iuribus et libertatibus eorundem bonorum, iudiciis, aquis, molendinis, pascuis, pratis, silvis, agris cultis et incultis, campis, rubis et specialiter cum vinea dicta Ko̊tshecener[i]) et aliis vineis, quas[k]) solute habuimus in villa predicta, in perpetuum possidenda Heinrici[l]) nobilis viri advocati senioris de Wida nostri sororii voluntate et consensu ad hanc nostram donacionem liberaliter accedente. [In][m]) hac autem donacio[ne][m]) excepi[mus][m]) et excepta esse volumus illa bona, que in ipsa villa aliis in feodum concessimus, quibus ius suum volumus esse salvum. Ut autem predicta nostra donacio in perpetuum robur obtineat firmitatis, presentibus renunciamus et renunciasse nos recognoscimus[e]) bonis predictis omnibus et singulis ac omni iuri, quod in eisdem[n]) nobis competiit vel poterat competere in futurum, et testes, quorum nomina subscripta sunt[o]), videlicet: Dominum Bertoldum de Ischerstete[p]) et Theodericum eius filium, milites, Heinricum[q]) patruum predictorum dictum de Lehstein[r]), Bertoldum et Cunradum[s]) de Yen[t]); fratrem Guntherum de Swarceburch[u]) [2]), fratrem Albertum de Scartvelt[v]) [3]) et fratrem Rudolfum [3]) filium nostrum ordinis supradicti; Her-

mannum de Buthenitz, Heinricum[q]) de Sigeltz[w]), Theodericum dictum Rolle, castrenses de Tutenberch[x]), Hermannum de Cimber[y]), Witelonem et Albertum fratrem suum, castrenses de Dornburch[z]), predicte nostre donacioni rogavimus[aa]) interesse personaliter et presencialiter sepedictam d[on]acionem[m]) sigilli[ab]) nostri munimine ad robur [per]petuum[m]) confirmantes. Nos Bertoldus, Theodericus, Heinricus[ac]), Bertoldus, Cunradus[ad]), frater Guntherus[2]), frater Albertus[3]), frater Rudolfus[3]), Hermannus, Heinricus[ac]), Theodericus, castrenses in Tutenberch[ae]), Hermannus, Witelo, Albertus, castrenses in Dornburch[af]), testes supradicti ad hoc rogati confitemur et protestamur nos predicta audivisse et vidisse et interfuisse personaliter donacioni premisse cum pluribus aliis fide dignis. Actum Zwecen[f]) anno domini M. CC. LXXX primo, sabbato ante nativitatem beate virginis Marie.

a) *A.:* obscriptam. b) *A.:* Elicke. c) *OT., AT.:* ac. d) *A.: fehlt.* e) *O.:* recongnoscimus. f) *A., AT.:*, Zcwezcen. g) *OT.: nachträglich kleiner übergeschr.* h) *A.:* libere. i) *OT.:* Kôtschenere; *A., AT.:* Koczschener. k) *A.:* quos. l) *OT., AT.:* Henrici. m) *O.: [ ] fehlt durch Zerstörung.* n) *A.:* eosdem. o) *A.:* sunt subscripta. p) *A.:* Yscherstete; *OT., AT.:* Ischerstete. q) *A., OT., AT.:* Henricum. r) *A.:* Lewenstein; *AT.:* Lesten. s) *A., OT., AT.:* Conradum. t) *OT., AT.:* Iene; *A.:* Gera. u) *A.:* Swarczburc. v) *A., OT., AT.:* Schartvelt. w) *A., AT.:* Sigelicz. x) *A.:* Tutenberg. y) *OT., AT.:* Cimbern; *A.:* Cinber. z) *AT.:* Dornburc. aa) *OT., AT.:* rogamus. ab) *OT., AT.:* sigili. ac) *OT., AT.:* Henricus. ad) *OT., A., AT.:* Conradus. ae) *A.:* Tutenberc. af) *A.:* Dornborg.

1) *Hartmann v. Heldrungen, Hochmeister 1274—1283, s. Urk. No. 66 v. [1238 zw. Aug. 15 u. Okt. 27].* — 2) *Es ist das letzte Vorkommen Günthers v. Schwarzburg in der DOBallei Thüringen, s. Urk. No. 286 v. 1277 Juli 2.* — 3) *Kommen sonst in den Urkk. nicht wieder vor.*

344. *Heinrich der Ae., Vogt von Weida, und seine Schwester Irmengard, Wittib des Edlen Richard von Damen, überlassen dem Deutschen Hause alle Rechte auf die Güter in Zwätzen, die ihr Schwager [Rudolf] Schenk von Vargula dem Orden geschenkt hat.*

Weida, 1281 Sept. 11.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 993a; Perg. Urk.; Siegel war abgefallen, ist wieder am Pressel befestigt; oberes Drittel fehlt (O.).
Aufschr.: Heinricus advocatus senior de Wyda contulit omnia bona sua in Zcweczen fratribus ibidem.
Orig. Tspt.: Ebendas., No. 993b; Perg. Urk. m. 2 Siegeln am Pressel, stark beschädigt (OT.).
Aufschr.: Henricus advocatus de Wyda contulit omnia bona sua in Zcweczen domui ibidem.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 78b (A.).
Ueberschr.: Littera proprietatis et abrenunciacionis factam (!) per nobilem Heinricum advocatum de Wida de bonis, que pincerna de Varila nobis contulit.
Abschr.: Ebendas., Bl. 73a (AT.).
Ueberschr.: Littera donacionis aliquorum bonorum factam (!) per nobilem Heinricum advocatum de Wyda.

Druck: ThürGQu. V, 1, 207 (ohne Berücksichtigung des Orig. Tspts. und der Abschriften); — Mittl. AVPlauen 1 (1875), No. LXXIII (unvollständig).

Bemerk.: Ueber „Datum et actum" vgl. *Posse, PU. S. 121 f. (Urk. erw. S. 121, A. 5a). — Schrift: Posse, PU. S. 42 (Zwätzener Hand A 2b) und Flach S. 44 f. — Siegel: Posse, SWA. 1, S. 29, No. 160, Tfl. 1, 1.*

In nomine domini amen. Henricus[a]) advocatus senior de Wida[b]) et Irmengardis soror[c]) eius, relicta nobilis[d]) viri Richardi[e]) dicti de Damen omnibus[f]) in perpetuum. Noverint cuncti, quibus exibitum[g]) fuerit presens scriptum, quod ob honorem dei et sue genitricis in salutem anime nostre et progenitorum nostrorum dedimus liberaliter omne ius, quod facto vel iure habuimus vel habere videbamur in bonis proprietatis sitis[h]) in Zwecen[i]) magistro et fratribus domus Theutonice cum consensu omnium heredum nostrorum illius videlicet proprietatis quam sororius noster Pincerna de Varila eisdem contulit[1]) fratribus, et conferimus perpetuo possidendum, abrenunciamus nichilominus omnibus iuribus nostris et ipsis confirmamus, que tam in villa, quam in campis tenebamus in vineis et agris cultis et incultis, iudiciis aquarumque decursibus, silvis, pratis, pascuis et in[k]) omnibus aliis, in quibus quicquam [i]uris habere videbamur. Testes autem huius rei sunt: Dominus Henricus[m]) senior advocatus in Plawen[l]) et Henricus et Henricus filii eius et[m]) dominus Henricus senior advocatus de Gera et Henricus frater eius et alii fide digni. Ne autem de premissis oriatur dubitacio, predictis fratribus presentem dedimus litteram sigilli nostri, quo ambo sumus contenti, robore communitam. Datum et actum in Wida[n]) anno domini M CC LXXX primo[o]), tercio idus Septembris.

a) *A., AT.:* Heinricus. b) *AT.:* Wyda. c) *A.:* sorori. d) *OT.:* nibilis. e) *AT.:* Rychardi. f) *OT., AT.:* omnibus salutem. g) *A., AT.:* exhibitum. h) *OT., AT.:* site. i) *A., AT.:* Zcweczen. k) *A.: fehlt.* l) *A.:* Plauwen. m) *OT., AT.:* dominus Henricus *bis* et *fehlt.* n) *A., AT.:* Wyda. o) *OT.:* M. CC. LXXX primo.

1) *s. Urk. No. 343 v. 1281 Sept. 6.*

345. *In dem Vergleich* inter dominum Adam prepositum Stendalgensem et suum capitulum ex una parte et fratrem Albertum[1]) commendatorem provincialem Thuringie et Saxonie ordinis sancte Marie Theutonicorum et suum ordinem ex altera parte *über das Dorf Berge bei Groß-Rodensleben* (villa Berge sita iuxta Rodensleve) *wählte der gen. Landkomtur mit Genehmigung* superioris magistri videlicet fratris Hartmanni de Helderungen[2]) *für sich und seine Brüder* viros religiosos fratrem F. priorem ordinis predicatorum *(in Magdeburg)* et fratrem Kristianum[3]) commendatorem de Mulhusen ordinis Theutonicorum, *der gen. Propst aber für sich und sein Kapitel* viros discretos magistrum Olricum prepositum ecclesie sancti Ciriaci in Brunswick *und* magistrum Wilhelmum canonicum ecclesie sanctorum apostolorum Petri et Pauli in nova civitate Magdeburg *zu Schiedsrichtern, deren Entscheidung sie sich bei*

200 Mark Strafe unterworfen haben. Der Propst verspricht, auf das Dorf Bergen zu verzichten und die Markgrafen Otto [4]) *und Konrad* [5]) *von Brandenburg zu veranlassen, den DO. mit dem Dorfe zu belehnen.*

Es siegeln die 3 erstgen. Schiedsrichter. Magister Wilhelm hat kein eigenes Siegel; ferner siegelt Gebhard [6]), *Bischof von Brandenburg, und der Propst von St. Marien in Magdeburg.*

Actum in Magdeburg in domo fratrum predicatorum anno domini millesimo CC⁰ LXXXI⁰, II. nonas Octobris.

Magdeburg, 1281 Okt. 6.

Druck: Riedel, Cod. Dipl. Brand. B. I, S. 151 f., No. 200 (nach Orig. i. GutsA. zu Bergen). — Reg.: GQuPrSachsen 3, 293 (m. falsch gedr. Jahr 1291 im Text); — Krabbo, Reg. d. Markgrafen v. Brandenburg a. askan. Hause 1268; — Mülverstedt III, 363.

Lit.: ZHVReg.Bez. Marienwerder, 44. Heft (1905) S. 7 f.

Bemerk.: Zum Kauf des Dorfes Bergen durch den DO. s. Riedel a. a. O. B. I S. 114 ff., No. 146 f.; vgl. auch die Bemerkungen bei Krabbo a. a. O. 1262.

1) *Albrecht v. Ammendorf, s. Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2].* — 2) *s. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 15 — Okt. 27].* — 3) *Neustadt 1275—1285, s. Urk. No. 269.* — 4) *Otto IV. m. d. Pfeile, Mgf. v. 1266—1305, vgl. Krabbo a. a. O. 2105.* — 5) *Mgf. v. 1266—1304, vgl. Krabbo, ebendas. 1910.* — 6) *1277—1287.*

346. *Dietrich, Markgraf von Landsberg, eignet einen Wald bei Sebitz den Brüdern des Deutschen Hauses in Altenburg.*

Weißenfels, 1281 Nov. 19.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 995; Perg. Urk. mit schadhaftem Siegel an gelben Seidenschnüren (O.).
Aufschr.: Super villa Sebicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 133 (A.).
Ueberschr.: Littera de silva prope villam Sebscz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. XXXV (19) (mit Datum: Jan. 20) (M.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 122b, No. 97.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 76a (K1).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 225, No. 117.

Lit.: Großkopf, Die Herren von Lobdeburg, S. 101; — v. Braun, S. 60, Anm. 125; — Mittl. d. Osterlandes III (1853), S. 215 über Sebitz.

Bemerk.: Zustand: Urk. sehr schadhaft, auf Leinen gezogen; der eine Bruch schon früher mit Papier unterklebt. — M. bezweifelt die Echtheit, dazu liegt aber keine Veranlassung vor. — Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 37 u. 52. — Vgl. Urkk. No. 363 v. 1282 Mai 5 u. No. 421 v. 1285; ähnliche Uebereignungen s. Urkk. No. 423 v. 1286 Dez. 31 u. No. 468 v. 1289 Juli 29, ferner Urk. No. 461 v. 1289 Mai 3. — Siegel: s. Posse, SW. S. 11 u. 14, Tfl. V, 5, ein Stempel D.'s v. L. von 1261—62. — Vgl. Urk. No. 460 v. 1289 Mai 1.

Actiones, quas mundus ordinat, sepe delet successus temp[orum, nisi fi]rmantur [a]) [firmo ca]ra[ct]ere [a]) litterarum. Hinc est, quod nos Th. [6]) d[e]i [a]) gr[acia marchio de La]ndesberch [a]) [b]) pres[en]tibus [a]) publice protestamur, quod silvam, que sita est prope villam, que Sebs[cz nuncupat]ur [a]), quam a nobis Th. [1]) filius Timonis [c]) de Lizenik [d]) iure tenuit

feodali, de vol[untate ac][a] consensu filii nostri[2] fratribus ecclesie sancte Marie virginis in Aldenburch[e] domus Teutunice[f] dedimus titulo[g] proprietatis perpetuo possidendam renunciantes omni iuri, quod in eadem ad nos dinoscitur pertinere. Ne igitur huiusmodi donacio ab aliquibus in posterum valeat violari[h], presentem paginam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Testes autem huius rei sunt: Dilectus patruus noster Heinricus dominus terre Plisnensis[3], dominus Otto[i] de Arnshoge[4], Theodericus pincerna de Nebere, Theodericus marscalkus de Ekardisberge, Heino de Hegen[e]ste milites; Heinricus Zveme[5] noster notarius et alii quam plures fide digni[i]. Datum Wizenvels anno domini M°. CC°. LXXX°I°, XIII° kalendas Decembris.

---

a) [ ] *nach A. ergänzt.* b) *A.:* Landisberg. c) *A.:* Tymonis. d) *A.:* Lissenik. e) *A.:* Aldenburg. f) *A.:* Theutonice. g) *A.:* tytulo. h) *A.:* violari valeat. i) *A.:* dominus Otto — digni *fehlt, dafür* et alii plures.

---

1) Th[eodericus] *auch Urkk. No. 349 v. 1281 u. No. 363 v. 1282 Mai 5.* — 2) *Friedrich Tuta (1269—1291).* — 3) patruus *Heinrich v. Dresden, Sohn Heinrichs des Erlauchten (1256—86), s. Urk. No. 350 v. 1281. Vgl. Wegele, Friedrich d. Freidige, S. 88, Anm. 2.* — 4) *Otto IV. v. Arnshaugk 1235/52—1289.* — 5) *Heinrich v. Zweme Kanonikus von Meißen, Notar 1281—84, später unter Friedrich Tuta Notar u. seit 1291 Protonotar.* — *6) Dietrich v. Landsberg, s. Urk. No. 283 v. 1277 Mai 13.*

347. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, Pfalzgraf von Sachsen, bestätigt auf Bitten* magistri et fratrum domus Theutonice *denselben* omne ius iudiciorum et libertatum, quod illustris princeps dominus Ludewicus olim Thuringie lantgravius[1] ipsis donavit, necnon omnia bona alia seu proprietates, quas idem lantgravius et alii antecessores nostri dictis dederunt fratribus, *und besonders* in villa dicta Husen[2] ac in aliis villis eis donatas vel titulo empcionis aut quocumque alio titulo contractas supradicti fratres habent vel in posterum habebunt.

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Comes Otto de Luttherberch, comes Guntherus senior de Khevernberch, comes Theodericus de Hoenstein; ministeriales: Guntherus de Salza, Guntherus de Slatheim[3], Hermannus dictus Stranz[4], Hermannus de Mila et Mathias[5] nostre curie prothonotarius.

Datum Isnakhe anno domini millesimo cc°. lxxxi°, vi° kalendas Decembris. **Eisenach, 1281 Nov. 26.**

Hdschr.: Orig.: SA. Marburg, DO. Ballei Marburg; Perg. Urk. mit zerbrochenem Siegel.
Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 690.
Ueberschr.: Item alia confirmacio[5].

Druck: Publ. PreußSAen. 3, 396; — Entdeckter Ungrund, 63 und daraus: Sammlung der neuesten u. wichtigsten Deduktionen VII, 514. — Reg.: ZHarzV. 28 (1895), S. 485, No. 257.

Bemerk.: Schrift: Empfängerhand (Griefstedt?), s. Posse, PU. S. 58. — Siegel: Posse, SW. Tfl. IV, 5. — Vgl. Urkk. No. 199 v. 1267 Apr. 17 u. No. 200 v. 1267 Mai 1.

---

1) *s. Urkk. No. 23 v. 1222 [v. Sept. 24] u. 35 v. 1225.* — 2) *s. Urkk. No. 104, 214, 238, 247, 261, 327, 328, 337.* — 3) *Ueber Schlotheim s. ZThürGuA. 3, bes. S. 8.* — 4) *Hermann Strantz ist sicher Hermann IV., vgl. Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Famkd., L. Jg. S. 63, wo diese Urk. fehlt; s. a. Urk. No. 206 v. 1267 Aug. 1.* — 5) *s. Urk. No. 258 v. 1274 Jan. 9.*

348. *Marquard, Abt, und das gesamte Kapitel des Klosters Reinhardsbrunn überlassen dem Bruder Hartmann von Heldrungen*[1]*, Hochmeister, und den Brüdern des DO.* curiam nostram in Erfordia iuxta pontem Libemannisbrukin *zum erblichen Besitz.*

Mit dem Siegel des Abtes.

Zeugen: Dominus Cristanus episcopus Sambiensis[2], dominus Albertus lantgravius Thuringorum, dominus Otto comes de Lutirberc, dominus Heidemannus de Hain, dominus Hermannus de Hersilderode, milites.

Datum anno domini millesimo CC.⁰ LXXXI.⁰, VII. idus Decembris. **1281 Dez. 7.**

Hdschr.: Orig.: SA. Marburg, DO. [Ballei Marburg; Perg. Urk. mit einem Siegel am Pressel.

Druck: GQuPrSachsen 24, Nachtr. No. 7; — Publ. PreußSAen. 3, 397. — Reg.: Altpr. Mschr. XVI (1879), S. 556; — UB. Bistum Samland 122; — v. Hagke, Weißensee S. 289 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532[b]*, Bl. 4*[a—b]*); — danach GQuPrSachsen N. R. V, 515 (ohne Monat u. Tag).*

Lit.: Anderson, Griefstedt, S. 22 f.; — Jacobs, Prov. Sachsen, S. 104; — Zhess. GuLdke. 30 (1895), S. 88 f.

Bemerk.: Siegel: Beschreibung in Publ. a. a. O. 397. — Vgl. dazu Publ. a. a. O. 3, 108, 406.

---

1) *s. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 15 — Okt. 27].* — 2) *s. Urk. 231 v. 1271 Dez. 14.*

349. *Dietrich genannt von Leißnig schenkt Güter in Remse dem Deutschen Hause in Altenburg.* **1281.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 997; Perg. Urk. ohne Siegel und Befestigung (O.).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 140 (A.).

Ueberschr.: Littera de uno manso in Slucz [!].

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. XXXIV (18) (M.).

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 47[a] *(K*[1]*).*

Ueberschr.: Littera super bonis in Remse.

Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 225, No. 116.

Druck: Reg.: Mittl. GuAV. Leisnig, 4. Heft, S. 1; — Löbe, Gesch. d. Kirchen u. Schulen I, S. 551, 554; — Mittl. d. Osterlandes III, S. 215.

Bemerk.: Zustand: Urk. sehr schlecht erhalten, zum größten Teil mit Papier unterklebt; mit Zapon gefärbt. — Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 37. — Siegel: Als M. die Urk. abschrieb, hing noch das unverletzte Siegel Th. v. L.'s an schwarz- u. grünseidenen Schnüren an der Urkunde, vgl. Posse, SWA. IV, S. 83, No. 777 u. Tfl. 41, 2.

Deperire postest[a]) hu[mana actio, nisi robur accipiat][b]) a munimine litterarum. Hinc est, quod nos Theodericus dictus de Lisnich[c]) tenore [presencium][b]) limpide protestamur et[d]) cunctis Christi fidelibus, quibus presens scriptum datum fuerit intueri, cup[imus][b]) esse notum Albertum dictum de Remse bona, que de nostra manu tenebat, sita in villa prehabita[1]) [nobis][b])[e]) liberaliter resignasse. N[os][b]) autem [ea]dem[b])[f]) bona nec non proprietatem eorundem divine remuneracionis intu[itu][b]) et ob remedium nostrorum p[ecca]minum[g]) domui fratrum Theutonicorum in Aldenburch[h]) damus et liberam resignamus[i]). Ne igitur nostre donacionis liberas ab aliquibus nostris successoribus infringi possit vel infirmari, presentem [litteram][b]) predictis fratribus [dari fecimus][b]) nostri sigilli munimine roboratam. Testes sunt[k]): Dominus Gerardus[l])[2]) sacerdos[m]), Henricus[n])[3]) commendator in Aldenburch dictus de Corun[o]), Wer[nerus][p])[4]) cellarius, Conradus Lotiger[q])[5]), fratres dicte domus[m]). Actum et datum anno domini M°. CC°. LXXXI° . . . .[r]).

a) *K*¹*:* solet. b) *O.: [ ] fehlt, nach A. ergänzt.* c) *A.:* dictus Lisnig. d) *K*¹*:* quod. e) *K*¹*: fehlt.* f) *K*¹*:* eidem. g) *M.:* seminarum. h) *A.:* Aldenburg. i) *K*¹*:* namus *fehlt.* k) *K*¹*:* sunt hec. l) *M.:* Galtus. m) *A.:* sacerdos — domus *fehlt.* n) *nach K*¹*, so auch M.* o) *nach K*¹*; fehlt schon M.* p) *K*¹*:* Wernerus. q) *K*¹*:* Ioh. r) *A.:* et cetera.

1) *Schlauditz (w. Altenburg) nach A.* — Remsa *nach K*¹ — *Nach dem Ausdruck* in villa prehabita *muß angenommen werden, daß K*¹ *recht hat. Wie A. zu der Ueberschrift* in Slucz *kommt, läßt sich nur so erklären, daß A. die Ueberschriften später angefertigt hat und dabei die folgende Urkunde (s. No. 510 v. 1291 Nov. 11) berücksichtigte, durch die das DOHaus in Altenburg eine Hufe in Schlauditz erhält. In vorliegender Urk. ist nur allgemein* bona *gesagt.* — 2) *Gerhard v. Ukkerowe s. Urk. No. 303 v. 1279 Apr. 16.* — 3) *s. Urk. No. 301 v. 1279 März 12.* — 4) *s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 5) *s. Urk. No. 329 v. 1280 März 1.*

350. *Heinrich [ohne Land], Sohn Albrechts, Landgrafen von Thüringen, eignet dem Komtur und den Brüdern des Deutschen Hauses in Altenburg Land in Lossen.* **Altenburg, 1281.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 998; Perg. Urk. m. Siegel an grünen Seidenfäden (O.).
Aufschr.: Loßen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 133 (A.).
Ueberschr.: Littera de VI mansis prope villam Lossen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. XXXVI (21), mit Siegelzeichnung.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 36ª (K¹).
Ueberschr.: Littera de bonis VI mansis propre villam Lassan.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 224, No. 115.

Lit.: Löbe a. a. O. I, S. 237; — Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 352 f.; — Wegele, Friedrich d. Freid., S. 88, Anm. 2.

Bemerk.: Zustand: Die Urk. ist fast ganz zerfallen; die untere Hälfte mit Papier unterklebt; durch Tanninfärbung die Schrift bis auf die unteren Zeilen lesbar. — Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 37. — Siegel: s. Posse, SW. S. 11, 15, Tfl. VII, 2 und Schlegel, De cella veteri 72 (schlechte Abbildung). Es ist gut erhalten, an grünseidenen Fäden; war abgefallen und ist mit dem falschen Ende wieder an die Fäden angeklebt.

Von seinen Gütern in Lossen zahlte der Orden 1445 jährlich 144 Groschen an das Altenburger Amt, verkaufte aber zw. 1445 und 1449 die Hälfte derselben an einen Bauern. 1514 hatte der DO. dort keine Besitzungen mehr.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Nos Heinricus[1]) dei gracia primogenitus illustris Thuringorum langravii[a]) et comitis Saxonie palatini constare cupimus omnibus hanc litteram inspecturis, quod sex mansos, quos a nobis habebat dominus Ihohannes dictus de Esmarstorf[b]) et Rudolfus civis in Aldenburch[c]) tytulo feodali in villa, que vocatur Lossen, nostris manibus libere resignaverunt[d]), resignacionibus[e]) autem factis ob honorem dei omnipotentis et sue matris sancte Marie nec non ad instanciam fratris Heinrici de Chorun[2]) existentis commendatoris domus Theutunice[ef]) predictos mansos cum omni utilitate, quam ad nostram pertinent divinacione[m][f]), ecclesie sancti Ihohannis et do[mui][f]) Theutunicorum[g]) contulimus proprietatem perpetualiter retinendos. Ne autem nostre donacionis rob[ur irrit]um[f]) facere videat aliquis[h]) vel presumat, presentes litteras huius[f]) actionis [nostri][f]) sigilli munimine fecimus insigniri[i]) sub testimonio, quorum nomina [sub]secuntur[k]) [videlicet][f]): Dominus Heinricus dictus de [Cyg]ulheim[l]), dominus Thimo[m]) de Chorun, dominus[n]) Albertus de Vlugilsberch, dominus Cunradus de [Sarowe][o]) [dominus Unarcus de Waldenburg][p]), dominus Theodricus de Gerstenberch, Conradus [de] D[roi]cz [et alii plure]s[q]) fide digni[n]). Datum Aldenburch [anno] domini M. CC. LXXXI, VI[r]) . . . . .

a) *A.:* Lantgravius. b) *A.:* Esmarsdorf. c) *A.:* Aldenburg. d) *O.:* resingnaverunt. e) *O.:* resingnacionibus. ef) *A.:* Theutonice. f) [ ] *ergänzt nach A.* g) *A.:* Theutonicorum. h) *O.: übergeschr.* i) *M.:* consignari. k) *M.:* subscript . . . l) *A.:* Zygelheim. m) *A.:* Thymo. n) *A.:* dominus — digni *fehlt, dafür* et alii quam plures. o) *Loch, auch M. hat nichts. Vielleicht* Sarowe *zu lesen; vgl. die Zeugenreihe der folgenden Urk.* p) *nach M.* q) *Ergänzungsversuch.* r) *K*[1]*:* VI[0] *fehlt, dafür* etc.

1) *Heinrich (ohne Land), Herr des Pleißnerlandes, * 1256, † um 1286.* — 2) *s. Urk. No. 301 v. 1279 März 12.*

351. *Volrad [III.] von Kolditz bekennt, daß er seine Eigen- und Lehnsgüter, sowie den Zoll zu Treben den Brüdern des Deutschen Hauses zu Altenburg verkauft hat.* **1281.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 999; Perg. Urk., wasserfleckig, gut erhalten; Siegel und Pressel verloren (O.).
Aufschr.: Super bona in Trebene.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 141[b] *(A.).*
Ueberschr.: Littera de bonis in villa Trebene.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. XXXVI (20) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 6[a] *(K*[1]*).*
Ueberschr.: Littera de bonis in villa Trebene.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 222, No. 114.

Druck: Reg.: Tobias, Reg. d. Hauses Schönburg, S. 19.

Lit.: Truöl, Herren v. Colditz, S. 12; — Sommerlad S. 35.

Bemerk.: Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38. — Vgl. Urkk. No. 361 v. 1282 Mai 1 u. No. 416 v. 1285 Apr. 30.

Cum humane condicionis memoria labilis sit penitus et caduca, succurrendum eidem amminiculo[a]) scripturarum credimus, ne id, quod fideliter geritur, neglienter faciente[b]) quorundam calumpnia opprimatur. Nos igitur Wolradus dictus de Coldiz[c]) cunctis Christi fidelibus cupimus esse notum et presenti pagina limpide protestamur, quod bona nostra tam propria quam feodalia, que in villa dicta Trebene et in theloneo eiusdem habere dinoscimur, commendatori[1]) et fratribus domus Theutonice[d]) in Aldenburch[e]) vendidimus perpetuo possidenda. Cum autem predicti fratres nulla alia bona preterquam propria habere debeant vel eciam permittantur, nos eadem bona ab ipsis empta omnibus, quibus confratres[ef]) iusserint[f]), conferemus, qui ipsa bona nomine ipsorum tam diu tenebunt, quoad usque proprietatem bonorum antedictorum nominati fratres de domo Theutonica[g]) apud[h]) nobilem virum dominum burgravium dictum Zuliz[i])[2]) optineant[k]) pariter et observent. Optenta autem proprietate nos bona sepius[l]) recitata cum omnibus, quibus aliquod iuris contingere in eisdem posset, resignabimus coram domino burgravio fratribus pretaxatis. Sed ne huius vendicionis materia ab aliquo, quod absit, infringi possit, presens scriptum ipsis in testimonium dedimus nostri sigilli munimine roboratum. Huius rei testes sunt[m]): Dominus F[redericus][n]) de Sconenburch[o]), dominus Unarch[p]) de Waldenberch, dominus Conradus de Sarowe, dominus Tymo de Corun senior et dominus Tymo de Corun iunior, Albertus de Remse; dominus Theodericus[3]) sacerdos, dominus Rudolphus[3]), frater Albertus de Nenewiz[4]), frater Wernherus[5]) et alii quam plures fide digni[p]). Acta sunt hec anno domini M. CC. L XXXI[q]).

a) *O.:* amininiculo. b) *A.:* faciende. c) *A.:* Coldicz. d) *A.:* Theutunice. ef) *O.:* confratre. e) *A.:* Aldenburg. f) *A.:* iusserit. g) *A.:* Theutunica. h) *O.: nachträgl. übergeschr. v. gl. Hd.* i) *A.:* in Lisnig *statt* d. Z. h) *A.:* optineat. l) *O.: es ist begonnen, das* m *fortzuradieren;* sepimus. m) *A.:* sunt testes. n) *A.:* Ffredericus. o) *A.:* Schonenburg. p) *A.:* dominus Unarch — digni *fehlt, dafür* et ceteri plures; *K*[1]*: fehlt, dafür* etc. q) *A.: nach dem Datum* et cetera *und K*[1]*:* etc.

1) *Heinrich v. Kohren s. Urk. No. 301 v. 1279 März 12.* — 2) *s. Urk. No. 301 v. 1279 März 12.* — 3) *Jedenfalls können wir wohl auch in diesen beiden Zeugen DO-Brüder annehmen. So möchte ich Dietrich gleich dem späteren Hochmeister Dietrich v. Altenburg (vgl. über ihn Osterländ. Gbll. 15, S. 699ff.) und Rudolf gleich Rudolf v. Vargula setzen und dadurch auch die Bezeichnung als* dominus *erklären. Daß auch Rudolf DOPriester ist, geht schon aus Urk. No. 336 hervor. Er ist bis 1286 als DO-Priester nachweisbar.* — 4) *1281—1288 als DOBruder in Altenburg. Es handelt sich hier sicher nicht um einen Komtur eines DOHauses in Nenewitz, sondern um einen Angehörigen der Ministerialenfamilie dieses Namens. B. Sommerlad in ThürSächsZ. XIX, S. 35 irrt, wenn er Albert auch als Komtur anspricht. Vgl. auch Urk. No. 98 v. 1248 Nov. 11.* — 5) *s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.*

352. *Eckehard gen. Nothaft von Wildstein übereignet mit Zustimmung seiner Brüder und Oheime das Patronatsrecht eines Zehnten in Hartessenreuth den Brüdern des Deutschen Hauses in Eger.*

Eger, 1281.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1000a; Perg. Urk., wasserfleckig; Siegel am Pressel fehlt, Presselreste vorhanden (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 106a; s. Bd. II, Urk. v. 1340 Jan. 4.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 106a—b (nur Bruchstück); s. Urk. No. 356.
Druck: Gradl I, 349. — Reg.: Emler IV, 1848.
Bemerk.: In der Zeugenreihe bei O. sind bei 7 Wörtern einzelne Buchstaben in neuester Zeit nachgezogen.

Ea, que geruntur in tempore, ne[a]) labantur cum lapsu[b]) temporis, expedit poni in lingua testium et scripture testimonio perennari. Hinc est, quod nos Eckehardus dictus Nothhaft de Wiltstein una cum consensu fratrum nostrorum et patruorum, quorum omnium interfuit, ius patronatus decime in Hartussenreut damus et dedimus et presentibus innovamus in remedium anime nostre ac progenitorum nostrorum fratribus domus Theutonice in Egra libere ac perpetuis temporibus perpetue possidendum[c]). In cuius rei testimonium et evidenciam pleniorem ipsis fratribus dicte domus in Egra presentem paginam dedimus nostri sigilli munimine consignatam cum testibus subnotatis: Arnoldo de Ode (e über O), Chunrado de Rore, Hermanno de Oberndorf, militibus; Wernhardo et Wicperto; civibus Egrensibus: Francisco[1]) magistro civium tunc temporis, Sifrido Aurifabro et aliis quam pluribus fide dignis. Datum in Egra anno domini millesimo ducentesimo octogesimo primo.

a) *O.: übergeschr.* b) *O.:* lapso. c) *O.:* possidendam.

1) *= F. de Curia (Franz Höfer) ist der erste bekannte Bürgermeister von Eger; s. Gradl a. a. O. Anm.*

353. Otto di Censt[1]) commendator Egrensis *ist u. a. Zeuge, als Friedrich, Landgraf von Leuchtenberg, zugleich im Namen seines Sohnes dem Kloster Waldsassen die beiden Dörfer Bingarten* (Bingart) *und Zwergau* (Zwerkowe) *und die Wald-Zeidelweide* (silvam apiariam) *mit allen Zubehörungen überträgt.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Actum anno domini M. CC. LXXXI. **1281.**

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Kloster Waldsassen, Fasc. 14; Perg. Urk. m. (beschädigtem Reiter-) Siegel am Pressel.
Abschr.: Ebendas., Kop. Waldsass. Col. 61 (ohne Jahr: datum ut supra*).*
Abschr.: Ebendas., Acta Waldsass. S. 404 f. No. 726.
Druck: Gradl I, 348 (nach Abschr.). — Reg.: Reg. Boica IV, 164.

1) *O. v. Z. steht hinter den Bürgern von Eger, doch vor den Zeugen aus Kloster Waldsassen, die als letzte aufgeführt sind.* Frater *fehlt. — Ein O. v. Z. wird als 1. Zeuge aufgeführt in einer Urk. v. 1283 (Gradl a. a. O. I, 358). Er erscheint zum erstenmal 1263 und dann öfter, hier aber das einzige Mal als Komtur. Es besteht also die Möglichkeit, daß, wie öfter in den Egener Urkunden, der Name des Komturs ausgelassen und O. v. Z. noch zu den Egener Bürgern zu rechnen ist. Dann ist aber seine Stellung in der Zeugenreihe auffällig.*

354. *Werner von Vogtsberg schenkt Güter in Oelsnitz und Raschau der St. Johanniskirche in Plauen.* **Plauen, 1281.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1002; gut erhaltene Perg. Urk. mit bis auf den Rand erhaltenem Siegel am Pressel (O^1).

Aufschr.: Confirmacio duarum marcarum in via [*!*] Raschowe, que ducit Olsnicz.

Orig.: Ebendas., Orig. No. 1003; Perg. Urk. m. gut erhaltenem Siegel am Pressel (O^2).

Aufschr.: Super duas marcas in Olsnicz in vico, qui ducit Raschowe, confirmacio.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 86^b (von O^2) (A.).

Ueberschr.: Super duas marcas in Olsnicz.

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 57^b (von O^2) (K^1).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1875), S. LXII f., No. LXXIV (nach O^1) (unvollständig mit Fehlern).

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40 (Plauensche Hand, verwandt mit Schleizer Hand). Vgl. dazu die Ausführungen von Flach S. 30 ff. — Siegel: Bild gleich dem der Straßbergs. — Umschrift: Sigill. Wertonis de Voitisberc.

Pateat[a]) universis presentes litteras inspecturis, quod[a]) nos Wernherus[b]) dictus de Voitisberg tenore presencium publice protestamur[c]), pro salute tam nostre anime quam progenitorum nostrorum quedam bona sita in Olseniz in vico, qui ducit in villam, que dicitur Rachsowe[d]), que scilicet bona annis singulis duas solvunt marcas argenti, ecclesie parrochiali beati[e]) Iohannis baptiste in Plawe dotavimus iure perpetuo possidenda abrenunciantes una cum nostris successoribus[f]) universis omni iure, quod in ipsis actenus[g]) habuimus vel de cetero fuimus habituri. Que videlicet bona inquolunt[h]) homines, quorum nomina hec sunt: Cunradus dictus de[i]) Trockenbrot, mulier, que cognominatur[k]) Radegozin, et cuiusdam mulieris filius, que cognominatur Eckehertin. Et[l]) ut hec dotacio tam racionabiliter facta rata permaneat et in perpetuum inconcussa, presentes litteras testimoniales sigilli nostri munimine fecimus roborari. Acta sunt hec anno domini M^{o}. CC^{o}. LXXX°. primo[m]) in domo fratrum Theutonicorum[n]) in Plawe. Huius rei testes sunt: Dominus[g]) Albertus plebanus de Novo Foro, Puppo[o]) et Cuno, Hunoldus in Plawe et Eckehardus ante cimiterium, frater[p]) Rudolfus[1]) et alii quam plures fide digni.

---

a) O^2, K^1: Pateat — quod *fehlt.* b) O^2: Werntherus. c) *dahinter fehlt ein* quod. d) O^2: s *übergeschrieben; A.:* Raschow. e) *A.:* sancti. f) *A.:* heredibus et s. g) *A.: fehlt.* h) O^2, *A.:* incolunt. i) O^2: *fehlt.* k) *A.:* cognominata *statt* q. c. l) O^2: *fehlt.* m) *A.:* anno incarnacionis Christi M^0 CC^0 L XXXI^0. n) O^2: Theutunicorum. o) O^2: Poppo. p) O^2, *A.: vorher* et dominus Siffridus (*A.:* Syfridus) prior eiusdem domus, frater Hermannus commendator.

---

1) frater Rudolfus *ist vielleicht gleich dem in Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1 erscheinenden* frater Rudolfus de Plawe. — *1278 Nov. 13 (s. Urk. No. 299) kommt ein DOPrior Siegfried in Plauen vor, der nach Mittl. d. Osterlandes VII, S. 65 dem hier in O^2 genannten gleichzusetzen ist. Bemerkenswert ist, daß der Priesterbruder auch hier schon die Bezeichnung* dominus *hat. — Ein Komtur Hermann ist sonst erst von 1288—92 nachgewiesen.*

355. *Eckard gen. Nothaft von Wildstein gibt dem DOHaus in Eger das Patronatsrecht über den Zehnthof in Oberndorf, den Gebhard bewohnt.*
[um 1281].

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 104[b] *(A.).*
Ueberschr.: Littera de decimis de una curia in villa Oberndorff.
Bemerk.: Das Datum habe ich nach Urk. No. 352 v. 1281 angesetzt. Vll. ist die Ausstellung aber auch früher anzunehmen; denn Franziskus wird hier nicht als Bürgermeister bezeichnet.

Ea, que geruntur in tempore, ne labantur[a]) cum lapsu temporis, expedit poni in li[n]gwa[b]) testium et scripture testimonio perhennari. Hinc est, quod nos Eckardus dictus Nothaft de Wiltstein una cum consensu fratrum nostrorum et progenitorum ius patronatus decime curie in Oberndorff, in qua Gebhardus residet, damus et dedimus in remedium anime nostre et dictorum progenitorum nostrorum fratribus domus Theutonice in Egra libere ac perpetuis temporibus perpetue possidendum[c]). In cuius rei testimonium et evidenciam pleniorem presentem paginam dedimus sigilli nostri munimine roboratam cum testibus subnotatis plebano in Wiltstein, Sicolone Crapflino, Francisco et Prunnero, civibus, et multis aliis fide dignis.

a) *A.:* labuntur. b) *A.:* ligwa. c) *A.:* possidendam.

356. *Bruchstück einer Vidimation betr. den Zehnten in Hartessenreuth*[1]).
[nach 1281].

Hdschr.: Abschr. Tspt.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 106[a–b].
Ueberschr.: Littera de eisdem decimis.
Bemerk.: Vorher steht die Vidimation derselben Urk. durch Abt Johannes von Kl. Waldsassen v. 1340 Jan. 4, s. Bd. II.

[*Urk. No. 352 von*: nostrorum et patruorum *bis* anime nostre etc.]
Nota, quod hec littera seu instrumentum de verbo ad verbum, ut ipsius est tenor, habetur in precedente littera scilicet vidimus circa paragraphum, ut patet, et ergo eam non inscribendo conplevi.

1) *s. Urk. No. 352 v. 1281.*

357. *Rudolf, Schenk von Vargula, bekennt, daß er die Güter, die Dietrich von Ampfurt von ihm in Zwätzen und Proschitz zu Lehn hat, den Brüdern des Deutschen Hauses in Zwätzen geschenkt hat.*
Tautenburg, 1282 Jan. 18.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1006; Perg. Urk., sehr stockfleckig; Siegel vom Pressel abgefallen (O.).
Aufschr.: Super quedam bona in Zcweczen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 75[b] *(A.).*
Ueberschr.: Littera donacionis aliquorum bonorum sitorum in campo Zcwezcen et Proschicz factam [*!*] per Rudolffum pincernam.
Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 42 (Zwätzener Hand A 3, die an den Plauener Duktus I, 3 erinnert).

Nos Rudolfus pincerna dictus [de][ab]) Varila recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod ea bona, que Theodericus[a]) dictus de Anevurt[b]) a nobis in Zwecen[c]) et in[d]) Proschizc[e]) tenuit in vineis, agris et areis[f]), contulimus et dedimus fratribus domus Theuthonice[g]) in Zwecen[c]) eo iure, quo alia bona nostra ipsis antea[1]) donaveramus, et cum omni iusticia, que nobis in predictis bonis competebat vel competere videbatur. Hanc donacionem fecimus cum consensu uxoris nostre et omnium heredum nostrorum volentes, ut eadem perhenniter ab eisdem heredibus nostris inviolabilis observetur. In cuius rei certitudinem ipsis fratribus presentem dedimus litteram sigilli nostri robore communitam. Datum Tutenberch[h]) anno domini M CC L XXXII, XV. kalendas Februarii.

ab) *O., A.: fehlt.* a) *A.:* Theodricus. b) *A.:* Aneburt. c) *A.:* Zcwezcen. d) *A.: fehlt.* e) *A.:* Proschicz. f) *A.:* aeris. g) *A.:* Theutonice. h) *A.:* Tutenberc.

1) *s. Urk. No. 343 v. 1281 Sept. 6.*

358. *Die Stadt Mühlhausen, Heinrich, Propst des Brückenklosters, Bruder Siboto*[1]), *Pleban der Altstadt, und Bruder Volcmar*[2]), *Pleban der Neustadt, alle in Mühlhausen, die Ritter Eppelin gen. Schellevilz und Bertold gen. von Ammern besiegeln einen Sühnevergleich zwischen den von Göttingen und den von Küllstedt wegen des Mordes an Gottfried von Küllstedt.*

Datum et actum Mulhusin anno incarnacionis domini M CC L XXXII⁰, sexto kalendas Aprilis scilicet in Parasceve domini.

Mühlhausen, 1282 März 27.

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 73; Perg. Urk. mit 6 wohlerhaltenen Siegeln an Presseln.

Druck: GQuPrSachsen 3, 296.

Bemerk.: Urk. hat ein unterklebtes großes Moderloch. — Das 1. Siegel (Stadt Mühlhausen) ist mit Pressel herausgeschnitten. Siegel 3—6 s. GQuPrSachsen a. a. O. Tfl. X, 45, 47, III, 16, 14.

1) *s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30. —* 2) *Nur hier. Es kann sich hier aber auch um einen Schreibfehler handeln, da ungefähr 8 Tage später (s. d. folg. Urk.) wieder Christian allerdings als Komtur genannt ist. Einen Komtur hat es im eigentlichen Sinne in Mühlhausen aber nie gegeben. Vielleicht siegelt Volcmar als Vertreter des gerade abwesenden Christian. Dann wäre er wohl gleich dem DOPriester Volcmar (in Nägelstedt) und somit vielleicht gleich dem früheren Landkomtur, s. Urk. No. 156.*

359. Gerlacus filius Margarete, civis Mulhusensis *verkauft 10 Acker Eigenbesitz in Görmar dem Abte Dithmar und dem Konvente des Klosters Volkenrode für 12¼ Silbermark.*

Unter dem Zeugnis und mit den Siegeln honorabilium virorum . . prepositi sanctimonialium in ponte, Reinhardi gardiani minorum fratrum, Sibotonis[1]) et Kristiani[2]) commendatorum nove et veteris civitatis in Mulhusen.

Acta sunt hec anno domini M⁰. CC⁰. L XXXII⁰, pridie nonas Aprilis. **[Mühlhausen,] 1282 Apr. 4.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1011; Perg. Urk., m. e. Wasserfleck, mit 4 Siegeln an Presseln.
Aufschr.: Super decem agros in Germar.

Druck: GQuPrSachsen 3, 297.

Bemerk.: Siegel: 1) u. 2) gut erhalten; 3) u. 4) stark beschädigt, s. GQuPrSachsen a. a. O, Tfl. X, 45, 47. — Siboto ist Pleban der Altstadt und Christian Pleban der Neustadt; am 27. März d. J. wird ein Volcmar als Pleban der Neustadt genannt, s. vorige Urk.

1) *s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30.* — 2) *s. Urk. No. 269 v. 1275 Juni (25—30).*

360. *Heinrich [IV.], Burggraf von Altenburg, eignet mit Einwilligung seiner Brüder Dietrich [III.] und Heinrich [V.] dem Deutschen Hause daselbst das Dorf Plottendorf, das Conrad und Heinrich von Saara zu Lehn hatten.* **1282 April 27.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1015; Perg. Urk. mit am Pressel hängendem, gut erhaltenem Siegel (O.).
Aufschr.: Super villam Plotendorff.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 136 (A.).
Ueberschr.: Littera de villa Plotendorff.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. 23 (XXXIX) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 45a (K1).
Ueberschr.: Littera de villa Platendorf.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. V, S. 226, No. 106; VII, S. 221, No. 113.

Druck: v. Braun, S. 71, No. IV (vgl. No. III); — Löbe a. a. O. I, 519.

Bemerk.: Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38. — Siegel: Vgl. Posse, SWA. I, S. 49, No. 323, Tfl. 38, 4. — Vgl. Urkk. No. 331 v. 1280 Apr. 30 u. No. 659 v. [1302] Febr. 5.

Nos Heinricus[a])[1]) dei gracia burgravius de Aldenburch[b]) recognoscimus tenore presencium protestando, quod ex consensu unanimi dilectorum fratrum nostrorum Theoderici[1]) et Heinrici[2]) ob honorem dei et gloriose virginis matris sue Marie et propter salutem animarum nostrarum et omnium heredum nostrorum dedimus et damus fratribus domus Theut(o)nice[c]) in Aldenburch[b]) in plenam atque perpetuam proprietatem villam dictam Plotendorf[d]) integraliter, quam honesti viri Conradus et Heinricus de Sarowe a nobis in feodo possederant[3]), cum omnibus ad eam pertinentibus quocunque nomine censentur tam in villa quam extra villam usque ad cursum sive fluxum aque descendentis in convalle de foresta, que vulgariter dicitur Camervorst, que inquam aqua dividit bona in Plotendorf[d]) et in Haselbach, ut tollatur et procul pellatur omnis contencio et litigium, quod possit ex utraque parte emergi in posterum et oriri, nichil nobis et successoribus in prefata villa penitus reservantes, volentes a nobis et ab omnibus heredibus huiusmodi donacionem videlicet nostris libere et graciose factam inconvulsam[e]) inviolabiliter, irrefragabiliter, inpermutabiliter observari. Super[e]) hac donacione presentem paginam conscribi fecimus nostri sigilli typario[f]) limpide consignatam cum testibus annotatis scilicet: Domino Theoderico[4]) patruo nostro burgravio de Aldenburch[b]), domino[g]) Alberto de Flugelsberch, Thiterico

de Liznik, Heinrico de Coufunge, Alberto de Remse et aliis quam pluribus fide dignis[g]). Datum et actum anno domini M. CC. LXXXII, V. kalendas Maii[h])[i]).

a) *A.:* H. b) *A.:* Aldenburg. c) *A.:* Theutunice. d) *A.:* Plotendorff. e) *A.: fehlt.* f) *A.:* pario. g) *A.:* domino *bis* dignis *fehlt, dafür* et ceteri plures. h) *A.: folgt noch* et cetera. i) *A.: hat noch am Rand zu stehen [Hd. d. 16. Jhts.]:* Heinricus | fratres | Theodericus | et | Heinricus | patruus | Theodericus | 1282 | *je eine Zeile.*

1) *Heinrich IV., reg. Burggraf 1281—1290, und Dietrich III. lebte 1273—1301.* — 2) *Heinrich V. lebte noch 1292.* — 3) *Vgl. aber die folg. Urk., in der Albrecht v. Remse als Lehnträger genannt wird.* — 4) *Dietrich II., s. Urk. No. 301 v. 1279 März 12.*

361. *Dietrich [II.] und Heinrich [IV.], Burggrafen von Altenburg, schenken dem Deutschen Hause daselbst das Dorf Plottendorf und den Zoll zu Treben.* **Altenburg, 1282 Mai 1.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1016; Perg. Urk. wasserfleckig, an einem Längskniff (rechts) 1/3 eingerissen; 2 Siegel an Presseln abgefallen, Presselreste vorhanden (O.).
Aufschr.: Super villam Plotendorff.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 136b f. (A.).
Ueberschr.: Littera de villa Plotendorff.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. XL (a. Rd. 24).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 45b—46a (m. Dat. 1287) (K¹).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. V, No. 107 (nach A.), VII, S. 228, No. 119 (nach O.).

Druck: v. Braun, S. 71 f., No. V. (Br.). — Reg.: Tobias, Reg. d. Hauses Schönburg, S. 22 f.; — Löbe a. a. O. I, S. 519; — Mittl. d. Osterlandes IX, S. 453, Anm. 4.

Lit.: Truöl, Herren v. Colditz, S. 12.

Bemerk.: Schrift: Altenburger Hand I 6b, s. Posse, PU. S. 38. — Nach Posse a. a. O. gehören alle 3 Urkunden der Empfängerhand an, sind aber nach seiner Prüfung verschiedenen Schreibern zuzuschreiben 7a) 1, 6a), 6b). — Siegel: M. hat noch 1 Siegel gekannt: „Mit dem Siegel Dietrichs, Burggr. v. Altenburg, das 2. fehlt.“ Es ist dabei auf die vor. Urk. verwiesen, bei der das Siegel noch ziemlich vollständig erhalten ist (Urk. No. 360). — Vgl. Urkk. No. 331 v. 1280 Apr. 30 u. No. 416 v. 1285 Apr. 30.

Nos Theodericus et Heinricus filius fratris nostri dei gracia burgravii in Aldenburch[a]) universis, ad quos presens scriptum pervenerit, notum esse volumus, quod ob honorem dei nec non intacte genitricis eius et propter salutem animarum nostrarum et progenitorum nostrorum contulimus et dedimus fratribus hospitalis sancte Marie domus Theutonice[b]) in Aldenburch[a]) villam dictam Plottendorf[c]), quam a[d]) Romano regno tenuimus feodaliter[1]) quamque vir honestus Albertus dictus de Remse[2]) a nobis possederat similiter in feodo, cum omnibus iuribus, que nobis tam in ipsa villa quam in suis campis, in areis, agris[e]) cultis et incultis, pratis, silvis, pascuis et omnibus aliis eiusdem ville fructibus competebant[f]) seu conpetere videbantur. Donavimus nichilominus supradictis fratribus thelonium in Threbne[g]), quod Volradus de Coldicz[3]) et

predictus Albertus de Remse prescripti titulo[h]) feodi a nobis habuerunt, nos quoque a regno Romano iam dicto tenuimus titulo cum omnibus suis fructibus cum prescripta villa perpetue possidendum. Huius donacionis nostre testes sunt: Dominus Fridericus[i]) senior de Schonenburch[k]), dominus[l]) Unarcus de Waldenburch, dominus Thimo de Korun et Thimo patruus suus, Gelfradus de Hugewitze miles et alii fide digni[l]). Ad maiorem quoque huius rei certitudinem presens scriptum sepedictis dedimus fratribus nostrorum sigillorum robore communitum. Datum Aldenburch[a]) anno domini M° CC° L° XXXII[m]), kalendas Maii.

---

a) *A.:* Aldenburg. b) *A.:* Theutunice. c) *A.:* Plotendorf. d) *A.:* in. e) *A.:* in agris. f) *A.:* competebat. g) *A.:* Chrebne. h) *A.:* tytulo. i) *A.:* Ffredericus. k) *A.:* Schonenberg. l) *A.:* dominus — digni *fehlt, dafür* et alii plures. m) K^1: M° CC° LXXXVII°.

---

1) *Vgl. d. Urk. König Philipps v. 1206 Mai 20, durch die der König den DO. in seinen Schutz nimmt und ihm gestattet, reichslehnbare Güter zu erwerben (Hennes, Cod. dipl. o. T. I, 7).* — 2) *In Urkk. No. 331 v. 1280 Apr. 30, durch die Dietrich II., und in No. 360 v. 1282 Apr. 27, durch die Heinrich IV. allein den DO. mit dem Dorfe Plottendorf belehnt, sind Konrad und Heinrich (in der 1. Urk. Konrad allein) die Lehnsträger. v. Braun S. 59 scheint diese verschiedenen Angaben nicht berücksichtigt zu haben.* — 3) *Volrad III. v. Colditz.*

362. *Abt Burchard und die Sammung des Zisterzienserklosters Marienzelle verkaufen dem DO. alle ihre Güter in Zwätzen für 100 M. Silber.* **Leipzig, 1282 Mai 1.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1014; Perg. Urk. m. Siegel an rotbrauner Schnur (O.).
Aufschr.: Zcweczin. Abbas in Cella vendidit bona in Zcweczen fratribus ibidem.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 72b (A.).
Ueberschr.: Littera, qua abbas in Celle omnia bona sui ordinis sita in campo et villa Zcwezcen vendidit fratribus nostri ordinis pro centum marcis argenti.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 19 (M.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 122b, No. 109 (moderne Abschr.).

Druck: Reg.: Beyer, Alt-Zelle, S. 559 (mit Datum: April 22), danach GQuPr-Sachsen 33, Anh. II, No. CIX.

Lit.: Tittmann, Heinrich d. Erl. II, S. 59 (zu Apr. 22).

Bemerk.: Zustand: Ziemlich schlecht erhalten. Schrift zum Teil ganz verblichen; an den Längskniffen, aber auch sonst viele schadhafte Stellen. — Datum: hs. Reg. d. HSA. Dresden u. nach ihm Beyer lesen 22. Apr., indem sie falsch die Indiktionszahl zum Datum ziehen. — Siegel: des Abtes von Alt-Zelle, etwas schadhaft (Abt mit Stab). Umschrift: . . . ABI · ALIS · IN · CELLA · SAC . . . EMAR . . .

Folgende noch vorhandenen Urkunden sind damals in den Besitz des DO. übergegangen (ich führe hier auch die Fälschung mit auf):

a) *Ludwig III. Landgraf von Thüringen, bezeugt, daß Werner von Monra* (Munre) de predio suo in Cwecen villa sua *dem Kloster Altenzelle gegeben hat* mansum unum persolventem annuatim circa talentum et partem unius silvule circa

XXX agros in latere collis[1]), qui a villa respicit ad occidentem, ad plantandam ibidem vineam et ex virgultis eam colendam, pro XXX duabus marcis.

Mit genannten Zeugen.

Acta sunt hec anno ab incarnacione domini M CLXXXII, XVI kalendas Octobris in antemurali Duringeb[urch] castro nostro, Theoderico de Capellendorph suspiciente usucapionem vel donacionem, indictione XV, regnante Friderico gloriosissimo Romanorum imperatore, anno regni eius XXXI, imperii XXVIIII. **Dornburg, 1182 Sept. 16.**

Hdschr. u. Druck: ThürGQu. VI, 1, 1; — dazu Dobenecker II, 634.
Abschr.: ferner: HSA. Dresden, Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 1.

Bemerk.: Siegel Ludwigs aufgedrückt. Bild stark beschädigt. — Eine Siegelankündigung fehlt.

1) *Nach Dobenecker jdfls der sw. von Zwätzen gelegene sogen. Heiligenberg.*

b) *Papst Klemens III. bestätigt dem Abt Matthias und den Brüdern des Klosters [Alt-]Zelle u. a. den Besitz der gegenwärtigen und zukünftigen Güter am Orte selbst mit den anliegenden Gütern und allem Nutzen, sowie auch* in grangia Usiz, grangia Oztrowa, grangia Zwecen *mit ihren Zubehörungen.*

Datum Laterani XII. kalendas Aprilis, indictione VIII, incarnacionis dominice anno M C LXXXIX, pontificatus vero domini Clementis pape III, anno tercio. **Lateran, 11[90] März 21.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 95; Perg. Urk. mit Bleisiegel an dunkelrot-gelber Schnur.

Druck u. Lit.: s. Dobenecker II, 847.

Bemerk.: Datum: Seit 1145 benutzt die päpstliche Kanzlei den calculus Florentinus, der am 25. März das Jahr anfängt. — Die Datumszeile ist mit sehr blasser Tinte nachgetragen.

c) Theodericus dei nutu comes in Wyzenvels *gibt mit Einwilligung seiner Mutter* omnes decimas vinearum nostrarum in Camburch et in Genz et in Kirchberch et Ysenberch, que a tempore Lůvonis de Camburch inibi plantate sunt aut in futurum plantande, celle beate Marie.

Mit dem Siegel des Ausstellers und genannten Zeugen.

Acta sunt hec anno ab incarnacione domini millesimo centesimo XC sexto, indictione quarta decima. **1196 [Jan./Sept.]**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 112; Perg. Urk., gut erhalten, mit stark beschädigtem Siegel an (ergänztem) Pressel.
Aufschr.: In Kamburch et in Gensk, in Kirchberc et in Isenberc.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 68b.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 2.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 122c, Bl. 56b.

Druck u. Lit.: s. Dobenecker II, 1010; — dazu: Reg.: GQuPrSachsen 33, S. 541, Anh. II, No. LI.

d) *Papst Innozens III. nimmt das Kloster Altzelle unter dem Abte Winnemar in seinen Schutz und bestätigt ihm alle Güter und Besitzungen, u. a. auch* vineam in Zweze.

Datum Laterani . . . VII idus Novembris, indictione secunda, incarnacionis dominice anno M. CC. XIII, pontificatus vero eiusdem domini Innocentii anno sexto decimo. **Lateran, 1213 Nov. 7.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 187; Perg. Urk. mit Bleibulle an brauner Schnur.

Druck u. Lit.: s. Dobenecker II, 1574.

Bemerk.: Urk. hat fast i. d. Mitte ein Loch, von Siegelschnur durchgescheuert. — Die Indiktion hat schon umgesetzt. — Der Hof in Zwätzen wird nicht bestätigt, es ist wohl Urk. a) gemeint.

e) *Hartmann [IV.] von Saalburg*[1]) *läßt* ad usum grangie, que vocatur Zwezen, *der dem Kloster Altzelle gehört, den vom Reich zu Lehen gehenden* partem lignorum, que iuxta domum, in qua laceres coquuntur, prope Thutenberg iacet, habens in circuitu suo viam publicam *auf.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Hermannus de Lobdeburg[2]), Harmannus de Bergowe[3]), Hartmannus[4]) filius domini Hartmanni de Helderungen, Cunradus de Bresing, Waltherus de Glizberg, Burgoldus de Lobdeburg, Burgoldus de Zaleburg, Cunradus Herbipolensis, Heinricus de Condiz.

Acta sunt hec anno domini MCCXXVII, indictione XV, domino Ludigero in Cella abbatiam regente, fratre Everhardo in Zwecen habente magisterium.

1227 [**vor Sept.**]

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 281; Perg. Urk. mit gut erhaltenem Siegel an braunrot-grüner Seidenschnur.

Druck u. Lit.: s. Dobenecker II, 2441. — ferner Reg.: ZThürGuA. 20 (N. F. 12) S. 61, No. 22; — Großkopf, Die Herren v. Lobdeburg, S. 130.

Bemerk.: Die Urk. ist schon vorher beschrieben gewesen und vor dem nochmaligen Gebrauch gut abgeschabt.

---

1) *[1216]—1240 nachzuweisen.* — 2) *Hermann IV. (1222—1256 nachzuweisen), sein Vetter, der sich seit 1227 (s. Großkopf a. a. O., S. 72) schon v. Leuchtenburg nennt. Großkopf beachtet dabei diese Urk. nicht.* — 3) *Hartmann IV. v. Burgau (1221—1251 nachzuweisen), sein Vetter.* — 4) *jedenfalls der spätere Hochmeister, s. Urk. No. 66 v. [1238 zw. Aug. 15 u. Okt. 27].*

f) *Kaiser Friedrich II. eignet dem Zisterzienserkloster [Alt-]Zelle auf Bitten des Edlen Hartmann [IV.] von Saalburg*[1]) *30 Joch Holz bei Tautenburg* ad usum comandie, que vocatur Zvezen.

Mit dem Siegel des Ausstellers und genannten Zeugen.

Acta sunt hec anno divine incarnacionis millesimo ducentesimo tricesimo VI°, mense Iunii, none indictionis, imperante domino nostro Friderico gloriosissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilie rege invictissimo anno Romani imperii eius septimo decimo, regni Ierusalem II., regni vero Sicilie XXXVII. Datum apud Werdam anno, mense et indictione prescriptis.

Werden, 1236 Juni.

Hdschr.: angebliches Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 336; Perg. Urk., wasserfleckig und Schrift teilweise verblichen, mit stark beschädigtem Kaisersiegel an braungelben Seidenschnüren.

Druck u. Lit.: s. Dobenecker III, 621; — dazu Tittmann, Heinrich d. Erl. II, S. 173 (m. Dat. Juni 6).

Bemerk.: Die Urk. ist eine Fälschung.

---

1) *s. Urk. e).*

In nomine domini amen. Burchardus[a]) ordinacione divina abbas totusque conventus Celle sancte Marie Cysterciensis ordinis Misnensis dyocesis omnibus in perpetuum. Ne ea, que fiunt in tempore, pariter cum tem[por]is inconstancia evanescant[b]), prudentis est consilium, ut acta digna memoria sic scripturarum [e]l[ucidac]ione serventur i[nt]egra, ut usque ad occursum futur[i te]mporis circa gesta veritatis[c]) evidencia

pateat[d]) incorrupta. Notum igitur esse v[o]lumus universis, ad quorum noticiam pervenerit presens scriptum, quod nos debitorum nostrorum cupientes onera relevare[e]) communi consensu et unanimi voluntate vendidimus bona nostra sita in villa Zwecen[f]) cum omnibus pertinentibus ad eadem[g]) bona vinetis[h]), agris, silvis, pratis, virgultis, pascuis, decimis vinearum, undecumque nobis provenientibus et aliis omnibusque ibidem nostrum dinoscitur possedisse monasterium, fratribus de domo Teutonica[i]) pro centum marcis argenti nobis iam integre persolutis dictis fratribus et ordini eorundem antefata bona [iu]re proprietatis[k]) perpetuo possidenda nichil iuris nobis et nostris successoribus in ipsis bonis, que memorati[l]) fratres iusto empcionis tytulo compararunt[m]) de cetero vendicantes. Ut autem huiusm[odi][n]) contractus et convencionis racionabilis disposicio perpetuam sorciatur roboris firmitatem et ne cuiusquam possit in posterum sinistre interpretacionis calumpnia immutari, presentem paginam exinde conscribi fecimus et sigilli nostri appension[e] censuimus[o]) roborari. Huius rei testes sunt: Dominus Theodericus[p]) ab[b]as Portensis, dominus Iohannes prior in Porta, dominus [Wenem]arus[q]) [1]) cellerarius ibidem; Henricus prior noster, Vrowynus subprior, Cunradus cellera[ri]us, Cunradus camerarius, Albertus cantor[r]), Arnoldus portarius, Wolveramus infir[m]arius, Iohannes custos et alii quam plurimi fide digni. Datum Lipzk anno domini M̊. CC̊. L̊XXXII. ind[i]ctione X[a]., kalendas Maii.

[ ] *fehlt O.* — a) *A.:* Rychardus. b) *A.:* constanciam evanescunt. c) *A.:* veritas. d) *A.:* pareat. e) *M.:* renovare. f) *A.:* Zcweczen. g) *A.:* eandem. h) *M.:* vineis. i) *A.:* doma Theutonica. k) *A.:* proprietatis tytulo. l) *O.:* menora[ti]. m) *A.:* conpararunt. n) *A.:* huius. o) *A.:* censimus. p) *A.:* Theodricus. q) *A.:* Wynemarus. r) *A.:* Conradus camer., Henricus prior n., Vrow. subpr., Alb. cantor.

1) *Der Name ist unleserlich. Weder die beiden modernen Abschriften (M.: . . . narus, 122b: . . . cus), noch Beyer a. a. O.: . . . cus nennen ihn. Nach A ist der in GQuPrSachsen 33, 273 (1286 Okt. 18) angeführte* Wenemarus, *Kellerer des Klosters Pforte, gemeint.*

363. *Dietrich von Leisnig eignet dem Deutschen Hause in Altenburg den Wald Sebitz.* **Altenburg, 1282 Mai 5.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1017; Perg. Urk. mit gut erhaltenem Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Super silvam Sebetz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 140 (A.).
Ueberschr.: Littera de silva dicta Zebsche.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. XLI (a. Rd. 25) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 3b—4a (K¹).
Ueberschr.: Littera de silva dicta Czobicz.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 230, No. 120.
Druck: Reg.: Mittl. GuAV. Leisnig, 4. Heft, S. 1.

Bemerk.: Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38. — Siegel: s. Posse, SWA. IV, S. 83, No. 777; Tfl. 41, No. 2; vgl. Krubsacius 1, 101. — Vgl. Urk. No. 346 v. 1281 Nov. 19 u. die dort weiter angegebenen Urkunden, bes. Urk. No. 421 v. 1285, aus der hervorgeht, daß tatsächlich erst Markgraf Dietrich v. Landsberg den Wald dem DO. übertragen hat.

In nomine domini amen. Theodericus filius Thimonis de Liznich[a] felicis memorie universis presencium inspectoribus in perpetuum. Temporales actus confirmat[b] litterarum auctoritas, ne succedat oblivionis in rerum ordine difficultas. Noverit igitur tam presens etas quam futura posteritas, quod fratribus domus Theutonice [in] Aldenburch[c] contulimus et dedimus cum consensu heredum nostrorum silvam dictam Zebsche, quam a domino Theoderico marchione de Landesberch[d] feodaliter tenuimus, qui ius proprietatis eiusdem silve, quod ad ipsam spectabat, iam dictis donavit fratribus, illam inquam silvam ipsis, prout dictum est, dedimus fratribus cum omni iure, quod nobis in eadem conpetebat vel conpetere videbatur proprietatis titulo[e] perpetue[f] possidendam ita tamen, quod ipsi fratres nobis et uxori nostre Offemie[g] filie domini de Vrankhenstein[h] quinque marcas argenti census annualis duobus terminis videlicet in festo Philippi et Iacobi[1] et in festo beati Michahelis[i][2] annis singulis, quam diu vixerimus, in Aldenburch[c] persolvant contradicione qualibet postposita et remota. Si vero unus vel una obierit[k] nostrum, reliquo vel relique superstiti predictus census prius expressis terminis persolvatur, ambobus vero nobis[l] mortuis sepedicti fratres ab hoc censu liberi erunt nec ipsum cuiquam amplius tenebuntur solvere silva nichilominus supradicta in eorum possessione perhenniter permanente. Testes huius rei sunt: Thimo et Thimo[m] patrui dicti de Korun[n], Conradus[o] de Sarowe, Albertus[p] de Lydelo, Heinricus de Studenschen, Iohannes de Remse, milites; Herborto de Crewicsch servus; frater Otto de Richowe[3], frater Růdolfus[4] sacerdos, frater Wernherus[5] celerarius, frater Albertus de Nenewiz[6] et alii fide digni[p]. Ad maiorem eciam huius facti[q] certitudinem presentem conscribi voluimus[r] litteram et sigilli nostri robore communiri. Datum et actum Aldenburch[c] anno domini millesimo ducentesimo L̊ XXX̊ II̊, III nonas Maii.

---

a) *A.:* Thymonis de Lyzenig. b) *A.:* confirmet. c) *O.:* in *fehlt; A.:* Aldenburg. d) *A.:* Landisberg. e) *A.:* tytulo. f) *A.:* perpetuo. g) *A.:* Ouffemie. h) *A.:* Frankenstein. i) *A.:* Michaelis. k) *A.:* abieret. l) *A.:* nobis *fehlt.* m) *A.:* Thymo et Thymo. n) *A.:* Koran. o) *A.:* Cunradus. p) *A.:* Albertus — digni *fehlt, dafür* et ceteri plures. q) *A.:* rei. r) *A.:* iussimus.

---

1) *Mai 1.* — 2) *Sept. 29.* — 3) *s. Urk. No. 221 v. 1270 Mai 12.* — 4) *s. Urk. No. 351 v. 1281.* — 5) *s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 6) *s. Urk. No. 351 v. 1281, erwähnt Mittl. d. Osterlandes IX, S. 106.*

364. *Friedrich [V.] d. Ae.*[1]*, Graf von Beichlingen, eignet* silvam lignorum ac nemorum cum terra dimidii montis in Metelberc, que ad nos

spectabat iure feodali, quam silvam fratres domus Theutonice in Grifstete ab Hermanno dicto Nenceman suis emerunt denariis, *mit allem Recht den Brüdern des genannten Hauses.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Hunoldus de Kelbera, Heino de Rotinburc, Ludewicus de Hemeleibin, Henricus de Kollede, Eckehardus [de][a]) Kanewerfin, Henricus Lens, Nencemannus de Retingestete, Eckehardus Dives, milites; Albertus de Rateleibin, Fridericus scriptor, Wernherus de Vipeche, Siffridus et Wernherus filii eiusdem.

Acta sunt hec ante civitatem Frankinhusen in cimiterio sancti Nicolai anno domini M. CC. L XXXII, nonas Maii.

Vor Frankenhausen, 1282 Mai 7.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 761 (775) (WA.).
Ueberschr.: Collacio silve et nemoris cum terra dimidii montis in Metelnberg facta per dominum Fridricum comitem de Bichelingen maiorem.
Reg.: SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 4b.

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 400.

Lit.: Anderson S. 25.

Bemerk.: Die Bestätigung des Kaufes durch die Brüder des Grafen, s. Urk. No. 381 v. 1283 Mai 9.

a) *WA.: fehlt.*

1) *Auch Graf v. Rothenburg, Sohn Friedrichs IV., lebt noch 1320.*

365. Frater Hartmannus de Heldrungin[1]) magister hospitalis sancte Marie Theutonicorum Ierosolimitane *gibt* discretis viris fratri Mathie[2]) preceptori Alemanie et fratri Eckeberto[3]) provinciali Partium Inferiorum *die Vollmacht, auf irgendeine Weise die Streitigkeiten zwischen dem Orden und der Utrechter Kirche wegen des DOHauses Bethlehem beizulegen.*

Es siegelt der Aussteller.

Actum in presencia ac de consilio dicti fratris Mathie[2]) preceptoris Alemanie, fratris Eckeberti[3]) provincialis Parcium Inferiorum, fratris Alberti de Amendorf provincialis Thuringie et Saxonie[4]), fratris Conradi provincialis Frankonie[5]), fratris [Gotfredi][a]) dicti Lesse provincialis Austrie[6]), fratris Wolframi provincialis in Bozana[7]), fratris [Henrici][a]) dicti Manstoch[8]) provincialis Lombardie, fratris Volmari de Bernhusin[9]) provincialis Hyspanie, fratris Burkardi[10]) commendatoris in Marpurg, fratris Ludewici de Svalebach[11]) commendatoris in Frankenvorth, fratris Henrici[9]) capellani nostri, fratris Harcardi[9]) sacerdotis, fratris Friderici de Gotda[12]) ac aliorum fratrum discretorum anno domini M⁰. CC⁰. LXXX.⁰ secundo, octavo idus Iunii. **1282 Juni 6.**

Hdschr. u. Druck: Archieven der ridderlijke Duitsche Orde, Balie van Utrecht II (1871), S. 754 f., No. 627 (danach hier) (G.).

Lit.: Jb. Adler XVI/XVII (1889 f.), S. 20.

a) *G.: fehlt.*

1) *s. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 15 — Okt. 27].* — 2) *von 1281—1283 als Deutschmeister nachgewiesen. Die Abstammung hat sich bis jetzt nicht feststellen lassen.* — 3) *Eckbert v. Stochem, Landkomtur der Ballei Altenbiesen 1282 f.* — 4) *s. Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2].* — 5) *Konrad von Feuchtwangen als Landkomtur von Franken 1282 bis 1289 erwähnt; vgl. O. Schreiber in Oberländ. Gbll. 15, S. 684 ff., der dahin zu berichtigen ist, daß K. nur Anfang 1282 noch Vizelandmeister in Preußen war und später jedenfalls neben seinem Amt als Deutschmeister das des Landkomturs behalten hat.* — 6) *1282—85.* — 7) *zw. 1278 u. 1287.* — 8) *Es ist jedenfalls Heinrich der Manstocher oder Manstoch, der von 1289—1299 Landkomtur v. Oesterreich ist.* — 9) *Mir sonst nicht bekannt.* — 10) *Burchard v. Schwanden s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 11) *1270 bis 1282.* — 12) *1289—1291 Landkomtur v. Elsaß-Burgund.*

366. *Heinrich d. Ae., Vogt von Plauen, und seine gleichnamigen Söhne geben bekannt, daß der verstorbene Konrad gen. Froner ½ Silbermark jährlichen Zinses in Taltitz testamentarisch dem DOHause in Plauen vermacht hat.* **Plauen, 1282 Juni 17.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1021; wasserfleckige Perg. Urk. m. ziemlich gut erhaltenem Siegel an rot-violetten Wollfäden.
Aufschr.: Super dimidia marca in Tallenticz confirmacio.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 88a (A.).
Ueberschr.: Confirmacio super dimidia marca in Talicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 20a—21a.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 51b—52a (K1).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1875), S. LXIII f., No. LXXV (unvollständig). — *Reg.: ThürGQu. V, 1, 212.*

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40 (III. jedenfalls Vogtskanzlei), Flach S. 146 ff. (Notar Heinrich der Vögte von Plauen). — *Siegel: s. Posse, SWA. I, S. 34, No. 190, Tfl. 24, 3.*

In nomine domini amen. Nos Heinricus de Plawe senior advocatus et Heinricus et Heinricus filii nostri omnibus in perpetuum. Ne ea, que aguntur in[a]) aperto, excidant a memoria, que res est fragilis, necesse est et oportet illa scriptis notabilibus roborari. Quare notum fore cupimus universorum singulis et singulorum universis[b]), quod, dum Cunradus dictus Vronerus bone memorie in extremis positus et motus pietate pro remedio sue anime[c]) et salute sub forma testamenti dimidiam marcam argenti annue pensionis in villa Taltiz[d]) fratribus domus Theuthonice in Plawe deputavit, quam nos de communi consilio et consensu ad instanciam et interventum amicorum suorum predictis fratribus dedimus in proprietatem et iure proprietario possidendam. Huius donacionis et facti testes sunt: Albertus senior de Reinolsdorfh, Merkelinus de Mylin, Ulricus dictus Saccus, Heinricus[e]) de Rodhe, milites; Goczo de Bernsdorfh et Theodericus de Lasan et Heinricus nostre curie notarius et quam plures fide digni[e]). Et ne super eo cuiquam[f]) in posterum dubium aliquod oriatur,

presentem litteram nostri sigilli appensione fecimus communiri. Datum et actum in Plawe anno domini M. CC. LXXX. II., XV. kalendas Iulii.

---

a) *A.:* in tempore in. b) *A.:* universorum. c) *A.:* a. s. d) *A.:* Talliz. e) *A.:* Heinricus — digni *fehlt.* f) *A.:* alicui.

367. *Heinrich d. Ae., Vogt von Plauen, und seine beiden gleichnamigen Söhne bezeugen, daß der verstorbene Friedrich von Machwitz testamentarisch den DOBrüdern in Plauen einen Hof in Oelsnitz vermacht hat.* **Plauen, 1282 Juni 17.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1022; gut erhaltene Perg. Urk. mit Siegel an rot-violetten Wollfäden (O.).
Aufschr.: Super una marca ab Friderico de Machwicz in Olsnicz confirmacio.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 87ª (m. Dat. XV. kal. Maii*) (A.).*
Ueberschr.: Confirmacio super una marca a fratre dicto de Machwicz in Olsnicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 21.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1875), S. LXIV, No. LXXVI (unvollständig); — ThürGQu. V, 1, 210 (nach A. m. Dat. M CC XXXII, XV kal. Maji). — *Reg.: ThürGQu. V, 1, 211.*

Lit.: Mittl. AVPlauen 6 (1887), S. 5 f. (m. Dat. Apr. 17 nach ThürGQu. a. a. O. 210 u. Bemerkungen über Dietr. v. Jößnitz), S. 22.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40 (III. jedenfalls Vogtskanzlei), Flach S. 146 ff. — Siegel: s. Posse, SWA. I, S. 34, No. 190, Tfl. 24, 3. — Da beide Urkk. (ThürGQu. V, 1, 210 u. 211) O. u. A. fast wörtlich übereinstimmen, so handelt es sich fraglos um die gleiche Urk., in der bei A. das Datum verschrieben ist; vgl. Dobenecker in ZThürGuA. XII, 569.

In nomine domini amen. Nos Heinricus de Plawe senior advocatus et Heinricus et Heinricus filii nostri omnibus in perpetuum. Ne ea, que coram nobis aguntur, tradantur oblivioni, consuevimus ipsa scriptis notabilibus roborare. Hinc est, quod notum fore cupimus universis intuentibus presens scriptum, quod, dum Fridericus de Machwicz felicis recordacionis motus pietate in remedium anime sue et salutem et sub forma testamenti fratribus domus Theuthonice in Plawe quandam curiam reddentem marcam argenti singulis annis in Olsenicz delegasset, nos autem consilio communi et consensu inspecta magnitudine sui meriti circa nos dudum habiti et ob precum suarum et aliorum amicorum interventum eandem curiam iam tactam in Olsenicz dedimus in proprium fratribus domus Theuthonice in Plawe perpetuo possidendam. Huius donacionis testes sunt: Albertus de Reinolsdorfh senior, Merkelinus de Mylin, Theodericus de Ieczcenicz, Heinricus de Rodhe et quamplures fide digni. Ut autem permissa nostra donacio robur optineat perpetue firmitatis, presentem litteram cum appensione nostri sigilli iussimus communiri. Datum et actum in Plawe anno domini M. CC. LXXX. II., XV. kalendas Iulii.

368. *Heinrich d. Ae., Vogt von Plauen, und seine beiden gleichnamigen Söhne geben dem DOHause Plauen einen Teil ihres Waldes bei Straßberg als Entgelt für eine Summe, die ihnen ihr Verwandter, der Hochmeister Hartmann [von Heldrungen], geliehen hat.*

Plauen, 1282 Aug. 13.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1025; Perg. Urk., fleckig, mit ziemlich gut erhaltenem Siegel an schwarz-weißen Hanffäden (O.).
Aufschr.: Super silvam contra Syrowe.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 87[a] *(A.).*
Ueberschr.: Supra silvam contra Syraw.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 43, Bl. 22.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1875), S. LXIV f., No. LXXVII (unvollständig). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 213.

Lit.: Mittl. AVPlauen 3 (1883) S. 31.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40 (III. jedenfalls Vogtskanzlei), Flach S. 146 ff. (Notar Heinrich der Vögte von Plauen). — Siegel: Wie in Urk. No. 367. — Die Hälfte des Waldes wurde verpfändet 1279 Dez. 28 (s. Urk. No. 320), vgl. auch Urk. No. 330 v. 1280 Apr. 1.

In nomine domini amen. Nos Heinricus de Plawe senior advocatus et Heinricus[a]) et Heinricus dilecti filii nostri omnibus in perpetuum. Que geruntur in tempore, labentur cum tempore, nisi recipiant a voce testium aut a scripti munimine firmamentum. Hinc est, quod nos ad noticiam omnium cupimus pervenire, quod pro quadam[b]) summa pecunie per honorabilem virum, amicum nostrum specialem fratrem Hartmannum[1]) magistrum generalem ordinis domus Theutonice nobis nuper accredita et concessa damus in proprium et iure proprietario fratribus eiusdem ordinis in Plawe partem nemoris nostri in Strazperch respicientem versus villam Syraw perpetuo possidendam, preterea terminus separans et dividens partem dicti nemoris datam fratribus atque nostram[c]) cognosci poterit evidencius et[d]) haberi per viam communem, que de villa Zwoskwicz[e]) directe protenditur versus Buzin[f]). Huius donacionis testes sunt: Albertus de Reinolsdorfh et Albertus filius suus, Merkelinus de Milin, Heinricus[g]) de Rode, Theodericus de Iezcenicz, Cůnradus de Machwicz[g]), milites, et quam plures fide digni. Et ne cuiquam in posterum super eo dubium aliquid oriat[u]r[h]), presentem paginam conscribi fecimus et nostri sigilli munimine roborari. Datum et actum in Plawe anno domini millesimo ducentesimo octogesimo secundo, idus Augusti.

a) *A.:* Her. b) *A.:* quodam. c) *A.:* nostrarum. d) *A.: fehlt.* e) *A.:* Twoskwicz. f) *A.:* Unzen. g) *A.:* Heinricus — Machwicz *fehlt.* h) *O.: Loch.*

1) *s. Urk. No. 66 v. [1238 Aug. 15 — Okt. 27].*

369. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, Pfalzgraf von Sachsen, einigt den Komtur und die Brüder des DOHauses in Griefstedt mit den Bewohnern von Gunstedt* (Gunstete), *Nausiss* (Nuseze), *Clebhausen* (Clebhusen), *Herrenschwenda* (Herricheswenden) *und Abtschwenda* (Apteswenden) super quodam aquarum obstaculo,

quod vulgariter dicitur wer, constructum et situm apud molendinum fratrum predictorum in aqua fluenti, que dicitur Lache, iuxta villam Willestete, *so daß keiner die DOBrüder für irgendeinen Schaden, der durch jenes Wehr entstehen könnte, haftbar machen kann.* Fratres quoque predicti nobis et curie nostre triginta marcas usualis argenti ob hanc causam erogarunt, quas iam ab eisdem accepisse profitemur. Ecclesie vero in Gunnestete unam marcam argenti, quod usuale fuerit, ipsi fratres in reditibus assignabunt singulis annis ab ipsis fratribus plenarie persolvendam.

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Venerabilis pater dominus Cristanus Sambiensis episcopus[1]), dominus Otto comes de Lutterberch; Hako, Bruno dictus Unrowe, de Wizense milites, Henricus dictus Meyce, Heydenricus dictus Velknere, de Gruzzen milites; Mathias[2]) curie nostre notarius, Gundramus officialis noster in Wizzense nunc existens et Ditmarus preco de Wizzense.

Datum Isnach anno domini millesimo CC. LXXXII, XII kalendas Septembris. **Eisenach, 1282 Aug. 21.**

Hdschr.: Orig.: SA. Marburg, DO. Ballei Marburg; Perg. Urk. m. stark beschädigtem Siegel an rot-gelben Seidenfäden.

Aufschr.: Composicionem factam per dominum Albertum Turingie langravium inter fratres et villanos unniversos in litteram(!) signatos.

Abschr.: DOZA. Wien I, 6. 1, No. 693.

Ueberschr.: Composicio facta per dominum Albertum Thuringie lantgravium inter fratres et villanorum universitates in littera signatas.

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 405. — Reg.: UB. Bistum Samland, 126; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 4, No. 25 (z. 1. Sept.); — Perlbach, Preuß. Reg. 887 (z. 1. Sept.); — v. Hagke, Weißensee, S. 290, 357 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532^{b}, Bl. 4^{b}); — GQuPrSachsen 3, S. 606 (m. Dat. Sept. 1).

Lit.: Altpreuß. MSchr. XVI, S. 556; — ZhessGuLkde. 30 (1895), S. 85; — v. Hagke a. a. O., S. 350, 454; — Anderson S. 23; — Sommerlad S. 195, Anm, 5.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 57. — Siegel: s. Posse, SW. Tfl. IV, 5.

---

1) *s. Urk. No. 231 v. 1271 Dez. 14.* — 2) *s. Urk. No. 258 v. 1274 Jan. 9. Nach Posse, PU. S. 178 ist er schon 1281 Protonotar.*

370. *Konrad von Sömmerda, Friedrich von Aroldshausen, Heinrich von Sömmern, Ritter; Siegfried von Utenhausen, Ulrich von Kranichborn und Bertold gen. Hezbolt von Schinstedt, Burgmannen von Weißensee, bezeugen, daß Landgraf Albrecht von Thüringen die Brüder des DOHauses in Griefstedt mit den Gemeinden in Gunstedt, Nausiss, Clebhausen, Herrenschwenda und Abtschwenda wegen des Wehres bei der Ordensmühle an der Lache bei Willstedt geeinigt hat.*

Eisenach, 1282 [Aug. 21].

Hdschr.: Orig.: SA. Marburg, DO. Ballei Marburg; Perg. Urk., etwas wasserfleckig, m. einem Wurmloch; beschädigtes Siegel am Pressel.

Aufschr.: De obstaculo aquarum cursus circa molendinum in Griffstede.

Druck: Reg. (kurz): Publ.PreußSAen. 3, 405, Anm.; — v. Hagke, Weißensee, S. 357.

Lit.: v. Hagke a. a. O., S. 27.

Bemerk.: Das Datum ergibt sich aus der vorstehenden Urkunde. — Siegel: Beschrieben Publ.PreußSAen. a. a. O.

Nos Cunradus de Sumirde et Fridericus de Aroldeshusen et Henricus de Sumeringin, milites, Siffridus de Utenhusen, Ulricus de Cranichburn, Bertoldus dictus Hezbolt de Schinstete, castrenses in Wizense, recongnoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod dominus noster Albertus inclitus Thuringorum langravius perduxit ad amicicie fedus et bonum concordie de bona voluntate et libero consensu discordias et querimonias omnes motas ac movendas contra fratres domus Theutonicorum in Grifstete ab universitate hominum villarum subsequencium scilicet Gunstete, Nuesezen, Clebhusen, Herricheswenden et Apteswenden super quodam aquarum obstaculo, quod vulgariter dicitur wer, constructum et situm apud molendinum fratrum predictorum iuxta villam Wilstete, et quod nullus successorum suorum aut heredum seu officialium aut ullus hominum de predictis villis seu undecunque audeat in hoc opere, quod dicitur wer, predictos fratres querelis gravare vel aliquibus gravaminibus in posterum perturbare, fatemur eciam, quod fratres sepedicti curie domini nostri langravii triginta marcas usualis argenti ob hanc causam dederunt, ecclesie vero in Gunstete unam marcam argenti singulis annis in redditibus assignarunt, et quod dominus noster langravius hec omnia confirmavit suo privilegio, in quo talis conposicio plenius continetur[1]). Et nos in huius rei noticiam et certitudinem firmiorem dedimus presentem litteram manibus coadunatis et pari consensu sigilli nostri munimine roboratam. Acta sunt hec anno domini M⁰ CC° LXXXII°.

---

1) *s. vorhergehende Urkunde.*

371. *Heinrich von Isserstädt, Ministerial, und seine Gemahlin Luckardis entsagen allen Ansprüchen auf den Hof* apud sanctum Nicolaum in Erfordia, quondam Ludewici kamerarii dicti de Meldingin, nunc autem fratrum de domo Theutonica donacione sororii nostri fratris Henrici[1]) eiusdem domus.

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Mit den Zeugen: Bertoldo milite de Yschirstete, Theoderico filio eius et domino Helwico plebano predicte ville.

Datum anno domini M.⁰ CC⁰ LXXXII⁰ in die Gorgonii martiris.

1282 Sept. 9.

Hdschr.: Orig.: SA. Marburg, DO. Ballei Marburg; Perg. Urk. m. Siegel am Pressel.

Abschr.: DOZA. Wien, Kop. 6, I. 1, No. 786.

Ueberschr.: Renunciacio facta supra curia apud sanctum Nicolaum in Erfordia.

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 406; — GQuPrSachsen 24, 8 N. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 290 u. 454 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 4b).

Lit.: Anderson, Griefstedt S. 23.
Bemerk.: Siegelbeschreibung in Publ. a. a. O. — Ludwig von Mellingen kaufte den Hof am 8. Sept. 1251 von dem Kloster Reinhardsbrunn (ebendas. I, 108).

1) *läßt sich nicht feststellen. In Urk. No. 374 v. 1282 kommt ein Heinrich v. Isserstädt als DOBr. in Altenburg vor, der vielleicht mit ihm gleichzusetzen ist.*

372. *Dietrich, Markgraf von Landsberg, bestätigt, daß Dietrich [II.] gen. Schulis, Burggraf von Altenburg, dem DOHause Zschillen Wald und Land zwischen Mulde und Chemnitz bei Cossen verkauft hat.* **Weißenfels, 1282 Okt. 14.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 122b (A.). Ueberschr.: Appropriacio nemorum iuxta aquam Kempnicz.
Druck: Pfau S. 212 f. (teilweise).
Lit.: Pfau S. 303.
Bemerk.: Vgl. Urk. No. 332 v. 1280 Juli 8, in der allerdings nichts vom Verkauf des Waldes gesagt wird. Die anderen Güter beziehen sich jedenfalls auf die dort genannten $3^1/_2$ Dörfer und die Fischerei.

Theodricus dei gracia marchio de Landisberg omnibus presentis pagine inspectoribus tam presentis evi quam futuri subscriptam rei geste seriem et salutem. Ex parte Theodrici burgravii de Aldinburg dicti Schulis et suorum heredum fuit nobis humiliter supplicatum, quod, cum idem Theodricus religiosis viris commendatori[1]) et fratribus ordinis sancte Marie Theutonicorum domus in Schillen Misnensis dyocesis de consensu heredum suorum, quorum intererat consentire, cum quibusdam bonis aliis vendiderit pro certa pecunie summa, de qua se pagatum asseruit et recognovit et eisdem tradiderit sive dimiserit tres silvas vel nemora, que tres liten in vulgari nuncupantur, que inter Muldam et aquam Kempnicz iuxta pagum Kossin sita cognoscuntur, quas silvas sive liten [Theodricus][a]) a nobis habebat in feodo, nos ipsam vendicionem et alienacionem in predictos fratres factam[b]) vellemus habere ratam et firmam et proprietatem vel dominium eorundem conferre fratribus supradictis. Nos itaque predicti Theodrici precibus et affectu speciali, quem ad ordinem domus Theutonice gerimus, inclinati vendicionem trium silvarum sive liten nec non et aliorum bonorum, si qua idem Theodericus a nobis in feodo habuit[c]), dictis commendatori et fratribus, que in instrumento sub sigillis eiusdem Theodrici super huiusmodi vendicione confecto exprimantur[2]), ratam habentes et gratam proprietatem et plenum dominium eorundem in predictos commendatorem et fratres in Schillen presentes vel qui ibidem pro tempore fuerint liberaliter transferimus perpetuo possidendum. Et ne super hoc in posterum possit inpedimentum vel questio suscitari, presentem litteram ipsis dedimus sigilli nostri munimine consignatam. Testes: Gotschalcus de Hogeniste, Unarg de Waldinberg, milites, et Cunradus dictus Hebenstrit Merseburgensis canonicus et alii[d]) plures fide digni. Datum Wyzenvels anno domini M⁰ CC LXXXII⁰ vigilia idus Octobris.

a) *A.: fehlt.* b) *A.:* factas. c) *A.:* hactenus. d) *A.:* aliis.

1) *vielleicht schon Dietrich v. Colditz, s. Urk. No. 377 v. 1283 Febr. 1.* — 2) *Die Urk. ist nicht erhalten.*

373. *Thimo von Kohren verkauft seinen Hof am Johannistore zu Altenburg für 7 M. Silber den deutschen Brüdern daselbst.* **1282.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1029; Perg. Urk.; Siegel und Pressel fehlen (O.).
Aufschr.: Super curiam in Aldenburg prope valvam Sancti Iohannis.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 143 (A.).
Ueberschr.: Littera de curia circa valvam sancti Iohannis in civitate Aldenburg.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. XLII (a. Rd. 26) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 23a (m. Dat. 1277) (K^1).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 232, No. 121.

Bemerk.: Die Urk. ist in sehr schlechtem Zustande, durch die linke Bruchstelle in 2 Teile zerfallen. Die 3 letzten Zeilen, d. h. von den Zeugen an, durch Zaponfärbung leserlich gemacht. Nach M. zum Teil ergänzt. — Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38.

Nos Tymo dictus[a]) de Corun cum patruo nostro eodem nomine nuncupato recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod curiam nostram in civitate Aldenburch[b]) circa valvam sancti Iohannis sitam coram Volrado sculteto ibidem fratribus de domo Theutonica[c]) racionabiliter resignavimus atque rite, pro qua idem fratres nobis dederunt argenti VII marcas. Testes huius rei sunt: Rudolfus Coufman, Heinricus Clipiator[d]), Gebhardus[e]) Knewerer, Conradus de Waldenberch, Heinricus de Alta Domo et alii quam plures fide digni[e]). Sed ne aliquis hoc factum infringere audeat[f]) vel presumat, predictis fratribus presentem litteram contulimus nostri sigilli munimine communitam. Acta sunt hec anno domini M°. CC°. LXXXII[g]).

a) *M.:* dominus. b) *A.:* Aldenburg. c) *A.:* Theutunica. d) *A.:* Clippiator. e) *A.:* Gebhardus — digni *fehlt, dafür* et alii quam plures. f) *A.:* valeat. g) *A.:* et cetera; K^1: M° CC° LXXVII.

374. *Dietrich und Heinrich, Gebrüder, genannt von Leisnig eignen ihre Güter in Selschitz, die Konrad von Selschitz zu Lehn hatte, den Brüdern des Deutschen Hauses in Altenburg.* **1282.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1030; Perg. Urk. mit beschädigtem Siegel Dietrichs v. L. am Pressel (O.).
Aufschr.: Super Schelschicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 139b (A.).
Ueberschr.: Littera de bonis in Selschicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. XXXVIII (a. Rd. 22) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 3a (K^1).
Ueberschr.: Littera de bonis in villa Selschicz.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 233, No. 122.

Druck: Reg.: Mittl. GuAV. Leisnig, 4. Heft, S. 1.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 38 (Altenburger Hand). — Siegel: Posse, SWA. IV, Tfl. 41, 2 (im Text S. 83 nicht erwähnt). Es ist das gleiche wie an Urk. No. 448 v. 1288 Juli 8.

Nos Theodericus et Henricus fratres dicti[a]) de Lizenich[b]) recognoscimus in hiis scriptis bona in villa Selczicz[c]) sita, que Conradus[d])

de eadem villa nominatus a nobis titulo feodali tenuit, domui fratrum Theutonicorum[e]) in Aldenburch[f]) nos liberaliter resignasse. Quidquid eciam iuris in eisdem habuimus, predicte domui contulimus iure proprietario possidendum. Sed ne tale factum ab aliquo, quod absit, infringi possit, presentis scripti seriem nostri sigilli munimine fecimus conmuniri. Testes sunt: Henricus[g])[1]) commendator de Aldenburch[f]), dominus[h]) Rudolphus[2]) sacerdos, Wernherus[3]) cellerarius, Conradus Longus[4]), Albertus cellerarius de Nenewiz[5]), Henricus de Berchowe[6]), Henricus de Yzcerstete[i])[7]), Hermannus de Batiz[8]), fratres domus Theutonice; magister Albertus de Smolne, Albertus de Remse, Gotfridus civis in Aldenburch dictus Knewerus et alii quam plures fide digni[h]). Acta sunt hec anno domini M°. CC°. LXXXII°[k]).

a) *M.:* domini. b) *A.:* Lisenig. c) *A.:* Schelzicz. d) *A.:* Cunradus. e) *A.:* Theutunicorum. f) *A.:* Aldenburg. g) *A.:* H. h) *A.:* dominus — digni *fehlt, dafür* et ceteri plures. i) *M.:* Yzerslebe. k) *K*[1] *hat danach:* etc.

1) *s. Urk. No. 301 v. 1279 März 12.* — 2) *s. Urk. No. 351 v. 1281.* — 3) *s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 4) *s. Urk. No. 329 v. 1280 März 1.* — 5) *heißt sonst nur* Albertus de Nenewitz, *s. Urk. No. 351 v. 1281.* — 6) *Auch hier ist es nicht sicher, ob er zum Burgauer Zweig der Lobdeburger gehört. Großkopf a. a. O., S. 245, führt ihn unter den Angehörigen der Ministerialenfamilie von Berga auf.* — 7) *Nur hier; s. a. Urk. No. 371 v. 1282 Sept. 9.* — 8) *Nur hier.*

375. Frater Hermannus[1]) commendator domus Teutonice in Egra, frater Henricus[2]) frater eius, frater Franko[2]), frater H. de Monecheruthe[2]), frater Th[eodericus] de Plawe[2]), sacerdotes; frater Winhardus de Rat[2]), frater Albertus Heckil[2]); Gotfridus de Worz *sind Zeugen, als Heinrich, Landgraf von Leuchtenberg, dem Reinboto*[3]), *Bischof von Eichstedt, alle Lehen, die er von der Kirche hatte, zurückgibt.*

Es siegelt der Aussteller.

Datum in civitate Egra M CC LXXXIII, VI. idus Ianuarii.

Eger, 1283 Jan. 8.

Druck: Mon. Boic. 49, 199 No. 130; — Falckenstein, Cod. dipl. Nordgav., S. 77. No. 81. — Reg.: Heidingsfelder, Die Regesten der B. v. Eichstätt, No. 963; — Reg. boica IV, 202; — Gradl I, 354; — Lefflad, Reg. d. Bischöfe v. Eichstedt, Abt. 2, S. 47, No. 648.

Lit.: Gradl, Chroniken, S. 390 (DOHerr Albrecht Hackel).

1) *s. Urk. No. 184 v. 1265 Apr. 20.* — 2) *Nur hier.* — 3) *Reimboto v. Meilenhart, B. v. Eichstädt 1279—1297.*

376. *Heinrich von Lome, ehemals Prior in Zschillen, gibt seine Zustimmung zur Uebertragung des Klosters an den DO.*

1283 Jan. 20.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 148[b] *(A).*

Bemerk.: Heinrich von Lome ist jedenfalls der letzte Prior des Augustinerklosters Zschillen gewesen. Es ist nicht anzunehmen, daß der Konvent nach dem Auf-

ruhr noch einen neuen Prior gewählt hat. Demnach wäre der Prior an der Verwundung nicht gestorben (vgl. Urk. No. 298 v. 1278 Nov. 13: . . . priorem eiusdem loci . . . in collo et in capite letaliter volnerando), *s. a. Pfau S. 68 f., dem diese Urk. entgangen ist.*

Ego Conradus dictus de Lome ordinis sancti Augustini quondam prior ecclesie Schillenensis ad noticiam omnium, ad quos presens scriptum pervenerit, volo pervenire, quod collacionem et translacionem ecclesie Schillenensis Missenensis dyocesis cum suis attinenciis et iuribus factam per venerabilem patrem dominum Withegonem Misnensem[a]) episcopum[1]) ipsius loci dyocesanum et capitulum ecclesie Misnensis ad ordinem hospitalem sancte Marie Theutonicorum[a])[2]) legittimam et canonicam esse recognosco et eam ratam habeo et firmam et omnem consensum, qui ex parte mea adhiberi debet aut potest, in perpetuum approbo. In quorum testimonium presentem litteram sigillis venerabilium patrum domini Wythegonis Misnensis episcopi et domini Heinrici Merseburgensis electi et confirmati[3]) petii consignari. Actum et datum Dresden anno domini M⁰ CC LXXXIII ipso die Fabiani et Sebastiani in presencia domini Misnensis episcopi predicti et ceteri plures. Nos quoque Wytigo Misnensis episcopus et Heinricus Merseburgensis ecclesie electus et confirmatus predicti recognoscimus[b]) et confitemur, quod ad preces Cunradi de Lome supradicti sigilla nostra huic littere in testimonium sunt appensa.

---

a) Misnensis — Theutonicorum *am Schluß durch Verweis nachgetragen. Dahinter steht* ut supra, *das jedenfalls nicht zum Text mitgehört.* b) *A.:* recognoscimus.

---

1) *s. Urk. No. 296 v. 1278 Nov. 13.* — 2) *s. Urk. No. 298 v. 1278 Nov. 13.* — 3) *Heinrich II. v. Ammendorf, Bischof v. Merseburg nach Eubel, Hierarchia catholica, von 1284—1300, doch in GQuPrSachsen 36, 465 zu 1283 Mai 16 schon* episcopus.

377. *Dietrich [II.], Burggraf in Rochsburg, gen. von Altenburg vergleicht sich mit Bruder Dietrich von Colditz, Komtur, und den Brüdern des DOHauses Zschillen über verschiedene Streitpunkte.*

Hohenkirchen, 1283 Febr. 1.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 124ª (A.).
Ueberschr.: Conposicio fratrum domus in Schillen et Theodricum [!] burgravium [!] de Rochsperg celebrata.
Lit.: Pfau S. 96 f., 106, 110, 176, 285, 303; — Truöl, Herren v. Colditz, S. 12 (über Dietrich v. C.).

Nos Theodricus burgravius in Rochsperg dictus de Aldinburg[1]) recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod, cum inter religiosos viros fratrem Theodricum dictum de Coldicz[2]) commendatorem ceterosque de conventu fratrum in Schillen ordinis domus Theutonice ex una et nos ex parte altera super diversis causis materie dissensionis et discordie fuissent exorte, ipsis fratribus asserentibus eis multa dampna et iniurias in bonis suis monasterii et suorum hominum

a nobis et a nostra familia de nostra municione Rochsperg fore illata tandem cum ipsis fratribus de consilio maturo virorum discretorum reducti fuimus hinc inde ad unionem concordie in hunc modum, quod omnes iniurias et dampna ipsis et eorum hominibus a nobis et nostra familia illata predictis fratribus refundere fide super eo corporali prestita promisimus et promittimus, quibus poterimus promocionibus consilio, auxilio et favore volentes eosdem et omnia ad[a]) preposituram in Schillen pertinencia protegere exnunc in antea fideliter et efficaciter et in omnibus, quibus poterimus, quando necesse fuerit, promovere ac eciam precavere ipsis a dampnis et periculis undecunque inminentibus, de quibus nobis aliquid innocuerit secundum omne posse desuper nobis datum hoc eciam adiecto, quod de cetero dictis fratribus et hominibus suis nullam inferimus iniuriam nec inferri a nostra familia aut nostris subditis paciemur. Si vero, quod absit, nobis invito et inscio eis in bonis suis alicui[b]) suorum hominum ab aliquo de nostra familia vel aliis nostris subditis iniurie alique irrogarentur, statim postquam nobis id significaverint et probare potuerint idem fratres, predictam iniuriam faciemus sine more dispendio retractari et ablata, si qua fuerint[c]), resarciri integre et conplete. Ceterum prepositum dictorum fratrum Theutonicorum in Schillen in presidendo[d]) sinodo in Burkirstorff, cui consuevit ibidem ab antiquo Schillensis prepositus presidere, de cetero non inpediemus aliqualiter, sed eum, si necesse fuerit, promonebimus, quantum poterimus, in eodem officio exercendo. Preterea ipsos fratres et monasterium suum in omnibus iuribus et in bonis suis et suorum hominum ab antiquo conpetentibus nolumus de cetero per nos vel per nostros subditorum aut per aliquem nostro nomine aliqualiter inpediri et hec omnia et singula supradicta servare inviolabiliter promisimus, quemadmodum superius est expressum. Ne autem super premissis inposterum dubium aliquod oriatur, presentem litteram conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Actum in villa Hoenkirchen in curia domini Gozwini plebani presente ipso plebano anno domini M⁰ CC LXXXIII secunda feria ante purificacionis beate virginis ac presentibus domino Frederico[e]) plebano in Froburg et Ebirhardo fratre suo de Lidelow, Gelfrido de Hugewicz, Syfrido de Gerow, Heinrico de Konigisfelt, Heinrico de Rochlez, Ottone domine Margarete de Rochles, Eckilmanno castrense in Rochlez, Heinrico de Koufungen, Heinrico de Schenicz, militibus, et aliis quam pluribus fide dignis.

a) *A.:* et. b) *A.:* ali. c) *A.:* s. q. f. *doppelt.* d) *A.:* possidenda. e) *A.:* Ffrederico.

1) *s. Urk. No. 301 v. 1279 März 12.* — 2) *Dietrich v. Colditz finden wir 1274 f. im Christburger Konvent, dann erst wieder in diesem Jahre zweimal als Komtur in Zschillen. In diesem Amte ist er jedenfalls bis 1291 oder 1292 geblieben. Truöl S. 12 irrt aber, wenn er annimmt, daß Dietrich schon vor 1292 gestorben ist; denn wir treffen ihn 1296 bis 1298 als Komtur in Eger wieder und schließlich nach 10 Jahren (1308 Aug. 1) noch einmal als einfachen DOBruder jedenfalls wieder im Zschillener Hause.*

378. *Friedrich, Herr des Pleißner Landes, eignet auf Bitten Rudolf Kaufmanns, Bürgers in Altenburg, dem Deutschen Orden daselbst 5 Hufen zu Schlauditz.* **Dresden, 1283 Febr. 8.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1035; Perg. Urk., Siegel der Mutter Friedrichs vom Pressel abgefallen (O.).
Aufschr.: Slutz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 130ᵇ u. 131ᵃ (A.).
Ueberschr.: Littera de quinque mansis in villa Slucz et aliorum bonorum ibidem.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. XLVI (a. Rd. 30) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 1ᵃ (K¹).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 234, No. 123.

Druck: Wegele, Friedrich d. Freid., S. 396, No. 24; — Reg. b. Tittmann, Heinrich d. Erl. II, S. 273f.

Lit.: Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 124f. u. 377; — Vgl. Mittl. ebendas, S. 306; — Wegele a. a. O., S. 93, Anm. 2; Tittmann a. a. O. I, S. 100.

Bemerk.: D. Urk. ist in sehr schlechtem Zustande; stark wasserfleckig mit Rissen u. Löchern, deshalb auf Leinen aufgezogen. — Schrift: Altenburger Duktus s. Posse, PU. S. 39. — A. u. K¹ stimmen fast völlig überein. — Posse, PU. S. 229 nimmt an, daß Friedrich der Freidige der Aussteller ist und führt den Notar Heinrich unter den Notaren von dessen Mutter Margarete von Hohenstaufen auf (vgl. auch S. 178). Margarete ist 1270 †. Würde Friedrich der Freidige hier sonderbarerweise das Siegel seiner Mutter gebrauchen, so hätte er bei Erwähnung seiner Mutter bone memorie *oder* recordacionis *hinzugesetzt. Außerdem wäre es doch merkwürdig, daß noch fast 13 Jahre nach dem Tode Margaretens ihr Kapellan und ihr Notar genannt würden. Es kann hier also nur Friedrich von Dresden gemeint sein; vgl. auch die Ausführungen bei Tittmann a. a. O., Wegele a. a. O. u. Mittl. d. Osterlandes a. a. O.; ferner Urkk. No. 380 v. 1283 Mai 6 und No. 509 v. 1291 Nov. 11.*

Fridericus[a]) dei gracia dominus terre Plisnensis[1]) universis hoc scriptum inspecturis salutem[b]) in omnium salvatore. Quoniam que in tempore ab hominibus geruntur, ob humane condicionis fragilitatem labente tempore ipsa simul de memoria hominum elabuntur, necesse est acta hominum [sigi]llatis[c]) apicibus[cc]) memorie commændare[d]). Hinc est, quod omnibus presens scriptum visuris volumus esse notum, quod nos ob[e]) dei amorem sanctique Iohannis re[v]erenciam[c]) nec non ad peticionem Rudolfi Khoufmanni[f]) civis nostri in Aldenburc[g]) proprietatem quorumdam bonorum quinque videlicet mansorum et aliorum bonorum sive in villa, que vocatur Zlucz[h]), sive in campis eisdem[hh]) mansis adherencium fratribus domus Theutunice[i]) in[ii]) hospitali sancti Iohannis morantibus contulimus[ik]) pleno iure perpetuo possidendam[k]), quorum videlicet bonorum dictus Rudolfus Khoufmannus[l]) quandam partem a nobis inmediate, reliquam vero mediante Theoderico de Liznik[lm]) iure possederat[m]) feodali. Ne autem hec[n]) nostra dacio[o]) in posterum ab aliquo infringatur, presentis pagine scriptum super hanc datum matris nostre[1]) sigillo, quia proprio adhuc non[p]) utimur, volumus roborari. Testes huius dacionis[q]) nostre sunt: Iohannes de Remese[r]), Wernerus de Koclatiz[s]), Hermannus de Beremwalde, Otto[t]) de Kholdiz, Guntherus de Maziltoph

capellanus matris nostre, Heinricus notarius eiusdem matris nostre et plurimi alii fide digni[t]). Datum Drestene[u]) anno domini M CC LXXXIII, VI idus Februarii.

---

a) *A., K¹:* Fredericus. b) *A., K¹:* s. in domino et. c) *O.:* [ ] *Loch.* cc) *K¹:* apidibus. d) *A., K¹:* commendare. e) *O.:* ab. f) *A.:* Khoufmani; *K¹:* Rudolffi Kaufmanni. g) *A., K¹:* Aldenburg. h) *O.:* Zlvucz; *A., K¹:* Slůcz. hh) *K¹:* eiusdem. i) *A., K¹:* Theutonicorum. ii) *K¹: fehlt.* ik) *K¹:* contulumus. k) *O.: folgt* que videlicet, *mit anderer, schwärzerer Tinte durchstrichen*; *K¹:* possidendam. l) *A.:* Koufmannus; *K¹:* Rudolffus Kauffmannus. lm) *K¹:* Lysznick. m) *A., K¹:* possiderat. n) *A., K¹: fehlt.* o) *A., K¹:* donatio. p) *A., K¹: fehlt.* q) *A., K¹:* donacionis. r) *A., K¹:* Remsen. s) *A., K¹:* W. d. K. *fehlt.* t) *A., K¹:* Otto — digni *fehlt, dafür* et ceteri plures. u) *A.:* Dresden; *K¹:* Dresen.

---

1) *Friedrich, Sohn Heinrichs, Herrn des Pleißenlandes und ältesten Sohnes des Landgrafen Albrecht, und Hedwigs, der Tochter des Herzogs Heinrich III. von Breslau; vgl. Posse, Die Wettiner, Genealogie S. 53 f.*

379. *Dietrich, Herr des Pleißner Landes, eignet der Johanniskirche in Altenburg Güter in Flur und Dorf Lossen, auf die Johannes von Ertmannsdorf zugunsten des Deutschen Ordens verzichtet hat.* **1283 März 7.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1037; Perg. Urk.; Siegel fehlt, Pressel vorhanden (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 132ᵇ (A.).
Ueberschr.: Littera de bonis in villa Lozen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. XLIV (a. Rd. 28) (M.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 122ᵇ, No. 99 (D.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 35ᵇ (K¹).
Ueberschr.: Wie A. (Lassen).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 235, No. 124.

Lit,: Tittmann, Heinr. d. Erl. II, S. 274.

Bemerk.: Zustand: D. Urk. ist sehr zerfallen, mit großen Rissen und Löchern, deshalb auf Papier geklebt; mit Tannin gefärbt. Datum: Nach Tittmann a. a. O. kommt vielleicht 1284 in Betracht, wenn der Jahresanfang zum 25. März gesetzt wird, s. ebendas. I, S. 7 ff. — Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38 u. 60.

Nos Theoderi[cus][a])[1]) dei gr[acia][a]) dominusque terre Plisnensis recognoscimus et ad [singulorum noticiam cupimus pervenire, quod][a]) dominus Iohannes de Ertmarsdorff una cum [omnibus suis here]dibus[a]) bona in pago et villa Lozene[b]) sita, que a nobis f[eodali tytulo possedi]t[a]), coram nobis libere resignavit fratribus de domo Theu[tonica, qui prenotata][a]) bona convenerunt, racionabiliter sive iuste. Hec vero bona [predicta][a]) apropriavimus pure propter deum ecclesie sancti Iohannis in Aldenburch[c]) [fratrum predictorum][a]). In huius rei testimonium presens scriptum cum appe[nsione sigilli no]stri[a]) dedimus roboratum. Actum et datum anno domini M⁰ CC LXXXIII. in die Perpetue et Felicitatis. Domino Rudigero de[d]) [Gelnowe? seniore][a]), domino Iohanne de Gelnowe, domino Al. Kamerario de Gnannenstein, domino Iordano de Brande, domino

Tymo de Korun, domino Al. de Vlugilsberg et aliis quam pluribus fide dignis[d]).

a) [ ] *Text nach A., Zeugen nach K*[1]. b) *A.:* Lozen. c) *A.:* Aldenburg. d) *A.:* de Gelnowe — dignis *fehlt, dafür* et alii quam plures.

1) *Dietrich oder Diezmann (1260—1307), Sohn d. Landgrafen Albrecht v. Thüringen.*

380. *Dietrich, Sohn des Landgrafen von Thüringen und Herr des Pleißner Landes, eignet 5 Hufen in Schlauditz dem Deutschen Orden in Altenburg.* **1283 Mai 6.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1040; Perg. Urk. mit gut erhaltenem Siegel an grüner Seidenschnur hängend (O.).
Aufschr.: Slucz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 131[b] *f. (A.).*
Ueberschr.: Littera de eisdem bonis [Sluzich].
*Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. XLVII (*a. *Rd. 31).*
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 2[b]*—3*[a] *(K*[1]*).*
Ueberschr.: Littera obbir V huffin zcu Slucz.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VIII, S. 236, No. 125.

Lit.: Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 306; — Wegele, Friedrich d. Freid. S. 93, Anm. 2.

Bemerk.: Zustand: wasserfleckig, am linksseitigen Bruch eingerissen u. deshalb manches schwer zu lesen. Ueber die dunklere u. stärkere Schrift zu Anfang (In nomine — filius) *vgl. Posse, PU. S. 96, Urk. erwähnt Anm. 5, vgl. die Abbildung ebendas., Tfl. XXIX*[b]*, aus der wie auch aus O. selber hervorgeht, daß urspr. die ganze Urk. so geschrieben war und durch die Feuchtigkeit einige Teile verblaßt sind. — Schrift: Altenburger Duktus ebendas., S. 39 u. 60. — Siegel: Posse, SW. S. 15, Tfl. 8, No. 5. — Vgl. Urkk. No. 378 v. 1283 Febr. 8 u. No. 509 v. 1291 Nov. 11.*

In nomine domini amen. Theodericus[1]) dei gracia illustris principis Thuringie lantgravii filius et dominus terre Plisnensis omnibus Christi fidelibus hanc paginam inspecturis salutem in eo, qui pro nostra salute non renunciavit[a]) crucifigi. Quoniam mundus preterit et mundane simul pretereunt actiones, ne labantur cum mundo labili, ea, que rite et racionabiliter fiunt, ab hominibus perhennari solent patrocinio litterarum. Notum igitur esse volumus universis tam presentis quam futuri[b]) evi fidelibus, quod nos ob honorem dei et sue matris sanctique Iohannis reverenciam nec non ad peticionem Rudolfi Koufmanni civis in Aldinborch[c]) proprietatem quorundam bonorum, quinque scilicet mansorum sive in villa, que vocatur Slutz[d]), sive in campis eisdem mansis adherentibus, quorum eciam bonorum partem prefatus Rudolfus a nobis et a nostro patruo domino Friderico[2]) immediate[e]) reliquam vero mediante Theoderico de Liznik[f]) iure tenuit feodali, fratribus de domo Theutonica in Aldinborch[c]) cum consensu nostri[g]) patrui[2]) iam dicti dedimus iure perpetuo possidendam. Que eciam bona iam sepius expressa sepedictus Rudolfus suique heredes videlicet Heinricus et Volradus et omnes, ad[h]) quos actiones eiusdem viri poterunt volucione hereditaria devenire, a fratribus domus Theutonice supradictis perpetuo detinebunt. Ne autem

nostre donacionis libertas irritetur, presentem paginam dictis fratribus dedimus nostri sigilli munimine roboratam[i]). Testes sunt[k]): Th[eodericus] de Liznik[l]), dominus Frizco de Hophegartin, dominus Th. de Luzerowe[m]) et Hermannus frater suus; frater Otto de Richowe[n])[3]), dominus Heinricus[4]) sacerdos, frater Wern[erus][5]) et frater Al[bertus][6]); Heinricus Clipeator, Cunradus de Waldinberch[o]), Iohannes Koufman et alii fide digni[k]). Acta sunt hec anno domini M. CC. LXXXIII, pridie nonas Maii.

a) *K¹:* remutaverunt. b) *A.:* futuris. c) *A.:* Aldenburg. d) *A.:* Sluzich. e) *A.:* in mediate. f) *A.:* Lissenik. g) *A.:* nostro. h) *A.:* *fehlt.* i) *A.:* roboratum. k) *A.:* sunt — digni *fehlt, dafür* etc. l) *K¹:* Theodericus de Lysnig. m) *K¹:* Theod. de Liczecouwe. n) *K¹:* Bichouwe. o) *K¹:* Waldenburg.

1) *s. vorige Urk.* — 2) *Friedrich, Neffe des Ausstellers und Sohn Heinrichs, Herrn des Pleißenlandes, s. Urk. No. 378 v. 1283 Febr. 8.* — 3) *s. Urk. No. 221 v. 1270 Mai 12. Hier deutet seine Stellung unter den Zeugen an, daß er wohl schon in diesem Jahre das Komturamt versah.* — 4) *s. Urk. No. 301 v. 1279 März 12.* — 5) *Werner s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 6) *Jedenfalls Albrecht v. Nennewitz; s. Urk. No. 351 v. 1281.*

381. *Gunzelin und Heinrich, Gebrüder, [Grafen] von Beichlingen, schenken auf Bitten ihres Bruders, des Grafen Friedrich von Beichlingen*[1]), proprietatem silve, lignorum vel nemorum cum terra dimidii montis dicti Metelberc[2]), que ad nos spectabat, quam fratres domus Theutonice in Grifstete ab Hermanno dicto Nenzeman emerunt, *mit allem Recht dem genannten Hause zu dauerndem Besitz.*

Mit dem Siegel domini Reynhardi Halbirstadensis ecclesie scholastici dicti [de][a]) Cranicfelt consanguinei nostri, quia sigillo caremus proprio.

Zeugen: Domini Bertoldus de Clettenberg, Heidenricus de Schartfelt, Halberstadensis ecclesie canonici, Siffridus eiusdem ecclesie perpetuus vicarius et magister Wernherus.

Datum Halbirstad anno domini M. CC. LXXXIII, VII idus Maji.

Halberstadt, 1283 Mai 9.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien I, 6. 1, No. 762 (776) (WA.).
Ueberschr.: Item de eodem[1]).

Druck: Publ. PreußSAen. 3, 417; — Gudenus, Cod. dipl. IV, S. 946. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 290 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532ᵇ. Bl. 4ᵇ); — Der Pflüger 5 (1928), S. 154.

Lit.: ZThürGuA. 8, S. 205.

a) *WA.: fehlt.*

1) *s. Urk. No. 334 v. 1280 Okt. 26,* — 2) *s. Urk. No. 364 v. 1282 Mai 7.*

382. *Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, eignet dem DO-Hause in Eger Güter in Moschwitz.* **München, 1283 Juni 28.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1044; Perg. Urk., wasserfleckig, mit stark beschädigtem Siegel am Pressel.
Aufschr.: Ius et bona in Moswicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 104a (m. Dat. März 29) (A.).
Ueberschr.: Littera de villa Moschwitz.
Bemerk.: Vgl. Urk. No. 304 v. 1279 Mai 29.

Nos Lodwicus[1]) dei gracia comes palatinus Reni, dux Bawarie notum facimus presencium inspectoribus universis, quod donacionem, largicionem, tradicionem et translacionem bonorum in Moschwicz[2]), que Ulricus de Piberpach bone memorie a nobis tenebat titulo feodali, factam ab eodem in viros religiosos et domum fratrum Theutonicorum in Egra ratam habere cupientes ius proprietatis bonorum predictorum in anime nostre et progenitorum nostrorum remedium, quod nobis in eisdem bonis conpetit, iure nostro renunciando conferimus fratribus et domui predicte perpetuo possidendum dantes in testimonium presens scriptum nostri sigilli munimine communitum. Datum Monaci anno domini M. CC. LXXXIII, IIII kalendas Iulii[a]).

a) *A.:* Aprilis.

1) *Ludwig II. nach der 1. bayr.-pfälz. Landesteilung v. 1255 März 28 Herzog von Oberbayern, Pfalzgraf bei Rhein, † 1294. — 2) s. Urk. No. 304 v, 1279 Mai 29.*

383. *Herold, Johannes, Heidenreich und Otto, ehemals Brüder des Augustinerordens in Zschillen, erheben auf Grund ihrer Privilegien beim Papste Einspruch gegen die Uebertragung ihres Klosters an den DO.* **[vor 1283 Juli 9].**

Aus: Urk. No. 384 v. 1283 Juli 9.

Lit.: Pfau S. 74.

Bemerk.: Das Orig. ist verloren. — Vgl. die Urkk. No. 323, 340 u. 376.

384. *Ludolf, Bischof von Naumburg, bekennt als päpstlicher Richter, daß die vier ehemaligen Zschillener Augustiner-Chorherrn ihre Ansprüche auf Wiedereinsetzung zurückgezogen haben.*
Naumburg, 1283 Juli 9.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1047; Perg. Urk. mit den beiden ziemlich gut erhaltenen Siegeln Bisch. Ludolfs u. Propst Brunos an festen Presseln (m. Dat. Juli 13).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 148b (A.).
Ueberschr.: Nota, quod ista littera pertinet ad domum Schillen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Beilage, Urk. No. 17 (M.).

Druck: Lepsius, Bisch. v. Naumburg, S. 314 f. No. 75.

Lit.: Lepsius a. a. O. S. 109; — Pfau S. 74 f. (m. Dat. Juli 13, nach hs. Reg. d. HSA. Dresden), 110 f., 318; — Sommerlad S. 157 Anm. 1.

Bemerk.: Schrift: Ausstellerhand: s. Posse, PU. S. 42; — Siegel: 1) s. Lepsius a. a. O. Tfl. VII, 12.

Nos Ludolphus[1]) dei gracia Nuenburgensis ecclesie episcopus, iudex a sede apostolica delegatus tenore presencium protestamur, quod Heroldus,

Iohannes, Heidenricus, Otto, quondam fratres in Schillen ordinis sancti Augustini, in presencia Brunonis prepositi ecclesie nostre tunc gerentis vices nostras in causa, que vertebatur inter eos de eiectione[a]) eorum, ut dicebant, facta de ecclesia Schillenensi Misnensis dyocesis ex una et fratem Albertum de Amendorf[2]) commendatorem provincialem Saxonie et Thuringie ordinis sancte Marie Theutonicorum et fratres eiusdem ordinis ex parte altera libera voluntate renunciaverunt litteris papalibus cuiuscumque tenoris ad nos in dicta causa impetratis et omni iuri, quod eis ex dictis litteris videbatur competere[3]), eas tradentes de consensu parcium dicto preposito cancenlandas vel eciam lacerandas, quam renunciacionem gratam et ratam habentes nos exuentes ab omni iurisdictione, que nobis vel dictis partibus ex huiusmodi litteris conpetere videbatur. In cuius rei testimonium sigillo nostro et prepositi supradicti presentem litteram duximus consignandam. Datum et actum Nuenburc in ecclesia maiori anno domini M°. CC°. LXXXIII°, VII°. idus Iulii.

a) *A.:* eieccionis.

1) *Ludolf v. Mila, Bischof v. Naumburg 1281—1285.* — 2) *s. Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2].* — 3) *Es handelt sich jedenfalls um die in Urk. No. 323 v. 1279 vidimierten Urkunden.*

385. *Ludolf, Bischof von Naumburg, transsumiert die Urk. v. 1271 Juni [2] und schlichtet die Streitigkeiten zwischen dem Pleban und den Brüdern des DOHauses in Reichenbach einerseits und ihren Parochianen andererseits.* **Naumburg, 1283 Juli 9.**

Hdschr.: angebliches Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1045; Perg. Urk. mit etwas beschädigtem Siegel an roten Seidenfäden (O.).

Druck: Reg.: Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. LXXIX.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 41 (Reichenbacher Hand), doch vgl. über die Fälschungen f. d. DOH. Reichenbach in GQuPrSachsen N. R. I, 151. (Fälschungen d. Notars Gregorius Wernher v. Eger) u. bei Flach S. 209—226. — Siegel: längl. Wachssiegel: Bild: sitzender Bischof, r. Hd. zum Schwur, Finger erhoben, l. Hd. Krummstab. — Umschrift: L.)OLVH · DEI . . . . SANC · VLGEN · EPI; *s. Lepsius a. a. O. Tfl. VII, 12.*

In nomine domini amen. Ludolffus[1]) dei gracia Nuenburgensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus, ad quos presentes nostre littere pervenerint, salutem in domino sempiternam. Officii nostri debitum, quod reformacioni ac paci invigilat, fama clamorque validus nos excitarunt ad inquirendum de et super Dilsenbone et dispendiosa controversia[a]) inter dilectos plebanum et fratres in Richenbach hospitalis sancte Marie Ierosolimitane Theutonicorum nostre dyocesis ex una et suos parrochianos occasione decimarum et iurum[b]) parrochialium ac pluralitate sacerdotum pro cottidianis missis prout parrochiani exposcebant celebrandis presentibus ex altera, quomodolibet ex ortis partibus igitur predictis iteratis viribus ad nostram et domini Brunonis prepositi ecclesie nostre tunc vices nostras gerentis audienciam evocatis auditisque hinc inde propositis plebanus certum privilegium pro iure suo pro-

bando produxit petens illud a nobis confirmari, cuius tenor fuit et est talis:

[Folgt Urk. Bisch. Dietrichs v. Naumburg von 1271 Juni [2] mit ins. Urk. Bischofs Udo von Naumburg von 1140 (s. No. 226)].

Et quia privilegium huiusmodi recognitum invenimus omni vicio et suspicione carere, controversiam[a]) predictam de parcium consensu amicabiliter in hunc sedavimus modum videlicet, quod omnis controversia[a]) et displicencia annuorum, que inter eos[c]) hucusque versabatur, omnino debeat esse sublata et extincta plebanusque et fratres sui omnes iniurias et dampnificaciones sibi a quibusdam parrochianis suis illatis quomodolibet aut passis ad preces nostras in vim amicabilis conposicionis et concordie remiserunt actionique contra eosdem coram domino episcopo Merseburgensi iudice delegato intentate nostri inconplacenciam renunctiarunt, parrochiani vero decimaciones eciam novalium ac iura parrochialia iuxta tenorem litterarum supradictarum sine contradictione qualibet dare et exsolvere tenebuntur. Preterea cum parrochiam certum numerum sacerdotum per plebanum providendorum pro pluribus missis cottidie celebrandis probare non potuerunt nec plures missas dotatas aut confirmatas invenimus, sint ipsi parrochiani in numero sacerdotum tot, quot pro cura et ministracione sacramentorum sufficiunt et una cum missa cottidiana in ecclesia parrochiali contenti, missas tamen plures, quas sacerdotes ipsi ex devocione celebrare voluerint, non interdicimus. Ceterum cum parrochiani eciam in filialibus ecclesys (*!*) ex devocione papali erectis missas et divina officia per plebanum celebrari expetebant, plebano et fratribus ipsis ad hoc minime teneri ex adverso allegantibus nos attendentes, quod pretextu pietatis non sit facienda iniquitas ac sic nove sint construende ecclesie, quatenus veteris non ledantur, presenti nostra declaracione statuimus et ordinavimus, quod occasione erectionis oratoriorum huiusmodi nullum parrochiali ecclesie suboriri debeat providione, sed ipsi parrochiani in villis sub metis parrochie in Richenbach situatis degentes tenentur singulis diebus demonstratis et festivis ecclesiam parrochialem in Richenbach ad audiendum divina visitare iuxta mentem litterarum domini Utonis predecessoris nostri felicis recordacionis et animas ibidem, quotiens oportunum fuerit, sacra ecclesiastica (*!*) expetere, donec et quousque sine preiudicio parrochialis ecclesie aliud de pleno consensu plebani desuper potuerint obtinere, nec plebanus ipse ad celebrandum in oratorys (*!*) huiusmodi sit astrictus, nisi quantum sponte ex gracia seu devocione in eisdem duxerit celebrandum et facultatem, vero habendi fontem baptismalem et sepulturam in oratorys [*!*] huiusmodi et cimiterys (*!*) suis salvo iure parrochiali propter distanciam admittimus, verum cum divinissimum demonstrati corporis sacramentum non sufficiat, digno venerari humana fragilitas provideant provisores, si quin plebanus sacrosanctum eukaristie sanctum in aliquo oratoriorum huiusmodi pro communione fidelium aut aliis ex racionabili causa duxerit reponendum, quatenus ibidem sub firma et diligenti custodia et ab omnibus debito honore et reverencia habeatur ac lumine ardenti cotti-

die veneretur. Insuper cum forsan successu temporis parrochiam in predictis oratoriis pro cultu divino augmentando sacerdotes residentes habere voluerint, studeant eisdem sacerdotibus in victu et amictu ac necessarys(!) iuxta condecenciam sacerdoty (!) dignitatis sive praeiudicio parrochialis ecclesie, cui ius suum per omnia illesum reservamus congrue providere, quatenus residenciam huiusmodi continuare et onera incumbencia valeant supportare. Qui cum per plebanum assumpti fuerint et ipsis ab eodem tamque capellanis fuerit, circa animarum commissa promittant plebano, quod iusticiam parrochialem ecclesie in Richenbach in decimis oblacionibus et alys[!] iuribus illesam conservabunt, quo facto poterunt ex tunc parrochiam pro audiendis divinis ipsa oratoria obmissa matrici ecclesia visitare et ibidem divina expetere pie[tan]ter[d]) quam in festivitatibus patronorum et dedicacione ecclesie parrochialis ac processionum solempnium, in quibus cappellam predicti ad requisicionem plebani in ipsa parrochiali ecclesia divinis interesse tenentur. Et ut laudabilia facta dictorum patrum et dominorum Utonis et Theoderici pie recordacionis predecessorum nostrorum et eciam plebanus et fratres predicti in iuribus suis conserventur, supradictas litteras, concessiones et ordinaciones universas et singulas laudamus, approbamus et innovando auctoritate ordinaria confirmamus dei nomine in hys[!] scriptis, inhibentes nichilominus et sub interminacione anathematis mandamus, nequis clericus vel laicus cuiuscumque dignitatis, potestatis seu condicionis existat, prefatam ecclesiam parrochialem in Richenbach ac plebanum et fratres antedictos in dote decimis, iuribus, ordinacionibus, concessionibus antedictis defraudare, molestare aut infestare presumat aliqualiter vel attemptet. Si quis dei timore nostroque mandato contempto contra presentem nostram confirmacionem quidquam contexere seu machinari ausu temerario presumpserit clericus ipso facto beneficy[!] privacionis simulque suspensione ab officio, laica vero persona tamquam deo[e]) et nobis in obedien[cia][f]) excommunicacionis sentenciam se noverit incurrisse a qua utrosque nullus absolvat, nisi predictam Richenbachensem ecclesiam suosque provisores reddiderint indempnes et a sue temeritatis audacia resipiscant. In cuius rei testimonium sigillo nostro presentem litteram duximus consignandam. Datum et actum Nuenburg in ecclesia maiori anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo tercio, septimo ydus Iulii.

---

a) *O.:* contraversia, *-am*, b) *O.:* iurium. c) *O.:* eas. d) *O.:* pieter. e) *O.:* doo. f) *O.:* obediene.

---

1) *s. vorige Urk.*

386. *Heinrich, Bischof von Merseburg, stellt dem Marienkloster in Zschillen einen Ablaßbrief aus.* **Zschillen, 1283 Aug. 26.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 125[a] *(A.).*

Ueberschr.: Littera de speciali gracia indulgenciarum factam per dominum episcopum Merseburgensem festivis diebus sicud pertinebit in littera.

Druck: GQuPrSachsen 36, 469; — Pfau S. 281 (teilweise).
Lit.: Pfau S. 110, 167.

Heinricus[1]) miseracione divina Merseburgensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in omnium salvatore. Cupientes quoslibet Christi fideles ad pietatis opera speciali premio invitare omnibus vere penitentibus et confessis[a]), qui monasterium sancte Marie in Schillen Misnensis diocesis in cena domini[2]) et in festis Pasche, Penthecostes, Omnium Sanctorum[3]), sancte Elyzabeth[4]), nativitatis domini, sancti Iohannis ewangeliste, in dedicacione eiusdem monasterii et in quatuor festis eiusdem sancte Marie scilicet annunciacionis[5]), assumpcionis[6]), nativitatis[7]) et purificacionis[8]), nec non per eorundem quatuor festorum octavas annis singulis visitaverint, quadraginta dies et unam karenam de omnipotentis[b]) misericordia et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli meritis et auctoritate confisi de iniuncta sibi penitencia misericorditer laxamus[c]). Datum Schillen anno domini M⁰ CC⁰ LXXXIII⁰, VII kalendas Septembris, pontificatus nostri anno primo.

a) *A.: folgt hier:* Pasche, Penthecostes. b) *zu ergänzen* dei. c) *Kehr in GQuPrSachsen 36, 469 setzt dafür* relaxamus, *wie in dem a. a. O. No. 466 nach Orig. abgedruckten Ablaßbrief für das Stammkloster zu Oberweimar steht, s. auch a. a. O. No. 463.*

1) *Ueber Bischof Heinrich s. Urk. No. 376 v. 1283 Jan. 20.* — 2) *28. Febr.* — 3) *1. Nov.* — 4) *19. Nov. u.* Translacio *2. Mai.* — 5) *8. Apr.* — 6) *15. Aug.* — 7) *8. Sept.* — 8) *2. Febr.*

387. *Diezmann, der jüngere Landgraf [von Thüringen], Dietrich [II.] von Rochsberg und sein Neffe Heinrich [IV.] von Zinnenberg, Burggrafen gen. von Altenburg, vertragen Tunzold und Heinrich, die Söhne Heinrichs von Kaufungen, mit dem Abt und dem Konvent von Kloster Buch dahin, daß das Kloster den Brüdern 15 Silbermark zahlt, diese aber jetzt und in Zukunft alle Streitigkeiten begraben sein lassen sollen.*

Mit den Siegeln der Aussteller.

Zeugen: Frater Theodericus dictus de Colditz[1]) commendator, Heinricus dictus de Vroburc[2]), sacerdos, Fridericus dictus de Butstete[2]) miles, Reynardus dictus de Rochlitz[3]), Hermannus dictus de Mugelin[4]), fratres de Sillen; Heinricus miles de Trebenshayn, Hermannus miles de Cernin, Heinricus de Wolkenberc, Iohannes de Wimar, Heinricus marscalcus de Caldenburn, Albertus de Stesciz, Iohannes de Buiendorf.

Acta sunt [hec anno] domini M⁰. CC⁰. L⁰XXX⁰III, sexto idus Decembris. **1283 Dez. 8.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1057; Perg. Urk., teilweise beschädigt, m. 3 (abgefallenen) Siegeln.

Druck: Schöttgen u. Kreysig II, S. 200; — Schöttgen, Mem. plagni Kauffung. *17, 36; — Wilke. Ticemanni Cod. Dipl. 116.*

Lit.: Pfau S. 96, 103 f., 162; — Schumann, Lexicon v. Sachsen XII, S. 463, (erwähnt Komtur u. Priester z. J. 1282.)

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 24, 60 (Bucher Hand).

---

1) *s. Urk. No. 377 v. 1283 Febr. 1.* — 2) *1295 u. 1301 in Altenburg.* — 3) *Nur hier; über ihn s. Pfau S. 103 f.* — 4) *1300 (s. No. 645) erscheint ein Hermann v. Mügeln als DORitter in Altenburg.*

388. *Heinrich [IV.], Burggraf [von Altenburg, Herr] von Zinnenberg, schenkt den Brüdern des DOHauses in Altenburg zwei vor der Stadt belegene Hufen, die vorher der Leipziger Bürger Gerhard Eckeleip zu Lehn hatte.* **1283.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1058; Perg. Urk., stark wasserfleckig, in den Brüchen zerrissen; Siegel fehlt, Rest vom Pressel vorhanden.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 135 (A.).

Ueberschr.: Littera de duobus mansis prope civitatem Aldenburg.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. XLV (a. Rd. 29) (M.).

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 22a (K1).

Ueberschr.: Wie A.

Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 227, No. 118.

Druck: v. Braun, S. 74, No. VII (Br.).

Lit.: Truöl, Herren v. Colditz, S. 12.

Bemerk.: Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38. — Ueber den Nachtrag von Zeugen und Datum s. Posse, a. a. O. S. 87 (Anm. 2 auf S. 88 erw.) u. S. 124 (Anm. 3 erw.). Es ist die gleiche Hand, nur flüchtiger geschrieben.

In nomine domini amen. Nos Heinricus dei gracia burgravius de Cynnenberch[a])[1]) omnibus Christi[b]) fidelibus, quibus presens scriptum datum fuerit intueri, salutem in omnium salvatore. Cum nec longitudini temporum nec multitudini rerum sic sufficit humana memoria, ut, que vel multa sunt apprehendere vel que longeva sunt, valeat retinere, datum est fragilitati humane per providenciam creatoris, ut scripturarum amminiculis adiuvetur, ne, quod fideliter geritur, negligenter opprimatur. Ad noticiam igitur tam presencium quam futurorum cupimus devenire, quod honestus civis in Lipz[c]) dictus Gerhardus Ekkeleip duos mansos ante civitatem Aldenburch[d]) sitos, quos a nobis tenebat feodali tytulo, ad nostras manus libere resignavit. Nos autem proprietatem eorundem bonorum videlicet duorum mansorum ob honorem dei et sue matris Marie sanctique Iohannis baptiste reverenciam necnon ad peticionem Heroldi civis in Aldenburch[d]) fratribus domus Theutonice[e]) in iam dicta civitate commorantibus contulimus pleno iure perpetuo possidendam. Ne igitur nostre donacionis libertas ab aliquibus nostris posteris irritetur, presentem paginam prelibatis fratribus de domo Theutonica[f]) dedimus sigilli nostri munimine roboratam. Testes huius rei sunt: Dominus Ulricus de Crimazcowe[g]), dominus Conradus[h]) de Sarowe, dominus Theodericus de Lizenik; Rudolphus Coufmann cum duobus filiis suis Volrado et Henrico, Iohannes Coufman; dominus Rudolphus, dominus Henricus, Albertus, Conradus Longus, fratres domus Theuto-

nice[2]), et alii quam plures fide digni[h]). Actum et datum anno domini M. CC. LXXXIII[i]).

---

a) *A.:* Cinnenberg. b) *Br.:* Cristi. c) *A.:* Lipcz. d) *A.:* Aldenburg. e) *A.:* Theutunice. f) *A.:* Theutunica. g) *A.:* Crymazcowe. h) *A.:* dominus Conradus — digni *fehlt, dafür* et ceteri plures; *K*[1]*:* Heynricus de Crymmozawe et ceteri plures. i) *A.*, *K*[1]*:* et cetera.

---

1) *Da Heinrich IV. seit spätestens 1281 regierender Burggraf von Altenburg war, ist es auffällig, daß er sich hier Burggraf von Zinnenberg nennt. Man könnte vielleicht annehmen, daß der Schreiber, der das Konzept in Reinschrift übertrug,* de Aldenburch, dominus *ausgelassen hat.* — 2) *Ueber die DOBrüder s. Urk. No. 374 v. 1282.*

389. Frater Siboto[1]) plebanus veteris civitatis Mulhusensis ordinis domus Theutonice *hat mit Zustimmung seiner Brüder* propter inminentem necessitatem et evidentem utilitatem videlicet pro persolvendis debitis transmarinis mansum unum pertinentem ad ordinem supradictum, qui olim erat Brunonis dicti Zigensite, situm in campo Amera nomine tocius ordinis supradicti *dem Brückenkloster in Mühlhausen* pro XXVI marcis et dimidia vulgaris argenti *verkauft.*

Mit den Siegeln der DOPlebane und der Stadt Mühlhausen.

Zeugen: Frater Cristanus[2]) plebanus nove civitatis Mulhusensis, frater Conradus Albus[3]), frater Conradus de Bilshusen[4]), frater Conradus de Volda[5]), presbiteri, frater Wernerus[6]), frater Rudolfus[6]), frater Iohannes[6]) et frater Heinricus de Corner[7]) ordinis supradicti; Conradus de Urbeche, Th[eodericus] Margarete, Heinricus Margarete, Gernodus de Cruceburc, Ernestus de Cranichvelt, cives in Mulhusen.

Facta sunt hec anno domini M CC LXXXIIII, in dominica, qua cantatur Esto michi. **(Mühlhausen,) 1284 Febr. 20.**

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 79; Perg. Urk. mit 3 Siegeln an Presseln.

Druck: GQuPrSachsen 3, 312; — Körnersche Nachrichten, Bd. II, S. 98 f.

Lit.: Arper u. Lämmerhirt, A. Weimars kirchl. Vergangenheit, S. 3; — Sommerlad S. 206.

Bemerk.: Siegel: 1 u. 3 nur Rest. — 2 fehlt. — Vgl. Urkk. No. 400 v. 1284 Sept. 29 u. No. 402 v. 1284 Okt. 29.

---

1) *s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30.* — 2) *s. Urk. No. 269 v. 1275 Juni (25—30).* — 3) *ferner s. Urk. No. 409 v. 1285 Jan. 1.* — 4) *ferner jedenfalls s. Urk. No. 602 v. 1297 Dez. 5.* — 5) *vorher jedenfalls Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.* — 6) *Nur hier.* — 7) *Siehe Urk. No. 294 v. 1278 Aug. 3.*

390. Frater Christianus[1]) plebanus nove civitatis Mulhusensis ordinis domus Theutonice *verkauft aus dem gleichen Grunde wie Urk. No. 389* mansum unum et quartam partem mansi pertinentem ad ordinem supradictum, qui olim erat Conradi dicti Scuneman,

situm in campo Hunege *dem Brückenkloster in Mühlhausen* pro XXIII^ti marcis vulgaris argenti.

Mit den Siegeln der beiden DOPlebane.

Zeugen: Frater Siboto[2]) plebanus veteris civitatis Mulhusensis *und die übrigen Zeugen der genannten Urkunde.*

Facta sunt hec anno domini M°CC°LXXX°IIII dominica, qua cantatur Reminiscere. **1284 März 5.**

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 80; Perg. Urk. mit 2 (fehlenden) Siegeln an Presseln.

Druck: GQuPrSachsen 3, 313 (nur die Teile, die nicht mit Urk. No. 389 übereinstimmen, sind gedruckt).

Lit.: Sommerlad S. 206.

1) *s. Urk. No. 269 v. 1275 Juni (25—30).* — 2) *s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30.*

391. Frater Cristianus[1]) plebanus nove civitatis Mulhusensis ordinis domus Theutonicorum *verspricht, wegen des getätigten Verkaufes dem Brückenkloster* a magistro ordinis domus Theutonicorum per Allemanniam[2]) litteram consensus infra spacium unius anni finaliter *beizubringen*[3]).

Mit dem Siegel des DOHauses Mühlhausen-Neustadt.

Datum anno domini M°CC°LXXX°IIII, quinta feria proxima ante dominicam Oculi mei. **1284 März 9.**

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 81; Perg. Urk. mit (fehlendem) Siegel am Pressel.

Aufschr.: De I manso et quartali mansi Hanege.

Druck: GQuPrSachsen 3, 314.

Bemerk.: Zum Verkauf selber vgl. die vorhergehende Urk.

1) *s. Urk. No. 269 v. 1275 Juni (25—30).* — 2) *Konrad v. Feuchtwangen urkundet zum 1. Male als Deutschmeister 1284 März 7 (Voigt, DRO. I, S. 649, nach Gudenus, Cod. dipl. IV, 955) und nicht erst 1285 Apr. 2, wie O. Schreiber in Oberl. Gbll. 15, S. 685, Anm. 7 will. Ueber ihn s. Oberl. Gbll. a. a. O. S. 684 ff. u. v. d. Oelsnitz, Herkunft u. Wappen S. 59 f.* — 3) *Die Bestätigung erfolgt 1284 Sept. 29 (Urk. No. 400).*

392. *Dietrich [II.], Burggraf von Altenburg, eignet dem Abte und dem Konvente des Klosters Zelle* omnia bona, que a nobis habebat Reinhardus dictus Sirmer[1]) cum filiis suis et uxor eiusdem nec non gener suus in villa, que vulgariter Grifendorf nuncupatur. *Er hat dieses Dorf lange vom Markgraf Heinrich von Meißen als Eigentum besessen, verzichtet jetzt darauf und bittet ihn, es dem Kloster Zelle als Eigentum übertragen zu wollen.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum et actum Dresseden anno domini M°. CC°. LXXX°III°I, XII. kalendas Aprilis testibus presentibus infrascriptis videlicet: Domino Ottone prefecto de Wityn canonico Misnensi, magistro Adolfo nothario domini marchionis, fratre Ottone commendatore in

Aldenburc dicto de Richowe[2]); Heinrico de Serico, Sifrido de Schonenberc, Hermanno de Maltiz, Hermanno de Tannenvelt, Friderico magistro coquine, militibus, et aliis quam plurimis tam clericis quam laicis fide dignis. **Dresden, 1284 März 21.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1067; Perg. Urk. mit Siegel an gelbbraunen Seidenfäden.
Aufschr.: Super Grifindorf.
Abschr.: Ebendas., B. 121, No. 46.
Druck: v. Braun, S. 75 f., No. IX. — Reg.: Beyer, Alt-Zelle, S. 561 f., No. 179.
Bemerk.: Siegel: Posse, SWA. I, S. 49, No. 322, Tfl. 38, 3.

1) *Die Uebereignungsurkunde des Markgrafen Heinrich von Meißen nennt ihn Reinhard Pugil, Bürger in Dresden.* Datum Dresden anno domini M°. CC°. octuagesimo quarto, quinto kalendas Aprilis *(HSA. Dresden, Orig. No. 1068, gedr. bei v. Braun a. a. O., S. 76 f., No. X). — 2) s. Urk. No. 221 v. 1270 Mai 12.*

393. *Heinrich [II.], Bischof von Merseburg, bittet den Papst [Martin IV.], die wörtlich inserierte Urkunde des Bischofs Witego von Meißen von 1279 Nov. 6 für Zschillen bestätigen zu wollen.*
Merseburg, 1284 Juni 5.

Hdschr.: Orig.: SA. Königsberg, Orig. Urk. 108 No. 1; Perg. Urk. mit beschädigtem Siegel des Ausstellers an grün-weiß-roten Seidenfäden (OK.).
Aufschr.: Ista privilegia spectant ad domum Schillen.
Druck: Erwähnt im Preuß. UB. I, 2 S. 256 No. 376 aus Or.
Bemerk.: Siegel: s. GQuPrSachsen 36 (Kehr), S. LXXVI, 9 u. Tfl. XIII, No. 9 und Baudenkmäler d. Prov. Sachsen VIII, S. 159 (Küstermann).

Sanctissimo in Christo patri ac domino suo sacrosancte sedis Romane summo pontifici[1]) Heinricus[2]) dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus devota pedum oscula beatorum. Recognoscimus et sanctitati vestre cupimus esse notum, quod litteras venerabilis in Christo patris domini Misnensis ecclesie episcopi tam ipsius quam capituli eiusdem Misnensis ecclesie veris et integris sigillis sigillatas, non cancellatas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas vidimus, legimus, legi fecimus in hec verba:

[Folgt Urk. B. Witegos v. Meißen v. 1279 Nov. 6, s. Urk. No. 319.]

Sanctitati igitur vestre summa devocione ac precum instancia supplicamus, quatinus ea, que a prefato domino Misnense episcopo ex causis premissis ordinabiliter acta sunt, auctoritate apostolica dignemini confirmare. Datum Mersburg anno domini M°. CC° octogesimo quarto, nonis Iunii, pontificatus nostri anno secundo.

1) *Martin IV., Papst 1281—1285. — 2) s. Urk. No. 376 v. 1283 Jan. 20.*

394. *Otto [IV.] von Arnshaugk eignet den Brüdern des DOHauses Plauen die Kapelle zu Straßberg bei Plauen.* **Arnshaugk, 1284 Juli 22.**

Hdschr.: Abschr.: Fürstl. HausA. Schleiz; Urk. Kop. u. Auszüge d. Gf. Heinrich XXVI. Reuß-Ebersdorf (HR.) und Chl. Frhr. v. Reitzenstein (Rz.) (nach Orig., früher auf Rittergut Neundorf b. Plauen).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. LXXXII; — C. F. Fritzsche, Gesch. d. Orlagaus, S. 72; — Ed. Schmid, Die Lobdeburg zu Jena, S. 29, No. 119.

Lit.: Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 6; — Alberti, DOSchleiz, S. 30, 119; — Großkopf, Die Herren von Lobdeburg, S. 100, 102, 147; — Mittl. AVPlauen 19 (1908/09), S. 60; 27 (1917), S. 25; — Limmer, Voigtland II, S. 348 u. 350; — C. H. Richter, Herrschaft Mühltroff (1857), S. 5. — v. Dobeneck, G. der Familie von Dobeneck, S. 27.

Bemerk.: Das angebl. Orig. ist jedenfalls verloren; denn es befindet sich nicht im Archive d. Oberlaus. Ges. d. Wissenschaften in Görlitz; es kann sich aber höchstens um eine Uebersetzung gehandelt haben. Doch irgendein Besitz der Lobdeburger läßt sich sonst nicht in und um Straßberg nachweisen, wohl aber wissen wir aus vielen Urkunden (s. ThürGQu. V, 1, Register unter Straßberg), daß der Ort und der darum liegende Wald den Vögten von Plauen gehörte. Auch der Wortlaut der Urkunde (z. B. lehenherr, hoff zu Plauen), *sowie die Zeugenreihe geben zu Bedenken Anlaß. Schließlich werde ich durch die Tatsache, daß diese Patronatsverleihungsurkunde weder in A. noch in K¹, wo sich einige Sonderstücke finden, abschriftlich erhalten ist, bestimmt, diese Urkunde für eine Fälschung (vll. des Notars Gregorius Wernher von Eger?) zu halten.*

Wir Otto von Arnshaugk [1]) thun zu wissen, das wir als lehenherr auf vhleisziges bitten der geistlichen brüder des deutzschen hoffs zu Plauen inen geliehen haben die capell zu Straszburgk mit allen einkomen, so darzu gehören, doch dergestalt, das sie uff iren uncosten die kirch bauen und darinn wochentlich auf dreien tagen und auf den fürnembsten festen gottesdienst zu begehen und uber das auf den hohen festen die metten, mesz und vesper andechtiglich zu halten verpflicht sein sollen. Und das solichs alles stet und vhest gehalten werde, haben wir unser sigill zu mehrer versicherung hier unten angeheftet und seint darbeij gewesen als zeugen: Hillewaldt [a]) von Straszbergk, Trützschler [b]) von Straszbergk, Arnold von Dobeneck, Heinrich von Nuenhofen, Poppo von Lozen [c]), Heinrich genant Vasman, Poppo von Luenewaz [d]) und vil ander glaubwirdige mehr. Datum zu Arnshauge anno domini 1284 am tag Marie Magdalene.

a) *Rz.:* Hilpolt. b) *HR.: fehlt.* c) *Rz.:* Tungen. d) *HR.: fehlt.*

1) *Otto IV. v. Arnshaugk [1235/52]—1289, über ihn s. Großkopf, Herren v. Lobdeburg, S. 99 ff.*

395. *Burchard von Schwanden, Hochmeister des DO., überweist den Hof Griefstedt an das DOHaus Marburg.*

Akkon, [1284/85] Sept. 2.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 688 (700) (MC.).
Ueberschr.: Incorporacio domus Grifstete facta domui in Marthpurg.

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 424; — Entdeckter Ungrund (1753), 65ª; — Sammlung der neuesten und wichtigsten Deductionen (1755 ff.), 7, S. 516; — Gudenus, Cod. dipl. IV, S. 960; — Heusinger, Gesch. d. Hospitals S. Elisabeth in Marburg (1819), S. 66. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 290 (z. J. 1287, nach Guden).

Bemerk.: Zum Datum: Hochmeister Hartmann v. Heldrungen stirbt in Akkon 1283 Aug. 19. Frühestens Ende des Jahres wird dort Burchard v. Schwanden zu seinem Nachfolger gewählt. B. befindet sich 1286 Mai 18 (Hennes I, 301) bis

1290 März 5 (Pettenegg 684) in Deutschland und Preußen. Es kommen also für die Datierung die Jahre 1284 f. und vielleicht 1290 in Betracht. Das letzte Jahr muß fortfallen, da wir 1288 Okt. 25 (Publ. PreußSAen 3, 496) ein einwandfreies Zeugnis haben, daß Griefstedt schon zum DOH. Marburg gehört. Demnach ist zu datieren [1284/85]. — Voigt, Gesch. Preußens IV, S. 58, Anm. 1, hatte die Urk. nach Actis academ. Palat., T. II, 18 ins Jahr 1290 gesetzt und Wyß in Publ.PreußSAen. a. a. O. zu [1283/1290]. — Danach sind Annales Reinhardsbrunnenses (ed. Wegele in ThürGQu. I, 215) (z. J. 1232) zu berichtigen, die schreiben: Demum religioso indutus habitu, domus Theutonice divinis inherendo cultibus, carnem ieiunis maceravit. Donavit itaque, iusto donacionis tytulo curiam in Grifstede hospitali sancte Elizabeth in Martpurg ecclesieque dedicate ad dei genitricisque sue reverenciam et honorem.

Frater Burchardus de Swanden[1]) magister hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum Ierosolimitani totumque capitulum transmarinum religiosis ac sibi in Cristo dilectis universis fratribus ordinis Theutonicorum in Marthpurga sinceram et perpetuam in domino caritatem. Universitati vestre presentibus duximus intimandum, quod nos una cum generali nostro capitulo ac discretorum fratrum nostrorum maturo consilio decrevimus curiam Grifstete ulterius prout primitus in usus infirmorum et domus vestre attinere et subicimus vobis prefatam curiam cum[a]) omnibus suis redditibus ac attinenciis, ut vobis in posterum tamquam fideles filii studeant in omnibus obedire. Datum Acon in domo nostra IIII° nonas Septembris.

a) *MC.: folgt* suis.

1) *s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.*

396. *Burchard von Schwanden, Hochmeister des DO., teilt den Brüdern in Griefstedt mit, daß der Hof Griefstedt von jetzt an zum Hause Marburg gehört.* **Akkon, [1284/85] Sept. 2.**

Hdschr.: Orig.: SA. Marburg, DO.Ballei Marburg; Perg. Urk. mit etwas beschädigtem Siegel am Pressel (O.).
Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 689 (701).
Ueberschr.: De eodem[1]).
Reg.: SA. Magdeburg, Kop. 1532[b]*, Bl. 5*[a].

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 425; — Entdeckter Ungrund (1753), 65[b]*; — Sammlung der neuesten und wichtigsten Deductionen (1755 ff.), 7, S. 517; — Reg. b. v. Hagke, Weißensee S. 290 zu 1282 bis 1290,*

Bemerk.: Zum Datum vgl. vorige Urk. — Siegel: s. Voßberg, Preuß. Münzen u. Siegel, Tfl. 1, 1, der z. J. 1283 schon ein anderes Hochmeistersiegel anführt.

Frater Burchardus de Swanden[1]) magister hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum Ierosolimitani religiosis ac sibi in Cristo dilectis universis in Grif[s]tede[a]) fratribus sinceram et perpetuam in domino caritatem. Tenore presencium vobis duximus intimandum, quod nos cum generali nostro capitulo transmarino ac discretorum nostrorum fratrum maturo consilio decrevimus curiam Grif[s]tede[a]) ulterius Martpurc cum omnibus redditibus suis attinere et permanere. Rogamus vos universos et in domino exortamur, quatinus predicta domo sathagetis tamquam filii sancte obediencie in omnibus obedire. Et sicut curiam prenominatam

nunc subicimus, auctoritate nostri capituli inviolabile volumus, ut permaneat et perseveret nostrum mandatum et inconcussum. Datum Acon in domo nostra, IIII[o] nonas Septembris.

a) *O.:* Griftede.

1) *s. vorige Urk.*

397. *Graf Otto [IV.] von Orlamünde überläßt dem Deutschen Ritterorden das Patronat über die Pfarrkirche von Weimar.*

Weimar, 1284 Sept. 16.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1077[a]; Perg. Urk. mit Siegel an gelbgrün-rotbraunen Seidenfäden (O.).
Aufschr.: Ius patronatus ecclesie parrochialis opidi Wymar.
Orig. Tspt.: Ebendas., Orig. No. 1077[b] (O[1]).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 60 (A.).
Ueberschr.: Littera donacionis et apropriacionis parrochialis ecclesie in Wimar.
Abschr.: SA. Weimar, Kop. F. 570[a], Bl. 4[a], No. 5 (B.).
Ueberschr.: Ius patronatus ecclesie parroch. opidi Wymar fratrum Theutunicorum.
Abschr.: Ebendas., Kop. F. 570[a], Bl. 36[a], No. 5 (C.).
Abschr.: Ebendas., Kop. F. 125, Bl. 193 ff. No. LXXIII (E.).
Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, B. 160, Heft 12, No. 2[a] (M.) u. 3 (moderne Uebers.).
Abschr.: SA. Altenburg, Urk.-Kop. z. Gesch. d. Gfen v. Orlamünde, No. 52.
Uebersetzung: SA. Weimar, Kop. F. 570[a], Bl. 36, No. 56.

Druck: Wette, Weimar II, S. 134 ff. mit deutscher Uebersetzung (D.). — Reg.: Schöttgen, Invent. diplom. 140; — Reitzenstein, Reg. d. Gfen v. Orlamünde, S. 102; — Francke, Reg. d. Weim. Gymn., S. 5.

Lit.: ZThürGuA. I, S. 99 (Voigt); — Weim. Landeszeitg „Deutschland", 1900, Aug. 10 (Mitzschke); — Kronfeld, Landesk. II, S. 168; — Schöll, Weimars Merkwürdigk., S. 29; — Biedenfeld, Weimar, S. 27; — Wartburgherold I, S. 8 (v. Franke); — Völkel, DOVogtland, S. 12; — Deelemann S. 51; — Alberti, DOSchleiz, S. 9; — Mittl. Hohenleuben 47./49. Jg. (1878), S. 7; — Kleinteich, Kranichfeld, S. 16; — [Schneider], Samml. II, S. 305. — Sommerlad S. 21 f., 24, 143.

Bemerk.: Echtheit: M. hält die Urk. für verdächtig, „obschon das Siegel kein Merkmal der Unechtheit trägt", glaubt, daß die Schrift einer späteren Zeit angehört. — Es ist aber an der Echtheit nicht zu zweifeln. — Schrift: Sorgfältige Minuskel, vielleicht aus der Zwätzener Kanzlei. — Siegel: Das Wachssiegel d. Grf. O. v. Orlamünde ist stark beschädigt; auf der hinteren Seite vier Fingerabdrücke auf erhabener Leiste. Von der Umschrift erhalten: . S . COMITIS . . . DE, *s. Posse, SWA. V, S. 14, No. 116, Tfl. 7, 1. — Bei M. war das Siegel noch vollständig erhalten, nur „am Rande etwas zerbrochen". — Ueber die Gründung und Lage der Peterskirche vgl. Tille in Beiträge z. thür. u. sächs. Gesch. (1929), S. 85 f. — Die Bestätigungen s. Urkk. No. 412 v. 1285 Jan. 19 u. No. 471 v. 1289 Dez. 30.*

Nos Otto dei gracia comes de Orlamunde tenore presencium recognoscimus et publice[a]) protestamur volentes ad universorum[b]) noticiam, quibus presens exhibita fuerit, ut accedat[c]), quod nos attendentes et vultu[d]) placido respicientes devota obsequia, quibus fratres hospitalis sancte Marie Theutunicorum Ierosolemitanorum deo et sue matri gloriose laudabiliter famulantur, precipue quod res et corpora exponere pro[e])

defensione cristiani[f]) nominis non formidant, in diversis videlicet mundi partibus ob amorem crucifixi et dilatacionem sane fidei intrepide suum sangwinem effundendo[g]) eisdem fratribus de consensu heredum nostrorum ad honorem omnipotentis dei et intemerate[h]) virginis Marie[i]) in nostrorum ac progenitorum nostrorum remissionem peccaminum ius patronatus ecclesie parrochialis in opido nostro Wymar, quod ad nos[k]) racionabiliter dinoscitur pertinere[l]), cum eadem ecclesia ac omnibus suis attinenciis contulimus et contradidimus libere[m]) tenendam et perpetue possidendam[n]) ad eternam enim felicitatem[o]) nec non ad presentem prosperitatem nobis prodesse non ambigimus, si personas et[o]) loca divino cultui mancipata pio cum affectu[p]) curaverimus ampliare. Hinc[o]) est, quod eciam[q]) predictos fratres liberos ac supportatos ab omni onere[o]) servili volumus habere et hoc idem per successores in futurum inviolabiliter[o]) observari. Ad huius itaque nostre donacionis robur perhenniter valiturum[o]) et, ne quis eidem inposterum presumat ausu temerario contraire, presens privilegium[o]) exinde conscriptum prelibatis fratribus hospitalis sancte Marie Theutunicorum Ierosolemitanorum dedimus sigilli nostri karactere[r]) communitum. Testes huius rei sunt: Volradus de Cranichfelt[s]), Heinricus de Deynstete[t]), Theodericus marschalcus de Divorte, Wetigo de Heyldingen, Arnoldus de Crummesdorf[u]), Hermannus de Wymar, Hermannus Venre[v]), Hermannus de Yringisdorf[w]), milites, et plures alii fide digni. Actum Wymare[x]) anno domini M.° CC.° LXXX°IIII°, XVI.° kalendas Octobris.

a) *O¹:* p. et. b) *A.:* universarum. c) *E.:* attendat. d) *A.:* voltu. e) *O¹: fehlt.* f) *E.:* christiani. g) *A.:* offundendo. h) *D.:* intemperatae. i) *D.: fehlt.* k) *D.:* nos ad. l) *B.:* pertinet; *D.:* pertinetque. m) *B.: a. Rd. v. spät. Hd.* libere et perpetuo. n) *E.:* tenendum . . . possidendum. o) *C.: nahe dem Rande von* felicitatem *an über sieben Zeilen eine vermoderte Stelle, deren Buchstaben erst in neuerer Zeit nachgetragen sind.* p) *C.:* effectu. q) *A., E.:* etiam quod. r) *B.:* caracterem. s) *A.:* Cranichvelt; *E:* Cranichfeld. t) *O¹:* Dhenstet; *A., E.:* Deinstet. u) *O¹:* Crumstroff; *A., E.:* Crumesdorff; *sonst* -torff. v) *A., E.:* de Vanre. w) *A., E.:* Yrengisdorff. x) *E.:* Wymar.

398. *Chronikalische Nachricht von der Uebertragung der St. Peterskirche in Weimar an den DO.* **[1284 Sept. 16].**

. . . Item von erste reden wir von der pharren czu sende Petir in der stat Wimar, die der heren vater von Orlamunde, deme got gnade, hat geeigint deme ordin dez Dutzin husis czu sulchin rechte, der sich unßir heren wol infarn worden an yren mannen.

Hdschr.: Orig.: SA. Weimar B. (Rote Buch der Stadt Weimar) [Ende des 14. Jhts.].
Druck: Franke, Rotes Buch, S. 28 f.
Bemerk.: Zum Datum s. vorige Urk.

399. *Otto [IV.], Graf von Orlamünde, entscheidet einen Streit zwischen dem DOPfarrer zu St. Peter in Weimar und den Bauern in Tröbsdorf über das Patronatsrecht in Tröbsdorf.* **[1284 Sept. 16 — 1285 Mai 13].**

Aus: Urk. 1315 Apr. 30 (Band 2).

Bemerk.: Datum: Zu 1284 Sept. 16 s. Urk. No. 397; — 1285 Mai 13 ist der Todestag des Grafen Otto IV. von Orlamünde.

399a. *Dietmar, Abt von Volkenrode, und Kristan, B. v. Samland, besiegeln die Einigung des Klosters Volkerode mit dem DO. in Mühlhausen über die Kapelle im Klosterhofe zu Mühlhausen.*

Mühlhausen, 1284 Sept. 27.

Siehe Urk. No. 318 v. 12[79] Sept. 27.

Bemerk.: Zum Datum s. a. Urk. No. 318. Bem. (Datum vielleicht nur verschrieben.

400. Frater Conradus[1]) preceptor domus Theutonicorum per Alimaniam[a]) *genehmigt die Verkäufe des Plebans Siboto vom 20. Febr. 1284*[2]) *und des Plebans Christian vom 5. März 1284*[3]) *an das Brückenkloster in Mühlhausen in Anwesenheit von Magister Peter, seinem Bruder*[4]), *Bruder Cristian*[5]) *und Bruder Siboto*[6]).

Anno domini M°. CC°. LXXXIIII° in die beati Michahelis.

1284 Sept. 29.

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 82; Perg. Urk. mit (beschädigtem) Deutschmeistersiegel in rotem Wachs am festen Pressel (O.).

Aufschr.: Honnigede de I manso.

Druck: GQuPrSachsen 3, 316.

a) *O.:* Alimoniam.

1) *Konrad von Feuchtwangen, s. Urk. No. 391 v. 1284 März 9.* — 2) *Urk. No. 389.* — 3) *Urk. No. 390.* — 4) *Vielleicht 1293—1296 Komtur von Mainz.* — 5) *s. Urk. No. 269 v. 1275 Juni (25—30).* — 6) *s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30.*

401. *Günther, Vogt von Salza, und seine Söhne Günther und Friedrich verkaufen dem Kloster Homburg für 270 Mark die Güter in Kirchheilingen, die sie für die gleiche Summe vom DO. gekauft haben.*

1284 Okt. 9.

Hdschr.: Abschr.: StA. Langensalza, Kopb. d. Kl. Homburg, Bl. XXXV[b] (neue Zählung 32b) (L.).

Ueberschr.: Verkauf der obgenannten gůther dem Closter vor CC. unnd LXX margk silbers.

Druck: Reg.: N. Mittl. VIII, 2, S. 95 f., danach: GQuPrSachsen 3, 317, danach: ebendas., N. R. 5, 538; — UB. Bist. Samland 931; — Herquet, Kristan v. Mühlh., No. 31 u. S. 29 f.; — Perlbach, Preuß. Reg. 931; — Reg. d. Geschl. v. Salza 81; — Galletti, Gesch. d. Herzogt. Gotha III, S. 150; — N. Mittl. 13, S. 386.

Bemerk.: Diese Güter hatte der damalige Komtur v. Mühlhausen Kristan, der spätere Bischof v. Samland, zu Anfang des Jahres 1272 (s. Urk. No. 236) von dem Konvent des Petersklosters in Erfurt für sein Ordenshaus gekauft, nachdem er die Bestätigung des Landgrafen Albrecht v. Thüringen am 14. Dez. 1271 (s. Urk. No. 231) erhalten hatte. Da diese Bestätigungsurkunde der Kaufurkunde vorausgeht, so hatte sicher erst Kristan vom Landgrafen die Bestätigung für die weitgehenden Rechte einholen wollen, bevor er den Kaufver-

trag abschloß. Am 30. März 1272 (s. Urk. No. 237) verzichten dann auch die Grafen von Gleichen als Vögte des Petersklosters auf die ihnen zustehenden Rechte und am 30. Apr. desselben Jahres (s. Urk. No. 239) die Kämmerer v. Mühlhausen auf ihre Gerichts- und Grafschaftsrechte, wobei bemerkt wird: zumal schon Landgraf Albrecht auf die ihm zustehenden Rechte verzichtet hat. Daraus ergibt sich, daß in der oben genannten Urkunde des Landgrafen kein Schreibfehler vorliegt. Ebenso ist in der Urk. d. Petersklosters das Datum ausgeschrieben und deshalb wohl ein Irrtum in der Jahreszahl nicht möglich. Diese Erwerbungen kauft Kristan 1276 Nov. 29 (s. Urk. No. 276) dem DOHause d. Altstadt Mühlhausen ab, nachdem er schon vor 1274 Nov. 5 (s. Urk. No. 264) andere Güter in Kirchheilingen vom Michaelskloster in Erfurt erworben hatte, und Landgraf Albrecht von Thüringen bestätigt jedenfalls bald darauf diesen Kauf (s. Urk. No. 264). — Alle diese gen. Güter muß Bischof Kristan dem DOH. wieder verkauft haben, da sie das Kloster Homburg in dieser Urk. wieder vom DOH. kauft und bei der Erwähnung Kristans als Zeugen ausdrücklich gesagt wird: qui memorata bona prius possederat, quam sepedictis fratribus eadem vendiderit. *Bestätigt wird dieser Verkauf erst 130[3] März 23 u. März 27* (actum) *u. April 1* (datum) *in drei fast gleichlautenden Urk. vom Landgrafen Albrecht von Thüringen, in denen aber nur vom Verkauf der Güter in Kirchheilingen gesprochen wird, die früher dem Peterskloster in Erfurt gehört haben. Und erst über zwei Jahre später a. 26. Juni 1305 bestätigt auch der Offizial und Vogt des Landgrafen, Günther v. Salza, diesen Verkauf.*

Diese Urkunden lauten:

a) *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, Pfalzgraf von Sachsen, bekennt, daß er* bona in Kercheylingenn sita, que quondam frater Cristianus *[Bischof von Samland]* domui Theutonice ab abbate ac ecclesia sancti Petri in Erffurdia *gekauft hat,* honorabili viro domino Thimoni abbati ac conventui monasterii in Homburgk *übertragen hat.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Guntherus de Salcza, Heynemannus de Indagine, milites; Andreas de Heylingen, Egkhardus de Salcza, sacerdotes.

Actum in Wartburgk anno domini m⁰ ccc⁰, x kalendas Aprilis.

Wartburg, 130[3] März 23.

Hdschr.: Abschr.: StA. Langensalza, Kopb. d. Kl. Homburg, Bl. XXXVI[b] *(neue Zählung 33*[b]*).*

Ueberschr.: Ad idem in Kirchheylinghenn *(s. folg. Urk. v. 1303 März 27).*

Druck: Reg.: N. Mittl. VIII, 2, S. 97.

Bemerk.: Vgl. die fast gleichlautende Urkunde v. 1303 Apr. 1 (datum) *(s. Urk. No. c). — Den Verkauf s. unten. — Beim Datum muß hier* III *ausgefallen sein, s. die beiden folgenden Urk.*

b) *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, Pfalzgraf von Sachsen, überträgt* bona in Kircheylingen, que quondam frater Kerstanus *[Bischof von Samland]* domui Theutonice ab abbate et ecclesia sancti Petri in Erffurdia *gekauft hat,* honorabili viro domino Thimoni, abbati et conventui monasterii in Homburgk.

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Guntherus de Salcza, Heinemannus de Indagine, Otto de Weyrmar, milites; Andreas de Heylingenn, Egkardus de Salcza, sacerdotes.

Actum in Wartburgk anno domini m⁰ ccc⁰ tercio, sexto kalendas Aprilis.

Wartburg, 1303 März 27.

Hdschr.: Abschr.: StA. Langensalza, Kopb. d. Kl. Homburg, Bl. XXXVI[a] *(neue Zählung 33*[a]*).*

Ueberschr.: Ffreygebunghe der guther zu Kirchheilighen.

Druck: Reg.: N. Mittl. VIII, 2, S. 97.

Bemerk.: Vgl. die ziemlich gleichlautende Urkunde von 1303 April 1 (No. c). — Den Verkauf s. unten.

c) *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, Pfalzgraf von Sachsen, überträgt die Güter in Kirchheilingen, die Bruder Kristan (Bischof von Samland) vom Peterskloster in Erfurt dem DO. gekauft hat, dem Kloster Homburg.* **1303 April 1.**

Hdschr.: Abschr.: StA. Langensalza, Kopb. d. Kl. Homburg, Bl. XXXVI[a] *(neue Zählung 33*[a]*) (L.).*

Aufschr.: De bonis in Kirchheylinghenn comparatis.

Druck: Reg.: N. Mittl. VIII, 2, S. 96.

Bemerk.: Vgl. No. a) u. b). — Den Verkauf s. unten.

Nos Albertus dei gracia Thuringie landtgravius, comes Saxonie palatinus recognoscimus in his scriptis, quod bona in Kercheylingen[a)] sita, que quondam frater Cristanus suorum superiorum requisito consilio domui Theutonice ab abbate ac ecclesia beati Petri in Erffurdia conparavit, ab omni advocacia, peticione similiter exactione prehabito consilio heredum nostrorum dedimus libera Thymoni abbati ac conventui in Homburg ecclesie ac liberaliter in perpetuum possidenda ita, quod ipsa ecclesia seu conventus omnem iurisdictionem in homines suos [et][b)] eadem bona quocumque titulo possidentes debent excessibus quibuslibet exercere. Nec quicquam nobis aut nostris posteris reservavimus iurisdictionis aut servicii, sed solum eterne retribucionis premium apud deum. Testes huius sunt: Guntherus de Salcza, Hermannus de Indagine[c)], milites; Andreas de Heylingen, Egkhardus de Salcza, sacerdotes, et alii quam plures fide digni. Preterea in robur validius nostrum sigillum hiis litteris duximus apponendum. Datum anno domini m° ccc° III, kalendas Aprilis.

a) *L.:* Kerchheylingenn. b) *L.: fehlt.* c) *In den beiden vorhergehenden Urkunden wird er* Heynemannus de Indagine *genannt.*

d) *Gunther, Herr von Salza, bekennt, daß Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, dem Kloster Homburg die Güter zugeeignet hat, die einst Bruder Kristan [Bischof von Samland] dem DO. gekauft hatte.* **1305 Juni 26.**

Hdschr.: Abschr.: StA. Langensalza, Kopb. d. Kl. Homburg, Bl. XXXVI[b] *(neue Zählung 33*[b]*) (L.).*

Ueberschr.: ad idem *(s. 1303 April 1, No. c).*

Druck: Reg.: N. Mittl. VIII, 2, S. 97.

Bemerk.: Vgl. die Verkaufsurk. und die Bestätigungsurkk. d. Landgrafen Albrecht v. 23. u. 27. März u. 1. April 1303 (s. Urkk. No. a—c).

Nos Guntherus miles, dominus de Salcza, officialis et advocatus illustris principis domini Alberti landtgravii, recognoscimus publice profitendo, quod predictus dominus noster landtgravius bona in Kercheylingen[a)] sita, que quondam frater Cristianus domui Theutonice suorum requisito consilio superiorum a domino abbate ac ecclesia sancti Petri in Erffurdia comparavit[1)], ab omni advocacia, peticione et exactione prehabito consensu omnium heredum suorum dedit libera reverendo domino Thimoni abbati et conventui monasterio in Homburgk et liberaliter cum bonis omnibus ibidem postmodum emptis in perpetuum possidenda, ita quod ipsa ecclesia in Homburgk et conventus omne ius ac iurisdictionem quamlibet in homines suos bona eadem quocumque titulo possidentes debent super effusionem sangwinis[b)] aut homicidii et super causis civilibus et criminalibus seu excessibus quibuscumque aliis exercere. Nos itaque Guntherus prenotatus omnem graciam ac libertatem memorate ecclesie et conventui a domino landtgravio pretacto benigniter indultam cum consensu suo innovamus litteraliter confirmando precipientes nichilominus omnibus nobis subditis et obedire volentibus, ut homines prenotata bona in Kercheylingenn[a)] colentes similiter et possidentes in nullo perturbent pondere gravaminis aut molestent, sed sinant eos libertate iam dicte ecclesie perfrui pacifice et quiete. In cuius facti certitudinem et incorrupti-

bilem firmitatem presenti pagine nostrum sigillum duximus apponendum. Actum anno domini m⁰ ccc⁰ quinto in die beatorum martirum Iohanne et Pauli.

a) *L.:* Kercheylingann, -genn. b) *L.:* sagwinis.

1) *s. Urk. No. 236 v. 1272 [v. März 30].*

Omnibus Cristi fidelibus hanc paginam perpetuo conspecturis Guntherus advocatus de Salcza salutem ab eo, qui est salus omnium. Ne ea, que aguntur in tempore, simul labantur cum tempore, necesse est ea scriptis autenticis perhennari. Sciant igitur tam presentes quam futuri, quod ego Guntherus[a]) advocatus de Salcza et filii mei Guntherus et Fridericus venerabili domino Thymoni abbati in Homburgk et sue ecclesie vendidimus pro ducentis et septuaginta marcis bona illa, que a fratribus de domo Theutonica pro eadem pecunia [c]o[m]p[a]ravimus[b]) eodem iure, quo ipsi possederunt et nos postmodum, id est iure proprietario et liberaliter et absolute a prefata ecclesia perpetuo possidenda. Ne igitur hanc convencionem, in qua iuste et decenter processum est, alicuius insana rebellio, que iustis negociis quandoque molesta est, solita malivolencia propediat inposterum neve aliquis heredum vel successorum nostrorum violenta calumpnia deleat aut infringat, scriptum presens inde confectum predicto domino abbati in Homburgk et suo conventui tradimus sigilli nostri presentis munimine perpetuo roboratum. Testes huius rei sunt: Venerabilis dominus Kirstanus[1]) Samiensis episcopus de ordine predictorum fratrum domus Theutonice, qui memorata bona prius possederat, quam sepedictis fratribus eadem venderet, necnon reverendus dominus Andreas de Monte beati Petri in Erffurdt abbas, frater Henricus dictus Hocheym[2]) commendator in Neylstedt, magister Guntherus de Salcza canonicus dictus Bambergk, dominus Conradus dictus Scholhase plebanus ecclesie sancti Bonifacii in Salcza, magister Theodericus notarius dictus de Rinckeleuben[c], clerici; necnon dominus Ludewicus de Almenhusen, dominus Burghardus de Newnheylingen[c]), dominus Conradus ipsius domini Burgkhardi germanus, ministeriales; item dominus Bertoldus de Salcza dictus Surrerrich[d]), dominus Iohan[nes] de Thungeßbrucken[c]) dictus apud Ecclesiam, dominus Theodericus dictus filius domine Elizabeth, milites, dominus Kerstanus dictus Murro eciam miles; Gerenodus de Wigelewben[c], Conradus Vulpis, Hermannus dictus Cromel et alii quam plures clerici et laici fide digni, quibus constat memorata bona in Kercheylingen[c]) et in Blanckenbergk sita a memorata ecclesia in Homburgk esse comparata precio convencionis et iure possessionis superius expressis a prefata ecclesia perpetuo possidenda. Acta sunt hec anno ab incarnacione domini m⁰ ducentesimo octuagesimo quarto, VII idus Octobris, in festo sanctorum martirum Dyonisii et sociorum eius, indictione XII.

a) *L.: folgt* ad ego Guntherus. b) *L.:* operavimus. c) *L. hat das letzte* n *verdoppelt.* d) *vielleicht verschrieben für* Surezzich.

1) *s. Urk. No. 231 v. 1271 Dez. 14.* — 2) *s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.*

402. Frater Heinricus electus in generalem prepositum monasteriorum beate Marie Magdalene ordinis sancti Augustini *und das Brückenkloster in Mühlhausen bekennen*, quod dominus Theodericus in Northusen[a]) quondam prepositus in Kelbra et dominus Theodericus consanguineus eius plebanus ecclesie sancti Blasii eiusdem civitatis misericordia moti XI marcas puri argenti minus VI lotonibus de pecunia ad terram sanctam deputata apud nos deposuerunt, cum quibus solvimus mansum situm in campo Amera, quem nobis vendidit frater Sibotho ordinis Theuthonice domus plebanus veteris civitatis Mulhusensis[1]). *Sie verpflichten sich, dies dem Gesandten auszuhändigen*, qui plena fungitur auctoritate elemosinam terre sancte colligendi.

Mit den Siegeln des Generalpropstes Heinrich, des Brückenklosters und des DOPlebans der Neustadt Mühlhausen.

Zeugen: Frater Cristanus[2]) plebanus nove civitatis, dominus Hermannus de Lapide capellanus noster, magister Hilbrandus[3]) veteris civitatis, Hilbrandus Ungula, Cunradus de Urbeche, Theodericus Margarete, Ernestus de Cranichvelt, cives Mulhusenses.

Datum anno domini M°. CC°L XXX°IIII dominica Si iniquitates.

(Mühlhausen,) 1284 Okt. 29.

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 83; Perg. Urk. mit 3 (fehlenden) Siegeln an Presseln (von 2 nur Presselreste) (O.).
Aufschr.: Ammera inposure.
Druck: GQuPrSachsen 3, 318.

a) *O.:* in Northusen *übergeschr.*

1) *s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30.* — 2) *s. Urk. No. 269 v. 1275 Juni (25—30).* — 3) *vielleicht gleich dem Notar von Bischof Kristan s. Urk. No. 279 v. 1277 Jan. 1.*

403. *Walter von Gleißberg eignet den Brüdern des Deutschen Ordens in Zwätzen eine halbe Hufe daselbst.* **1284 Dez. 4.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 72b.
Ueberschr.: Littera de dimidia area in cimiterio iuxta curiam nostre habitacionis.
Druck: ZThürGuA. 20 (N. F. 12), S. 83, No. 84 (mit falschem Datum: Dez. 2) (D.).

Nos Waltherus de Glizberg dei gracia[a]) ministerialis imperii notum facimus omnibus hoc scriptum intuentibus, quod ob honorem Iesu Christi et eiusdem genitricis beate Marie virginis atque favorem specialem omnium fratrum domus Theutonice necnon in restaurum cuiusdam modici dampni fratribus in Czwezcen a nobis illat[i i]am[b]) dicte domui et fratribus dedimus dimidiam aream in cimiterio et iuxta eorum curiam sitam cum omni, quod nobis in hac videbatur se competere, perpetuo possidendam. Ut autem hec nostra donacio perpetuam obtineat firmitatem, presentem litteram ipsis fecimus conscribi et nostri sigilli muni-

mine roborari. Testes vero huius rei sunt: Dominus plebanus de Condiz, Bertoldus et Heinricus dicti Schufelberg, Tammo de Condiz et alii quam plures fide digni. Datum anno domini M⁰ CC⁰ LXXX IIII, pridie nonas Decembris.

---

a) *A.:* grata. b) *A.:* illatam.

404. *Otto [IV.] von Arnshaugk eignet dem Deutschen Orden das Patronat über die Pfarrkirche in Schleiz.* **[vor 1284 Dez. 10].**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1089; Perg. Urk., etwas zerrissen im linken Längsbruch, mit beschädigtem Siegel an weißen Seidenfäden (O.).
Aufschr.: Confirmacio parrochie in Slewicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 99 (A.).
Ueberschr.: Confirmacio parrochie in Slewicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 8, No. 1 (M.).

Druck: Alberti, DOSchleiz, S. 119; — B. Schmidt, Schleiz I, S. VIII (freie Uebersetzung) mit Lichtbild. — Reg.: Alberti, Schleiz, S. 7 ff., 79, No. 2; — B. Schmidt, a. a. O. I, S. 1, No. 3; — Mittl. Hohenleuben 38./39. Jg. (1866 f.), S. 97, No. 5.

Lit.: Völkel, S. 130; — Collmann, Reuß. Gesch., S. 24; — Deelemann S. 51; — Alberti, DOSchleiz, S. 12, 53; — Schmidt a. a. O. II, S. 32 f., 68, 70; — Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 108 f.; — Mittl. Hohenleuben 47./49. Jg. (1878), S. 6; — Großkopf, Herren v. Lobdeburg, S. 102, 148; — Schmidt, Reußenland I, S. 45, 56; — Sommerlad S. 22, 141 Anm. 2, 206.

Bemerk.: Lichtbild bei B. Schmidt, Schleiz I, Tfl. 2. — Siegel: Posse, SWA. IV, S. 90, No. 841, Tfl. 45, 1 (Spiegelbild). — Die Annahme, daß der DO. schon 1217 in Schleiz von den „Grafen" von Lobdeburg-Arnshaugk ansässig gemacht sei (Limmer, Voigtland II, S. 349 f. nach Walz, Etwas zur Uebersicht d. Gesch. u. Stadt Schleitz [1789]) und um 1240 ein Ordenshaus errichtet habe (Limmer a. a. O., S. 351), läßt sich nicht belegen. Es fehlt auch jeder Anhalt dafür, diese Urk. z. J. 1240 zu datieren, wie Limmer vielleicht annimmt. Ehe nicht durchschlagende Gründe beigebracht werden, setzt man diese Urk. wohl am besten im Zusammenhang mit der sogen. Straßberger Schenkung (s. Urk. No. 394 v. 1284 Juli 22) in das Jahr 1284. — Vgl. No. 405 u. No. 473.

Bei dieser Uebertragung kam die folgende Urkunde von 1232, die Bischof Ulrich v. Naumburg 1310 Febr. 22 vidimierte, in den Besitz des DO:

a) *Engelhard, Bischof von Naumburg, bestätigt die von den Gründern getroffene Verordnung über die Parochie Schleiz.* **1232 [vor Apr. 22].**

Hdschr.: Orig. Tspt. u. Abschr.: s. Urk. No. 738 v. 1310 Febr. 22.

Druck: Reg.: Dobenecker III, 303 mit weiteren Hinweisen (Zeit!). — Reg.: B. Schmidt, Schleiz I, S. 1 u. S. VI (freie Uebersetzung) mit Lichtbild.

Lit.: Alberti, Schleiz, S. 7, 9, 11; — Schmidt a. a. O. II, S. 83.

Bemerk.: Datum: Bischof Engelhard ist 1207 Apr. 22 ordiniert; — die Indiktion ist falsch, sie muß quinta *lauten. — Miller (M.) bezweifelt die Echtheit, doch liegt dazu kein Anlaß vor.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Engelhardus dei gracia Nuenburgensis episcopus omnibus Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in domino Ihesu Christo. Iustum est et officii nostri debitum exigit, ut ecclesias[a]) nobis in domino suffragentes pietatis visceribus amplexemus easque nichilominus contra varios malorum[b]) in cursus firmitatis nostre munimine roboremus. Noverint igitur universi tam presentis quam futuri temporis christiani parrochiam in Slowizc[c])

a fundatoribus suis sic primitus esse dotatam, ut de quolibet manso parrochie attinente modius, qui dicitur wesenter, plebano cederet annuatim. Si vero de quacunque causa[d]) mansum dividi contingeret, iterum de qualibet parte statutus modius solveretur ecclesie memorate. Capellam quoque in Ditherichesdorf[e]) filialem respectum habere ad ipsam parrochiam omnibus huius terre incolis presenti scripto fieri volumus manifestum. Ut igitur hec ordinacio nullum contradictionis obstaculum sentiat in futuro, banno[f]) nostro pastorali et presentis donacione privilegii eam firmissime stabilimus. Huius rei testes sunt: Hermannus quondam plebanus in Slowizc[c]), Bertoldus[g]) plebanus in Tanna, Degenhardus[g]) plebanus in Slowizc, Wetego[h]) de Salburg, Otto Baurus, Burgoldus[i]) de Salburg, Segehardus de Salburg, Heinricus de Kulbe[k]), Heinricus senior dapifer, Albertus de Harra et alii quam plures. Si quis vero contra hoc racionabile statutum venire presumpserit, iram dei et nostre excommunicacionis sentenciam se noverit incurrisse[l]). Acta sunt hec anno incarnacionis domini m̊. cc̊. xxxii̊, pontificatus nostri anno xxv°, indictione tercia.

a) *A.:* ecclesiam. b) *A.:* malorum *sp. a. Rd. nachgetr.* c) *A.:* Slewicz. d) *A.: vor* causa *ist* de *später vorgeschr.* e) *A.:* Dytherichstorff. f) *A.:* kanno. g) *A.:* Bertoldus *und* Degenhardus *fehlen.* h) *A.:* Wetigo. i) *A.:* Burgholdus. k) *A.:* Kuwe. l) *A¹ hat hier eingeschoben:* Nos igitur ad peticionem honorabilis viri domini Theodrici commendatoris in Slewicz presenti transscripto sigillum nostrum duximus apponendum. Datum et actum Cycze anno domini m° cc̊c decimo, viii kalendas Marcii.

In nomine domini amen. Otto de Arnshoge omnibus Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in perpetuum. Quoniam omnium habere memoriam non humanitatis sed pocius divinitatis existit, ne ea, que rite et racionabiliter fiunt, ab hominibus per lapsum temporis in oblivionem deveniant, perhennari solent patrociniis litterarum. Notum igitur esse volumus universis tam presentis quam futuri evi fidelibus, quod nos considerantes, quod reverendi ordinis fratres hospitalis sancte Marie Teuthonicorum Iher[oso]limitanorum perpetuum religionis sue obsequium in fervore karitatis domino dedicarunt[a]), exponendo contra infidelium impetus intrepide res et vitam, intuentes eciam quod in locis, ubi predicti fratres habent parrochias et regimen animarum, gregi dominico salubriter est provisum ad occurrendum periculis animarum et cultum divini nominis ampliandum ius patronatus[b]) ecclesie parrochialis in Slewiz, quod ad nos pertinebat, Nuwemburgensis dyocesis cum heredum nostrorum consensu et unanimi voluntate eisdem fratribus sive ordini ipsorum liberaliter dedimus, tradidimus et contulimus cum omnibus proventibus et pertinenciis iam habitis proprietatis tytulo perpetuis temporibus possidendum. Ne autem super predicta nostra donacione processu temporis ex quacunque causa cuiquam dubium valeat exoriri, presens scriptum inde confectum sigilli nostri munimine fecimus roborari.

a) *O.:* dedicaverunt. b) *O.:* patrocinatus.

405. *Ludolf, Bischof von Naumburg, bestätigt dem Deutschen Orden das Patronatsrecht über die Pfarrkirche in Schleiz.*

Naumburg, 1284 Dez. 10.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1085; Perg. Urk. mit etwas (r. oben) beschädigtem Siegel am festen Pressel (O.).
Aufschr.: Confirmacio ecclesie in Slewicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 99b (A.).
Ueberschr.: Littera de eadem confirmacione.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 8, No. 2 (M.).

Druck: Reg.: Alberti, Schleiz, S. 79, No. 3; — Alberti, DOSchleiz, S. 13; — Mittl. Hohenleuben 38./39. Jg. (1866 f.), S. 97, No. 6 (m. Rudolf, Bisch. v. N.); — Schmidt, Schleiz I, No. 4.

Lit.: Schmidt a. a. O. II, S. 20, 70 f.; — Vogel, DOPlauen, S. 36.

Ludolfus[a])[1]) dei gracia Nuwenburgensis ecclesie[b]) episcopus omnibus presencium inspectoribus subscriptorum noticiam[b]) et salutem. Ex litteris patentibus nobilis viri domini Ottonis de Marnshowe[2]) nobis directis et insinuacione, precibus et diutina instancia dilectorum nobis in Christo religiosorum virorum fratris Cunradi de Vuchtwanc[c]) ordinis sancte Marie Theutonice per Alemanniam preceptoris[3]) et aliorum fratrum ipsius[d]) ordinis legitime[e]) nobis constitit, quod idem nobilis ius patronatus ecclesie parrochialis in Slewiz[f]) nostre dyocesis canonice eisdem fratribus et ordini contulit propter deum, propter quid preces dicti nobilis ac fratrum eorundem super hoc nobis humiliter supplicancium attendentes et ut beneficiorum prefati ordinis et meriti efficiamur participes apud deum eandem collacionem iuris patronatus prefate parrochie in Slewiz[f]) ratam habentes et gratam ipsam dyocesana auctoritate in nomine domini[g]) confirmamus et presentibus nos recognoscimus confirmasse. Datum et actum Nuwenburg anno domini M̊ CC̊ LXXX̊ IIII̊, IIII̊ ydus Decembris[h]).

---

a) *A.:* Rudolfus. b) *A.: fehlt.* c) *A.:* Vuchwancz. d) *O.: doppelt.* e) *A.:* legittime. f) *A.:* Slewicz. g) *A.: statt* i. n. d. *steht* munimine. h) *O.:* Decenbris.

---

1) *Ludolf v. Mila, Bischof v. Naumburg 1281—1285.* — 2) *gemeint ist Otto IV. von Arnshaugk, s. die vorige Urk.* — 3) *s. Urk. No. 391 v. 1284 März 9.* — *Alberti, DOSchleiz, S. 63, nennt ihn Conrad v. Buchwantz und macht ihn zum Komtur von Schleiz.*

406. *Ditmar von Virbach, Ritter, schenkt den DOHäusern in Nägelstedt und Mühlhausen Güter in Ober- und Unter-Asbech, Sigkenberg, Weydelbach und Honkerode.* **[vor 1284 Dez. 26].**

Aus: Urk. No. 407 v. 1284 Dez. 26.

407. *Heinrich, Landgraf von Hessen, bestätigt den DOHäusern Nägelstedt und Mühlhausen die Schenkungen Ditmars von Virbach.*
Marburg, 1284 Dez. 26.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1087; Perg. Urk. mit halbem Siegel Heinrichs v. Hessen u. Signet auf der Rückseite am festen Pressel.
Aufschr.: Confirmacio lantgravii super bonis fratris D. de Firbach.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 10 (M.).

Bemerk.: Datum: Posse, PU. S. 40 hat 1285 u. a. a. O., S. 43: 1284; nach dem Ausstellungsort ist der Mainzer Jahresanfang anzunehmen. — Schrift: Hand nicht bestimmbar, s. Posse, a. a. O. S. 40, 43. Sehr flüchtige Schrift. — Siegel: Reitersiegel links gest. — Umschr.: . . . INRICI . . Ↄ . GRACIA . . . — *Auf der Rückseite Signet mit steig. Löwen.*

Nos Heynricus [1]) dei gracia lantgravius terre Hassie dominus et nostra posteritas tenore presencium protestamur, quod vendicionem bonorum factam a Ditmaro milite de Virbach conmendatori [2]) et fratribus domus Theuthonice in Naylstede et in Mulhusen videlicet in superiori et inferiori Aspeche, in Sigkenberg, in Weydelbeche et in Honekerode una cum areis in loco salinarum, qui [a]) vulgariter dicitur zů den Soden, de quibus viginti septem solidi annis singulis derivantur, ratam habemus atque gratam volentes, ut idem conmendator et fratres predicti eadem bona iure proprietatis possideant quiete ac pacifice, prout in hiis patentibus nostris litteris continetur. In cuius rei testimonium sigillo nostro roboravimus presens scriptum. Datum Marpurg anno domini M°. C°C°. LXXXV° in die beati Stephani.

a) *O.: erst* que; i *über* e *geschrieben.*

1) *Heinrich I., das Kind, erster Landgraf v. Hessen 1265—1308.* — 2) *Heinrich v. Hochheim, s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.*

408. *An[dreas], Abt des Petersbergs in Erfurt, Thy[mo], Abt in Homburg* (Hohinburg), *und Bruder Heinrich, Propst des Brückenklosters in Mühlhausen, vidimieren die Urkunde König Heinrichs (VII.) von 1232 Dez. 9 über die Schulen in Mühlhausen (s. Urk. No. 53).* **[1284—1298].**

Orig. Tspt. u. Druck: s. Urk. v. 1348 Jan. 5 (Band 2).

Bemerk.: Zur Datierung vgl. GQuPrSachsen 3, 83, nach den Regierungszeiten der drei genannten Geistlichen: Abt Andreas 1254—1301, Abt Thimo 1284—1304 und Propst Heinrich 1274—1298. — 1294 Nov. 19 vidimieren die beiden Benediktineräbte mit 2 Zisterzienseräbten die Urkunden v. 1276 Jan. 6 (s. Urkk. No. 274 u. 557 d), so daß die undatierte Vidimierung vielleicht auch in dieses Jahr verlegt werden könnte.

409. *Bruder Kristan, Bischof von Samland, ernennt das Kanonikerkollegium für sein Bistum.* **Königsberg, 1285 Jan. 1.**

Hdschr.: Orig.: SA. Königsberg, Urk. LII. No. 8; Perg. Urk. mit den beiden Siegeln der Bischöfe Werner v. Culm und Kristan v. Samland an rot-gelben Seidenfäden (O.).

Orig.: Ebendas., Urk. LII, No. 9; Perg. Urk. mit zwei Siegeln, wie O. (O[1]).

Druck: UB. Bist. Samland, No. 139. — Reg.: Gebser u. Hagen, Dom zu Königsberg 1, S. 46; — GQuPrSachsen 3, 319; — UB. Bist. Culm I, 104; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 5, No. 32; — Perlbach, Preuß. Reg. 936. — Preuß. UB. Pol. Abt. I, 2, 448; — N. Mittl. 13, S. 386 f.

Lit.: N. Mittl. 13, S. 304 f.; — Herquet a. a. O. S. 30—33.

Bemerk.: Ueber die Kanoniker s. Herquet, a. a. O. S. 31 ff. — Siegel: 1) Beschreibung s. UB. Bist. Samland a. a. O. — 2) Abbildg. Herquet a. a. O.,

Titelblatt; Altpreuß. Monatsschr. XII (1875), S. 570 f. — Da die Urkunde des Bischofs Kristan den gleichen Wortlaut hat wie diejenige des Bischofs Albert v. Pomesanien über die Stiftung seines Kanonikerkollegiums, so vermutet Herquet, a. a. O. S. 31, wohl mit Recht, daß die gemeinsame Vorlage schon früher in Deutschland festgestellt worden ist; ich möchte hinzufügen auf Veranlassung des Hochmeisters Burchard v. Schwanden, dem doch daran lag, daß die Zusammensetzung des Domkapitels nach seinem Wunsche zustande kam. — Ueber Bischof Kristan s. Urk. No. 231 v. 1271 Dez. 14.

Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris frater Cristanus dei gracia episcopus Sambiensis salutem in omnium salvatore. Quoniam oportet episcopum providere, que dei sunt pocius quam que sua, ideo nos, volentes decorem domus dei in nostro episcopatu Sambiensi salubriter ampliare et cultum divini nominis augere pocius quam diminuere, ut possimus dicere cum propheta: Domine, dilexi decorem domus tue et locum habitacionis glorie tue [1]), consideravimus insuper, quod noster episcopatus Sambiensis usque ad tempora nostra caruit collegio canonicorum, propter quod fides katholica, que in eo valde debilis existebat, minime percipere potuit incrementum: nos prehabito consilio, ut fides katholica in predicta nostra dyocesi Sambiensi prosperitatis et firmitatis recipiat constanciam, viros religiosos fratres hospitalis sancte Marie Theutonicorum Ierosolimitani, videlicet fratrem Sybothonem [2]) in prepositum, fratrem [a]) Reinfridum [3]) in decanum, fratrem [a]) Conradum Album [4]), fratrem [a]) Henricum de Hohem [5]), fratrem [a]) Godeschalcum [6]) et fratrem Theodricum [6]) postulatos ab eorum prelato et superiore in nomine domini eligimus in canonicos nostre ecclesie Sambiensis, instituentes eosdem et investientes volentesque, ut per omnia secundum constituciones regule predicti hospitalis vivant in communi et omnia sint ipsis communia secundum regulas a sanctis patribus constitutas dando predictis canonicis ius canonie plenarie ordinandi et faciendi omnia, que canonicis cuiuslibet ecclesie kathedralis conpetunt secundum canonica instituta, ipsosque in quasi possessionem predicte nostre ecclesie Sambiensis inducimus et investimus. Preterea si numerum canonicorum ecclesie nostre augere decreverimus, hoc tam de nostro quam de capituli nostri consilio peragatur, ita quod personam eligendam vel personas de gremio dicti ordinis de consensu et licencia magistri Pruscie communiter assumamus. Ceterum cum magister sepedicti ordinis generalis [7]) visitatores mittere decreverit in Prusciam, frater [ab]) sacerdos, qui fuerit in visitacione assumpto sibi socio fratre sacerdote dicti ordinis predictos canonicos secundum constituciones regule et consuetudinem ordinis predicti poterit visitare. Ut autem hec pia nostra ordinacio sive institucio perpetuum robur firmitatis obtineat, presentem paginam venerabilis patris fratris [b]) Wernheri episcopi Culmensis atque nostri sigillorum munimine fecimus roborari testibus, in quorum presencia et consilio hec acta sunt, subnotatis videlicet: Fratre [c]) Conrado de Thyrberch [d]) [8]) magistro Pruscie, fratre Henrico doctore decretorum, fratre [c]) Nycholao preposito ecclesie Culmensis, fratre [c]) Thoma capellano magistri Pruscie, fratre Henrico et magistro Hyldebrando iurisperito et quam

pluribus aliis fide dignis. Actum et datum Kuningesberch anno domini millesimo ·cc̊·[e]) octuogesimo quinto, kalendis Ianuarii.

a) O^1: ffrater. ab) O^1: ffrater. b) O^1: ffratris. c) O^1: ffratre. d) O^1: Tyrberch. e) O^1: ducentesimo.

1) *Ps. 25, 8.* — 2) *Siboto, Pleban u. Komtur in Mühlhausen-Altstadt 1279—1296 (s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30)* — 3) *Vorher nur als DOPriester in Mühlhausen 1267 Juli 19 (s. Urk. No. 202).* — 4) *Vorher nur 1284 Febr. 20 (s. Urk. No. 389).* — 5) *s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.* — 6) *Nur hier.* — 7) *Burchard v. Schwanden, s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 8) *Konrad v. Thierberg d. J., Landmeister in Preußen 1283—1288.*

Weitere Urkunden, die für B. Kristan in Betracht kommen, sind:

a) *Kristan, Bischof von Samland, geht nach Riga und erhält von dem EB. Johannes I. von Riga*[1]) *und seinem Domkapitel die Bestätigung seines ernannten Domkapitels.* **[1285 Jan. — Apr.]**

Nach: Herquet, Kristan v. Mühlh., No. 33 u. S. 34; erwähnt: Voigt, Cod. dipl. Pruss. II, 61 (Urk. Bisch. Siegfrieds von Samland v. 1310 Mai 6); — Reg.: GQuPrSachsen 3, S. 606.

1) *Johannes I. v. Vechten, EB. v. Riga seit 5. 11. 1274, Johannes II. seit 10. 1. 1286.*

b) Cristianus dei gracia Sambiensis ecclesie episcopus *verleiht der Michaeliskirche in Erfurt einen 40tägigen Ablaß und eine Karene.*
Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum Erfordie anno domini millesimo c̊c̊ l xxx v, xv kalendas Iunii.
Erfurt, 1285 Mai 18.

Hdschr.: Orig.: A. Michaeliskirche Erfurt; Perg. Urk. mit Siegel an roten Seidenfäden.

Druck: Reg.: GQuPrSachsen N.R. 5, 545.

Bemerk.: Danach sind die Ausführungen bei Herquet, Kristan v. Mühlh. S. 36 über die Rückkehr Kristans aus Preußen zu berichtigen.

c) *Kristan, Bischof von Samland, verkauft an Gebhard, Dechanten der Mainzer Kirche und Kapellan des Landgrafen Albrecht von Thüringen, als Vertreter des Marienstifts in Erfurt Güter und Leute in Friemar bei Gotha.*
[1285 vor Sept. 14].

Aus: Urkk. No. d), e) v. 1285 Sept. 14.

Druck: Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 58, No. 3 u. 4; — N. Mittl. 13, S. 387.

Bemerk.: Kristan hatte diese u. andere Güter 1277 Jan. 1 vom stellvertretenden Landmeister in Preußen, Konrad von Tierberg, gegen das Dorf Sabno eingetauscht (s. Urk. No. 279). — Die Güter werden weiter verkauft 1286 Dez. 13. Vgl. Schannat, Hist. Fuld. cod. prob., S. 214; Altpreuß. MSchr. XII (1875), S. 569.

d) *Albrecht, Landgraf von Thüringen, verspricht seinem Kapellan Gebhard, Dechanten der Mainzer Kirche, die Güter und Leute in Friemar zu schützen, die er* a venerabili domino Cristiano episcopo Sambiensi *im Namen des Kapitels und der St. Marienkirche in Erfurt gekauft hat.*
Mit dem Siegel des Ausstellers und genannten Zeugen.

Nuemburg . . . anno domini m̊ c̊c lxxxv̊ in die exaltacionis sancte crucis.
Naumburg, 1285 Sept. 14.

Hdschr.: Orig.: DomA. Erfurt, No. 136; Perg. Urk. m. Siegel am Pressel.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 5, 548; — Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 58, No. III. — Reg.: UB. Bist. Samland 141; — Perlbach, Preuß. Reg. 959.

Bemerk.: Siegel: s. Posse SW., Tfl. IV, 6.

e) *Albrecht, Landgraf von Thüringen, verbietet seinen Beamten, die in d) genannten Güter und Leute zu bedrücken oder zu belästigen.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum Nuemburg anno domini M CC LXXXV in die exaltacionis sancte crucis. **Naumburg, 1285 Sept. 14.**

Hdschr.: Orig.: DomA. Erfurt, No. 137; Perg. Urk. m. d. Siegel des Ausstellers.

Druck: Herquet, Kristan von Mühlh., S. 58, No. IV. — Reg.: GQuPrSachsen N. R. 5, 549.

Bemerk.: Siegel: s. Posse, SW., Tfl. IV, 6.

f) Frater Cristianus dei gracia episcopus Sambiensis *und die Domherrn der Marienkirche in Erfurt als Schiedsrichter vergleichen das Domkapitel und den Thesaurar von St. Marien zu Erfurt über dessen Rechte und Pflichten.*

Es siegeln die fünf Schiedsrichter, das Domkapitel und der Thesaurar.

Mit genannten Zeugen.

Datum et actum anno domini millesimo CC LXXX VI, VII idus Augusti. **[Erfurt,] 1286 Aug. 7.**

Hdschr. u. Druck: s. GQuPrSachsen N. R. 5, 561. — Ferner Druck: Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 59 f., No. V. — Reg.: Ebendas., No. 35; — Perlbach, Preuß. Reg. 979; — UB. Bist. Samland 142; — N. Mittl. 13, S. 387.

g) Albertus dei gracia lantgravius Thuringie, comes Saxonie *überträgt die ihm zustehenden Hoheitsrechte über die Stadt Mühlhausen dem Erzbischof Heinrich von Mainz*[1]*.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Frater Kristanus episcopus Sambiensis, Guntherus comes de Swarzburch *u. a.*

Datum Erphordie in die beati Sebastiani martiris anno domini millesimo CCmo LXXX VII. **Erfurt, 1287 Jan. 20.**

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 88; Perg. Urk. mit (fehlendem) Siegel am (fehlenden) Pressel.

Druck: GQuPrSachsen 3, 332. — Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlh., No. 36; — Perlbach, Preuß. Reg. 988.

Bemerk.: Pressel ist herausgeschnitten. — Schrift: Posse, PU. S. 58 (anscheinend Mühlhäuser Hand).

1) *Heinrich v. Isny, EB. v. Mainz 1286—1288.*

h) *Heinrich, Erzbischof von Mainz, und Albrecht, Herzog von Braunschweig, einigen sich über schwebende Streitigkeiten.*

Siegler: Archiepiscopus[1]) et dux Albertus[2]) predicti, nec non Conradus Verdensis[3]) et Kristanus Sambiensis ecclesiarum episcopi, ac Gebhardus decanus, Gerardus de Eppenstein[4]) archidiaconus Treverensis et Otto prepositus de Heilgenstat, canonici Maguntini; nec non Gerlacus de Limpurch, Gerlacus de Bruberch et Ulricus de Hanowe.

Actum et datum loco die et anno predictis, videlicet apud Mulehusen feria quarta post dominicam Exurge, anno domini M CC LXXXVII.

Mühlhausen, 1287 Febr. 12.

Druck: Gudenus, Cod. dipl. I, 822/23 (mit falschen Anmerkungen über Kr., Bisch. v. S.); — Schunck, Cod. dipl. exhib. chartas hist. med. aevi illustr., S. 125, No. 54. — Reg.: Vogt, Reg. der Erzb. v. Mainz I, No. 38 aus Or. RA. München; — GQuPrSachsen 3, 333; — Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 6, No. 37; — Perlbach, Preuß. Reg. 989; — N. Mittl. 13, S. 387.
Lit.: Hartknoch, Preuß. Kirchen Hist. LI.C.III, S. 169; — Ioannes, Rer. Mog. II, S. 423.

1) *s. Urk. g).* — 2) *Albrecht der Fette, Hg. v. Braunschweig, † 1318.* — 3) *Konrad I. v. Braunschweig-Lüneburg, B. v. Verden 1269—13.* — 4) *wird als Nachfolger Heinrichs 1289 EB. v. Mainz.*

i) *Kristan, Bischof von Samland, gibt denen, die die DOKirche und die neu erbaute Kapelle der heil. Elisabeth in Marburg besuchen oder sie begaben, einen Ablaß von 40 Tagen.*
Es siegelt der Aussteller.
Datum Herbipoli anno domini M°. CC°. L XXX VII°, idus Marcii.
Würzburg, 1287 März 15.

Hdschr. u. Druck: s. Publ. PreußSAen. 3, 472, vgl. Wortlaut 460. — Dazu Reg.: UB. Bist. Samland 146; — Herquet, Nachträge, S. 3 (m. Vermutung über das Datum); — Altpreuß. MSchr. XVI (1879), S. 557.

k) *Kristan, Bischof von Samland, gibt mit anderen Bischöfen dem neugegründeten Kloster Marksußra bei Ebeleben einen Ablaßbrief.*
[Würzburg,] 1287 [März].

Druck: Thuringia sacra S. 592. — Kurzes Reg.: GQuPrSachsen 36, 509 m. weiteren Hinweisen u. S. 606; — dazu Binterim, Gesch. d. deutschen Konzilien V, 41 f.; — Heine, Collectio synod. Erford., S. 102; — Leffad, Reg. d. B. v. Eichstätt 2, S. 55, No. 694; — N. Mittl. 13, S. 387 (m. Dat. vor d. 22. Juni).

l) *Kristan, Bischof von Samland, nimmt an dem großen Nationalkonzil in Würzburg teil.* **[1287 März 16—20.]**

Nach: Herquet, Kristan v. Mühlh., No. 39.

m) *[Kristan], Bischof von Samland, stellt mit 3 anderen gewählten Kommissaren die Punkte fest, die als Grundlage bei den Verhandlungen zwischen Heinrich [IV.][1]), Herzog von Breslau, und Thomas[2]), Bischof von Breslau, dienen sollen.*
Mit den Siegeln der Aussteller.
Datum anno domini M CC LXXX VII, tercia feria post dominicam Palmarum in Opol. **Oppeln, 1287 Apr. 1.**

Druck: Urkk. z. Gesch. d. Bisthums Breslau i. MA., hrsgg. v. G. A. Stenzel, S. 224 f. (nach Abschr. i. SA. Breslau) (danach hier). — Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 6, No. 40; — Perlbach, Preuß. Reg. 999; — UB. Bist. Samland 147; — N. Mittl. 13, S. 387; — GQuPrSachsen 3, S. 606.

1) *Heinrich IV., Herzog v. Breslau 1266—1290, Herzog v. Krakau 1288—1290.* — 2) *Thomas II. Zaremba, B. v. Breslau 1270—1292.*

n) *Die polnische Geistlichkeit interpelliert wegen der Erhebungen des päpstlichen Legaten Johann von Tusculum[1]).*
Interposita est hec appellacio apud Opol, III. nonas Aprilis anno domini M CC LXXX septimo, presentibus domino episcopo Zambiensi[2]) *u. a.*
Oppeln, 1287 Apr. 3.

Druck: Urkk. z. Gesch. d. Bisthums Breslau, S. 228 ff. (nach Abschr. i. SA. Breslau); — danach Reg.: Perlbach, Preuß. Reg. 1000; — UB. Bist. Samland 148.

1) *s. Urk. No. 428 v. 1287 März 22.* — 2) *Kristan, Bischof v. Samland.*

o) *Kristan, Bischof von Samland, erteilt den Minoriten in der Mainzer Diözese, vorbehaltlich der Genehmigung des Diözesanbischofs, einen Ablaßbrief.*
Mit dem Siegel des Ausstellers.
Datum Erphordie anno domini M CC L XXX VII, XVI° kalendas Septembris.
Erfurt, 1287 Aug. 17.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1177; Perg. Urk. mit dem fast vollst. erhaltenen Siegel am Pressel.

Druck: Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 60, No. VI. — Reg.: Ebendas. S. 7, No. 41; — Cod. d. Sax. r. II, 4, No. 366; — GQuPrSachsen 3, 338; — Perlbach, Preuß. Reg., No. 1009; — UB. Bist. Samland, No. 150; — N. Mittl. 13, S. 387.

Bemerk.: Das Datum ist auseinandergezogen.

p) *Kristan, Bischof von Samland, gibt dem Kloster Fulda einen Ablaßbrief, um den Wiederaufbau des niedergebrannten Domes zu fördern.*
Mit dem Siegel des Ausstellers.
Datum anno M° CC° LXXVII°. **1287.**

Hdschr.: SA. Marburg, Repertor. Fuldense v. J. 1491.

Reg.: UB. Bist. Samland, No. 153; — Perlbach, Preuß. Reg. No. 1261 z. J. 1282.

Bemerk.: Zum Datum vgl. Altpreuß. Monatsschr. XII (1875), S. 567.

q) *Kristan, Bischof von Samland, gibt dem Kloster St. Agnes zu Mainz einen Ablaßbrief.*
Mit dem Siegel des Ausstellers.
Datum Maguntie M CC LXXX IX idus Iulii. **Mainz, 1289 Juli 15.**

Hdschr.: Orig.: SA. Darmstadt; Perg. Urk.; Siegel fehlt.

Druck: Hess. Urkk., hrsgg. v. Baur II, 293, Anm. — Reg.: UB. Bist. Samland 154; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 7, No. 42; — Perlbach, Preuß. Reg. 1039; — N. Mittl. 13, S. 388; — GQuPrSachsen 3, S. 606.

r) Petrus[1]) Arborensis archiepiscopus, Theobaldus[2]) Canensis, Christianus Sambiensis *und 9 andere Bischöfe erteilen der Kapelle S. Nikolai in Hildagsburg* (Hildengesburg), *Magdeburger Diözese, der Dechanei S. Nikolai in Stendal zugehörig, einen Ablaßbrief.*
Mit den Siegeln der Aussteller.
Datum Rome anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo nono, pontificatus domini Nicolai IIII. anno secundo, indictione tercia.
Rom, 1289 [Sept.—Dez].

Druck: Cod. dipl. Brandenb. (hrgg. v. Riedel) A. V, S. 50 f., No. LX. — Reg.: GQuPrSachsen 3, 352; — danach: Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 7, No. 44; — Perlbach, Preuß. Reg. 1053; — UB. Bist. Samland 156; — N. Mittl. 13, S. 388 (m. Dat. [1290, Jan. 1—Febr. 22]).

Bemerk.: Zum Datum vgl. Herquet a. a. O., S. 41, Anm. 4.

1) *s. Urk. No. 457 v. 1289 März 23, Anm. 4. — 2) s. ebendas., Anm. 10.*

s) *Kristan, Bischof von Samland, gibt den Augustiner-Eremiten des Hauses Grimma einen Ablaßbrief, um den Wiederaufbau ihres Klosters zu fördern.*
Mit dem Siegel des Ausstellers.
Datum[a]) Erphordie anno domini M° CC° LXXXIX°. **Erfurt, 1289.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1280; Perg. Urk. m. etwas a. Rande beschädigtem Siegel an Leinenfäden und -schnüren. (O.)
Aufschr.: Littera indulgencie vera facta est.

Druck: Cod. d. Sax. r. II, 15, No. 152; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 61, No. VII. — Reg.: Ebendas. S. 7, No. 43; — GQuPrSachsen 3, 353; — UB. Bist. Samland 155; — Perlbach, Preuß. Reg. 1047; — N. Mittl. 13, S. 388.

Bemerk.: Siegel: s. GQuPrSachsen 3, Tfl. VII, 44.

---

a) *O.: folgt* anno.

st) *Kristan, Bischof v. Samland, verkauft dem Predigerkloster in Mühlhausen einen Hof gegen einen Jahreszins von 11 Mark.* **[1290—1295 Aug.]**

Aus: Urk. No. 624 v. 1299 Dez. 10.

Druck: Reg.: N. Mittl. 13, S. 390; — Herquet, Kristan v. Mühlh. S. 8, No. 49.

Lit.: ZHarzV. II, 3, S. 99.

Bemerk.: Datum: 1290 wird das Predigerkloster zuerst erwähnt (s. GQuPr-Sachsen 3, 355). — Vielleicht ist mit curia *die in No. 678 v. 1303 Juni 15 erwähnte* area *gemeint.*

t) *Gerhard [II.], EB. von Mainz, bestätigt eine neu errichtete Vikarie in der St. Michaeliskirche in Erfurt,* prout in litteris[1]) venerabilis patris domini Cristani Sambiensis episcopi super eo confectis plenius continetur.

Datum apud Gysenheim xiii kalendas Marcii anno domini m cc nonogesimo, pontificatus nostri anno primo. **Geisenheim, 1290 Febr. 17.**

Hdschr.: Orig. Tspt. v. 1293 Juni 11: A. Michaeliskirche Erfurt; Perg. Urk. mit 4 zum Teil beschädigten Siegeln.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 5, 629.

Bemerk.: Siegelankündigung fehlt.

---

1) *Die Urk. Bischof Kristans ist nicht erhalten.*

u) *Als* infra octavam Ascensionis domini *[Rudolf] Herzog von Oesterreich, Sohn des Königs [Rudolf I.] in Prag gestorben war,* celebravit primam missam episcopus Laventinus, secundam Cristanus episcopus Samniensis, terciam dominus archiepiscopus Salczburgensis. **(Erfurt, 1290) Mai 17/18.**

Druck: Chronicon Sampetrinum, S. 124; — danach GQuPrSachsen 3, 361. — Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlh., No. 45; — N. Mittl. 13, S. 388.

Bemerk.: Nach Herquet a. a. O. traf Erzbischof Rudolf v. Salzburg am 16. Mai in Erfurt ein. — Rudolf II., Gemahl der Agnes von Böhmen, starb am 10. Mai 1290.

v) *Kristan, Bischof von Samland, gibt dem Kloster Nienburg einen Ablaßbrief. Mit dem Siegel des Ausstellers.*

Datum Erfordie anno domini m cc lxxxx°, vii. kalendas Augusti.
Erfurt, 1290 Juli 26.

Hdschr.: Orig.: SA. Zerbst, Garungar 1, No. 367; Orig. Perg. mit sehr gut erhaltenem Siegel am Pressel.

Druck: Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 61, No. VIII. — Reg.: Ebendas. S. 7, No. 46; — GQuPrSachsen 3, 364; — UB. Bist. Samland 157; — Cod. dipl. Anhalt. II, No. 680; — Perlbach, Preuß. Reg., 1060.

w) *Bruder Kristan, Bischof von Samland, weiht auf Grund der Vollmacht, die ihm vom EB. [Gerhard II.] von Mainz erteilt ist, im Karmeliterkloster in Frankfurt [a. M.] den Chor, zwei Altäre und zwei Kirchhöfe.*
[Frankfurt, 1290] Aug. 29.

In Urk. No. x) v. 1290 Aug. 31.

Druck: Reg.: Vogt, Reg. d. EB. v. Mainz I, 1, No. 158 (mit weiteren Angaben).

x) Frater Cristanus dei gracia Sambiensis episcopus *gibt, nachdem er* fratribus ordinis beate Marie virginis de monte Carmeli in Frankenvorth chorum et duo altaria et duo cymiteria in decollacione sancti Iohannis baptiste *geweiht hat, allen Besuchern und Wohltätern dieser Kirche einen Ablaß von 40 Tagen.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum anno domini M°. CC°. nonagesimo, pridie kalendas Septembris.

[Frankfurt a. M.], 1290 Aug. 31.

Hdschr. u. Druck: UB. d. Stadt Frankfurt a. M. I, 582; — Boehmer, Cod. dipl. Moenofrankfurtanus, S. 252 (nach Orig.). — Danach Reg.: GQuPr-Sachsen 3, 366; — danach Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 7, No. 48; — Perlbach, Preuß. Reg. 1061; — Cod. dipl. Warm. III, 544; — UB. Bistum Samland 158; — N. Mittl. 13, S. 388.

y) Frater Cristianus dei gracia Sambiensis episcopus *gibt* fratri . . priori et conventui fratrum ordinis predicatorum in Mulhusin *einen Indulgenzbrief.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum Heiligistat anno domini M° CC° LXXX°X, IX kalendas Octobris.

Heiligenstadt, 1290 Sept. 23.

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 103; Perg. Urk. mit (beschädigtem) Siegel am Pressel.

Aufschr.: Indulgencie.

Druck: GQuPrSachsen 3, 367. — Reg.: Herquet, Kristan von Mühlh., S. 8, No. 50; — Perlbach, Preuß. Reg. 1063; — N. Mittl. 13, S. 388; — UB. des Bist. Samland 77, No. 159.

z) *Chronikalische Bemerkung, Bischof Kristan v. Samland betreffend.*

Druck: Chronicon Sampetrinum, S. 216; — danach GQuPrSachsen 3, 376. — Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 8, No. 51; — N. Mittl. 13, S. 388.

Anno domini 1291 propter frequenciam hospitum et eorum insolencias — ad maiorem cautelam et certidudinem reconciliatum est monasterium nostrum dominica Exsurge a domino Cristano episcopo Samniensi de ordine domus Theutonice. **[Erfurt,] 1291 Febr. 25.**

aa) Frater Hinricus de Bolin, *Statthalter des Bischofs Kristan von Samland,* qui nobis vices suas delegavit, *gibt den beiden Preußen Mehtuo und Sangite eine Verschreibung über Land.*

Mit dem Siegel des Ausstellers und genannten Zeugen.

Datum Plons anno domini M°. CC° XCI, VIII° kalendas Aprilis.

Plons, 1291 März 25.

Hdschr.: Abschr.: SA. Königsberg, Privilegien d. Bistums Samland A (A 200), Bl. LXXXIX[b] *u. B (A 201), K.-A. Powunden, Bl. XVII*[b].

Druck: UB. Bist. Samland 161 (mit Berücksichtigung beider Abschriften). — Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 8, No. 52; — Perlbach, Preuß. Reg. 1073; — N. Mittl. 13, S. 388.

Lit.: Voigt, Gesch. Preußen, Bd. III, S. 540, Anm. 3 u. S. 554, Anm. 3.

ab) *Heinrich [II.], Bischof von Merseburg, vidimiert die Bulle Papst Gregors X. v. 1275 Aug. 6 an seinen Vorgänger Bischof Friedrich, nach der dieser* ecclesie Sanbiensi per venerabilem in Christo patrem et dominum Cristianum tamquam personam ydoneam et episcopali regimini congruentem providit in episcopo et pastore, . . eidem consecracionis beneficium inpendebat.

Er besiegelt sie, ne fama venerabilis patris et domini Cristiani Sambiensis episcopi per iniquorum delacionem odiosam valeat obfuscari.

Datum Mersburch anno domini M° CC° XC° II°, VII° idus Augusti.

Merseburg, 1292 Aug. 7.

Hdschr.: Abschr.: SA. Königsberg, Handfestenbuch, No. 7, Bl. 166b. Abschr.: Ebendas., Handfesten des Bistums Samland, A. 199, Bl. XIb.

Druck: GQuPrSachsen 36, 566; — UB. Bist. Samland 162; — Gebser u. Hagen, Dom zu Königsberg I, S. 44. — Reg.: GQuPrSachsen 3, 392; — Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 8, No. 53; — Perlbach, Preuß. Reg. 1094; — N. Mittl. 13, S. 388 f.

Bemerk.: Vgl. Urk. No. 274 v. 1276 Jan. 6.

ac) Reverendus pater et dominus Cristanus Sambiensis episcopus *ist Zeuge, als* Ulricus filius sororis domini Henrici [de Lapide] scolastici ecclesie sancte Marie Erfordensis, canonicus ecclesie sancte Crucis in Northusen, *eine Schenkung in Aue bestätigt und auf seine Rechte verzichtet.*

Mit dem Siegel des Scholasters Heinrich von Stein.

Datum et actum Erfordie anno domini millesimo ducentesimo xc° secundo, xvi kalendas Decembris. **Erfurt, 1292 Nov. 16.**

Hdschr.: Orig.: SA. Marburg, Kloster Eschwege; Perg. Urk. m. Siegelrest.

Druck: Reg.: GQuPrSachsen N. R. 5, 683; — Huyskens, Die Klöster der Landschaft an der Werra, 27.

ad) *Kristan, Bischof von Samland, weiht die Kapelle in* Reynersborn in paradiso in honore beate Katharine et sancte Magdalene.

(1293) octava Pasche. **[Reinhardsbrunn, 1293] Apr. 5.**

Druck: Annales Reinhardsbrunnenses (in ThürGQu. 1 S. 263); — danach GQuPrSachsen 3, 406. — Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 8, No. 54; — N. Mittl. 13, S. 389.

ae) *Kristan, Bischof von Samland, vidimiert mit Andreas, Abt vom Petersberge in Erfurt verschiedene Urkunden für die Michaeliskirche in Erfurt.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Anno gracie m cc x c iii, tercio kalendas Maji.

[Erfurt,] 1293 Apr. 29.

Druck: Beyer, UB. der Stadt Erfurt I, No. 433 aus Or. A. der Michaeliskirche Erfurt; — Würdtwein, Thuringia et Eichsfeldia in archidiacon. distincta diplomata, S. 212 ff. No. 1c, — Reg.: GQuPrSachsen 3, 408; — UB. Bist. Samland 163; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 8, No. 55; — Perlbach, Preuß. Reg. 1108.

af) *Kristan, Bischof von Samland, weiht* dominica post festum sancti Iohannis baptiste *die Kapelle der hl. Jungfrauen zu Reinhardsbrunn von neuem ein.*

(Reinhardsbrunn, 1293) Juni 28.

Druck: Ann. Reinhardsbr. S. 267; — danach GQuPrSachsen 3, 412. — Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 8, No. 56; — N. Mittl. 13, S. 389.

ag) *Kristan, Bischof von Samland, weiht* in vigilia beati Matthei, que fuit dominica, *in der gleichen Kapelle einen Altar* in honore beatorum Andree et Bartholomei apostolorum. **(Reinhardsbrunn, 1293) Sept. 20.**

Druck: Ann. Reinhardsbr. S. 267; — danach GQuPrSachsen 3, 412. — Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlh. S. 8, No. 57; — N. Mittl. 13, S. 389.

410. *Heinrich [der Erlauchte], Markgraf von Meißen und vom Osterlande, bestätigt dem DO. in Zschillen alle Rechte und Freiheiten, die das Augustinerkloster gehabt hat.* **Dresden, 1285 Jan. 6.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1091; Perg. Urk., in den Knicken etwas beschädigt, mit ziemlich gut erhaltenem Siegel des Ausstellers an weiß-rotbraunen Seidenschnüren.

Aufschr.: Littera super theloneo in Rochliz et iudicio infra termino Zschillensi, venacione et piscacione.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 84b.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Beil. Urk. No. 16.

Druck: Pfau S. 222 ff.

Lit.: Pfau S. 111, 156, 163, 165, 213 f., 240 f., 244, 277 f., 282 ff., 285 f., 309; — Tittmann, Heinrich d. Erl. I, S. 145 f., 198, 213; — erw. Posse, PU. S. 225.

Bemerk.: Schrift: Kanzlei Heinrichs d. Erl., s. Posse, PU. S. 42 u. 48; — Lichtbild der zwei ersten Zeilen ebendas. Tfl. XVII, b. — Siegel: Posse, SW. S. 13, Tfl. III, 6.

Henricus dei gracia Misnensis et Orientalis marchio universis presencium inspectoribus perpetuam subscripte rei noticiam et salutem. Attendentes, quod nec plantare nec edificare in hiis, que pro eterna salute fiunt, proderit, si non ex intimo et exacto caritatis studio fine laudabili terminantur, locum Schillen progenitorum nostrorum plantulam [1]), quem non sine exquisito prudentum consilio videlicet venerabilis patris domini Wythegonis Misnensis episcopi et capituli ipsius ecclesie et aliorum dilectis ac specialibus nostris fratribus ordinis sancte Marie Theutonicorum compellente nos ad hoc regularium quorumdam monachorum quondam inibi degencium excessibus et vita detestabili contulimus [2]) pleno et perfecto, quantum nobis dominus dederit affectu et gracia prosequi cupientes et eiusdem loci libertatibus et immunitatibus consulentes, omnia et singula ad ius, libertatem et inmunitatem eiusdem monasterii pertinencia sive a nostris progenitoribus sive a nobis metipsis secundum ius vel consuetudinem eidem indulta auctoritate presencium confirmamus et ea rata et imperpetuum esse volumus inconvulsa. Et quia inter ceteras eiusdem monasterii et sibi attinencium libertates et iura quedam didicimus, que propter inusitatum sui eventum et per predictorum regularium abusionem detestabilem nostris possent successoribus utpote incognita contra predictos fratres sancte Marie Theutonicorum prestare materiam malignandi et dissensionis inter ipsos parere incentivum, ut progenitorum nostrorum et nostre saluti, quo ad talia eternaliter consulamus, speciales quasdam libertates, inmunitates et gracias, quibus dictum locum in perpetuum gaudere volumus, propriis suis nominibus et distinctionibus et condicionibus presentibus duximus subnotandas. Constare igitur volumus et fatemur, quod monasterio in Schillen per felicis recordacionis comitem Thedonem [1]) et alios nostros progenitores fundato et villis, possessionibus, iuribus, iudicio, quod ipsis competebat in causis criminalibus et civilibus, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, viis, inviis, exitibus et reditibus et omni iure et utilitate ac aliis suis attinenciis dotato, cum ad nos tunc temporis minorem annis puerum fuissent dicti monasterii iura et possessiones, cum aliis terris nostri patrimonii, tamquam ad defensorem legittimum devoluta, officiati nostri pro tempore ipsum monasterium ceper[u]nt [a]) quamvis de facto in suis iudiciis impedire, cuius impedimenti occasio

ordinacioni, que sequitur, causam dedit, quod pro eo ut homines dicto monasterio attinentes a quodam theloneo, quod dabatur in Rochelecz, essent exempti, item quod iuxta progenitorum nostrorum indulta nullus officiatorum nostrorum cuiuscunque nominis, dignitatis vel officii intra terminos ipsius prepositure vel monasterii Schillenensis iudicium aliquod ullo umquam tempore exhercere presumat, quinquaginta marcas primo et centum marcas postmodum exsolverunt argenti. Ut igitur acta nostri temporis absque omni impedimento et contradictionis obstaculo prefate Schillenensi ecclesie in perpetuum observentur et nostri ac progenitorum nostrorum memoria et anniversarius[9]) in eadem ecclesia, quamdiu steterit, sollempniter peragantur, dictas libertates et iura eidem ecclesie per nos et nostros successores volumus in perpetuum inviolabiliter observari addicientes et volentes, ut dicta ecclesia iuxta progenitorum nostrorum concessam sibi libertatem, aucupes, venatores habeat et piscatores et, quod specialiter piscatores habeat in aquis et terris subnotatis videlicet in fluvio Mulda in ascensu, ubi Loztowe fluvius influit in Muldam et protenditur ultra castrum Wolkenberc, ubi influit fluvius dictus Vrone in Muldam, in fluvio vero Kemenicz ab eo loco, ubi influit in Muldam in ascensu, usque ad locum, ubi influit fluvius Vrose in Kemeniczzam iuxta villam Garmansdorf. Volumus insuper et statuimus, ut nullus villicorum nostrorum aut hominum nostrorum aut quicunque alius de cetero piscari audeat in fluvio Mulda in locis illis fluvii, ubi termini bonorum dicti monasterii attingunt ad fluvium memoratum cum instrumentis, que treten vulgariter nuncupantur, presertim cum ex tali piscacione semen piscium, quod geleyche appellatur in vulgari, pereat et quamplurimum destruatur. Silvam[3]) eciam sive nemus dictum Selychowe, quam hucusque eidem monasterio acceptam de facto detinuimus cum omnibus suis terminis, protensione et libertatibus, eidem monasterio restituimus et restituisse nos recognoscimus libere et integraliter per presentes volentes, ut dictum monasterium eiusdem silve possessione, proprietate et dominio in perpetuum libere gaudeat et quiete. Ceterum ne aliquod eorum, que ex sui ignorancia et abusione locum discordie prebere possint, maneat indiscussum articulum quendam de iudicandis excessibus in viis sive stratis terrarum sive possessionum dicto monasterio attinencium contingentibus, taliter declaramus et statuimus observandum, quod, si homines dicto monasterio attinentes in prefatis stratis seu viis excesserint, de talibus excessibus iudicent officiati sive officiatus monasterii supradicti. Si vero a nostris hominibus vel extraneis quibuscunque in predictis stratis vel viis delictum perpetretur, iudicium huiusmodi ad nostros officiatos, qualecunque fuerit, pertinebit. Et ut hec omnia et singula supradicta ad honorem dei, beate virginis Marie genitricis eius et beati Iohannis apostoli et ewangeliste patronorum in Schillen pro nostra et progenitorum nostrorum salute eidem monasterio salubriter indulta, irrefragabiliter inconvulsa permaneant et a nostris successoribus in perpetuum observentur, presentem litteram sigilli nostri munimine monasterio et fratribus in Schillen sancte Marie Theutonicorum supra-

dictis dedimus et dedisse nos recognoscimus consignatam. Datum Dresden anno domini M. CCLXXXV, VIII. ydus Ianuarii presentibus Ottone de Wyttin[4]) archydiacono terre Lusacie, domino Henrico de Trebere[5]), domino Nycolao de Cozzenrode[6]), magistro Adolpho[7]) et Henrico de Luckowe[8]), nostris notariis, Alberto dapifero de Burne, Henrico de Syden, Friderico magistro coquine, Herbortone et Reymbodone fratribus de Bele et aliis quam pluribus clericis et laycis fide dignis.

a) *O.:* cepernt.

1) *s. Urk. No. 296a v. 1168 Nov. 12.* — 2) *s. Urkk. No. 296 u. 297 v. 1278 Nov. 13.* — 3) *Von* silvam *ab feinere Schriftzüge.* — 4) *Otto, Burggraf v. Wettin, Protonotar Heinrichs 1285.* — 5) *Als Notar Heinrichs bei Posse, PU. S. 177 u. 223, nur 1266—1281.* — 6) *Notar Heinrichs 1260—1286.* — 7) *Adolf gen. v. Freiberg, Notar Heinrichs 1282—88.* — 8) *Notar Heinrichs 1284—1286.* — 9) *Dedos Todestag: 16. Aug. und der seiner Gemahlin Mechtild: 28. Jan.*

411. *Heinrich [der Erlauchte], Markgraf von Meißen und des Osterlandes, bestätigt dem DOHause Zschillen das vom Grafen Dedo von Groitzsch dem Augustinerkloster in Zschillen gegebene Privilegium.* **[1285 Jan. 6?.]**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 128a.
Ueberschr.: Littera de consensu domini marchionis super privilegiis datis per nobilem comitem Wedonem.

Bemerk.: Zeugen und Datumszeile der Vidimierung fehlt. Sie wird wohl zu gleicher Zeit wie die vorhergehende Urk. erfolgt sein.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Heinricus dei gracia Misnensis et Orientalis marchio universis hanc paginam inspecturis in perpetuum. Cum racioni sit consonum et equitati conveniens, ut ea, que ad honorem et gloriam salvatoris Iesu Christi et utilitatem ecclesiarum a nostris precessoribus sunt racionabiliter et laudabiliter ordinata, a nobis quoque et heredibus nostris inviolabiliter observentur et inconvulsa maneant et debitam recipiant firmitatem, nos pietate moti, quod datum privilegium a comite Dedone bone memorie consanguineo nostro Scillensi ecclesie quandoque traditum fecimus renovari, cuius tenorem conscriptum invenimus in hunc modum. *[Folgt Urk. v. 1174, s. Urk. No. 296b].*

412. *Der Dechant Gebhard und das ganze Kapitel der Mainzer Kirche erteilen Indulgenz zu der Schenkung der Pfarrkirche zu Weimar an den Deutschen Orden.* **Mainz, 1285 Jan. 19.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1092; Perg. Urk. mit stark beschäd. Siegel am Pressel.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 58b (A.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 12, No. 4 (M.).
Abschr.: SA. Weimar, F. 125, Bl. 195b—196 (F.).

Druck: Reg.: Reitzenstein, Reg. d. Gfen. v. Orlamünde, S. 102.

Bemerk.: Datum: Das hs. Regest d. HSA. Dresden gibt den 20. Jan. an. In der Urk. stand erst nur XIII, *von gleicher Hand ist aber nachträglich der 4. Ab-*

strich hinzugefügt. — Der Dechant genehmigt die Schenkung, da der erzb. Stuhl unbesetzt war. EB. Werner v. Eppenheim starb 1284 Apr. 2, sein Nachfolger Heinrich Knoderer wurde erst 1286 Mai 15 bestätigt (s. Eubel, Hierarchia catholica I, 336). — Auch diese Urk. hat Heydenreich (F.) wieder von A. abgeschrieben. — Siegel: stark beschädigt, zeigt d. EB. (?) auf dem Throne sitzend, in der rechten Hand den Hirtenstab; die linke Seite fehlt. Umschrift: . . . GUNI . . . TRONVS. — *Vgl. die Bestätigung durch EB. Gerhard II. v. Mainz v. 1289 Dez. 30 (s. Urk. No. 471).*

Gebehardus dei gracia decanus totumque capitulum ecclesie Maguntinensis notum facimus universis, quod, cum nobilis vir dominus Otto comes de Orlamunde[1]) ius patronatus ecclesie parrochialis in Winmar Maguntinensis[a]) dyocesis, quod ad ipsum spectabat, religiosis viris magistro et fratribus ordinis sancte Marie Theutonicorum[b]) contulerit liberaliter propter deum, prout in litteris eiusdem comitis super hoc confectis plenius dicitur contineri, ut iidem[c]) fratres per suos confratres eandem parrochiam officiare valeant, usque ad futurum pontificem[d]) Maguntinensem et donec ipsius habere possint copiam, ipsis indulsimus et presentibus indulgemus ecclesie nostre et ipsorum fratrum hinc inde per omnia iure salvo. Datum Magunt[ie][a]) anno domini M°. CC°. LXXXV., XIIII.[e]) kalendas Februarii.

a) *A., F.:* Mogunt[ie]. b) *A.:* Teuthonicorum. c) *A., F.:* idem. d) *A., F.:* iudicem vel p. e) *F.:* XIV.

1) *Otto IV. s. Urk. No. 397 v. 1284 Sept. 16.*

413. *Heinrich und Dietrich, Kämmerer von Mühlhausen, schenken dem Kloster Anrode Güter.*

Mit den Siegeln der Aussteller.

Zeugen: Frater Cirstanus[1]) plebanus nove civitatis in Mulhusen, Cunradus Ekeberti u. a.

Datum in Strusberc anno domini M°. CC°. LXXXV feria VI[a] post Letare. **Straußberg, 1285 März 9.**

Hdschr.: Orig.: SA. Magdeburg, Kloster Anrode, No. 20; Perg. Urk.; Siegel fehlen (1. am festen, 2. am losen Pressel).

Aufschr.: Littera camerariorum super IIII mansos in Lengevelt et omnia bona in Annerode.

Abschr.: Ebendas., Kop. Kloster Anrode I, Bl. 19b u. 313.

Abschr.: StA. Mühlhausen, J. 4c, No. 3, Teil II. Fol. 5.

Abschr.: Ebendas., Wolf, Anroder Kopiar, No. 16.

Druck: GQuPrSachsen 3, 322. — Reg.: Mühlhäuser Gbll. VII, Bd. (1906/07), S. 14, No. 23.

1) *s. Urk. No. 269 v. 1275 Juni (25—30).*

414. Conradus miles de Neünheylingen *schenkt dem Brückenkloster eine Mühle in Klein-Welsbach und ½ Mark Geldzins, als seine Tochter Adelheid in dasselbe eintritt.*

Es siegelt der Aussteller und die Stadt Mühlhausen.

Zeugen: Lector fratrum minorum in Mulhusen, frater Cristianus[1]) plebanus nove civitatis eiusdem, u. a.

Actum in Molhusen in claustro minorum fratrum anno domini M⁰ CC⁰ LXXXV tercia feria proxima post octavas Pasche.

Mühlhausen, 1285 Apr. 3.

Hdschr.: Abschr.: StA. Mühlhausen, J. 6, cd. 27, Bl. 107 (Kopb. d. Brückenklosters).

Druck: GQuPrSachsen 3, 323.

---

1) *s. Urk. No. 269 v. 1275 Juni (25—30).*

415. Conradus miles de Neunheyllingen *erläutert die Zinse, die auf der dem Brückenkloster in Mühlhausen geschenkten Mühle in Klein-Welsbach ruhen (s. Urk. No. 414 v. 1285 Apr. 3).*

Es siegelt der Aussteller.

Zeugen: Lector fratrum[a]) [minorum][b]) in Molhusen, frater Crist[i]anus[b])[1]) plebanus nove civitatis eiusdem, u. a.

Acta sunt hec anno domini M⁰ CC⁰ LXXXV tercia feria proxima post octavas Pasche. **1285 Apr. 3.**

Hdschr.: Abschr.: StA. Mühlhausen, J. 6, cd. 27, Bl. 108 (Kopb. d. Brückenklosters) (MA.).

Druck: GQuPrSachsen 3, 324.

---

a) *MA.:* fratrem. b) [ ] *ergänzt.*

---

1) *s. Urk. No. 269 v. 1275 Juni (25—30).*

416. *Heinrich [IV.], Burggraf von Altenburg, eignet zusammen mit seinen Brüdern Dietrich [III.] und Heinrich [V.] dem Deutschen Hause in Altenburg das Dorf Plottendorf und den Zoll in Treben.*

1285 April 30.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1097; Perg. Urk.; Siegel fehlt, geringe Presselreste vorhanden (O.).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 137ᵇ (A.).

Ueberschr.: Littera de villa Plotendorff.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. XLVIII (a. Rd. 33) (M.).

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop 1945, Bl. 45a—b (K¹).

Ueberschr.: Littera de villa Platendorff.

Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. V, S. 228, No. 108 u. VIII, S. 238, No. 126.

Druck: v. Braun S. 77, No. XI (macht auf die Aehnlichkeit mit Urk. No. 361 aufmerksam) (Br.).

Lit.: Truöl, Herren v. Colditz, S. 12.

Bemerk.: Zustand: Scheint beim Aufziehen beschnitten zu sein, sehr wasserfleckig, stark vermodert; erst auf Papier, dann auf Leinen gezogen; umgeschl. Rand nur wenig erhalten. — Schrift: Altenburger Duktus s. Posse, PU. S. 38. — Vgl. Urkk. No. 331 v. 1280 Apr. 30, No. 351 v. 1281 u. No. 361 v. 1282 Mai 1.

In nomine domini amen. Quoniam ex mutacione temporum et ge[n]eracionum[a]) transitu gesta hominum plerumque in oblivionem et ex oblivione in calumpniam rediguntur, opere precium est, ut, que in longevam educenda sunt noticiam, quibus subsistant nutrimentis memorie sustententur. Nos igitur Heinricus dei[b]) gracia burchgravius in Aldenburch una cum fratribus nostris Theoderico et Heinrico ad perpetuam per hos apices deferimus nocionem, quod ob reverenciam dei nec non intacte genitricis eius et propter salutem animarum nostrarum ac progenitorum nostrorum contulimus et dedimus fratribus hospitalis sancte Marie domus Theutonice in Aldenburch in plenam atque perpetuam proprietatem villam dictam Plottendorf, quam honesti milites Conradus et Heinricus patrui dicti de Sarowe a nobis feodaliter possiderant cum omnibus usufructibus et iuribus, que nobis tam in ipsa villa quam [in][a]) suis campis in areis, agris cultis [et][a]) incultis, pratis, silvis[c]), pascuis, aquis et omnibus aliis eiusdem ville fructibus conpetebant seu conpetere videbantur. Donavimus nichilominus supradictis fratribus theloneum in Trebene, quod Thymo et Volradus fratres dicti de Coldiz atque eorundem heredes nec non Albertus dictus de Remse prescripti titulo feodi a nobis habere tenebantur cum omnibus suis attinenciis perpetue et iure proprietario possidendum. Huius nostre donacionis testes sunt: Dominus Theodericus burgravius in Aldenburch noster patruus, dominus[d]) Albertus de Flugelsberch, Theodericus de Ly[z]nich[a]), Heinricus [de K]oufungen[a]) cum Alberto de Remse, preterea frater Otto de Rychowe[1]), frater Heinricus[2]) et Rudolfus[3]) sacerdotes, frater Heckehardus de Milbus[e])[4]) cum fratr[e][a]) Iohanne de Artern[5]) et Alberto[6]), Wer[n]hero[f])[7]), Conrado[8]) fratribus et aliis quam pluribus fide dignis[d]). Ad maiorem eciam huius rei certitudinem presens scriptum conscribi dictis fratribus fecimus [nostr]i[a]) sigilli mu[nim]ine[a]) roboratum. Actum et datum anno domini M°. CC°°. LXXXV°., II°. kalendas Maii.

a) [ ] *liest Br. noch.* b) *O.:* di. c) *O.:* sillvis. d) *A., K¹: fehlt* dominus — dignis, *dafür* et ceteri plures. e) *O.:* Nilbus. f) *O.:* Werhero; *Br.:* Wernher; *es ist die erste Rundung des* o *noch zu lesen.*

1) *s. Urk. No. 221 v. 1270 Mai 12; Otto v. R. ist noch Komtur in Altenburg.* — 2) *s. Urk. No. 301 v. 1279.* — 3) *s. Urk. No. 351 v. 1281.* — 4) *meist Eckehard v. Milbus, DOBruder in Altenburg 1285—1294 März 28.* — 5) *Johannes v. Artern wird 1288 Komtur in Altenburg und ist es sicher bis 1294, höchstwahrscheinlich bis 1297. Wir treffen ihn dann 1301 als Komtur in Wallhausen, 1304 im Konvent von Plauen und 1308 in dem von Eger.* — 6) *s. Urk. No. 351 v. 1281.* — 7) *s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 8) *Conrad Longus s. Urk. No. 329 v. 1280 März 1.*

417. *Ritter L[udwig] von Arnsburg schenkt* vineam in Husen sitam *mit Zustimmung aller seiner Erben* domui fratrum Theutonicorum in Grifstete *unter der Bedingung,* quod predicti fratres michi et uxori mee, quamdiu nos vixerimus, terciam partem vini in eadem vinea laborati dare debent et post discessum nostrum absque omni donacionis specie perpetuo possidere.

Zeugen: Dominus H. plebanus de Salza, Al. de Arinsberc et Th. dictus Parix, viri ydonei et fideles.

Acta sunt hec anno domini M. CC. LXXX V., quinto idus Iunii.

1285 Juni 9.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 748 (762).
Ueberschr.: Donacio vinee in Husen facta per dominum Ludewicum militem de Arinsberg.

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 447. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 290 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 5a).

Bemerk.: Ein Siegler ist nicht genannt.

418. *Die Söhne des Truchsessen Bertho und die Söhne Gunthers von Schlotheim übertragen dem Brückenkloster in Mühlhausen das Patronatsrecht der Kirche und Kapelle in Schlotheim.*

Acta sunt hec Slotheim presentibus fratre Alberto gardiano fratrum minorum[a]) de Mulhusin, fratre Bertoldo priore in Isennache, fratre Christiano[1]) plebano nove civitatis in Mulhusyn, domino Conrado plebano in Slotheim, Henrico plebano in Ebeleibyn, Reynhardo plebano in Volkerode *und weltlichen Zeugen* anno domini M. CC. LXXXV pridie idus Iulii, regnante Romanorum Rudolpho, indictione decima tercia. **Schlotheim, 1285 Juli 14.**

Druck: H. G. Francke, Neue Beiträge z. d. Geschichten . . . des . . . Hauses Sachsen I, S. 122 f. (II. Dipl. Schlothemensia 10). — Reg.: GQuPrSachsen 3, 1040.

a) nostrorum *hat Francke jedenfalls verlesen.*

1) *s. Urk. No. 269 v. 1275 Juni (25—30).*

419. *Heinrich [IV.], Burggraf von Altenburg, schenkt den Brüdern des Deutschen Hauses daselbst eine Hufe in Schlauditz.*

1285 Juli 27.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1100; Perg. Urk. in den Brüchen stark zerfallen; Siegel fehlt, vom Pressel nur geringer Rest vorhanden (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 135b (A.).
Ueberschr.: Littera de uno manso in Slucz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. XLIX (a. Rd. 34).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 1a (K1).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 240, No. 127.

Druck: v. Braun S. 78, No. XII. — Reg.: Mittl. GuAV. Leisnig 4. Heft, S. 2; — Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 306.

Bemerk.: Schrift: Altenburger Hand s. Posse, PU. S. 38.

Nos Heinricus[a]) burgravius de Aldenburg dictus recognoscimus et protestamur presencium sub tenore, quod ob spem vite et retribucionis eterne nec non in abolicionem[ab]) nostrorum peccatorum dedimus in proprietatem sempiternam cum consensu fratrum et coheredum[b]) nostrorum universorum unum mansum situm in Slucz cum omnibus eidem attinentibus, quem inquam mansum a nobis possedit Thitiricus de Liznik[c]),

fratribus viris religiosis domus Theutonice in Aldenburg iure proprietario perpetuo possidendum tali condicione, ut memoria nostri et nostrorum progenitorum apud eosdem fratres propter prefata bona ac alia bona ipsis prius a nobis donata et adhuc in posterum donanda iugiter et sollempniter habeatur. Et ut nostra donacio liberaliter facta ab omni impedimento et[e]) actione qualibet pacifica permaneat et secura, presentem litteram desuper conscribi iussimus et nostri sigilli appensione firmiter confirmari[d]) testibus annotatis videlicet: Domino Heinrico, domino[f]) Thimone de Chorun dictis, domino Thitirico de Liznik, domino Conrado de Sarowe, Heroldo Scriptore, Rudolfo Coufmanno, Iohanne Coufmanno, Heinrico Clipeatore; fratre Iohanne de Arthern[1]), fratre Heinrico de Crangesvelt[2]) et aliis quam pluribus fide dignis[e]). Actum et datum anno dominice incarnacionis M°. CC°. LXXXV°, VI°[g]) kalendas Augusti.

a) *A.:* H. ab) *O.:* obolicionem. b) *A.:* heredum. c) *A.:* Theodericus de Lißnik. d) *A.:* confirmam. e) *O.:* et et. f) *A.:* domino *bis* dignis *fehlt.* g) *A.:* v°.

1) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 2) *meist nur abgekürzt* de Cra. *geschrieben, seit 1291 Priester, 1294 in Mühlhausen (vielleicht nur zufällig dort), 1297 wieder in Altenburg.*

420. *Otto [IV.] von Lobdeburg, gen. von Arnshaugk, und Hartmann [XI.], sein Sohn, eignen dem Deutschen Hause in Schleiz das von diesem gekaufte Dorf Mönchgrün zu.* **Schleiz, 1285 Sept. 5.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1104; Perg. Urk., etwas in den Brüchen zerfallen, mit beschädigtem Siegel an roten Seidenfäden (O.).
Aufschr.: Confirmacio ville Grune dominorum de Gera.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 83 (A.).
Ueberschr.: Littera de bonis et villa in Grune.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 8, No. 3 (M.).

Druck: Reg.: Alberti, Schleiz, S. 79, No. 4; — B. Schmidt, Schleiz I, S. 1 f., No. 5; — vgl. B. Schmidt a. a. O. II, S. 71; — Alberti, DOSchleiz, S. 13; — Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. LXXXIII; — Mittl. Hohenleuben 38./39. Jg. (1866 f.), S. 97, No. 7.

Lit.: Alberti, Schleiz, S. 9; — Alberti, DOSchleiz, S. 30, 42, 46; — Schmidt a. a. O. II, S. 20, 33; — Großkopf, Herren v. Lobdeburg, S. 102, 105, 148.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 41 vermutet Schleizer Hand, macht aber auf fast völlige Uebereinstimmung mit Urk. No. 450 v. 1288 Okt. 18 (Plauensche Hand 5) aufmerksam. Flach S. 30 stellt völlige Gleichheit mit dieser Urk. u. mit No. 462 v. 1289 Mai 23 fest. Vgl. seine Ausführungen S. 30 ff. — Siegel: Posse, SWA. IV, S. 90, No. 841, Tfl. 45, 1.

Nos Otto de Lodeburch[a]) dictus de Arnshouge[b])[1]) et Hartmannus[2]) filius noster notum esse cupimus universis, quibus presens scriptum fuerit recitatum, quod fratres domus Theutonice[c]) in Slėwiez quandam villam in Grune compararunt pro certa pecunie quantitate iusto empcionis et vendicionis tytulo accedente. Nos autem ob reverenciam omnipotentis dei et gloriose virginis matris sue nec non ob remedium nostre anime[d]) et salute et progenitorum nostrorum predictam villam in Grune fratribus iam dictis in Slėwicz damus in proprium et tradimus cum

omni utilitate et sollemp[nitat]e[c]) iuris et facti, que in huiusmodi donacionibus requiruntur, perpetu[o][e]) possidendam. Testes huius donacionis sunt: Hedinricus de Crobz[f]), Rudolfus de Rodhe, Heinricus de Mosin, milites; Heinricus officiatus noster, Heinricus de Plauwe civis et quam plures[g]) fide digni. Ut autem premissa nostra donacio robur obtineat perpetue firmitatis, presentem litteram dari fecimus omnium predictorum in testimonium sigilli nostri munimine roboratam. Datum et actum in Slèwicz anno incarnacionis domini millesimo ducentesimo octogesimo quinto, nonas Septembris.

a) *A.:* Lobeburg. b) *A.:* Arnshauge. c) *O.:* Theteutonice. d) *A.:* a. n. e) *O.:* [ ] *im Bruch unleserlich.* f) *A.:* Heinricus de Crabez. g) *A.:* pl. alii.

1) *s. Urk. No. 394 v. 1284 Juli 22.* — 2) *Hartmann XI. erscheint von 1285 bis 1289 urkundlich.*

421. *Dietrich, genannt von Leisnig, verzichtet zugunsten des Deutschen Ordens in Altenburg auf einen Wald bei Sebitz.* **1285.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1107; Perg. Urk., stark wasserfleckig, mit am Pressel hängenden Siegel (O.).
Aufschr.: Super silva Sebitz (Schitz).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 140[b] (A.).
Ueberschr.: Littera de eadem silva (Zebsche).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. L (a. Rd. 35) (M.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 122[b]: No. 100 (B.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 4[a] (K[1]).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 231, No. 128.
Druck: Reg.: Mittl. GuAV. Leisnig 4. Heft, S. 1; — Löbe, a. a. O. I, S. 554.
Bemerk.: Schrift: Altenburger Duktus s. Posse, PU. S. 39. — Siegel: Posse, SWA. IV, S. 83, No. 777 u. Tfl. 41, 2. — Vgl. Urkk. No. 363 v. 1282 Mai 5 u. No. 346 v. 1281 Nov. 19, sowie die dort angegebenen weiteren Urkunden.

Omnibus Christi fidelibus, quibus presens scriptum datum fuerit intueri, Theodericus dictus de Lysenich[a]) salutem in omnium salvatore. Actiones temporales evanescunt cum tempore, si non litterarum ac testium succursibus fideliter adiuventur. Ad noticiam ergo tam presencium quam futurorum per hos apices cupimus devenire, quod nos cum consensu dilecte coniugis nostre Eufemie[b]) et[c]) fratris nostri[c]) Heinrici nec non ceterorum heredum nostrorum vendidimus fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Aldenburch[d]) silvam sitam prope villam, que Sebsz[e]) nuncupatur, quam a domino Theoderico marchione de Landesperch[f]) feodaliter tenuimus, iusto vendicionis et empcionis titulo[g]) accedente recognoscimus nichilominus, quod prescriptus dominus marchio eandem silvam ad manus ipsius a nobis libere atque voluntarie resignatam antedictis fratribus de domo Teuthonica[h]) cum universis eius usufructibus[i]) et[k]) pertinenciis ob remedium anime sue dedit et contulit in plenam atque perpetuam proprietatem sine omni calumpnia possidenda. Ut autem hoc factum tam penes nos quam et posteros nostros ratum nec non irretractabile perseveret, presentem

paginam super eo conscribi fecimus sigilli nostri munimine roboratam[n]). Testes huius rei sunt: Dominus Conradus[l]) de Sarowe, dominus[m]) Thimo de Corun, dominus Rudegerus Crul, milites; frater Otto de Rychowe[1]), frater Iohannes de Artern[2]), frater Rudolphus[3]) sacerdos, frater Conradus Longus[4]); Rudolp[h]us[o]) Coufman cum duobus filiis suis Folrado et Heinrico, Iohannes Coufman, Conradus de Waldenberch et alii quam plures fide digni[m]). Actum et datum anno domini M.[p]) CC. LXXXV.[q]).

a) *A.:* Lysenig. b) *A.:* Euffemie. c) *O.: v. gl Hd. nachträgl. eingeklemmt.* d) *A.:* Aldenburg. e) *A.:* Sebsum; *K*[1]*:* Sobicz. f) *A.:* Landisberg. g) *A.:* tytulo. h) *A.:* Theutunica. i) *A.:* in fructibus usu. k) *A.:* et aliis. l) *A.:* Cunradus. m) *A.:* dominus — digni *fehlt, dafür* et ceteri plures. n) *O.:* roboratum. o) *O.:* Rudolpus. p) *A.:* millesimo. q) *A.:* et cetera.

1) *s. Urk. No. 221 v. 1270 Mai 12.* — 2) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 3) *s. Urk. No. 351 v. 1281.* — 4) *s. Urk. No. 329 v. 1280 März 1.*

422. *Otto von Richow, Komtur des DOHauses in Altenburg, bestätigt dem Bergerkloster in Altenburg die Urkk. No. 99 v. 1248 [nach Nov. 11], No. 98 v. 1248 Nov. 11 u. No. 143 v. 1259 Apr. 5 und 3 Hufen bei Altenburg.* **Altenburg, 1286 März 22.**

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Abt. Reg. A. II, 100; Perg. Urk. mit (fehlendem) Siegel an roten Seidenschnüren (O.).
Aufschr.: Innovacio IIII[or] [!] privilegiorum Teutunicorum super VIII marcarum in Smecz et aliorum nobis censuum etc.
Abschr.: SA. Weimar, F. 1020, Bl. 101a—102a, No. 86.
Abschr.: SA. Altenburg, Urk. Kop. B. II, S. 296, No. 138.
Druck: Reg.: Hohenl. UB. I, 154.
Lit.: Mittl. d. Osterlandes III (1853), S. 233.

In nomine domini amen. Nos frater Otto dictus de Rychow[1]) commendator fratrum domus Teutunice in Aldenburg universis Christi fidelibus in perpetuum. Ne litterarum testimonia, que in longevam custodienda sunt memoriam, ex vetustate collapsa detrimentum sustineant, solet eis humana sollercia[a]) novo et ampliori amminiculo subvenire. Igitur ad peticionem honorabilis domini et amici nostri Heidenrici prepositi et conventus ecclesie sancte Marie virginis in Aldenburg quedam privilegia quondam a magistro nostro et commendatoribus et a fratribus nostris iam dicte ecclesie tradita sigillo domus nostre in Aldenburg signavimus et ea, sicut rata et approbata invenimus, sic posterorum noticie transscribi fecimus in hec verba:

[Folgen die Urkk. No. 99 (1248 [nach Nov. 11]), No. 98 (1248 Nov. 11), No. 143 (1259 Apr. 5)].

Nos denique frater Otto recognoscimus, quod tres mansi civitati Aldenburg adiacentes, quorum feodale dominium Merboto de Zmolne civis in Aldenburg alienavit a domino Hinrico de Czedelicz datis igitur septem marcis argenti et domui nostre adtraxit, dudum fuerunt et nunc sunt et in posterum erunt prenominate ecclesie in omnibus suis fructibus decimales. In horum igitur memoriam hanc litteram dedimus sigillo

domus nostre Aldenburg roboratam. Testes sunt: Frater Rudolfus[2]) sacerdos, frater Heckehardus de Milbuz[3]), frater Gebehardus de Glina[4]), frater Heinricus de Plozk[5]), frater Wernherus de Wizense[4]), frater Arnoldus de Dreseden[4]), frater Cunradus Longus[6]) et alii quam plures. Datum Aldenburg anno domini M. CC. LXXXVI, indictione XIIII, undecimo kalendas Aprilis, feria VI. ante dominicam, qua cantatur Letare.

a) *O.:* sollericia.

1) *s. Urk. No. 221 v. 1270 Mai 12.* — 2) *s. Urk. No. 351 v. 1281.* — 3) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 4) *Nur hier.* — 5) *Heinrich, Graf von Plotzke, ist 1287 in Halle, 1304 Komtur in Balga, 1307—1309 Landmeister in Preußen, 1309 Großkomtur.* — 6) *s. Urk. No. 329 v. 1280 März 1.*

423. *Thymo, der Sohn Thymos von Kohren, schenkt den Brüdern des Deutschen Hauses [in Altenburg] Land und Gehölz in Sebitz.*

1286 Dez. 31.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 143b (A.).
Ueberschr.: Littera de aliquibus bonis in Sebez.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 4b—5a (a. Rd. 1287) (K1).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 458, No. 262.
Lit.: v. Braun S. 60 Anm. 125 (zu 1287); — Mittl. d. Osterlandes III (1853), S. 215; — Löbe a. a. O. I, S. 554.
Bemerk.: Vgl. Urk. No. 468 v. 1289 Juli 29; ferner Urk. No. 346 v. 1281 Nov. 19 u. die dort noch angegebenen Urkunden.

In nomine domini amen. Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Thymo filius Thymonis de Choren quidquid obsequii[a]) et honoris. Quoniam, que fiunt in tempore, labuntur cum tempore a memoria hominum, nisi proborum testium lingua robur adhibeat aut scriptura. Hinc est, quod in perpetuum tam presentibus quam futuris Christi fidelibus volumus esse manifestum, quod nos Thymo de Choren[b]) fratribus ordinis sancte Marie domus Theutunice pro salute anime nostre XVIII iugera cultorum agrorum et XII iugera adhuc nemorosa dedimus hereditario iure perpetuo possidenda sita in Sebz. Ne igitur huius nostre donacionis robur irritum facere ausu temerario aliquis presumat, presentem litteram nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum anno domini M⁰ CC⁰ L XXX VII⁰, pridie kalendas Ianuarii. Testes huius donacionis sunt: Dominus Thymo de Lyzenig et ceteri plures etc.

a) *A.:* obsequiii. b) *A.:* Thimo de Chorin.

424. *Heinrich (II.), Bischof von Merseburg, transsumiert die Urkunde Witegos, Bischofs von Meißen, von 1278 Nov. 13, betreffend die Uebertragung des Klosters Zschillen an den DO.*

Merseburg, 1287 Jan. 18.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 118a.
Ueberschr.: Copia translacionis monasterii data per episcopum Merseburgensem sub uno sigillo.
Druck: GQuPrSachsen 36, 491.

Nos Heinricus[1]) dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus recognoscimus et publice protestamur tenore presencium, quod litteras subscriptas non cancellatas nec abolitas nec in aliqua sui parte viciatas legimus et vidimus in hec verba:

[Folgt der Anfang d. Urk. No. 298 v. 1278 Nov. 13 bis notum igitur esse volumus universis] et sic deinceps ut supra et de verbo ad verbum usque in finem. Igitur ad instanciam fratrum ordinis domus Theutonice in Schillen ipsisque easdem litteras non esset securum deducere ad diversa loca, presens rescriptum ipsarum litterarum sigillo nostro fecimus consignari. Datum Merseburg anno domini M⁰. CC⁰. LXXXVII⁰, XV. kalendas Februarii.

1) *s. Urk. No. 376 v. 1283 Jan. 20.*

425. *Die Ausfertigung* (DM.) *der Urkunde des Hochmeisters Hartmann von Heldrungen, des Deutschmeisters Gerhard von Hirzberg und des Thüringer Landkomturs Burchard von Schwanden v. 1278 Nov. 13 (s. Urk. No. 299) über die Uebertragung des Augustinerklosters Zschillen an den DO. durch Witego, Bischof von Meißen, die in den Besitz des Meißener Domkapitels überging, wird jedenfalls bei der in voriger Urkunde genannten Gelegenheit besiegelt worden sein.*

Die Besiegelungsformel lautet hier (s. Urk. No. 299 v. 1278 Nov. 13, Anm. z): sigillis venerabilis domini Erici Magdeburgensis archiepiscopi[1]), domini Henrici Merseburgensis[2]) et domini Brunonis Nwenburgensis[3]) episcoporum et illustris principis domini Friderici marchionis Misnensis[4]) et aliorum principum, quorum sigillorum copiam habere poteramus idem cyrographum.

[Merseburg, 1287 Jan. 18?].

Druck: GQuPrSachsen 36, 492.

Lit.: Wegele, Friedrich d. Freid., S. 108, Anm. 1.

1) *Erich v. Brandenburg, EB. v. Magdeburg 1283 Mai 15 — 1295 Mitte Dez.* — 2) *s. Urk. No. 376 v. 1283 Jan. 20.* — 3) *Bruno v. Langenbogen, B. v. Naumburg 1285(6)—1304.* — 4) *Friedrich Tuta, Markgraf v. Meißen frühestens 1285—1291; s. Urk. No. 306 v. 1279 Juni 13.*

426. *Bruder Johannes, Komtur des DOHauses St. Kunigunde bei Halle, kauft von Berthold, Bürger in Halle, 2 Hufen im Dorfe Dankmarsdorf, die nach Kloster Neuwerk zu Lehen gehen.*

[Halle,] 1287 Febr. 1.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 16ª (K.).

Ueberschr.: Empcio duorum mansorum in Dangkmerstorff, sed est alia littera per monasterium data, que evacuat illam et dat quatuor pullos.

Reg.: Ebendas., Rep. U. 4ª, Neuwerk, No. 37, S. 81, 6.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 391; — Ludewig V, S. 59 f., Dipl. XXXIX. — Reg.: Dreyhaupt I, S. 829 f. No. 25; — Mülverstedt III, S. 203, No. 532.

Lit.: Wolf S. 32, 60, 64 u. 76, Anm. 3.

Bemerk.: Der Ort ist sehr wahrscheinlich Dankesdorf=Angersdorf, wie auch Wolf a. a. O. meint. — Die in der Ueberschrift von K. erwähnte andere Urkunde des Klosters Neuwerk, die die Abgaben an das Kloster wesentlich herabsetzt, ist verloren gegangen.

In nomine domini amen. Frater Iohannes [1]) commendator universique fratres domus Teutunice apud Hallis, que dicitur curia sancte Konegundis, omnibus in perpetuum. Cum ea, que geruntur in tempore, ex facili cum tempore evanescant, cautum et utile est, ut sciri digna sive necessaria vivorum testium et litterarum testimonio fulciantur. Hinc est, quod Christi fidelibus universis presentis temporis et futuri presens scriptum audituris cupimus esse notum, quod duos mansos ad villam Danchmarstorp sitos ecclesie Novi Operis extra muros Hallenses pertinentes nos a domino Olrico eiusdem ecclesie preposito recepimus et tenemus iure consimili perpetuo possidentes. Quos dictos mansos Bertoldus civis prefate ville Danchmarsdorp hactenus tenuit ab ecclesia Novi Operis prenotata, a quo eciam Ber[toldo] mansos pretactos rite et racionabiliter comparavimus empcionis titulo sub hac forma, quod censum debitum, videlicet unum fertonem argenti in festo sancti Michahelis [2]), XXIIII modios ordei in festo s[ancti] Martini [3]) et duos pullos in festo sancti Alexandri [4]) et totidem in dominica, qua cantatur Estomihi, dabimus annis singulis de sepe dictis mansis integraliter ecclesie Novi Operis iam prefate. Insuper vecturas cum aliis omnibus [a]) serviciis, que de mansis consimilibus in eadem villa Danch[marsdorp] sitis ecclesie Novi Operis pertinentibus exhiberi solent de huiusmodi mansis exhibebimus anno quolibet ecclesie sepius prelibate. Igitur ut hec, que promissa sunt, a posteris nostris ac nobis illibata perpetuo observentur, presentem paginam ecclesie sepius expresse dedimus sigilli nostri munimine communitam. Huius rei testes sunt: Frater Henricus de Rideborch [5]), frater Hinricus de Plozk [6]), frater Walterus [7]), fr[ater] Hermannus [8]), fr[ater] Theodericus de Radolverode [8]) et quam plures alii fide digni. Datum et actum anno ab incarnacione domini M⁰. CC⁰. LXXX VII, kalendas Februarii.

a) *K.: folgt ein durchstrichenes* beneficiis.

1) *Komtur Johannes wird nur hier erwähnt. Da der Geschlechtsname fehlt, wird es nicht gelingen, ihn vielleicht mit anderen gleichen Vornamens zu identifizieren.* — 2) *Sept. 29.* — 3) *Nov. 11.* — 4) *Juli 10.* — 5) *Heinrich von Reideburg ist noch 1299 Juni 29 (s. Urk. No. 620) in Halle nachzuweisen.* — 6) *s. Urk. No. 422 v. 1286 März 22.* — 7) *Vielleicht gleich dem 1290 Sept. 29 (s. Urk. No. 486) vorkommenden Walter v. Judendorf.* — 8) *Nicht weiter festzustellen, da sie nur hier vorkommen.*

427. *Friedrich, Markgraf von Landsberg* (Landisberg), *gibt* proprietatem medie vinee site in monte, qui dicitur Ienzch apud Salam, quam quidem [a]) medietatem Gotfridus miles et Wiricus fratres dicti de Kerchberc a nobis tenuerunt tytulo feodali, que inquam vinea florum vinea appellatur, post liberam resignacionem ad manus nostras factam ad laudem omnipotentis dei necnon ad instanciam honorabilis viri fratris Alberti de Amendorff [1]) commen-

datoris in Zcweczen *zu dauerndem Besitz* ordini fratrum de domo Theutonica sancte Marie Irosalemitana.

Es siegelt der Aussteller.

Datum et actum in opido Iene anno domini M. CC. LXXX VII, octavo kalendas Marcii, indictione XV, presentibus testibus infra scriptis: Domino Heinrico advocato de Plawe seniori et Heinrico filio suo iuniori, domino Bartholomeo de Libenowe, Heydenrico de Lapide, Heinrico de Deinstede, Heinrico de Lesthen. militibus, Thimone dicto Knut, Heinrico de Slatebach, Heinrico dicto Scowenrat, Heinrico de Techwicz, militibus.

Jena, 1287 Febr. 22.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 68b (A.).
Ueberschr.: Littera donacionis unius dimidietatis unius vinee, que dicitur der Blumengarte.

Druck: ThürGQu. VI, 1, 32. — Reg.: ebendas. V, 1, 219.

a) *A.:* quidam.

1) *s. Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2].*

428. *Johannes, Bischof von Tusculum, päpstlicher Legat, bestätigt dem Deutschmeister und den DOBrüdern in Deutschland die wörtlich angeführte Urk. Bischofs Witego von Meißen v. 1279 Nov. 6 für das DOHaus Zschillen.* **Würzburg, 1287 März 22.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1162; Perg. Urk., in den Kniffen etwas zerfallen, mit gut erhaltenem roten Wachssiegel an roten geflochtenen Schnüren (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 118b—119a (ins. in Urk. No. 518 v. 1292 Juni 10) (A.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Beilage, Urk. No. 3 (M.).

Lit.: Pfau S. 112 f.; — Tittmann, Heinrich d. Erl. I, S. 280.

Bemerk.: Die letzten beiden Zeilen sind teilweise unterm Bug, auf dem steht: per secr. — *s. Urk. No. 518 v. 1292 Juni 10.*

Iohannes[1]) miseracione divina Tusculanus[a]) episcopus, apostolice sedis legatus dilectis nobis in Christo religiosis viris . . magistro[2]) et fratribus domus sancte Marie Theotonicorum[b]) in Alamania salutem in domino. Hiis, que ab ecclesiarum prelatis provide peraguntur, libenter adicimus muniminis firmitatem, ut quanto maiori fuerint presidio communita, tanto intemerata constancius perseverent. Sane pecticio nostra nobis exhibita continebat, quod, cum olim monasterium de Schillen Misnensis diocesis de regularibus canonicis institutum et destitutum pene penitus regularibus disciplinis perverse conversacionis infamiam circumquaque diffunderet nec sepius per bone memorie Henricum[3]), Conradum[3]), et Albertum[3]) successive, dum viverent, ac demum per venerabilem in Christo patrem dominum Widechonem[c])[4]) successorem ipsorum, Misnenses episcopos, iterata corectio frequensque increpacio corectioni aditum[d]) aperiret, quin velud torrens inundans absque obito in honeste conversacionis ex ipso fluxus decurreret in scandalum pluri-

morum, idem Widecho[e]) episcopus diligenter attendens, quod monasterium ipsum in suo non poterat ordine reformari, cum omnino[f]) ibidem periisset[g]) observancia regularis, et quod per vos deberet ad statum salutis dirigi et in prosperis ampliari, diligenti deliberacione ac discussione prehabitis predictum monasterium ipsi epis[copo][h]) lege dyocesana subiectum cum domibus, terris, possessionibus ac omnibus iuribus et pertinenciis suis de consensu capituli ecclesie et nobilis viri Henrici[5]) marchionis Misnensis, patroni dicti monasterii vobis et ordini vestro auctoritate ordinaria contulit et in vos transtulit[6]) a vobis et ordine vestro perpetuo possidendum reservatis eidem W[idechoni][i]) episcopo et successoribus suis episcopalibus et omnibus aliis iuribus, que ipse ac antecessores sui percipere in dicto monasterio consueverant[k]) ab antiquo, prout in patentibus litteris inde confectis W[idechonis][i]) episcopi et capituli ac marchionis predictorum sigillis[l]) plenius continetur[7]). Nos itaque vestris[m]) suplicacionibus inclinati, quod super premissis ab eodem W[idechone][i]) episcopo[n]) provide factum est ratum et firmum habentes, id auctoritate, qua fungimur, ex certa sciencia confirmamus, presentis scripti patrocinio communimus tenorem litterarum ipsarum de verbo ad verbum presentibus inserri facientes, qui talis est:

[Folgt Urk. No. 319 v. 1279 Nov. 6][o]).

Nulli ergo omnino hominum liceat[p]) hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem[q]) hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Herbipolensis[r]), XI kalendas Aprilis, pontificatus domini Honorii pape IIII[s]) [8]) anno secundo.

a) *A.: fehlt.* b) *A.:* Theutonicorum. c) *A.:* Witigonem. d) *A.:* additum. e) *A.:* Witigo. f) *A.:* omnino ibi. g) *O.: auf Rasur mit etwas größerer Schrift.* h) *Wasserfleck.* i) *A.:* Witigonis, -i, -e. k) *A.:* consueverunt. l) *A.:* sigillis munitis. m) *A.:* viris. n) *A.:* eo episcopo. o) *A.: hat nur bis hier; es folgt:* et sic deinceps, ut supra de verbo ad verbum; *die Abweichungen von O. s. Urk. No. 319 v. 1279 Nov. 6.* p) *A.:* liceant. q) *O.: dahinter ein ausgewischtes, also getilgtes* aut. r) *A.:* Herbipoli. s) *A.:* quarti.

1) *Johannes Buccamatius, ein Verwandter des Papstes Honorius IV., EB. v. Monreale in Sizilien, Bischof von Tusculum, wird 1285 Kardinal und am 31. 5. 1286 zum Legaten in Deutschland und anderen Ländern ernannt, kehrt Mitte 1306 an die Kurie zurück.* — 2) *Wie aus* in Alamania *hervorgeht, ist hier der Deutschmeister gemeint; Konrad v. Feuchtwangen 1283—1290, s. Urk. No. 391 v. 1284 März 9.* — 3) *s. Urk. No. 296 v. 1278 Nov. 13, Anm. 1—3.* — 4) *ebendas., Anm. 4.* — 5) *s. Urk. No. 297 v. 1278 Nov. 13.* — 6) *s. Urkk. No. 298 v. 1278 Nov. 13 u. No. 309 v. 1279 Juni 21.* — 7) *s. die Urkk. No. 296, 297, 298 v. 1278 Nov. 13, No. 306, 307, 308 v. 1279 Juni 13, No. 309 v. 1279 Juni 21 u. No. 319 v. 1279 Nov. 6.* — 8) *Honorius IV. 1285—1287.*

429. *Der Komtur*[1]) *des Deutschen Hauses in Eger besiegelt* (sigillis commendatoris domus fratrum Teutonicorum in Egra . . .) *und bezeugt* (commendator fratrum predictorum) *als erster eine Urkunde, durch die Ritter Albrecht gen. von Hertenberg dem Kloster Wald-*

sassen die Dörfer Loche und Markartsgrün für 23 Mark Silber verpfändet.

Datum anno domini M. CC. LXXXVII. in die beati Dominici confessoris. **1287 Aug. 4.**

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Kloster Waldsassen, Fasc. 16; Perg. Urk. mit 3 (gut erhaltenen) Siegeln an Presseln.
Abschr.: Ebendas., Acta Waldsass., S. 431, No. 758.
Druck: Reg.: Gradl I, 384; — Reg. boica IV, 344.

1) *von 1283 Jan. 8 — 1289 März 10 ist kein Komtur namentlich angeführt.*

430. *Friedrich von Siegenhoven bekennt, daß Abt und Konvent des Klosters Waldsassen ihm die schon von seinem Großvater und Vater verwaltete Vogtei über das Dorf Stein* (Stain) *übertragen haben,* cum inspirante deo pater meus[1]) vellet ad Teutunicorum fratrum ordinem se transferre et predictam commissionem predicti monasterii abbati coram illustri principe H[einrico][2]) clare memorie duce Bawarie resignasset.

Es siegelt der Aussteller.

Anno domini M. CC. L XXX. VII, IIII. idus Augusti.
1287 Aug. 10.

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Kloster Waldsassen, Fasc. 16; Perg. Urk. mit (beschädigtem) Siegel am Pressel.
Aufschr.: Advocacia in Stain.
Abschr.: Ebendas., Uebersetzung d. 14. Jhts. auf Papier, dem Orig. beiliegend.
Druck: Reg.: Gradl I, 386; — Reg. Boic. IV, 346.
Bemerk.: Das Datum macht Schwierigkeiten, da Herzog Heinrich von Niederbayern erst 1290 Febr. 3 gestorben ist, hier aber schon clare memorie *bezeichnet wird. Sollte ein* X *ausgefallen sein?*

1) *Der Vater ist als DOBruder bis jetzt nicht nachzuweisen. Es wird allgemein angenommen, daß er in das DOHaus Eger eingetreten ist. — 2) s. Urk. No. 304 v. 1279 Mai 29.*

431. Laurentius[1]) et Andreas[2]) dei gracia sancti Iacobi Schotorum et sancti Petri monasteriorum Errfordensium abbates *bestätigen die Urkunden Albrechts, Burggrafen von Dewin, und seines Sohnes Heinrich vom 1. April 1250*[3]) *und Meinhards von Vitzenburg vom 7. April 1252 (für Heinrich von Gleißberg)*[4]) *für das DOHaus Zwätzen.*

Es siegeln die Aussteller.

Datum Errfordie anno domini M⁰ CC⁰ octuagesimo septimo, XIIII. kalendas Octobris. **Erfurt, 1287 Sept. 18.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 78ᵃ (A.).
Ueberschr.: Littera de septem mansis in Zcwezcen prope Salam.
Druck: ZThürGuA. XX (N. F. 12), S. 85 f., No. 90 mit Hinweis auf die früher abgedruckten inserierten Urkunden. — Reg.: GQuPrSachsen N. R. 5, 573.

Bemerk.: Hinweis in A. auf HSA. Dresden, Orig. No 482 ist falsch, gehört zu 1291 Okt. 4.

1) *Lorenz, Abt des Schottenklosters 1279—1293. — 2) Andreas, Abt des Petersklosters 1255—1300. — 3) s. Urk. No. 540^a. — 4) s. Urk. No. 122^a = 159 v. 1261 Apr. 17.*

432. *Albert und Heinrich von Flößberg eignen dem Deutschen Hause in Altenburg einen vor der Mühle in Münza gelegenen Garten.*

Altenburg, 1287 Okt. 13.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1182; Perg. Urk., Siegel vom Pressel abgefallen, danebenliegend (O.).
Aufschr.: Super I orto in Mynsow.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 38^b (K^1).
Ueberschr.: Littera super I ortum in Mynsaw.
Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LI (a. Rd. 36) (M.).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 243, No. 129.

Druck: v. Braun S. 79, No. XIII.

Lit.: Löbe a. a. O. I, 413; — Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 130; — Tittmann, Heinrich d. Erl. II, S. 54.

Bemerk.: Schrift: Altenburger Duktus, Posse, PU. S. 39. — Siegel: s. Posse, SWA. I, S. 50, No. 331 u. Tfl. 39, 6. — Zeugen und Datum sind nachgetragen. — Ueber die Verwandtschaft mit den Burggrafen v. Altenburg s. v. Braun a. a. O., S. 3 und Mittl. d. Osterlandes VI, S. 333 f.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Nos Albertus et Henricus de Vlogilsberc universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam more fluentis aque huius mundi figura preterit secum rerum gestarum memoriam in oblivionem rapiens, necesse utique est, ut, que memoria indigent, quibus subsistent, indiciis munientur. Nos igitur universis notum esse volumus, quod unum ortum situm ante molendinum in Minsowe, qui ad nos et progenitores nostros pertinebat, ob meritum sancte devocionis fratribus domus Teuthonice in Aldenborc manentibus omni iure ad nos pertinentem pie contulimus et devote. Ne igitur huius facti memoria oblivione submergatur, litteram hanc conscribi fecimus super eo et nostri sigilli munimine roborari. Huius rei testes sunt: Hertwich de Minsowe, Fridericus ibidem, Rihardus Molendinarius; frater Iohannes de Artren[1]), frater Cunradus Longus[2]) et quam plurimi fide digni. Datum Aldenborc anno domini M°. CC°. LXXX°. VII°., III° idus Octobris.

1) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30. — 2) s. Urk. No. 329 v. 1280 März 1.*

433. *Siboto, DOPleban der Altstadt Mühlhausen, einigt sich mit Genehmigung des Deutschmeisters Konrad von Feuchtwangen mit verschiedenen Edlen über die Allerheiligenkapelle daselbst.*

Mühlhausen, 1287.

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 92; Perg. Urk. mit 3 (beschädigten) Siegeln an Presseln (O).
Abschr.: Ebendas., J. 2, No. 1, Bl. 14 f. (mit kurzem Regest).
Druck: GQuPrSachsen 3, 339; — Graßhoff, Origines, S. 178, No. VI; — Unschuld. Nachrichten 1728 S. 844. — Reg. b. Schöttgen, Inv. Sp. 146.

Nos frater Siboto[1]) ordinis domus Teutonice plebanus veteris civitatis Mulhusensis ceterique fratres domus eiusdem protestamur et recognoscimus litteras per presentes, quod de consensu et voluntate religiosi viri fratris Cunradi de Vuuchtwangen preceptoris Alemanie[2]) cum nobilibus viris Hartungo Topilsteyno, The[oderico] de Cornere, H. Schezzelino, Ber. de Amera, militibus, residentibus prope capellam Omnium Sanctorum [in][a]) Mulhusen convenimus in hanc formam videlicet, quod predicti milites cum aliis parrochialibus nostris ibidem commorantibus de bonorum hominum elemosina pro dote eiusdem capelle, que usque ad hec tempora manserat indotata, dederunt nobis in subsidium terre sancte octo marcas usualis argenti et duos agros terre fructifere in campo Mulhusensi tali interposita condicione, quod nos ipsam capellam in matutinali et vespertino officio ferialibus diebus per scolarem, festivis vero diebus per sacerdotem cum scolare et commendatores, qui pro tempore fuerint, officiabimus perpetuo, sicut in capella beati Kyliani divinum servatur officium et actenus est servatum. Verum si inposterum castrum cum capella in antiquo fundo castri de novo constructum fuerit, nichilominus predicta capella Omnium Sanctorum officiabitur, sicut superius est expressum. In cuius rei memoriam et noticiam certiorem presens scriptum sigillis fratris H[enrici] de Hocheym provincialis Turinguie[3]) et fratris Wilhelmi[4]) nove civitatis plebani Mulhusensis et nostro est fideliter roboratum. Acta sunt hec Mulhusen anno domini M CC L XXX VII.

a) *O.: fehlt.*

1) *s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30.* — 2) *s. Urk. No. 391 v. 1284 März 9.* — 3) *s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.* — 4) *jedenfalls identisch mit dem in Urk. No. 202 v. 1267 Juli 19 vorkommenden Priester Wilhelm in Mühlhausen.*

434. *Eberher und Eckard von Straußfurt* (Stuzforte), *Gebrüder, eignen* XII agros fratribus domus Theutonice sitos in Gunstete.

Zeugen: Theodericus de Gebese, Fridricus Saxo de Wiszense, Rudolfus de Tünzinhusen cum suo fratre Conrado, Henricus Gerstenseffil et Henric[us de][a]) Winrisleybin, Conradus Sculthetus, Theodericus de Someringgen, Syffridus filius Gisele[b]).

Acta sunt hec anno domini M. CC. LXXXVII. **1287.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, 705 (718) (CM.).
Ueberschr.: Donacio XII agrorum in Gunstete facta per Eberherum de Stuzfurt.

Druck: Publ. PreußSAen. 3, 467. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 290, 357, 379 u. 685 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 4a).

Bemerk.: Eine Siegelankündigung fehlt.

a) *CM.:* Hinrich. b) *CM.:* Giseli, *doch s. Urk. No. 452a v. 1289 Jan. 12.*

435. *Heinrich [I.] d. Ae., Vogt von Plauen, eignet dem DOHause in Plauen einen Hof in Chrieschwitz, den Adelheid von Köckeritz erworben und dem DO. gegeben hat.* **Plauen, 1288 Febr. 1.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1188; Perg. Urk., wasserfleckig, mit 3 Siegeln an Presseln (O.).

Aufschr.: Super tres fertones in Crischwic, quas soror Adelheidis de Cocericz comparavit.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 91a—b (A.).

Ueberschr.: Super tres fertones in Crischwicz.

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 52b—53a (K1).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. LXIX f., No. LXXXV (unvollständig). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 226.

Lit.: Mittl. AVPlauen 19 (1908/09), S. 62.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40 (III. jedenfalls Vogtskanzlei); Flach S. 146 ff. (Notar Heinrich der Vögte von Plauen). — Siegel: s. Posse, SWA. I, S. 34, No. 190, Tfl. 24, 3 und No. 193, Tfl. 24, 6; (das 3. fehlt, noch Presselrest vorhanden) — K1: Habet tria sigilla. — soror *in der Aufschrift von O. deutet vielleicht darauf hin, daß Adelheid später noch in das Nonnenkloster in Weida eingetreten ist. Sie ist 1318 gestorben und wohnte neben einem Hofe des gen. Klosters in Weida (s. ThürGQu. V, 1, 495). Jedenfalls liegt aber eine Verwechselung mit einer anderen Adelheid von Köckeritz vor, die 1356 als Nonne des Klosters genannt wird (s. ThürGQu. V, 1, 977).*

Nos Heinricus de Plawe senior advocatus universis intuentibus presens scriptum volumus esse notum, quod, cum matrona Adelheydis de Kokericz curiam in villa Criswicz sitam solventem annuatim tres fertones argenti vel octavum dimidium modium frumenti et duos modios triciti et unum quartale pro iusto empcionis titulo comparasset et fratribus domus Theutonice in Plawe eandem curiam assignasset in remedium sue anime[a]) et salutem, nos moti ipsius instancia et precibus predictam curiam in Criswi[c]z[c]) antedictis fratribus domus Theutonice dedimus in proprium de voluntate Heinrici et Heinrici filiorum nostrorum pariter et consensu, ut post mortem[b]) dicte Adelheydis curiam iam dictam perpetuo possideant et in suos usus redigant et convertant et de ipsa ordinent et faciant, quod sibi cognoverit expedire. Ita tamen, quod predicti fratres annis singulis a[n]niversarium[c]) predicte matrone et memoriam in solempnitate vigiliarum et missarum peragere tenebuntur. Preterea vivente matrona fratres debent ipsa bona habere in sua procuracione prout propria atque sua excepto hoc solo, quod dicta Adelheidis usum illorum bonorum recipere debeat, quam diu fuerit in hac vita. Huius rei testes sunt: Frater Iohannes[1]) prior et plebanus, frater Albertus[2]), frater Heinricus Trapperus[3]), frater Heidenricus[4]), frater Heinricus de Curbiz[5]), clerici; frater[d]) Hermannus[6]) commendator domus, frater Theodericus de Schowenvorst[3]), frater Nicolaus de Bele[7]), milites, et frater

Rudolfus de Plawe [8]) et quam plures fide digni. Et ne cuiquam dubium aliquid super eo [e]) possit inposterum suboriri, presentem cartulam conscribi fecimus et nostrorum sigillorum testimonio communiri. Datum et actum in Plawe anno domini millesimo ducentesimo octogesimo VIII° [f]), in vigilia purificacionis beate [g]) Marie virginis.

a) *A.:* a. s. b) *A.:* morte. c) *O.:* [ ] *fehlt.* d) *O.:* ffrater. e) *A.:* aliquid oriatur super eo vel. f) *A.:* M°. CC°. L XXX VIII°. g) *A.:* sancte.

1) *Nur hier* prior et plebanus, *sonst bis 1292 nur eins der beiden Aemter.* — 2) *nur 1288, s. Urk. No. 451.* — 3) *nur hier.* — 4) *noch 1289.* — 5) *Heinrich v. Kürbitz scheint eine bedeutende Rolle in der Ballei gespielt zu haben. Wir finden ihn 1294 in Mühlhausen, jedenfalls schon 1296 als Komtur und Pleban in Eger, sicher aber 1298—1301, nachdem er Anfang Januar 1298 als Komtur in Halle nachzuweisen ist. Von 1304—06 und dann wieder 1312 f. als Komtur in Plauen, 1320 wird er Pleban daselbst genannt; 1319 u. 22 ist er Komtur von Saalfeld, 1319 auch noch von Asch, schließlich begegnet er uns 1323 noch einmal in Eger.* — 6) *s. Urk. No. 354 v. 1281 Anm. r) u. 1).* — 7) *Nur hier. Jedenfalls 1305—08 Vizekomtur in Christburg.* — *Der erste seines Namens s. Mittl. AVPlauen 6 (1887), S. 45.* — 8) *s. Urk. 354 v. 1281.*

436. *Heinrich [IV.], Burggraf von Altenburg, Herr von Zinnenberg, verkauft das Dorf Plottendorf mit allem Zubehör dem Deutschen Orden in Altenburg.* **Altenburg, 1288 Febr. 13.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1189; Perg. Urk., sehr zerfallen, deshalb auf Leinen aufgezogen, mit Siegel an rot-grünen Schnüren (O.).
Aufschr.: Super villa Plotindorff.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 135ª (A.).
Ueberschr.: Littera donacionis ville Plothendorff.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LIV (a. Rd. 39) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 44ᵇ—45ª (K¹).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. V, S. 125, No. 105 und VII, S. 246, No. 131.

Druck: Reg.: G. d. Geschl. v. Schönburg II, 185; — Tobias, Reg. d. Hauses Schönburg, S. 25.

Bemerk.: Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38. — Siegel: s. Posse, SWA. I, S. 49, No. 323 f., Tfl. 38, 4 u. 5. — Stammtafel: s. ebendas., S. 49 (Heinrich IV.). — Vgl. Urk. No. 331 v. 1280 Apr. 30.

Nos Henricus [a]) [1]) burgravius in Aldenburc [b]), dominus in Zinneberc [c]) omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Quia humana negocia ex successione etatum in oblivionem rapiuntur, necesse est, ut voce testium ac scripti indicio confirmentur. Nos igitur universis, ad quos presens scriptum pervenerit, notum esse volumus, quod nos cum consensu fratrum nostrorum villam dictam Plothendorf [d]) cum omnibus proventibus [e]), sive sint in lignis, sive in pascuis, sive in quibuscumque aliis fuerint, propter [f]) divinam remuneracionem fratribus domus Teuthonice [g]) in Aldenburc [b]) cum omni iure, quod ad nos pertinet, in proprietatem perpetuam [pro]pria[mus] [m]) possidenda. Qu[a prop]ter [m]) omnes qualescumque sint [ob ea]ndem [m]) iam dictam villam et sibi attinencia respectum ad nos habentes ad prefatos dominos fratres domus supradicte et non ad nos ulterius volumus pertinere. Ne igitur hec nostra actio cassari

in futuro valeat, presentem litteram a nobis datam nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum in Aldenburc[b]) anno domini .M. CC. LXXX. VIII, idus Februarii. Testes huius facti sunt: Dominus F[ridericus] senior de Sconenburc[h]), dominus[i]) Wnarcus de Wal[d]enberc[k]), dominus Th[imo] de Chorun et Thimo patruus suus, Gelfradus de Hugewitz[l]) miles et alii fide digni[i]).

a) *A.:* Heinricus. b) *A.:* Aldenburg. c) *A.:* Cinnenberg. d) *A.:* Plothendorff. e) *A.:* proventibus suis. f) *O.:* prope; *M.:* pro. g) *A.:* Theutonice. h) *A.:* Schonenberg. i) *A.:* dominus — digni *fehlt, dafür* et ceteri plures et cetera. k) *O.:* Walnenberc. l) *M.:* Gebhardus de Hugwitz. m) [ ] *Loch in O., nach A. ergänzt.*

1) *s. folg. Urk.*

437. *Heinrich [IV.], Burggraf von Altenburg und Herr von Zinnenberg, eignet dem DOHause in Altenburg 2 Hufen in Zschechwitz.*

Altenburg, 1288 Febr. 13.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1190; Perg. Urk., wasserfleckig, in den Brüchen etwas zerfallen, mit Siegel an grün-weißen Schnüren (O.).
Aufschr.: Super II mansos in Sebitz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 135ª (A.).
Ueberschr.: Littera de duobus mansis prope villam Schezewicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LVII (a. Rd. 42) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 5ª (K¹).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 244, No. 130 (m. Dat. VIII. Febr.).
Bemerk.: Schrift: Altenburger Hand s. Posse, PU. S. 38. — Siegel: s. vor. Urk.; es scheint aber nicht ursprünglich zu dieser Urk. gehört zu haben, sondern erst nachträglich an den Fäden befestigt worden zu sein. — Vgl. Urk. No. 536 v. 1292 Dez. 25.

In nomine domini amen. Nos Henricus[a]) burcravius in Aldenburc[b]) [1]), dominus in Zinneberc[c]) omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam humana negocia ex successione etatum in oblivionem rapiuntur, necesse est utique, ut voce testium et scripti indicio, quo subsistant, perpetua confirmentur. Nos igitur universis tam presentis quam futuri evi existentibus, ad quos presens scriptum devenerit, notum esse volumus, quod nos cum consensu fratrum nostrorum . .[d]) [2]) duos mansos in villa Schezewitz[e]), quos Fridericus[f]) dictus de Penik civis in Aldenburc[b]) et Heinricus filius suus a nostris progenitoribus et a nobis habuerunt sub tytulo feodali, propter divinam remuneracionem fratribus domus Teuthonice[g]) in Aldenburc[b]) cum omni iure, quod ad nos pertinet, in proprietatem propriavimus perpetuo possidendam. Volumus igitur, ut, quicunque predictos duos mansos possiderit, ad fratres[h]) predicte domus et non ad nos respectum[i]) habeat omni iure, qualecunque fuerat, quod pertinebat ad nos et nostros proavos[k]) usque ad tempus[l]), quo donacionem fecimus memoratam. Ne igitur hec nostra donacio in futuro ab aliquo cassari valeat, presentem litteram desuper datam fecimus

nostri sigilli munimine roborari. Datum in Aldenburc[b]) anno incarnacionis domini M°. CC°. LXXX°. VIII°., idus Februarii. Testes huius facti sunt: Symon, Rudolfus dictus Koufman, Henricus[m]) filius Rudolfi, cives in Aldenburc; Heinricus de Hagin miles; frater Guntherus[3]), frater Iohannes de Artern[4]) commendator in Aldenburc, frater Conradus de Zlewitz[5]), frater Albertus de Nenewitz[6]), frater Conradus de Zlepitz[7]), frater Wernerus de Gruninge[8]) et fratres omnes predicte domus in Aldenburc necnon quam plurimi fide digni[m]).

---

a) *A.:* Heinricus. b) *A.:* Aldenburg. c) *A.:* Cynnenberg. d) *A.: fehlt.* e) *M.:* Scherewicz. f) *A.:* Ffredericus. g) *A.:* Theutunice. h) *O.: im Loch.* i) *O.: im Bruch.* k) *O.:* peravos; *A.:* pavos. l) *A.:* tempora. m) *A.:* Henricus — digni *fehlt, dafür* et ceteri plures etc.

---

1) *Heinrich IV., reg. Burggraf v. Altenburg 1280 (?)—1290.* — 2) *Dietrich III. u. Heinrich V.* — 3) *Sonst nicht nachweisbar. Da er an erster Stelle vor dem Komtur steht ohne Bezeichnung* sacerdos, *könnte es vielleicht noch Günther v. Crimmitschau sein.* — 4) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 5) *Konrad v. Schleiz ist nur 1288, vielleicht noch 1289 nachzuweisen.* — 6) *s. Urk. No. 351 v. 1281.* — 7) *Nur in dieser Urk.* — 8) *Nur in dieser Urk. Vielleicht stammt er aus dem Orte Grüningen bei Weißensee. Ob ein verwandtschaftlicher Zusammenhang mit dem früheren Deutschmeister besteht, bedarf noch der Klärung.*

438. *Heinrich [IV.], Burggraf in Altenburg, eignet dem DOHause in Altenburg eine Mühle in Unter-Lödla.*

Altenburg, 1288 Febr. 13.

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Schloß A. II, 109; Perg. Urk.; Siegel u. Pressel fehlen (O.).

Aufschr.: Super wysemûl prope Lydelowe.

Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. I B, S. 169, No. 8 (nach O.).

Abschr.: Ebendas., Wagner, Coll. V, S. 95, No. 44 (z. J. 1280 aus: Schwarz.).

Druck: Schwarzii Memoriab. com. et burggr. Leisnic., S. 242; — Mencke, SS. rer. germ. III, S. 1074. — Reg.: P. M. Sagittarius, Progr. de Altenburgo, S. 9; — Huth, G. der St. Altenburg, S. 219 f.

Lit.: Schöttgen, Opuscula minora, S. 172 f.; — Pfau S. 162 (zu 1280).

Nos Henricus[1]) burgravius in Aldenburc, dominus in Zinneberc universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam humana negocia ex successione etatum in oblivionem rapiuntur, necesse est, ut voce testium et scripti indicio confirmentur. Nos igitur omnibus, ad quos presens scriptum devenerit, notum esse volumus, quod nos cum consensu fratrum nostrorum[1]) molendinum situm in prato apud villam Lidelowe ob divinam remuneracionem fratribus domus Teuthonice in Aldenburc cum omni iure, quod ad nos pertinet, in proprietatem perpetuam propriavimus possidendum. Ne igitur hoc nostrum factum aliquando per aliquem cassatum fuerit, presentem litteram super eo datam fecimus nostri sigilli munimine roborari. Datum in Aldenburc anno incarnacionis domini M°. CC°. LXXX°. VIII°., idus Februarii. Testes huius facti sunt: Theodericus de Liznik, Heroldus Scriptor, Conzilinus dictus de Walden-

berc, civis in Aldenburc; frater Io[hannes] dictus de Artren[1]), frater Guntherus[1]), frater C[onradus] de Zvikowe[2]) et omnes fratres domus Teuthonice in Aldenburc et quam plures fide digni.

---

1) *s. vor. Urk.* — 2) *Konrad v. Zwickau ist 1288—98 im DOH. Altenburg.*

439. *Dietrich, der jüngere Landgraf von Thüringen und Herr des Landes Pleißen, eignet dem Johannishospital des DO. in Altenburg die Martinskapelle auf dem Schlosse daselbst.*

Altenburg, 1288 Febr. 22.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1193; Perg. Urk., wasserfleckig, in den Brüchen schadhaft, deshalb auf Leinen aufgezogen, mit etw. beschädigtem Siegel an grün-weiß-roten Fäden (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 131 (A.).
Ueberschr.: Littera de capella Sancti Martini.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LVI (a. Rd. 41) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 39a (K1).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 247, No. 132.

Lit.: Tittmann, Heinrich d. Erl. I, S. 41 (zu 1289). — Löbe a. a. O. I, 95.

Bemerk.: Datum: HSA. Dresden, hs. Regest hat Febr. 23. Bei A. u. K1 fehlt die Monats- und Tagesbezeichnung. — Schrift: Posse, PU. S. 39 u. 60b (Altenburger Hand). — Siegel: Posse, SW, S. 15, Tfl. VIII, 3, vgl. Wilke, Ticemannus, Tfl., No. III. — Vgl. Urkk. No. 459 v. 1289 Mai 1, No. 467 v. 1289 Juli 24, No. 481 v. 1290 März 27 u. No. 495 v. 1291 Jan. 26.

In nomine domini amen. Nos dei gracia Theodericus[a]) iunior lantgravius Thuringorum[b]), dominus et terre Plisnensis omnibus in perpetuum. Presentis vite tempora prospere deducere et eternorum bonorum participacione felicitate perpetua perhenniter gloriari temporis defluentis instabilitas et memoria hominum labilis[c]) et caduca facta modernorum oblivionis caligine, que temeraria est, licium suscitatrix obfuscare consuevit et ignorancie nubibus obumbrare unde providencia provida mater racionabilis consilii ad obviandum calumpniis et versuciis perversorum adinvenit, ut facta presencia ad noticiam transeant[d]) futurorum, scripturarum apicibus solent sub attestacione sigillorum et testium roborari. Hinc est, quod omnibus[e]) Christi fidelibus vite presentis et future cupimus fore notum, quod nos ob reverenciam dei et sue matris Marie virginis gloriose sanctique Iohannis baptiste omniumque sanctorum in abolicionem nostrorum peccaminum omniumque nostrorum antecessorum de maturo consilio et provida delib[er]acione[ef]) nostrorum fidelium et prudentum capellam sancti Martini in castro[f]) nostro Aldenburg cum omnibus proventibus, pertinentibus ad ipsam et cum iure patronatus liberaliter et libere contulimus hospitali fratrum Teutunicorum[g]) sancti Iohannis in Aldenburg officiandam et perpetuo possidendam attendentes et adicientes, quod iam dicte domus fratres omnia, que per ipsos procurantur, caritatis opera sive bona[h]) in oracionibus, missis, vigiliis, elemosinis et doctrinis nos faciant participes divina

nobis clemencia suffragante. Et ut hec nostra ordinata donacio perpetua maneat et stabilis perseveret, presens scriptum supradicte domui pro munimine contulimus sempiterno. Huius[i]) rei testes sunt: Henricus et Albertus prefecti de Starkenberg, Albertus et Hermannus fratres de Blankenowe, Henricus pincerna de Tutenberg, Conradus de Zarowe, Tymo de Chorun, Theodericus de Gerstenberg, Iohannes de Remese, Eberhardus Pipper, Rudegerus Crul et alii fide digni. Acta sunt hec in Aldenburg anno domini · M° · CC° · LXXXVIII° · in cathedra beati Petri apostoli, VIII° kalendas Marcii.

a) *A.*, *K*¹*:* Theodericus dei gracia. b) *A.:* Thuringarum. c) *A.*, *K*¹*:* labilis est. d) *A.:* transseant. e) *A.:* in omnibus. ef) *O.:* delibacione. f) *A.:* claustro. g) *A.:* Theutonicorum. h) *A.:* mala. i) *A*, *K*¹ *haben von hier an nur:* Testes huius etc. *[K*¹*:* etc. *fehlt]* anno domini M° CCLXXXVIII° etc.

440. *Erich, Erzbischof von Magdeburg, gewährt den Besuchern des DO-Hospitals und der Kapelle der hl. Kunigunde bei Halle einen Ablaß von 40 Tagen und bestätigt alle Ablaßbriefe, die dem Hause von Erzbischöfen und Bischöfen gegeben sind oder gegeben werden sollten.*

Halle, 1288 Apr. 2.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 40a—b (K.). Ueberschr.: [fehlt], s. Urk. No. 282 v. 1277 Apr. 7.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 396; — Ludewig V, S. 126 f., Dipl. CII. — Reg.: Dreyhaupt I, S. 829, No. 26; — Mülverstedt III, S. 217, No. 575.

Lit.: Wolf S. 29.

Ericus[1]) dei gracia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Quoniam, ut aït apostolus[2]), qui parce seminat, parce et metet et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam. Cupientes igitur fideles Christi ad opera pietatis speciali premio invitare, de omnipotentis dei misericordia et sue matris virginis gloriose nec non beatorum apostolorum Petri et Pauli ac sancti Mauricii patroni nostri auctoritate ac nostra confisi, omnibus vere confessis et contritis, qui devote ad hospitale et locum beate Konigundis apud pontem civitatis Hallensis accesserint vel suas elemosinas ibidem elargiti[a]) fuerint, de iniunctis sibi penitenciis XL[a] dies et unam[b]) karenam misericorditer in domino relaxamus, ratificantes nihilominus omnes eas indulgencias, que predicto loco seu hospitali per archiepiscopos et episcopos sunt concesse et in futuro sunt per eosdem liberaliter concedende. Datum Hallis anno domini M° CC° LXXXVIII, IIII. nonas Aprilis, pontificatus nostri anno quinto.

a) *K.:* elargati. b) *K.: dahinter Rasur.*

1) *Erich v. Brandenburg, EB. v. Magdeburg 1283—1295.* — 2) *2. Kor. 9, 6, s. Urk. No. 187 v. 1265 Juli 6.*

441. *Bruno, Bischof von Naumburg, gewährt denen, die das DOHospital und die Kapelle der hl. Kunigunde bei Halle besuchen oder ihnen Gaben zukommen lassen, einen Ablaß von 40 Tagen.*

Halle, 1288 Apr. 3.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 31b—32a (K.).
Ueberschr.: Copia indulgenciarum hospitalis sancte Conegundis.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 399; — Ludewig V, S. 89 f. — Reg.: Dreyhaupt I, S. 829, No. 27; — Mülverstedt III, S. 218, No. 578.

Lit.: Wolf S. 29.

Bemerk.: Aus dieser Urk. und den beiden fast gleichlautenden folgenden geht deutlich hervor, daß es im DOHospital nur eine Kapelle und zwar die der Kunigunde geweihte gegeben hat, daß also die in Urk. No. 282 v. 1277 Apr. 7 aufgeführte Elisabethkapelle nie im DOHause bestanden hat. Danach sind auch die Ausführungen von Wolf S. 10 u. 20 zu berichtigen. — Bierbach in GQuPrSachsen N. R. 10 druckt in No. 399, 398, 397 diese und die beiden folgenden Urkunden mit allerdings ungenauer Heraushebung der übereinstimmenden Stellen ab.

Bruno [1]) Neuenburgensis ecclesie episcopus cunctis Christi fidelibus, quibus littere presentes fuerint declarate, sinceram in domino charitatem. Quoniam, ut aït apostolus [2]), qui parce seminat, parce et metet et, qui seminat de benedictionibus, metet et benedictionem, devocionem vestram rogamus et in domino exhortamur in vestrorum remissionem peccaminum iniungentes, quatenus ad hospitale et ad capellam in honore [sancte] [a]) Conegundis virginis dedicatam fratribus domus Theutonice extra muros Hallenses in subsidium, quibus non sufficiunt facultates proprie, de bonis a domino vobis collatis pias elemosinas erogetis, ut per hoc et alia pia opera vitam possitis consequi sempiternam. Nos vero de omnipotentis dei gracia confisi omnibus vere contritis et confessis, qui hospitale et capellam premissam in omnibus festivitatibus domini nostri Iesu Christi, videlicet nativitatis, circumcisionis, pasche, penthecostes et beate virginis Marie quatuor [3]) nec non sancte Katherine [4]) et beate Elizabeth [5]). Et cum dicti fratres sacramentum corporis domini sumere consueverunt et nichilominus, qui eisdem fratribus his diebus manum porrexerint adiutricem, sive devocionis causa in domino visitarunt, quadraginta dies indulgencie de iniunctis sibi penitenciis misericorditer relaxamus. Insuper omnibus misericordie operibus exercentibus in memorato hospitali, videlicet infirmos consolando [b]), visitando ac de bonis a deo sibi concessis quolibet die elemosinis erogaverint, iterato XL[a] [c]) dies indulgencie contritis vere et confessis misericorditer relaxamus. Datum Hallis anno domini M⁰. CC⁰. LXXX VIII, III nonas Aprilis.

---

a) *K.: fehlt.* b) *K.:* consolendo. c) *K.:* x[qu].

---

1) *Bruno v. Langenbogen, B. v. Naumburg 1285—1304.* — 2) *2. Kor. 9, 6, s. vor. Urk.* — 3) *Die 4 Hauptfeste der Maria s. Urk. No. 386 v. 1283 Aug. 26.* — 4) *Nov. 25.* — 5) *Nov. 19 u. Translacio Mai 2.*

442. Witigo[1]) dei gracia Misnensis episcopus *gewährt denen, die* in omnibus festivitatibus domini, videlicet nativitatis, circumcisionis, pasche[a]), penthecostes, necnon in cunctis festivitatibus sancte Marie virginis[2]) *oder* devocionis causa in festivitatibus beate Elizabeth[2]) ac Katharine[2]) *das Hospital und die Kapelle* in honore sancte Conegundis virginis dedicatam *des Deutschordenshauses* extra muros Hallenses *besuchen, einen Ablaß von 40 Tagen.* Insuper omnibus misericordie operibus exercentibus in dicto hospitali, videlicet infirmos visitando, consolando ac de bonis a deo sibi concessis elemosinas largiuntur, iterato XL[a] dies indulgenciarum relaxamus misericorditer, si tamen contriti fuerint et confessi.

Datum Hallis anno domini M⁰. CC⁰. LXXXVIII, nonis III. Aprilis.

Halle, 1288 April 3.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 40b (K.). Ueberschr.: [fehlt], s. Urk. No. 282 v. 1277 Apr. 7.

Druck: Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, 284; — Ludewig V, S. 127 f., Dipl. CIII. — *GQuPrSachsen N. R. 10, 398. — Reg.: Dreyhaupt I, S. 829, No. 28; — Mülverstedt III, S. 217, No. 576.*

Lit.: Wolf S. 29.

Bemerk.: s. vorhergeh. Urk. — Eine Siegelankündigung fehlt.

a) *K.:* pascha.

1) *Witego I. v. Wur, B. v. Meißen 1266—1293, s. Urk. No. 296 v. 1278 Nov. 13.* 2) *s. vor. Urk.*

443. H[enricus][1]) dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus *gewährt den* contritis et confessis, *die Hospital und Kapelle* sancte Conegundis virginis *der Deutschen Brüder vor Halle* in festivitatibus domini videlicet nativitatis, circumcisionis, pasche, penthecostes et beate Marie festivitatibus quatuor[2]), nec non sancte Elizabete[2]) et Katherine[2]) *besuchen, einen Ablaß von 40 Tagen.* Insuper omnibus misericordie operibus in supradicto hospitali exercentibus, videlicet consolando infirmos et visitando ac de bonis iuste ac rite in domino possessis, quolibet die dictis infirmis suas elemosinas erogaverint, iterato XL[a] dies indulgencie contritis vere ac confessis misericorditer relaxamus.

Datum Hallis anno domini M⁰. CC⁰. LXXXVIII, nonis III. Aprilis.

Halle, 1288 Apr. 3.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 41a (K.). Ueberschr.: [fehlt], s. Urk. No. 282 v. 1277 Apr. 7.

Druck: GQuPrSachsen 36, 515 u. N. R. 10, 397; — Ludewig V, S. 129 f., Dipl. CV. — *Reg.: Dreyhaupt I, S. 829, No. 29; — Mülverstedt III, S. 218, No. 577.*

Bemerk.: s. die vorigen Urkunden. — Eine Siegelankündigung fehlt.

1) *Heinrich II. v. Ammendorf, B. v. Merseburg 1283—1301. — 2) s. Urk. No. 441.*

444. *Heinrich, Bischof, Dietrich, Propst, Meinher, Dechant, und das Domkapitel zu Merseburg übertragen unter gewissen Bedingungen das zum Kloster Zschillen gehörige Archidiakonat dem dortigen DOHause.* **Merseburg, 1288 Apr. 6.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1198; Perg. Urk., gut erhalten, mit 2 gut erhaltenen Siegeln an grün-weiß-roten Seidenfäden (O).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 118b—119a (mit Dat. 1298 Apr. 6) (A.).

Ueberschr.: Copia donacionis monasterii episcopi Merseburgensis, qua continetur, in quibus prepositus Schillensis sibi debeat obedire.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 89b.

Druck: GQuPrSachsen 36, 516 (Kehr).

Lit.: Pfau S. 67, 111, 113, 115 f., 178 f.; — Sommerlad S. 158.

Bemerk.: Schrift: s. Posse, PU. S. 42; Kehr: geschrieben vom Notar B; dazu ebendas. S. 110 Anm. 1: das Datum ist dunkler und stärker geschrieben. — Vgl. die Gegenurkunde v. 1288 Mai 9 (No. 446). — Siegel: Vgl. dazu die Einleitung Kehrs in GQuPrSachsen 36, S. LXVIII ff. b; S. LXXVI, 9 u. LXXVII, 6; Tfl. XIII, 9 u. XIV, 16.

In nomine domini amen. Nos Heinricus [1]) dei gracia Mersburgensis episcopus, Theodericus [2]) prepositus, Meinherus [3]) decanus, totumque Mersburgensis ecclesie capitulum [a]) tam presentibus quam futuri temporis successoribus, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, volumus esse notum, quod, quia venerabilis in Christo pater dominus Witigo [4]) Misnensis episcopus Zsillenense monasterium ordinis quondam beati Augustini Misnensis dyocesis de voluntate consensu et consilio illustris principis domini Heinrici Misnensis et Orientalis marchionis, cuius progenitores ipsum fundaverant monasterium et ditaverant larga manu [5]), consensu tocius Misnensis ecclesie capituli ad hoc accedente ex certis causis in instrumento [6]) super hoc confecto contentis cum prediis, possessionibus, iudiciis, iuribus, utilitatibus et universis attinenciis suis acquisitis et acquirendis ordini fratrum domus Theutonice donavit perpetuo possidendum, nos quoque honorabilium virorum fratris Burchardi [7]) magistri hospitalis sancte Marie Iherosolomitani ordinis domus Theutonice et fratris Cunradi de Wehtwangen [b]) [8]) preceptoris per Alamanniam aliorumque fratrum eiusdem ordinis nobis singulari [c]) affectu specialium devotis precibus inclinati archydiaconatum Mersburgensis dyocesis, qui prefato Zsillenensi [d]) monasterio annexus extitit ab antiquo, eidem ordini et sepe dicto Zsillenensi monasterio liberaliter donavimus et ex nunc in hiis scriptis donamus, salvo tamen Mersburgensi ecclesie in omnibus iure suo ita videlicet, quod prepositus in ipso Zsillenensi monasterio secundum observanciam ordinis domus Theutonice institutus aut de cetero instituendus in Mersburgensi dyocesi archidiaconi non exequatur officium, nisi prius a Mersburgensi episcopo, qui pro tempore fuerit, curam animarum tam cleri quam populi prefati archidiaconatus Mersburgensis dyocesis recipiat et [e]) obedienciam ei [f]) faciat, ut est moris. Ad synodum eciam [g]) Mersburgensem idem prepositus veniet bis in anno, in secunda feria videlicet post Letare et in secunda feria post Communes [9]). Ecclesias insuper, quarum ius patronatus ad Zsillenense monasterium

pertinet, sitas in archydiaconatu[h]) predicto, cum ipsas vacare contigerit, de ydoneis personis secularibus idem prepositus canonice ordinabit; idem nichilominus prepositus ad procuracionem legatorum seu nunctiorum sedis apostolice et episcopi Mersburgensis pro viribus archydiaconatus contribuet et universa mandata licita et honesta Mersburgensis episcopi recipiet et servabit, omnia breviter iura episcopalia, que lege dyocesana[i]) et lege iurisdicionis[k]) ordinariis in subiectis competunt[l]) et debentur, sepe dictus prepositus Zsillenensis[d]) Mersburgensi exhibebit episcopo et ecclesie Mersburgensi non obstantibus quibuscunque privilegiis ordini predicto concessis[10]) seu eciam concedendis, quorum privilegiorum pretextu idem prepositus contra observanciam omnium aut cuiuscunque eorum, que premissa sunt, se tueri posset, quia eorum beneficio magister hospitalis sancte Marie et preceptor fratrum per Alamanniam ceterique fratres suprascripti renunctiaverunt nomine tocius ordinis in hoc casu. In cuius rei testimonium nos Heinricus episcopus totumque Mersburgensis ecclesie[m]) capitulum sepedicti presens scriptum sigillorum nostrorum appensionibus fecimus communiri. Datum Mersburg anno domini M⁰ CC⁰ LXXXVIII⁰, VIII⁰ idus Aprilis[n]).

a) *A.:* cap. Mers. eccl. b) *A.:* Wichtwangen. c) *A.:* singuli. d) *A.:* Schillen. e) *A.: fehlt.* f) *A.:* ei et. g) *A.:* et. h) *A.:* ad archidiaconatum. i) *A.:* dyocesani. k) *A.:* iurisdictionis. l) *A.:* conpetunt. m) *O.: Der Abkürzungsstrich ist von anderer Hand mit schwarzer Tinte später hinzugefügt.* n) *A.:* Datum Merseburg anno domini M⁰ CC⁰ XCVIII⁰, octavo idus Aprilis.

1) *Heinrich II. s. vor. Urk.* — 2) *Dietrich von Apolda, Propst 1283—1298.* — 3) *Meinher, Dechant 1274—1292.* — 4) *Witego I. s. Urk. No. 296 v. 1278 Nov. 13.* — 5) *s. Urk. No. 296 a v. 1168 Nov. 12.* — 6) *s. Urk. No. 296 f. v. 1205 Mai 7.* — 7) *Burchard v. Schwanden, s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 8) *s. Urk. No. 391 v. 1284 März 9.* — 9) *Montag nach der auf den Michaelistag folgenden Woche.* — 10) *s. die Bullen Pp. Honorius III. v. 1216 Dez. 8 (Strehlke, Tabulae S. 272 f. No. 303), v. 1221 Jan. 16 (ebendas., S. 287, No. 316, vgl. No. 335 u. 363) und vom gleichen Tage (ebendas., S. 289, No. 319) und die Bulle Pp. Alexanders IV. v. 1260 Mai 15 (ebendas., S. 408, No. 611).*

445. *Dietrich [II.], Herr von Rochsberg, und Heinrich [IV.], Herr von Zinnenberg, Burggrafen von Altenburg, übereignen den Brüdern des Deutschen Hauses und dem Hospital bei St. Johannis in Altenburg die Unter-Mühle und einen Garten, die unterhalb des Schlosses liegen.* **1288 Mai 6.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1206; Perg. Urk., in den Brüchen arg verfallen, deshalb auf Leinen aufgezogen, mit 2 Siegeln an grün-weiß-braunen Seidenfäden (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 138 (A.).
Ueberschr.: Littera de molendino sub castro Aldenburg.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, No. LII (a. Rd. 37) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 22b (K1).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 249, No. 133.
Druck: v. Braun S. 79, No. XIV.
Lit.: Tittmann, Heinr. d. Erl. II, S. 54; — Sommerlad S. 127.

Bemerk.: Schrift: Altenburger Hand s. Posse, PU. S. 38. — Siegel: Posse, SWA. 1, S. 49, No. 322, 324, Tfl. 38, 3 u. 5.

In nomine domini amen. Nos Th[eodericus] dominus in Rochsberc et H[einricus] dominus in Zinneberc[a]), burcravii in Aldenburc[b]), omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam humana negocia more fluentis aque defluunt successione temporum in etates, unde rixarum suscitatrix oblivio generatur, necesse est utique, ut, que memoria indigent, voce testium et scripti, quibus subsistent, permanencia indiciis muniantur. Nos igitur universis presentis ac future etatis in Christum credentibus notum esse volumus, quod cum discreta deliberacione et maturo inter nos prehabito consilio inferius molendinum nec non unum hortum[c]) sitos sub castro Aldenburc[b]) ad nos et nostros progenitores pertinentes propter spem divine remuneracionis et in honorem pie genitricis dei et virginis Marie sanctique Iohannis baptiste devote dedimus fratribus domus Theutonice ac hospitali apud sanctum Iohannem in Aldenburc[b]) cum omni iure ad nos pertinente nulla execucione nostrorum coheredum obstante titulo[d]) proprietatis perpetuo possidendos. Ne igitur ulli volenti, quod absit, fratres predictos super prememorato molendino et horto[e]) videlicet impetere ex hinc de nostra devota[f]) donacione dubium oriatur, presentem litteram dedimus nostrorum sigillorum indicio roboratam[g]). Testes huius facti sunt: Theodericus dictus de Liznik[h]), Conradus[i]) de Zarowe, Henricus de Zigeleim, Theodericus de Gerstenberc, Iohannes de Remz, Heroldus Scriptor, Rudolphus dictus Koufman, Volradus Scultetus, Symon, Conzelinus dictus de Waldemberc et quam plures fide digni[i]). Acta sunt hec anno incarnacionis domini m°. cc°. lxxx°. viii°, nonas ii. Maii, in die beati Iohannis ante portam latinam.

a) *A.:* Theodericus et H. domini in Cynnenberg; *K¹:* de Cynnenberg. b) *A.:* Aldenburg. c) *A.:* ortum. d) *A.:* tytulo. e) *A.:* orto. f) *A.:* donata. g) *A.:* roboratum. h) *A.:* Lißnik. i) *A.:* Conradus — digni *fehlt, dafür* et ceteri plures.

446. *Bruder Burchard [von Schwanden], Hochmeister des DRO.s, und Konrad von Feuchtwangen, Deutschmeister, erkennen die Bedingungen des Bischofs Heinrich von Merseburg und seines Kapitels für die Uebertragung des Zschillener Patronats an das DOHaus Zschillen an.* **Frankfurt a. M., 1288 Mai 9.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1208; Perg. Urk., gut erhalten, mit 4 Siegeln an Presseln.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 121ᵃ⁻ᵇ.

Ueberschr.: Copia littere, qua continetur, in quibus prepositus Schillenensis episcopo Merseburgensi debeat obedire.

Druck: Reg.: GQuPrSachsen 36, 517.

Lit.: Pfau S. 111.

Bemerk.: Ueber Datum s. Posse, PU. S. 110, Anm. 2. — Schrift: Hochmeisterkanzlei. — Siegel: 1 u. 4 fehlen (bei 4 auch Pressel), 2 stark u. 3 etwas beschädigt; zu 2 s. de Wal, Recherches I, Siegeltafel, No. 11; — zu 3 s. Tafel in Band 2. — A. ist nicht verglichen. — Vgl. die Gegenurkunde v. 1288 Apr. 6 (No. 444).

In nomine domini amen. Nos frater Burchardus[1]) magister hospitalis sancte Marie Iherusolimitani ordinis domus Theutonice et frater Cunradus de Wchwang[2]) preceptor fratrum eiusdem ordinis per Alamaniam tam presentibus quam futuri temporis successoribus, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, volumus esse notum, quod, quia venerabilis in Christo pater dominus Witigo Misnensis episcopus Zsillenense monasterium ordinis quondam beati Augustini Misnensis dyocesis de voluntate consensu et consilio illustris principis domini Heinrici Misnensis et Orientalis marchionis, cuius progenitores ipsum fundaverant monasterium et dotaverant larga manu, consensu tocius Misnensis ecclesie capituli ad hoc accedente ex certis causis in instrumento super hoc confecto contentis cum prediis, possessionibus, iudiciis, iuribus, utilitatibus et universis attinenciis suis acquisitis et acquirendis ordini nostro donaverit perpetuo possidendum, venerabilis quoque pater dominus Heinricus Mersburgensis episcopus et honorabiles domini Theodericus prepositus, Meinherus decanus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum speciales nostri ordinis fautores ex affectu speciali archidiaconatum Mersburgensis dyocesis, qui prefato Zsillenensi monasterio annexus extitit ab antiquo, ordini nostro et eidem Zsillenensi monasterio liberaliter donaverunt salvo tamen Mersburgensi ecclesie in omnibus iure suo ita videlicet, quod prepositus in ipso Zsillenensi monasterio secundum observanciam nostri ordinis institutus aut de cetero instituendus in Mersburgense dyocesi archidiaconi non exequatur officium, nisi prius a Mersburgensi episcopo, qui pro tempore fuerit, curam animarum tam cleri quam populi prefati archidiaconatus Mersburgensis dyocesis recipiat et obedienciam et faciat, ut est moris; ad synodum eciam Mersburgensem idem prepositus veniet bis in anno. in secunda feria videlicet post Letare et in secunda feria post Communes[3]). Ecclesias insuper, quarum ius patronatus ad Zsillenense monasterium pertinet, sitas in archydiaconatu predicto, cum ipsas vacare contigerit, de ydoneis personis secularibus idem prepositus canonice ordinabit, idem nichilominus prepositus ad procuracionem legatorum seu nunciorum sedis apostolice et episcopi Mersburgensis pro viribus archidiaconatus contribuet et universa mandata licita et honesta Mersburgensis episcopi recipiet et servabit. Omnia breviter iura episcopalia, que lege dyocesana et lege iurisdicionis ordinariis in subiectis conpetunt et debentur, sepedictus prepositus Zsillenensis Mersburgensi exhibebit episcopo et ecclesie Mersburgensi non obstantibus quibuscunque privilegiis ordini nostro concessis seu eciam concedendis, quorum privilegiorum pretextu idem prepositus contra observanciam omnium aut cuiuscunque eorum, que premissa sunt, se tueri posset, quia eorum ex nunc in hiis scriptis renunciamus penitus beneficio in hoc casu. In cuius rei testimonium nos frater Burchardus[1]) magister hospitalis sancte Marie et frater C[onradus] de Wchwang[2]) preceptor per Alamaniam supradicti presens scriptum sigillis nostris una cum appensionibus sigillorum commendatorum, quorum nomina subscribuntur, videlicet: Fratris H[enrici][4]) commendatoris provincialis

Thuringie et fratris Ottonis[5]) commendatoris provincialis Saxonie fecimus communiri. Datum Vrankenvorte in capitulo nostro anno domini M° CC° LXXXVIII°, VII° idus Maii.

1) *Burchard v. Schwanden s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 2) *s. Urk. No. 391 v. 1284 März 9.* — 3) *Die Woche nach dem Michaelisfest.* — 4) *Heinrich v. Hochheim s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.* — 5) *Vll. Otto v. Richow, der frühere Landkomtur von Thüringen u. Sachsen, der bis 1286 als Komtur v. Altenburg nachweisbar ist und erst 1289 dort wieder erscheint, s. Urk. No. 221 v. 1270 Mai 12.*

447. *Heinrich [IV.], Herr von Zinnenberg, Burggraf von Altenburg, eignet den Brüdern des Deutschen Hauses in Altenburg vier Hufen in Mockern.* **1288 Juli 6.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1216; Perg. Urk. mit gut erhaltenem Siegel an gelb-braunen Seidenfäden (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 135^b (A).
Ueberschr.: Littera de IIIIor mansis in Mockeren.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LIII (a. Rd. 38) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 40^b—41^a (K^1).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 251, No. 134.

Druck: v. Braun S. 80, No. XV. — Reg.: Löbe a. a. O. I, 480.

Lit.: Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 525,

Bemerk.: Schrift: Altenburger Hand s. Posse, PU. S. 38. — Siegel: Posse, SWA. I, S. 49, No. 324, Tfl. 38, 5.

In nomine domini amen. Nos H[einricus][a]) dominus in Zinnenberc[b]), burgravius in Aldenburc[c]) omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam humana negocia more fluentis aque defluunt, successione temporum in etates, unde rixarum suscitatrix oblivio generatur, necesse est utique, ut, que memoria indigent, voce vivaci testium et scripti indiciis, quibus subsistant, permanencia munientur. Nos igitur universis presentis ac future[d]) etatis in Christum credentibus notum esse volumus, quod cum discreta deliberacione et maturo consilio nec non consensu fratrum nostrorum Th[eoderici] et H[einrici] et omnium, quos porcio nostre hereditatis iure contingere poterit, quatuor mansos in villa dicta Mokeren[e]), quos[f]) Th[eodericus] dictus de Liznik[g]) a nobis et a nostris progenitoribus habuit, propter spem divine remuneracionis et in honorem pie genitricis et virginis Marie sanctique Iohannis baptiste devote dedimus fratribus domus Theutonice[h]) ac hospitali apud sanctum Iohannem in Aldenburc[c]) cum omni iure ad nos pertinente nulla execucione in futuro nostrorum coheredum obstante tytulo proprietatis perpetuo possidendos. Ne igitur ulli volenti[i]) predictos fratres super predictis mansis impedire dubium ex hinc de nostra devota donacione oriatur et ne cassare valeamus, quod tam consulte et benivole fecimus, presentem litteram dedimus in munimen nostri sigilli indicio roboratam. Testes huius facti sunt: Patruus noster Th[eodericus][k])[1]) dictus Zulis burcravius in Aldenburc, Th[eodericus] de Liznike, Conradus de Zarowe, Henricus de Zigeleim, Th[eodericus] de Gerstenberc, Io[hannes] de

Remz; Symon civis in Aldenburc; frater C[onradus de Halberstat][2]) sacerdos, frater Io[hannes] de Artren[3]), frater C[onradus] de Zvichowe[4]), frater Al[bertus] de Nenewicz[5]) et quam plures fide digni[k]). Acta sunt hec anno domini incarnacionis M°. CC°. LXXXVIII°., II nonas Iulii in octava apostolorum Petri et Pauli.

a) *A.:* Heinricus. b) *A.:* Cynnenberg. c) *A.:* Aldenburg. d) *A.:* futuris. e) *A.:* Mokoren. f) *A.:* ad. g) *A.:* Theo dictus de Liznike. h) *A.:* Theutunice. i) *A.:* volent. k) *A.:* Th. — digni *fehlt, dafür* et alii quam plures.

1) *Dietrich II.* — 2) *Konrad v. Halberstadt, DOPriester in Altenburg 1288 f., in Zwätzen 1293 u. im gleichen Jahre noch Komtur in Sachsenhausen.* — 3) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 4) *s. Urk. No. 438 v. 1288 Febr. 13.* — 5) *s. Urk. No. 351 v. 1281.*

448. *Dietrich gen. von Leisnig, Sohn Thimos, schenkt den Brüdern des Johannishospitals in Altenburg 4 Hufen zu Mockern und eine Mühle bei (Unter-)Lödla.* **1288 Juli 8.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1217; Perg. Urk., sehr wasserfleckig und rissig, mit anhängendem Siegel an grünen Schnüren (O.).
Aufschr.: De quatuor mansis in Muckern et molendinum prope Lidlaw.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 139[b] *(A.).*
Ueberschr.: Littera de IIII[or] mansis in villa Mockerem et molendinum [/] iuxta villam Lindowe.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LV (a. Rd. 40) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 41[a] *(K*[1]*).*
Ueberschr.: Wie A. (doch Mockeren).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 254, No. 135.

Druck: Reg.: Mittl. GuAV. Leisnig Heft 4, S. 2.

Lit.: Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 385 u. X, S. 269; — Sommerlad S. 127 (zu 1280).

Bemerk.: Zustand: Die Schrift hat sehr durch das Wasser gelitten, so daß an mehreren Stellen das Tintenschwarz ganz fort ist und nur noch die Eindrücke vorhanden sind. Dies war schon so zur Zeit, als M. die Urk. abschrieb; auch die beiden Risse in den beiden Längskniffen waren damals schon. Deshalb hat M. eine ziemlich unvollständige Abschrift. — Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38. — Siegel: Posse, SWA. IV, S. 83, 771, Tfl. 41, 2.

In nomine domini amen. Nos Th[eodericus][a]) dictus de Liznik[b]) filius quondam Thimonis[c]) omnibus Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, in perpetuum. Quoniam status temporum more fluentis aq[ue][d]) preterit secum in oblivionem humana negocia rapiens, necesse est, ut, que memoria indigent, voce testium seu scripti indiciis muniantur. Nos igitur universos scire volumus, quibus presens scriptum exhibitum fuerit, quod propter divinam remuneracionem et in honorem pie virginis et genitricis dei[e]) Marie dedimus quatuor mansos in villa, que dicitur Moko[ren][f])[g]), et molendinum situm in prato iuxta villam Ledel[o]uve[g]), quos habuimus a domino H[einrico][7]) burcravio in Aldenburc[h]) sub titulo feodali, fratribus hospitalis apud[i]) sanctum Iohannem in Aldenburc[h]) cum omni ad nos iuris debito pertinente[k]). Quam donacionem eciam sic[l]) rite fecimus, ut, ad quem nostre hereditatis porcio

pertingere poterat, nullus valuit impedire. Ne ergo alicui in futuro super ea dubium aliquod oriatur, hanc in testimonium huius litteram scribi fecimus et nostri sigilli munimine roborari. Testes sunt: Dominus[m]) H[einricus] burcravius[n]) in Aldenburc[h]), dominus[o]) C[onradus] de Zarowe, Th[eodericus] de Gerstenberc; Io[hannes] dictus Koufman civis in Aldenburc, Math[ias] dictus Clipeator, Zacharias c[ive]s ibidem; frater Io[hannes] de Artern[1]) commendator in Aldenburc, frater C[onradus de Halberstat][2]) sacerdos, frater C[onradus] de Slowitz[p])[3]), frater Al[bertus] de Nenewicz[4]), frater O[tto] de Starkenberc[5]), frater C[onradus] dictus Longus[6]) nec non plures fide digni[o]). Acta sunt hec anno incarnacionis domini M. CC. LXXX. VIII, VIII idus Iulii in die martyrum Kiliani et sociorum eius[q]).

a) *A.:* Theodericus. b) *A.:* Lyßenig. c) *A.:* Thymonis. d) *O.:* aq̄ *nachträgl. eingeklemmt.* e) *A.:* dei g. et v. f) *A.:* Mockoren; *M.:* Muckeritz. g) [ ] *ergänzt nach A.* h) *A.:* Aldenburg. i) *A.:* aput. k) *A.:* pert. deb. l) *A.: statt* eciam sit *steht* et. m) *A.: fehlt.* n) *A.:* burgravius. o) *A.:* dominus — digni *fehlt, dafür* et ceteri plures. p) *M.:* Glowatz. q) *A.:* etc.

1) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 2) *s. vorige Urk.* — 3) *Konrad von Schleiz* (Slowitz, Zlewitz) *s. Urk. No. 437 v. 1288 Febr. 13.* — 4) *s. Urk. No. 351 v. 1281.* — 5) *Otto v. Starkenberg, noch 1289 (s. Urk. No. 474).* — 6) *s. Urk. No. 329 v. 1280 März 1.* — 7) *Heinrich IV.*

449. Iohan, Albertus et Bernike fratres, dei gracia comites dicti de Anhalt[1]) *verkaufen* duo molendina, unum in Gunnestete *(Günstedt)*, aliud situm in Nuweseze *(Nausiß)* iuxta aquam, que dicitur de Helbe, *mit allen Rechten und Zubehörungen* fratribus domus Theutonice in Grifstete *(Griefstedt)* pro quatuordecim marcis argenti.

Es siegelt Graf Johann v. Anhalt.

Zeugen: Waltherus de Vrankenhusen, Vrischo Slichtinc, Theodericus de Attndorf, Ulricus dictus Boc, Hermannus Knut, milites, et Theodericus de Odersleiben.

Datum et actum anno domini M⁰. CC⁰. L XXX VIII, III kalendas Octobris. **1288 Sept. 29.**

Hdschr.: Orig.. SA. Marburg, DO. Ballei Marburg; Perg. Urk. mit stark beschäd. Siegel an blauen Zwirnsfäden.

Aufschr.: Empcio molendinorum in Gůnstete et in Nůwseze a comitibus in Anhalt, quorum nomina stant in littera.

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 494. — *Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 290, 358, 454 u. 457 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 5b).*

1) *Söhne Bernhards I. v. Anhalt-Bernburg: Johann † nach 1291; Albrecht, B. v. Halberstadt 1304—1324; Bernhard II., Graf v. Anhalt-Bernburg 1287—1318, † 1324.*

450. *Heinrich [I.] d. Ae., Vogt von Plauen, gibt auf Bitten Herrn Helwigs, Plebans in Theuma* (domini Helwici plebani in Dymen),

curiam sitam in inferiori villa Lasan[a]) solventem marcam argenti annis singulis, quam antedictus dominus Helwicus apud Cunonem civem nostrum Plawensem per propriam pecuniam iusto empcionis tytulo comparavit, *mit Zustimmung seiner Söhne der Kirche in Theuma zu eigen*, ut memoria predicti domini Helwici per successorem suum frequencius habeatur et eciam officium divinum in eadem parrochia[b]) solempnius peragatur.

Es siegelt der Aussteller.

Datum Plawe anno incarnacionis domini millesimo ducentesimo[c]) octogesimo octavo, quindecimo kalendas Novembris.

Plauen, 1288 Okt. 18.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1232; Perg. Urk., wasserfleckig, mit Siegel am Pressel (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 85b (A.).
Ueberschr.: Littera de bonis in Lasan.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 22b.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. LXXII, No. LXXXVIII. — Reg.: ThürGQu. V, 1, 231.

Lit.: Mittl. AVPlauen 19 (1908/09), S. 68; — Flach S. 8.

Bemerk.: Die Schrift steht auf Rasur, vgl. Posse, PU. S. 40 (Plauensche Hand 5), Flach S. 30 ff., 151. Es scheint mir fraglich, daß die vorliegende Urkunde in der Schrift mit 1285 Sept. 5 (No. 420) und 1289 Mai 23 (No. 462) übereinstimmt. Ich kann nur Duktusähnlichkeit feststellen. — Siegel: Posse, SWA. I, S. 34, No. 190, Tfl. 24, 3.

---

a) *O.: Der letzte Abstrich des* m *ist getilgt.* b) *O.:* porrochia. c) *O.:* ducentessimo.

451. *Heinrich [I.] d. Ae., Vogt von Plauen, bezeugt mit seinen beiden gleichnamigen Söhnen, daß Konrad v. Raschau seiner Schwestertochter Elisabeth 1 Mark jährlicher Rente in Willitzgrün überwiesen hat, die nach beider Tode an das DOHaus Plauen fallen soll.*

Plauen, 1288 Okt. 22.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1233; Perg. Urk., sehr wasserfleckig, mit 3 meist gut erhaltenen Siegeln an Presseln (O).
Aufschr.: Super tres curias in Wiloldesgrun.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 91a (A.).
Ueberschr.: Super tres curias in Wiloldesgrune.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 52a (K1).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. LXXIII, No. LXXXIX (unvollständig). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 232.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 41 (jedenfalls Vogtskanzlei), Flach S. 146 ff. (Notar Heinrich der Vögte von Plauen). — Siegel: Posse, SWA. I, S. 34, No. 190, Tfl. 24, 3, No. 193, Tfl. 24, 6 u. S. 39, No. 223, Tfl. 27, 1. — K1: Habet tria sigilla.

Nos Heinricus de Plawe senior advocatus et Heinricus et Heinricus filii nostri tenore presencium recognoscimus et scire[a]) volumus universos, quod Cunradus de Raschowe[b]) domicelle nostre Elizabet filie sororis sue in villa Willolsgrune de tribus curiis marcam argenti annis singulis assignavit et ad tempora vite eius hoc modo, quod post mortem iam

dicti Cunradi predicte Elizabet marca una de illis tribus curiis dari debet; preterea iam dictus Cůnradus, quam diu vixerit, dare tenetur[c]) cognate sue Elizabet fertonem argenti et dimidium annuatim. Si autem Cůnradus antedictus supervixerit ipsam, tunc ad assignacionem predicte Elizabet dabit fratribus[e]) domus Theutonice fertonem et dimidium annue pensionis. Item post mortem dicti Cůnradi et Elizabet ad instanciam predictorum et preces dedimus fratribus[e]) iam dictis de Plawe marcam redditus de illis tribus curiis in villa Willolsgrune perpetuo possidendam[d]) pro remedio animarum Cůnradi et Elizabet et salute et ut eorum memoria ex ea apud predictos fratres frequencius habeatur. Huius rei testes sunt: Frater[e]) Hermannus[1]) commendator, frater[e]) Iohannes[2]) prior parrochie, frater[e, f]) Albertus[2]), frater[e]) Heidenricus[2]), frater[e]) Rudolfus[3]); Heinricus[4]) notarius curie nostre et quam plures fide digni[f]). Et ne quis donacionem istam in posterum infringere[g]) valeat vel mutare, presentem litteram conscribi fecimus et nostrorum sigillorum munimine roborari. Datum in Plawe anno domini M°. CC°. LXXX°. octavo, undecimo[h]) kalendas Novembris.

---

a) *A.:* facere. b) *K¹:* Connradus de Raschawe. c) *A.:* tenere. d) *A.:* possidendum. e) *O.:* ffratribus, ffrater. f) *A.:* frater — digni *fehlt, dafür* etc. g) *A.:* infugere. h) *A.:* M°. CC^c. LXXXVIII⁰, XI.

---

1) *s. Urk. No. 354 v. 1281.* — 2) *s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1.* — 3) *jedenfalls gleich Rudolf v. Plauen in Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1, s. auch Urk. No. 354 v. 1281.* — 4) *Ueber seine Tätigkeit s. Flach S. 145 ff.*

452. *Heinrich und Gunzelo, Grafen von Beichlingen, teilen die Weideplätze an der Lossa mit dem DOHause in Griefstedt, um die sie sich und die gesamten Gemeinden in Griefstedt und Büchel mit dem DO. gestritten hatten.*

Mit den Siegeln der Aussteller.

Zeugen: Frater Gerlacus[1]) commendator in Marthpurg, frater Gotfridus[2]) conmendator in Grifstet, frater Fridericus[3]), frater Kulo[3]); Henricus de Collede, Albertus de Harraz, Conradus de Collede, Fridericus de Hemeleibin, milites; Guntherus de Loubingin, Herdeynus de Beringen et Albertus de Grifstete.

Datum et actum anno domini M. CC. LXXXVIII, VIII. kalendas Novembris. **1288 Okt. 25.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 736 (750).
Ueberschr.: Composicio litis aborte inter fratres ex una et villanos villarum Grifstete et Buchelde parte ex altera super pascuis.

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 496. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 290 (mit dem falschen Hinweis auf HSA. Dresden und Dresd. Archiv in Erfurt; aus SA. Magdeburg, Kop. 1532ᵇ, Bl. 5ᵇ).

Lit.: Anderson, Griefstedt S. 24; — ZThürGuA. 8, S. 206.

---

1) *Gerlach v. Diedenhausen, s. R. Andersonn, D. DO. i. Hessen S. 52 f.* — 2) *Gottfried v. Körner, Komtur in Griefstedt 1288—1295, Landkomtur in Thüringen*

1296—1311; was Anderson a. a. O. über seine Tätigkeit vor 1888 in Flörsheim berichtet, ließ sich durch Publ. 3 nicht belegen. — 3) *Nur hier.*

Bemerk.: Diese Urkunde ist das erste, aber auch bis 1296 Juni 14 (s. Publ. PreußSAen. 3, 612) das einzige Zeugnis der Zugehörigkeit des DOHauses Griefstedt zum Hause Marburg. Solange Gottfried von Körner Komtur von Griefstedt ist, erscheint kein Marburger Komtur wieder in einer der 16 Griefstedter Urkunden. Dagegen finden wir Gottfried v. Körner als Zeugen in Urkk. No. 516 v. 1292 Mai 8 u. No. 534 v. 1292 Nov. 13, als die Ballei Thüringen einige Besitzungen erwirbt bzw. verkauft. Ferner ist sicher, daß das Haus in Erfurt, das doch der Kommende Griefstedt unterstand, bis wenigstens 1308 Febr. 18 (Urk. No. 715) zur Ballei Thüringen gehört hat. Da erst von 1296 eine engere Verbindung des Hauses Griefstedt mit dem Hause Marburg zu erkennen ist, so glaube ich, daß der Griefstedter Konvent vielleicht auf seinen Einspruch hin die Erlaubnis bekommen hat, sich zur Ballei Thüringen weiter zu rechnen, solange Gottfried v. Körner dort Komtur war, d. h. bis 1295. Vielleicht stimmt die Vermutung von B. Sommerlad, Ballei Thüringen, S. 38 u. 116, daß Griefstedt des Waides wegen an Marburg gekommen ist. Dann müssen wir annehmen, daß die Komturei bis 1295 nur ihre Waidlieferungen an Marburg zu leisten hatte, sonst aber der Ballei Thüringen unterstand. Aus diesem Grunde bringe ich nachstehend die bis z. J. 1295 auf Griefstedt bezüglichen Urkunden:

a) Albertus dictus Meize et Albertus dictus Rysenhain *verkaufen* unum maldrum tritici annue pensionis, quod trube weize vulgariter nuncupatur, dandum de octo agris sitis in campo circa Gunstete ad dimidium mansum ecclesie eiusdem ville pertinentibus religiosis dominabus Gerdrudi et Katherine filiabus fratris Reinhardi[1]) de domo Theutonica pro quatuor marcis argenti *mit der Verpflichtung, daß der Zins jährlich zu Michaelis in Erfurt zu zahlen ist, nach dem Tode der beiden Schwestern aber* fratribus domus Theutonice in Grifstete.

Es siegelt Werner, Pleban in Günstedt.

Zeugen: Henricus Puerorum, Guntherus ante Valvam, Echardus Saccus, Syffridus Gysele.

Datum et actum in curia plebani iam dicti anno domini M. CC. LXXXIX, II idus Ianuarii. **Günstedt, 1289 Jan. 12.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, 704 (717).

Ueberschr.: Assignacio unius maldri tritici de octo agris ad dimidium mansum ecclesie in Gunstete pertinentibus.

Druck: Publ. PreußSAen. 3, 499. — Reg.: GQuPrSachsen N. R. 5, 604ª; — v. Hagke, Weißensee, S. 290, 358 u. 457 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532ᵇ, Bl. 5ᵇ).

---

1) *nur hier; jedenfalls in Griefstedt.*

b) *Heinrich, Graf von Beichlingen*[1]), *bekennt, daß er mit Genehmigung des Hochmeisters Burchard von Schwanden*[2]) (Swanden) ein wer uf der duezschen brudir eigen von Grifstete, daz da ist zwischen Loibingen unseme gerichte unde Scherndorf der vorgenanten brůdere gerichte *angelegt hat und verspricht,* daz wir daz vorgenante wer in der wiz halden, daz den vorgenanten bruderen chein schade da von gesche noch enkůme an irme ackere noch an irme lande, *wenn aber ein Schade geschieht,* daz wir ez ane alle widerrede abe tůn unde abe brechin.

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Her Vriderich von Hemeloibin unde her Albrecht von Harraz, zwene rittere, unde her Gunther von Loibingen unde her Schobil.

Gegebin zu Bichelingen nach der giburt unsers herren uber tusint iar unde zweihundirt unde achtzik unde nůn iar an der kalenden Septembris. **Beichlingen, 1289 Sept. 1.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, 757 (771).

Ueberschr.: Obligacio observacionis aggeris, qui dicitur eyn wer, quem dominus Henricus de Bichelingen comes inter Lobingen et Scherndorf [habet][a]).

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 502. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 291 u. 572 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 5b).

Lit.: ZThürGuA. 8 S. 206; — Anderson, Griefstedt, S. 24.

a) *fehlt.*

1) *Der zweite Sohn des Grafen Friedrich d. J. v. Beichlingen.* — 2) *s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.*

c) Theodericus et Henricus, fratres, comites de Hohenstein, *gestatten den Verkauf* cuiusdam curie et agrorum eidem curie attinencium site in villa Kindelbruckin factam per Gotfridum de Erich viris religiosis conmendatori et fratribus domus in Grifstete ordinis sancte Marie Theutonicorum, *und übertragen diese ihre Lehnsgüter dem genannten Hause.*

Es siegelt Dietrich, Graf von Honstein.

Datum Hohenstein anno domini M. CC. LXXXXI, XVII. kalendas Februarii.

Honstein, 1291 Jan. 16.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 723 (737).

Ueberschr.: Translacio curie ac agrorum in Kindelbruckin emptorum a Gotfrido [de] Erich et suis heredibus facta per comites de Honstein.

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 524. — Reg.: ZHarzV. 28, S. 554; — v. Hagke, Weißensee, S. 165, 291 u. 458 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 6a).

Lit.: v. Hagke, Weißensee, S. 454; — Anderson, Griefstedt, S. 25.

d) *Friedrich [V.], Graf von Beichlingen, tauscht mit Gottfried von Körner* (de Kornre), *Komtur, und dem Deutschen Hause in Griefstedt eine Hufe in Günstedt gegen eine andere zu Frömmstedt* (Frimingestete).

Es siegelt der Aussteller.

Zeugen: Conradus de Collede, Hermannus de Raspenberc, Fridricus de Hemeleybin, milites.

Datum et actum anno domini m. cc. LXXXXI. in die Margarete.

1291 Juli 13.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 703 (716).

Ueberschr.: Commutacio et apropriacio cuiusdam mansi in Gunstete facta per dominum Fridricum comitem de Bichelingen.

Druck: Publ. PreußSAen. 3, 536. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 291 u. 358 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 5b).

Lit.: ZThürGuA. 8, S. 205; — Anderson, Griefstedt, S. 25.

e) *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, Pfalzgraf von Sachsen, übereignet,* cum fratres domus Theutonice in Grifstete quatuor agros sitos in pago ville Willestete erga Henricum de Wilikowe *(Wölkau)*, qui dictos agros a nobis tenebat in feodo, pro octo marcis usualis argenti comparassent iusto empcionis et vendicionis titulo mediante, *diese Aecker nach der Verzichtleistung Heinrichs von Wölkau den genannten Brüdern* cum omni fructu et utilitate et iure *zu ständigem Eigentum.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Henricus de Gruningen, Heidenricus de Gruzzen, milites; Mathias nostre curie prothonotarius[1]) et Burchardus Monetarius in Wiszinse.

Datum et actum Wiszinse anno domini M. CC. LXXXXIII. in dominica, qua cantatur Oculi mei. **Weißensee, 1293 März 1.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien I, 6. 1, No. 774 (788).
Ueberschr.: Apropriacio quatuor agrorum in Willestete, quos Henricus de Wikkowe fratribus vendidit, facta per dominum Albertum Thuringie lantgravium.

Reg.: SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 6b.

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 556.

Lit.: Anderson, Griefstedt, S. 25.

1) *1281—1300, vorher Notar, s. Urk. No. 258 v. 1274 Jan. 9.*

f) *Heinrich, Graf von Kirchberg, tauscht* cum venerabilibus fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum Ierosolimitarum [*!*] in Grifstete *so*, quod ipsis fratribus duos mansos preter quartale sitos in villa Kindelbrucken et tres curias ibidem dedimus pro duobus mansis sitis in villa Sumeringen *(Sömmern)*[1]) perpetue possidendo et quiete, *und verzichtet auf alle Rechte, die er und seine Vorfahren an den genannten Gütern gehabt haben.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Acta sunt hec anno domini M. CC. LXXXXIII. feria tercia post dominicam, qua cantatur Oculi. **1293 März 3.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 719 (732).
Ueberschr.: Assignacio duorum mansorum preter quartale et trium curiarum in villa Kindilbruckin, quos videlicet mansos et quos curias . . . . fratres receperunt per concambium pro duobus mansis sitis in villa Sumeringen, quos domino Henrico comiti de Kevernberg dederunt.

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 558; — Gudenus, Cod. dipl. 4, 971. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 165 f., 291 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 6a).

Lit.: Anderson, Griefstedt, S. 25.

Bemerk.: Zeugen sind nicht genannt.

1) *Wann diese Hufen an den DO. gekommen sind, ist nicht bekannt.*

g) *Heinrich, Friedrich und Berthold, Gebrüder von Helmbrechtsdorf, verkaufen zusammen mit ihrer Mutter Sophia* mansum nostrum situm in Grifstete honorabilibus dominis fratribus domus Grifstete rite et racionabiliter nostro unanimi et libero accedente consensu pro quindecim marcis examinati argenti *und verzichten* de omni iure super eodem manso habito.

Mit dem Siegel ihres Herrn, des Grafen H[einrich] von Beichlingen[1]).

Actum coram hiis testibus: Alberto milite dicto de Harraz, Conrado milite dicto de Collede, Herdeyno milite dicto de Beringen et Fredrico de Frondorf.

Datum anno domini M. CC. LXXXXIII. proxima sexta feria ante Letare. **1293 März 6.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 735 (749).
Ueberschr.: Empcio unius mansi in villa Grifstete conparati ab Henrico, Friderico et Heroldo fratribus de Holeinbrechtisdorf.

Reg.: SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 6a (Gebrüder von Hall in Fachtdorf).

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 559.

Lit.: Anderson, Griefstedt, S. 25.

1) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.*

h) *Anno gen. von Schlotheim überläßt zusammen mit seiner Frau Mechtild* venerabilibus fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Grifstete *von seinem Eigentum* unum mansum in villa, que Husen nuncupatur, et duas curias, quem

mansum et quas curias Ludewicus dictus de Husen et Hermannus dictus de Genselache a me feodali iure possederunt.

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum Tenstete anno domini M. CC. XCIII. in die beati Georgii martiris.

Tennstedt, 1293 Apr. 23.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 744 (758).

Ueberschr.: Collacio et apropriacio unius mansi et duarum curiarum in villa Husin facta per dominum Annonem de Slatheim.

Reg.: SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 6a.

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 563.

Lit.: Anderson, Griefstedt, S. 25.

Bemerk.: Zeugen sind nicht genannt.

i) Henricus dei gracia Hersfeldensis ecclesie abbas *eignet* unum mansum situm in Grifstete, *die* Henricus de Helinbrechtestorf *von ihm zu Lehn hatte*, conmendatori et fratribus domus in Grifstete Theuthonice *mit allen Rechten*, ita tamen, quod dicti fratres unum talentum cere nobis in festo sancti Martini anno quolibet inde solvant.

Zeugen: Bertoldus prepositus in Memeleibin, Th. camerarius noster, Eberhardus de Mylrode miles et Th. de Wimaria hospes noster, civis Erfordensis.

Datum Erfordie anno domini M. CC. XCIII., XV. kalendas Novembris.

Erfurt, 1293 Okt. 18.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 730 (744).

Ueberschr.: Collacio et apropriacio unius mansi in Grifstete facta per dominum abbatem Hersfeldensem.

Reg.: SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 6a.

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 570. — Reg.: GQuPrSachsen 24, 15 N. — GQuPrSachsen N. R. 5, 693.

Lit.: Anderson, Griefstedt, S. 25.

Bemerk.: Siegelankündigung fehlt.

k) Henricus dei gracia Hersfeldensis ecclesie abbas *überträgt* duos mansos cum suis pertinenciis, quorum unus in villa Grifstete et alter in Husen est situs, quos Hermannus de Genselache et honorabilis domina vidua Iutta dicta de Husen ac sui filii a nobis possederunt, *zu Erbrecht* conmendatori et fratribus domus Theutonice in Grifstete, *und zwar*, quod dicti fratres unum talentum cere nobis in festo sancti Martini anno quolibet inde solvant.

Mit den gleichen Zeugen wie Urk. No. i.

Datum Erfordie anno domini M. CC. LXXXXIII., XV. kalendas Novembris.

Erfurt, 1293 Okt. 18.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6, 1, No. 755 (769).

Ueberschr.: Collacio duorum mansorum, quorum unus in villa Grifstete alter in villa Husen situs est, facta per dominum abbatem ecclesie Hersfeldensis.

Reg.: SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 6a.

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 571.

Lit.: Anderson, Griefstedt, S. 25.

Bemerk.: Siegelankündigung fehlt.

l) *Friedrich, Graf von Rabenswald, eignet* mansum quendam situm in villa, que vocatur Buchelde *(Büchel)*, quem a nobis Ekkeardus dictus de Kanewerfen et suus frater Henricus in feodo possederunt, resignatum nobis ex parte ipsorum fratrum predictorum propter malum statum terre per Fridericum dictum de Aroldeshusen et Brunonem dictum Unruwe *unter Verzicht auf Lehnrecht und*

Eigentum venerabilibus fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum fratrum in Grifstete.

Es siegelt der Aussteller.

Mit den Zeugen: Fratre Conrado de Aroldeshusen et Brunone Unruwe. Datum Wie anno domini M. CC. XCIII. in die beati Thome apostoli.

Wiehe, 1293 Dez. 21.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien I, 6. 1, No. 732 (746).

Ueberschr.: Apropriacio unius mansi in villa Buchelde facta per dominum comitem Fridricum de Rabenswalt.

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 574; — Gudenus IV, 974. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 290 (z. J. 1283) u. 291 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 4b).

m) *Rukerus, Propst, Th., Dechant, und der ganze Konvent der Herren der St. Wipertikirche in Göllingen übergeben* unum mansum situm in Husen, quem relicta Iutta[1]) ac heredes eius a nobis iure hereditario possederunt, *mit allem Recht zu dauerndem Besitz* honorabilibus fratribus domus Theutonice in Grifstete *unter der Bedingung,* quod predicti fratres unum forensem brazii et dimidium fertonem in festo Walpurgis[2]) et quatuor solidos denariorum monete Wiszenseensis in die Andree[3]) annis singulis inde solvant.

Mit den Siegeln der Aussteller (nostrorum sigillorum).

Datum Gelingen anno domini M. CC. XC. IIII. in die Albani martiris, XI kalendas Iulii. **Gellingen, 1294 Juni 21.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 749 (763).

Ueberschr.: Collacio unius mansi in Husen, quem honorabiles viri prepositus, decanus et conventus dominorum in Gelingin fratribus contulerunt.

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 580. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 291 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 6b).

Lit.: Anderson, Griefstedt, S. 26.

Bemerk.: Zeugen sind nicht genannt.

---

1) *Jutta v. Hausen s. Urk. No. k v. 1293 Okt. 18.* — 2) *Mai 1.* — 3) *Nov. 30.*

n) *Bruder Gottfried [von Körner], Komtur, und die übrigen Brüder des Deutschen Hauses in Griefstedt versprechen dem Kloster Göllingen bestimmte jährliche Abgaben von einer dem Hause übertragenen Hufe in Hausen.*

Es siegelt der Komtur.

Datum Grifstete anno domini M°. CC°. XC°. quarto in die Albani martiris, XI. kalendas julii. **Griefstedt, 1294 Juni 21.**

Hdschr.: Abschr.: Marburg, DO. Ballei Marburg; Pap. XIV. Jahrh.

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 581.

Bemerk.: Zeugen sind nicht genannt. — Vgl. d. vor. Urk.

o) Th[eodericus] et Henricus dei gracia comites de Hohenstein *bekennen, daß sie* pratum quoddam situm iuxta villam Scherdorf et Parvum Somerde ad manus nostras per Fridricum et Conradum fratres dictos de Aroldeshusen resignatum *übertragen haben* honorabilibus fratribus domus Theutonice in Grifstete *und verzichten auf alle ihre Rechte.*

Mit den Siegeln der Aussteller.

Zeugen: Conradus dictus de Cornre et Albertus dictus Clawe, milites, ac nostri castellani in Sundershusen.

Datum Sundershusen anno domini M. CC. XCV. in crastino Gerdrudis virginis. **Sondershausen, 1295 März 18.**

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 763 (777).
Ueberschr.: Appropriacio prati iuxta villam Scherrindorf facta per dominos Theodericum et Henricum comites de Honsten.
Druck: Publ.PreußSAen. 3, 594. — Reg.: ZHarzV. 28, S. 506; — v. Hagke, Weißensee, S. 291 u. 572 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 6b).
Lit.: Anderson, Griefstedt, S. 26.

p) *Friedrich, Graf von Rothenburg*[1]), *eignet* quendam mansum situm circa villam Fromgestete *(Frömmstedt)* ad manus nostras resignatum per Henricum militem dictum de villa eadem ac suos coheredes *zum dauernden Besitz* honorabilibus viris fratribus domus Theutonice in Grifstete iure proprietario *und verspricht für sich und seine Erben,* quod vera warandia erimus coram omnibus et contra omnes ipsum mansum infestantes et, si opus fuerit, domino disponente.
Mit dem Siegel des Ausstellers.
Zeugen: Fridericus miles de Vromingestete, Ludewicus dictus Ruspeler et Olricus Rispeler et Wernherus dictus Snowe.
Datum Vrankenhusen anno domini M. CC. LXXXXV., XVI. kalendas Maii.
Frankenhausen, 1295 Apr. 16.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6, 1, No. 718 (731).
Ueberschr.: Apropriacio unius mansi in Fromgestete facta per dominum Fridericum comitem de Bichelingen.
Druck: Publ.PreußSAen. 3, 598. — Reg.: v. Hagke, Weißensee, S. 241, 291 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 6b).
Lit.: Anderson, Griefstedt, S. 26.

1) *Es ist Graf Friedrich [V.] d. Ae. v. Beichlingen, der sich nach dem Tode seines Vaters auch nach der von der Mutter ererbten Grafschaft Graf v. Rothenburg nannte.*

q) *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, schenkt* unum mansum situm in pago ville Kanewerfen *(Canneworf),* quem Albertus de Gourisleibin *(Gorsleben)* a nobis actenus in feodo tenuit et ad manus nostras voluntarie resignavit, fratribus domus Theutonice in Grifstete.
Mit dem Siegel des Ausstellers.
Zeugen: Henricus advocatus de Wida, Syffridus dictus Wilde, Berthous de Varila, Henricus de Hophegarten, Wilhelmus noster notarius[1]).
Actum et datum Wartberc anno domini M. CC. LXXXXV., XIII. kalendas Maii.
Wartburg, 1295 Apr. 19.

Hdschr.: Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 725 (739).
Ueberschr.: Apropriacio unius mansi in Kanewerfin facta per dominum Albertum Theut. (!) lantgravium.
Druck: Publ.PreußSAen. 3, 599. — Reg.: ThürGQu. V, 1, Nachtr. 40; — v. Hagke, Weißensee, S. 291 (nach SA. Magdeburg, Kop. 1532b, Bl. 6b).
Lit.: Anderson, Griefstedt, S. 26.

1) *Wilhelm v. Weißensee, Notar 1284—1303, s. Urk. 214 v. 1269 Juni 2.*

453. *Bruder Johannes gen. von Artern, DOKomtur in Altenburg, belehnt den Herold Schreiber erblich mit der Unter-Mühle bei der Burg und mit Gütern in Altendorf, Rositz und Jauern, die dieser ihm zuvor aufgelassen hat.* **[1288].**

Hdschr.: Abschr.: Ratsbibl. Altenburg C I, No. 71, Bl. 513 (Elias Kühn, Farrago quorundam memorabilium).
Danach
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. XXIV, S. 139, No. 45.

Bemerk.: Zum Datum: Da Konrad Lange nur bis 1288 und Konrad v. Schleiz (Zlowita) *überhaupt nur in diesem Jahre vorkommt, so wird die Urk. am besten in dieses Jahr gesetzt, keinesfalls aber nach 1290, da dann Heinrich v. Kranichfeld schon Priester für Konrad v. Halberstadt ist, der uns dann 1293 wieder in Zwätzen begegnet. — Das Orig. hat sich nicht finden lassen. Nach einer Bemerk. von Kühn war das Siegel vom Orig. schon abgerissen. — Vgl. Urk. No. 445.*

Nos frater Iohannes dictus de Artren[1]) commendator in Aldenburg recognoscimus in hiis scriptis, quod Heroldus Scriptor[2]) quedam bona nobis aliena penitus et incognita suis denariis et substancia comparavit et proprietatem eorundem bonorum nostre domui ordinavit videlicet inferius molendinum iuxta castrum Aldenburg et unum ortum ibidem situm, insuper duos mansos in Aldendorff et duos mansos in Rodesiz et unum in Iauern, que bona dicto Heroldo et filiis fratris sui Christiani de Roneberc contulimus iure hereditario possidenda ita tamen, quod de iam prenotatis bonis quatuor talenta cere et dimidium nostre ecclesie annis singulis presententur. Preterea scire volumus [omnibus, quibus][a]) presens scriptum per[veniret][a]), quod Heroldum [et] suos patrueles[b]) nec quisquam hominum in hiis bonis impedire debent, nec facultas dabitur seu stabilitas servari debet, ut omnia, que Heroldus facere decreverit cum bonis iam sepius recitatis. Ut autem huius modi factum ratum et stabile permaneat, presens[c]) scriptum nostri sigilli munimine fecimus insigniri. Testes huius rei sunt: Frater Conradus de Halberstat[3]), sacerdos, frater Heinricus Cra.[4]), frater Wernerus[5]), frater Conradus dictus Longus[6]), frater Conradus de Zlowita[d])[7]); dominus Theodericus dictus de Lisnik, dominus Conradus miles de Zarow et quam plures fide digni.

a) *konnte schon Kühn nicht mehr lesen, oder es war ein Loch im Orig. — Ergänzungsversuch von mir.* b) *Kühn:* Heroldum sui patrueli. c) *Kühn:* per presens. d) *Kühn: verlesen für* Slowicz.

1) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 2) *Herold Schreiber kommt als Zeuge in Urkk. des Burggrafen Heinrich IV. für das DOHaus Altenburg 1288 f. vor.* — 3) *s. Urk. No. 447 v. 1288 Juli 6.* — 4) *Heinrich v. Kranichfeld s. Urk. No. 419 v. 1285 Juli 27.* — 5) *nicht genauer festzustellen, jedenfalls aber gleich Werner v. Grüningen.* — 6) *s. Urk. No. 329 v. 1280 März 1.* — 7) *Nur 1288 zweimal.*

454. *Heinrich [IV.] d. Ae., Dietrich [II.] und Heinrich [V.] d. J., die Söhne des Burggrafen Albrechts [III.] von Altenburg, übergeben die Güter in Zschechwitz, wie sie der Altenburger Bürger Simon zu Lehn hat, dem DOHause in Altenburg mit allem Recht und Nutzen zu ewigem Besitz.* **[vor 1289].**

Aus der Bestätigungsurkunde Dietrichs [II.], Burggrafen zu Altenburg v. 1294 März 5 (Urk. No. 551).

Bemerk.: Die Urk. hat sich nicht gefunden. Da Heinrich IV., Burggraf v. Altenburg, jedenfalls 1289 gestorben ist, war danach zu datieren.

455. Frater Heinricus[1]) commendator (fratrum Theutonicorum in Egra), Hermannus[2]) frater plebanus Egrensis, Reinherus[2]) con-

frater, frater Alexander[2]) plebanus de Vraunraût *(Frauenreut), und andere sind Zeugen, als Eisentrudis, Wittib Friedrichs, Landgrafen von Leuchtenberg, dem Kloster Waldsassen Geld und das Schutzrecht über die Besitzungen um Stein gegen eine jährliche Rente von 9 Mark Silbers überläßt.*

Es siegeln der Komtur des Deutschordenshauses Eger und die Bürger der Stadt.

Datum aput Egram anno domini M. CC LXXXVIIII, VI. idus Marcii. **Eger, 1289 März 10.**

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Urk. Kloster Waldsassen, 17. Fasc.; Perg.Urk. mit 2 Siegeln an Presseln.

Aufschr.: Indulsie VIIII marcarum. Item XVI marcarum et advocacie vel possessionis circa lapidem site, quam indulsit Esentrudis relicta Friderici lantgravii de Lewthenberg.

Abschr.: Ebendas., Acta Waldsass. No. 768.

Druck: Reg.: Reg. boica IV, 404; — Gradl I, 402; — Mittl. d. V. f. Gesch. d. Dt. i. Böhmen XXVII, 4. Lit. Beil., S. 78.

Bemerk.: Siegel: 1) Das des DOKomturs ist gut erhalten. Umschr.: S. commendatoris in Egra, *s. Gradl Tfl. I, 4 (mit anderer Umschrift); 2) das der Bürger nur Bruchstücke.*

1) *Komtur Heinrich von 1289—1291 nachweisbar und vielleicht 1293 in Zwätzen, s. Urk. No. 540 v. 1293 März. — 2) Nur hier.*

456. *Swicker von Bodenstein, seine Frau und seine Kinder verzichten auf eine Mühle und verschiedene Liegenschaften.*

Mit den Siegeln des Ausstellers, seines Sohnes Johannes, in testimonium vero validius venerabilis domini Henrici prepositi dominarum in ponte et domini Sibotonis[1]) plebani veteris civitatis Mulhusensis *und zweier Ritter.*

Datum Mulhusen anno incarnacionis domini millesimo CCLXXXVIIII, tercia feria proxima post Letare.

Mühlhausen, 1289 März 22.

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 95; Perg. Urk., etwas wasserfleckig und wurmstichig, mit 6 Siegeln, von denen 2, 4, 5 beschädigt, an Presseln.

Druck: GQuPrSachsen 3, 348.

Bemerk.: Zeugen sind nicht genannt.

1) *s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30.*

457. Phylippus[1]) miseracione divina Salernitarius[a]), Theoctistus[2]) Adrianopolensis, Iohannicius[3]) Mokicensis et Petrus[4]) Arborensis archiepiscopi, Iohannes[5]) Lamecensis, Aldebrandus[6]) Sutrinus, Leotherius[7]) Verulanus, Bonifacius[8]) Parentinus, Petronus[9]) Larinensis, Theobaldus[10]) Canensis, Orlandus[11]) Narniensis, Waldebrunus[12]) Avellonensis, Henricus[13]) Tridentinus, Romanus[14]) Crohensis, Conradus[15]) Tullensis, Phylippus[16]) Phesulanus, Marcellinus[17]) Turtibulensis, Bartholomeus[18]) Gaietanus,

Guillelmus[19]) Callensis, Synnibaldus[20]) Ymolensis et Maurus[21]) Ameliensis, Franciscus[22]) Solumbriensis episcopi *geben denen, die* singulas ecclesias vel capellas domus fratrum ordinis sancte Marie Theotonicorum Iherosolimitani[b]) in Maguntinensi diocesi sitas *an bestimmten Festtagen, nämlich* in annunciacione ac in nativitate beate Marie virginis[23]), in festis beate Elyzabeth[24]) ac beate Katherine virginis[25]), in festis dedicacionum atque patronorum ecclesiarum et capellarum predictarum ac per octavas festorum suprascriptorum omnium *besuchen oder ihnen Wohltaten erweisen, einen Ablaß von 40 Tagen.*

Es siegeln die Aussteller.

Datum Rome anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo nono, decimo kalendas Aprilis, pontificatus domini Nicolai pape quarti anno secundo, indictione II. **Rom, 1289 März 23.**

Hdschr. u. Druck: Publ.PreußSAen. 3, 501 (nach Abschr.) (W.). — Reg.: UB. d. Reichsstadt Frankfurt I, 562 (mit Angabe der wesentlichen Abweichungen von W. nach Orig., das früher in Sachsenhausen lag).

a) *richtig* Salernitanus. b) *Hs.:* Iherosolimitanus.

1) *Philipp, Bisch. v. Salerno 1286 März 7 — (vor 1298 Okt. 3) (Eubel I, 452).* — 2) *nicht festzustellen durch Eubel.* — 3) *Johannes, B. v. Mocesus in Kappadozien (?), jdfls. Eubel I, 361, dort nur J. genannt, aus seinem Bistum vertrieben.* — 4) *Petrus, EB. v. Oristano, 1280 Apr. 20 — 1289 n. M. Dez. (Eubel I, 102).* — 5) *Johannes, B. v. Lamego in Lusitanien 1286 Mai 25 (Eubel I, 303).* — 6) *Adelbrand, B. v. Sutri, 1283 Jan. 12 — † 1290 (Eubel I, 495).* — 7) *Leotherius, B. v. Veroli, 1280—1314 (†) (Eubel I, 554).* — 8) *Bonifazius, B. v. Parenzo (Istrien), 1282—1299 (Eubel I, 409).* — 9) *Petronus, B. v. Larino, um 1284 (Eubel I, 306).* — 10) *Theobaldus, B. v. Canosa dictus Sarracenus, O. Min., 1266 Juni 27 — vor 1304 (Eubel I, 168).* — 11) *Orlandus, B. v. Narni, um 1263—1303 (†) (Eubel I, 373).* — 12) *Waldebrunus, B. v. Avlona (Epirus), 1286—1299 (Eubel I, 124).* — 13) *Heinrich, B. v. Trient,* Ord. Theut. provisor, *1273 Sept. 29 — 1289 (†) (Eubel I, 525).* — 14) *Romanus, B. v. Croja i. Epirus, 1286—1299 (Eubel I, 224).* — 15) *Konrad, B. v. Toul, 1279 Okt. 4 — resign. 1297 (Eubel I, 530).* — 16) *Philipp, B. v. Fiesole 1282 Febr. 12 — resign. 1298 (Eubel I, 258).* — 17) *Marcellinus, B. v. Tortiboli (nicht bei Eubel I, 533).* — 18) *Bartholomeus, B. v. Gaeta 1276 Dez. 21 — (1290) (Eubel I, 268).* — 19) *Guillelmus Saxonis, B. v. Aquino, dann Cagli 1285 Juli 21 — 1295 (Eubel I, 163, 100).* — 20) *Synnibaldus, B. v. Imola 1270—1297 Juli 19 (†) (Eubel I, 295).* — 21) *Maurus, B. v. Amalia 1286 Aug. 23 — ? (Eubel I, 85).* — 22) *Franciscus, B. v. Soliwri (Suffr. v. Konstantinopel) 1293 (Eubel I, 454).* — 23) *März 25 bzw. Sept. 8.* — 24) *Nov. 19 und Mai 2.* — 25) *Nov. 25.*

458. *Walter [IV.], Vogt gen. von Gleißberg, verkauft den Brüdern des Deutschen Hauses in Zwätzen eine Hofstätte und einen wüsten Mühlenflecken zu beiden Seiten des Flüßchens daselbst für 3 Mark Silber.* **1289 März 25.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1252; Perg. Urk. mit Siegel am Pressel (O.).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 73ᵃ (A.).

Ueberschr.: Littera de loco molendini prope curiam, quem fratres nostri emerunt pro tribus marcis argenti.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, Urk. No. 21.
Druck: ThürGuA. XX (N. F. 12), S. 87 f., No. 93.
Lit.: Sommerlad S. 127.
Bemerk.: Datum des hs. Reg. im HSA. Dresden ist falsch (26. März). — Schrift: Posse, PU. S. 43 (Zwätzener Duktus z. März 26). — Siegel: abgefallen.

Nos Walterus[1]) advocatus dictus de Glizberc[a]) tenore presencium litterarum recognoscimus publice protestando, quod nos de consensu unanimi et voluntate dilecte[b]) uxoris nostre ac omnium heredum nostrorum, quorum intererat consentire, liberaliter et absolute vendidimus fratribus domus Theutonice in Zwezen[c]) unam aream sitam contra dormitorium predictorum fratrum et locum molendini quondam ibidem constructi ex utraque parte rivuli usque ad curiam eorundem continuatum pro tribus marcis albi argenti iam integre et conplete persolutis, promittentes[d]) sepedictos fratres de predictis bonis warandare ab omnibus eadem bona inpetere volentibus vel inpedire renunctiando nostre iurisdictioni et omni iuri, quod in eisdem bonis nobis conpetiit vel poterat conpetere in futurum. Ut autem predicta nostra vendicio[e]) robur perpetue firmitatis obtineat, hanc litteram sepedictis fratribus dedimus munimine nostri sigilli conmunitam. Testes huius rei sunt: Frater Al[bertus] dictus de Ammendorf[2]) commendator ibidem, frater Th[eodericus][f])[3]) plebanus eiusdem ville, frater Hugo[4]) sacerdos, frater Her[mannus][5]) et frater Lutoldus[g])[4]); item Iohannes et Tammo frater suus dicti[h]) de Condiz, Ber[toldus] dictus de[k]) Butiniz, Albertus officialis et H[ermannus][i]) dicti Genzevuze et alii quam plures fide digni. Datum anno domini M. CC. LXXXVIIII[l])., VIII. kalendas Aprilis.

a) *A.:* Glizberg. b) *A.:* dicte. c) *A.:* Zcwezcen. d) *A.:* permittentes. e) *A.:* hec nostra donacio predicta et vendicio. f) *A.:* Theodricus. g) *A.:* Lutolfus. h) *A.: fehlt.* i) *A.:* Her[mannus]. k) *O.: von gleicher Hand übergeschrieben.* l) *A.:* LXXXIX.

1) *Walter IV. v. Gleißberg nachzuweisen 1279—1295.* — 2) *s. Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2].* — 3) *Pleban Dietrich 1289 f., vll. gleich Dietrich Cerer, als Prior 1291—94, jedenfalls Ende 1294 Komtur, Pleban in Mühlhausen-Neustadt 1296.* — 4) *Nur hier.* — 5) *Es kommen in den folgenden Jahren verschiedene DOBrüder namens Hermann vor, jedenfalls aber Hermann v. Merseburg.*

459. *Heinrich [IV.], Burggraf in Altenburg, verzichtet zugunsten der Deutschen Brüder daselbst auf seinen Anteil am Patronatsrechte über die Martinskapelle.* **1289 Mai 1.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1257; Perg. Urk.; Siegel abgefallen, Rest von schwarzen Wollfäden (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 134b u. 135 (A.).
Ueberschr.: Littera recognicionis domini Heinrici de Aldenburg.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LIX (a. Rd. 44) (M.).
Abschr.: Ebendas., B. 122b, No. 101.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 40a, b (K1).
Ueberschr.: Littera super capella sancti Martini in castro.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 254, No. 136.

Druck: Wegele, Friedrich d. Freidige, S. 405 f., No. 36.

Lit.: Tittmann, Heinrich d. Erl. I, S. 41; — Löbe, Kirchen u. Schulen II, S. 95 (zu 1288).

Bemerk.: Zustand: Urk. stark wasserfleckig, sehr schadhaft und deshalb auf Leinen aufgezogen. — Schrift: Altenburger Hand s. Posse, PU. S. 38. — Vgl. Urkk. No. 439 v. 1288 Febr. 22, No. 467 v. 1289 Juli 24, No. 481 v. 1290 März 27 u. No. 495 v. 1291 Jan. 26.

Nos Henricus[a]) prefectus in Aldenburch[b]) universis, quibus ostensum fuerit presens scriptum, volumus fore notum, quod nos ad honorem dei et sue matris Marie virginis gloriose ius patronatus cappelle sancti Martini in castro Aldenburg, quantum ad nos pertinuit, collacionem[c]) domini nostri Theod[erici][d]) lanthg[ra]vii iunioris, Orientalis et Lusacie marchionis dominique[e]) terre Plisnensis, principis gloriosi factam fratribus domus Theutonice[f]) sancti Iohannis in Aldenburg[b])[1]) ratam et gratam habentes damus et resignamus[g]) fratribus dictis et eorum domui iu[re perp]etuo possidendum ea libertate, sicut et nos possedimus et ipsi possidendum a domino nostro susceperunt, sicut liquidiu[s] in suis privilegiis super eo datis pot[est] annotari. In cuius rei robur et perpetuum firmamentum damus hanc paginam nostro sigillo sigillatam dicti[s] fratribus et eorum domui perpetua pro cautela, cuius testes sunt: Volradus de Koldicz, Thymo de Chorum, Thidericus[i]) de Gerstenberg, Cunradus de Zarowe, Iohannes de Remese, Rudegerus Crul, Henri[cus] de Couphungen, Wernherus List et alii fide digni[h]). Acta sunt hec[i]) anno domini millesimo . c̊c̊. l x̊x̊x̊. nono[k]), in die beate[l]) Walpurgis virginis.

[ ] *fehlt O.* a) *A.:* H. b) *A.:* Aldenburg. c) *A.:* collacio. d) *A.:* Thiderici. e) *A.:* dominusque. f) *A.:* Theutunice. g) *O.:* resingnamus. h) *O.:* dingni. i) *A.:* Thid. — hec *fehlt, dafür* et ceteri plures. k) *A.:* m° cc° lxx̊xix. l) *A.:* sancte; *K¹: fehlt.*

1) *s. Urk. No. 439 v. 1288 Febr. 22.*

460. *Heinrich von Drachenfels eignet dem Deutschen Hause zu Altenburg einen Wald in Sebitz.* 1289 Mai 3.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1259; Perg. Urk.; Siegel liegt mit Pressel daneben (O.).
Aufschr.: Super silvam in Sebicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 144a (A.).
Ueberschr.: Littera de lignis nemoris apud Zebicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LX (am Rd. 45) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 5a (K¹).
Ueberschr.: Wie A. (doch Sebicz*).*
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 257, No. 138.

Lit.: Löbe a. a. O. I, S. 554.

Bemerk.: Zustand: wasserfleckig und sehr schadhaft am rechten Längsbruch; — Schrift: Altenburger Hand s. Posse, PU. S. 38, von gleicher Hand 1289 Mai 3 (No. 461) und 1289 Mai 30 (No. 464). — Ueber Siegel des Heinrich v. Dr. vgl. Posse, SWA. III, S. 19, Tfl. 7, 5. — Vgl. auch Urk. No. 346 v. 1281 Nov. 19 und die dort weiter angegebenen Urkunden.

Nos Heinricus de Trachenvelz omnibus presens scriptum intuentibus notum esse volumus, quod ob sancte incrementum spei et honorem genitricis et semper virginis Marie lignum dictum apud Zebzh[a]) cum consensu nostrorum heredum omni iure ad nos pertinente fratribus domus Teuthonice[b]) in Aldenburch[c]) apud sanctum Iohannem manentibus propriavimus perpetuo possidendum. Volumus ergo, ut[d]) predictum lignum cum omni fructu ex eo proveniente non ad nos [ad]modo, sed ad [iam][e]) prefatos fratres debeat pertinere. Ne igitur ulli dubium super nostro facto suboriatur, presentem litteram super eo dedimus nostri sigilli munimine confirmatam[f]). Testes sunt: Theodericus de Liznik[g]); Rudolphus[h]) Koufman, Heidenricus frater suus, Mathias Clipeator et Heinricus frater suus, cives in Aldenburc; frater Otto de Richowe[1]), frater Iohannes de Artren[2]), frater Conradus sacerdos de Halberstat[3]), frater Conradus de Szvikow[4]) et quam plures fide digni[h]). Acta sunt hec anno domini M. CC. L XXX VIIII, quinto nonas Maii[i]).

a) *A.:* Zebizh. b) *A.:* Theutunice. c) *A.:* Aldenburg. d) *A.:* ut *fehlt.* e) *ein freier Raum im O., in dem* iam *gestanden haben könnte.* f) *A.:* confirmatum. g) *A.:* Lyßenig. h) *A.:* Rudolphus — digni *fehlt, dafür* et ceteri plures. i) *A.:* etc.

1) *s. Urk. No. 221 v. 1270 Mai 12.* — 2) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 3) *s. Urk. No. 447 v. 1288 Juli 6.* — 4) *s. Urk. No. 438 v. 1288 Febr. 13.*

461. *Heinrich [IV.], Burggraf von Altenburg, eignet dem Deutschen Orden daselbst 2 Joch Ackerland in Nobitz.* **1289 Mai 3.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1260; Perg. Urk. mit gut erhaltenem Siegel am Pressel (O.).
Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 135b (A.).
Ueberschr.: Littera de bonis Nabdicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXIII (a. Rd. 48) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 43b—44a (K1).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 448, No. 254 (m. Dat. 1288 Mai 3).

Druck: v. Braun S. 81 f., No. XVII.

Lit.: Löbe a. a. O. I, S. 408.

Bemerk.: Zustand: stark wasserfleckig, etwas in den Brüchen zerrissen. — Datum: HSA. Dresden, hs. Reg. liest quarta *(= Mai 4). — A. hat 1288 Mai 3. — Schrift: Altenburger Hand: s. Posse, PU. S. 38 unter falschem Datum (Juli 3), die gleiche Hand wie in 1289 Mai 3 (No. 460) und 1289 Mai 30 (No. 464). — Siegel: gut erhalten, s. Posse, SWA. I, S. 49, No. 324, Tfl. 38, 3.*

In nomine domini amen. Nos Heinricus[a]) prefectus in Aldenburch[b]) universis presentis et future etatis Christi fidelibus notum fore[c]) volumus, quia[d]) ob divine remuneracionis intuitum[e]) duo iugera culte terre sita apud villam dictam Nabditz[f]) et eidem ville attinencia, que[g]) Gothfridus dictus Knewer civis in Aldenburc[b]) apud Heinricum dictum Parvum manentem in iam dicta villa empcionis precio comparavit

fratribus domus Teuthonice[h]) in Aldenburc[b]) residentibus, cum consensu nostrorum fratrum et coheredum maturo nostrorum fidelium[i]) consilio cum omnibus eciam eisdem iugeribus, attinenciis propriavimus perpetuo possidenda. Unde volumus, ut, quidquid super predicta duo iugera nostri fuit iuris hucusque, ad predictam domum et ad fratres eius deinceps debet integraliter pertinere. In cuius rei permanentem firmitudinem presentem litteram super eo scribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Testes sunt[k]): Heinricus de Zigeleim[l]) miles[m]), Wernerus List, Theodericus de Grost, Heroldus Scriptor, Gothfridus Knewer, Rudolphus Koufman, cives in Aldenburc, et fratres domus prescripte. Acta sunt hec[m]) anno domini M°. CC°. LXXXVIIII[n]), quinto nonas Maii.

a) *A.:* Henricus. b) *A.:* Aldenburg. c) *A.:* facere. d) *A.:* quod. e) *A.:* intuitu. f) *A.:* Nabdicz. g) *A.:* qui. h) *A.:* Theutonice. i) *A.:* nostrorum usi fidelium. k) *A.:* sint. l) *A.:* H. de Cygeleim. m) *A.:* miles *bis* hec *fehlt, dafür* etc. n) *A.:* V̊III.

462. *Heinrich [I.] d. Ae., Vogt v. Plauen, und seine beiden gleichnamigen Söhne übertragen dem DO. die Pfarre zu Asch mit dem Patronatsrecht.* **Plauen, 1289 Mai 23.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1262; Perg. Urk. mit 2 brüchigen, wieder ergänzten Siegeln an roten Seidenschnüren (O.).
Aufschr.: Confirmacio ecclesie in Asche.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 97[b].
Ueberschr.: Littera donacionis ecclesie in Asche.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 2, No. 26.

*Druck: Gradl I, 404 (mit Auslassungen). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 237; — Emler IV, 1870; — Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. 91; — Mittl. d. V. f. Gesch. d. Dt. i. Böhmen XX, S. 91; — Lobensteiner Intelligenzbl. Jg. 7 S. 110 N. *.*

Lit.: Mittl. Hohenleuben 48./49. Jg. (1878) S. 7; — Gradl, Egerland, S. 119; — Alberti, DO. Schleiz, S. 8; — Mittl. AVPlauen 3 (1883) S. 31 (zu Mai 30) u. 20 (1909), S. 80; — Flach S. 223 f.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40 (Plauensche Hand 5). Dazu die Ausführungen von Flach S. 30—35, 37. Vgl. d. Fälschung No. 219 v. 1270 Febr. 2, ferner No. 691, 699 u. 733. — Die Urkunde ist auf Leinen aufgezogen.

In nomine domini amen. Ne ea, que aguntur in aperto, excidant a memoria, que res est fragilis, necesse est et oportet illa scriptis auctenticis commendare. Hinc est, quod nos Heinricus senior de Plawe advocatus et Heinricus et Heinricus filii nostri tenore presencium recognoscimus et universis cupimus esse notum, quod pensata fragilitate humanitatis nostre ob reverenciam sancte dei genitricis et virginis Marie et in remedium peccatorum nostrorum et progenitorum hospitali eiusdem genitricis Marie domus Theutonice Ierosolimitane contulimus parrochiam et ius patronatus eius in Asche possidendi libere et conferendi cum universis possessionibus, iuribus et pertinenciis spectantibus ad eandem, qui patronatus de liberalitate donacionis imperii ad nos legittime pertinebat. Nichil iuris in ea parrochia[a]) nobis et nostris heredibus in posterum reservantes. Testes huius rei sunt: Frater Hermannus[l])

commendator Plawensis, frater Iohannes[2]) plebanus ibidem, frater Petrus[3]), frater Gotfredus[4]), frater Heinricus de Wachowe[5]), frater Heidenricus[6]), clerici; Merkelinus de Milin, H[einricus] de Rode, Albertus de Renolsdorfh, Heinricus et Cunradus de Machwiz, milites, et quam plures fide digni. In cuius rei noticiam et memoriam sempiternam hanc litteram sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam. Datum Plawe anno domini M. CC. LXXX. nono, decimo kalendas Iunii.

a) *O.:* porrochia.

1) *s. Urk. No. 354 v. 1281.* — 2) *s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1.* — 3) *noch bis 1291, vielleicht bis 1306.* — 4) *1289 f.* — 5) *1289—1306 (?).* — 6) *s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1.*

463. *Dietrich, der jüngere Landgraf von Thüringen, schenkt den Brüdern des Deutschen Hauses St. Johannis in Altenburg das Dorf Celybe außer 30 Hufen.* **1289 Mai 24.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 132a, b (A.).
Ueberschr.: Littera de villa Celibe.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 28a (K¹).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 443, No. 250.
Lit.: Tittmann, Heinrich d. Erl. II, S. 23.

Nos Theodericus dei gracia iunior lantgravius Thuringorum, Orientalis[a]) et Lusacie marchio[b]) dominusque terre Plisnensis omnibus, quibus hoc scriptum ostensum fuerit, volumus fore notum, quod ob reverenciam dei et sue matris[c]) Marie virginis gloriose villam dictam Celybe cum omnibus ad ipsam pertinentibus videlicet in lignis, aquarum decursibus, pascuis atque pratis, triginta tamen iugeribus sive laneis exclusis eidem ville pertinentibus, qui ad canonicos[d]) regulares sancte Marie in[e]) Aldinburg pertinent, omni iure fratribus hospitalis sive domus Theutonicorum sancti Iohannis in Aldenburg[e]) appropriavimus volentes ipsos et eorum successores ea iure proprio perpetuo perfrui et gaudere. Si vero casu contingente fratres iam dictos hanc villam et que ad ipsam pertinent commutare et vendere, obligare, contingere vel donare volumus, ut possessores seu occupatores eiusdem ad sepe dictos fratres pertineant et respectum habent, sicud ad nos retr[o]actis[f]) temporibus habuerunt. Ad huius rei evidenciam et lucidius argumentum presentem paginam cum appensione nostri sigilli eisdem pro cautela contulimus sempiterna. Huius rei testes sunt: Henricus[1]) prefectus noster in Aldenburg[g])[2]). Acta sunt hec anno domini M⁰ CC LXXXIX, nono[h]) kalendas Iunii.

a) *A.:* Origenalis. b) *K¹:* marchio et. c) *K¹:* matre. d) *A.:* canonicas. e) *K¹:* on. f) *A.:* retractis. g) *K¹:* Aldenborg. h) *K¹:* nona.

1) *Heinrich IV., Burggraf in Altenburg.* — 2) *Dahinter ist wahrscheinlich* etc. *oder* et ceteri plures *ausgefallen. Da auch K¹ so schließt, scheint mir auch diese Urk. ein Beweis der Abhängigkeit des Kop. K¹ von Kop. A. zu sein.*

464. *Heinrich von Drachenfels entsagt seinem Rechte an dem Dorfe Nenewitz, das sein Verwandter Thimo von Rasephas dem Deutschen Orden in Altenburg testamentarisch vermacht hat.* **1289 Mai 30.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1265; Perg. Urk., wasserfleckig, etwas zerrissen; Siegel fehlt, vom Pressel nur noch geringe Reste (O.).
Aufschr.: Super bonis Nenewitz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 144^b *(A.).*
Ueberschr.: Littera de bonis in Nenwewitz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXI (a. Rd. 46) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 23^a *[mit falsch. Datum am Rd.]* (K^1).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 258, No. 139.

Lit.: Löbe a. a. O. II, S. 94; — Mittl. d. Osterlandes III, S. 226; — Sommerlad S. 36 Anm. 8.

Bemerk.: Schrift: s. Posse, PU. S. 38 (Altenburger Hand), die gleiche wie in Urkk. v. 1289 Mai 3 (No. 460 f.). — Siegel: M. bringt eine Bleistiftzeichnung, doch ist die Umschrift nicht fertig. Danach ist es gleich dem Siegel von Urk. No. 460 v. 1289 Mai 3.

Nos Heinricus de Trachenvelz una cum omnibus nostris filiis universis Christi fidelibus tam presentis quam future etatis presens scriptum intuentibus notum fore cupimus, quia sincera nostra voluntate propter dei reverenciam[a]), quidquit nos contingebat vel contingere potuisset iuris super Nenewitz, quod cognatus noster Thimo[b]) de Rozewaz fratribus domus Theuthonice et hospitali apud[c]) sanctum Iohannem in Aldenburch[d]) assignavit et dedit testamenti pro proposito relaxamus nec non factum esse fideliter consentimus, noluimus ergo, ut nullus nostrorum coheredum predictos fratres super eo facto unquam frivole impetat[e]) in futuro. Ut ergo hoc nostrum factum robur firmitudinis habeat, presentem litteram super eo dedimus nostri sigilli indicio confirmatam. Testes huius[f]) sunt: Theodericus de Liznik, Conradus de Sarowe, Iohannes de Remz, Theodericus de Gerstenberc milites; Rodolphus Coufmann et Iohannes frater suus, Conzelinus de Waldenburc[g]), Heinricus Clipeator, cives in Aldenburc, et quam plures fide digni[f]). Acta sunt hec anno domini M°. CC°. L XXX. VIIII, tercio[h]) kalendas Iunii.

a) *A.:* propter deum reverencia. b) *A.:* Thymo. c) *A.:* aput. d) *A.:* Aldenburg. e) *A.:* impediat. f) *A.:* huius — digni *fehlt.* g) K^1: Waldenberc. h) K^1: III°.

465. *Der päpstliche Kapellan Dietrich bekennt, daß er durch den Mainzer Dechanten die Zinsen für die dem päpstlichen Stuhle von bestimmten Klöstern zustehenden Abgaben erhalten hat. Die Einsammlung der Zinsen im Kloster Reinhardsbrunn war* religioso et discreto viro domino Hermanno [1]) ordinis domus Theutonicorum plebano veteris civitatis in Molhusen pro temporibus retroactis *zugefallen,* cui super hoc magister Albertus de Parma apostolice sedis super colligendis eisdem censibus in Alamanie partibus Romane ecclesie nuncius specialis commiserat vices suas.

Mit dem Siegel des Notars Manfredi Benevomuti de Boccaconcrata *und des Kapellans Dietrich.*

Actum Maguncie in camera domini decani.

Anno millesimo ducentesimo octuagesimo nono, indictione secunda, mense Iunii, die quinto, pontificatus sanctissimi patris domini Nicolai[2]) pape quarti anno secundo.

Mainz, 1289 Juni 5.

Hdschr.: Orig. Tspt. s. No. 469 v. 1289 Sept. 5.

1) *kommt noch Urk. No. 577 v. 1295 Okt. 28 als Komtur vor. Sonst wird 1277—1299 Siboto als Pleban genannt, der allerdings gerade von 1289 März 22 (No. 456) bis 1290 Jan. 28 (No. 475) nicht nachzuweisen ist.* — 2) *Nikolaus IV, Papst 1288—1292.*

466. *Als Hermann, Graf von Orlamünde, dem Kloster Zum Neuen Werk in Erfurt Güter in Grunstedt und Possendorf übereignet, sind Zeugen:* Dominus Iohannes de Gota canonicus ecclesie sancte Marie Erfordensis, Hermannus miles de Obern Wimar, Th[eodericus] notarius noster de Lichstete, Hermannus rector ecclesie sancti Nicolai in Erfordia, Th[eodericus] de Ordorf et Witego de Almenhusen, clerici.

Es siegelt der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini M. CC. LXXX.IX. Erfordie in die beati Kiliani. **Erfurt, 1289 Juli 8.**

Hdschr.: Orig.: SA. Weimar; Perg. Urk., etwas wasserfleckig m. (verlorenem) Siegel am (Rest vom) Pressel.

Orig. Tspt.: SA. Magdeburg, Erfurt B, XII, 7; Perg. Urk. mit 4 Siegeln an Presseln, von denen 3 verloren.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 5, 612. — Reg.: v. Reitzenstein, Reg. d. Gfen. v. Orlamünde, S. 103.

467. *Dietrich [II.], Burggraf in Altenburg, schenkt dem Marienhospital und den Brüdern des Deutschen Hauses St. Johannis des Täufers (in Altenburg) das Patronatsrecht über die Martinskapelle auf dem Schlosse zu Altenburg.* **Altenburg, 1289 Juli 24.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1267; Perg. Urk. mit stark beschädigtem Siegel am Pressel (O.).

Aufschr.: Super capella sancti Martini in castro.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 137b (A.).

Ueberschr.: Littera de capella sancti Martini.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXII (a. Rd. 47) mit Siegelzeichnung (M.).

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 39a—b (K1).

Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 259, No. 140.

Druck: v. Braun S. 82, No. XVIII.

Lit.: Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 7 (als Schenkung Diezmanns, des Sohnes von Albrecht); — Tittmann, Heinrich d. Erl. II, S. 23 f.

Bemerk.: Schrift: Nach Posse, PU. S. 39 ist es Altenburger Duktus. — Die Urk. ist von anderer Hand und mit anderer Tinte geschrieben als die sonstigen Altenburger Urkunden; Theodericus dei grã *soll nachgetragen sein, da Raum zu weit und Schrift stärker, s. Posse, PU. S. 96 f., 99, erw. S. 99, A. 1, Abb.*

Tfl. XXXII^a; ich kann mich der Ansicht Posses nicht anschließen. — Siegel: ist auf dem Rücken neu gemacht, s. Posse, SWA. I, S. 49, No. 322 (nicht mit aufgeführt), Tfl. 38, 3. Nach der Zeichnung zu urteilen, lag das Siegel noch vollständig M. vor. — Vgl. zur Uebertragung Urkk. No. 439 v. 1288 Febr. 22, No. 459 v. 1289 Mai 1, No. 481 v. 1290 März 27 u. No. 495 v. 1291 Jan. 26.

Theodericus dei gracia burgravius[a]) in Aldenburg omnibus presentes litteras inspecturis salutem in domino sempiternam. Ne longevi temporis oblivio posteris inducere valeat dubitacionis scrupulum et erroris, expedit, ut gestarum rerum[b]) memoria per scripturam autenticam confirmetur. Noverint igitur universi tam presentes quam posteri et futuri, quod nos Theodericus burcgravius predictus cum heredum nostrorum consensu unanimi ob dei reverenciam et honorem ac sue genitricis gloriose virginis Marie nec non et pro parentum nostrorum remedio animarum ius patronatus capelle sancti Martini in castro Aldenburg site hospitali sancte Marie et fratribus domus Theutunice sancti Iohannis baptiste ibidem in Aldenburg contulimus, dedimus et damus, tradimus et donamus cum omnibus proventibus, fructibus ac utilitatibus pertinentibus ad eandem omni iure, quod nobis et heredibus nostris in dicta capella competebat, libere et perpetuo possidendam. Et ut hec nostra donacio rite et racionabiliter facta perpetui roboris obtineat firmitatem et a nobis nostrisque heredibus et successoribus universis permaneat inconcussa, presentes litteras conscribi fecimus et domui et fratribus antedictis dedimus nostri sigilli munimine roboratas. Acta sunt Aldenburg anno domini M°. CC°. LXXXIX° in vigilia sancti Iacobi apostoli presentibus et in testimonium advocatis: Domino Heinrico de Cynnenberg[1]) burgravio, domino[c]) Iohanne de Erdmarsdorf et filio eius, domino Heinrico de Coldizc, Theoderico de Lyznic et aliis quam pluribus fide dignis[c]).

a) *K^1:* lantgravius. b) *A., K^1:* rerum gestarum. c) *A., K^1:* domino — dignis *fehlt, dafür* et ceteri plures et cetera.

1) *Heinrich V., Burggraf von Altenburg.*

468. *Heinrich [IV.], Burggraf in Altenburg, eignet den Brüdern des Deutschen Hauses bei St. Johannis daselbst Holz und Aecker bei Sebitz.* **1289 Juli 29.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1269; Perg. Urk., etwas schadhaft in den Brüchen, mit am Pressel hängendem Siegel (O.).
Aufschr.: Super lignum in Sebcz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 134 (A.).
Ueberschr.: Littera de lignis et agris sitis in Sebiczh.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 76^b (K^1).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 261, No. 141.

Druck: v. Braun S. 83, No. XIX.

Bemerk.: Schrift: Altenburger Hand s. Posse, PU. S. 38. — Siegel: Posse, SWA. I, S. 49, No. 324; Tfl. 38, 5. — Vgl. Urk. No. 423 v. 1286 Dez. 31; ferner Urk. No. 346 v. 1281 Nov. 19 und die dort angegebenen Urkunden.

Nos Heinricus dei gracia prefectus in Aldenburch[a]) universis tam presentis quam future etatis Christi fidelibus presens scriptum perspicientibus vel et legere audientibus notum fore volumus, quod maturo

consilio nostrorum fidelium simul et consensu nostrorum coheredum lignum et agros situm et sitos in Zebiczh[b]), quod et quos Thymo de Chorun[c]) a nobis titulo[d]) feodali habuit, cum omni iure ad nos pertinente fratribus domus Theuthonice apud sanctum Iohannem in Aldenburch[a]) propriavimus perpetuo possidenda. Nos etenim hoc factum egimus[e]) tacti divine miseracionis gracia et instructi. Ne igitur supervenienciuin ulli dubium sive error generetur super eo, presentem litteram scribi fecimus et scriptam eam dedimus nostri sigilli indicio et munimine roboratam. Testes sunt: Theodericus de Liznik[f]), Thimo de Chorun[c]), Heinricus[g]) de Zegeleim, Theodericus de Grosth, Heberhardus de Zedelicz et quam plures fide digni[g]). Acta sunt hec anno domini M. CC. LXXX. nono[h]), quarto kalendas Augusti.

a) *A.:* Aldenburg. b) *A.:* Sebiczh. c) *A.:* Tymo de Chorin. d) *A.:* tytulo. e) *A.:* legimus et egimus. f) *A.:* Lissenik. g) *A.*, *K¹:* Heinricus — digni *fehlt, dafür* et alii plures. h) *K¹:* IX.

469. *Die Richter des Mainzer Stuhles vidimieren die Urk. No. 465 v. 1289 Juni 5 und besiegeln sie.*

Mit dem Siegel der Richter.

Actum anno domini M. CC. LXXXIX, nonis Septembris.

(Mainz,) 1289 Sept. 5.

Hdschr.: Orig.: SA. Rudolstadt P. D. 33 (161); Perg. Urk.; Siegel am Pressel fehlt.
Druck: ThürGQu. VII, 116.

470. *Als Abt Bertold, Prior Hermann und der Konvent des Klosters Paulinzelle ihrer Schulden wegen Grundbesitz an den Dechanten und das Kapitel der Marienkirche in Erfurt verkaufen, sind Zeugen:* Andreas[1]) abbas Montis sancti Petri, Conradus decanus sancti Severi, magister Nicolaus decanus sancti Martini in Plurali, Hartungus viceplebanus sancti Nicolai ecclesiarum Erfordensium, Ekehardus frater abbatis predicti quondam plebanus in Vanre, Hugo plebanus in Holzhusen.

Mit den Siegeln des Abtes und des Konventes von Paulinzelle.

Anno domini millesimo ducentesimo octogesimo nono, idus Decembris. **1289 Dezember 13.**

Hdschr.: Orig.: DomA.Erfurt, No. 159; Perg. Urk. m. 2 Siegeln an rot-gelben Seidenfäden.
Druck: GQuPrSachsen N. R. 5, 621; — ThürGQu. VII, 117 (danach hier).
Bemerk.: Siegel: GQuPrSachsen a. a. O. S. 1015, No. 79 u. 80, beschrieben.

1) *s. Urk. 431 v. 1287 Sept. 18.*

471. *Erzbischof Gerhard [II.] von Mainz bekundet, daß er seine Genehmigung zu der Schenkung des Patronatsrechts der Pfarrkirche zu Weimar durch den verstorbenen Grafen Otto [IV.] von Orlamünde an den Deutschen Orden erteile.* **Erfurt, 1289 Dez. 30.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1239; Perg. Urk. m. stark beschädigtem Siegel an grün-gelber Seidenschnur (O^1).

Aufschr.: Approbacio [*darübergeschr.:* confirmacio] iuris patronatus parrochie ecclesie Wymar per dominum archiepiscopum Magunc[ie].

Orig. Tspt.: Ebendas., Orig. No. 1077[b] (O^2).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 60 (A.).

Ueberschr.: Littera confirmacionis ecclesie predicte.

Abschr.: SA. Weimar, F. 570[a]*, Bl. 8, No. 16* (B^1).

Ueberschr.: Approbacio iuris patronatus parrochialis ecclesie Weimar per dominum archiepiscopum Maguncie.

Abschr.: Ebendas., F. 570[a]*, Bl. 36*[b] *f., No. 57* (B^2).

Abschr.: Ebendas., F. 125, Bl. 203 f., No. LXXVIII (D.).

Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, B. 160, Heft 12, No. 1.

Druck: Reg.: Reitzenstein a. a. O., S. 103 (zu 1288); — Vogt, Reg. d. EB. v. Mainz I, 108.

Bemerk.: Datum: Reitzenstein hat 1288. Gerhard wurde a. 6. März 1289 v. Pp. Nicolaus IV. bestätigt, die Ernennungsurkunde wurde ihm Ende des Monats (30. 3) ausgehändigt. Von da an rechnet G. seine Regierungsjahre (vgl. Vogt a. a. O., No. 41). Außerdem weist auch das Siegel darauf hin, daß G. schon bestätigt ist. — Heidenreich (D.). hat d. Orig. nicht vorgelegen, weil nicht zu Anfang vermerkt: ex originali. — *Siegel: Bild des EB. mit Pallium, 3 Finger d. rechten Hand zum Schwur hochgehoben, in d. linken Hand d. Hirtenstab. Umschrift nicht mehr vorhanden. Auf d. Rückseite ein Gegensiegel eingedrückt mit Umschrift:* ✠ Secretu. S. Archiepi Mogunt.

Gerhardus[1]) dei gracia sancte Maguncie[a]) sedis[b]) archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam[c]) archicancellarius dilectis in Christo . . magistro[2]) et fratribus domorum hospitalis sancte Marie Theutonicorum Ierosolom[itanorum][d]) salutem et sinceram in domino caritatem. Cum a nobis petitur, quod iustum est[e]) et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per nostram sollicitudinem ad debitum perducatur[f]) effectum. Cum igitur vir nobilis Otto comes de Orlamunde attendens provide, quod vos spreta milicia seculari famulamini et militatis[g]) altissimo, pro cuius amore[h]) contra inimicos fidei orthodoxe non veremini vestra pallia rubricare et vos periculis obicere[i]) personarum, vobis et ordini vestro[k]) de consensu heredum suorum ius patronatus ecclesie parrochialis in Winmar[l]), quod pertinuit ad eundem, contulerit[m]) et in vos et[n]) vestrum ordinem transtulerit[m]) liberaliter et libenter[3]) nos devotis vestris supplicacionibus favorabiliter annuentes, quod per prefatum comitem bone memorie in hac parte factum existit ratum habentes et firmum, illud auctoritate presencium confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus adhibentes super eo nostrum consensum voluntarium et expressum presencium testimonio litterarum. Datum Erfordie[o]) III. kalendas Ianuarii anno domini millesimo CC[p]). LXXX nono, pontificatus vero nostri anno primo.

a) O^2, B^2*:* Maguntine. b) B^1*:* sedes. c) *D.:* G. *am Rde mit dunklerer Tinte nachgetr.* d) *D.:* Iherosolim. e) O^1*: fehlt.* f) *D.:* prod-. g) *D.:* militamini. h) O^1*:* honore. i) O^1, B^2*:* subicere. k) O^1*:* vestri. l) O^1, *A., D.:* Wymar. m) O^1*:* -rint; O^2 *hat hinter* t *Rasur, Raum für 2 Buchstaben; jdflls ist wie auch bei* transtulerit *nur der Schlußschnörkel fortradiert, um Irrtümer*

zu vermeiden. n) *B*[1]*:* et in. o) *O*[1]*:* Erffordie. p) *A.:* ccc (mit ° über dem mittleren c), *das erste* c *erst viel später mit schwarzer Tinte durchstrichen.*

---

1) *s. oben unter Bemerk.* — 2) *Burchard v. Schwanden, s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 3) *s. Urk. No. 397 v. 1284 Sept. 16.*

472. *Heinrich, Propst der regulierten Chorherren in Erfurt, beglaubigt die wörtlich mitgeteilte Urkunde des Mainzer Erzbischofs Gerhard [II.] von 1289 Dez. 30.* **[nach 1289 Dez. 30].**

Hdschr.: Abschr.: SA. Weimar, F. 570[a]*, Bl. 8*[b]*, No. 17 (B*[1]*).*
Ueberschr.: Vidimus. Confirmacio donacionis ecclesie parrochialis Wimar per venerabilem Gerhardum archiepiscopum.
Abschr.: Ebendas., F. 570[a]*, Bl. 37*[a]*—37*[b]*, No. 58 (B*[2]*).*
Ueberschr.: Confirmacio iuris patronatus parrochialis ecclesie Wimar per dominum Maguntinum vidimus.

Druck: Reg.: GQuPrSachsen N. R. 5, 785 (m. Dat. [um 1300]) (Ov.).

Bemerk.: Datum: Jedenfalls noch vor 1294 Aug. 21 (s. Urk. No. 560).

[Nach dem Wortlaut der Urkunde von 1289 Dez. 30 [Urk. No. 471] folgt:]

Nos vero prepositus Heinricus[1]) canonicorum regularium in Erfordie universis presens scriptum inspecturis publice protestamur vidisse hanc litteram sub sigillo domini[a]) Maguncie Gerhardi archiepiscopi non cancellatam, non abolitam nec in omni[b]) parte viciatam, sed quemadmodum est supra scriptum.

---

a) *B*[2]*:* domini *durchstrichen, dahinter:* venerabili domini. b) *B*[1]*:* abolitam nec in omni *unterstrichen, dazu am Rand vermerkt:* nec in omni ÷ in nulla parte viliatum.

---

1) *Propst Heinrich ist 1289 Okt. 11 — 1304 nachweisbar, nicht erst von 1294 an, wie Ov. angibt.*

473. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, bestätigt dem Deutschen Orden das Patronatsrecht über die Pfarrkirche in Schleiz mit allen Zubehörungen.*
Wartburg, 1289 Dez. 31.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1278; Perg. Urk., einige Wurmlöcher, m. sehr beschädigtem Siegel an grün-roten Seidenfäden (O.).
Aufschr.: Donacio parrochie in Slewicz cum iure patronatus eiusdem fratribus ordinis facta per dominum Albertum Thuringie lantgravium.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 9[a]* (A.).*
Ueberschr.: Donacio porrochie in Slewicz *[u. weiter wie O.].*
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 8, No. 4 (M.).

Druck: Alberti, Schleiz, S. 119 f., No. II. — Reg.: Alberti, DOSchleiz, S. 13; — Alberti, Schleiz, S. 79, No. 5; — B. Schmidt, Schleiz I, No. 7.

Lit.: Alberti, DOSchleiz, S. 36; — Schmidt a. a. O. II, S. 20, 71.

Bemerk.: Schrift: Ausstellerhand, s. Posse, PU. S. 42. — Siegel: Posse, SW. jdfl. S. 14, Tfl. 4, 6. — Die Uebertragung s. Urk. No. 404 v. [vor 1284 Dez. 10] und die Bestättgung durch B. Ludolf v. Naumburg in Urk. No. 405 v. 1284 Dez. 10.

Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus ad perpetuam rei memoriam et perhennem futurorum noticiam omnibus presens scriptum intuentibus salutem in domino sempiternam. Ne ea, que fiunt in tempore, labantur cum cursu temporis, expedit, ut res geste scripturis autenticis et testibus roborentur. Hinc est, quod tam presentibus quam posteris volumus esse notum, quod nos solita pietatis devocione inclinati ad ordinem fratrum domus Theutonice hospitalis sancte Marie Ierosolomitanorum, quem speciali dilectione prosequimur et favore eo, quod pro christiane fidei dilatacione in Terra Sancta, Livonia et Pruscia sanguinem suum continue ac indesinanter fundere non cessant, pro nomine crucifixi, pro salute animarum nostrarum et progenitorum nostrorum ius patronatus parrochie in Slowicz cum omni iure, quod ad ipsam pertinere dinoscitur in mansis, agris, cultis vel incultis, areis, pratis, pascuis, silvis, salictis. sive cuiuscumque generis sint aut quocunque nomine censeantur, damus de bona voluntate pure ac liberaliter propter deum, qui largitor est omnium bonorum et bonorum omnium operum perfectorum. Ut autem hec nostre liberalitatis donacio robur obtineat perpetue firmitatis, presentem litteram desuper conscribi iussimus sigilli nostri robore communitam sub testimonio omnium, quorum nomina subsequuntur: Honorabilium dominorum Marquardi abbatis in Reinharsburn, Heinrici prepositi sancti Nicolai in Isenache, Mathie[1]) curie nostre prothonotharii, Hermanni de Miela, Guntheri de Slatheim, Heinemanni de Hain, Hermanni de Hirsinderode, Theoderici de Almenhusen, Heinrici de Cleberch. Datum et actum Wartberch anno domini millesimo cc nonagesimo, in vigilia circumcisionis domini.

1) *s. Urk. No. 258 v. 1274 Jan. 9.*

474. *Heinrich [IV.], Burggraf in Altenburg, schenkt dem Deutschen Hause daselbst eine Hufe zu Rositz.* **Altenburg, 1289**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1279; Perg. Urk.; Siegel fehlt, Rest vom Pressel vorhanden (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 135b (A.).
Ueberschr.: Littera de uno manso in villa *[auf Rasur]* Rodaschicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LVIII (a. Rd. 43) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 46b (K1).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 262, No. 142.

Druck: v. Braun S. 81, No. XVI (Br.).

Lit.: erw. Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 385.

Bemerk.: Zustand: Urk. stark wasserfleckig und in den Brüchen verfallen, auf Leinen aufgezogen. — Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38.

In nomine domini amen. Nos Heinricus burgravius in Aldenburc[a]), dominus in Zinnenberc[b]) presencium tenore universos Christi fideles tam presentis quam future etatis scire esse[c]) volumus, quod Heinricus de Rodasicz[d]) mansum unum, quem a nobis et a nostris proavis habuit in villa dicta Rodasizc[d]) sub tytulo[e]) feodali, nostris manibus libere

resignavit. Quem mansum fratribus domus Theutonice in Aldenburc[a]) apud sanctum Iohannem propter divinam remuneracionem maturo consilio et consensu omnium, quos nostra hereditas contingere possit, omni iure ad nos pertinente dedimus proprietatis iure perpetue possidendum. Ne ergo hanc[f]) nostram donacionem in futuro[g]) quis frivolet, presentem litteram super eo scribi fecimus et nostri sigilli munimine roborari. Testes huius facti sunt: Th[eodericus] de Liznik[h]), dominus[i]) Io[hannes] de Remz, Io. de Boindorf; frater Io[hannes] de Artern[1]) commendator in Aldenburc, frater O[tto] de Starkinberc[2]), frater H[einricus] Cra.[3]) et quam plures fide digni[i]). Datum in Aldenburc[a]) anno domini M. CC. L XXX. VIIII[k]).

a) *A.:* Aldenburg. b) *A.:* Cynnenberg. c) *Br.: fehlt.* d) *Br.:* Nodasicz. e) *A.:* titulo. f) O.: hec; *A.: fehlt.* g) *A.:* i. f. *fehlt.* h) *A.:* Lysnike; *K¹:* Lyssenicke. i) *A.:* dominus — digni *fehlt, dafür* et alii plures. k) *K¹: hat dahinter* etc.

1) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 2) *Otto v. Starkenberg 1288 f. in Altenburg nachweisbar.* — 3) *Heinrich v. Kranichfeld, s. Urk. No. 419 v. 1285 Juli 27.*

475. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, Pfalzgraf von Sachsen, tauscht das Patronatsrecht der Margaretenkirche in Gotha gegen das dem DO. gehörige Patronatsrecht der Marienkirche in Eisenach ein und überträgt dies dem Kapitel in Burschla.*

Erfurt, 1290 Jan. 28.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, Bd. 3, Bl. CCLXXXX^{b} (G.).
Ueberschr.: Littera domini Alberti lantgravii permutacione iuris patronatus ecclesie Margarethe in Gotha et ecclesie sancte Marie in Ysennache.

Druck: Wilke, Ticemannus Cod. dipl., S. 87, No. LXIIII (ab authenticis tabulis), *vgl. dazu Libr. V, cap. XVIII, S. 219; — danach Brückner, Kirchen- u. Schulstaat III, 10. Stück, S. 8, Anm. — Reg.: GQuPrSachsen 3, 357; — Wegele, Friedrich d. Freidige, S. 133, Anm. 1; — Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. XLIX (1921), S. 93 f., No. 100 (fehlerhaft); — Reitzenstein, Reg. d. Gfen v. Orlamünde, S. 103.*

Lit.: Schumacher, Vermischte Nachrichten, 4. Samml. (1768), S. 33 f.; — Sommerlad S. 45, 144.

Bemerk.: Ueber den Erwerb des Patronatsrechtes in Eisenach ist uns keine Urkunde erhalten. Das Patronat der St. Margaretenkirche in Gotha vertauscht der Landkomtur Friedrich Rüßer am 28. Juni 1382 (Orig. SA. Magdeburg) gegen das den Landgrafen von Thüringen gehörige Patronatsrecht über die Kirche in Groß-Vargula; damit ist die Frage über die Echtheit dieser und der folgenden Urkunde wohl endgültig entschieden. Es ist uns allerdings keine Urkunde bekannt, die der DO. in Ausübung des Patronatsrechtes von St. Margareten in Gotha ausstellt. — Die Gegenurk. s. No. 476.

In nomine domini amen. Nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus recognoscimus et presentibus protestamur, quod nos de heredum nostrorum Friderici[1]) et Theoderici[2]) consensu et libera voluntate permutacione legittima permutavimus ius

patronatus ecclesie sancte Margarethe in Gotha cum magistro et fratribus domus Teutunice pro iure patronatus ecclesie sancte Marie in Ysennache conferentes in ipsos fratres per modum permutacionis omne ius et dominium tam possessionis quam proprietatis, quod nobis et nostris heredibus predictis in predictam sancte Margarete ecclesiam hactenus competebat, predictam quoque sancte Marie ecclesiam seu ius patronatus eiusdem, quod a prefatis fratribus in permutacione accepimus, legittima donacione de bona voluntate et consensu antedictorum heredum nostrorum damus honorabilibus viris domino decano et capitulo de Burslo ad eos usus, ut collegium de Burslo ad ipsam sancte Marie ecclesiam transferatur. Ut autem huiusmodi permutacio inconvulsa permaneat et [a]) robur obtineat firmitatis [b]), presentes litteras dedimus nostri sigilli munimine roboratas. Testes huius permutacionis sunt: Nobilis vir dominus Hermannus [3]) canonicus Maguntinus, illustris comes Hermannus de Orlamunde [4]), dominus Eberhardus comes de Katzenellebogen [5]), comes Guntherus de Swarczburg [6]), comes Fridericus de Rabinswald [7]), nobilis vir Gerlacus de Bruberg, Hermannus Stranz de Tollestete, Theodericus Pincerna de Nebere, Otto de Wechmar, Albertus de Brandenberg, Hermannus de Hain; religiosi viri: frater Heinricus de Hocheim [8]) provincialis Thuringie, frater Sybote [9]) plebanus antique civitatis Mulhusen, frater Engelhardus pincerna de Limpurch [10]), frater Reinherus [11]) dictus Prutenus et Mathias [12]) curie noster prothonotarius, canonicus Nuenburgensis. Acta sunt hec aput fratres minores in Erffurdia in presencia serenissimi domini regis Romanorum Rudulfi anno dominice incarnacionis millesimo ducentesimo nonagesimo, quinto idus [c]) Februarii, in octava sancte Agnetis virginis et martiris etc.

a) *G.:* ut. b) *G.:* firmitas. — *Wilke hat beides richtig.* c) *G.: verschrieben für* kalendas.

1) *Friedrich d. Freidige.* — 2) *Dietrich (Diezmann), Markgraf im Osterland.* — 3) *Hermann II., Graf von Gleichen, war im Besitze zahlreicher Pfründen, wird zuerst 1262 erwähnt, s. Tümmler, Gfen v. Gleichen, S. 80 ff.* — 4) *Hermann V., Gf. v. Orlamünde, Herr v. Weimar, † 1319.* — 5) *Eberhard, Gf. v. (Neu-) Katzenellenbogen 1245—1312.* — 6) *Günther VII., Gf. v. Schwarzburg, † 1293.* — 7) *Friedrich, Gf. v. Rabenswald (-Wiehe), † 1309.* — 8) *s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.* — 9) *Siboto, Pleban (u. Komtur) i. Mühlhausen-Altstadt 1277—1296, s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30.* — 10) *Ist 1298 Komtur in Horneck.* — 11) *Reinher (Brutenus, meist) Prutenus ist 1296—1306 DOBruder in Mühlhausen u. 1295 Mai 1 jedenfalls im DOHaus Eger. Dieser Zeuge könnte verdächtig erscheinen. Nun werden aber in der Zeit zwischen 1290 u. 1296 außer dem Pleban nur in Urk. No. 577 v. 1295 Okt. 28 DOBrüder der Altstadt-Mühlhausen genannt. Da sich R. jedenfalls 1295 in Eger aufhielt, so glaube ich, daß auch dieser Zeuge als unverdächtig gelten muß.* — 12) *Matthias, Protonotar 1281—1300, s. Urk. No. 258 v. 1274 Jan. 9.*

476. *Bruder Burchard von Schwanden, Hochmeister des DO., bestätigt den Tausch mit dem Landgrafen von Thüringen über das Patronatsrecht der Marienkirche in Eisenach gegen das der Margaretenkirche in Gotha.* **Erfurt, 1290 Jan. 28.**

Hdschr.: Orig.: SA. Weimar; Perg. Urk. mit 2 Siegeln an rotbraun-weißen Seidenschnüren (O.).

Aufschr.: Littera permutacionis iuris patronatus ecclesie sancte Marie in Isennache et sancte Margarete in Gotha fratrum Teutunicorum.

Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, Bd. 3, Bl. CCLXXXX[a] *(G.).*

Ueberschr.: Littera permutacionis iuris patronatus ecclesie sancte Marie Isnancii.

Druck: Schumacher, Verm. Nachrichten I, S. 26. — Reg.: Reitzenstein, Reg. d. Gfen v. Orlamünde, S. 103 (mit beate Angnete); *— Redlich-Böhmer 2273*[a]*; — Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. XLIX 1921), S. 93, No. 99.*

Lit.: J. Kremser, Beiträge z. Gesch. d. klösterl. Niederlassungen in Eisenach im Ma., S. 37 f. (z. J. 1299); — Beck, Gesch. d. Stadt Gotha, S. 233; — Alberti, Schleiz, S. 8; — Brückner, Kirchen- u. Schulstaat III, 10, S. 8 Anm.; — Wegele, Friedrich d. Freid., S. 133.

Bemerk.: Siegel: 1) Hochmeistersiegel gut erhalten; s. Voßberg, Gesch. d. Preuß. Münzen u. Siegel, Tfl. I, 3, 4. 2) Ldkomtur v. Thüringen nur kleine Reste.

In nomine domini amen. Nos frater Burchardus de Svanden [1]) magister generalis hospitalis sancte Marie Theutonice Ierosolomitane recognoscimus et tenore presencium protestamur, quod nos maturo fratrum nostrorum prehabito consilio permutacione legittima permutavimus ius patronatus ecclesie sancte [a]) Marie in Isenacho [b]) cum illustri principe domino Alberto Thuringie langravio [c]), suorum heredum consensu favorabiliter accedente pro iure patronatus ecclesie sancte Margarete in Gotha transferentes in ipsum dominum langravium [c]) ac heredes ipsius per modum permutacionis omne ius et dominium tam possessionis quam proprietatis, quod [d]) nobis et nostro ordini in predicta sancte Marie ecclesia actenus competebat predictam quoque sancte Marie ecclesiam seu ius patronatus eiusdem, quod predictus langravius [c]) a nobis in permutacione accepit legittima donacione decano et capitulo ecclesie de Burslo ad eos usus, ut suum collegium de Burslo ad dictam ecclesiam transferant de consensu suorum heredum divine retribucionis intuitu erogavit. Ut autem huiusmodi permutacio permaneat inconfulsa presentes litteras dedimus nostris et provincialis Thuringie [2]) sigillorum munimine roboratas. Testes [2]) huius permutacionis sunt: Nobilis vir dominus Hermannus de Glychen canonicus Maguntie, illustris comes dominus Hermannus de Orlamunde, dominus Eberhardus comes de Kaczenellebogen, comes Guntherus de Svarzburch, comes Fridericus de Rabinswalde [e]), nobilis vir Gerlacus de Bruberg, Hermannus Strancz de Tullestete, Theodericus pincerna de Nebere, Otto de Wechmar, Albertus de [f]) Brandenberg, Heinmannus [g]) de Hain, nec non religiosi viri frater Heinricus de Hocheim, frater Sibotho plebanus antique [h]) civitatis Mulhusen, frater Engelhardus de Lymburg pincerna, frater [d]) Reinherus dictus Brutenus. Acta sunt hec apud fratres minores Erfordie in presencia serenissimi domini nostri Rudolfi Romanorum regis anno domini M°. CC°C°. LXXXX°, . V. idus [i]) Februarii, in octava beate Agnetis virginis et martiris.

---

a) *O.: übergeschr.* b) *G.:* Isennache. c) *G.:* landgravio, -ium, -ius.

d) *G.: fehlt.* e) *G.:* Rabiswald. f) *G.:* der. g) *G.:* Hermannus. h) *O.:* antinque. i) *O., G.: verschrieben für* kalendas.

1) *s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3. B. v. Schw. scheint sich nach seiner Rückkehr aus Rom, wohin er sich im Auftrage König Rudolfs begeben hatte (Voigt, Preuß. Gesch. IV, 51 f.), ständig am Hofe des Königs befunden zu haben. — Opladen in seiner Dissertation „Die Stellung der deutschen Könige zu den Orden im 13. Jht." (1908), S. 89 f., ist diese Vertrauensstellung Burchards entgangen. Er kommt deswegen S. 106 zu einem falschen Schluß. — 2) s. vorige Urk.*

477. *Heinrich d. Ae., Vogt von Plauen, überträgt dem DO. das Patronatsrecht der Kirche in Asch mit ihrem Filial Adorf und bestätigt der Pfarre in Asch einen Hof daselbst und andere Liegenschaften.*

Plauen, 1290 Febr. 1.

Hdschr.: angebl. Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1284; Perg. Urk., Siegel u. Pressel fehlen (O.).

Aufschr.: Confirmacio parrochie in Ascha et exempcio hominum nostrorum ab exactione seculari ac super iudicio bonorum nostrorum.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. XCIII; — Kenkel, A. d. Vergangenheit d. St. Adorf, S. 78; — Gradl I, 409 (mit Auslassgen). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 242; — Mittl. d. V. f. Gesch. d. Dt. i. Böhmen XX, 91; — Emler IV, 1873.

Lit.: 25. Jber. u. Mittl. f. Greizer G. (1918), S. 44; — Mittl. AVPlauen 3 (1883), S. 31 u. 20 (1909), S. 79 f., 85 f.

Bemerk.: Die Schrift ist sehr flüchtig. — Flach S. 223 ff. weist die Urkunde als Fälschung ungefähr um 1400 nach; nach den gebrauchten Abkürzungen gehört d. Urk. in die erste Hälfte des 15. Jhts.

In nomine domini amen. Ne ea, que geruntur in aperto, a memoria, que res est fragilis, elabescant, necesse est, quod[a]) optet ea scripturis autenticis commendare. Hinc est, quod nos Henricus senior de Plawe advocatus tenore presencium recognoscimus et universis cupimus esse notum, quod pensata fragilitate nostra ob reverenciam sancte dei genitricis et virginis Marie et in remedium nostrorum ac progenitorum nostrorum peccatorum hospitali eiusdem genitricis Marie domus Theutonice Ierosolimitane vestigiis eorundem progenitorum nostrorum inherentes consimiliter contulimus ius patronatus ecclesie in Ascha cum filia sua Adorff et universis decimis et possessionibus, hominibus, iuribus et pertinenciis spectantibus ecclesias ad easdem cum omni libertate et dominio ac iudicio seculari in bonis et hominibus suis ac servicio, nichil iuris nobis ac successoribus nostris in ipsis bonis preter iudicium sanguinis reservantes sint, quod ipsi fratres domus Theutonice et homines eorum in territoriis nostris ubique consistentes ab omni exactione, precaria et serviciis nobis et successoribus nostris exhibendis liberi penitus et exempti, videlicet obsequia et servicia hominum ipsorum ipsi ordini sine contradictioni qualibet provenerat. Confirmamus eciam eidem parrochie in Ascha curtim ibidem, quam dominus Henricus de Wyda avunculus noster cum totali campo dotacionis in lignis, agris, pratis, viis et inviis inter Nyperck et Ascha situato habens ex una rypam Wydempach, ex altera vero campum ville Ephusen et agros, quos Otto de Mogwitz ab

eodem avunculo nostro in pheodo tenet, et ex tercia partibus pratum Krumuloe ecclesie parrochiali supradicte donaverat volentes, ut ordo predictus eisdem curti et agris pleno dominio et libertate, prout et ipse avunculus noster habuit, perfruatur, appropriamus eciam eidem ordini duas curias cum atinenciis suis in villa Mulhusen, quas dicti de Falkenstein domui in Adorff et pratum dictum dye Crutzwyse sub patibulo Adorff situatum domui in Plawen donaverant, tytulo proprietatis perpetuo possidendos. Testes huius rei sunt: Frater Hermannus[1]) conmendator Plawensis, frater Iohannes[2]) plebanus ibidem, frater Petrus[3]), frater Gotfridus[3]), frater Heynricus de Wochaw[3]), clerici; Mercklinus de Milen, Henricus de Rod, Albertus de Reinoldsdorff, Henricus et Guntherus de Mochwitz, milites, et quam plures alii. In cuius rei memoriam sempiternam hanc litteram sigilli nostri munimine duximus roborandam. Datum Plawe anno domini M⁰ CC⁰ XC⁰, kalendas Februarii.

a) *O.: nachgetragen.*

1) *s. Urk. No. 354 Anm. p u. 1 v. 1281.* — 2) *s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1.* — 3) *s. Urk. No. 462 v. 1289 Mai 23.* — *Die Zeugen stammen sämtlich aus der echten Urkunde No. 462 v. 1289 Mai 23.*

478. *Bruder Burchard von Schwanden*[1]), *Hochmeister des Deutschen Ordens, und Bruder Konrad*[2]), *Deutschmeister desselben Ordens, schenken im Tausch dem Propst Lambert*[3]) *des St. Marienstiftes in Erfurt und allen seinen Nachfolgern die St. Lorenzkirche in Fahnern* (Vanre)[4]) *mit allen Rechten, Aeckern, Dörfern, Wiesen, Weiden, Wäldern und übrigem Zubehör und übertragen alles Recht, allen Besitz und alle Herrschaft, die dem DO. zugestanden hat, an den Propst. Dafür erhält der DO. im Tausch das Patronatsrecht über die St. Nikolaikirche an der Lehmannsbrücke* (apud Liemannisbrucken)[5]) *in Erfurt,* ad quam dum vacare contigerit, quicumque per nos presentatus fuerit, sive sit frater nostri ordinis sive clericus secularis, curam animarum ac investituram ipsius ecclesie accipiet a domino preposito ecclesie sancte Marie et eius mandata exequetur licita et honesta, observans nichilominus stationes et processiones ecclesie sancte Marie debitas, sicut ceteri capellarii opidi Erfordensis; in quem decanus ipsius ecclesie, prout habet ex consuetudine, animadvertere poterit, si negligens fieret vel remissus, non obstantibus aliquibus privilegiis seu litteris undecumque impetratis seu postmodum impetrandis.

Es siegeln der Hochmeister und das Domkapitel.

Zeugen: Honorabiles viri Andreas[6]) montis sancti Petri et Laurencius[7]) sancti Iacobi Scotorum ecclesiarum abbates, Hermannus de Glichen[3]) canonicus Maguntinus, Conradus[8]) decanus et Volmarus[9]) cantor ecclesie sancti Severi dicti opidi Erfordensis; frater Heinricus de Hochheim[10]) provincialis Thuringie, frater Conradus de Mandern[11]) commendator in Marburg, frater Siboto[12])

plebanus veteris civitatis in Mulhusen, frater Gothefridus[13]) commendator in Grifstete, Luthegerus[14]) plebanus in Thuteleybin.

Acta sunt hec Erfordie anno domini millesimo ducentesimo nonogesimo, sexto nonas Marcii. **Erfurt, 1290 März 2.**

Hdschr.: Orig.: DomA. Erfurt; Orig. Perg. mit 2 fast völlig fehlenden Siegeln. Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 783 (z. J. 1291).

Ueberschr.: Confirmacio predicte permutacionis ecclesiarum in Vanre et sancti Nicolai in Erfordia.

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 508; — GQuPrSachsen 24, 10 N. (Beyer); — Gudenus, Cod. dipl. IV, 961.

Lit.: ZThürGuA. I, S. 99; — Völkel, DOVogtland, S. 12; — Deelemann, DO. S. 51; — Alberti, DOSchleiz, S. 9, 11; — Ders., Schleiz, S. 8; — Jacobs, Prov. Sachsen, S. 104; — Anderson S. 23 u. 27 (zu 1284); — Sommerlad S. 38, 45, 144.

Bemerk.: Vgl. Urkk. No. 479 f. v. 12[90] März 2. — Nach GQuPrSachsen a. a. O., Anm., erklärt sich die Verschiedenheit des Jahres bei Gleichheit des Tages und der Zeugen durch den verschiedenen Jahresanfang. No. 479 f. haben den 25. März allerdings gegen die Erfurter Gewohnheit als Jahresanfang angenommen. — Die in Betracht kommenden Urkk. über die Nicolaikirche s. in GQuPrSachsen 24 u. N. R. V, 1, sowie No. 466 u. 470.

---

1) *s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 2) *s. Urk. No. 391 v. 1284 März 9.* — 3) *Lambert III, Gf. v. Gleichen, Oheim Hermanns II. (s. Urk. No. 475), Propst d. Marienstifts 1254—1306, auch Propst zu Neumünster in Würzburg, Kanoniker in Würzburg u. Archidiakon des Mainzer Erzstifts.* — 4) *Wann die St. Lorenzkirche in Fahnern an den DO. gekommen ist, ist nicht bekannt.* — 5) *An der Lehmannsbrücke befand sich auch der Hof des DO., s. Urk. No. 348 v. 1281 Dez. 7.* — 6) *s. Urk. No. 431 v. 1287 Sept. 18.* — 7) *s. Urk. No. 431 v. 1287 Sept. 18.* — 8) *Konrad v. Rode, Dechant 1283—1296.* — 9) *nur 1290 nachgewiesen.* — 10) *s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.* — 11) *Konrad v. Mandern, 1264 Meister in Livland, Komtur in Marburg 1285/86 u. 1289/95.* — 12) *s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30.* — 13) *Gottfried v. Körner s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25 (Bemerk.).* — 14) *Nur hier; kein DOBruder.*

479. *Lambert*[1]*), Propst des St. Marienstiftes in Erfurt, überläßt dem Bruder Burchard von Schwanden*[1]*), Hochmeister des Deutschen Ordens, und den Brüdern des Ordens das Patronatsrecht über die St. Nikolaikirche an der Lehmannsbrücke* (infra muros Erfordenses apud pontem Liemannisbrucken[a])) *in Erfurt, mit allem Recht,* ita quod quemcumque sive clericum secularem sive sui ordinis sacerdotem ydoneum ipsi fratres nobis duxerint presentandum, investituram et curam animarum a nobis et nostris successoribus petere debet, quem nos et nostri successores omni remoto impedimento et difficultate tenebimur investire, salva nobis nostrisque successoribus condigna animadversione in illum presentatum. *Zum Entgelt dafür erhält er die St. Lorenzkirche in Fahnern.*

Es siegelt der Aussteller.

Zeugen[1]): Honorabiles viri Andreas montis sancti Petri et Laurencius sancti Iacobi Scotorum abbates, Hermannus de Glichen canonicus Maguntinus, Cunradus decanus et Volmarus cantor

ecclesie sancti Severi dicti oppidi Erfordensis, Lutegerus[1]) plebanus in Tuteleiben.

Acta sunt hec Erfordie anno domini millesimo cc°. l°xxxviiii, sexto nonas Marcii. **Erfurt, 12[90] März 2.**

Hdschr.: Orig.: SA. Marburg, DO. Ballei Marburg; Perg. Urk. mit anhängendem Siegel des Ausstellers am Pressel (O.).

Orig.: SA. Marburg, DO. Ballei Marburg; Perg. Urk. mit dem Siegel des Ausstellers am Pressel (O¹).

Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 781 (m. Dat.: Erfurt a. d. m. c. c. lxxxviii, vi° nonas Marcii).

Ueberschr.: Promissio et consensus permutacionis ecclesiarum beati Laurencii in Vanren.

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 500; — Gudenus, Cod. dipl. IV, 961 f.; — GQuPrSachsen 24, 9 N. (in Klammern 1290 beim Datum). — Reg.: Mittl. Erfurt 10 (1881), S. 198 (m. Dat. 1288 März 2).

Lit.: Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 7 (z. J. 1288); — ZhessGuLdke 30 (1895), S. 88; — Hartung, Häuserchronik d. Stadt Erfurt II, S. 289 f.; — Anderson S. 23 z. J. 1284 erwähnt, vgl. S. 27.

Bemerk.: Vgl. Urkk. No. 478 u. 480 v. 1290 März 2. — O. u. O¹ sind von verschiedenen Händen geschrieben.

a) *O¹:* Lyemannisbrucken.

1) *s. vor. Urk.*

480. *Eckehard, Dechant, und das Kapitel von St. Marien in Erfurt bestätigen, daß das Stift das Patronatsrecht der Nikolaikirche in Erfurt gegen das der Lorenzkirche in Fahnern mit dem DO. getauscht hat.* **Erfurt, 12[90] März 2.**

Hdschr.: Orig.: SA. Marburg, DO.Ballei Marburg; Perg. Urk. m. stark beschädigtem Siegel an rot-weißen Fäden (O.).

Aufschr.: Consensus capituli ecclesie sancte Marie super permutacionem ecclesiarum in Vanre et sancte Nicolai in Erfordia.

Abschr.: DOZA. Wien, Kop. I, 6. 1, No. 782 (zu 1288).

Ueberschr.: Item de eodem *(s. vor. Urk.).*

Druck: Hinweis in: Publ.PreußSAen. 3, 500.

Bemerk.: Siegel: Beschreibung s. GQuPrSachsen N. R. 5, S. 1003, No. 7.

In nomine domini amen. Nos Eckehardus decanus totumque capitulum ecclesie sancte Marie Erfordensis recognoscimus et tenore presencium lucide protestamur, quod cum vir honorabilis dominus Lampertus nostre ecclesie prepositus et viri religiosi frater Burchardus de Svanden[1]) ordinis sancte Marie Theutunicorum Ierosolimitanorum magister generalis et fratres eiusdem ordinis cum iure patronatus ecclesiarum sancti Nycolai infra muros Erfordenses apud pontem Lyemansbrucken, quod ad ipsum prepositum et sancti Laurencii in Vanre, quod ad predictos magistrum et fratres inconcusse pertinebat, racionabiliter permutarint. Nos antedicti fratris Burchardi magistri generalis nobiscum instancia supplicantis precibus inclinati huiusmodi permutacioni gratam et ratam habentes eidem consensum expressum presentibus adhibemus observata nobis coercione[a]) debita quam ex consuetudine habemus in

presentatum ad dictam ecclesiam sancti Nycolai sive clericus fuerit secularis sive frater dicti ordinis si negligens fuerit vel remissus non obstantibus privilegiis sive litteris undecumque inpetratis seu postmodum inpetrandis. Ut autem hec omnia optineant robur perpetue firmitatis, presentem litteram dedimus sigilli nostri robore consignatam. Testes[1]) huius sunt: Honorabiles viri Andreas montis sancti [Petri][b]) et Laurencius sancti Iacobi Scotorum ecclesiarum abbates, Hermannus de Glychen canonicus Maguntie, Cunradus decanus et Volmarus cantor ecclesie sancti Severi eiusdem oppidi Erfordensis et Lutegerus plebanus ecclesie in Thuteleibin et quam plures alii fide digni. Acta sunt hec Erfordie anno domini M. CC. LXXX VIIII, VI. nonas Marcii.

a) *O.:* cooercione. b) *O.: fehlt.*

1) *s. Urk. No. 478.*

481. *Bruno, Bischof von Naumburg, bestätigt, daß Landgraf Dietrich d. J. dem Bergerkloster in Altenburg die Gertraudenkapelle und dem DOHause daselbst die Martinskapelle, beide auf dem Schlosse zu Altenburg, überwiesen hat, wobei das gen. Kloster das Patronatsrecht über die Patronatskirchen in Altenburg behält, und zur Martinskapelle keine Seelsorge und kein Begräbnisrecht gehört.*

Naumburg, 1290 März 27.

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Abt. Schloß A. II, 115; Perg. Urk. m. 2 Siegeln an grün-roten Seidenschnüren (O.).

Aufschr.: Dominus Brunonis Nunburgensis episcopi cum sigillo maioris ecclesie super capellam sancti Gerdrudis.

Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. I, B, S. 201, No. 37.

Druck: Reg.: Huth, G. d. St. Altenburg, S. 113; — Lepsius, G. der B. des Hochstifts Naumburg, S. 126.

Lit.: Mittl. d. Osterlandes 3 (1853), S. 297 f.

Bemerk.: Siegel: 1) *d. Bischofs Bruno, stark beschädigt; Abbild. s. Lepsius a. a. O. Tfl. VII, 13;* 2) *d. Domkapitels, guterhalten. — D. Urk. lag, wie die Aufschrift ausweist, im Bergerkloster. — Vgl. Urkk. No. 439 v. 1288 Febr. 22, No. 459 v. 1289 Mai 1, No. 467 v. 1289 Juli 24 u. No. 495 v. 1291 Jan. 26.*

In nomine domini amen. Bruno[1]) dei gracia Nuwenburgensis episcopus universis sancte matris ecclesie filiis pacem in presenti et gloriam in futuro. Sicut ex iniuncto nobis officio super gregem domini pro salute animarum vigilare conpellimus, sic procul dubio, cum se facultas ingerit, pro necessitate corporum tenemur eidem sollicitudine congrua subvenire. Igitur omnibus hanc paginam inspecturis volumus esse notum, quod, cum nobilis princeps et dominus Theodericus Thuringorum iunior lantgravius et marchio Lusacie et terre Plisenensis dominus contulerit ecclesie sancte Marie virginis in Aldenburg ius patronatus capelle sancte Gerdrudis in castro Aldenburg, nos de pleno capituli nostri consensu ius instituendi, quod nostre conpetebat ecclesie, prefato monasterio contulimus, ut cum devota iam dicti principis munificencia et nostra accedat elemosina sicque in perpetuum ibidem nostri memoria habeatur; concedimus autem venerabili domino Heidenrico preposito

et per[a]) eum suis successoribus canonice intrantibus simul et dominis sive fratribus in prefato monasterio deo famulantibus in evum, ut pro supplemento prebende sue vel pro quacumque necessitate ipsis imminente reditus et proventus iam dicte capelle pleno iure percipiant et unum de fratribus suis vel secularem personam dominus prepositus ipsi capelle preficiat, secundum quod tunc pro tempore sibi videbitur expedire. Sunt autem hii proventus iam dicte capelle attinentes: dimidius mansus in Rotin, de tribus mansis quondam burcgravii de Starkenberc totalis decima, de quatuor mansis quondam prefecti de Aldenburg totalis decima, ante castrum Aldenburg ortus, qui ortus humili dicitur in Cozmin, de tribus mansis quondam Hermanni de Tribanshain tres solidi nummorum, in Starkenberc tres solidi de orto, ubi vinea fuit quondam. Preterea recognoscimus, quod absque omni preiudicio et gravamine ecclesie sancte Marie virginis in Aldenburg una cum predicto principe contulimus domui Teutunice capellam sancti Martini in castro Aldenburg, presertim cum iam dictum monasterium ius patronatus ecclesiarum parrochialium in Aldenburg cum omni plenitudine iuris et iusticie ipsas ecclesias officiando possideat et capelle sancti Martini nulla cura animarum vel ius sepulture annexum sit, sed omnes inhabitatores et incole curie prefecti non obstantibus privilegiis domus Theuthunice a monasterio vel parrochiis secundum antiquam et approbatam consuetudinem sacramenta recipere debeant et in signum debite subiectionis in sollempnitatibus saltem ad minus in capellam sancti Georii, que ad monasterium pertinet, non vacui sed cum consuetis oblacionibus apparere. In horum omnium testimonium presens scriptum prenominato domino preposito in Aldenburg et sue ecclesie dari fecimus nostri sigilli munimine roboratum. Nos quoque Bruno prepositus, Cunemundus decanus totumque capitulum prenominate Nuwenburgensis ecclesie exprimentes nostrum consensum predicte donacioni accessisse sigillum nostrum huic scripto similiter duximus appendendum. Testes huius sunt: Albertus de Grizheim, Otto de Buch, Otto de Indagine, Guntherus de Novo castro, Hermannus archydiaconus terre Plisenensis, Hermannus de Starkenberc, Nuwenburgensis ecclesie canonici; Heinricus de Sylawiz, Iohannes de Wirchusen, Otto dictus Bonenbiz, milites, et quam plures alii clerici et laici fide digni. Datum Nuwenburg anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo, sexto kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno quinto.

a) *O.:* pro.

1) *Bruno v. Langenbogen, B. v. Naumburg 1286—1304.*

482. *Walter, Vogt von Gleißberg, verkauft dem Deutschen Hause in Zwätzen eine Hufe in Kötschen und einen Hofplatz in Zwätzen nebst anderen Aeckern.* **1290 April 4.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1291; Perg. Urk. m. gut erhaltenem Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Zcweczin.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 71a (A.).
Ueberschr.: Littera de uno manso in Costin et aliquibus agris sitis in montibus Hekilsberg et Sengelsberg.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 24.

Druck: ZThürGuA. XX (N. F. 12), S. 89, No. 97. — Reg.: Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. L. Jg. (1922), S. 91, No. 194 (fehlerhaft).

Bemerk.: Zustand: Orig. sehr wasserfleckig, einige Löcher durch Bruch und Moder. — Siegel: Posse, SWA. III, S. 88, 703, Tfl. 30, 14.

Nos Waltherus advocatus de Glizberc[a]) recognoscimus tenore presencium publice protestantes, quod libere et absolute vendidimus fratribus domus Teuthonice in Zveccen[b]) unum mansum situm in Cozscin solvens annis sing[u]lis[bc]) unum ferttonem[c]) albi argenti et decem et octo denar[ios][d]) [pro][d]) tribus marcis albi argenti iam penitus persolutis et unam aream sitam in Swezcen cum quibusdam agris sitis in montibus scilicet Hekistberc et Sengelsberc[e]) vale[ntem annu]atim[d]) quintum dimidium solidum et sex pullos pro duabus marcis ferttone minus eisdem fratribus perpetuo possidenda[ef]) renunciantes omni iuri[ff]), quod in dictis bonis habere dinoscebamur, varandantes[f]) ac certificantes predictos fratres ab omnibus hiis, qui ipsos inpedire in huiusmodi bonis presumunt ac ipsas[g]) modo aliquo inpetere cupientes. Ut autem nostra vendicio firma et inconvulsa permaneat, hoc instrumentum conscribi fecimus et nostri sigilli munimine duximus roborandum. Huius autem rei testes sunt: Frater Theodericus[h]) [1]) plebanus eiusdem ville, frater Hermannus de Merseburc[2]), frater Cunemundus de Sangerhusen[3]); dominus Conradus plebanus in Bucha, Guntherus de Tullestete[4]), Tammo de Condiz, Albertus dictus Gensews[i]), Hermannus Sagittarius et alii quam plures fide digni. Datum anno domini M°CC°LXXXX°, II. nonas Aprilis.

---

a) *A.:* Glisberc. b) *A.:* Czweczen. bc) *O.:* singlis. c) *A.:* fertonem. d) [ ] *Loch in O.* e) *A.:* Hekilsberg et Sengelsberch. ef) *O.:* possidendis. ff) *O.:* iure. f) *A.:* warandantes. g) *O., A.: verschrieben für* ipsa (sc. bona). ipsas *müßte sich auf (nicht vorhergehend)* vendiciones *beziehen.* h) *A.:* Theodricus. i) *A.:* Gensewis.

---

1) *s. Urk. No. 458 v. 1289 März 25.* — 2) *Nur in diesem Jahr, s. auch Urk. No. 458 v. 1289 März 25.* — 3) *belegt 1290 u. 1293, 1293 auch als Komtur.* — 4) *Nach der Stellung hinter den DOBrüdern und dem Pleban rechnet er nicht zu den Edelfreien dieses Namens, wie Strantz in Vjschr. a. a. O. will.*

483. *Friedrich, Markgraf von Meißen, von Landsberg und des Osterlandes, teilt seinen Vögten und Kastellanen in Frohburg, Zinnenberg und Lichtenwalde mit, daß er das DOHaus in Zschillen in seinen Schutz genommen habe.* **Wurzen, [1290] Juni 30.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1353; Perg. Urk. m. beschädigtem Siegel am festen Pressel.

Bemerk.: Zum Datum: Friedrich Tuta stirbt 1291 Aug. 16 und führt den Stempel nachweislich seit 1288. Wenn die Urk. auf Bitten und Befehl des Königs (Rudolf) ausgestellt ist, so ist dieser Wunsch jedenfalls in Erfurt (Kg. Rudolf dort v. 1289 Dez. 15 — 1290 Nov. 1) auf Veranlassung des Hochmeisters laut

geworden, so daß wir das actum *sicher ins Jahr 1290 März/April setzen können. Die Ausfertigung erfolgte dann in Wurzen. — Siegel: Posse, SW. Tfl. VI, 4 (Mgf. Friedrich Tuta, II. Stempel).*

Fridericus[1]) dei gracia Misnensis, Orientalis[2]) ac de Landsberg marchio fidelibus suis advocatis et castellanis in Vroburch, Zinnenberc et Lichtenwalde ceterisque suis fidelibus, quibus presens scriptum exhibitum fuerit, salutem et omne bonum. Cum nimirum ad instanciam et mandatum excellentissimi Romani regis domini nostri karissimi religiosos et dilectos nobis prepositum[3]) et fratres domus Theutunice in Schillen in nostram protectionem receperimus specialem nec eos deserere volumus quoquomodo mandantes igitur vobis universis et singulis, quatenus quicumque eos aut eorum bona dei timore postposito invadere presumpserint spoliando ipsis et eorum hominibus, si a vobis requisierint, expediciori succurratis auxilio manuali tantum pro nobis facientes in hac parte, ut dicti prepositus et fratres sibi nostram protectionem uberius sentiant profuisse. Datum apud Wrzin, pridie kalendas Iulii.

1) *Friedrich Tuta.* — 2) *zu* marchio Orientalis *s. Wegele, Friedr. d. Freid., S. 110, Anm. 3.* — 3) *Der erste namentlich angeführte Propst heißt Siegfried, s. Urk. No. 518 v. 1292 Juni 10.*

484. *Heinrich d. Ae., Vogt von Plauen, bekennt, daß Margarete von Losa einen von ihm gekauften Hof in Gablau dem DOHause Plauen vermacht hat.* **Plauen, 1290 Aug. 25.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1318; Perg. Urk. mit stark beschädigtem Siegel am Pressel.

Aufschr.: Super *[folgt ein gelöschtes Wort, vll.* piscari] curia in Gabelon sororis Margarete de Lasan.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 90b (A.).

Ueberschr.: Super curiam in Jabelon.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 23b.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. LXXVII, No. XCV (unvollständig und fehlerhaft). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 248.

Bemerk.: Schrift: s. Posse, PU. S. 41 (jedenfalls Vogtskanzlei), Flach S. 146 ff. (Notar Heinrich der Vögte von Plauen). — Siegel: s. Posse, SWA. I, S. 34, No. 193, Tfl. 24, 6.

Nos Heinricus de Plawe senior advocatus ad noticiam omnium cupimus pervenire, quod, dum Margareta de Lasan quandam curiam in villa Jabelon solventem annis singulis quinque fertones argenti pro certa quantitate pecunie comparasset, eandem vero curiam legavit fratribus domus Theutonice in Plawe pro anime sue et progenitorum suorum remedio et salute. Nos autem moti instancia eius et precibus inclinati de filiorum nostrorum beneplacito et consensu dedimus ipsam fratribus in perpetuum condicione tamen interposita et adiecta, dum nos aut nostri heredes antedictis fratribus decem marcas argenti[a]) exsolverimus, tunc sepedicta curia ad nos et ad nostros filios et heredes[b]) soluta et libera revertetur[c]). Et ad maiorem huius rei certitudinem et caucionem presentem cartulam conscribi fecimus et nostri sigilli munimine roborari.

Datum in[a]) Plawe anno incarnacionis domini millesimo ducentesimo nonogesimo[d]), VIII. kalendas Septembris.

a) *A.: fehlt.* b) *A.:* heredibus. c) *A.:* revertere. d) *A.:* M. C°C. nonagesimo.

485. *Walter von Gleisberg überträgt dem Deutschen Hause in Zwätzen das Lehnsrecht über zwei Hufen, das Gertrud von Kahla zu diesem Zwecke von ihm gekauft hat.* **Zwätzen, 1290 Sept. 16.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1321b; Perg. Urk.; Siegel fehlt, Presselrest vorhanden (O.).
Aufschrift: Super duos mansos et quosdam agros in Zcweczen a Walthero de Glisperg.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 73b (A.).
Ueberschr.: Littera de duobus mansis.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 15 (M.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 122b, No. 123c.

Druck: ThürGQu. VI, 1, 37 (J.). — Reg.: ZThürGuA. XX (N. F. 12), S. 89, No. 98; — Reg. Stolberg. S. 64, No. 178 (m. J. 1280); — Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. L. Jg. (1922), S. 91, No. 193.

Bemerk.: Das Orig. ist sehr schlecht erhalten. Ziemlich große Löcher in den Längskniffen, großes Wurmloch im Datum. Als J. d. Urk. benutzte, ist sie noch nicht in so schlechtem Zustande gewesen. Die Ergänzungen im Orig. in [ ] sind aus A. 64, nur bei Th. = Theodricus *keine schadhafte Stelle.*

Nos Waltherus[1]) advocatus de Glizberc recognoscimus tenore p[re]sencium[a]) publice protestantes, quod Gerdrudis de Kayl a nobis emit pro tercia dimidia ius feodale [d]e[a]) d[uo]bus[a]) mansis et omnibus attinenciis, quos colit iure hereditario Waltherus Episcopus et Iohannes [suu]s[a]) privignus[b]), et quibusdam agris, qui glengen dicuntur in wlgari[c]) et quod ad peticionem predicte [domine][a]) idem ius dedimus et[d]) contulimus fratribus et domui in Sweczen[e]) cum omni iure, quo ipsum i[am][a]) dudum habuimus perpetuo possidendum. Preterea prescriptos [fr]atres[a]) ab omni inpeticione habenda certi[fica]re[a]) debemus et volumus et ab omnibus plenarie war[and]are[a]) spondentes nichilominus eisdem [eciam][a]) domino nostro de Stalberc, a quo dictos mansos iure f[eodal]i[a]) possidemus, eadem bona libere resig[nar]e[a]), quando a nobis fuerit requisitum. Testes autem h[uius re]i[a]) sunt: Frater Th[eodricus][f])[1]) plebanus in Zweczen[g]), frater Ditoldus[h])[2]) sacerdos, frater Wipoldus[3]) sacer[d]os[a]), frater Hermannus de Merseburc[i])[4]), frater Cunemundus[k]) de Sangerhusen[4]); Conradus Baurus[l]) miles, Guntherus de Tullestete, Reinboto de Lobeniz[m]), Heinricus dictus Scufelberc[n]), Albertus dictus Gensews[o]), Conradus Cul[tel]li[faber][a]) et Th. de Merseburc et alii quam plures fide digni. In huius rei evidenciam et certitudinem firmiorem hanc cartulam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine duximus roborandam. Datum in Zweccen anno domini M CC L XXX[X]°[a]), XVI. kalendas Octobris.

a) *O.: [ ] Loch.* b) *A.:* prevignus. c) *A.:* volgari. d) *A.: fehlt.* e) *A.:* Czwezcen. f) *A.:* Theodricus. g) *A.:* Zcwezcen. h) *A.:* Dytoldus.

i) *O.:* Mersebur. k) *A.:* Conemundus. l) *A.:* Vanr. m) *A.:* Lobenicz. n) *A.:* Schufelborg. o) *A.:* Gensevůs.

1) *s. Urk. No. 458 v. 1289 März 25.* — 2) *Nur in diesem Jahr.* — 3) *Nur hier.* — 4) *s. Urk. No. 482 v. 1290 Apr. 4.*

486. *Rat und Gemeinde der Stadt Halle bekennen, daß sich Propst und Konvent der Kirche Neuwerk mit denen von Freyberg über strittige Punkte vertragen haben durch die Schiedsrichter* honestos milites videlicet Alexandrum et Henricum fratres dictos Prunen[a]), concives nostros, et fratrem Hinricum cognomine Nagel *für Neuwerk, für die Gegenseite aber* fratrem Iohannem de Arteren[1]) et fratrem Waltherum de Iudendorp[2]) ordinis domus Teutunice ac Burchardum de Viridario militem.

Frater Godefridus[3]) commendator domus Te[u]tunice[b]) prope Hallis ad instanciam domini prepositi et conventus ecclesie supradicte in robur et evidens testimonium premisse concordie sigillum nostrum presentibus duximus imponendum *nach der Besiegelung durch das Stadtsiegel.*

Zeugen: die oben genannten Schiedsrichter und Heyneman Almuri[c]), Ludolphus Somerwune, Hartungus de Konyngesse, Wernerus de Kotene, Iohannes Ghyseleri, cives Hallenses.

Acta sunt hec Glouch in ecclesia anno domini M⁰.CC⁰.LXXXX in die sancti Michaelis. **Glaucha, 1290 Sept. 29.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 16a—b (K.).
Ueberschr.: Concordia inter prepositum et conventum Novi Operis et certos cives per consulatum Hallensem et commendatorem s. Kunegundis facta.
Abschr.: Ebendas., Kop. 399, Bl. 46b (K²) d).
Reg.: Ebendas., Rep. U. 4a, Neuwerk, No. 37, S. 12, 4.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 413; — Ludewig V, S. 60 f., Dipl. XL. — Reg.: Dreyhaupt I, S. 707, No. 44 u. II, Beil. B, S. 45, No. 37; — Mülverstedt III, S. 258, No. 677.

Lit.: Wolf S. 60, Anm. 3.

a) *Bierbach in GQu. a. a. O. druckt:* Pruuen. b) [ ] *bei K. ausgelassen.* c) *K²:* Almari. d) *im Kop. ist K² durchstrichen; dazu Bemerkung: Soll nicht eingeschrieben werden.*

1) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 2) *s. Urk. No. 426 v. 1287 Febr. 1.* — 3) *Wir können den hier genannten Gottfried sicher mit dem 1292 (s. Urk. No. 516) vorkommenden Gottfried gen. Krug gleichsetzen. Er begegnet uns vielleicht noch 1292 Nov. 13 (s. Urk. No. 534) als Komtur in Wallhausen, sicher aber 1300 Dez. 10 (s. Urk. No. 644) u. 1301 Jan. 2 (s. Urk. No. 647) als Komtur in Altenburg und muß hier gleich Gottfried v. Vargula gesetzt werden. In der dazwischen liegenden Zeit war G. v. V. 1298 f. (s. Urkk. No. 613 f., 617) wieder Komtur in Halle, wo er sich auch noch Ende d. J. 1299 (s. Urk. No. 620) ohne nähere Angabe seines Amtes befindet. Nach ZHessGuLkde. N. F. XXX, S. 110 soll er zwischen Helwig von Goldbach und Gottfried von Körner 1295 f. Landkomtur von Thüringen gewesen sein. Als Landkomtur von Sachsen will ihn Polzer, Namen-Codex (im DOZA. Wien, V. 59) schon 1290 kennen.*

487. *Walther (IV.), Vogt von Gleisberg, überträgt auf Bitten von Konrad Messerschmied, Bürger in Jena, das Lehnsrecht über 2 Hufen in Cotsin und einen Acker in Ulste, die dieser von ihm für 2½ Silbermark gekauft hat, an das DOHaus in Zwätzen.*

Zwätzen, 1290 Okt. 13.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1325; Perg. Urk.; Siegel fehlt, ein kleiner Presselrest ist erhalten (O.).
Aufschr.: Super duos mansos et unum agrum emptos a Walthero de Glißperg.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 73b—74a (A.).
Ueberschr.: Littera de duobus mansis, qui quondam fuerunt Conradi Cultellifabri civis in Iene.

Druck: ThürGQu. VI, 1, 38. — Reg.: ZThürGuA. XX (N. F. 12), S. 90, No. 99; — Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. L. Jg. (1922), S. 91 f., No. 196.

Bemerk.: Zustand: Das Orig. ist sehr schlecht erhalten. Die letzten fünf Zeilen sind mit Tannin gefärbt, einige Stellen mit einer anderen Flüssigkeit. Doch sind sie trotzdem nicht mehr genau zu lesen. Der genaue Wortlaut ist nur noch mit Hilfe von A. festzustellen. — Schrift: Zwätzener Hand s. Posse, PU. S. 42. — Vgl. Urk. No. 490 v. 1290 Dez. 13.

Nos Waltherus[1]) advocatus dictus de Glizberch[a]) recognoscimus tenore presencium publice protestantes, quod Cunradus[b]) Cultellifaber[3]) civis in Iene a nobis emit pro duabus[c]) marcis et dimidia albi argenti ius feodale de duobus mansis et omnibus attinenciis, quorum unus videlicet mansus est situs in loco, qui vulgariter[d]) dicitur Cotsin, et dimidium mansum colit Cunradus[b]) dictus de Ginna[7]) iure hereditario, et unum agrum, qui situs est in loco, qui vulgari[e]) nomine dicitur Ulste, et dimidius mansus, qui quondam fuit Cunradi[f]), qui agnomine dicebatur Cnorrink, et quod ad pe[t]icio[nem] predicti Cunradi[f]) idem ius dedimus et contulimus fratribus et domui in Zvezen[g]) cum omni iure, quo ipsum iam dudum habuimus, perpetuo possidendum. Preterea prescripto[s] fratres ab omni impeticione certificare debemus et volumus et ab omnibus plenarie warandare, spondentes nichilominus eisdem coram domino nostro de Stalberch[h]), a quo dictos mansos iure feodali possidemus, eadem bona libere resignare[i]), quando a nobis fuerit requisitum. Testes huius rei sunt: Frater Hermannus[2]) commendator[k]) in Zvezen[l]), frater Theodericus[m])[1]) plebanus, frater Dytoldus[3]) sacerdos; Guntherus de Tullestete[4]), Albertus dictus Genisewz[n])[3]) officialis, Henricus bicariator de Burgelino[5]), Heinricus iuvenis dictus Kripuz[6]), Cunradus[b]) de Ginna[7]), Cunradus[b]) Wolferi[8]) et alii quam plures fide digni. In huius rei evidenciam et certitudinem firmiorem hanc cartulam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine duximus roborandam. Datum in Zvezen[l]) anno domini MCCLXXXX, III idus Octobris, indictione tercia.

---

a) *A.:* Glizberc. b) *A.:* Conradus. c) *A.:* duobus. d) *A.:* wlgariter. e) *A.:* wlgari. f) *A.:* Conradi. g) *A.:* Zcweczen. h) *A.:* Stalberc. i) *hinter* resignare *beginnt die starke Tanninfärbung, so daß manche*

Worte nur mit Hilfe von A. zu lesen sind. k) *A.:* conmendator. l) *A.:* Zcwezcen. m) *A.:* Theodricus. n) *A.:* Gensevůz.

1) *s. Urk. No. 458 v. 1289 März 25.* — 2) *vll. gleich Hermann v. Merseburg, siehe ebendas.* — 3) *s. Urk. No. 485 v. 1290 Sept. 16.* — 4) *s. Urk. No. 482 v. 1290 Apr. 4.* — 5) *Heinrich Becherer nur 1290 nachgewiesen.* — 6) *Heinrich Kröbitz nur hier.* — 7) *Konrad von Gönna nur 1290 nachgewiesen.* — 8) *Nur hier.*

488. *Albert [IV.], Graf von Gleichen, verkauft dem DOHause in Nägelstedt für 122½ Silbermark seine Mühle in Lon.*

Tonna, 1290 Okt. 14.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1326; Perg. Urk. mit gut erhaltenem Siegel an grün-rotbraunen Seidenfäden (O.).
Aufschr.: Privilegium molendini in Lon.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 11.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 117b.

Druck: Reg.: GQuPrSachsen 3, 368.

Lit.: Tümmler, Grafen v. Gleichen, S. 96; — G. Reinhardt, Geschichte des Marktes Gräfentonna, S. 24; — Sommerlad S. 127.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 43. Wohl Nägelstedter Duktus. — Die Urk. ist sehr sorgfältig geschrieben, zeigt aber nicht die sonst üblichen Formeln in Protokoll und Eschatokoll. — Die Urk. stand in dem verlorenen Teil von A., s. in der Einleitung: Item ein briff grafen Albrechts von Glichen obir dy mol zcu Lǒn. — *Vgl. auch die Bestätigung der Uebertragung ohne Nennung des Grafen Albert v. Gleichen durch Landgraf Friedrich d. Freid. v. 1312 Juni 2 (2. Band). — Siegel: Posse, SWA. III, S. 83, No 661, Tfl. 28, 7.*

In nomine domini amen.. Ad perpetuam facti memoriam.. Nos dei gracia comes Albertus de Glichen[1]) dominus in Tunna ad noticiam omnium tam presencium quam futurorum, quibus presens scriptum exhibitum fuerit, cupimus pervenire, quod nos accedente consensu heredum nostrorum benivolo fratribus hospitalis sancte Marie domus Theutonice in curia Neylstete vendidimus pro centum marcis et viginti duabus marcis et dimidia usualis argenti molendinum nostrum in Lon cum omni iure et proprietate, quod progenitores nostri et nos possedimus usque ad hec tempora tam pacifice quam quiete in agris, terris, areis, ortis et salictis. Promisimus eciam predictis fratribus, quod nec nos neque heredes nostri nec aliquis nomine nostro nec heredum nostrorum aliquod molendinum edificabit in aqua, que vocatur Tunna, nec in piscina addicientes eciam, quod nos prohibebimus omni diligencia et advocati nostri, qui pro tempore fuerint, ne alique vecture qualescumque de aliquibus molendinis ad villas Greven[a]) Tunna et Ostern Tunna aliquatenus admittantur. Preterea quidquid iuris in fonte, qui vocatur Weschilburne, habuimus, iam dictis fratribus dedimus. Itaque quod ea, que in fine narrantur, magis in memoria teneantur, protestamur dilucide, quod nos cum predicto molendino omne iudicium, quod ad ipsum pertinet, cum bonis eidem adiunctis vendidimus prelibatis fratribus libere possidendum. Testes huius vendicionis nostre sunt: Fridericus Scultetus, Conradus de Graba, Theodericus filius Elizabeth, Henricus Bye de Burctunna, milites; Gerhardus de Vischberc, Walbertus, Henricus Rein-

berch, Gisillerus de Graba, Hermannus Martini; frater Siboto[2]) plebanus veteris civitatis Mulhusen, frater Volmarus[3]) plebanus sancti Georii in Neylstete, frater Henricus de Hochem[4]) conmendator ibidem, frater Eckehardus de Neilstete[5]) et quam plures fide digni. . . . Actum in Tunna anno domini M. C.C. LXXXX., pridye ydus Octobris.

a) *O.:* G *scheint aus* T *verbessert zu sein.*

1) *Ueber Graf Albert IV. v. Gleichen s. Tümmler a. a. O., S. 96 f.* — 2) *s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30.* — 3) *1276 Nov. 29 (Urk. No. 276) wird ein Komtur V. im DOHause Nägelstedt u. 1278 Nov. 7 (Urk. No. 295) ein Priester V. genannt. Es handelt sich hier wohl nicht um die gleichen Personen.* — 4) *bis 1292 nachweisbar. Es muß sich hier um einen gleichnamigen Verwandten des Landkomturs Heinrich v. Hochheim handeln.* — 5) *Nur hier.*

489. *Friedrich (III.), Burggraf zu Nürnberg, bestätigt dem Deutschordenshause in Eger den ruhigen Besitz der Güter in Au.*

Nürnberg, 1290 Dez. 8.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1333; Perg. Urk., wasserfleckig und etwas brüchig, m. gut erhaltenem Siegel am Pressel.
Aufschr.: Latinum / Super bonis in Awe / donacio.
*Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 106*a.
Ueberschr.: Littera de bonis in villa Auro.

Druck: Gradl I, 421 (m. Dat.: feria secunda*); — Hennes, Cod. dipl. Teut. I, 485 (mit verschied. Abweichungen); — Mon. Zoll. II, 362; — Grüner, Beiträge z. Gesch. d. Stadt Eger, S. 48; — Drivok, Aeltere Gesch. d. dt. Reichsstadt Eger, S. 318; — Materialien z. alten u. neuen Statistik v. Böhmen, X. Heft (1790), S. 431. — Reg.: Emler IV, 1882 (nach Gradl).*

Lit.: Gradl, Egerland, S. 121.

Bemerk.: Siegel: Stillfrid, D. älteren Siegel u. d. Wappen d. Gfen v. Zollern, sowie der Zollerschen Burggrafen zu Nürnberg (1881), S. 28, 81.

Nos Fridericus[1]) burgravius de Nurenberch scire cupimus universos, ad quos pervenerit presens scriptum, quod nos viris honorabilibus et religiosis conmendatori et fratribus universis domus Theutunice in Egra auctoritate serenissimi domini nostri domini Rudolfi[2]) Romanorum regis hanc graciam duximus faciendam, quod, sicut hactenus bona in Aů dinoscuntur pacifice possedisse, sic et in antea eadem bona possideant pacifice et quiete ita, quod nullus in eisdem bonis ipsos presumat aliqualiter inpedire. Et damus ipsis presens scriptum nostro roboratum sigillo in testimonium super eo. Datum in Nurenberch proxima feria sexta post diem beati Nicholay anno domini M. CC. nonagesimo.

1) *Friedrich III., Burggraf v. Nürnberg 1242—1297.* — 2) *König Rudolf war in Nürnberg 1290 Dez. 3.*

490. Frater Hermannus[1]) commendator in Swezen *überträgt dem Konrad Messerschmidt*[2]) *und seinem rechten Erben die Stücke* (duos mansos et unum agrum), *die der gen. Konrad vom Vogt Walter IV. v. Gleißberg gekauft und dem DOHause in Zwätzen aufgelassen hat*[3]), iure hereditario perpetuo libere possidendum.

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Acta sunt hec coram fratre Tehoderico plebano, fratre Ditoldo sacerdoti; Guntero de Tullestete, Alberto officiali dict[o] Gensews, Heinrico Picariatori de Burgelino[4]).

Datum in Swezen anno domini M. CC. LXXXX, ydus Dezembris.
Zwätzen, 1290 Dez. 13.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1334; Perg. Urk., Siegel u. Pressel fehlen (O.).
Aufschr.: Super duos mansos et unum agrum in Zcweczen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 74b.
Ueberschr.: Littera de duobus mansis sitis in Cotsin.

Druck: ThürGQu. VI, 1, 39[5]). — *Reg.: ZThürGuA. XX (N.F. 12), S. 90.*

Bemerk.: Zustand: Das Orig. ist in den Brüchen zerfallen und jetzt auf Leinwand aufgezogen, deshalb ist die Aufschrift fast nicht mehr zu lesen. In den Brüchen einige Löcher. — Die Urkunde ist, wie die Zeugen beweisen, zugleich mit Urk. No. 487 v. 1290 Okt. 13 vereinbart, aber erst 2 Monate später besiegelt, obwohl doch Komtur Hermann auch im Oktober anwesend war. Jedenfalls mußte erst die Genehmigung des Landkomturs eingeholt werden. Vielleicht befand sich dieser in Accon auf dem Generalkapitel zur Wahl eines neuen Hochmeisters.

1) *s. Urk. No. 458 v. 1289 März 25.* — 2) *s. Urk. No. 485 v. 1290 Sept. 16.* — 3) *s. Urk. No. 487 v. 1290 Okt. 13, in beiden Urk. werden die gleichen Stücke aufgeführt.* — 4) *Die Zeugen s. Urk. No. 487 v. 1290 Okt. 13.* — 5) *Martin hat verschiedene Abweichungen, die A. bringt, nicht aufgeführt, so besonders: S. 30, Z. 1, A.:* successiva *statt* successura; *Z. 6 v. u.:* dedimus et tradimus *statt* tradimus *und Z. 5 v. u.:* roboratam *für* roboratum.

491. *Bruder Gottschalk* (Godscalcus), *Gardian der Minoritenbrüder in Eger, und* frater Heinricus[1]) plebanus et commendator fratrum domus Theutonice ibidem *transsumieren und vidimieren zwei Urkunden für das Kloster Waldsassen: 1) vom 12. Sept. 1275 über die Pfarre in Plau*[2]) *und 2) vom 22. Sept. 1290 über das Patronat der Kirche in Königsberg*[3]).

Ad certitudinem huius rei sigilla nostra presentibus duximus appendenda ipsa die, qua vidimus, hoc est: anno domini millesimo cc. nonagesimo, sabbato vigilia nativitatis domini precedente, quo die festa quatuor temporum ab universali sunt ecclesia celebrata. **1290 Dez. 23.**

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Kloster Waldsassen, Fasc. 18; Perg. Urk. m. zwei (stark beschädigten) Siegeln an Presseln.
Abschr.: Ebendas., Acta Waldsass., No. 779.

Druck: Reg.: Gradl I, 422; — Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. L. Jg. (1922), S. 92, No. 197.

Bemerk.: Siegel des Plebans: Gradl a. a. O. Tfl. I, 4.

1) *s. Urk. No. 455 v. 1289 März 10.* — 2) *s. Gradl I, 309.* — 3) *s. Gradl I, 418.*

492. *Konrad, Abt von Pegau, weist seine Leute in Klebora an G[ottfried], Komtur des DOHauses in Halle.* **[1290—99].**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 32b (K.).
Ueberschr.: Copia possessionis cuiusdam curie in Clebore.
Reg.: Ebendas. Rep. U. 4a, Neuwerk, No. 37, S. 81, 4.

Druck: GQuPrSachsen N. R. (UB. d. Stadt Halle II), 504 (zu 1290—1308); — Ludewig V, S. 91. — Reg.: Mülverstedt III, S. 673, No. 584 (zu 1293—1308).

Lit.: Wolf S. 31 ff.; auf Tfl. 1 (Liste der Komture) ist diese Urkunde nicht berücksichtigt.

Bemerk.: Datum: Konrad ist Abt 1273—1311; G. ist Gottfried von Vargula gen. Krug 1290—99. — Von einer Konfraternität des Klosters Pegau mit dem DO. ist nichts bekannt. — S. a. Urk. No. 293 v. 1278 Mai 29.

Conradus dei [gracia][a]) abbas monasterii Pygaviensis universis quondam suis hominibus in Clebore salutem in domino. Confratrem G.[1]) commendatorem in Hallis vobis transmittimus et petimus, ut suis verbis tamquam nostris fidem plenariam adhibeatis propterea [b]) scientes, quod curiam, quam a nobis iure feodi possidet, eidem fratri G. et sue ecclesie, sicut nostra possidebat ecclesia, iure perpetuo duximus possidendam.

a) *K.: fehlt.* b) *K.:* p̌p̌.

1) *Gottfried von Vargula gen. Krug s. Urk. No. 486 v. 1290 Sept. 29.*

493. *Bruder Hartung, Gardian des Franziskanerklosters in Altenburg, beglaubigt die Urkunde Kaiser Friedrichs II. von 1238 Sept. 6 für den Deutschen Orden in Altenburg.* **[nach 1290].**

Hdschr.: Orig. Tspt.: HSA. Dresden, Orig. No. 349a; Perg. Urk. mit Siegel am Pressel, abgefallen und danebenliegend.
Aufschr.: Transsumptum, quod factum in Aldenburg presente cive possessiones pro trecentis marcis, quas . . .

Druck: Reg. und Lit. bei Dobenecker III, 747, der aber nicht Transsumpt und Orig. unterscheidet. — Auch Posse, PU. S. 39 führt fälschlich nur das Transsumpt an.

Bemerk.: Datum: Nach Huth, Gesch. v. Altenburg S. 271, wird das Franziskanerkloster zuerst 1290 in Altenburg erwähnt. Der Gardian Hartung ist nicht weiter nachzuweisen.

Ego frater Hartungus humilis gardianus ordinis fratrum minorum in Aldenburc presencium tenore profiteor et recognosco, quod litteras gloriosissimi domini Friderici quondam imperatoris non abolitas, non cancellatas nec in aliqua parte viciatas hunc tenorem de verbo ad verbum legi continentes:

[Folgt Urk. No. 67 v. 1238 Sept. 6.]

Igitur ad maiorem et ampliorem certitudinem predictorum sigilli mei appensione has litteras communivi.

494. *Gerhard [II.], Erzbischof von Mainz, gestattet, daß die Mitarbeiter der DOPfarrer in der Altstadt und Neustadt Mühlhausen dieselbe geistliche Gewalt haben wie sie selbst.* **Neuburg, 1291 Jan. 6.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1339; Perg. Urk. mit Siegel (obere Hälfte vorhanden) am Pressel.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 37a—b (A.).
Ueberschr.: Indultum, ut cooperatores cum plebanis in Molhusen consimilem habeant auctoritatem.

Druck: GQuPrSachsen 3, 374. — Reg.: Vogt, Reg. d. EB. v. Mainz I, 1, 188.

Bemerk.: Perg. ist sehr dünn, so daß die Schrift durchscheint. Am unteren umgebogenen Rand etwas durch Mäusefraß vernichtet.

Gerhardus[1]) dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius viris religiosis veteris et nove civitatis in Mulhusen parrochiarum plebanis ordinis sancte Marie Theutonicorum Maguntine diocesis salutem in domino. Licet ex indulto sedis apostolice vobis ac vestro ordini sit concessum, ut socii, quos operatores[a]) vobis in parrochiis assumitis in audiendis confessionibus, iniungendis penitenciis et aliis, que ad honus regiminis parrochiarum pertinent, vobis consimilem habeant postestatem. Ut tamen eadem potestas sive auctoritas sine alicuius contradictionis obstaculo et impedimento ab eisdem liberius exerceri valeat, ex habundanti vobis auctoritate presencium indulgemus, ut predicti vestri socii, quos nunc habetis vobiscum et quos processu temporis contingerit[b]) vos habere, in omnibus predictis vobis consimilem habeant potestatem, et hec[c]) volumus et precipimus, ut vestris plebibus sollempniter intimetis. Datum in Novo castro anno domini M CC XCI[d]) in die Epiphanie domini.

a) *A.:* cooperatores. b) *A.:* contigerit. c) *A.:* hoc. d) *A.:* M⁰ CC⁰ XCII.

1) *Gerhard II. v. Eppenstein, EB. 1189—1305.*

495. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf zu Sachsen, bestätigt dem DO. die Martinskapelle auf der Burg zu Altenburg.* **1291 Jan. 26.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1342; Perg. Urk. ohne Siegel mit zum Teil noch erhaltenem Pressel (O.).
Aufschr.: Super capellam sancti Martini Aldenburg.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 132b f. (m. Dat. 1289 Jan. 26) (A.).
Ueberschr.: Littera de capella sancti Martini.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXVI (a. Rd. 52) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 40b (K1).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 263, No. 143 (nach O.) und S. 416, No. 240 (nach A.).

Bemerk.: Zustand: wasserfleckig; oben beim rechten Längskniff etwas eingerissen. Pressel fest an der Urkunde, der untere Teil der Urk. nach rechts abgeschnitten bis ungef. 8 cm vom Rand; davor das teilweise noch erhaltene Pressel. — Schrift: Kanzlei Ldgf. Albrechts v. Thüringen, s. Posse, PU. S. 39 u. 55. Es ist die gleiche Schrift wie in einer Urk. v. 1285 Juli 8 (HSA. Dresden, Orig. 1099), s. ebendas. S. 54. — Vgl. Urkk. No. 439 v. 1288 Febr. 22, No. 459 v. 1289 Mai 1, No. 467 v. 1289 Juli 24 u. No. 481 v. 1290 März 27.

Nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus recognoscimus et[i]) tenore[a]) presencium profitemur, quod doti capelle sancti Martini in castro Aldenburch[b]) nichil penitus adiecimus,

nec[c]) ipsam dotem aucmentavimus[d]) ulla parte, set[e]) quemadmodum a primeva etate omnes possessores ipsa capella infeodati eandem pastoris nomine tenuerunt, sic Mathie[1]) Nuenburgensi[f]) canonico nostre curie prothonotario pure et propter deum simpliciter rite et racionabiliter est collata, quod dicimus, bona fide et similiter eadem capella cum totali dote et iure patronatus eiusdem in fratres domus Theutonice[g]) in Aldenburch[h]) est translata. Igitur[i]) ut hec apertissima demonstracione valeant comprobari[k]), presentem litteram nostram in testimonium conscriptam nostri sigilli robore dedimus contestatam[l]). Anno domini M⁰ CC nonagesimo primo[m]) in crastino conversionis beati Pauli.

a) *A.:* tenor. b) *A.:* in Aldenburg. c) *A.:* ut. d) *A.:* augmentamus. e) *A.:* sed. f) *O.:* Nuenburgensis. g) *A.:* Teuthonice. h) *A.:* Aldenburg. i) *A.: fehlt.* k) *A.:* aprobari. l) *A.:* contestante. m) *A.:* L XXXIX.

1) *s. Urk. No. 258 v. 1274 Jan. 9.*

496. *Dietrich gen. Schelle von Schlauditz vergleicht sich mit dem DO. in Altenburg über etliche Güter in Schlauditz.* **1291 März 25.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1345; Perg. Urk., sehr beschädigt; Siegel abgefallen, Reste vom Pressel vorhanden (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 147ᵇ (A.).
Ueberschr.: Littera de bonis in Sluzk.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXVIII (a. Rd. 53ᵇ) (M.) (mit sehr vielen Lücken).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 1ᵇ (K¹).
Ueberschr.: Littera de bonis in Slucz.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 264, No. 144 (sehr mangelhaft).

Lit.: Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 306.

Bemerk.: Zustand: D. Urk. ist im rechten Längsknick stark beschädigt, auf Leinen aufgezogen und teilweise mit Tannin gefärbt. — Schrift: Altenburger Hand s. Posse, PU. S. 38.

Ego Theodericus dictus Shelle de Slucz recognosco, quod domini et fratres domus[b]) Theuthon[ice][a]) in Aldenburg concordaverunt mecum amicabiliter de bonis in Slucz, [in][a]) quibus habui eos impetere, ita quod ego et frater meus Hermannus et nos[tri][a]) heredes ab omni ulterius impeticione predictos dominos super hiis bonis [voluntarie][a]) dimittimus et cessimus. In qua vero composicione [inter][a]) sepedictos dominos fratres ex parte una et me ex parte altera dominus Theodericus de Liznig[c]), [W]ernherus[d]) de Wilsberg(?), Witego(?) dominus . . . car., Conradus de Ozze, Rudo[lphus][a]) Coufman, Gotfridus Knewer [Albertus et][a]) Walterus dictus de Co[rbicz][a])[1]) [et][a]) Hermannus de Wolemius(?) fuerant cives[d]). Super quo [ad][a]) maiorem concordie firmitudinem ego et frater meus Hermannus et mei h[ered]es[a]) adivimus scabinos tunc civitatis Aldenburg rogantes sigillo [su]e[a]) civitatis hanc litteram communiri. Anno domini M. CC. LXXXXI, in die annunciacionis dominice fratre Henrico de

Meldingen[e])[2]) existente[f]) commendatore in Aldenburg testibus unitis et viris supradictis.

a) *O.:* [ ] *fehlt.* b) *K¹: fehlt.* c) *A.:* Lisenig; *K¹:* Lyszenig. d) *A., K¹:* Wernherus *bis* cives *fehlt, dafür* et ceteri plures cives. e) *A., K¹:* Heinrico de Sneldingen. f) *A., K¹:* existente *bis Schluß fehlt.*

1) *s. Urk. No. 504 v. 1291 Juli 9. — 2) Nur 1291.*

497. *Bruder Heinrich, Komtur zu Eger, und der Konvent des DO. daselbst überlassen dem Burggrafen Friedrich III. von Nürnberg ihren Hof in Schekenhof als Entgelt für die ihnen übertragenen Güter in Au.*
1291 Apr. 14.

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Hochstift Bamberg, Urk. Fasc. 577, No. 3328; Perg. Urk., stark wasserfleckig und am r. Rand etwas beschädigt; Siegel fehlt, Pressel vorhanden.

Druck: Gradl I, 429 (mit Auslassungen). — Reg.: Reg. Boica IV, 491; — Mon. Zollerana II, 205.

Lit.: Gradl, Egerland, S. 121 f.

Bemerk.: s. Urk. No. 489 v. 1290 Dez. 8. — Die Zeit des Erwerbs eines Hofes in Schekendorf ist nicht bekannt.

Nos frater Heinricus[1]) commendator totusque conventus fratrum domus Theutonice in Egra ad universorum cupimus noticiam pervenire presencium testimonio litterarum, quod nos ob graciam nobis factam per nobilem virum dominum Fridericum burcgravium de Nurenberch in eo, quod auctoritate serenissimi domini nostri Rudolfi Romanorum regis suis patentibus nobis confirmavit litteris, quod bona nostra in Aů inantea possidere debemus pacifice ac quiete ita, quod nullus in eisdem bonis nos presumat vel debeat aliqualiter inpedire[2]), predicto domino Friderico burcgravio de Nurenberg curiam nostram in Schekendorf dedimus et resignavimus cum omni iure, quo hactenus ipsam dinoscimur possedisse. In cuius rei certitudinem pleniorem presentem litteram nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum anno domini M. CC° nonagesimo primo, XVIII kalendas Maii.

1) *s. Urk. No. 455 v. 1289 März 10. — 2) s. Urk. No. 489 v. 1290 Dez. 8.*

498. *[Heinrich]*[1]) commendator fratrum domus Theutonice in Egra *besiegelt nach dem Landgrafen Gebhard von Leuchtenberg eine Urkunde, in der dieser sein Recht auf Schloß Falkenberg dem Kloster Waldsassen verpfändet.*

Datum aput Egram anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo primo, XVI. kalendas Maii. **Eger, 1291 Apr. 16.**

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Kloster Waldsassen, Fasc. 18; Perg. Urk. m. 6 (größtenteils gut erhaltenen) Siegeln an Presseln.
Abschr.: Ebendas., Acta Waldsass., No. 785.

Druck: Reg.: Gradl I, 430 (m. Dat. XII. kal. Maii*); — Reg. boica IV, 488.*

Lit.: Voigt, DRO. II, S. 660; — Pröckl, Eger I, S. 560.
Bemerk.: Siegel des Komturs: s. Gradl Tfl. I, 4.

---

1) *s. Urk. No. 455 v. 1289 März 10.*

499. *Albrecht, Burggraf von Starkenberg, genannt von Stolberg, eignet den Brüdern des Deutschen Hauses und dem Hospital zu St. Johannis in Altenburg 2 Hufen in und um Jauern.*

Altenburg, 1291 Mai 20.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1349; Perg. Urk. wasserfleckig; Siegel von Presseln abgefallen, nur noch das Albrechts nebenliegend, gut erhalten (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 143[b] *f. (A.).*
Ueberschr.: Littera de eisdem bonis.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXVII (a. Rd. 53) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 32[b]*—33*[a] *(K*[1]*).*
Ueberschr.: Littera de duobus mansis in villa et pago Iauren.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 265, No. 145.
Lit.: Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 388 u. 559.
Bemerk.: Die Tinte ist an vielen Stellen abgegangen und dadurch die Urk. teilweise schlecht zu lesen. — Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38.

Nos Albertus burgravius de Starkenberch[a]) dictus de Stalberg[b]) una et patrui nostri Heinricus et Erkenbertus[c]) filii patrui nostri Heinrici burgravii in Starkenberch[a]) omnibus Christi fidelibus salutem. Quoniam humana gesta solent oblivionis inductu[d]) a memoria decidere, necesse est, ut ea, que permanere debent, litterarum testimonio confirmentur. Nos omnibus tam presentis quam futuri evi fidelibus notum esse volumus, quod cum communi consensu nostrorum supranominatorum patruorum existencium nostri coheredes ob reverenciam et honorem dei et sue pie genitricis virginis Marie nec non ob nostrorum et nostrorum[f]) predecessorum[g]) absolucionem[h]) peccaminum consilio maturo et deliberacione bona ad fratres domus Theutunice in Aldenburg et hospitale ibidem apud sanctum Iohannem duos mansos in villa et pago Iauren sitos, quos ab imperio habuimus Romanorum et[i]) Ditherus de Crahet a nobis tytulo feodali possidebat, damus et dedimus omni iure, quo ad nos spectabant, perpetuo pertinere. In cuius rei testimonium hanc litteram sigillis nostro videlicet et nostrorum supradictorum patruorum[k]) dedimus roboratam. Huius autem nostre donacionis testes sunt: Dominus Conradus de Zarow[l]), Theodericus[m]) dictus de Liznic, Henricus de Pumpzer et Rudolfus et Iohannes dicti Coufman, Gotfridus dictus Knewer, cives in Aldenburg, et quam plures fide digni[m]). Actum et datum in Aldenburg anno domini M. CC. LXXXXI, XIII kalendas Iunii.

---

a) *A.:* Starkenberg. b) *A., K*[1]*:* d. d. St. *fehlt.* c) *A.:* Erkenbrechtus; *K*[1]*:* Heinricus e. E. f. p. n. *fehlt.* d) *A.:* inducti. f) *A.:* et n. *fehlt.*

g) *O.: Der Aufstrich des* d *mit schwärzerer Tinte.* h) *A.:* ab *fehlt.* i) *K*[1]*:* et *fehlt.* k) *O.: Das* o *mit schwärzerer Tinte.* l) *A.:* Cunradus de Sarowe. m) *A.:* Theodericus — digni *fehlt, dafür* et ceteri plures.

500. *Eckehard, Dechant, Heinrich, Scholaster, und das ganze Kapitel des Marienstifts in Erfurt bekennen,* quod de bonis illis in Vanre, que a fratribus domus Teuthunice iuste empcionis et proprietatis titulo comparavimus[1]), *der Priester Günther, Kapellan der Kapelle St. Mariae Magdalenae, einen Teil gekauft und zu einem Seelgerät gestiftet hat.*

Mit dem Siegel des Kapitels.

Datum et actum Erfordie in capitulo nostro anno domini M̊ CC̊ nonogesimo primo, decimo kalendas Iunii.

Erfurt, 1291 Mai 23.

Hdschr.: Orig.: DomA. Erfurt, No. 168; Perg. Urk. mit Siegel in rotem Wachs.
Druck: GQuPrSachsen N.F. 5, 660 (danach hier).
Bemerk.: Orig. ist in doppelter Ausfertigung vorhanden. — Siegelbeschreibung s. GQuPrSachsen a. a. O. S. 1002, No. 7[b]*.*

1) *s. Urk. No. 479 v. 12[90] März 2.*

501. *Erich, Erzbischof, Albrecht, Propst, und das Domkapitel zu Magdeburg schenken dem DOHause St. Kunigunde bei Halle 2 Hufen und 2 Höfe in Braunsdorf und ½ Hufe und einen Hof in Judendorf.* **Magdeburg, 1291 Juni 3.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 37[b] *(K.).*
Ueberschr.: Copia super duos mansos et duabus curiis in Brunstorff. *Reg.: Ebendas., Rep. U. 4*[a]*, Neuwerk, No. 37, S. 78, 6.*
Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 416; — Ludewig V, S. 115 f., Dipl. XC. — Reg.: Dreyhaupt I, S. 829, No. 30; — Mülverstedt III, S. 268, No. 708; — Cod. dipl. Anh. II, 697.
Lit.: Wolf S. 30 f.
Bemerk.: Wolf a. a. O. stellt die Erwerbungen in Braunsdorf und Judendorf zusammen (s. Urk. No. 254 v. 1273 Dez. 17).

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Elricus[a])[1]) dei gracia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus, Albertus prepositus totumque eiusdem ecclesie capitulum omnibus has litteras inspecturis salutem in domino sempiternam. Cautum est et utile actiones conscribi temporum et eas proborum virorum testimonio confirmari, ne lapsu temporis a memoria hominum defluant, sed sic ad noticiam perveniant futurorum. Inde est, quod notum esse volumus universis Christi fidelibus, tam presentis temporis quam futuri, quod nos duos mansos et duas curias sitos in Brunstorff, quos a nobis tenuerunt Theodericus et Thidericus fratres dicti de Corwanstorff, nec non dimidium mansum situm in Iudendorp et curiam, quos Heiso miles dictus Zane de Querfforde a nobis tenuerat, de consensu nostri capituli libere et expresse damus, tradimus et donavimus religiosis in Christo viris fratri-

bus domus Theutonice ad sanctam Conegundim iuxta Hallis in ius proprium proprietatis titulo perpetuo possidendos, renunciantes nihilominus omni iuri, quod in prefatis mansis dinoscimur habuisse. Ut autem hec donacio nostra grata, rata et inconvulsa perpetuo perseveret, presens scriptum inde confectum nostro nostrique capituli sigillis fecimus communiri. Testes huius rei sunt: Bernardus de Walpia[b])[2]) nostre ecclesie cellerarius, Hinricus de Wederden cantor nostre ecclesie, Burckardus de Blanckenburgk[3]) prepositus sancti Wiperti in Nienburch, Ioannes de Brunswicz[4]) capellanus noster; Richardus dapifer de Alsleve, Heinemannus de Alsleve, Heideco de Nigrip, Conradus de Bolit, Hildebrandus de Owsvelt, Conradus Smuck, Henningus de Bardeleve, milites nostri, et quam plures alii fide digni. Datum Magdeburgk anno domini M⁰.CC⁰. nonagesimo primo, III. nonas Iunii.

a) *K.: verschrieben für* Ericus. b) *K.: verschrieben für* Welpia.

1) *Erich v. Brandenburg, EB. v. Magdeburg 1283—1295.* — 2) *Bernhard, Graf v. Wölpe. Kellerer, war 1280—1281 Febr. 2* electus, *nennt sich auch 1282 noch so, wird 1291 Dechant und ist 1295—1310 Propst. Ueber ihn s. Magdeb. Gbll. 24, S. 212 f.* — 3) *Burchard, Graf v. Blankenburg, Domherr in Magdeburg (seit ungef. 1276) und Halberstadt (seit 1277), Archidiakon v. Atzum (1287), Propst v. St. Wiperti in Nienburg (seit 1288), wird 1296 EB. v. Magdeburg.* — 4) *Jedenfalls Johannes v. Braunschweig, wie er sonst genannt wird.*

502. Hugo de Lapide, miles, *schließt unter bestimmten Bedingungen mit* Theoderico dicto de Wafleiben *einen Vertrag über einen von ihm erworbenen Hof in der Holzstraße (zu Mühlhausen).* Tandem quod absit, si nos contigerit viam ingredi generalem, tunc plebanus ac fratres nove civitatis in Mulhusen, qui pro tempore ibidem fuerint, X marcas pro salute anime nostre de eadem curia recipient.

Es siegelt der Pleban der Neustadt Mühlhausen und der Aussteller.

Mit den Zeugen: Fratre Bertoldo[1]) nove civitatis plebano et fratribus suis, nec non Gerlaco de Cullestete, Cristano de Langelo, Cunrado Margarete, Hermanno de Effeldern, civibus in Mulhusen.

Datum Mulhusen anno domini M CC XCI in die beati Barnabe apostoli. **Mühlhausen, 1291 Juni 11.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1350; Perg. Urk., wasserfleckig, etwas brüchig, mit zwei Siegeln an Presseln.

Druck: GQuPrSachsen 3, 379.

Bemerk.: Siegel: 1) des Plebans von Mühlh.-Neust., gut erhalten, s. GQuPr-Sachsen a. a. O. Tfl. 10, 47; — 2) Hugos v. Stein, fehlt mit Pressel.

1) *Bertold v. Stolberg, Pleban 1291—1294, 1304 dort DOBr., 1306—1308 Komtur in Eger.*

503. *Rudolf gen. Kaufmann mit seinen Söhnen Heinrich und Wolrad, Konrad von Waldenberch mit seinem Sohne Hermann, Bürger in Altenburg, und Konrad, Vogt in Zwickau, treffen Bestimmungen über die Güter des verstorbenen Friczo gen. Kaufmann.*

Mit dem Siegel der Stadt Altenburg.

Zeugen: Conradus de Sarau, Theodericus de Liznik; frater Heinricus de Hocheim[1]), frater Heinricus de Meldingen[1]); Heinricus de Nucinhoven, Mathias Clipeator, Iohannes dictus Coufman, Heinricus de Saleburg cum filio suo Conrado, Ztacanus, cives in Zcvichowe.

Acta sunt hec anno domini M. CC. LXXXXI, in festo sancte trinitatis. **(Altenburg,) 1291 Juni 17.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1351; Perg. Urk. mit etw. beschädigtem Siegel am Pressel.

Druck: Kreysig, Beytr. z. Hist. derer Sächs. Lande II, 10.

Bemerk.: Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38.

1) *Da Heinrich von Mellingen 1291 Komtur in Altenburg ist (s. Urkk. No. 496 v. März 25 u. No. 504 v. Juli 9), so ist jedenfalls Heinrich von Hochheim Landkomtur; er wird erst 1291 Sept. 13 (Urk. No. 506) wieder als Landkomtur erwähnt, s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.*

504. *Heinrich von Mellingen, Komtur des DOHauses in Altenburg, überträgt einem gewissen Schiban 2 Hufen zu Jauern, die dieser vom Deutschen Hause gekauft hat.* **(Altenburg,) 1291 Juli 9.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1356; Perg. Urk., wasserfleckig, im Längsbruch etwas zerrissen; Siegel fehlt, Reste vom Pressel vorhanden (O.). Aufschr.: Iauwern.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXIV (a. Bd. 49) (M.).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 267, No. 146.

Lit.: Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 559.

Bemerk.: Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38. — Die Abschrift der Urk. fehlt in A. u. K[1].

Nos frater Heinricus de Meildingen[1]) commendator in Aldenburch recognoscimus, quod Schibanus pro viginta et una marcis argenti comparavit duos mansos in villa, que dicitur Iauren, que ad nostram domum in Aldenburch iure propriario pertinet, et ipsi scilicet Schibano hos mansos contulimus rite et iuste iure hereditario possidendos. Et ne ulli super hoc dubium oriatur, hanc litteram super hec sibi dedimus nostre domus sigilli indicio consignatam. Testes sunt: Gotphridus dictus Knewer, Albertus et Waltherus de Corbiz[2]), Fridericus dictus de Gluchov, cives in Aldenburch, et quam plures fide digni. Actum et datum anno domini M. C.C. LXXXXI, VII idus Iulii.

1) *s. vorige Urk.* 2) *s. Urk. No. 496 v. 1291 März 25.*

505. *Gerhard*[a])[1]), *Erzbischof von Mainz, bestätigt den Tausch zwischen Burchard von Schwanden, ehemals Hochmeister des Deutschen Ordens*[2]), *und dem Orden einerseits und Lambert, Propst des Marienstiftes in Erfurt, andererseits über die S. Lorenzkirche in Fahnern und die S. Nikolauskirche in Erfurt* super pontem Liebmannesbrukke[3]).

Datum apud Novam Domum x⁰ kalendas Septembris anno domini millesimo ducentesimo nonogesimo primo, pontificatus vero nostri anno tercio. **Neuhaus, 1291 Aug. 23.**

Hdschr.: Orig.: StA. Marburg, DO.; Perg. Urk. mit Siegelbruchstück an roten und gelben Seidenfäden.

Abschr.: DOZA. Wien Kop. I, 6. 1, Bl. 271b, No. 783 (MC.).

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 537. — Reg.: GQuPrSachsen 24, 13 N; — Vogt, Reg. d. EB. v. Mainz I, 1, No. 231.

Bemerk.: Eine Siegelankündigung fehlt.

a) *MC.:* Eberhardus.

1) *Gerhard II. v. Eppenstein, EB. v. Mainz 1289 März 30 bis 1305.* — 2) *Burchard v. Schwanden legte in der letzten Hälfte d. J. 1290 seine Hochmeisterwürde nieder und trat in den Johanniterorden ein, s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3.* — 3) *s. Urkk. No. 478 f. v. 1290 März 2.*

506. *Bruder Heinrich von Hochheim, Landkomtur von Thüringen, überweist die Bücher des verstorbenen Priesterbruders Petrus dem DO-Hause Zschillen.* **Altenburg, 1291 Sept. 13.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1359; Perg. Urk. mit gut erhaltenem Siegel der Ballei Thüringen am festen Pressel (O.).

Druck: Anzeiger für Bibliographie u. Bibliothekswissenschaft, Jg. 1854, S. 15 f.

Lit.: J. Petzholdt, Urkundl. Nachrichten z. Gesch. d. sächs. Bibliotheken. Dresden 1855, No. 15; — Zentralbl. f. Bibliothekswesen, Jg. 47 (1930), S. 8, 10; — Tittmann, Heinrich d. Erl. II, S. 80; — Sommerlad S. 183.

Bemerk.: Nachtrag von Ort u. Datum: s. Posse, PU. S. 123, Anm. 5. — Siegel: s. Band 2, Siegeltafel.

Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod nos frater Heinricus de Hocheim[1]) comendator provincialis domus Theu[to]nice[a]) per Thuringiam provide considerata necessitate honorabilis clericorum conventus domus nostre in Schillen libros subnotatos eidem domui et conventui dedimus et reliquimus possidendos, quos frater Petrus[2]) sacerdos pie recordacionis reliquit videlicet summam viciorum, item summam theologice veritatis, item psalterium glosarum, quod sic incipit: Beatus vir etc., item opus Cunradini, quod sic incipit: Emitte manum etc.[b]), item sermones et auctoritates, qui sic incipiunt: Vir obediens loquitur victorias, item sermones, qui sic incipiunt: Hora est iam nos de sompno surgere, item sermones, qui sic incipiunt: Dicite filie Syon, item opus sermonum, quod sic incipit: Domine inclina celos etc.[b]), et librum, qui sic incipit: Duplex est abstinencia, item quoddam opusculum, quod sic incipit: Cum appropinquasset igitur, item sermones de sancto spiritu, qui incipiunt: Paraclitus, item librum quendam, in quo sunt plures sermones fratris Bertoldi, item tres quaternos de opere Abiciamus, item formulam confessionis et alios quosdam quaternos non ligatos. Istos enim libros predicte domui dedimus sub hac forma, ut de cetero a prefata domo nullatenus alienentur, sed in eis proficiant clerici domino

servientes. Datum et actum in Aldenburc anno domini M⁰ CCLXXXXI⁰ idus Septembris.

a) *O.: [ ] fehlt.* b) *O.: t.*

1) *s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.* — 2) *1289 f. wird ein DOBr. Petrus in Plauen erwähnt (s. Urkk. No. 462 v. 1289 Mai 23 u. No. 477 v. 1290 Febr. 1).*

507. *Albrecht, Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, bestätigt die Briefe Albrechts, Burggrafen von Döben, und seines Sohnes Heinrich vom 1. April 1250 (Urk. No. 540a) und Meinhards von Vitzenburg vom 7. April 1252 (Urk. No. 540b) für Heinrich von Gleißberg.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Datum Slewize anno domini M. CC. LXXXXI., quarto nonas Octobris. **Schleiz, 1291 Okt. 4.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 482; Perg. Urk. mit stark beschädigtem Siegel am Pressel.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 78a—b.

Druck: ZThürGuA. XX (N. F. 12), S. 90, No. 101. — Reg.: Alberti, DOSchleiz, S. 79; — Schmidt, Schleiz 1, 8.

Lit.: Schmidt a. a. O. II, S. 21.

Bemerk.: Ort und Datum sind nachgetragen. Die Schrift ist dunkler und dünner, s. Posse, PU. S. 110[1], 108[4]. — Die angeführten Urkk. sind wörtlich inseriert, die Orig. dazu nicht mehr vorhanden.

508. *Bruder Johannes gen. von Artern, DOKomtur in Altenburg, verkauft mit Zustimmung des La dmeisters Heinrich von Hochheim an Konrad und Ludwig, Gebrüder, gen. Hircus eine Hufe bei Pauritz (?) gegen einen jährlichen Zins.* **1291 Nov. 5.**

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Abt. Geh. A. Urk. No. 5; Perg. Urk. m. stark beschädigtem Siegel am Pressel (O.).

Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. XVII, S. 23, No. 12.

Que geruntur in tempore, ne per corrupcionem sive mutacionem presencium una ex ignorancia futurorum a memoria decidant, cum tempore necesse est ea voce testium ac scripti robore stabiliri. Nos igitur frater Iohannes dictus de Arthren[1]) commendator in Aldenburg ad agnic[i]onem[a]) universorum tam presentis quam futuri evi has litteras intuencium pervenire volumus, quod ex licencia fratris Heinrici de Hocheim[2]) provincialis per Thuringiam et fratrum omnium bona deliberacione consilioque maturo domus predicte vendidimus Conrado dicto Hircus[b]) et Ludewico fratri eius mansum unum situm circa Pordicz racionabiliter iure hereditario possidendum tali adiecta condicione, ut singulis annis duo talenta cere de manso erogent prenotato. In cuius rei testimonium, ne nostra vendicio in ulla parte sui cassari valeat neque scrupulum ambiguitatis incurrat, viris prelibatis presentem dedimus paginam nostri sig[i]lli[c]) indicio consignatam testibus annotatis: Fratre Heinrico de Crangesveilt[3]) sacerdote, fratre Eckehardo[4]), fratre Ge[r]-

hardo[d])[5]) dictis de Milbz, fratre Kirstano de Stalberch[6]), fratre Conrado de Zcvichowe[7]), fratre Walthero[8]), fratre Conrado de Heilinge[9]) fratre Wernero[10]); Rudolfo Coufmanno, Heinrico de Dolen, Heinrico de Alta Domo et aliis quam pluribus fide dignis. Acta sunt hec anno domini M. CC. LXXXXI, ipso nonas Novembris[e]).

a) *O.:* agniconem. b) *O.: ein Buchstabe hinter* c *fortradiert.* c) *O.:* i *ausgel.* d) *O.:* r *ausgel.* e) *O.:* Novenbris.

1) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 2) *s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.* — 3) *s. Urk. No. 419 v. 1285 Juli 27.* — 4) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 5) *ferner Urk. No. 540 v. 1293 März 26.* — 6) *Kirstan v. Stolberg 1291—1295.* — 7) *s. Urk. No. 438 v. 1288 Febr. 13.* — 8) *Nur hier, vielleicht aber gleich Bruder Walter v. Judendorf, der 1290 Sept. 29 (Urk. No. 486) mit dem Komtur Joh. v. A. zusammen als Schiedsrichter in Halle tätig ist.* — 9) *Nur hier.* — 10) *Nicht näher zu bestimmen; doch ist es möglich, daß er noch gleich Werner dem Kellerer ist (Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3).*

509. *Dietrich von Leisnig gibt dem Deutschen Orden zu Altenburg eine Hufe in Schlauditz zu eigen.* **Altenburg, 1291 Nov. 11.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1363; Perg. Urk., stark wasserfleckig, rechts am Längsbruch ein Riß; Siegel fehlt, Presselrest vorhanden (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 140 (A.).
Ueberschr.: Littera de uno manso in Slucz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXV (a. Rd. 50) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 1a—b (K1).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 268, No. 147.

Lit.: Mittl. d. Osterlandes VIII, 306 f., vgl. 1283 Febr. 8; — Voigt, DRO. II, S. 640 u. 671.

Bemerk.: Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38. — Siegel: Das beiliegende Siegel D.'s v. L. (s. Posse, SWA. IV, S. 48, No. 777, Tfl. 41, 2) ist an grün-braunen Seidenfäden. Die obere Verknotung ist noch vollständig erhalten und einige Pergamentrestchen zeigen, daß es aus einer anderen Urkunde herausgerissen ist und nicht hierher gehört. M. erwähnt nicht das Vorhandensein eines Siegels.

Nos Theodericus de Liznic[a]) universis Christi fidelibus cum obsequio salutem in domino. Quia gesta hominum in oblivionem transire solent, necesse est ea litterarum testimonio confirmare. Nos igitur omnibus, quibus presens scriptum exhibitum fuerit, notum esse volumus, quia ob dei et sue genitricis beate Marie[b]) reverenciam mansum, quem Gerdrudis relicta Alberti militis de Maselcob[c]) a nobis in Slucz habuit, hospitali et fratribus domus Theuthonice apud sanctum Iohannem baptistam in Aldenburg damus et dedimus iure propriario[d]) possidendum. Veruntamen[e]) post predicte Gerdrudis obitum Rodolfus[f]) dictus Coufman civis in Aldenburch tytulo hereditatis ipsum mansum pretaxatum a prefatis fratribus possidebit. In cuius rei firmitudinem presentem paginam nostri sigilli indicio dedimus insignitam[g]) testibus annotatis: Fratre[1]) Iohanne dicto de Arthren, fratre[2]) Heinrico sacerdote de Crangesvelt, fratre Eckehardo de Milbus, fratre Kirstano de Stalberch, fratre Conrado de Zvichowe; Matheo Clipeatore, Iohanne dicto Coufman,

Volrado, Heinrico filiis Rudolfi dicti Coufman, Heinrico filio Guntheri de Lydelawe residenti in Curbicz, Alberto de Malselcob et aliis quam pluribus fide dignis[h]). Actum et datum Aldenburg, anno domini M. CC. LXXXXI, tercio ydus Novembris[i]).

a) *A.:* Lyzenik. b) *A.:* M. virginis. c) *A.:* Masstob. d) *A.:* proprietario. e) *A.:* verumptamen. f) *A.:* Rudolfus. g) *A.:* insignatum. h) *A.:* fratre — dignis *fehlt, dafür* et ceteris pluribus. i) *O.:* Novenbris.

1) *Die DOBrüder s. Urk. No. 508 v. 1291 Nov. 5.*

510. Albertus commendator de Svezen dictus de Waldindorf[1]) *verkauft* ex consensu et de bona voluntate confratrum nostrorum ac nostri provincialis Turingie Henrici dicti de Ocheim[2]) duos mansos sitos in Cozhowe[3]) nostre proprietatis domino preposito[4]) de Kapplindorf ac sanctis monialibus ibidem deo famulantibus cum omni iure pro viginti quinque marcis albi argenti *und eignet ihnen die Hufen, die* per singulos annos in censu quatuor maldra hyemalis annone semitritici et quatuor estivalis annone, tria ordei et unum avene sine omni diminucione *geben.*

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Zeugen: Frater Th[eodericus] sacerdos dictus Cerer[5]), frater Her[mannus] de Ahllis[6]) rector curie eorundem in Erforde, frater Henricus de Domuslebin[6]), frater Her[mannus] Clawe[7]), frater Iohannes dictus Leo[8]), frater Th[eodericus][9]) magister curie in Swezen; Bertoldus plebanus in Svabehusin, Cunradus dominus castri in Ysserstete, Gotsalcus et Hertivin de Cozohůe[10]), Henricus Wlpis civis Erfordensis, Nicholaus de Dorburg[11]) civis Genensis.

Acta sunt hec anno domini millesimo C. C. LXXXXI. **1291.**

Hdschr.: Orig.: SA. Weimar; Perg. Urk. m. gut erhaltenem Siegel am Pressel.
Aufschr.: Littera [super] II mansos emptos a domino commendatore in Zwezen pro XXV marcis.
Abschr.: Ebendas., F. 535, No. 90.
Abschr.: Ebendas., F. 539, Bl. 10a—b u. Bl. 13.

Druck: ThürGQu. VI, 1, 42. — Reg.: GQuPrSachsen N. R. 5, 673.

Bemerk.: Angefügt Urk. v. 1341 Febr. 3.

1) *Albrecht v. Wallendorf, jedenfalls verschrieben für Ammendorf, s. Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2].* — 2) *Heinrich v. Hochheim, s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.* — 3) *Kötschau, D. wnw. v. Jena.* — 4) *Propst Hartung ist 1289 u. 1291 nachgewiesen.* — 5) *s. Urk. No. 458 v. 1289 März 25.* — 6) *Nur hier.* — 7) *1296—1307 Komtur in Zwätzen, 1308 f. in Zschillen.* — 8) *1308 Komtur in Zwätzen, jedenfalls gleich J. Leo v. Doberzchen, der 1315 Apr. 10 als Komtur in Zwätzen genannt wird und dort 1332 als DOBr. noch nachweisbar ist.* — 9) *1291 u. 1293 genannt.* — 10) *Hertiwin v. Kötschau.* — 11) *Nicolaus v. Dornburg.*

511. *Bruno, Bischof von Naumburg, bestätigt die Schenkung der Martinskapelle auf der Burg von Altenburg an den Deutschen Orden daselbst.* **1291.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 138b—139a (A.).
Ueberschr.: Littera de capella sancti Martini in castro Aldenburg.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 39b (K1).
Ueberschr.: Wie A. (Aldenborg).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 454, No. 259.
Lit.: Tittmann, Heinrich d. Erl., S. 41; — Lepsius, Bisch. v. Naumburg, S. 126, 169, Anm. 400b (setzt d. Urk. i. d. J. 1290).

In nomine domini amen. Cum temporis mobilitas cuncta secum precipitet, temporalia provida decrevit antiquitas, ut, ne rerum pie gestarum memoria in oblivionem deveniat, perhennetur obsequio litterarum. Nos igitur Bruno [1]) dei gracia Nuenburgensis ecclesie episcopus notum esse cupimus omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod, cum illustris princeps dominus Theodericus [2]) lantgravius et tunc dominus terre Plisnensis et nobiles viri Theodericus [3]) et Heinricus [4]) patruus suus burgravii de Aldenburg ius patronatus capelle beati Martini in castro Aldenburg cum omnibus suis proventibus et pleno iure, quod obtinebant in ipsa, in ecclesia beati Iohannis baptiste fratrum domus Theutonice in Aldenburg transtulerint et ipsis fratribus perpetuo donaverint pro suorum remedio peccatorum [5]), nos primum propositum et donacionem ipsorum benigno favore prosequi cupientes tradicionem predicte capelle per ipsos factam auctoritate presencium admittimus et ratificacione ordinaria confirmamus. Ne igitur quisque successorum hanc donacionem per nos racionabiliter confirmatam violare et sinistra interpretacione calumpniari presumat, presens scriptum in testimonium nostri consensus et confirmacionis predictis fratribus et sue ecclesie dari iussimus nostri sigilli robore communitum. Nos quoque Bruno dei gracia prepositus, Cunemundus decanus et totum predicte Nuenburgensis ecclesie capellum ad exprimendum nostrum consensum unanime [a]) huic donacioni et confirmacioni liberaliter accessisse sigillum nostre ecclesie presentibus similiter duximus apponendum. Datum anno domini M. CC. XCI. etc.

a) *A.:* consum unanimem.

1) *Bruno v. Langenbogen, B. v. Naumburg 1286—1304.* — 2) *Dietrich, der Sohn des Landgrafen Albrecht v. Thüringen, vgl. Urk. No. 217 v. 1269.* — *Zu* „tunc dominus terre Plisnensis“ *s. Wegele, Friedr. d. Freid., S. 130, Anm. 1; allerdings wird Dietrich noch in der Urk. B. Brunos v. Naumburg v. 1290 März 27 (Urk. No. 481) als* terre Plisnensis dominus *bezeichnet.* — 3) *Dietrich II., Burggraf v. Altenburg.* — 4) *Heinrich IV., Burggraf v. Altenburg, Neffe des vorigen.* — 5) *s. die Urkk. No. 439 v. 1288 Febr. 22, No. 459 v. 1289 Mai 1 u. No. 467 v. 1289 Juli 24.* — *Vgl. auch die Urkk. No. 481 v. 1290 März 27 u. No. 495 v. 1291 Jan. 26.*

512. *Cristina, Gräfin von Gleichen, verzichtet auf alle Rechte an der Mühle in Lone, die ihr Bruder Graf Albert [IV.] von Gleichen dem DOHause in Nägelstedt verkauft hat.* **Gräfentonna, 1292 Febr. 12.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1375; Perg. Urk. mit Resten vom Siegel der Gräfin Cristina an grün-rotbraunen Wollfäden (O.).
Aufschr.: Privilegium molendini in Lon.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 13.

Bemerk.: Schrift: s. Posse, PU. S. 43 (wohl Nägelstedter Hand). — Siegel: Das d. Gräfin Cristina v. Gleichen befindet sich nicht bei Posse, SWA. III, S. 83. Sie wird auch in der genannten Uebersicht nicht aufgeführt. — Die Urk. stand in dem fehlenden Teil von A., wie das Register ausweist: Item obir dy mol zcu Lo̊n hat eynen briff gebin frowe Cristine grefen Albrechtes swester von Glichen *(s. Einleitung).*

In nomine domini amen. Ad perpetuam rei memoriam nos Cristina[1]) dei gracia comitissa, soror comitis Alberti de Glichen[2]) domini in Tunna presentibus et futuris, ad quos presens scriptum pervenerit, cupimus esse notum, quod nos vendicionem molendini in Lon fratribus sancte Marie domus Theutonice in Neylstete a predicto fratre nostro comite Alberto factam gratam et ratam habentes omni iure[a]), quod nos in predicto molendino hereditate paterna posset contingere, renunciamus sine fraude et dolo liberaliter et ex toto ita, quod omnia, que in littera predilecti fratris nostri iam predicti[3]) exinde confecta[b]) inveniuntur inserta, inviolata servabimus. Huius publice ac solempnis renunciacionis nostre testes sunt, qui presentes, cum fieret, affuerunt: Hermannus Camerarius iunior de Vanre, Henricus Camerarius filius fratris sui, Fridericus Sculteti, Bertoldus Berche, milites; Gerhardus de Visberc et frater suus Henricus, Bertous de Essinebere, Gisillerus de Graba, Renoldus de Webirstete, Albertus marscalcus, Henricus Reinberc de Ostirntunna; frater Volcmarus[4]) plebanus in Neilstete, frater Henricus[5]) conmendator ibidem, frater Bernhardus de Honstein[6]) et quam plures alii fide digni. Ad huius rei testimonium hanc litteram nostri sigilli munimine duximus roborandam. Datum et actum in Grevintunna anno domini M. CC. LXXXXII. pridie idus Februarii.

a) *O.:* iuri. b) *O.: Dahinter ein Zwischenraum.*

1) *Cristina, Tochter des Grafen Albert III. aus seiner ersten Ehe, bisher nur durch dänische Stammreihen bekannt, wird hier zum ersten Male urkundlich nachgewiesen. Danach ist Tümmler, Grafen v. Gleichen, S. 77 zu verbessern.* — 2) *Albert IV., Graf v. Gleichen.* — 3) *Urk. No. 488 v. 1290 Okt. 14.* — 4) *Vol(c)mar als Pleban schon 1290 Okt. 14.* — 5) *Heinrich v. Hochheim, s. Urk. No. 488 v. 1290 Okt. 14.* — 6) *Nur hier; ob er zu den Grafen v. Honstein gehört, in deren Geschlecht dieser Vorname sonst nicht vorkommt, mag dahingestellt sein.*

513. *Heinrich gen. von Stockeim, Dechant zu St. Kastor, und Gerlach von Moilberg, Dechant zu St. Florin in Koblenz, vidimieren (für die Ballei Thüringen) die Urkunde von Papst Nicolaus IV. v. 1289 Apr. 2:* Quanto dilecti filii. **1292 März 22.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 941; Perg. Urk. m. verschiedenen Löchern, mit 2 an blauen Fäden hängenden Siegeln (1. ziemlich gut erhalten, 2. nur das untere Drittel erhalten).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 1, Gen. No. 11 (M.).

Bemerk.: Die Urk. von Papst Nicolaus IV. ist gedruckt: Strehlke, Tabulae ord. Theut. 664. — Reg.: Pettenegg 570 (zu 1279 Apr. 2).

Nos Henricus dictus de Stockem decanus ecclesie sancti Castoris et Gerlacus de Moilberg decanus ecclesie sancti Florini in Confluencia

Treverensis dyocesis omnibus scriptum hoc visuris et audituris cupimus esse notum, quod nos litteras sedis apostolice subscriptas, non cancellatas, non abolitas, nec in aliqua sui parte viciatas vidimus et perlegimus in hec verba:

[Folgt d. Urk. des Papstes Nicolaus IV. v. 1289 Apr. 2.]

In cuius rei testimonium nos Heinricus et Gerlacus decani predicti huic scripto sigilla nostra duximus apponenda. Datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo secundo in crastino sancti Benedicti.

514. *Gothard, Landgraf von Leuchtenberg, überträgt dem Deutschen Hause zu Eger die Dörfer Sahlich und Palitz, die der Orden von Albrecht Tullinger gekauft hat.* **1292 Apr. 17.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 113ª (A.).
Ueberschr.: Littera de villis Pelicz et Salech.
Druck: Gradl I, 441.
Lit.: Gradl, Egerland, S. 125.

Cum humane condicionis status motu multiplici varietur et maxime propter labilitatem memorie oblivionis tenebris obscuretur, expedit, ut ea, que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore, scripti memoria perhennentur. Hinc est, quod nos Gothardus lantgravius de Leukenberg[1]) notum facimus presencium inspectoribus et auditoribus universis publice protestando, quod honorabilibus et religiosis commendatori[2]) et fratribus domus Theutonice in Egra duas villas videlicet Salech[a]) et Pelicz cum omnibus iuribus suis et pertinenciis, quas ipsi fratres a viro honesto Alberto Tullinger emerunt et quas honorandus vir strennuus miles Eckardus Nothaftus de Wiltstein resignatas sibi a dicto Alberto in pleno iure feodali nobis voluntarie resignavit, contulimus et dedimus iure proprietario perpetuis temporibus possidendas. Testes huius donacionis et empcionis sunt: Dominus Tuto de Kinsbart, Conradus de Ror, Eckardus de Wiltstein, milites; Ebirhardus iudex, Crista n]us[b]) frater suus, Albertus Rorarius, Conradus Fonkil, Conradus in Palude, Heinricus dictus Golderlin, cives Egrenses, et alii quam plures fide digni. Ne super premissis possit in posterum dubitacio aliqua suboriri, prenotatis fratribus presentem dedimus litteram nostri sigilli munimine roboratam. Datum anno domini M. CC LXXXXII, XV⁰. kalendas Maii.

a) *A.:* et Salech. b) *A.:* Cristaus.

1) *Gradl I, 441 setzt ihn gleich Gebhard V., Landgrafen v. Leuchtenberg.* — 2) *Komtur ist Heinrich 1291 Apr. 14 (Urk. No. 497) und Meinhard 1293 Juli 7 (s. Urk. No. 544).*

515. *Heinrich [I.], Vogt von Plauen, bekennt, daß Nikolaus von Pöhl dem DOHause in Plauen einen jährlichen Zins von ½ Mark für 4 Silbermark im Dorfe Meschwitz zahlen will.* **1292 Apr. 22.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1379; Perg. Urk. mit 2 Siegeln an Presseln (O.).
Aufschr.: Super media marca in Meswicz confirmacio.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 85b (A.).
Ueberschr.: Littera de bonis in Meschwiz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 28.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 55b—56a (K1).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. LXXXIII, No. CIV (unvollständig). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 269.

Lit.: Mittl. AVPlauen 6 (1887), S. 45.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 41 (III. 2a. vielleicht Vogtskanzlei); Flach S. 152 f. (Schreiber P 3 der Vögte von Plauen). — Siegel: 1. abgefallen, 2. gut erhalten. Beschreibg. s. Mittl. AVPlauen 1. — K1: Duo habet sigilla.

Nos Heinricus advocatus de Plawe recognoscimus[d]) in hiis scriptis, quod Nicholaus dictus de Bel[a]) pro remedio anime sororis sue Adilheidis dicte de Bel[a]) et ipsius et patris sui fratribus domus Thetunice in Plawe dimidiam marcam annui census pro quatuor marcis argenti in villa, que Meswicz[b]) dicitur, obligavit. Ita dumtaxerat, quod si forsitan liberaverit tempore procedente, hec eadem pecunia in alios usus perpetuos commutabitur annue pensionis, que[c]) similiter prefato ordini deserviet, sicut superius est expressum. Testes vero huius rei sunt: Frater Waltherus de Bel[a]) ordinis predicatorum, frater Iohannes[1]) prior et frater Hermannus[2]) commendator domus Theutunice in Plawe et alii plures fide digni. Acta sunt hec anno domini M CC LXXXXII[e]), decimo kalendas Maii.

a) *A.:* Beel. b) *A.:* Meschwicz. c) *A.:* quem. d) *O.:* recongnoscimus. e) *A.:* etcque *statt der Jahreszahl.*

1) *s. Urk. No. 436 v. 1288 Febr. 1. — 2) s. Urk. No. 354 Anm. n u. 1 v. 1281.*

516. *Der DO. in Mühlhausen schließt mit der Stadt einen Vertrag wegen des Erwerbes einiger Güter.* **(Mühlhausen,) 1292 Mai 8.**

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 115; Perg. Urk., etwas wurmstichig, mit 3 Siegeln an roten Wollfäden (O.).
Orig. Tspt.: Ebendas., Orig. No. 116; Perg. Urk. mit d. beschädigten Siegel des Propstes Johannes vom Brückenkloster in Mühlhausen am Pressel (d. d. 1358 Jan. 4) (OT.).
Abschr.: Ebendas., J. 2, No. 1, Bl. 17 f.

Druck: GQuPrSachsen 3, 388. — Reg.: ebendas. N. R. 10, 421; — Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 170, 185; — vgl. Graßhof, Comm., S. 208.

Lit.: erw. Wolf S. 60 f.; — Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 229.

Bemerk.: Siegel: 1. Beschreibung s. GQuPrSachsen N. R. 5, S. 1017, 95; — 2. ist zerbrochen, s. GQuPrSachsen 3, Tfl. X, 46; — 3. ebendas. X, 47. — Die Gegenurk. s. No. 517.

In nomine domini amen. Nos frater Heinricus de Hocheim[1]) provincialis Thuring[i]e[a]), frater Syboto[2]) et frater Bertoldus[3]), plebani in Mulhusen, frater Gotfridus[4]) in Grifstete et frater Gotfridus dictus Kruc[5]) in Hallis, conmendatores ordinis domus Teuthonice[aa]), universis Christi fidelibus pacem in domino sempiternam. Tenore presencium

publice protestamur, quod unanimi de consensu et bona voluntate cum civibus Mulhusensibus convenimus in unum et concordavimus amice in hunc modum, quod omnia bona inmobilia intra muros civitatis vel extra in campo, qui vlor nominatur, sita intra[ab]) terminos distinctos, que nobis a Christi fidelibus, quorum deus illustraverit, corda decetero offerentur sive que nobis cum personis se deo apud nos reddentibus poterunt provenire, infra unius anni et diei spacium non ad tempora vite hominum vendere debemus, sed simpliciter ita, quod de huiusmodi vendicione civitati in nullo derogentur sua iura. Termini autem hii sunt, in quibus deinceps in bonis inmobilibus non debemus quicquam tytulo empcionis conparare: videlicet via, que tendit versus orientem a quondam villa dicta Rysern per vallem Germariensem usque Husen quemadmodum lapidibus est signatum, a Husen descendendo recta linea usque ad curiam Germar, a curia vero Germar aquam Unstrůt descendendo usque Borriche et ab illo loco signato usque Hunege[b]), a Hunege[c]) usque Usenrode, ab Usenrode[d]) usque Boppinrode[e]), a Boppinrode[e]) usque Nozichinrode[f]), a Nozichinrode[f]) usque Santbach[g]) et a Santbach[g]) usque Ammera. Quicquid vero nobis in prescriptis terminis offertur more testamenti vel quicquid cum personis se deo apud nos reddentibus perceperimus, vendere debemus quemadmodum est premissum. Ea autem, que in civitate Mulhusen et in campo hactenus possedimus et habuimus, perpetuo possidebimus et habebimus libere et quiete. Curiam vero domini plebani de Vorste et curiam, quam inhabitant soror Kunegundis, Alberti militis dicti Proisin[h]) filia, et soror Mechthildis dicta de Natza, quas hactenus habuimus, vendidimus simpliciter condicione non adiecta. Inter cetera est notandum, quod si curias vel domos intra muros civitatis predicte vel agros extra in campo, qui nobis a tempore hoc offeruntur seu cedunt, non venderemus infra unius anni et diei spacium, tunc quatuor ex consulibus, quicunque pro tempore fuerint constituti, quos ad hoc duxerimus requirendos, bona huiusmodi extunc super iuramentum suum, ut sua propria vendent et nobis pecuniam, que cedit de tali vendicione, presentare debent integraliter et conplete[i]). Nos vero bonorum venditorum ab hiis quatuor dignam warandiam et sufficientem faciemus. Item curias nostras in veteri et in nova civitate Mulhusen in ea stacione, qua sunt in presenti, debemus perpetuo possidere ipsas in longum et in latum non extendentes ullo modo. Ut igitur singula prenarrata nostra de parte perpetuo firmiter observentur, presentem litteram memoratis civibus in evidentissimum testimonium duximus conferendam sigillis nostris, hoc est provincialis Thuringie et plebanorum Mulhusensium veteris et nove civitatis. Datum anno domini M. CC°. XCII, VIII. idus Maii.

a) *O.:* Thuringe. aa) *O.:* Thouthonice. ab) *OT.:* infra. b) *OT.:* Hůnege. c) *OT.:* Honege. d) *OT.:* Usenrade. e) *OT.:* Boppinrade. f) *OT.:* Noczigrade. g) *OT.:* Sampbach. h) *OT.:* Proysin. i) *OT.:* explete.

1) *s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.* — 2) *s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30.*

— 3) *s. Urk. No. 502 v. 1291 Juni 11.* — 4) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 5) *s. Urk. No. 486 v. 1290 Sept. 29.*

517. *Die Stadt Mühlhausen schließt mit dem DO. in Mühlhausen einen Vertrag über den Besitz verschiedener Güter.*

Mühlhausen, 1292 Mai 8.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1381; Perg. Urk., wasserfleckig, mit stark beschädigtem und ergänztem Siegel an verblaßten) roten Wollfäden (O.).
Aufschr.: Ubi nobis liceat curie in districtu civitatis Molhusen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 15b (A.).
Ueberschr.: Wie O.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 33 (M.).
Lit.: erw. GQuPrSachsen 3, 388, Anmerk.
Bemerk.: Siegel der Stadt Mühlhausen in GQuPrSachsen 3 (Titelbild); auf d. Rücken befindet sich zweimal das Sekret der Stadt eingedrückt (Reichsadler. Umschrift: S. Mulhusen Se.*). — Die Gegenurk. s. No. 516.*

In nomine domini amen. Nos consules Mulhusenses una cum tota nostra universitate ad noticiam omnium cupimus pervenire, quod quicumque noster concivis vel alias nostre civitatis incola viris religiosis dominis plebanis veteris et nove civitatis apud nos, quicumque pro tempore fuerint constituti, instinctu sancti spiritus pro remedio anime sue ac suorum voluerit[a]) in testamentum offerre sive legare curias seu domos[b]) intra muros nostre civitatis vel mansos aut agros extra in campo, qui vulgariter vlor nominatur, intra terminos lapidibus distinctos, quod hoc de bona nostra, utique est voluntate consensum huiusmodi donacionibus absque inhibicione et contradictione apponentes tali forma, quod omnia bona inmobilia ipsis more testamenti data[c]) vel inter vivos donata seu cum personis[d]) se deo reddentibus apud ipsos percepta intra muros vel extra, intra terminos distinctos[e]) sita infra unius anni et diei spacium vendere debent non ad tempora vite hominum, sed simpliciter ita, quod de huiusmodi vendicione civitati in nullo derogentur sua iura. Termini autem hii sunt, in quibus deinceps non debent quicquam tytulo empcionis comparare, videlicet via[f]), que tendit versus orientem a Risern usque Husen, quemadmodum lapidibus est signatum, a Husen descendendo usque ad curiam Germar, a curia vero Germar aquam Unstrut descedendo usque Borriche[g]), a Borriche[g]) usque Hunege, a Hunege autem usque Usenrode, ab Usenrode usque Boppinrode, a Boppinrode usque Nozichinrode, a Nozichinrode usque Santbach et[h]) a Santbach usque Ammera. Quicquid vero predictis dominis nostris plebanis offertur more testamenti vel quicquid aliter perceperint intra terminos prescriptos vendere debent, quemadmodum est premissum, ea autem, que in civitate et in campo Mulhusen hactenus habuerunt et possederunt[i]), habebunt et possidebunt perpetuo libere et quiete. Preter curiam domini plebani de Vorste et preter curiam sororis Kunegundis et sororis Mechthildis de Natza, quas hactenus possederant[i]), ut promiserunt, nunc simpliciter vendiderunt. Est eciam notandum, quod si curias vel domos in civitate vel agros in campo domini plebani, quicumque fuerint pro tempore constituti, qui

vel que eis a tempore hoc offeruntur seu cedunt infra unius anni et diei spacium non venderent ex tunc quatuor ex consulibus, quicumque fuerint pro tempore constituti, quos predicti domini ad hoc duxerint requirendos, huiusmodi bona vendent et pecuniam inde perceptam presentabunt integraliter dominis plebanis memoratis. Ipsi vero bonorum venditorum debitam faciant warandiam. Hii vero quatuor consules huiusmodi bona super iuramentum suum, ut sua propria debent vendere absque dolo; item curias suas in veteri et in nova civitate nec in longum nec in latum extendere debent, sed in ea qua sunt nunc stacione permanebunt. Ut igitur singula prenarrata nostra de parte inviolabiliter perpetuo[k]) observentur, presentem litteram tradimus in testimonium sigillo nostre civitatis firmiter roboratam. Datum Mulhusen anno domini M.[1]) CC. XCII — VIII ydus Maii.

a) *O., A.:* volierit. b) *A.:* domus. c) *A.:* dotam. d) *A.:* presens. e) *A.:* destinatos. f) *O.:* vie. g) *A.:* Rorriche. h) *A.:* *fehlt.* i) *A.:* possiderunt. k) *A.:* perpetue. l) *A.:* millesimo.

518. Manegoldus[1]) dei gracia Herbipolensis episcopus *vidimiert die Urk. des päpstlichen Gesandten Johannes, Bischofs von Tusculum, von 1287 März 22*[2]) *für das DOHaus Zschillen.* Nos itaque Manegoldus Herbipolensis episcopus supradictus, cum predicti autentici rescriptum propter viarum discrimina hinc inde de loco ad locum[a]) commode duci nequeat aut differri, presentibus litteris ad virorum religiosorum in Christo nobis dilectorum Syfridi[3]) scilicet predicte Schillensis ecclesie prepositi nec non et commendatoris ac fratrum domus Theutonice Herbipolensis porrectas nobis super hoc preces instantes nostrum sigillum in omnium premissorum testimonium duximus appendendum.

Datum Herbipoli anno domini M° CC nonogesimo secundo in crastino Barnabi apostoli, pontificatus nostri anno quinto.

Würzburg, 1292 Juni 12.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 118a—b (A.).
Ueberschr.: Copia rescripti episcopi Herbipolensis sub uno sigillo.

a) *A.:* loci.

1) *Mangold v. Neuenburg, B. 1287—1303.* — 2) *s. Urk. No. 428.* — 3) *Propst bis 1294, als alter Propst noch 1307 (s. Urk. No. 708).*

519. *Albert [IV.], Graf von Gleichen, Bruder Heinrich von Hochheim, Landkomtur in Thüringen, und Bruder Heinrich, Komtur in Nägelstedt, beschließen, sich am 27. Juni vor den verordneten Schiedsrichtern des Mainzer Stuhles in Erfurt zu vergleichen.*

[1292 vor Juni 17].

Aus: Urk. No. 520 v. 1292 Juni 17.
Bemerk.: Die schriftliche Ausfertigung dieser Abmachung hat sich nicht erhalten.

520. *Albert [IV.], Graf von Gleichen, Heinrich gen. von Hochheim, Landkomtur in Thüringen, und [Heinrich], Komtur von Nägelstedt, beschließen, sich vor dem 15. Juli oder sonst am 18. Juli vor den Schiedsrichtern des Mainzer Stuhles wegen der Mühle in Tonna zu vergleichen.* **Erfurt, 1292 Juni 17.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1383; Perg. Urk. mit Pressel, Siegel fehlt (O.).

Aufschr.: Compromissio fratrum in Neylstet super molendino in Thunna.

Druck: Reg.: GQuPrSachsen N. R. 5, 679.

Lit.: Tümmler, Grafen v. Gleichen, S. 96.

Bemerk.: Schrift: Hand d. Ausstellers s. Posse, PU. S. 43. Vgl. Urkk. No. 521 v. [1292 vor Juli 15], No. 522 v. [1292 Juli 18], No. 529 v. 1292 Sept. 30, No. 533 v. [1292 Nov. 5].

Nos Albertus [1]) dei gracia comes de Glichen et Heinricus dictus de Hoycheim [2]) comendator provincialis Thuringie et [frater Heinricus] [a]) conmendator domus in Neylstete [1]) ordinis Theutunicorum recognoscimus et universis cupimus esse notum, quod in causa dissensionis inter nos super molendino in villa Tunna noviter edificato et aliis causis ex utraque parte exortis, super quibus nos comes Albertus predictus feria sexta post diem beati Iohannis baptiste [3]) comparere coram custode ecclesie Fritslariensis, iudice a sede Maguntina delegato ad predictorum . . commendatorum et fratrum domus Theutunice instanciam debebamus, mediantibus honorabili viro domino Eckehardo [4]) decano ecclesie sancte Marie Erfordensis et aliis discretis viris, civibus Erfordensibus conpromisimus de bona voluntate et consensu unanimi in hu[n]c [b]) modum, quod ante divisionem apostolorum [5]) nunc venturam debemus placitum quacumque die et in quocumque loco, simul decreverimus amicabile observare et ibidem super omni controversia inter nos exorta mediante et auxiliante consilio discretorum unitatem et concordiam attemptare eciam hoc adiecto, si inter nos, quod absit, composicio amicabilis non accederet casu quocumque contingente, extunc feria sexta post divisionem apostolorum [6]) antedictam coram custode in Fritslariense, iudice suprascripto simul comparebimus facturi, quod fieri debebat in termino memorato. In cuius rei certitudinem hanc litteram sigillo domini decani predicti cum nostris sigillis petivimus roborari. Et ne dubium in premi[s]sis [c]) oriatur, nos Eckehardus decanus ecclesie sancte Marie Erfordensis predictus [d]) recognoscimus singula esse vera prenarrata ac eciam ad evidenciam pleniorem nostrum sigillum ad peticionem parcium predictarum presentibus duximus appendendum. Acta sunt hec Erfordie presentibus: . . vicario Omnium Sanctorum [7]), Hermanno [e]) [8]) plebano sancti Nycolai, Gotsalco de Smidestete [9]), Thiloni de Saxa [f]) [10]), Th[eoderico] Murero [11]), civibus Erfordensibus, et aliis fide dignis. Anno domini millesimo CC. LXXXXII [g]), XV. kalendas Iulii.

a) *O.: fehlt.* b) *O.:* huc. c) *O.:* premisis. d) *O.: auf Rasur.* e) *O.:* Hermanni. f) *O.:* Saxa[a]. g) *O.: zuerst* LXXXII; *das vierte* X *ist über die* II *geschrieben und dann* II *angehängt.*

1) *s. Urk. No. 488 v. 1290 Okt. 14.* — 2) *s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.* —

3) *Juni 27.* — 4) *1270—1309.* — 5) *Juli 15.* — 6) *Juli 18.* — 7) *Der Name ist nicht festzustellen.* — 8) *Hermann, Pleban 1289—94, Rektor seit 1292.* — 9) *1266—1295.* — 10) *1289—1301, über ihn vgl. Biereye, Die von der Sachsen, in: Erfurter Geneal. Abend, Wissenschaftl. Abhandl., H. 1 (1928), S. 76 f. u. 85.* — 11) *1292—1303.*

521. *Der am 27. Juni 1292 angesetzte Vergleichstermin zwischen dem Grafen Albert von Gleichen einerseits und den DOBrüdern Heinrich von Hochheim, Landkomtur von Thüringen, und Heinrich, Komtur von Nägelstedt, andererseits über die neuerbaute Mühle in Tonna verläuft ergebnislos.* **[1292 vor Juli 15].**

Aus: Urkk. No. 520 v. 1292 Juni 17 u. No. 529 v. 1292 Sept. 30.

Bemerk.: Vielleicht ist aber auch dieser Termin schon ausgefallen.

522. *Der festgesetzte Einigungstermin zwischen dem Grafen Albert von Gleichen mit dem Landkomtur von Thüringen Heinrich von Hochheim und dem Komtur Heinrich von Nägelstedt über die neuerbaute Mühle in Tonna vor den verordneten Schiedsrichtern des Mainzer Stuhles in Erfurt findet nicht statt.* **[Erfurt, 1292 Juli 18].**

Aus: Urkk. No. 520 v. 1292 Juni 17 u. No. 529 v. 1292 Sept. 30.

523. *Heinrich und Erkenbrecht, Burggrafen von Starkenberg, eignen den Brüdern des Deutschen Hauses in Altenburg 1 Hufe zu Podelwitz.* **Altenburg, 1292 Aug. 6.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1386; Perg. Urk., stark wasserfleckig, mit am Pressel hängendem Siegel (O.).
Aufschr.: [16. Jht.]: Bodilwicz pharre *[durchstrichen]* Obbir 1 huffe zcu Balwitz. — *[16. Jht.]* Burggraff von Stargkenbergk geben dem Hause Aldenburg 1 huffe zu Pulwitz. ao. 1292.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 144a (A.).
Aufschr.: Littera de uno manso in Bulawicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXX (a. Rd. 54) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 29a—b (K1).
Aufschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 275, No. 152.

Druck: Reg.: GQuPrSachsen N. R. 10, 422 (m. weiteren, doch nicht vollständigen Hinweisen auf das Vorkommen Siegfrieds v. Halle).

Lit.: Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 388 u. 529 (will Lubenicz *(= Löbitz) statt des unbekannten Ortes* Bulawicz *lesen).*

Bemerk.: Zustand: D. Urk. ist an einigen Stellen mit Tannin gefärbt, doch kann nicht mehr alles gelesen werden. — Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38. — Siegel: vgl. in Urk. No. 499 v. 1291 Mai 20. Doch nur die untere Hälfte, der Mann, fehlt hier. Im dreieckigen Schilde in der oberen Reihe 3 Kreuze, in der unteren Reihe nicht vollständig. — Umschr.: ✠ S' Heinrici · Burggravii · d · Star . . . berc.

Nos Heinricus et Erkenbrechtus burgravii de Starkenberch[a]) et[b]) fratres omnibus credentibus cum prosper[o] successu deducere iure presentis temporis et futuri[c]). Magne est providencie et utilitatis, ut acta

hominum, que mobilia sunt [et c]aduca [. ne] per oblivionem, que mater est erroris et suscitatrix iniurie, pereant, sumopere per testes ac scripturarum seriem memorie commendentur. Quam ob rem omnibus, quibus hec littera exhibita fuerit, innotescat, quod ob divinam remuneracionem et honorem virginis gloriose nec non in absolucionem peccatorum nostrorum et omnium predecessorum nostrorum donavimus et propriavimus fratribus domus Theutonice in Aldenburg unum mansum situm in villa dicta Bulawicz cum omni iure sicut ad nos[d]) et progenitores nostros pertinebat, eodem iure perpetuo possidendum. In cuius rei testimonium, ne nostra donacio racionabiliter et libere facta aliquo modo posset concuti et cassari, presens scriptum desuper nostri sigilli indicio dedimus firmiter roboratum testibus infrascriptis scilicet: Fratre [Iohanne] de Arthern[1]), fratre[e]) Sifrido de Hallis[2]), fratre Iohanne de Zvichowe[3]), sa[cerdotibus], fratre Conrado de Zvichowe[4]), fratre Gotfredo[5]); laicis vero [Hermanno (?)] de Bende, milite, et filio suo Ge[r]hardo[f]); Iohanne Coufmanno, Heinrico Sculteto, civibus in Aldenburg, et aliis quam pluribus fide dignis[e]). Acta sunt et datum Aldenburg anno domini M. CC⁰. LXXXXII., VIII. idus Augusti.

[ ] *fehlt O.* a) *A.:* Starkenberg. b) *A.: fehlt.* c) *O.:* tempora et future. d) *A.:* ad nos *fehlt.* e) *A.:* fratre *bis* dignis *fehlt, dafür* et aliis pluribus. f) *O.:* Gehardo.

1) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 2) *ist bis 1300 als DOPriester in Altenburg nachzuweisen und kommt dann von 1308—1316 im DOHaus in Eger vor.* — 3) *ist bis 1301 DOPriester und 1317 f. auch Komtur in Altenburg.* — 4) *s. Urk. No. 438 v. 1288 Febr. 13.* — 5) *Nur hier.*

524. *Bischof Heinrich [II.] von Merseburg bestätigt, daß nach vorliegenden Urkunden der † Markgraf Heinrich [der Erlauchte] von Meißen und vom Osterlande mit Einwilligung seiner Söhne Albrecht, Landgrafen von Thüringen, und Dietrich, Markgrafen von Landsberg, den Brüdern des Deutschen Hauses in Altenburg das Patronat der Kirche in Kohren geschenkt hat.* **Merseburg, 1292 Aug. 6.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1389; Perg. Urk., viele Löcher und Risse, deshalb auf Leinen aufgezogen, mit 2 Siegeln an rot-weißen Seidenfäden (O.).

Aufschr.: Confirmacio capituli Merseburgensis super donacionem ecclesie in Chorun eidem factam per Albertum Thuringie lantgravium et Theodericum marchionem de Landesberg.

*Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 56*ᵇ *(A.).*

Ueberschr.: Littera de eodem [de ecclesia in Chorun . . .].

Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 272, No. 150.

Druck: GQuPrSachsen 36, 565 (Kehr).

Bemerk.: Schrift: jedenfalls Altenburger Duktus, s. Posse, PU. S. 39 (zu 1292 Aug. 13), dagegen richtig Kehr S. 448 geschrieben vom Notar D, der 1289—92 neben Notar B nachweisbar ist, s. ebendas., S. LXII ff. — Siegel: s. Kehr S. LXXVI u. Tfl. XIII, 9. — Ueber die Abhängigkeit der Urk. von einer Urk. des Bischofs Heinrich I. von Merseburg für das Georgskloster in Leipzig v. 1260 Dez. 4 [Kehr 296] s. Kehr S. 448. — Vgl. auch die Schenkungsurk. der Gebrüder Heinrich und Thimo v. Kohren v. 1271 Sept. 28 (No. 230), sowie

Urk. No. 682 v. 1303 Nov. 18. — Da die Urk. in A. unter denen des Hauses Nägelstedt steht, hat sie sowohl der Schreiber von K[1], als auch der Korrektor, der die Nachträge lieferte, übersehen.

In nomine domini amen. Heinricus[1]) dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus hanc litteram intuentibus salutem in domino sempiternam. Cum piis Christi fidelium desideriis et factis promovendis secundum pastoralis officii nostri debitum intendere debeamus, illustris principis Heinrici[2]) Misnensis et Orientalis marchionis felicis memorie voluntatem et facta deo placita nec non aput homines laudabilia pariter et accepta non inmerito commendamus et, quantum in nobis est et possumus, ad ea roboranda constanter intendimus bona fide. Prefatus siquidem princeps de illustrium principum filiorum suorum Alberti[3]) Thuringorum lantgravii et Theoderici[4]) marchionis de Landesberch ac heredum ipsorum consensu et voluntate ius patronatus parrochie in Chorun fratribus ordinis de domo Theutonica in Aldenburg perpetuo possidendum donavit et tradidit, prout in privilegiis[5]) conpilatis desuper et confectis plenius continetur. Que quidem privilegia non cancellata vidimus, non viciata nec abolita. Nos autem, ut pium propositum iam dictorum principum debitum sorciatur effectum, donacionem ab eisdem liberaliter factam de consensu tocius capituli nostri gratam habemus atque ratam, ipsam auctoritate ordinaria confirmantes, salvo tamen nostre Merseburgensi[s][a]) ecclesie in omnibus iure suo. Sane ut super premissis oblivionis incommodum et sinistre interpretacionis calumpniosa questio nullum sibi locum valeant vendicare, presentem paginam desuper conscriptam appensione sigilli nostri iussimus conmuniri. Nos quoque Theodericus dei gracia prepositus, Meinherus decanus totumque prefate ecclesie capitulum huic facto consensum liberum prestantes sigillum nostrum presenti littere duximus apponendum. Testes huius rei sunt: Theodericus prepositus, Meinherus decanus, Hartmannus de Dassele, Bartholomeus custos, Conradus de Strele, Conradus Hevestrit, Bartholomeus de Livenowe, Richardus de Ylburc, Theodericus de Vrekeleve, nostre ecclesie canonici. Datum Mersburg anno domini M°. CC°. nonagesimo secundo, VIII°. ydus Augusti, pontificatus nostri anno X°.

a) *O.:* Merseburgensi.

1) *Heinrich II. v. Ammendorf, B. v. Merseburg 1283—1301.* — 2) *Heinrich d. Erlauchte, Markgraf v. Meißen, † 1288.* — 3) *Albrecht, Landgraf v. Thüringen, † 1314.* — 4) *Dietrich, Markgraf v. Landsberg, † 1285.* — 5) *Die Bestätigung der Schenkung durch Markgraf Heinrich geschah 1271 Dez. 19 (Fälschung?) (Urk. No. 232), die Bestätigung durch Landgraf Albrecht fehlt, die von Markgraf Dietrich ist von 1277 Mai 13 (Urk. No. 283).*

525. *Gerhard [II.][1]), Erzbischof von Mainz, bestätigt den Ablaß für die Kirchen und Kapellen der Mainzer Diözese[2]).*

Datum: Aschaffenburch 1292. XIIII kalendas Septembris.

Aschaffenburg, 1292 Aug. 19.

Hdschr. u. Reg.: Publ.PreußSAen. 3, 501, Anm. (danach hier). — Reg.: Vogt, Reg. d. EB. v. Mainz I, 1, 281.

Bemerk.: Vogt a. a. O. bemerkt, daß der Ausstellungsort mit dem Itinerar nicht übereinstimmt und zieht in Erwägung, ob vielleicht XIV. kal. Oct. *zu lesen sei. Nach den Regesten ist aber A. als Ausstellungsort möglich.*

1) *Gerhard II. v. Eppenstein, EB. v. Mainz 1289—1305.* — 2) *Vgl. Urk. No. 457 v. 1289 März 23.*

526. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, bestätigt dem Deutschordenshause in Schleiz alle Besitzungen, deren jährliche Einnahmen auf 20 Mark geschätzt sind.*

Schleiz, 1292 Sept. 1.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 82b—83a (A.). Ueberschr.: Littera confirmacionis de bonis XX marcarum in Slewicz.

Druck: Alberti, Schleiz, S. 14 f. — Reg.: B. Schmidt, Schleiz I, No. 9; — Alberti a. a. O., S. 79, No. 7; — Alberti, DOSchleiz, S. 13 f.

Lit.: Alberti, Schleiz, S. 12; — Alberti, DOSchleiz, S. 36; — Schmidt a. a. O. II, S. 33, 71.

Temporalis exspirat accio prolixi temporis intervallo, nisi robur accipiat a voce testium et a scripto. Nos igitur Albertus[a]) dei gracia Thuringie lantgravius Saxonieque comes palatinus omnibus presentibus et futuris tenore presencium recognoscimus publice protestantes, quod nos consuetudinaria pietatis devocione affecti erga ordinem fratrum domus Theutonice, qui non cessant pro suis benefactoribus cottidianas precum devotissimarum hostias ymolare, quodam libertatis privilegio decananus[b]) donantes domui in Slewicz eiusdem ordinis de bona nostra voluntate omnes villas aut mansos, agros cultos, campos, prata, silvas, virgulta, piscaturas, ortos seu quascunque res mobiles vel immobiles ad valorem XX marcarum annuatim estimatas[c]), quas iuste empcionis tytulo possiderint vel quisque nostrorum feodalium aut hominum fratrum nostrorum sibi dignatus fuerit elargiri, cum omni iure et proventibus cunctis ac fructibus universis, quos ad nos pertinere dinoscuntur, perpetuo proprie possidendas[d]). Insuper in cunctis silvis nostris lignorum aridorum, stancium et iacencium, omnium accipiendi ad usum suum et pro sua necessitate liberam plenamque concedimus facultatem. Ut autem huius rei donacio persistat perpetuo[e]) inconvulsa, presentem paginam nostri sigilli munimine dedimus roboratam. Testes autem huius rei sunt: Mathias nostre curie prothonotarius[1]); milites: Guntherus de Slatheim, Hermanus de Mile; cives: H. dictus[f]) de Plauwen, Richardus et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno domini M⁰ CC XCII. Datum Slewicz kalendis Septembris.

a) Albertus *später v. and. Hd. über der Zeile nachgetragen.* b) *Muß wohl* destinamus *heißen.* c) *A.:* estimatos. d) *A.:* possidendos. e) *A.:* perpetue. f) *A.:* dictos.

1) *s. Urk. No. 258 v. 1274 Jan. 9.*

527. *Volrad, Bischof von Halberstadt, verleiht dem Landkomtur von Thüringen und den Brüdern des Deutschen Hauses St. Kunigunde bei Halle das Patronatsrecht der Pfarrkirche zu Zscherben, nachdem der Orden das Gut daselbst von Johannes, Abt des Benediktinerklosters in Memleben, gekauft hatte.*

Halberstadt, 12[9]2 Sept. 17.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 31b [z. J. 1202] (K.). Ueberschr.: Copia incorporacionis parrochie in Scerbbenn. *Reg.: Ebendas., Rep. U. 4a, Neuwerk, No. 37, S. 83, 4 (R.).*

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 423; — Ludewig V, S. 88, Dipl. LXII (zu 1202). — Reg.: Dobenecker II, 1226a u. III, 3005 mit weiteren Angaben (zu 1202 bzw. 12[6]2 Sept. 20).

Lit.: Die z. J. 1202 bezügl. Bemerkungen in Anderson, Griefstedt, S. 18; — ZThürGuA. XX (N. F. 12), S. 167; — Alberti, Schleiz, S. 8; — Ders., DOH. Schleiz, S. 7; — Völkel, DO. Vogtland, S. 23; — Vgl. auch Wolf S. 11, 24 f.; — Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 3 (z. J. 1202); — Sommerlad S. 83 f.

Bemerk.: Zum Datum: Das Privilegieninventar von St. Kunigunde (R.) überliefert das richtige Datum, das bis jetzt allen Forschern entgangen ist. Die Eintragung lautet: Bischoff Volraths zu Halberstadt privilegium, darin er dem provincial in Duringen und seinen brudern zu sanct Kunigundt bey Halle des Deutzschen ordens von Iherusalem voreigendt und incorporirt die pfarkirche zu Scirwen, die sie mit sampt einem vorwerck doselbst von dem probste, dechandt und capittel des closters zu Mimeleben gekaufft, und gibt inen gewaldt, das sie die gnante pfarkirche durch die bruder ires ordens, so darzu geschickt sein, ader durch weldtliche supstituirte clericos bestellen mogen. De dato Halberstadt anno 1292. — *Volrad v. Kranichfeld wurde 1255 Bischof von Halberstadt und resignierte 1296; Abt Johannes konnte ich nicht näher bestimmen. Es liegt kein Grund vor, die Jahresangabe des Privilegieninventars zu verwerfen. Späte Bestätigungen kommen auch sonst vor. Vgl. auch die ausführliche Begründung von Bierbach in GQuPrSachsen N. R. 10, 423. — Ueber den Kauf und seine Bestätigung durch den Abt Werner und den Konvent des Klosters Hersfeld s. Urkk. No. 107 f. v. 1250 Juli 16 u. Juli 26.*

In nomine domini amen. Nos Volradus dei gracia episcopus Halberstadensis presentibus profitemur et constare cupimus universis, quod cum venerabilis dominus Ioannes abbas et collegium suum in Meymeleben ordinis sancti Benedicti predium suum in Zcerbbenn cum pertinenciis suis religioso provinciali Thuringie et fratribus suis apud sanctam Connigundam prope Hallis ordinis sancte Marie Ierosolimitani Theutunicorum perpetuo vendicionis titulo vendidissent. Cuius universitati ius patronatus ecclesie parrochialis ibidem est annexum. Nos prout tenemur cultum divinum ampliare et negocium fidei catholice, pro quo professores ipsius ordinis personas et res exponere non formidant, promovere cupientes, ut tenemur provinciali et fratribus maturo consilio prehabito, eandem ecclesiam[a]) cum suis decimis assignamus et incorporamus per presentes[a]) officiendam, regendam et tenendam per fratres sui ordinis ydoneos, quos duxerint eligendos aut per clericos seculares, quos sibi[b]) substituere seu constituere decreverint ibidem, successoris nostri seu cuiuslibet alterius impedimento quolibet non obstante. In cuius testimonium presentibus nostrum sigillum duximus apponendum.

Datum Halberstat anno domini millesimo ducentesimo [nonagesimo][c]) secundo, feria quarta post octavam nativitatis beate Virginis.

a) *K.:* ecclesiam — presentes *später unterstrichen; a. Rd.:* deci[m]am in Zcerben. b) *Ludw. u. nach ihm die andern* similiter.. c) *K.: fehlt.*

528. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, bekennt, daß er das Gut Mosbach mit allem, was dazu gehört, dem DOHause [in Nägelstedt] geeignet hat, daß es aber diesen Besitz erst nach dem Tode der Beatrix (von Goldbach), der Marschallin, und ihrer Tochter Adelheid erhalten soll.* **Eisenach, 1292 Sept. 29.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 59a (A.).
Ueberschr.: Littera abrenunciacionis Th[eoderici] de Almenhusen de bonis ibidem.

Bemerk.: Die Urk. findet sich in A. unter denen des Hauses Liebstedt; sie gehört aber zu Nägelstedt, wie Urk. No. 530 v. 1292 zeigt. — Zu bemerken ist, daß A. gegen seine Gewohnheit alle Zeugen nennt.

Wir Albrecht von gotes gnaden lantgreve von Doringen unde phallenczgreue czu Sachsen bekennen an deseme brive, daz Dythrich von Almenhusen vurn Byatersen[1]) dy marschelcinne unde vurn Alheyde[2]) ire tochter czu unrechte anesprach umbe erbe unde umbe gut. Dez antwerte ome dy marschelkinne unde ir tochter vor uns unde unseme rate unde berichte en dez, daz sy ome allez daz geleystet hatte, daz sy em czu rechte leysten solde unde dan noch me duhe, da dez berichtet wart, do trat he dar von guten willen umbetwugen vor uns unde unsen rat unde vorczeich sich rechtlichen unde redelichen allez dez gutes unde alle dez erbes, daz dy von vorgenanter vrowen czwů vur Biaterse[1]) dy marschelkinne unde[a]) ir tochter vur Alheyt[2]) unhetten odir ummer gewunen unde bynamen dez gutes czu Musbach unde waz dar czu von aldere gehort hat unde wy daz mit unsen rechten erbin bruder Helwig von Goltbach[3]) unde sineme orden czu eyme rechten eygene vor unse sele unde czu eyner rechten almusen gegeben haben doch also, daz dy vorgenanten vrowen czwo vor Byaterse dy marschelkinne unde ir tochter vor Alheid daz vorgenante gut sullen besitczen vriliche biz an er beyder ende. Daz dese geschrebene ding alle stete unde gancz sin, dez habe wir sy bestetiget mit unseme insegele dor an, daz wir ez an desen keynwertigen briff gehangen han. Dez sint geczuge: Her Albrecht von Brandenberg, her Heynemann vomme Hayne, her Ebirhart von Malsleyben, her Fr[ederich] von Hopfgarten, her Gocze Marschalc unde ander ersame lute gnug. Dyrre briff wart gegebin czu Ysenach nach gotes geburt tusent iar czwey hundirt iar in dem andern iare noch nůnczig iaren an sente Michels tage.

a) *A.:* und.

1) *Die Mutter Helwig v. Goldbachs.* — 2) *desselben Schwester.* — 3) *Helwig v. Goldbach, der einzige (?) Sohn des thüringischen Marschalls gleichen Namens, beginnt jedenfalls seine Laufbahn als DOBruder in Preußen (1272/76), 1277 ist er Komtur in*

Christburg, 1280 Komtur in Balga, 1284 März bis 1285 April Vogt von Natangen, dann bis 1288 Marschall in Preußen. Von Febr. 1288 treffen wir ihn wieder als Komtur in Christburg bis Juni 1289. Im Sept. 1290 weilt er im Breisgau. Er scheint auch 1291 kein besonderes Amt gehabt zu haben. Ende 1292 bis Jan. 1295 ist er Landkomtur von Thüringen und wird 1292 Stellvertreter des Meisters genannt. Danach ist die Urk. No. 531 zwischen Sept. 30 (s. Urk. No. 529), dem letzten Vorkommen Heinrichs v. Hochheim als Landkomtur, und der ersten Erwähnung Helwigs in diesem Amte am 13. Nov. (s. Urk. No. 534) ausgestellt. Wir können wohl mit Recht annehmen, daß er den Streit mit dem Grafen Albert IV. v. Gleichen am 5. Nov. 1292 endlich beigelegt hat und Heinrich v. Hochheim auf Befehl des Hochmeisters die Komturei Halle gab, wo dieser schon am 13. Nov. urkundet. Während seiner Amtstätigkeit treffen wir ihn im Januar 1293 jedenfalls auf einem Ordenskapitel in Mergentheim. Dann wird 1298 Dez. 21 ein DOBruder Heinrich v. Goldbach genannt, in dem wir ohne Bedenken Helwig sehen können. 1299 Juni 26 urkundet er als Komtur in Königshofen (Tauber) und Aug. 3 in Rotenberg, ist dann 1300—1302 bis wenigstens März 20 Landmeister in Preußen, kehrt dann aber wieder nach Deutschland zurück, wo wir ihn 1305 Apr. 22 (Urk. No. 695) und 1306 Juli 9 (Urk. No. 705a) als Komtur in Rocheberge *oder* Rodemberg *(wie Rotenberg = Rothenburg ob d. Tauber) finden. Sein Leben wird er jedenfalls in Elbing beschlossen haben, wo er 1308 März 12 höchstwahrscheinlich Hauskomtur ist. — Posse, SWA. II, Stammtafel zw. S. 106/7 nimmt an, daß der Vater, der Marschall Helwig v. Goldbach, zu den Marschällen v. Schlotheim—Vargula—Eckartsberga gehört. Seine Nachkommen sind ihm unbekannt. Nach Urk. No. 530 ist der Landkomtur Helwig sein Sohn. Wir erfahren auch den Namen seiner Mutter und seiner Schwester. — Vgl. HVSchr. 26, S. 610—617.*

529. *Albert [IV.], Graf von Gleichen, Bruder Heinrich gen. von Hochheim, Landkomtur von Thüringen, Bruder Heinrich, Komtur in Nägelstedt, beschließen, sich am 5. Nov. d. J. vor den verordneten Schiedsrichtern des Mainzer Stuhles in Erfurt wegen der neuerbauten Mühle in Tonna zu einigen.* **1292 Sept. 30.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 53ª (A.).
Ueberschr.: Littera interlocutoria inter dominum de Glichen et provincialem Thuringie.

Bemerk.: Vgl. Urkk. No. 520, 522 u. 533 v. 1292 Juni 17, Juli 18 u. Nov. 5.

Nos Albertus dei gracia comes de Glichen et frater[a]) Heinricus dictus de Hocheim[1]) commendator provincialis Thuringie et frater[a]) Heinricus[2]) commendator domus in Neilstete ordinis Theutonicorum recognoscimus et universis cupimus esse notum, quod causa dissensionis inter nos super molendino in villa Thunna noviter edificato[b]) et aliis causis ex utraque parte exortis, super quibus nos comes Albertus predictus feria VI[a] post divisionem apostolorum[3]) conparere[c]) coram custode ecclesie Fritslariensis iudice et a sede Maguntina delegato ad predictorum commendatorum[1])[2]) et fratrum domus Theutonice instanciam debeamus, prorogavimus de bona voluntate et consensu unanimi in hunc modum, quod in proxima feria quarta post omnium sanctorum[4]) debemus placitum, quacumque die et in quocumque loco simul decreverimus amicabile observare et ibidem super omnem controversia[m][d]) inter nos exorta mediante et auxiliante consilio discretorum unitatem et concordiam attemptare eciam hoc adiecto, si inter nos, quod absit, conposicio amicabilis non accederet casu quo[cum]que[e]) contingente, extunc tercio antedicto coram custode Fri[t]slariense[f]) iudice supradicto simul conparebimus fac-

turi, quod fieri debebat in termino memorato. In cuius rei certitudinem hanc litteram nostris sigillis fecimus roborari. Datum anno domini M° CC° LXXXXII° beati Ieronimi confessoris gloriosi.

a) *A.:* ffrater. b) *A.:* edificata. c) *A.:* conparan. d) *A.* controversia. e) *A.:* quoque. f) *A.:* Frislariense.

1) *s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.* — 2) *s. Urk. No. 488 v. 1290 Okt. 14.* — 3) *Juli 18.* — 4) *Nov. 5.*

530. *Dietrich, der jüngere Landgraf von Thüringen, eignet auf Bitten von Beatrix, Wittib des Marschalls Helwig von Goldbach, und ihrer Tochter Adelheid dem DO. verschiedene Dörfer, deren Nutznießung beide bis zu ihrem Tode behalten.*

1292 [zwischen Sept. 30 und Nov. 13].

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1401; Perg. Urk. mit etwas beschädigtem Siegel an zerrissenen roten Schnüren (O.).
Aufschr.: Curie Isenach.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 12 (M.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 129 (W.).

Druck: Reg.: Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Fam.kunde L. Jg. (1922), S. 63 f., No. 144.

Bemerk.: Zum Datum: Am 30. Sept. urkundet sicher Heinrich v. Hochheim zum letzten Male als Landkomtur und am 13. Nov. Helwig v. Goldbach zum ersten Male in dieser Eigenschaft, s. a. Urk. No. 533 v. [1292 Nov. 5]. — Schrift: s. Posse, PU. S. 43 (Hand des Ausstellers) u. S. 60 (unbekannte Hand). — Siegel: s. Posse, SW. S. 15, Tfl. VIII, 7. — Vgl. Urk. No. 528 v. 1292 Sept. 29. — Auch diese Urkunde gehört zum Hause Nägelstedt. Die Aufschrift bei O. ist falsch, da der DO. nie einen Hof in Eisenach besessen hat.

Wie Diterich, von gotes gnaden junge lantgreve zu Duringen, bekennen unde tun kunt an disem brieve allen den, die nu sint unde hernach kumen, daz wie von rate der mildickeit gotis unde durch manicvaldic getruwe dienest, daz der ersame ritter her Helwic von Goltbach der marschalc deme got genedic si, unsen vordern unde uns getan hat erliche bis an sin ende unde durch innicliche bete siner ersamen husvrouwen vurn Biatersen unde siner tochter vurn Aleyde, so haben wie gegeben unde geophert mit gutem willen ewicliche unde eigenliche unde rechte unde redeliche geeigent so getan gut, als die vorgenanten vrouwen vur Biaterse unde ir tochter vur Aleyt von uns gehabet haben zu lene, unser vrouwen sente Marien gotis muter von himelriche unde bruder Conrade von Vuichtwangen[1]), deme meistere des spitalis sente Marien des Duitschen huses von Iherusalem, unde sinem orden unde iren nachkumelingen zu eime rechten almusen vur unse sele unde der vorgenanten hern Helwigis unde siner husvrouwen vurn Byatersen unde siner tochter vurn Aleyde unde anderre irre kinde an alleslachte arge list, doch also bescheideliche so getan gut, als wie nu benenne sullen an disem brieve: Daz ist das dorf Musbach unde ist daz dorf Wizzenburn unde ist Kutelstal unde ist Sterwinde unde ist Toubenellende unde ist Blikers unde ist Noetebach mit alle deme, daz dar zu gehoeret, daz der vrouwen geweset ist biz an disen

tac. Dit gut haben wie deme meistere des Duitschen huses unde sinem orden, als da vor gesprochen ist, gegeben unde geeigent mit alleme gerichte unde mit ackere gewunnen unde ungewunnen, mit wiesen, mit welden, mit weide, mit wazzere vliezende unde nicht vliezende unde mit alleme nucze ane allerslachte arge list. Doch sullen die vorgenanten vrouwen vur Byarterse unde ir tochter vur Aleit daz vorgesprochene gut vriliche besicze biz an ir beider ende. Ouch haben wie daz gesprouchen, daz wie die selben zwo vrouwen sullen unde gerne wollen beschirme uffe irme gute alleine getruweliche, als wie her getan han, bis an ir beider ende. Dit gut unde disen almusen, daz wie gegeben unde geeignet haben deme meistere unde deme ordene des Duitschen huses, als da vorgesprochen ist, daz hat von uns enphangen an des meisters unde des ordens des Duitschen huses stat bruder Helwic von Goltbach[2]), der ouch ein gelit ist des selben ordens, der ouch sun was hern Helwiges des marschalkes. Daz unse gabe unde allez, daz wie getan haben, alse geschriben stet an disem brieve unde an dirre hantvestene, stete si ewicliche, von uns noch dichein unser nachkumelinge gewandele noch gebreche muge, so haben wie zu eime urkunde unse insigil an dise hantvestene gehangen. Diser rede sint gezuge die ersam man: Her Heinrich der vrouwen probest von sente Nycolawese zu Ysenache; her Herman Stranz, her Herman von Mila, her Gunther von Slatheimen, her Albrecht von Brandenberg, her Heineman von deme Hayn, her Herman Hovemeister unde andere me, die ir truwe unde ir warheit haben gehalden. Dit ist geschen sint gotis geburt tusent iar unde zweihundert iar in deme andern unde nunzigen iare.

1) *s. Urk. No. 391 v. 1284 März 9. — 2) s. Urk. No. 528 v. 1292 Sept. 29.*

531. *Heinrich, Vogt von Plauen, gen. Reuß, bekennt, daß für einige namentlich angeführte Orte, die zur Pfarrei Reichenbach gehören, ein ständiger Pleban gewählt worden ist.* **Plauen, 1292 Nov. 4.**

Hdschr.: angebliches Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1394; Perg. Urk. mit stark beschädigtem Siegel am Pressel (O.).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. CVI. — Reg.: ThürGQu. V, 1, 273.

Lit.: Mittl. AVPlauen 23 (1913), S. 140; — Limmer, Voigtland II, S. 410 f.; — Sommerlad S. 146.

Bemerk.: Siegel: Posse, SWA. I, S. 34, No. 191, Tfl. 24, 4. — Nach Posse a. a. O. wohl Fälschung d. 15. Jhts., s. S. 38 f., No. 227. — Ueber die Reichenbacher Fälschungen des Notars Gregorius Wernher in Eger s. Flach S. 209—222.

In nomine domini amen. Ad vitanda futura litigia, que rerum cupiditas mater licium generat, incessanter consilio sane providencie est inductum, ut ea, que rite et racionabiliter ordinantur et fiunt, scriptis autenticis et viva voce testium perhennentur. Hinc est, quod nos Henricus advocatus de Plawe dictus Ruthenus recognoscimus per presentes, quod, cum pater noster nobis consentientibus ius patronatus parrochialis ecclesie in Richenbach religiosis provinciali et fratribus ordinis sancte Marie Ierosolimitane Theutonicorum balye Thuringie propter deum

dedisset, prout in litteris desuper confectis plenius adapparet, et populus villarum superiorum Henrichsdorff, Hertmasgrun, Bertosgrun, Ernphornzgrun, Waltkirchin, Plona, Rotenbach, Ohorn et Schonbrun suam parrochialem ecclesiam in Richenbach pro audiendis divinis propter distanciam commode visitare prout tenentur non valerent, provincialis supradictus una cum plebano[a] in Richenbach ad instantes preces nostras et nostrorum fidelium de mera voluntate populo condescendendo istud onus assumpsissent videlicet, quod unum cappellanum sui ordinis aut secularem, quem ad hoc duxerint substituendum, singulis dominicis et festivis diebus de parrochiali ecclesia ad cappellam in Waltkirchin transmittant preter, quod in festivitatibus patronorum et dedicacionis ecclesie parrochialis ac processionum solempnium, ad quam populus ipse, qui prius parrochiam in Richenbach visitare solebat, nunc confluere divina et verbum dei ibidem audire et nichilominus plebano suo in Richenbach obedire sacra ab eo expetere et sibi decimaciones ac iura parrochialia sine diminucione exsolvere debet velut ante donec et quousque sine preiudicio parrochialis ecclesie in Richenbach aliud de pleno[b] consensu plebani desuper potuerint obtinere. Cum itaque fidelis noster Ebirhardus de Ernphornzgrun circa se in cappella Ernphornzgrun cappellanum continue residentem expetebat, cum provinciali et plebano taliter nostro consensu convenit, quod Ebirhardus de Ernphornzgrun ipsam cappellam dotare et certis bonis cappellano, quibus educari et residenciam continuare valeat, providere debet, quo proviso plebanus in Richenbach cappellanum huiusmodi assumat et ad officiandum cappellam huiusmodi et populum sacris ecclesiasticis procurandum sibi substituat, qui eciam ibidem oblaciones ac parrochialia iura ac decimas plebano debitas in ante percipiat, pretereaque tredecim solidos denariorum usualium, quos idem incole loco denariorum missalium singulis annis in festo nativitatis Christi ipsi plebano in Richenbach exsolvere tenebuntur, sepulturam vero iidem[c] inquillini in cappella Waltkirchin habebunt. Et ne parrochialis ecclesia in suo iure defraudaretur, provisores dicte cappelle in Ernphornzgrun dederunt provinciali et plebano supradicto triginta quinque marcas argenti ad comparandum sibi certos redditus in restaurum iurium predictorum, pro quibus ipsi apud memoratum Ebirhardum iusto et perpetuo empcionis tytulo emerunt quatuor modios siliginis et quatuor modios avene mensure Richenbachensis ipsis de allodio ipsius Ebirhardi in Ernphornzgrun et suis pertinenciis singulis annis[d] perpetuo in festo Michaelis persolvendos, quam marcarum summam dictus Ebirhardus vigore empcionis huiusmodi ad se recepit et ad dandum et persolvendum redditus octo modiorum predictorum prout premissum est de allodio suo in Ernphornzgrun et pertinenciis suis se, heredes et successores suos obligavit, promittens nichilominus, quod si solucio huiusmodi a quocunque neglecta fuerit extunc plebanus in Richenbach cappellam predictam interdicere poterit et populum a percepcione sacramentorum suspendere valeat, sine cuiusquam contradictione, quousque sibi de redditibus neglectis sufficienter fuerit provisum. Nos vero ad peticionem

ipsius Ebirhardi redditus octo modiorum predictorum in allodio suo ut premissum est dictis provinciali et plebano annuatim prestandorum nostro consensu[e]) venditos fore recognoscimus, eos ordini et parrochie in Richenbach in dicto allodio et suis pertinenciis perpetuo appropriamus per presentes. Huius facti testes sunt: Hermanus[1]) commendator in Egra, Henricus[2]) commendator in Plawe; Iohannes de Dorndorff, Henricus de Sarowe, Fredericus[f]) de Kokeritz, Henricus et Albertus fratres de Machwitz, Fredericus de Langinberg, Rodemanus[g]) iudex in Richinbach. In cuius rei testimonium et robur presentes nostras litteras desuper contradimus nostri sigilli impensione communitas. Datum et actum in Plawe anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo secundo, pridie nonas Novembris.

a) *O.:* pplebano. b) *O.:* plono. c) *O.:* ydem. d) *O.: übergeschrieben.* e) *O.:* consseru. f) *O.:* Ffredericus. g) *O.:* Rodeman͂.

1) *Nur hier; in Urk. No. 455 v. 1289 März 10 wird ein Pleban Hermann genannt.* — 2) *Nur hier; 1292 Apr. 22 (Urk. No. 515) ist noch Hermann Komtur in Plauen.*

532. Heinricus senior advocatus de Plauwe *bestätigt* fratribus domus Theutonice in Richinbach, *daß ihnen* matrone videlicet Kunegundis et Anthonia filie[a]) quondam Theoderici de Copficz[b]) legassent duas curias in villa Sneytenbach solventes annue pensiones XII solidos, quarum una X solidos et reliqua duos[c]) solvere dinoscitur annuatim, *zu ihrem und ihrer Vorfahren Seelenheil. Es siegelt der Aussteller.*

Datum Plawe anno domini M°CC° nonagesimo secundo, pridie[d]) nonas Novembris, feria tercia post festum omnium sanctorum.

Plauen, 1292 Nov. 4.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 152b (A.).
Ueberschr.: Super donacione duarum curiarum in Sneitenbach.

Druck: ThürGQu. V, 1, 274 (mit Datum nonis Novembris) *(S.); — Mittl. AVPlauen 4 (1884), 31.*

Lit.: Sommerlad S. 162.

a) *A.:* filia. b) *S. liest* Copsicz *und setzt dies gleich* Corsicz. c) *A.:* duas. d) pridie *bei S. ausgelassen; dadurch erledigt sich die Anmerkung v. Dobenecker in seinen Berichtigungen und Zusätzen (S. A.), S. 6, zu No. 274.*

533. *Albert [IV.], Graf von Gleichen, vergleicht sich mit dem Landkomtur von Thüringen und Bruder Heinrich, Komtur in Nägelstedt, jedenfalls vor dem Kustos der Fritzlarer Kirche als verordnetem Schiedsrichter des Mainzer Stuhles über die Mühle in Tonna.* **[1292 Nov. 5.]**

Aus: Urk. No. 529 v. 1292 Sept. 30.

Lit.: Sommerlad S. 128.

Bemerk.: Ob die Einigung tatsächlich stattgefunden hat, läßt sich nicht belegen, da keine Urkunde darüber vorhanden ist. Aber es wird auch nie weiter des Streites

gedacht. Ich habe keinen Hinweis finden können, ob Graf Albert die Mühle wieder abbrechen mußte oder nicht. — Wenn Tümmler a. a. O., S. 96 f. schreibt, daß sich der Graf „nicht lange danach" (gemeint ist nach Festsetzung des ersten Termins am 17. Juni [Urk. No. 520]) zu kurzem Besuch nach Dänemark begab, so ist das Annahme. Vor Abschluß der Streitigkeiten wird er jedenfalls wohl nicht fortgereist sein, also wohl nicht vor Ende des Jahres. — Fraglich ist es auch, ob überhaupt Heinrich v. Hochheim zu dieser Zeit noch Landkomtur war. Da er schon am 13. Nov. als Komtur v. St. Kunigunde bei Halle erscheint, halte ich es für wahrscheinlicher, daß Helwig v. Goldbach, der ja schon als Beauftragter des Hochmeisters in Thüringen weilte (s. Urk. No. 530), diese Angelegenheit geregelt hat.

534. Frater Helwicus de Goiltbach [1]) commendator provincialis Thuringie, frater Albertus de Amendorf [2]) in Schillen, frater Gotefridus [3]) in Walhusen, frater Heinricus de Hoycheim [4]) in Hallis et frater Iohannes [5]) in Aldenburc commendatores ordinis Theutonicorum *verkaufen* quasdam possessiones dicte domus nostre in Walhusen, quas in villa Rinkeleyben proprietatis nomine possedimus, solventes annis singulis in festo beati Michahelis triginta duos et dimidium modios forenses annone Nortusensis mensure et octavum dimidium fertonem Frankenhusensis ponderis et argenti cum omnibus earum attinenciis in villa et in campis, sicut easdem possessiones hactenus possedimus, pro sexaginta marcis puri argenti nobis plenarie persolutis honorabilibus viris amicis nostris Tiloni de Saxchsa [6]) et Conrado de Lacu [7]) civibus Erfordensibus ac heredibus eorundem.

Es siegeln die Aussteller.

Zeugen: Frater Sifridus [8]) prepositus in Schillen, frater Siboto [9]) et frater Bertoldus [10]) plebani in Mulhusen, frater Gotefridus de Cornere [11]) commendator in Grifstete.

Anno domini millesimo ducentesimo nonogesimo secundo, idus Novembris [a]). **1292 Nov. 13.**

Hdschr.: Orig.: SA. Marburg, DO. Ballei Marburg; Perg. Urk. mit 5 Siegeln an Presseln (O.).

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 551. — Reg.: GQuPrSachsen N. R. 10, 424; — v. Hagke, Weißensee, S. 291; — Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 170.

Lit.: Pfau S. 303 u. 315 (Beschr. d. Siegels v. DOH. Zschillen); — Sommerlad S. 22, 39 f.

Bemerk.: Siegel des Landkomturs, der Komture v. Zschillen, Wallhausen und Halle: Beschr. s. Publ. a. a. O. Das Siegel des Komturs von Altenburg siehe Bd. 2 Tafel. Umschr.: . . . commendatoris de Aldenb . . . *Die Siegel sind alle etwas beschädigt.*

---

a) *O.:* Novembrum.

---

1) *s. Urk. No. 528 v. 1292 Sept. 29.* — 2) *s. Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2].* — 3) *Nur hier genannt. Vielleicht gleich Gottfried von Vargula gen. Krug, s. Urk. No. 486 v. 1290 Sept. 29.* — 4) *s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.* — 5) *Johann v. Artern, s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 6) *Tilo v. d. Sachsen, s. Urk. No. 520 v. 1292 Juni 17, Anm. 10.* — 7) *1289—1292.* — 8) *s. Urk. No. 518 v. 1292 Juni 12.* — 9) *s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30.* — 10) *Bertold v. Stolberg, s. Urk. No. 502 v. 1291 Juni 11.* — 11) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.*

535. *Adolf, Römischer König, nimmt die Kirche in Zschillen in seinen besonderen Schutz.* **Hagenau, 1292 Dez. 17.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1399; Perg. Urk., m. e. Loch im l. Längsknick, m. Siegelrest am Pressel (O.).

Druck: Winkelmann, Acta imp. ined. II, 207. — Reg.: Böhmer, Reg. S. 166, No. 79.

Bemerk.: Schrift: königl. Kanzlei, s. Posse, PU. S. 42. — Siegel: Nachträglich erst wieder am Pressel befestigt, oder war die Urk. nie besiegelt? s. Posse, Siegel d. dt. Kaiser u. Könige I, S. 24 u. Tfl. 43, 2. — Die Indiktion hat schon umgesetzt.

Adolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum. Aspicientes insignia meritorum, quibus honorabilis vir Schillenensis ecclesie S[iffridus] archidiaconus et . .[a]) prepositus, noster devotus dilectus dinoscitur multifaria enitere, cupientes eius indempnitatibus ac dispendiis precavere ipsum et ecclesiam suam cum rebus et personis in nostram et imperii specialem protectionem recipimus et tutelam vobis universis et singulis dantes firmiter in mandatis, ne quisquam vestrum, cuiuscumque condicionis fuerit, sive statum[b]) ipsum vel ecclesiam suam in personis vel possessionibus presumat aliqualiter molestare; quod, si quis ausu temerario facere presumeret nostre prohibicioni contrarius, nostre maiest[at]is[c]) indignacionem se noverit graviter incursurum. Datum Hagenouwe XVI. kalendas Ianuarii anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo secundo, indictione sexta, regni vero nostri anno primo.

a) *Die beiden Punkte sind überflüssig, da Siegfried auch Propst von Zschillen ist, s. Urk. No. 518 v. 1292 Juni 12.* b) *O.:* status. c) *O.:* maiestis.

536. *Dietrich [III.] und Heinrich [V.], die Brüder des verstorbenen Heinrich [IV.] von Zinnenberg, schenken dem Deutschen Hause in Altenburg zwei Hufen zu Zschechwitz, die der Altenburger Bürger Friedrich von Penig und sein Sohn Heinrich von ihnen zu Lehn hatte.* **1292 Dez. 25.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 136a (A.).
Ueberschr.: Littera de duobus mansis in villa Schezewicz.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1954, Bl. 28b—29a [m. Dat. a. Rd. 1293] (K1).
Ueberschr.: Littera de duobus mansis in villa Schezewicz.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 449, No. 355 (aus A.) (m. Dat. 1293).

Bemerk.: Vgl. Urk. No. 437 v. 1288 Febr. 13. Eine Bestätigung der Schenkung durch den regierenden Burggrafen Dietrich II. v. Altenburg ist nicht bekannt. — Vgl. auch Urk. No. 551 v. 1294 März 5.

Nos Theodericus [1]) et Heinricus [2]) fratres Heinrici de Cynnenberg [3]) pie recordacionis omnibus Christi fidelibus salutem in omnium salvatore. Rerum gestarum series idcirco solet vivaci scripturarum testimonio perhennari, ne tempor[u]m[a]) vetustas ea, que racionabiliter gesta sunt,

valeat abolere. Universis igitur tam presentis evi quam futuri existentibus, quibus presens scriptum exhibitum fuerit, notum fore cupimus, quod nos duos mansos in villa Schezewicz, quos Fredericus dictus de Penik civis in Aldenburg et Heinricus filius suus a nostris progenitoribus et a nobis habuerunt sub tytulo feodali, propter divinam remuneracionem et ob honorem dei genitricis Marie fratribus domus Theutunice in Aldenburg cum omni iure, quod ad nos pertinebat, in proprietatem dedimus et donavi[m]us[b]) perpetuo possidendos. Insuper volumus, ut, quicumque predictos duos mansos habuerit vel possederit, non ad nos respectum habeat cum omni iure, qualecumque fuerat, quod ad nos et nostros proavos pertinebat, sed ad fratres domus prehabite et predicte. Et ne igitur pietas nostre donacionis benivole in futurum ab aliquo cassari valeat, sed a quolibet inpedimento incussa pariterque inmobilis perseverat, presentem litteram desuper nostri sigilli typario[c]) fecimus insigniri testibus annotatis et subscriptis videlicet: Fratre Iohanne de Arethern[4]) et ceteri plures. Acta sunt hec anno domini M⁰ CC LXXXX III, VIII kalendas Ianuarii. Presertim quicumque sepedictos duos mansos habuerit et eos tali condicione accedente possederit, duo talenta cere predictis fratribus debet an[n]is[d]) singulis ministrare et cetera.

a) *A.:* temporm. b) *A.:* donavius. c) *A.:* que pario. d) *A.:* anis.

1) *Dietrich III. lebte 1273—1301.* — 2) *Heinrich V. 1288—1294 erwähnt.* — 3) *Heinrich IV., regierender Burggraf v. Altenburg † 1289 od. 1290.* — 4) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.*

537. *Bruder Johannes von Artern, Komtur von Altenburg, verkauft dem Kloster Buch Wald und Aecker zu Unter-Lödla.*

Altenburg, 1292 Dez. 26.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1366 [früher 1399e]; Perg. Urk., ziemlich gut erhalten; Siegel fehlt, Presselrest vorhanden (O.).
Aufschr.: Super silvam in Lydlowe.
Abschr.: HSA. Weimar, F. 1020, No. 104 u. 105.
Abschr.: SA. Altenburg, Urk. Kopb. II, S. 22, No. 18.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. I, B, S. 18, No. 180; II, S. 289, No. 135; VII, S. 269, No. 148 (die beiden letzten nach Schöttgen u. Kreysig)

Druck: Schöttgen u. Kreysig, Dipl. et SS. II, S. 213, No. CIII. — Reg.: Regesta Stolbergica, S. 74, No. 217; — Huth, G. der Stadt Altenburg, S. 279 (nur mit 1292).

Lit.: Voigt, DRO. II, S. 656; — Derselbe, Namenkodex, S. 4 f., 19, 24 f., 72 (Helwig v. Goldbach).

Bemerk.: Die Urk. gehört, nach Aufschrift und Nummer zu urteilen, jedenfalls zu denen, die im Kloster Buch aufbewahrt wurden. — Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38 u. 26 (z. J. 1299). — Nachtrag von Ort u. Datum s. Posse a. a. O., S. 123, A. 5 (auf S. 126).

Nos frater Iohannes dictus de Arthren[1]) commendator domus Theuthonice in Aldenburg ad noticiam universorum tam presentis evi quam futuri Christi fidelium, quibus presentes littere fuerint exhibite, volumus pervenire, quod ex licencia et bona voluntate fratris Helewici

de Goltbach[2]) provincialis per Thuringiam ac ex unanimi consensu fratrum domus prenotate vendidimus abbati[3]) in Buch et fratribus eiusdem loci iure proprietario silvam in Lidelowe, que ad nos pertinebat, et agros sitos circa eandem silvam ita, ut eo iure, quo nos habuimus et possedimus[4]), predictus abbas cum suis confratribus habeat in perpetuum possidendo. In cuius rei testimonium, ne alicui nostra vendicio rite et racionabiliter facta dubii et erroris prebeat incitamentum, presens scriptum conscribi fecimus super eo et cum appensionibus sigillorum videlicet nostri provincialis prehabiti et domus sepedicte dedimus insignitum testibus annotatis: Fratre[a]) Heinrico sacerdote de Crangesveilt[5]), fratre Eckehardo de Milbz[6]), fratre Conrado de Zcvichowe[7]), fratre[a]) Kirstano de Stalberch[8]), fratre Heinrico de Liznik[9]); Rudolfo dicto Coufman, Alberto de Remse, Symeone Civi[b]) in Aldenburg, Heroldo Scriptore, Heinrico Volcz et aliis quam pluribus fide dignis. Actum et datum Aldenburg anno domini M°. CC°. LXXXXII°, septimo kalendas Ianuarii.

a) *O.:* ffratre. b) *O.: am Schluß ein* s *ausradiert.*

1) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* 2) *s. Urk. No. 528 v. 1292 Sept. 29.* — 3) *Den Namen habe ich nicht feststellen können.* — 4) *Wann das DOHaus Altenburg den Wald und die Aecker erworben hat, ist nicht bekannt.* — 5) *s. Urk. No. 419 v. 1285 Juli 27.* — 6) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 7) *Konrad v. Zwickau, s. Urk. No. 438 v. 1288 Febr. 13.* — 8) *s. Urk. No. 508 v. 1291 Nov. 5.* — 9) *Nur hier.*

538. Frater Syboto[1]) veteris civitatis et frater Bertoldus[2]) nove civitatis in Molhusen plebani *bezeugen, daß* Berthous civis Molhusensis dictus de Byschoferode *in Uebereinstimmung mit seiner Gemahlin Offania und seinen Erben* dimidium mansum proprietatis sue situm in Graba solventem annuatim novem solidos Molhusensis monete *dem Kloster Volkenrode für* 3 *Mark verkauft hat. Es siegeln die Aussteller.*

Zeugen: Gernodus de Cruceburc, Kyrstanus de Langelo, magistri consulum, Burchardus Linse, Albertus Witekindi sculteti, Gernodus de Eschenewege, Wigandus de Hersveldia.

Actum et datum MCCXCII in die sancti Stephani.

1292 Dez. 26.

Druck: GQuPrSachsen 3, 395 (H.). — *Reg.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932) S. 170, 185.*

Bemerk.: Datum: Nach dem Directorium ordinis Teutonici *ist der 26. Dez. der Stephanstag; demnach muß in H. das in Klammern gesetzte Aug. 2 fortfallen. — Das Orig., das nach Herquets Angabe in GQuPrSachsen a. a. O. im HSA. Dresden liegen soll, war dort nicht zu finden, auch nicht im StA. Mühlhausen i. Thür.*

1) *s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30.* — 2) *Bertold v. Stolberg, s. Urk. No. 502 v. 1291 Juni 11.*

539. *Gebhard [VI.] und Gerhard [II.], Gebrüder von Querfurt, übertragen dem DOHause St. Kunigunde bei Halle 1½ Hufen in Judendorf, die dieses von Peter von Schiepzigs Sohn gekauft hat.* **1292.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 36b (K.).
Ueberschr.: Copia super mansum et dimidium in Iodendorff.
Reg.: Ebendas., Rep. U. 4ª, Neuwerk, No. 37, S. 79, 3.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 425; — Ludewig V, S. 110 f., Dipl. LXXXVII. — Reg.: Dreyhaupt I, S. 829, No. 31; — Mülverstedt III, 759.
Lit.: Wolf S. 31.

Nos Gevehardus et Gerhardus, fratres de Querenvorde, omnibus presentem litteram visuris cupimus fore notum, quod mansum et dimidium adiacentem ville Jodendorp, quem commendator curie domus Theutonicorum sancte Konegundis apud Hallis a filio Petri de Schipz suis denariis comparavit, per resignacionem dicti filii habentes in manu nostra liberum et solutum ecclesie prefate sancte Konegundis, cum omni iure, quod nobis in dicto manso et dimidio competere videbatur, contulimus propter deum, proprietatis titulo, perpetuo possidendum nostrorum heredum consensu legitimo accedente. Et ne super donacione nostra alicui inposterum dubium oriatur, presentem litteram conscribi fecimus et[a]) nostrorum sigillorum munimine roborari. Acta sunt hec anno domini M⁰. CC⁰.XCII⁰.

---

a) *K.: fehlt.*

540. *Walter [IV.] von Gleißberg verkauft dem DOHause in Zwätzen Vogtei und Gericht in den Dörfern Zwätzen und Proschitz und andere Liegenschaften, die er vom Grafen von Stolberg zu Lehn hatte.*
Zwätzen, 1293 März 26.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1419; Perg. Urk. m. gut erhaltenem Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Super advocaciam et iudicium in Zcweczen et Proschycz emptam a Walthero de Gliszperg.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 74ª (A.).
Ueberschr.: Littera de eodem et eciam aliquibus bonis pertinentes (!) ad domum in Zcwezcen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 73ᵇ (A¹).
Ueberschr.: Littera de advocacia et iudicio in Zcwezcen et Proschicz et lignis iuxta Borsendorff.
Abschr.: Ebendas. Abt. XV. B. 160, Heft 13, No. 25 (M.).

Druck: ThürGQu. VI, 1, 46. — Reg.: Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. L. Jg. (1922), S. 92, No. 198 (fehlerhaft); — ZThürGuA. XX (N. F. 12), S. 91 No. 104.

Lit.: Sommerlad S. 104.

Bemerk.: Schrift: Zwätzener Duktus, s. Posse, PU. S. 43. — Die Datumszeile ist größer und stärker geschrieben, s. Posse a. a. O. S. 123 Anm. 1. — Martin in ThürGQu. a. a. O. nimmt mit Recht an, da nur die Zeugen in O. (A.) u. A¹ verschieden sind, sonst aber die Urkunden völlig übereinstimmen, daß die Handlung zweimal beurkundet worden ist.

Dazu gehören die folgenden Urkunden:

a) *Albrecht, Burggraf von Döben* (Dewin), *und sein Sohn Heinrich geben Heinrich (II.) von Gleißberg, seiner Gemahlin Facilia und seinen Erben, Söhnen und Töchtern,* septem mansos proprietatis nostre sitos in Zvezen prope Salam *zu Lehn. Sollten sie alle sterben, so wird Albert von Reut* (Reyt) *und seine Erben damit belehnt oder wem sie Heinrich von Gleißberg zu seinen Lebzeiten überträgt.*

Zeugen: Domini Albertus de Reyt et Albertus filius suus, dominus Albertus de Lovinz [a]), Heinricus de Bresen, Heinricus de Condiz, dominus Uulricus parrochianus de Dewin.

Datum Dewin anno domini millesimo cc°. l, kalendas Aprilis.

Döben, 1250 Apr. 1.

Hdschr.: Druck u. Lit.: s. Dobenecker a. a. O. III, 1793.

a) *vielleicht* Lovniz = Löbnitz *zu lesen.*

b) *Meinhard von Vitzenburg belehnt Heinrich, Vogt von Gleißberg, dessen Bruder und Erben mit allen seinen Gütern in Zwätzen.* **Leipzig, 1252 Apr. 13.**

Hdschr.: Orig. Tspt.: s. Urk. No. 431 v. 1287 Sept. 18 (danach hier gedruckt) u. Urk. No. 507 v. 1291 Okt. 4.

Druck u. Lit.: s. Dobenecker a. a. O. III, 2014 (z. Apr. 7).

Bemerk.: Zeit: Tspt. 1291 Okt. 4 hat: millesimo cc° lxxii, id. Apr. — *Druck in ZVThürG. XX (N. F. 12), S. 66, No. 34: die Anmerk. zu II (1291 Okt. 4), daß a. a. O. nicht No. 94, sondern No. 101 steht, gehören zu I (1287 Sept. 18) (a. a. O. nicht No. 81, sondern No. 90).*

Nos Meinhardus de Viczenburc [a]) notum facimus universis et presentibus protestamur, quod omnia bona tam feodata [b]) quam soluta, que habuimus in Zcewezcen [c]) domino Heinrico advocato de Glizberc [d]) et suo fratri nec non suis heredibus iure contulimus feodali. Et ne in posterum impediri [e]) valeat feodo in eodem sibi super eo [f]) in testimonium presens dedimus instrumentum sigilli nostri munimine roboratum. Datum Lipcz anno domini m° ducentesimo lii, idus Aprilis [g]), decime indictionis.

Abweichungen in No. 507: a) Vizenburc. b) in feodata. c) Zwecen. d) Glisberg. e) inpediri. f) in eodem. g) VII idus Aprilis.

Cum propter memorie debilitatem et humane condicionis fragilitatem res geste faciliter possint calumniari [a]) et leviter inpediri [b]), expedit, ut ea, que aguntur in tempore, fideli testimonio roborentur vel in scripta publica redigantur. Hinc est, quod [c]) nos Waltherus de Glizberc [1]) recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod proprio motu et bona voluntate vendidimus fratribus domus Theuthonice in Zwecen [d]) advociam seu [e]) advocaciam seu iudicium rerum et personarum in duabus villis, que in wlgo [f]) Zwecen [d]) et Proschicz nuncupantur, cum omni iure, quod [g]) in eisdem habuimus, et quedam ligna sita iuxta Borsendorf [h]) cum dimidio manso attinente [i]) pro decem et octo marcis albi argenti perpetuo possidendam. Insuper dictis fratribus pro eadem summa [k]) pecunie vendidimus quedam bona feodata, que ab ipsis fratribus et domui in Zwecen [d]) iure debent recipi feodali, videlicet vineam, que Kotschener [l]) dicitur, quam Guntherus de Tullestete possidet, dimidium mansum et curiam, quem Conradus Cultellifaber possidet civis in Iene, curiam et dimidium agrum, quem possidet Heinricus dictus Kodrich, dimidium agrum [m]), quem possidet vidua quedam, que dicitur Heilwic [n]), tercium dimidium agrum, quem [o]) possidet Reinboto et frater

suus de Lobgostiz[p]), duos agros, quos possidet Theodericus Thuze[q]), curiam et vineam, quam[qr]) possidet Heinricus de Zwecen[d]). Preterea sepedictis fratribus vendidimus quedam bona hereditaria, de quibus censum recipient annualem, que sigillatim[r]) inferius sunt subscripta: videlicet curia, de qua quidam[s]) dictus Podrel solvit annuatim tres solidos et quatuor[t]) pullos; item Wolveramus de uno agro solvit duos solidos et duos pullos, Hermannus Sutor de una curia duos pullos, Heinricus Strube de vinea et agro unum solidum, Heinricus in Monte de agro unum solidum et duos pullos, Iohannes Buzerawe[u]) de vinea unum[v]) solidum et[v]) quatuor[t]) pullos, Albertus Scultetus de manso decem et octo denarios, domina de Kal[w]) de una curia duos[x]) solidos et duos pullos, Hermannus Sagittarius de una curia[x]) tres denarios. Ista bona dictis fratribus pro annuali censu[y]) annis singulis persolventur. Insuper promittimus et obligamus nos una cum heredibus nostris per presentes dictis fratribus eadem bona fideli manu et sine dolo, quamdiu ipsis placuerit, fideliter observare et a qualibet inpeticione[z]) ipsos de bonis huiusmodi certificare et plenarie warandare. Item quandocunque ab eisdem fratribus erimus rogati vel commoniti, feodum supradictorum bonorum, quod a domino comite de Stalberc[aa]) [2]) habemus et[ab]) actenus habuimus, sepedictis fratribus coram eo absque vara[ac]) et inpedimento tunc sicut nunc volumus ad habendum et possidendum libere resignare. Ne igitur nostra vendicio a quoquam nostrorum[ad]) successorum inposterum inpediatur, hanc litteram conscribi fecimus et ipsam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes autem huius sunt: Dominus Rudegerus[ae]) plebanus in Iene, Conradus miles de Ychirstete[af]), Heinricus miles de Gline, Iohannes de Liechtenhain[ag]), Guntherus[ah]) de Tullestete, Theodericus de Lobgestiz, Conradus Beier[ai]) de Ychirstete[af]), Heinricus dictus Scufilberc[ak]), Albertus dictus Gensvwz[al]), Th[eodericus] de Mersburch[am]), Conradus Cultellifaber; frater Heinricus de Egra[3]), frater Conradus de Halberstat[an]) [4]), frater Wipont Svewus[5]), frater Hermannus de Gundesleibe[ao]) [5]), frater Gerhardus Muelbuz[ap]) [6]), frater Kunemundus[aq]) de Sangerhusen[7]), frater Heinricus Wnke[5]), frater Th. de Halle[8]), rector parwlorum[ar]) in Iene nomine Maroldus et alii quam plures fide digni[as]). Datum et actum in Zwecen[d]) anno domini M°. CC°. LXXXXIII°, VII° kalendas Aprilis.

---

a) *A., A¹:* calumpniari. b) *A.:* impediri. c) *A.:* quot. d) *A., A¹:* Zcwezcen. e) *A., A¹:* advocaciam et. f) *A., A¹:* vulgo. g) *A.:* quot. h) *A., A¹:* Borsendorff. i) *A., A¹:* actinente. k) *A¹:* summula. l) *O.:* t *über* o *geschrieben; A.:* Kroschen; *A¹:* Kosczener. m) *A.:* *fehlt.* n) *A.:* Helwic. o) *O., A., A¹:* quos. p) *A.:* Lobgestiz; *A¹:* Lobgostis. q) *A.:* Thicze. qr) *A.:* quem. r) *A.:* sigillati. s) *A¹:* quidem. t) *A., A¹:* IIIIor. u) *A¹:* Buzerowe. v) *A¹:* unum — et *fehlt.* w) *A¹:* Kayl. x) *A.:* duos — curia *fehlt.* y) *A.:* census. z) *A., A¹:* impeticione. aa) *A¹:* Stalberg. ab) *A.:* *fehlt.* ac) *A¹:* wara. ad) *A.:* nostrarum. ae) *A., A¹:* Rudigerus. af) *A.:* Yschertete. ag) *A.:* Lichtenhayn. ah) *O.:* Gunherus. ai) *A.:* Beyer. ak) *A.:* Schufilberc. al) *A.:* Gensevůs. am) *A.:* Merseburch. an) *A.:* Halbirstat. ao) *A.:* Gundesleyben. ap) *A.:*

Můlburc. aq) *A.:* Conemundus. ar) *A.:* parvulorum. as) *Die Zeugen in A¹ sind zum Teil von denen in O. u. A. verschieden, sie heißen in A¹:* dominus Rudigerus plebanus in Iene, Conradus miles de Yschirstete, Heinricus miles de Gline, Iohannes de Lichtenhain, Guntherus de Tullestete, Heinricus dictus Schufilberch, Albertus dictus Gensevůs, Conradus filius Vanri; frater Heinricus de Egra[3]), frater Conradus[4]) plebanus in Zcwezcen, sacerdotes, frater Conemundus[7]) commendator in Zcwezcen, frater Gerhardus Milbua (!)[6]), Maroldus rector parvulorum in Iene, frater Theodericus[8]) magister curie in Zcwezcen et alii quam plures fide digni.

1) *Walter IV. v. Gleißberg 1279—1295.* — 2) *Heinrich, Graf v. Stolberg.* — 3) *Nur hier. Es ist vielleicht der Heinrich, der 1289—1291 Komtur in Eger war, s. Urk. No. 455 v. 1289 März 10. Da er in A¹ (s. Anm.* as) *als Priester bezeichnet wird und in Eger auch Pleban war, so ist die Identität sehr wahrscheinlich.* — 4) *s. Urk. No. 447 v. 1288 Juli 6.* — 5) *Nur hier.* — 6) *nicht Mülburg, wie Martin in ThürGQu. a. a. O. liest, s. Urk. No. 508 v. 1291 Nov. 5.* — 7) *s. Urk. No. 482 v. 1290 Apr. 4.* — 8) *Nur hier. Th. ist wohl mit* Theodericus *aufzulösen und dieser* frater Th. de Halle *dem* frater Theodericus magister curie in Zcwezcen *in A¹ (s. Anm.* as) *gleichzusetzen.*

541. Rudolfus scolasticus ecclesie Heyligenstadensis, Iohannes et Theodericus, plebani nove et veteris civitatis Mulhusen Maguntine dyocesis, *vidimieren die wörtlich angeführte Urkunde des Grafen Heinrich von Gleichenstein vom 4. April 1293, in der dieser dem Ritter Hugo von Stein das Dorf Bickenriede verkauft.*

[nach 1293 Apr. 4].

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 126; Perg. Urk. mit 3 stark beschädigten Siegeln an festen Presseln.

Druck: GQuPrSachsen 3, 405. — Reg.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932) S. 185 f. (zu 1294 oder 1295?).

Bemerk.: Das Datum geht vorläufig nicht genauer festzulegen, da der Pleban Johannes sonst unbekannt und mit dem Pleban Dietrich jedenfalls Dietrich v. Urbach (1294—1312) gemeint ist, der aber vielleicht schon 1293 Pleban war.

542. *Friedrich, Markgraf zu Meißen, und Dietrich, Markgraf im Lausitzer Lande, Gebrüder, bekennen, daß sie einen Tag wegen der unter ihnen bestehenden Streitigkeiten abhalten wollen zu* Mark Nuenburg an deme nesten mantage usgende der phincstwochin, di nu zu kumftich ist[1]), *um sich hier dem Schiedsspruch der von ihnen ernannten* sechser und des ubermannes *zu unterwerfen.*

Diser rede sin gezuc von unser weygen marcgravin Friderichs di edeln lute burgrave Alber von Lysnich, burgrave Dytherich von Aldenburg, voit Heinrich von Plawe der elder unde sin sun, Unarg von Waltinberg, Heinrich von Koldiz, Heinrich von Trebezin, von unser weygen marcgraven Dytherichs der edel man grave Friderich von Rabinswalt, bruder Helwich von Goltbach der lantkumtur[2]), Herman von Myla, Gunther von Slatheim, Reinhart von S[t]rele[a]), Hermann von Sconnenburg.

Es siegeln die Aussteller.

Gegebin zu Pygov in der stat nach gotes geburten tusent iar zvei hundirt iar in dem drin und nunzigisten iare an deme sunabinde vor sente Yurgin tage. **Pegau, 1293 April 18.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1421; Perg. Urk., gut erhalten, mit 2 Siegeln an Presseln (O.).
Abschr.: Ebendas., Kapsel 150, No. 15.
Abschr.: Ebendas., Kapsel 151, No. 6.

Druck: Faks. b. Posse, Die Hausgesetze der Wettiner, Tafel 14 (s. a. S. 25); — v. Braun S. 87 f., No. XXII; — Wegele, Friedrich d. Freidige, S. 412, No. 43; — Mittl. AV Plauen 1 (1880), S. LXXXV, No. CVII. — Reg.: ThürGQu. V, 1, 276.

Lit.: Truöl, Herren v. Colditz, S. 9; — Sommerlad S. 87.

Bemerk.: Schrift: Kanzlei Friedrich des Freidigen, s. Posse, PU. S. 54. — Siegel: s. Posse, SW. S. 15, Tfl. VII, 5 u. VIII, 7.

a) *O.:* Screle.

1) *Mai 25.* — 2) *s. Urk. No. 528 v. 1292 Sept. 29.*

543. *Bruder Helwig v. Goldbach, Landkomtur von Thüringen, vergleicht sich mit dem Augustinerkloster in Erfurt wegen des Abbruchs der St. Annenkapelle durch die Augustiner.* **Erfurt, 1293 Juli 7.**

Hdschr.: Orig.: SA. Magdeburg, Urk. Erfurt B. VIII (Augustinerkloster), No. 1n; Perg. Urk. m. 2 Siegeln an Presseln, von denen das 2. fehlt (O.).

Druck: Reg.: GQuPrSachsen N. R. 5, 689.

Lit.: Pfau S. 304.

Bemerk.: Siegel: 1) des Landkomturs von Thüringen; Beschreibung s. GQuPr-Sachsen a. a. O. S. 1017, No. 95 u. Sommerlad S. 102. — Die Gegenurkunde vom gleichen Tage s. No. 544.

In nomine domini amen. Nos frater Helwicus de Goyltbach [1]) commendator provincialis domus sancte Marie Theutonicorum per Thuringiam recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod causa, que inter nos vertebatur ex parte una et inter reli[gi]osos [a]) viros, videlicet fratrem Heinricum de Guttern domus sancti Augustini et conventum eiusdem ordinis in Erfordia ex parte altera pro quadam capella in honore sancte Anne dedicata, que quidem [b]) capella cum cimiterio, in quo [c]) sita fuerat, ad parrochiam sancti Nycolai pertinuit ab antiquo, quam siquidem capellam dicti fratres sancti Augustini funditus destruxerunt, ex consensu partis utriusque concordata est concordia amicabili in hunc modum videlicet, quod dicti fratres sancti Augustini restituerunt ecclesie sancti Nycolai predicte unam campanam, unum librum missalem et preparamenta sacerdotalia, que a dicta capella destructionis tempore acceperunt; impeticioni, quam pro lignis, lapidibus et lateribus, quos sibi a dicta capella attulerant, renunciamus, quantum in nobis est, ut dicta concordia habundancius reformetur, annuimus eciam et volumus de dictorum fratrum et nostro consensu et voluntate, ut in solempnitatibus memorate parrochialis ecclesie et nostri ordinis fratres sacerdotes in cimiterio, quod ad predictam parrochiam pertinuit, scilicet in quo sita prelibata capella fuerat, possint predicare absque inpedimento quolibet verbum dei, promittimus insuper pro nobis et nostris successoribus stipulacione publica bona fide amiciciam et prenotatam concordiam alternatim irrefragabiliter observare. Huius rei et

concordie testes sunt: Frater Sifridus[2]) prepositus in Schillen, frater Bertoldus[3]) prior in Plauwe, frater Meinhardus[4]) in Egra commendator. ordinis Theutonicorum, frater Heinricus de Herversleyben prior et frater Conradus de Wysenvels domus in Gotha sancti Augustini, magister Goytscalcus Parvus canonicus ecclesie sancti Severi Erfordensis et Gerwicus de Mollesdorf ac quam plures alii fide digni. In meliorem et eciam habundanciorem huius concordie firmitatem hanc litteram sigillo nostro una cum sigillo prioris Augustinensis antedicti fecimus communiri. Datum et actum Erfordie anno domini millesimo cc° nonogesimo tercio, nonas Iulii.

a) *O.:* reliosos. b) *O.:* quidam. c) *O.:* qua.

1) *Helwig v. Goldbach s. Urk. No. 528 v. 1292 Sept. 29.* — 2) *siehe Urk. No. 518 v. 1292 Juni 12.* — 3) *Nur hier.* — 4) *Meinhard, vielleicht hier schon Meinhard Schwindel, Komtur 1293—1295; er würde uns dann wieder 1304 f. in Eger begegnen, 1306—11 als Komtur bzw. Pleban in Mühlhausen-Neustadt und 1311—1322 wieder als Komtur in Eger.*

544. *Heinrich von Gottern* (Henricus de Guttern), *Prior, und der Konvent des Augustinerklosters in Erfurt einigen sich mit dem Landkomtur des DO. in Thüringen*[1]) *und den Brüdern in Erfurt wegen des schon geschehenen Abbruches der St. Annenkapelle* (cappella in honore sancte Anne dedicata), *da diese mit dem Kirchhof, auf dem sie lag, zur St. Nicolai-Pfarrei gehört und immer gehört hat. Es geben die Augustiner dem DO. eine Glocke, ein Meßbuch und die geistlichen Geräte, die zu der Kapelle gehört haben. Auf das andere verzichten der Landkomtur und die DOBrüder. Ferner gestehen die Augustiner dem DO. die freie Predigt an den Feiertagen des Ordens oder der St. Nicolaikirche auf dem genannten St. Annenfriedhofe zu.*

Angehängt werden die Siegel des Augustinerpriors und des DOLandkomturs in Thüringen.

Zeugen[2])*:* Dominus Syffridus prepositus in Schillen, dominus Bertoldus prior in Plawe et dominus Meynhardus commendator in Egra, fratres ordinis Theutunicorum *und verschiedene Augustiner.*

Erfordie anno domini m.° ducentesimo nonagesimo tercio, nonas Iulii. **Erfurt, 1293 Juli 7.**

Hdschr.: Orig. Tspt.: StA. Marburg, DO. Ballei Marburg; Perg. Urk. v. 1333 Sept. 10 (s. Band 2).

Druck: Publ.PreußSAen. 3, 567; — GQuPrSachsen 24, S. 830, No. 14 (aus Tspt.). — Reg.: Gradl I, 451; — Mittl. AVPlauen 2 (1880), S. 87, No. 109.

Bemerk.: Die Gegenurk. vom gleichen Tage s. No. 543. Die Erlaubnis zum Abbruch der St. Annenkapelle, cum capella sancte Anne in Erfort staret tamquam prophanata et cum in eadem non nisi semel in anno missarum solempnia agerentur, *erhielten die Augustiner 1291 vom Dechanten Eckehard des Marienstifts, dem Dechanten Konrad des Severistifts, beide in Erfurt,*

und vom Franziskanerbruder Heinrich von Bischofsroda (s. GQuPrSachsen N. R. 5, 667). Diese Erlaubnis wurde am 19. Dez. 1291 v. EB. Gerhard von Mainz bestätigt (s. ebendas. 668). Vgl. auch GQuPrSachsen 24, 14 N.

1) *Helwig v. Goldbach.* — 2) *Die Zeugen s. vorige Urk.*

545. *Walther, Vogt von Gleißberg, läßt dem Grafen Heinrich von Stolberg verschiedene Güter und Zinsen auf, die er den deutschen Brüdern in Zwätzen verkauft hat.* **Burg Gleißberg, [1293] Dez. 17.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 71[b] *(A.).*
Ueberschr.: Littera de advocacia et iudicio in Delicz, Zcwezcen et Proschicz et lignis prope Bursendorff.

Druck: ThürGQu. VI, 1, 47. — Reg.: ZThürGuA. XX (N. F. 12), S. 92, No. 105; — Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Fam.kunde L. Jg. (1922), S. 92, No. 199.

Bemerk.: Die Jahreszahl fehlt. Da aber die Urk. inhaltlich mit Urk. No. 540 v. 1293 März 26 gleich ist, so muß sie auch am Schluß des Jahres ausgefertigt sein. In A. geht die Urk. No. 482 v. 1290 voraus, und Urk. No. 159 v. 1252 (bzw. v. 1261) folgt.

Nobili viro domino suo semper diligendo Heinrico comiti de Stalberg Waltherus advocatus de Glizberch obsequiosam ad omnia beneplacita voluntatem. Nobilitati vestre significo per presentes, quod honorabilibus viris fratribus domus Theutonice in Czweczen vendidi de consensu omnium heredum meorum et bona voluntate advocaciam et iudicium in duabus villis, videlicet Czweczen et Proschicz, quedam ligna sita iuxta Borsendorff cum uno manso actinente et quedam bona infeodata, que ab ipsis fratribus in Czweczen iure debent recipi feodali, videlicet vineam, que Kochsener dicitur, quam Guntherus de Tullestete possidet, dimidium mansum et curiam, quam Conradus dictus Meczersmůth[a]) civis in Iene possidet, curiam et unum agrum, quem possidet Heinricus dictus Kodrizh, dimidium agrum, quem Helwich vidua possidet, duos agros et dimidium, quos possidet Reinboto et frater suus dicti de Lubgestiz, duos agros, quos possidet Th[eodericus] dictus Thuze, curiam et vineam, quam possidet Heinricus de Czweczen[d]), et quedam bona hereditaria, de quibus censum recipient annualem, videlicet curiam, de qua quidam dictus Podrel solvit annuatim tres solidos et IIII[or] pullos, unum agrum solventem duos solidos et duos pullos, curiam, quam hic Sutor inhabitat, duos pullos, vineam et unum agrum solventem unum solidum, agrum, quem colit H[einricus] de Monte, solventem unum solidum et duos pullos, vineam solventem IIII pullos, mansum, quem colit Albertus Scultetus, solventem decem et octo denarios, curiam, quam possidet domina de Kal, solventem duos solidos et II pullos, et unam curiam, quam inhabitat Hermannus Sagittarius, III denarios, et dimidiam aream prope cimiterium in Czweczen pro decem et octo marcis albi argenti et fertone perpetuo possidenda; que quidem bona omnia et singula superius annotata dictis fratribus et domui in Czweczen ad manus [ve]stras[b]) resigno tenore presencium litterarum renuncians nichilominus omni iur[i][c]), quod michi et meis heredibus in dictis bonis

30*

conpetebat, nichil nobis iuris in antea reservando. Datum in castro Glisberg feria quinta ante diem beati Thome apostoli. In cuius rei testimonium huic scripto sigillum meum duxi presentibus apponendum.

a) *A.:* Meczcrsmûth. b) *A.:* nostras. c) *A.:* iure. d) *A.:* Czwezcen.

546. *Heinrich v. Hochheim, Komtur von St. Kunigunde in Halle, verkauft dem dortigen Moritzkloster 10 Hufen in Klepzig für 21 Mark.* **1923.**

Hdschr.: Reg.: SA. Magdeburg, Rep. U. 4a, Neuwerk, No. 37 [Privilegieninventar des Moritzklosters], S. 45, 3.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 429; — Dreyhaupt I, S. 749, No. 46. — Reg.: Mülverstedt III, 802.

Lit.: Wolf S. 33 f. u. 69, Anm. 3; — Sommerlad S. 207 Anm. 6.

Bemerk.: Die Urk. hat sich nicht gefunden. — Ueber den Erwerb der Besitzungen erfahren wir nichts. Zweifellos ist diese Urk. beim Verkauf des Landes mit an das Moritzkloster abgegeben worden.

Kauffbrieff bruder Heinrichs von Hocheim [1]), commendatorn des Deutzschen hauses sanct Conegundt bey Halle, uber zehen huffen landes zw Cleptzk vor einundzwentzigk marck dem closter zw sanct Moritz vorkaufft. De dato Halle anno domini 1293.

1) *s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.*

547. *Hugo, Komtur des Deutschordenshauses in Altenburg, gibt bekannt, daß sein Vorgänger Heidenreich mit Genehmigung des Hochmeisters Hartmann von Heldrungen während seiner Amtszeit dem Ordenshause die Zinsen von 2 Hufen und einem Hof in Glumen gegeben hat.* **Altenburg, 12[9]4 [Anfang].**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 415; Perg. Urk., beschädigt, Siegel am Pressel, abgefallen (O.).

Aufschr.: Glumen tres marcas in censu.

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 6b—7a (K1).

Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 177, N. 85.

Druck: Reg.: Dobenecker III, 1199 (Hinweis nach Posse, PU. S. 37) u. III, Nachtr. No. 65.

Bemerk.: Die Urk. gibt in bezug auf das Datum zu Bedenken Anlaß. Es muß L *für* C *verschrieben sein; denn 1244 ist unmöglich, da Hartmann von Heldrungen 1274 bis 19. 8. 1283 Hochmeister war. Vom 13. 11. 1292 (s. Urk. No. 534) bis 28. 3. 1294 (s. Urk. No. 555) ist in Altenburg kein Komtur nachweisbar; so mag Hugo in dieser Zeit Komtur gewesen sein. Allerdings ist vorher und nachher Johannes v. Artern Komtur in Altenburg. Ein Heidenreich ist [1248] —1259 als Komtur bezeugt und ein Hugo 1271. Beide können es nicht sein, da der sonst nicht nachweisbare Heidenreich doch zur Zeit Hartmanns von Heldrungen Komtur gewesen sein soll. Das muß in der Zeit von 1271 Sept. 29 bis 1278 Nov. 6 sein, da in dieser Zeit kein Komtur genannt ist. Von den Zeugen ist der Priester Heinrich gleich Heinrich v. Cranichfeld zu setzen, der ebenso wie Bruder Werner um diese Zeit nachgewiesen ist, aber schwieriger ist es mit Heinrich Brutenus. Ein gleichnamiger erscheint 1259 Apr. 5 (s. Urk. No. 143) als DOBruder in Altenburg und in einer undatierten*

Urk. (No. 234 v. [1271]) in Halle. Ein Bruder Ulrich läßt sich für diese Zeit gar nicht belegen, so daß doch hinsichtlich der Zeugen Bedenken für die Echtheit der Urkunde aufsteigen. — Posse, PU. S. 37 schreibt die Urk. der ersten Altenburger Hand zu. Das stimmt nicht. Es wird beim Schriftenvergleich mit den von Posse a. a. O. genannten Urkunden der Verdacht, daß es sich um eine geschickte Fälschung handelt, noch verstärkt. Vgl. dazu Urk. No. 561 v. 1294 Aug. 30.

Ego frater Hugo [1]) commendator in Aldenburch notifico omnibus hanc paginam intuentibus, quod frater Heidenricus [1]) commendator, predecessor meus ex consensu fratris Hartmanni de Heldrunge [1]), qui tunc temporis magister ordinis nostri erat, et communi fratrum consilio sub eodem in Aldenburc tunc commorancium pro equivalenti pecunia, quam domui nostre dedit, Martino locavit duos mansos in Glumene hereditario iure sibi et heredibus suis utriusque sexus iugiter possidendos ita tamen, quod tres marcas in censu domui nostre annis dare singulis teneantur, quarum medietatem in festo Martini [2]), residuam quoque partem in carnisprivio [3]) erogabunt. Insuper quandam aream in eadem villa in feodo recepit a domo, de qua nec censum nobis nec ius aliquot usurpamus eo, quod ipsam a nobis feodaliter conquisivit. Huius rei testes sunt: Frater Heinricus [1]) sacerdos, frater Ulricus [1]), frater Wernherus [1]), frater Heinricus Brutenus [1]) et alii quam plures huiusmodi negocio assidentes. Et quia istud cum discrecione racionabili ac utilitate [a]) domus nostre gestum est, in stabilitatem et firmitatem ipsius presens cyrographum nostro karactere roboravi. Acta sunt hec anno domini M̊. CC̊. XLIIIİ [1]). Datum Aldenburch.

a) *O.:* uttilitate.

1) *s. Bemerk.* — 2) *Nov. 11.* — 2) *Sonnabend vor bis Dienstag nach Estomihi.*

548. *Heinrich [I.] d. Ae., Vogt von Plauen, und Heinrich [II.], sein Sohn, bestätigen, daß Herr Johannes von Erdmannsdorf* tres mansos sitos ante civitatem Aldenburg *dem Hospital bei St. Johannis und den dortigen Deutschen Brüdern geschenkt hat.*

Es siegelt Vogt Heinrich d. Ae.

In testimonium viris probis et honestis adductis videlicet: Domino Thymone de Chorun, domino Conrado de Sarowe, domino Heinrico dicto Stange militibus; fratre Syfrido de Hallis [1]), fratre Iohanne de Zcvichowe [1]) sacerdotibus; fratre Iohanne de Arthern [2]), fratre Kirstano de Stalberch [3]), fratre Conrado de Zvichowe [4]).

Actum et datum Aldenburg anno domini MCCLXXXXIIII, quarto Februarii kalendas. **Altenburg, 1294 Jan. 29.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1446; Perg. Urk. mit Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Super III mansos in Aldenburg.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 141[b] (A.).
Ueberschr.: Littera de tribus mansis prope civitatem Aldenburg.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXXII (a. Rd. 32) (M.).

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 22b—23a (K[1]).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VIII, S. 299, No. 167.

Druck: ThürGQu. V, 1, 283.

Bemerk.: Zustand: Im Querbruch etwas schadhaft, auf Leinen aufgezogen. — Schrift: Posse, PU. S. 38 (Altenburger Hand 7a 2) und Flach S. 44. — Siegel: Posse, SWA. I, S. 34, 191, Tfl. 24, 4.

1) *s. Urk. No. 523 v. 1292 Aug. 6.* — 2) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 3) *s. Urk. No. 508 v. 1291 Nov. 5.* — 4) *s. Urk. No. 438 v. 1288 Febr. 13.*

549. *Heinrich [I.] d. Ae., Vogt von Plauen, und Heinrich [II.], sein Sohn, eignen auf Bitten ihres Kaplans Konrad dessen Hof in Adorf der Kirche daselbst.* **Plauen, 1294 Febr. 1.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1447; Perg. Urk. mit 4 Siegeln an Presseln, von denen das erste fehlt (O.).
Aufschr.: Super unam curiam in Achdorf.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 98 (A.).
Ueberschr.: Littera donacionis bonorum pertinencium ad ecclesiam in Adorff.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. LXXXVII, No. CX (unvollständig). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 284; — Mittl. d. V. f. d. Gesch. d. Dt. i. Böhmen XX, 92; — Gradl I, 452; — Emler IV, 1891.

Lit.: Tittmann, Heimatkunde, S. 155; — Gradl, Egerland, S. 119; — Voigt, DRO. II, S. 689 (führt Br. Dietrich fälschlich als Komtur an); — Mittl. AVPlauen 6 (1887), S. 45 (m. Dat. Apr. 1).

Bemerk.: Datum: Flach S. 154. — Schrift: Posse, PU. S. 41 (III. 1: jedenfalls Vogtskanzlei); Flach S. 153 f. (Schreiber P4 der Vögte von Plauen). — Siegel: beschr. Mittl. AVPlauen 1; zu 2: Abbildung in Festschr. z. 800jähr. Jubelfeier d. St. Johannisk. zu Plauen S. 9, und zu 4 bei Posse, SWA. I, S. 34, No. 139, Tfl. 24, 6.

Nos Henricus senior advocatus de Plawe et Henricus filius noster omnibus hanc paginam inspecturis volumus esse notum, quod nos moti instancia domini Conradi capellani nostri, plebani in Asche curiam per ipsum empcionis titulo comparatam in Adorph cum agris ad eandem conquisitis ecclesie in Adorph damus in proprium iure proprietario possidendam ad hec donantes ex gracia iam dicto plebano liberam facultatem ordinandi et disponendi de predicta curia et agris et de[a]) rebus suis mobilibus, quibuscumque temporibus sibi placuerit vel in extremis. Huius donacionis sunt testes[b]): Frater Heinricus prior fratrum predicatorum in Plawe, frater Walterus de Bel[1]), frater Albertus de Stahelburch[c])[2]) commendator domus Theutonice[d]) in Plawe, et frater Theodericus[3]) prior domus eiusdem. Ut autem premissa donacio robur optineat firmitatis, presentem paginam sigillis dictorum virorum, videlicet prioris predicatorum et commendatoris[e]) domus Theutonice[d]) et nostris[f]) duximus roborandam[g]). Datum Plawe anno domini M°CC° nonagesimo IIII, kalendis Februarii.

a) *A.: fehlt.* b) *A.:* testes sunt. c) *A.:* Stahelberg. d) *O.:* theu-

ton., *A.:* theutonicorum. e) *A.:* commendator. f) *A.:* nostras. g) *A.:* roborandas.

1) *s. Urk. No. 605 v. 1297 Dez. 28.* — 2) *Albrecht v. Stolberg, nur in diesem Jahr, am 21. Aug. (No. 560) ohne Amt nach dem Komtur Dietrich in Plauen.* — 3) *Dietrich gen. Cerer s. Urk. No. 458 v. 1289 März 25.*

550. *Heinrich [I.] d. Ae., Vogt von Plauen, und Heinrich [II.], sein Sohn, eignen der Kirche zu Theuma den Hof der Kunigunde, der Wittib des Schulzen in Theuma.* **Plauen, 1294 Febr. 14.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1449; Perg. Urk. mit 2 gut erhaltenen Siegeln an Presseln (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 25b.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. LXXXVIII, No. CXI (unvollständig). — *Reg.: ThürGQu. V, 1, 285.*

Lit.: Mittl. AVPlauen 3 (1883) S. 31 u. 19 (1908/09), S. 68 f; — Flach S. 8.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 41 (unbestimmbar); Flach S. 153 f. (Schreiber P 4 der Vögte von Plauen). — Siegel: 1) nicht bei Posse, SWA. I, aber ähnlich dem auf Tfl. 24, 3 (s. d. gleiche in Urk. No. 569 v. 1295 Febr. 19); 2) Posse, SWA. I. S. 34, No. 139, Tfl. 24, 6.

Nos Henricus senior advocatus de Plawe et Henricus filius noster omnibus in perpetuum. Noverint universi tam[a]) presentes quam futuri, quod nos ob reverenciam dei patris omnipotentis et beate Marie matris eius et beate Marie Magdalene pro animarum nostrarum et progenitorum nostrorum remedio et salute curiam domine Kunegundis, quondam uxoris sculteti in Thymen, solventem duas marcas et alter[u]m[b]) dimidium fertonem annue pensionis ecclesie in Thymen dedimus in proprium et iure proprietario perpetuo possidendam condicione tamen interposita et adiecta, quod predicta curia semper plebano ibidem et suis successoribus deserviat residenti. Nolumus enim et tractatum est, quod fratres domus Theutonice domino Helwico plebano decedente predictam curiam ab ecclesia predicta auferant et assumant, sed quod eadem serviat successoribus suis, qui ibidem facient, residenciam corporalem. Huius rei testes sunt: Frater Albertus commendator domus Theutonice in Plawe dictus de Stalburch[1]), frater Theodericus prior domus eiusdem dictus Cerer[2]); Eberhardus de Milin, Henricus de Tossenvelle, Henricus de Machwicz, Albertus de Reinoldesdorph, milites; Henricus residens in Kurwicz dictus de Lasan, Henricus de Rich[e]nbach[c]) civis, Henricus Themuzlerus et Nicolaus fratres et quam plures fide digni. Ut autem hec donacio robur optineat perpetue firmitatis, presentem cartulam conscribi fecimus et sigillorum nostrorum in testimonium omnium predictorum munimine roborari. Datum Plawe anno incarnacionis domini M°. CC°. nonagesimo quarto, XVI. kalendas Marcii.

a) *O.:* dam. b) *O.:* alterm. c) *O.:* Richnbach.

1) *Albrecht v. Stolberg, s. vorige Urk.* — 2) *s. Urk. No. 458 v. 1289 März 25.*

551. *Dietrich [II]., Burggraf von Altenburg, bestätigt, daß seine Neffen Heinrich [IV.], Dietrich [III.] und Heinrich [V.] die Güter des Altenburger Bürgers Simon in Zschechwitz dem Deutschen Hause in Altenburg übertragen haben.* **Altenburg, 1294 März 5.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1451; Perg. Urk., wasserfleckig; Siegel fehlt, Presselreste vorhanden (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 136[b] *(A.).*
Ueberschr.: Littera de bonis in villa Chezewitz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXXIII (a. Rd. 56) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 29[a] *(K*[1]*).*
Ueberschr.: Littera de bonis in villa Cezewicz.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 301, No. 168.

Bemerk.: Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38. — Die Uebertragung durch die Neffen ist nicht bekannt, muß aber vor 1289 geschehen sein (s. Urk. No. 454). — Vgl. auch Urk. No. 536 v. 1292 Dez. 25.

Deperire solet actio temporalis et in oblivionem rapi, nisi robur accipiat munimine litterarum. Nos igitur Theodericus[a]) dei gracia burgravius de Aldenburg[b]) universis has litteras inspecturis innotescimus, quod nostre et nostrorum filiorum simul et heredum sic bone voluntatis, quod filii fratris[c]) nostri scilicet Heinricus senior, Theodericus, Heinricus iunior[1]) talia bona, sicut[d]) Symon civis in Aldenburg[b]) habet in Zcezcewicz[e]), fratribus domus[f]) in Aldenburg[b]) cum omni iure et utilitate, sicut[d]) possederant, possidenda[g]) perpetuo tradiderunt. Ut autem hec donacio irrefragabilis permaneat immobilisque[h]) subsistat, presens scriptum nostri sigilli appensione dedimus confirmatum. Testes huius rei sunt: Dominus Heinricus de Windenveilz[i]), dominus Heinricus de Coldicz[k]), Thimo[l]) de Chorun, Theodericus de Gerstinberch, milites; Theodericus Zcadroz, Rudolfus Coufman, Iohannes Coufman, Heinricus filius Rudolfi, Heredolfus Scriptor[2]) et alii quamplures fide digni[l]). Datum Aldenburg anno incarnacionis domini M⁰ CC⁰ LXXXXIIII⁰, t⁰[m]) nonas Marcii.

---

a) *K*[1]*:* Theodricus. b) *K*[1]*:* Aldenborg. c) *O.: nachträgl. v. gleicher Hand übergeschr.* d) *K*[1]*:* sicud. e) *A.:* Chezewicz; *K*[1]*:* Sezewicz. f) *A.*, *K*[1]*:* d. Theutonice. g) *K*[1]*:* possidendo. h) *K*[1]*:* quia, *davon* ia *durchstrichen und* que *übergeschrieben.* i) *K*[1]*:* Windenvelz. k) *K*[1]*:* Caldicz. l) *A.:* Thimo — digni *fehlt, dafür* et alii plures; *K*[1]*:* et alii quam plures. m) *A.:* III.

---

1) *Heinrich IV., Burggraf zu Altenburg, Herr v. Zinnenberg † 1289 (od. 90) (aber hier nicht* bone memorie*), Dietrich III. † 1301 und Heinrich V. † ?, Söhne des Burggrafen Albrecht III. v. Altenburg und Neffen des Burggrafen Dietrich II. v. Altenburg.* — 2) *Es ist der schon mehrfach genannte Herold Schreiber.*

552. *Dietrich [II.], Burggraf von Altenburg, eignet den Brüdern des Deutschen Hauses daselbst 1 Hufe zu Rositz.*

Altenburg, 1294 März 13.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1452; Perg. Urk., im Längskniff zerfallen; 3 Siegel an Presseln (O.).
Aufschr.: Super I mansum in Rosicz.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 137a (A.).
Ueberschr.: Littera de uno manso prope villam Rozezic.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXXV (a. Rd. 58) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 46^b—47^a (K^1).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 301, No. 169.

Bemerk.: Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38. — Siegel: s. Posse, SWA. I, S. 49, No. 322, Tfl. 38, 3 (Dietr. II.). Die Siegel seiner Neffen Dietrich III. u. Heinrich V. fehlen, von 3) *Presselreste erhalten. — M. bemerkt: „Mit 2 Siegeln Burggrafen Dietrichs und seines Onkels". Das stimmt nicht.*

In nomine domini amen. Salubris est consilii maiorisque providencie, ut ea, que geruntur in tempore, nec cum lapsu temporis a memoria decidant, vivaci testimonio ac scripturarum indicio roborentur. Hinc est, quod nos Theodericus dei gracia burgravius de Aldenburg omnibus Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, cupimus fore notum, quod cum voluntate filiorum et universorum heredum nostrorum unum mansum situm in villa Rozezic, quem a nobis Heroldus Scriptor et Rihardus[a]) hereditarie habuerunt, ob honorem dei nec non reverenciam sue genitricis virginis Marie et insuper ob salutem animarum nostrarum et progenitorum nostrorum damus dedimusque fratribus[b]) domus Theutonice in Aldenburg cum omni iure, si[cu]t[bc]) nos possedimus, tytulo[c]) proprietario perpetuo possidendum. Et ne igitur nostra donacio iuste ac racionabiliter facta scrupulum alicuius ambiguitatis incurrat, sed inviolabilis et inconcussa perseveret, presentes litteras conscribi fecimus et[d]) nostrorum sigillorum typario videlicet nostri nec non patruorum[e]) nostrorum Theoderici[1]) et Heinrici[1]) dedimus insignitas testibus annotatis: Heinricus de Wildenveilz[f]), Wolrado[g]) de Coldicz, Ottone de Coldicz, Thimone de Chorun, Rudigero dicto Crul, Conrado de Kneben, Bernardo de Kneben, militibus; Matheo Clipeatore, Iohanne Coufmanno[g]) et aliis quam pluribus fide dignis[h]). Actum et datum Aldenburg anno incarnacionis[i]) domini m°. cc lxxxxiiii, tercio idus Marcii.

a) *A.:* Richerdus. b) *O.:* ffratribus. bc) *O.:* [ ] *unleserlich im Bruch.* c) *A.:* titulo. d) K^1: *fehlt.* e) *A.*, K^1: patruum. f) *A.*, K^1: Wyldenfels. g) *A.*, K^1: Wolrado — Coufmanno *fehlt.* h) *A.*, K^1: fide dignis *fehlt.* i) *A.: fehlt.*

1) *Dietrich III. und Heinrich V., s. vor. Urk.*

553. Frater Henricus abbas de Riphenstein, frater Bertoldus[1]) plebanus nove civitatis in Mulhusen, Iohannes prepositus in Annenrode, frater Cunradus prepositus de Slatheim, *die den Entscheid besiegeln, und weitere 4 Schiedsrichter in dem Streite der von Topelstein mit dem Brückenkloster in Mühlhausen über das Patronatsrecht an der Kirche zu Vlechta erkennen zu Recht, daß dies nur dem Kloster zustehe.*

Zeugen: Hernestus de Culstete, Hernestus de Cranichvelt, Cunradus Margarete, Cristianus de Langelo, frater Theodericus de Urbeche[2]) plebanus veteris civitatis in Mulhusen, *u. a.*

Datum in Mulhusen anno domini M CC LXXXX quarto, feria tercia proxima post dominicam, qua cantatur Oculi mei.

Mühlhausen, 1294 März 23.

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 130; Perg. Urk., sehr brüchig und schlecht ausgebessert, mit 4 (fehlenden) Siegeln an festen Presseln.
Aufschr.: Velchete.

Druck: GQuPrSachsen 3, 419; — Reg.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932) S. 170, 185.

1) *Bertold v. Stolberg, s. Urk. No. 502 v. 1291 Juni 11.* — 2) *1294—1312 Komtur in Altstadt-Mühlhausen.*

554. *Ritter Heinrich gen. Topelstein und Heinrich gen. Margarete verpflichten sich, dem gleichen Schiedsgericht wie Urk. 553 vom 23. März 1294 gegenüber, für die 8 Mark, die Konrad und Hartung, Ritter, gen. von Topelstein, dem Brückenkloster zahlen müssen, zu bürgen.*

Zeugen: Frater Theodoricus dictus de Urbeche[1]) plebanus veteris civitatis in Mulhusen, Gotefridus de Kulstete, Heinricus Margarete iunior[a]), Theodoricus frater suus.

Datum in Mulhusen anno domini M. CC. LXXXX. quarto, feria tercia proxima post dominicam, qua cantatur Oculi mei.

Mühlhausen, 1294 März 23.

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 129; Perg. Urk. mit 4 Siegeln an festen Presseln (O.).

Druck: GQuPrSachsen 3, 420; — Reg.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932) S. 170, 185.

Bemerk.: Siegel: Nur vom letzten Siegel ein kleiner Rest erhalten. — Siegelankündigung fehlt; es werden aber die gleichen Siegler wie in voriger Urkunde sein.

a) *O.:* iunior *doppelt.*

1) *s. vorige Urkunde.*

555. *Bruder Johannes von Artern, Komtur in Altenburg, belehnt den Herold Schreiber und seinen Brudersohn Richard mit 2 Hufen in Rositz.* **1294 März 28.**

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Abt. Geh.A. Urk. No. 6; Perg. Urk. m. (fehlendem) Siegel am Pressel.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. XVII, S. 21, No. 11.

Lit.: v. Schönberg, Nachrichten VI, S. 206.

Actionem humanam, que in longevum[a]) temporis protrahi debet, ne cum rebus caducis et transitoriis ipsa a memoria et a cognicione decidat, secundum quod scriptura dicit, labitur exiguo, quod factum est tempore longo, necesse est robur accipere munimine litterarum. Nos igitur frater Iohannes de Arthren[1]) commendator domus Theutonice in Aldenburg presentibus recognoscimus et coram universis tam presentis evi quam futuri, quibus hec littera ostensa fuerit, profitemur, quod Heroldus Scriptor duos mansos sitos in villa Roduziez ecclesie sancti Iohannis

baptiste in Aldenburg et fratribus domus Theutonice eiusdem loci, qui prius predicte ecclesie et fratribus fuerant incogniti, pro sua pecunia comparavit et, quod eosdem mansos predicto Heroldo et Richardo[b]) filio fratris sui porreximus, quos fratribus in proprietatem emit, iure hereditario perpetuo possidendos tali libertate accedente cognatus sepedictus Heroldus a Richardo vel ab aliquo suo cognato nullum impedimentum in mansibus iam habitis paciatur, sed ut sua voluntate potiatur vendendi vel dandi, cuicumque decreverit, libere et secure et ut quilibet, qui mansos pretaxatos possederit, fratribus domus prelibate singulis annis duo talenta cere in festo purificationis sancte Marie virginis[2]) amministret. Ut autem hoc factum sic ordinatum irrefragibiliter[c]) subsistat nec oblivioni succumbat, presens scriptum nostre domus sigilli indicio dedimus confirmatum testibus adiunctis scilicet: Fratre Heinrico de Penitz[9]), fratre[d]) Iohanne de Zcvichowe[4]), sacerdotibus, fratre Conrado[5]) eiusdem loci, fratre Eckehardo de Milbus[6]), fratre Gotfrido de Heinche[3]), fratre Sifrido de Hallis[4]), fratre Gotfrido de Grifenhain[7]), fratre Wernero[8]); Rudolfo Coufmanno, Walrado et Heinrico filiis eius, Iohanne Coufmanno, Bertoldo Monetario, Heinrico Clipeatore iuveni, Heinrico de Alta Domo et aliis quam pluribus fide dignis. Datum et actum Aldenburg anno incarnacionis domini M°. CC°. LXXXXIIII°, quinto kalendas Aprilis.

---

a) *O.:* longewm. b) *O.:* Rihardo. c) *O.:* irrefragribiliter. d) *O.:* ffratre.

---

1) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 2) *Febr. 2.* — 3) *nur hier.* — 4) *s. Urk. No. 523 v. 1292 Aug. 6.* — 5) *Konrad v. Zwickau, s. Urk. No. 438 v. 1288 Febr. 13.* — 6) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 7) *Gottfried v. Greifenhagen 1294—1298.* — 8) *s. Urk. No. 287 v. 1277 Juli 3, kommt hier zum letzten Male vor.* — 9) *bis 1299 in Altenburg.*

556. Thidericus Withekindi et Kirstanus de Langelo, magistri consulum, *und der Rat von Mühlhausen bestimmen,* quod dominus plebanus[1]) et conventus nove civitatis aput nos ordinis sacre domus Theutonicorum aream, quam aput concivem nostrum Gotfridum de Kullestete emerunt titulo proprietatis possidendam, possideant absque omni iugo perpetuo, libere et quiete.

Mit dem Siegel der Stadt Mühlhausen.

Datum anno domini millesimo ducentesimo nonogesimo quarto, septimo ydus Aprilis. **[Mühlhausen,] 1294 April 7.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1455; Perg. Urk., wasserfleckig, mit zerbrochenem Siegel am festen Pressel.

Aufschr.: Privilegium consules civitatis Molhusensis aream nostre habitacionis libere et perpetue possidd.

Druck: GQuPrSachsen 3, 421.

Bemerk.: Wann der Platz gekauft worden ist, läßt sich nicht mehr feststellen.

---

1) *Bertold v. Stolberg, s. Urk. No. 502 v. 1291 Juni 11.*

557. Frater Cristanus[1]) ordinis Theutonicorum sancte Marie dei gracia Sambiensis episcopus *bestimmt zum Sitz des Samländischen Domkapitels sein Schloß Schönewick und macht zu Kanonikern* nostri ordinis fratres videlicet fratrem Theodericum in Cungesberc morantem prepositum, fratrem Theodericum de Friburc decanum, fratrem Gerwicum Westevalum, fratrem Heydericum Staggonem, fratrem Heydenricum et fratrem Iohannem de Torun a venerabili fratre Conrado de Fuchwanden[2]) eiusdem ordinis magistro generali per nos postulatos.

Es siegeln der Hochmeister und der Aussteller.

Zeugen: Frater Conradus[2]) magister ordinis nostri antedictus, frater Helwicus de Goyltbach[3]) Thuringie provincialis, frater Conradus de Babenberc[4]) in Frankenfort, frater Conradus de Mandern[5]) in Marburc, frater Bertoldus[6]) in Mulhusen, frater Albertus de Amendorf[7]) in Schillen, frater Heinricus de Hoycheim[8]) in Neylstete commendatores, frater Sifridus[9]) prepositus in Schillen, frater Richardus[10]) prior in Marburc, frater Cunradus Saccus[11]).

Datum et actum in Mulhusen anno domini millesimo ducentesimo nonogesimo quarto, septimo ydus Aprilis.

Mühlhausen, 1294 April 7.

Hdschr.: Orig.: DomA. Frauenburg; Perg. Urk., mit 2 Siegeln an Presseln.

Druck: UB. Bist. Samland 164; — Gebser u. Hagen, Dom zu Königsberg I, S. 48. — Reg.: GQuPrSachsen 3, 422; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 9, No. 58 u. S. 47 f.; — Perlbach, Preuß. Reg. 1118; — Preuß. UB. Pol. Abt. I, 2, 618; — N. Mittl. 13, S. 389; — Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 185.

Lit.: Pfau S. 304; — Herquet a. a. O. S. 47 ff.; — Sommerlad S. 82 u. Anmerk. 5.

Bemerk.: Siegel: 1) des Hochmeisters, s. Voßberg, Gesch. d. preuß. Siegel u. Münzen Tfl. I, 2; 2) des Ausstellers, abgefallen.

1) *s. Urk. No. 231 v. 1271 Dez. 14.* — 2) *s. Urk. No. 391 v. 1284 März 9.* — 3) *s. Urk. No. 528 v. 1292 Sept. 29.* — 4) *Konrad v. Babenberg (Bamberg), Komtur in Sachsenhausen 1292—1294 u. 1304—1306, 1296 oberster Trappierer u. 1299 Landmeister in Preußen.* — 5) *1285—1295.* — 6) *Bertold v. Stolberg, s. Urk. No. 502 v. 1291 Juni 11.* — 7) *s. Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2].* — 8) *s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.* — 9) *s. Urk. No. 518 v. 1292 Juni 12.* — 10) *nur hier.* — 11) *1286—1292 im Konvent zu Königsberg, 1293 in Rehden, 1294 Kumpan des Hochmeisters, 1296 Komtur in Christburg, dann Culmer Landkomtur, Komtur in Thorn und zeitweise Stellvertreter des Landmeisters in Preußen, Komtur in Gollub und schließlich bis 1306 Landmeister in Preußen; von Geburt ein Thüringer.*

Weitere Urkunden, die B. Kristan betreffen:

a) *Kristan, Bischof v. Samland, baut in dem Ordenshause der Altstadt-Mühlhausen die St. Annenkapelle und dotiert sie mit 20 Mark jährlichen Zinses.*

[vor 1294 Juli 23.]

Aus: Urk. No. 558 v. 1294 Juli 23.

b) *Reinhold von Beringen, Verordneter des Erzbischofs von Mainz, verfügt die Verlegung des Cisterziensernonnenklosters St. Nicolai in Bischofsrode.*

In huius rei testimonium et sufficiens argumentum hoc presens scriptum sigillis venerabilium patrum Volradi[1]) Halberstadiensis episcopi, nec non

Christiani Samliensis (!) episcopi, vicem gerentis in spiritualibus domini archiepiscopi Moguntinensis et nostro duximus roborandum. Et nos Volradus et Christianus, Halberstadiensis et Samliensium (!) ecclesiarum episcopi, rogati ab executore sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum Erphordie anno domini 1294, v. kalendas Augusti, indictione VII, concurrente IV, epactis XXII. **Erfurt, 1294 Juli 28.**

Druck: (Lesser), Hist. Nachrichten von der . . . Freyen Stadt Nordhausen . . . S. 197—201, Anm. — Reg.: GQuPrSachsen 3, 425; — danach: Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 9, No. 61; — Perlbach, Preuß. Reg. 1124; — UB. Bist. Samland 166.

Bemerk.: Das Orig. scheint verloren gegangen zu sein.

1) *Volrad v. Cranichfeld, Bischof v. Halberstadt 1255—1296.*

c) Cristanus dei gracia episcopus Sambiensis *gewährt allen denen einen Ablaß, die zu bestimmten Zeiten die zum Kloster Cronschwitz gehörige Kirche zu Meilitz besuchen.*

Datum Erfordie anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo quarto, III° idus Augusti, pontificatus vero nostri anno XIX°.

Erfurt, 1294 Aug. 11.

Hdschr.: Orig.: SA. Weimar; Perg. Urk. m. beschädigtem Siegel an schwarzweißer Seidenschnur.

Druck: Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 62, No. IX. — Reg.: ThürGQu. V, 1, 289; — Wegele, Friedrich d. Freid., S. 86, Anm. 1; — GQuPrSachsen 3, 427; — Herquet a. a. O., S. 9, No. 62; — UB. Bist. Samland 167; — Perlbach, Preuß. Reg. 1135.

Bemerk.: Siegel beschrieben: UB. Bist. Samland 171, vgl. Altpr. MSchr. XII (1875) S. 570 ff.; Abbildg. GQuPrSachsen 3, Tfl. 8, No. 44.

d) *Andreas, Abt vom Petersberg bei Erfurt, Thymo, Abt von Homburg, und die Brüder Ditmar von Volkenrode und Albert von Reifenstein, vom Zisterzienserorden vidimieren die Urkunde 1276 Jan. 6 [s. Urk. No. 274], die Wahl Kristans zum Bischof von Samland betreffend.*

Mit den Siegeln der Aussteller.

Datum Erfordie anno domini M° CC° XC° IIII°, XIII° kalendas Decembris.

Erfurt, 1294 Nov. 19.

Hdschr.: Abschr.: SA. Königsberg, Handfestenbuch, No. 7, Bl. 164b—166b.

Druck: GQuPrSachsen 36, 415; — Gebser u. Hagen, Dom zu Königsberg I, S. 42 ff.; — UB. Bist. Samland 168. — Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 9, No. 63; — Perlbach, Preuß. Reg. 1129; — GQuPrSachsen N. R. 5, 712; — N. Mittl. 13, S. 390.

e) Frater Kyrstanus dei gracia Sambiensis ecclesie episcopus *und* frater Henricus senior abbas in Ryfenstein *vermitteln einen Vergleich zwischen dem Rate von Mühlhausen und dem Kloster Volkenrode.*

Es siegelt B. Kristan.

Actum et datum Mulhusen anno domini M° CC° XCIIII° pridie kalendas Decembris. **Mühlhausen, 1294 Nov. 30.**

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 135; Perg. Urk. mit beschädigtem Siegel am festen Pressel.

Druck: GQuPrSachsen 3, 433. — Reg.: UB. Bist. Samland 169; — Correspondenzbl. des Gesamtv. (1868) S. 98; — N. Mittl. 13, S. 390; — Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 9, No. 64; — Perlbach, Preuß. Reg. 1130.

f) Frater Cristianus dei gracia Sambiensis episcopus *gestattet dem Prior und den Priesterbrüdern des DOHauses Marburg,* ut omnibus Cristi vere penitentibus

et confessis, qui a vobis audierint verbum dei, in singulis vestris sermonibus quadraginta dies de iniunctis penitenciis sibi valeatis relaxare.

Datum in Margburg anno domini M⁰. CC⁰. XCV⁰. infra octavam Pasce.

Marburg, 1295 Apr. 4—9.

Hdschr. und Druck: s. Publ.PreußSAen. 3, 597 (danach hier); — ferner Herquet, Kristan v. Mühlh., Nachtrag S. 11 f., No. V. — Reg.: UB. Bist. Samland 171; — Altpr. MSchr. XII (1875), S. 575, No. 5; — Perlbach, Preuß. Reg. 1264.

Bemerk.: Siegel: Abbildung: GQuPrSachsen 3, Tfl. VIII, 44; beschrieben: Altpr. MSchr. XII, S. 570 f. u. UB. Bist. Samland 171.

g) *Kristan, Bischof von Samland, gibt dem Frauenkloster in Osterode am Harz zur Vollendung seiner Kirche einen zweiten Ablaßbrief.*

Datum Ostirrode anno domini M CC⁰ nonagesimo quinto, X⁰ kalendas Iulii, pontificatus nostri anno XX⁰. **Osterode, 1295 Juni 22.**

Hdschr.: Orig.: SA. Hannover; Perg. Urk., Siegel fehlt.

Druck: Altpr. MSchr. XVI (1879), S. 554 (danach hier). — Reg.: UB. Bist. Samland 172.

558. *Hugo gen. von Stein, Ritter, gibt dem DOHause in der Neustadt Mühlhausen mit Einwilligung seines Bruders Heinrich, Scholasters in Erfurt, und seines Schwestersohnes Heinrich von Nordhofen das Dorf Runderode und den Fischteich bei Ammern.*

Mühlhausen, 1294 Juli 23.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1460[a]; Perg. Urk., sehr brüchig u. wasserfleckig, mit 4 Siegeln an Presseln (O¹).

Orig.: Ebendas., No. 1460[b]; Perg. Urk., etwas brüchig und wasserfleckig, mit 3 Siegeln an Presseln (O²).

Aufschr.: Donacio unius piscarie prope Amara, que dedit quidam de Lapide.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 9, No. 34 (nach O²).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 9, No. 36 (nach O¹).

Druck: GQuPrSachsen 3, 424 (nach O¹). — Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 9, No. 60; — Perlbach, Preuß. Reg. 1223; — UB. Bist. Samland 165; — GQuPrSachsen N. R. 5, 700; — Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 170, 185.

Lit.: Sommerlad S. 130.

Bemerk.: Siegel: zu O¹: (1., 3., 4. fehlen, 2. nur schlecht, z. T. erhalten) s. GQuPrSachsen 3, Tfl. VI, No. 26; zu O².: (1. etwas beschädigt, 2. u. 3. fehlen) s. ebendas. Tfl. VIII, 44. — Vgl. Urk. No. 567 v. 1295 Jan. 6.

In nomine domini amen. Que divine pietatis affectu sanctis locis beneficia tribuuntur, firma debent stabilitate constitui et nulla debent intencione in posterum revocari. Noscat igitur modernorum presencia et posteritas affutura, quod ego Hugo miles dictus de Lapide una cum consensu Henrici dicti de Lapide fratris mei, scolastici ecclesie sancte Marie Erfordensis ac Henrici filii Iutte de Northoven sororis mee et aliorum omnium heredum meorum villam Runderode et piscariam iuxta Amera[a]) sitam cum omni iure et proventibus, videlicet agris cultis et incultis, pascuis, pratis, nemoribus et iudiciis et aliis omnibus proprietatibus et iuribus, sicut ad me pertinebant, dedi fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum[b]) nove civitatis Mulhusen[c]) in remedium

animo mee et meorum progenitorum liberaliter et integraliter[d]) propter deum cum hac condicione, que subsequitur, tytulo proprietatis perpetuo possidenda, videlicet quod antedicti fratres altare novum in nova cappella situm et dedicatum in honore sancti Bartholomei, sancte Anne et beatorum decem milia martyrum omni die cum missa pro defunctis officiabunt, nisi festa impediant sanctorum. Et cum viam carnis universe ingressus fuero, in meo anniversario annis singulis sepedicti fratres de vespere vigilias et de mane ad idem altare missam pro[e]) defunctis cantabunt sollempniter cum ministris. Eodem eciam die commendator eiusdem domus, qui tunc prefuerit fratribus memoratis, pitanciam seu consolacionem specialem cum octo solidis ministrabit. Et ut huiusmodi mea donacio seu dotacio inconcussa et inviolabilis perseveret[f]), presentem paginam sigillorum venerabilis patris domini Cristiani Sambiensis episcopi[g]) nec non Henrici fratris mei antedicti[h]) et prepositi Henrici sanctimonialium in ponte Můlhusen et meo duxi munimine firmiter[i]) roborandam. Testes vero[k]) huius donacionis sunt: Fratres[l]) Bertoldus de Stalberg[1]) et Theodericus de Urbeche[2]), plebani ordinis Theutonice in Můlhusen, Henricus de Korwiz[3]), Conradus Scunemannus[4]), Henricus de Cranichsfelt[5]), Petrus de Aldenburch[6]), sacerdotes fratres eiusdem ordinis, et Conradus dictus Mor[7]), Hermannus[8]) plebanus sancti Nicolay in Erfordia; Cristianus senior et Cristianus minor de Langelo, Berthous de Cullestede, Bertoldus de Bischoverode, Hermannus de Effeldere, Ditmarus Regis, cives in Můlhusen, et alii quamplures fide digni. Datum in predicto oppido[m]) anno domini millesimo ducentesimo nonogesimo quarto, decimo kalendas Augusti.

---

a) *O²:* villam Amera. b) *O²:* s. M. ordinis sacre domus Theutonicorum. c) *O²:* in M. d) *O²:* integraliter et liberaliter. e) *O¹:* per. f) *O²:* permaneat. g) *O²:* presentem paginam sigillo meo. h) *O²:* predicti. i) *O²:* et civitatis Můlhusen duxi et curavi munimine. k) *O²: fehlt.* l) *In O² lauten die Zeugen:* Conradus miles dictus Mor, Hermannus plebanus sancti Nicolai in Erfordia, Theodericus Wedekindi et Gerlacus de Cullestede, magistri consulum, Berthous et Ernestus de Cullestede, Cristianus et Cristianus de Langelo, Ernestus de Cranchicfelt, Bertholdus de Bichsoverade, Hermannus de Effeldere, Ditmarus filius Regis, cives Můlhusenses. m) *O²:* Datum et actum in opido predicto.

1) *Bertold v. Stolberg, s. Urk. No. 502 v. 1291 Juni 11.* — 2) *s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.* — 3) *Heinrich v. Kürbitz, s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1.* — 4) *Konrad Schunemann 1294—1304 in Mühlhausen.* — 5) *s. Urk. No. 419 v. 1285 Juli 27.* — 6) *vielleicht bis 1303 in Mühlhausen.* — 7) *nach Anm.* l) miles. — 8) *ist nicht DOBruder, obwohl er Pleban der Nikolaikirche ist, die dem DO gehört.*

559. Hugo miles dictus de Lapide *schenkt dem Kloster Anrode sein Anrecht auf 17½ Hufe in Bickenriede.*

Es siegeln Heinrich von Stein und der Aussteller.

Mit den Zeugen: Fratre Bertoldo[1]) plebano nove civitatis in Mollehusen, Conrado milite dicto Mor de Lapide[2]) u. a.

Anno domini M. CC. XC. quarto, IIII idus Augusti.

1294 Aug. 10.

Hdschr.: Orig.: SA. Magdeburg, Kloster Anrode, No. 33; Perg. Urk. mit 2 Siegeln an festen Presseln.
Aufschr.: Bickerida.
Abschr.: Ebendas., Kop. Kloster Anrode I, Bl. 51b.
Druck: Wolf, Pol. Geschichte des Eichsfeldes II, UB. S. 12, No. XVII. — Reg.: GQuPrSachsen 3, 426; — Mühlhäuser Gbll. VII (1906/07), S. 18, No. 37 u. 31 (1932), S. 185.
Bemerk.: Siegel: 1. S. v. Heinrich von Stein am festen Pressel, sehr stark beschädigt, 2. S. d. Ausstellers am festen Pressel fehlt.

1) *Bertold v. Stolberg, s. Urk. No. 502 v. 1291 Juni 11.* — 2) *s. vorige Urk. Anm. 7.*

560. *Graf Hermann [V.] von Orlamünde bestätigt mit Einwilligung seiner Brüder Otto [V.] und Otto [VI.] dem Deutschen Orden die demselben von seinem Vater Otto [IV.] gemachte Schenkung der Pfarrkirche in Weimar.* **Eger, 1294 Aug. 21.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1461; Perg. Urk. mit anhängendem Siegel (O.).
Aufschr.: Donacio iuris patronatus super ecclesiam sancti Petri. Ratificacio Hermanni, Ottonis et Ottonis comitum de Orlamunde super donacionem ecclesie civitatis Wymarie ad ordinem per presentem [!] comitem Ottonem.
Orig. Tspt.: Ebendas., Orig. No. 1077b; Perg. Urk. (O1).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 58a (A.).
Ueberschr.: Wymar. Littera confirmacionis super ecclesiam in Wymar.
Abschr.: SA. Weimar, F. 570a, Bl. 4, No. 6 (B.).
Ueberschr.: Littera confirmacionis ecclesie Wimar a baronibus et diocesis.
Abschr.: Ebendas., F. 125, Bl. 211 f., No. LXXXII (C.).
Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, B. 160, Heft 12, No. 2c.
Druck: Reg.: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. LXXXIX, No. CXIII (Dat.: Aug. 26); — Reitzenstein a. a. O., S. 108 (Dat. Aug. 26); — ThürGQu. V, 1, 290; — Hohenlohisches UB. I, 793, 2 (zu Aug. 26); — Gradl I, 462 ff.
Lit.: Weim. Landesztg. Deutschland 1900 Aug. 10 (Mitzschke); — Gradl, Egerland 126; — Prökl, Eger u. Egerland S. 650; — Voigt, DRO. II, S. 670; — Sommerlad S. 82 Anm. 5.
Bemerk.: Zustand: Perg. wasserfleckig, an zwei Stellen eingerissen, die Risse beginnen zu zerfallen. — Siegel: Reitersiegel H.'s v. Orlamünde an rotweißen Seidenfäden, ziemlich gut erhalten, nur die Umschrift gelitten; auf der Rückseite zwei Fingereindrücke. — Die Abschrift in A. ist unter Nordhausen eingetragen.

Nos Hermannus [1]) dei gracia comes de Orlemunde [a]) notum facimus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos presens scriptum pervenerit, publice protestando, quod de voluntate et consensu unanimi karissimorum fratrum nostrorum Ottonis [2]) et Ottonis [3]) ob reverenciam genitricis dei nec [b]) non pro remedio anime nostre et predecessorum nostrorum donacionem et collacionem iuris patronatus ecclesie parrochialis in Wimar [c]) infra muros cum omnibus suis pertinenciis et iuribus a patre nostro Ottone [4]) felicis memorie religiosis viris magistro et fratribus hospitalis sancte Marie domus Teutunice [d]) Ierosolimitane factam et liberaliter collatam [5]) et a venerabili domino nostro [e]) Maguntine [f]) sedis archiepiscopo [6]) confirmatam [g]) [7]) publicis instrumentis [h])

ratam et gratam in omnibus observamus et hiis presentibus approbamus sane volentes, ut prenotati fratres ius patronatus dicte[i]) parrochie[ii]) debeant perpetuis temporibus possidere. Testes huius rei sunt: Dominus Henricus[k]) de Plawen[1]) senior advocatus, dominus[ll]) Henricus suus filius, dominus[ll]) Henricus de Deynstete[m]), dominus Hermannus de Superiori Wimar[c]); frater Gotfridus[n]) de Hoenloch[o])[8]) gerens vices magistri generalis per Almaniam[p]), frater Helwicus de Goltbach[9]) provincialis Turingie[q]), frater Albertus de Ammendorf[10]) commendator in Shillen[r]), frater Theodericus[s])[11]) commendator in Plawen, frater Albertus de Stalburgc[t])[12]), frater Meynhardus[u])[13]) commendator in Egra[v]) et alii quam plures fide digni. In cuius rei cer[ti]tudinem[w]) pleniorem sepedictis fratribus presentem dedimus paginam nostri sigilli robore communitam[x]). Datum apud Egram anno domini m°. cc°. l xxxx°. quarto, xii kalendas Septembris[y]).

a) *O¹:* Orlamunden.; *A., B., C.:* Orlamunde. b) *O.:* nen. c) *O¹, A., C.:* Wymar. d) *O¹, A., B., C.:* Theutunice. e) *C.: fehlt, dafür 2mal* domino. f) *A.:* Moguntine; *C.:* Maguntinensis. g) *A.:* firmatum. h) *B.:* publico instrumento. i) *A., B.:* predicte. ii) *O.:* porrochie. k) *O¹, A., C.:* dominus Heinricus; *B.:* Heynricus. l) *A.:* Plauwen. ll) *O.:* domius. m) *O¹:* Deynsteth. n) *O¹:* Gothvridus. o) *C.:* Hohenloch. p) *C.:* Alemanniam. q) *O¹, A., C.:* Thuringie. r) *A.:* Schillen. s) *A.:* Theodricus. t) *O¹, A.:* Stalburg. u) *O¹:* Meynardus. v) *B.:* Egera. w) *O.:* certudinem. x) *O.:* comnunitam. y) *O.:* Septempbris.

1) *Hermann V., Graf v. Orlamünde, Herr v. Weimar † 1319.* — 2) *Otto V. † ?.* — 3) *Otto VI., Herr v. Plassenburg † 1318.* — 4) *Otto IV., Graf v. Orlamünde, Herr v. Weimar u. Plassenburg † 1285.* — 5) *s. Urk. No. 397 v. 1284 Sept. 16.* — 6) *Gerhard II. v. Eppenstein 1289—1305.* — 7) *s. Urk. No. 471 v. 1289 Dez. 30.* — 8) *war 1290—1293 Landkomtur v. Franken und 1294—1297 Deutschmeister, wird dann Hochmeister, s. Oberl.Gbll. 15, S. 686—689 u. v. d. Oelsnitz, Herkunft u. Wappen S. 60.* — 9) *s. Urk. No. 528 v. 1292 Sept. 29.* — 10) *s. Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2].* — 11) *s. Urk. No. 458 v. 1289 März 25.* — 12) *Albrecht v. Stolberg ist Anfang d. Jahres Komtur v. Plauen, s. Urk. No. 549 v. 1294 Febr. 1.* — 13) *s. Urk. No. 543 v. 1293 Juli 7.*

561. *Heinrich, Propst des Maria-Magdalenen Klosters in Altenburg, und der ganze Konvent tauschen mit dem Deutschen Hause daselbst 2 Hufen in Glumen gegen 2 andere in Schesewitz.* **1294 Aug. 30.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1465; Perg. Urk. mit gut erhaltenem Siegel des Konvents am Pressel (O.).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 143ᵃ (A.).

Ueberschr.: Littera permutacionis duorum mansorum in villa Glumen et duorum mansorum in Schezewicz.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXXIV (a. Rd. 57) (M.).

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 30ᵃ (K¹).

Ueberschr.: Wie A. (nur Cesewicz).

Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. V, S. 232, No. 111.

Bemerk.: Schrift: Altenburger Duktus, s. Posse, PU. S. 39. — K¹ hat Auslassungen und Fehler, die von dem Schreiber, der K¹ und A. verglichen hat, verbessert sind. — Siegel: Abb. u. Beschreibung: F. G. Fritzschen, Hist. Beschreib. d. ehemal. Maria-Magdalenen Klosters in der Stadt Altenburg (1763), Tfl. u. S. 34.

Nos Heinricus[1]) prepositus sanctimonialium beate Marie Magdalene in Aldenburg nec non Berchtha[a]) priorissa, Mechthildis[b]) cantatrix, Elyzabeht[c]) scolastica ibidem presentibus protestamur, quod ex consilio et consensu benivolo nostre congregacionis et conventus domui Theuthunice in Aldenburg proprietatem duorum mansorum sitorum in villa Glumen sub concambio dedimus ita scilicet, ut[d]) e contrario proprietatem duorum mansorum sitorum[e]) in Schesewiz[f]) videlicet illud ius, quod dicitur eigenschaft[g]), nostro conventui in reconpensam redderent et donarent. Et sicut racionabiliter concambium fecimus, sic nostri conventus sigillo nostri concambii actionem in futurum testimonium roboramus. Huius rei testes sunt nostre consorores videlicet: Cristina dicta de Villa, Elyzabeht[c]) dicta de Aldenburg cetereque moniales nostre congregacionis; item[h]) Rudolfus dictus Koufman, Conradus de Waldenberk, Zacharias de Kemeniz, item Hericus de Dolen ceterique cives Aldenburgenses[i]) fide digni[h]). Acta sunt hec[k]) anno domini M. CC. nonogesimo quarto, tercio kalendas Septembris.

a) *A.:* Berchta. b) *A.:* Mechtildis. c) *A.:* Elyzabeth. d) *A.: fehlt.* e) *A.: fehlt.* f) *A.:* Schesewicz. g) *A.:* eygentschaft. h) *A.:* item — digni *fehlt, dafür* et ceteri plures. i) *O.:* Aldenbugenses. k) *O.: v. gleicher Hd. noch etwas über der Zeile stehend zwischengeklemmt.*

1) *Ein Propst Heinrich wird bei Huth, Altenburg, S. 269, erst 1300, bei Fritzsche a. a. O. noch später (1334) erwähnt; die Nonnen kommen bei beiden nicht vor.*

562. *Heinrich, Marschall von Tiefurt, urkundet für das Jungfrauenkloster in Oberweimar.*

Acta sunt hec anno domini M° CC° nonag[esimo][a]) IIII in die sancti Clementis presentibus probis viris et ad hoc eis testibus advocatis, quorum hec sunt nomina: Dominus Bertoldus plebanus sancti Iacobi antique civitatis et dominus Hugo[1]) plebanus sancti Petri et dominus Conradus capellanus castri in Wimar, dominus Heinricus plebanus in Grunestete et quam plures alii fide digni. **1294 Nov. 23.**

Hdschr.: Orig.: SA. Weimar, Orig. Urk.; Perg. Urk. m. gut erhaltenem Siegel des Ausstellers an Hanfschnüren (O.).
Abschr.: Ebendas., F. 35, Bl. 6.

Druck: [Chr. W. Schneider,] Sammlungen z. Gesch. Thür. I, 133 f. — Reg. in ZThürGuA. 20, 93, No. 109.

Bemerk.: Das Patronat über St. Peter hatte das DOHaus Weimar.

a) *O.:* nonag°.

1) *Nur hier; gehört jedenfalls nicht dem DO. an.*

563. *Heinrich [I.] d. Ae., Vogt von Plauen, und Heinrich [II.], sein Sohn, bekennen,* quod molendinum iuxta Adorf opidum situm quantumcunque a dicto Muokil possessum ad instanciam magistri Heinrici Phisici ac in remedium nostrorum et progenito-

rum nostrorum[a]) peccaminum fratribus domus Theutonice in Plawe cum omni iure et fructu donavimus in proprium perpetuo possidendum.

Es siegeln die Aussteller.

Zeugen: Magister Albertus de Machwiz et dominus Heinricus de Machwiz miles, frater eius, et dominus C[onradus] de Machwiz miles, patruelis eorum.

Datum anno domini M. CC. LXXXXIIII, III. kalendas Ianuarii.
1294 Dez. 30.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1437; Perg. Urk. mit 2 (abgefallenen) Siegeln an Presseln.
Aufschr.: Super molendinum iuxta Adorph situm.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 93a (A.).
Ueberschr.: Super molendinum in Adorf situm.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. XC, No. CXVI (mit folgenden Verb.: in posterum *statt* posteram, *hinter* plures *noch* fide digni); *— Krenkel, Vergangenheit, S. 80 f., (mit dem Datum:* plawe quarta post nativitatem domini M CCXLIV). *— Reg.: ThürGQu. V, 1, 294.*

Lit.: Sommerlad S. 127.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 41 (III. 2a vielleicht Vogtkanzlei); Flach S. 152 f. (Schreiber P 3 der Vögte von Plauen).

---

a) *A.: fehlt.*

564. *Dietrich [II.], Burggraf von Altenburg, entsagt zugunsten des Deutschen Ordens in Altenburg seinem Rechte an dem Dorfe Paditz.* **Altenburg, 1295 Jan. 3.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1468; Perg. Urk., stark wasserfleckig, etwas zerfallen, m. vollständig erhaltenem Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Super Botitz aliter Boraczwicz obrenunciacio.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 137a (A.).
Ueberschr.: Littera de villa in Bosazwicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXXI (a. Rd. 55) (mit Datum: 1293 Jan. 5) (M.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV. B. 122b, No. 101b.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 26b—27a (K1).
Ueberschr.: Littera in villa Rosawicz.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 303, No. 170.

Bemerk.: Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38. — Siegel: Posse, SWA. I, S. 49, No. 322, Tfl. 38, 3. — Ort: Aus der Ueberschrift in O. geht hervor, daß hier der Ort Paditz sos. von Altenburg gemeint ist, wo der Orden schon Besitzungen hatte, s. Urk. No. 101 v. [1248].

Ex quo negocium humanum ex mutabilitate sui more fluentis aque preterit, necesse est enim, ne scrupulum ambiguitatis alicui ingerat, ut talibus, quibus subsistat, indiciis roboretur. Universis igitur Christi fidelibus, quibus presens scriptum fuerit, exhibitum innotescat, quod nos Theodericus burgravius de Aldenburg una cum filiis nostris Theoderico seniori[1]), Alberto[2]), Heinrico[1]), Theoderico iuniori[3]) abrenunciamus omni iuri, quod possemus adipisci in villa dicta Borazwicz[a]),

quam patrui nostri scilicet Theodericus et Heinricus burgravii de Aldenburg [4]) fratribus domus Theut[onice] in Aldenburg iure proprietario possidendam perpetuo contulerunt. Et, si quid in predicta villa iuris haberemus vel habere nos contingeret, prenotatis fratribus id dedimus et damus sub tali forma iuris, ut supradictum est, in villa pretaxata perpetuo optinendum. In cuius rei evidenciam pleniorem, ut hec actio inconcus[sa]m [b]) obtineat firmitatem et perpetuo robore perfruatur, presentem paginam fratribus sepe iam dictis dedimus nostri sigilli indicio confirmatam testibus infrascriptis: Domino Thymone de Chorun, domino [c]) Theoderico, domino Wolrado dictis de Gerstinberch, C[onrad]o [b]) domino de Sarawe, militibus; Iohanne Coufmanno, Heinrico Clipeatore; fratre Iohanne de Arthern [5]), fratre Sifrido de Hallis [6]), fratre [d]) Iohanne de Zcvichowe [7]), sacerdotibus, fratre Kirstano [8]), fratre Friderico [9]) dictis de Stalberch, fratre Hermanno de Mugellein [10]), fratre Erbino [9]), fratre Conrado de Zcvichowe [11]) et aliis quam plurimis fide dignis [c]). Actum et datum Aldenburg anno domini M°. CC°. nonagesimo V°, tercio nonas Ianuarii.

a) *A., K^1:* Rozazwicz. b) *O.:* [ ] *im Bruch.* c) *A., K^1:* domino *bis* dignis *fehlen, dafür* et aliis pluribus. d) *O.:* ffratre.

1) *Ist sonst nicht bekannt.* — 2) *Albrecht IV., der letzte Burggraf v. Altenburg 1301—1329.* — 3) *Dietrich IV. (müßte nun wohl V. sein), der spätere Hochmeister des DO.* — 4) *Dietrich III. u. Heinrich V., die Neffen Dietrichs II.* — 5) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 6) *s. Urk. No. 523 v. 1292 Aug. 6.* — 7) *s. Urk. No. 523 v. 1292 Aug. 6.* — 8) *Kristan v. Stolberg, s. Urk. No. 508 v. 1291 Nov. 5.* — 9) *Nur hier.* — 10) *s. Urk. No. 387 v. 1283 Dez. 8.* — 11) *s. Urk. No. 438 v. 1288 Febr. 13.*

565. *Dietrich [III.] d. J., Burggraf von Altenburg, eignet dem Deutschen Hause daselbst das Dorf Paditz.* **[Altenburg,] 1295 Jan. 3.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1469; Perg. Urk., etw. wasserfleckig, mit sehr gut erhaltenem Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Boticz super villam.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 134^{a-b} (A.).
Ueberschr.: Littera de villa Borowicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXXVII (a. Rd. 60).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 27^a (K^1).
Ueberschr.: Wie A.
Uebers.: Ebendas., Bl. 27^{a-b} (m. falschem Datum) (K^2).
Ueberschr.: Das dutczsche daruff.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 304, No. 171.

Bemerk.: Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38. — Siegel: s. Posse, SWA. I, S. 50, No. 325, Tfl. 38, 6. Das Siegel war vom Pressel abgefallen und ist wieder falsch befestigt worden. — Ueber den Zeugennachtrag vgl. Posse, PU. S. 87 (Urk. erw. S. 88, Anm. v. 87 [3]). Beurkundungszeugen ebendas. S. 124 (erw. Anm. 5).

In nomine domini amen. Nos Theodericus [1]) dei gracia burgravius iunior in Aldenburgh [a]) omnibus Christi fidelibus presentem litteram tam presentis quam futuri evi inspecturis salutem. Quia, que in tempore fiunt, successione temporum oblivione esse deficiunt, necesse est, ut,

que memoria egent, litterarum testimonio et testium confirmentur, ut sic in futuro firma perenniter perseverent. Nos igitur universis, quibus presens scriptum demonstratum seu legere audiverint, notum esse volumus, quod ob reverenciam divine clemencie et pie genitricis dei Marie nec non beati Iohannis baptiste ac in absolucionem peccatorum omnium nostrorum antecessorum hospitali apud sanctum Iohannem in Aldenburgh[a]) et fratribus domus Theutonice[b]) ibidem cum consilio et consensu nostri patrui domini Theoderici[2]) burgravii senioris in sepedicto Aldenburgh[a]) dedimus iure proprietatis villam Borazwicz[c]) cum omni iure in pascuis et lignis ac in[d]) aquis et[e]) quibuscumque aliis ad nos prescripto titulo pertinentem, unde omnes, qui a nobis in predictis titulo homa[g]ii[f]) aliquid possiderunt, cum hoc ipsos[g]) ad commendatorem et fratres prefate domus ostendimus et volumus ammodo pertinere. Ne igitur ulli super hac nostra[h]) tam pia donacione dubium ingeratur, in maiorem firmitudinem hanc litteram conscribi fecimus et conscriptam dedimus nostri sigilli appensione firmiter roboratam. Huius autem facti et dati testes sunt[i]): Dominus Thimo[k]) de Chorun, dominus[l]) Conradus de Zarov, Volradus de Gerstenberc, milites, et quam plures fide digni[l]). Datum et actum anno domini M CC. LXXXX. V, nonas III. Ianuarii[m]).

a) *A.:* Aldenburg. b) *A.:* Theutunice. c) *O.:* Bozazwicz; *im ersten* z *befindet sich im oberen Teil ein Häkchen von anderer Tinte, jdfl. die Tinte der 1. Aufschrift; A.:* Borarwicz. d) *O.: hinter* in *Rasur, Stelle von 2 Buchstaben.* e) *A.:* et in. f) *O.:* homaii. g) *A.:* ipsum. h) *A.:* hanc nostram. i) *O.: über und unter* sunt *radiert; A.:* sunt testes. k) *A.:* Thymo. l) *A.:* dominus — digni *fehlt, dafür* et alii plures. m) *K²:* gegebin unde geschen nach gotis gebort tusint virhundert in dem nwnczigisten iare am dritten tage Ianuarii des monden. [vir *ist später vom Schreiber der Jahreszahlen am Rand ausgestrichen, und* „zwey“ *darüber geschrieben*].

1) *Dietrich III., der Sohn Albrechts III. — Er ist nicht zu verwechseln mit dem in voriger Urk. genannten Dietrich d. J., dem Sohne Dietrichs II. — 2) Dietrich II., der Oheim Dietrichs III.*

566. *Dietrich [III.] und Heinrich [V.], Burggrafen von Altenburg, eignen dem Deutschen Hause daselbst das Dorf Paditz.*

Altenburg, 1295 Jan. 3.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1470; Perg. Urk. m. Siegel am Pressel. (O.)
Aufschr. (16. Jht.) nennt d. Ort Boraswitz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 166[b] *(A.).*
Ueberschr.: Littera de villa in Borarwicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXXVI (a. Rd. 59) (M.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 122[b]*, No. 101*[b].
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 26[a] *(K¹).*
Ueberschr.: Wie A (doch: Borawicz).
Uebers.: Ebendas., Bl. 26[a—b] *(K²).*
Ueberschr.: Das dutczsche darobir.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 304, No. 172.

Bemerk.: Zustand: D. Urk. ist sehr zerfallen und deshalb auf Leinen aufgezogen, nachdem schon vorher einige Stellen mit Papier überzogen waren. Einige

Stellen sind mit Tannin(?) gefärbt. Es ist nicht mehr alles zu lesen. Die Ergänzungen ([ ]) wurden nach A. eingesetzt. — Schrift: Posse, PU. S. 38. Altenburger Hand. — Siegel: fehlt, Presselreste vorhanden.

Salubris est consilii maiorisque providencie, ut acta, que in longevum temporis protrahi solent, ne per in[nov]acionem generacionis et corrupcionem humane nature a memoria decidant, simul a tramite iusticie declinentur, v[o]ce testium ac s[crip]tura auttentica confirmentur. Nos igitur Theodericus et Heinricus burgravii de Aldenburg[1]) ad noticiam universorum tam presentis evi quam futuri cupimus pervenire, quod de nostra bona voluntate ob divinam remuneracionem et honorem sue gloriose et intacte genitricis Marie nec non in remissionem [peccato-]rum salutemque ani[ma]rum nostrarum et progenitorum nostrorum fratribus domus Theutonice in Aldenburg propriavimus [villam dictam] Bo[razw]icz[a]) totalem cum omnibus proventibus, fructibus, utilitatibus a[d e]andem pertinentibus [cum omni iure, sicut nos ab] imperio tytulo feodali habuimus, sive sic in iudicio, areis, agris cultis [et incultis, prati]s, pas[cuis,] sil[vis], piscacionibus in aquis sive in quacumque re libere et perpetuo possi[dendam. Et ut actio nostre] donacionis [rite] et racionabiliter [fact]a a nobis [et ab] omnibus irrefra[gibilis] subsi[stat et a quolibet im]p[edimento secu]ra permaneat, presentes litteras super eo conscribi fecimus et f[ratribus domus prehabite d]edimus nostri sigilli typario consignatas presentibus et[b]) in testimonium adnotatis: Domino Theoderico[c]) de Rochisperch burgravio[d])[2]), domino Conrado de Sarowe, domino Theoderico de Gerstinberch, Wolrado de [Ge]r[stinberch], Thymone de Chorun, militibus; Iohanne de Gerstinberch filio Wolradi predicti, Pruteno de [Luben]; Iohanne Coufman, Heinrico Clipeatore; fratre[3]) Iohanne de Arthern commendatore in Aldenburg, fratre Sifrido de Hallis, fratre Iohanne de Zcvichowe, sacerdotibus; fratre Kirstano, fratre Friderico dictis de Stalberch, fratre Erbino, fratre Hermanno de Mugelein, fratre Conrado de Zcvichowe et aliis quam plurimis fide dignis. Actum et[d]) datum Aldenburg anno incarnacionis domini M°CC° nonagesimo quinto, t°[e]) nonas Ianuarii.

a) *A., K¹:* Boratwicz. b) *A., K¹: fehlt.* c) *A., K¹:* Th. d) *A., K¹:* burgravio — actum et *fehlt, dafür* et aliis pluribus. e) *A., K¹:* tercio.

1) *Dietrich III. und Heinrich V.* — 2) *Dietrich II., ihr Oheim.* — 3) *Ueber die DOBrüder s. Urk. No. 564 vom gleichen Tage.*

567. Albertus[a]) dei gracia Thuringie lantgravius Saxonieque comes palatinus *und* Albertus, *sein Sohn, schenken* religiosis viris fratribus ordinis sacre domus Theutonicorum sancte Marie in Můlhusen *zu Ehren Gottes, zu ihrem Seelenheil* nec non propter laudabilia et grata obsequia, que nobis religiosus vir frater Helwicus de Goltbach[1]) provincialis Thuringie, noster familiaris multipharie exhibuit, villam Ründerode *mit allen Zubehörungen und mit der Vogtei und begeben sich dort jeden Rechtes.*

Es siegeln die Aussteller.

Zeugen: Hermannus de Mila, Albertus de Brandenberc, Anno de Slatheim, Fredericus germanus suus, Heinmannus de Indagine, Theodericus de Wechmar, Hermannus de Herssingerode, milites. Datum Mülhusen anno millesimo ducentesimo nonogesimo quinto ab incarnacione domini in die Epiphanie[b]).

Mühlhausen, 1295 Jan. 6.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1471[a]; Perg. Urk. mit stark beschädigtem u. ergänztem Siegel Albrechts u. gut erhaltenem Siegel s. Sohnes Albrecht an roten (stark verblichenen) Wollfäden (O.).

Aufschr.: Incorporacio Ronderade et omnium bonorum eiusdem ville.

Abschr.: Ebendas., Orig. No. 1471[b]; Papier Urk. d. 14. Jhts., teilw. brüchig und a. d. Rückseiten verklebt.

Uebers.: Ebendas., Orig. No. 1471[c]; Papier Urk. d. 14. Jhts. (Hd. wie O. 260, s. No. 29 v. 1224 Sept. 30).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 9, No. 37 u. 38 (nur angef.) (M.).

Druck: GQuPrSachsen 3, 437; — Wegele, Friedrich der Freid., S. 417, No. 48.

Lit.: Pfau S. 91.

Bemerk.: Vgl. Urk. No. 558 v. 1294 Juli 23. — Schrift: Empfängerhand, s. Posse, PU. S. 39 u. 59. — Siegel: Posse, SW. S. 14, Tfl. IV, 6 u. 7.

a) *O.:* Abertus. b) *O.:* Ephiphanie.

1) *s. Urk. No. 528 v. 1292 Sept. 29.*

568. *Der Komtur*[1]) *des Deutschen Hauses in Eger* (sigillis nostro . . . et honorabilis viri commendatoris fratrum Theutonicorum in Egra) *besiegelt nach Friedrich von Schönburg, dem Richter des Egerlandes, die Urkunde Engelharts von Wildstein gen. Nothaft, in der dieser den mittleren Teil des Waldes bei Wildstein, Forst genannt, an das Kloster Waldsassen verkauft.*

Acta sunt hec in Egra anno incarnacionis domini millesimo ducentesimo nonagesimo quinto, in die beate Agathe virginis et martyris. **Eger, 1295 Febr. 5.**

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Kloster Waldsassen, Fasc. 19; Perg. Urk. m. 4 (teilw. beschädigten) Siegeln an Presseln.

Abschr.: Ebendas., Kopb. d. Kl. Walds. I, 662.

Druck: Gradl I, 468 (mit zwei Auslassungen). — Reg.: Reg. boica IV, 578.

1) *Meinhard, Komtur v. Eger, s. Urk. No. 543 v. 1293 Juli 7 u. No. 686 v. 1304 Juli 30.*

569. *Heinrich [I.] d. Ae., Vogt von Plauen, beurkundet als der von König Adolf bestellte Richter des Pleißener Landes, daß Heinrich von Kotzau* (Heinricus dictus de Kotzowe) *vor ihm* mediam marcam annui census albi argenti sitam in villa Gettengrune, quam ab imperio iure tenebat feodali, *den Brüdern des Deutschen Hauses in Plauen geschenkt hat.*

Es siegelt der Aussteller.

Zeugen: Dominus Heinricus iunior advocatus, noster filius, Merclinus de Milin et Heinricus de Machwiz et Conradus de Machwiz, milites, et Albertus de Reinoldesdorf et Tusso de Reinoldesdorf, milites.

Datum anno domini M. CC. LXXXXV., XI. kalendas Marcii.

1295 Febr. 19.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1472; Perg. Urk. mit gut erh. Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Super dimidiam marcam in Gettingrûne.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 92[b] *(A.).*
Ueberschr.: (*Wie O., doch* Gettengrune).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. XCI, No. CXVII (unvollständig). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 296 (m. Dat. VI. kal. Marcii).

Lit.: Mittl. AVPlauen 3 (1883) S. 31 f.

Bemerk.: Zum falschen Datum in ThürGQu. a. a. O. s. a. Flach S. 230. — Schrift: Posse, PU. S. 41 (III. 2[a]*, vielleicht Vogtkanzlei); Flach S. 153 läßt die Kanzleifrage offen und weist darauf hin, daß die Corroboratio ähnlich der in Urk. No. 563 v. 1294 Dez. 30 ist, die Schrift im Duktus einige Aehnlichkeit mit der des Schreibers P 3 habe. — Siegel nicht bei Posse, SWA. I, aber ziemlich ähnlich dem von Tfl. 24, 3, s. Urk. No. 550 v. 1294 Febr. 14.*

570. *Heinrich und Konrad, Gebrüder von Saara, verzichten zugunsten des Deutschen Hauses in Altenburg auf ihre Rechte in Plottendorf.*

1295 März 8.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1474; Perg. Urk.; Siegel u. Pressel fehlen (O.).
Aufschr.: Super Plotindorff.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 145 (A.).
Ueberschr.: Littera de villa Plotendorff.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXXVIII (a. Rd. 61) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 44[a] *(K*[1]*).*
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Ebendas., Bl. 46[a] *(K*[2]*).*
Ueberschr.: Littera de villa Platendorff.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 305, No. 173.

Druck: Reg.: ThürGQu. 5, 1, 297 (S.); — Mittl. AVPlauen 4 (1884), 34.

Bemerk.: Zustand: stark wasserfleckig, an einigen Stellen Löcher, z. T. schwer lesbar; auf Leinen gezogen. — Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38. — Siegel: M. kennt noch beide Siegel, das S. Heinrichs v. Plauen ist aber schon abgefallen; jetzt fehlen beide; Presselreste vorhanden. — Vgl. Urk. No. 331 v. 1280 Apr. 30.

Nos Heinricus et Conradus fratres dicti de Sarowe omnibus presens scriptum inspecturis augmentum salutis in eo, qui bonorum omnium est largitor. Ne igitur rerum gestarum[a]) series, que ad noticiam longevi temporis confirmari debet, mater oblivionis perdicionisque efficiatur, opere precium[ab]) est et maioris providencie, ut per scripturas ac vivorum[b]) testimonium firmiter solidetur. Hinc est, quod cum heredibus nostris universis tenore presencium profitemur et in publicum deferimus, quod a[b]renunciavimus et abrenunciamus[c]) omni iuri, utilitatibus, proventibus,

que nos contingebant et c[o]mpetere potuissent in villa dicta Plotendorf[d]) sive sit in campis, areis, pascuis, pratis, aquis, lignis, agris cultis et incultis, censibus, et dedimus et damus ob salutem animarum nostrarum et remedium progenitorum nostrorum necnon ob remuneracionem eterni premii fratribus sancte Marie domus Theuthunice[e]) in Aldenburg iuste et racionabiliter perpetuo, sicut nos habuimus, possidenda. Et ut hec actio scilicet abrenunciacionis et donacionis predictorum bonorum ab im[pe]dimento omni tam presencium quam futurorum secura permaneat et inviolabilis consistat [inp]osterum, presentibus et assistentibus domino nostro Heinrico[f]) advocato de Plawe[g]) et ipso eo tempore iudice imperii existente ac domino Theoderico burgravio de Aldenburg et coram ali[is] viris honestis fecimus et terminamus manifeste, cum quorum sigillis presentem litteram [fratr]ibus iam dictis dedimus confirmatam testibus infrascriptis videlicet: Domino Conrado[h]) de Zarowe[i]), domino[k]) Albrechto de Reinartstorf et fratre eius dicto Goze, domino Ulrico dicto Sac, domino Conrado de Mozeren, domino Gunthero de Plawenitz, domino Lutoldo de Crizcin, militibus; Iohanne de Golnitz, Rudolfo Coufmanno, Matheo Clipeatore, Heinrico Sculteto; fratre[1]) I[o]hanne de Zcvichowe, fratre Iohanne de Arthern, fratre Kirstano de Stalberch, fratre Conrado de Zcvichowe et aliis quam pluribus[k]) fide dignis. Acta sunt hec anno domini M°. CC°. nonagesimo. V°, VIII° idus Marcii. Hanc litteram, quod sigillo proprio caruimus, sigillis[l]) predictorum roboramus dominorum[m]).

[ ] *fehlt durch Verwitterung in O.* a) *A.:* g. r. ab) *O.:* operempcium. *Vgl. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* b) *O:* vivarum. c) *K¹:* obrenuncciavimus et obrenuncciamus. d) *A.:* Plottendorff. e) *A.:* Theutunice. f) *A.:* H. g) *A.:* Plauwen. h) *A.:* Cunrado. i) *K¹:* Sarauwe. k) *A¹:* domino *bis* pluribus *fehlt, dafür* et ceteris pluribus. l) *A.:* sigillo. m) *A.:* d. r.; *K¹:* d. r. etc.

1) *Ueber die DOBrüder s. Urk. No. 564 v. 1295 Jan. 3.*

571. *Dietrich [II.], Burggraf von Altenburg, überweist dem Deutschordenshause daselbst seine Besitzungen zu Nikrazwicz außer dem Gehölz „Herln“ auf die Dauer von 5 Jahren.*

Altenburg, 1295 März 18.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 138ª (A.).
Ueberschr.: Littera a bonis in Nicrazwicz.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 41ᵇ—42ª (K¹).
Ueberschr.: Wie A. (de bonis).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 450, No. 256.

Ne igitur actio hominum deficente vera eorum defectum memorie paciatur et[a]) suscitatrix erroris ne efficiatur, utilissimum est earum[b]), ut subsistere valeat scriptura[c]) et voce testium roborari. Hinc est, quod nos Theodericus dei gracia burgravius de Aldenburg una cum patruo nostro Theoderico[1]) burgravio eiusdem loci presentibus profitemur et in publicum deferimus Cunradum[d]) et Guntherum de Nicrazwicz[e])

nobis bona eorum sita in Nicrazwicz[f]), que a nobis in feodo possederunt, resignasse et fratribus domus Theutunice in Aldenburg[g]) iuste et racionabiliter assignasse eadem[h]) bona cum omnibus ad ea pertinentibus adhibenda et colenda a festo Michaelis proxime nunc venturo[2]) per quiennium et fruenda[i]) exceptis aliquibus bonis s[eu] lignis[k]), que Herln vulgariter nuncupantur. Insuper fatemur predictum[l]) Cunradum[d]) et Guntherum se obligasse emendendo refundere fratribus, quitquit periculi ex parte eorum in bonis receperint prenotatis, et eciam pretaxata bona ipsis ab omni inpeticione et inpedimento libera facere et soluta. Et ut hec actio inconcussa permaneat et firma, presens scriptum super hoc facto conscribi fecimus nostrorum sigillorum typario confirmatum testibus adiunctis videlicet: Fratre Sifreto[m]) de Hallis[3]) et ceteris pluribus[n]). Datum Aldenburg anno domini M° CC LXXXXV, XV kalendas Aprilis.

a) *K*¹*: fehlt.* b) *K*¹*:* eam. c) *K*¹*:* scripturis. d) *K*¹*:* Connradum. e) *K*¹*:* Nycrozwicz. f) *K*¹*:* Nicrozwicz. g) *K*¹*:* Aldenborg. h) *A.:* eandem. i) *K*¹*:* fruendo. k) *K*¹*:* silignis *statt O.:* s. lignis. l) *A.:* perdictum. m) *K*¹*:* Syfrydo. n) *A.:* ceteri plures.

1) *Dietrich III. — Sein Bruder Heinrich V. wird hier zum ersten Male nicht mehr mitgenannt. Er scheint also zwischen Jan. 3 (s. Urk. No. 566) und März 18 gestorben zu sein. — 2) 1295 Sept. 29. — 3) s. Urk. No. 523 v. 1292 Aug. 6.*

572. *Adolf, Römischer König, bedroht diejenigen mit Strafen, die die Privilegien der DOBrüder verletzen.* **Frankfurt, (1295) März 22.**

*Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 119*ᵇ*.*

Ueberschr.: Bulla imperatoris super libertate proprietatis domus Theutonice.

Druck: Winkelmann, Acta imp. inedita II, 229. — Reg.: Böhmer, Reg. imp., S. 180, No. 259.

Adolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus universis advocatis, officiatis et fidelibus suis et imperii presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum. Tranquillitati et commodo religiosorum virorum fratrum domus Theutonicorum devotorum dilectorum ob celebris vite sue insignia et virtuosa merita, quibus evitare multiformiter dinoscuntur, sereno voltu intendere et precavere dispendiis ubilibet disponentes et volentes, ut contra privilegiorum imperatorum et regum Romanorum tenorem ac aliorum principum imperii sibi liberaliter concessorum ab aliquibus molestentur, fidelitati vestre studiose committimus et mandamus, quatenus ipsos fratres Theutonicos, quos protectione nostra speciali gaudere volumus, in bonis suis quibuslibet sibi datis et libertatibus concessis, prout eorum continent privilegia manu tenentes et efficaciter defendentes non inferatis eisdem aliquam molestiam vel iacturam nec eis, ab aliquibus inferri dispendia permittatis pro certo tenentes, quod, si quis dictos fratres Theutonicos contra seriem suorum privilegiorum gravare presumpserit, penam in privilegiis suis expressam se noverit incidisse. Datum Frankinfurt XI kalendas Aprilis regni nostri anno tercio.

573. *Heinrich d. Ae. Kämmerer von Mühlhausen und Dietrich Kämmerer von Straußberg übertragen dem DOHause [zu Nägelstedt] das Patronatsrecht der Kirche zu Merksleben.*

Nägelstedt, 1295 Apr. 26.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1479; Perg. Urk. mit 2 Siegeln an Presseln; Siegel abgefallen (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 54a (A.).
Ueberschr.: Littera donacionis ecclesie in Merckesleybin.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 1 (M.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 111.

Druck: GQuPrSachsen 3, 443.

Lit.: Sommerlad S. 143.

Bemerk.: Urk. auf starkes Perg. geschrieben, fleckig; 1 Loch. — Schrift: Posse, PU. S. 43, Hand unbestimmbar.

In nomine domini amen. Ne ea, que aguntur in tempore, simul labantur cum tempore, expedit poni in lingua testium et scripture testimonio perhennari. Noverit[a]) igitur modernorum presencia et posteritas affutura[b]), quod nos Henricus Camerarius senior de Mülhusen et Theodericus Camerarius de Struzberch germani una cum consensu[c]) omnium heredum nostrorum, quorum nunc interest vel interesse poterit, videlicet Iohannis et Theoderici, Henrici et Lutolfi, Theoderici et Henrici ius patronatus ecclesie in Merkyssleyben damus cum omnibus pertinenciis suis videlicet agris cultis et incultis, pascuis seu novalibus, prout ad nos pertinuit, liberaliter et unanimiter ob reverenciam dei et sue genitricis ordini sacre domus Theutonicorum propter deum temporibus perpetuis quiete possidendum[d]). Testes vero huius d[o]nacionis[e]) nostre sunt: Berthous et Fridericus germani dapiferi[f]) de Slatheim, Albertus de Herbersleyben, Theodericus de Almenhusen et Giselerus de Graba, milites, nec non Henricus de Varila[g]) et alii quam plures fide digni. Et ut premissa omnia et singula a nobis et a nostris successoribus irrefragabiliter conserventur, presentem litteram sigillis nostris munimine duximus roborandam. Datum Nelstede anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo quinto, sexto kalendas Maii.

a) *O.:* neverit. b) *A.:* affatura. c) *O.:* consenssu. d) *O.:* possidendam. e) *O.:* [ ] *fehlt.* f) *O.:* dappiferi. g) *A.:* Graba.

574. *Bruder Helwig von Goldbach, Landkomtur in Thüringen, bekennt, daß Heinrich Pydeler, Bürger in Eger, dem dortigen DOHause einen jährlichen Zins von 7 Mark gegeben hat.*

Eger, 1295 Mai 1.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1480; Perg. Urk., wasserfleckig, mit gut erhaltenem Siegel der Ballei Thüringen am Pressel.

Druck: Emler IV, 1901 (m. Ausl.). — Reg.: Gradl, II. Nachtr.

Lit.: Gradl, Egerland, S. 131 f.

Bemerk.: Siegel: Beschrieben in GQuPrSachsen N. R. 5, S. 1017, No. 95.

Nos frater Helwicus de Goltbach[1]) provincialis domus Theutunice per Thuringiam notum facimus universis, ad quos presens scriptum

pervenerit publice protestando, quod honestus vir Heinricus Pydeler civis Egrensis pio motus affectu pro salute anime sue et uxoris sue Iutte parentumque suorum domui nostre Egrensi comparavit et dedit septem marcas annui census post obitum suum sub hac forma, ut singulis diebus una missa in carnario dicatur perpetuis temporibus sine omni contradictione et occasione qualibet pretermissa, nec ut eciam divinum officium in parrochia minoretur addentes, quod dictus census a prenominata domo eidem Pydelero, quamdiu vixerit, in festo Walpurgis[2]) singulis annis quarta dimidia marca et in festo Michahelis[3]) totidem sine difficultate qualibet persolvantur. Testes huius rei sunt: Frater Meinhardus[4]) commendator ibidem, frater Rudigerus de Mulhusen[5]), frater Reinherus Prutenus[6]), frater Gotfridus de Ysinache[5]), frater Heinricus Smollo[7]), frater Albertus de Erfordia[8]) et alii quam plures fide digni. Ne autem supra premissis posset in posterum dubitacio suboriri vel questio nocitura, sepedicto Heinrico dedimus presentem litteram nostri sigilli munimine roboratam. Datum apud Egram anno ab incarnacione domini M° CC° LXXXXV° kalendas Maii.

1) *s. Urk. No. 528 v. 1292 Sept. 29.* — 2) *Mai 1.* — 3) *Sept. 29.* — 4) *s. Urk. No. 543 v. 1293 Juli 7.* — 5) *nur hier.* — 6) *Reinher Preuße, s. Urk. No. 475 v. 1290 Jan. 28.* — 7) *Heinrich Smollo ist 1302 DOPriester in Schleiz (s. Urk. No. 664 v. 1302 Juni 21).* — 8) *Albert v. Erfurt ist 1299 Juni 29 in Halle (s. Urk. No. 620).*

575. Frater Cristanus[1]) dei gracia ecclesie Sambiensis episcopus *bekennt*, quod viginti marcas reddituum puri argenti, quas nobis consules Mulhusenses de communitate tocius sue civitatis vendiderunt pro ducentis marcis puri argenti nobis dandas, in quocumque statu fuerimus et in omnem eventum, in quoslibet nostros usus, quibuscumque seu ad quemcumque assignaverimus annis singulis partim in festo beati Martini episcopi[2]) et partim in festo beate Walpurgis[3]) in civitate Mülhusensi pagaturi, eisdem dabimus ad reemendum aut aliis ipsis succedentibus quandocumque voluerint reemere pro ducentis marcis puri argenti excepcione qualibet iuris et facti vice et nomine nostro et provisorum curie veteris civitatis Mulhusensis procul mota. *Wenn aber der Zins zu seinen Lebzeiten nicht zurückgekauft ist*, iidem redditus cedere debent provisoribus et fratribus curie veteris civitatis Mülhusensis, quam diu non reemuntur, qui capellam, quam nos ibidem construximus et dotavimus cum premissis in honorem dei omnipotentis et sue matris Marie ac beate Anne, officiare tenentur singulis diebus in finem seculorum. Si eciam iidem redditus pervenerint ad manus provisorum predicte curie, hii dabunt ad reemendum quemadmodum de nobis est premissum.

Es siegeln der Aussteller, der Komtur der Altstadt Mühlhausen und die Aebte von Volkenrode und Reifenstein.

Zeugen: Dominus Dithmarus abbas de Volkolderode, dominus Albertus abbas de Ryfenstein et frater Henricus senior abbas

ibidem, Eppelinus, Ernestus et Eckehardus dicti Schellevilze, Conradus et Henricus dicti Topelstein, Ruspelerus, Fridericus Heinburge, Gisilherus de Graba, Ernestus advocati de Bysschoffesguttern, milites; Ernestus, Gotfridus et Conradus dicti de Kullestede, Gerlacus et Henricus Margarethe, Hermannus de Effeldere, Henningus et Albertus de Urbeche, Thidericus et Henricus Withekindi, Thidericus Up, Hildebrandus de Cruzeburg.

Actum et datum Mulhusen anno domini M CC XC. V, undecimo kalendas Septembris. **Mühlhausen, 1295 Aug. 22.**

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 138; Perg. Urk. mit 4 Siegeln an Presseln.

Abschr.: Ebendas., J. 2, No. 1, Bl. 19 ff.

Druck: GQuPrSachsen 3, 445 (mit der falschen Bemerk., daß das Siegel des DOH. der Altstadt Mühlhausen fehlt). — Reg.: UB. Bist. Samland 173; — N. Mittl. 13, S. 390; — Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 9, No. 65; — Perlbach, Preuß. Reg. 1142.

Bemerk.: Siegel: 1) v. Bischof Christian, beschädigt, Abb. s. GQuPrSachsen 3, Tfl. VIII, 44; 2) v. Komt. d. Altst.-Mühlhausen, etwas beschädigt, Abb. s. ebendas. Taf. X, 46; 3) v. Abt von Volkenrode, gut erhalten; 4) v. Abt von Reifenstein, fehlt.

1) *s. Urk. No. 231 v. 1271 Dez. 14.* — 2) *Nov. 11.* — 3) *Mai 1.*

Die letzten Urkunden und Nachrichten über Bischof Kristan lauten:

a) *Kristan, Bischof von Samland, macht sein Testament und setzt zum Hauptvollstrecker den Scholaster Heinrich*[1]*) von der Marienkirche in Erfurt ein.* **1295 [vor Sept. 3].**

Aus: GQuPrSachsen 3, 449; — Herquet, Kristan v. Mühlh., No. 70 (danach hier).

1) *Heinrich v. Stein, Scholaster an St. Marien 1270—1306.*

b) *Kristan, Bischof von Samland, vermacht den Kanonikern der Marienkirche in Erfurt Zinsen zu seinem Jahrgedächtnis.* **[1295 vor Sept. 3].**

Hdschr.: SA. Karlsruhe, Necrolog. et off. chori ecclesie S. Marie Erfurdensis.

Druck: UB. Bist. Samland 176, Bem.; — Neue Preuß. Prov.Bll. XII (1851), S. 66; — ZThürGuA. 6, S. 66; — GQuPrSachsen 3, 447. — Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlh., No. 71.

III. non. Sept. Cristanus Sambiensis epc. et dedit 4 tal. 12 sol. et 6 denar. de 2 mansis in Apphelstete, item d. 2 mald. canonicis de bonis in Berlstete.

c) *Kristan, Bischof von Samland, vermacht auf seinem Totenbette* in extremis constitutis *von den 80 Mark, die ihm der Predigerorden für seine Baustelle noch schuldete, je 40 Mark der St. Annenkapelle und dem Mönch Heinrich vom Predigerorden.* **1295 [vor Sept. 3].**

Aus: GQuPrSachsen 3, 459; — Herquet, Kristan v. Mühlhausen, No. 73.

Bemerk.: s. Urk. No. 589 v. 1296 Sept. 7.

d) † Anno domini M CC L XXXXV tercio nonas Septembris obiit dominus Kristanus episcopus Sambiensis ordinis fratrum Theutonicorum. **1295 Sept. 3.**

Orig.: Umschrift des Grabmals in der St. Blasienkirche in Mühlhausen (2. Hälfte d. 14. Jhts.).

Druck: UB. Bist. Samland 176, Bem.; — GQuPrSachsen 3, 447; — Sommer-Otto, Bau- u. Kunstdenkmäler 4, S. 61 f.; — Sommerlad S. 210. — Reg.: N. Mittl. 13, S. 390 f.; — Herquet, Kristan v. Mühlh., No. 73; — Potthast II, 401 (ohne Datum).

Bemerk.: Das Todesdatum hat auch: Necrolog. et off. chori eccl. St. Marie Erf., s. Urk. No. b). — Die Abbildung des Grabsteines s. bei Herquet a. a. O. Tfl. 2.

e) *Bruder Siegfried*[1], *Bischof, Bruder Dietrich*[2], *Propst, und das Kapitel der samländischen Kirche vidimieren und bestätigen auf Bitten Bruder Konrads von Feuchtwangen*[3], *Hochmeisters, Bruder Meynkos*[4], eiusdem professionis magister, *und der übrigen Brüder des Deutschen Ordens in Preußen die Urkunde von 1277 Jan. 1, durch die Christian (!), Bischof von Samland, und Konrad von Thierberg, Vizelandmeister in Preußen, verschiedene Güter getauscht haben*[5].

Zeugen: Venerabilis pater et dominus Henricus episcopus, frater Wernherus canonicus Culmensis ecclesie *und viele andere Brüder des Deutschen Ordens.*

Actum in Elbingo tempore capituli generalis anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo VI^to^, III. idus Aprilis, datum in Koningsberg anno eodem VI. idus Septembris. **Elbing, 1296 April 11.**

Hdschr.: Abschr.: StA. Königsberg, Kop. A. 18 (Privilegia des Kulmischen Landes), Bl. LXXXII^a^.

Druck: UB. Bist. Samland 183.

Bemerk.: s. Urk. No. 279 v. 1277 Jan. 1.

---

1) *Siegfried, Graf v. Regenstein, B. v. Samland 1296—1318, s. ZHarzV. II, H. 3, S. 995 ff.* — 2) *1294—1300.* — 3) *s. Urk. No. 391 v. 1284 März 9.* — 4) *Meinhard v. Querfurt, Landmeister in Preußen 1288—1299.* — 5) *s. Urk. No. 279.*

f) *Die am 11. April 1296 auf dem Generalkapitel in Elbing geschehene Vidimierung der Urk. No. 279 v. 1277 Jan. 1 wird datiert.*

. . . datum in Koningsberg anno eodem VI. idus Septembris.

Königsberg, 1296 Sept. 8.

Druck: Voigt, Cod. dipl. Pruss. I, No. CLXII. — Reg.: UB. Bist. Samland 184; — UB. Bist. Culm I, 141; — Perlbach, Preuß. Reg. 1161.

Bemerk.: s. vorhergehende Urkunde.

576. *Erich, Erzbischof von Magdeburg, gestattet den Priesterbrüdern des DOHauses St. Kunigunde bei Halle, in seiner Diözese zu predigen, und gibt denen, die bußfertig ihre Predigt hören, einen Ablaß von 40 Tagen und eine Karene.*

Magdeburg, 1295 Aug. 25.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 40^a^.
Ueberschr.: Copia de auctoritate predicandi ubilibet.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 437; — Ludewig V, S. 126, Dipl. CI. — Reg.: Dreyhaupt I, S. 829, No. 32; — Mülverstedt III, S. 332, No. 866.

Lit.: Wolf S. 34, Anm. 1; — v. Schultze-Galléra, Gesch. d. Stadt Halle II, S. 23.

Nos Ericus[1]) dei gracia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus recognoscimus tenore presencium litterarum viris in Christo religiosis sacerdotibus videlicet ad sanctam Konegundim domus Teutunice in

nostra diocesi predicantibus et pronunctiantibus populo verbum dei auctoritate nobis tradita et concessa, liberam concessisse presentibus facultatem, omnibus vere penitentibus et contritis verbum dei ab ipsis audientibus XL[a] dies[2]) et karenam[3]) de iniuncta sibi penitencia misericorditer in domino relaxamus. In cuius rei testimonium presens scriptum duximus sigillandum. Datum Magdeburg anno domini M°.CC°.XCV°, VIII. kalendas Septembris.

1) *Erich, Markgraf v. Brandenburg, EB. v. Magdeburg 1283—1295.* — 2) *gemeint ist eine Indulgenz, d. h. eine 40 Tage dauernde Kirchenstrafe und der Erlaß derselben.* — 3) karena *ist eine außergewöhnliche, für schwere Vergehen auferlegte Bußübung und später dann auch der Erlaß derselben.*

577. *Bruder Dietrich, Pleban, und die DOBr. in Mühlhausen-Altstadt bekennen, vom Erbe Kristans, Bischofs von Samland, Zinsen an den Testamentsvollstrecker Heinrich, Scholaster in Erfurt, zahlen zu müssen.* **1295 Okt. 28.**

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 139; Perg. Urk., wasserfleckig, mit 3 (beschädigten) Siegeln an festen Presseln (O.).
Abschr.: Ebendas., J. 2, No. 1, Bl. 13b (hat nur Arenga u. Datum).
Druck: GQuPrSachsen 3, 448; — ZHarzV. 11, 3, S. 100 f. — Reg.: N. Mittl. 13, S. 391 (zu Okt. 22); — Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 71, No. 74 (m. Dat. Okt. 18); — Perlbach, Preuß. Reg. 1148; — UB. Bist. Samland S. 84, No. a); — Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 170, 186.

Nos frater Thidericus[1]) plebanus, frater Hermannus[2]) commendator, frater Kirstanus de Koburg[3]), frater Hermannus de Ysenacho[7]) et frater Hermannus de Gebere[a])[4]) ordinis sacre domus Theutonicorum provisores curie veteris civitatis Mulhusen recognoscimus, quod consules Mulhusenses liberare debemus aput discretum virum dominum Henricum[5]) scolasticum Erfordensem et aput socios eiusdem testamentarios venerabilis in Christo domini Kirstani quondam episcopi Sambiensis confratris nostri bone memorie in quadraginta marcis puri argenti, quarum viginti liberabimus a festo beati Martini episcopi[6]) per annum et ab illo termino iterum per annum viginti marcas liberabimus absque impedimento, pro quo nos obligamus presencium testimonio litterarum sigillis venerabilium virorum domini Ber[toldi] prioris ordinis predicatorum et [Reinhardi][b]) gardiani fratrum minorum aput nos appositis presentibus in caucionem firmiorem. Datum anno domini M°CC°XC°V° in festo beatorum apostolorum Symonis et Iude.

a) *O.:* Gerbere. b) *O.: fehlt, dafür . .*

1) *s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.* — 2) *Nur hier, doch s. Urk. No. 465 v. 1289 Juni 5.* — 3) *1322 März 28 erscheint ein DOPleban Kristan v. Koburg im Hause Plauen.* — 4) *1295—1300.* — 5) *s. Urk. No. 575 a) v. 1295 [vor Sept. 3].* — 6) *Nov. 11.* — 7) *Nur hier.*

578. Frater Heinricus prepositus pontis in Mulhusen, frater Bertoldus prior ordinis predicatorum, frater Reinhardus gardianus fratrum

minorum, frater Hermannus[1]) plebanus nove civitatis et frater Thidericus[2]) plebanus veteris civitatis ibidem *vergleichen den Rat von Mühlhausen und den Priester Berthous gen. von Kullestedt wegen eines Schosses.*

Es siegeln die Aussteller.

Actum et datum Mulhusen anno domini M CC XC V dominica Gaudete in domino. **Mühlhausen, 1295 Dez. 11.**

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 140; Perg. Urk. mit 5 Siegeln an Presseln.

Druck: GQuPrSachsen 3, 449. — Reg.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 170, 186.

Bemerk.: Siegel: 1, 2, 4 etwas beschädigt. Die Siegel der DOPlebane s. GQuPrSachsen 3, Tfl. X, 46 f.

---

1) *vgl. vorige Urk.; 1300 kommt wieder ein Pleban Hermann vor (s. Urk. No. 643 v. 1300 Okt. 25). —* 2) *Dietrich v. Urbach s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.*

579. *Gernod gen. von Eschwege, Bürger in Mühlhausen, schließt mit seinen Schwestern und den Brüdern seiner Frau einen Erbvertrag über $1^1/_2$ Hufen und einen Hof zu Mühlhausen.* Insuper unam marcam Molhusensium denariorum ecclesie sancte Marie virginis nove civitatis in Molhusen assignavit, ut singulis annis de curia pretacta iamdictus census pecunie dimidius ad oblacionis vinum conparandum, reliqua pars ad restaurandam capellam in honore beati Petri apostoli dicatam perpetuo tribuatur.

Mit genannten Zeugen und den Siegeln des Abtes von Reifenstein und venerabilium fratrum Teutonicorum nove civitatis in Molhusin.

Datum anno domini M CC L XXXX V. **1295.**

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 141; Perg. Urk. mit 2 Siegeln an Presseln (1. beschädigt).

Druck: GQuPrSachsen 3, 450.

Bemerk.: Siegel: des DOHauses in GQuPrSachsen 3, Tfl. X, 47.

580. *Johannes von Erdmannsdorf überträgt mit Zustimmung seiner Söhne den Brüdern des Deutschen Hauses in Altenburg 2 Hufen in Tauschwitz.* **1296 Jan. 18.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1489; Perg. Urk., mit 3 Siegeln an Presseln (O.).
Aufschr.: Super duos mansos in Tuschwicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 145b (A.).
Ueberschr.: Littera de duobus mansis in Thusewicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 4, No. 93, LXXXII (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 5b—6a (K¹).
Ueberschr.: Wie A. (Thuschewicz).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 309, No. 174.

Lit.: Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 557; — Truöl, Herren v. Colditz, S. 19.

Bemerk.: Zustand: stark wasserfleckig; im Längsbruch etwas zerrissen; Presselreste vorhanden; die 3 Siegel fehlen. — Schrift: Altenburger Hand, s. Posse.

PU. S. 38. — Siegel: M. bemerkt: Mit dem Siegel Johannes von Erdmannsdorf; die andern 2 fehlen. Leider gibt er uns diesmal keine Zeichnung. — Posse, SWA. III, S. 35 f. kennt auch kein Siegel des Vaters, wohl aber gibt er auf Tfl. 13, No. 21 u. 22 je 1 Siegel von den Söhnen Werner u. Johannes nach e. Altenb. Orig. Urk.

Nos Iohannes de Er[t]marstorf[a]) dictus omnibus in perpetuum. Tempora presentis vite prospere deducere et future temporis defluentis instabilitas ac memoria hominum[b]) labilis et caduca facta modernorum oblivionis caligine, que temeraria licium est suscitatrix, obfuscare consuevit et ignorancie nubilis obumbrare, unde providencia provida, que mater racionabilis est consilii, ad obviandum calumpniis et versuciis perversorum advenit, ut facta presencia attestacione litterarum et testium ad noticiam transeant futurorum. Hinc est, quod universis Christi fidelibus notum fore cupimus, quod cum unanimi consensu ac bona deliberacione filiorum nostrorum videlicet Werneri[c]), Iohannis, Gerlaci, Petri ob reverenciam dei et sue[d]) genitricis Marie virginis gloriose nos contulimus et damus duos mansos sitos in villa Tuschewicz cum omnibus proventibus ad eos pertinentibus et insuper omni iure, sicut nos habuimus, fratribus domus Theutunice sancti Iohannis baptiste in Aldenburg in abolicionem[e]) nostrorum omniumque heredum et antecessorum nostrorum peccaminum perpetuo possidendos tali condicione addita[f]), ut fratres domus prescripte quinque marcas argenti, cum transitus per partes marinas patebit, transmittent in subsidium terre sancte pro nostrorum omniumque salute. Et ut nostra ordinata donacio perpetua et inconcussa permaneat, presentem paginam conscribi fecimus sigillorum nostrorum et duorum filiorum nostrorum Werneri[c]) et Iohannis munimine consignatam testibus adiunctis scilicet: Domino Thymone de Chorun, domino[g]) Conrado de Sarowe, domino Ebirhardo dicto Pipper, domino Heinrico dicto Stange, militibus; fratre Iohanne de Arthern[1]), fratre Conrado de Bele[2]), fratre Iohanne[3]), fratre Conrado[4]) dictis de Zcvichowe, fratre Lutoldo de Minsowe[5]), fratre Gumprechto de Coldicz[6]) et aliis quam pluribus fide dignis[g]). Acta sunt hec anno incarnacionis[h]) domini M°. CC° L XXXX VI°, XV° kalendas Februarii.

---

a) *O.:* Ermarstorf; *A.:* Ertmarstorff. b) *A.: fehlt.* c) *A.:* Wernheri. d) *A.:* sui. e) *A.:* ablucionem. f) *A.:* adita. g) *A.:* domino *bis* dignis *fehlt, dafür* et ceteris pluribus. h) *A.: fehlt.*

1) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 2) *Konrad v. Pöhl ist 1308 Nov. 19 (Urk. No. 724) DOPriester in Eger und vielleicht 1304/6 (Urk. No. 690) in Plauen.* — 3) *s. Urk. No. 523 v. 1292 Aug. 6.* — 4) *s. Urk. No. 438 v. 1288 Febr. 13.* — 5) *Nur hier; ein Lutold ist 1289 März 25 (Urk. No. 458) DOBruder in Zwätzen.* — 6) *auch Gumpert v. Colditz, 1296—1298.*

581. *Adolf, Römischer König, bestätigt die Urkunden des Bischofs Witego von Meißen, des päpstlichen Legaten Johannes, Bischofs von Tuskulum, des Markgrafen Heinrich und seiner Söhne Albrecht und Dietrich und erteilt seinerseits die Genehmigung zu der Uebertragung des Klosters Zschillen an den DO.* **Freiberg, 1296 März 7.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. 1491; Perg. Urk., fleckig; Siegel fehlt.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 115b.
Ueberschr.: Copia confirmacionis domini imperatoris sub sigillo maiestatis.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 93.

Druck: Böhmer, Acta imp. sel. 518. — Reg.: Böhmer, Reg. imp. II, 182.

Lit.: Pfau S. 112; — ZThürGuA. 1, S. 101, Anm. 2; — Neues Archiv f. ältere dt. Gesch. XV (1890), S. 410; — Tittmann, Heinrich d. Erl. I, S. 280 (zu 1295 März 7).

Bemerk.: Vgl. die Urkk. No. 296 ff. u. 306 ff. v. 1278 Nov. 13 und 1279 Juni 13.

Adolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus religiosis viris . . magistro [1]) et fratribus ordinis sancte Marie domus Theutonicorum devotis suis dilectis graciam suam et omne bonum. Regalis excellencia dignitatis tunc vere laudum titulis sublimatur et eminenti decore prefulget, cum fidelium suorum devocionem clementer attendit et eis de sua liberalitate confirmat, que a suis predecessoribus et fidelibus sibi iuste collata videntur. Cum in observandis beneficiis non minus quam in elargiendis laus regalis dignitatis accrescat et merita cumulentur, sane vestra culmini nostro oblata peticio continebat, quod, cum olim monasterium de Schillen Misnensis dyocesis de regularibus canonicis primitus institutum et destitutum pene regularibus disciplinis perverse conversacionis infamiam longe lateque diffunderet nec sepius per bone memorie Heinricum [2]), Cunradum [2]) et Albertum [2]) successive, dum viverent, ac demum per venerabilem Widekonem [2]) successorem eorum Misnenses episcopos multiplicata correctio frequensque increpacio emendacioni aditum aperiret, idem W. episcopus diligenter attendens, quod monasterium ipsum in suo non poterat ordine reformari et quod per vos deberet ad statum salutis dirigi et tam in spiritualibus quam in temporalibus gratuitis proficere incrementis diligenti deliberacione prehabita predictum monasterium dyocesana lege sibi subiectum cum villis, piscariis, iurisdictionibus, terris, possessionibus ac omnibus iuribus et pertinenciis suis de consensu capituli ecclesie sue et recolende memorie quondam illustris Heinrici [3]) marchionis Misnensis patroni dicti monasterii, vobis et ordini vestro auctoritate ordinaria contulit [4]) et in vos transtulit a vobis et ordine vestro perpetuo possidendum reverendi in Christo patris domini Iohannis [5]) episcopi Tusculani apostolice sedis legati, necnon illustrium principum Alberti [6]) Thuringie lantgravii et Saxonie comitis palatini et Theoderici [7]) marchionis de Landesberg, filiorum prefati H[einrici] marchionis, approbacionibus, confirmacionibus et consensibus subsecutis, prout in patentibus litteris eorum exinde confectis plenius continetur [8]). Nos itaque devotis vestris supplicacionibus inclinati, quod per predictos episcopum, capitulum et principes provide factum est, ratum et gratum habentes illud auctoritate regia innovamus, innovatum presentibus confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre confirmacionis paginam infringere vel ei in aliquo ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, gravem nostre

indignacionis offensam se noverit incursurum. In cuius rei testimonium presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo fecimus communiri. Datum in Vriberg nonis Marcii, indictione VIIII, anno domini M° CC° LXXXXVI, regni vero nostri anno quarto.

1) *Konrad v. Feuchtwangen, s. Urk. No. 391 v. 1284 März 9.* — 2) *s. in Urkk. No. 298 v. 1278 Nov. 13, No. 309 v. 1279 Juni 21 u. No. 319 v. 1279 Nov. 6.* — 3) *Heinrich d. Erlauchte † 1288.* — 4) *s. Urkk. No. 296 f. v. 1278 Nov. 13.* — 5) *s. Urk. No. 428 v. 1287 März 22.* — 6) *s. Urk. No. 307 v. 1279 Juni 13.* — 7) *s. Urk. No. 306 v. 1279 Juni 13.* — 8) *s. Anm. 4—7.*

582. *Heinrich, Vogt von Weida, eignet mit Wissen und Willen seiner Söhne und aller seiner Erben* duos mansos sitos in villa Tuzcewicz (*Tauschwitz*), quos a nobis Iohannes de Ertmarstorf et sui heredes in feodo tenuerunt, *mit allem Recht* hospitali et fratribus domus Theutonice sancti Iohannis baptiste in Aldenburg *und hängt sein Siegel an die Urkunde.*

Mit den Zeugen: Domino Heinrico advocato iuniori de Plawe, domino Heinrico advocato de Gera, domino Unarco de Waldinberch, domino Thymone de Corun, domino Conrado de Sarowe, Wernero, Iohanne, Gerlaco, Petro dictis de Ertmarstorf, Conrado de Waldenberch et filio suo Hermanno, Iohanne, Heinrico dictis Coufman; fratre Iohanne de Arthern[1]), fratre Conrado de Z[cvi]chowe[a]) [2]).

Acta et data sunt hec Aldenburg anno incarnacionis domini M CC nonagesimo VI, XVIII kalendas Maii[b]).

Altenburg, 1296 Apr. 14.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1499; Perg. Urk.; Siegel fehlt, Presselrest vorhanden (O.).
Aufschr.: Super II mansis in Thuschwicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 141[b] *(A.).*
Ueberschr.: Littera de duobus mansis in Tuschwicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXXXI (a. Rd. 64) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 5[b] *(mit falschem Datum) (K*[1]*).*
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 311, No. 175.
Druck: ThürGQu. V, 1, 303.
Bemerk.: Zustand: stark wasserfleckig, an einigen Stellen sehr vermodert, auf Leinen aufgezogen. — Schrift: Posse, PU. S. 38 (Altenburger Hand 7[c]*) und Flach S. 44.*

a) *O.: durch Wurmfraß zerstört.* b) *K*[1]*:* a. i. d. M° CC° LXXXX, VIIII° kal. Maij.

1) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 2) *s. Urk. No. 438 v. 1288 Febr. 13.*

583. Frater Th[eodericus] dictus de Urbeche[1]), plebanus veteris civitatis in Mulhusen, *bestätigt eine Verschreibung Konrad Fabers an das Brückenkloster in Mühlhausen.*

Mit dem Siegel des Plebans und genannten Zeugen.

Acta sunt hec anno M. CC. L XXXX VI infra octavas sancte Trinitatis. **1296 Mai 21—26.**

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 145; Perg. Urk. mit Siegel(rest) am Pressel (O.).
Aufschr.: Iste sunt littere de domo Fabri.
Druck: GQuPrSachsen 3, 453. — Reg.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932) S. 170.

1) *s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.*

584. Frater Godfridus de Kornere[1]) provincialis Thuringie fratrum domus Theutonicorum *bekennt, daß der DO. sich verpflichtet hat,* missam in ecclesia sancti Iacobi nostre parrochie sancte Marie nove civitatis opidi Mülhusen filialiter annexe[a]) [per][b]) plebanum, qui pro tempore fuerit, et fratres eiusdem domus nove civitatis hora prima celebrari et eidem ecclesie missa pretacta nec non et in vigiliis[c]) pasce, pentecostes, consecracione ignis et baptismatis prout fieri est consuetum solempniter provideri. *Dazu verpflichten sich* viri venerabiles et discreti Heinricus dictus Rex de Langelo, Theodericus dictus Somerlate, Conradus de Indagine ceterique parrochiani ecclesie prenotate *zur Ausstattung* quatuor marcarum redditus, marcam quamlibet triginta solidos Mulhusensium denariorum valentem, forma denique et valore monetali non immutata, verum prout nunc perdurante, domui nove civitatis et fratribus eiusdem *zu geben unter der Bedingung, daß sie die Summe erst innerhalb von 2 Jahren zu zahlen brauchen.*

Mit den Siegeln des Landkomturs ac plebani eiusdem domus nove civitatis videlicet fratris Theoderici dicti Cerere[2]).

Zeugen: Frater Siboto[3]) commendator veteris civitatis Mülhusen, frater Theodericus[4]) plebanus ibidem, frater Reinherus dictus Pruzze[5]), frater Petrus[6]), dominus Godfridus de Kullestete[7]), frater Hermannus de Gebere[8]); Cristanus et Cristanus dicti de Langelo, cives in Mülhusen; Ernestus de Cranichfelt.

Datum et actum Mülhusen anno domini M. CC. nonagesimo VI, V idus Iunii. **Mühlhausen, 1296 Juni 9.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1507; Perg. Urk., wasserfleckig, mit 2 (fehlenden) Siegeln an Presseln (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 9, No. 40 (M.).
Druck: GQuPrSachsen 3, 455; — Körnersche Nachrichten, Bd. II, S. 122 ff. — Reg.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 186.
Lit.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 170, Anm. 9a.

a) *O.:* annexam. b) *O.: fehlt.* c) *O.:* vigiligis.

1) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25. — 2) s. Urk. No. 458 v. 1289 März 25. — 3) s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30. — 4) Dietrich v. Urbach, s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23. — 5) s. Urk. No. 475 v. 1290 Jan. 28. — 6) Peter v. Altenburg, s. Urk. No. 558 v. 1294 Juli 23. — 7) ist kein DOBruder, steht also an falscher Stelle in der Zeugenreihe. — 8) s. Urk. No. 577 v. 1295 Okt. 28.*

585. *Johann, Dechant zu Wundreb, schlichtet einen Streit zwischen dem Deutschen Hause zu Eger und dem Orden mit dem Stern.*

1296 Juli 9.

Hdsch.: Abschr.: DOZA. Wien, Orig. Eger 2; Papier-Urk., Uebersetzung (?) des 15. Jhts.

Aufschr.: Vertragk zwischen dem orden unnd den brudern mit dem sterne, anno domini XII^c^ XCII^o^ (!).

Lit.: Prökl, Eger und das Egerland, I, S. 560.

Iohannes, eyn techant zeu Wundreb, eyn gegebenr richter von dem erwirdigen vatter und herrn hern Heynrichin[1]), bysschoff zeu Regenburgk, allen den, dy diße schrifft ane schawen, heyl in dem herrn, dorumb das zewitrechtikeit zewischen dem herrn und bruder Heynrichen[2]), compther und pharrer der pharkirchen des heyligen sent Niclas des deutschen hawß und seiner bruder entsprüngen was von eynen teyl und meistir Eberharden des ordens mit dem stern, seines priors [o]der[a]) convents an dem fuße der brucke zeu Eger von dem andern teyl [u]ber[a]) dy auffnemung der opfer, der treyde zeinße und zeehenden und der todenn [l]ychnam[a]) begrebnuß nicht gebung etc. Her Heynrich, der compther und pharrer send Niclas, mit den seinen meyster Eberharten und den sein vor uns dy benumpten artickel vorgeworffen hat und dorumb, das wir wellen peiden teylen nach irer gerechtikeit genung thun, hab wir zeu uns genumen ersamer menner rat. Dyße zewitrechtikeit der gedachten teyl, in dem gewalt uns gegeben, hab wir auch entricht vöreyniget und geornet in sulcher weyse crefftiglich albeg zeu beleylen. Vernempt das der egesprochen meyster und seine nochkumen dem herrn compther und seinen nochkumenden ader pharren sand Niclas zeu Eger treyde, zeinß und zeehende genezlichen und unversert furpaß zeu ewigen zceytten geben schollen, nicht weniger auch dy toden leychnam der bruder und swesternn der selbigen mit dem stern in der pharkirchen, das ist pey send Niclas, pegraben werden, auch den dritten teyl aller opfer dem pharrer dy selbigen mit dem stern an alle gever dor zeu geben schullen, sunder das nicht eyn dinck gesechen werde an ere zeu ergen, so gepurt sich, das dy cappell der mit dem sternn, des gleichen ir hawß und ir inwaner untertan sein schullen in den benumpten articklen dem regirer der kirchen sand Niclas, welche kirch des ganczen landes und gegent ein wirdige haupfrau (!), regirerin und meysterin ist. Zeu einer steter behaldung dyßes geschichts wir [d]as[b]) bestetiget haben, entlich sprechene und urteylende. Und auff das sulches [z]eu[b]) ewigen zeeytten were, wefestigen wir auch das mit unßers sigls anhengung. Gegeben als man zcalt tausent zeweyhundert und sechsundneunczigsten iare, am neunden tag Iulii.

a) *Loch im Papier am linken Rand über 4 Zeilen.* b) *Loch im Papier am linken Rand über 2 Zeilen.*

1) *Heinrich v. Roteneck, Bischof v. Regensburg 1277—1296 Juli 26.* — 2) *Meinhard (s. Urk. No. 543) ist bis 1295 Komtur; Ende 1296 bis Anfang 1298 ist Dietrich*

v. Colditz (s. Urk. No. 377) Komtur, am 24. Sept. 1298 wird zum erstenmal Heinrich v. Kürbitz (s. Urk. No. 435) als Komtur genannt. Er verwaltet bis 1301 das Haus in Eger und geht dann als Komtur nach Plauen zurück, wo er 1304—1313 nachweisbar ist. Den hier genannten Komtur und Pfarrer möchte ich gleich Heinrich v. Kürbitz setzen, da er auch Priester ist und zeitlich dem nichts im Wege steht.

586. *Dietrich [II.], Burggraf von Altenburg, eignet den Brüdern des Deutschen Hauses daselbst Getreide- und Geldzinsen in Kürbitz.*

Altenburg, 1296 Aug. 4.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1514; Perg. Urk. mit Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Super bonis in Korwitz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 136b (A.).
Ueberschr: Littera de bonis in Curbucz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXXX (v. Rd. 63) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 34a (K[1]).
Ueberschr.: Littera de bonis in Curbicz.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 312, No. 176.

Druck: v. Braun S. 88, No. XXIII; — Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 235.

Bemerk.: Zustand: Sehr stark wasserfleckig, in den Brüchen etwas zerfallen. — Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38. — Siegel: s. Posse, SWA. I, S. 50, No. 325, Tfl. 38, 6. — Das Siegel Dietrichs II. v. A. fehlt; Presselreste vorhanden. — M. läßt hier, wie auch sonst öfter, unter den Zeugen die DOBr. fort und bringt nur die Altenburger Bürger.

Nos Theodericus dei gracia burgravius de Aldenburg omnibus Christi fidelibus tam presentis evi quam futuri. Prospere deducere vite tempora utriusque. Solent plerumque acta modernorum labente tempore per oblivionem et ignoranciam ad interitum tendere, si non fuerint noticia[a]) testium ac scripturarum serie firmiter solidata. Hinc est, quod hac pagina recognoscimus et publice protestamur, quod ex bona voluntate et consensu consilioque patrui nostri Theoderici[1]) et universorum heredum nostrorum damus et dedimus racionabiliter fratribus domus Theuthunice[b]) in Aldenburg tres modios siliginis et tres avene et novem denarios censuales in villa dicta Curbicz cum omni iure, sicut[c]) nos habuimus, ob honorem dei et Marie virginis gloriose nec non in abolicionem nostrorum peccaminum tytulo proprietario perpetuo possidendos. Et ut nostra donacio a nullo violari valeat vel cassari, presentem litteram desuper conscribi fecimus nostrorum sigillorum appensionibus consignatam ad pleniorem sive firmiorem evidenciam huius rei adiunctis testibus fidelibus et honestis scilicet: Fratre Iohanne de Arthern[2]), fratre[d]) Sifrido de Hallis[3]), fratre Iohanne de Zvichowe[3]) sacerdotibus, fratre Conrado de Zvichowe[4]), fratre Gotfrido de Kneben[5]), fratre Conrado de Gluchowe[6]); Heinrico Sculteto, Heinrico Monetario, Iohanne Coufmanno et aliis quam pluribus fide dignis[d]). Datum Aldenburg anno incarnacionis[e]) domini M. CC. nonagesimo sexto, secundo nonas Augusti.

a) *A.:* noticiam. b) *A.:* Theutunice. c) *A.:* sicud. d) *A, K[1]:* fratre — dignis *fehlt, dafür* et ceteris pluribus. e) *A.: fehlt.*

1) *Dietrich III., Neffe Dietrichs II.* — 2) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* —

3) *s. Urk. No. 523 v. 1292 Aug. 6.* — 4) *s. Urk. No. 438 v. 1288 Febr. 13.* — 5) *Nur hier.* — 6) *Nur 1296. Im DOHause Zschillen erscheint 1309 März 28 (s. Urk. No. 730) ein Konrad v. Glauchau, der vielleicht dem hier vorkommenden gleichzusetzen ist.*

587. *Dietrich [II.] und Dietrich [III.], Burggrafen zu Altenburg, eignen den Brüdern des Deutschen Hauses daselbst ihre Güter zu Kraschwitz.*
Altenburg, 1296 Aug. 20.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. 1515; Perg. Urk. mit 2 Siegeln an Presseln (O.).
Aufschr.: Super Kraschwitz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 137b (A.).
Ueberschr.: Littera de bonis in Nicrawicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXXIX (a. Rd. 62) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 41b (K1).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg. Wagner, Coll. VII, S. 313, No. 177.

Lit.: Truöl, Herren v. Colditz, S. 19.

Bemerk.: Zustand: wasserfleckig, dadurch an einigen Stellen schwer lesbar. — Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38. — Siegel: s. Posse, SWA. I, S. 49 f., No. 322 u. 325, Tfl. 38, 3 u. 6; gut erhalten. — M. läßt wieder unter den Zeugen die DOBr. fort.

Nos Theodericus et Theodericus burgravii de Aldenburg omnibus tam presentis evi quam futuri. Eternorum bonorum participacione perhenniter perfrui et gaudere. Rerum gestarum series plerumque nubilis[a]) ignorancie, que mater est erroris, obfuscari consuevit[b]), ideo salubris invencionis est ac magne providencie, ut talibus indiciis, quibus subsistere possit, sumopere[c]) solidetur. Hinc presentibus recognoscimus et in publicum deferimus, quod ex consensu unanimi et bona voluntate, deliberacione provida, libero arbitrio consilioque maturo filiorum nostrorum scilicet Theoderici[1]) et Alberti[1]) nec non ex utraque parte omnium heredum nostrorum damus et donavimus fratribus domus Theuthunice in Aldenburg bona in Nicrazwicz, que[d]) a nobis Conradus et Guntherus fratres dicti de Nicrazwicz[d]) in feodo habuerunt, ob honorem dei ac sue genitricis virginis Marie et pro nostrorum omnium salute cum omnibus proventibus et utilitatibus ad ea pertinentibus sive in agris, pascuis, pratis, ortis, areis, lignis et ceteris [rebus][e]) iure proprietario perpetuo possidenda[f]). In cuius rei evidenciam certiorem, ne super donacionem nostram iuste et libere factam alicui dubium oriatur, presens scriptum conscribi desuper[g]) fecimus nostrorum sigillorum typariis roboratum testibus infrascriptis videlicet: Fratre Iohanne de Arthern[2]), fratre[h]) Sifrido de Hallis[3]), fratre Iohanne de Zvichowe[3]), sacerdotibus, fratre Conrado de Zvichowe[4]), fratre Gumprechto de Coldicz[5]), fratre Iohanne de Gana[6]), fratre Borchardo de Gunstet[7]), fratre Conrado de Wispach[8]), fratre Thilone de Zcapowe[7]), fratre Conrado de Gluchowe[9]), fratre Gotfrido de Grimmis[i])[7]); domino Heinrico de Coldicz, domino Guntero de Gelnowe, domino Heinrico de Zcenicz, domino Volrado de Gerstinberch, domino Ebirhardo Lapide, militibus; Theoderico de Zcadroz, Iohanne de Witegendorf, Ebirlino de Nicrazwicz, Theoderico de Grêst

et aliis quam pluribus fide dignis[h]). Actum et datum Aldenburg anno incarnacionis domini M. CC. XCVI, XIII[k]) kalendas Septembris.

a) *A.:* inibibet. b) *A.:* solet et consuevit. c) *A.:* sive in opere. d) *A.:* que — Nicrazwicz *fehlt, später v. a. Hd. unten nachgetragen.* e) *Loch in O.* f) *A.:* que a nobis C. et G. fr. d. de N. in f. h. *folgt.* g) *A.:* desuper conscribi. h) *A.:* fratre *bis* dignis *fehlt, dafür* et ceteris pluribus. i) *O.: Der* i-*Strich steht auf dem letzten Abstrich des* m. k) *O.:* XIII, *darüber sehr flüchtig* i *und* r.

1) *s. Urk. No. 564 v. 1295 Jan. 3, Anm. 1 u. 2. Die beiden jüngeren Söhne fehlen hier.* — 2) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30..* — 3) *s. Urk. No. 523 v. 1292 Aug. 6.* — 4) *s. Urk. No. 438 v. 1288 Febr. 13.* — 5) *s. Urk. No. 580 v. 1296 Jan. 18.* — 6) *1296—1306.* — 7) *Nur hier.* — 8) *Konrad v. Weißenbach nur hier.* — 9) *s. Urk. No. 586 v. 1296 Aug. 4.*

588. Frater Theodericus dictus de Urbeche[1]) plebanus veteris civitatis in Molhusen, *bekennt, daß Konrad gen. Cesar, Bürger in Mühlhausen, mit Zustimmung seiner Gemahlin und seiner Kinder einen halben Hof und Aecker in Körner an das Kloster Volkenrode verkauft hat.*

Es siegelt der Pleban der Altstadt.

Zeugen: Heinricus de Vladecheim, Rudolfus de Berka, Conradus de Cletstete, Kirstanus de Cula iunior, Ulricus dictus Tanna de Welsbeche, Bertoldus de Boysle, Theodericus Fa . . .[a]) de Schonerstete, Godefridus de Windeberge.

Datum anno domini M. CC nonagesimo sexto in decollacione sancti Iohannis baptiste. **1296 Aug. 29.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1516; Perg. Urk., brüchig, Wurm- und Fraßstellen, mit etwas beschädigtem Siegel an festem Pressel.
Aufschr.: Protestacio super agro Cesaris.

Druck: GQuPrSachsen 3, 458. — Reg.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 170.

Bemerk.: Schrift: s. Posse, PU. 96 f. N. 5 u. Faks.-Frgm. Tfl. XXXI[a]. — *Siegel: s. GQuPrSachsen 3, Tfl. X, 46.*

a) *O.: Loch; jedenfalls heißt der Name* Fa[ber].

1) *s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.*

589. *Bruder Dietrich von Urbach und Bruder Dietrich gen. Cerer, Plebane der Alt- und Neustadt Mühlhausen, urkunden über die Bezahlung der 200 Mark, die die Predigerbrüder daselbst für den Ankauf der Baustelle ihres Klosters in der Stadt an Bruder Kristan, Bischof von Samland, zu zahlen hatten.* **1296 Sept. 7.**

Hdschr.: Abschr.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 184; Notariats-Instrument d. Johs. Noezell, kaiserl. Notars, Ende d. 15. Jhts. (OT.).

Druck: GQuPrSachsen 3, 459. — Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 7, No. 75; — Perlbach, Preuß. Reg. 1173; — UB. Bist. Samland S. 85, No. 176 b).

Lit.: Pfau S. 304; — Mühlhäuser Gbll. 31 (1932) S. 170 f. u. Anm. 9[a], *S. 186.*

Nos frater Th[eodericus] de Urbeche[1]) et Th[eodericus] frater dictus Cerere[2]), plebani veteris et nove civitatis Mulhusen, recognoscimus ac

universis harum litterarum inspectoribus cupimus esse notum, quod de ducentis marcis, pro quibus prior[3]) et fratres predicatores domus Molhusensis locum, in quo claustrum ipsorum locatum est, a venerabili patre fratre Cristiano Sambiensi episcopo compararant, ex quibusdam instrumentis inde confectis et in decretario eiusdem domini episcopi post mortem ipsius repertis, centum marcas invenimus, primitus persolutas, de residuis autem centum marcis ego Th[eodericus] predictus veteris civitatis plebanus adhuc vivente sepefato domino episcopo viginti marcas vice[a]) ipsius me profiteor recepisse, ceterum in extremis constitutus idem venerabilis pater de residuo, in quo sibi sepedicti fratres tenebantur, quadraginta marcas ad capellam, quam in curia nostra veteris civitatis videlicet sumptuose simul et laudabiliter inceperat[4]), dari constituit consumandam, quadraginta vero marcas adhuc residuas fratri H[enrico][5]) sepedicti ordinis dari, sicut eciam vivus et sanus disposuerat, ordinavit. Ne autem huius modi ordinacio aliqualiter valeat irritari, litteras patentes reverendi patris et domini Sifridi[6]) episcopi Sambiensis, successoris domini C[ristiani] prenotati cum capitulo suo ratificantis ordinacionem huiusmodi infra anni spacium promittimus optinere. Huius rei testes sunt: Frater Albertus de Amendorph[7]) commendator in Schillen, frater Sivoto[8]) commendator veteris civitatis Mulhusen, frater Reinhardus[9]) commendator in Neylstete, frater Reynherus dictus Prutenus[10]) et alii quamplures fide digni. In cuius rei evidenciam firmiorem presentem paginam inde confectam sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo sexto, VII[0] idus Septembris.

a) *OT.:* vite.

1) *s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.* — 2) *s. Urk. No. 458 v. 1289 März 25.* — 3) *Bertold 1295—1299.* — 4) *Gemeint ist die St. Annenkapelle, s. Urk. No. 575 c) v. 1295 [vor Sept. 3].* — 5) *Herquet in GQuPrSachsen 3, S. 542 (Reg.), führt ihn als einfachen Mönch des Predigerklosters in Mühlhausen an; es ist aber der zum Testamentsvollstrecker ernannte Erfurter Scholaster Heinrich v. Stein (1270—1306) gemeint. Vgl. Urk. No. 575 a) v. 1295 [vor Sept. 3].* — 6) *s. Urk. No. 575 e) v. 1296 Apr. 11.* — 7) *s. Urk. No. 175 v. 1263 Juni [2].* — 8) *s. Urk. No. 281 v. 1277 März 30.* — 9) *Reinhard v. Sundhausen gen. Döllstedt* (Tullestedt), *Komtur in Nägelstedt 1296 f., in Altenburg 1298, Treßler des Haupthauses in Venedig 1299.* — 10) *s. Urk. No. 475 v. 1290 Jan. 28.*

590. *Heinrich [IV.], Graf von Stolberg, schenkt alle seine Güter in Zwätzen und Proschitz dem Deutschen Hause in Zwätzen.*

Vokstädt, 1296 Okt. 28.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1519[a]; Perg. Urk. mit 2 sehr beschädigten Siegeln an Presseln (O.).

Aufschr.: Zcweczin. Super bona in Zcweczen et Proschycz per Henricum comitem de Stolbergh.

Orig. Tspt.: Ebendas., Orig. No. 1519[b] (OT[1]), s. Urk. No. 591 v. [1296 nach Okt. 28—1306].

Orig. Tspt.: Ebendas., Orig. No. 1519[c] (OT[2]), s. Urk. No. 698 v. 1305 Okt. 23.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 69b (A.).
Ueberschr.: Littera donacionis et confirmacionis bonorum nostrorum in Czweczen et Proschicz per nobilem dominum Heinricum de Stalberc.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 26, 27, 33 (M1, 2, 3).

Druck: Reg.: Regesta Stolbergica 219; — Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Fam.kunde L. Jg. (1922), S. 90, No. 192 (fehlerhaft).

Lit.: Truöl, Herren v. Colditz, S. 14.

Bemerk.: Zustand: Urk. in den Brüchen oft schwer lesbar, sonst gut erhalten. — Schrift: Altenburger Duktus, s. Posse, PU. S. 43. — Siegel: vgl. Siegeltfl. [Heinrich VII. 1291] in den Reg. Stolb.; von der Umschrift fast nichts erhalten, M. las noch bedeutend mehr; Siegel hängt verkehrt.

Noverint universi, ad quos presens scriptum pervenerit, quod nos Heinricus[a]) comes dictus[b]) de Stalberk[c]) de consensu unanimi et expressa voluntate collateralis seu uxoris[d]) nostre legitime[e]) Iutte[f])[1]) nomine nec non Heinrici[g]) filii nostri ac omnium heredum nostrorum bona nostra omnia sita in Zwezen[h]) ac in villa dicta Proschicz, que ad nos ex parte uxoris nostre dotis nomine devenerunt seu quocunque alio tytulo sunt legitime[e]) ac racionabiliter devoluta vel devolvi possent in futurum, quibus eciam aliqui vasalli nostri a nobis sunt infeodati vel tenentur a nobis in beneficium vel in feodum seu ea, que eciam personaliter possidemus, tenemus, regimus et gubernamus, dedimus, contulimus ac donavimus donandoque confirmavimus[i]) et confirmamus commendatori[2]) et fratribus domus Theutonice[ag]) in Zwezen intuitu divine remuneracionis simpliciter propter deum transferentes in eos omne ius possessionis et proprietatis iam dictorum bonorum, quod in villis iam habemus[k]) ac habuimus ac[kl]) dinoscimur possidere nichil excipientes sed generaliter et simpliciter, quidquid[l]) in villis sepe fatis[m]) habemus, sive feodum fuerit vel a nobis in feodum teneatur sive non, in[n]) pratis, pascuis, nemoribus, agris, areis, ortis[o]), iudiciis ac iurisdictionibus, quocumque nomine censeatur[p]), donamus et confirmamus sepefatis fratribus plenarie ac irrevocabiliter, sicut[q]) supra tactum est in omnibus suis clausis dictum et narratum, renunciantes omni actioni et defensioni, que nobis ac uxori nostre ac heredibus nostris conpetunt vel conpetere possent in[r]) futurum cedentes iam dictis fratribus, immo[s]) transferentes in eos omnia iura et actiones, que habemus ac habuimus vel habere possemus in bonis iam prefatis, suppllentes ac addentes. Ut si quid nunc[t]) desit donacioni vel confirmacioni nostre, quod appositum non[u]) est, non[v]) scriptum, non narra[t]um[w]), quod donacionem predictam invalidam facere posset infringere vel inpedire ullo tempore in futurum ex nostra certa sciencia pro apposito et dicto et[x]) scripto[y]) de cetero[z]), quandocunque de hoc mencio fieret, habeatur. Testes huiusmodi donacionis sunt: Fridericus comes dictus[aa]) de Rabenswalt[ab]), Fridericus[ac]) et Heinricus nobiles dicti de Helderungen, Hermannus miles dictus de Gehoven, Albertus dictus[ae]) de Artern ac Sifridus[af]) frater eiusdem, cives nostri in Vocstete; frater Gotfridus dictus de Kornre[3]) provincialis domus Theutonice[ag]) per Thuringiam, frater Reinhardus[ah]) dictus de Tullestete[4])

commendator in Neilstete[ai]), frater Iohannes dictus Calwe[5]) commendator in Wallhusen, frater Her[mannus] dictus Clawe[ak])[2]) commendator in Zwezen ac alii[am]) quam plures fide digni. Igitur[an]) ut hanc donacionem sepedicti fratres possunt[ao]) apercius demonstrare[ad]), presentem litteram desuper confectam nostri sigilli appensionis[ap]) munimine fecimus roborari. Datum Vocstete anno domini millesimo[aq]) cc nonogesimo[ar]) sexto in die beatorum apostolorum Symonis et Iude, quinto kalendas Novembris[as]).

a) *OT²:* Henricus. b) *OT¹: fehlt.* c) *OT²:* Stavlberg. d) *OT²:* seu . . uxoris. e) *OT¹, ²:* legittime. f) *OT²:* nostre Iutte legittime; *A.:* Iutthe. g) *OT²:* Henrici. h) *A.:* Czweczen. i) *A.:* confirmamus. k) *A.:* hebemus. kl) *OT²:* aut. l) *OT²:* quidquit. m) *OT²:* in sepe fatis villis. n) *OT¹:* non . . in. o) *OT¹, ²:* ortis, vineis. p) *OT¹:* censeantur. q) *OT², A.:* sicud. r) *OT²:* et. s) *OT²:* immo; *A.:* ymmo. t) *OT¹, ²:* quit autem; *A.: fehlt.* u) *O.:* n̄ *nachträglich zwischengeklemmt.* v) *A.: fehlt.* w) *O.:* narrarum. x) *OT²:* ac. y) *A.:* et dictorum subscripto. z) *OT²: fehlt.* aa) *OT², A.: fehlt.* ab) *OT²:* Rabenswald. ac) *OT²:* Fridricus. ad) *O.:* demomonstrare. ae) *OT¹, ²:* miles dictus. af) *OT¹:* Syfridus; *OT²:* Siffridus. ag) *OT²:* Theutunice. ah) *OT¹:* Reynardus; *A.:* Reynhardus. ai) *OT²:* Nelstete, *A.:* Neylstete. ak) *A.:* Calwe. am) *OT²:* Zwecen ac allii. an) *OT¹:* i[gi]tur, *Loch im Bruch.* ao) *A.:* possint. ap) *OT²:* appesicionis. aq) *OT², A.:* M⁰. ar) *OT²:* nonagesimo. as) *O.:* Novenbris.

1) *geb. v. Breitenhain.* — 2) *Hermann Klaue, s. Urk. No. 510 v. 1291.* — 3) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 4) *s. Urk. No. 589 v. 1296 Sept. 7.* — 5) *Nur hier.*

591. *Heinrich, Propst der regulierten Chorherrn in Erfurt, und Heidenreich, Propst des Klosters Heusdorf, beglaubigen die Urkunde des Grafen Heinrich von Stolberg für den Deutschen Orden in Zwätzen von 1296 Okt. 28.* **[1296 nach Okt. 28 — 1306].**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1519ᵇ; Perg. Urk. mit 2 Siegeln an Presseln (OT¹).

Bemerk.: Zustand: Das Tintenschwarz löst sich immer mehr ab, so daß nur noch ein bräunlicher Eindruck der Buchstaben stehen bleibt und deshalb die Urk. an einigen Stellen, bes. in den Brüchen schwer zu lesen ist. — Zeit: Propst Heinrich ist 1289—1306 nachweisbar, Propst Heidenreich von 1285—1310. — Schrift: bei Posse, PU. S. 42 f. nicht berücksichtigt. — Siegel: Das erste, des Propstes Heinrich, ist abgefallen, das zweite, des Propstes Heidenreich, ist gut erhalten. Bild: Gekreuzigter Christus, zu beiden Seiten zwei kleinere Gestalten. Die beiden Querbalken des Kreuzes gehen schräg nach oben. Umschrift: † S · HEIDENRICI · PPOI · I · HVSDORF.

Nos Heinricus prepositus sancti Augustini infr[a][a]) muros Erfordie et nos Heidenricus prepositus sanctimonialium in Hüsdorf . . vidimus, legimus et diligenter de verbo ad verbum perspeximus quasdam litteras religiosorum virorum sacre domus Teuthonice, commendatoris[2]) et fratrum in Zwecen[b]) non fractas, non abolitas, non rasas nec in aliqua sui parte viciatas, quarum[c]) tenor per omnia talis est:

[Folgt d. Urk. No. 590 v. 1296 Okt. 28.]

Nos vero prepositus Heinricus sancti Augustini infra muros Erfordie . . ac nos Heidenricus prepositus sanctimonialium in Hůsdorf ad peticiones reverendorum virorum domini provincialis Turingie[1]) nec non comm[en]datoris[a])[2]) et fratrum in Zwezene ac pie pro iusticia . . sigilla nostra apposuimus adp[e]nsentes[a]).

a) *OT¹: [ ] durch Bruch fort.* b) *OT¹:* Zweccn. c) *OT¹:* quorum.

1) *Gottfried v. Körner, Landkomtur 1296—1311, s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 2) *Hermann Klaue, s. Urk. No. 510 v. 1291.*

592. *Heinrich, Vogt von Gera, eignet mit Willen seiner Erben* viris religiosis videlicet fratribus hospitalis sancte Marie domus Theuthonice Jerosolomitane ius patronatus ecclesie in Thanna, quod ad nos secundum iusticiam hactenus pertinuit cum universis bonis ad eandem spectantibus habitis, nunc iure proprietatis *zu dauerndem Besitz* et ut ibidem residenciam faciant corporalem.

Es siegeln der Aussteller und sein Sohn.

Zeugen: Dominus Heinricus advocatus senior de Plawe et H[einricus] filius suus iunior advocatus de Plawe et Albertus miles de Reynoldesdorf et Ulricus Saccus, Cunradus[a]) de Wolfinesdorf, Otto de Croleip, Otto de Cozebode.

Datum in Plawe anno domini M°. CC°. LXXXX° VI°, nonis Novembris. **Plauen, 1296 Nov. 5.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1520; Perg. Urk. mit 2 an weißen Seidenfäden hängenden Siegeln (O.).
Aufschr.: Confirmacio ecclesie in Tanna.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 99ᵇ.
Ueberschr.: Littera de eadem.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 2, No. 1 u. 2ᵇ.

Druck: ThürGQu. V, 1, 307 (S.). — *Reg.: Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. CXXII;* — *Alberti, Schleiz, S. 12.*

Lit.: Völkel S. 183 ff.; — *Mittl. AVPlauen 3 (1883), S. 31 u. 20 (1909), S. 105;* — *Sommerlad S. 158 f.*

Bemerk.: Schrift: Flach S. 43 nimmt Empfängerausfertigung an, wogegen wohl aber gerade der für den DO. ungünstige Zusatz spricht (ut ibidem residenciam faciant corporalem). *Zum Diktat vgl. Flach S. 34, Anm. 219 u. S. 37.* — *Siegel: s. Posse, SWA. I. 1) S. 39, No. 253, Tfl. 29, 3.* — *2) S. 39, No. 225, vgl. 223, Tfl. 27, 1.*

a) *O.:* Cunrandus.

593. *Wenzel[1]), Herr und Erbe des Böhmenreiches, Herzog von Krakau usw., erklärt, daß Erzbischof Gerhard [II.][2]) von Mainz, Erzkanzler in Deutschland, ihm auf Ersuchen durch seine beiden Gesandten, den Magister Peter[3]), Propst von Trier und Wyschehrad, Kanzler von Böhmen, und den Bruder Dietrich von Colditz* (Coldicz)[4]),

DOKomtur in Eger (Ochor), *schriftlich versprochen hat, an Pfingsten 1297 nach Prag zu kommen, um ihn zu salben und zu krönen.*

Datum Brunne *1296* idus Novembris, x. indictione.

Brunne, 1296 Nov. 13.

Nach: Vogt, Reg. d. EB. v. Mainz I, 1, 467.

Bemerk.: Das Orig. habe ich nicht finden können. — Die Indiktion hat schon umgesetzt.

1) *Wenzel II. † 1305.* — 2) *Gerhard II. v. Eppenstein, EB. 1289—1305.* — 3) *Peter Aspelt* (Aichspalt), *später B. v. Basel u. 1306—1320 EB. v. Mainz.* — 4) *s. Urk. No. 377 v. 1283 Febr. 1.*

594. *Günther und Friedrich, Vögte von Salza, bekennen, daß Heinrich von Döllstedt dem DOHause in Nägelstedt Land verkauft hat.*

Salza, 1296 Nov. 19.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1521; Perg. Urk. mit Presselresten, Siegel fehlt (O.).

Aufschr.: Neylstete super centum et quindecim.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 14 (M.).

Druck: Reg.: Reg. . . . d. Geschl. v. Salza 91.

Bemerk.: Die Urk. ist durch feuchte Lage (Wasserflecken) sehr verwittert, hat mehrere Löcher, die unterklebt sind und an deren Rande die Tusche abgegangen ist. Sie ist teilweise unleserlich. Auch M. konnte schon nicht mehr lesen.

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus salutem in domino sempiternam. Ne, que aguntur, hec ex processu temporis pereant et labantur, necesse est, ut litterarum testimonio, prout gesta sunt, inserantur. Eapropter nos Guntherus et Fridericus frater noster de Salca advocati recognoscimus per presentes lucide protesdando, quod Heinricus miles de Thullestete dictus de Cygenberge[1]) et sui heredes fratri Reinhardo de Sunthusin[a])[2]) ordinis sacre domus Theuthonice commendatori domus in Neylstete nec[non][b]) fratribus suis in eadem domo existentibus nec non ordini domus Theuthonice centum et quindecim iugera lignorum in [Neylstete][c]), qui vulgo Eytersberch[3]) appellatur, una cum triginta quatuor iugeribus ortorum humuli de subtus lignis iacentibus pro viginti octo [marcis][d]) . . .[b])nis denarialis argenti minus uno fertone vendiderunt, quorum lignorum et ortorum proprietas ad nos dinoscitur pertinere, quem predict[us miles noster Heinric]us[e]) de Cygenberch[1]) et sui heredes a nobis iure feudali possederunt. Hanc proprietatem commendatori[2]) fratribusque domus Theuthonice in Nei[lstete nostri ac genit]ricis[c]) d[icte de] Wu . . .[d]) ac nostri fratris scilicet nostri Friderici ac heredum nostrorum consilio maturo ac consensu unanimi pariter accedente l[i]b[ere][d]) damus. Nichilominus commendatorem[2]) et fratres domus in Neilstete ab omni inpeticione super proprietate lignorum et ortorum humuli, quos ipsis dedimus, que [ex][b]) parte nostra poterit ex aliquo casu evenire, exhonerare volentes tali interiecta condicione, quia Heinricus miles de Thullestete supranominatus ac sui heredes unum mansum ipsorum proprium ad manus

nostras resignarunt et a nobis loco priorum bonorum videlicet lignorum et ortorum humuli iure feudali susceperunt. Ut autem huiusmodi empcionis contractus inter commendatorem et fratres domus in Neilstete una Heinricique militis et suorum heredum ex alia, nostraque proprietas desuper data omnino inconvulsa permaneat et, quod a nobis gestum est, per nostros successores robur obtineat firmitatis, sigillum nostrum presentibus duximus apponendum presentibus viris fide dignis testibus hinc subscriptis videlicet: Domino Ludewico de Wagheim, domino Heinrico de Bylsten, domino Gernodo de Wygeleiben, domino Wlpe de Salca, domino Hermanno de Novo Foro[e]), Bertoldo Cremil, Friczcone de Wygeleibin. Datum in Salca anno dominice incarnacionis M°. C°.C°. nonagesimo sexto, XIII kalendas Decembris.

a) *zu ergänzen:* dictus de Thullestete. b) *O.: Loch.* c) *O.: unleserlich und Loch.* d) *O.: unleserlich.* e) *O.:* Fforo.

1) *Ueber ihn s. Möller, Gesch. d. Klosters Reinhardsbrunn, S. 81. — 2) s. Urk. No. 589 v. 1296 Sept. 7. — 3) Reg. d. Geschl. v. Salza bringen a. a. O. in der Anm. nähere Erläuterungen zu Eitirsberg.*

595. *Heinrich, Graf von Nassau, Landrichter in der Mark Meißen und im Osterlande, urkundet, daß König Adolf die Zinsen von 7 ℔ Pfennigen dem Deutschen Hause in Altenburg als Buße für die Tötung des Johannes gen. Lotzke, Bürgers in Freiberg [i. S.], geschenkt hat.*

Altenburg, 1297 Mai 19.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1535; Perg. Urk. (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXXXIII (a. Rd. 65) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 24[a—b] *(m. Dat. 1293 a. Rd.) (K^{1}).*
Ueberschr.: Littera super septem talenta denariorum in moneta civitatis Aldenburg.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 317, No. 178.

Druck: Cod. dipl. Sax. reg. II, 12, S. 41, No. 53 (UB. d. Stadt Freiberg i. S.); — Wegele, Friedr. d. Freid., S. 426, No. 58. — Reg.: ThürGQu. V, 1, 315; — Mittl. AVPlauen 1 (1880) No. 125; — Jb. Adler XVI f., S. 20.

Bemerk.: Zustand: Sehr verfallen, von beiden Seiten mit durchsichtigem Perg. beklebt; Siegel fehlt, Presselreste vorhanden. Eine beiliegende moderne Abschrift ergänzt zum Teil das nicht mehr Lesbare. — Schrift: Altenburger Hand s. Posse, PU. S. 38.

Heinricus dei gracia comes de Nassowe, iudex generalis per marchiam Misnensem ac terram Orientalem a serenissimo domino rege Romanorum Adolfo constitutus omnibus participes fieri gaudiorum summe beatitudinis et eterne. Ne igitur actio humana tempore decedente et natura generis humani deficiente ab utroque nubilis ignorancie, que iniurie et litium est suscitatrix, involvatur, magne cautele et invencionis est provide eam per [osten]sionem[a]) litterarum ac testium memorie commendare. Quam ob rem nos Heinricus predictus comes de Nassowe ad noticiam universorum tam presentis evi quam futuri presentes litteras

intuencium vel legere audiencium volumus pervenire, quod gloriosissimus Romanorum rex Adolfus iuste et racionabiliter donavit ac tradidit honestis fratribus ordinis domus Theutunice in Aldenburch nulla potestate aliquorum obstante septem talenta denariorum in moneta civitatis Aldenburch perpetuo et annis singulis in festo beati Iohannis Baptiste recipienda in testamentum eternum pro emenda homicidii perpetrati in Iohanne dicto Lotzke cive quondam in Vriberch, quem familia nobilium predicti regis in civitate prescripta interfecit, qui et ibidem apud fratres prehabitos est sepultus. Que videlicet septem talenta denariorum nos Heinricus comes de Nassowe iam dictus ex iussu et precepto domini nostri regis Romanorum Adolfi et consilio dominorum terre Misnensis et Orientalis in moneta civitatis Aldenburch, ut prehabitum est [recipere][a]), assignavimus fratribus memoratis talibus tamen condicionibus intersertis, ut circa prenotatos fratres lumen indificiens et perpetuum et missa in altari ad hoc dotatum sive deputatum pro salute predicti civis cotidie habeantur, predicta singula perpetuis temporibus duratura. Ob cuius rei confirmacionem, ut talis assignacio a nobis facta ab omnibus inconcussa permaneat et inviolabilis perseveret, presentem paginam desuper conscribi iussimus nostri sigilli typario consignatam. In testimonium viris nobilibus et honestis introductis scilicet: Domino Meinero burgravio Misnensi, domino Alewero burgravio de Liznik, domino Heinrico de Colditz, domino Unarco de Waldenberch, domino Heinrico advocato de Plawen, domino Ulrico de Maltitz, domino Thilone de Hohensperch; fratre Bertoldo de Geizenstein[1]) et aliis quam pluribus fide dignis. Actum et datum Aldenburch anno incarnacionis domini M⁰. CC.⁰ XCVII⁰, XIIII⁰ kalendas Iunii.

a) *nach K¹.*

1) *Vielleicht ist es Bertold v. Gebzenstein, der 1290 Landkomtur von Elsaß-Burgund ist und auch später als Beauftragter des Königs in Thüringen vorkommt, s. Urk. No. 705a v. 1306 Juli 9.*

596. Heinricus dictus Topelsteyn miles et Adelheidis relicta Conradi Topelstein militis *haben* quedam ligna, que in vulgo dicuntur Hayn, sita iuxta Tutensode pro quatuordecim marcis, marca qualibet triginta solidos monete denariorum Mulhusensium valente, *verkauft* fratribus domus Theotonice domuique veteris civitatis in Mulhusen *zum Eigentum.*

Mit dem Siegel der Stadt Mühlhausen.

Zeugen: Theodericus Sculteti, Bertoldus de Biscopherode, magistri consulum, Theodericus Wetkindi, Albertus de Urbeche, Hildebrandus de Cruceburg, Heinricus Margarete filius Th. Margarete, Heinricus Wachsmodi, Rudolfus Somerlate, consules civitatis Mülhusen.

Datum et actum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo septimo, quinto nonas Iulii. **1297 Juli 3.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1544; Perg. Urk., einige Wurmlöcher, mit stark beschädigtem Siegel an grün-rotbraunen Wollfäden.
Aufschr.: Super lignis dictis Hayn prope Amera.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 14b.
Ueberschr.: Littera super lignis dictis Hayn prope Ammera.

Druck: GQuPrSachsen 3, 473.

Bemerk.: Siegel: s. GQuPrSachsen 3, Titeltafel. Das Siegel ist wiederhergestellt. Auf dem Rücken ist d. Sekret der Stadt eingedruckt.

597. *Der Komtur des Deutschen Hauses zu Eger*[1]) *besiegelt nach dem Abt von Wallerbach* (sigillis venerabilium virorum domini abbatis de Walerbach et commendatoris in Egra) *eine Schenkungsurkunde Eisentrauts, der Gemahlin Hermanns von Leuchtenberg, für das Kloster Waldsassen über ihren Hof in Schirbitz.*

Datum anno domini millesimo cc. nonagesimo septimo in vigilia beati Michaelis. **1297 Sept. 28.**

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Kloster Waldsassen, Fasc. 20; Perg. Urk. mit 2 (fehlenden) Siegeln an (teilw. noch vorhandenen) Presseln.

Druck: Gradl I, 492; — Reg. boica IV, 652.

Lit.: Gradl, Egerland, S. 129.

1) *Dietrich v. Colditz 1296—1298, s. Urk. No. 377 v. 1283 Febr. 1.*

598. *Heinrich [I.] d. Ae., Vogt v. Plauen, und Heinrich [II.], sein Sohn, bestätigen, daß Kuno, Bürger in Plauen, dem DOHause daselbst einen Hof in Rößnitz vermacht hat.*

Plauen, 1297 Okt. 27.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1552; Perg. Urk. mit 2 gut erhaltenen Siegeln an Presseln.
Aufschr.: Super tribus marcis in villa Rosenicz confirmacio.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 89a (A.).
Ueberschr.: Super tribus marcis in villa Roczewicz.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. XCVI, No. CXXVII (unvollständig). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 318.

Lit.: Mittl. AVPlauen 6 (1887), S. 7 u. 35 f. (Thußel).

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 41 (jedenfalls Vogtskanzlei); Flach S. 154 ff. (Notar Jordanus = Schreiber P 5 der Vögte von Plauen). — Siegel: Posse, SWA. I, S. 34, No. 193 u. 194, Tfl. 24, 5 u. 6, u. B. Schmidt, Festschr. z. Feier d. 25jähr. Jub. d. Fürsten Heinrich XIV. Reuß d. j. (1892), S. 8 u. Tfl. 1, 6.

Nos Heinricus de Plawe[g]) senior advocatus et Heinricus filius noster universis tam presentibus quam futuris notum facimus publice protestando, quod curiam unam sitam in Rosnicz[a]) solventem pensione debita tres marcas argenti annis singulis, quam curiam Cuno civis noster dilectus in Plawe[g]) pro salute sua legavit nomine testamenti domui fratrum Theutonicorum in Plawe[g]) ac fratribus eiusdem domus, dedimus[b]) et appropriamus cum suis pertinenciis universis domui et fratribus antedictis propter salutem animarum progenitorum nostrorum et peccaminum nostrorum remedium perpetuo possidendam. Huius donacionis testes

sunt: Ulricus Saccus de Plonswicz, Cunradus[c]) de Dobnecke[c]), Luppoldus Boemus[d]), milites, Cunradus[f]) Tůsel, Lutoldus frater suus, servi et quamplures alii fide digni[f]). Ne autem de predictis cuiquam in posterum dubium aliquot oriatur, presentem litteram dedimus sigillorum nostrorum robore communitam. Datum Plawe[g]) anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo septimo in vigilia Symonis et Iude apostolorum[h]).

a) *A.:* Rosznicz. b) *A.:* dedius. c) *A.:* Dobenecke. d) *A.:* Lupoldus Bohemus. e) *O.: aus* Cvnradus *verbessert.* f) *A.:* Conradus — digni *fehlt, dafür* etc. g) *A.:* Plauwe. h) *A.: folgt* Christi.

599. *Heinrich und Erkenbrecht, Burggrafen von Starkenberg, schenken den Brüdern des Deutschen Hauses in Altenburg 2 Hufen in Jauern.*
Starkenberg, 1297 Nov. 13.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1555; sehr starke Perg. Urk., etwas wasserfleckig; Siegel fehlt, Presselrest vorhanden (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 144 (A.).
Ueberschr.: Littera de eisdem bonis [de duobus mansis in villa et pago Jauren].
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. 59/58, fol. 25 (a. Rd. 76) (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 33a (K¹).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 317, No. 179.
Lit.: Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 388 u. 559 [Löbe setzt S. 559 diese Hufen fälschlich gleich mit denen, die Albrecht v. St. 1291 Mai 20 (s. Urk. No. 499) dem DO. überließ und die der DO. 1291 Juli 9 (s. Urk. No. 504) wieder verlieh]; — Truöl, Herren v. Colditz, S. 19.
Bemerk.: Ueber Nachtrag des Tagesdatums vgl. Posse, PU. S. 123, Anm. 1; es ist weiter auseinandergezogen, wohl um die Zeile möglichst zu füllen. — Die Schrift der Urk. ist verdächtig; merkwürdige Abkürzungen. Nach Posse a. a. O., S. 38 Altenburger Hand. — Das Pergam. ist so stark, wie nur noch O. D. No. 1182 (Urk. No. 432 v. 1287 Okt. 13).

Nos Heinricus et Erkenbrechtus fratres et burgravii de Starkenberch[a]) omnibus continuum prosperitatis nutrimentum[b]) in eo, qui vera salus et omnium bonorum est largitor. Rerum gestarum series idcirco debet ostensione litterarum ac testimonio[c]) vivaci roborari[d]), ne et ipsa cum rebus mobilibus et transitoriis transeat et evanescat ac per consequens a noticia hominum decidat iniurieque succumbat, ob quam tamen universis, quibus presens scriptum fuerit exhibitum, innotescat, quod nos predicti burgravii ob remuneracionem divine clemencie et honorem virginis gloriose nec non in abolicionem[e]) peccatorum nostrorum antecessorum dedimus, donavimus et damus fratribus domus Theuthunice in Aldenburch[f]) duos mansos sitos in Iauren iure proprietario cum omnibus ad eos pertinentibus perpetuo possidendos. Et ut nostra donacio in posterum [n]ulli[u]s[g]) inpugnacionibus molestetur, sed inviolabiliter observetur, presentem litteram desuper conscribi decrevimus nostri sigilli[h]) indicio consignatam. In testimonium huius rei viris honestis appositis et adiunctis scilicet: Fratre Iohanne de Arthern[1]), fratre[i]) Heinrico

de Crangeswelt[2]), fratre Iohanne de Zwichowe[3]), fratre Gumprechto de Coldicz[4]), fratre Iohanne de Gana[5]), domino Gunthero viceplebano in Tecuwicz, domino Gunthero viceplebano in Cosmin, Heinmanno de Cossicz, Heinrico Stunikone, [quo]dam[k]) dicto Iuvenis, Alberto de Gerstinberch et aliis quam pluribus fide dignis[i]). Actum et datum Starkenberch[l]) anno incarnacionis domini M°. C°C°. XCVII, ipso idus Novembris[m]).

a) *A.:* Starkenberg. b) *O.:* nitrimentum. c) *A.:* testimonium. d) *A.:* robore. e) *A.:* obsolucionem. f) *A.:* Aldenburg. g) *O.:* ulleris. h) *A.:* sigillo. i) *A.:* fratre — dignis *fehlt, dafür* et ceteris pluribus. k) *O.:* cuidam. l) *A.:* Starkinberg. m) *O.:* Novenbris.

1) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 2) *s. Urk. No. 419 v. 1285 Juli 27.* — 3) *s. Urk. No. 523 v. 1292 Aug. 6.* — 4) *s. Urk. No. 580 v. 1296 Jan. 18.* — 5) *s. Urk. No. 587 v. 1296 Aug. 20.*

600. *Der Komtur des Deutschen Hauses in Eger*[1]) *besiegelt neben dem Bischof Konrad [V.] von Regensburg*[2]) *dessen Bestätigungsurkunde* (damus litteras nostri et dilectorum in Christo . . . venerabilis abbatis de Walerbach et commendatoris in Egra sigillorum robore consignatas) *für Urk. No. 597 v. 1297 Sept. 28.*

Datum Ratispone anno domini millesimo C°C. nonagesimo septimo, XIIII kalendas Decembris.

Regensburg, 1297 Nov. 18.

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Kloster Waldsassen, Fasc. 20; Perg. Urk., beschädigt, mit 2 (beschädigten) Siegeln an Presseln.

Druck: Reg.: Gradl I, 493.

Besiegelung: Ein Siegel des Regensburger Bischofs ist nicht angehängt gewesen. Er hat also in Wirklichkeit die Urkunde nicht besiegelt.

1) *Dietrich v. Colditz, s. Urk. No. 377 v. 1283 Febr. 1.* — 2) *Konrad V. v. Luppurg, B. v. Regensburg 1296—1313.*

601. *Hermann und Heinrich, Grafen von Mansfeld, überlassen dem Abte von Hersfeld den Fleischzehnten von 2 Höfen in Braunsdorf, den sie dem DOHause St. Kunigunde bei Halle geschenkt haben, und bitten ihn, diesen dem genannten Hause zu übereignen.*

1297 Nov. 19.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 36a.

Ueberschr.: Copia super decimam pecorum in duabus curiis in Brunsdorff.

Reg.: Ebendas., Rep. U. 4a, Neuwerk, No. 37, S. 78, 2.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 453; — Ludewig V, S. 107. — Reg.: Dreyhaupt I, S. 829, No. 33; — Mülverstedt III, S. 365, No. 962.

Lit.: Wolf S. 30 f.

Reverendo domino suo domino abbati de Hirsfeldia Her[mannus] et Hin[ricus][a]) comites de Mansvelt[1]) ad omnia sua beneplacita se benivolos et paratos. Quoniam in pauperibus maxime cristianam fidem

communicantibus ipse dominus honoratur, ipso domino attestante in evangelio, cum dicit[2]), quod uni ex minimis, mihi fecistis, nos divine retribucionis intuitu hospitali sancte Konigundis in Hallis decimam pecorum de duabus curiis in Brunsdorph sitis inter fontem et ecclesiam donavimus concedendo; vestre igitur magnificencie pretaxatam decimam huiusmodi devocionis causa resignantes insistimus studiosius deprecando, quatenus nostram concessionem ratam habere dignemini, quia pure dei intuitu id fecimus predicti hospitalis pauperibus in iuvamen. Datum anno domini M⁰ CC⁰XCVII⁰ in die Elizabecht vidue.

a) *Ludewig:* H. et Her.

1) *Hermann II. d. Ae. († 1304) u. Heinrich d. Ae., Burggrafen v. Freiburg, Söhne Hermanns I., Grafen v. Osterfeld u. Burggrafen v. Freiburg u. Mansfeld, aus dem Hause der Burggrafen v. Meißen, und der Gertrud v. Mansfeld, der Erbin der halben Grafschaft Mansfeld. — 2) Matth. 25, 40.*

602. *Friedrich, Bürgermeister, und die Ratsmannen von Schleiz bezeugen, daß Witego von Kospoth dem Komtur des Deutschen Hauses in Schleiz, Heinrich von Braunschweig, eine halbe Hufe nebst Zubehör im Dorfe Wüstendittersdorf für zwei und eine halbe Mark verkauft hat.* **(Schleiz,) 1297 Dez. 5.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1558; Perg. Urk. mit ziemlich schlecht erhaltenem Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Super una curia et ꝭ mansum in Dytterichsdorff domui in Slewicz pertinentem.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 83b (A.).
Ueberschr.: Littera de dimidio manso cum curia in Dytherichstorff.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 8, No. 6 (M.).

Druck: Alberti, Schleiz, S. 5 f. — Reg.: B. Schmidt, Schleiz I, 10; — Alberti, Schleiz, S. 79, No. 8; — Alberti, DOSchleiz, S. 14.

Lit.: Alberti, Schleiz, S. 2, 10/14 (bes. über die v. Kospoth), 15 f., 18; — Schmidt a. a. O. II, S. 33 f., 71 ff.

Bemerk.: Schrift: Schleizer Duktus, s. Posse, PU. S. 43. — Siegel ist wieder am Pressel befestigt; — Abb. s. Schmidt a. a. O., Tfl. III, 3, vgl. ebendas. II, S. 66. — Vgl. Urk. No. 604 v. 1297 Dez. 13.

In nomine domini amen. Nos Fridericus magister consulum ipsique consules civitatis in Slovwicz recognoscimus[a]) tenore presencium publice profitentes, quod frater Heynricus dictus de Brunswich[1]) commendator ordinis fratrum Teutonicorum domus in Slovwicz ex una et Witego de Cossebode ex parte altera iusto empcionis et vendicionis titulo convenerunt in hunc modum, quod idem dominus Heynricus domui de Slovwicz dimidium mansum cum curia attinente in Diterichesdorf sita apud Witegonem predictum pro duabus marcis et dimidia conparavit; bona vero eadem cum serviciis diversimodis super alterum dimidium fuerunt estimata eorundemque bonorum subsides usum lignorum pascueque fatemur obtinere, adiecto equidem, quod et idem Witego bona eadem domui fratrum Teutonicorum in Slovwicz amota omni repe[ti]cione[b]) suorum fratrum omniumque heredum suorum, libere resignavit.

Preterea subiuncta talis est condicio, quod si, quod absit, quod dominus noster Albertus dei gracia Thuringorum lantgravius privile[g]io[c] contradiceret, quod ipsi fratres eiusdem ordinis ab ipso domino langravio, ut nobis est notorium, retinent, quod ubicunque bona emerint, que viginti marcas in censu solverint annuo, ipsis contulerit sub iure proprie libertatis, et eisdem fratribus bona paulo ante dicta sub iure eiusdem proprietatis recusaret conferre, ex tunc Witego de Cossebode opidum Slouicz non exiturus introibit, quousque inter fratres predicti ordinis et Witegonem promissum utrobique factum de predictis bonis debito ac amicabili fine terminetur. Hec autem ut inconvulsa inviolataque permaneant, in firmitudinem nostre recognicionis[d] presentem litteram tradimus fulcimento sigilli nostre civitatis communitam. Testes autem huius rei sunt: Frater Cunradus de Billhusen[2], frater Cunradus de Segelicz[3], frater Fredericus de Cykavia[4], frater Heynricus de Owesburc[4]; Heynricus de Plawe, Fridericus eiusdem filius, Richardus, Hermanus Sengo, Waltherus Sengo, Gizelbertus Episcopus, Nicolaus eiusdem filius, Rudegerus Monetarius, Henricus Knokenhower, Hermanus frater suus, et alii quam plures fide digni. Datum anno domini M° CC°° nonagesimo VII° in vigilia beati Nycolai.

a) *O.:* recongnoscimus. b) *O.:* repecione. c) *O.:* privileio. d) *O.:* recongnicionis.

1) *Komtur in Schleiz 1297—1302; 1308 DOBruder in Eger, 1318 in Mühlhausen, 1329 Pleban in Plauen.* — 2) *1284 Febr. 20 (Urk. No. 389) in Mühlhausen.* — 3) *1297—1302 in Schleiz.* — 4) *Nur hier.*

603. Iohannes miles de Ammera *bekennt, daß* Conradus dictus Unruwe duos mansos sitos in pago et villa Yschersheylingen, quorum ad me dominium directum sive proprietas spectabat et quos idem a me iure tenuit feodali, pro novem marcis argenti tunc usualis commendatori[1]) et fratribus ordinis domus Theutonice in Mollehusen nove civitatis *verkauft hat, und begibt sich seines Eigentumsrechtes.* Predicti fratres predicte domus recipient annis singulis pro annua pensione a possessoribus predictorum mansorum XVIII. solidos monete Molhusensis, maldrum pisarum, in festo pasche duos ventres agninos, quatuor aucas et eciam octo pullos.

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Mit den Zeugen: Viris religiosis, honorabilibus et honestis fratre Gerhardo[2]) plebano ecclesie sancti Nycolai, fratre Heinrico de Northusen[3]) dicto pro illo tempore in Mulhusen commoranti eiusdem professionis, domino Lutigero plebano in Tuteleyben.

Datum anno domini M°. CC°° nonogesimo VII°, feria tercia post beati Nycolai diem. **1297 Dez. 10.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1559; Perg. Urk. mit am Pressel wieder befestigtem Siegelrest.

Aufschr.: II mansos in Yschirsheyligen.

Druck: GQPrSachsen 3, 475. — Reg.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 198.
Bemerk.: Zustand: Perg. in den Knicken zerfallen und zum Teil unterklebt. — Siegel: Posse, SWA. I, S. 51, No. 347, Tfl. 41, 5.

---

1) *1297—1300 Anf. wird kein Komtur oder Pleban in Neustadt-Mühlhausen genannt. Vielleicht ist Dietrich Cerer zugleich Pleban und Komtur.* — 2) *Nur hier.* — 3) *Ein Heinrich von Nordhausen ist auch 1304—1318 als DOPriester in Mühlhausen nachweisbar. Vgl. auch Urk. No. 625 v. 1299 [nach Dez. 10].*

604. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, eignet dem DOHause in Schleiz eine Hufe in dem Dorfe Wetterau zu, die Hildebrand von Hain dem Hause testamentarisch vermacht hat, und bestätigt den Verkauf von 1297 Dez. 5.* **1297 Dez. 13.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1560; Perg. Urk., etwas wurmstichig, mit ganz wenigen Siegelresten am Pressel (. . . ANTG . . .) *(O.).*
Aufschr.: Apropriacio des lantgraffen uber 5 huffe zu Wederow und + huffe zu Ditterchsdorff.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 81b (mit Dat. 1397) (A.).
Ueberschr.: Littera confirmacionis bonorum in Wederawe et Dytherichstorff.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 8, No. 5 (mit falschem Monat [Febr.]) (M.).

Druck: Alberti, Schleiz, S. 9 (nur teilw.). — Reg.: B. Schmidt, Schleiz I, 11; — Alberti, a. a. O. S. 79, No. 9; — Alberti, DOSchleiz, S. 14 f.

Lit.: Alberti, Schleiz, S. 16, 18 (s. dort auch S. 16 ff. über die Schleizer Münzen). —
Bemerk.: Schrift: Aus der Kanzlei des Landgrafen Albrecht, s. Posse, PU. S. 42 u. S. 56 (Hand 3b, 1). — Vgl. Urk. No. 602 v. 1297 Dez. 5.

Nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus recognoscimus in hiis scriptis et constare cupimus universis, quod ad honorem dei nec non in laudem beate virginis Marie sue genitricis dilecte unum mansum in campis ville Wederowe[a]) situm, quem Hyldebrandus[b]) de Indagine a nobis in feodo tenuit[c]) et domui et ecclesie fratrum Theuthonicorum[d]) in Slewicz nomine testamenti legavit, eundem nobis voluntarie resignando[e]) solventem decem solidos denariorum Slowiczensium[f]) annui census, nec non dimidium mansum in villa dicta Ditherichesdorf[g]) situm cum iure lignorum seu silvestri pascuorum[h]), nec non cum una curia in predicta villa sita eidem manso dimidio attinenti solventem annuatim unum fertonem et dimidium albi argenti, quem Wethego de Kozzeboden[i]) a nobis tytulo feudi habuit et fratribus dicte ecclesie et domus[k]) in Slowicz[l]) pro duabus marcis et dimidia argenti sibi persoluti vendidit et nobis libere et voluntarie resignavit, apropriavimus ecclesie et domui predictorum fratrum Theuthonicorum in Slowicz[l]) et presentibus appropriamus dantes eis desuper nostram presentem litteram sigilli nostri robore communitam. Cuius rei testes sunt: Frater Heinricus de Brunswik[1]) tunc temporis ibidem commendator, Christanus de Gotha in Trypthes[m]) plebanus, Heinricus de Lesthen miles, Heinricus de Obliquicz, Heinricus de Plawe[n]) et Heinricus Chnochenhowere, nec non Heinricus clericus de Burgowe. Acta sunt

hec anno domini millesimo cc.[o]) nonogesimo vii. in die beate[p]) Lucie virginis.

a) *A.:* silve Wederwe. b) *A.:* Hildebrandus. c) *O.: v. gl. Hd. nachträgl. übergeschr.* d) *A.:* Theutonicorum. e) *A.:* r. v. f) *A.:* Slewiczensium. g) *A.:* Ditherichstorff. h) *O.:* pascuarum. i) *A.:* Witigo de Kossebode. k) *Alb.:* domui. l) *A.:* Slevicz. m) *A.:* Triptes. n) *A.:* Plauwen. o) *A.:* ccc. p) *A.: fehlt.*

1) *s. Urk. No. 602 v. 1297 Dez. 5.*

605. Heinricus [I.] de Plawe senior advocatus *bestätigt, daß das Kloster Buch von der Tochter des verstorbenen Pomerelle von Kröbern gen. Pecz Güter erworben hat.*

Es siegelt der Aussteller.

Mit den Zeugen: domino Frankone[1]) priore domus Theutonice in Plawe, fratre Walthero de Bel[2]) ordinis predicti, magistro Al[berto] de Machwicz, Hermanno de Mutsowe, Ulrico Sacco de Plonswicz, Iordano nostro notario.

Datum Plawe anno domini m. cc. lxxxx. vii in crastino beati Iohannis ewangeliste. **Plauen, 1297 Dez. 28.**

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Urk. Abt. I, No. 65; Perg. Urk., schlecht erhalten, m. Siegel am Pressel.
Aufschr.: Super villam Croberin.

Druck: ThürGQu. V, 1, 319.

Bemerk.: Schrift: Flach S. 154ff. (Notar Jordanus = Schreiber P 5 der Vögte von Plauen). — Siegel fehlt.

1) *Nur hier; s. a. Urk. No. 708 v. 1307 März 14.* — 2) *s. Urk. No. 549 v. 1294 Febr. 1.*

606. *Dietrich, Komtur des Deutschen Hauses in Eger, und Eberhard, Gardian des Minoritenklosters daselbst, vidimieren eine Urk. v. 1247 Okt. 3, in der Ulrich, Abt von St. Emmeran in Regensburg, die Beilegung eines Streites mit dem Kloster Waldsassen bekundet.* **[um 1297].**

Hdschr.: Abschr.: HSA. München, Acta Waldsassen S. 313 f.
Abschr.: Ebendas., Kopb. d. Kl. Waldsassen II, Bl. 290, No. 555.

Druck: Reg. boica II, 388; — Gradl I, 212 u. 496, Anm.

Bemerk.: Zum Datum: Dietrich v. Colditz ist von 1296 Nov. 13 bis 1298 Jan. 1 als Komtur in Eger nachzuweisen; 1298 Sept. 24 Urk. No. 612) ist Heinrich v. Kürbitz schon Komtur. Danach war die Urkunde zu datieren, da der Gardian Eberhard nicht weiter zu belegen ist. Gradl nimmt um 1298 an, weil er den Komtur Dietrich nur in diesem Jahre kennt.

607. Fratres Theodericus[1]), Hainricus[2]), commendatores in Egra et Plauen, et frater N. eiusdem ordinis Cruciferorum *u. a. bekunden auf Wunsch der Frau Heilwig ihre Verfügung über den Kauf ihres bei Eger gelegenen Hofes.*

Es siegeln die genannten Komture und die Dechanten von Eschenbach und Wundreb.

Datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo octavo in circumcisione domini, kalendas Januarii. **1298 Jan. 1.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. München, Kopb. d. Kl. Waldsassen I, S. 699/701.

Druck: Gradl I, 496 (mit Auslassungen); — Mittl. AVPlauen 4 (1884), No. 40.

Lit.: Gradl, Egerland, S. 129.

---

1) *Dietrich von Colditz, s. Urk. No. 377 v. 1283 Febr. 1.* — 2) *Heinrich v. Kürbitz, s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1.*

608. Bertoldus decanus totumque capitulum in Borsla *haben* fratribus domus Theutonice in Můlhusen nove civitatis et ipsorum ordini *verkauft* possessiones nostras seu bona in pago et villa Ruunderode (*Rumerode*), videlicet octo mansos cum dimidio *und mit allem, was dazugehört.*

Es siegelt der Dechant.

Zeugen: Dominus Berthous de Kullestete et dominus Theodericus filius suus, sacerdotes; Christanus Thumminc, Gerlacus Margarete, magistri consulum, Dithmarus Rex, Cristanus de Gottha.

Acta sunt hec anno domini M^{o}. CC^{o}. LXXXXVIII^{o}, XI°. kalendas Februarii. **1298 Jan. 22.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1566; Perg. Urk. mit stark beschädigtem Siegel am Pressel.

Druck: GQuPrSachsen 3, 477.

609. *Heinrich [I.] d. Ae., Vogt von Plauen, und Heinrich [II.], sein Sohn, geben dem DOHause in Plauen einen Hof in Chrieschwitz zum Eigentum.* **Plauen, 1298 Aug. 21.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1588; Perg. Urk., verschiedene Wurmlöcher, ein Riß im Knick, mit zwei Siegeln an Presseln (O.).
Aufschr.: Super duabus marcis in Crisewicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 89^{b} (A.).
Ueberschr.: Super duabus marcis in Criswicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 26.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 54^{a-b} (K^{1}).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. XCVIII, No. CXXXI (mit Auslassungen). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 322.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 41 (III. jedenfalls Vogtskanzlei); Flach S. 154 ff. (Notar Jordanus = Schreiber P 5 der Vögte von Plauen). — Siegel: 1) etwas beschädigt; s. Posse, SWA. I, S. 34, No. 192, Tfl. 24, 5; — das 2. fehlt, nur Presselrest vorhanden. — K^{1}: Duo habet sigilla.

Nos Heinricus[a]) de Plawe senior advocatus et Heinricus filius noster[b]) omnibus presentem litteram audituris vel visuris facimus manifestum, quod curiam in Criswicz sitam, quam quondam Heinricus dictus Penicz possiderat, annis singulis duas marcas albi argenti solventem pro nostris ac progenitorum nostrorum peccaminibus fratribus domus Theutonice

in Plawe damus cum omnibus utilitatibus et pertinenciis eiusdem curie eo iure, sicut alia bona eorum apropriavimus, perpetuo possidendam. In cuius [rei][c]) testimonium presentem dedimus litteram sigillorum nostrorum munimine roboratam. Datum Plawe[d]) XII° kalendas Septembris anno domini M°. CC°. LXXXX°. VIII°.

a) *A.:* H. b) *O.:* suus. c) *O., A.: fehlt.* d) *A.:* Plauwe.

610. *Heinrich [I.] d. Ae. und Heinrich [II.] d. J., Vögte von Plauen, eignen dem DOHause in Plauen einen Hof in Unter-Losa.*
Plauen, 1298 Aug. 21.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1589; Perg. Urk. mit 2 gut erhaltenen Siegeln an Presseln.
Aufschr.: Super duabus marcis in inferiori Lasan.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 93b (A.).
Ueberschr.: Super duabus marcis in inferiori Lasan.
Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. XCVIII, No. CXXXII (unvollständig). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 323.
Lit.: Mittl. AVPlauen 3 (1883) S. 32.
Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 41 (III. jedenfalls Vogtkanzlei); Flach S. 155 ff. (Notar Jordanus = Schreiber P 5 der Vögte von Plauen). — Siegel: Posse, SWA. I, S. 34, No. 192 u. 193, Tfl. 24, 5 u. 6.

Nos Heinricus senior et Heinricus iunior de Plawe advocati notum facimus omnibus audituris presentem litteram et visuris, quod unam curiam sitam in Lasan inferiori[a]) in fine duas marcas albi argenti annuatim solventem, quam quondam Albertus de Reinoltsdorf[b]) recordacionis felicis assignavit domui fratrum ordinis Theutonice in Plawe nomine testamenti et heredes sui nobis resignaverunt voluntarie, predicte domui damus et appropriamus cum universis suis pertinenciis perpetuo possidendam. In cuius rei certudinem presentem dedimus litteram nostrorum sigillorum robore communitam. Datum Plawe XII°. kalendas Septembris anno domini M°. CC°. LXXXX VIII.

a) *A.:* in inferiori. b) *A.:* Reynoldesdorf.

611. *Heinrich [I.] d. Ae. und Heinrich [II.] d. J., Vögte von Plauen, eignen dem DOHause in Plauen einen dem Kaland pflichtigen Hof in Chrieschwitz.* **Plauen, 1298 Aug. 22.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1590; Perg. Urk. mit 2 gut erhaltenen Siegeln an Presseln (O.).
Aufschr.: Super curia in Crischwicz ad kalendas.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 96b. (A.)
Ueberschr.: Littera de bonis in Criswicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 26b.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 52a—b (K1).
Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. XCIX, No. CXXXIII (unvollständig). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 324.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 41 (III. jedenfalls Vogtskanzlei); Flach S. 155 ff. (Notar Jordanus = Schreiber P 5 der Vögte von Plauen). — Siegel: Posse, SWA. I. S. 34, No. 192 u. 193, Tfl. 24, 5 u. 6. — K¹: Habet duo sigilla.

Nos Heinricus de Plawe senior advocatus[a]) et Heinricus filius noster[b]) notum facimus presencium inspectoribus universis, quod unam curiam in Criswicz sitam iuxta ripam tres fertones albi argenti annis singulis[c]) fraternitati, que in vulgo kalant dicitur, servientem, fratribus domus Theutonice in Plawe propter salutem animarum nostrarum et progenitorum nostrorum remedium peccatorum dedimus et appropriavimus cum utilitatibus suis et pertinenciis universis libere possidendam. In cuius evidenciam ac certitudinem presentes[d]) dari fecimus et nostrorum sigillorum munimine roborari. Datum Plawe anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo octavo, XI⁰. kalendas Septembris.

a) *A.:* senior advocatus de Plawe. b) *O.:* suus. c) *hier ist* solventem *zu ergänzen.* d) *A.:* presentem litteram.

612. Der commenture von Egre pruder Hainreich von Curbiz[1]) *bezeugt als erster eine Urkunde Adelheids, der Gemahlin Herrn Engelharts des Nothafts, über den Rückkauf der Burg Wildstein.*

Es siegelt die Ausstellerin.

Dirre prief ist gegeben an sente Ruprechtis tac, da von Cristes gepurt was dhausint zhway hundirt achte unde nuenzic jar.

1298 Sept. 24.

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Kloster Waldsassen, Fasc. 21; Perg. Urk., einzelne Wurmstiche, mit beschädigtem Siegel am festen Pressel.

Druck: Gradl I, 502. — Reg.: Reg. boica IV, 674.

Bemerk.: Nach Gradl a. a. O. die erste deutsche Urkunde des Egerlandes.

1) *s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1.*

613. *Gottfried [v. Vargula], Komtur des DOHauses St. Kunigunde bei Halle, verkauft eine Hufe in Dobichau für 5 Freiburger Silbermark an die Marienkirche in Naumburg und legt das Geld zum Nutzen seines Hauses an.* **1298 um Dez. 6.**

Hdschr.: Orig.: A, Domkapitel Naumburg, Orig. Env. No. 162; Perg. Urk. m. sehr beschädigtem Komtursiegel am Pressel (O.).

Aufschr.: Super mansum situm in pago ville Dobich.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 461.

Bemerk.: Die Datierung d. Urk. zeigt, daß sie jedenfalls nicht gleich nach der Handlung ausgefertigt ist. — Schrift: Bierbach in GQuPrSachsen a. a. O. vermutet wegen des Versehens in der Bezeichnung des DOHauses Ausstellung durch den Empfänger. — Das Geld zu diesem Kauf hat das Domkapitel jedenfalls größtenteils durch die folgende undat. Urk. bekommen, deren Datum demnach [1298] lauten würde. Das hs. Regest im DomA. Naumburg setzt sie zu [1283—1302]. — Vgl. auch die Bestätigung: Urk. No. 614.

a) *B[runo], Propst, C[unemund], Dechant, und das ganze Kapitel der Naumburger Kirche bezeugen, daß Hermann gen. Quaz und Jutta, seine Frau,*

zu ihrem Seelenheil quatuor marcas argenti Vribergensis ecclesie beate Virginis apud nos *geschenkt haben,* cum qua pecunia unus mansus in Dobich emptus extitit solvens annis singulis decem solidos dativorum denariorum. *Mit dem Siegel des Domkapitels.* **[1298].**

Hdschr.: Orig.: A. Domkap. Naumburg, Orig. Env. No. 172; Perg. Urk., wasserfleckig, mit etwas beschädigtem Siegel am Pressel.
Aufschr.: Littera super manso in Dobich.

Ne gesta hominum temporalia a memoria pereant hominum per temporis vetustatem, necessarium est et utile, ut, que fiunt, in lingua ponantur testium et perhennentur obsequio litterarum. Ideo est, quod ego Gothfridus[1]) conmendator domus sancte Gerdrudis[a]) fratrum Theutonicorum in Hallis omni noticiam accedere cupiens presentibus publice recognosco, quod ego ex unanimi confratrum meorum consilio unum mansum situm in pago ville Dobich, quem Arnoldus et filii sui ibidem in Dobich a nobis tenuerunt, solventem quovis anno decem solidos Nuenburgensium denariorum[b]) vendidimus ecclesie beate Marie in Nuenburg pro quinque marcis argenti Vribergensis cum omni utilitate et fructu et iure, quod in ipso manso habuimus, perpetuo possidendum, quam eciam pecuniam michi totaliter persolutam et in usus nostre domus conversam presentibus publice recognosco. Et ne in posterum in huiusmodi vendicione nostra[c]) rite et racionabiliter celebrata ulla sinistra interpretacio seu calumpniosa questio vendicet sibi locum, ego dominis ecclesie eiusdem presentem dedi litteram desuper confectam meo sigillo, quo ex parte domus utor, firmiter roboratam. Acta sunt hec anno domini M°CC°XC°VIII° circa festum beati Nicolay presentibus et nomine testium assumptis honorabilibus viris: Domino Konemundo decano, domino Ottone cantore, domino Hermanno terre Plisnensis archidiacono, domino Dithmaro de Willerstete, domino Buzone, domino Mathia[2]), canonicis maioris ecclesie ibidem in Nuenburg, et multis aliis fide dignis.

a) *O.: verschrieben für* Kunegundis. b) *O.:* deneriorum. c) *O.: übergeschrieben von gleicher Hand.*

1) *s. Urk. No. 486 v. 1290 Sept. 29. — 2) Mathias ist der Protonotar (1281—1300) des Landgrafen Albrecht von Thüringen, s. Urk. No. 258 v. 1274 Jan. 9.*

614. *Gottfried von Körner, Landkomtur von Thüringen, bestätigt den Verkauf von einer Hufe Landes in Dobichau durch Gottfried [von Vargula], Komtur von St. Kunigunde bei Halle, an die Marienkirche in Naumburg.* **1298 um Dezember 6.**

Hdschr.: Orig.: A. Domkapitel Naumburg, Orig. Env. No. 163; Perg. Urk. mit Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Littera super mansum in villa, que vulgari nomine vocatur Dobich, b[eate] virginis.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 462.

Bemerk.: Datum: Vgl. die vorige Urk. — Im Diktat sind beide Urkk. (No. 613 f.) voneinander abhängig, doch von verschiedenen Händen geschrieben.

Ne gesta hominum dubia oblivio valeat obfuscare, utile esse perpenditur ea scriptis auttenticis roborari. Nos igitur Gotfridus dictus de Kornere[a])[1]) permissione divina provincialis Teutunicorum fratrum omnibus presens scriptum intuentibus volumus esse notum[b]) et publice profitemur, quod Gotfridus[2]) commendator domus sancte Kunegundis fratrum nostrorum in Halle volens et sperans statum[c]) sibi commisse domus in melius mutare[d]) de consilio unamini suorum fratrum et consensu mansum in villa, que vulgari[e]) nomine Dobich vocatur, quem Arnoldus et filii sui ab ipsius manu habebant, solventem annis singulis decem solidos Nuwenburgensium[f]) denariorum ecclesie beate Marie in Nuwenburg vendidit pro quinque marcis argenti Vribergensis cum omni utilitate, fructu et iure, quod in ipso manso habuit, perpetuo possidendum[3]). Que videlicet[g]) vendicio et empcio sicut per commendatorem predictum Gotfridum domus superius memorate rite et racionabiliter facta exstitit sic ipsam nostro consensu benevolo accedente duximus ad fidem pleniorem habendam de eadem re nostri sigilli[b]) munimine publice confirmandam. Datum et actum anno domini M°CC° nonagesimo octavo circa [festum][h]) beati Nicolay presentibus viris ydoneis: Domino decano Kunemundo, domino Ottone cantore, domino Hermanno terre Plisnensis archidiacono, domino Ditmaro de Willirstet, domino Buzone, domino Mathia, canonicis in Nuwenburg maioris ecclesie[4]), et aliis fide dignis.

---

a) *O.:* Koonere, *am zweiten* o *ein Haken ähnlich dem Schlußstrich des* z (ʒ). b) *O.: von gleicher Hand übergeschrieben.* c) *O.: folgt* sue, *durch zwei darunterstehende Punkte getilgt.* d) *O.:* in melius mutare *steht zwischen zwei Punkten.* e) *O.:* wlgari. f) *O.: das Abkürzungszeichen für* ur *fehlt.* g) *O.:* vidlicet. h) *O.: fehlt.*

---

1) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 2) *Gottfried v. Vargula, s. vorige Urkunde.* — 3) *s. vorige Urkunde.* — 4) *Die Zeugen wie vorige Urkunde.*

615. *Reinhard von Sundhausen, Komtur des Deutschen Hauses in Altenburg, und Heinrich, Propst des Nonnenklosters daselbst, bezeugen, daß Heinrich von Treben dem Magister Johannes von Leisnig Güter in Plottendorf mit dem Rechte, sie innerhalb von 5 Jahren zurückzukaufen, verkauft und sie dem Deutschen Orden überwiesen habe.* **Altenburg, 1298 Dez. 13.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1598; Perg. Urk. mit 2 Siegeln an Presseln (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXXXIV (a. Rd. 66) (M.).
Abschr.: Ebendas., B. 122b, No. 101d (D.).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 319, No. 180.

Lit.: Truöl, Herren v. Colditz, S. 19.

Bemerk.: Zustand: Im Querbruch und dem unteren Teile des rechten Längsbruches viele Löcher; stark wasserfleckig; Schrift ziemlich verblichen. — Ueber Tagesdatum s. Posse, PU. S. 123, Anm. 1. Mir will es scheinen, als ob auch schon incarnacionis *stärker ist. Den weiten Raum zwischen den drei letzten Worten*

führe ich auf das Bestreben zurück, möglichst die Zeile zu füllen. — Schrift: Altenburger Hand, s. Posse a. a. O., S. 38. — Siegel: 1) des DOKomturs in Altenburg, gut erhalten. 2) fehlt, nur einige Presselreste vorhanden. — Vgl. Urk. No. 331 v. 1280 Apr. 30.

Ne res geste, que digne in memoriam vertuntur hominum, propter vite brevitatem et varios successus temporum oblivione a memoria vivencium deleantur, necessarium arbitramur potissime, ut scripturis memorialibus commendentur. Quam ob rem nos frater Reinhardus de Sunthusen[1]) commendator fratrum domus Theutonice in Aldenburch et nos Heinricus prepositus sanctimonialium eiusdem loci recognoscimus litteras per presentes magistrum Iohannem de Liznik conparasse sive emisse ad Heinricum de Trebene bona quedam sita in Plotendorf pro XXIII marcis Vribergensis argenti et suos heredes, de quibus videlicet bonis dantur annis singulis II sol. et IIIꝯ talenta denariorum Aldenburgensis monete et XV pulli et X agnorum ventres, quilibet valens octo denarios, necnon quedam mensura papaveris in die beati Egidii[2]) ab hiis, qui ea possident vel pro tempore fuerint possessuri. Que enim bona predictus Heinricus vendidit[e]) et resignavit nobis cum unanimi consensu et bona voluntate uxoris sue Kunegundis et universorum filiorum suorum scilicet Alberti, Pertoldi, Thiderici, Heinrici, Erini, Iohannis, excepto Nicholao, qui illo tempore absens erat, pro quo spoponderunt[a]) simul pater eius Heinricus predictus et frater suus Albertus, quod vendicioni illorum bonorum consenciat eademque resignet tali tamen condicionis articulo adiuncto, quod pre[fato][b]) Heinrico et sue uxori ac suis liberis, sed nulli aliorum hominum, sive sint cognati vel amici eorum[c]), sive non, ea redimere ante natale domini infra quinquennium competit et licebit. Si a[ut]em[b]) tali tempore non exemerint, predictus magister Iohannes illa bona libere optinebit, presertim si ipse magister Iohannes infra illud temporis spacium divina eum gracia vocante de medio tolleretur. Et si redimerentur illa bona ante terminum exspiracionis statutum, sicut est prehabitum, i[lla p]ecunia[b]), cum qua eximentur, debet presentari . . . [fratribus do]mus[b]) sepedicte Nicholao de Zwichowe[3]), Heinrico Cl[ipeatori[3]) vel a]liis[b]) probis viris [,si isti decederent][b]) de hac vita ad hoc assignatis, ut alia bona cum [ea][b]) emerentur, que tandem secundum ordinacionem eiusdem magistri Iohannis converterentur in usum fratrum domus prehabite et profectum. Super qua vendicione et resignacione ne [du]bium[b]) alicui et impeticio imposterum oriatur, presentem litteram conscribi desuper iussimus appensione sigillorum nostrorum limpide consignatam. In testimonium addu[ct]is[b]) viris providis et honestis videlicet: Fratre Heinrico de Ponitz[4]), fratre Iohanne de Zwichowe[5]), fratre Heinrico de Wisenvelz[3]), fratre Gumperto de Coldicz[6]), fratre Iohanne de Gana[7]), fratre Conrado de Zwichowe[8]), fratre Kunone de Brunczwic[3]), fratre Gotfrido de Grifenhain[4]); domino Heinrico viceplebano[d]) in Trebene, domino Thilemanno dicto Zcolco, Ebirhardo fratre Heinrici de Trebene et aliis quam pluribus fide dignis. Actum

et datum Aldenburch anno incarnacionis domini M°. CC. XC VIII ipso idus Decembris.

a) *O.:* spopoderunt. b) *O.: Löcher* [ ] *nach D. ergänzt.* c) *O.: später nachgetr. über der Zeile, stärkere Schrift.* d) *O.:* viceplabano. e) *O.:* -it *nachgetragen.*

1) *s. Urk. No. 589 v. 1296 Sept. 7.* — 2) *Sept. 1.* — 3) *Nur hier.* — 4) *s. Urk. No. 555 v. 1294 März 28.* — 5) *s. Urk. No. 523 v. 1292 Aug. 6.* — 6) *s. Urk. No. 580 v. 1296 Jan. 18, erscheint hier zum letztenmal.* — 7) *s. Urk. No. 587 v. 1296 Aug. 20.* — 8) *s. Urk. No. 438 v. 1288 Febr. 13, erscheint hier zum letztenmal.*

616. *Propst Dietrich von Bautzen, Meißener Kanoniker, bestimmt in seinem Testament u. a.:* Item lego abbatibus et conventibus in Cella, in Doberluch et in Buch, ordinis Cisterciensis, item priori et conventui in Pigavia, item preposito et conventui in Schillen, cum quibus quinque claustris habeo confraternitatem, singulis istis quinque claustris lego duas marcas et volo, ut obitus meus per specialem nuncium litteratorie destinatum eis intimetur, et singuli rogentur, ut obitum meum per ordinem suum faciant publicari, et ius fraternitatis intime peragatur cum vigiliis et missis animarum et oracionibus secundum consuetudinem ordinis approbatam.

Mit genannten Zeugen.

Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo nono in die Prisce virginis. **1299 Jan. 18.**

Hdschr. u. Druck: s. Cod. dipl. Sax. reg. II, 1 (UB. d. Hochstifts Meißen) No. 329, S. 258, Mitte.

Lit.: Pfau S. 282; — Sommerlad S. 94.

617. *Heinrich [II.], Bischof von Merseburg, bestätigt, daß der Komtur und die Brüder des DOHauses in Halle die Kirche in Podelwitz nebst Zinsen und Nutzung daselbst und in Morditz und Kötzschlitz dem Priester Konrad in Günstedt übertragen haben.*

Merseburg, 1299 Jan. 19.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1599; Perg. Urk. m. (fehlendem) Siegel am festen Pressel.

Aufschr.: Super censu in Bodelwicz.

Druck: GQuPrSachsen 36, 610 u. N. R. 10, 464. — Reg.: Mülverstedt III, S. 394.

Lit.: Wolf S. 32 f.

Bemerk.: Schrift: Bischöflich Merseburger Kanzlei, s. Kehr in GQuPrSachsen 36, 610 (geschrieben vom Notar E.). — Vgl. Urk. No. 176 v. 1263 Juni 6.

Nos Henricus[1]) dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod, cum frater Gotfridus dictus de Varila[2]) commendator ceterique fratres ordinis domus Theutunice in Hallis deliberassent una cum provinciali suo fratre Gotfrido de Kornre[3]), quod ecclesiam in Bodelwicz alicui ydonee persone vellent

conferre, dempserunt primitus de eadem ecclesia auctoritate privilegiorum suorum papalium villam Mordicz cum censu et omni utilitate ipsius, unum mansum et dimidium in villa Kozelicz similiter cum censu et omni utilitate ipsorum nec non duas curias in Bodelwicz sitas inter pomerium dotis et inter stratam eiusdem ville, quas curias quidam rusticus dictus Zache nunc inhabitat, eciam cum censu et omnibus utilitatibus earundem curiarum retinuerunt eciam sibi dicti fratres de Hallis censum, qui debetur ipsis a vicario eiusd[em][a]) ecclesie, qui ipsam adhuc tenebit, a presenti tempore et a festo beati Gregorii [4]) nunc proximo ad annum; quibus demptis et retentis domui ipsorum in Hallis alium censum in Bodelwicz cum quatuor mansis sitis ibidem ex nomine et reliquis omnibus ad ipsam spectantibus domino Conrado sacerdoti de Gunstete contulerunt propter deum et nostrarum precum interventu hoc adiecto, quod idem sacerdos contribuciones papales, episcopales et aliorum prelatorum ipsius et alia iura ipsorum, que requisita fuerint, ab eisdem dare debeat de ecclesia memorata. Et ut sepedictus sacerdos predicta omnia rata habeat atque grata, ad instanciam ip[s]ius[a]) presentem litteram memoratis fratribus dari fecimus in testimonium sigilli nostri munimine roboratam. Datum Mersburg anno domini M°. CC°. XC IX°. XIIII°. kalendas Februarii.

a) [ ] *ergänzt, da Abkürzungszeichen fehlen.*

1) *Heinrich II. v. Ammendorf, B. v. Merseburg 1283—1300(01).* — 2) *s. Urk. No. 486 v. 1290 Sept. 29.* — 3) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 4) *März 12.*

618. *Genannte Bischöfe gewähren auf Bitten Heinrichs gen. Rorer in Eger allen denen einen 40tägigen Ablaß, die dem Priester zu St. Nikolai in Eger folgen, wenn er den Leib Christi zu den Siechen trägt.* **Lateran, 1299 März.**

Hdschr.: Orig.: DOZA. Wien, Eger, No. 4; Perg. Urk. mit 8 beschädigten roten Wachssiegeln an gedrehten Hanffäden, das 1. S. ist abgefallen (O.).

Bemerk.: Im obersten Längsknick ist die Schrift ziemlich beschädigt.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis nos frater Maurus Ameliensis [1]), Tomasius Coronis [2]), frater Romanus Croensis [3]), Nicolaus Capritanus [4]), Benedictus Dracorensis [5]), frater Monaldus Civitatensis [6]), frater Nicolaus Gambalensis[a]) [7]) et Georgius Sardensis[b]) [8]), dei gracia episcopi, salutem et sinceram in domino caritatem. Accedens ad presenciam nostram dilectus filius Henricus dictus Rorer [9]) de Egra Ratisponensis diocesis nobis humiliter supplicavit, ut omnibus, qui comitivam facerent sacerdoti ecclesie sancti Nicolai[10]) de Egra dicte diocesis, dum corpus Christi ad infirmos portaret, aliquas indulgencias gratiose concedere dignaremur. Nos igitur dicti Henrici precibus favorabiliter annuentes omnibus vere penitentibus et confessis, qui . . sacerdoti, qui pro tempore fuerit in dicta ecclesia sancti Nicolai de Egra Ratisponensis diocesis, dum corpus Christi ad infirmos portaverit, devote fe-

cerint comitivam de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, singuli nostrum ·XL· dies de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus, dummodo ad id diocesani voluntas accesserit et consensus. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri fecimus et nostrorum sigillorum appensione muniri. Datum Laterani anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo nono, mense Marcii, pontificatus domini Bonifacii[11]) pape octavi anno quinto.

a) *O.: verschrieben für* Gabulensis. b) *O.: verschrieben für* Saridensis.

1) *Maurus, B. v. Amelia (Ameria) O. S. Fr. 1280—1300.* — 2) *Von Gams, S. 431 u. Eubel, S. 213 bei Koron i. Griechenland nicht erwähnt.* — 3) *Romanus, B. v. Kroja (in Epirus) sed. 1280, erw. 1295, 1296 u. 1298.* — 4) *Nikolaus, B. v. Capri, erw. 1299—1329, † 1350.* — 5) *Benedictus II., B. v. Dragonaria in Italien 1288(89)—1304 erw.* — 6) *Monaldus, B. v. Citta Castellana, O. S. Fr. 1288—1300 erw.* — 7) *Nikolaus, B. v. Gabala (Dschibleh in Syrien).* — 8) *Georg, B. v. Sarda (Sardoniki) in Epirus.* — 9) *ist nicht DOKomtur in Eger, sondern Bürger in Eger und wird 1294—1306 erwähnt.* — 10) *Es ist die dem DO. gehörige Pfarrkirche, s. Urk. No. 140 v. 1258 Apr.* — 11) *1294—1303.*

619. *Heinrich [I] .d. Ae. und Heinrich [II.] d. J., Vögte von Plauen, eignen dem DOHause in Plauen zwei Hospitäler vor der Stadt.*
Plauen, 1299 Juni 23.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 92ª (A.).
Ueberschr.: Super duobus ortis et duobus hospiciis aput nostrum ortum.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 54ᵇ (K¹).
Druck: ThürGQu. V, 1, 328 (S.); — Mittl. AVPlauen 4 (1884), No. 43 (zu Juni 24).
Bemerk.: K¹ hat am Schluß: Duo habet sigilla.

Nos H[einricus][a]) senior et H[ei]nr[icus][a]) iunior advocati de Plawe notum facimus presencium inspectoribus et auditoribus universis, quod duo hospicia sita iuxta ortum fratrum domus Theutonice in Plawe ante civitatem cum duobus ortis[b]) ad ipsa hospicia pertinentibus cum censu et universis utilitatibus, sicut[c]) a Richolfo Pozero cive nostro Plawense possidebantur, ob honorem dei et beate Marie virginis et in remedium peccatorum nostrorum predictis fratribus domus Theutonice in Plawe appropriavimus et dedimus iure proprietario possidenda. Et ne cuiquam de hac donacione in posterum dubium oriatur, dedimus presens scriptum sigillorum nostrorum munimine roboratum. Datum Plawe in vigilia beati[d]) Iohannis baptiste anno domini M° CC° L XXXXIX°.

a) *K¹:* Heinricus. b) *K¹:* hortis. c) *A.: fehlt, S. setzt* qui, *aber an falsche Stelle vor* cum censu. d) *A.:* beate.

620. *Bruder Gottfried von Halle, Prokurator und Provisor, und das Kapitel St. Kunigunde bei Halle belehnen Matthias gen. von Passendorf mit einer Wiese bei der Kirche.* **1299 Juni 29.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 35a (K.).
Ueberschr.: Copia super prato prope curiam sancte Konegundis.
Reg.: Ebendas., Rep. U. 4a, Neuwerk, No. 37, S. 80, 6.

Druck: GQuPrSachsen N. R. 10, 467; — Ludewig V, S. 102 f. (m. Dat. 1298) (L.). — Reg.: Dreyhaupt I, S. 829, No. 34 (m. Dat. 1298); — Mülverstedt III, S. 385, No. 1020 (m. Dat. 1298).

Bemerk.: Wolf S. 61 u. Tabelle I setzt Gottfried v. Halle gleich Gottfried v. Varila (Vargula). Das ist nicht richtig. Da Gottfried v. Vargula als erster der Zeugen genannt wird, so ist es wohl unmöglich, daß er zugleich als Aussteller der Urkunde sich Gottfried v. Halle nennt. Gerade das Vorkommen Gottfrieds von Vargula unter den Zeugen hätte Wolf den Unterschied beider Persönlichkeiten zeigen müssen. Auch bei den Vornamen ist ein kleiner Unterschied: Gotfredus *und* Gotfridus. *Vargula wird nie* Gotfredus *genannt. Der Bruder Gottfried von Halle ist sonst nicht nachzuweisen. Die Bezeichnung* procurator et provisor curie *scheint anzudeuten, daß er ein Ritterbruder war, der nur vorübergehend die Stelle des Komturs verwaltete, die in Halle, soweit wir nachkommen können, immer von einem Priesterbruder besetzt war.*

In nomine domini amen. Ut nostra facta a nobis tam racionaliter peracta non sint dubia, sed semper appareant manifesta, ipsa spe[c]ture[a]) memorie duximus commendanda. Noverint ergo tam presentes quam futuri hanc presentem litteram inspecturi, quod nos frater Gotfredus de Hallis[1]) procurator ac provisor curie sancte Conegundis totumque capitulum eiusdem ecclesie unanimi consensu singulorum fratrum nostrorum convenimus in hunc modum videlicet, quod Mathie dicto de Bassendorff quoddam pratum iuxta ecclesiam nostram situm cum omni iure et utilitate, quam in eodem habere dinoscimur, concessimus et resignavimus tam ab ipso quam ab eius liberis tunc natis seu nascituris perpetuo possidendum et de prato pretax[a]to[b]) singulis annis talentum cere videlicet in festo Michaelis[2]) tenebitur pro censu communi nostre curie reportare. Ut id a nobis canonice peractum ab omnibus nostris posteris inviolabile maneat et illesum, presens scriptum inde confectum eidem contulimus nostri sigilli munimine roboratum. Huius rei testes sunt: Frater Gotfridus de Varila[3]) et fr[ater][c]) Conradus de Erffordia[4]) et fr[ater][c]) Hinricus de Almenhusenn[5]), sacerdotes, et frater Albertus de Erffordia[6]) et frater Hinricus de Ridenburgk[7]). Anno domini M⁰. CC⁰. XCIX.[d]) Actum a nobis in die beatorum apostolorum Petri et Pauli.

a) *K.:* speture. b) *K.:* pretaxto. c) *K.:* fr. d) *L.:* M⁰ CC⁰ XCIIC.

1) *Nur hier.* — 2) *Sept. 29.* — 3) *s. Urk. No. 486 v. 1290 Sept. 29.* — 4) *1308 Nov. 19 (s. Urk. No. 724) in Eger.* — 5) *1315 Febr. 28 in Reichenbach, doch fraglich, ob noch der gleiche.* — 6) *s. Urk. No. 574 v. 1295 Mai 1.* — 7) *s. Urk. No. 426 v. 1287 Febr. 1.*

621. *Heinrich [III.], Vogt von Gleißberg, bezeugt, daß Hermann Klaue, Komtur des Deutschen Ordens in Zwätzen, und der gesamte Konvent daselbst von ihm Güter in Zwätzen gekauft haben.*

Dornburg, 1299 Juli 8.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1612; Perg. Urk.; das nur teilweise vorhandene Siegel ist wieder am Pressel befestigt worden (O.).

Aufschr.: Super quosdam mansos venditos fratribus in Zcweczen per Henricum de Glizperch.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 75b (z. J. 1298) (A.).

Ueberschr.: Littera de quatuor mansis emptis per fratrem Her[mannum][a]) de Calwe commendatorem in Zcwezcen.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 28 (M.).

Druck: ThürGQu. VI, 1, 52 (nach A. z. J. 1298). — Reg.: ZThürGuA. XX (N. R. 12), S. 95, No. 112.

Bemerk.: Zustand: Das Orig. ist durch Moder sehr zerfallen, deshalb auf Leinewand aufgezogen. — Schrift: Zwätzener Hand A.: Posse, PU. S. 42. — Siegel: Posse, SWA. I, S. 47, No. 300; Tfl. 34, 7 u. III, S. 86 ff.

In nomine domini amen. Verum quia propter defectum racionis et oblivionis humane multorum gesta mortalium faciliter a memoria labuntur[b]), ideo summe bonum et securum restat, ut ea, que sub decursu huius temporis ac vite presentis diebus aguntur[bc]), non solum probacione hominum et agnicione[c]), sed eciam scriptis litterarum[d]) evidentis testimonii roborentur. Nos itaque Henricus[e]) de Glizberc[1]) recognoscimus presentibus publice protestantes, quod bona sita in Zvecen[f]) videlicet unum mansum Alberti Maroldi et Henrici Franconis[g]), du[os vero] mansos Gerdrudis relicte de Kal, dimidium mansum Cunradi Cu[l]tellifabri[h]), civium in Jene, dimidium [vero mansum Herm]anni Sagitarii, unam vero partem campi, que vulgariter[i]) dicitur ein glenge[k]), Lutolfi et Th[eoderici][kl]) fratrum in Zvecen[f]) [fra]ter Hermannus dictus Clawe[l])[2]) conmendator[m]) domus Teutunicorum[n]) in Zvecen[f]) totusque[o]) conventus[p]) ibidem emerunt pro serta[q]) dimidia marca albi argenti a nobis et a nostris coheredibus omne ius tam proprietatis quam collacionis, quod[r]) videbamur habere in bonis supradictis perpetue possidendum libere et solute[s]). Ne autem inposterum a nobis vel a nostris successoribus super hiis oriatur contradicio[t]) vel alicuius calumnie controversia, presentem paginam inde confectam dedimus conventui et commendatori supra dicto domus in Zvecen[f]) nostri sigilli munimine consignatam. Testes huius rei sunt: Wicilo de Dor[n]borc[u])[x]), Stevo[v]) de Indagine, Henricus[e]) de Sachsehusen[w]), Albertus de Gebese et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec in Dor[n]borc[x]) anno domini MCC LXXXX VIIII[y]) in die beati Kyliani martiris.

Die [ ] eingeklammerten Buchstaben fehlen infolge von Moderlöchern im Perg.
a) *A.:* Herꝛ. b) *A.:* labentur. bc) *O.: davor:* non solum *getilgt durch Verwischen.* c) *A.:* agnicionem. d) *A.:* literarum. e) *A.:* Heinrꝛ. f) *A.:* Zcwezcen. g) *A.:* Heinrici Franckonis. h) *O.:* Cutellifabri; *A.:* Conrꝛ Cultellifabri. i) *O.:* wlgaliter; *A.:* volgariter. k) *A.:* gelende. kl) *O.:* Th. l) *A.:* Calwe. m) *A.:* commendator. n) *A.:* Theutonicorum. o) *A.:* totumque. p) *A.:* conventui. q) *A.:* profecta. r) *A.:* quid. s) *A.:* salute. t) *A.:* contradiccio. u) *A.:* Wiczilo de Dornborc. v) *A.:* Stebo. w) *A.:* Sachsenhusen. x) *O.:* Dorborg. y) *A.:* MCC LXXXXVIII.

---

1) *Heinrich III. v. Allstedt (1276) u. v. Gleisberg (1298), 1272—1308.* — 2) *s. Urk. No. 510 v. 1291.*

622. *Konrad [V.], Bischof von Regensburg, bestätigt alle dem Stifte zum heiligen Kreuz und dem Siechenhause in Eger verliehenen Ablaßbriefe.* **Regensburg, 1299 Juli 13.**

Hdschr.: Orig.: DOZA. Wien, Eger, No. 3; Perg. Urk. mit (abgefallenem) Siegel am festen Pressel.
Aufschr.: Confirmacio episcopi Ratisponensis indulgenciarum ecclesie sancte Crucis foras Egra.

Chunradus[1]) dei gracia ecclesie Ratisponensis episcopus universis Christi fidelibus per Ratisponensem dyocesim constitutis salutem in domino Ihesu Christo. Cupientes, ut ecclesia sancte Chrucis et locus leprosorum foras Egram dyocesis nostre congruis honoribus frequentetur, omnes indulgencias pro ipsa ecclesia a quibusdam Romanis pontificibus impetratas sub forma in eisdem litteris conprehensa ratas et gratas habemus, ipsas pro auctoritate presenti in nomine domini confirmamus inhibentes districte eciam sub pena cassacionis et revocacionis premissarum indulgenciarum, ne cum predictorum pontificum litteris, quas semper una cum nostris exhiberi precipimus, staciones publice fiant vel ullus omnino questuarius admittatur. In cuius rei testimonium presentes damus litteras nostri sigilli munimine roboratas. Datum Ratispone anno domini M°. CC°. nonagesimo nono, III°. idus Iulii.

1) *Konrad V. v. Luppurg, B. v. Regensburg 1296—1313.*

623. *Konrad von Luppurg verzichtet auf seine Ansprüche gegen das DOHaus Eger.* **1299 Juli 24.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1614; Perg. Urk., wasserfleckig mit (abgefallenem) Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Fratribus in Egra pertinet.

Ich Chůnrat von Luppůrch[1]) tůn chůnt allen den, die disen brief ansehent oder horent lesen, daz ich ein anspråche han gegen brudern von dem deuschen[a]) hause da ze Eger umbe zwen hoͦfe, die da selben ligent sint. Der selben ansprache han ich dürch got begeben die brüder von dem deuschen hause da ze Nürenberch, also daz ich den selben brudern noch ir[b]) leuten noch ir guten chein schade wil sin[c]) an deheinen sachen. Daruber zeinem gwissen urchunde han ich disen briefe gegeben versigelten mit minem insigel und mit den gewissen zeugen, der namen hie geschriben sint: Her Heinrich von Parsperch der ritter, Perchtolt Heubelhůt, Friderich Razze, Ulrich von Reimersperge, Perchtolt Part und ander frum leut, den daz gewizzen ist. Dize ist geschehen, do von Christ pürt waren ergangen tausent jar zwei hundert iar und neun und neunzige iar an dem abent sande Jacobts.

a) *O.:* deuschem. b) *O.:* ich. c) *O.:* in *auf Rasur, es folgt Rasur von 3 Buchstaben und durchstrichenes* wil.

1) *Vielleicht als Mitaussteller einer Urk. v. 1288 bei Gradl I, 392 genannt, wenn es nicht der in vorhergehender Urk. genannte Regensburger Bischof ist.*

624. *Bruder Siegfried von Regenstein*[1], *Bischof, Bruder Dietrich*[1], *Propst, und das Kapitel der Kirche von Samland bestätigen auf Bitten des Hochmeisters Bruder Gottfrieds von Hohenlohe*[2] *und des Meisters in Preußen, Bruder Ludwigs*[3], *vom DO. dem Predigerkloster in Mühlhausen,* ut pecuniam XL marcarum, quam solvere tenemini de curia, quam venerabilis pater dominus frater Cristianus felicis memorie olim episcopus Sambiensis vobis vendidit[4], approbare et confirmare ex certa sciencia dignaremur, *und bestätigen,* ut fratres ordinis nostri in Mulhusen a vobis recipiant pecuniam antedictam.

Datum in Kungeszberch anno domini MCCXCIX, IIII ydus Decembris. **Königsberg, 1299 Dez. 10.**

Hdschr.: Orig. Tspt.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 184; unbesiegelte Perg. Urk.; Not. Instr. d. Johannes Noezell, kais. Notars (Ende d. 15. Jhts.). Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. CXLIX, Bl. 166 f.

Druck: GQuPrSachsen 3, 496; — UB. Bist. Samland 193. — Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 11, No. 76 (vgl. S. 54); — Perlbach, Preuß. Reg. 1222; — ZHarzV. II (1869), Heft 3, S. 98 f.; — Weller, Hohenl. UB. I, 537 No. 33.

Bemerk.: Ein Siegler ist nicht genannt; s. Urkk. No. 589 v. 1296 Sept. 7, No. 625 v. 1299 [nach Dez. 10] und No. 678 v. 1303 Juni 15.

1) *s. Urk. No. 575e v. 1296 Apr. 11.* — 2) *s. Urk. No. 560 v. 1294 Aug. 21.* — 3) *Ludwig v. Schippen, Landmeister 1299—1300.* — 4) *s. Urk. No. 589 v. 1296 Sept. 7.*

625. Frater Th[eodericus] de Urbeche[1] plebanus veteris civitatis in Mulhusen *bekennt, daß er* de XL marcis, quas bone memorie dominus C[ristanus] olim Sambiensis episcopus de pecunia, in qua sibi tenebantur fratres predicatores domus Molhusensis, ad capellam, quam in curia nostra fundavit[2], dari constituit, *vom Predigerkloster* puri argenti post mortem predicti domini episcopi decem marcas *erhalten hat.*

Es siegelt der Aussteller und der Pleban der Neustadt.

Zeugen: Frater [Gotfridus][a][3] provincialis commendator, frater Hertwicus de Northausen[4] sacerdos et frater Burchardus[5] cellarius de ordine nostro.

Datum anno domini M CC [XC IX][b]. **12[99 nach Dez. 10].**

Hdschr.: Orig. Tspt.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 184; Perg. Urk., unbesiegeltes und undatiertes Not. Instrum. d. Johannes Noezell, kais. Notars (Ende d. 15. Jhts.) (OT.).

Druck: GQuPrSachsen 3, 499 (mit Datum: Dez. 18). — Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 11, No. 77; — Perlbach, Preuß. Reg. 1223; — UB. Bistum Samland, S. 85, No. c); — Mühlhäuser Gbll. 31 (1932) S. 171.

Bemerk.: Steht im Orig. Tspt. als 1. Urk. — s. d. vor. Urk.

a) *OT.:* C. b) *OT.:* M° CC° XLIV°.

1) *s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.* — 2) *St. Annenkapelle.* — 3) *Gottfried v. Körner, s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 4) *Nur hier, vielleicht aber verschrieben für Heinrich v. Nordhausen, s. Urk. No. 603 v. 1297 Dez. 10.* — 5) *Nur hier.*

626. *Ritter Dietrich [III.] Kämmerer gen. von Mühlhausen verkauft dem Kloster Anrode* $13^{1}/_{2}$ *Hufen* in campo Boppenrode.

Mit den Siegeln des Ausstellers und seines Neffen Johannes Kämmerers von Almenhausen.

Zeugen: Fratres Henricus[1]) dictus Camerarius, Theodericus[1]) filius eiusdem, domus Theuthonice, *und Mühlhäuser Bürger.*

Datum et actum anno domini millesimo cc. nonagesimo nono, feria quinta ante festum beati Thome apostoli. **1299 Dez. 17.**

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 162; Perg. Urk. mit einem (etw. beschädigten) Siegel am Pressel.

Druck: GQuPrSachsen 3, 497 (mit Dez. 18). — Reg.: Mühlhäuser Gbll. VII (1906/07), S. 21, No. 47 (Ausfeld).

Bemerk.: Siegel: 1) s. Posse, SWA. II, S. 95, No. 846 u. Tfl. 43, 11; — 2) von Iohannes Camerarius patrualis *mit Pressel fehlt. — Ueber die Kämmerer v. Mühlhausen s. GQuPrSachsen 3, S. 595, Tafel.*

1) *Es sind dies mit großer Wahrscheinlichkeit Heinrich III., der Sohn Dietrichs III. Kämmerers v. Mühlhausen, seit 1289 auch Kämmerers v. Straußberg, und sein Sohn Dietrich VIII. Nach dem Vorkommen in GQuPrSachsen 3 treten wohl beide gemeinschaftlich Anfang 1299 in den DO. ein. Sie kommen aber nur in dieser einen Urkunde vor. Es ist mir nicht gelungen, sie sonst nachzuweisen. Wenn Herquet in GQuPrSachsen a. a. O. sie bis 1313 bzw. 1316 ansetzt, so muß das auf einem Irrtum beruhen; denn es ist nicht anzunehmen, daß beide schon 1300 dem DO. wieder den Rücken gekehrt haben. Herquet scheint mir in den Urkk. nach 1299 Dez. 18 die einzelnen Mitglieder der Kämmerer v. Mühlhausen falsch eingereiht zu haben. — Ausfeld führt ungenau an:* 1) Frater Herwicus dictus Camerarius. 2) Frater Theodericus filius eiusdem domus Theutonice.

627. *Die Pfarrkirche St. Peter und Paul zu Weimar, deren Patronat dem DOHause in Weimar gehört, brennt völlig nieder.* **1299.**

Lit.: G. A. Wette, Hist. Nachr. I, S. 194, 196; — Kronfeld, Landeskunde II, S. 169.

Bemerk.: Die chronikalische Nachricht habe ich nicht finden können.

628. Syfert Czenge de Fladicheim VI maldra annone, III tritici puri et III siliginis. **[? um 1300].**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 49^{b} *(A.). Ueberschr.: s. oben.*

Bemerk.: Ueberschrift einer Urk. für das DOHaus Mühlhausen-Altstadt. In A. sind die folgenden Seiten herausgeschnitten, vgl. Einleitung.

629. *Bruder Konrad gen. Schunemann vom DOHause in Neustadt-Mühlhausen eignet dem genannten Hause* quendam mansum situm intra bona ipsius hospitalis in valle, que dicitur Germartal. **[um 1300].**

Aus: Urk. No. 686 v. 1304 Juli 30.

Bemerk.: Das Original hat sich nicht erhalten. Es ist wahrscheinlich in den Besitz des Antoniushospitals in Mühlhausen beim Tausch a. 30. Juli 1304 übergegangen. — Bruder Konrad gen. Schunemann wird vorher 1294 Juli 23

(s. Urk. No. 558) als Zeuge erwähnt. Da er noch in oben genannter Urkunde als Zeuge auftritt, so ist die Uebertragung der Hufe jedenfalls in der Zwischenzeit erfolgt. Daher ist [um 1300] zu datieren.

630. *Die Jechaburger Richter bekennen, daß ihnen die Richter der Stadt Mühlhausen einen Kirchenräuber,* quia se clericum nominavit, *zur Aburteilung ausgeliefert haben.*

Es siegeln die Aussteller, die Richter der Stadt Mühlhausen und die Zeugen.

Zeugen: Religiosi viri frater Hermannus[1]) plebanus nove civitatis in Mulhusen, frater Bertoldus prior ordinis fratrum predicatorum, frater Syffridus gardianus ordinis fratrum minorum.

Facta est hec presentacio anno domini M.CCC., II. nonas Ianuarii.
1300 Jan. 4.

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 162a; Perg. Urk. m. 5 (stark beschädigten) Siegeln an Presseln.

Druck: GQuPrSachsen 3, 500. — Reg.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 186.

1) *Nur 1300. Es könnte vielleicht Hermann Klaue sein, s. Urk. No. 510 v. 1291.*

631. Henricus[1]) dei gracia Warmiensis ecclesie episcopus *bekennt, daß der Priester Dietrich von Küllstedt* conposicionem per nos habitam inter religiosos viros plebanos veteris[2]) et nove civitatis[3]) in Mulhusen ordinis fratrum domus Theuthonice et consules opidi predicti ex una parte necnon et Theodericum sacerdotem dictum de Cullestete ex altera sub pena viginti marcarum Mulhusensis argenti firmatam, *außerdem* conposicionem quandam per discretos viros fratrem Her[mannum][3]), Gotfridum de Kullestete canonicum ecclesie Ysnacensis, Th. plebanum de Germar, Ernestum de Cranichvelt civem Mulhusensem arbitros ex parte plebani veteris civitatis in Mulhusen et Th[eoderici] de Cullestete electos ordinatam super controversia resuscitata, cui conposicioni pena pretacta fuerat apposita, *immer wieder trotz mehrmaligen gegenteiligen Versprechens verletzt hat. Auch hatte er versprochen* coram nobis fide data presentibus fratre Marckardo secretario domini Maguntini, magistro Heinrico provisore allodii domini Maguntini in Erfordia et pluribus aliis discretis viris et honestis sub pena prenotata omnes reddere et presentare litteras, quas contra fratres de domo Theuthonica procurasset, nec civitatem Mulhusensem umquam se intraturum nisi prius litteris optentis domini Maguntini prelibatis, *und es gleichfalls nicht gehalten.*

Es siegelt der Aussteller.

Datum Mulhusen anno domini[a]) millesimo ccc, v kalendas Marcii. **Mühlhausen, 1300 Febr. 25.**

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 164; Perg. Urk. mit einem (etwas beschädigten) Siegel am Pressel.

Druck: GQuPrSachsen 3, 503. — Reg.: Vogt, Reg. d. EB. v. Mainz I, 1, 625; — Cod. dipl. Warmiensis (hrsg. v. Woelky) 3, 620; — Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 220; — Perlbach, Preuß. Reg. No. 1231.

a) *O.: übergeschr.*

1) *Heinrich v. Fleming, B. v. Ermland 1279—1300 Juli 15.* — 2) *Dietrich von Urbach, s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.* — 3) *Hermann s. vor. Urk.*

632. *Heinrich [I.] d. Ae. und Heinrich [II.] d. J., Vögte von Plauen, bestätigen, daß Petzold Sack dem DOHause in Plauen einen Hof in Reinhardswalde geschenkt hat.* **Plauen, 1300 März 17.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1628; Perg. Urk. mit 2 ziemlich gut erhaltenen Siegeln an Presseln.
Aufschr.: Hec littera est super bona in Reinhartiswalde.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 88a (A.).
Ueberschr.: Super bona in Reynhartiswalde.

Druck: ThürGQu. V, 1, 466 (falsch zu 1316 Apr. 1 nach A); — Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. CII f. No. CXXXVI (unvollständig). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 333.

Lit.: Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 154.

Bemerk.: Eine falsche Datierung bei A. besteht nicht, wie Flach S. 159 annimmt. — Schrift: Posse, PU. S. 41 (III 2 b, vielleicht Vogtskanzlei); Flach S. 153 weist darauf hin, daß die Corrobatio ganz ähnlich in Urk. No. 563 v. 1294 Dez. 30 ist und stellt S. 158 f. als Schreiber P 6 der Vögte von Plauen fest. — Siegel: Posse, SWA. I, S. 34, No. 192 u. 193, Tfl. 24, 5 u. 6.

Nos Heinricus senior et Heinricus iunior advocati de Plawe[a]) notum facimus tam presentibus quam futuris, quod Bezoldus[b]) Saccus frater Ulrici[c]) Sacci de Plonswicz[d]) unam curiam in villa Reinhartiswalde[e]) sitam singulis annis unam solventem marcam[f]) contra Lütherum Kegistein[g]) emit et ipsam curiam suo cum censu fratribus ordinis domus Theutonice in Plawe[a]) ob ipsius anime salutem et ut officium misse[h]) de beata virgine in capella, que in cymitterio[i]) ecclesie parrochialis est constructa, omnibus sabbatis perpetuo[k]) celebretur, dotavit. Cuius dotacionis proprietas ad nos dinoscitur pertinere, quam fratribus domus in Plawe[a]) ob reverenciam virginis gloriose nec non ob salutem animarum[l]) nostrorum predecessorum damus et[h]) appropriamus iure perpetuo possidendam. Sed ne alicui inposterum super donacionem[m]) per nos facta scrupulus ambiguitatis oriatur, presens scriptum dedimus nostrorum sigillorum munimine roboratum. Testes sunt: Dominus Ulricus miles dictus[n]) Saccus, dominus Thosso[o]) et Lutherus Kegistein[g]) [et][p]) ceteri[q]) quam plures fide digni[p]). Datum anno domini M. CCC., XVI. kalendas Aprilis.

a) *A.:* Plauwe. b) *A.:* Peczoldus. c) *A.:* Ulricus. d) *A.:* Planswicz. e) *A.:* Reynhartiswalde. f) *A.:* marcam solventem. g) *A.:* Kegenstein. h) *A.: fehlt.* i) *A.:* cimiterio. k) *A.:* perpetue. l) *A.:* a. nostrarum. m) *A.:* donacione. n) *A.: fehlt* m. d. o) *A.:* Tosso. p) *O.: fehlt.* q) *A.: fehlt* ceteri — digni.

633. *Der Komtur[1]) des Deutschen Hauses zu Eger* (commendator in Egra) *steht als erster unter den Zeugen, als Dietrich, Abt*

von Waldsassen, dem Albrecht von Hertenberg 23 Pfund Heller borgt.

Datum in Egra anno domini M CCC in crastino annunciacionis beate Marie virginis. **1300 März 26.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. München, Kl. Walds., Kop. No. 100, Bl. 39.

Druck: Reg.: Gradl I, 519.

1) *Heinrich v. Kürbitz, s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1.*

634. *Arnold, Rüdiger und Jette, Gebrüder von Sparneck, eignen dem DOHause in Eger einen Zehnten in Fischern und einen Hof in Frauenreut.* **1300 Mai 6.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 102a–b (A.).
Ueberschr.: Littera de decimis in Vischern et de una curia in Frowenruth uff dem Ror.

Druck: Reg.: Gradl I, 520.

Lit.: Gradl, Egerland, S. 132.

Bemerk.: Vgl. Urkk. No. 726 v. 1308 Nov. 19 u. No. 743 v. 1311 Jan. 26.

In dem namen gotes amen. Wir Arnolt, Rudiger unde[a]) Jetthe brudere von Sparnecke bekennen unde vori[eh]en[f]), daz wir gote zcu ern unde siner mutir Marien ezu troste unde czu heile unsern selen unde[a]) unser altvordern durch sundirliche gunst unde fruntschaft eynen czehenden in dem dorff czu Vischern unde eynen hof in dem dorff czu Vrowenreuth uff dem Ror mit alle dem, daz darczu horet, der alle iar ierlich czinst III phunt haller gulde, haben geeygent unde gegebin den brudern dez Dutschen huses czu Eger czu eygentlichem rechte czu besiczen unde czu behalden ewiclich, also wir ez unde unsern vorfarn haben behalden unde besessen manich iar in gerucheclicher wer unvorsproclich. Auch gelobe wir unde[a]) vorpinden[b]) uns umbe X. phunt haller, dy uns worden czu libnisse gegebin uff daz vorgnante gut unde eygentschaft von unsern vetern, ye keynen unsern erben[c]) wirt angesprochen, daz wir ez sollen ledigen unde entwerren. Daz haben[d]) wir zcu eyner ewigen urkunde unser insigel an dysen briff gehangen. Duz ist geschen von der geburt unser[s][e]) herren anno domini M⁰ CCC in die sancti Iohannis Latini. Dez sint geczuge: Der apt von Waltsachsen, her Rudiger Angel, her Cunradus Huler, her Walther von Hoffe, Iacof der Wilde, Cristan Heckel unde manich ersam man unde warhaft.

a) *A.:* unđ. b) *A.:* vorpindñ. c) *A.:* erbñ. d) *A.:* habñ, e) *A.:* unser. f) *A.:* voriheen.

635. *Heinrich von Eckbeunt* (Ekpunt, Eckebunt), *Landrichter, Richter des Egerer Landes, wählt seinerseits als Schiedsrichter in einem Streite mit dem Kloster Waldsassen* dominum Hainricum[1]) commendatorem et Cunradum Venkelmus *und bestimmt, daß sich die Richter bei Abwesenheit eines von ihnen selbst ergänzen können.*

Insuper si aliquis controversia medio tempore inter nos *(d. h. Heinrich v. E. u. d. Abt v. Waldsassen)* suboriri contingerit, dominus Heinricus[1]) commendator, frater Heinricus gardianus et iudex Egrensis territorii dictus de Ekkebunt super illam deponendam habebunt plenariam potestatem. **[vor 1300 Mai 12].**

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Kloster Waldsassen, Fasc. 21; Perg. Urk. ohne Datum und nicht besiegelt.

Aufschr.: Henricus de Eckpeunt super . . . [ailff 1227] 1529 *[durchstrichen]* —1299 *[m. Bleist.].*

Bemerk.: Datum: Nach den vorkommenden Personen setzt man die Urk am besten [vor 1300 Mai 12]. — Der Bug ist abgeschnitten. — Einschnitt für Pressel vorhanden.

1) *Heinrich v. Kürbitz s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1.*

636. *Abt Heidenreich von Cedlitz und Otto von Königssal, Bruder Heinrich*[1]) *der* comteuer *zu Eger und Herr Konrad Fonckel, der Bürger, als beiderseits bevollmächtigte Schiedsleute bekunden, daß sie die Streitigkeiten zwischen Dietrich, Abt von Waldsassen, und seinem Konvent einerseits und dem Rat der Gemeinschaft der Bürger andererseits geschlichtet haben. Wer den Frieden bricht, soll 100 Pfge. Heller Strafe zahlen und sich dem Schiedsspruch des künftigen Komturs und des Landrichters unterwerfen.*

Es siegeln Abt Dietrich von Waldsassen, Abt Heidenreich von Cedlitz, Komtur Heinrich vom Deutschen Hause zu Eger und die Stadt Eger.

Diser brif ist geben von Christes geburte tausent jar und dreyhundert iar an der marterer tage Nerei, Achillei und Pancracii. **1300 Mai 12.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. München, Kl. Waldsassen, Kop. No. 98, 170.

Druck: Reg.: Gradl 1, 521.

1) *Heinrich v. Kürbitz, s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1.*

637. *Heinrich [I.] d. Ae., Vogt von Plauen, und Heinrich [II.], sein Sohn, bekennen, daß Herr Günther, Pfarrer in Leubnitz, dem DO-Hause zu Plauen unter bestimmten Bedingungen einen Hof in der Neustadt Plauen vermacht hat.* **1300 Juni 17.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1648; Perg. Urk. mit 2 ziemlich gut erhaltenen Siegeln an Presseln (O.).

Aufschr.: Confirmacio super curiam in nova civitate. *[Derselbe Duktus, doch schwärzere Tinte.]*

*Abschr.: Ebendas. Abt. XIV, A. 64, Bl. 87*b *(A.).*

Ueberschr.: Confirmacio super curiam in nova civitate.

*Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 30*b.

*Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 53*b*—54*a *(zu 1315 Juli 1).*

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1875), S. CIII f., No. CXXXVII (unvollständig). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 334.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 41 (III. 2 b vielleicht Vogtkanzlei); Flach S. 158 f. (Schreiber P 6 der Vögte von Plauen). — Siegel: Posse, SWA I, S. 34, No. 192 u. 193, Tfl. 24, 5 u. 6.

Nos Heinricus de Plawe senior advocatus una cum filio nostro Heinrico tam presentibus quam futuris presens scriptum intuentibus volumus esse notum, quod dominus Guntherus plebanus de Lübenwiez unam[a]) curiam in nova civitate Plawen sitam fratribus domus[b]) Theuthunice in remedium anime sue legavit. Quam curiam fratribus ipsis antedictis ob salutem animarum progenitorum nostrorum et peccaminum nostrorum salubre remedium apropriavimus iure perpetuo possidendam tali nempe condicione subducta, ut, si quando persone negociantes curiam predictam inhabitaverint, eedem persone nomine vel racione sue mercandie seu negociacionis[c]) secundum, quod alii cives nostri sic et ipsi nobis pro suo modulo in exactionibus stüris[d]) seu aliis serviciis si ab ipsis requirimus subministraverint. Si vero begine ve[l][e]) persone ecclesiatice domum supranominatam inhabitaverint, ipse begine sive persone ecclesiastice eadem gracia et iure frui debent, quem admodum alie begine seu persone ecclesiastice in civitate Plawensi commorantes[ef]) extunc profruuntur. Super huiusmodi[f]) apropriacionis ac[g]) donacionis certitudinem presentes litteras sigillorum nostrorum munimine duximus roborandas sub anno domini millesimo ccc⁰, xv⁰. kalendas[h]) Iulii. Testes vero huius facti sunt: Dominus Thosso[1]), dominus Lůpoldus[i]) Bohemus, milites, et alii quam plures fide digni.

a) *A.:* una. b) *A.:* damus. c) *A.:* sue negacionis. d) *A.:* stauris. e) *O.:* ve. ef) *O.:* commomorantes. f) *A.:* huius. g) *A.:* seu. h) *A.:* M⁰CCC⁰XV. kal. i) *A.:* Luoppoldus.

1) *Jedenfalls Thosso v. Schöneck, s. Urk. No. 651 v. 1301 Sept. 6.*

638. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, befiehlt seinen Vögten, Schultheißen und anderen, die Brüder der DOHäuser in Nägelstedt und Altengottern nicht mit Abgaben oder auf sonst eine Art zu beschweren.*

Wartburg, 1300 Juni 30.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1650; Perg. Urk. mit Siegelresten am Pressel (O.).
Aufschr.: Inhibicio, ne quis a fratribus in Neylstet et Guttern exactionem extorqueat.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 9ª (A.).
Ueberschr.: (Wie O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, H. 7, No. 16 (M.).

Bemerk.: Zustand: Die Urk. ist wasserfleckig mit zwei Rissen. — Schrift: Posse, PU. S. 43 u. 56, geschrieben v. Notar Wilhelm (s. ebdas. S. 178 u. 218 f.). — Siegel: Jdfs. Posse, SW. S. 14, Tfl. IV, 6.

Nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus recognoscimus et ad singulorum noticiam cupimus pervenire, quod fratres domus Theutonice in Neilstete et in Gutteren, quos speciali gracia prosequimur et favore in nostram protectionem et graciam re-

cepimus singularem, nolentes, quod aliqui nostrorum advocatorum, scultetorum, budellorum[a]) aut cuiuscunque generis prefectorum, quicquid de cetero exactionis, peticionis ab ipsis fratribus aut domibus prenotatis exigant, extorqueant nostro nomine vel requirant aut quicquid disponere[b]) habeant cum eisdem. Si vero ab ipsis aliquid[c]) habere volumus nostra indigencia requirente, hoc ipsis ad nos evocatis in persona propria petere volumus ab eisdem. Ut igitur hanc nostram graciam ipsis impensam possint appercius demonstrare eadem fructuosius et gaudere, presentem litteram desuper confectam nostri sigilli robore iussimus solidari. Actum et datum in Wartberc anno domini millesimo ccc. in crastino beatorum apostolorum[d]) Petri et Pauli presentibus: Ottone de Wechmar, Conrado de Amera[1]) nostre curie prothonotario, Wilhelmo[2]) nostro notario, Berthoo[e]) magistro nostre coquine dicto de Varila et aliis quampluribus fide dignis.

a) *A.:* bodellorum. b) *A.:* dipponere. c) *A.: fehlt.* d) *O.:* appostolorum. e) *A.:* Renchee.

1) *Protonotar 1300 f.* — 2) *Wilhelm v. Weißensee, Notar 1284—1303, s. Urk. No. 452q v. 1295 Apr. 19.*

639. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, bezeugt, daß sich Gottfried von Körner, Landkomtur von Thüringen, die Brüder des DOHauses Nägelstedt und alle DO-Brüder mit Ludwig von Berga und seiner Verwandtschaft vertragen haben.* **1300 Juli 13.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1652; Perg. Urk. mit Siegelresten am 1. Pressel; d. 2. Siegel mit Pressel fehlt.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160. Heft 7, No. 14.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 122b, No. 113b.

Druck: Reg.: Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Fam.kunde L. Jg. (1922), S. 66, No. 146 (fehlerhaft).

Lit.: Großkopf, Herren v. Lobdeburg, S. 245 (erw.).

Bemerk.: Zustand: Die Urkunde ist stark wasserfleckig. — Schrift: Posse, PU. S. 43 u. 56; geschrieben von Notar Wilhelm, S. 178 u. 228 f. — Siegel: Vgl. Posse, SW. S. 14, Tfl. IV, 6.

Nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus recognoscimus et tam presentis quam futuri evi Christi fidelibus cupimus esse notum, quod omnis rancoris materia, que de occisione Cunradi dicti de Bergowe bone memorie ex parte Ludewici quondam sui patris de Bergowe, suorum fratrum, sororum nec non Heinlini de Gera, Gerungi de Polnicz et generaliter ex parte omnium suorum consanguineorum et amicorum super discretum virum fratrem Gotfrid[um][a]) de Kornre[1]) provincialem commendatorem domus Theutonice nec non super fratres eiusdem ordinis domus in Neilstete et generaliter omnium fratrum ordinis illius suscitata sive mota fuerat, in nostra presencia est rite et racionabiliter sopita. Et ex utraque parte nobis ex oris fassione et manuum tactu suna perfecta est promissa inviolabiliter servatura

secundum litterarum continenciam desuper datarum et condicionum inviolabilem observanciam insertarum. Et ut hec universa et singula inconvulsa maneant et illesa, presentem litteram desuper scribi fecimus et nostri sigilli robore solidari. Huic eciam sunc affuerunt et testes sunt: Nobiles viri Fridericus de Rabenswalt et Heinricus de Glichen, comites; Hermannus Stranzo, Hermannus de Vanre, Otto et Th[eodericus], fratres de Wechmar, Her., magister curie, Conradus de Amera[2]), nostre curie prothonotarius, Th[eodericus] de Almenhusen, Eberhar[dus] de Malsleiben, Heinricus de Miela et alii quam plures fide digni. Actum et datum per manum Wilhelmi[3]) nostri notarii anno domini millesimo ccc°. in die beate Margarete.

a) *O.:* Gotfrid.

1) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 2) *1300 f.* — 3) *Wilhelm v. Weißensee, siehe vorige Urk.*

640. *Friedrich, Landgraf von Thüringen usw., schenkt dem Deutschen Hause in Altenburg 3 Hufen im Dorfe Turnow.*

Gotha, 1300 [um Aug. 24].

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 132b (A.).
Ueberschr.: Littera de tribus mansis in villa Turnow.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 5b (K1).
Ueberschr.: Wie A. (Turnaw).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 444, No. 251.
Bemerk.: Zum Datum: Friedrich feiert am 24. Aug. seine Hochzeit in Gotha, am 29. Aug. ist er schon wieder in Torgau.

In nomine domini amen. Ne ea, que in longevam educanda sunt noticiam, oblivionis puniantur caligine, oportunum et dignum esse censetur, ut litterarum et testium recipiant fulcimentum, nos igitur Fredericus[a]) Thuringorum[b]) lantgravius dei gracia, Misnensis et Orientalis marchio dominusque terre Plisnensis recognoscimus et ad omnium presentes litteras intuencium noticiam cupimus, ut accedat, quod pia moti affeccione quam erga honorabiles viros commendatorem[1]) et fratres ordinis Theutonicorum domus in Aldenburg specialiter gerimus et mere ac omnium progenitorum nostrorum animarum remedio et salute prelatis commendatori et fratribus domus in Aldenburg tres mansos sitos in pago ville Turnow, quos Heinricus de Milbus ad manus nostras resignavit, donavimus, apropriavimus et donamus domui prefate iusto proprietatis tytulo perpetuo possidendos[c]). Et ut hec mera donacio seu apropriacio robur obtineat perpetue firmitatis, presentes dari iussimus litteras nostri sigilli munimine fideliter communitas. Huius apropriacionis testes sunt: Viri nobiles Guntherus de Swarczburg[d]) et ceteri. Datum Gota[e]) anno domini M°. ccc°. et cetera.

a) *A.:* Ffredericus. b) *A.:* Thuringarum. c) *A.:* possidendus. d) *K1:* Swarczpurg. e) *K1:* Gotha.

1) *vielleicht schon Gottfried v. Vargula; s. Urk. No. 486 v. 1290 Sept. 29.*

641. *Philipp, Scholaster der Regensburger Kirche, entscheidet einen Streit über die Bestallung des Rektors in Eger dahin, daß der Komtur des DOHauses in Eger das Vorschlagsrecht, der Regensburger Scholaster aber das Bestätigungsrecht habe.*

Regensburg, 1300 Aug. 26.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1814; Perg. Urk. m. 2 Siegeln an Presseln.
Orig. Tspt. v. 1383: Ebendas., Orig. No. 579 (s. Bd. II).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 101b.
Ueberschr.: Littera de scolis in Egra.

Druck: Emler IV, 1923 (m. Auslassungen zu 1307 Sept. 1). — Reg.: Gradl II, Nachtr. zu I.

Lit.: Gradl, Egerland, S. 132 (Urk. teilweise in Uebers. angeführt); — J. Müller, Vor- u. frühreform. Schulordnungen u. Schulverträge S. 23; — Sommerlad S. 165 u. 167.

Bemerk.: Datum: Das hs. Reg. im HSA. Dresden hat nach Aufschrift vom 16. Jahrh. 1307 Sept. 1, aber 1307 ist Bertold v. Stolberg Komtur in Eger. — Siegel: 1) d. Regensburger Kapitels, stark beschädigt, 2) d. Regensburger Scholasters Philipp, fehlend.

Nos Phylippus dei gracia ecclesie Ratisponensis scolasticus constare volumus presencium inspectoribus universis, quod cum super regimine scole et rectore puerorum apud Egram inter virum discretum Heinricum[1]) honorabilem conmendatorem domus fratrum ordinis Theutonicorum ibidem ex una et nos ex parte altera esset materia questionis nobis asserentibus, quod rectorem puerorum apud Egram preficere deberemus, ipse vero diceret, quod ad ipsum eius electio et institucio pertineret, per modum amicabilis conposicionis convenimus et concordavimus isto modo, quod commendator, qui pro tempore apud Egram parrochialem ecclesiam rexerit, rectorem puerorum, si quem scole ibidem et scolaribus preferendum duxerit, nobis seu successoribus nostris Ratisponensis ecclesie scolasticis examinandum debeat presentare, quem si ydoneum nos et successores nostri invenerimus, tenemur admittere, quando et quociens per commendatorem, ut predictum est, nobis fuerit racionabiliter presentatus. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillis videlicet venerabilis capituli Ratisponensis atque nostro fecimus communiri. Datum Ratispone anno domini millesimo trecentesimo, VII. kalendas Septembris.

1) *Heinrich v. Kürbitz, s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1.*

642. Frater [Gotfridus][a]) de Kornre[1]) sacre domus Theutonice hospitalis sancte Marie Ierosolimitani per Thuringiam provincialis *und* frater Theodericus de Urbeche[2]) eiusdem ordinis plebanus veteris civitatis in Mulhusen *bekennen, daß sie* iusto hinc inde empcionis et vendicionis interveniente titulo, accedente iussu et assensu venerabilis et religiosi viri fratris Gothfridi de Hoenlo[3]) nostri ordinis magistri generalis nec non consensu omnium fratrum nostrorum *verkauft haben* honestis et discretis viris Ernesto de

Kula, Conrado dicto Iude, Hartungo de Indagine, Henrico dicto Smaler seniori, Reinhardo Cerdoni et Bertholdo de Bechstede, civibus Mulhusensibus, procuratoribus et parrochialibus ecclesie s. Iacobi apostoli inibi, in dotem unius perpetue misse seu unius altaris ecclesie predicte pro novem marcis puri argenti ponderis Mulhusensis villam nostram Pfaffingerode, quam hactenus nos et nostri predecessores, commendatores et fratres in veteri civitate Mulhusen existentes possederunt[4]), *mit allen Zubehörungen, Rechten und Freiheiten.*

Mit den Siegeln des gen. Landkomturs und des gen. Komturs der Altstadt Mühlhausen.

Zeugen: Dominus Hermannus dictus Landschade, dominus Ernestus de Guttern, dominus Giselherus iunior de Graba, milites, Bertoldus dictus Slegel.

Datum anno domini millesimo trecentesimo pridie calendas Octobris. **1300 Sept. 30.**

Hdschr.: Abschr.: StA. Mühlhausen, Acta J. 2, No. 1, Bl. 23 f. (AM.).

Druck: GQuPrSachsen 3, 507. — Reg.: Grasshoff, Or. Mulh. 59 f.; — Weller, Hohenl. UB. I, 538 No. 36; — Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 171.

a) *AM.: fehlt* Gotfridus.

1) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 2) *s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.* — 3) *s. Urk. No. 560 v. 1294 Aug. 21.* — 4) *Pfaffenrode war dem DO. 1246 von Heinrich Schüler mit Ausnahme des Blutbannes, der dem Grafen v. Gleichenstein gehörte, geschenkt worden, s. Urkk. No. 94 v. 1246, No. 95 v. [1246] u. No. 111 v. 1250.*

643. *Die DOBrüder Gottfried von Körner, Landkomtur von Thüringen, Hermann, Pleban der Neustadt-Mühlhausen, Heinrich von Vargula, Komtur in Nägelstedt, und Kristan gen. Bok, Komturstellvertreter in Altengottern, verkaufen 13½ Hufen in Altengottern dem DOHause in der Altstadt-Mühlhausen.*

Mühlhausen, 1300 Okt. 25.

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 167; Perg. Urk. mit 5 Siegeln an grün-weiß-roten Schnüren (O.).

Abschr.: Ebendas., J. 2, No. 1, Bl. 25.

*Druck: GQuPrSachsen 3, 508 mit Bemerkungen über die Siegel. — Reg.: Grasshoff, Or. Mulh. 16**; — Weller, Hohenl. UB. I, 538 No. 37; — Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 11, No. 78; — Perlbach, Preuß. Reg. 1242; — UB. Bistum Samland (S. 85, 176d); — Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 171, 186.*

Lit.: Pfau S. 304 (m. Datum Okt. 5), 305; — Sommerlad S. 207.

Bemerk.: Ueber den Erwerb der Güter in Altengottern vgl. die Urkk. No. 27 f. v. 122[4. Juli] u. No. 29 v. 1224 Sept. 30.

Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris hoc scriptum intuentibus salutem in eo, qui est omnium vera salus. Negocia enim humana litteris ac voci testium mandata ab utroque trahunt inmobile robur firmitatis. Nos igitur frater Gotfridus de Kornere[1]) sacre domus Theotunice hospitalis sancte Marie fratrum per Thuringiam provincialis,

frater Hermannus[2]) plebanus nove civitatis in Mulhusen, frater Heinricus de Varila[3]) commendator in Neylstete, frater Cristanus dictus Boc[4]) in Aldenguttern vices gerens commendatoris ordinis eiusdem recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod accedente iussu et assensu venerabilis et religiosi viri fratris Gotfridi de Hoenlo[5]) nostri ordinis magistri generalis nec non omnium nostrorum fratrum consilio et consensu in subsidium terre sancte, quam dominus suo sanguine consecravit, vendidimus iusto empcionis et vendicionis tytulo hinc inde interveniente viro religioso[a]) fratri Theoderico de Urbeche[6]) nostri ordinis plebano ac commendatori veteris civitatis in Mulhusen et fratribus prefati nostri ordinis ibidem nunc existentibus et in posterum venturis tredecim mansos cum dimidio sitos in Aldenguttern[7]) de nostra agricultura seu allodio libere et absolute, quos nos ac nostri fratres ibidem manentes actenus tytulo proprietatis possederunt[7]), cum omni plenitudine ac integritate iuris predicti, usufructibus, obvencionibus, libertatibus ac universis, que ex eisdem inantea iusto modo percipi poterunt, similiter proprietatis iure perpetue possidendos facientes eisdem de eisdem fidelem guarandiam super terra, in terra, sub terra consuetam per presentes pro ducentis marcis argenti examinati ponderis Mulhusensis, quas venerabilis in Christo pater ac dominus Cristanus recordacionis inclite olim Sam[b]iensis[b]) ecclesie episcopus in dotem unius capelle constructe in veteri civitate Mulhusensi in honorem omnipotentis dei et sue matris gloriose virginis Marie et beate Anne dedicate nec non pro unius misse inibi perpetua celebracione pro testamento et in remedium anime ipsius et omnium suorum progenitorum assignavit, legavit ac donavit capelle, domui et fratribus prenotatis[8]). Promittimus eciam vice et nomine predicti nostri magistri generalis ac nostro nec non omnium nostrorum fratrum, quorum interest vel interesse poterit, ut de ipsis mansis per omnia satisfiat intencioni, menti et ultime voluntati testatoris, ita eciam, ut nec aliquid aliud sine conscitu et consensu testamentariorum[c]), videlicet magistrorum consulum ac ipsorum consulum[d]), qui in Mulhusen pro tempore fuerint, de ipsis mansis possit ordinari, sed quod ipse testator in extremis positus fideliter eisdem committebat, ut in litteris desuper confectis plenius continebatur, in quibus sicut liquet sane intelligentibus lucidius est expressum, quod ipsa pecunia nec bona empta pro eadem nec magistro generali ordinis nostri nec provinciali nec alicui persone cuiuscunque condicionis vel dignitatis exstiterit debeant in suam potestatem presentari, sed bona inmobilia, que pro eadem fuerint empta pro dote et testamento perpetue remanere capelle et fratribus prelibatis. Ut autem hec pretacta omnia et singula robur perpetue teneant eque firmitatis, presentem paginam nostris sigillis fecimus roborari. Testes huius sunt: Fratres nostri ordinis frater Petrus de Schillen[9]), frater Henricus de Tutenchenrode[10]), frater Reynherus dictus Pruzze[11]), frater Hermannus de Gebere[12]), frater Bertoldus de Vache[13]), sacerdotes, et alii quam plures fide digni. Et nos Ernestus de Kullestete, Theodericus Sculteti, magistri consulum in Mulhusen,

Ernestus de Cranichvelt, Theodericus Witkindi, Albertus de Urbeche, Bůrkardus dictus Linse, Rudolfus dictus Sumerlate ceterique consules ac cives in Mulhusen huic contractui interfuimus, audivimus et in testimonium eiusdem apposuimus sigillum nostre civitatis. Datum et actum Mulhusen anno domini M°.CCC, VIII° kalendas Nove[m]bris[e]).

a) *O.:* regiligoso. b) *O.:* Samiensis. c) *O.:* testamentarium; -riorum *mit hellerer Tinte übergeschrieben.* d) *O.:* ac ipsorum consulum *mit hellerer Tinte übergeschrieben.* e) *O.:* Novebris.

1) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 2) *s. Urk. No. 578 v. 1295 Dez. 11.* — 3) *Heinrich v. Vargula begegnet uns erst 1307 März 14 (Urk. No. 708) als Komtur in Zschillen wieder, vielleicht schon dort 1304 Juli 30, dann 1308—1310 als Komtur v. Marburg. 1312—1324 ist er Landkomtur v. Thüringen und wird 1329 Aug. 9 als ehemaliger Landkomtur v. Thüringen erwähnt.* — 4) *ist 1304 Juli 30 (s. Urk. No. 686) DOBruder in Mühlhausen.* — 5) *s. Urk. No. 560 v. 1294 Aug. 21.* — 6) *s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.* — 7) *Es wird sich um einen Teil der 24 Hufen handeln, die der DO. 122[4 Juli] (s. Urkk. No. 27 f.) gegen andere Liegenschaften vom Hersfelder Abt eingetauscht hatte, um dort einen zusammenhängenden Besitz zu erhalten.* — 8) *Ueber diese testamentarische Schenkung s. Urkk. No. 575 v. 1295 Aug. 22 u. No. 577 v. 1295 Okt. 28.* — 9) *Nur hier.* — 10) *1300—1303.* — 11) *s. Urk. No. 476 v. 1290 Febr. 9.* — 12) *s. Urk. No. 577 v. 1295 Okt. 28.* — 13) *1300—1327.*

644. *Bruder Gottfried [von Vargula] gen. Krug, Komtur des DOHausse in Altenburg, verkauft dem Kloster Buch eine Mühle bei Lödla.*
Altenburg, 1300 Dez. 10.

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Abt. Reg. A. II, 152; Perg. Urk. mit dem beschädigten Komtursiegel am Pressel (O.).

Bemerk.: Der Landkomtur bestätigt diesen Verkauf 1301 Jan. 3 (s. Urk. No. 648). — Die Indiktion hat hier noch nicht umgesetzt.

Nos frater Gotfridus dictus Kruc[1]) commendator domus Theuthonice in Aldinburch ad noticiam tam presencium quam futurorum volumus pervenire, quod de beneplacito ac mandato fratris Gotfridi dicti de Kornre[2]) nostri provincialis commendatoris nec non cum consensu fratrum nostri conventus debitorum angaria moti vendidimus religiosis fratribus beate Marie virgini devotis ordinis Cysterciensis in Buch molendinum in prato situm iuxta Lidelo pro tribus marcis et dimidia cum ipsius acciduitate, quod sonat aneval ydiomate laycali, post decessum solius Otilie Heroldi Scriptoris civis in Aldinburch filiastre atque cum omni iure, quo ipsum habuimus tytulo proprietatis perpetuo possidendum. Unde ne id, quod necessitate, que legere non habet, factum est, inposterum a calumpniatore aliquo revocetur, predictis fratribus presens scriptum dedimus, quod typario nostri sigilli fecimus communiri coram testibus hic conscriptis: Fratre Gotfrido[2]) provinciali commendatore, fratre Tilmanno[3]), fratre Iohanne de Zwikavia[4]), sacerdotibus, fratre Heinrico dicto de Schonenburg[5]); Heroldo Scriptore, Richardo de Roneberg, civibus in Aldinburg, Iohanne sacerdote[a]) et rectore scolarium in Aldinburg et coram aliis fide dignis. Datum et actum

Aldinburg in domo nostra anno gracie M. CCC ydus quarto Decembris, indictione terciadecima.

a) *O.:* sacerdoti.

1) *s. Urk. No. 486 v. 1290 Sept. 29.* — 2) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 3) *Nur hier.* — 4) *s. Urk. No. 523 v. 1292 Aug. 6.* — 5) *noch 1300 Dez. 28.*

645. *Bruder Gottfried von Vargula, Komtur in Altenburg, verkauft dem Kloster Buch den Fleischzins in Unterlödla.*

Altenburg, 1300 Dez. 28.

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Abt. Reg. A. II, 158; Perg. Urk. m. stark beschädigtem Komtursiegel am Pressel.
Aufschr.: Super empcione vleiscins.
Abschr.: SA. Altenburg, Urk. Kop. Buch II, S. 33 ff., No. 26.

Bemerk.: Daß hier der Weihnachtsanfang in Betracht kommt, geht aus Urk. No. 647 v. 1301 Jan. 3 hervor. — Vgl. die drei folgenden Urkunden. Posse, PU., hat diese Urkundengruppe weder bei Kloster Buch noch bei DOAltenburg berücksichtigt.

Frater Gotfridus de Varila[1]) commendator domus Theuthonice in Aldinburch universis hoc scriptum visuris utriusque sospitatem hominis in filio virginis benedicto. Cum memoria labatur mortalium processu temporis decedencium quoque morte volentes oblivionis cecitatem, tam a futuris quam presentibus se movere recognoscimus profitendo, quod de beneplacito et mandato nostri commendatoris provincialis fratris Gotfridi dicti de Kornre[2]) atque maturo consilio nostrorum confratrum superhabito videlicet fratris Iohannis dicti de Artirn[3]) commendatoris in Walhusin, nec non fratris Conradi dicti de Kozzicz[4]) commendatoris in Schillen insuper et aliorum consentientis nichilomi[n]us[a]) licencia nostri dyocesani Nuenburgensis scilicet episcopi[5]) accedente vendidimus pro sedecim marcis religiosis fratribus beate Marie virgini devotis in Buch Cysterciensis ordinis decimam trium mansorum et arearum, decime, vleyscins vulgariter nuncupate, in inferiori Lydelo sitorum, quam predicti fratres nostre domui in Aldinburch annis singulis persolvere tenebantur, sicuti hanc habuimus libere et quiete, nichil nobis in eadem iuris perpetuo proprietatis tytulo possidendam. Ne igitur talem nostram vendicionem provida deliberacione factam ullius versuta queat calumpnia retractare, supradictis fratribus presentem conscribi paginam fecimus et nostri communitam sigilli typario presentari. Cuius testimonium rei perhibent hic conscripti: Frater Iohannes de Zwikavia[6]) sacerdos, frater Iohannes de Artirn[3]) commendator in Walhusin, frater Conradus de Kozzicz[4]) commendator in Schillen, frater Heinricus de Schoninburch[7]), frater Hermannus dictus de Mugelin[8]), milites nostre professionis; magister Iohannes dictus de Koldicz sacerdos, Heinricus Scultetus, Iohannes Koufmannus, Heroldus Scriptor, Richardus dictus de Roneberch, cives in Aldinburch et alii fide digni. Datum et

actum Aldinburch anno gracie M CCC.I. in die Innocentum, indictione quartadecima.

a) *O.:* nichilomius.

1) *s. Urk. No. 486 v. 1290 Sept. 29.* — 2) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 3) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 4) *Konrad von Chotusitz, 1267—1280 DO-Bruder in Preußen.* — 5) *Bischof Bruno s. folg. Urk.* — 6) *s. Urk. No. 523 v. 1292 Aug. 6.* — 7) *noch 1300 Dez. 10.* — 8) *s. Urk. No. 387 v. 1283 Dez. 8.*

646. *Bruno, Bischof von Naumburg, bestätigt einen Tausch von Gütern in Unterlödla zwischen dem Komtur des Deutschen Hauses in Altenburg und dem Kloster Buch.* **1301 Jan. 2.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1669; Perg. Urk. mit schadhaftem Siegel am festen Pressel (O.).
Aufschr.: Super Lydelowe.
Abschr.: GHuSA. Weimar, F. 1621, No. 1 u. 2, Bl. 1 u. 2 (Kopien des 18. Jahrhts.).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 321, No. 181 (nach O.).
Abschr.: Ebendas., Wagner, Coll. II, S. 290, No. 136 (nach Schoettgen u. Kreysig).

Druck: Schoettgen u. Kreysig, Dipl. et SS. II, S. 220, No. CXXIII.

Lit.: Lipsius, B. v. Naumburg, S. 126 f.

Bemerk.: Da weder A. noch K. die Urk. hat, so scheint sie nicht im Zwätzener Archiv gelegen zu haben. — Vgl. die folgende Urkunde.

Nos Bruno[1]) dei gracia Nuenburgensis episcopus recognoscimus publice tenore presencium litterarum, quod . . commendator[2]) et fratres domus Teuthonice in Aldinburg nostre dyocesis de nostra voluntate et consensu permutacionem facientes cum domino . . abbate[3]) et conventu in Buch Misnensis dyocesis dederunt decimam quandam, quam habebant in tribus mansis in Liddelo, pro aliis bonis equivalentibus diligenti deliberacione et maturo consilio super eo prehabitis inter ipsos. In cuius rei testimonium has conscribi et nostri sigilli robore iussimus communiri. Datum anno domini M. CCC. primo, IIII. nonas Ianuarii presentibus et testibus: Domino Iohanne de Hanevelt milite, domino Arnoldo capellano nostro, Alberto de Storkowe et Iohanne de Gozirstete, nostre curie notariis, Iuvene de Crimatshowe, Conrado Pygowen et pluribus aliis fide dignis.

1) *Bruno v. Langenbogen, B. v. Naumburg 1285—1304.* — 2) *Gottfried v. Vargula, s. Urk. No. 486 v. 1290 Sept. 29.* — 3) *Dietrich.*

647. *Bruno, Bischof von Naumburg, bestätigt den Verkauf des Fleischzehnten in Unterlödla an das Kloster Buch durch das DOHaus Altenburg.* **Zeitz, 1301 Jan. 2.**

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Abt. Reg. A. II, 153; Perg. Urk. mit (fehlendem?) Siegel u. Pressel (?).
Aufschr.: Super empcione decime.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. I B, S. 187, No. 24.

Bemerk.: Diese Urk. ist eine ausführlichere, wohl überhaupt nicht besiegelte Ausfertigung der vorstehenden. — Vgl. aber die Bestätigung durch die folgende Urkunde.

Nos Bruno[1]) dei gracia Nuenburgensis episcopus recognoscimus publice tenore presencium litterarum, quod frater Gotfridus dictus Cruec[2]) commendator ceterique fratres domus Theutonice in Aldenburg nostre dyocesis adhibita voluntate sui superioris commendatoris[3]) simulque nostro accedente beneplacito et consensu vendiderunt domino Theoderico abbati totique conventui monachorum Cysterciensium in Buch Misnensis dyocesis quandam decimam, quam habebant de tribus mansis in Lyddelo cum decima ortorum, que dicitur decima carnium, pro XVI marcis totaliter iam solutis, que quidem decime ad capellam sancti Martini in castro Aldenburg, quam predicti fratres Theutonici habent appropriatam, olim pertinebant. Pro qua decima sepedicti fratres Theutonici eidem cappelle bona alia predicte decime equivalencia coram nobis reddere promiserunt. In cuius rei testimonium et firmiorem memoriam presens scriptum nostro sigillo fecimus roborari. Datum et actum Cyce anno domini millesimo trecentesimo primo, quarto nonas Ianuarii presentibus hiis testibus: Domino Iohanne de Haneveld milite, domino Arnoldo capellano nostro, Alberto de Ztorcowe et Iohanne de Gozerstete, nostre curie notariis, Iuvene de Crimatschowe, Conrado Pygowen et aliis quam pluribus fide dignis.

1) *s. vor. Urk.* — 2) *Gottfried v. Vargula, s. Urk. No. 486 v. 1290 Sept. 29.* — 3) *Gottfried v. Hohenlohe, s. Urk. No. 560 v. 1294 Aug. 21.*

648. *Bruder Gottfried von Körner, Landkomtur von Thüringen, bestätigt den Vergleich zwischen dem Kloster Buch und dem DOHause zu Altenburg.* **Altenburg, 1301 Jan. 3.**

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Abt. Reg. A. II, 154; Perg. Urk., stark wasserfleckig; Siegel u. Pressel fehlen.
Aufschr.: Super empcione decime.
Abschr.: Ebendas., Urk. Kop. Buch II, S. 33, No. 25 (m. Dat. Jan. 11).
Abschr.: Ebendas., Wagner, Coll. I. B, S. 188 No. 25 (zu Jan. 11).

Nos frater Gotfridus de Cornre[1]) provincialis per baliam Thuringie ad noticiam universorum tam presencium quam futurorum cupimus pervenire, quod omnem ordinacionem factam inter dominum Theodericum abbatem in Buch et fratrem Gotfridum de Varila[2]) commendatorem nec non fratres domus Thetunice in Aldenburch pro vendicione decime in Lidelowe et census carnium ac molendini ibidem[3]) siti ratam habemus et volumus, ut a nobis et nostris successoribus in perpetuum firmiter et irrefragabiliter observetur. In testimonium autem huiusmodi vendicionis, ne super ea dubium alicui valeat suboriri, presentem paginam conscribi iussimus et nostri sigilli indicio roborari. Datum Aldenburch anno incarnacionis domini M°. CCC°I, tercio nonas Ianuarii.

1) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 2) *s. Urk. No. 486 v. 1290 Sept. 29.* — 3) *s. Urk. No. 644 v. 1300 Dez. 10.*

649. *Papst Bonifaz VIII. bestätigt dem DOHause Plauen einen Indulgenzbrief des Papstes Innozenz IV.* **Lateran, 1301 Apr. 19.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 96a (A.).
Ueberschr.: Littera indulgenciarum ecclesie in Plawe data ab Innocencio quarto anno eius pontificatus XI⁰, in cuius fine habere presentibus post quinquennium numme valituris et ergo expirata.
Bemerk.: s. Urk. No. 129.

Bonifacius[1]) episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati monasterii in Boczawia[a]) Nuwenburgensis dyocesis et preposito ac decano ecclesie Nuwenburgensis salutem et apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis commendator[2]) et fratres domus sancte Marie Theutonicorum Ierosolymitane in Plawe Nuwenburgensis dyocesis, quod prior[2]) et fratres ordinis predicatorum eiusdem loci de Plawe parrochianos ecclesie predicti loci de Plawe, quam predicti commendator[2]) et fratres canonice in proprios usus obtinent et in qua, prout eis ex privilegio sedis apostolice[3]) conpetit, per proprium capellanum faciunt deserviri, temere recipiunt ad divina et eis min[i]strant[b]) ecclesiastica sacramenta in ipsorum commendatoris et fratrum preiudicium et gravamen. Ideoque discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audiatis causam et appellacione remota fine debito decidatis facientes, quod decreveritis per censuram ecclesiasticam feruntur observari. Testes autem, qui fuerunt nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerunt, censura simili appellacione cessante cogitatis veritati testimonium perhibere, quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Laterani XIIII kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno VII⁰.

a) *A.:* Roczawia. b) *A.: Das zweite* i *fehlt.*

1) *Bonifazius VIII., Papst 1294—1303.* — 2) *Prior und Komtur sind für dieses Jahr nicht namentlich belegt.* — 3) *Vgl. dazu Prutz, Geistl. Ritterorden, S. 118 ff.*

650. Frater Heinricus de Kurwicz (*Kürbitz*)[1]) commendator in Egra *bezeugt als erster, daß Heinrich [I.] d. Ae. und sein Sohn Heinrich [II.], Vögte von Plauen, dem Kloster Waldsassen die Vogtei* in villis dictis Steyn *überlassen.*
Es siegeln die Aussteller.

Datum Plawe anno domini millesimo trecentesimo primo, v̊. kalendas Septembris. **Plauen, 1301 Aug. 28.**

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Kloster Waldsassen, Fasc. 22; Perg. Urk. m. 2 Siegeln an Presseln.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. CV, No. CXL, (mit Auslassungen); — Gradl I, 527 (mit Auslassungen). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 338.

Lit.: Prökl I, S. 560; — Vogt II, S. 664.

Bemerk.: Schrift: Flach S. 155 f. Von ganz ähnlicher Hand wie Schreiber PS (Notar Jordanus). — Siegel: 1) gut erhalten, 2) beschädigt, s. Posse, SWA. I, S. 34, No. 139, Tfl. 24, 6. — Stein liegt w. v. Graslitz.

1) *s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1.*

651. *Heinrich [I.] d. Ae., Vogt von Plauen, und Heinrich [II.], sein Sohn, bestätigen dem DOHause in Plauen Güter in Fasendorf, Rammoldsreuth, Vogtsgrün und Arnsgrün.* **Plauen, 1301 Sept. 6.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 86b (A.). *Ueberschr.:* Littera super Voytisgrune, Arrisgrune.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. CVI, No. CXLI (mit Auslassungen). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 339.

Lit.: Mittl. AVPlauen 6 (1887), S. 36.

Nos Heinricus de Plauwe senior advocatus et H[einricus] filius noster manifestum fore cupimus universis tam presentibus quam futuris, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, quod bona censualia quondam Merklini de Mylen militis nostri sita in villa Bozcendorf[a]) annuatim sine dimidio fertone quatuor marcas argenti solvencia, nec non bona censualia quondam Hinrici Calcificis civis nostri in Plauwe sita in villis Ramungsrute et Voytisgrune sine lotone duas marcas argenti annis singulis et dimidiam marcam solvencia, que quidem bona prefati videlicet Merklynus de Mylen et Hinricus Calcifex pro salute animarum suarum fratribus domus Theut[onicorum] in Plauwe ob honorem dei et matris sue reverenciam legaverunt novo testamento resignantibus nobis heredibus ipsorum omnia iura voluntarie, que habebant in eisdem bonis. Ipsa bona sepedicta fratribus domus Theutonicorum predictis ob honorem dei et matris sue reverenciam nostrorumque peccaminum in remedium iure proprietario perpetuo possidenda dedimus accedente omnium ac singulorum consensu, quorum dissensus ex iure poterit inpedire. Insuper fratres domus Theutoni[corum] sepedicti apud Iohannem de Marchney in villa vocata Arnsgrun duas curias, quinque fertones argenti annis singulis solventes racionabiliter empcionis tytulo compararunt, quos similiter in propriam possessionem dedimus fratribus supradictis. In bonis omnibus supradictis causas sanguinis dumtaxat, nobis et nostris heredibus reservamus propter certitudinem donacionis supradicte presentem litteram conscribi fecimus et sigillorum nostrorum munimine roborari. Testes sunt: Eberhardus de Milen, Ulricus Saccus de Plonswicz, Tosso de Schonecke, Luppoldus[b]) Bohemus, milites; Cunradus de Machwicz dictus Tusel et Lutolfus frater suus, Eberhardus de Tirbel, servi; Henricus de Rychenbach, Henricus Institor, Henricus Themuzler et Nycolaus frater suus, Richolfus frater Kunonis et Rycholfus Pozer cum pluribus aliis fide dignis. Datum Plauwe anno gracie domini M.º CCC.º primo, VIII idus Septembris.

a) *A.:* Bozeendorf. b) *A.:* Luppollus.

652. *Rudolf, Schenk in Dornburg, eignet dem Deutschen Hause in Zwätzen zum ewigen Besitz die Güter,* que ad nos ex parte Walteri sororii nostri de Glizberg bone memorie[1]) sunt devoluta sita in campis ville Zwezcen.

Es siegelt der Aussteller.

Zeugen: Withelo de Dornburg, Sthebo et Heidenricus fratres dicti de Heinchen, milites nostri, et Albertus de Gebese.

Datum in Thutenburg anno domini M. CCC. II. in Epiphania domini. **Tautenburg, 1302 Jan. 6.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1692; Perg. Urk. mit einem Siegel am Pressel, abgefallen (O.).
Aufschr.: Super quedam bona data a Rudolfo pincerna in Dorrinburg. *[ält. Hd.]* Zcwetzin.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 72 (A.).
Ueberschr.: Littera donacionis bonorum Waltheri de Glisperg per Rudolfum pincernam in Dornborg.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 13.

Druck: ZThürGuA. XX (N.F. 12), S. 96, No. 114 (D.).

Lit.: ZThürGuA. a. a. O., S. 35.

Bemerk.: Orig. in sehr schlechtem Zustande, stark vermodert, doch noch deutliche Schrift. D. las noch mehr. — A. hat unwesentliche Schreibabweichungen: Walteri, Theutonica, Czweczen, Tutenborg, epyphania, Dornborg, Heydenricus.

1) *Walter IV. ist jedenfalls 1295 gestorben. — Der Name der Frau des Schenken Rudolf v. Dornburg und Schwester Walters IV. v. Gleißberg ist unbekannt.*

653. *Rudolf, Schenk in Dornburg, schenkt dem Deutschen Hause in Zwätzen Güter daselbst und in Proschitz.* **1302 Jan. 6.**

Hdschr.: Orig. Tspt.: HSA. Dresden, Orig. No. 1693 (s. Urk. No. 656).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 78 (A.).
Ueberschr.: Littera donacionis omnium bonorum Alberti de Zcwezcen et de duobus mansis sitis in Proschicz.

Druck: ThürGQu. VI, 1, in No. 62 (J.) (das Regest ist ungenau, die Urk. hätte allein gedr. werden müssen).

Bemerk.: Die Urk. ist in No. 656 als Transsumpt überliefert, während A. die Urk. noch nach dem Orig. abgeschrieben hat.

In nomine domini amen. Nos Rudolfus[a]) pincerna in Dornburch[1]) recognoscimus publice per presentes, quod ob honorem dei nec non in remedium animarum parentum nostrorum dedimus et donamus in hiis scriptis fratribus de domo Theutonica domus in Zwecen[b]) omnia bona, que Albertus de Zwecen[b]) ac sui pueri nec non Heberhardus[c]) et Theodericus[d]) sui patrueles sita in campis ville Zwecen[b]) a nobis iure feodali possidebant, et duos mansos sitos[e]) in campis Prosizch[f]) cum omni iure presenti et utilitate futura transferentes nichilominus bona predicta omnia et singula in ius et proprietatem cum omni iure et utilitate, ut est predictum . . in fratres de domo[g]) Theutonica domus in Zwecen[b]), nichil nobis iuris nostrisque successoribus inantea reservantes in bonis superius annotatis. Et ut nostra donacio debitam obtineat firmitatem[h]), predictis fratribus de domo Theutonica domus in Zwecen[b]) hanc litteram dedimus sigillo nostro communitam. Datum anno domini M. CCC. II⁰. in Epyphania[i]) domini. Testes huius donacionis sunt: Witelo de Dornburch[k]), Sthebo[l]) et Heidenricus[m]) fratres dicti de Heinchen, milites nostri, et Albertus de Gebese et alii quam plures fide digni.

a) *A.:* Rudulfus. b) *A.:* Zcwezcen. c) *A.:* Ebirhardus. d) *A.:*

Theodricus. e) *A.:* sitis. f) *A.:* Proschicz. g) *A.:* doma. h) *A.:* fimtatem. i) *A.:* Epiphania. k) *A.:* Wicelo de Dornborg. l) *A.:* Stebo. m) *A.:* Heydenricus.

1) *gleich Rudolf Schenk von Dornburg in vor. Urk.*

654. *Heinrich [III]. von Gleißberg verkauft alle seine Güter in Zwätzen und Proschitz, die er von Heinrich, Grafen von Stolberg, zu Lehn hat, an das Deutsche Haus in Zwätzen.* **1302 Jan. 7.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 76b (A.).
Ueberschr.: Littera, qua Heinricus de Glisperg omnia bona sua, que habuit in villis et campis Zcwezcen et Proschicz, vendidit fratribus nostris ibidem.

Druck: ZThürGuA. XX (N.F. 12), S. 96 f., No. 115.

Lit.: ZThürGuA. a. a. O., S. 35 f.

In nomine domini amen. Quoniam ex mutacione temporum ac generacionum transitu gesta hominum plerumque in oblivionem et ex [ob]livione[a]) in calumpniam rediguntur, necessarium est, [ut] ea[b]), que ab hominibus aguntur, litterarum testimonio perhennentur[c]). Hinc est, quod nos H[einricus][1]) dictus de Glizberc omnibus, ad quos presentes littere pervenerint, cupimus esse notum, quod bona omnia et singula sita in villis et in campis Zcwezcen videlicet et Proschicz tam in agris, pascuis, vineis, domibus, areis, molendinis, viis et inviis, aquis, aquarum decursibus, que ad nos nostrosque heredes pertinebant seu pertinere poterant, que quidam bona a nobili viro domino Heinrico comite dicto de Stalberc tenuius iusto titulo feodali, vendidimus commendatori[2]) et fratribus ordinis sancte Marie Ierusalemitani de domo Theutonica domus in Zcwezcen pro quadam summa pecunie, quam nobis recognoscimus integraliter persolutam, resignantes predicta bona omnia et singula pro nobis nostrisque heredibus et omnibus, quorum interest vel debet, cum omni iure et utilitate, quemadmodum ad nos nostrosque pertinebant, ad manus prefati nobilis viri domini nostri Heinrici comiti[s][d]) de Stalberc, qui quidem Heinricus comes bona predicta de nostra et nostrorum heredum bona voluntate predicte domui in Zcwezcen cum omni iure et utilitate, quemadmodum ad predictum Heinricum comitem de Stalberc pertinebant suosque heredes, dedit et in ius et in proprietatem predicti commendatoris et fratrum de domo Theutonica domus in Zcwezcen transtulit primo et principaliter propter deum et in remedium animarum progenitorum suorum. Et resignamus has litteras per patentes nichil nobis iuris nostrisque successoribus in bonis omnibus et singulis predictis inantea reservantes. Et ne super hac vendicione et resignacione dubium alicui homini inposterum valeat suboriri, hanc litteram predicto commendatori et fratribus domus in Zcweczen dedimus sigillo nostro videlicet et Rudolfi pincerne de Dornburc[3]) sororii nostri dilecti fideliter communitam sub anno incarnacionis domini, M⁰ CCC⁰ secundo, feria proxima post Epyphaniam domini presentibus infra scriptis: Stebone,

Heydenrico, militibus, et Iohanne fratribus dictis de Heinchen et aliis quam pluribus fide dignis.

a) *A.:* exlivione. b) *A.:* ea ut. c) *A.:* perhennientur. d) *A.:* comiti.

1) *Heinrich III. v. Allstedt, nach seines Bruders Walter IV. Tode auch v. Gleißberg, 1272—1308 nachgewiesen. — 2) Jedenfalls Hermann Klaue, der bis 1299 Juli 8 (s. Urk. No. 621) und 1306 Juli 29 (s. Urk. No. 706) als Komtur in Zwätzen vorkommt. In der Zwischenzeit ist kein anderer Komtur namentlich belegt. Es mag aber auch sein, daß Hermann Schenk v. Tautenburg in diesem Jahre Komtur war (s. Urk. No. 655). — 3) s. Urk. No. 652 v. 1301 Jan. 6.*

655. *Rudolf, Schenk in Dornburg, erstattet dem Deutschen Orden in Zwätzen auf Bitten seines Bruders, des Bruders Hermann, Schenken von Tautenburg, vom Deutschen Orden in Zwätzen, Güter daselbst zurück.* **1302 Jan. 7.**

Hdschr.: Orig. Trspt.: HSA. Dresden, Orig. No. 1694 (s. Urk. No. 658).
Abschr. Trspt.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 75b (A.).
Ueberschr.: Littera conposicionis inter Rudolfum pincernam de Dornborg et fratres nostri ordinis in Zcwezcen de bonis, quibus ipsos spoliavit.
Abschr. Trspt.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 32.
Druck: ThürGQu. VI, 1, in 63 (gedr. als Trspt.) (J.).

Nos Rudolfus pincerna in[a]) Dornburch[b]) recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod[c]) veniens ad nos dilectus frater noster germanus frater Hermannus pincerna de Tutenberg[1]) ordinis domus Theutonice cum aliis fratribus eiusdem ordinis domus in Zwecen[d]) supplicans nobis et rogans propter deum ac intuitu fraterne dilectionis, quod eidem et suo ordini ac predicte domui et fratribus prenotatis reddere vellemus ea bona, que sunt sita in villa Zwecen[e]) vel in terminis seu campis eiusdem, que eisdem fratribus et domui[f]) acceperamus et ea dilecto avunculo nostro Henrico de Salzungen[g]) ac strenuo militi Theoderico[h]) de Groyschen[i]) nostro castrensi fideli assignaveramus. Predicti quoque fratres nostrum animum salubriter sic expresse et evidenter informarunt, ita cognovimus[k]) et[l]) vidimus sufficienter instructi, id nos properam et contra iusticiam[l]) non de iure sed de facto fecisse, unde eisdem domui et fratribus per nos iniuriam factam esse recognoscimus per presentes in hac parte. Salutem igitur anime nostre nostrorumque[m]) progenitorum attendentes[n]) errorem nostrum taliter et in hiis commissum presentibus revocamus et honorem omnipotentis dei et sue genitricis virginis gloriose advertentes predicta bona ipsis domui et fratribus sic illicite alienata eisdem in remedium anime nostre nostrorumque progenitorum et principaliter ob dilectionem et ad preces fratris nostri predicti libere reddimus per presentes. Et posito quod tamen[o]) non conceditur, quod in predictis bonis dominium vel alia iura, quecunque[p]) habeamus hec omnia et singula, quocunque nomine vocentur, presentibus donamus et transferimus presentibus de consensu omnium heredum nostrorum quiete in eosdem. In cuius rei testimonium presens scriptum

nostro sigillo dedimus roboratum. Datum anno domini M. CCC. II in crastino Epyphanie domini.

a) *A.:* de. b) *A.:* Dornborg. c) *A.:* quot. d) *A.:* Zcweczen. e) *A.:* Czwezcen. f) *A.:* eiisdem domui et fratribus. g) *A.:* Salzcungen. h) *A.:* Theodrico. i) *A.:* Groyschene. k) *A.:* cognomus. l) *A.:* et vidimus *bis* iusticiam *fehlt.* m) *A.:* nostromque. n) *A.:* adtendentes. o) *A.:* tamen quod. p) *A.:* quocumque.

1) *Wird nur hier genannt. Da es heißt* frater Hermannus pincerna de Tutenberg ordinis domus Theutonice cum aliis fratribus eiusdem ordinis domus in Zwecen *und da auch sonst nicht der Komtur erwähnt wird, so ist es möglich, daß Hermann in diesem Jahre Komtur war.*

656. Frater Nicolaus ordinis fratrum predicatorum in Iene prior *und* prepositus sanctimonialium in Cappellendorf Bertramus *transsumieren zwei Urkunden des Schenken Rudolf in Dornburg: 1) Zwätzen, 1281 Sept. 6 (s. Urk. No. 343) und 2) 1302 Jan. 6 (s. Urk. No. 653).* **[nach 1302 Jan. 7.]**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, No. 1693; Perg. Urk. m. 2 Siegeln an Presseln, vom ersten noch ein Bruchstück erhalten, das zweite fehlt (O.).

Aufschr.: Rudolffus de Varila dedit omnia bona sua in Zcweczen fratribus ordinis.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 77b (A.) (reicht nur bis zum Schluß der ersten Urk.). — Auf Bl. 78 ist die zweite Urk. mit bes. Ueberschr. als selbständ. Urk. gedruckt.

Ueberschr.: Littera donacionis de aliquibus bonis in Zcwezcen factam (!) per nobilem Ulricum de Pak et specialiter de vinea Koczschener.

Druck: ThürGQu. VI, 1, 62.

Bemerk.: Zum Datum: Weder Prior Nikolaus v. Holzhausen noch Propst Bertram sind näher zu bestimmen. Für den Prior Nikolaus v. Holzhausen bestände die Möglichkeit, daß er gleich dem von 1371—1400 urkundenden Prior Nikolaus wäre. Da Propst Bertram auch bei Weiner, Kapellendorf, S. 96 f., nicht erwähnt wird, so könnte vielleicht das Datum lauten [1371—1392]. Dem widerspricht allerdings wieder die Schrift der Urkunde, so daß wir nur [nach 1302 Jan. 7] datieren können. Es unterliegt wohl aber keinem Zweifel, daß diese und die beiden folgenden Transsumierungen am gleichen Tage ausgestellt sind.

657. Frater Nicolaus prior in Iene fratrum predicatorum *und* Bertramus prepositus sanctimonialium in Capellendorf *beglaubigen die Urkunde Heinrichs d. Ae., Vogts von Weida, von 1281 Sept. 11 (s. Urk. No. 344).* **[nach 1302 Jan. 7.]**

Hdschr.: s. Urk. No. 344 v. 1281 Sept. 11. Orig. Tspt. (OT.) u. Abschrift. A. 64, Bl. 73a (AT.).

Druck: ThürGQu. VI, 1, 61.

Bemerk.: Datum: s. vorige Urk. — Schrift: Posse, PU. S. 42 (Zwätzener Hand A 5c; P. hat aber nicht angegeben, daß es sich um ein Visum handelt), und Flach S. 45. — Siegel: am Pressel, stark beschädigt. 1) des Priors Nikolaus, fehlt die linke Hälfte, 2) des Propstes Bertram, fehlt auch die linke Hälfte. Umschr.: . . . ECAPPEL . . .

658. Frater Nicolaus dictus de Holsczhusen prior in Iene ordinis fratrum predicatorum *und* prepositus sanctimonialium in Cappellendorf Bertramus *beglaubigen die Urkunde des Schenken Rudolf von Dornburg für die Brüder des Deutschen Hauses in Zwätzen von 1302 Jan. 7 (s. Urk. No. 655).* **[nach 1302 Jan. 7.]**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1694; Perg. Urk. mit zwei Siegeln an Presseln (O.).
Aufschr.: Zweczen. *[u. v. and. Hd.:]* Rudolfus pincerna in Dornnburg reddidit que bona fratribus in Zcweczen, que conderat Henrico de Salzungen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 75b (A.).
Ueberschr.: Littera conposicionis inter Rudolfum pincernam de Dornborg et fratres nostri ordinis in Zcwezcen de bonis, quibus ipsis spoliavit.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 32 (M.).
Druck: ThürGQu. VI, 1, 63 (Abdr. m. d. Urk.) (J.).
Bemerk.: Datum: Das hs. Reg. im Rep. zu Abt. XIV des HSAes Dresden hat 1302 Jan. 8, doch vgl. No. 656. — Siegel: 1) des Priors v. Jena. — Bild: Maria m. d. Jesuskinde im Arm. Umschrift nicht mehr gut erhalten. — 2) fehlt; Pressel erhalten.

659. *Gebhard und Konrad, Gebrüder gen. von Saara, haben sich durch Vermittlung des Markgrafen Friedrich [des Freidigen] von Meißen mit dem Komtur und den Brüdern des Deutschen Hauses in Altenburg wegen etlicher Güter in Plottendorf vertragen.* **1[3]02 Febr. 5.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1696; Perg. Urk., stark wasserfleckig, das rechte Drittel fast völlig losgelöst; Siegel verloren, Presselreste vorhanden (O.).
Aufschr.: Arbitrium super bonis in Plotendorf.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. IV (a. Rd. 12) m. d. J. 1202 (M.).
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 44a—b (K1).
Ueberschr.: (Wie O.).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VIII, S. 163, No. 76.
Bemerk.: Datum: Jedenfalls verschrieben, ein C *ausgefallen. 1202 hat kein Friedrich, Markgraf v. Meißen, gelebt. Es muß Markgraf Friedrich d. Freid. sein, der 1291 nach Friedrich Tutas Tode die Markgrafschaft Meißen erhielt. Auch die Zeugen weisen auf 1302. — Schrift: Altenburger Hand, s. Posse, PU. S. 38. — Vgl. Urk. No. 331 v. 1280 Apr. 30.*

Moderne operacionis ordinacio consuevit per instabilitatem temporis interitumque vite presentis a tramite rectitudinis declinari et nebulis ignorancie, que licium est suscitatrix, obfuscari, nisi fuerit ostensione litterarum ac testibus roborata. Hinc est, quod nos Gebehardus et Conradus fratres dicti de Sarowe recognoscimus publice protestantes litteras per presentes, quod mediante illustri principe domino Friderico Misnensi marchione causa dissensionis, que movebatur inter commendatorem [1]) et fratres domus Theutunice in Aldenburch ex una parte et nos altera ex parte pro quibusdam bonis sitis in villa Plotendorf, nuncupata est sopita et reformata amicabiliter in hunc modum videlicet, quod abrenunciavimus omnibus bonis omnique iuri, quod nobis

videbatur habere in villa superius memorata, pro qua inquam abrenunciacione commendator et fratres domus prefate nobis sex marcas Vribergensis argenti erogarunt talibus condicionibus intersertis, quod ipsi nullam a nobis neque ab heredibus nostris pati debent iniuriam, impeticionem, contencionem seu aliqualem in prescriptis bonis actenus actionem et, si quas passi fuerint, eos a talibus pollicemur totaliter exempturos. Ad maiorem vero evidenciam certitudinemque huiusmodi conposicionis et concordie pleniorem, ut inconvulsa permaneat et quieta ab universis inpugnacionibus et tranquilla consistat, presentem paginam desuper conscriptam nostri sigilli appensione limpide iussimus annotari. In testimonium viris honorabilibus et nobilibus connotatis scilicet: Domino Heinrico de Brandenstein, domino Heinrico de Schoenvorst, domino Hartmudo de Bulewicz, militibus, Ludewico de Polni[cz]; fratre Guntero de Erenberch[2]), fratre Gotfrido dicto Crulz[3]) et aliis quam pluribus fide dignis. Actum et datum anno incarnacionis domini M^{o} CC^{o} II°, ipso nonas Februarii.

1) *Bis 1317 Febr. 17 wird seit 1301 Jan. 3 (No. 648) kein Komtur in Altenburg namentlich genannt, falls man nicht den 1306 Febr. 7 (No. 701) genannten Johannes v. Gana als Komtur ansehen will. — 1302 ist vielleicht noch Gottfried v. Vargula gen. Krug Komtur, s. Anm. 3. — 2) Kommt noch 1307 März 14 (Urk. No. 708) vor. — 3) Nur hier. Vielleicht aber verschrieben für* Cruec, *s. Urk. No. 486 v. 1290 Sept. 29.*

660. *Heinrich [I.] d. Ae., Vogt von Plauen, und Heinrich [II.], sein Sohn, bestätigen dem DOHause in Plauen 2 Hofstellen in Plauen und verzichten auf ihre Zinsen in Rodersdorf und Grobau.*

Plauen, 1302 März 3.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1699; Perg. Urk., wasserfleckig und etwas brüchig, mit 2 wenig beschädigten Siegeln an Presseln.
Aufschr.: Super areas contra stubam balnearem et dimidiam marcam in Rodensdorf et in Crobowe.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 89^{b} (A.).
Ueberschr.: Littera super areas contra stubam balnearem et dimidiam marcam in Rodesdorff.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 53^{a-b} (K^{1}).

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), S. CVII f., No. CXLIII (unvollständig). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 346; — Gradl I, 530.

Lit.: Mittl. AVPlauen 3 (1886), S. 48.

Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 41 (III. 2 b, vielleicht Vogtskanzlei); Flach S. 159 f. (Schreiber P 7 der Vögte von Plauen). — Siegel: Posse, SWA. I, S. 34, No. 192 u. 193, Tfl. 24, 5 u. 6. — Die Bestätigung erfolgt 1302 Apr. 20 (s. Urk. No. 661). — K^{1}: Duo habet sigilla. — *Vor der Urkunde bei K^{1} folgende Bemerkung:* Est eciam alia littera eiusdem per omnia tenoris et sentencie cum illa superiori notata dumtaxat speciali littera alphabeti videlicet per y. *[Vorher geht Urk. No. 314 v. 1279 Aug. 31.].*

Nos Heinricus senior advocatus de Plawe et Heinricus filius noster ad noticiam universorum presencium ac futurorum presens scriptum intuencium cupimus fore manifestum, quod domina Adelheidis relicta quondam Theoderici Longi nostri officiati duas areas solventes annuatim

dimidiam marcam argenti ultra pontem lapideum contra stupam balnearem sitas fratribus domus Theuthonice in Plawe nomine testamenti dedit et legavit abrenuncians coram nobis suis cum heredibus omnibus iuribus, que habeat bonis sive areis in eisdem nobis resignando, preterea[a]) ipsis fratribus domus Theuthonice in Plawe dimidiam marcam argenti annui census, quem habuimus in bonis ipsorum videlicet in villa Rodansdorf apud Heinricum, qui vulgo Hufnagel appellatur, unum fertonem, et in villa Crobowe apud[b]) Heinricum filium Sapientis unum fertonem vendidimus pro tribus marcis et dimidia nobis plenarie persolutis has areas sive bona a domina Adelheidi[c]) legata ipsis fratribus seu eciam ea bona[d]), que per nos ipsis fratribus domus Theuthonice in Plawe vendita ob honorem dei et matris sue reverenciam omnium ac singulorum consensu, quorum dissensu dissensio posset inposterum suboriri, apropriamus fratribus et domui memorate ob salutem nostrarum animarum[e]) ac nostrorum progenitorum. In robur et munimen huius facti presentes litteras sigillis nostris duximus roborandas. Datum in Plawe anno domini M. CCC. II, V. nonas Marcii. Testes huius facti sunt: Dominus Cunradus de Nytberch[f]), dominus Heinricus de Sparneke[g]), dominus Ulricus[h])[1]), milites, Cunradus[i]) Thusel, Iohannes Corvus de Mechtildegrune[i])[1]) aliique[k]) quam plures fide digni.

a) *A.:* propterea. b) *A.:* Grobowe aput. c) *A.:* Adelheyde. d) *A.:* bona ea. e) *A.:* animarum nostrarum. f) *A.:* Nitberg. g) *A.:* Sparneck. h) *Dahinter fehlt* Saccus. i) *A.:* Cunradus *bis* Mechtildegrune *fehlt.* k) *A.:* et alii.

1) *s. Gradl a. a. O. Anmerk.*

661. *Heinrich [I.] d. Ae. und Heinrich [II.] d. J., Vögte von Plauen, eignen dem DOHause in Plauen 2 ihnen gehörige Höfe daselbst.*
Plauen, 1302 April 20.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1702; Perg. Urk. mit 2 ziemlich gut erhaltenen Siegeln an festen Presseln (O.).
Aufschr.: Super duas curias ultra lapideum pontem solventes dimidiam marcam argenti.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 90[b] *(A.).*
Ueberschr.: Littera super duas curias ultra lapideum pontem solventes dimidiam marcam argenti.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 51[a] *(K*[1]*).*

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. CXLIV (mit Auslassungen). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 348.

Bemerk.: Schrift: Flach S. 159 f. (Schreiber P7 der Vögte von Plauen). — Siegel: Posse, SWA. I, S. 34, No. 192 f., Tfl. 24, 5 u. 6. — K[1] *am Schluß:* Habet duo sigilla.

Nos Heinricus senior et Heinricus iunior advocati de Plawe universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus cupimus fore notum, quod Rupertus noster officiatus duas curias ultra pontem lapideum sitas solventes cum suis[a]) pertinenciis annui census dimidiam marcam argenti usualis, quarum curiarum proprietas ad nos ex[s]pectabat[b]), [ad

nos transtulit][c]. Quas curias fratribus domus Theuthonice ob amorem dei et[d] sue matris reverenciam appropriamus, nec non in remedium nostrorum progenitorum a presenti seculo decessorum salutem et iuvamen. In cuius rei certitudinem de nostrorum heredum consensu presentes litteras nostris sigillis duximus roborandas. Datum anno domini M. CCC. II, XII. kalendas Maii in opido Plawe. Testes[e] huius facti sunt: Ulricus Saccus, Eberhardus Thosso[f], Lůpoldus[g] Bohemus, milites, Albertus antiquus officiatus et alii quam plures fide digni.

a) *A.:* eius. b) *O.:* expectabat. c) *O.:* [ ] *fehlt.* d) *O.: übergeschrieben.* e) *O.:* testi. f) *A.:* Ebirhardus Thusso. g) *A.:* Lippoldus.

662. *Hermann von Blankenhain mit seinen Söhnen Otto, Heinrich und Johannes schenkt dem Kloster Kapellendorf ½ Hufe daselbst.*

Ego frater Her[mannus][1] commendator in Zwezen ordinis fratrum domus Theutonice predictam donacionem profiteor et sigilli domus in Zwezen communivi.

Zeugen: Dominus Iohannes plebanus in Lobesticz, frater Thylo magister curie in Zwezen, Thy. de Zwezen.

Datum anno domini M. CCC. II, quinto kalendas Maii.

1302 April 27.

Hdschr.: Orig.: SA. Weimar (GHuS); Perg. Urk. m. stark beschädigtem Komtursiegel am festen Pressel.

Druck: Mencke, SS. RR. GG. I, 717.

1) *Jedenfalls Hermann Klaue, vielleicht aber auch Hermann Schenk v. Tautenburg, s. Urkk. No. 654 f. v. 1302 Jan. 7.*

663. *Gerhard*[1], *Erzbischof von Mainz, meldet dem Offizial des Propstes von Dorla, daß er auf Bitte der Stadt Mühlhausen gestattet habe, einen Priester für das von ihr erbaute und dotierte Antoniusspital zu präsentieren, und befiehlt,* plebano nove civitatis in Mulhusen[2], qui ipsos in premissis per iniuriam inpetere dicitur[a] et vexare, silencium inponere propter iusticiam super eo.

Datum Maguncie anno domini M.CCC. secundo, tercio nonas Maii. **Mainz, 1302 Mai 5.**

Hdschr.: Orig. Tspt.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 179; Perg. Urk. mit 6 Siegeln an Presseln (O.).

Druck: GQuPrSachsen 3, 528; — Graßhof, Or. Mulh. 195 f.; — Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 199 f.

Lit.: Sommerlad S. 152.

Bemerk.: Eine Siegelbemerkung fehlt. Zeugen sind nicht genannt. — In der vid. Urk. verschiedener Geistlicher. Actum in Mulhusen anno domini M. CC secundo *(s. GQuPrSachsen a. a. O.).*

a) *O.: übergeschr.*

1) *Gerhard II. v. Eppenstein, EB. v. Mainz 1289—1305.* — 2) *Zwischen 1300 Okt. 25 u. 1306 März 8 wird kein Pleban genannt.*

664. *Albrecht und Heinrich, Ritter, Gebrüder gen. von Brandenstein, eignen dem DOHause in Schleiz 2 Hufen in Wüstendittersdorf.*
1302 Juni 21.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1706; Perg. Urk., brüchig im Längsknick u. wurmstichig, mit zwei Siegeln an Presseln (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 83[b] *(A.).*
Ueberschr.: Littera de duobus mansis prope Ditherichstorff.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 8, No. 7[a] *(M.).*

Druck: Variscia V, S. 156 f. — Reg.: Mittl. AVPlauen 1 (1880), No. CXLVI; — Alberti, Urk. Schleiz, S. 79, No. 10; — Mittl. Hohenleuben, 38./39. Jg. (1866 f.), S. 97, No. 10; — Schmidt, Schleiz I, 12.

Lit.: Schmidt a. a. O. II, S. 21; — Alberti, Schleiz S. 9 f., 25; — Alberti, DOSchleiz, S. 63.

Bemerk.: Siegel: 1 fehlt, Presselrest vorhanden, 2) s. Posse, SWA. II, S. 72, No. 663 u. Tfl. 34, 11. — Vgl. die Bestätigung durch die Herren von Burgau in der folgenden Urkunde.

Humana perire solent[a]) ut frequencius actio, si non litterarum testimoniis roboretur. Hinc est, quod nos Albertus et Heinricus[b]) milites et fratres dicti de Brandenstein universis tam presentis quam future[c]) etatis, quibus[d]) presens scriptum patuerit, cupimus esse notum, quod nos de[e]) conmuni et unanimi consensu omnium heredum nostrorum ob honorem dei et beate virginis et salutem animarum nostrarum[f]) nostrorumque progenitorum duos mansos sitos in campis ville Dytherichsdorph[g]) civitati Slowicensi proxime adiacenti, quos iure feodali a dominis Ottone seniore[1]) et Ottone iuniore[2]) dictis de Bergowe[h]) habuimus et quos Theodericus Balistarius dictus de Trebene a nobis iure hereditario possedit, qui prefatos mansos fratribus domus Theuthonice in Slewiz vendidit pro quinque marcis et coram nobis libere resignavit, predictis fratribus et domui ipsorum in Slewicz contulimus cum omni iure tam in pascuis, quam silvis, pratis et agris et aquis, sicut[i]) ad nos dinoscebantur pertinere. Ne autem ambi[gui]tatis[ih]) scrupulus in posterum oriri valeat et ne presens[k]) vendicio et nostra benivola donacio ab aliquo nostrorum successorum vel a quocumque alio possit aliqualiter inpediri, presentem litteram conscribi fecimus et nostrorum sigillorum robore firmiter conmuniri. Huius rei testes sunt: Dominus Henricus de Showenvorst[l]), dominus Frisco de Oberniz[m]), milites, Chunradus de Grevendorph[n]); frater Henricus[o]), conmendator in Slewicz, dictus de Brunswich[p])[3]), frater Iohannes de Vriberch[q])[4]), frater Henricus[o]) Smollo[5]), sacerdotes, frater Frisco[6]), frater Conradus[7]); Rudegerus[r]) Monetarius, Henricus[b]) et Fridericus de Plawen[s]), Henricus[b]) Knochenhower[t]) et quam plures alii fide digni. Acta sunt hec anno domini M.[0] trecentesimo secundo[u]), undecimo kalendas Iulii.

---

a) *O.:* solet; *A.:* solent perire. b) *A.:* Henricus. c) *A.:* futuri. d) *A.:* quilibet. e) *A.: fehlt.* f) *A.:* n. ut. g) *A.:* Dytherichstorpff. h) *A.:* Wergowe. i) *A.:* sicud. ih) *O., A.:* ambietatis, k) *A.:* ipsis. l) *A.:* Schowendorff. m) *A.:* Obernucz. n) *A.:* Grefindorff. o) *A.:* Hein-

ricus. p) *A.:* Brunschwik. q) *A.:* Vryberg. r) *A.:* Rudigerus. s) *A.:* Plauwen. t) *O.:* Koch *(durchstrichen)* Knochenhenhouher; *A.:* Knachenhoher. u) *A.:* CCC VII.

1) *Otto X.* — 2) *Otto XI., sein Bruder.* — 3) *s. Urk. No. 602 v. 1297 Dez. 5.* — 4) *erscheint zum erstenmal in dieser und der folgenden Urkunde als Zeuge; dann treffen wir ihn erst wieder 1319 als Pleban im DOHause Asch und 1333 f. in Plauen; bei diesem letzten kann es sich auch um eine andere Persönlichkeit handeln.* — 5) *s. Urk. No. 574 v. 1295 Mai 1.* — 6) *Nur 1302.* — 7) *Konrad v. Segelitz s. Urk. No. 602 v. 1297 Dez. 5.*

665. *Die namentlich angeführten Herren von Burgau bestätigen dem DOHause Schleiz die Urk. der Gebrüder von Brandenstein v. 1302 Juni 21 (s. No. 664).* **1302 Juni 24.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1707; Perg. Urk., in d. Knicken brüchig u. ausgebessert, mit 4 Siegeln an Presseln (O.).

Aufschr.: Super duabus mansis in villa Dithrichdorpff.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 84a (A[1]).

Ueberschr.: Littera de duabus mansis prope villam Dytherichstorff.

Abschr.: Tspt.: Ebendas., s. Urk. No. 666 (A[2]).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 8, No. 7 (M.).

Druck: Reg.: Mittl. Hohenleuben, 38./39. Jg. (1866 f.), S. 98, No. 11; — Alberti, Urk. Schleiz, S. 79; — Schmidt, Schleiz I, 13.

Lit.: Großkopf, Herren v. Lobdeburg, S. 48 f., 133 f.; — Alberti, Schleiz S. 15; — Alberti, DOSchleiz S. 63 f.; — B. Schmidt, Reußenland I, S. 70.

Bemerk.: Siegel: Posse, SWA. IV, 1) S. 91, No. 856, Tfl. 46, 6; stimmt nicht mit Orig. überein, sondern gleich Siegel 3 (Hartmanns XII.), wie auch Umschrift zeigt; angegeben ebendas. S. 92, No. 860, Tfl. 46, 10. — 4) ebendas. S. 92, No. 868, Tfl. 47, 8; — 2) fehlt. — Vgl. auch die vorhergehende Urkunde.

Cum ea, que tempore geruntur, pariter cursu temporis elabantur[a]), consuevit humanum genus sua facta[b]) litterarum testimoniis perhennare. Nos igitur Hartmannus[1]) et Harthmannus[2]) patrui et Otto[3]) senior et Otto[4]) iunior, domini de Bergowe[c]), ad universorum noticiam tam presencium quam futurorum volumus pervenire, quod duos mansos sitos in pago ville Ditherichsdorph iuxta opidum Slewicz, quos a nobis Albertus et Heinricus de Brandenstein et ipsorundem heredes[d]) a nobis in feodo tenuerunt, ad ipsorum videlicet de Brandenstein instanciam et maxime divini amoris intuitu et ob salutem animarum nostrarum nec non nostrorum progenitorum[e]) de unanimi et benivolo consensu omnium heredum nostrorum fratribus domus Theutonice[f]) in Slewicz nec non domui ipsorum ibidem libere concedimus, dotamus[g]) et appropriamus cum omni iure tam in pascuis, silvis, aquis, tam pratis quam agris et in omnibus, que ad prefatos mansos pertinent, perpetuo possidendos. Ut autem predicta nostra concessio, dotacio, donacio et appropriacio firma et inmobilis[h]) perseveret et ne inposterum ab aliquo successorum nostrorum[i]) infringi valeat, presentem kartam[k]) dedimus nostrorum sigillorum[l]) munimine roboratam. Huius vero facti testes sunt: Dominus Albertus et dominus Heinricus de Brandenstein, milites; frater Heinricus de Brunswich[5]) commendator in Slewicz, frater Heinricus de Penik[6]), frater Iohannes de Vriberch[7]), frater Heinricus

Smollo[m])[8]), sacerdotes, frater Conradus de Sigeliz[9]), frater Frisco[10]), frater[n]) Volkmarus[6]); dominus Harmodus plebanus in Otthensdorph[o]) et quam plures alii fide digni. Actum et datum anno domini millesimo ccc⁰ secundo, viii⁰. kalendas Iulii.

a) *A*[1]*:* elabuntur. b) *A*[1]*:* suo facto. c) *A*[1], [2]*:* Wergowe. d) *A*[2]*:* ipsarundem heredes. e) *A*[1]*:* progenitorum nostrorum. f) *A*[1]*:* Theutonici. g) *A*[2]*:* d. et donamus. h) *A*[2]*:* donacio, appropriacio firma et incommutabilis. i) *A*[2]*:* ab a. n. s. k) *A*[2]*:* presentem litteram vel kartam. l) *O.:* nostri sigillorum (*verbessert aus* sigilli). *A*[2]*:* nostri sigilli. m) *A*[2]*:* Smallo. n) *A*[1]*: fehlt.* o) *A*[1]*:* Ottinstorff; *A*[2]*:* Ottestorff.

1) *Hartmann IX. [1264]—1323.* — 2) *Hartmann XII. 1297—1353.* — 3) *Otto X. 1297—1345.* — 4) *Otto XI. 1298—1350. Die Daten sind nach der Stammtafel bei Großkopf a. a. O. gegeben. Ich nehme allerdings* patrui *als Vetter und nicht als Oheim wie Großkopf.* — 5) *s. Urk. No. 602 v. 1297 Dez. 5.* — 6) *Nur hier.* — 7) *s. vorige Urk.* — 8) *s. Urk. No. 574 v. 1295 Mai 1.* — 9) *s. Urk. No. 602 v. 1297 Dez. 5.* — 10) *Nur 1302.*

666. Otto senior et Otto iunior, domini de Wergowe, *bestätigen dem DOHause in Schleiz die Urk. der Gebrüder von Brandenstein (siehe Urk. No. 664 v. 1302 Juni 21).*

Zeugen: Urk. No. 665 vom gleichen Datum.

Actum et datum anno domini m⁰ ccc⁰ secundo, viii⁰ kalendas Iulii. **1302 Juni 24.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 83[a–b] *(A*[2]*).*

Bemerk.: Abweichungen von Urk. No. 665 s. dort als A[2]*. — Vgl. die beiden vorhergehenden Urkunden.*

667. *Dietrich von Mündelheim* (Mundelicheym)[1]), *Komtur, und die übrigen Brüder des Deutschen Hauses zu Marburg beurkunden, daß der Priester Ludeger, Pleban in Tottleben, 4 Hufen Land zu Frömmstedt* (Frumengesteyte) *mit seinen Einkünften und Nutzungen der Nikolaikirche in Erfurt zur Unterhaltung eines neu anzustellenden Priesters und für Messen und 1 Hufe daselbst den Deutschordensbrüdern zu Griefstedt für ihre Mühen und Auslagen geschenkt habe. Wenn der genannte Ludeger gestorben ist* (diem clauserit), *wird sein Verwandter Ludeger der Jüngere die Stelle erhalten mit 3 Hufen zum Unterhalt, die vierte wird für das Haus angerechnet* in curia nostra Erphordie, quam nunc Ludegherus sepe nominatus inhabitat, *welches der Verwandte nachher erhalten soll. Dem Nachfolger aber sollen alle 4 Hufen gegeben werden.*

Der Deutschmeister Bruder Winrich von Bosweiler (Bozwilre)[2]), *der dazu seine Einwilligung gegeben hat, und Bruder Gottfried von Körner*[3]), *Landkomtur von Thüringen, auf dessen Rat das Geschäft zustande gekommen ist, untersiegeln mit als Zeugen, wie auch Bruder Lupold von Amelunxen* (Amelünz)[4]), *Komtur in Griefstedt.*

Actum et datum anno domini m⁰ ccc⁰ secundo, quarto kalendas Octobris. **1302 Sept. 28.**

Hschr.: Orig.: SA. Marburg, DO.; Perg. Urk. mit 4 Siegeln.

Druck: Publ.PreußSAen. 19, 41. — Reg.: GQuPrSachsen 24, 2, 18 N.

Lit.: Voigt, DRO. II, S. 647; — Anderson, Griefstedt, S. 15, Anm. 46; — Zhess-GuLdke 30 (1895), S. 88, Anm. 7.

Bemerk.: Siegel: beschrieben in Publ. a. a. O.

---

1) *Dietrich v. Mündelheim nur 1302 als Komtur in Marburg nachweisbar.* — 2) *Winrich v. Bosweiler ist 1302 f. als Deutschmeister nachweisbar.* — 3) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 4) *1302—1306 Komtur v. Griefstedt. Anderson, Griefstedt a. a. O. setzt ihn falsch bis 1320 an.*

668. *Heinrich [I.] d. Ae. und Heinrich [II.] d. J., Vögte von Plauen, schenken der neuen Kapelle in Reichenbach verschiedene Liegenschaften.* **1302.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1714; Perg. Urk. mit 2 Siegeln an Presseln (O.).
Aufschr.: Apropriacio census ad cappellam in Richinbach.
Abschr.: Ebendas. Abt. XIV. A. 64. Bl. 150a (A.).
Ueberschr.: Super appropriacione bonorum ad cappellam.

Druck: Mittl. AVPlauen 1 (1880) No. CL. — Reg.: ThürGQu. V, 1. 352.

Lit.: Limmer, Voigtland II, S. 411.

Bemerk.: Schrift: Unbestimmbar, s. Flach S. 244. — Siegel: Posse, SWA. I S. 34 1) No. 192 Tfl. 24, 5 und 2) No. 193 Tfl. 24, 6.

Nos Henricus senior et Henricus iunior, advocati de Plawe una cum omnibus nostris heredibus universis presentibus et futuris hanc paginam intuentibus notum fore cupimus publice protestantes, quod bona nove capelle in civitate nostra Rychinbach site pro emenda cuiusdam cedis in ipsa civitate perpetrate et eidem capelle assignate in salutem maiorum nostrorum et nostrarum animarum fidele dispendium in proprietatem donavimus perpetuo hec subscripta de ortu Cunzelini[a]) Fabri ½ fertonem, de ortu Apez Piscatoris XVIII denarios et ½ fertonem, de possessione Ulrici ½ fertonem, de possessione Pezoldi[b]) dicti Hosler XXVIII denarios, de hereditate Henrici Pezoldi ½ fertonem, uxor Petri de sua possessione ½ fertonem, de hereditate Hermut Penestice XX denarios, de hereditate Alberti Carnificis I lotonem, de hereditate Cuncelini[a]) Pistoris I lot, de hereditate Goze Poze XVIII denarios. Item assignaverunt de suis elemosinis Hartleip[c]) Institor I lotonem, Hermut et sua filia de suis hereditatibus XVIII denarios, Henze sub monte de sua hereditate I lotonem, Cunradus Frize de sua hereditate ½ lotonem; item dominus Lutoldus miles dictus de Milin de agro suo sito apud[d]) civitatem Rychinbach decimam integram assignavit; item idem dominus Lutoldus dedit IIII marcas in parato. Ut autem hec nostra donacio sive appropriacio rata, firma et inconvulsa[e]) permaneat, presentem paginam conscribi fecimus nostrorum sigillorum munimine roboratam. Datum et actum anno domini M. CCC. secundo.

---

a) *A.:* Gunczlini. b) *A.:* Peczoldi, ½ fertonem et de possessioni Peczoldi. c) *A.:* Hartleus. d) *O.: folgt* cont. e) *O., A.:* inconfulsa.

669. O[tto][1]) plebanus de Tanna, *ist mit anderen Zeuge, als Heinrich [III.], Vogt von Gera, dem Ritter Ulrich Sack die Burg Sparenberg u. a. verkauft.*

Acta sunt anno domini M CCC II. **1302.**

Hdschr.: Orig.: HA. Schleiz; Perg. Urk. m. Siegel des Ausstellers am Pressel.

Druck: ThürGQu. V, 1, 353 (danach hier) — Reg.: Lobensteiner Intelligenzblatt, 1788, S. 180.

Bemerk.: Schrift: Flach S. 134 f., jedenfalls geschrieben von G 1 = Notar Hermann der Vögte von Gera. — s. auch Flach 1. 7, 61 u. 244.

1) *ein Laienpriester, kein Angehöriger des DO.*

670. *Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, bestätigt dem DOHause in Schleiz die Schenkungen ihres Gemahls Albrechts [des Entarteten], Landgrafen von Thüringen.* **Wartburg, 1303 Febr. 10.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1720; Perg. Urk., etwas brüchig, mit sehr beschädigtem Siegel am Pressel (O.).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 81b (A.).

Ueberschr.: Littera de appropriacione et consensu domine Elyzabeth lantgravie per Thuringiam donacionis omnium bonorum nostrorum.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 8, No. 9 (M.).

Abschr.: Archiv d. voigtl. alterthumsf. V. Hohenleuben.

Druck: Variscia V, S. 158. — Reg.: Mittl. Hohenleuben, 38./39. Jg. (1866 f.), S. 97, No. 9 (z. J. 1300); — Alberti, Urk. Schleiz, S. 79; — Schmidt, Schleiz I, 14.

Lit.: Tittmann, Heinrich d. Erl. I, S. 175.

Bemerk.: Schrift: Ausstellerhand: Posse, PU. S. 42. — Hier wohl Hand der Notare des Landgrafen Albrecht. — Siegel: Posse, SW. S. 14, Tfl. V, 2.

Nos Elizabeth[1]) dei gracia Thuringie lantgravia recognoscimus in hiis scriptis, quod omnes donaciones et appropriaciones, quocumque nomine censeantur, quas dominus Albertus Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus, noster conthoralis domui et ecclesie fratrum Theutunicorum in Slowicz[a]) fecit vel in futurum fecerit, ratas et gratas[b]) habentes et presentibus confirmamus, super quo dedimus presentes litteras nostri[c]) sigilli appensione firmiter roboratas. Actum in Wartberc anno domini M CCC III in dominica Exsurge. Testes sunt: Heinricus de Mila tunc temporis noster prefectus in Gotha, Wilhelmus et Heinricus nostri notarii[2]) et alii quam plurimi[d]) fide digni.

a) *A.:* Slewicz. b) *O.:* grates. c) *A.:* cum. d) *A.:* plurum.

1) *Elisabeth, Gräfin v. Orlamünde, Gemahlin des Landgrafen Albrecht, Wittib Ottos IV. v. Arnshaugk.* — 2) *Nur hier genannt. Posse, PU. S. 229 vermutet, daß es die gleichen Notare wie die ihres Gemahls sind, also Wilhelm v. Weißensee 1284—1303 und Heinrich 1302 f.*

671. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, eignet dem DOHause in Schleiz das Dorf Wetterau und alles Neuland zwischen Techsroth und dem Walde, der sich bis an die Wettera erstreckt.*

Wartburg, 1303 Febr. 18.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1722; Perg. Urk. mit (verlorenem) Siegel am Pressel (O.).

Aufschr.: Donacio Wederowe super nemoribus, silvis, pascuis, lignis, aquis domui Slowyicz per Albertum Thuringie lantgravium.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 81b—82a (A.).

Ueberschr.: Littera de bonis in Wederawe.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 8, No. 10 (M.).

Druck: Reg.: Mittl. Hohenleuben, 38./39. Jg. (1866 f.), S. 98, No. 12; — Alberti, DOSchleiz, S. 64; — Alberti, Urk. Schleiz, S. 80, No. 13; — Schmidt, Schleiz I, 15.

Lit.: Alberti, Schleiz, S. 10; — Sommerlad S. 197.

Bemerk.: Schrift: Kanzlei Albrechts: Posse, PU. S. 42 u. 56.

Nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus recognoscimus presencium in tenore, quod fratres ordinis domus Theutonicorum in Slowicz[a]) villam, que vocatur Wederowe[b]), a Gunderamo nostro castellano et ab Hermanno dicto Sengene civi nostro in Slowicz[a]) compararunt pro certa pecunie quantitate iusto empcionis et vendicionis titulo[c]) accedente. Nos vero speciali gracia predictos fratres amplectantes ob reverenciam omnipotentis dei et in laudem et honorem virginis gloriose matris sue et ob remedium[d]) anime nostre et salute[m][de]) nostrorum progenitorum prefatam villam Wederowe[b]) ac novalia inter Thechsrot[e]) et nemus sita directe descendendo ad aquam, que dicitur Werowe[b]), damus, dotamus et appropriamus cum omni iure, honore, utilitate et proprietate lignorum, aquarum et pascuorum domui et ecclesie fratrum predictorum in Slowicz[a]), ad quoscumque eciam usus converterint, novalia antedicta, perpetuo possidenda. Super quo dedimus presens scriptum nostro sigillo roboratum. Actum in Wartberc[f]) anno domini M°CCC°III°, feria secunda[g]) ante dominicam Invocavit. Testes huius donacionis et appropriacionis sunt: Frater[h]) Hermannus[1]), comendator[i]) predicte domus; Otto de Wechmar, Theodericus de Albenhusen, Fridericus de Hetstete, Heinricus de Mila, milites, Wilhelmus[2]) et Heinricus[2]), nostri notarii, et alii quam plurimi fide digni.

a) *A.:* Slewicz. b) *A.:* Wederawe. c) *A.:* tytulo. d) *A.:* reverenciam. de) *O., A.:* salute. e) *A.:* Techsrod. f) *A.:* Wartwerg. g) *A.:* feria II. h) *O.:* ffrater. i) *A.:* commendator.

1) *Nicht genauer festzustellen.* — 2) *s. vor. Urk.*

672. *Bruder Gottfried von Körner, Landkomtur von Thüringen, und Bruder Dietrich gen. von Urbach, Pleban der Altstadt Mühlhausen, bekennen, daß sie sich mit dem Verwalter des Siechenhospitals vor der Stadt über die Abhaltung einer Messe in deren Kapelle geeinigt haben.* **[Mühlhausen,] 1303 Febr. 24.**

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen. Orig. No. 183; Perg. Urk. mit 3 Siegeln an Presseln.

Druck: GQuPrSachsen 3, 533; — Körnersche Nachrichten, Bd. II, S. 124. — Reg.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 171; — Graßhoff, Commentatio S. 68.

Bemerk.: Siegel: 1) des Landkomturs, beschädigt, beschrieben GQuPrSachsen N. R. 5, S. 1017, 95; 2) des Plebans der Altstadt Mühlhausen in rotem Wachs, etwas beschädigt, s. GQuPrSachsen 3, Tfl. X, 46; 3) der Stadt Mühlhausen fehlt.

Nos frater Gotfridus de Kornere[1]) ordinis domus Theuthonice per Thuringiam provincialis et nos frater Theodericus dictus de Ůrbeche[2]) plebanus veteris civitatis in Můlhusen ordinis prenotati recognoscimus et tenore presencium publice profitemur, quod cum provisoribus seu eciam procuratoribus infirmorum ante civitatem Můlhusen residencium pro quadam missa ipsis infirmis in ipsorum capella celebranda tractavimus nec non convenimus in hunc modum; quod de consensu et consilio fratrum nostrorum discretorum in veteri civitate Můlhusen predicta ordinis nostri ibidem tunc constitutorum ad procurandum sive ad ordinandum tres missas in qualibet septimana cum consueta solempnitate in antedictorum infirmorum capella celebrandas de veteri civitate prenotata celebrari sumus in perpetuum obligati pro certa cuiusdam pecunie quantitate. Ne igitur scrupulus ambiguitatis super hoc facto cuiquam inposterum valeat suboriri, presentem litteram exinde confectam ad evidenciam predictorum ampliorem sigillis nostris duximus roborandam. Huius rei testes sunt: Cristanus de Langelo senior, Heinricus Margarete, magistri consulum in Můlhusen, Ernestus de Cranichvelt, Cristanus de Langelo iunior, Gerlacus de Kullestete, Albertus de Ůrbeche, Theodericus dictus Ůb, Rudolfus dictus Somerlate ceterique consules ac cives in Můlhusen nec non Cesar et Bertoldus dictus de Boysele, provisores predictorum infirmorum, cives in Můlhusen, et alii quam plures fide digni. Et nos magistri consulum, consules et cives iamdicti sigillum nostre civitatis in testimonium predictorum presentibus duximus appendendum. Datum et actum anno domini M°C.C.C°. tercio, sexto kalendas Marcii.

1) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25. — 2) s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.*

673. *Heinrich [I.] d. Ae. und Heinrich [II.] und Heinrich [Reuß II.] die Jüngeren, Vögte von Plauen, bestätigen dem DOHause in Plauen Zinsen in verschiedenen Dörfern.* **Plauen, 1303 März 6.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1724; Perg. Urk. mit 2 beschädigten Siegeln an Presseln.

Aufschr.: Super tribus marcis et dimidia in Stenz et tribus fertonibus in Valle et tribus fertonibus in Crischwicz.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 87b (A.).

Ueberschr.: Super tribus marcis et dimidia [in Stenz] et tribus fertonibus in Valle et tribus fertonibus in Criswicz.

Druck: Mittl. AVPlauen 2 (1882), S. II, No. CLII (unvollständig). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 356.

Bemerk.: Schrift: Flach S. 159 f. (Schreiber P7 der Vögte von Plauen). — Siegel: Posse, SWA. I, S. 34, No. 192 u. 193, Tfl. 24, 5 u. 6.

Nos Heinricus senior nec non Heinricus et Heinricus iuniores advocati de Plawe universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus vel audientibus constare volumus, quod Eberhardus de Milin[a]) noster quondam miles fratribus domus Theuthonice in Plawe tres marcas argenti et dimidiam in villa Stens annui census assignavit, quorum ordini et collegio inibi se reddidit. Preterea Heinricus de Tossenvelle miles dimidiam marcam argenti in villa Arnoldesgrune annui census fratribus et domui antefate legavit suis in extremis nomine testamenti. Item Heinricus monetarius et Mechtildis eius coniux[b]) tres fertones argenti annui census in Valle domui et fratribus memoratis in extremis vite ipsius[c]) assignarunt. Iidem fratres tres fertones argenti in villa Crischwicz annui census contra Meygerum et suos heredes iusto empcionis tytulo possidendo compararunt ac quod omnium bonorum supradictorum proprietas seu collacio ad nos dinoscitur pertinere serviciis placabilibus militum supradictorum nobis impensis ac ipsorum heredum precibus inclinati ob reverenciam dei, sue genetricis preelecte in remissionem peccaminum nostrorum progenitorum nichilominus ob dilectionem commendatoris[1]) et fratrum, quorum est[d]) apud nos preces exaudiri, omnia bona seu censum supratactum legatum seu venditum nobis resignant ab heredibus et venditoribus pretactis ipsis commendatori et fratribus domus Theuthonice in Plawe damus et appropriamus iure perpetuo possidendum nichilominus appensione nostrorum sigillorum in robur facti evidentis et munimen ratificamus. Datum Plawe anno domini M°. CCC°. tercio, II. nonas Marcii. Testes huius facti sunt: Milites Ulricus Saccus, Eberhardus Thosso, Heinricus[e]) de Ůotenhoven, Heinricus de Eckebint, Lůpoldus Bohemus; magister Albertus de Machwicz, Cunradus Thuselo[2]), Iohannes Schineus et alii quam plures fide digni[e]).

a) *A.:* Mylen. b) *A.:* uxor. c) *A.:* ipsorum. d) *A.:* est preces. e) *A.:* Heinricus *bis* digni *fehlt, dafür* etc.

1) *Vielleicht schon Heinrich v. Kürbitz, s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1.* — 2) *Konrad v. Machwitz s. Urk. No. 651 v. 1301 Sept. 6.*

674. *Heinrich [I.] d. Ae. und Heinrich [III.] und Heinrich [Reuß II.] die Jüngeren, Vögte von Plauen, belehnen das DOHaus in Plauen mit Gütern in der Stadt.* **Plauen, 1303 März 7.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1725; gut erhaltene Perg. Urk. mit 2 beschädigten Siegeln an Presseln (O.).
Aufschr.: Super domo Friderici Calcificis et duabus piscinis.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 87a—b (A.).
Ueberschr.: Super domo Friderici Calcificis et duabus piscinis.

Druck: Mittl. AVPlauen 2 (1882), S. 111, No. CLIII (unvollständig). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 357.

Bemerk.: Schrift: Flach S. 159 f. (Schreiber P 7 der Vögte von Plauen). — Siegel: Posse, SWA. I, S. 34, No. 192 u. 193, Tfl. 24, 5 u. 6; der Rücken ist ergänzt.

Heinricus senior et Heinricus et Heinricus iuniores advocati de Plawe omnibus Christi fidelibus presens scriptum intuentibus vel audientibus in vero salutari salutem. Humana solet actio perire, nisi testibus ac litteris roboretur. Hinc est, quod ad noticiam universorum cupimus devenire, quod fratres de Plawe domus Theuthonice domum et ortum Friderici Calcificis cum omnibus suis pertinenciis contra Iohannem Schineum solventes annis singulis unum fertonem argenti et duas piscinas apud Alestram ex altera parte domus Friderici Calcificis sitas, pro quatuor marcis argenti emerunt. Quam domum et ortum cum suis pertinenciis una cum piscinis pretactis a nobis in feudo[a]) habitis per Iohannem Schineum resignatis fratribus domus Plawensis memoratis damus et appropriamus iure perpetuo possidenda sincerissime propter deum ac in sublevacionem[b]) peccaminum nostrorum predecessorum addicientes, ut condictum sit[c]), quod si Iohannes Schineus domum [et][d]) ortum Friderici cum suis pertinenciis nec non et piscinas supradictas reemere decreverit seu voluerit. A festo apostolorum Philippi et Iacobi[1]) nunc instante per quatuor annos ipsos fratres, si[e]) petierit pro eadem[f]) pecunia pretacta bona reemere fas sit eidem, resarcitis tamen prius a Iohanne Schineo laboribus et expensis, si quas super domo piscinis ipsi fratres e medio[g]) fecerint totaliter et indecise. In robur huius facti presentes litteras fecimus sigillis nostris roborari. Datum Plawe anno domini M°. CCC°. III, nonas Marcii. Testes huius[e]) facti[e]) sunt: Ulricus Saccus, Eberhardus Tosso, Heinricus de Eckebint[h]), Lůpoldus Bohemus, milites; Cunradus[i]) Thuselo[2]) et Lutoldus[3]) frater eius et alii quam plures fide digni[i]).

a) *A.:* feodo. b) *A.:* sublevamini. c) *A.:* dictum est. d) *O.: fehlt.* e) *A.: fehlt.* f) *A.:* eodem. g) *A.:* commodo *für* e medio. h) *A.:* H. de E. *fehlt.* i) *A.:* Cunradus *bis* digni *fehlt, dafür* etc.

1) *1303 Mai 1.* — 2) *s. vorige Urk.* — 3) *v. Machwitz, s. Urk. No. 651 v. 1301 Sept. 6.*

675. *Heinrich, Graf von Gleichen, eignet Bruder Gottfried von Körner, Landkomtur von Thüringen, und dem DOHause in Nägelstedt 1½ Hufe zu Nägelstedt.* **Gräfentonna, 1303 Apr. 14.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1728; Perg. Urk., wasserfleckig, mit etwas beschädigtem Siegel an dunkelblauen Schnüren (O.).
Aufschr.: Super IJ mansos, in Neylstete.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 52b f. (A.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 17 (M.).
Bemerk.: Siegel: s. Posse, SWA. III, S. 83, No. 654, Tfl. 27, 10.

Wir von der gnade gotis greve Heynrich von Glychen[1]) tuen kunt allen den, die disen gegenwertigen brif ansehen oder hoeren lesen, daz wir dorch goth[a]) unde unser lieben vrowen ere haben gegeben mit willen unde mit gunst alle unser erben bruder Gotfride von Kornre[2]) deme lantkummetuer von Doringen unde den gemeynen brudern des dutschen huses zu Neylstete ander halbe hueve landes zu rechteme eigene, die da gelegen sint in deme vluere Neylstete[b]), die unse man Sweyme von

uns zu lene hatte. Des ist gezuich: Her Gerhart[c]) der ritter, der da heyzet von Vischberch, her Heynrich hern Huges der ritter, Gysilher von Graba, der vogit zu Thunna[d]), Kuene Kruch unde Kuene Wersinc unde andere ersame man, die dar bi gewesen sint. Daz dise rede stete unde ganz ewecliche blibe, des gebe wir disen gegenwertigen brief zu eyme orkunde mit unseme ingesegele gestetiget[e]) unde versichert. Dirre brief ist gegeben zu Thuna noch der geburt unsers herren, also man zelet thusent iar, drue hundert iar in deme dritten iare an deme ersten sunnetage uzgende der Osternwochen.

---

a) *O.: übergeschr.* b) *A.:* czu Neylstete. c) *A.:* Gothart. d) *O.:* h *ist übergeschr.* e) *A.:* bestetiget.

---

1) *Heinrich III., Graf v. Gleichen, † nach 13. Aug. 1317. — 2) s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.*

676. *Johannes, Kämmerer von Mühlhausen, überträgt wie sein Vater Heinrich dem DOHause in Nägelstedt die Pfarrkirche in Merxleben nebst Patronatsrecht.* **Mühlhausen, 1303 Juni 5.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 54b (A.).
Ueberschr.: Littera abrenunciacionis factam[*!*] per Iohannem camerarium de ecclesia in Merkesleybin.

Druck: GQuPrSachsen 3, 535.

Bemerk.: s. Urk. No. 573 v. 1295 Apr. 26.

Ego Iohannes Camerarius de Molhusen presentibus publice recognosco, quod donacionem a dilecto patre meo Heinrico Camerario de Mulhusen factam de ecclesia parrochiali et iure patronatus in Merxleiben, quam predilectus pater meus domui in Neilstete nec non et fratribus ordinis domus Theutonice ibidem pure propter deum contulit et donavit, gratam et ratam habeo. Cui eciam collacioni seu donacioni bonam meam voluntatem et consensum profiteor presentibus adhibuisse, preterea ex habundanti in remedium salubre parentum meorum ac pure propter deum, si quod ius habui vel habuissem seu habere potuissem, in iure patronatus ecclesie memorate in Merxlebin una cum patre meo pretacto domui predicte in Neilstete nec non et fratribus ordinis domus Theutonice prefate ibidem confero et donasse presentibus recognosco abrenunciando omni iuri, quod ego seu heredes mei habuerunt seu habere potuissent simpliciter et in totum. Testes huius sunt: Dominus Gotfridus[a]) de Kullestete prepositus sanctimonialium pontis in Molhusen, Gotfridus Regis, Gyselerus miles de Graba, Albertus Wetkindi, Hildebrandus de Cruceburg, Gotfridus de Urbeche, cives Molhusenses, et alii quam plures fide digni. Ne autem predicta donacio in oblivionem labatur, presentem paginam inde confectam sigilli mei munimine roboravi. Datum et actum in Molhusen anno domini M⁰. CCC. tercio, nonas Iunii.

---

a) *A.:* Gotffridus,

677. *Gerhard, Erzbischof von Mainz, befiehlt den Beamten der Jechaburger Propstei, das Fest des hl. Blasius dort zu begehen, wo er Patron ist, d. h. in Mühlhausen und Nordhausen.*

Dorla, 1303 Juni 8.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 39a (A.).
Ueberschr.: Mandatum, ut festum beati Blasii in locis, in quibus patronus est, per preposituram Iecheburgensem cum reverencia celebretur.
Druck: GQuPrSachsen 3, 536.

Ger[hardus][1]) dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius dilectis in Christo officialibus prepositure ecclesie Iecheburgensis salutem in domino. Gloriosi martiris atque[a]) pontificis beati Blasii merita recolentes et diem eius[2]) specialiter a Christi fidelibus venerari volentes maxime in locis illis, in quibus idem sanctus per suas ibi reliquias existentes obtinet patronatum videlicet in Molhusen[3]) et in Northusen[4]), statuimus, ordinamus et precipimus diem sancti Blasii supradicti ad augmentum devocionis fidelium celebrari[b]) et festivum in predictis locis sollempniter observari mandantes vobis in virtute sancte obediencie, ut predictum diem in locis memoratis per omnes ecclesias et parrochias seu capellas sub pena[c]) excommunicacionis faciatis cum reverencia et devocione debita celebrari et mundum a quibuslibet sordidis aut servilibus operibus custodiri puniendo contrarium facientes temere per censuram ecclesiasticam previa racione pro modo culpe. Datum Dorlon anno domini M.⁰ CCC⁰ tercio, VIII idus Iunii.

a) *A.:* adque. b) *A.:* celebrare. c) *A.:* pene.

1) *Gerhard II. v. Eppenstein, EB. v. Mainz 1289—1305.* — 2) *Febr. 3.* — 3) *Die Ordenskirche in der Altstadt Mühlhausen war dem hl. Blasius geweiht, s. a. Urk. No. 46 v. 1227 Sept. 22.* — 4) *Die Kirche heißt heute noch Blasii-Kirche.*

678. Frater Gotefridus de Kornre[1]) de domo Theuthonica commendator provincialis per Thuringiam *und* frater Th[eodericus] de Urbeche[2]) plebanus veteris civitatis in Mulhusen *bekennen*, quod quadraginta marce examinati argenti, in quibus fratres ordinis predicatorum domus Mulhusensis nobis racione aree, quam possident, tenebantur[3]), iam plenarie sunt solute, quarum decem ego frater Th[eodericus] de Urbeche olim plebanus veteris civitatis in Mulhusen existens me fateor recepisse[4]), ceteras vero prefatus provincialis cum aliis meis successoribus tandem et mecum me iterum plebano eiusdem civitatis existente recepit a fratribus memoratis.

Es siegeln die Aussteller.

Sie haben zu Zeugen geholt: Fratrem Henricum de Turchinrode[5]), fratrem Petrum[6]), fratrem Ambrosium[7]), tunc temporis domus nostre, et magistros consulum dominum Cristianum de Langelo,

dominum Heinricum Margarete, dominum Ernestum de Cranichvelt, dominum Berthoum de Bischovenrade.

Data est hec littera in Mulhusen anno domini millesimo trecentesimo tercio in die sanctorum martirum Viti et Modesti.

Mühlhausen, 1303 Juni 15.

Hdschr.: Orig. Tspt. v. Ende d. 15. Jhts. (Notar Joh. Noezell): StA. Mühlhausen, Orig. No. 184; Perg. Urk., s. Bd. II.

Druck: GQuPrSachsen 3, 538. — Reg.: Herquet, Kristan v. Mühlh., S. 11, No. 79; — UB. Bist. Samland, S. 85, No. e); — Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 171.

Bemerk.: S. Urkk. No. 589 v. 1296 Sept. 7, No. 624 v. 1299 Dez. 10 u. No. 625 v. 1299 [nach Dez. 10].

1) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 2) *s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.* — 3) *s. Urkk. No. 589 v. 1296 Sept. 7 u. No. 624 v. 1299 Dez. 10.* — 4) *s. Urk. No. 625 v. 1299 [nach Dez. 10].* — 5) *gleich Heinrich v. Tutenchenrode in Urk. No. 643 v. 1300 Okt. 25.* — 6) *vielleicht gleich Peter v. Altenburg, s. Urk. No. 558 v. 1294 Juli 23.* — 7) *Nur hier.*

679. *Ermvert d. Ae., Ermvert d. J. und Johannes, Gebrüder und Gevetter von Körner, eignen dem DOHause in Nägelstedt 2 Hufen in Klettstedt.* **1303 Aug. 18.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1736; Perg. Urk. mit 2 Siegeln an Presseln (O.).
Aufschr.: Neylstete.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 53b (A.).
Ueberschr.: Littera de duobus mansis prope Cletstete.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 18 (M.).

Druck: Reg.: Reg. d. Geschlechts v. Salza, 105.

Bemerk.: Siegel: 1. stark beschädigt, s. Posse, SWA. II, S. 79, No. 689 (mit falschem Datum 1303 Okt. 10), Tfl. 35, 18. — 2. fehlt.

Wir her Ermvert [a]) von Kornre der eldere, her Ermvert unse bruder der iungere unde her Iohannes von Kornre unse vetere tuen kunt unde bekennen allen den, di [b]) disen gegenwertigen brief ansehen oder horen lesen, daz wir mit gunst unde mit willen alle unser erben haben gegeben bruder Gotefride von Kornre [c]) [1]) deme lantkummere [d]) von Dorngen unde [e]) den gemeinen brudern des dutschen huses Neylstete dorch got unde [e]) unser lieben vrowen ere unde [e]) dorch bete willen Vrideriches von Wygeleiben zwo hůve landes, die da legen in dem vlure zu Clettestete mit den hoven, die dar zu gehoeren, eweeliche zu rechteme eigene, die der [f]) vorgenante Vriderich von uns zu lene hatte. Unde sal daz selbe lant si eine wedeme zu unser lieben vrowen altare in deme gotes huses Neylstete unde [e]) wollen si der vorgenanten hueve gewerene [g]) mit alleme rechte, also wi se unde [e]) alle unse eldern gehat haben. Des sint gezuech die erbern lute: Her Vriderich von Salza, her Gutter sin bruder unde her Gernod von Wygeleiben unde [e]) manich ander ersam man. Daz dise rede stete unde ganz blibe, des bestetege wir disen gegenwertigen brif mit unsen ingesegelen zu einer ewegen sicherheit unde [e]) eime orkunde. Dirre brif

ist gegeben nach der geburt unsers herren tusent iar, dru hundert iar, in deme dritten iare an deme sunnetage nach unser vrowen tage zu mitte oweste.

a) *A.:* Ernvert. b) *O.: übergeschr.* c) *A.:* von Kornre *fehlt.* d) *A.:* lantkummethur. e) *O.:* uñ. f) *O.:* die, *s. folg. Urk. Anm.* d). g) *A.:* gewerre.

1) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.*

680. *Eckhard [II.] von Ballhausen, Ritter, und Eckhard, sein Sohn, eignen dem DOHause in Nägelstedt 1 Hufe in Klettstedt.*
1303 Sept. 8.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1738; Perg. Urk. wasserfleckig, mit Siegel (fehlt) am festen Pressel (O.).
Aufschr.: Super uno manso et XII agris in Cletstet. Neylstet.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 54ª (A.).
Ueberschr.: Littera de tribus (*!*) mansis et XII agris in Cletstete.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 19 (M.).
Druck: Reg.: ZThürGuA. 21, S. 302, No. 64; vgl. S. 239 ff.
Lit.: Ebendas., S. 248 ff.
Bemerk.: D. Urk. ist nicht sehr gut erhalten. — Das gleiche starke Perg. u. die gleiche Schrift wie 1303 Apr. 14.

Wir her Eckehart[a]) von Ballenhusen der ritter unde Eckehart unse sȯen tuen kunt alle den, die disen gegenwerdigen brif ane sehen oder horen lesen, daz wir haben gegeben mit gunst unde mit willen alle unser erben deme ers[am]e[b]) manne bruder Gotfride von Kornre[1]) dem lantkummetuer von Durngen unde[g]) den gemeinen brudern des dutschen huses zu Neylstete eine huve landes zvelf acker inveldeglich, die da lit in deme vlure zu Cletstete[c]) mit zven hoven, die dar zu gehoren, durch bete unde[g]) durch liebe willen Richardes von Vrimar unses mannes zu rechten eigene, die der[d]) selbe Richart von uns zu lene hatte. Unde[g]) wollen sie des eigenes gewere gegen alle unsen erben, die die eigenscaht[e]) ane trete mochte. Des ist gezuich: Her Heynrich von deme Hayne, Ditmar Schutze von Heylingen, Richart von Vrimar, Hartunc sin bruder, Heynrich von Bremendorf unde[g]) manich ander ersam man, der dar bie gewesen ist. Daz dise rede stete unde[g]) ganz blibe, des gebe wir disen gegenwertigen brif mit unseme ingesegele gestetiget[f]). Dise brif ist gegeben noch der geburt unses herren tusent iar, dru hundert iar in deme dritten iare an unser vrowen tage der lezzeren.

a) *A.:* Eckart. b) *O.: im Knick abgelöst.* c) *A.: Das Wort steht auf Rasur, stand jedenfalls erst* Neylstete *da.* d) *O.:* die. *s. vorige Urk. Anm.* f). e) *A.:* eygenschaft. f) *A.:* bestetiget. g) *O.:* uñ.

1) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.*

681. *Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, gibt dem DOHause in Schleiz das Nutzungsrecht in ihren Wäldern um Schleiz.* **1303 Okt. 29.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1739; Perg. Urk. mit beschädigtem Siegel am Pressel (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 8, No. 8 (M.).
Druck: Reg.: Alberti, Urk. Schleiz, S. 80, 14; — Schmidt, Schleiz I, 16.
Lit.: Schmidt a. a. O. II, S. 33; — Alberti a. a. O., S. 12, 25.
Bemerk.: Datum: Tag und Monat sind bei der Besiegelung nachgetragen. — Siegel: Posse, SW. S. 14, Tfl. V, 2.

Nos Elizabeth[1]) dei gracia langravissa Thuringie tenore presencium recognoscimus protestantes, quod ob reverenciam dei et salutem anime nostre nec non nostrorum heredum[a]) ob amorem dilectionis singularis[b]) que nobis ad ordinem Theutunicorum est, fratribus eiusdem ordinis in Slowicz dedimus libertatem sine omni inpeticione penitus nostrorum iudicum ibidem ac potestatem, quoad sue domus utendi ac recipiendi ligna nostrorum nemorum Slowicz circumiacencium, quacumque eciam parte sive arida sive inrida[c]) sint. In cuius rei evidenciam presentem litteram fratribus eiusdem domus nostro sigillo dedimus communitam volentes, ut vos singuli nostri iudices predictos fratres impediatis nullatenus in hiis factis. Testes autem huius donacionis sunt subscripti: Dominus Conradus plebanus in Pesnic, dominus Conradus rector capelle in nova civitate, Henricus de Mila, Fredericus de Heitstete, Heilfricus de Cruceberc, Hart. de Bruheim, Fridericus de Abirnicz, milites; Henricus de Plawe civis in Slowicz. Datum anno domini M°. CCC°. III°, quarto kalendas Novembris.

---

a) *O.:* nostris heredibus. b) *O.:* -s *steht auf Rasur, vorher hat jedenfalls* -ter *dort gestanden.* c) *M. will vielleicht* irrigua *lesen.*

---

1) *s. Urk. No. 670 v. 1303 Febr. 10.*

682. *Ulrich, Archidiakon der Merseburger Kirche, entscheidet in betreff der Ansprüche des Markgrafen Friedrich [des Freidigen] zu Meißen, des Edlen Friedrich von Schönburg und der Brüder des Deutschen Hauses [in Altenburg] auf das Patronat über die Kirche zu Kohren zugunsten der Deutschen Herren.* **Merseburg, 1303 Nov. 18.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1742; Perg. Urk., in den Brüchen etwas zerfallen, mit am Pressel hängendem schadhaften Siegel (O.).
Aufschr.: Sentencia differencie lata per archidiaconum ecclesie Mersebburgensis, in qua ecclesia in Chorun fratribus domus Theutunice tanquam et ius patronatus adiudicatur. Anno domini 1303.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXXXV (am Rd. 67) (M.).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 323, No. 182.
Druck: GQuPrSachsen 36, 632; — Wegele, Friedrich d. Freid., S. 438 f., No. 71. — Reg.: Tobias, Reg. d. Hauses Schönburg, S. 34.
Lit.: Sommerlad S. 153.
Bemerk.: Schrift: Nicht DOHand, s. GQuPrSachsen a. a. O. S. 502: unbekannte Hand, aber ähnlich dem Duktus des Notars E, der mit großer Wahrscheinlichkeit gleich dem Notar Konrad (1295—1322) ist.

In nomine domini amen. Ulricus[1]) dei gracia archidiaconus ecclesie Merseburgensis universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus in perpetuum. Ea, que in iudiciis maturitate debita terminantur, firma et ilibata consistere debent et, ne in recidive contencionis scrupulum relabantur, convenit ea scriptis et testibus communiri. Eapropter noverint universi, quod, cum ecclesia in Corun Merseburgensis diocesis de iure et facto vacaret et ad ipsam discreti viri Conradus de Widera ab illustri principe domino Friderico[2]) marchione Misnensi et Sterkerus a nobili viro domino Friderico de Schonenburg et Wiricus de Kerchberg a fratribus ordinis domus Theutonice Ierosolimitane nobis, ut ipsos institueremus, essent presentati, sane ut tam nobis quam dicte ecclesie caveremus, ipsis presentatis terminum assignavimus, ut de iure suo plenius edocerent. In quo termino prefatis presentatis coram nobis in iudicio comparentibus, fratres ordinis domus Theutonice per instrumenta donacionis illustrium principum domini Henrici[3]) Misnensis et Orientalis marchionis et illustrium filiorum suorum domini Alberti[4]) lantgravii Thuring[ie][a]) nec non domini Theoderici[5]) marchionis de Landisberg nec non per litteras ratihabicionis et confirmacionis venerabilis domini Henrici[6]) episcopi Merseburgensis bone memorie loci dyocesani et capituli sui Merseburgensis plenius docuerunt, quod ius presentandi ad ecclesiam in Corun ad ipsos pleno iure pertineret, alia vero parte nichil probante, sed expresse renunctiante probacionibus et excepcionibus, que sibi contra dicta instrumenta fratrum competerent vel competere viderentur. Licet autem pro dictis fratribus statim pronunctiasse potuissemus, equitati tamen magis quam rigori iuris intendere cupientes et, ut factum plenius rimaremur, iam dictis presentatis et eorum patronis alium terminum assignavimus, in quo de iure suo, si quod in dicta ecclesia haberent, plenius edocerent. Quo termino veniente et parte dictorum fratrum Theutonicorum coram nobis de iure suo plenius edocente, quia pars altera non comparuit nec quicquam de iure suo docuit, ne dicta ecclesia in Corun ex diutina rectoris carencia in spiritualibus et temporalibus grave dispendium paciatur et ut finis litibus imponatur, de prudentum consilio dei nomine invocato, diffiniendo senteciamus et sentenciando diffinimus, ius patronatus dicte ecclesie in Corun ad predictos fratres ordinis domus Theutonice et ad ipsorum ordinem pleno iure pertinere, alii parti super eodem iure patronatus perpetuum silencium imponendo. Lata et lecta est hec sentencia in ambitu ecclesie Merseburgensis anno domini M. CCC. III, XIIII. kalendas Decembris. Et ne super premissis aliquod dubium oriatur, presentem litteram dictis fratribus[b]) dedimus nostri sigilli munimine roboratam. Testes huius rei sunt: Dominus Rudegerus decanus, dominus Theodericus tesaurarius, dominus Withego de Thurgowe archidiaconus, dominus Henricus de Burnis, canonici ecclesie Merseburgensis; dominus Conradus Cornix, magister Theodericus, perpetui vicarii eiusdem ecclesie Merseburgensis, magister Iacobus, magister Conradus notarius[c])

venerabilis domini nostri episcopi Merseburgensis et alii quam plures fide digni. Datum et actum Merseburg anno et die superius annotatis.

a) *O.:* ie *ausgelassen.* b) *O.:* ffratribus. c) *O.: über der Zeile nachgetragen von gleicher Hand.*

1) *Ulrich v. Ostrau, Kanoniker, Archidiakon des Bistums Merseburg, Naumburger Dechant, 1289—1332.* — 2) *Friedrich d. Freidige.* — 3) *s. Urk. No. 232 v. 1271 Dez. 19.* — 4) *Die Urkunde des Landgrafen Albrecht v. Thüringen hat sich nicht erhalten.* — 5) *s. Urk. No. 283 v. 1277 Mai 13.* — 6) *s. Urk. No. 524 v. 1292 Aug. 6.*

683. Henricus miles de Tastungen, *seine Gattin* Gůta *und Gutas Sohn* Albertus de Svebede, *sowie alle ihre Erben verzichten* omni iuri, quod nobis in villa et in terminis ville Ruenderode (*Romrode*) competebat *und übertragen* ea omnia et singula in manus et potestatem religiosorum virorum . . domini plebani nove civitatis in Mulhusen[1]) nec non fratrum . . ordinis sacre domus Theutonice ibidem nunc existencium et in posterum futurorum proprietatis tytulo perpetue possidenda.

Es siegeln die Stadt Mühlhausen und Heinrich von Tastungen.

Zeugen: Frater Theodericus de Urbeche[2]), frater Bertoldus de Sta[l]berg[a])[3]), frater Henricus de Northusen[4]), frater Theodericus de Neylstete[5]), frater Hermannus de Brunsvic[6]), sacerdotes ordinis predicti; dominus Henricus plebanus in Mestete, Cristanus de Langelo, Cristanus dictus Tummig, Berthous de Byschoverode, Albertus de Effeldere, cives Mulhusenses.

Datum in Mulhusen anno domini M°CCC° quarto, nonas Marcii.

Mühlhausen, 1304 März 7.

*Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1751*a*; Perg. Urk. mit wieder an den Presseln befestigten Siegelresten (O*¹*).*
*Uebers.: Ebendas., Orig. No. 1751*b*; unbeglaubigte Perg. Urk. d. 15. Jhts. (O*²*).*
Aufschr.: Ruenderode.
Druck: GQuPrSachsen 3, 547. — Reg.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 171.

a) *O*¹*:* Staberg, *O*²*:* Schoberg.

1) *Heinrich von Weilstein, s. Urk. No. 686 v. 1304 Juli 30.* — 2) *s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.* — 3) *s. Urk. No. 502 v. 1291 Juni 11.* — 4) *s. Urk. No. 603 v. 1297 Dez. 10.* — 5) *Nur hier.* — 6) *Hermann v. Braunschweig gehört jedenfalls nicht zum herzoglichen Hause; er ist 1307 März 14 DOPfarrer in Zwätzen, 1315/17 Pleban in Reichenbach und kommt jedenfalls 1328 Juli 10 zum letztenmal wieder in einer Mühlhäuser Urkunde vor.*

684. *Heinrich [III.] d. Ae. und Heinrich [Reuß II.] d. J., Vögte von Plauen, übertragen die Güter Albrechts von Weißenbach in Buchbach dem DOHause in Eger.* **Plauen, 1304 Apr. 29.**

*Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1753*a*; Perg. Urk. mit 2 gut erhaltenen Siegeln an Presseln (O.).*
Aufschr.: Egra.

Orig. Tspt.: Ebendas. Orig. No. 1753[b] *(OT.), s. Urk. v. 1359 Mai 4 in Bd. II.*
Abschr.: Ebendas. Abt. XIV, A. 64, Bl. 112[b].
Aufschr.: Littera de bonis in villa Buchbach.
Druck: Mittl. AVPlauen 2 (1882), No. CLX; — Gradl I, 539 (m. Auslass.). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 367; — Emler IV, 1933 (m. Dat. 1303 Apr. 29).
Bemerk.: D. Urk. hat verschiedene Löcher, die teilweise unterklebt sind. — Siegel: Posse, SWA. I, S. 34, No. 194, Tfl. 24, 6 u. S. 39, No. 225, Tfl. 29, 1.

Nos Heinricus senior et Heinricus iunior advocati de Plawe universis presencium inspectoribus volumus esse notum, quod, cum Albertus de Wissenbach universa sua bona in villa dicta Puchbach sita nunc desolata, que a nobis iure feodali habuit et possedit, honorabilibus viris fratribus domus Theutonice Egrensis in remedium sue anime erogavit, nos ad instanciam et peticionem predictorum fratrum, quos favoris plenitudine amplectimur, ipsis et prefate domui ob remedium nostrorum progenitorum beate memorie et propriam nostram salutem nec non ob reverenciam dei genitricis virginis gloriose pariterque beati Nycolai episcopi ibidem patroni eadem bona de consensu et consilio nostrorum familiarium tytulo apropriacionis conferimus et donamus. Ne autem dicta nostra apropriacio et donacio[a]) a quoque possit inposterum irritari, presentem litteram eisdem fratribus et domui ipsorum sepedicte dari fecimus nostrorum sigillorum munimine roboratam. Testes huius apropriacionis sunt: Frater Heinricus de Kurwicz[1]) commendator domus Theutonice Plawensis, frater Iohannes de Arteren[2]), frater Lutoldus de Milin[3]); Heinricus de Ekepůnt, Conradus de Machwicz, milites nostri dilecti, et quam plures alii fide digni[b]). Datum Plawe anno ab incarnacione domini M̊. CCC⁰. IIII⁰, III⁰ kalendas Maii.

a) *OT.: fehlt* et donacio. b) *OT.:* et alii fide digni.

1) *s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1.* — 2) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 3) *auch Lutolf v. Mylau genannt, ist 1315—1317 Komtur in Reichenbach.*

685. *Heinrich [III.] und Heinrich [Reuß II.], Vögte v. Plauen, bekennen, daß sie* villam dictam Loch nobis per fata quondam Iohannis de Marchneye vacantem, fratribus domus Theutonice in Plawe *verkauft haben und es ihnen zueignen* cum omni iure, usufructu et pertinenciis universis et singulis, *so wie es der genannte Johannes und seine Vorfahren von ihren Vorfahren und ihnen zu Lehn gehabt haben.*

Es siegeln die Aussteller.

Mit den Zeugen: Patruo nostro H[einrico] de Gera advocato, Cunrado de Shenkenberch, Tossone, Heinrico de Nulitz, Conrado de Czedewitz, Luppoldo Bohemo, militibus.

Datum Plawe anno domini millesimo tricentesimo quarto, XV. kalendas Iunii. **Plauen, 1304 Mai 18.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1756; Perg. Urk. mit 2 sehr beschädigten Siegeln an Presseln (O.).
Aufschr.: Hec sunt bona de foramine.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 90a (A.).
Ueberschr.: Hec sunt bona de foramine.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 29.
Druck: Mittl. AVPlauen 2 (1882), No. CLX (mit falschem Datum: 15. Mai). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 368.
Bemerk.: Schrift: Flach S. 155 ff: Im Duktus sehr ähnlich der Schrift des Notars Jordanus (= Schreiber P 5 der Vögte von Plauen), deshalb ist vielleicht eine gemeinsame Schulung möglich. — Siegel: Posse, SWA. I, S. 34, Tfl. 24, 6 (Posse: No. 195, Tfl. 24, 4 stimmt nicht) u. S. 39, No. 225, Tfl. 27, 1.

686. Theodericus de Dorlo plebanus et provisor hospitalis beati Anthonii in Mulhusen *bekennt, daß er mit Einwilligung* domini Nycolai sacerdotis, Gerlaci dyaconi, Conradi de Schonrestete, Henrici de Someringen *und der übrigen Brüder desselben Hauses* mansum quendam situm in territorio ville dicte Merkesleyben (*Merxleben*) nomine iusti concambii honorabili viro fratri Henrico de Wilsteyn[1]) plebano nove civitatis in Mulhusen *und seinen Mitbrüdern zum ständigen Besitz überlassen hat. Dafür haben ihm und seinem Hospital* iidem fratres alium quendam mansum situm intra bona ipsius hospitalis in valle, que dicitur Germartal, qui olim per fratrem Conradum dictum Schuneman[2]) ad ius et possessionem Theutonici ordinis fuerat devolutus[3]), *überlassen.*

Es siegeln die Stadt Mühlhausen und der Pleban des Antoniushospitals.

Zeugen: Frater Gotfridus de Kornre[4]) commendator provincialis domus Theutonice, frater Theodericus de Urbeche[5]) plebanus veteris civitatis in Mulhusen, frater Meynhardus[6]) plebanus in Egra, frater Conradus dictus Schuneman[2]), cuius mansus fuerat, frater Bertoldus de Vache[7]), frater Henricus[8]) commendator in [T]sillen[a]), frater Kristanus dictus Bok[7]); item persone seculares: Dominus Henricus plebanus de Mestete, Kristanus de Langelo senior et Kristanus filius suus, Berthous de Byschoverode, Conradus de Asla et Henricus dictus Franco, cives Mulhusenses.

Actum (et datum) anno domini M°. CCC° IIII, III. kalendas Augusti.

[Mühlhausen,] 1304 Juli 30.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1760; Perg. Urk., wasserfleckig, in den Knicken brüchig, mit 2 stark beschädigten Siegeln, die wieder an den Presseln befestigt sind (O.).
Druck: GQuPrSachsen 3, 550. — Reg.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 171, 186, 200.
Lit.: Bader, Ephorie Mühlhausen, S. 5; — Pfau S. 304 f.
Bemerk.: Siegel: 1) der Stadt Mühlhausen, s. GQuPrSachsen 3, Titeltafel; 2) des Plebans v. Nicolai, s. ebendas. Tfl. X, 48.

a) *O.:* Hsillen.

1) *Nur hier genannt.* — 2) *Vorher in Urk. No. 558 v. 1294 Juli 23.* — 3) *Die Urk., die [um 1300] ausgestellt sein mag, hat sich nicht erhalten.* — 4) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 5) *s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.* — 6) *s. Urk. No. 543 v. 1293 Juli 7.* — 7) *s. Urk. No. 643 v. 1300 Okt. 25.* — 8) *Pfau a. a. O. vermutet in ihm schon Heinrich v. Vargula, s. Urk. No. 643 v. 1300 Okt. 25.*

687. Frater Meynhardus[1]) commendator, frater Chunradus[2]) traparius *des DOHauses Eger bezeugen als erste, daß Ulrich von Hertenberg und Katharina, seine Gemahlin, dem Kloster Waldsassen wiederkäuflich Liegenschaften in Seißen, Lodenkenreut, Bukwa und Watzkenreut verkaufen und auf alle Ansprüche auf Liebenstein verzichten.*

Mit den Siegeln des Ausstellers et religiosorum virorum fratris Meinhardi commendatoris civitatis Egrensis et gardiani civitatis prehabite.

Datum Egre anno domini millesimo trecentesimo quarto, septimo idus Novembris. **Eger, 1304 Nov. 7.**

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Kloster Waldsassen, Fasc. 24; Perg. Urk. mit 3 etwas beschädigten Siegeln an Presseln.

Druck: Reg.: Gradl I, 541.

Bemerk.: Siegel: 2) des DOKomturs, s. Gradl Tfl. I, 4.

1) *Meinhard (Schwindel) s. Urk. No. 543 v. 1293 Juli 7.* — 2) *Nur hier.*

688. *Der Komtur in Eger*[1]) *besiegelt mit dem Gardian der Minoriten eine Urkunde* (presentem litteram tradidi sigillis scilicet commendatoris in Egra et guardani fratrum minorum ibidem roboratam), *durch die Heinrich von Leonberg zum Seelenheile für sich und seine Gemahlin Elisabeth dem Kloster Waldsassen einen Hof in Haid bei Mühlgrün schenkt.*

Datum in Waltsachsen anno domini M. CCC. IIII., VI. idus Novembris. **Waldsassen, 1304 Nov. 8.**

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Kloster Waldsassen, Fasc. 24; Perg. Urk. m. 2 Siegeln, von denen das des Komturs fehlt, an Presseln.

Aufschr.: Henricus de Limberg super donacione cuicumque in villa Merita prope Mulgrun.

Druck: Gradl I, 542. — Reg.: Reg. boica V, 74.

1) *Meinhard (Schwindel), s. Urk. No. 543 v. 1293 Juli 7.*

689. *Propst und Komtur des DOHauses in Zschillen genehmigen, daß Bruder Konrad gen. von Nerichow einen Obstgarten in Grimma an das dortige Augustiner-Eremitenkloster verkauft hat.* **1304.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1765; Perg. Urk., gut erhalten, mit beschädigtem Siegel des Propstes v. Zschillen am Pressel; Siegel des Komturs fehlt, Pressel vorhanden (O.).

Aufschr.: Littera empcionis pomerii in civitate.

Druck: Reg.: Dresdener gel. Anzeiger v. 1783, Stück X, S. 118 (m. d. Fehler Jerichow *statt* Nerichowe*).*

Lit.: Pfau S. 206; — Sommerlad S. 94.

Bemerk.: Pfau hat das Siegel des Propstes an dieser Urkunde nicht berücksichtigt.

Nos . . prepositus[1]) et . . [Heinricus][2]) conmendator ordinis domus Theuthunice in Schillen commorantes publice recognoscimus[a]) per presentes, quod Conradus dictus de Nerichowe[3]) nostri ordinis frater et nostri loci conventualis cum nostro scitu et licencia quendam pomerium cum domunculis adiacentibus in Grimmis iuxta dotem capelle castri ibidem situm racionabiliter vendidit fratribus heremitis ordinis sancti Augustini in iam dicta civitate degentibus et publice coram illis civibus resignavit[b]). In huius rei testimonium presentem litteram propriis nostris sigillis dedimus roboratam. Datum anno domini M. CCC. IIIIto.

---

a) *O.:* recongnoscimus. b) *O.:* resingnavit.

---

1) *Der Name des Propstes in diesem Jahre ist unbekannt. — 2) Heinrich (v. Vargula ?) s. Urk. No. 686 v. 1304 Juli 30. — 3) Nur hier.*

690. *Bruder Heinrich von Kürbitz, Komtur des Deutschen Hauses in Plauen, bekennt, daß Ritter Ulrich Sack von Planschwitz 2 Mark jährliche Zinsen und ½ Silbermark der Pfarre zu Taltitz für vier Messen wöchentlich geeignet hat, und trifft Bestimmungen über die Verwendung des Legats nach dem Tode des Pfarrers Konrad in Taltitz.* **Plauen, 13[04—06] Juni 5.**

Hdschr.: Uebers.: HSA. Dresden, Orig. No. 2954a; Papier. Abschr. a. d. 16. Jht. auf Folio (U.).

Aufschr.: Verdeutschung eines lateinischen briefs. Stiftung etlicher czinß von den Sack. Zue Plau. Planschwitz Anno datum 1343.

Bemerk.: Das Original ist nicht erhalten. Die Urkunde, eine Uebersetzung des Originals, ist sehr flüchtig geschrieben. Es ist viel durchstrichen. — Sie liegt im Depot des Kirchenvorstandes zu Planschwitz. — Zum Datum: Das Datum ist verschrieben. Siegfried von Feuchtwangen wird nach den bisherigen Feststellungen im Sommer 1303 zum Hochmeister gewählt; Konrad Sack ist bis Juni oder Juli 1306 Landmeister in Preußen (Voigt, Namenskodex, S. 4 und Preuß. UB., Pol. Abt. I. Bd., 2. Hälfte, S. 562, Anmerk. 1). Er urkundet zum letzten Male in Preußen 1306 März 21 (Preuß. UB. a. a. O., No. 862). Heinrich von Kürbitz können wir zuerst 1304 Apr. 29 (s. Urk. No. 684) als Komtur in Plauen nachweisen, nachdem er zuletzt 1301 Aug. 28 (s. Urk. No. 650) als Komtur in Eger geurkundet hatte. Für das DOHaus Plauen ist aber von 1298 Jan. 1 (s. Urk. No. 607) bis zum Auftreten Heinrichs von Kürbitz kein weiterer Komtur belegt. — Ritter Ulrich Sack von Planschwitz, jedenfalls der Bruder des Landmeisters Konrad Sack in Preußen, ist von 1282—1317 nachweisbar, seit 1297 Okt. 27 (Urk. No. 598) mit dem Zusatz von Planschwitz. Im Jahre 1303 treffen wir ihn besonders häufig in Urkunden für den DO. Für die Jahre 1304—1306 habe ich ihn aber überhaupt nicht nachweisen können. Die als Zeugen aufgeführten DOBrüder bereiten insofern Schwierigkeiten, als sie entweder nicht nachweisbar sind oder wenigstens nicht für die in Frage kommenden Jahre (s. die Anmerkungen), mit alleiniger Ausnahme des Bruders Johann, den wir wohl dem oft genannten Johann v. Artern gleichsetzen können, da er 1304 Apr. 29 im Plauener Hause nachweisbar ist (s. Urk. No. 684). Aber auch durch ihn gelingt es nicht, die Zeit näher zu begrenzen; denn erst wieder 1308 Nov. 13 (s. Urk. No. 724) taucht er im DOHause in Eger auf. Also kann er sich auch bis Mitte 1306 in Plauen aufgehalten haben. Auch kann er Juni 1303 schon dort gewesen sein, weil wir aus

diesem Jahre seinen Aufenthalt nicht kennen, sondern nur wissen, daß er 1300 Dez. 28 (s. Urk. No. 645) Komtur in Wallhausen war. Ferner ist vielleicht Heinrich Hund 1308 Komtur in Halle (s. No. 717). — Da es aber auch unsicher ist, ob Siegfried von Feuchtwangen schon im Juni 1303 Hochmeister war, wird die Urkunde bis jetzt am besten datiert 13[04 bis 1306] Juni 5. Ließe es sich einwandfrei nachweisen, daß die Handlung schon 1303 geschehen ist, wohin mir verschiedene Anzeichen zu deuten scheinen, so müßten wir die Wahl Siegfrieds von Feuchtwangen wohl in den späten Frühling 1303 ansetzen.

Wir bruder Heynrich von Curbiz[1]) compter des Deutschen hauses zue Plauen sampt andern brudern allen des selbigen haüses bekennen mit disem gegenwertigen briefe und zceugen offentlich, das der gestrenge ritter Ulrich Sack[2]) von Plonschwiz aus gotlicher eyngebung den gottesdynst zue mehren in bedacht seyner furfaren, seyner und aller seiner nachkomenden heil bei bruder Gotfried von Hoenlohe[3]) unsers ordens em. hohemeister und durch den erwirdigen in Christo bruder Sieferd Vuntherwangen[4]), bruder Gotfrieds von Hoenloh seines ampts successorn, welcher bruder Cunrads Sacks[5]), meisters in Preussen, und Ulrichs von Plonschwiz[2]) des ehegenannten ritters pite stat gegeben, weil er alwege unsres ordens gonner und forderer erfunden worden und aus der ursache verordent geschafft, das herrn Ulrich ritter zwo marck jerlichs zcinss mit eyner halben marck silbers her[r][a]) Cunrad pffarrer zu Tallintiz geeignet. Derhalben herr Cunrad vier messen in der wochen als montag, dynstag, dornstag nacheynander, desgleichen am sonnabend, an feirtagen und festen zue Plonschwiz etc. [sol][c]) vesper singen odir durch eynen gesellen zu singen verschaffen. Wen aber herr Cunradt, pffarher zue Taltiz, wird todshalben abgehen, wer alsden wird compter des hauses zue Plawen seyn, der sol die guter ader einkommen der kirchen zue Tallintiz gleich [teilen][c]), also das gen Plonschwiz sovil als gen Tallintiz und Ulrich Sack ader seyne erben so vil als eyne halbe marck jerlichs zcinses gen Plonschwiz geben sollen, also das von seinem ader der seynen drei silberne[b]) margk jerlichs zcinses von irem almusen zue der stifftung ader gabe gen Plonschwiz gehoren sollen und als den sol en compterer des hauses zue Plawen eynen pffarher der kirchen zu Tallintiz und eynen gen Plonschwiz [setzen][c]), welche alles und ides wie andere capellan unses hauses zue Plawen mit leßen, singen und alle andere gerechtikeit in beiden kirchen bestellen und verordnen. Nichtdesterweniger sol die Kirche zue Plonschwiz[d]) alsden nicht mehr zu der kirchen gen Tallintiz gehoren, sondern exempt und davon gesondert[e]) und fur sich selbs seyn, wie Curbiz ader Leubniz. Aber das lehen derselbigen mit alle irer gerechtikeit als der andern unsern kirchen[f]) dem hause zu Plawen[g]) bleiben. Zu bekrefftigung und versicherung dyses handels haben wyr diesen brieff im gegeben mit unsers hauses zu Plawen sigill[h]) bekrefftigt. Dises handels seynt zceugen: Bruder Th. Sterer[6]) bruder Johan[7]), bruder H. von Wachowe[8]), bruder Petry[9]), bruder C. von Bel[10]), bruder H. von Wildenfels[11]), bruder H. von Cana[12]), bruder N. Haus[6]) und viel andere gleubwirdige mehrer. Geben zue Plawen

im[i]) jhar nach der menschwerdung des hern tausent dreihundert und im XLIII, nonas Iunii[k]).

a) *U.:* her. b) *U.: davor* margk *ausgestrichen.* c) *U.: fehlt.* d) *U.:* Plonschwicz. e) *U.: folgt durchstrichenes* se. f) *U.: folgt durchstrichenes* des. g) *U.:* Plauen. h) *U.: folgt durchstrichenes* verwart. i) *U.: geht durchstrichenes* A *voraus.* k) *vielleicht zu lesen:* im T°, III. nonas Iunii = *1303 Juni 3.*

1) *Heinrich v. Kürbitz, s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1.* — 2) *Ulrich Sack 1282—1317 nachweisbar, seit 1297 Okt. 29 öfter mit Zusatz von Plonschwitz.* — 3) *Gottfried von Hohenlohe, Hochmeister 1297 Mai 3 bis 1302, s. Urk. No. 560 v. 1294 Aug. 21.* — 4) *Siegfried von Feuchtwangen, Hochmeister seit Sommer 1303 bis Dez. 1310, s. Oberl. Gbbl. XV (1913), S. 689.* — 5) *Konrad Sack ist Landmeister in Preußen 1302 bis Juni/Juli 1306, s. Urk. No. 557 v. 1294 Apr. 7.* — 6) *Nur hier.* — 7) *Johann v. Artern, s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.* — 8) *Heinrich v. Wachow, s. Urk. No. 462 v. 1289 Mai 23.* — — 9) *s. Urk. No. 462 v. 1289 Mai 23.* — 10) *Konrad v. Pöhl, s. Urk. No. 580 v. 1296 Jan. 18.* — 11) *Heinrich v. Wildenfels, noch Urk. No. 737 v. 1309, 1316 ist er im Altenburger Konvent.* — 12) *s. Urk. No. 717 v. 1308 [März 14]. Ein Heinrich Hund* (Canis) *ist 1244—1263 als Bürger in Plauen nachweisbar.*

691. *Albrecht [I.], Römischer König, bestätigt den Deutschen Brüdern, daß Heinrich [I.], Vogt von Plauen, dem Deutschen Orden das Patronatsrecht über die Pfarrkirche in Asch geeignet hat.*

Nürnberg, 130[5] Febr. 14.

Hdschr.: Orig. Tspt.: HSA. Dresden, inseriert in Orig. No. 2885 (s. Urk. v. 1341 Juni 18 in Bd. II) (OT.).
Abschr. Tspt.: Ebendas. Abt. XIV, A. 64, Bl. 97[b] f. (AT.) inser.

Druck: Böhmer, Acta imp. sel. 571 (m. Erläuterungen zum Datum); — Mittl. AVPlauen 3 (1883), S. LVI f. in No. CCCLVII inseriert; — Emler IV, 1937 (m. Auslass. zu 1304 Febr. 14) ex conf. Lud. IV. imp. de 1341 Juni 18. — Reg.: ThürGQu. V, 1, 364; — Gradl I, 544.

Lit.: Gradl, Egerland, S. 136; — Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 81; — Flach S. 223.

Bemerk.: Böhmer a. a. O. setzt die Urk. in das Jahr 1305, da sonst das Itinerar nicht stimme. Albrecht ist 1304 um diese Zeit noch in Wien, dagegen 1305 ist er am 17. Jan. in Wien und am 9. März in Nürnberg nachweisbar. Vgl. ThürGQu. V, 1, S. 178, Anm. 1 u. Gradl I, 544. — Hessel, Jbb. Albrechts I., S. 143, Anm. 70.

Albertus dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fidelibus presencia visuris et audituris tenore presencium facimus manifestum, quod nos attendentes et vultu placido respicientes devota obsequia, quibus fratres hospitalis sancte Marie Theutonice Ierosolimitane deo et sue matri[a]) gloriose laudabiliter famulantur[a]), precipue res et corpora exponere pro defensione christiani nominis non formidant in diversis videlicet mundi partibus[b]) ob amorem crucifixi et dilatacionem sancte fidei intrepide[c]) suum sanguinem effundendo[d]) iuspatronatus ecclesie parrochialis in Asche, quod Heinricus[e]) advocatus in Plaw[e] noster et imperii fidelis eisdem fratribus et terre sancte cum omnibus suis attinenciis, iuribus et obvencionibus quocumque nomine[f]) ce[n]seantur[g]), contulit[1]), libere tenendum et[h]) perpetue

possidendum ratum et gratum habemus et habere volumus, et presentibus ratificamus ob remedium proprie salutis nec non predecessorum nostrorum, imperatorum et regum Romanorum illustrium remissionem peccaminum et ad cultum divini numinis augmentandum confirmamus, stabilimus pleno robore firmitatis [et][i]) ad eternam enim felicitatem nec non ad presentem prosperitatem nobis prodesse non ambigimus, si personas et loca divino cultui mancipata cum affectu curaverimus ampliare. Ad huius itaque[k]) nostre confirmacionis, ratificacionis robur perhenniter valiturum et, ne quis eidem ordini et fratribus memoratis inposterum presumat ausu temerario contraire, presentes conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri. Datum Nůrnberg anno domini M⁰. CCC. quarto in die beati Valentini martyris.

a) *AT.:* matre gloriosi famulantur laudabiliter. b) *AT.:* partibus mundi. c) *AT.:* sancte intrepido. d) *AT.:* diffundendo. e) *AT.:* H. f) *AT.:* quicumque nomine. g) *OT.:* ceseantur. h) *AT.: fehlt.* i) *OT., AT.: fehlt.* k) *AT.:* namque.

1) *s. Urkk. No. 219 v. 1270 Febr. 2 u. No. 462 v. 1289 Mai 23.*

692. *Konrad Paulsdorf gen. von Tensberg gibt Bruder Meinhard, Komtur, und dem Konvent des DOHauses in Eger die Vogtei über das Dorf Konradsgrün.* **1305 Febr. 20.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 102ᵃ (A.).
Ueberschr.: Littera de advocacia in villa Chunradesgrůne.
Abschr.: DOZA. Wien, Eger 5 (1); Papier Urk., Abschr. d. 15. Jhts. (CM.).
Druck: Gradl I, 545 (m. Auslass.).
Lit.: Gradl, Egerland, S. 138.

Nos Cunradus Paulstorfarius dictus de Tenesperg una cum heredibus nostris videlicet Henrico, Friderico et Leone et[a]) omnibus successoribus nostris notum facimus presencium inspectoribus et auditoribus universis, quod matura deliberacione prehabita ob favorem et peticionem honesti viri Alberti Roreri et suorum amicorum, civium Egrensium, honorabilibus viris ac religiosis fratri Meinhardo[1]) commendatori ac conventui domus Theutonice in Egra advocaciam super tota villa dicta Cunradesgrune cum omnibus iuribus, quemadmodum nos possedimus, damus et apropriamus libera voluntate et remota qualibet doli capcione perpetue possidendam. A quibus fratribus supra dictis et domo decem libras Hallensium in signum donacionis et perpetue stabilitatis recipimus inperato renunciantes omni iuri[ab]), quod habuimus seu habere possemus in eadem. In cuius rei testimonium hanc litteram nostri sigilli munimine ac civium Egrensium dedimus communitam. Testes, qui presentes aderant inserendo testes, fuerunt[b]): Venerabilis dominus Theodricus, quondam abbas in Waltsachsen, Cunradus de Pallude, Cunradus iudex, Franciscus, Conradus Fonkel[c]), Gotfridus Obin[d]), Nycolaus Heckel[e]),

Al[bertus] Rorer, Henricus Goderl[f]) et plures alii fide digni. Datum et actum anno domini M°. ccc quinto, x kalendas Marcii.

a) *A.:* ac. ab) *A.:* iure. b) *A.:* sunt. c) *CM.:* Fonhell. d) *jedenfalls verschrieben für* Ribin. e) *CM.:* Hockell. f) *CM.:* Goderll.

1) *s. Urk. No. 543 v. 1293 Juli 7.*

693. *Gerhard [II.], EB. v. Mainz, entscheidet einen Streit zwischen dem DOPfarrer von St. Peter in Weimar und den Bauern in Tröbsdorf über das Patronatsrecht in Tröbsdorf.* **[vor 1305 Febr. 25]**[1]).

Aus Urk. v. 1315 Apr. 30 (s. Bd. II).

1) *Todestag des EB. Gerhard [II.].*

694. *Anno, Truchseß von Schlotheim, und Anno der Junge, sein Sohn, eignen den Brüdern des Deutschen Hauses zu Nägelstedt 6 Acker Landes in der Flur von Günstedt zu.* **1305 März 7.**

Hdschr.: Orig.: SA. Marburg, DO. Ballei Marburg; Perg. Urk. mit Siegel am Pressel.

Druck: Publ.PreußSAen. 19, 69. — Reg.: v. Hagke, Weißensee S. 292.

Bemerk.: Siegelbeschreibung: s. Publ.PreußSAen. a. a. O. — Da das Orig. jetzt im SA. Marburg liegt, so ist später dieses Land an das Haus Griefstedt, das in Günstedt Liegenschaften hatte, übergegangen.

Ich Anne der truchtseze von Slatheym unde Anne der junge min soen bekennen unde tuen kunt uffenberliche allen den, die disen gegenwertigen brief ane sehen oder hoeren lesen, daz wir den brudern des Dutschen huses zu Nelstete gegeben unde geeigent haben dorch got unde unser lieben vrowen ere unde dorch bete willen bruder Guntheres Slunen von Slatheym[1]) unses lieben vrundes sechs ackere landes, die da legen in deme vlure zu Gunnestete die da Heynrich heren Peters von uns hatte unser man, daz si die sulen besizzen ledich unde vrie, und wollen si der eigenschaft geweren recht unde redeliche gegen alle unse erben, die die selbe eigenschaft anegetrete mochte. Des sint gezuge: Die erberen lute her Lodewich von Willerstete, her Diterich Kemmerere von Struzberch, Bertolt Salhut, Bertolt von Varila, Heynrich von Melre unde manich andere erbere man. Daz ouch dese rede sicher unde stete blibe, des gebe wir den selben vor genanten brudern disen gegenwertigen brief mit unseme ingesegele vorsichert unde bestetiget. Dirre brief ist gegeben noch der geburt unsers herren tusent iar, dru hundert iar in deme vumften iare, ane deme sunnentage aller manne vasten.

1) *noch 1308 Aug. 28 in Nägelstedt (s. Urk. No. 721) nachweisbar.*

695. *Friedrich, Markgraf von Meißen und im Osterland, überträgt dem Kloster Ichtershausen die Güter und Rechte, die die Edlen Otto,*

Graf von Orlamünde, und Heinrich d. J., Graf von Honstein, die Schwiegersöhne und Erben des † Grafen Günther von Käfernberg, diesem Kloster verkauft haben, bis auf den Blutbann.

Es siegelt der Aussteller.

Zeugen: Honorabilis vir frater Helwicus de Goltbach commendator domus Theutonice in Rocheberge[a])[1]) *u. a.*

Datum Uchtrishusen feria v. in septimana Pasche anno domini M CCC V. **Ichtershausen, 1305 Apr. 22.**

Hdschr.: Orig.: SA. Magdeburg, Ichtershausen, No. 15; Perg. Urk. mit einem Siegel an grün-roten Seidenfäden.

Orig.: SA. Magdeburg, Ichtershausen, No. 16; Perg. Urk. mit einem Siegel an roten Seidenfäden.

Druck: Rein, Thur. sacra I, S. 115 No. 135 (mit Auslassungen). — Reg.: Reitzenstein, Reg. d. Grafen v. Orlamünde, S. 120 (nach einer alten Uebersetzung ?).

Bemerk.: Die Urkk. sind von verschiedenen Händen geschrieben. — Siegel: Posse, SW. Tfl. VII, 5 u. Rücksiegel, ebenda, Tfl. VIII, 1.

---

a) *Reitzenstein a. a. O. hat nach einer alten Uebersetzung (?):* Der ehrbare man bruder Helwig von Goltbach, komthur des teutschen hauses in Rocheberge.

---

1) *Ueber Helwig v. Goldbach s. Urk. No. 528 v. 1292 Sept. 29.*

696. *Bruder Ludwig, Prior des Franziskanerhospitals in Prag, entscheidet einen Streit zwischen dem Hospital in Eger und dem DO-Hause daselbst zugunsten des DO.* **1305 Juni 26.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1771; Perg. Urk. mit 2 gut erhaltenen Siegeln an Presseln (O.).

Druck: Emler IV, 1941 (m. Ausl.); — Gradl II, Nachtr. zu I.

Lit.: Gradl, Egerland, S. 138; — Sommerlad S. 157.

Bemerk.: Siegel: 1) DOH. Eger, s. Gradl, Mon. Egr. Tfl. 1, 4. 2) Stadt Eger, s. Gradl, ebendas. Tfl. 1, 1.

Nos frater Ludwicus prior hospitalis sancti Francisci in pede pontis Prage tenore presencium publice recognoscimus, quod contraversiam seu dissensionem super minuta decima in villis videlicet Reyseth et Clǎsen et tercia parte oblacionum[1]) inter fratrem Bertholdum quondam priorem et magistrum hospitalis in Egra et suum conventum ex parte una et fratrem Meinhardum[2]) commendatorem et suum conventum domus Theutunice ibidem ex parte altera sedavimus et terminavimus amicabiliter in hunc modum et hoc auctoritate nostri generalis magistri super eo nobis prestita et concessa, quod prior hospitalis in Egra et magister minutam decimam in dictis villis et terciam partem oblacionum et specialiter sex agnellos de curia dicta Schǒn cum minuta decima rusticorum in eadem prefatis fratribus domus Theutunice in perpetuum erogabunt et cum hoc renu[n]ctiantes[a]) omni iuri, quod eis habere visum fuerat in eisdem. Ut autem dicta conposicio firma permaneat et ne infringi valeat in aliqua sui parte, hanc litteram sigillorum domus prefati hospitalis in Egra et civitatis aposicione et testium presencium sub-

scripcione tradidimus communitam, quorum nomina sunt: Frater Guntherus prior in Kungesperch, frater Sifridus magister in Cubito, frater Nicolaus prior hospitalis et frater . . . .[b]) magister ibidem, Conradus in Pallude, Conradus Cubol, Sifridus Aurif[ab]er[c]), Tanco Zolner, Cristanus Heckel et alii plures fide digni. Datum anno domini M⁰ CCC⁰. v̊ [in die][d]) Iohannis et Pauli.

a) *O.:* renuctiantes. b) *O.: Spätere Hand darüber* N. c) *O.:* Aurifer. d) *O.: fehlt.*

1) *Ueber den Streit ist sonst nichts bekannt. — 2) s. Urk. No. 543 v. 1293 Juli 7.*

697. *Haward von Hertenberg gen. Prauneschel, der Komtur*[1]) *zu Eger, und die Stadt Eger siegeln* (sigillis scilicet nostro et . . commendatoris et civium civitatis Egrensis procurancium), *als der erstgenannte sein Dorf Grün dem Kloster Waldsassen verkauft.*

Datum Waltsassen anno domini M̊. trecentesimo [quinto] in crastino assumpcionis b. Marie virginis.

Waldsassen, 130[5] Aug. 16.

Hdschr.: Abschr.: HSA. München, Kloster Waldsassen 17, Bl. 89a—b.
Ueberschr.: Privilegium super villa dicta Grůn tempore Ulrici abbatis.
Druck: Gradl I, 549.
Lit.: Brenner, Gesch. d. Klosters u. Stiftes Waldsassen, S. 65 f. (zu 1304).
Bemerk.: Ueber die Datierung s. Gradl I, 549, Anm.: Abt Ulrich ist erst seit 1304 Nov. 7 und Haward v. Hertenberg seit 1305 Nov. 28 bezeugt. quinto *muß ausgefallen sein.*

1) *Meinhard s. Urk. No. 543 v. 1293 Juli 7.*

698. *Johannes, Abt des Petersklosters in Erfurt, und Heinrich, Propst des Stiftes S. Augustini derselben Stadt, beglaubigen eine Urkunde des Grafen Heinrich von Stolberg, d. Vokstädt, 1296 Okt. 28 (s. Urk. No. 590) für den Deutschen Orden in Zwätzen.*

Erfurt, 1305 Okt. 23.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1519c; Perg. Urk. mit 2 (fehlenden) Siegeln an Presseln.
Aufschr.: De bonis in Zcwetzin abrenunciacio *[und etwas später]* per dominum Heinricum de Stalberg.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 71a (A.).
Ueberschr.: Littera donacionis et confirmacionis aliquorum bonorum in Czweczen et Proschicz per nobilem dominum Heinricum de Stalberch.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 33.
Bemerk.: Schrift: Ziemlich verwischt und daher undeutlich.

Nos . .[a]) abbas Io[hannes][1]) monasterii montis sancti Petri Erfordensis et nos H[einricus][2]) prepositus cenobii sancti Augustini eiusdem opidi vidimus litteras et perlegimus religiosorum virorum commen-

datoris[3]) et fratrum Iherosolimitorum de domo Teuthunicorum[b]) in Zwezen[c]) non abolitas, non rasas, non cancell[atas][e]) nec in aliqua sui parte viciatas, quorum tenor per omnia talis est:

[Folgt Urk. No. 590 v. 1296 Okt. 28.]

In quorum omnium predictorum evidenciam firmiorem nos Io[hannes][1]) abbas montis sancti Petri Erfurdensis[d]) et nos H[einricus][2]) prepositus sancti Augustini dicti opidi ad preces religiosorum virorum fratrum et domus eiusdem ordinis in Zwezen[c]) ac pure pro iusticia sigilla nostra apposuimus ad presentes. Datum Erfordie anno domini M° CCC° quinto, x° kalendas Novembris.

a) *A.: fehlt.* b) *A.:* Theutonica. c) *A.:* Czweczen. d) *A.:* Erfordensis. e) *O.:* cancett.

1) *Johann v. Brüheim, Abt 1302—1323. — 2) Heinrich, Propst 1289—1305. — 3) Hermann Klaue, s. Urk. No. 510 v. 1291.*

699. *Albrecht [I.], Römischer König, bewilligt und bestätigt, daß Heinrich [III.] d. Ae., Vogt von Plauen, und seine Söhne Heinrich und Heinrich die Jüngeren dem DO. die Pfarrkirche in Asch geschenkt haben.* **Zürich, 130[6] Jan. 28.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 97b (A.).
Ueberschr.: Littera de eadem donacione [ecclesie in Asche].

Druck: Winkelmann, Acta imp. inedita II, 304; — Mittl. AVPlauen 2 (1882), S. X, No. CLXIII (P.). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 380; — Gradl I, 563; — Mittl. Hohenleuben, 47./49. Jg. (1878), S. 7.

Lit.: Limmer, Voigtland II, S. 411; — Böhmer, Reg. imp., S. 243, Reg. Albr. 525; — B. Schmidt, Reußenland I, S. 68 f.; — Collmann, Reuß. Gesch., S. 50; — Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 81; — Gradl, Egerland, S. 136; — Alberti, DOSchleiz, S. 8; — Lobensteiner Intelligenzblatt 1790, S. 110; — Flach S. 223.

Bemerk.: Die Jahreszahl ist verschrieben. Nach den Regierungsjahren ist es 1306, s. Böhmer, Reg. a. a. O. u. Ad. Cohn in FOG. IX (1869), S. 541 u. 582. — Winkelmann hat Bedenken gegen die Formulierung. — s. Hessel, Jbb. Albrechts I., S. 163, Anm. 203.

Albertus dei gracia Romanorum rex semper augustus universis hanc litteram inspecturis graciam suam et omne bonum. Cum religiosos viros fratres sacri ordinis domus Theutonice hospitalis sancte Marie Ierosolymitani nostros devotos ob grata eorum obsequia, que nobis ac nostro imperio ferventer inpenderunt, promovere volumus, ut rogamur donacionem ecclesie parrochialis in Asche cum suis attinenciis quam nobiles viri H[enricus] senior, H[enricus] et H[enricus] iuniores, liberi eius, fideles nostri, de Plawe ab imperio racione pignoris actenus habuerunt predictisque fratribus Theutonici ordinis in remedium suarum animarumque salutem poste[ro]rumque[a]) suorum contulerunt sicud in litteris ipsorum, ut dicitur, desuper confectis plene et lucidius continetur[1]). Nos ex nostra liberalitate ac benignitate regia approbamus, confirmamus

et sigilli nostri imperii munimine appensione inconvolse firmiter communimus. Datum apud Turegum anno incarnacionis domini m°. ccc.° vii, quinto kalendas Februarii, regni vero nostri anno viii°.

a) *A.:* posterumque.

1) *s. Urk. No. 462 v. 1289 Mai 23, vgl. auch Urk. No. 691 v. 130[5] Febr. 14.*

700. *Eberhard von Sulzberg, Deutschmeister*[1]), *und Konrad von Gundolfingen*[2]), *Landkomtur zu Franken und Komtur zu Nürnberg, bekunden, daß die sel. Irmgard von Salzburg einige Güter dem Deutschen Hause zu Nürnberg geschenkt hat.*

Mit den Siegeln des Deutschmeisters, des Landkomturs von Franken und des Komturs von Nürnberg.

Zeugen: Brůder Perhtholde von Schalperch ein briester ůnd comender darz Eger[3]), brůder Albrecht ein briester, brůder Pilgerîn ein briester, brůder Heinrich der Ekelman auch ein briester, brůder Růdeger der Raůbtasch comender ze Ellingen, brůder Pertolde von Hůtingen comendiur ze Mezzingen, brůder Albreh der Schenke, comendiur ze Eschenbach, brůder Iohannes von Kirchperch comendiur ze Virnsperch, brůder Herdegen der spitalmeister, brůder Chůnrad der alde kelner.

Diser brief ist gegeben ze Nůrenberch nach Cristes gepůrte taůsent iar driuhůndert iar ůnd in dem sehsten iar an ůnser frawen tage ze lichtmesse. **Nürnberg, 1306 Febr. 2.**

Hdschr.: Orig.: HSA. München, Geistl. RO., No. 3489; Perg. Urk. mit 3 Siegeln an Presseln.

Druck: Gradl I, 554 (ohne Datumzeile, m. Fehlern). — Reg.: Emler II, 2079; — Reg. boica V, 93.

Lit.: Voigt, DRO. II, S. 684; — Prökl, Eger u. Egerland, S. 560.

Bemerk.: Siegel: 1) rot, beschäd., Dtmstr.; 2) dunkelbr., Bildfl. durch Pressel beschäd., Ldkomt. v. Franken; 3) hellbr., Bildfl. wie bei 2, Komt. v. Nürnberg.

1) *Deutschmeister 1305—1320.* — 2) *Landkomtur von Franken 1303—1323, dann bis 1329 Deutschmeister, Komtur v. Nürnberg.* — 3) *Bertold v. Stolberg, s. Urk. No. 502 v. 1291 Juni 11.*

701. *Albrecht [IV.], Burggraf von Altenburg, gibt den Deutschen Brüdern zum Entgelt für den ihnen verpfändeten Fischteich unter der Burg Altenburg die Güter in und um Nicrazwicz, die Dietrich von Grost, Eberlein und seine Brüder zu Erbrecht besessen haben.*

(Altenburg,) 1306 Febr. 7.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 138^{a-b} *(A.).*
Ueberschr.: Littera de piscina sub castro Aldenburg.
Abschr.: Tspt.: Ebendas., Bl. 148^{a} *(AT.).*
Ueberschr.: Littera de piscina sub castro Aldenburg.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 42^{a} *(*K^1*).*
Ueberschr.: Littera de bonis in Nycrozwicz.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 465, No. 257 (nach AT.).

Bemerk.: K^1 *hat als 2. Aufschrift die von A., die der Vergleicher hinzugesetzt hat.*

Magne probatur[a]) esse providencie salubrisque consilii acta humana, ne possint[b]) obfuscari nebula ignorancie, que erroris est provocatrix[c]) litiumque suscitatrix litteris et testibus memorie commendare. Hinc est, quod nos Albertus[1]) burgravius de Aldenburg tenore harum recognoscimus litterarum piscinam sub castro Aldenburg sitam obligatam fratribus domus Theutunice in Aldenburg a patre nostro Theoderico[2]) felicis recordacionis et a patruo nostro Theoderico[3]) pro decem marcis et dimidia totaliter[d]) exemisse, quod fratribus prefate domus[e]) in reconpensacionem[f]) huius modi piscine dedimus omnia bona in villa Nicrazwicz et extra eam sita, que a nobis Theodericus dictus de Grost[g]) et Ebirlinus ac fratres sui possederant iure proprietario perpetuo obtinenda. Ut igitur nulli liceat huic donacioni sive ordinacioni contraire, sed ut a nobis et nostris successoribus heredibusque universis inconcussa permaneat, presentem paginam desuper conscriptam nostri sigilli typario iussimus roborari. In testimonium firmioris certitudinis et plenioris stabilitatis huius rei convocatis testibus ydoneis fidelibusque adiunctis videlicet fratre Iohanne de Gane[h])[4]) et ceteris pluribus[i]). Actum et datum[k]) anno domini mº c̊c̊c vi, viiº idus Februarii et cetera[l]).

a) *AT.:* probatum. b) *AT.:* possunt. c) *A., AT.:* nebula ignorancieque erroris et provocatrix (*AT.:* mater). d) *AT.:* taliter. e) *AT.:* domus prefate. f) *AT.:* reconpensam. g) *AT.:* de Grost dictus. h) *AT.: folgt* commendatore domus memorate. i) *A., AT.:* ceteri plures. k) *AT.: folgt* Aldenburg. l) *AT.:* etc. *fehlt.*

1) *Albrecht IV., reg. Burggraf v. Altenburg 1301—1329.* — 2) *Dietrich II., reg. Burggraf v. Altenburg 1290—1301.* — 3) *Dietrich III., Burggraf von Altenburg. Die Angabe bei Braun a. a. O., S. 38, Anm. 77, daß er schon 1301 gestorben sei, stimmt demnach nicht.* — 4) *s. Urk. No. 587 v. 1296 Aug. 20.*

702. *Heinrich von Geithain (?), Bürgermeister, Rat und Geschworene der Stadt Altenburg beglaubigen die Urkunde des Burggrafen Albrecht [IV.] von Altenburg für den Deutschen Orden daselbst von 1306 Febr. 7.* **[Altenburg, nach 1306 Febr. 7].**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 148a (AT.).
Ueberschr.: Littera de piscina sub castro Aldenburg.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 78b—79a (K¹).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 465, No. 267 (m. Dat. 1306).
Bemerk.: Die Urkunde ist nicht genauer zu datieren; s. a. Anmerk. 1.

Ego Heinricus de Gyten[1]) magister consulum ac consules et iurati universi civitatis Aldenburg protestamur presencium sub tenore, quod autenticum seu privilegium datum commendatori[2]) et fratribus domus Theutunice in Aldenburg a domino Alberto burgravio de Aldenburg dicto super quadam proprietate Nycrazwicz non abolitum neque in ulla parte sui viciatum, sed per omnia salvum et illesum vidimus et audimus in hec verba:

[Folgt Urk. No. 701 v. 1306 Febr. 7.]

1) *Der Bürgermeister Heinrich v. Gyten (= Geithain ?) ist sonst nicht nachweisbar.* — 2) *Johannes v. Gana ? s. vorige Urkunde.*

703. Frater Gotfridus de Cornre[1]) ordinis sacre domus Theutonice per Thuringiam provincialis, frater Meinhardus[2]) nove civitatis in Mulhusen plebanus et commendator ceterique fratres eiusdem ordinis ibidem existentes *bekennen, daß die Vorsteher der Jakobikirche in Mühlhausen* villam Pfaffenrode *mit allem, was dazu gehört,* pro decem et octo libris monete Mulhusensis pro dote unius misse perpetue inibi celebrande *gekauft haben. Zur Ausstattung derselben Messe haben sie gekauft* unum mansum et dimidium sitos in terminis vel campetis ville maioris Cornre[a]) pro viginti tribus marcis, marca qualibet valente triginta solidos denariorum monete supradicte. *Dies geben sie* fratribus et domui nove civitatis in[b]) Mulhusen *unter der Bedingung,* quod idem plebanus et fratres, qui pro tempore fuerint in domo predicta, sacerdotem cum scolare suis sumptibus perpetuis temporibus debent tenere, quod cottidie, priusquam summa missa celebretur in prefata ecclesia sancti Iacobi, missam cum nota celebrent ea hora, qua in ecclesia sancte Marie in Mulhusen celebratur missa prior vel matutina, quod eciam scilicet sacerdos et scolaris eandem ecclesiam sancti Iacobi in matutinis et vesperis et completorio officient, sicut in aliis ecclesiis videlicet sancte Marie et sancti Blasii fieri est consuetum. *Der DO. verpflichtet sich, die Güter nicht zu verkaufen noch zu einem andern Zweck zu gebrauchen. Außerdem versprechen sie,* quod ecclesie predicte sancti Iacobi in baptismate, cerei consecracione et in aliis sacramentorum administracionibus debet officiari plenarie per fratres nostros vel eorum capellanos, quemadmodum sancte Marie, sancti Blasii ecclesie civitatis Mulhusensis parochiales. In festis vero summis, quando populus offerre solet vel communicandum est, capellanus, qui[c]) priorem vel matutinam missam celebravit, vel alter sacerdos cum sacerdote illo, qui summam missam est celebraturus, ad eandem ecclesiam sancti Iacobi redire debebit et infra summe misse solemnia eidem ibidem in confessionibus audiendis cooperari. *Schließlich versprechen sie noch,* quod singulis quadragesimis, in septimana Palmarum, qualibet die per totam septimanam illam ante officium summe misse sacerdos in dicta ecclesia sancti Iacobi sedebit pro confessionibus senum, valetudinariorum, serviencium ac aliorum parochialium ibidem existencium audiendis.

Mit den Siegeln der Aussteller, plebani veteris civitatis[7]) ac civium Mulhusensium, *die die Besiegelung bezeugen.*

Zeugen: Conradus de Schonenburg[d]) [3]), frater Reinherus[e]) dictus Pruze[4]), frater Bartholdus de Vache[5]), frater Iohannes de Helmstete[6]), frater Crafto[f]) de Herbern[6]), nostri ordinis sacerdotes; dominus Godtfridus Regis plebanus in Germar, Reinhardus de Umre[g]), Henri cusdictus Schmaltz senior, Conradus de Ursenrode[h]), Henricus dictus Serebone, Eckhardus de Culas[h]), cives Mulhusenses.

Datum et actum[i]) anno domini M CCC VI°, VIII° idus Marcii[k]).

[Mühlhausen,] 1306 März 8.

Hdschr.: Abschr.: StA. Mühlhausen, J. 2, No. 1, Bl. 26/28 (mit Regest) (B[1]). Abschr.: Ebendas., J. 2, No. 1, Bl. 33/35 (mit Regest) (B[2]).
Druck: GQuPrSachsen 3, 563 (H.). — Reg.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932) S. 171, 186, 220; — Graßhoff, Or. Mulh. 60.

a) *B[1]:* Conre. b) *B[2]: fehlt.* c) *B[1]:* quod. d) *B[2]:* Schonenberck. e) *B[2]:* Reinhterus. f) *B[1], [2]:* Crasto. g) *H.: will vielleicht* Vanre *lesen.* h) *B[1]:* Usenrode; *B[2]:* C. de U. *fehlt.* H. de S. *und* E. de C. *sind umgestellt.* i) *B[2]:* et a. *fehlt.* k) *B[2]:* MCCC septimo pridie idus Marcii.

1) *Gottfried v. Körner, s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 2) *Vielleicht gleich Meinhard Schwindel, s. Urk. No. 543 v. 1293 Juli 7.* — 3) *Ein Bruder Konrad v. Schönburg erscheint 1308 Aug. 28 (Urk. No. 721) als DOPleban in Nägelstedt, so daß ich annehme, daß in den Abschriften zu Beginn* frater *aus Versehen fortgefallen ist.* — 4) *s. Urk. No. 476 v. 1290 Febr. 9.* — 5) *s. Urk. No. 643 v. 1300 Okt. 25.* — 6) *Nur hier.* — 7) *Dietrich v. Urbach, s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.*

704. Heinrich *[III.]* der elter, voyt zu Plawen, *verkauft nach der Teilung zwischen ihm und seinem Vetter dem Reußen seine Münze für 600 Silbermark, die ihnen* daz lantvolch gemeyne und unser koufleute zu Plawen *gegeben haben, an diese.*

Mit den Siegeln des Ausstellers, dez priors von predigern, des cuntuers vom Thewtzhen hus und der stat zu Plawen.

Zeugen: Unser vetter bruder Heinrich von Gera, der zu der zeit prior was, bruder Heinrich unser bruder der prediger bruder, Heinrich von Kurwitz[1]), der in der zeit cumtuer was zu Plawen, *sowie namentlich genannte Ritter und Kaufleute.*

Diser brif wart gegeben da zu Plawen, do man zalt von Cristes geburt drewczehen hundert iar, in dem sehsten iar an dem nehsten fritage vor mittervasten. **Plauen, 1306 März 11.**

Hdschr.: Abschr.: KreisA.Bamberg, Hist. Kat. 441 (Abschr. v. Longolius nach einem verlorenen Kopiale der Stadt Plauen v. 1382).
Druck: ThürGQu. V, 1, Nachtr. 5; — Mittl. AVPlauen 4 (1884), Nachtr. No. 48.

1) *Heinrich v. Kürbitz, s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1.*

705. *Heinrich und Günther, Grafen von Schwarzburg, schenken dem DO. die Kirche in Saalfeld.* **1306 Juni 5.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 100a—b (A.). Ueberschr.: Littera donacionis ecclesie in Salvelt.
Lit.: v. Mansberg, Die Erbarmannschaft Wettinischer Lande III, S. 99; — Casp. Sagittarius, Saalfeld. Historie (ed. Devrient) S. 52; — Sommerlad S. 22.

Bemerk.: In A folgen noch 3 Papsturkunden unter Saalfeld, die die Ueberschrift haben: Littera incorporacionis ecclesie in Salvelt.

a) *Papst Urban [IV.] befiehlt den Erzbischöfen, Bischöfen und Archidiakonen die vom DO. für seine Patronatskirchen präsentierten Predigerbrüder zu investieren.* „Ex parte dilectorum."
Datum Viterbii nonis Januarii, pontificatus nostri anno primo **Viterbo, 1262 Jan. 13.**

Bemerk.: Wortlaut gleich Strehlke 593.

b) *Papst Nicolaus [IV.] gestattet dem DO., seine Geistlichen für seine Patronatskirchen zu präsentieren.* „Signorum evidencia."

Datum Rome apud sanctam Mariam maiorem kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno secundo. **Rom, 1289 Apr. 1.**

Bemerk.: S. Strehlke 663 gleich 466.

c) *Papst Alexander [IV.] bestimmt, daß die Prälaten von den DO.Kirchen keine neuen Rechte verlangen dürfen.* „Ante oculos mentis".

Datum Viterbii v idus Junii, pontificatus nostri anno quarto.

Viterbo, 1258 Juni 9.

Bemerk.: Wortlaut gleich Strehlke 466.

Aus den Daten geht hervor, daß die Ueberschrift in A irreführend ist. Warum diese Papsturkunden, von denen nur die zweite bis jetzt bekannt zu sein scheint, beim Hause Saalfeld stehen, habe ich nicht ermitteln können.

Nos H[einricus][1]) et Guntherus[2]) fratres dei gracia comites de Swarczburg et domini in Blanckenburg recognoscimus presenti littera et ad omnium noticiam cupimus pervenire, quod pure et simpliciter propter deum et ad instanciam venerabilis viri fratris Guntheri de Swarzburg[3]) provincialis terre Culmeriane[a]) fratris nostri[b]) damus et appropriamus ius patronatus parrochie in Salvelt fratribus domus Theutonice hospitalis sancte Marie Ierosolimitani[c]) cum omni iure et utilitate ipsis fratribus perpetuo possidendum nichil iuris feodi vel dominii nobis vel nostris heredibus in dicta parrochia reservantes, sed ipsi fratres libere et solute dictam parrochiam iugiter possidebunt, et nos promittimus eos ad honorem omnipotentis dei et gloriose matris sue virginis Marie in dicta parrochia fideliter promovere et in nullo penitus molestare. In cuius rei certitudinem [dedimus][d]) presentem litteram sigillorum nostrorum munimine roboratam. Huius autem donacionis testes sunt: Nobilis vir Guntherus[4]) comes in Swarczburg patruus noster, venerabilis vir dominus Wicfridus prepositus sanctimonialium in Ilmene, milites strennui Hartmannus de Holebach, Fridericus de Wiczeleybin, Bertoldus de Gruzen, H[enricus] de Gruzen, Otto de Curia, Theoder[i]cus[e]) de Wilrisleybin, longus Elherus de Thanheim et plures alii fide digni. Datum et actum anno domini M⁰ CCC⁰ VI⁰ in die beati Bonifacii.

a) *A.:* Cultheriane. b) *A.:* h. Guntheri, *muß verschrieben sein für* fratris nostri. c) *A.:* Ierosolimitanis. d) *A.: ausgelassen.* e) *A.:* i *fehlt.*

1) *Heinrich IX. † 1324.* — 2) *Günther XIII. † 1352.* — 3) *Nach Voigtel-Cohn, Stammtafeln 1. Tfl. DO. ist der Landkomtur von Culm Günther v. Schwarzburg der älteste Bruder der beiden vorgenannten (Günther XII.). Danach ist die Konjektur in b) gemacht. Er ist seit 1287 Aug. 10 als DO Bruder in Preußen nachzuweisen, urkundet von 1291 Juni 18 bis 1298 Dez. 13 als Komtur von Graudenz und von 1299 Juni 26 bis 1309 Sept. 21 als Landkomtur von Culm; 1321 ist er als Komtur zu Engelsburg und vielleicht auch zu Culm aufzuweisen.* — 4) *Günther X. † 1308, der Vetter der vorigen.*

705a. *Albrecht [der Entartete], Landgraf von Thüringen, Pfalzgraf von Sachsen, verspricht dem Könige Albrecht, damit das Land Thüringen nach seinem Tode ohne Schwierigkeit an das Reich fallen könne,* reli-

giosis viris Ber[tholdo] de Gepzenstein[1]) commendatori domorum in Spira et in Wizzemburg, necnon Helwico de Goltbach[2]) commendatori in Rodemberg, fratribus ordinis de domo Theutonica, quorum puritatis fidem circumspectionis providenciam preelegimus, castrum nostrum Wartberg cum turribus eiusdem infra octo dierum spacium a data presencium eorum circumspectioni custodiendas gubernandas et conservandas tradituros et presentaturos. *Er bestimmt*, quod castrum et turres sub fida custodia gubernent et nichil in vita nostra eciam ad iussum prefati domini nostri regis preter nostram voluntatem attemptare debeant disponere vel ordinare. *Auch verspricht er*, sicut prius, nos prefatorum fratrum ordinacioni et disposicioni per omnia stare velle, ut quidquid inter nos et prefatum dominum nostrum regem disposuerint vel ordinaverint, quod omnia et singula per eos ordinata habebimus rata atque firma nec contra ea vel aliquid eorum veniemus aliquo sensu vel ingenio de iure vel de facto. *Ebenso verspricht er*, ut, si aliqua castra vel opida nostri dominii vel per nos vel prefatum dominum regem acquisita fuerint, quod eorum conservacio personis prefatis committi debeat iuxta scemam superius annotatam. *Stirbt aber einer der Komture*, domino permittente subperstes commendator alium sui ordinis, quem voluerit, sibi assumet in socium equa potestate dicti mortui, dum viveret, in premissis per omnia gavisurum.

Es siegelt der Aussteller.

Data in Fulda VII. idus Iulii anno domini[a]) millesimo trecentesimo sexto. **Fulda, 1306 Juli 9.**

Druck: Jul. Ficker, Die Ueberreste des Deutschen Reichs-Archives zu Pisa, S. 56, No. 32 (aus Orig. A. Roncioni, No. 600).

Lit.: Ficker a. a. O., S. 57; — Wegele, Friedrich der Freidige, S. 273 f. — Hessel, Jbb. Albrechts I., S. 164.

Bemerk.: Zeugen sind nicht genannt. — Durch die Urk. dat. Wartburg 1307 Jan. 18 liefert der Landgraf seinem Sohne, dem Markgrafen Friedrich [d. Freid.] von Meißen, die Wartburg aus (gedr. Wegele a. a. O. S. 445, No. 78).

a) *Ficker:* domino.

1) *s. Urk. No. 595 v. 1297 Mai 19.* — 2) *s. Urk. No. 528 v. 1292 Sept. 29.*

706. *Heinrich [V.], Graf zu Stolberg, eignet alle seine Güter zu Zwätzen und Proschitz dem Komtur und den Brüdern des Deutschen Hauses zu Zwätzen.* **1306 Juli 29.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1793; Perg. Urk., in den Brüchen zerfallen, mit 3 Siegeln an Presseln (O.).

Aufschr.: Heinricus comes de Stolberg dedit omnia bona sua in Zcweczen et Proschycz fratribus in Zcweczen.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 70[a] (A.).

Ueberschr.: Littera de eadem *[steht gleich hinter der Urk. v. 1296 Okt. 28].*

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 34.

Druck: Reg.: Regesta Stolbergica 252 (mit falschem Hinweis auf 1296 Febr. 4 = Okt. 28).

Bemerk.: Schrift: Zwätzener DOHand. — Siegel: 1) des Grafen Heinrich von Stolberg verloren; Presselreste vorhanden. — 2) des Schenken Rudolf von Dornburg verloren, Presselreste vorhanden. — 3) des DOHauses Zwätzen verloren; Presselreste vorhanden. — Vgl. Urk. No. 590 v. 1296 Okt. 28.

Omnis humane actionis[g]) ordinacio tanto diligencius est scripturis autenticis roboranda, quanto facilius cognoscitur a noticia per instabilitatem temporis distrahi et evelli. Noverint igitur universi, ad quos presens scriptum pervenerit, quod nos Heinricus comes de Stalberc[a])[1]) de consensu unanimi et expressa voluntate trium filiorum[2]) nostrorum nomine nostro nuncupatorum et omnium heredum bona nostra omnia sita in Zwezen[b]) ac in villa dicta Proschicz, que ad nos ex parte uxoris nostre[3]) bone memorie dotis nomine devenerunt seu quocunque alio tytulo sunt, legitime[c]) ac racionabiliter devoluta vel devolvi possent in futurum, quibus eciam aliqui vasalli nostri a nobis sunt infeodati vel tenentur a nobis in beneficium vel in feodum seu ea, que eciam personaliter possidemus, tenemus, regimus et gubernamus, dedimus, contulimus ac donavimus donandoque confirmavimus[d]) et confirmamus conmendatori[6]) et fratribus domus Theutonice in Zwezen[b]) intuitu divine remuneracionis simpliciter propter deum transferentes in eos omne ius possessionis et proprietatis iam dictorum bonorum, que in villis iam habemus ac habuimus ac dinoscimur[e]) possidere nichil excipientes, sed generaliter ac simpliciter, quidquid in villis sepefatis habemus, sive feodum fuerit vel a nobis in feodum teneatur sive non, in pratis, pascuis, nemoribus, agris, areis, ortis, vineis, iudiciis ac iurisdictionibus, quocumque nomine censeatur, donamus et confirmamus sepefatis fratribus plenarie ac irrevocabiliter, sicut supra tactum est, in omnibus suis clausis dictum et narratum renunctiantes[f]) omni actioni[g]) et defensioni, que nobis ac heredibus nostris conpetivit vel conpetere possent in futurum, cedentes iam dictis fratribus inmo tran[s]ferentes[h]) in eos omnia[i]) iura et actiones[g]), que habemus ac habuimus vel habere possemus in bonis iam prefatis supplentes ac addentes, ut siquid autem desit donacioni vel confirmacioni nostre, quod appositum non est, non scriptum, non narratum, quod donacionem predictam invalidam facere posset infringere vel inpedire ullo tempore in futurum ex nostra certa sciencia pro apposito et dicto et scrip[t]o[k]) de cetero, quandocunque de h[o]c[l]) mencio fieret, habeatur. Preterea racionabiliter hoc addiciendum[m]) est, quod litteras nostras prius super eadem bona datas[4]) eundem tenorem continentes non intendimus destruere set[n]) roborando pocius confirmare. Testes huius modi donacionis sunt: Rudolfus pincerna de Dornburc[o]), Theodericus[p]) dictus de Lobegastiz[q]) miles, Heinricus Schufelberc[r]) et Heinricus filius suus, magister curie in Borsendorf[s]); frater[w]) Gotfridus dictus de Kornre[5]) provincialis domus The[u]tonice[t]) per Thuringiam, frater[w]) Hermannus dictus Clawe[6]) conmendator ibidem, frater[w]) Hugo Longus[7]) de Erfordia[u]), frater[w]) Gotscalcus[v]) de Smedestete[8]). Igitur, ut hanc donacionem sepedicti fratres possint

apercius demonstrare, presentem litteram desuper confectam nostri sigilli apposicionis munimine fecimus roborari. Datum et actum anno domini M. CCC. VI, quarto kalendas Augusti. Insuper ad maiorem certitudinem sigillum domini Rudolfi pincerne de Dornburc[o] ad peticionem nostrum et eciam fratrum est appensum.

a) *A.:* Stalberg. b) *A.:* Czeweczen. c) *O., A.:* legittime. d) *A.:* confirmamus. e) *A.:* dinoscuntur. f) *A.:* renunciantes. g) *A.:* accionis, accioni, acciones. h) *O.:* inmo (*A.:* ymmo) tranferentes. i) *A.:* in omnia. k) *O.:* scripo; *A.:* pro opposito dicto et scripto. l) *O.: Bruchloch.* m) *A.:* adiciendum. n) *A.:* sed. o) *A.:* Dornborg. p) *A.:* Theodricus. q) *A.:* Lobegastz. r) *A.:* Schufelberg. s) *A.:* -dorff. t) *O.:* Thetonice. u) *A.:* Erffordia. v) *A.:* Gotschalcus. w) *A.:* ffrater.

1) *Heinrich, Graf v. Stolberg.* — 2) *jedenfalls Heinrich, Dietrich u. Friedrich.* — 3) *Edle v. Heldrungen (?).* — 4) *s. Urk. No. 590 v. 1296 Okt. 28.* — 5) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 6) *s. Urk. No. 510 v. 1291.* — 7) *Nur hier. Jedenfalls ein Angehöriger des Erfurter Bürgergeschlechts Lange (Longus), in dem der Vorname Hugo auch nachzuweisen ist.* — 8) *Nur hier.*

707. *Werner, Gerlach und Peter, Gebrüder, genannt von Erdmannsdorf, und ihre Brüdersöhne, verzichten zugunsten des Deutschen Ordenshauses in Altenburg auf 3 Hufen bei Altenburg, die ihre Schwester Adelheid aber noch bis zu ihrem Tode innehaben soll.*

Zschopau, 1307 Jan. 1.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1803; Perg. Urk. mit 4 Siegeln an Presseln (O.).
Aufschr.: Super III mansis in Aldenburgh.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 145[b] *(A.).*
Ueberschr.: Littera de tribus mansis sitis prope civitatem Aldenburg.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXXXVII (a. Rd. 69) (M.).
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 326, No. 184.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 23[a—b] *(ohne Datum) (K*[1]*).*
Aufschr.: Wie A.

Druck: Reg.: Dipl. Ileburgense I, 178.

Bemerk.: Zustand: sehr wasserfleckig, mit geringen Schäden in den Brüchen. — Schrift: Jedenfalls DOHand, Haus Altenburg. — Die Invocatio hat längere und größere Schriftzüge. — Siegel: 1) Werners v. Erdmannsdorf, gut erhalten, s. Posse, SWA. III, S. 36, No. 321, Tfl. 13, 21; 2) Dietrichs v. Rechenberg, ziemlich gut erhalten, s. ebendas. V, S. 60, No. 454, Tfl. 26, 8 (Urk. nicht erwähnt von Posse); 3) u. 4) fehlen, Presselreste vorhanden. — Genealogie der von Erdmannsdorf s. v. Mansberg, Erbarmanschaft der Wettiner Lande I, Tfl. 13.

In nomine domini amen. Omnia ea, que geruntur in tempore, secundum temporum vicissitudines simul evanescunt, oportunum est et utile ipsa scripturarum ac testium firmitudine perhennari. Noscant igitur posteri et moderni, quod nos Wernherus miles, Gerlacus et Petrus fratres dicti de Ertmarsdorph et fratrueles nostri scilicet Thymo, Iohannes, Wernherus, Franciscus et Petrus, filii quondam Iohannis militis pie memorie fratris nostri, effestucamus penitus et abrenunciamus cum

omnibus nostris et predictorum frat[r]uelium[a]) nostrorum heredibus tam posteris quam modernis omni iuri habito hucusque in tribus mansis iuxta civitatem Aldenburch sitis, quos resignamus in manus commendatoris[1]) et ceterorum fratrum domus Theutonice in Aldenburch nichil iuris nobis in dictis mansis ammodo usurpantes ita tamen, quod Adelheidis soror nostra relicta quondam Knutonis eosdem agros cum omnibus fructibus libere et quiete possideat ad tempora sue vite. Ne autem huiusmodi patracio a quoquam nostrorum successorum hereditalium valeat infringi sive inpediri pro argumento certioris noticie, hanc paginam sigillorum nostrorum indiciis tradidimus insignitam et pro testimonio firmiori Theodericum militem dictum de Rechenberc suum sigillum petivimus appendere presentibus testibus annotatis, videlicet: Domino Ottone iuniore de[b]) Ilburc filio Wendonis; domino Heinrico plebano in Schape, Thimone filio Werneri militis de Ertmarsdorph, Nycolao de Ertmarsdorph filio Wernheri iunioris, Petro de Einsedeln, Fritschone de Maschewicz, Apeczco de Maxin, Thunone[c]) de Cygerowe, Heinrico de Rinnen et aliis quam pluribus fide dignis[b]). Datum et actum in Schapa[d]) anno[e]) domini M°. CCC°. VII° in capite kalendarum Ianuarii, hoc est in die circumcisionis domini nostri Ihesu Christi[e]).

a) *O.:* fratuelium. b) *K¹:* de *bis* dignis *fehlt, dafür* et ceteri plures. c) *wohl verschrieben für* Thimone. d) *K¹:* Scapar. e) *K¹:* anno *bis* Christi *fehlt.*

1) *Vielleicht Johannes v. Gana, s. Urk. No. 701 v. 1306 Febr. 7.*

708. *Bruder Hermann Klaue, Komtur, Bruder Hermann von Braunschweig, Pfarrer, und alle Brüder des Deutschen Hauses in Zwätzen verkaufen an das Deutsche Haus in Zschillen 4½ Viertel Rotwein.*
1307 März 14.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 125a—b (A.).
Ueberschr.: Littera de vino pertinenti [*!*] ad officium divinum.
Reg. (nach A.): Ebendas., Abt. XVI, No. 1374, Extrakte diverser Materien L—Q (unter O) nach einer Kopie [im HSA. Dresden?].
Druck: Reg.: Pfau S. 260 (nach HSA. Dresden Loc. 9952, Copeyen, S. 13).
Lit.: Pfau S. 260 u. 304 f.; — Sommerlad S. 121.

Ich bruder Herman Klawe[1]), kumptur, unde bruder Herman von Bruneswig[a])[2]), pherrer, unde alle dy andern brudere czu Czweczen dez ordens des spitales der brudere dez Dutschen huses tun kunt unde bekennen offentlich an desem keynwertigen briffe, daz wir mit wysszen unde orloube unde mit gutem willen dez ersamen unde bescheyden manes bruder Gotfrides von Kornre[3]), unsirs lantkumpturs von Doringen, haben vorkoufft recht unde redelich bruder Heinrich von Varila[4]), der da kumptur zcu Schillen ist, unde den brudern allen, di do sint unse[r]s[c]) ordens in deme selben huse, ewiclich unde alle iar czwene eymer dez roten wynes mit unsers huses vassen zcu unsers herre gotes dinste dez vines, der do wechset in deme wingarten unsers huses, der do heyset

Koczczener, umme vümf marg Friberisch silbers an eyn firdung unde habin dazselbe silber geleyt an eyn ander gut, daz da ewicliche dinet czu deme vorgenanten hus zcu Czweczen. Wir haben ouch mit sulchir underrede denselbin win vorkoufft, daz wir uns vorbunden haben unde vorbinden uns dez an deseme selben briffe, daz wir den vorgenanten kumptur [unde][b]) brudern unse[r]s[c]) huses czu Schillen den win antwerten schullen uff dez huses kost czu Czwezcen gewin unde vorlust in der stat zcu Cziez alle ierlich vor sente Mertins tage[5]) an eyne stat, do her wol bewart sy unde sicherlich lye, daz man en da entwerte den brudern czu Schillen, wenne su en da laßen holen. Were abir, daz got nicht enwolle, daz der wingarte eynes iares vorturbe, alzo daz des roten wines nicht wuchse, so sulle wir denselben brudern czu Schillen zcwene emere dez besten blanken wines, der do in deme vorgenanten wingarten gewechset, an der stat, alz hy vorgeschrebin ist, gebin unde leisten. Unde wir bruder Gotfrid von Kornre[3]), lantkumpthur zcu Doringen, vorgenant bekennen des an desem briffe, daz dyser vorbenante kouff mit unsem guten willen ist gescheen, unde wollen, daz her ewiclich von den, dy hernoch komen, vesticlich gehaldin werde; unde zcu eyner bestetigunge unde beczugunge dez vorgenanten koufes habe wir dysen selbin briff mit unsers insegils unde des lantkumpturs zcu Zcwezcen bevestenu[n]ge[d]) wol bevestent. By desir ordenunge sin gewest brudere unse[r]s[c]) ordens: Bruder Dytherich von Urbech[6]), pharrer in der alden stat czu Mulhusen, bruder Franke[e])[7]), der probist von Schillen, bruder Syfrid[8]), eyn probist czu Schillen, bruder Heinrich von Someringen[9]), kumptur zcu Guttern, bruder Gunther von Erenberg[10]), bruder Herman Tarant[11]) unde andere ersamme brudere, den do wol stet zcu glouben. Dese ordenunge ist gescheen noch deme iare der geburt unsers hern tusent dry hundirt unde sebin iar pridie idus Marcii.

---

a) *A.:* e *übergeschrieben.* b) *A.:* unde *fehlt.* c) *A.:* unses. d) *A.:* bevestenuge. e) *A.:* Ffranke.

---

1) *s. Urk. No. 510 v. 1291.* — 2) *s. Urk. No. 683 v. 1304 März 7.* — 3) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 4) *s. Urk. No. 643 v. 1300 Okt. 25.* — 5) *Nov. 11.* — 6) *s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.* — 7) *noch 1308, vielleicht aber gleich dem früheren DOPrior Franko in Plauen, s. Urk. No. 605 v. 1297 Dez. 28.* — 8) *s. Urk. No. 518 v. 1292 Juni 10.* — 9) *Heinrich v. Sömmern ist 1308 Aug. 28 (s. Urk. No. 721) Komtur v. Nägelstedt und 1314 Juni 25 Komtur v. Plauen.* — 10) *s. Urk. No. 659 v. 1[3]02 Febr. 5.* — 11) *ist noch 1309 März 28 (s. Urk. No. 730) DOBruder in Zschillen.*

709. *Heinrich von Wildstein, ein Sohn Eckhard Nothafts, schenkt dem Deutschen Hause in Eger mit Einwilligung seiner Verwandten ein Drittel des Zehnts in Lindau und Hirschfeld.* **1307 Mai 15.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1810; Perg. Urk. mit etwas beschädigtem Siegel am Pressel (O.).

Aufschr.: Latinum. Per decimam in Lindow et Hirsvelt.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 104a (A.).

Ueberschr.: Littera de decimis in villa Lindow et Hersvelt.

Druck: Gradl I, 564; — Emler IV, 1947 (m. Ausl.). — Reg.: Mittl. AVPlauen 2 (1882), No. CLXV.

Lit.: Gradl, Egerland, S. 138; — Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 90.

Bemerk.: Siegel: Umschr.: † SIGILL[UM . . .] AHOINCTR . . . . . BILSTEN, *s. Gradl Tfl. I, 8.*

Nos Henricus de Wilsteyn[a]) filius Ekhardi Nothafti bone memorie recognoscimus tenore presencium publice protestantes, quod viris religiosis et honorabilibus in Christo fratribus domus Theutonice sacri[b]) ordinis Iherosolymitani in Egra una ex consensu nostre matris Elyzabet, fratrum, sororum ac aliorum nostrorum amicorum donavimus et legando in pias elemosinas erogavimus[c]) tocius decim[e][d]) in Lindow et in Hersvelt villis terciam manipulam secundum omnes fructus seu proventus huic domui [in] Egra[e]) secundum cursum, quo nos ad hoc tempus iuris habuimus tollendos et libere perhenniter poss[i]dendos[f]). Ne vero in huius rei acta a nostris posteris aliquod valeat dubium suboriri, iussimus et dedimus hanc litteram nostri sigilli munimine roboratam. Testes subscribi fecimus suis nominibus expressos videlicet: Dominus H[enricus][g]) plebanus in Wilsteyn[a]), dominus Nicolaus plebanus in Branbuch, Wilhelmus plebanus in Arsberg[h]), Berchterus[i]) plebanus in Hasela, Fridericus de Branbuch, Al. Leder de Wilsteyn, C. de Rate[k]) et ceteri[i]) fide digni. Datum anno domini M°. C.C.C. VII°., idus Maii[l]).

a) *A.:* Wiltstein. b) *O.:* sacre. c) *A.:* erogamus. d) *O.:* decimi. e) *O.:* domui Eg[a]. f) *O.:* possedendos. g) *A.:* Henricus. h) *A.:* Arzperg. i) *A.:* Berchterus *bis* ceteri *fehlt, dafür* et quam plures alii. k) *O.:* C. de Rate *übergeschr.* l) *A.:* Marcii.

710. *Heinrich*[1]), *Bischof von Magdeburg, bekundet die Beilegung der Streitigkeiten zwischen Bischof Albrecht [III.] von Meißen*[2]) *und Mitgliedern des Kapitels unter den näher angeführten Gründen. Dabei werden auch* prepositi Zcillenses[3]) ac Sancte Crucis cum suis conventibus *unter anderen erwähnt* et omnes alii partibus hinc et inde adherentes non expressi, ac si essent expressi, exnunc esse debeant tam dicti episcopi quam capituli et singulorum de capitulo gracie et amicicie restituti.

Actum et datum Calvis anno domini M°. CCC°. VII° in die sanctorum Viti et Modesti et Crescentie martyrum, pontificatus nostri anno secundo. **Kalbe (Saale), 1307 Juni 15.**

Hdschr. u. Druck: s. Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, 1, No. 341, S. 271 (unten).

Lit.: Pfau S. 321.

1) *Heinrich II. v. Anhalt, B. v. Magdeburg 1306 Jan. 2 bis 1307 Nov. 10.* — 2) *Albrecht III. v. Leisnig, B. v. Meißen 1297 bis 1312 März 2.* — 3) *Franke, Propst im DOHaus Zschillen, s. Urk. No. 708 v. 1307 März 14. Da der Plural gebraucht ist, so ist wohl auch noch der alte Propst Siegfried gemeint, s. Urkk. No. 708 v. 1307 März 14 u. No. 518 v. 1292 Juni 10.*

711. *König Albrecht [I.] schenkt seinen Hof zu Nordhausen dem DOHaus Wallhausen.* **Bei Naumburg, 1307 Aug. 11.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1813; Perg. Urk. mit einem beschädigten Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Super unam curiam in Northusen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 57[b] *(A.).*
Ueberschr.: Littera donacionis curie Northusen.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 1, No. 17 (M.).

Druck: Winkelmann, Acta imp. ined. II, 312 (nach A.). — Reg.: Böhmer, Reg. imp. (Kg. Albrecht), S. 249, No. 585.

Lit.: Förstemann, Chron. v. Nordhausen, S. 151; — Sommerlad S. 39; — Silberborth in: Das tausendjährige Nordhausen, Bd. I (1927), S. 106.

Bemerk.: Die Schrift ist verdächtig. — Die Besitzungen in Nordhausen kommen später zu Mühlhausen. Vgl. über sie jetzt Sommerlad S. 39 ff. — Zum Aufenthalt Albrechts vgl. Hessel S. 177.

Nos Albertus dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, quod quia circa promocionem et augmentum comodi sacri ordinis fratrum Theutonicorum, qui per nostros antecessores imperatores et reges Romanorum sumpsit ex ordinem et [a]) originem piis animis provocamur, nos aream nostram in Northusen apud monasterium sancte Crucis positam fratribus Theutonicis domus in Walhusen ceterisque fratribus ipsius ordinis per Thuringiam motu libertatis [b]) regie duximus largiendam volentes, quod eandem aream decentibus edificiis construant. Nosque ac nostros successores Romanorum reges vel imperatores cum ad locum pervenerimus in eandem domum devote colligant et assumant presencium testimonio litterarum nostre maiestatis sigilli robore signatarum [c]). Datum in castris apud Nuenburg III⁰ idus Augusti anno domini M⁰ trecentesimo septimo, regni vero nostri anno decimo.

---

a) *A.:* ex ord. et *fehlt.* b) *A.:* mota liberalitatis c) *O.:* signatorum.

712. *Die Grafen von Honstein, Dietrich der Alte [II.] und seine Söhne Heinrich [IV.] und Dietrich [III.] und die Söhne des Grafen Heinrich [III.], Dietrich [IV.] der Jüngere und Heinrich [V.] der Jüngere, eignen dem Deutschen Orden in Thüringen das Kirchlehn zu Gersbach.* **Sondershausen, 1307 Sept. 17.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1815; Perg. Urk., in den Brüchen schadhaft, mit 2 ziemlich beschädigten Siegeln an grün-roten Seidenschnüren (O.).
Aufschr.: Littera donacionis in Gerspeche.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 58[a] *(A.).*
Ueberschr.: Littera donacionis in Gerspeche.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 35 (M.).

Bemerk.: Ueber die Genealogie der Grafen von Honstein vgl. Posse, SWA. IV, S. 9 ff., die beigegebenen Tafeln. Ebendas. über die Siegel s. Tafel 5, 11 (Dietrich II.). Das Siegel Dietrichs IV. ist nicht dort abgebildet. — Die Urkunde ist in A. unter Nordhausen eingetragen, gehört aber wohl zu Zwätzen.

Wir Dieterich[a]), von gotes[b]) gnaden der alde grave von Hoensteyn, entsament mit Heynriche[c]) und Dieterche[d]), unsen sunen, und andern allen unsen erben und wir Dieterich[a]) der iungere, von gotes gnaden ein grave[e]) daselbes[f]), graven Heynriches[c]) sůn[g]), deme got gnade, entsament mit Heynriche[c]), unsem brudere, und andern allen unsen erben bekennen und bezugen daz uffenbar an diseme gegenwertegen[h]) briue und tun kunt allen[i]) den, die in gehorn und gesehn, daz wir durch got luterliche und unse vrowen[k]) vur[l]) unse sele und unser eldern den erbern geistlichen luten dem meistere des ordens des spitales sancte Marien von Ierusalem des Thuschen[m]) huses und den brudern des selben ordens, die in dem lande zu Thuringen[n]) nu sint und her nach immer[o]) me cůmen[p]), geben daz kyrchlen der kyrchen zu Gersbeche[q]) mit alleme deme rechte, daz da zu hort und unse eldern[r]) an uns bracht haben, ewecliche[s]) zu besitcene[t]) zu eigentlicheme rechte mit gancer vr[i]heit[u]), als wi[r]z[v]) gehabt haben, unde daz[w]) doch also, daz vorgenante[x]) meister noch dechein[y]) brudere des ordens noch decheyn[y]) ander persone von irre wegen unsen edeln luten noch geburn da selbes noch anderswa[z]) in unser herschaft dechein[y]) gut abe suln koufen[aa]), iz si denne unser und unser nachkumelinge wille[bb]) und verhengnisse. Daz[cc]) ouch stete und ganz blibe, so versigeln wir disen brief mit unser ynsigeln. Des sint gezuk: Heynrich[c]), unser scriber, der pherrere von Schermberg, Albrech[dd]) Calue, der ritter, Friderich[ee]) unde Cristan von Sundershusen, Dieterich[a]) von Vitbeche[ff]), Conrad von Cornre, Heinrich von dem Rode und anders[gg]) vil vrumer lute. Dirre brief ist gegebn zu Sundershusen nach gotes geburt tusent und dru hundert iar in deme sibenden iare an sancte Lamprechtes dage.

---

a) *A.:* Dythrich. b) *A.:* gotis. c) *A.:* Heinriche, -es. d) *A.:* Dithrich. e) *A.:* greve. f) *A.:* selbins. g) *A.:* son. h) *A.:* keynwertigen. i) *A.:* alle. k) *A.:* vrowen ere. l) *A.:* vor. m) *A.:* dutschen. n) *A.:* Doringen. o) *A.:* ummer. p) *A.:* komen. q) *A.:* Gerspeche. r) *A.:* eyldern. s) *A.:* euuecliche; ewicliche. t) *A.:* bezitczene. u) *O.: undeutl., Bruch i. Perg.* v) *O.: Riß i. Perg.; A.:* wir. w) *A.: fehlt.* x) *A.:* der vorgenante. y) *A.:* ichein. z) *O.:* andersua. *A.:* anderswo. aa) *A.:* sullen abe koyffe. bb) *A.:* wissen. cc) *A.:* daz daz. dd) *A.:* Albrecht. ee) *A.:* Ffredrich. ff) *A.:* Vippeche. gg) *A.:* ander.

713. *Engelhard gen. Nothaft v. Wildstein eignet dem DOHause in Eger einen Zehnten in Arzberg.* **1307 Sept. 21.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 111[a] *(A.).*
Ueberschr.: Littera de decimis in Arczperg.

Nos Engelhardus dictus Nothaft de Wiltstein recognoscimus tenore presencium publice protestantes, quod domi[n]us[a]) Wilhelmus plebanus de Arczberg, capellanus fratrum Theutonicorum in Egra emit iure empcionis decimam seu donacionem in Arczberg pro XI talentis Hallensium apud viduam relictam Werheri[b]) suis heredibus videlicet Henrico et Dytlin[o][c]) consencientibus manifeste; quam decimacionem nos et nostri successores sive heredes damus, legamus in salutem animarum nostrarum,

appropriamus commendatori seu fratribus sacri ordinis domus Theutonice in Egra cum omnibus iuribus seu iure, quo hactenus habuimus, perpetue seu libere possidendam. Ne autem aliquid dubium huius rei a nostris successoribus oriatur, iussimus hanc litteram nostro sigillo munimine roborari. Testes vero huius acti seu empcionis et donacionis sunt: Plebanus de Mulbach, Conradus iudex, Franczis, Iacobus Geren, Bükelin, Reynart, cives Egrenses, ceterique fide digni. Datum anno incarnacionis domini M⁰ CCC̊ VII⁰, XI kalendas Octobris.

a) *A.:* domisꝯ. b) *muß wohl* Wernheri *heißen.* c) *A.:* Dytlini.

714. *Vertrag zwischen dem Deutschen Orden und dem Rate der Stadt Nordhausen über einige Güter des Ordens daselbst.*

Nordhausen, 1307 Nov. 28.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1818; Perg. Urk. mit zwei Siegeln an breiten Presseln (O.).
Aufschr.: Littera super curiam in Northusen civium ibidem.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 57b (A.).
Ueberschr.: Littera super curiam Northusen civium ibidem.

Druck: (Lesser), Hist. Nachrichten v. d. ... Freyen Stadt Nordhausen... S. 175 f., Anm.; — Inhaltsangabe b. Förstemann, Chronik v. Nordhausen, S. 154 f.

Lit.: Sommerlad S. 39 f.

Bemerk.: Siegel: 2. Siegel fehlt vollständig. Vom 1. Pressel Siegel abgefallen, Spuren, wo es früher gesessen, noch vorhanden. Ein Siegel des Landkomturs, an rot-weißer Seidenschnur befestigt, war am Pressel mit Hanffaden angenäht. Siegelteller fehlt auch hier, nur von der Unterschicht noch ein geriefter Rest vorhanden, der frisch an die Schnur geklebt ist. — Vgl. Urk. No. 711 v. 1307 Aug. 11.

Nos frater Gotfridus de Kornre[1]) commendator provincialis fratrum ordinis Theuthonicorum ceterique commendatores et fratres eiusdem ordinis terre Thuringie recognoscimus in hiis scriptis, quod, quia viri providi et honesti cives Northusenses amici nostri in donacione imperialis curie ibidem site[2]) a serenissimo domino nostro domino[a]) Alberto Romanorum rege in ius proprium proprietatis titulo[b]) perpetuo libere possidendum nobis tradite nos promoverunt ac promovent cum effectu, nos ipsorum promocioni grata vicissitudine intendentes[c]) respondere cum ipsis civibus nos decrevimus[d]) uniendos modo inferius annotato, primo videlicet duas curias curie nostre conterminas contulimus Heinoni[e]) de Ehrich et suis heredibus et pro tempore omnibus easdem curias ementibus conferemus iuxta consuetudinem civitatis hactenus observatam hereditatis titulo[b]) perpetuo possidendas[f]), ita sane, quod possidentes curias memoratas curie nostre singulis annis tria talenta cere in Epyphania domini nomine pensionis dare seu persolvere tenebuntur. Item cum ad civitatem Northusensem predictam vinum nostrum ducendum decreverimus in curia nostra tabernam seu cauponiam cum eodem habere non debebimus quovis modo. Item in deducenda annona domorum nostrarum dumtaxat necessitate excepta inhibicionem[g]) civium seu

civitatis tenebimus[h]) observare. Preterea in territorio sive campis Northusensibus non debebimus domos, curtes, areas, mansos, agros seu aliqua alia[i]) bona empcionis titulo[b]) conparare et si aliqua bona in territorio sive campis predictis nobis in donacione testamentaria seu alio quocunque modo legata fuerint seu donata, hec bona pro conpetenti precio infra annum vendere debebimus uni civium seu civibus opidi memorati, quod, si facere neglexerimus, extunc predicto anno elapso . . magistri consulum, qui pro tempore fuerint, pro competenti[k]) precio vendendi eadem bona habebunt liberam facultatem, quod tamen precium nobis dare modis omnibus tenebuntur. Insuper si apud canonicos Northusenses, monachos Walkenridenses et Ilveldenses[l]) seu alios religiosos quoscunque in territorio seu campis memoratis bona aliqua conparare poterimus, hec libere debebimus obtinere prima racione[m]). In evidens testimonium premissorum presens scriptum nos frater Gotfridus[1]) predictus provincialis sigillo nostro duximus roborandum. Nos quoque Henricus[n]) de Oporgerode et Roso Cristeninge, magistri consulum, consules ac universitas civium opidi Northusensis predicti amiciciam in premissis omnibus a predictis fratribus nobis et nostre civitati in unione memorata exhibitam grato[o]) animo intuentes et premissa una cum eisdem fratribus observare perpetuo volentes sigillum civitatis nostre presentibus similiter duximus apponendum. Datum et actum Northusen quarto kalendas Decembris anno domini millesimo trecentesimo septimo.

---

a) *A.:* nostro domino *fehlt.* b) *A.:* tytulo. c) *A.:* incedentes. d) *O.: mit hellerer Tinte.* e) *A.:* Hernoni. f) *A.:* possidendos. g) *A.:* inhibicione. h) *A.:* tenebuntur. i) *A.:* aliqualia. k) *A.:* preconpetenti. l) *A.:* Walkenrydenses et Ylveldenses. m) *O.:* prima racione *mit etwas hellerer Tinte übergeschrieben.* n) *A.:* Heinricus. o) *A.:* grata.

---

1) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25. — 2) s. Urk. No. 711 v. 1307 Aug. 11.*

715. Gothfridus de Kornre[1]) provincialis Thuringie et frater Iohannes Leo de Doeberszen[2]) commendator in Zwezen ceterique commendatores nostre balie *bekunden, daß* soror Gerdrudis dicta de Iene et frater eius Hermanus dictus Schuze *und seine Frau dem DO.* omnia bona sua sita in Zwezen, que nunc habent et inposterum dinoscuntur possidere, ita tamen, quod, si una persona seu due ab hac luce ad Christum medio tempore decesserint domino sic volente, extunc tercia persona, que superstes in vita vixerit, omnia bona ad tempora vite sue possidebit, et si aliquos heredes habuerint exnunc et in futuro, illi heredes ipsa bona ad tempora vite sue pacifice possidebunt. Volentes eos prosequi gracia speciali, plenam fraternitate[m to]eius[a]) nostri ordinis [eisdem][b]) damus s[u]p[r]a[a]) propter [donaci]on[em][c]) et in nostra tuicione promittimus eos fideliter defensare. *Nachdem auch die dritte Person gestorben ist, soll alles dem Orden gehören. Doch sollen die Ge-*

nannten causa penurie seu angarie aliqua bona ibidem *zu verkaufen ohne Hinderung Macht haben.*

Mit den Siegeln commendatoris provincialis et domus in Zwezen.

Zeugen: Frater Th[eodericus] de Urbeche[3]) commendator veteris civitatis in Mulhusen, frater Meinhardus[4]) nove civitatis ibidem, frater Her[mannus Clawe][2]) commendator in Zillen et frater H[enricus][5]) plebanus sancti Nicolay in Erfortt.

Anno domini M. CCC. VIII dominica Exurge. **1308 Febr. 18.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1823; Perg. Urk. mit 2 (fehlenden) Siegeln an Presseln (O.).

Aufschr.: Gerdrudis de Ihene et Hermannus Schuze omnia bona eorum in Zcweczen dederunt fratribus ibidem.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 36.

Abschr. (v. 1903): Ebendas., A. 15b, Bl. 1c (Z.).

Druck: ThürGQu. VI, 1, 74.

Lit.: erw. Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 170, Anm. 9b.

Bemerk.: Zustand: In den Brüchen zerfallen und deshalb mit durchsichtigem Papier unterklebt. — Siegel: fehlen, Presselreste vorhanden. — Aus dieser Urkunde geht hervor, daß die DONiederlassung Erfurt noch zur Ballei Thüringen gehörte. Danach ist Heldmann in ZhessGuLdke 30 (1895), S. 33 f. u. 88 f., zu berichtigen, der die letzte Erwähnung der Zugehörigkeit zu Thüringen 1302 Sept. 28 (s. Urk. No. 667) annimmt. Wie lange die Niederlassung in Erfurt noch zur Ballei Thüringen rechnete, läßt sich nicht feststellen. Jedenfalls zählt sie 1332 Juni 19 sicher zur Ballei Hessen (s. Publ.PreußSAen. 19, 568).

---

a) *O.: [ ] fehlt im Bruch.* b) *O.: fehlt im Bruch, Konjektur; Z. schreibt* medio, *läßt es aber unsicher.* c) *O.: nur* on *zu lesen, Konjektur.*

---

1) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 2) *s. Urk. No. 510 v. 1291.* — 3) *s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.* — 4) *Meinhard Schwindel, s. Urk. No. 543 v. 1293 Juli 7.* — 5) *Nur hier.*

716. *Heinrich von Flügelsberg eignet alle seine Lehnsgüter und Allode dem Deutschordenshause in Altenburg mit der Bedingung, daß seine Gemahlin Kunigunde von Hersfelt bis zu ihrem Tode 16 Mark Zinsen aus Serbitz behalten solle, und befiehlt allen Lehnsleuten, dem Deutschen Orden in Altenburg den Treuschwur zu leisten.*

1308 Febr. 25.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1824a; Perg. Urk., wasserfleckig, mit einer schadhaften Stelle; etwas beschädigtes Siegel an roten Seidenfäden (O.).

Aufschr.: ♃ Heinricus de Vlugelßberg dedit et donavit omnia bona sua, que in feodum a dignitate imperiali et a regibus tenuit et sedecim marcas reddituum in Zcewycz fratribus domus Aldenburgensis.

Orig. Tspt.: Ebendas., Orig. No. 1824b, s. Urk. v. 1358 Sept. 3 im 2. Bande (OT.).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 145 (A.).

Ueberschr.: Littera de bonis in Serewicz.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 3, No. LXXXVII (a. Rd. 69) (M.).

Abschr.: Ebendas., Heft 4, No. 113 (MT.).

Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 48a–b (K1).
Ueberschr.: Wie A.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 327, No. 185.

Lit.: Löbe a. a. O. I, S. 522; — Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 133.

Bemerk.: Siegel s. Posse, SWA. I, S. 51, No. 332, Tfl. 39, 7. — M. bezweifelt die Echtheit.

Potissimum et saluberrimum providencia et racione dictante dinoscitur esse, ut rerum gestarum series que in longevitatem est trahenda, ne per successionem temporis et mutacionem interitumque hominum, cum omnis caro in suam redigatur originem, a memoria avellatur et tenebris ignorancie, que licium est suscitatrix et mater erroris, involvatur, sumopere ostensione litterarum et recognicione testium perhenniter roboretur. Hinc est, quod ego Heinricus de Vlogelsperch[a]) dictus cognoscens conversacionis sanctitatem fratrum Iherosolimitanorum[b]) sacri ordinis hospitalis sancte Marie domus Theuthunice deo militancium et fideliter famulancium sub religionis austeritate et habitus honestate piaque consideracione prospiciens, qualicet predicti fratres elemosinis et aliis piis operibus insistunt et pro defensione fidei katholice se murum opponunt et in diversis mundi partibus proprium suum sanguinem effundere non pavescunt ad ipsos speciali devocione et dilectione inclinatus intendi, quomodo laus et cultus divinus in eis augeretur et particeps fieri possem omnium bonorum et sanctarum virtutum, que deo cooperante et graciam infundente per fratres dicti ordinis exercentur, humiliter et devote et ob hanc causam ad noticiam universorum tam presencium quam futurorum, quibus presens scriptum fuerit exhibitum, cupio pervenire publice protestando, quod [ob][bc]) honorem domini nostri Ihesu Christi et intemerate virginis Marie matris misericordiarum, que est refugium tutissimum miserorum, requirens in anime mee nec non animarum progenitorum meorum remedium et salutem universa et singula bona mea feodalia et soluta, que in municionibus, villis, prediis, silvis, nemoribus, pratis, aquis, piscacionibus, iurisdicionibus et possessionibus aliis[c]) quibuscumque, que hactenus a munificencia et dignitate imperiali seu a regibus Romanis in feodum tenui seu possedi, per me vel per alios prefati ordinis fratribus dedi et obtuli, immo dono et offero donacione libera inter vivos inperpetuum iure proprietario possidenda et, quia liberis masculini sexus careo, eos dictorum bonorum omnium veros successores meos constituo et heredes, ut sic bona temporalia largiendo lucrarer indissolubilia et eterna, verumque nomine dotis dilecte conjugi mee Kunegundi de Hersvelt sedecim marcarum redditus[d]) in villa, que dicitur Serewicz, ad vite sue tempora constitui et donavi. Volo, quod dicti fratres, quam diu vixerit, in dictis sedecim marcarum redditibus[d]) non inpediant vel molestent, sed ea defuncta redditus[d]) dicte ville cum ceteris bonis pretactis ad utilitatem suam sibi vendicent et usurpent. Volo insuper et iubeo auctoritate presencium, quod singuli promiscui sexus homines, qui hucusque a me aliqua vel aliqui in feodum in bonis predictis omnibus modo quolibet tenuerunt, quod commen-

datori[1]) domus in Aldinburg prenominati ordinis iuramentum fidelitatis prestent et ei sicut quondam michi homagium facere non recusent. Et ut mea[e]) donacio rite et racionabiliter facta a nullo iam existente vel inposterum veniente cassari, inpediri, ledi, infringi, violari[f]) possit, sed irrefragabilis permaneat et subsistat, in certitudinem omnium horum et vigorem presens scriptum desuper ordinatim conpositum et dictatum precepi mei sigilli appensione et munimine consignari. Acta sunt hec anno incarnacionis domini M. CCC. VIII, V.[g]) kalendas Marcii presentibus testibus subnotatis videlicet: Domino Nycolao[h]) preposito ecclesie regularium canonicorum in Aldinburg[i]), domino[r]) Iohanne de Liznic[k]), domino Heydenrico de Berane[l]), milite; Heinrico[m]) de Curbicz, Conrado de Bresen, Conrado de Nuendorf, Heinrico[m]) Sculteto[n]), Heinrico[m]) Clypeatore, Nycolao[h]) de Zwikowe[o]), Ihohanne Eckeleiben[p]), Richardo[q]) de Roneberc, Iohanne filio Volradi, Friderico advocato de Gluchowe ac filio uxoris sue Heydenrico, Iohanne Koufmanno, civibus in Aldinburg[r]), et aliis quam pluribus fide dignis[s]).

a) *OT.:* Heynricus de Flogilzberg. b) *OT.:* Ierosolimitanorum. bc) *O., OT.: fehlt.* c) *OT.:* aliis possessionibus. d) *OT.:* reditus, -tibus. e) *O.: Es hat erst* nra *dagestanden, mit etw. schwärzerer Tinte der 3. Abstrich nachgezogen.* f) *OT.:* vel violari. g) *OT.: Die Zahlen sind ausgeschrieben.* h) *OT.:* Nicolao. i) *OT.:* Aldinburch. k) *OT.:* Liznik. l) *OT.:* Gane. m) *OT.:* Heynrico. n) *OT.:* Scultheto. o) *OT.:* Zwickowe. p) *OT.:* Eckeleyben. q) *OT.:* Rychardo. r) *K[1]:* domino Iohanne *bis* Aldinburg *fehlt.* s) *K[1]: folgt* etc.

1) *Bis 1317 Febr. 17 wird kein Komtur in Altenburg namentlich genannt.*

717. *Konrad und Albrecht von Luppe, Gebrüder, bestätigen, daß die Knuthen den Zins von 14¾ Hufen in Braunsdorf und Bedra für 22 Silbermark an das DOHaus St. Kunigunde bei Halle verkauft haben.* **Weißenfels, 1308 [März] 14.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 33b—34a (K.).
Ueberschr.: Copia super decima quindecim mansos [!] cum aliis.
Reg.: Ebendas., Rep. U. 4a, Neuwerk, No. 37, S. 78, 1.

Druck: GQuPrSachsen N. R. (UB. der Stadt Halle II), 505; — Ludewig V, S. 97 f. — Reg.: Dreyhaupt I, S. 829, No. 36.

Lit.: Wolf S. 31 (m. J. 1303).

Bemerk.: Das Datum macht Schwierigkeiten. May *ist sicher ein Schreibfehler in K. D. Urk. muß unmittelbar vor Urk. No. 718 v. 130[8] März 18 ausgestellt sein. — Ueber die Knuth gibt die Stammtafel bei Posse, SWA. IV, S. 47 nur ungenügend Auskunft, vgl. auch N. Mittl. 23 (1908), S. 105 ff.*

In nomine domini amen. Ne cupiditas pacis emula mater licium in bone fidei contractibus processu temporis suscitet novas lites, cautum est formam huiusmodi contractuum in scripta redigi et sic remotis litibus futurorum noticie reservari. Eapropter nos Conradus et Albertus fratres dicti de Luppe una cum domina Mechtildi relicta domini Conradi Knut militis avi nostri, quondam castrensis Wizzenvel[s][a]) recognoscimus in presentibus et ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod de consensu, nomine et mandato puerorum Conradi, Henrici et Conradi,

quondam filiorum Friderici et Ioannis fratrum Knutonum in Wizenvels[b]), decimam unam in villis Brunsdorff et Bedere sitam quindecim mansos uno quartali minus continentem, cum omnibus suis pertinenciis, sicut progenitores dictorum puerorum habuerunt, legitime vendidimus viris religiosis fratri Henrico dicto Hunth[1]) commendatori et conventui ordinis fratrum Theutonicorum domus sancte Conegundis[c]) prope Hallis pro viginti duabus marcis usualis argenti. Quam siquidem decimam dicti pueri libere et sine difficultate resignabunt ad manus illustris domini Henrici de Brandenburg et de Landesberg marchionis infra diem sancti Iacobi apostoli nunc instantem[2]). Pro qua resignacione facienda nos Conradus et Albertus predicti fratres de Luppe et Eberhardus de Schidingen et Iohannes dictus Dives promisimus isto modo, quod si infra dictum terminum resignacio talis facta non fuerit, ex tunc nos duo fratres de Luppe obstagium [in][d]) Mersburg[e]) servabimus et prefati Eberhardus[f]) et Iohannes obstagium in Wizenvels in domo Wolfardi civis ibidem similiter observabunt secundum consuetudinem terre generalem, ita tamen quod prius super eo requiruntur; nos quoque iam dicti compromissores quatuor promittimus vexaciones, impeticiones quascunque dictis fratribus occasione dicte decime, quandocunque emergentes sine ipsorum fratrum preiudicio penitus amputare. Testes huius vendicionis sunt isti: Dominus Albertus Knut de Marckwirbin, dominus Henricus de Kale, Henricus de Schidingen, Sibodo dictus Billunch et Henricus Pilleator, civis in Wizenvels, cum aliis pluribus fide dignis. In cuius facti certitudinem ampliorem presentem litteram sigillis istis videlicet domini Al[berti] Knut de Marckwerbin et domini Henrici de Kale predictorum disposuimus communiri. Datum et actum Wizenvels[b]) anno domini M⁰. CCC⁰. VIII, pridie ydus May.

a) *K.:* Wirenvelun. b) *K.:* Wizenvelsz. c) *K.:* Conegundisz. d) *K.: fehlt.* e) *K.:* Merszburg. f) *K.:* Eberhardi.

1) *In diesem Jahre Komtur in Halle und 1311 in gleicher Stellung in Eger. s. Urk. No. 690 v. [1304—6] Juni 5. — 2) 1308 Juli 25.*

718. *Heinrich, Markgraf von Brandenburg und Landsberg, schenkt den Deutschen Brüdern bei Halle die Zinsen aus den von den genannten Enkeln Konrad Knuts gekauften Hufen in Braunsdorf und Bedra.*
Lauchstedt, 130[8] März 18.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 37b—38a (zu 1303) (K.). Ueberschr.: Copia super quindecim mansos in Brunstorff et Bedere. *Reg.: Ebendas., Rep. U. 4a, Neuwerk, No. 37, S. 77, 3 (zu 1303).*

Druck: GQuPrSachsen N. R. (UB. der Stadt Halle 11), 478 (Bierbach); — Wilcke, Ticemannus Cod. Dipl. 134; — Ludewig V, S. 116 f., Dipl. XCI; — Riedel, Codex dipl. Brandenb. B. 1, S. 247 ff., No. 317 (unvollst.). — Reg.: Dreyhaupt I, S. 829, No. 35 (1308 März 11); — Mülverstedt III, S. 443, No. 1162; — Krabbo, Reg. d. Markgrafen v. Brandenb. a. ask. Hause, 1861 (m. Dat. 1303 März 11, wie auch alle Drucke u. Reg.).

Lit.: Wolf a. a. O., S. 31, 33 (zu 1303).

Bemerk.: Offenbar ist hier V in der Jahreszahl ausgefallen. Vgl. Urkk. No. 717 v. 1308 [März] 14 u. No. 722 v. 1308 Aug. 30. Ich nehme nicht mit Bierbach 1303 an. Wir finden nur diese 3 Urkk., die die brandenb. Askanier für den DO. ausgestellt haben, so daß sie wahrscheinlich im gleichen Jahre ausgestellt sind. Sonst müßte das Datum von No. 722 v. 1308 Aug. 30 verschrieben sein in Anlehnung an die vorhergehende Urk. No. 717. Krabbo ist die Urk. No. 717 entgangen, so daß er an der Richtigkeit des Datums in K. nicht zweifelt.

In nomine domini amen. Nos H[enricus] dei gracia marchio Brandenburgensis et de Landesberg universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in domino. Quoniam ea, que geruntur in tempore, ne simul labantur cum lapsu temporis, necesse est ea linguis testium vel scriptis memorie perhennari. Hinc est, quod notum esse volumus omnibus presentem paginam inspecturis, quod in honorem dei et beate virginis Marie et ob specialem graciam et favorem, quam gerimus ad dominum commendatorem[1]) et ad Christi milites in Hallis proprietatem donavimus super xv. mansos minus quartali sitos in villa Brunstorff et Bedere decime, quam decimam rite et iuste emerunt contra filios filiorum domini Conradi Knut, videlicet Friderici et Ioannis et Conradi, similiter et contra filios domini Friderici videlicet Hinrici et Conradi et Ioannis filii Conradi. Hanc igitur decimam cum omni proprietatis titulo donavimus perpetuis temporibus possidendam. In cuius rei testimonium presentem damus litteram nostri sigilli munimine roboratam. Testes, qui presentibus affuerunt, [sunt][a]): Dominus Hinricus de Lachstede, dominus H. de Hunleve, Hode de Reveni[n]gen[b]); frater Garfridus dictus Muk[2]) curie magister in [I]odendorff[c]), et Io[hannes][3]), plebanus in [B]run[s]dorff[d]), fratres domus Theutonice[e]), et alii quam plures fide digni. Datum Lacst[e]de[f]) anno domini M°. CCC°. III°, feria secunda post dominicam, qua cantatur Oculi mei semper.

---

a) *K.: fehlt.* b) *K.:* Revenigen. c) *K.:* Sodendorff. d) *K.:* Trundorf *oder* Randorff. e) *K.:* Theutonici. f) *K.:* Lacstde.

---

1) *Heinrich der Hunt, s. vorige Urk.* — 2) *nur hier.* — 3) *noch Urk. No. 727 v. 1308 Dez. 4.*

719. *Konrad von Paulsdorf, Landrichter in Eger, bekennt, daß Erbin Förster den Deutschen Brüdern in Eger einen Teil des Haines Sazz für 17 Pfund Haller Pfennige abgetreten hat.* **1308 Juni 23.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1831; Perg. Urk., wasserfleckig, mit gut erhaltenem Siegel am Pressel (O.).

Druck: Emler IV, 1954 (m. Ausl.); — Gradl II, Nachtr. zu I.

Bemerk.: Siegel: Posse, SWA. V, S. 23, No. 186, Tfl. 12, 4.

Ego Chunradus de Paulstorf provincialis iudex in Egra notum esse cupio presencium inspectoribus universis, quod Erbinus Forestarius fratribus domus Teutonicorum in Egra partem nemoris dictam Sazz obligatam pro decem et septem libris denariorum Hallensium resignavit eo iure, quo ipse possederat me presente talis pacti medio interiecto,

quod videlicet dicti fratres prefato Erbino sex kar avene recipienda de ipso nemore annis singulis secundum taxacionem proborum virorum quatuor defalcabunt, sed cum sic defalcando, quemadmodum premissum est, memorata summa denariorum ipsis fratribus integraliter persoluta fuerit, pretactum nemus ad sepedictum Erbinum revertetur libere ipsius usibus applicanda[a]). In cuius rei testimonium presens littera mei sigilli robore pro utriusque partis instancia est munita. Datum et actum anno domini millesimo tricentesimo octavo in vigilia beati Iohannis baptiste.

a) *O.:* applicancanda.

720. Ulricus[1]) dei gracia Nuwenburgensis episcopus *transsumiert auf Verlangen* fratris Theoderici[2]) germani nostri carissimi, Franconis[3]) predicte Schillenensis ecclesie prepositi, fratris Hermanni[4]) commendatoris ibidem *und der Brüder des Deutschen Hauses in Kloster Zschillen die Urkunde Bischofs Witego von Meißen von 1279 Nov. 6*[5]).

Es siegelt Bischof Ulrich.

Datum Cyce anno domini M. CCC VIII, III ydus Augusti, pontificatus nostri anno V. **Zeitz, 1308 Aug. 11.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 959; Perg. Urk. mit stark beschädigtem Siegel am Pressel.
Aufschr.: In Schillen.
Druck: Unvollst. b. Posse, PU. S. 80 N. 2.

1) *Ulrich v. Colditz-Wolkenburg, B. v. Naumburg 1304—1316.* — 2) *Dietrich v. Colditz, s. Urk. No. 377 v. 1283 Febr. 1.* — 3) *s. Urk. No. 708 v. 1307 März 14.* — 4) *Hermann Klaue, s. Urk. No. 510 v. 1291.* — 5) *s. Urk. No. 319.*

721. *Hermann Stranz von Döllstedt verkauft dem DOHause in Nägelstedt 50 Acker Holz am Ettersberg.*

Zeugen: . . . dictus Kalbone, Guntherus dictus Slune, layci de Tullestete; item frater Conradus de Schoneberch[1]) plebanus in Neilstete, frater Syffridus de Honsteyn[2]), frater Heinricus de Someringen[3]) commendator in Neilstete, frater[a]) Bertoldus de Moseburn[4]), frater[a]) Guntherus dictus Slune de Slatheim[5]), frater[a]) Alexander de Kornre[6]) cum aliis pluribus fide dignis.

Datum et actum anno domini M° CCC° VIII, in die beati Augustini. **1308 Aug. 28.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 50a (unvollst.) (A.).
Bemerk.: Das Regest der letzten der aus A. herausgeschnittenen Urkundenabschriften über das DOHaus Nägelstedt, von der die Zeugen größtenteils und die Datumzeile erhalten sind, lautet nach dem Inhaltsverzeichnis von A.: Item Herman Strancz von Tůlstete hat vorkouft dem huse funfczik acker holczs gelegin an dem Eytersberge. — *Ein Original hat sich nicht gefunden.*

a) *A.:* ffrater.

1) *s. Urk. No. 703 v. 1306 März 8.* — 2) *Siegfried v. Honstein wird nur hier genannt. Er war ein Sohn des Grafen Dietrich II. von Honstein und der Gräfin Sophie*

von Anhalt-Bernburg und wird auch vor seinem Eintritt in den DO. nur einmal zusammen mit seinen Brüdern in einer Urk. v. 1305 Aug. 10 erwähnt, als seine Eltern und sein Oheim Dietrich dem Kloster Walkenried Aecker schenken. Vgl. Walkenrieder UB. 666 und ZHarzV. 28. Jg. (1895), S. 526 u. 536. Später (1328 f.) treffen wir ihn als Kumpan des Hochmeisters in Preußen (Voigt, Namenkodex, S. 108). — 3) s. Urk. No. 708 v. 1307 März 14. — 4) Wir treffen ihn 1317 Juni 30 wieder als Komtur in Nägelstedt, 1320 Sept. 29 ist er Vizekomtur in Plauen, 1327 Jan. 4 u. Mai 23 Komtur in Altenburg, 1329 Nov. 9 (als Benedict v. M.) und 1330 Apr. 1 Komtur in Reichenbach. — 5) s. Urk. No. 694 v. 1305 März 7. — 6) Nur hier. In welchen verwandtschaftlichen Beziehungen er zum Landkomtur Gottfried v. Körner steht, ist nicht bekannt. Posse in seiner genealogischen Uebersicht in SWA. II, S. 78 führt ihn nicht an. Seit 1338 ist er in Preußen nachweisbar, zuletzt 1349 als Komtur in Engelsburg (Voigt, Namen-Codex, SS. 57, 12, 10, 28 u. 29). Nach seiner Stellung in dieser Zeugenreihe ist es ausgeschlossen, daß er schon 1278 Komtur v. Virgelau war (vgl. ebendas. S. 21).

722. *Heinrich, Markgraf von Brandenburg und Landsberg, eignet dem DOHause St. Kunigunde bei Halle 40 Acker Holz, genannt Hemelo, bei Schlabernrode.* **Sangerhausen, 1308 Aug. 30.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 33a–b (K.).
Ueberschr.: Copia super XL^a iugera et arbusta in Hemelo.

Druck: GQuPrSachsen N. R. (UB. d. Stadt Halle II), 507; — Ludewig V, S. 94 f.; — Riedel, Cod. dipl. Brandenb., A. 24, S. 351 f., No. 48 u. B. I, S. 273, No. 347; — Bucholtz, Gesch. der Churmark IV, Urk. Anhang 145. — Reg.: Dreyhaupt I, S. 829, No. 37 (m. Dat. Sept. 30); — Krabbo, Reg. d. Markgrafen v. Brandenburg 2074.

Lit.: Wolf S. 33.

Bemerk.: Da der Name des Ausstellers ausgelassen ist, nimmt Krabbo, falls nicht eine Flüchtigkeit des Abschreibers vorliegt, Ausstellerausfertigung an. Hierbei wurde gelegentlich erst bei der Revision durch den Notar der Name eingefügt, aber auch oftmals vergessen; s. a. Redlich, Die Privaturkunden des Mittelalters, S. 140. — Die Bestätigung durch den Landkomtur jedenfalls Urk. No. 727 v. 1308 Dez. 4.

Nos [Henricus][a]) dei gracia marchio Brandenb[urgensis] et de Landesberg universis presencia audientibus vel visuris recognoscimus ac publice protestamur, quod cum consensu heredum nostrorum, quorum consensus merito fuerat requirendus, dedimus proprietatem[c]) in XL iugeris silvestris [prati][b]), quod in vulgo dicitur Hemelo[c]), fratribus religiosis de Theutonica domo apud sanctam Conigundim prope Hallis per resignacionem nostrorum vasallorum Hinrici et Lippoldi fratrum[d]) de Almenhusen perpetuo possidendam. Ut hec premissa rata permaneant et inconvulsa, sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Huius rei testes sunt: Plebanus dominus Nicolaus in Friburch[1]), Henricus de Salczinghen[e]) et alii quam plures fide digni. Datum in Sangerhusen[f]) anno domini M^0 CCC^0 VIII, III. kalendas Septembris.

---

a) *K.: fehlt, vgl. Krabbo a. a. O.* b) *K.:* silvestrisque. c) *Riedel B. I. will lesen* proprietatem in XL iugeris silvestribus, que in uulgo dicuntur Hemelo. d) *K.: hat* fratribus. e) *K.: undeutlich, Tinte vielleicht beim Schreiben ausgelaufen; auch* Srolczinghen *zu lesen.* f) *K.:* Sangerhusenn.

---

1) *Vielleicht der spätere Komtur von Plauen und Landkomtur von Thüringen (s. Band II).*

723. *Heinrich [III.], Bischof von Merseburg, transsumiert die Urkunde des DO. v. 1278 Nov. 13 für das DOHaus Zschillen.*

Merseburg, 1308 Okt. 7.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 929; Perg. Urk. (s. Urk. No. 299).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 121b—122b (A.).
Ueberschr.: Littera domini episcopi Merseburgensis, que vidimus nuncupatur sub sigillo eiusdem.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 122b, No. 126.

Druck: GQuPrSachsen 36, 658.

Lit.: Pfau S. 309.

Bemerk.: Datum: Monat mit dunklerer Tinte geschrieben. — Schrift: Unbekannte Hand, s. GQuPrSachsen a. a. O.

Nos Henricus[1]) dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus recognoscimus et publice protestamur tenore presencium, quod litteras subscriptas non cancellatas nec abolitas nec aliqua sui parte viciatas vidimus et legimus in hec verba:

Folgt Urk. 1278 Nov. 13 [s. No. 299].

Igitur ad instanciam fratrum ordinis domus Theuthonice in Schillen, quia ipsis easdem litteras non esset securum deducere ad diversa loca, presens rescriptum ipsarum litterarum sigillo nostro fecimus consignari. Datum Merseburg anno domini M°. CCC°. VIII°, nonas Octobris.

1) *Heinrich III. Kind (Pach), B. v. Merseburg 1300—1319.*

724. *Bruder Bertold von Stolberg, DOKomtur in Eger, bekennt, daß die Schwestern Adelheid von Köckeritz und Katharina von Kadano seinem Hause einen Zehnten in Fischern überlassen haben.*

1308 Nov. 19.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1846; Perg. Urk., Siegel am Pressel fehlt (O.).
Aufschr.: Super quatuor kara II siliginis et II avene de duobus personis videlicet Adelheidis de Kokericz II kara et ex parte Katherine de Cedano II kara et illa terre dare domus pietancie.

Druck: Emler IV, 1956. — Reg.: Gradl I, 573; — Mittl. AVPlauen 2 (1882), S. XVII, No. CLXXI.

Lit.: Gradl, Egerland, S. 138.

Bemerk.: Zustand: Urk. wasserfleckig und stark brüchig, teilw. geklebt. — Vgl. die folgenden beiden Urkunden. — Eine andere Schenkung der Adelheid von Köckeritz, s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1. Vgl. Urk. No. 743 v. 1311 Jan. 26.

Nos frater Bertoldus de Stalberg[1]) ordinis domus Theutonice commendator in Egra cum universitate fratrum domus eiusdem notum facimus presencium inspectoribus et auditoribus universis, quod devote sorores Adelheydis de Kokeriz[2]) in Plawe commorans et Katerina de Kadano in Egra residens decimam duorum manipulorum ville dicte Vischern ex altera parte aque versus Hoenberg et ex alia parte aque

eiusdem de duobus agris et uno orto apud honestam dominam Katerinam relictam quondam honorabilis viri Wolvelini dicti Weldelere heredibus eorum et fratre suo Henrico consentientibus pro triginta quatuor[a]) libris Hallensium rite et racionabiliter empcionis titulo compararunt et eam fratribus et domui memorate voluntarie resignaverunt[ab]) perpetue possidendam. Nos vero in huius beneficii et favoris reconpensam prenotatis sororibus Adel[heid] et Ka[terine] octo kar annone, videlicet quatuor kar siliginis et totidem avene in festo beati Mychahelis[3]) singulis annis, de nostro granario ministrabimus, quamdiu vixerint in hac vita. Que si in censu colligendo presentes non fuerint, ex tunc cui vel quibus ad recip[ie]ndum[b]) memoratum censum commiserint, ipsi vel ipsis nomine ipsarum dabimus indilate tali condicione adiecta, quod, si una earum morte preventa fuerit, duo kar unum siliginis et aliud avene pro pitancia et pro consolacione memoriali cedent fratribus prenotatis, et ut[bc]) eius anniversarius vigiliis, missis et oracionibus, tamquam si funus presens fuerit, annis singulis solempniter peragatur. Residua vero sex kar tollet alia supervivens, qua ab hoc seculo a domino evocata totus census ad fratres dicte domus integraliter revertetur ita, quod quatuor kar, duo siliginis et duo avene de totali censu fratribus cedent pro pitancia et consolacione perpetua in anniversariis earundem. Residua vero quatuor kar ad communem utilitatem fratrum perpetue dispensentur. Ne autem anniversarii dies defunctarum sub dubio habeantur, prime defuncte anniversarius proxima feria quarta post festum beati Martini[4]) et secunde defuncte anniversarius proxima feria quarta post Andree[5]) cum vigiliis, missis, oracionibus et memoria salutari perhenniter peragatur. Ut autem antefatus contractus et convencio a nostris successoribus inviolabiliter observetur, presentem litteram sigilli nostri munimine dedimus roboratam. Acta sunt hec anno incarnacionis domini M°. CCC°. VIII°, XIII kalendas Decembris, in die beate Elizabet. Testes huius facti sunt: Frater Heynricus de Brunswich[6]), frater Siffridus de Hallis[7]), frater Petrus Ensenbekerus[c])[8]), frater Con[radus] de Grimmis[d])[9]), frater Cun[radus] de Erphordia[13]), frater Con[radus] de Bel[14]), sacerdotes, frater Heckardus de Wischern[9]), frater Io[hannes] de Artern[e])[10]), frater Leo de Paulsdorf[9]), frater Gotfre[dus][9]) custos, frater Mychahel[11]) magister curie, frater Eckardus[12]) cellerarius, frater Lutherus Canis[9]), frater Heninngus de Lacu[9]) et alii quam plurimi fide digni. Preterea sciant universi, quod ista decima fuit commendatori et fratri Hen[rici] de Brunswich et ceteris fratribus in domo Rudegeri de Gera in vigilia beate Elizabet tempore vesperino presentibus nobili viro Conrado de Paulsdorf iudice provinciali, Gotfrido Bibin magistro consulum, Bertoldo de Curia, Hynrico de Lapideo Cellario consulibus et aliis quam plurimis viris gloriosis a Katherina prenotata et a eius filio seniori ac a Hynrico, eiusdem mariti fratre, manifeste resignata[f]).

a) *O.: übergeschr.* ab) *O.:* resingnaverunt. b) *O.: Loch.* bc) *O.: übergeschrieben.* c) *Emler liest* Cusenbekerus. d) *Emler:* Frimmis. e) *Emler:* Astern. f) *Folgt bei Emler:* Frater Gotfridus de Körnern ordinis domus fratrum

Theutonicorum provincialis Thuringie, hanc donacionem et in recompensam dicti frumenti annuam solutionem nec non anniversariorum celebrationem ratas habet. Datum ut supra *(s. Urk. No. 726).*

1) *s. Urk. No. 502 v. 1291 Juni 11.* — 2) *Adelheid v. Köckeritz wird nicht in der Geschichte ihres Geschlechtes von D. v. Köckeritz (Breslau 1895) erwähnt.* — 3) *Sept. 29.* — 4) *Mittwoch nach Nov. 11.* — 5) *Mittwoch nach Nov. 30.* — 6) *s. Urk. No. 602 v. 1297 Dez. 5.* — 7) *s. Urk. No. 523 v. 1292 Aug. 6.* — 8) *Er stammt aus Eger, wie aus Urk. v. 1319 Febr. 24 hervorgeht* (Petrus Egrensis dictus de Ensenbeker), *ist wohl dann gleich dem Peter von Eger, der 1332—35 DOPfarrer und Komtur in Plauen ist und kehrt zuletzt jedenfalls nach Eger zurück, wo wir ihn 1341 in 3 Urkunden als Zeugen antreffen.* — 9) *Nur hier.* — 10) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30. Es ist das letzte Vorkommen des früheren langjährigen Komturs v. Altenburg.* — 11) *Noch 1316 Juli 1 in Eger (s. Band 2).* — 12) *Vielleicht Eckehard gen. v. Mühlhausen, der 1316 Juli 1 in Eger ist (s. Band 2).* — 13) *vorher in Halle, s. Urk. No. 620 v. 1299 Juni 29; s. a. Mittl. AVPlauen 6 (1887), S. 45.* — 14) *s. Urk. No. 580 v. 1296 Jan. 18.*

725. *Konrad von Paulsdorf, Landrichter des Egerer Gebietes, bekennt, daß Katharina, Wittib des Wolflin Weldler, dem DOHause in Eger ihren Zehnten im Dorfe Fischern verkauft hat.*

Eger, 1308 Nov. 19.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1844; Perg. Urk., wasserfleckig, mit stark beschädigtem Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Pro decima in Vischern.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 106ª A.).
Ueberschr.: Wie O.

Druck: Emler IV, 1955 (m. Ausl.); — Gradl I, 571 (m. Ausl.).

Lit.: Gradl, Egerland, S. 138.

Bemerk.: Siegel: Posse, SWA. V, S. 23, No. 186, Tfl. 12, 4. — Vgl. die vorhergehende und die folgende Urkunde.

Ego Chunradus de Paulstorff[a]) provincialis iudex terre Egrensis notum facio presencium inspectoribus et auditoribus universis, quod Katherina relicta quondam [Wolvelini][ab]) Weldleri pie memorie, de consensu heredum suorum nec non Heinrici[b]) fratris predicti quondam Hermanni vendidit fratribus domus Teutonice in Egra decimam, quam habebat in villa dicta Vischern, pro triginta quatuor libris denariorum Hallensium sibi integraliter persolutis et ipsam decimam una cum maiore filiorum suorum et prefato Heinrico[c]) resignavit ipsis fratribus eo iure, quo sibi competebat libere perpetuo[d]) possidendam. Promisit eciam ipsa Katherina sepedictos fratres de memorata decima warandare secundum ius terre et consuetudinem approbatam. In cuius rei testimonium ad utriusque partis instanciam eo, quod tali tractatui interfui, sigillum meum presentibus est appensum. Sunt eciam testes: Gôtfridus Reibein[e]) tunc temporis existens magister consulum et Perhtoldus[f]) de Curia, Rẙgerus[g]) de Gera et Heinricus Steinkeller[h]) et[i]) alii quam plurimi fide digni[i]). Datum in Egra in die beate[k]) Elyzabet[l]) anno domini[m]) M. CCC. VIII.

a) *A.:* Plaustorff. ab) *O.:* Hermanni, *doch vgl. Urkk. No. 724 u. 726.* b) *A.:* Henrici. c) *A.:* Henrico. d) *A.:* perpetue. e) *A.:* Reybin. f) *A.:* Bertoldus. g) *A.:* Rugerus. h) *A.:* Henricus Steynkeller. i) *A.:* et *bis* digni *fehlt.* k) *A.:* sancti. l) *A.:* Elyzabeth. m) *A.:* Christi.

726. *Bruder Gottfried von Körner, Landkomtur von Thüringen, bekennt, daß Adelheid von Köckeritz in Plauen und Katharina von Kadano in Eger einen Zehnten in Fischern dem DOHause in Eger aufgelassen haben.* **1308 Nov. 19.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1845; Perg. Urk. m. gut erhaltenem Siegel am Pressel.

Druck: Mittl. AVPlauen 2 (1882), No. CLXX (mit einer Auslassung). — Reg.: Gradl I, 572.

Lit.: Gradl, Egerland, S. 138.

Bemerk.: Siegel: Dunkelgrünes Wachssiegel des Provinzials. Umschr.: S. PROVINCIALIS · TVRINGIE. — *Bild: Jesusknabe, r. u. l. 2 Gestalten knieend. Beschrieben GQuPrSachsen N. R. 5, S. 1018, No. 96ª. — Vgl. die beiden vorhergehenden Urkunden — Ueber den Schreiber vgl. Flach S. 102 f.*

Nos frater Gotfridus de Kőrnern[1]) ordinis domus Theutonice provincialis Thuringie notum facimus universis hanc litteram inspecturis, quot devote sorores Adelheidis de Cőkericz in Plawe commorans et Katherina de Kadano in Egra residens decimam duorum manipulorum ville dicte Vissern ex altera parte aque versus Hohenberch et ex alia parte aque eiusdem de duobus agris et uno orto aput honestam dominam relictam quondam honorabilis viri Wolfelini dicti Wedeler nomine Katherinam heredibus eorum et fratre suo Heinrico consentientibus pro triginta quatuor libris Hallensibus racionabiliter empcionis titulo compararunt et eam domui ordinis nostri in Egra voluntarie resignaverunt perpetue possidendam. Nos vero in huius benificii et favoris recompensam commisimus fratribus memorate domus in Egra prenotatis sororibus videlicet Adelheidi et Katherine octo kar annone, quatuor silliginis et totidem avene in festo beati Michahelis[2]) singulis annis de[a]) granario ipsorum, quamdiu vixerint, elargiri, preterea singula, que promissa sunt sororibus antedictis per fratres nostros sepedicte domus in Egra in earum anniversariis celebrandis, in colligendo censum et ministrando eundem, ratum et firmum per nos et nostros successores inviolabiliter volumus observare. In cuius rei certitudinem hanc litteram nostri sigilli munimine tradidimus communitam. Datum anno domini millesimo ccc viii°. in die beate Elizabet.

a) *O.: folgt unterpunktiertes* nostro *(aus Urk. No. 724).*

1) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25. —* 2) *Sept. 29.*

727. *Bruder Gottfried von Körner, Landkomtur von Thüringen, bezeugt, daß Bruder Otto von Halle 40 Acker Gesträuch bei Schlabernroda dem DOHause St. Kunigunde bei Halle und seinen Kranken gegeben und Komtur Heinrich gen. Hund ½ Mark Freiberger Silbers von einer Hufe in Schlettau für die Kranken hinzugefügt hat.*

Mühlhausen, 1308 Dez. 4.

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 34ª (K.).

Ueberschr.: Copia super rubetum seu virgultum xlª iugerum.

Reg.: Ebendas., Rep. U. 4ª, Neuwerk, No. 37, S. 81, 5.

Druck: GQuPrSachsen N. R. (UB. d. Stadt Halle II), 508 (Bierbach); — Ludewig V, S. 98f., Dipl. LXXIII. — Reg.: Dreyhaupt I, S. 829f., No. 38; — Wolf S. 33, Anmerk. 4.

Lit.: Wolf S. 33, Anmerk. 4.

Bemerk.: Zum Erwerb vgl. Urk. No. 722 v. 1308 Aug. 30.

Frater Gotfridus de Kornre[1]) ordinis domus Theutonicorum per Thuringiam provincialis omnibus, quibus interest aut interesse poterit, noticiam subscriptorum[a]). Recognoscimus itaque tenore presencium publice protestantes, quod frater Otto de Hallis[2]) nostre professionis, germanus Ioannis civis in Hallis dicti During[2]), quoddam rubetum seu virgultum[b]) quadraginta iugerum situm iuxta villam Slaverenrode hospitali et infirmis sancte Conegundis prope Hallis comparavit perpetue possidendum in remedium animarum videlicet Henrici de Kone, Gertrudis et Sophie. Verum loco predicti rubeti seu virgulti et in recompensacionem eisdem infirmis frater Henricus dictus Hund[3]) commendator ibidem de maturo consilio suorum fratrum nostroque accedente consensu dimidiam marcam Fribergensis argenti dandam de manso iacente in villa Slethowe in terminis[c]) subscriptis assignavit, videlicet in foro annuali Hallensi[4]) fertonem, reliquum vero in festo Martini[5]) persolvendum hoc adiecto, ne idem infirmi eiusdem pecunie solacio frustrari valeant, quoque modo eorundem provisori presentari tamen terminis debeat in promissis. Ne igitur in dubium veniant tempore procedente aut possint in irritum revocari, presens scriptum super premissis confectum nostro sigillo ac predicti H[enrici] commendatoris ibidem communiri fecimus cum annotacione testium subscriptorum. Actum et datum Molhusen anno domini M⁰. CCC⁰. VIII pridie nonas Decembris presentibus: Fratre Theo[derico] de Urbeche[6]), nec non fratre Menh[ardo][7]), ecclesiarum in Molhusen plebanis, ac fratre Io[hanne][8]) plebano in Brunsdorf; laicis vero Io[hanne] dicto Gerwich[9]), et Io[hanne] dicto During[2]), civibus in Hallis, et aliis quam plurimis fide dignis.

---

a) *Es muß wohl heißen:* subscriptarum rerum. b) *K.:* vergultum. c) *K.:* terminiis.

---

1) *s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 2) *Otto During nur hier. Bei Hertzberg, Gesch. d. Stadt Halle I wird diese Familie nicht erwähnt, wohl aber S. 118 eine Familie „von Halle", die in Halle ansässig war. Nach Bierbach Anm. 1 ist aber der Name Johannes Doring in Halle nachweisbar.* — 3) *s. Urk. No. 717 v. 1308 [März] 14.* — — 4) *Hertzberg a. a. O. S. 178 gibt an, daß jährlich zwei große Jahrmärkte in Halle abgehalten wurden, die jedesmal acht Tage dauerten. Hier ist ohne Zweifel der Markt „auf Mariä Geburt" (8. Sept.) gemeint, da der zweite, der am Neujahrstage begann, noch näher am anderen Zahlungstermin liegt.* — 5) *Nov. 11.* — 6) *s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.* — 7) *s. Urk. No. 543 v. 1293 Juli 7.* — 8) *s. Urk. No. 718 v. 130[8] März 18.* — 9) *Nach Bierbach Anm. 8 erscheint der Name Johannes Gerewig in den Schöffenbüchern.*

728. *Dietrich d. Ae. [II.], Graf von Honstein, und Dietrich [IV.], sein Neffe, eignen dem DOHause in Nägelstedt 1 Hufe in Körner, die Heinrich von Graba zu Lehn trug.* **1309 Jan. 1.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1850; Perg. Urk. mit 2 beschädigten Siegeln an Presseln (O.).
Aufschr.: Neylstete. Apropriacio unius mansi in Kornre per dominum de Honstein.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 12b (A.).
Ueberschr.: Apropriacio unius mansi in Kornre per dominum de Honstein.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 21 (M.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 121.

Bemerk.: Siegel: 1) Posse, SWA. IV, S. 10, No. 93, Tfl. 5, 11. — 2) Ebendas., S. 11, No. 99, Tfl. 6, 4. — Vgl. auch Urk. No. 712 v. 1307 Sept. 17. — Die Schenkung erfolgte jedenfalls mit Rücksicht auf den Eintritt von Siegfried, dem Sohne Dietrichs II., in das DOHaus zu Nägelstedt. Siegfried als Zeuge in Urk. No. 721 v. 1308 Aug. 28.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Quoniam ea, que geruntur in tempore, per oblivionis nebulam evanescunt, nisi scriptis et[a]) testibus ydoneis fuerint efficaciter perhennata, hinc est, quod nos[a]) Theodricus senior[1]) dei gracia comes in Honsteyn et Theodricus[2]) noster patruus omnibus presens scriptum intuentibus cupimus fore notum, quod unanimi consensu Heinrici[3]) et Theodrici[4]) ac omnium nostrorum heredum accedente mansum in Cornre[b]) situm, quem a[a]) nobis Heinricus de Graba in feodo habuit, divine remuneracionis intuitu fratribus domus Theuthonice in Neylstete contulimus ac presentibus appropriamus cum omni iure proprietatis tytulo perpetuo possidendum. Et ne ex huiusmodi ap[p]ropriacione[c]) seu donacione ullus ambiguitatis scrupulus in posterum oriatur, presens scriptum nostrorum sygillorum munimine duximus roborandum. Testes huius donacionis et appropriacionis sunt: Heinricus miles de Wilrode, Albertus Calwe miles[d]), Fridericus de Sundershusen, Cunradus de Kornre[e]) et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno domini M°. CCC°. IX° in die circumcisionis domini.

a) *A.: fehlt.* b) *A.:* Kornre. c) *O.:* apropriacione. d) *A.:* Albertus miles Calwe. e) *A.:* Cornre.

1) *Dietrich II., Graf v. Honstein † 1309 zwischen Mai 28 u. Aug. 11; vgl. die Stammtafel in ZHarzV. 42 (1909) nach S. 168.* — 2) *Dietrich IV., sein Neffe, Graf v. Honstein, † 1356.* — 3) *Heinrich IV., † 1342 (?).* — 4) *Dietrich III., † 1329/30.*

729. *Rüdiger, Heinrich und Hermann, Gebrüder, gen. von Hagen, eignen dem DOHause Wallhausen 1 Hufe und 1 Hof in Kehmstedt.*

Oberhain, 1309 Febr. 4.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1853; Perg. Urk. mit 2 Siegeln an Presseln (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 9, No. 47.

Druck: Reg.: ZThürGuA. 21, S. 304, No. 71.

Lit.: Ebendas., S. 251.

Bemerk.: Zustand: Die Urk. ist stark wasserfleckig und in den Kniffen teilweise sehr schwer leserlich. — Siegel: 1) von Hagen fehlt. — 2) Ballhausen: stark beschädigt, s. Posse, SWA. II, S. 4, Tfl. 1, 13.

Nos Rudigerus, Henricus et Hermannus fratres dicti de Indagine[1]) cupientes animis[a]) nostris salubriter providere et ipsas domino lucrifacere de consensu[b]) omnium heredum nostrorum unum mansum situm in campis ville Kemstete et unam curiam sitam in eadem villa, quem Roso Cristeninge civis Northusensis a progenitoribus nostris in feudo tenuit, item rubetum solvens duas aucas, quas Konemundus et Henricus fratres quondam incole eiusdem ville a nobis iure heredita[rio][c]) tenuerunt, cum omnibus iuribus et pertinenciis damus in hiis scriptis domui in Walhusen fratrum Theuthonicorum in ius proprium proprietatis titulo perpetue possidendum in ipsam domum in Walhusen predictam omne ius nostrum, quod nobis hactenus in bonis predictis competebat, plenarie transferentes. In testimonium premissorum presens scriptum sigillis nostro videlicet et domini Ekkehardi de Bal[n]husen[d]) procuramus sigillari. Et nos Ekkehardus predictus ad peticionem fratrum predictorum sigillum[e]) nostrum apposuimus huic scripto. Datum in Indagine superiori pridie nonas Februarii anno domini M°. CCC°. nono.

a) *O.:* animabus. b) *O.:* consensui. c) *O.: Loch.* d) *O.:* Balmhusen. e) *O.: bei* u *ist der erste Teil aus* o *verbessert.*

1) *Die Stammtafel s. Posse, SWA. II, S. 52.*

730. Frater[a]) Fre[dericus][b])[1]) prepositus Schillensis ecclesieque archidiaconus nec non frater[a]) Her[mannus] dictus Ungula[2]) commendator ceterique fratres[c]) ordinis domus Theuthonice ibidem commorantes *kaufen* unum mansum, quem Conradus Cultrifaber civis Genensis ob favorem fratrum in Zweczen sibi pro undecim marcis conparaverat possidendum, *zu ihrem Nutzen für den gleichen Preis mit allem Zubehör*: fertone[d]) usualis argenti, octo modios mixte annone, que vulgariter nuncupatur manckorn, quatuor modios ordei quatuorque modios avene Genensis mensure, que predicta quondam prefato Conrado a[nn]uatim[e]) presentabantur, *wiederkäuflich bis* ante festum beate Walcpurgis.

Mit den Siegeln der Aussteller.

Zeugen: Frater[a]) Syfridus[3]) custos ecclesie, frater[a]) Fridericus sacerdos de Genegesberch[4]), frater[a]) Her[mannus] Bohemus[4]), frater[a]) Lutolfus Franco[4]) sacerdos, frater[a]) Her[mannus] Tharandus[5]), frater[a]) Iacobus[4]), frater[a]) Iohannes de Vreileyben[4]), frater[a]) Conradus de Gluchowe[6]).

Actum et datum in Zweczen anno domini M° CCC° IX^to, v[f]) kalendas Aprilis. **Zwätzen, 1309 März 28.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1855; Perg. Urk. mit 2 Siegeln an Presseln (O.).

Aufschr.: Super unum mansum in Zcweczen emptum.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 13, No. 37.

Druck: ThürGQu. VI, 1, 77 (J.).

Bemerk.: Zustand: Die Urkunde ist ziemlich morsch, im Längsbruch Risse; teilweise unterklebt. — Siegel: wiederhergestellt in gelbem Wachs: 1) Ein Korb,

aus dem der Oberkörper eines Kindes herauswächst. Umschr.: SIGI · PREPOSITI · DE · SCHILLEN ·; *2) Maria mit dem Jesusknaben im Arm. Umschr.:* S . . . LLVM . . . EL . . ATORS · IN · SCILL· N. *Vgl. die Bemerkungen über die Zschillener Siegel bei Pfau S. 315 f., der diese beiden Siegel nicht kennt; danach ist auch seine Ausführung über das Siegel von 1352 zu berichtigen.*

a) *O.:* ffrater. b) *O.:* ffre. c) *O.:* ffratres. d) *O.:* fertonne. e) *Loch in O.* f) *O.:* v. tu

1) *Vielleicht verschrieben für* Franco, *s. Urk. No. 708 v. 1307 März 14.* — 2) *Hermann Klaue, s. Urk. No. 510 v. 1291.* — 3) *Nur hier; denn es ist nicht anzunehmen, daß es der frühere Propst ist. Auch an Siegfried v. Honstein ist wohl nicht zu denken (s. Urk. No. 721 v. 1308 Aug. 28).* — 4) *Nur hier. J. liest* Viceleyben = Witzleben. — 5) *s. Urk. No. 708 v. 1307 März 14.* — 6) *s. Urk. No. 586 v. 1296 Aug. 4.*

731. *Bechmann und Hermann von Schaurode, Gebrüder, und ihre Neffen Johannes und Nicolaus verkaufen 5 Mark Zinsen an das DOHaus St. Kunigunde bei Halle.* **1309 April 4.**

Hdschr.: Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 398, Bl. 35b (K.). Ueberschr.: Copia super quinque marcas reddituum. *Reg.: Ebendas., Rep. U. 4a, Neuwerk, No. 37, S. 80, 5.*

Druck: GQuPrSachsen N. R. (UB. d. Stadt Halle II), 510 (Bierbach); — Ludewig V, S. 106. — Reg.: Dreyhaupt I, S. 829, No. 39.

Lit.: Wolf S. 34, Anm. 2.

Nos Bechemannus de Scurode et Hermannus frater suus, Ioannes, Nicolaus, heredes Cesarii fratris eorum, universis Christi fidelibus, ad quos[a]) [hoc][b]) scriptum pervenerit, cupimus fore notum et tenore presencium recognoscimus publice protestantes, quod talia bona, que nobis cedebant iure hereditario et de morte patris nostri bone memorie videlicet quinque marcas reddituum, quas habuimus apud fratres de domo Theutonica de sancta Konegundis circa Hallis, vendidimus rite et racionabiliter et illis bonis renunctiamus et conresignamus ipsa in his scriptis talia bona de cetero nunquam impetendo neque repetendo. Ne igitur alicui de huiusmodi vendicione dubium oriatur et ne a posteris nostris infringatur et precipue, ut a nobis grata atque rata habeatur, presentem litteram conscribi fecimus appensione sigilli magistri Ludolfi rectoris[c]) parvulorum in Wittenberck consignatam. Datum et actum anno domini M⁰ CCC⁰ nono, sexta feria proxima post resurrectionem domini.

a) *K.: fehlt. Bierbach fügt hier* presens *ein.* b) *K.: fehlt.* c) *K.: Das erste* r *aus* p *verbessert.*

732. *König Heinrich [VII.] schenkt dem DOHause [in Nägelstedt] die Kirche in Unter-Salza.* **Speier, 1309 Aug. 27.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1873; Perg. Urk. mit stark beschädigtem u. ergänztem Siegel am Pressel (O.). Aufschr.: Littera collacionis ecclesie in inferiori Salcza prope Northusen. *Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 57b (A.). Ueberschr.: (wie O.).*

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 120.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 7, No. 20 (M.).
Druck: Böhmer, Acta imp. sel. 596. — Reg.: Reg. des Geschlechts Salza, S. 17 mit: VII. kal. Sept., aber zu Aug. 27; — Böhmer, Reg. imp., S. 268, No. 152.
Lit.: Sommerlad S. 39.
Bemerk.: Die Urkunde gehört zum DOHause Nägelstedt. — Siegel: Posse, KuKS. I, S. 26 u. Tfl. 26, 4.

Heinricus dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum. Noverint, quos nosse fuerit oportunum, quod nos honorabilibus et religiosis viris fratribus ordinis beate Marie domus Theutonice[a]) Ierosolymitane devotis nostris dilectis, quorum ordinem tamquam a divis imperatoribus et regibus Romanorum illustribus nostris antecessoribus fundatum et dotatum singularis dilectionis ardore complectimur et ulnis gracie amplexamur, ecclesiam in inferiori Salcza Moguntine dyocesis, cuius ius patronatus ad nos et imperium spectare dinoscitur, ob reverenciam et gloriam Iesu Christi et honorem beatissime genitricis dei Marie nec non pro nostre predecessorum ac successorum nostrorum salutis augmento conferimus[b]) et donamus. In cuius collacionis et donacionis nostre evidens testimonium et memoriam sempiternam presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Datum Spire vi° kalendas Septembris anno domini millesimo trecentesimo nono, regni vero nostri anno primo.

a) *A.:* Theutonicorum. b) *A.:* confirmamus.

733. *Heinrich [III.] d. Ae., Vogt von Plauen, bestätigt dem DO. das Patronatsrecht der Pfarrkirche in Asch.* **1309 Sept. 18.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1879; Perg. Urk., etwas wasserfleckig, mit ziemlich gut erhaltenem Siegel des Ausstellers am Pressel.
Aufschr.: Super ecclesiam *[später]* in Asch.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 98a (A.).
Ueberschr.: Littera de eadem confirmacione *(s. Urk. v. 1341 Juni 18 in Band 2).*
Druck: Mittl. AVPlauen 2 (1882), S. XVIII, No. CLXXIII; — Emler IV, 1960 (m. Ausl.); — Gradl I, 580 (m. Ausl.). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 409.
Lit.: Gradl, Egerland, S. 136; — Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 80, Anm. 14; — Flach S. 223.
Bemerk.: Schrift: Flach S. 160 (Schreiber P8 der Vögte von Plauen). — Siegel: Posse, SWA. I, S. 34, No. 194 u. Tfl. 24, 5.

Notum esse volumus omnibus presentem[a]) paginam inspecturis, quod nos Heinricus senior advocatus de Plawe donacionem iuris patronatus ecclesie parrochialis in Asch, Ratisponensis[b]) dyocesis, quam progenitores nostri dominus Heinricus senior pie memorie avus noster, Heinricus pater noster et Heinricus dictus Ruze[c]) patruus noster, filii sui, quondam advocati de Plawe ob remedium peccaminum suorum liberaliter ordini fratrum Theutonicorum fecerunt[1]), ratam et gratam habendam duximus contradictione qualibet non obstante. Ut autem factum nostrorum progenitorum in premissis perfecte donacionis robur in

perpetuum sorciatur[d]), eidem ordini et fratribus presentes nostras litteras dari iussimus sigilli nostri munimine roboratas. Testes autem huiusmodi ratihabicionis nostre sunt: Ulricus Saccus de Plonswiz, Tosso de Schoneche, Eberhardus de Widersberch, milites; Albertus et Chunradus de Machwize et alii plures fide digni. Acta sunt hec anno domini M°. CCC°. IX°, XIIII° kalendas Octobris.

a) *A.:* presentes. b) *A.:* R. episcopi. c) *A.:* Rase. d) *A.:* sociatur.

1) *s. Urk. No. 462 v. 1289 Mai 23.*

734. *Bernhard von Hartenberg einigt sich mit den Brüdern des DO-Hauses in Nägelstedt über einen Fischteich daselbst.*

Mühlhausen, 1309 Dez. 10.

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 54b—55a f. (A.).
Ueberschr.: Littera de piscaria prope Neilstete.
Abschr. Tspt.: Ebendas. Abt. XIV, A. 64, Bl. 56b—57a (in No. 735) (AT.).

Nos Bernhardus de Hartenberch[a]) omnibus presens scriptum inspecturis notum esse cupimus, quod, cum honorabiles viros fratrem Th[eodericum] de Urbeche[1]) nec non fratrem Meinhardum[2]) veteris et nove civitatis in[b]) Molhusen plebanos omnibus suis una cum sex equis[c]) pignorassemus propter piscariam sitam in Neilstete, quam nobiles viri Hartungus de Erpha[d]) socer noster felicis memorie nec non Heinricus frater[e]) suus cum filio ipsius Heinrico domui in Neilstete dederant[3]), quam contra nostram voluntatem possidebant, viris ydoneis subscriptis interloquentibus cum ipsis concordamus in hunc modum videlicet, quod ipsi pro se et ordine suo dampnis in huius modi pignoracione sibi illatis[f]) penitus renunciabant. Nos vero similiter pro nobis, uxore nostra nec non omnibus heredibus nostris huius modi piscarie renunciavimus in dampnorum ipsis illatorum reconpensam[g]) promittimus, nichilominus una cum patruo nostro Henningo de Saldern predictos plebanos ac eorum ordinem cum effectu in omnibus, quibus requisiti[h]) fuerimus[i]), quacumque[k]) possimus bona fide ac fideliter perpetue[l]) promovere. In cuius rei memoriale perhenne presens scriptum conscribi fecimus et sigillo nostro dedimus roboratam. Acta sunt hec anno domini M° CCC° [I]X°, IIII idus Decembris[m]). Testes sunt: Gyselerus de Graba miles, Henningus de Saldern, Heinricus de Volkershusen, Th. de Bylsteyn[n]), Cristanus de Langelo senior una cum iuniore et alii quam plures fide digni, per quos tamquam per electos arbitros dicta causa in civitate Molhusen in ambitu fratrum minorum amicabiliter est decisa.

a) *AT.:* Hartenberg. b) *AT.: fehlt.* c) *AT.: folgt* nos. d) *AT.:* Erffa. e) *A.:* ffrater. f) *A.:* allatis. g) *A.:* inconpensam. h) *AT.:* requisita. i) *AT.:* fuimus. k) *A.:* quacumcumque. l) *AT.:* conscribi. m) *A.:* M° CCC° LXIIII, idus Decembris. n) *AT.:* Bilsteyn.

1) *s. Urk. No. 553 v. 1294 März 23.* — 2) *s. Urk. No. 543 v. 1293 Juli 7.* — 3) *Die Urk. ist nicht erhalten. Hartung v. Erffa wird 1231—1257 genannt.*

735. *Gottfried von Küllstedt, Propst des Brückenklosters in Mühlhausen, vidimiert die Urk. 1309 Dez. 10 für das DOHaus Nägelstedt.*
[1309 Dez. 10 und 1311 Dez. 28].

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 56b—57a (A.).

Bemerk.: Datum: Gottfried v. Kullstedt wird 1311 Dez. 28 als Propst des Brückenklosters zuletzt genannt. Danach ergab sich die Zeitbestimmung. — Eine Ueberschrift fehlt.

Nos Gotfridus prepositus cenobii sanctimonialium in Molhusen recognoscimus litteras honorabilis[a]) viri Bernhardi de Hartenberg legisse, vidisse, quarum tenor talis est:

[Folgt Urk. v. 1309 Dez. 10 (No. 734).]

a) *A.:* honorabili.

736. *Nikolaus Krepfel, Konrad auf dem Huel und Ludwig an dem Kornbühel, sein Bruder, Bürger zu Eger, geben dem DOHause in Eger ein Feld beim Siechenholze und 2 Wiesen bei Markhausen gegen eine Jahresrente.* **1309.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1885; Perg. Urk. mit (fehlendem) Siegel der Stadt Eger am Pressel (O.).

Aufschr.: Uber ecker bey dem heiligen creucz.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 108b (A.).

Ueberschr.: Litera de aliquibus agris et pratis positis inter agrum nostrum et lingna infirmorum.

Druck: Emler IV, 1958 (m. Ausl. nach O.); — Gradl I, 582 (m. Ausl. nach A.).

Lit.: Gradl, Egerland, S. 140 f.

Wir Nicolaus Crepfel und her Chunrad auf der Huel und her Ludweich an dem Kormpuhel, sein pruder, purger von Eger, tun kunt allen den, di disen prif hòren oder sehen, daz wir mit einem gemainen rat den erhaften prudern und dem orden des Theut[s]chen[a]) hauses ze Eger hawen gewen und geeigent velt und acker, der da get von der sichen hòlcz uncz an iren acker, und zbu wisen, der da sein funf tagwerch, zu Marchhausen mit allem recht und mit allem nucz also, daz si mugen roden und machen alle den nucz da, den si wellen, als von irem rechten eygen. Darum gewen di vorgenanten pruder der erhaften juncfrawen vern Elsen, hern Seibotz Clepfleins tochter, purgers von Eger, dem got gnedich sey, ierlicher gulte, di weil si lebet, sechs kar rocken und sechs fuder holczes, di si furen mit irem wagen und mit iren pferden auf send Michahels tag[1]), und zbey pfunt haller, ein pfunt auf send Walpurgen tag[2]), daz ander auf send Michahels tag und alle tag vir noszel pirs. Und nach irem tode so schol dacz vorgenant guet eygecleichen sein der vorgenanten pruder und ires ordens zu einem almusen und einem nucz irer sel, und schuln auch di vorgenanten pruder di juncfrawen vern Elsen in ein haus weisen und seczen, da si in won, und wan daz selb haus abgeprint, so schol man diselben iunchfrawen herbergen pey der pruder swester oder mit andern erhaften swestern als lang, daz si mit ir und mit irer freunt hilf ein haus gepauet. Und zu eynem urkunde diser dinge

und zu einer stetikeit hab wir disen prif gewen under der stat insigel. Der[b]) prif ist gewen nach Cristes gepurte, als man zalt d[r]uzehenhundert[c]) iar in dem neunten iar[b]).

a) *O.:* s *fehlt.* b) *A.: statt* Der *bis* iar *steht:* Datum anno domini millesimo trecentesimo IX° etc. etc. c) *O.:* deuzehenhundert.

1) *Sept. 29.* — 2) *Mai 1.*

737. *Bruder Heinrich [von Gera], Prior, und der ganze Konvent der Predigerbrüder in Plauen bekennen, daß sie* bona in villa, que Tirgarte dicitur, nobis ad ecclesie nostre lumminaria perpetuo appropriata marcam videlicet annuatim in redditibus, quam frater[a]) noster Leo iam dudum de speciali licencia prelatorum suorum suis usibus coaptavit, domino commendatori[1]) de domo Theutonica et suo conventui in Plawe pro septem marcis et dimidia *verkauft haben, welches Geld sie notwendig für ihre kirchlichen Gebäude verwenden wollen* (in edificia ecclesie nostre necessaria totaliter convertentes).

Mit dem Siegel des Konvents.

Mit den Zeugen: Domino Iohanne[2]), domino Cristano[2]), domino H[enrico] de Wildenvels[3]), fratribus de domo Theutonica; fratre H. suppriore, fratre H. de Gera, fratre Hertwico, fratribus nostri ordinis.

Actum et datum anno domini M°. CCC°. IX°. **1309.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1889; Perg. Urk. mit etwas beschädigtem roten Wachssiegel am Pressel (O.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 28.
Abschr.: SA. Magdeburg, Kop. 1945, Bl. 55a.

Druck: Mittl. AVPlauen 2 (1882), No. CLXXIV. — Reg.: ThürGQu. V, 1, 411.

Bemerk.: Siegel beschrieben Mittl. AVPlauen a. a. O. — Der Zins in Tiergarten war 1301 Febr. 14 dem Predigerorden übereignet worden. Die Urkunde lautet im Regest:

a) *Heinrich [I.] d. Ae., Vogt von Plauen, bekennt, daß er* proprietatem census unius marce, quam dant Siboto et Theodericus vel heredes eorum dabunt in villa Tirgarten, *dem Konvente des Dominikanerordens in Plauen zugeeignet hat in dieser Weise,* quod idem census quatenus nunc fratri Leoni eiusdem ordinis et fratri suo Conrado servit, eatenus post mortem eorundem memorato conventui serviat.

Mit dem Siegel des Ausstellers.

Mit den Zeugen: Henrico filio meo et Henrico filio filii mei, fratre Walthero priore fratrum predicatorum, fratre Henrico de Plawe et fratre Nycolao de Bel.

Datum anno domini M°. CCC°. I° in die beati Valentini.

1301 Februar 14.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1673; Perg. Urk. mit einigen Wurmlöchern, ein ziemlich gut erhaltenes Siegel am festen Pressel.
Aufschr.: Super unam marcam in Tirgarten.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 90b—91a.
Ueberschr.: Super unam marcam in Tirbach.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 27.

Druck: Mittl. AV Plauen 1 (1875), S. CIV f., No. CXXXIX (mit Auslassungen). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 337.

Bemerk.: Siegel: Posse, SWA. I, S. 34, No. 193, Tfl. 24, 5.

---

a) *O.:* fratrum.

---

1) *Jedenfalls Heinrich v. Kürbitz, der 1306 und 1312 als Komtur bezeugt ist, s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1. — 2) Nur hier. — 3) s. Urk. No. 690 v. 13[04—06] Juni 5.*

738. *Ulrich, Bischof von Naumburg, bestätigt auf Bitten von Dietrich von Dorlo, Komtur des Deutschen Hauses in Schleiz, die Urkunde Bischof Engelhards vom Jahre 1232.* **Zeitz, 1310 Febr. 22.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1899; Perg. Urk. mit ziemlich schadhaftem Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Incorporacio capelle in Ditterichsdorff et confirmacio super decimacionem in Schleicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 82a—b (A.).
Ueberschr.: Littera de decimacione ad parrochialem ecclesiam in Slewicz.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 82b (fehlt der Schluß nach d. Urk. 1232) (A[1]).
Ueberschr.: Littera de eodem.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 160, Heft 8, No. 11 (M.).

Druck: Alberti, DOSchleiz, S. 120 ff. (zu 1318); — B. Schmidt, Schleiz I S. VI f. (freie Uebersetzung) u. No. 17 (Reg.). — Reg.: Alberti, DOSchleiz, S. 64; — Alberti, Schleiz, S. 80, No. 15; — Variscia V, S. 158 ff.; — Mittl. Hohenleuben, 38./39. Jg. (1866 f.), S. 98, No. 13.

Lit.: Schmidt a. a. O. II, S. 18 f., 71; — Sommerlad S. 144.

Bemerk.: Die Urk. ist photogr. in B. Schmidt, Schleiz I, Tfl. I. — Siegel ist ergänzt.

Nos Ulricus[1]) dei gracia Nuenburgensis[a]) episcopus recognoscimus nos litteras venerabilis domini Engelhardi[2]) episcopi predecessoris nostri felicissime recordacionis vidisse sigillo suo et sigillo cuiusdam domini Hartmanni[3]) comitis de Lodeburg sigillatas tenoris infrascripti[b]):

[Folgt Urk. v. 1232[4]).]

Nos igitur, quos dei providencia tam beneficio quam officio eiusdem reverendi patris ac domini Engelhardi successores instituit, debemus et volumus ipsius facta laudabilia ratihabicionis et specialis nostre confirmacionis robore perhennare rebelles quoque et contradictores pontificii baculo coercere. Qua re predictas ordinaciones atque donaciones universas et singulas laudamus, approbamus et ad instanciam honorabilis viri domini[c]) Theoderici de Dorlo[5]) commendatoris et plebani in Slowize innovando auctoritate ordinaria confirmamus in nomine domini in hiis scriptis inhibentes nihilominus in virtute sancte obediencie et sub interminacione anathematis neque clericus vel laycus cuiuscumque dignitatis, potestatis seu etatis sexus professionis seu condictionis existat,

prefatam parrochiam in Slowizc in prenominata decimacione sive capelle in Ditherichesdorf collacione vel receptione defraudare, molestare aut infestare presumat aliqualiter vel attemptet. Si quis vero dei timore nostroque mandato contempto contra nostram presentem confirmacionem sinistri quicquam contexere seu machinari ausu temerario presumpserit, ipso facto beneficii prevacacionis simulque suspensionis ab officio, layca vero persona cuiuscumque sexus tanquam deo et nobis inobediens excommunicacionem incurrat, iam late sentencie aqua utrosque nullus absolvat, nisi predictam Slowecensem ecclesiam, suosque provisores independentes reddiderint et a sue temeritatis presumpcionibus resipiscant. Testes huius rei sunt: Honorabiles viri dominus Gebehardus abbas ecclesie sancti Georii in Nuenburg, dominus Heinricus prepositus ecclesie Cycensis, dominus Theodericus decanus Merseburgensis, Otto frater noster dictus de Koldizc, Iohannes de Gozerstete prothonotarius noster, Heinricus de Scirschin capellanus noster, Conradus in Salburg, Hartmudus in Ottensdorf, Syffridus in Nuendorf, Reinholdus in Tyrbach, plebani, et alii quam plures tam clerici quam layci fide digni. Ut igitur presens transscriptum nostre confirmacionis contentivum tam apud posteros quam modernos robur obtineat perpetue firmitatis, ipsum nostri sigilli karactere dignum duximus communire. Actum et datum Cyce anno domini M°·CCC°·X°, VIII° kalendas Marcii, pontificatus nostri anno VI°.

a) *A.:* Neuburgensis. b) *A.:* scriptis. c) *O.:* dōi.

1) *Ulrich v. Colditz-Wolkenburg, B. v. Merseburg 1304—1316.* — 2) *1207—1242.* — 3) *Jedenfalls Hartmann VI.* — 4) *s. Urk. No. 404 v. [vor 1284 Dez. 10], Bemerk.* — 5) *Nur hier.*

739. *Konrad, Bischof von Regensburg, eignet Zehnten vom Brachland in der Parochie Eger und von verschiedenen Ortschaften dem dortigen DOHause.* **Regensburg, 1310 Apr. 29.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1903; Perg. Urk., in den Brüchen beschädigt, mit (fehlendem) Siegel am Pressel (O^1).

Orig.: Ebendas., Orig. No. 1638; Perg. Urk., sehr schlecht erhalten und teilweise mit Perg. Papier unterklebt, mit dem gut erhaltenen Siegel des Ausstellers am Pressel (O^2).

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 107^a (A.).

Ueberschr.: Littera recognicionis per dominum Ratisponensem de decimis aliquibus in partibus Egrensium locatis.

Druck: Emler IV, 1962 (m. Ausl.). — Reg.: Gradl I, 586.

Lit.: Gradl, Egerland, S. 141; — Sommerlad S. 157.

Bemerk.: O^2 ist bis jetzt immer ins Jahr 1300 oder 1303 gesetzt. Ein Vergleich des Lichtbildes der fast unleserlichen Urk. mit O^1 ergab, daß es sich um die gleiche Ausfertigung handelt.

Nos Chunradus[1]) dei gracia ecclesie Ratisponensis episcopus tenore presencium profitemur, quod nos decimas novalium nostrorum in par-

rochia Eger sitas, quas a nobis honesta femina Elizabeth relicta quondam Chunradi de Curia civis Egrensis pro annua pensione detinet et ante eam detinuit pater eius quondam Heinricus dictus Regenspurgaer civis Egrensis cum limitacione et distinctione terminorum, ut sunt nunc, commisimus et locavimus dilectis in Christo commendatori[2]) et fratribus domus Theutonicorum in Egra nomine parrochie Eger tenendas et colligendas considerata in hoc utilitate nostra et dicte parrochie sub annuo censu unius libre denariorum Ratisponensium nobis ad mensam nostram de ipsa parrochia in festo beati Martini[3]) in perpetuum persolvende; tunc vero primum census solucio incipiet predictorum novalium cum ipsa de manibus predicte domine et cuiuslibet, qui ius in eis habuerit, quibus per hanc nostram locacionem derogare nolumus, quomodolibet fuerint absoluta. Simili modo eisdem locavimus decimas novalium[a]) in Rancabicz, in Chiensperch[b]) et Delnicz et generaliter decimas omnium novalium per totam parrochiam Eger presentes et futuras in perpetuum tali modo, quod semper et in perpetuum de novalibus, que se ad estimacionem et valorem predictorum novalium, que dicta Elizabeth detinet, extendunt, unam libram et si ad medietatem mediam libram, si ad terciam partem, terciam partem census, si ad quartam, quartam et sic progressive usque ad minimam partem census et novalium de omnibus novalibus in predicto termino anno quolibet persolvere teneantur sub hac pena, quod si uno vel altero terminorum cuiuslibet anni in perpetuum censum, ut premittitur persolvere neglexerint aut si super excrescencia novalia vel recuperata seu acquisita ad estimacionem, que predicitur, ad solvendum de ipsis censum predicto modo non reduxerint, cuius erit anno quolibet in predicto solucionis[c]) termino racio facienda, ex tunc statim ipsa nostra locacio cessavit et ipsa novalia tocius parrochie ad nos et nostram ecclesiam absque[d]) contradicione qualibet et instancia revertentur, nec predicti commendator[2]) et fratres suo vel parrochie nomine quicquid[e]) iuris sibi in ipsis novalibus amodo poterunt vendicare. In cuius rei testimonium presentes[f]) eis dedimus nostri sigilli robore[g]) communitas. Datum Ratispone anno domini M. CCC. decimo, III kalendas Maii.

a) *A.:* omnium n. b) *Emler liest:* Ranabitz *und* Choisperch. c) *A.:* sol. d) *A.:* ec. e) *A.:* q. f) *zu ergänzen* litteras. g) *A.:* robore sigilli.

1) *Konrad V. v. Luppurg, B. v. Regensburg 1296—1313.* — 2) *Vielleicht noch Bertold v. Stolberg, s. Urk. No. 502 v. 1291 Juni 11.* — 3) *Nov. 11.*

740. *Hermann [II.] von Kranichfeld gestattet dem Friedrich, genannt Stegelitz, Bürger zu Weimar, eine Hufe Landes, die er von ihm zu Lehn hat, dem Dietrich genannt von Ammern, Pfarrer und Komtur des Deutschen Ordens zu Weimar, und den Brüdern des Deutschen Hauses daselbst zu verkaufen.* **1310 Juli 18.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1914; Perg. Urk. mit Siegel am Pressel (O.).

Aufschr.: Apropriacio i mansus quondam Stegelicz.

Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 61b (A.).
Ueberschr.: Littera apropriacionis unius mansus et duarum arearum in campis ville Waldindorff.
Abschr.: SA. Weimar, F. 570a, Bl. 15a, No. 29 (B1).
Ueberschr.: De uno manso experte Fridericus Stegelicz.
Abschr.: Ebendas., F. 570a, Bl. 48, No. 80 (B2).
Ueberschr.: Applicacio unius mansus quondam Stegelicz.
Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, B. 160, Heft 12, Urk. 8 (unvollst.).

Druck: Reg.: GQuPrSachsen, N. R. 5, 1, 932.

Lit.: Voigt, DRO. II, S. 639.

Bemerk.: Urk. in der Mitte des Querbruches stark beschädigt. — Siegel: d. H. v. Kr. am Pressel etwas beschädigt; s. Posse, SWA. IV, S. 63, No. 600 u. Tfl. 32, 5; auf d. Rückseite 3 gleichlaufende Querstreifen.

Ne ea, que geruntur in tempore, lapsu temporis insimul a memoria hominum pereant et evanescant, expedit ipsa proscripti memoriam litteris attenticis[a]) perhennari. Hinc est, quod nos Hermannus dominus dictus de Cranishvelt[b])[1]) recognoscimus publice tenore presencium[c]) nichilominus universis presentibus ac[d]) futuris cupientes fore notum, quod Fridricus[e]) noster homo dictus Stegelicz civis[f]) in Wimar vendidit iusto empcionis tytulo absque omni dolo discreto viro domino Theodrico dicto de Amera[g])[2]) plebano et commendatori domus in Wimar ordinis dominorum Teuthunicorum necnon dominis fratribus domus et ordinis eiusdem ibidem[h]) residentibus unum mansum, qui quondam strenui militis Witygonis de Superiori Wimar exstiterat, cum omni iure in domibus, in areis, in graminibus, quo iure prefatus Fridricus[e]) a nobis dictum mansum tenet tytulo feodali, de quo mansu memoratus Fridricus[e]) fideliter de occupare promisit prenominatos emptores, a quibuslibet inpetitoribus impetere [fo]rte[i]) volentibus vel inposterum potentibus ipsos in dictis bonis aliquomodo inpedire. Et ob hoc sane pia meditacione pensantes pretaxatum mansum nostris manibus a prenominato Fridrico[e]) libere et voluntarie resignatum cum omni iure supradicto in domibus, in [ar]eis[i])[k]) et cum aliis adherentibus cum plenaria iusticia, qua a nobis tenuit, damus in proprium[l]) pro salute anime nostre et remedio[m]) de unanimi voluntate nostrorum et principaliter de iussu et consensu illustri[s][af]) principis domini nostri Freodrici[e])[3]) marchionis Misnensis[n]) et langravii[o]) Thuringie speciali[p]) honorabilibus dominis ordinis Teuthunicorum domus in Wimar et apropriamus[q]) racionabiliter predicte[r]) domui Teuthunice in Wimar in perpetuum salubriter in hiis scriptis nolentes, ut quisquam ipsos in prenominatis bonis aliquomodo[s]) inpediat[t]) vel molestat. Ut igitur iam dicta empcio dominorum prescriptorum et nostra donacio firma maneat[u]) et inconvulsa, presentem litteram[v]) desuper conscribi fecimus nostri sigilli munimine[w]) firmiter roboratam. Testes huius rei sunt: Dominus Henricus[x]) plebanus de Cranishvelt[y]) ecclesie sancti Michahelis, dominus Theodricus[z]) dictus Scerboche[aa]), vicarius sancti Severi ecclesie Erfordensis . .[ab]); strenuus miles dominus Henricus dictus Rollo, Henricus dictus[ac]) de Elkesleyben[ad]), Heydenricus[ae]) dictus de Gogele, castellani in Cranishvelt[b]), et quam plures

alii fide digni. Datum et actum anno domini m° ccc° decimo, quinto decimo kalendas Augusti.

---

a) *A.:* attentis; *B^2:* autenticis. b) *A.:* Cranischuelt; *B^2:* Cranichfeld. c) *A.*, *B^2:* presencium publice. d) *B^2:* et. e) *B^1:* Fridericus, -i, -o; *A.*, *B^2:* Fredericus, -i, -o. f) *A.:* cyvis. g) *A.:* Theoderico dicto de Ammera. h) *O.:* iibidem. i) *O.:* *Loch.* k) *B^1:* vineis. l) *A.*, *B^2:* p. presentibus. m) *B^2:* remedium. n) *B^1:* Misinensis; *B^2:* Missensis. o) *A.:* lantgravie. p) *B^1:* specialiter. q) *A.:* apropriavimus; *B^1:* apparamus; *B^2:* appropriamus prenominata. r) *A.*, *B^2:* prenominate. s) *B^1:* aliquo. t) *B^1*, *B^2:* impediat. u) *B^2:* permaneat. v) *A.*, *B^2:* *fehlt.* w) *B^1:* municore. x) *B^1*, *B^2:* Heinricus. y) *B^2:* Cranichveld. z) *A.*, *B^1*, *B^2:* Theodericus. aa) *A.*, *B^2:* Scherbarche; *B^1:* Scerbache. ab) *A.:* ecc. s. S. ac) *B^1*, *B^2:* *fehlt.* ad) *B^2:* Eckisleiben. ae) *B^1:* Heydericus; *B^2:* Heynricus. af) *O.:* illustri.

---

1) *Hermann II. v. Kranichfeld, 1286—1326 (!).* — 2) *Dietrich v. Ammern ist weiter 1314—18 als Komtur in Mühlhausen-Altstadt nachzuweisen. Ueber ihn s. Herquet, Kristan v. Mühlhausen, S. 52, Anm. 1.* — 3) *Friedrich der Freidige 1257—1324.*

741. *Konrad, Bischof von Regensburg, überläßt den Brüdern des Deutschen Hauses in Plauen die Patronatsrechte über die Pfarrkirche von Asch, unbeschadet der bischöflichen Rechte.*

Regensburg, 1310 Sept. 15.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1916; Perg. Urk. mit am Pressel hängendem, länglichem Wachssiegel (O.).
Aufschr.: Confirmacio parrochie in Asch.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 98 (A.).
Ueberschr.: Littera, quod fratres nostri ordinis possunt regere ecclesiam in Asche seu locare per clericos seculares.

Druck: Mittl. AVPlauen 2 (1882), S. XX, No. CLXXVI; — Gradl I, 590 (mit Auslassungen). — Reg.: ThürGQu. V, 1, 422; — Emler IV, 1969.

Lit.: Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 81, 85 f.; — Flach S. 223; — Sommerlad S. 149 Anm. 1.

Bemerk.: Aufschr. von O. hat Datum Sept. 19.

In nomine domini amen. Nos Chunradus[1]) dei gracia ecclesie Ratisponensis episcopus presentibus profitemur et constare cupimus universis, quod, cum nobiles viri advocati de Plawen patroni ecclesie Asch[a]) nostre dyocesis in suum et progenitorum suorum remedium et salutem ius patronatus iam dicte ecclesie et filiarum orbi annexarum nostra accedente licencia et assensu[b]) religiosis viris commendatori[2]) et fratribus domus Theutonice in Plawen dedissent et perpetue donacionis titulo contulissent[3]). Nos prout tenemur cultum divinum ampliare cupientes eisdem commendatori[2]) et fratribus maturo consilio prehabito eandem ecclesiam cum filiabus suis concessimus inofficiandam, regendam et tenendam per fratres sui ordinis, quos duxerint eligendos seu per clericos seculares, quos sibi substituere seu constituere ibidem decreverint, successoris nostri seu cuiuslibet alterius impedimento quolibet non obstante. Per hanc tamen concessionem nostram nobis aut successoribus nostris derogare nolumus, quin ipsa ecclesia cum omnibus filiabus suis, quo ad omnia iura episcopalia et utramque legem iurisdictionis et

dyocesanam nobis subiecta remaneat, et eisdem in cuius testimonium presentibus nostrum sigillum duximus appendendum[c]). Datum Ratispone anno domini millesimo trecentesimo[d]) decimo, XVII. kalendas Octobris.

a) *A.: fehlt.* b) *A.:* assenso. c) *A.:* apponendum. d) *A.:* M⁰. CCC.

1) *Konrad v. Luppurg, B. v. Regensburg 1296—1313.* — 2) *Vielleicht noch Heinrich v. Kürbitz s. Urk. No. 435 v. 1288 Febr. 1.* — 3) *s. Urkk. No. 462 v. 1289 Mai 23 u. No. 733 v. 1309 Sept. 18.*

742. *Ludwig von Pöllnitz, Richter des Markgrafen Friedrich von Meißen in dem Gerichte zu Buttelstedt, verkündet die Urteile der vier Landgerichte gegen Rudolf Schenken zu Dornburg u. a. zugunsten des DOHauses in Zwätzen.* **1310.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 77a—b (A.).
Ueberschr.: Littera unius sentencie contra Rudolfum pincernam de Dornborg, qui fratres in Zcwezcen aliquibus bonis minus iuste spoliavit.

Ich Ludewic von Polnicz, richter mynes herren margraven Frederiches in deme gerichte czu Botilstete, unde myn undirrichter Heinrich Smalz bekennen dez an diseme keynwerdigen briuve, daz dy brudere vomme Dutschen hus von Zcwezcen sogetan eigen, daz in dy Schencke Rudolff von Dornburc in dem dorff unde offe deme velde zcu Zcwezcen mit gewalt genomen hatte, mit rechter clage unde mit rechten orteln in deme lantdinge czu Azemannestete wider in gewere unde in ir recht eygen gezast worden. Dez sint geczuge: Her Apel von Deinstete, her Heinrich von Botilstete, dy rithere, her Heinrich der marschalc von Drevorte, Dyther[ich][a]) von Azemannestete, Heinrich Vlurstete, Gunther Phaffet unde andir werdige lute, dy dez werdic sint, daz su geczuge mogen gesin.

Ich Ludewic von Polnicz, richter mynes herren marggraven Frederiches in dem gerichte czu Botilstete, unde myn undirrichter Heinrich Smalz bekennen dez an deßeme keynwertigen briue, daz dy brudere von deme Dutschen hûs von Zcwezcen in deme lantdinge czu Hucheleyben, da ir weidersazen keinwerdic waren, dy von Salzungen unde dy von Groyzene nach irre beyder rede urteyl gegebin wart, daz dye brudere vome Dutschen hûs von Zcwezcen neher weren ir eygen czu behaldene denne sy ir len. Dez sint geczuge: Her Apele von Deinstete, her Beringer von Mulhusen, her Heinrich von Botilstete, her Sathestat, her Vechelaus von Heringen, dy rittere, her Heinrich der marschalc von Drevorte, Heinrich von Vlurstete Dyther[ich] von Azemannestete, Gunther Ph[a]ffe[b]), Heinrich von Obirndorff, Iohannes hern Hartenides unde andir bedirne lute gnug, dy da bye alle waren czu deme lantdinge, den man billiche gloubit.

Ich Ludewic [*wieder wie der Anfang*; *einige kleine Aenderungen* — Frideriches — myn richter — wie bekennen] an deseme brive, daz an deme lantdinge czu Maspe daz den brudern vonme Dutschen hus von

Zcwezcen met rechten orteln vunden wart, daz sy von nymande nichein vordechtenisze umbe ir recht eygen noch dicheine vode solden habe, wen sy iz met rechten orteln behalden haben. Dez sint geczuge: Her Heinrich, her Beringer von Mulhusen, her Heinrich von Botilstete, dy rittere, her Heinrich d[er][c]) marschalc von Drevorte, Heinrich von Obirndorff, Conrad von Swinsvelt unde andere bedirne lute, dy da waren czu deme vorgenanten lantgerichte, dy dez werdic sint, daz man in bilche gloubit.

Ich Ludewic [*weiter wie der Anfang, nur*: in myme gerichte — wy bekennen — deseme keynwertigen . . .] daz an deme vierden lantdinge czu Romestete den dicke vorgenanten brudern von deme dutschen hus von Zcwezcen met rechten orteyln mit hant unde mit stabe nach des landes gewonheyt irme liebe unde irme vride gute wunden wart, won sy umme dy selbin sache von niemande vorbaz me nicht teyding czu rechte lieden solden. Dez sint geczuge: D[er][c]) Viczetum von Appolde, her Conrad von Yscherstete, dy rittere, Schencke Rudolff d[er][c]) tůmherre von der Nůenburc unde sins bruder sůn, Schencke Dytherich von Nebere, d[er][d]) Marschalc von Drevorte, Heinrich von Vlurstete, Heinrich Worm, Nekelaus von Dobercene, Heinrich Stuce unde dy vryboten beide Gunther unde Sunelin, dy keinwerdic czu den vier lantgerichten waren, dy sy haben ouch irs rechten eygens gewaldic getan mit urteylen von gerichte wegen uber alle dyse rede. Wie Ludewic von Polnicz, richter mynes herren margraven Frederiches, geben unse ingesegele, alse wy gehort unde gesen haben, unde bevestenen daz damite. Dit ist geschen inme iare noch unsers herren geburt, dez tusent iar unde dru hundirt unde czen iar sint.

---

a) *A.*: Dithorp. b) *A.*: a *fehlt.* c) *A.*: dy. d) *A.*: die.

743. *Taut von Schönbrunn, Landrichter zu Eger, entscheidet auf dem Landgerichte, daß das DOHaus zu Eger den Zehnten zu Fischern vom Reiche zu Lehn hat.* **[Eger], 1311 Jan. 26.**

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1928; Perg. Urk. mit (fehlendem) Siegel am festen Pressel.
Aufschr.: Uber den zehent zu Vischern.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 105b—106a (A.).
Ueberschr.: Littera de decimis in Vischern.

Druck: Emler IV, 1972 (m. Ausl.); — Gradl I, 553 (Datum anno domini M° CCC° VI°, tercia feria proxima ante pur. fest. s. Marie virg. *(nach A.) u. Standortsangabe: Orig. Dresd. 1298).*

Lit.: Gradl, Egerland, S. 138.

Bemerk.: Vgl. Urkk. No. 634 v. 1300 Mai 6 u. No. 724 ff. v. 1308 Nov. 19.

Ich Taut von Schonprun[a]), lantrihter ze Eger, tun chunt allen den, di disen prif sehent oder hőrent lesen, daz pruder Heinrich der Hunt[1]), der zu der zit comtewer was, und der convent gemein der pruder von dem Deutschen haus ze Eger mit reht habnt wehabt und erzeuget vor offenbarem lantgericht, daz si den cehenten ze Vischern, den in der

Iohannes von Wegawe ansprach, von dem riche ze lehen habnt und von anders niman. Des sint gezeugen: Her Rûger der Angil, der Chunrad auf der Hûl, der Heinrich der Rorer, der Taut der Zolner, der Christan der Heckel, der Herman der Heckel, der Heinrich der Ribstein und anderr piderber leut genunch, di ez sahen und horten. Daz[b]) geschach nach Christs gepurt über dreucehenhundert iar und darnach in dem einleften iar des nehsten eritags vor underr vrowen tag ze lihtmess.

a) *A.:* Curd von Schonenbrun. b) *A.: Fehlt von hier, dafür:* anno domini M° CCC° XI° tercia feria proxima ante purificacionis festum sancte Marie virginis.

1) *s. Urk. No. 717 v. 1308 [März] 14.*

744. God[ofredus][1]) prepositus sanctimonialium in ponte opidi Mulhusen *bekennt*, quod H. dictus Schade, Th[eodericus] de Porriche et Io[hannes] fratres eius, Nycolaus de Hongede, Henningus Carpentarius in nostra presencia constituti villani de Graba *mit Einwilligung aller Bauern der genannten Ortschaft* religioso viro domino fratri God[ofredo][2]) provinciali Thuringie ordinis domus Theutonice octo solidos denariorum monete Mulhusensis cum duobus pullis annue pensionis *verkauft haben. Von dieser Rente wollen sie 4 den. am Feste der Apostel Philippus und Jacobus*[3]), *die andern 4 den. aber und die 2 Hühner am Michaelistage*[4]) *dem jeweiligen Landkomtur geben.*

Es siegelt der Aussteller.

Zeugen: Her[mannus] miles dictus Lantschade, Gyselerus miles de Graba, Her[mannus] iam dicti Her[manni] Lantschade filius, Gyselerus iamdicti Gyseleri filius, H[einricus] dictus Mul[5]), Conradus dictus Unruwe[5]).

Datum anno domini M°. CCC°. XI°, VI° nonas Marcii.

1311 März 2.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1929; Perg. Urk. mit dem ergänzten Siegel des Ausstellers am Pressel.

Aufschr.: Littera de octo solidis datis in Graba.

Druck: GQuPrSachsen 3, 1, 623.

1) *Gottfried v. Kullstedt, Propst 1302—1316.* — 2) *Gottfried v. Körner, s. Urk. No. 452 v. 1288 Okt. 25.* — 3) *Mai 1.* — 4) *Sept. 29.* — 5) *Mühlhäuser Bürger.*

745. Heinricus advocatus de Gera *bestätigt, daß* pie memorie dominus Heinricus quondam advocatus de Gera pater noster *zur Tilgung seiner Sünden* ordini fratrum domus Theutonice ius patronatus et ecclesiam in Tanna dedit[1]) libere, *und bekräftigt diese Schenkung und Bestätigung durch Anhängung seines Siegels.*

Acta sunt hec anno domini M CCC XI, pridie nonas Aprilis, presentibus testibus infrascriptis fratre Heinric[o][a]) de Gera patruo nostro[2]), fratre Iohanne de Libenwerde lectore fratrum predica-

torum, domino Cunrado [3]) plebano sepedicte ecclesie in Tanna, Cunrado de Zcedewicz milite nostro, Heinrico de Tepen, Ulrico Ouwerbach. **1311 April 4.**

Hdschr.: Orig. Tspt.: HSA. Dresden, in Orig. No. 2950 (dat. Plauen 1343 Apr. 10, s. Band 2) (OT.).
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 99b (A.).
Ueberschr.: Littera de eodem.

Druck: ThürGQu. V, 1, 424 (mit falscher Auflösung der Jahreszahl d. Vidimus: 1346 Sept. 6). — Reg.: Alberti, DOSchleiz, S. 64; — Mittl. AVPlauen 7 (1889), S. 15.

Lit.: Alberti, Schleiz, S. 10, 64; — Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. XIV, S. 288; — Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 105.

Bemerk.: s. Urk. No. 322 v. 1279.

a) *OT.:* Heinrici.

1) *s. Urk. No. 592 v. 1296 Nov. 5.* — 2) *Prior der Predigermönche in Plauen, Oheim des Ausstellers.* — 3) *Nur hier.*

746. *Ulrich, Bischof von Naumburg, bestätigt dem Deutschen Hause in Plauen das Patronat über die Kirche in Tanna.*

Zeitz, 1311 Aug. 3.

Hdschr.: Orig.: HSA. Dresden, Orig. No. 1940; Perg. Urk. m. stark beschädigtem Siegel am Pressel (O.).
Aufschr.: Super ius patronatus ecclesie Tanne littera domini episcopi.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, A. 64, Bl. 100a (A.).
Ueberschr.: Littera confirmacionis per dominum Nuwenburgensem.
Abschr.: Ebendas., Abt. XIV, B. 43, Bl. 29b.

Druck: Reg.: ThürGQu. V, 1, 425.

Lit.: Mittl. AVPlauen 20 (1909), S. 105 f.

Bemerk.: A. hat hier gegen seine sonstige Gewohnheit alle Zeugen abgeschrieben.

In nomine domini amen. Ulricus [1]) dei gracia Nuenburgensis [a]) episcopus ad perpetuam rei memoriam, ne pi[a] [ab]) gesta ab hominibus in oblivionem deveniant, perhennari solent obsequio litterarum, ea propter ad noticiam tam presencium quam futurorum cupimus pervenire, quod, cum nobiles viri Heinricus et Heinricus advocati de Gera seniores pie memorie ecclesiam parrochialem in Tanna nostre dyocesis, cuius ius patronatus pertinuit ad eosdem cum filiabus suis ad ipsam ecclesiam pertinentibus et [b]) cum omni iure, quod optinebant in ipsa, in fratres ordinis domus Theutonice sive domum eorundem in Plawe legitime transtulerint eisque donaverint propter deum, prout in litteris dictorum advocatorum, quas [c]) vidimus et audivimus, plenius continetur [2]), cumque heredes advocatorum [c]) eorundem Heinricus videlicet et Heinricus similiter advocati de Gera translacionem et donacionem huiusmodi per litteras suas [3]), quas similiter recepimus, innovantes gratas et ratas habeant, nos devotis suplicacionibus predictorum fratrum inclinati, quod per dictos advocatos et eorum heredes in hac parte proinde factum extitit [d]), gratum habemus et firmum et illud auctoritate ordinaria confirmamus ac presentis scripti patrocinio communimus nostro archi-

dyaconi loci et cuiuslibet alterius in omnibus iure salvo. In cuius testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum Cyce anno domini millesimo[e]) ccc xi tercio nonas Augusti presentibus et testibus: Domino Heinrico preposito, Ottone fratre nostro, Iohanne de Gozzerstete notario nostro, domino Heinrico de Schirntshin cappellano nostro, nostre Cycensis ecclesie canonicis; domino Bertoldo de Shidingen, domino Conrado de Ecelsdorf[f]), militibus, cum pluribus aliis fide dignis.

---

a) *A.:* Nuwenburgensis. ab) *O.:* pie. b) *O.: übergeschr.* c) *A.: fehlt* quas — advocatorum. d) *A.:* exstitit factum. e) *A.:* M°. f *A.:* Eceldorff.

---

1) *Ulrich v. Colditz-Wolkenburg, B. v. Naumburg 1304—1316. — 2) s. Urk. No. 322 v. 1279. — 3) s. Urkk. No. 592 v. 1296 Nov. 5 u. No. 745 v. 1311 Apr. 4.*

747. *Albert von Ammern gen. Wening verkauft mit Zustimmung seiner Gemahlin und seiner Erben dem Propst Johannes und dem Kloster Anrode ½ Hufe mit 3½ Acker in Ammern.*

In cuius rei evidenciam, ne ista vendicio ab aliquo tempore succedente defectum paciatur, presens scriptum sigillo domini Menhardi[1]) plebani nove[a]) civitatis Molhusen propter carenciam sigilli proprii feci roborari.

Nach Anführung der Zeugen bestätigt der Pleban Meinhard[1]) noch einmal auf Bitten beider Teile selber die Besiegelung.

Datum et actum anno domini millesimo tricentesimo undecimo, quarto idus Septembris. **1311 Sept. 10.**

Hdschr.: Orig.: SA. Magdeburg, Kloster Anrode, No. 62; Perg. Urk. mit stark beschädigtem Siegel des Plebans am Pressel (O.).
Aufschr.: Littere Alberti de Amara super ɟ mansum cum IIɟ agris.

Druck: GQuPrSachsen 3, 632. — Reg.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932) S, 186, 210 f.

Bemerk.: Siegel: s. GQuPrSachsen a. a. O. Tfl. X, 47.

---

a) *O.:* nowe.

---

1) *s. Urk. No. 543 v. 1293 Juli 7.*

748. Heynricus dictus Smalz iunior *verkauft mit Einwilligung seiner Frau und seiner Erben dem Propst Johannes und dem Kloster Anrode* octo agros sitos in campetis ville Ammera *für 6 Silbermark.*

Mit dem Siegel domini Meynhardi[1]) nove[a]) civitatis Molhusen propter carenciam sigilli proprii *und genannten Zeugen, nach denen der Pleban Meinhard[1]) noch einmal selbst die Besiegelung bestätigt.*

Datum et actum anno domini millesimo tricentesimo undecimo, pridie nonas Octobris. **1311 Okt. 6.**

Hdschr.: Orig.: SA. Magdeburg, Kloster Anrode, No. 63; Perg. Urk., wasserfleckig, mit gut erhaltenem Siegel des Plebans am Pressel (O.).
Aufschr.: Littera Henrici Smalcz super VIII agros in Amara.

Druck: GQuPrSachsen 3, 633. — Reg.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 186.
Bemerk.: Siegel: s. GQuPrSachsen a. a. O. Tfl. X, 47.

a) *O.:* nowe.

1) *s. Urk. No. 543 v. 1293 Juli 7.*

749. *Da die Mainzer Richter in dem Streit, den* Meynhardus[1]) plebanus ecclesie nove civitatis in Molhusen contra Theodericum de Cullestete sacerdotem *hatte, diesen dazu verurteilt hatten, zur Strafe 7 Silbermark zu zahlen, er aber die Zahlungsfristen nicht nur nicht eingehalten, sondern sogar weitere Uebeltaten begangen hat, so setzen sie* sepedictum Meynhardum[1]) plebanum in possessionem omnium bonorum Th[eoderici] predicti mobilium et inmobilium ubilibet consistencium pro modo predicti debiti *und befehlen dem Propst des Brückenklosters und dem Rate der Stadt Mühlhausen bei Strafe des Bannes den gen. Meinhard*[1]) *in dem Besitz der Güter zu lassen und zu beschützen.*

Datum anno domini M°. CCC°. XI°. idus [!] Novembris.

1311 Nov. 13.

Hdschr.: Orig.: StA. Mühlhausen, Orig. No. 235; Perg. Urk. mit dem (beschädigten) Siegel des Plebans am festen Pressel.
Druck: GQuPrSachsen 3, 634. — Reg.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 186.
Bemerk.: Siegel: s. GQuPrSachsen a. a. O. Tfl. X, 47. — Zum Datum s. GQuPrSachsen 3, 648.

1) *s. Urk. No. 543 v. 1293 Juli 7.*

750. *Albert von Ammern gen. Wening verkauft mit Zustimmung seiner Gemahlin und seiner Kinder dem Propst Johannes und dem Kloster Anrode* dimidium mansum cum salicibus situm in campetis ville Ammera et unam aream *daselbst für 11 Silbermark.*

Mit dem Siegel domini Meynhardi[1]) plebani nove civitatis Molhusen propter carenciam sigilli proprii *und genannten Zeugen, nach denen der Pleban Meinhard*[1]) *noch einmal selbst die Besiegelung bestätigt.*

Datum et actum anno domini millesimo tricentesimo undecimo, sexto kalendas Decembris. **1311 Nov. 26.**

Hdschr.: Orig.: SA. Magdeburg, Kl. Anrode, No. 64; Perg. Urk., wasserfleckig, mit beschädigtem Plebansiegel am Pressel.
Aufschr.: Littere Alberti de Amera super I mansum et aream et (!) salicibus ibidem.
Druck: GQuPrSachsen 3, 636. — Reg.: Mühlhäuser Gbll. 31 (1932), S. 186, 211.

1) *s. Urk. No. 543 v. 1293 Juli 7.*

Nachtrag.

1. *Heinrich von Drachenfels eignet dem DOHause in Altenburg das Dorf Celuben.* **1288 Nov. 21.**

Hdschr.: Abschr.: HSA. Dresden, Abt. XIV, A. 64, Bl. 144b.
Aufschr.: Littera de villa Tyleibe.
Abschr.: Landesbibl. Altenburg, Wagner, Coll. VII, S. 460f., No. 264 (m. Datum 1378).

Lit.: Mittl. d. Osterl. 9, S. 96 (m. D. 1278).

Bemerk.: Das Datum ist bei A. verschrieben. Ein c *bei den Hunderten ist zu viel, das* c *nach den Zehnern ist in* x *aufzulösen. Johannes v. Artern ist seit 1285 Komtur in Altenburg.*

Instabilitas et brevis vita hominum hoc requiret, ut res, que in longevum ducende sunt, voce testium ac scripturis autenticis roborentur. Nos igitur Henricus de Trachenvelz ad noticiam universorum tam presencium quam futurorum volumus pervenire, quod cum mera et bona voluntate omnium filiorum nostrorum et heredum et ob remuneracionem divinam[a]) et oblucionem peccatorum nostrorum propriavimus fratribus domus Theutonice in Aldenburg villam dictam Tyleibe cum omnibus ad eam pertinentibus sive sint in pascuis, pratis, lignis et ceteris rebus xxx iugeribus agrorum ad regulares in monte predicti loci se habentibus iure proprietario possidendam. Hanc prenominatam villam nos profitemur in feodo ab imperio iuste et racionabiliter possedisse et eo iure, sicut nos habuimus, volumus fratres domus Theutunice amplius perfrui et gaudere et ne inposterum aliquod impedimentum in pretaxata villa paciamur, sed ut nostra donacio voluntaria facta stabilis perseveret, presentem paginam desuper conscribi iussimus nostri sigilli typario consignatam testibus infrascriptis videlicet: Fratre Iohanne de Arthern et aliis quam pluribus fide dignis. Acta sunt hec anno domini M⁰ CC⁰ LXX[X]VIII⁰ [b]), XI⁰ kalendas Decembris.

a) *A.:* divitiam. b) *A.:* M⁰ CCC⁰ LXXC VII⁰.

1) *s. Urk. No. 416 v. 1285 Apr. 30.*

2. *König Rudolf nimmt die Marienkirche der reg. Augustiner-Chorherrn in Altenburg in seinen Schutz und bestätigt ihr ihren gesamten namentlich aufgeführten Besitz, darunter auch:* De quatuor mansis domus Theutonice quondam Heidenrici Flemingi dimidia marca[1]).
Mit dem Siegel des Ausstellers und genannter Zeugen.

Datum Aldenburcg quarto idus Novembris anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo, regni vero nostri anno decimo octavo.

Altenburg, 1290 Nov. 10.

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Urk. Abt.; Perg. Urk., wasserfleckig mit 2 viereckigen Löchern durch Bug und Pergament: Siegel und Seidenfäden verloren.

Aufschr. [14. Jht.]: Privilegium Rodolfi regis super universa bona ecclesie nostre.

Druck: Rudolphi, Gotha diplom. V, 202; Korrespondenzbl. d. Gesamt-V. d. dt. GuAVereine 1868, S. 28. — Reg.: Böhmer, Reg. imp. v. 1246—1313, S. 151; ThürGQu. V, 1, 249.

1) *s. No. 90 v. 1244 u. No. 143 v. 1259 Apr. 5.*

3. *Die Brüder Werner und Johannes, Ritter, Gerlach und Peter, Knappen, gen. von Erdmannsdorf verkaufen dem Kloster Buch* tres mansos circa civitatem Aldenburg sitos, quos a fratribus de domo Teuthonica in feodo tenuimus, *für 50 Mark üblichen Silbers Altenburger Gewichts, um ihren jüngeren Bruder aus der Gefangenschaft der Kämmerer von Gnandstein zu lösen.*

Mit den Siegeln der beiden Aussteller (?) und genannten Zeugen.

Actum et datum in Bůch anno domini M CC L XXXXVI proxima feria quarta post Urbani pape et martyris.

Buch, 1296 Mai 30.

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Urk. Abt.; Perg. Urk., im rechten Längsbruch schadhaft; einige Stellen durch Moder zerfressen und jetzt unterlegt; Siegel und Pressel fehlen, im Bug zwei Siegeleinschnitte.

Aufschr.: Litere (!) dominorum de Erthmarsdorff super tres mansos in Lydelowe.

Bemerk.: Wann die Beleihung der v. E. mit den Hufen durch den DO. erfolgte ließ sich nicht mehr feststellen.

4. *Heinrich, Graf von Nassau, Richter der Mark Meißen und des Pleißenlandes, bestätigt, daß die edle Herrin Eufemia von Frankenstein mit ihren beiden Söhnen Heinrich und Thimo auf die Besitzungen verzichtet, die ihr Mann, Bruder Dietrich von Leisnig gen. Kint vom Zisterzienserkloster in Buch, diesem Kloster geschenkt hat.*

Es siegelt der Aussteller.

Mit den Zeugen: Fratre Heinrico dicto de Hocheim[1]) ordinis domus Theutonice *u. a.*

Acta sunt hec Aldenburch anno incarnacionis domini M. CC. XC VII, undecimo kalendas Iunii, in vigilia ascensionis domini.

Altenburg, 1297 Mai 22.

Hdschr.: Orig.: SA. Altenburg, Urk. Abt.; Perg. Urk., gut erhalten; Siegel fehlt, Pressel vorhanden.

Aufschr.: Super ultima abrenuntiatione fratris Theoderici et uxoris et liberorum suorum bonorum in Lydlowe.

Bemerk.: Den Nachweis der Urkunden 2—4 verdanke ich der Liebenswürdigkeit des Herrn Staatsarchivrats Dr. Engel in Weimar.

1) *jdfls. Landkomtur. — s. Urk. No. 273 v. 1275 Sept. 24.*

5. *Bruder Bertold von Mosborn, Komtur des DOHauses in Nägelstedt, kauft von Herrn Heidenreich einen Hof [in Nägelstedt].*

1304 Aug. 24.

Hdschr.: Orig.: SA. Gotha QQ XII No. 2; Perg. Urk. etwas wasserfleckig; Siegel am Pressel fehlt, Presselrest vorhanden.

Wir bruder Bertolt von Moseborn[1]), der kummentuer zu Neylstete des dutschen huses, unde die gemeinen brudere des conventes des selben huses bekennen unde tuen kunt allen den, die dissen gegenwerdigen brief anesehen oder horen lesen, das wir mit wylle unde mit rate unses lantkummetures, bruder Gotefrides von Kornre, haben abegekouft unde gegulden heren Heydenriche unde alle sinen erben mit liebe unde mit vruntschaft umme ein phunt Erfordichscher phenninge den hof, da die vrowe von den Loen inne siczet, unde haben derselben vrowen von den Loen den benanten hof gelegen zu rechteme erbe er unde allen eren erben also bescheideliche, das si uns sal geben von deme selben hove alle jargelich drie schillinge lantwere zu ewen geziten. Das ouch disse rede stete unde ganze blibe, des gebe wir der vorgenanten vrowen unde alle ere erben dissen gegenwertigen brief zu eineme ganzen urkunde mit unses huses ingesegele gestetiget unde vorsichert. An disser rede urkunde sint gewesen die ersamen lute: Bruder Conradt von Schonenberc[2]), der pherrer zu Neylstete, bruder Conrat Topylstete[3]), der trapyer, bruder Konemunt[3]), bruder Helwich[3]) der hovemeister, bruder Heynrich von Wymar[3]); her Conrat Sach der alde, Heynrich Sack sin sůn, Herman Webiz unde Herman Stal unde manich andere erbere man, die an disser rede waren. Dirre brief ist gegeben noch der geburt unsers herren tusent iar drue hundert iar in deme vierden iare an sente Bartolomeus[a]) tage des zvelifboten.

a) *Das zweite o steht über dem m.*

1) *s. Urk. No. 721 v. 1308 Aug. 28.* — 2) *s. Urk. No. 703 v. 1306 März 8.* — 3) *nur hier.*

6. *Heinrich [IX.], Graf von Schwarzburg, schenkt dem DO. [in Saalfeld] 16 Lehen in Lehmannsbrück.* **1310 Juli 27.**

Hdschr.: Orig.: SA. Sondershausen; Perg. Urk., stark beschädigt mit braunen Wasserflecken in den Längsbrüchen; Siegel und Pressel fehlen.

Bemerk.: Zustand: Die Urk. ist oben an der linken Ecke und rechts ausgerissen, am rechten Längsbruch bis zur zweiten Zeile, am linken Längsbruch unter der letzten Zeile. Unten in der Mitte ist jedenfalls Siegel mit Pressel ausgerissen. — Den Nachweis der Urkunden 5f. verdanke ich der Liebenswürdigkeit des Herrn Staatsarchivrats Dr. Flach in Weimar.

In nomine domini amen. Nos Heinricus dei gracia comes de Swarzburg, [dominus in Blanke]nberch[a]) recognoscimus presenti littera et omnibus volumus esse notum, quod ob reverenciam geni[tricis][a]) . . .[b]) Marie sedecim leyn sitos in Lybisbrucken, que Fridericus et Tizelo fratres dicti de Wyze[leyben][a]) a nobis in feodo tenuerunt et ad manus nostras

publice resignaverunt, damus et proprietamus cum omni iure et utilitate, cum iudicio sanguinis et causarum in villa et extra villam, sicuti predicti fratres a nobis antea tenuerunt, fratribus domus Theuthonice hospitalis sancte Marie Ierosolimitane transferentes in eos ac in eorum ordinem omne ius, quod nobis in predictis competebat vel competere poterat deinceps in futurum. Nichil iuris, iuri[s]dicionis[c]) seu dominii in dictis bonis nobis aut nostris successoribus et heredibus penitus reservantes super eo presentem litteram damus sigillorum nostrorum munimine roboratam. Huius rei testes sunt: Honorabilis vir dominus Wycfridus prepositus sanctimonialium in Ilmene, Herbord de Wyceleyben, Hartmannus de Holebach, Bertoldus et Heinricus dicti de Gruzen, milites, strenui et honesti viri Heinricus, scultetus in Ilmene, Andreas, civis ibidem, et plures alii fide digni. Datum anno domini M. CCC. X. VI. kalendas Augusti.

---

a) *schadhafte Stelle.* b) *vielleicht* sancte *zu ergänzen* — c) *o.: iuridictionis.*

Namenweiser.

K unter C, P unter B, T unter D, V unter F und J, Y unter I. — * hinter der Nummer = im Apparat erwähnt. — Kursivbuchstaben hinter der Nummer = Urk. oder Reg. in den Anmerkungen. — Die Jahreszahlen sind unter Auslassung der Tausender in Klammern beigefügt. — Abkürzungen: B. = Ballei, Bischof; b. = bei; Bg. = Bürger; Bm. = Bürgermeister; Bgm. = Burgmann; Bgr. = Burggraf; Br. = Bruder; D. = Dorf; d. = der, die, das; Dherr = Domherr; Dm. = Dorfmark; DO. = Deutscher Ritterorden. (Wenn bei den Verweisen keine Ballei angegeben ist, so ist die Ballei Thüringen gemeint.); Dst. = Domstift; Dtmstr. = Deutschmeister; EB. = Erzbischof; Einw. = Einwohner; Fl. = Flecken; Fr. = Frau; Gr. = Graf; H. = Haus; Hg. = Herzog.; Hmstr. = Hochmeister; K. = Komtur; Kan. = Kanoniker; Kg(e). = König(e); Kgr. = Königreich; Kl. = Kloster; Ldk. = Landkomtur; LG. = Landgericht; Lgr. = Landgraf; M. = Mutter, Mönch; Mfl. = Marktflecken; Mg. = Magister; Mgr. = Markgraf(en); Min. = Ministeriale; N. = Nonne, unbekannter Name; n. = nördlich; no. = nordöstlich; nw. = nordwestlich; o. = östlich; Pfgr. = Pfalzgraf; Pr. = Priester; R. = Ritter; Rg. = Rittergut; Rm. = Ratsmann; RMin. = Reichsministeriale; S. = Sohn; s. = südlich, sankt, siehe; so. = südöstlich; sw. = südwestlich; Schl. = Schloß; Schw. = Schwester; St. = Stadt; T. = Tochter; V. = Vater; v. = von; vll. = vielleicht; w. = westlich.

A.

A. s. Mylau.
Abernicz s. Obernitz.
Aberwin, Pr. s. Orden, Johanniter.
Abhorn (Ohornn), D. so. Reichenbach i. V. 226*.
— populus 531.
Abirnicz s. Obernitz.
Absalon, DOK. s. DO. B. Sachsen, H. Langeln.
Abtschwenda (Apteswenden), Wüstung bei Weißensee i. Thür., Prov. Sachsen.
— Einwohner 369. 370.
Accon s. Akkon.
Adam, Propst s. Stendal.
Adelbert s. Eberstein.
Adele 105 (250).
Adelgung, Subkustos s. Mainz, Domkapitel.
Adelheid (Adelheyd, Alheyde, Aleyd, Aleyt, Adilheid) s. Pöhl, Köckeritz, Topelstein, Erdmannsdorf, Goldbach, Heilingen, Lange, Nothaft, Osida.
— Äbtissin s. Zeitz, S. Stephan.
— Nonne s. Remse.
Adendorf (Attndorf) D. no. v. Eisleben, Prov. Sachsen.
— v., R.: Dietrich 449 (288).
Adlart s. Bohena.
Adolf s. Freiburg, Holstein, Nassau, Schauenburg, Waldeck.
Adorf (Adorff, Adorph), St. i. Vogtland, so. Plauen 477. 549.
— homines 477.
— Kirche 549.
— Mühle bei 563.
— patibulum 477.
— DOHaus s. DO. B. Thüringen.
— Kreuzwiese bei 477.
Adrianopel, St. i. Thrazien.
— EB.: Theoctist 457 (289).
Aga (O., Ogawe, Ogau), D. n. Gera (Reuß), Thüringen.
— v., Bertold, R. 167. 260. 263. 265 (274). 268 (275). 288 (271).
— — Heinrich d. j., R. 102. 112 (250).
Agnes s. Fleming, Wettin.
Ahllis, Hermann v. s. DO., H. Erfurt.
Akkon (Accon), St. in Palästina 66*. 318*.
— DOH. s. DO. Palästina.

Al. s. Arnsberg, Gnandstein, Leder.
Alamania s. Deutschland.
Albea s. Elbe.
Albenhusen (jdfls. = Allmenhausen).
— v. Dietrich, R. 671 (302).
Alber s. Albrecht.
Alberecht, Albericht s. Albrecht.
Alberich, Min. 296*a* (168).
Albero s. Prukberg, König, Vippach, Leisnig, Weidensee.
— 296*c* (182).
— Kan. s. Erfurt, Marienstift.
— Pr. (des DO.?) 265 (274).
Albert (Albertus, Aylbert) s. Alberode, Ammendorf, Anhalt, Anstelberc, Arras, Artern, Auma, Parma, Berka v. Dauba, Blankenau, Blankenburg, Bogen, Boler, Borna, Brandenburg, Preuße, Brixen, Klaue, Knuth, Crimmitschau, Kürbitz, Thuringus, Döben, Treben, Droyßig, Tullinger, Ebeleben, Eberstein, Effelder, Erfurt, Vicedomini, Fleischhauer, Flößberg, Gebesee, Gensevuz, Gerstenberg, Gleichen, Gleichenstein, Gleißberg, Gorsleben, Griefstedt, Griesheim, Häckel, Hakeborn, Hallenberg, Harra, Hechendorf, Herbsleben, Langenberg, Lichtenstein, Lödla, Lovinz, Magwitz, Marold, Meise, Mellingen, Monstab, Mücheln, Nenewitz, Nenzemann, Nobitz, Reiche, Reinsdorf, Remsa, Reut, Rieth, Rieth, Rohrer, Rottleben, Rysenhain, Scharzfeld, Schmölln, Schöneck, Schultheiß, Schwebda, Seebach, Seebergen, Starkenberg, Stesciz, Steupiz, Stolberg, Stolzo, Storkau, Urbach, Weißenbach, Wippra, Zwätzen; s. a. Albrecht.
— B. s. Pomesanien.
— Abt s. Bosau, Reifenstein, Reinsdorf.
— Propst s. Zeitz, Stift.
— Gardian s. Mühlhausen, Franziskanerkloster.
— Dechant s. Erfurt, Marienstift.
— Kantor s. Altzelle.
— Hospitalar s. Erfurt, Peterskloster.
— Dherr s. Mainz, Zeitz.
— Pleban u. kgl. Notar s. Mühlhausen, S. Blasienkirche.
— Pleban s. Neumark.
— Priester s. Grünhain.
— DOKleriker s. DO. H. Plauen.
— Mönch s. Bosau.
— Truchseß 296*g* (208).
— Marschall s. Gleichen.
Albert (Albertus, Aylbert), Hofmeister s. Wettin, Beamte Dietrichs.
— officiatus s. Plauen, Vögte.
— Br. d. Witelo, Bgm. in Dornburg 343 (281).
— Schulmeister s. Altenburg, Schule.
— [S. d.] Schultheiß Witekind s. Mühlhausen, Bg.
— Bg. s. Halle.
— S. d. Wolfram 252 (273).
Albersdorf (Albrechtstorf), Wüstung b. Großebersdorf (?) i. Thüringen.
— v., Uto 143 (259).
Alboderode (Albreterode), Wüstung no. Dingelstedt (Eichsfeld), Prov. Sachs.
— v., Albert s. Mühlhausen, Bg.
Albotho s. Weidensee.
Albrecht (Albertus, Albericht, Albreh, Albrech, Alberecht, Alewer, Alber, Albero) siehe Alemer, Altenburg, Bgr., Ammendorf, Arnstein, Askanier, Peiting Pöhl, Bollstedt, Brandenstein, Käfernburg, Kalbe, Goswein, Habsburg, Harras, Hertenberg, Leisnig, Luppa, Nenewitz, Saarbrücken, Schenke, Welfen, Wernigerode, Wettin; s. a. Albert, Alberich, Albero.
— EB. s. Mainz.
— B. s. Meißen.
— DOK. s. DO. Preußen, H. Thorn.
— DOPr. s. DO. B. Franken, H. Nürnberg (?).
— Hofmeister s. Porstendorf, Kl. Pforte.
Albrechtstorf s. Albersdorf.
Albreterode s. Alboderode.
Albus s. Weiß.
Aldebrand, B. s. Sutri.
Aldemburg, Aldenborg, Aldenburc, Aldenburch, Aldenburgh s. Altenburg.
Aldendorf, Aldendorff s. Altendorf.
Aldengutern, Aldenguttern s. Gottern.
Adilheid s. Adelheid.
Aldinburc, Aldinburch s. Altenburg.
Aldindorf, Aldindorff s. Altendorf.
Aldinmulhusen s. Mühlhausen (Thür.).
Alemania, Alemannia s. Deutschland.
Alestra s. Elster.
Alewer s. Albrecht.
Aleyd, Aleyt s. Adelheid.
Alexander s. Prune, Körner.
— s. Päpste.
— Gardian s. Mühlhausen, Franziskanerkloster.
— DOBr. s. DO. H. Eger.
— Pleban u. DOBr. s. Frauenreut u. DO. H. Eger.

Alexander, Mönch s. Halle, Kl. Neuwerk.
Alhard s. Bremen, Bg.
Alheyde s. Adelheid.
Alimannia, Allamannia s. Deutschland.
Allendorf, D. wsw. Königsee, Thüringen 274*g*.
Allerstedt (Alrested, Alrestede, Alrestete, Alrstete), D. so. Wiehe i. Thür., Prov. Sachsen.
— Reichsministerialen:
— — Irfried s. DO. H. Nägelstedt.
— — Ludolf 7 (214 Rudolf!). 8 (216). 23 (222).
Allmenhausen (Almenhusen, Alminhusen), D. s. Ebeleben, Thüringen.
— Herren v., Dietrich, R. 473 (289). 528 (292). 573 (295). 639 (300); s. a. Albenhausen.
— — Dietrich s. Erfurt, Kleriker.
— — Heinrich s. DO. H. Halle.
— — Hugo, R. 239 (272).
— — Ludwig 271 (275). 401 (282).
— — Witego s. Erfurt, Kan.
— Kämmerer v.: Iohannes s. Mühlhausen, Kämmerer v.
— Vasallen der Mgr. v. Brandenburg.
— — Heinrich 722 (308).
— — Lippold, s. Br. 722 (308).
Allstedt (Alstede, Alstete), St. i. Thür. 5*g*.
— Herren v.: Heinrich d. ä., [II. v. Gleißberg] R. 199f. (267). 274*a* (276). 330 (280); s. a. Gleißberg.
— — Hermann 158 (261).
— — Iohannes, Br. Heinrichs [II. v. Gleißberg] 122*a*. 540*b* (252). 158 (261).
— Vogt v. s. Gleißberg.
Almari (Almuri), Heinrich s. Halle, Bg.
— Heinemann s. ebendas.
Almenhusen, Alminhusen s. Allmenhausen.
Alrested, Alrestede, Alrestete, Alrstete s. Allerstedt.
Alsleben (Alsleve), St. an der Saale, Prov. Sachsen.
— Heinemann v., R. 501 (291).
— Truchseß v., Richard, R. 501 (291).
Alstede, Alstete s. Allstedt.
Alta Domo, Heinrich de, s. Altenburg, Bg.
Altenbiesen 13a*.
— DO. B. s. Orden, Deutscher.
Altenburc s. Altenburg.
Altenburg, St. i. Thür. (Altenburc, Altinburc, Aldinburch, Aldenburch, Aldenburgh, Aldemburg, Aldenburc, Aldinburc, Altimburc, Altymburc, Aldenborg, Aldenburcg) 5*c*. 5*f*. 5*g*. 8. 26*. 67. 73. 81. 143. 162. 175. 181. 195. 197. 301. 303. 307f. 332. 350. 361. 363. 373. 388. 422. 436ff. 439. 460f. 467. 474. 499. 503f. 506. 509. 537. 547f. 551f. 555. 564ff. 571. 582. 586f. 595. 615. 644f. 648. 701f. N 3. N 4.
Altenburg, Burg 445. 481. 511.
— — Kapelle S. Gertrud 481.
— — — S. Martin 439. 459. 467. 481. 495. 511.
— — — — Patronatsrecht 439. 459. 467. 495. 511.
— Hospital S. Iohannis 5*b*—*g*, s. a. DO. H. Altenburg.
— Bürger: Alta Domo, Heinrich de, Rm. 245 (272). 303 (279). 329 (280). 373 (282). 508 (291). 555 (294).
— — Penig, Friedrich v. 437 (288). 523 (296).
— — — Heinrich v., s. S. 437 (288). 523 (296).
— — Kaufmann, Friczo 503 (291).
— — — Friedrich 303 (279).
— — — Heidenreich 460 (298).
— — — Iohannes, Rm. 245 (272).
— — — — Br. v. Heidenreich 380. 388 (283). 419. 421 (285). 448 (288). 464 (289). 499. 503. 509 (291). 523 (292). 551f. 555 (294). 564. 566 (295). 582. 586 (296). 644f. (300). 716 (308).
— — — Rudolf, Br. dess. 245 (272). 350 (281). 373 (282). 378. 380. 388 (283). 419. 421 (285). 437. 445 (288). 460. 464 (289). 496. 499. 503. 508. 509 (291). 537 (292). 551. 555. 561 (294). 570 (295).
— — — Gertrud, s. Fr. 509 (291).
— — — Heinrich, S. Rudolfs 380. 388 (283). 421 (285). 437 (288). 503. 509 (291). 551. 555 (294). 582 (296).
— — — Volrad, S. dess. 380. 388 (283). 421 (285). 503. 509 (291). 555 (294).
— — — Iohannes, S. d. Volrad 716 (308).
— — Chemnitz, Friedrich v. 303 (279).
— — — Zacharias v. 561 (294).
— — Knau, Gebhard 373 (282).
— — — Gottfried 374 (282). 461 (289). 496. 499. 504 (291).
— — Kürbitz, Albert 496. 504 (291).
— — — Heinrich 716 (308).
— — — Walter 496. 504 (291).

Altenburg, Bürger: Civis, Symeon 537 (292). vll. = Simon.
— — Cognacio, R. 329 (280).
— — Colere, Her. 329 (280).
— — Döhlen, Heinrich v. 508 (291). 561 (294).
— — Eckeleiben, Johannes v. 716 (308).
— — Fleischhauer, Heidenreich, Rm. 245 (272).
— — Fleming, Heidenreich 90 (244). N 2. s. a. DO. H. Altenburg.
— — — Agnes, s. T.
— — Flemingen, Hermann v., Rm. 245 (272).
— — Volcz, Heinrich 537 (292).
— — Geithain, Eberhard v. 245 (272).
— — — Heinrich v., Bm. 702 (306).
— — Glauchau, Friedrich, Vogt v. 504 (291). f. 716 (308).
— — Göllnitz, Iohannes v., 570 (295).
— — Heidenreich, S. d. Fr. v. Friedrich, Vogt v. Glauchau 716 (308).
— — Lödla, Heinrich v. 509 (291).
— — Mastep, Günther v. 336 (280).
— — Münsa, Friedrich v., Rm. 245 (272).
— — Münzer, Bertold 303 (279). 555 (294).
— — — Heinrich 586 (296).
— — Naundorf, Konrad v. 716 (308).
— — Remsa, Albert v. 537 (292).
— — Ronneburg, Christian v., Knappe 336 (280). 453 (288).
— — — Richard v., s. S. 552 (294). 644f. (300). 716 (308).
— — — Christians Söhne 453 (288).
— — Schilderer, Heinrich (d. ä.), Rm. 245 (272). 287 (277). 325. 336 (380). 373 (282). 380 (283). 419 (285). 460. 464 (289). 564. 566 (295). 615 (298). 716 (308).
— — — Heinrich d. j. 555 (294).
— — — Matheus, Br. v. Heinrich d. ä. 287 (277). 329 (280). 448 (288). 460 (289). 503. 509 (291). 552 (294). 570 (295).
— — Schmölln, Merboto v., Rm. 245 (272). 422 (286).
— — Schreiber, Herold, Knappe 336 (280). 388 (283). 419 (285). 438. 445. 453 (288). 461 (289). 537 (292). 551f. 554 (294). 644f. (300).
— — Schultheiß, Volrad 373 (282). 445 (288).
— — — Heinrich 523 (292). 570 (295). 586 (296). 645f. (300). 716 (308).
Altenburg, Bürger: Schwertfeger, Dietrich, Rm. 245 (272).
— — — Dietrich, s. S., Rm. 245 (272).
— — Simon 438. 445. 447 (288). 454. 551 (294).
— — Stein, Heinrich v.
— — Stoze, H. de 329 (280). 303 (279).
— — Waldenburg, Conrad v., Rm. 245 (272). 288 (277). 373 (282). 380 (283). 421 (285). 503 (291). 561 (294). 582 (296).
— — — Concelin v. 438. 445 (288). 464 (289).
— — — Hermann v., s. S. 503 (291). 582 (296).
— — Wolemius (?), Hermann v. 496 (291).
— — Zacharias 448 (288).
— — Zadrez, Dietrich 551 (294). 587 (296).
— — Zwickau, Nikolaus v. 615 (298). 716 (308).
— cimiterium S. Johannis 245.
— Fischteich unterhalb der Burg 701.
— Forst bei 6. 115a. 162.
— Kammerforst, Forst bei 360.
— Förster 162.
— Garten unterhalb der Burg 445.
— Geschworene 702.
— Hof ante cimiterium S. Johannis 245.
— — der v. Kohren circa valvam S. Johannis 373.
— — Vorwerk (Vorewerc) 5*b*.
— Kirchen: S. Marien der reg. Augustiner-Chorherrn (s. Mariae virg., Marienstift, Reglerkloster) 90. 97. 98. 99. 143. 197. 189. 463. 481. N 2.
— Augustiner-Chorherrn N 1.
— — Armenhospital (haus der herberge der armen) 6.
— — Brüder 481.
— — Kapelle 189.
— — — St. Georg 481.
— — Kapitel 189.
— — Konvent 197. 422.
— — Pröpste 97. 98. 99.
— — — Gunfried 90* (244).
— — — Heidenreich 422 (286). 481 (290).
— — — Nycolaus 716 (308).
— — — Salomo 143 (259). 189 (265). 197 (266).
— DOH. s. DO. H. Altenburg.
— Franziskaner (fratres minorum).
— — Gardian: Harttundus 245 (272).
— — — Hartung 493 (—).

Altenburg, Franziskaner, Almosenier: Otto 245 (272).
— — Brüder:
— — — Paulus 245 (272).
— — — Cunrad v. Oeltiz 245 (272).
— — — Iohannes de Gene 245 (272).
— Kloster Maria-Magdalena.
— — — congregacio 561.
— — — Propst: Heinrich 561 (294). 615 (298).
— — — Priorin: Berchtha 561 (294).
— — — Sängerin: Mechthild 561 (294).
— — — Scholastica: Elyzabeth 561 (294).
— — — Nonne: Christina de Villa 561 (294).
— — — Konv.: Elyzabeht v. Aldenburg 561 (294).
— — — Nonnen 561 (294).
— Landgericht 130.
— Münze 143. 615.
— Officiale 162.
— Pfarre 197.
— Ratmannen 702; s. a. unter Bürger.
— Richter 162.
— Schöffen 496.
— Schule: magister scolarum: Albertus 245 (272).
— — rector scolarum: Mg. Johannes gen. v. Kolditz, Pr. 644 f. (300).
— Stadtmauer 6.
— gemeine Straße 6.
— Untermühle unterhalb der Burg 445. 453.
— valva S. Johannis 373.
— landgräfl. Vogt (?): Bruno 308 (279).
— Bgr. (v. Braun, Geschichte der Bgr. v. A. 1868; Posse SWA. I, S. 49) 481.
— — Albrecht I. 5. 6 (214). 8 (216).
— — Albrecht II., s. S. 73. 74. 78 (240). — Richter d. Pleißener Landes 130 (253). 175 (263). 196 (266). 218 (269). 296*i* (247).
— — Albrecht III., s. S. 287. 288 (277). 301. 323 (279). 330. 332. 337 (280). 339 (281). 454 (289).
— — Albrecht IV., 2. S. v. Dietrich II., 564 (294). 587 (296). 701f. (306).
— — Dietrich II. d. ä. gen. Schulis (Zulis, Zuliz), Herr v. Rochsberg, Br. v. Albrecht III. 152 (260). 301 (279). 331. 332. 337 (280). 351 (281). 360. 361. 372 (282). 377. 387 (283). 392 (284). 416 (285). 445. 447 (288). 467 (289). 511 (291). 542 (293). 551f. 564 (294). 565f. 570f. (295). 586f. (296). 701 (†). — s. Söhne 551f. (294). — s. Br. 551 (294).
Altenburg, Bgr., Dietrich III. d. j., 2. S. Albrechts III. 331*. 360 (282). 416 (285). 447 (288). 454 (289). — Herr v. Zinnenberg 536 (292). — 551f. 564 (294). 565f. 571 (295). 586f. (296). 701 (306).
— — Dietrich IV. d. ä., 1. S. v. Dietrich II. 564 (294). 587 (296).
— — Dietrich V. d. j., 4. S. v. Dietrich II. 564 (294).
— — Heinrich I. 5*c* (183).
— — Heinrich IV., d. ä., 1. S. Albrechts III., Herr in Zinnenberg 255 (273) (?). 331*. 360. 361 (282). 387f. (283). 416. 419 (285). 436ff. 445. 447f. (288). 454. 459. 461. 463. 467f. 472 (289). 536 (292). 551 (294). — s. Brüder: 419 (285). 436ff. (288). 461 (289).
— — Heinrich V. d. j., 3. S. Alrechts III. 331*. 360 (282). 416 (285). 447 (288). 454 (289). 536 (292). 551f. 564 (294). 566 (295).
— — Heinrich VI., 3. S. v. Dietrich II. 564 (294).
— — Söhne Albrechts III. 339 (281).
— — Sophia, Fr. Albrechts III. 339 (281).
— — curia prefecti 481.
— — —: inhabitatores 481.
— — —: incolae 481.
— — familia 377.
— — fideles 461.
— — subditi 377.
— v., Peter s. DO. H. Mühlhausen.
— — Elisabeth s. Altenburg, Kl. Maria Magdalena.
— — H. (= Heinrich Preuße?) s. DO. H. Halle.
Altendorf (Aldendorf, Aldendorff, Aldindorff, Aldindorf), D. sw. Altenburg in Thüringen 128. 130. 453.
Altengottern s. Gottern.
Altinburc s. Altenburg.
Altkirchen (Aldenkirkin, Altinkirchen, Aldenkirchen), D. sw. Altenburg i. Thüringen 5*a*, *f*. 6*.
— Kapelle 5*g*.
— Kirche 226*.
— Parochie 5*g*.
Altymburc s. Altenburg.
Altzelle (Cella s. Mariae, Altenzelle), D. bei Nossen i. Sa.

Altzelle, Zisterziensermönchskloster (Diöz. Meißen) 14*. 362 *a*, *b*, *e*, *f*.
— — Abt 392. 616.
— — — Burchard 362 (282).
— — — Eberhard 109 (250).
— — — Ludiger 362 *e* (227).
— — — Matthias 362 *b* (190).
— — — Winnemar 362 *d* (213).
— — Propst: Dietrich 244 (272).
— — Prior: Heinrich 362 (282).
— — Subprior: Vrowyn 362 (282).
— — Kellerer: Cunrad 362 (282).
— — Kämmerer: Cunrad 362 (282).
— — Kantor: Albert 362 (282).
— — Pförtner: Arnold 362 (282).
— — Infirmarius: Wolveram 362 (282).
— — Kustos: Johannes 362 (282).
— — Konvent 109. 362. 616.
— — Brüder 362 *b* (190).
— — Br.: Eberhard, magister in Zwätzen 362 *e* (227).
— — confrater: Dietrich, Propst in Bautzen 616 (299).
— — Besitzungen s. Zwätzen.
Alwardus, Priester s. Gödissa.
Amalia s. Amelia.
Ambra s. Ammern.
Ambrosius, DOBr., s. DO. H. Mühlhausen.
Amelia (Amalia), St. i. Italien, Prov. Perugia.
— B.: Maurus O. S. Fr. 457 (289). 618 (299).
Amelradis, M. v. Bodwin 60 (235).
Amelungestorff s. Amsdorf.
Amelunxen (Amelûnz), D. bei Höxter, Westfalen.
— v. Lupold s. DO. H. Griefstedt.
Amendorf, Amendorph s. Ammendorf.
Amera s. Ammern.
Amilungestorff s. Amsdorf.
Ammendorf (Amendorph, Amendorf, Waldindorf?), D. s. Halle (Saale), Prov. Sachsen.
— v., Albert, R., S. v. Heinrich 176 (263).
— — Albrecht s. DO.B. Thüringen, Ldk., Brüder, H. Altenburg, Griefstedt, Zschillen, Zwätzen.
— — Heinrich 164 (261). 176 (263).
— — Heinrich s. Merseburg, B.
— — Olze 222 (270).
Ammera s. Ammern.
Ammern (Amera, Ammera, Ambra), D. s. Mühlhausen (Thür.), Prov. Sachsen 516f. 747f. 750.
— campus 389. 402.
Ammern, Fischteich bei 558.
— Kirche:
— — Pleban: Berwich 202 (267).
— — — Hel. 302 (279).
— v. Konrad, R., Br. v. Dietrich, Bg. in Mühlhausen 106 (250).
— — Konrad s. Wettin, Beamte, Protonotar.
— — Bertold 358 (282). 433 (287).
— — Dietrich, R., Vogt, Bg. i. Mühlhausen 106 (250).
— — Dietrich s. DO. H. Weimar.
— — Eckehard, R., Br. v. Dietrich, Bg. i. Mühlhausen 106 (250).
— — Johannes 603 (279).
— — Johannes s. Mühlhausen, Bg.
— — Rudolf, Br. v. Dietrich, Bg. in Mühlhausen 106 (250).
— — gen. Wening, Albert, s. Frau u. Kinder 747. 750 (311).
Ampfurth (Anevurt), D. nö. Gr. Oschersleben, Prov. Sachsen.
— v., Dietrich 357 (282).
Amsdorf (Amulungesdorph, Amelungestorff, Amilungestorff), D. w. Halle (Saale), Prov. Sachsen.
— v., Heinrich 10 (216).
— — Heinrich 107. 108 (250).
— — Iohannes, s. Br. 107. 108 (250).
Amulungesdorph s. Amsdorf.
Anagni, St. oso. Rom 44. 50. 145.
Andesvelde, Dietrich v. 100 (248).
Andreas s. Tettau, Heilingen, Hohenlohe.
— Abt s. Erfurt, Peterskloster.
— Bg. s. Mühlhausen.
— — s. Stadtilm.
Anevurt s. Ampfurth.
Angel (Angiel, Angil), Rüdiger (I. u. II.), s. Eger, Bg.
Angermann, Ticz, s. Schneidenbach.
Angersdorf s. Dankmarsdorf.
Angiel, Angil s. Angel.
Angstedt (gehört zu Gräfinau), D., s. Stadtilm (Thür.).
— Marienkirche 317 *k*.
Anhalt, Gr.: Albert 449 (288).
— — Bernike, s. Br. 449 (288).
— — Heinrich, s. Magdeburg, EB.
— — Johann, Br. Alberts 449 (288).
Anna s. Anno.
Annenrode s. Anrode.
Anno (Anna) s. Husbattistorf, Mücheln, Sangerhausen, Schlotheim, Sydow.
Anrode (Annenrode), Zisterzienser-Nonnenkloster nw. Mühlhausen in Thür., Prov. Sachsen 413. 559. 626. 747f. 750.

— Propst: Johannes 553 (294). 747f. 750 (311).
Anselm s. Iustingen.
— Kustos s. Meißen, Domkap.
Anstelberk, Albert v. 103 (249).
ante Cimiterium, Eckehard s. Plauen, Bg.
ante Valvam, Gunther 452 *a* (289).
Antonia s. Copficz.
Apeczco s. Maxin.
Apel s. Tennstädt.
Apez s. Fischer.
Apfelstedt (Apphelstete), D. oso. Gotha i. Thüringen 575 *b*.
Apolda (Appolde, Apolde), St. in Thüringen.
— Bürger 43.
— erzb. Mainzer Schenken:
— — Dietrich puer 15. 16. 17 (221).
— — Heinrich 208 (267).
— Vitztum: Dietrich 15f. (221).
— — R. 742 (310).
Apphelstete s. Apfelstedt.
Appolde s. Apolda.
Apteswenden s. Abtschwenda.
Arbo, Protonotar s. Jerusalem.
Arborensis s. Oristano.
Arcz (Medicus), meister Hermann s. Reichenbach i. V., Bg.
Arczberg s. Arzberg.
Arethern s. Artern.
Argentina s. Straßburg.
Arinsberc s. Arnsberg.
Arnesteine s. Arnstein.
Arnold s. Cromsdorf, Dobeneck, Dobichau, Dresden, Fischbeck, Fuchs, Grieben, Massenhausen, Nawendorff, Oed, Sparneck, Stamer.
— Propst s. Aua.
— — s. Erfurt, Neuwerkskloster.
— DOK. s. DO. H. Bremen.
— — s. DO. B. Sachsen, H. Langeln.
— Dechant s. Mainz, Mariengraden.
— DOBr. 182 (265).
— Kapellan s. Naumburg, Diözese.
— Pfgr. v. Kuiavien 47 (228).
— Notar s. Wettin.
— kgl. Protonotar 119 (252).
— Bg. s. Mühlhausen.
— — s. Reichenbach.
Arnoldesgrune s. Arnoldsgrün.
Arnoldis Kinder uff dem berge ken Henrichsdorff 263 (274).
Arnoldsgrün (Arnoldesgrune), D. wnw. Schöneck i. Vogtland, Sachsen 673.
Arnsberg (Arinsberg), R.: Ludwig 244 (272). 417 (285), s. Fr. 417 (285).
Arnsberg, Al. v. 417 (285).
Arnsgrün (Arnsgrun), D. sw. v. Adorf i. Vogtl., Sachsen 651.
Arnshauge s. Arnshaugk.
Arnshaugk (Arnshauge, Arnshouge, Arnshawe, Arnshoge, Marnshoge), Schl. u. D. b. Neustadt a. d. Orla i. Thüringen 394.
— Herren v.: Hartmann [XI.], Lucardis, Otto [IV.] s. Lobdeburg.
Arnshawe s. Arnshaugk.
Arnshoge, Arnshouge s. Arnshaugk.
Arnstadt (Arnstede), St. i. Thüringen.
— Vogt v.: R[üdiger?] 121 (252).
— Walpurgisberg b., Benediktinernonnenkloster.
— — Propst: Hugo 28 (224).
Arnstede s. Arnstadt.
Arnstein (Arnesteine, Arnsteyn), Burgruine b. Harkerode, ssw. Aschersleben, Prov. Sachsen,
— Herren v.: Albrecht s. DO.Bruder.
— — Albrecht s. Magdeburg, Domkap., Propst.
— — Albrecht s. ebenda.
— — Gebhard 35 (225).
— — Walther 5 *g* (192).
Arnulf s. Diest.
Aroldeshausen (Aroldeshusen), Wüstung bei Sömmerda, Kr. Weißensee, Prov. Sachsen.
— v., Conrad (DOBr. i. Griefstedt oder Johanniterbruder in Weißensee) 452 *b* (293). 452 *o* (295).
— — Friedrich, R. s. Weißensee, Bgm.
— — F., s. S., s. ebendas.
Arras (Arraz), D. s. Geringswalde, Sachsen.
— Albert v. 209ff. (268).
Artern (Arthern, Arethern, Arthren), St. u. Domäne a. d. Unstrut, Prov. Sachsen.
— v., Albert gen., s. Voigtstedt.
— — Johannes s. DO. H. Altenburg, Plauen, Halle, Wallhausen.
— — Siegfrid, Br. Alberts, s. Voigtstedt.
Arzberg (Arzberge, Arczberg, Arsberg), D. ono. Wunsiedel, Oberfranken 713.
— Pfarrkirche 213. 713.
— Zehnt 713.
— Pleban: Wilhelm, Kapellan d. DOH. in Eger 709. 713 (307).
— Wer[n]her 713 (†307).
— s. Fr. 713 (307).
— s. Erben: Heinrich u. Dytelin 713 (307).

Asbach (Aspeche superior, Ober-Asbach), D. b. Allendorf a. d. Werra, Hessen-Nassau 406f.
— Unter- (Aspeche inferior), Wüstung (?) beim vorigen 406f.
Asch (Ascha, Asche), St. nw. Eger i. Böhmen 477.
— Kirche 733.
— — Patronatsrecht 174. 462. 733.
— Kapelle 174.
— Pfarrei 462.
— Pleban: Conrad, Kapellan des Vogts v. Plauen 549 (294).
— termini 174.
— DOHaus s. DO. B. Thüringen.
Ascha s. Asch.
Aschaffenburg (Aschaffenburc, Aschaffenburch), St. i. Unterfranken 274*c*. 525.
Asche s. Asch.
Aschersleben, St. i. Prov. Sachsen.
— v., Heydeko s. Halle, Bg.
Askanier, Sachsen, Hg. v., Heinrich [I., Fürst v. Anhalt] 27*. 29 (224).
— Herzöge v. Sachsen, Engern u. Westfalen, Bgr. v. Magdeburg: Albrecht [II.] 222 (270).
— — Iohann [I.] 222 (270).
— — Kapellan: Konrad 222 (270).
— Mgr. v. Brandenburg: Konrad 345 (281).
— — Erich s. Magdeburg, EB.
— — Hedwig, T. Albrechts d. Bären, s. Wettin.
— — Heinrich, Mgr. v. Landsberg 717 f. 722 (308).
— — Otto IV. 345 (281).
— — Otto V. 310 (279); s. Gemahlin 310*.
Asla, Klein-, Wüstung in der Gegend v. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen.
— v., Konrad s. Mühlhausen, Bg.
Asp (Maspe), Gerichtsplatz bei Mittelhausen (sw. Vippach).
— lantding 742.
Aspeche s. Asbach.
Asseburg (Assenborch), ehem. Burg b. Wolfenbüttel, Braunschweig.
— v.: Burchard (Borhard, Bosse) 224 (270).
— — Eckbert d. ä., R. 165 (262).
— — Vogt: Conemund 165 (262).
Attndorf s. Adendorf.
Au (Aů), D. no. Eger, Böhmen 489. 497.
Aua (Owe), D. nw. Hersfeld, Hessen-Nassau.
Aua (Owe), Nonnenkloster:
— — Propst: Arnold 28 (224).
Aue, D. o. Eschwege, Hessen-Nassau 409*ac*.
Auburg (Owesburc), D. b. Regensburg, Oberpfalz.
— v., Heinrich s. DO. H. Schleiz.
Auerbach (Ouwerbach), St. i. Vogtland.
— Ulrich 745 (311).
Auerswalde (Urswalde), D. n. Chemnitz, Sachsen.
— v., Otto 296*k* (273).
Aufkirchen (Ufkyrchen), D. bei Dinkelsbühl, Mittelfranken.
— Kirche 217.
— Kirchsatz 217*.
Augensis abbas s. Reichenau.
Augsburg (Augusta), St. i. Bayern 61*. 85.
— Domstift:
— — Scholaster: Ulrich 40 (226).
Augusta s. Ausgburg.
Augustiner-Chorherren, reg., s. Orden, reg. Aug.-Chorh.
Augustiner-Eremiten s. Orden.
Augustiner-Nonnen s. Orden.
Aulzhausen (Ǻulshausen), D. b. Augsburg, Oberbayern.
— v., Heinrich s. DO. H. Eger.
Auma (Uma), St. i. Thüringen.
— v., Albert 101 (248).
Aurifaber s. Goldschmied.
Außig (Huzc), St. i. Böhmen 103.
— Pfarrkirche 103.
— — Patronatsrecht 103.
Austria s. Österreich.
Auterwitz (Utescuwicz), D. nno. Mochau i. Sachsen 109.
Avlona, St. i. Epirus.
— B.: Waldebrun 457 (289).
Aylbert s. Albert.
Azemannestete s. Oßmannstedt.
Azzo, Abt s. Bosau.

B. P.

B., Pleban s. Buzin.
B. s. Goslar.
Babenberc s. Bamberg.
Pac s. Pack.
Bach s. Pack.
Pach s. Kind.
Bachare s. Berka.
Pack (Bach, Pac, Pak) v., meiß. Min. (s. Posse, SWA. V, 19 ff.): Ulrich [I] 13 (219).
— — Ulrich [II] 110 (250).
— — Ulrich [III.] 281 (277). 343 (281).

Bäcker (Pistor), Cuncelin 668 (302).
Baden, Mgr. v.: Hermann 46 (227).
Paderborn (Parburnin), St. i. Westf.
— Konrad v., R. 203 (267).
Paditz (Baticz, Raticz, Borawicz, Badiz), D. sso. Altenburg, Thüringen 6. 196. 564 ff.
— Güter 101.
— Supan: Hertwicus 101 (248).
— v., Hermann, s. DO. H. Altenburg.
Baldeberti, Dietrich, Meinhard, s. Br., u. s. Brüder, s. Mühlhausen, Bg.
Balderam, Min. 296 *a* (168).
Baldewin, Pleban, s. Sömmerda.
Baldyn, Mönch, s. Bosau.
Balga, D. u. Schloß b. Heiligenbeil, Ostpreußen.
— DOH. s. DO. Preußen.
Balhusen s. Ballhausen.
Balistarius gen. v. Treben, Dietrich 664 (302).
Palitz (Pelicz), D. so. Eger, Böhmen 514.
Ballhausen, Groß- (Balhusen maior, Balenhusen, Ballenhusen, Balnhusen), D. o. Tennstedt, Prov. Sachsen 139. 240.
— Herren v.: (vgl. L. Armbrust in ZThürGuA 21. S. 220—328 u. 29, S. 241 f.).
— — Bertold [I.] 105 (250).
— — Ekkehart [II.], R., 139 (258) — Lukardis, s. Frau, 139 (258) — s. Söhne 139 (258).
— — Eckehart [III.], R., s. S. 680 (303). 729 (309).
— — Eckehart [V.], s. S. 680 (303).
— — s. a. Sömmern, Wenigen.
— — Schreiber: Th[eodericus] 139 (258).
Balrabanus s. Walram.
de (in) Palude s. Hüler.
Balwitz s. Podelwitz.
Bamberg (Babenberc, Babenberg, Bambergk), St. i. Oberfranken.
— Diözese 341.
— B.: Bertold 275 (276). 282 (277).
— Kanoniker: Mg. Gunther v. Salcza 401 (284).
— v., Konrad s. DO. B. Franken, H. Sachsenhausen.
Päpste: Alexander IV. 145 (259). 705 *c* (258).
— Bonifaz VIII. 649 (301).
— Clemens III. 362 *b* (190).
— Clemens IV. 189 (265).
— Coelestin III. 296 *e* (196).
Päpste: Gregor IX. 44. 50 (230). 54 (234). 58 (235). 146*. 147 (237). 69 f. (238). 76 (240). 136*.
— Gregor X. 274. 409 *ab*. (275).
— Honorius III. 15 (221). 24 (223). 31 f. (225).
— Honorius IV. 428 (287).
— Innozenz III. 3* (203). 296 *f* (205). 363 *d* (213).
— Innozenz IV. 117. 129. 188 (251).
— Lucius III. 296 *c* (182).
— Martin IV. 340 ff. (281). 383. 393 (284).
— Nicolaus IV. 409 *r*. 465. 471*. 513. 705 *b* (289).
— Urban IV. 705 *a* (262). 178 (264).
—, Kapellan: Dietrich 465 (289).
—, Legat des (legatus sedis apostolice) 299. 319. 428. 444. 446.
— — Konrad s. Porto.
— — Hildebrand v. Mern s. Eichstätt.
— — Johannes s. Tusculum.
—, Nuncius specialis i. Deutschland: Albert v. Parma 465 (289).
—, Notar: Manfred Benevomutus de Boccaconcrata 465 (289).
Barba s. Bart.
Parburnin s. Paderborn.
Bardeleben (Bardeleve), Henning v., R., Magdeburger Min. 501 (291).
— s. Barleben.
Bardeleve s. Bardeleben.
Bärenwalde (Beremwalde), D. ono. Auerbach i. V.
— Hermann v. 378 (283).
Parenzo, St. i. Istrien.
— B.: Bonifacius 457 (289).
Parix s. Meise.
Barleben, D. s. Wolmirstedt, Prov. Sachsen.
— v., Das Rittergeschlecht nennt sich v. Bardeleben, s. dort.
Parma, St. i. Oberitalien.
— B.: Gratia 40 (226).
— Albert v., päpstl. Nuntius 465 (289).
Baro, Mönch, s. Halle, Kl. Neuwerk.
Bars, St. i. Böhmen 103.
Parsperch, Heinrich v., R. 623 (299).
Bart (Barba, Part), Conrad 246.
— Bertold, s. S. 246 u. 623 (299).
Barthold s. Bertold.
Bartholomeus s. Liebenau.
— B. s. Gaëta.
— Kustos, s. Merseburg, Domkap.
Bartoldus s. Bertold.
Parvus s. Klein.
Passau, St. i. Bayern.

Passau, B.: (ep. Pataviensis) Petrus 282 (277).
— — Rudeger 67 (238).
Passendorf (Bassindorpt, Bossendorp, Bastendorf, Bassendorf), D. w. Halle a. S., Prov. Sachsen 89. 136. 222.
— Mathias gen. v. 620 (299).
— — s. Kinder 620 (299).
Bassindorpt, Bastendorf s. Passendorf.
Pataviensis s. Passau.
Baticz s. Paditz.
Battenberg a. d. Eder, Flecken wsw. Frankenberg, Hessen-Nassau.
— Gr.: Werner, s. DO. Dtmstr. u. B. Franken, H. Sachsenhausen.
Bauch (Venter), Konrad, mgr. Kapellan 177 (263).
Paul (Paulus), Mönch s. Altenburg, Franziskaner.
Pauler, Konrad s. Reichenbach, Bg.
Paulicus, böhm. Edler 103 (249).
Paulina s. Marieney.
Paulinzelle, D. s. Stadtilm i. Thüringen.
— Benediktinerkloster 274 *g*.
— — Abt: Bertold 470 (289).
— — Prior: Hermann 470 (289).
— — Konvent 470.
Paulsdorf (Paulstorfarius), D. so. Amberg, Oberpfalz.
— v. (gen. v. Tännesberg), Konrad [III. maior] 692 (305).
— — Heinrich, s. Erbe 692 (305).
— — Friedrich, s. Erbe 692 (305).
— — Leo, s. Erbe 692 (305).
— — Konrad s. Eger, Land.
— — Leo s. DO. H. Eger.
Paulus s. Paul.
Pauritz (Pordicz), Wüstung n. des Altenburger Schloßberges, Thür. 508.
Baurus (vll. = Bawarus, Bayer), Conrad, R. 485 (290).
— Otto 404*a* (232).
Bautzen, St. i. Sachsen.
— Propst: Dietrich s. Meißen, Domkap., Kanoniker.
Bavarus, Kämmerer d. Kgs. v. Böhmen 174.
Bayern, Pfgr. u. Hg. s. Wittelsbach.
Beatrix (Byaterse, Biaterse) s. Goldbach.
Beberstedt (Befestede), D. o. Dingelstädt i. Eichsfeld, Prov. Sachsen 169 (262).
Bechmann (Bechemannus) s. Schaurode.
Bechstedt, D. wsw. Blankenburg in Thüringen.
— v., Bertold s. Mühlhausen, Bg.
Becelin, Ministeriale 296 *a* (168).
Becherarius, Heinrich v., meiß. Min., 297 (278).
Becherer (Bicariator, Picariator), Heinrich s. Bürgel, Bg.
Pechtelsgrün (Bertolsgrun, -e, Bertosgrun), D. ono. Lengenfeld i. Vogtland 194. 226, Anm. 3. 531.
— populus 531.
Pecz, Pomerelle, Einwohner in Kröbern 605 (297).
Bedeke, DOK., s. DO. B. Sachsen, H. Langeln.
Bedere s. Bedra.
Bedra (Bedere), D. sw. Merseburg, Prov. Sachsen 717 f.
Beelitz (Bolit), D. nno. Stendal, Prov. Sachsen.
— Conrad v., Magdeb. R. 501 (291).
Beeskow (Bezekowe), St. so. Lübben (Laus.), Brandenburg.
— Kirche 296 *k*.
— — Patronatsrecht 296 *k*.
Befestede s. Beberstedt.
Pegau (Pyogow, Pigavia, Pygavia, Pygowen), St. a. d. weißen Elster, Sachsen 542.
— Benediktinerkl. S. Jacob 293. 317 *l*.
— — Abt: Conrad 492.
— — — Radebot 296 *b* (174).
— — Prior 616 (299).
— — Konvent 293. 616.
— — Konfraternität m. DO. 492*.
— — Konfrater: DOK. Gottfried aus H. Halle 492.
— — — Dietrich, Propst in Bautzen 616 (299).
— Konrad 646 f. (301).
— v., Siegfried s. Meißen, Dherr.
Behem (vll. = Bohemus, Böhme).
— Heinrich, R. 263 († 274).
— Else, s. Fr. 263 (274).
Behringen (Beringen), D. wnw. Gotha, Thüringen.
— v. (vgl. Posse SWA II, S. 23 f.), Herdeyn 452 (288). — R. 452 *g* (293).
— — Reinhold s. Mainz, Estift, Verordneter.
Beias, Iohannes v., DOBr. 40 (226).
Beichlingen (Bichelingen, Beichling, Bychelingin), D. u. Schloß n. Cölleda, Prov. Sachsen 328. 452 *b*.
— Gr. (vgl. Leitzmann in ZThürGuA 8, S. 197—208 u. Posse, SWA II.

Tafel zu S. 12 f.): Friedrich III. 6 ff. (214). 8. 10 (216). 35 (225).
Beichlingen, Gr., Friedrich IV., s. S., 133 (255). 195 (266). 199 f. 208 (267). 209 ff. (268). — s. Fr. u. Kinder 209 (268).
— — Friedrich V. d. ä., Graf zu Rothenburg, Herr von Lohra, s. S., 133 (255). 208 f. (268). 285 f. 289 (277). 327. 334 (280). 364 (282). 452 *d* (291). 452 *r* (295).
— — Friedrich VI. d. j., Herr von Lohra, Br. d. vorigen 286. 290 (277). 328 (280).
— — Friedrich, s. S., 334 (280). 381 (283).
— — Gunzelin, dessen Br., 133*. 334 (280). 381 (283). 452 (288).
— — Heinrich, dessen Br., 133*. 334 (280). 381 (283). 452 (288). 452 *b* (289).
— — Ermgard, Schw. von Friedrich V. u. VI., Wittib Boders v. Hadmersleben 327 (280).
— —, Notar: Konrad 209 ff. (268).
— —, Schreiber: Friedrich 364 (282).
— —, Vogt: Her. v. Siebleben 328 (280).
— —, Ministerialen: s. Harras.
— v., R.: Nencemannus 286. 289 f. (277).
—, Pleban: Ludwig 328 (280).
Beier (s. a. Baurus), Konrad 540 (293); s. Isserstedt.
Beirbrunnen, Konrad v. 140 (258).
Peiting, Albrecht v. s. Regensburg, B.
Bel, Bele, Belen, s. Pöhl.
Pelicz s. Palitz.
Bende, Hermann (?) v., R. 523 (292).
— Gerhard v., s. S. 523 (292).
Bendeleben (Bendeleyben), D. o. Sondershausen, Thüringen.
— v. (vgl. Posse, SWA. II, S. 10), Burchard 285 (277).
— — Heinrich, R. 285 (277).
— — Siffridus 285 f. (277).
Benedikt, B. s. Dragonaria.
Benediktiner s. Orden.
Penestica, Hermut 668 (302).
Benevomutus, Manfred s. Boccaconcrata.
Penig (Penicz), St. an d. Zwickauer Mulde, Sachsen.
— v., Friedrich s. Altenburg, Bg.
— — Heinrich s. ebendas.
— — Heinrich s. DO. H. Altenburg u. Schleiz.
Penig (Penicz), Heinrich gen. 609 (298).
Benndorf (Boindorf), D. sos. Borna, Sachsen.
— v. (vgl. Posse, SWA. II, S. 10), Io. 474 (289).
Bennenstede s. Bennstedt.
Bennstedt (Bennenstede), D. w. Halle a. Saale, Prov. Sachsen.
— Weinberg 91. 193.
— v. Berthold, R. 91 (246).
— — Petrus, Br. v. Cesarius 193 (266).
— — Cesarius 193 (266).
— — Gerard 91 (246).
— — Heidenreich, R. 91 (246).
— — Hermann 91 (246).
— — Ioannes, R. 91 (246).
— — Widekind 91 (246).
— — Konrad gen. Schrickke 91 (246).
Bennungen, D. w. Sangerhausen, Prov. Sachsen.
— Conrad v., R. 285 (277).
Berane, Heidenreich v., R. 716 (308).
Berche s. Berka.
Berchowe s. Berga.
Beremwalde s. Bärenwalde.
Berchter, Pleban s. Haslau.
Berchtha s. Bertha.
Perchtold, Perchtolt s. Bertold.
Peregrinus, Mönch s. Bosau.
Berg s. sub Monte.
Berga (Mons, Bergowe), St. a. d. Elster, Thüringen.
— Gerhard v. 128. 130 (253).
— (Berchowe), Heinrich (vll. = Burgau), s. DO. H. Altenburg.
— Heinrich v. (in) Berga 540. 545 (293).
— Cunrad v. 639 († 300).
— Ludwig v., s. V- 639 (300).
— s. Brüder u. Schwestern 639 (300).
Pergamensis s. Bergamo.
Bergamo (Pergamensis) St. i. Oberitalien.
— B.: Lonfrancus 5 f (192).
Bergen (Berge), D. sw. Groß-Rodensleben, w. Magdeburg, Prov. Sachsen 345,
— DOH. s. DO. B. Sachsen.
— (Mons), D. b. Celle, Hannover.
— Dietrich v. 29 (224).
— (Berghen) D. wsw. Adorf i. V. 201.
— Hof 201.
— Schultheiß 201.
Berghen s. Bergen.
Bergowe s. Berga u. Burgau.
Berhard s. Bernhard.
Beringen s. Behringen.

Beringer (Beringerus, Bernger) s. Mellingen, Mühlhausen.
— 296*c* (182).
— Bg., s. Plauen.
Beringerstorff s. Bernsdorf.
Berinsdorf s. Bernsdorf, Langen-.
Berka (Bachare), St. a. d. Ilm, Thür.
— Zisterziensernonnenkloster: domine 243 (272).
— Gr.: Dietrich II. 35 (225).
— R.: Bertold 512 (292).
— St. a. d. Werra, s. Gerstungen, Thür.
— Rudolf v. 588 (296).
— v. Dauba u. Leipa, böhm. Adel (vgl. Posse, SWA. II, S. 25): Heinemann v. Dobena (Dubena), Truchseß d. Kgr. Böhmen 310 (279).
— Albert, s. Br. 310 (279).
— Zcenko, s. Br. 310 (279).
— ihre Mutter 310 (279 †).
Berlstedt (Berlstete), D. nw. Weimar, Thüringen 575*b*.
— Ludolf v. 35 (225).
Berlstete s. Berlstedt.
Berlwin s. DO. Br.
Bermarus (Hermarus), Kanoniker s. Zeitz.
Bernard s. Bernhard.
Bernger s. Beringer.
Bernhard (Bernard, Berhard) s. Knau, Dorstadt, Trebsen, Hardenberg, Honstein, Mor, Stöckheim, Strehla, Wölpe.
— Abt s. Buch.
— Propst s. Meißen, Domkap.
— DOK. s. DO. Preußen, H. Memel.
— Mönch s. Bosau.
— — s. Orden, Franziskaner.
— Ministerial s. Zeitz, Stift.
— S. v. Arnold, Bg. s. Mühlhausen.
Bernhausen, D. bei Echterdingen, Württemberg.
— Volmar v., Ldk. s. DO. B. Spanien.
Bernike s. Anhalt.
Bernsdorf, Klein- (Beringerstorff), D. ssw. Crimmitschau, Sachsen.
— Kapelle 255*.
—Langen- (Berinsdorf, Bernsdorfh), D. ssw. Crimmitschau i. Sachs.
— Gocze v. 198 (267). 366 (282).
Bernsdorfh s. Bernsdorf.
Bero, Ministeriale 296*b* (174). 296*c* (182).
Bertald s. Bertold.
Bertha Priorin, s. Altenburg, Kloster Maria Magdalena.
Bertherus 112 (250). dominus 173 (263).
Bertheus s. Berthous.
Bertho, Propst s. Hersfeld.
Berthogus s. Berthous.
Berthold s. Bertold.
Berthous (Berthogus, Bertheus, Bertho, Bertous) s. Bischofrode, Küllstedt, Essineberc, Vargula, Schlotheim.
— DOK. s. DO. H. Nägelstedt (zwei des Namens).
— Propst s. Hersfeld.
— Dechant s. Fulda, Stift.
— Br. v. Ernst s. Mühlhausen, Bg.
Bertold (Bertholdus, Bartoldus, Perchtold, Pertold, Perchtolt) s. Aga, Ammern, Ballhausen, Barba, Bechstedt, Bennstedt, Berka, Bischofrode, Beutnitz, Boysele, Burgscheidungen, Klaue, Clettenberg, Cremil, Tannroda, Dobeneck, Tonna, Treben, Vacha, Vargula, Geizenstein, Gotha, Greußen, Helmbrechtsdorf, Heubelhût, Hezbold, Höfer, Höhnstedt, Hütting, Jena, Isserstedt, Mosborn, Münzer, Nottleben, Rethen, Rudersdorf, Salhut, Salza, Schafstädt, Schlegel, Schufelberg, Stolberg, Weimar.
— B. s. Naumburg.
— Abt s. Paulinzelle.
— Propst s. Naumburg, Domkapitel.
— Propst s. Memleben.
— Prior s. DO. H. Plauen.
— Prior s. Prag, Franziskaner.
— Prior s. Bremen, PredigerKl.
— Prior s. Eisenach, Dom.Kl.
— Prior s. Mühlhausen, Predigerkl.
— Provisor s. Orden, Franziskaner.
— DOK. s. DO. B. Sachsen, H. Langeln.
— Dechant s. Burschla.
— Küster s. Zeitz, Stift.
— Lektor s. Würzburg, Predikgerkl.
— Dherr s. Merseburg, Domkap.
— Pleban s. DO. H. Mühlhausen.
— Pleban s. Tanna.
— Pleban s. Schwabhausen.
— Pleban s. Weimar, Altstadt.
— Pr. s. DO. H. Altenburg.
— Mönch s. Bosau.
— Bgm. s. Ronneburg.
— Bg. in Dankmarsdorf 426 (297).
— Offizial s. Reichenbach.
— Lehnsmann d. Kl. Oldisleben in Nägelstedt 22 (222/28).
Bertolsgrun, -e, Bertosgrun s. Pechtelsgrün.
Bertous s. Berthous.
Bertrad, Äbtissin s. Quedlinburg.
Bertradis, M. v. Dietrich 15 (221).

Bertram (Bertrammus).
Bertram, Propst s. Kapellendorf.
— Mönch s. Halle, Kl. Neuwerk.
— 2 (200).
Perugia (Perusia, Perusium), St. i. Italien 58. 189.
Perusia Perusium s. Perugia.
Berwelf, Kantor s. Mainz, Mariengraden.
Berwinkele, Wüstung n. Osterwiek, Prov. Sachsen.
— v., R.: Gunzelin 182 (265).
— — Burchard, s. Br., 182 (265).
Berwig (Berwigus) s. Rodestogk.
Pesnic s. Pößneck.
Peter (Petrus, Petir) s. Altenburg, Bennstedt, Tautenburg, Teneler, Einsiedel, Erdmannsdorf, Essenbekerus, Feuchtwang, Hagen, Schiepzig, Zschillen.
— EB. s. Oristano.
— B. s. Passau.
— Abt s. Mogila.
— Propst s. Trier.
— Dherr s. Merseburg; Domkap.
— Kleriker s. DO. H. Plauen.
— DOBr. s. DO. H. Mühlhausen.
— DOBr. s. DO. H. Zschillen.
— Einwohner s. Judendorf.
— V. v. Heinrich 694 (305).
— 296*c* (182).
— die Frau v. 668 (302).
Petersberg s. Halle, Erfurt.
Bethlehem, St. i. Palästina.
— DOH. s. DO. Palästina.
Petronus, B. s. Larino.
Petrus s. Peter.
Petzold s. Pezold.
Peuchelperge s. Büchlberg.
Beulwitz (Bulewicz), D. w. Saalfeld, Thüringen.
— Hartmud v., R. 659 (302).
Beuna, Ober- u. Nieder- (Bunowe), D. sw. Merseburg, Prov. Sachsen.
— (Bünau), v.: Heinrich, R. 274*a* (276). 306 (279).
Beuren (Buren, Burin), D. o. Heiligenstadt (Eichsfeld), Prov. Sachsen.
— ZisterziensernonnenKl. 317 f.
— — Propst: 155 (260).
— — — Bruning 118 (251). 124 (252).
— — — Gebeno 317*f* (281).
Beutnitz (Butiniz, Buthenitz), D. no. Jena, Thüringen.
— Bertold v. 458 (289).
— Hermann, Bgm. in Tautenburg 343 (281).
Beze s. Biecz.
Bezekowe s. Beeskow.
Bezelinus 296*c* (182).
Pezold (Petzold, Peczold, Pezzold, Bezoldus) s. Hosler, Mylau, Sack.
— Heinrich 668 (302).
Pfaffe (Pfaffet), Gunther 742 (310).
Pfaffenrode (Pfaffingerode, Phaffinrode, Phaffenrode), D. w. Mühlhausen (Thür.), Prov. Sachsen 94f. 111. 642. 703.
— Blutbann 95. 112a. 112*.
— Vogteirecht 95.
Pfaffet s. Pfaffe.
Pfaffingerode s. Pfaffenrode.
Pfeiffir, Ticz, s. Weißensand, Einwohner.
Pforta (Pforte, Porta, Portensis), jetzt Schulpforta, wsw. Naumburg, Prov. Sachsen.
— ZisterziensermönchsKl. 36. 38 ff. 41 ff. 49. 51. 137.
— — Abt: Dietrich 362 (282).
— — — Winemar 38. 40 (226).
— — Prior: Iohannes 362 (282).
— — Hofmeister: (?) Heinrich Ror (oder Rot) 108 (250).
— — Kellerer: Konrad 38f. (226).
— — — Winemar 362 (282).
— — Mönch: Iohannes 38f. (226).
— — — Albert v. Hechendorf 108 (250).
— — — Albert v. Mellingen 108 (250).
— — — Conrad v. Eisenach 305 (279) (früher Bg. i. Erfurt).
— — — Ekardus, Priester 108 (250).
— — Konversen: Helwicus u. Rudolf, Klosterprokuratoren in Porstendorf 38 ff. (226).
— — Konvent 38. 40. 49.
— — Brüder 37 f.
— — Gottesacker 49.
Phaffenrode. Pfaffinrode s. Pfaffenrode.
Philipp (Philippus, Phylipp) s. Bolanden, Staufen, Wettin.
— 10 (216). 30 (225).
— EB. s. Salerno.
— B. s. Fiesole.
— DOK. s. DO. H. Halle.
— Scholaster s. Regensburg, Domkapitel.
— V. d. Heinrich 141 (258).
Phisicus, Mg. Heinrich 563 (294).
Piacenza (Placentia), St. i. Oberitalien.
— B.: Vicedomnus 40 (226).
Biaterse s. Beatrix.

Biberbach (Piberpach), D. b. Berching, Oberpfalz.
Biberbach, Ulrich v. 304 (279). 382 († 283).
Biberstein s. Bieberstein.
Bibin (Reibin), Gottfried s. Eger, Bg.
Bibirbach = Löffelbach.
Picariator, Bicariator s. Becherer.
Bichelingen s. Beichlingen.
Bichen s. Püchau.
Bickenriede, D. nw. Mühlhausen i. Thür. 541. 559.
Bieberstein (Biberstein), D. sso. Nossen, Sachsen.
— Herren v. (vgl. Posse, SWA. II, S. 31f.): Günther v. 109 (250).
Biecz (Beze), D. s. Tarnow in Galizien 47.
Pigavia s. Pegau.
Pilgerin, s. DO. Br.
Pilleator, Heinrich s. Weißenfels, Bg.
Billhausen s. Bilshausen.
Billunch, Sibodo gen. 717 (308).
Bilshausen (Billhausen), D. nnw. Duderstadt, Hannover.
— v., Konrad s. DO. H. Mühlhausen u. Schleiz.
Bilstein (Bylsten, Bylsteyn), Ruine nw. Eschwege, Hessen-Nassau.
— v. (vgl. Posse, SWA. II, S. 38), Dietrich (Th[eodericus]) 734 (309).
— — Heinrich, s. Treffurt.
Bilzingsleben (Bulcigesleibe, Bulzichesleibin), D. wsw. Heldrungen, Prov. Sachsen.
— Herren v. (Bülzingslöwen): Rudolf 35 (225).
— Pleban: Wernher 133 (255).
Bingarten (Bingart), D. oso. Kemnat, Oberpfalz 353.
Binin, Fluß 223 Anm. 2.
Pipper, Eberhard, R. 439 (288). 58 (296).
Pirkossius, böhm. Edler 103 (249).
Piscator s. Fischer.
Bischleben (Bisleyben), D. so. Erfurt, Prov. Sachsen.
— Gebeno 156.
Bischof (Episcopus), Walter 485 (290).
— Johannes, suus privignus 485 (290).
— Gizelbert s. Schleiz, Bg.
— Nicolaus s. S., s. ebendas.
Bischoferode (Bischofsrode), Vorwerk bei Woffleben a. Harz.
— Zisterziensernonnenkl. S. Nicolai 557 *b*.
Bischofferode, D. b. Großbodungen, Prov. Sachsen oder b. Ellrich (Südharz), Hannover = Bischofrode?
Bischofrode (Byschoferode, Bichsoverode, Biscopherode, Bischovenrade [= ? Bischofferode, welches?]),
— Berthous (Bertold) gen. v. s. Mühlhausen, Bg.
— Eufemia, s. Fr. s. ebendas.
— Heinrich s. Orden, Franziskaner.
Biscopherode s. Bischofrode.
Bisleyben s. Bischleben.
Bysschoffesguttern s. Gottern, -Großen.
Pistor s. Bäcker.
Pitterunck, Nickel s. Reichenbach, Bg.
Placentia s. Piacenza.
Plan (nicht Plau), D. in Böhmen.
— Pfarre 491.
Blanckenberg(k) s. Blankenburg.
Planco 77 (240).
Planitz (Plawnicz, Plawenicz, Plewnitz), D. ssw. Zwickau, Sachsen.
— v., Gunther, R. 570 (295).
— — Rudolf, R. 83 (243). 194 (266). 278 (271). 313 (279).
Blankenau (Blankenowe), Gutsbez. b. Schildau (Bez. Halle a. S.), Prov. Sachsen.
— v., Albert 439 (288).
— — Hermann 439 (288).
Blankenberg, Herr v.: Iordanus, Truchseß Hg. Heinrichs v. Sachsen 29 (224).
Blankenburg, St. i. Thüringen.
— Herren (vgl. Schneider-Tille S. 26 f):
— — Heinrich [VII.], Gr. v. Schwarzburg 705 (306). N 5 (310).
— — Günther [X.], s. Br. s. DO. Kulm.
— — Günther [XI.], s. Br., Gr. v. Schwarzburg 705 (306).
Blankenburg (Blanckenburgk, Blankenburch), Schl. u. St. a. Harz.
— Gr. (vgl. Posse SWA. V, S. 65 u. Tfl. nach S. 72): Burchard s. Magdeburg, Estift, Dherr u. Nienburg, Propst.
— — Sifrid [III.] 10 (216). 30 (225).
Blankenburg (Blanckenbergk), D. o. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen 236. 401.
— Einw.: Albert u. s. Töchter 236 (272).
— — Johannes 236 (272).
— — Heinrich Lucie 236 (272).
— — Heinrich Fungko 236 (272).

Blankenhain, St., s. Weimar, Thür.
— Herren v. (gehören zu den Herren v. Mellingen; vgl. Posse, SWA. II, S. 42ff. u. Tfl.).
— — Heinrich 338 (281).
— — Hermann 662 (302).
— — Otto, s. S. 662 (302).
— — Heinrich, s. S. 662 (302).
— — Johannes, s. S. 662 (302).
— — s. a. Schauenforst.
Blankenowe s. Blankenau.
Blankensee (Blankinse), unbekannt, vll. Wüstung n. Erfurt, Prov. Sachsen.
— Vogt: Dietrich 95 (246).
Planschwitz (Plonschwiz, Plonswicz), D. w. Oelsnitz i. V. 690.
— Kirche, Pfarrer 690.
— — Kirchenvorstand 690*.
— v. s. Sack.
Plau s. Plan u. Plauen.
Plauen (Plawe, Plaue, Plau) 26. 61. 86. 167. 173. 194. 226*. 263. 268. 275. 291f. 312ff. 315. 320. 326. 366ff. 435. 450f. 462. 477. 484. 531f. 549f. 592. 598. 605. 609ff. 619. 649ff. 673f. 684f. 690. 704.
— Bad 660.
— Badstube 61.
— kalant 611.
— Kaufleute 704.
— Leprosenhaus 87. 134. 160f.
— Leprosen (infirmi) 173.
— Mühle bei (zw. DOHof u. d. Steinbrücke) a. d. Elster 86. 115. 223*.
— molendini fossatum 26.
— Münze 86. 312. 326. 704.
— Münzer 312.
— platea 173.
— planicies 26.
— pomerium 26.
— Steinbrücke 86. 660 f.
— Bürger, ? Ante cimiterium, Eckehard 354 (281).
— — Beringer 86 (244).
— — Calcifex, Heinrich 651 (301).
— — — Friedrich 674 (303).
— — Canis s. Hund.
— — Cuno 354 (281). 450 (288). 598 (297).
— — Taltitz, Hermann v. 86 (244).
— — Themuzler (-us, Temuzelerus), Heinrich 550 (294). 651 (301).
— — — Nycolaus, s. Br. 550 (294). 651 (301).
— — Hund (Canis), Heinrich 86f. (244).
— — Hunold 354 (281).
Plauen, Bürger, Münzer, Siffrid 86 (244).
— — Poser (Pozer, —us), Richolf 619 (299). 651 (301).
— — Puppo 354 (281).
— — Ramungus 190 (265).
— — Reichenbach, Heinrich v. 550 (294). 651 (301).
— — Slicher, Gottfried 112f. (250). 173 (263).
— — Ulrich, S. d. Offiziaten 86 (244).
— — Köckeritz, Adelheid v., 724. 726 (308).
— Pfarrer: Dietrich, Vikar 26 (224).
— DOH., s. DO. B. Thüringen.
— Dominikanerkl. (Predigerorden) 64. 737. 737*a*.
— — kirchliche Gebäude 737.
— — Prior: 649.
— — — Heinrich (Vogt v. Plauen?) 549 (294).
— — — Heinrich, Vogt v. Gera 704 (306). 737 (309). 745 (311).
— — — Walther (v. Pöhl?) 737*a* (301); s. a. unter Brüder.
— — Subprior: H. 737 (309).
— — Lektor: Johannes v. Liebenwerda 745 (311).
— — Konvent 737.
— — Brüder 649 (301).
— — — Heinrich, Vogt v. Plauen 737*a* (301). 704 (306).
— — — H[einrich], Vogt v. Gera 737 (309).
— — — Hertwich 373 (309).
— — — Leo 737a (301). 737 (309).
— — — Nycolaus v. Pöhl. 737*a* (301).
— — — Walther v. Pöhl 515 (292). 549 (294).
— hospicia ante civitatem 619.
— castrum 26.
— — Konrad, urbanus 26 (224).
— vicus 223* (122).
— — Kirche 223*.
— — — Priester: Thomas 223* (122).
— Neustadt 173. 637.
— — Bürger 637.
— — Mühle 173.
— termini.
— — Kapellen 174.
— Landvolk 704.
— Vögte v. 26*. 174. 394*. 741.
— — Heinrich [I.] (Br. v. Heinrich I., Vogt v. Gera) 71. 86 (244). 96 (248). 103 (249). 112 (250). 115. 134 (255). — senior 152f. (260). 159. 160f. 162* (261). 167 (262). 173 (263). 180 (264). 181. 183 (265). 192 (266).

201 (267). 219 (270). 227f. (271). 250. 260. 262. 265f. (274). 268 (275). 275 (276). 291 f. (278). 310. 312ff. 315. 320ff. 323 (279). 326. 330 (280). 342. 344 (281). 366ff. (282). 427 (287). 435. 450f. (288). 462 (289). 477. 484 (290). 515. 531f. (292). 542 (293). 548ff. 560. 563 (294). — Richter d. Pleißener Landes 569. — iudex imperii 570 (295). 592 (296). 598. 605 (297). 609ff. (298). 619 (299). 632. 637 (300). 650f. 737*a* (301). 660f. 668 (302). 673f. (303). 691. 699. 733. — In Fälschung 174 (263). 263 (274).
Plauen, Vögte, Kunigunde [Gräfin von Lützelstein], s. Fr. 275 (276). 292 (278). 323 (279).
— — Heinrich [II.], S. v. Heinrich [I.] 250. 275 (276). 292 (278). 312ff. 315. 320ff. 323 (279). 326. 330 (280) 344 (281). 366ff. (282). — iunior 427 (287). 435. 450f. (288). 462 (289). 484 (290). 542 (293). 548ff. 560. 563 (294). 569 (295). 582. 592 (296). 595. 598 (297). 609ff. (298). 619 (299). 632. 637 (300). 650f. 737*a* (301). 660f. 668 (302). 699. 733.
— — Heinrich [Reuß I.], S. v. Heinrich [I.] 250. 275 (276). 292 (278). 312ff. 315. 320ff. 323 (279). 326. 330 (280). 344 (281). 366ff. (282). 435. 450f. (288). 462 (289). 484 (290). 531 (292). 699. 733. — In Fälschung 194 (266). 226 (271). 257. 263 (274).
— — Heinrich [III.], S. v. Heinrich [II.] 737*a* (301). 673f. (303). 684f. (304). — senior 704 (306). 733 (309).
— — Heinrich [Reuß II.], S. v. Heinrich [Reuß I.] 673f. (303). — iunior 684f. (304). 704 (305).
— — Heinrich, Prior, S. Heinrichs [I.], s. Plauen, Dominikanerkl.
— — Kämmerer: Dietrich 194 (266).
— — Notar: Heinrich (s. Flach, D. Urkk. d. Vögte S. 146ff.) 192 (266). 263 (274). 268 (275). 288 (277). 314* (279). 366. 368* (282). 451 (288).
— — — Jordanus (s. Flach, D. Urkk. d. Vögte S. 154ff.) 605 (297).
— — (alter) oficiatus: Albert 661 (302).
— — — Rupert 661 (302).
— — — Dietrich Lange 660 († 302).
— — — Adelheid, s. Fr. 660 (302).
Plauen, Vögte, Ministerialen: s. Eckbeunt, Heinrich v., R.
— — familiares 684.
— — fideles 531.
— — territoria 477.
— v., Dietrich, s. DO. H. Eger.
— — Heinrich, s. Schleiz, Bg.
— — Friedrich, s. S., s. ebendas.
— — Rudolf, s. DO. H. Plauen.
Plawenicz, Plawnicz s. Planitz.
Pleißener Land (terra Plisnensis, Plisna) 128. 177.
— Herren des 595.
— — Dietrich, s. Wettin.
— — Friedrich [I. d. Freidige], s. Wettin.
— — Heinrich [ohne Land], s. Wettin.
— — Friedrich, s. Wettin.
— Richter, s. Altenburg, Bgr. Albrecht [II.].
— — s. Colditz, Volrad v.
— — s. Crimmitschau, Günther v.
— — s. Plauen, Vogt Heinrich [I.].
— Barone 99.
— Archidiakon: Mg. Heinrich v. Werleburg, Dherr in Naumburg 5*a* (140).
— — Hermann, s. Naumburg, Diözese.
— DOBrüder im 177.
Plewnitz, R., s. Planitz.
Blickers (Blikers), Wüstung s. oder sso. Eisenach, Thüringen 530.
Plisna s. Pleißener Land.
Plisnensis terra s. Pleißener Land.
Plohn (Plona, Plone), D. o. Lengenfeld i. V. 226*. 409*aa*.
— Kirche 226. 257. 263. — Filial v. Reichenbach 183.
— populus 531.
— v., Heinrich, Knappe 312 (279).
— Otto, s. Br., Knappe 312 (279).
Plonschwiz, Plonswicz s. Planschwitz.
Plottendorf (Plotendorf, Plothendorf), D. n. Altenburg, Thüringen 331. 360f. 416. 436. 570. 615. 659.
— Gewässer (aqua) zw. Plottendorf u. Haselbach 360.
Plötzky (Plozk). D. so. Magdeburg, Prov. Sachsen.
— v., Heinrich s. DO. H. Altenburg u. Halle.
Boc s. Bock.
Boccaconcrata, Manfred Benevomutus, päpstl. Notar 465 (289).
Pochapel s. Potschappel.
Bocheim s. Buchheim.

Bock (Boc, Bok, Yrcus), Kristan, s. DO. H. Gottern, Mühlhausen.
— Ulrich, R., 133 (255).
— Ulrich gen., R. 449 (288).
Bocka (Buckowe, Rogasch [?]), D. no. Altenburg, Thüringen 128. 130. 196.
Boczawia s. Bosau.
Podelist, D. o. Freyburg a./U., Prov. Sachsen 176*.
Podelwitz (Podelwicz, Podilwicz, Podelwiz, Bodelwicz, Bodelwitz), D. n. Leipzig u. Eutritsch i. Sachsen 110. 152.
— Kirche 176. 617.
— — Vikar 617 (299).
— pomerium 617.
— strata 617.
— rusticus: Zache 617 (299).
— (Bulawicz, Bodilwicz, Balwitz, Pulwitz), D. sso. Altenburg, Thüringen 523.
Bodenstein (Bottensteyn), Schl. nnw. Worbis, Prov. Sachsen.
— v. (vgl. Posse, SWA. II, S. 57ff., verwandt mit den Swiker v. Mühlhausen): Johannes u. s. Fr. 138 (257).
— Swiker 456 (289).
— Johannes, s. S. 456 (289).
— s. Fr. u. s. Kinder 456 (289).
Boder s. Hadmersleben; s. a. Boto.
Bodo s. Boto.
Podrel, quidam dictus 540. 545 (293).
Bodwin, S. der Amelradis 60 (235).
Podwyn, Bgm.: Ihares 174.
— — Brozinta 174.
Boemus s. Böhme.
Bogen, Flecken in Niederbayern, LG. Straubing.
— Gr. v.: Albert [III.] 5*f.* (192).
Bohena, Adlart 174 (263).
Pöhl (Belen, Bele, Bel), D. nwn. Plauen i. V., Sachsen.
— v., Albrecht 296*i* (247).
— — Konrad s. DO., H. Altenburg, (?) Plauen, Eger.
— — Herborto 410 (285).
— — Reimbodo 410 (285).
— — Nicholaus 515 (292).
— — Adilheid, s. Schw. 515 (292).
— — N., s. Vater 515 (292).
— — Nikolaus s. DO. H. Plauen.
— — — s. Plauen, Dominikanerkloster.
— — Walther, s. DO. H. Plauen.
— — — s. Plauen, Dominikanerkloster.
Böhme (Boemus, Bohemus), Heinrich, DOBr. s. DO. Brüder.
— Hermann, s. DO. H. Zschillen.
— Lůpold, R. 598 (297). 637 (300). 651 (301). 661 (302). 673f. (303). 685 (304).
— s. a. Behem.
Böhmen, Land.
— Königreich 174. 310.
— Könige: Ottokar I. 5ff. (214). 103*.
— — Wrezlaus [s. S.] 35 (225).
— — Wenzeslaus I. 63 (237). 103 (249). 109 (250).
— — Ottokar II., Przemysl 174 (263). 229 (271); Hg. v. Oesterreich u. Steiermark, Mgr. v. Mähren.
— — Wenzeslaus II. 310 Anm. 3. 593 (296), Herr u. Erbe d. Böhmerreiches, Hg. v. Krakau.
— — Agnes [T. v. Wenzeslaus I.], s. Wettin.
— — Kanzler: Mg. Peter s. Trier.
— — — Dyonisius s. Wissegrad.
— — Kämmerer: Bavarus 174 (263).
— — Marschall: Borso 103 (249).
— — Schenk: Jarosius 103 (249).
— — Unterschenk: Emmeramus v. Boskowicz 174 (263).
— — — Hahalwsch 174 (263).
— — Truchseß: Buslislaus 174 (263).
— — — Heinemann v. Dobena 310 (279).
— — Jagdmeister: Zspicata 174 (263).
— — — Wanita 174 (263).
— — Edle: Paulicus 103 (249).
— — — Pirkossius 103 (249).
— — — Ratmirus 103 (249).
— — Dienstmannen: s. Thetow.
— DO., s. DO. B. Böhmen.
— Johanniterorden:
— — Meister s. Orden.
Boindorf s. Benndorf.
Bok s. Bock.
Polack (Polecken), Wüstung b. Leisnig, Sachsen (?)[1]).
— Herr v. (s. Posse, SWA. V, 31f.): Heinrich 81 (243).
Bolanden, Kirchheim-, St. i. d. Pfalz, RMin. 52*.
— (Bolandia), Heinrich v. 275* (276).
— Br. Heinrich (DOBr.?) 275 (276).
— — Philipp (?) s. DO. H. Halle.
Bolandia s. Bolanden.
Bolcstete s. Bollstedt.
Polecken s. Polack.

[1]) vgl. die Bemerkungen bei Dobenecker III, S. 642.

Polen, Geistlichkeit 409 *n*.
— Iohanniterorden in.
— — Meister s. Orden.
Boler, Albert, R., Vogt d. Ldgr. Albrecht 271 (275).
Boleslaviensis s. Bunzlau.
Bolin, Heinrich v., DOBr., s. DO. Preußen.
Bolit s. Beelitz.
Polleben (Ponleve), D. o. Mansfeld, Prov. Sachsen.
— v., Konrad s. Halle, Bg.
Pöllnitz, Nieder- (Polnicz), D. sw. Weida, Thüringen.
— Herren v. (s. Posse, SWA. V, S. 29): Gerung 639 (300).
— — Ludwig 659 (302). 742 (310).
Bollstedt (Bolcstete, Boltstete, Bullistete), D. o. Mühlhausen, Thüringen 138. 269.
— v., Albrecht (Albertus Magnus), s. Regensburg, B.
— — Gerlach 237 (272).
— — Gotfried, s. Br. 237 (272).
Polnicz s. Pöllnitz.
Boltstete s. Bollstedt.
Pomerarius s. Drachenfels.
Pomesanien, Ldschaft in Preußen.
— B.: Albert 409*.
— Kanonikerkolleg 409*.
Pomesanier 103a*.
Pommerelle s. Pecz.
Bonenberg, v. Friedrich 103 (249).
Bonenbiz, Otto, R. 481 (290).
Bonifaz s. Päpste.
— B., s. Parenzo.
Ponickau (Bunige), D. no. Großenhain, Sachsen.
— Heinrich 295 (278).
Ponitz (Bonizc), D. s. Altenburg, Thüringen.
— Kunigunde v. (DOSchw.?) 245 (272).
Ponleve s. Polleben.
Bonstorf (= Bonndorf b. Wasungen i. Thüringen?), Otto v. 167 (262).
Bopardin s. Boppard.
Bopelin, Propst s. Mainz, Domkapitel.
Boppard (Bopardin), St. a. Rhein 272.
Boppenrode, Boppinrode s. Poppenrode.
Poppenrode (Boppenrode, Boppinrode), D. wsw. Mühlhausen i. Thür. Prov. Sachsen 516 f. 626.
Poppo (Boppo) s. Henneberg, Luenewaz, Lusan, Osterna, Straßberg.
— Propst s. Halle, Kl. Neuwerk.
Borazwicz s. Paditz.
Borchard s. Burchard.
Porditz s. Pauritz.
Borgelinum s. Bürglitz.
Borhard s. Burchard.
Borna (Burn, Burne, Burnen, Burnis), St. i. Sachsen.
— Truchs. v.: Albert [I.] 296*i* (247). 110 (250).
— — Albert [II.] 297 (278). 410 (285).
— — Dietrich, Br. v. Albert [I.] 296*i* (247).
Bornstedt, D. sw. Eisleben, Prov. Sachsen.
— Edle v.: Heinrich s. Neuenburg, Bgr.
Borriche (Porriche), Wüstung a. d. Unstrut o. Mühlhausen u. nw. Bollstedt, Prov. Sachsen 516 f.
— v., Dietrich s. Grabe.
— — Johannes, s. Br., s. Grabe.
Borsdorf, D. bei Leipzig, Sachsen.
— v., Bruno s. Meißen, B.
Borsendorf, Borsendorff, Porsendorf s. Porstendorf.
Borsla s. Burschla.
Borso, Marschall d. Kgr. Böhmen 103 (249).
Porstendorf (Borsendorf, Borsendorff, Bůrsendorf, Porsendorf), Rg. a. d. Saale ssw. Dornburg, Thüringen 49. 51. 540. 545.
— Kirche 49; s. a. DO. H. Porstendorf.
— Stift d. regulierten Augustiner-Chorherrn 31 ff. 34. 43.
— — Propst 43.
— Besitzungen d. Kl. Pforte 40. 42 f. 49. 51.
— — Hofmeister: Br. Albrecht 137 (257).
— — — Heinrich Schufelberg d. j. 706 (306).
— Prokuratoren des Kl. Pforta: Helewicus u. Rudolf 38 ff. (226).
— DOH. s. DO. B. Thüringen.
Porta, Portensis s. Pforta.
Porto, B. (Portuensis et S. Rufini, ep.): Konrad, päpstl. Legat 40 ff. (226).
Boruz (vll. = Boritz, D. b. Meißen),
— Konrad v. s. Meißen, Domkap., Kustos.
Bosau (Buzaugiensis, Boczawia), Dm. o. Zeitz, Prov. Sachsen.
— Benediktinerkl.
— — Abt: 649 (301).
— — — Albert (v. Nobitz) 5 *d*, *e* (191).

Bosau, Benedektinerkl., Abt: Azzo 296*a* (168).
— — — Friedrich 122 (252).
— — — Konrad 5*d* (191).
— — — Rudolf 5*d* (191).
— — Prior: Heinrich 5*d* (191).
— — Mönche: Albert 5*d* (191).
— — — Baldyn 5*d* (191).
— — — Bartold 5*d* (191).
— — — Bernhard 5*d* (191).
— — — Bertald 5*d* (191).
— — — Erich 5*d* (191).
— — — Erkenbertus 296*a* (168).
— — — Friedrich 5*d* (191).
— — — Friedrich 5*d* (191).
— — — Giselher 5*d* (191).
— — — Gunther 5*d* (191).
— — — Hartleib 5*d* (191).
— — — Helbert 5*d* (191).
— — — Hermann 5*d* (191).
— — — Iohannes 5*d* (191).
— — — Lanfrid 5*d* (191).
— — — Peregrinus 296*a* (168).
— — — R°digerus 296*a* (168).
— — — Wychard 5*d* (191).
— — Diakon: Hermann 5*d* (191).
— — Subdiakone: Heidenreich (Hinsenricus) 5*d* (191).
— — — Reynhard 5*d* (191).
— — — Symeon 5*d* (191).
Poser (Pozer, Pozerus), Richolf s. Plauen, Bg.
Boskowicz, Emmeramus v., Unterschenk d. Kgr. Böhmen 174 (263).
Bosse s. Burchard.
Bossendorp s. Passendorf.
Possendorf, D. ssw. Weimar, Thüringen 466.
Pößneck (Pesnic), St. i. Thüringen.
— Pleban: Conrad 681 (303).
Boswil (Bozwilre), D. i. Aargauer Bez. Muri, Schweiz.
— Winrich v., Dtmstr. 667 (362).
Boteken, DOK. s. DO. B. Sachsen H. Lucklum.
Botho s. Boto.
Botilstete s. Buttelstedt.
Boto (Bodo, Botho) s. Torgau, Eulenburg; s. a. Boder.
Potschappel (Pochapel), D. i. Nordböhmen 103.
Bottensteyn s. Bodenstein.
Boysele (Boysle), Bertold v. s. Mühlhausen, Bg.
Bozana s. Bozen.
Bozcendorf s. Fasendorf.
Poze, Goze 668 (302).
Bozen (Bozana), St. i. Südtirol.
— DO. Ballei s. DO.
Pozer. Pozerus s. Poser.
Bozwilre s. Bosweiler.
Prag, St. i. Böhmen 174. 310. 409*u*. 593.
— B.: Heinrich 5f (192).
— Kreuzherrn m. d. Stern.
— — Spital 229.
— DOH. s. DO. B. Böhmen.
— Franziskanerhosp. b. d. Brücke.
— — ehem. Prior u. Meister: Bertold 696 (vor 305).
— — Prior: Ludwig 696 (305).
— — Konvent 696.
Brambach (Branbuch), Bad im Vogtland, Sachsen.
— Pleban: Nicolaus 709 (307).
— v., Friedrich 709 (307).
Prämonstratenser s. Orden.
Branbuch s. Brambach.
Brand (Brande), Ortsteil v. Lichtentanne b. Zwickau, Sachsen.
— v. Jordan 379 (283).
— — Rudolf 73 f. (240).
Brandenberg s. Brandenburg.
Brandenburg (Brandenberg, -c), Rg. bei Lauchröden a. d. Werra, Thür.
— (ehemal. Gr.): Albert [II.] R. (s. ZThürGuA. 4, S. 192 f.) 475 f. (290). 528. 530 (292). 567 (295).
— Markgrafschaft.
— Mgr. s. Askanier.
— Bistum.
— B.: Gebhard 310 (279). 345 (281).
Brandenstein, (?) D. i. Prov. Sa. nw. Ziegenrück 234.
— Schloß b. Schlüchtern, Hessen-Nassau.
— Herren v. (vgl. Posse, SWA. II, S. 71 f.): Albrecht, R. 664 ff. (302).
— — Heinrich, s. Br., R. 659. 664 ff. (302).
Braunschweig (Bruneswich, Brunswich, Brunswick, Brunswicz, Brunezwic), St. i. gleichnamigen Freistaat 29. 316.
— Kirche S. Ciriacus:
— — Propst: Olricus 345 (281).
— Hg. v. s. Welfen.
— v., Kuno s. DO. H. Altenburg.
— — Heinrich s. DO. H. Eger u. Schleiz.
— — Hermann s. DO. H. Mühlhausen u. Zwätzen.
— — Johannes s. Magdeburg, Estift, Kapellan.
Brauneschel s. Hertenberg.

Braunsdorf (Brunestorff, Brunstorff, Brunsdorf, Brunsdorff, Brunsdorph), D. sw. Merseburg, Prov. Sachsen 254. 501. 601. 717 f.
— Kirche 254. 601.
— Pleban: Iohannes, DOBr. 718. 727 (308).
Predigerbrüder s. Orden, Dominikaner.
Breesen (Bresen), D. sw. Altenburg, Thüringen.
— v., Konrad 716 (308).
— — Heinrich 540*a* (250).
Brehna (Breno, Brenen), St. no. Halle a. S., Prov. Sachsen.
— Gr., Dietrich s. Wettin.
— — Friedrich s. Wettin.
Breisgau, Landschaft in Baden 528*.
Breitenbich (Breytenbeche), Gut nno. Mühlhausen, Thüringen.
— Wald bei 294.
— Lazaritenorden.
— — K.: Heinrich 294 (278).
— — Br.: Ernst 294 (278).
Brema s. Bremen.
Bremen (Brema), St. u. Freistaat 60. 62.
— Domkapitel 62.
— Predigerbrüder v. S. Kathrin.
— — Prior: Berthold 60 (235).
— Bg.: Alhard 60 (235).
— — Erpo, s. Br. 60 (235).
— — Volcward 60 (235).
— — Godefrid, Br. v. Ermentrud 60 (235).
— — Iohannes 60 (235).
— — Ida, s. M. 60 (235).
— — Rex, Albero 60 (235).
— — — Ermentrud, s. Fr. 60 (235).
— — — Iordan, s. Br. 60 (235).
— — Roland, Br. v. Volcward 60 (235).
— — Willold 60 (235).
— — Wonstorp, Ratward v. 60 (235).
— DOH. s. DO. B. Thüringen.
Bremendorf, Heinrich v. 680 (303).
Premisl s. Przemysl.
Brenen, Breno s. Brehna.
Bresen s. Breesen.
Brescia (Brixia), St. in Oberitalien 67.
Bresinicz s. Prießnitz.
Breslau, St. i. Schlesien.
— B.: Thomas 409*m* (287).
— Hg.: Heinrich IV. 409*m* (287).
— — Hedwig, Fr. Heinrichs [ohne Land] s. Wettin.
Bretenorius, Leonard v., DOBr. 40 (226).
Prettin (Pretin), St. i. Prov. Sachsen, nwn. Torgau 144.
Breuberg (Bruberg, Bruberch), Hof b. Walldorf n. Meiningen, Thüringen.
— Herren v.: Gerlach (über ihn s. Wegele, Friedrich d. Fr. S. 139 ff. u. 140 Anm. 1; Posse, SWA. II, S. 81, nimmt Br. bei Aschaffenburg an) 409*h* (287). 475 f (290).
Breuingen, Propst: Iohannes 28 (224).
Preuße (Proisin, Prucze, Pruthenus, Pruze), Albert gen., R. 516 (292).
— Kunegunde, s. T., s. DO. H. Mühlhausen.
— Heinrich s. DO. H. Altenburg.
— Heinrich s. Altenburg, v.
— Hermann s. DO. H. Altenburg.
— Reinher s. DO. H. Eger u. Mühlhausen.
Preußen (Pruscia, Pruzia), Land 103a*. 165*. 221*. 259. 298. 319. 395*. 409. 473.
— Bew.: Mehtuo 409*aa* (291).
— — Sangite 409*aa* (291).
— s. a. DO.
— B.: Christian 48 (228).
— Legat 48.
Pridob, jdfls. Wüstung s. oder so. Altenburg, Thüringen 74.
Priefel (Privele, Privl, Privil), D. so. Altenburg, Thüringen.
— v., Heinrich 83 (243). 101 (248).
— — s. Fr. u. s. Knaben 101 (248).
— — H., R. 192 (266).
Prießnitz, D. no. Camburg a. S., Thüringen.
— (Bresinicz) v., Konrad 362*e* (227).
Primer s. Waldkirchen.
Primizlaus 296*c* (182).
Privele, Privil, Privl s. Priefel.
Brixen, St. i. Tirol.
— B.: Albert 40 (226).
Brixia s. Brescia.
Proisin s. Preuße.
Proschitz (Prosizch, Proschize, Proschicz), Wüstung bei Zwätzen, Thüringen 357. 540. 545. 590. 653. 654. 706.
— Vogtei 540. 545.
— Gericht 540. 545.
— Mühle 654.
— Weinberge bei 654.
Brozinta, Bgm. s. Podwyn.
Bruberch, Bruberg s. Breuberg.
Prucze s. Preuße.
Prukberg, Albero v. 140 (258).
Brücken (Brukke), D. oso. Sangerhausen, Prov. Sachsen.

Brücken (Brukke), Pfarrkirche 119.
— — Patronatsrecht 119.
Brüheim (Bruheim), D. nw. Gotha, Thüringen.
— v., Hart., R. 681 (303).
— — Johannes s. Erfurt, Peters-Kl., Abt.
Brukke s. Brücken.
Prune, Alexander s. Halle, Bg.
— Heinrich s. ebendas.
Brunestorff s. Braunsdorf.
Bruneswich, Brunezwic s. Braunschweig.
Bruning s. Beuren, Pröpste.
Brünn (Brunne), St. i. Mähren 593.
Brunner, Prunnerus s. Eger, Bg.
Bruno s. Borsdorf, S. Kilian, Köln, Göttingen, Querfurt, Schaumburg, Unruh, Zigensite.
— Propst s. Naumburg, Domkapitel.
— Propst s. Halle, Kl. Neuwerk.
— Dherr s. Meißen, Domkapitel.
— Priester 1 (195).
— DOBr. s. DO. nuncius.
— DOBr. s. DO. H. Griefstedt.
— landgräfl. (?) Vogt in Altenburg (?) 308 (279).
— V. d. Henning 270 (275).
— V. d. Ioannes 2 (200).
— S. v. Gerward 168 (262).
Brunsdorf, Brunsdorff, Brunsdorph, Brunstorff s. Braunsdorf.
Brunswich s. Braunschweig.
Pruscia s. Preußen.
Prutenus s. Leuba.
Pruthenus s. Preuße.
Przemysl (Premisl) s. Böhmen, Kge.
Bucel 77 (240).
Buch, Kloster-, D. oso. Leisnig, Sachsen.
— Zisterzienserkl. 605. 644. N 3. N 4.
— — Konvent 387. 616. 646 f.
— — Abt 387. 537. 616. 646 f.
— — — Bernard (Berhard) 110 (250). 296*i* (247).
— — — Dietrich 646 ff. (301).
— — Brüder 537. 644 f.
— — — Dietrich v. Leisnig gen. Kint N 3 (297).
— — confrater Dietrich, Propst in Bautzen 616 (299).
Bucha (Buch), D. so. Wiehe, Prov. Sachsen.
— Gr.: Hugold [II., S. Heinrichs I.] 3 (203).
— — Otto s. Naumburg, Dherr.
— D. sw. Jena, Thüringen.
— Pleban: Conrad 482 (290).
Püchau (Bichen, Bychen), D. nw. Wurzen, Sachsen.
— v., Iohannes 110* (250). 176 (263).
— — Friedrich, s. Br. 110* (250). 176 (263).
Buchbach (Puchbach), D. wnw. Selb i. Oberfranken 684 (304).
Puchbach s. Buchbach.
Büchel (Buchelde), D. sw. Heldrungen, Prov. Sachsen 133. 452. 452*l*.
— Landgericht zum Langen Stein 133.
Buchelde s. Büchel.
Büchlberg, Groß- (Peuchelperge) jetzt Teil v. Pechofen n. Mitterteich, Oberpfalz 212 f.
— Zehnte 212 f.
Buchheim (Bocheim), D. no. Eisenberg, Thüringen.
— v., Heinrich 13 (219).
Buckowe s. Bocka.
Puella, Heidenreich 143 (259).
Puerorum, Heinrich 452*a* (289).
Pugil, Reinhard s. Dresden, Bg.
Buiendorf s. Bündorf.
Bükelin s. Eger, Bg.
Bukwa, D. bei Falkenau i. Böhmen 687.
Bulawicz s. Podelwitz.
Bulewicz s. Beulwitz.
Bullistete s. Bollstedt.
Bulcigesleibe s. Bilzingsleben.
Pulsnitz, St. i. Sachsen 34.
— Kirche 34.
— — (früher zum DO.): 34.
Pulwitz s. Podelwitz.
Bulzichesleibin, Bülzingslöwen s. Bilzingsleben.
Pumpzer, Heinrich v. 499 (291).
Bünau s. Beuna.
Bündorf (Buiendorf), D. wnw. Merseburg, Prov. Sachsen.
— Schloß 274*a*.
— Iohannes v. 387 (283).
Bunige s. Ponickau.
Bunowe s. Beuna.
Bunzlau (Boleslaviensis), St. i. Schlesien
— Propst: Cano 174.
Puppo s. Plauen, Bg.
Burchard (Borhard, Bosse, Burckard, Burghard, Burkard, Borchard) siehe Asseburg, Bendeleben, Berwinkele, Blankenburg, Clingenberg, Dorf, Viridarius, Günstedt, Heilingen, Lauterberg, Linse, Mansfeld, Münzer, Neuenburg, Querfurt, Schwanden.
— Kanoniker s. Mainz, Mariengraden.
— Kellerer s. DO. H. Mühlhausen.
— Kapellan 196 (266).

Burchard, Mönch s. Altzelle.
Burckard s. Burchard.
Burctunna s. Burgtonna.
Buren s. Beuren.
Burgau (Bergowe, Burgowe), D., jetzt Ortsteil v. Jena, Thüringen.
— Herren v.: Hartmann [V.], Hartmann [IX.], Hartmann [XII.], Otto [X.], Otto [XI.] s. Lobdeburg.
— v. Heinrich, Kleriker 604 (297).
— — Her. s. DO. H. Altenburg.
Bürgel (Burgelinum), St. o. Jena, Thüringen 82.
— Benediktinerkl.
— — Abt: Witego 82 (243).
— — Konvent: 82.
— — Prior: Hugo 82 (243).
— — Kellerer: Konrad 82 (243).
— — Kustos: Hermann 82 (243).
— Bg.: Becherer, Heinrich 487. 490 (290).
Burgelis s. Bosau.
Bürglitz (Borgelinum), St. in Böhmen 109.
Burgold s. Elsterberg, Lobdeburg, Min., Saalburg.
Burgowe s. Burgau.
Burgscheidungen (Schidingen), D. u. Gut so. v. Nebra, Prov. Sachsen.
— v., Bertold R. 746 (311).
— — Eberhard 717 (308).
— — Heinrich 717 (308).
Burgtonna (Burctunna), D. oso. Langensalza, Thüringen.
— Heinrich Bye v., R. 488 (290).
Burin s. Beuren.
Burkard s. Burchard.
Burkersdorf (Burkirstorf), D. no. Großenhain, Sachsen.
— Synode in 377.
Burn, Burne, Burnen s. Borna.
Burner, Konrad s. DO. H. Plauen.
Burschla (Borsla, Burslo), Stift a. d. Weser s. Wanfried, Hessen-Nassau.
— Dechant: 475 f. (290).
— — Bertold 608 (298).
— — Johannes 269 (275).
— Kapitel 269. 475 f. 608.
Bůrsendorf s. Porstendorf.
Burslo s. Burschla.
Puschwitz (Pusewizc), Wüstung so. Torgau, Prov. Sachsen.
— v., Martin 258 (274).
Buseleiben s. Büßleben.
Pusewizc s. Puschwitz.
Büßleben (Buseleiben), D. o. Erfurt, Prov. Sachsen.
— Min. v.: Dietrich 15 f. (221).
Buslislaus, Truchseß d. Kgs. v. Böhmen 174 (263).
Buthenitz s. Beutnitz.
Buthstede s. Buttstädt.
Butiniz s. Beutnitz.
Butstete s. Buttstädt.
Buttelstedt (Botilstete), St. i. Thüringen n. Weimar.
— Gericht 742.
— v., Heinrich, R. 742 (310).
Buttstädt (Buthstede, Butstete), St. no. Apolda, Thüringen 23.
— v., Friedrich, DOBr. 387 (283).
Buzaugiensis s. Bosau.
Buzerawe, Johannes 540 (293).
Buzin Wüstung (?) b. Plauen i. V. 368.
— Pleban: B. 171.
Bůzlaus s. Riesenburg.
Buzo, Dherr s. Naumburg, Domkap.
Byaterse s. Beatrix.
Bychen s. Püchau.
Bychelingen s. Beichlingen.
Bychenberh, Wäldchen bei Horenberg, sso. Eisleben, Prov. Sachsen 12.
Bye, Heinrich v., R., Bgm. in Burgtonna 488 (290).
Pydeler, Heinrich s. Eger, Bg.
— Iutta, s. Fr. s. ebendas.
Pygow, Pygowen s. Pegau.
Bylsten, Bylsteyn s. Bilstein.
Byschoferode s. Bischofrode.

C. K.

C. s. Raze, Schochwitz.
Kadano, Katharina v. s. Wäldler.
Kadold s. Weise.
Käfernburg (Kevernbergk, Keverinberc, Kevernberc, Khevernberch), Ruine bei Arnstadt, Thüringen.
— Gr. (vgl. Posse, SWA. I, S. 4 u. Schneider-Tille S. 26): Albert [I., Gr. v. Wiehe u. Rabenswald], Br. v. Günther [V.] 35 (225); s. a. Rabenswald.
— — Albrecht s. Magdeburg, EB.
— — Günther [IV.], Br. Heinrichs [II.] v. Schwarzburg 3 (203). 7 (214). 8 (216).
— — Günther [VII.] d. ä. 347 (281).
— — Günther [VIII. d. j.] 695 (305 †).
— — Wilbrand s. Magdeburg, EB.
— — s. a. Schwarzburg, Blankenburg.
Cagli (Callensis), St. i. Italien.

Cagli (Callensis), B.: Wilhelm Saxonis 457 (289).
Kahla (Kal, Kala, Kayl, Kale), St. a. d. Saale i. Thüringen.
— Herren v., Heinrich 717 (308).
— v., Konrad s. Erfurt, Marienstift, Kan.
— domina de: (Gertrudis) 485 (292). 540. 545 (293). 621 (299).
Kaiser, römischer s. Deutschland, Kaiser und Könige.
Kal, Kala s. Kahla
Kalb (Vitulus), Conrad 238 (272).
— (Calwe), Iohannes s. DO. H. Wallhausen.
Kalbe a. S. (Calve, Calwe), St. Prov. Sachsen 710.
— v.: Albrecht, R. 712 (307). 728 (309).
— — Siboto, Mönch s. Grünhain.
Kalbone, Bgm. i. Döllstedt 721 (308).
Calcifex, Heinrich s. Plauen, Bg.
— Friedrich s. ebendas.
Kalden (Callendin), Ruine b. Neustadt a. Donau.
— Marschall v.: Heinrich [s. v. Pappenheim, Versuch e. Gesch. der frühen P. Marschälle (1927) S. 17ff. 45 ff.] 5 *g* (192). 1 (195); s. drei Brüder 1 (195).
Caldenburn s. Kaltenborn.
Kale s. Kahla.
Callendin s. Kalden.
Callensis s. Cagli.
Kalt s. Nebra.
Kaltenborn (Caldenburn), D. o. Colditz, sw. Leisnig, Sachsen.
— Marschall v.: Heinrich 387 (283).
Calve s. Kalbe.
Calwe s. Kalb, Kalbe.
Kalveswinkele, (?) Wüstung b. Tennstädt Prov. Sachsen 244.
Camburg (Camburch, Camborch, Kamburc, Kamburg), St. a. d. Saale, Thüringen.
— vinea 362 *c*.
— Herren v.: Heinrich 5 f. (214).
— — Hermann, R. 149; s. a. Hain.
— — Lůf (Lůvo) 296 *b* (174). 362 *c* (196).
— — (oder v. Hain), Walter (patruelis Heinrichs v. Gleißberg) 158 (261).
— — s. a. Hain, v.
Kameniza s. Kemnitz.
Camerarius s. Kämmerer.
— s. Mühlhausen, Kämmerer v.
Kamere s. Kammerleite.
Camervorst s. Kammerforst.
Kämmerer s. Fahnern, Gnandstein, Mühlhausen. Straußberg.
Kämmerer (Camerarius), Dietrich, R. 198 (267). 313 (279).
Kammerforst (Camervorst), Forst bei Altenburg, Thür. 360.
Kammerleite (Kamere), Wald bei ? 209. 211.
Cana s. Hund.
Canensis s. Canossa.
Kanewerfen (-in) s. Cannawurf.
Canis s. Hund.
Cannawurf (Kanewerfen, Kanewerfin), D. a. d. Wipper sw. Heldrungen, Prov. Sachsen 452 *g*.
— v. (Posse, SWA. IV, S. 30; verwandt m. d. Kämmerern v. Fahnern).
— Ekke(h)ard, R. 364 (282). 452 *l* (293).
— — Heinrich, s. Br. 452 *l* (293).
Cano, Propst s. Bunzlau.
Canonici regulares o. S. Augustini s. Orden, reg. Aug.-Chorh.
Canossa (Canensis), St. i. Mittelitalien.
— B. v. Theobald Sarazenus O. Fr. M. 409 *r*. 457 (289).
Kapellendorf (Cappellendorf, Capellendorf, Capelendorf, Capellendorph, Kapplindorf), D. u. Schl. o. Weimar, Thüringen 662.
— Zisterziensernonnenkloster 242*a*. 510. 662.
— — Kirche 251 *a*.
— — Propst 510.
— — — Bertram 656 ff. (nach 302).
— — — Conrad 242 *a* (272).
— — Aebtissin: Hedwig 242 *a* (272).
— — Konvent 242 *a*.
— — Nonnen 510.
— v., Dietrich 362 *a* (182).
— — Symon, R. 132 (254).
Kapplindorf s. Kapellendorf.
Capri, St. in Italien.
— B.: Nicolaus 618 (299).
Karmeliter s. Orden.
Carnifex s. Fleischhauer.
Carpentarius s. Wagner.
Casamari (Casemari, Cassemari), Kl. in Italien.
— Abt: Iohannes 20 f. (222).
Castell, Elisabeth v. s. Wettin.
Katermann s. Heinsdorf.
Katharina (Katherina, Katarina) s. Kadono (Wäldler), Hertenberg.
— T. d. DOBr. Reinhard 452 *a* (289).
Kathewitz (Kotawicz), Wüstung zw. Naumburg u. Weißenfels, bei Schönburg, Prov. Sachsen.

Kathewitz (Kotawicz), v., Otto 232 (271).
Katzenellenbogen (Katzenelleboge), Fl., LG. Wiesbaden, Hessen-Nassau.
— Gr.: Eberhard 475 f. (290).
Kaufmann (mercator, Koufmannus, Khoufmann, Koufman, Coufman). Bg. in Altenburg, s. dort.
— Friczo.
— Friedrich.
— Heidenreich, Br. v. Rudolf.
— Heinrich, S. v. Rudolf.
— Johannes, Br. v. Rudolf.
— — S. v. Volrad.
— Rudolf.
— Volrad, S. v. Rudolf.
Kaufungen (Koufungen, Coufunge, Couphungen), D. sso. Penig, Sachs.
— v. (vgl. Posse, SWA. IV, S. 32): Heinrich, R. 360 (282). 377. 387 (283). 416 (285). 459 (289).
— — Tunzold, s. S. 387 (283).
— — Heinrich, s. S. 387 (283).
Caulsdorf (Kulstorff), D. nw. Eichicht a. d. Saale, Thüringen 21.
Kauschwitz (Cuswiz, Cuschwicz, Cussicz, Cusiczt, Crischwicz), D. wnw. Plauen i. V. 113. 173. 191. 198.
Kayl s. Kahla.
Cebekur (Tcebecur, Cebecur), Wüstung sw. Altenburg, Thüringen 8.
Kecelin, Ministeriale 296*a* (168).
Cechowe s. Zechau.
Cedlitz (Cedelicz, -zc), Kl. in Böhmen.
— Abt: Heidenreich 636 (300).
Cedeliz, Cedelicz, Cedelizc s. Zedlitz.
Kegenstein s. Kegistein.
Kegistein (Kegenstein).
— Luther 632 (300).
— Thosso 632 (300).
Kehmstedt (Kemstete), D. no. Bleicherode, Prov. Sachsen 729.
— ehem. Einwohner: Konemund 729 (309).
— — Heinrich, s. Br. 729 (309).
Kelbera s. Kelbra.
Kelberau (Kelberowa), v.: Friedrich, Mainzer Kämmerer 18 f. (222).
Kelberowa s. Kelberau.
Kelbra (Kelbera, Kelvera), St. n. Kyffhäuser 285.
— Zisterziensernonnenkl.
— — ehem. Propst: Dietrich 402 (284).
— R. v.: Hunold 209 ff. (268). 364 (282).
Cella s. Marie Cyster.; s. Altzelle.
Celle s. Zelle.
Kelvera s. Kelbra.
Celuben (Cylube, Celybe, Tyleibe), Wüstung n. Zaschelnitz, n. Altenburg, Thüringen 463. N 1.
Celybe s. Celuben.
Kemenicz (-izza) s. Kemnitz.
Kemeniz s. Chemnitz.
Cemin s. Zehma.
Kemnitz (Kameniza, Kemenicz, Kemenizza, Kempnicz), linker Nebenfl. der Elster 223*. 296 *b*. 332. 372. 410.
Kempnicz s. Kemnitz.
Kemstete s. Kehmstedt.
Censt, Otto di s. DO. H. Eger (vll. aber Bg. in Eger).
Kerchberc s. Kirchberg.
Kercheilingen, Kercheylingen s. Heilingen.
Cerdo [= Stümper?], Reinhard s. Mühlhausen, Bg.
Cerer, Dietrich s. DO. H. Plauen, Mühlhausen u. Zwätzen.
Kerlinger, Gottschalk s. Erfurt, Marienstift, Kan.
Cernin s. Zerna.
Kersten s. Christian.
Kerstern s. Hirschstein.
Cesar (Cesarius) s. Bennstedt, Schaurode.
— Konrad gen., s. Fr. u. s. Kinder; s. Mühlhausen, Bg.
Keselingk, Konrad s. Halle, Bg.
Keula (Cula, Kula, Culas), Mfl. wsw. Sondershausen, Thüringen.
— v., Kirstan d. j. 588 (296).
— Ernst s. Mühlhausen, Bg.
— Eckhard s. ebendas.
Keverinberc, Kevernberc, Kevernbergk s. Käfernburg.
Ch. s. Neukirchen.
Chastolamus s. Zittau.
Chemnitz (Kemeniz), St. i. Sachsen.
— v. Friedrich s. Altenburg, Bg.
— — Zacharias s. ebendas.
Chernicz s. Zschernitzsch.
Cheuwicz, Heinrich v. 255 (273).
Khevernberch s. Käfernburg.
Chiemsee, D. auf d. Insel Frauenchiemsee in Oberbayern.
— B.: Joannes 282 (277).
Chiensperch (Chůnsperch) s. Kinsberg, Künsberg.
Khindelbrucche s. Kindelbrück.
Chiten superior s. Geithain.
Chnochenhowere s. Knochenhauer.
Choldiz, Kholdiz s. Kolditz.
Chorin s. Kohren.

Chornre s. Körner.
Chorun s. Kohren.
Khoufmann s. Kaufmann.
Chozbod s. Kospot.
Chrieschwitz (Cribsiz, Criswicz, Crischwicz), D., jetzt Teil v. Plauen i. V. 223 Anm. 2. 435. 609 ff. 673.
— Smurden 223 Anm. 2.
Christburg (Cristburg), DOBurg u. St. in Ostpreußen.
— DOH. s. DO. Preußen.
Christian (Christianus, Kirstianus, Kirstanus, Cristianus, Kristanus, Kersten, Christan, Kristan) s. Bock, Keula, Kirchberg, Koburg, Kölleda, Thumminc, Gotha, Häckel, Holbach, Langula, Mühlhausen, Murro, Ronneburg, Ruccinc, Schreiber, Sondershausen, Stolberg, Zöllner.
— B. s. Preußen.
— B. s. Litauen.
— Propst s. Merseburg, Domkap.
— Pleban s. DO. H. Mühlhausen-A.
— — s. DO. H. Mühlhausen-N.
— Subprior s. Waldsassen.
— Kantor s. Mainz, Domkapitel.
— Kellerer s. Zeitz, Stift.
— Pr. s. Orden, Iohanniter.
— DOBr. s. DO. H. Plauen.
— minister (in Querfurt? oder in Halle?, DOBr.?) 12 (217).
— [S. d.] Erhild s. Mühlhausen, Bg.
— s. Eger, Bg.
— Bg. in Eger 212 (268). 514 (292).
— Br. v. Rudolf 238 (272).
Christina (Cristina), s. Villa, Gleichen.
Christoferus (Christophorus, Cristoforus), Protonotar u. Notar s. Wettin.
— Dherr s. Naumburg, Domkap.
Chûnradus, Chuonradus s. Konrad.
Chrolep, Otto v. 250.
Cice s. Zeitz.
Kiel, St. i. Schleswig-Holstein 316*.
Cigelheim s. Ziegelheim.
S. Kilian, Bruno, v., R. 270 (275) s. a. DO. H. Mühlhausen.
— Dietrich, v., Br. v. Bruno s. Mühlhausen, Bg.
— s. Söhne 270 (275).
— Heinrich, v., s. Br. s. ebendas.
— Kunigunde, s. Fr. s. ebendas.
Cimber, Hermann v., Bgm. in Dornburg 343 (281).
Cimiterium s. ante Cimiterium.
Kind (Pach), Heinrich s. Merseburg, B.
Kindebruccen s. Kindelbrück.
Kindehusen s. Kühnhausen.
Kindelbrück (Khindelbrucche, Kydelbruck, Kindebruccen, Kindelbrucken, Kindelbruckin), St. n. Weißensee i. Thür., Prov. Sachsen. 27 f. 452 *c*, *f*.
— Pfarrkirche 337.
— Pfarrer: Meinhard 133 (255).
Cinnenberg s. Zinnenberg.
Kinsbart, (=Kinsberg) Tuto v., R. 514 (292).
Kinsberg (Chiensperch), Burg s. Eger, Böhmen 159.
— Neu-, D. s. Eger 739.
— — Neuland 739.
— s. a. Künsberg.
Kirchberc, Kirchberch s. Kirchberg.
Kirchberg (Kirchberch), Ruine auf der Hainleite, wnw. Sondershausen, Thüringen.
— Gr. v. (ZHarzV. 9, S. 188—192 u. 15, S. 228—245): Gozmar [III.] 285 (277).
— — Heinrich [IV.] 452 f. (293) (wird in der Ueberschrift der Urk. fälschlich Kevernberg genannt).
— (Kirchberc, Kirhperch, Kirchberch, Kerchberc), w. Burg auf dem Hausberg b. Jena, Thüringen.
— Bgr. (vgl. Posse, SWA. IV, Tfl. nach S. 36 u. Schneider-Tille S. 35*f*): Dietrich d. ä. 132 (254). 137 (257).
— — Sophia, s. Fr. 132 (254). 252 *f* (273).
— — s. Söhne 132 (254).
— — Otto [I.], s. S. 242 *a* 272. 252 *f*. (272).
— — Ministerialen s. Cirle, Lehesten, Löbstedt, Schenkel, Zürchau, Zwätzen.
— v.: Kristian s. DO. H. Mühlhausen u. Litauen, B.
— — Gotfried, R. 427 (287).
— — Wiricus, s. Br. 427 (287). 682 (303).
— vinea 362 *c*.
— (Kirchperch) v., Iohannes s. DO. B. Franken, H. Virnsberg.
Kircheilingen, Kircheylingen s. Heilingen.
Kirchheilingen s. Heilingen.
Kirchperch s. Kirchberg.
Kirchstede, Cunradus de 2 (200).
Kirhperch s. Kirchberg.
Cirle, Heidenreich 137* (253).
Kirstanus, Kirstianus s. Christian.
Kittelsthal (Kutelstal), D. sso. Eisenach, Thüringen 530.
Citingen, Ludwig v., s. DO.Brüder.

Citta Castellana, B.: Monald O. S. Fr. 618 (299).
Civis, Symeon s. Altenburg, Bg.
Clara Tumba s. Mogila.
Klaue (Clawe, Ungula), Albert s. Sondershausen, Bgm.
— Bertold s. DO. H. Mühlhausen.
— Hermann s. DO. H. Zschillen u. Zwätzen.
— Hildebrand s. Mühlhausen, Bg.
Klausen (Clåsen), D. nw. Eger, Böhmen 696.
— kleine Zehnt 696.
Clausnitz (Klusnicz, Clusinize), D. sw. Mittweida, Sachsen 296 *l.*
— Kirche 296 *l.*
— — Pleban: Hartmann 296 *l* (277).
— — Vizeplebane 296 *l.*
— — Pfarrkinder 296 *l.*
— Schulze: Dietrich Wishun 296 *l* (277).
— Bauern 296 *l.*
— Mühle 296 *l.*
— r. Nebenfluß der Kemnitz 296 *b.*
— area Crincze 296 *l.*
— area Luthardis textricis 296 *l.*
— curia prope valvam 296 *l.*
— ortus camponatoris 296 *l.*
Cleberch, Clebergk s. Kleeberg.
Clebhausen (Clebhusen), Wüstung bei Weißensee i. Thür., Prov. Sachsen.
— Einwohner: 369 f.
Clebore (= Klepzig?) 492.
— homines 492.
Kleeberg, Mark- (Cleberch, Clebergk), D. s. Leipzig, Sachsen.
— v., Heinrich 264 (274). 473 (289).
Klein (Parvus), Gottschalk s. Erfurt, Severistift, Kan.
— Gottschalk s. Erfurt, Bg.
— Heinrich s. Nobitz.
Klein-Bernsdorf s. Bernsdorf.
Klein-Mehler s. Mehler.
Klein Vargula s. Vargula.
Klemens s. Päpste.
— Meister s. Orden, Iohanniter.
Klepzig (Cleptzk, Clebore?), D. o. Halle, Prov. Sachsen 546.
Wie Wolf, nicht wie Bierbach 429 im Kr. Köthen. In dem nahegelegenen Reideburg hatte das DO H. Halle Besitzungen, nicht aber in dem von B. genannten Kreise Köthen.
Clerike, Ulrich s. Ulrich, Kleriker, kaiserl. Schreiber.
Clettenberg, D. sw. Ellrich (Südharz), Hannover.
Clettenberg, Gr. (vgl. Posse, SWA. IV, S. 43): Bertold [III.] s. Halberstadt, Domstift, Dherr.
Cletto s. Losa.
Klettstedt (Clettstete, Cletstete), D. no. Langensalza, Prov. Sachsen 679 f.
— v., Conrad 588 (296).
Clingenberch, Burchard v. 310 (279) (unbestimmt, nach welchem Ort benannt).
Clip(p)eator s. Schilderer.
Closchwitz (Closwicz), D. wsw. Plauen i. V. 179.
Closewitz (Clozwiz), D. nnw. Jena, Thüringen 253.
Closwicz s. Closchwitz.
Clozwiz s. Closewitz.
Cluchowe s. Glauchau.
Clusinize, Klusnicz s. Clausnitz.
Knau (Kneben, Knewer, Knewerer), D. n. Altenburg, Thüringen.
— v., Bernhard 552 (294).
— — Conrad, R. 552 (294).
— Gebhard s. Altenburg, Bg.
— Gottfried s. ebendas.
— Gottfried s. DO. H. Altenburg.
Kneben, Knewer, Knewerer s. Knau.
Knochenhauer (Chnochenhowere, Knokenhower), Heinrich s. Schleiz, Bg.
— Hermann s. Br., s. ebendas.
Cnorrink, Cunrad gen. 487 (290).
Knuth (Knuto), Burgmannen zu Weißenfels (Saale) (vgl. Posse, SWA. IV, S. 45 ff.): N., R. 707 (†).
— Adelheid v. Erdmannsdorf, s. Fr. 707 (307).
— Konrad [I.], R. 717 f. (308).
— Mechtild, s. Fr. 717 (308).
— Konrad [II.], s. S. 718 (308).
— Konrad [III.], S. Friedrichs [I.] 717 f. (308).
— Konrad [IV.], S. d. Johannes [I.] 717 f. (308).
— Thimo R., Br. Konrads [I.] 727 (287).
— Friedrich [I.], Br. Konrads [I.] 717 f. (308).
— Friedrich [II.], S. Konrads [I.] 718 (308).
— Heinrich [II.], S. Friedrichs [I.] 717 f. (308).
— Hermann, R. 449 (288).
— Johannes [I.], Br. Konrads [I.] 717 f. (308).
— Johannes [II.], S. Konrads [I.] 718 (308).

Knuth, Albert, von Markwerben 717 (308).
Koblenz (Confluencia), St. i. d. Rheinprovinz 61*.
— Kirche S. Kastor:
— — Dechant: Heinrich gen. v. Stockheim 513 (292).
— Kirche S. Florin:
— — Dechant: Gerlach v. Moilberg 513 (292).
Koburg, St. i. Oberfranken.
— v., Christian s. DO. H. Mühlhausen.
Kochsener s. Kötschener.
Köckeritz (Kokericz, Kokeritz, Cokeriz), D. nw. Weida, Thüringen.
— v. (vgl. Posse, SWA. IV, S. 51).
— — Friedrich, R. 194 (266). 313 (279). 531 (292).
— — Heinrich 83 (243). 102.
— — N., s. Sohn 102.
— — Otto 177 (263).
— — (Ob zu dieser Familie?) Adelheid 435 (288).
— — Adelheid, in Plauen, Schw. d. Katharina v. Kadano 724. 726 (308). (Vll. sind beide identisch.)
Koclatiz, Werner v. 378 (283).
Cocotwia, nicht sicher nachweisbarer Fluß in der Nähe von Plauen 223*.
Koczczener s. Kötschener.
Ködderitzsch (Kodrich, Kodrizh), D. n. Apolda, Thüringen.
— Heinrich gen. 540. 545 (293).
Kodrich (-izh) s. Ködderitzsch.
Cognacio, R. s. Altenburg, Bg.
Kohren (Chorun, Chorin, Corun), St. in Sachsen.
— Kirche 230*. 230. 232. 283 f. 524. 682.
— — Rektor 682.
— — Patronatsrecht 230*. 232. 283. 524. 682.
— Mühle 230*. 230. 232. 283.
— Herren v.: Thimo, Vater v. Heinrich u. Thimo 230 (271).
— — Thimo d. ä., S. Thimos 230. 232 (271). 283 f. (277). 331 (280). 339. 350 f. (281). 361. 363. 373 (282). 379 (283). 419. 421 (285). 436. 439 (288). 459. 468 f. (289). 548. 551 f. (294). 564 ff. (295). 580. 582 (296).
— — Thimo d. j., S. Heinrich [d. j.] 339 (281). 423 (286).
— — Thimo, s. patruus [S. Heinrichs?] 361. 363. 372 (282). 436 (288).
— — Volrad 149 (260?).
— — Heinrich [d. j.] 13 (219).
Kohren (Chorun, Chorin, Corun), Herren v.: Heinrich, S. Thimos 230*. 230 (271); s. a. DO. H. Altenburg.
Kokericz s. Köckeritz.
Colbo, Heinrich s. DO. H. Altenburg.
Colditz (Kholdiz, Koldizc, Coldicz, Choldiz), St. a. d. Mulde i. Sachsen.
— Herren v. (s. Posse, SWA. II, S. 114 u. Truöl, Herren v. C.): Dietrich s. DO. H. Eger u. Zschillen.
— — Thimo [I.] 5 *b* (181). 5 *c* (183). 5 *f* (192).
— — Thimo [III.] 73 f. (240). 101 (248). 177* (263).
— — Thimo [IV.], R. 306 (279), 331*. 416 (285).
— — Volrad [I.], Richter d. Pleißener Landes 99 (248). 101.
— — Volrad [II. v. Breitenhain] 143 (259). 162 (261). 175 (263). 195 (266).
— — Volrad [III.] 351 (281).
— — Volrad [IV.], R. 331*. 361 (282). 416 (285). 459 (289). 552 (294).
— — Gumprecht s. DO. H. Altenburg.
— — Heinrich [IV.], R. 255 (273). 310 (279). 467 (289). 542 (293). 551 (294). 587 (296). 595 (297).
— — Otto [III.], Br. d. vorigen, R. 378 (283). 552 (294).
— — Otto [II.] s. Naumburg, Dherr.
— — Ulrich [II. v. Wolkenburg] 103 (249). 162 (261). 195 (266). 217 (269).
— — Ulrich s. Naumburg, B.
— — Witego s. Meißen, B.
— Mg. Johannes v., Pr. s. Altenburg, Schule.
Koler (Coler, Colere) s. Waldkirchen.
— Her. s. Altenburg, Bg.
— Nickel s. Heinsdorf.
— Rudolf s. Reichenbach, Bg.
Coelestin s. Päpste.
Kölleda (Collede), St. nw. Buttstädt, Thüringen.
— v., Christan, s. DO, H. Griefstedt.
— — Conrad, R. 327 f. (280), 452 *d* (291). 452 *g* (293).
— — Ernst 286 (277).
— — Heinrich, R. 209 ff. (268). 286. 289 f. (277). 327 f. (280). 364 (282). 452 (288).
— — Marquard 285 (277).
Köln (Colonia), St. am Rhein 75*. 119.
— EB.: Konrad (v. Hochstaden), Erzkanzler v. Italien 117 (251).
— Kloster der Karmeliter 317 *b*.
— v., Bruno s. DO. H. Mühlhausen.
— v., Hermann s. Samland, B.

Concelin s. Cuncelin.
Condicz, Condiz s. Kunitz.
Kone, Heinrich v. 727 (308).
— Gertrud 727 (308).
— Sophie 727 (308).
Conemund s. Kunemund.
Confluencia s. Koblenz.
König (Rex), Albero s. Bremen, Bg.
— Iordan s. ebendas.
— Ditmar (Ditmar Regis) s. Mühlhausen, Bg.
— Gottfried s. ebendas u. Görmar, Pleban.
— Römischer s. Deutschland, Kaiser u. Könige.
Konigisfelt s. Königsfeld.
Königsaal, Kl. i. Böhmen?
— Abt: Otto 636 (300).
Königsberg (Kuningesberch, Koningsberg, Kungesberch), St. i. Ostpreußen 409. 575 *e*, *f*. 624.
— Domkapitel s. Samland, Domkapitel.
— Dietrich in s. Samland, Propst.
— D. no. Eger.
— Kirche: Patronat 491.
— Kloster bei Eger i. Böhmen.
— — Prior: Gunther O. F. M. 696.
Königsfeld (Kon[i]gisfelt), D. nw. Rochlitz, Sachsen.
— v., Heinrich, R. 377 (283).
Königsee (Konyngesse), St. wsw. Ilmenau, Thüringen.
— v., Hartung s. Halle, Bg.
Königshofen a. d. Tauber, D. in Mittelfranken.
— DOH. s. DO. B. Franken.
Conin 223*.
Koningsberg s. Königsberg.
Cono s. Teufen.
Konrad (Cunradus, Connradus, Chûnradus, Chuonradus) s. Ammern, Aroldeshausen, Asch, Asla, Askanier, Paderborn, Bamberg, Bart, Bauch, Pauler, Paulsdorf, Baurus, Beelitz, Pegau, Beier, Beirbrunnen, Bennstedt, Bennungen, Berga, Bilshausen, Pöhl, Polleben, Borutz, Breesen, Prießnitz, Kahla, Kalb, Cesar, Keseling, Kirchstede, Klettstedt, Knau, Cnorrink, Knuth, Kölleda, Korna, Körner, Kostitz, Cöthen, Krähe, Kraschwitz, Krosigk, Cubol, Küllstedt, Tanna, Tannroda, Thierberg, Dobeneck, Topelstein, Topf, Topfstedt, Draxdorf, Trockenbrot, Droyßig, Tunzenhausen, Tusel, Eberstein, Effelder, Ehringen, Eisenach, Ekeberti, Erfurt, Etzdorf, Falkenstein, Vanri, Vargula, Feuchtwang, Fönkl, Friszener, Frize, Froner, Fuchs, Fulda, Glauchau, Gnandstein, Gönna, Gottern, Grabe, Gräfendorf, Grieche, Grimma, Groß, Grüningen, Günstedt, Gundelfingen, Hagesang, Hain, Halberstadt, Halle, Hebenstrit, Heilingen, Helfta, Hircus, Hochstaden, Höfer, Hohenfels, Hohenlohe, Hüler, Iena, Isserstedt, Iude, Landsberg, Lange, Lichtenberg, Löbnitz, Lotiger, Luppa, Luppberg, Magwitz, Mandern, Marburg, Margareten, Massovien, Messerschmied, Möschwitz, Mozeren, Mylau, Naundorf, Neipperg, Nerchau, Öltitz, Osida, Ossa, Ovelsic, Querfurt, Raschau, Riethgen, Rode, Rohr, Rohrer, Saalburg, Saara, Sack, Saxo, Scharfenberg, Schelditz, Schenkenberg, Schleiz, Schlöpitz, Schmied, Schmiedefeld, Scholhase, Schönburg, Schönstedt, Schultheiß, Schunemann, See, Sereienberc, Seyler, Sieglitz, Smidelfelt, Smuck, Sömmerda, Staufen, Stein, Steinbach, Strehla, Sven, Swinsvelt, Synderstedt, Unruh, Urbach, Ursenrode, Utenhofen, Waldenburg, Weidensee, Weiß, Weißenfels, Werda, Wernher, Wernigerode, Wettin, Wiederau, Wispach, Wittelsbach, Wolferi, Wolfersdorf, Worm, Würzburg, Zedtwitz, Zehma, Zollern, Zwickau.
Konrad (Cunradus, Connradus, Chûnradus, Chuonradus) B. s. Porto.
— B. s. Tull.
— B. s. Lavant.
— B. s. Verden.
— B. s. Freising.
— B. s. Meißen.
— B. s. Metz u. Speyer.
— Ldk. s. DO. B. Franken.
— Ldk. s. DO. B. Österreich.
— Abt s. Pegau.
— Abt s. Bosau.
— Abt s. Oldisleben.
— Abt s. Osseg.
— Archidiakon s. Nisani.
— Preceptor s. DO. H. Nägelstedt.
— Preceptor s. DO. H. Porstendorf.
— Propst s. Kapellendorf.
— Propst s. Erfurt, Marienstift.
— Propst, s. Erfurt, Reglerstift.
— Propst s. Goslar, Domstift.

Konrad (Cunradus, Connradus, Chûnradus, Chuonradus) Propst s. Mildenfurth.
— Propst s. Schlotheim, Nonnenkl.
— Prior s. Halle, Kl. Neuwerk.
— Dechant s. Jechaburg.
— Dechant s. Zeitz, Stift.
— Dechant s. Erfurt, Severistift.
— Scholaster 101 (248).
— DOTrappier s. DO. H. Eger.
— DOKellerer s. DO. B. Franken, H. Nürnberg.
— DOKellerer s. DO. H. Altenburg.
— DOKellerer s. DO. H. Eger.
— Kellerer s. Pforta.
— Kellerer s. Bürgel.
— Kellerer s. Erfurt, Marienstift.
— Küster s. Zeitz, Stift.
— Lektor s. Mühlhausen, Franziskanerkloster.
— Almosenier s. Eger, Franziskanerkl.
— Kantor s. Erfurt, Marienstift.
— Kanoniker s. Mainz, Mariengraden.
— Mg., Dherr s. Meißen, Domkap.
— Mg., Dherr s. Merseburg, Domkap.
— DOBr. s. DO. H. Altenburg.
— DOBr. s. DO. H. Mühlhausen.
— Erzpriester s. Erfurt, Marienstift, Kan.
— Priester s. Günstedt.
— Pleban s. DO. H. Tanna.
— Pleban s. Pößneck.
— Pleban s. Bucha.
— Pleban s. Saalburg.
— Pleban s. Schlotheim.
— Pfarrer in Taltitz 690 (303).
— Pfarrer in Görmar s. Meißen, Dherr.
— Iohanniterbruder s. Orden, Johanniter.
— Mönch 48 (228).
— Br. d. Leo O.F.P. in Plauen 737*a* (301).
— Mönch s. Altzelle.
— Mönch s. Halle, Kl. Neuwerk (2 des Namens.
— Notar s. Beichlingen.
— Notar s. Meißen, Dherr.
— Notar s. Merseburg, B.
— Rektor s. Schleiz, Neustadt.
— Kaplan s. Askanier.
— Kapellan s. Weimar.
— Ldgr. s. Thüringen.
— Vogt s. Zwickau.
— Bgm. s. Plauen, castrum.
— villicus s. Hameln.
— Hofmeister s. Wettin.
— filius Vanri 540 Anm. as (293).
Konrad (Cunradus, Connradus, Chûnradus, Chuonradus) S. v. Arnold s. Mühlhausen, Bg.
— S. v. Bernhard 260 (274).
Konradin s. Staufen.
Konradsgrün (Cunradesgrune), D. so. Eger, Böhmen.
— Vogtei 692.
Conradsreut (Cunradsrute), D. ssw. Hof, Oberfranken.
— Herr v.: Ulrich, R. 192 (266).
Konyngesse s. Königsee.
Conzelin s. Cuncelin.
Kopast s. Koppatz.
Copficz, v. Dietrich 532 (292 †).
— — Kunegunde, s. T. 532 (292).
— — Antonia, s. T. 532 (292).
Koppatz (Kopast, Coppacz), D. im Kr. Kottbus, Lausitz.
— Ulrich 164 (261).
— Wernher 176 (263).
Corbis, Corbiz s. Kürbitz.
Körbisdorf (Corwanstorff), D. sw. Merseburg, Prov. Sachsen.
— v., Theoderich 501 (291).
— — Thiderich, s. Br. 501 (291).
Korna (Cornowe), D. bei Oelsnitz, Sachsen.
— v., Konrad, R. 26 (224). 61 (236). 86 (244).
Körner (Chornre, Kornere, Cornre maior Cornre, Körnern), D. ono. Mühlhausen (Thür.), Prov. Sachsen 588. 703. 728.
— Erzpriester: Werner 202 (267).
— Pleban: Godwin 240 (272).
— v. (vgl. Posse, SWA. II, S. 73 ff. u. 78), ldgr. Min.: Alexander s. DO. H. Nägelstedt.
— v., Conrad 712 (307). 728 (309).
— — Dietrich s. Mühlhausen, R. u. Bg.
— — Gottfried s. DO. B. Thüringen, Ldk. u. DO. H. Griefstedt, K.
— — Heinrich, R. 35 (225). 105. 111 (250).
— — Heinrich s. DO. H. Mühlhausen.
— — Iohannes, Vetter v. Irmfried 679 (303).
— — Irmfried d. ä. 679 (303).
— — Irmfried d. j., s. Br. 679 (303).
— v. (ob gleiches Geschlecht?), Konrad s. Sondershausen, Bgm.
Cornowe s. Korna.
Cornix s. Krähe.
Kornpuhel, Ludwig aus dem s. Eger, Bg.
Koron, St. i. Griechenland.
— B.: Tomasius 618 (299).
Corun s. Kohren.

Corwanstorff s. Körbisdorf.
Corvus s. Rabe.
Coscenblot, v., Siegfried 296*g* (208). (D. Kossenblatt bei Beeskow i. Brdbg.?)
Cosma (Cosmin, Cozmin), D. sw. Altenburg, Thüringen 481.
— Vizepleban: Gunther 599 (297).
Cosmin s. Cosma.
Cosniz s. Gößnitz.
Kospot (Chozbod, Cossebode, Cozebode, Kozzeboden), Wüstung sw. Altenburg, Thüringen (vgl. auch Posse, SWA. IV, S. 57 über den Stammsitz des Geschlechts).
— v., Heinrich 250.
— — Otto 592 (296).
— — Witego 602. 604 (297).
Cossebode s. Kospot.
— tres Liten, Wälder zw. Mulde u. Kemnitz bei Cossen 332. 372.
Cossen (Cossin), D. no. Penig, Sachsen 332. 372.
Kostitz (Cossicz, Kozzicz), D. w. Altenburg, Thüringen.
— v., Konrad gen. s. DO. H. Zschillen.
— Heinmann 599 (297).
Kotawicz s. Kathewitz.
Kotene s. Cöthen.
Cothebuz s. Kottbus.
Cöthen (Kotene), St. i. Anhalt.
— v., Konrad 222 (270).
— — Werner s. Halle, Bg.
Kötschau (Cozhowe, Cozohûe), D. wnw. Jena, Thüringen 510.
— v. Gottschalk 510 (291).
— — Hertivin 510 (291).
Kötschener (Koczczener, Kötshccener, Kotschener, Kochsener), Weingarten b. Iena, Thür. 343. 540. 545. 708.
Kötschen (Cozscin, Cotsin), Wüstung o. Jena, Thüringen 482. 487.
Kötschlitz (Kozelicz), D. o. Merseburg, Prov. Sachsen 617.
Cotsin s. Kötschen.
Cotswa, Ulrich v., R. 226 (271).
Kottbus (Cothebuz), St. i. d. Niederlausitz.
— v. (vgl. Posse, SWA. IV, S. 58), Thimo 296*g* (208).
Köttwitzsch (Cottwiz), D. nnw. Rochlitz, Sachsen 296*d*.
Cottwiz s. Köttwitzsch.
Kotzau (Kotzowe, Kozchowe, Cozhowe), D. s. Hof, Oberfranken.
— v., Heinrich 569 (295).
— — Wolveram R. 312 (279).
Kotzowe s. Kotzau.
Koufmann (Koufmannus, Coufman) s. Kaufmann.
Coufunge, Couphungen s. Kaufungen.
Kozchowe s. Kotzau.
Cozebode s. Kospot.
Kozelicz s. Kötschlitz.
Cozhowe s. Kötschau.
Cozmin s. Cosma.
Cozohûe s. Kötschau.
Cozscin s. Kötschen.
Kozzeboden s. Kospot.
Cozzenrode, Nicolaus v. s. Wettin, Notar.
Kozzicz s. Kostiz.
Cra. s. Kranichfeld.
Crafto s. Herbern.
Krähe (Cornix), Konrad s. Merseburg, Domkap., vicarius.
Crahet, Ditherus v. 499 (291).
Krakau, Hg. v. s. Böhmen, Kge.
Crangesveilt, Crangesvelt s. Kranichfeld.
Kranichborn (Cranichburn), D. nw. Großrudestedt, Thüringen.
— v., Ulrich s. Weißensee, Bgm.
Kranichfeld (Cranichfelt, Cranichvelt, Cranicfelt, Cra., Crangesveilt, Crangesvelt), St. u. Burg. an der Ilm.
— Kirche S. Michaelis.
— — Pleban: Heinrich 740 (310).
— Edle v.: (s. Posse, SWA. IV, S. 62 u. Schneider-Tille S. 44).
— — Heinrich s. DO. H. Altenburg u. Mühlhausen.
— — Hermann [II.] 740 (310).
— — Volrad 397 (284).
— — Volrad s. Halberstadt, B.
— — Reinhard s. Halberstadt, Scholaster.
— Burgmannen: s. Elkesleyben, Gogele
— v., Ernst s. Mühlhausen, Bg.
Kräpfl (Crepfl, Crepflein), Nicolaus s. Eger, Bg.
— Sibot s. Eger, Bg.
— Else s. Eger, Bg.
Kraschwitz (Nicrazwicz), D. o. Altenburg, Thüringen 571. 587. 701 f.
— Herln, Wald bei 571.
— v., Conrad 571 (295). 587 (296).
— — Gunther, s. Br. 571 (295). 587 (296).
— — Eberlin 587 (296).
Krausin, Henrich 263 (274).
Crebezinfelt, Otto in, landgr. thür. Min. 3 (203).
Krebitschen (Crewicsch), D. w. Altenburg, Thüringen.

Krebitschen (Crewicsch), v., Herborto, Knappe 363 (282).
Cremil, Bertold 594 (296).
Crepfl, Crepflein s. Kräpfl.
Kretschmer (Kretsmer), Henrich s. Waldkirchen.
Kreuzberg (Cruceberc) b. Philippsthal a. d. Werra, Hessen-Nassau.
— Benediktiner-Nonnenkloster.
— — Propst: Heinrich 28 (224).
Kreuzburg (Cruceberc, Cruceburch, Cruzeburg), St. a. d. Werra, nw. Eisenach.
— ldgr. Min.: Hilfricus 681 (303).
— v., Gernod (Gernold) s. Mühlhausen, Bg.
— — Hildebrand s. ebendas.
Kreuzwiese (Crutzwyse), Wiese bei Adorf i. V. 477.
Crewicsch s. Krebitschen.
Cribsiz s. Chrieschwitz.
Criczin (Crizcin), Lutold v., R. 332 (280). 570 (295).
Crimmitschau (Krimaschowe, Crimschaw, Crimaschowe, Crimasowe, Crimatscowe, Crymazscowe, Crimazowe, Crimatshove, Crimazcowe), St. i. Sa.
— Kloster der Augustiner (reg. Chorherren) 255.
— Burg.
— — Kapelle 255*.
— Herren v. (s. Posse, SWA. I, S. 49 u. II, S. 119).
— — Albert, Br. v. Thimo 218 (269).
— — Thimo, S. Heinrichs 130? (253). 218 (269). 225 (271).
— — Friedrich, S. Günthers 225 (271).
— — Günther, S. Heinrichs, Richter des Pleißner Landes 81 (243). 90 (244). 101*. 103 (249). 143 (259). 162 (261). 175 (263). 195 (266). 218 (269). — DOBr. B. Thüringen 225 (271). 255 (273).
— — s. Kinder 175 (263).
— — Heinrich 5 f. (214). 255.
— — Heinrich, S. Heinrichs 73 f. (240). — iuvenis 646 f. (301).
— — Hermann, S. Günthers 225 (271).
— — Ulrich, S. Heinrichs 130 (?) (253). 218 (269). 225 (271). 388 (283).
Krimmloe s. Krumuloe.
Crimschaw s. Krimmitschau.
Crincze, Einwohner in Clausnitz 296*l* (277).
Kripuz s. Kröbitz.
Crischwicz s. Kauschwitz.
Crischwicz s. Chrieschwitz.
Kristanus s. Christian.
Cristburg s. Christburg.
Cristeininge (Cristeninge), Roso s. Nordhausen, Bm.
Cristianus s. Christian.
Cristina s. Christina.
Cristoforus s. Christoferus.
Criswicz s. Chrieschwitz.
Critin, Lutolf v., R. 337 (280).
Crizcin s. Criczin.
Kröbern, D. wnw. Altenburg, Thüringen.
— Einwohner: Pommerelle Pecz 605 (297).
— — N., s. T. 605 (297).
Crobowe s. Grobau.
Crobz, Hedinricus v., R. 420 (285).
Kröbitz (Kripuz), D. ssw. Jena, Thüringen.
— Heinrich iuvenis gen. 487 (290).
Crodendorph s. Krottendorf.
Croia, St. i. Epirus.
— B.: Romanus 457 (289). 618 (299).
Krolip (Crolop, Croleip), Wüstung bei Zwätzen, Thüringen.
— v., Otto 321 f. (279). 592 (296).
Crolop s. Krolip.
Cromel, Hermann gen. 401 (284).
Kromsdorf, Groß- (Crummesdorf), D. no. Weimar, Thüringen.
— v., Arnold, R. 397 (284).
Cronschwitz (Cronswitz), D. no. Weida, Thüringen. 66.
— Augustiner-Nonnenkloster 64. 72. 77. 103a. 167. 557*c*.
— — Priorin: J[utta v. Weida] 167 (262).
— — Nonnen: Kunegunde 179 (264).
— — — Emicha 179 (264).
— — — Jutta, Vögtin v. Gera 64 ff. 69 f. (238). 76 f. (240).
— — Konvent 167.
— — Hofmeisteramt 64*.
Krosigk, D. nw. Halle a. S., Prov. Sachsen.
— Herr v.: Konrad s. Halberstadt, B. u. Sittichenbach.
Krottendorf (Crodendorph), Wüstung s. Naumburg oder so. Weißenfels, Prov. Sachsen.
— v., Dietrich R. 92 (246).
Crouls s. Dürnkrut.
Kruc, Cruce s. Krug.
Cruceberg s. Kreuzberg u. Kreuzburg.
Cruceburch s. Kreuzburg.
Kruch s. Krug.

Kuene s. Kuno.
Krufterde, Gerhard v., s. DO.Brüder.
Krug (Kruch), Kuene 675 (303).
— (Kruc, Cruce) s. Vargula.
Crul, Rudeger, R. 421 (285). 439 (288). 459 (289). 552 (294).
Crulz, Gottfried (= Gottfried v. Vargula?) s. DO. H. Altenburg.
Crummesdorf s. Kromsdorf.
Krumuloe (Krimmloe?), Wiese 477.
Crutzwyse s. Kreuzwiese.
Cubitum (jetzt Ellbogen), D. bei Eger, Böhmen.
— Mg.: Sifrid 696 (305).
— — N. 696 (305).
— Prior hospitalis: Nicolaus 696 (305).
Cubol, Conrad s. Eger, Bg.
Cucceleiben s. Kutzleben.
Kühnhausen (Kindehusen, Kyndelhusen), D. nnw. Erfurt, Prov. Sachsen.
— Edle v. (s. Posse, SWA. IV, S. 68): Friedrich 163 (261). 236 (272).
— — Heinrich, s. Br. 163 (261). 236. 244 (272).
Kuiavien, Hgtum.
— Hg.: Konrad s. Massovien.
— B.: Michael 47 (228).
— Pfgr.: Arnold 47 (228).
Cula, Kula, Culas s. Keula.
Kulbe s. Kulm.
Küllstedt (Kullestete, Cullestede, Culstete), D. nw. Mühlhausen i. Thüringen, Prov. Sachsen.
— v. 358 (282).
— — Berthous, Priester 578 (295). 608 (298).
— — Berthous s. Mühlhausen, Bg.
— — Konrad s. ebendas.
— — Konrad s. ebendas.
— — Dietrich, Priester 631 (300). 749 (311).
— — Dietrich, S. v. Berthous 608 (298).
— — Ernst s. Mühlhausen, Bg.
— — Gerlach s. ebendas.
— — Gerlach s. ebendas.
— — Gottfried s. ebendas.
— — Gottfried s. Eisenach, Kan.
— — Gottfrid 584 (296); s. a. Mühlhausen, Brückenkloster, Propst.
Kulm, St. i. Westpreußen 16*.
— B.: 188*.
— — Heinrich 575 *c* (296).
— — (Wernher) DOBr. 274 (276). 409 (285).
— Bistum: Propst: N. 274 (276).
— — — Nycholaus 409 (285).
— — Kanoniker: Wernher 575 *c* (296).
Kulm, Land 47 f.
— Ldk. s. DO. Preußen.
— (Kulbe), D. sw. Schleiz, Thüringen.
— v.: Heinrich 404 *a* (232).
Kulo, DOBr. s. DO. H. Griefstedt.
Culstete s. Küllstedt.
Kulstorff s. Caulsdorf.
Cultellifaber s. Messerschmied.
Cuncelin (Cunzil, Conczlin, Concelin) s. Bäcker, Faber, Hohenberg, Mylau, Schmied, Waldenburg.
Küne (Kuene) s. Wersinc; s. a. Konrad.
Kunegunde (Kunigunde, Kunegunt) s. Plauen, Ponitz, Preuße, S. Kilian, Copficz, Treben, Hersfeld, Lützelstein, Sömmern.
— Nonne s. Cronschwitz.
— Nonne s. Remse.
— Fr. d. Schulzen s. Theuma.
— T. d. Martburg s. Mühlhausen, Bg.
Kunemann s. Ierxheim.
Kunemund (Conemundus, Konemund) s. Asseburg, Eckartsberga, Mihla, Sangerhausen, Schlotheim.
— Dechant s. Naumburg, Domkapitel.
— DOBr. s. DO. H. Nägelstädt.
— ehem. Einw. in Kehmstedt 729 (309).
Kungeszberch s. Königsberg.
Kunigunde s. Kunegunde.
Kuningesberch s. Königsberg.
Kunitz (Condiz, Condicz), D. no. Jena, Thüringen.
— Pleban 403 (284).
— v., Heinrich 362 *c* (227).
— — Heinrich 540 *a* (250). 148 (260). 158 (261).
— — Iohannes 458 (289).
— — Tammo, s. Br. 403 (284). 458 (289). 482 (290).
Kunlin, dy s. Reichenbach, Bg.
Kuno (Kuene) s. Braunschweig, Krug, Hunoldi, Münzenberg.
— DOK. s. DO. Preußen, H. Natangen.
— Mönch s. Halle, Stift Petersberg.
— Bg. s. Plauen.
— Br. v. Richolf 651 (301).
Cunradesgrune s. Konradsgrün.
Cunradsrute s. Konradsreut.
Cunradus s. Konrad.
Künsberg (Chînsperch s. a. Kinsbart), Herren v. (nach der Burg Kinsberg): Heinrich 151 (260).
Cunzil s. Cuncelin.
Cupaiz, Ulrich 253 (273).
Kupnitz, D. im Burgward Mochau b. Döbeln, Sachsen 109.

Kürbitz (Corbiz, Curbicz, Curbiz, Kurwicz, Corbis), D. sw. Altenburg, Thüringen 339. 550.586.
— Kirche 690.
— v., Albert s. Altenburg, Bg.
— — Heydenreich 78 (240).
— — Heinrich s. DO. H. Plauen, Mühlhausen, Eger.
— — Heinrich s. Altenburg, Bg.
— — Walter s. ebendas.
— Einwohner: s. Losa.
Curia, Otto de, R. 705 (306).
— s. Höfer.
Curwicz s. Kürbitz.
Cuschwicz, Cusiczt, Cussicz, Cuswiz s Kauschwitz.
Kutelstal s. Kittelsthal.
Kutzleben (Cucceleiben), D. w. Weißensee, Prov. Sachsen 123.
Cwecen s. Zwätzen.
Cyce, Cycze s. Zeitz.
Kydelbrucke s. Kindelbrück.
Cygenberge s. Ziegenberg.
Cygerowe s. Ziegra.
Cygulheim s. Ziegelheim.
Cykawia, Friedrich s. DO. H. Schleiz.
Cylube s. Celuben.
Cymern s. Zimmern.
Kyndehusen s. Kühnhausen.
Cynnenberc s. Zinnenberg.
Czacharias s. Zacharias.
Czedelicz s. Zedlitz.
Czedewitz s. Zedtwitz.
Czenge, Syfert s. Flarchheim.
Czicz s. Zeitz.
Czigenberge s. Ziegenberg.
— Ditmar an dem, R. 295 (278).
Czwecen s. Zwätzen.
Czwickaw s. Zwickau.

D. T.

Dachau (Dachouwe), Mfl. i. Oberbayern 140.
Dahme (Damen), St. i. Brandenburg, oso. Iüterbogk.
— Herren v.: Richard 344 († 281).
— — Irmgard (Vögtin v. Weida) seine Frau 344 (281).
Talheim, Dalhem, Dalheym s. Thaleben.
Taltitz (Tallitz, Tallintz, Tallintiz), D. nnw. Oelsnitz i.V., Sachsen 167. 366. 690.
— Kirche 690.
— Pfarrer: Cunrad 690 (303).
— Hermann v. s. Plauen, Bg.
Tambach (Thonbach, Thanbach), Mfl. sw. Ohrdruf, Thüringen 7.
Damen s. Dahme.
Tammenrot s. Tannroda.
Tammo s. Kunitz.
Danchmarstorp s. Dankmarsdorf.
Danckesdorp s. Dankesdorf.
Dancmar, Kustos s. Merseburg, Domkap.
Dänemark 533*.
Tanheim s. Dannheim.
Daniel s. Helbra.
Dankesdorf (Danckesdorp), Wüstung zw. Zscherben u. Passendorf, Kr. Merseburg, Prov. Sachsen 89; s. a. Dankmarsdorf.
Dankmarsdorf (Danchmarstorp), Wüstung b. Passendorf, Prov. Sachsen (vll. = Angersdorf oder Dankesdorf) 426.
— Bg.: Bertold 426 (287).
Tanna (Thanna, Tanne), St. i. Thüringen.
— Kirche, s. DO. H. Plauen.
— Pleban: Bertold 404*a* (232).
— — Otto 669 (302).
— Ulrich gen. s. Welsbach.
— Schenken v.: Konrad 46 (227 prepositus verschrieben für pincerna).
Tannefeld (Tannenvelt), O. gehört zu D. Klein-Stechau, ono. Ronneburg, Thüringen.
— v., Hermann, mkgr. meißn. Marschall, R. 296 f. (278). 392 (284).
— Walther v. 308 (279).
Tannenrode s. Tannroda.
Tannenvelt, s. Tannefeld.
Tännesberg (Tenesperg), D. no. Nabburg, Oberpfalz.
— v. s. Paulsdorf.
Dannheim (Tanheim, Thanheim), D. sso. Arnstadt, Thüringen.
— v., longus Elherus, R. 21 (222). 705 (306).
Tannroda (Tannenrode, Tammenrot), St. w. Blankenhain, Thüringen 138.
— Herren v. (vgl. Schneider-Tille S. 47): Bertold s. DO., Br.· u. Dtmstr
— — Konrad 93.
— — Friedrich 93.
— Heinrich, Bgm. d. Gr. v. Schwarzburg 214 (269).
— Manegold s. Rode.
Tarant s. Tharandt.
Tarent, St. in Süditalien 16*.
— EB.: Nicolaus 20 f. (222).
Dassel (Dassele), St. i. Hannover, Kr. Einbeck.
— v., Hartmann s. Merseburg, Dherr.
Tastungen, D. nw. Worbis, Prov. Sachsen.

Tastungen, v., Heinrich, R. 683 (304).
— Gůta, s. Fr. 683 (304).
Taubenellen (Toubenellende), Wüstung s. Eisenach, Thüringen 530.
Taura (Thauren), D. sw. Mittweida, Sachsen.
— v., Eberhard 336 († 280).
— — Ihutta, s. Fr. 336 (280).
Tauschwitz (Tuschewicz, Tuzcewicz), D. oso. Plauen i. V. 580. 582.
Taut (Tauto) s. Schönbrunn, Zöllner.
Tautenburg (Tutenberch, Tutenberc, Tutenberg, Thutenburg, Thutenberg, Tutenbergh), D. u. R. nno. Iena, Thüringen 357. 362 *f*. 652.
— domus prope 362 *e*.
— Schenken v. 176 (263).
— — Heinrich 439 (288).
— — Hermann, Br. d. Rudolf, Schenken v. Dornburg s. DO. H. Zwätzen.
— — Rudolf 241 (272).
— — Eyleke, s. Fr. 241 (272).
— Burgmannen in: s. Beutnitz, Rolle, Sieglitz.
— v., Peter 241 (272).
Tcebecur s. Cebekur.
Techwicz s. Tegkwitz.
Techsroth (Thechsrot), Wüstung bei Raila, ssw. Schleiz, Thüringen.
— Neuland bei 671.
Tecuwicz s. Tegkwitz.
Dedo (Theodo) s. Wettin (Geschlecht).
Degenhard, Propst s. Würzburg, Haug.
— Pleban s. Schleiz.
Tegkwitz (Tecuwicz, Techwicz, Thechwiz), D. w. Altenburg, Thüringen.
— Vizepleban: Gunther 599 (297).
— v., Heinrich, R. 427 (287).
— Lutold, Knappe 312 (279).
Deinstete (-stede) s. Tennstädt.
Teistungen (Theistingen), D. nw. Worbis, Prov. Sachsen 155.
Teistungenburg (Thestinginburg), Rg. n. Teistungen, Prov. Sachsen.
— Zisterzienser-Nonnenkloster.
— — Kollegium 155.
Delnicz s. Dölitzhof.
Demilin = de Milin s. Mylau 228.
Demud (Demudis) s. Straßberg.
Temuzelerus s. Themuzler.
Teneler, Peter s. Waldkirchen.
Tenesperg s. Tännesberg.
Tennstädt (Tenstete, Tennestede, Tennenstete, Theninstede, Deinstete, Deinstede, Deynstete), St. ono. Langensalza, Prov. Sachsen 452 *h*.
— Herren v.: Apel, R. 742 (310).
Tennstädt, Herren v.: Friedrich, S. Lamberts 240. 244 (272).
— — Lambert, DOBr. s. DO. B. Thüringen, Brüder.
— — Heinrich, R. 397 (284). 427 (287). 560 (294).
— — Walther 35 (225).
— Min.: Harmud v. 123 (252).
— — Ulrich v. 123 (252).
Denrur, Vulrad v. 144 (259).
Dens, Heinrich u. Friedrich, s. Br. s. Obhausen.
Tenstete s. Tennstädt.
Tepen, Heinrich v. 745 (311).
Terbanshain s. Trebanshain.
Teteleybin s. Tottleben.
Dethelevus s. Detlef.
Detlef (Dethelevus), V. d. Eckard 141 (258).
Tettau (Thetow), D. n. Merane, Sachsen.
— v. Andreas, R., böhm. Min. 63 (237).
Teuchern (Tucheren), St. nw. Zeitz, Prov. Sachsen.
— v., Min.: Ekkehard 13 (219).
Teufen (Tuffen), jetzt Ortsteil v. Mariazell in Württemberg.
— Herr v.: Cono 20 (222).
Teutleben (Thuteleybin, Tuteleyben, Tuteleiben, Thuteleibin), D. no. Buttstädt, Thüringen.
— Pleban: Lut(h)eger 478 ff. (290). 603 (297).
— v., Konrad s. Orden, Iohanniter.
Deutscher Ritter-Orden s. Orden, Deutscher Ritter.
Deutschland (Alimannia, Alamania, Allamannia, Alemania, Alemannia, Deutsches Reich) 1*. 2. 27. 103a. 362 *e*. 395*. 409*. 465. 528*. 705 *g*.
— Kaiser u. Könige 177. 331*. 361.
— — Adolf [Gr. v. Nassau] 535 (292). 569. 572 (295). 581 (296). 595 (297).
— — Albrecht I. 691 (305). 699. 705a (306). 711. 714 (307).
— — Philipp 3 (203).
— — Konrad [IV.], Erbe d. Kgr. Jerusalem 80 (243). 85 (244). 142. 145. 147. 150.
— — Elisabeth, s. Fr., s. Bayern.
— — Friedrich [I.] 5 *b* (181). 5 *c* (183). 5 *f* (191). 296 *b* (174). 296 *c*. (182). 362 *a* (182).
— — Friedrich [II.], Kg. v. Sizilien u. Jerusalem 5 ff. (214). 8 f. (216). 16* (221). 20 f. (222). 26* (224). 61* (236). 67 (238). 80 (243). 85.

90 (244). 135*. 142. 145. 147. 162. 217. 362 *f* (236). 493.
Deutschland (Alimannia, Alamania, Allamannia, Alemania, Alemannia, Deutsches Reich), Kaiser, Heinrich V. 223* (122).
— — Heinrich VI. 1 (195). 5 *d* (191). 5 *f*, *g* (192). 6. 162.
— — Heinrich (VII.), S. Friedrichs II. 46 (227). 53 (232). 125 (252). 142*. 147. 408.
— — Heinrich VII. 732 (309).
— — Rudolf 339 (281). 418 (285). 409 *u*. 475 f. 483. N 2. 489 (290). 497 (291).
— — Wilhelm 119. 125 (252). 147.
— — Kapellan: Albert, Pleban in Mühlhausen 46 (227). 53 (232).
— — Protonotar: Mg. Arnold 119 (252).
— — — Sigelous 5 *f*, *g* (192).
— — Notar Kg. Heinrichs (VII.): Albert 46 (227). 53 (232).
— — khammer 6.
— — Marschall s. Kalden, Iustingen.
— Erzkanzler s. Mainz, EB. Gerhard.
— iudex imperii: Heinrich [I.] v. Plauen 570 (295).
— Deutschmeister s. DO.
— Maria-Magdalenenklöster 317 *r*, *s*.
Dewin s. Döben.
Deynstete s. Tennstädt.
Th. s. Bilstein, Halle, Luzerowe, Meise, Sterer, Weimar, Zöllner.
— Ldk. s. DO. B. Thüringen.
— Propst s. Zeitz, Stift.
— Dechant s. Göllingen.
— Pleban s. Görmar.
— Pfarrer s. Hettstedt.
— Kustos s. Orden, Franziskaner.
— Kämmerer s. Hersfeld.
— Schulze s. Grüningen.
— sororius v. Hermann v. Steupiz 329 (280).
Dhagmar, V. v. Heydenricus 2 (200).
Thaleben, Stein- (Dalhem, Dalheym, Talheim), D. nw. Frankenhausen, Thüringen 209 ff.
— Weinberg 210 f.
— Liegenschaften 210 f.
— v., Friedrich s. Weißensee, Schöffe.
Thamsbrück (Thungeßbrucken, Tumsbrucken, Tungesprucken), St. n. Langensalza, Prov. Sachsen 317 f.
— v., Johannes, gen. apud Ecclesiam, R. 239 (274). 401 (284).
— Schulze v. 295 (278).
Thanbach s. Tambach.
Thanheim s. Dannheim.
Thanna s. Tanna.
Tharandt (Tharant, Tarant), St. i. Sachsen 253. 296 *k*.
— v., Hermann s. DO. H. Zschillen.
Dhaun s. Wildgraf.
Thauren s. Taura.
Thechsrot s. Techsroth.
Thechwiz s. Tegkwitz.
Thedericus s. Dietrich.
Theistingen s. Teistungen.
Themuzler (Themuczlerus, Temuzlerus), Heinrich s. Plauen, Bg.
— Nycolaus, s. Br., s. ebendas.
— Leo 198 (267).
Theninstede s. Tennstädt.
Theobald s. Sarazenus.
Theoctist s. Adrianopel, EB.
Theodericus s. Dietrich.
Theodo s. Dedo.
Theninstede s. Tennstedt.
Theodericus s. Dietrich.
Thestinginburg s. Teistungenburg.
Thetow s. Tettau.
Theuma (Dimen, Theymen, Dymen, Thymen), D. oso. Plauen i. V. 201. 326.
— Kirche 201. 450. 550.
— Pfarrei 201. 450.
— Pleban 201.
— — Helwig 450 (288). 550 (294).
— Bauern 201.
— der Schulze in 550 (294 †).
— — Kunegund, s. Fr. 550 (294).
— Hof der Vögte v. Plauen 201.
Theymen s. Theuma.
Thiderus s. Dietrich.
Thiemo s. Thimo.
Thierenrode s. Dörnrode.
Thierbach (Tyrbach, Thyrbach), D. nnw. Naila i. Oberfranken.
— Pleban: Reinhold, 738 (310).
— v., Heinrich 287 (277).
Thierberg (Tyrberg, Thyrberch), D. b. Scheinfeld i. Mittelfranken.
— v., Konrad s. DO. Preußen, Landmeister u. Marschall.
Thiergarten (Tirgarte), D. sw. Plauen i. V., Sachsen 737. 737 *a*.
— Einwohner: Dietrich 737 *a*.
— — Siboto 737 *a*.
Thietmar, Abt s. Walkenried.
Thieze (Thuze), Dietrich 540. 545 (293).
Thilemann s. Zschölkau.
Thilo (Tilo, Thylo) s. Hohensperch. Sachsen (v. d.), Zschopau.
— Hofmeister s. DO. H. Zwätzen.

Thimo (Thiemo, Timo, Thymmo, Tiemo) s. Knuth, Kohren, Colditz, Kottbus, Crimmitschau, Erdmannsdorf, Leisnig, Rasephas, Schellenberg, Ziegra.
— Abt s. Homburg.
— Propst s. Zeitz, Stift.
— DOBr. s. DO. H. Altenburg.
— Iohanniterbruder s. Orden, Johanniter
— Kantor s. Erfurt, Peterskloster.
— Offizial s. Iechaburg.
— villicus s. Zeitz, Stift.
Thitiricus s. Dietrich.
Thomas s. Greiz, Vogt.
— B. s. Breslau.
— Kapellan d. Landmeisters s. DO. Preußen.
— Priester s. Plauen, vicus.
Thonbach s. Tambach.
Thopf s. Topf.
Thorn (Thorun), St. a. d. Weichsel, Westpr. 16*.
— DOH. s. DO. Preußen.
— v. Iohannes, DOBr. s. Preußen, H. Königsberg u. Samland, Domkapitel.
Thoß (Thosso, Tosso), Eberhard, R. 661 (302). 673 f. (303).
— N., R. 685 (304).
Thoßfell (Tossenvelle), Heinrich v., R. 550 (294). 673 (303).
Thosso (Tosso) s. Kegistein, Schöneck; s. a. Tusso (Thoß).
Thräna (Drenawe), D. n. Altenburg, Thüringen.
— v., Gunther 78 (240).
Threbne s. Treben.
Thrypthes s. Triptis.
Thullestete s. Döllstedt.
Thume, Heinricus 2 (200).
Thumminc (Tummig), Christian s. Mühlhausen, Bg.
Thune, Tunahe s. Tonna.
Thundorfer, Leo s. Regensburg, B.
Thungeßbrucken s. Thamsbrück.
Dhunna s. Tonna.
Thüring (Düring), Iohannes gen. s. Halle, Bg.
— Otto s. Halle, Otto v.
— Albert s. DO. H. Altenburg.
Thüringen (Thuringia, Doringen, Thuringen) 29. 208*. 533*. 705 a.
— castra 705 a.
— opida 705 a.
— Ldgr. 261.
— — Konrad, S. Hermanns I. 35 (225). 55 f. (234). 120*. 207; s. a. DO. Hmstr.
— — Pfgr. v. Sachsen: Heinrich Raspe IV. [später Dt. Kg.], S. Hermanns I. 35 (225). 50 (230). 55 f. 57 f. (234). 93. 207. 216.
Thüringen (Thuringia, Doringen, Thuringen), Ldgr. Hermann [I.] 1 (195). 3 (203). 5 f. (214).
— — s. Fr. u. Erben 3 (203).
— — Hermann [II.], S. Ludwigs [IV.] 55 f. 57 f. (234).
— — Ludwig [III.] 362 *a* (182).
— — Ludwig [IV.] 23 (222). 35 (225). 45 (227). 50 (230). 56 f. (234). 199 f. 237*. 347.
— — Elisabeth, s. Fr. 61* (236).
— — Udo, Br. Ludwigs I. s. Naumburg, B.
— — Albrecht [der Entartete] s. Wettin.
— — Margaretha, s. Fr. s. ebendas.
— — Elisabeth, s. Fr. s. ebendas.
— — Dietrich (Diczmann), s. S. s. ebendas.
— — Friedrich [I. d. Freidige] s. ebendas.
— — Beamte 409 *e*.
— — Kämmerer s. Fahner.
— — Marschall: Helwig v. Goldbach 248 (273). 264 (274).
— — Preco in Weißensee: Ditmar 369 (282).
— — Schenken s. Vargula.
— — Schreiber: Eckehard [Propst v. Abbenrode] 1 (195).
— — — Heinrich v. Weißensee 55 f. (234).
— — Notar: Diether v. Laucha 35 (225).
— — Kapellan d. Hedwig v. Breslau: Günther v. Monstab 378 (283).
— — Offiziale d. Ldgr. Albrecht in Gunstedt, Nausiß, Clebhausen, Herrenschwenda u. Abtschwenda 370 (282).
— — Offizial in Weißensee: Gundram 369 (282).
— — Kastellan in Schleiz: Gunderam 671 (308).
— — Hofmeister: Her. 639 (300).
— — Küchenmeister: Berthous v. Vargula 638 (300).
— — Richter 199. 681.
— — Vögte 23. 239. 638.
— — Vogt d. Ldgr. Albrecht: Albert Boler, R. 271 (275).
— — Vogt Heinrichs [o. L.]: Heinrich Schüler 308 (279).
— — Schultheiße 638.
— — Präfekten 638.

Thüringen (Thuringia, Doringen, Thuringen), Ldgr., Präfekten in Gotha: Heinrich v. Mylau, R. 670 f. (303).
— — Büttel 638.
— — villici 23.
— — prudentes 439.
— — Ministerialen (feodales, fideles), 23. 56. 439. 526.
— — — s. Crebezinfelt, Körner, Kreuzburg, Tennstedt, Trebsen, Treffurt, Ebeleben, Gräfendorf, Hagen, Herbsleben, Hopfgarten, Isserstedt, Mihla, Rullhausen, Salza, Schlotheim, Stein, Stranz.
— DOBallei s. DO.
Thuringus s. Thüring.
Thusel, Thuselo s. Tusel.
Thuteleibin, Thuteleybin s. Teutleben.
Thutenberg, -burg s. Tautenburg.
Thuze s. Thieze.
Thylo s. Thilo.
Thymen s. Theuma.
Thymmo s. Thimo.
Thyrbach s. Thierbach.
Thyrberch s. Thierberg.
Ticz s. Angermann, Pfeiffir; s. a. Dietrich.
Didericus, Tiedericus s. Dietrich.
Tiefurt (Divorte), D. ono. Weimar, Thüringen.
— Marschall v. (vgl. Posse, SWA. IV, S. 105): Dietrich, R. 397 (284).
— — Heinrich 562 (294).
Tiemo s. Thimo.
Dienstedt s. Tennstädt.
Dieskau (Dizcowe), D. so. Halle a. S. Prov. Sachsen.
— v., Otto, R. 176 (263).
Diest (Diest), St. am Demer, Brabant.
— Herr v.: Ar[nulf] 119 (252).
Diether (Dither) s. Laucha; s. a. Dietrich.
— R. 61 (236). 86 (244).
— Bgm. s. Ronneburg.
Dieto s. Ravensburg.
Dietrich (Theodericus, Didericus, Dythrich, Thedericus, Diezmann, Thidericus, Dittrich, Thitiricus), Allmenhausen, Altenburg (Bgr.), Ammern, Ampfurth, Andesvelde, Apolda, Baldeberti, Balistarius, Bautzen, Bergen, Berka, Bilstein, Plauen, Borna, Borriche, Büßleben, Kämmerer, Kapellendorf, Cerer, S. Kilian, Kirchberg (Bgr.), Colditz, Copfiz, Körbisdorff, Körner, Krottendorf, Küllstedt, Thieze, Tiefurt, Torgau, Dorla, Treben, Trebra, Eckartsberga, Egeln, Vargula, Vippach, Fischer, Freiburg, Frekleben, Gablenz, Gebesee, Gerstenberg, Glauchau, Gottern, Göttingen, Groitzschen, Gröst, Helfta, Hoken, Honstein, Iößnitz, Isserstedt, Lange, Leisnig, Lichstedt, Löbstedt, Losa, Magwitz, Margareten, Merseburg, Meyzzen, Mühlhausen (Kämmerer), Mündelheim, Murerus, Nägelstedt, Nebra, Ohrdruf, Oßmannstedt, Ottersleben, Rechenberg, Regenstein, Ringleben, Roiß, Rolle, Roßla, Rottleberode, Rulhausen, Rusteberg, Schafsee, Schauenforst, Schelle, Scherbart, Schmied, Schultheiß, Schütze, Schwarz, Schwertfeger, Selle, Sömmern, Sommerschenburg, Straußberg, Sulingen, Up, Urbach, Wallerbach, Wechmar, Weimar, Welsbach, Werther, Wettin, Wilchwitz, Wishun, Woffleben, Wüllersleben, Zcadrez, Zechau, Zwätzen; s. a. Diether, Ticz.
— B. s. Gurk.
— B. s. Naumburg.
— DOK. s. DO. Preußen H. Königsberg.
— DOK. s. DO. Preußen H. Balga.
— Abt s. Pforta.
— Abt s. Buch.
— Abt s. Waldsassen.
— Propst s. Altzelle.
— ehem. Propst s. Kelbra.
— Propst s. Mainz, Mariengraden.
— Propst s. Merseburg, Domkap.
— Propst s. Naumburg, Domkap.
— Propst s. Rochlitz.
— Propst s. Samland.
— Propst s. Zeitz, S. Stephan.
— Dechant s. Merseburg, Domkap.
— Dechant s. Naumburg, Domkap. (2 des Namens).
— Präzeptor s. DO. H. Porstendorf.
— Thesaurar s. Merseburg, Domkap.
— Küster s. Zeitz, Stift.
— Mg., vicarius s. Merseburg, Domkap.
— Pleban s. Erfurt, Allerheiligenk.
— Pleban, s. Nordhausen, Kirche S. Blasii.
— Pleban s. DO. H. Zwätzen.
— Dherr s. Meißen, Domkap.
— Kanoniker s. Erfurt, Marienstift.
— Mönch u. Propst s. Halle, Stift Petersberg u. Zschillen.
— Vikar s. Plauen, Pfarrer.
— Priester s. Zeitz, Stift.
— DOBr. u. Dherr s. Samland, Domkapitel (vll. DOBr. i. e. DOH. zu Mühlhausen).

Dietrich (Theodericus, Didericus, Dythrich, Thedericus, Diezmann, Thidericus, Dittrich, Thitiricus), DOBr. s. DO. H. Halle.
— DOBr. s. DO. H. Halle.
— DOBr. s. DO. H. Zwätzen.
— Kaplan s. Papst.
— Schreiber s. Ballhausen.
— Schüler s. Grünhain.
— Kämmerer s. Plauen, Vögte.
— Hofmeister s. DO. H. Zwätzen.
— S. v. Bertrad 15 (221).
— S. d. Elisabeth, R. 401 (284). 488 (290).
— Bg. s. Halle.
— [S. d.] Schultheiß, Bg. s. Mühlhausen.
— S. d. Martburg s. Mühlhausen., Bg.
— [S. d. Wittekind], Bg. s. Mühlhausen.
— s. Tiergarten, Einwohner.
Diez, Alten- (Diets), D. bei Diez, Hessen-Nassau.
— Gr.: Gerhard 18 f. (222).
Diezmann s. Dietrich.
Tilia (Rosenfeld i. GQuPrSa. N. R. 1, 124 Anmerk. 14 vermutet das Dorf Linde, sw. Pausa i. Vogtland) 223*.
Dillingen (Dilingen), St. i. Bayern.
— Gr.: Hartmann 46 (227).
Tilman, DOPr. s. DO. H. Altenburg.
— s. a. Thilemann.
Tile s. Thilo.
Dilsenbone, Ort i. Vogtland (?) 385.
Dimarrode s. Timmenrode.
Dimen s. Theuma.
Timo s. Thimo.
Timmenrode (Dimarrode), D. so. Blankenburg, Braunschweig.
— v., Heinrich, R. 286 (277).
Dingelstädt, St. so. Heiligenstadt i. Eichsfeld, Prov. Sachsen.
— v., Rudolf s. Magdeburg, EB.
Tipald s. Salsitz.
Tirbel s. Türbel.
Tirgarte s. Thiergarten.
Tirpersdorf (Tirpenstorf, Trypenstorf), D. ono. Oelsnitz i. V. 179. 201.
— Einw.: Förster, Hermann 201.
Tirpisberc, Berg b. Plauen i. V. (?) 223*.
Dist s. Diest.
Dither s. Diether.
Ditherichesdorf s. Dittersdorf, Wüsten-.
Ditmar (Dithmar, Ditmarus) s. König, Czigenberge, Vierbach, Schütze, Willerstedt.
Ditmar (Dithmar, Ditmarus) Abt s. Volkenroda.
— Dechant s. Erfurt, Severistift.
— Kantor s. Erfurt, Severistift.
— DOBr. s. DO. H. Altenburg.
— DOBr. s. DO. H. Plauen.
— Preco s. Thüringen, Ldgr.
Ditold, Pr. s. DO. H. Zwätzen.
Dittersdorf, Wüsten- (Ditherichesdorf, Dytherichsdorph, Diterichesdorf), Wüstung b. Tanna, Thüringen 602. 604. 664 f.
— Kapelle 404 *a*. 738.
Dittrich s. Dietrich.
Dives s. Reiche.
Divorte s. Tiefurt.
Dizcowe s. Dieskau.
Tizelo s. Witzleben.
DO. s. Orden, Deutscher.
Döben (Dewin), D. u. Burg b. Grimma, Sachsen 540 *a*.
— Bgr. v. (vgl. Posse, SWA. III, S. 11) 73 f. (240). 343.
— — Albert 110. 431. 507. 540 *a* (250).
— — Heinrich, s. S. 431. 507. 540 *a* (250).
— Pfarrer: Ulrich 540 *a* (250).
Dobena s. Berka v. Dauba u. Leipa.
— s. Dobna.
Dobeneck (Dobenecke), St. wnw. Oelsnitz i. V., Sachsen.
— v., Arnold 312 (279). 394 (284).
— — Berthold 312 (279).
— — Conrad, R., Br. v. Arnold 312 (279). 598 (297).
Dobercene s. Dobritschen.
Doberluch s. Dobrilugk.
Dobichau (Dobich), D. oso. Freyburg a. U., Prov. Sachsen 613. 613 *a*. 614.
— Einw.: Arnold u. s. Söhne 613 f. (298).
Dobna (Dobena, Dobene, terra Dobnensis), Gau i. Vogtland um Plauen 26. 203 ff. 223*. 291. 324. 330.
— Ritter u. Bauern 223*.
— Fischereigerechtigkeiten 86.
— Waldbestände 86.
Doeberszen s. Dobritschen.
Dobrilugk (Doberluch), St. wsw. Kottbus.
— Zisterzienserkloster:
— — Abt 616 (299).
— — Konvent 616.
— — confrater: Dietrich, Propst in Bautzen s. Meißen, Domkap.
Döbritschen (Dobercene, Doeberszen), D. w. Jena, Thüringen.

Döbritschen (Dobercnne, Doeberszen), Iohannes Löwe v. s. DO. H. Zwätzen.
— v., Nikolaus 742 (310).
Doeff s. Nawendorff.
Döhlen (?), versch. Orte i. Sachsen u. Thür.
— Heinrich v., s. Altenburg, Bg.
Dohna (Donin, Donyn), St. w. Pirna, Sachsen.
— Bgr. (vgl. Posse, SWA. III, S. 13ff.).
— — Heinrich [I.] 296 *a* (168).
— — Heinrich [II.] 13 (219).
— — Heinrich [III.] 296 *i* (247).
— — Otto [s. S.] 296 *f*. (278).
Dölitzhof (Delnicz), D. nno. Eger, Böhmen.
— Neuland 739.
Döllnitz (Töllnitz), D. so. Weiden, Oberpfalz.
— Edle: N. 304 (279).
Döllstädt (Tullestete, Tulstedt, Thullestete), D. nno. Gotha, Thüringen.
— Herren v. (vgl. Posse, SWA. II, S. 6 u. Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Fam.kunde, Jg. LI nach S. 16): Giselher [III.] 163 (261).
— — s. Söhne 163 (261).
— — Giselher [IV.] 236 (272). 295 (278).
— — Heinrich [II.], s. Br. 295 (278).
— — Ulrich 15 ff. (221). 35 (225).
— — s. a. Strantz.
— — Richter 295 (278).
— — ihre Leute in Nägelstedt 295.
— — Bgm.: Kalbone 721 (308).
— — — Slune, Gunther 721 (308).
— v.: Gunther 482. 485. 487. 490 (290). 540. 540*. 545 (293).
— — Hartundus 295 (278).
— — Heinrich gen. v. Cygenberge, R. 594 (296).
— — Reinhard v. Sundhausen gen. s. DO. H. Altenburg u. Nägelstedt.
Tomasius, B. s. Koron.
Domersleben (Domuslebin), D. wsw. Magdeburg, Prov. Sachsen.
— v., Heinrich s. DO. H. Zwätzen.
Dominikaner s. Orden.
Dommitzsch (Domucz, Domuts), Gut nw. Torgau, Prov. Sachsen.
— DOH. s. DO. B. Sachsen.
— provincia 13.
Domuslebin s. Domersleben.
Domuts s. Dommitzsch.
Donauwörth (Werda), St. i. bayr. Schwaben 362 *f*.
— v., Konrad 20 f. (222).
Donin s. Dohna.
Tonna, Gräfen- (Tunna, Greven-Tunna), Mfl. n. Gotha, Thüringen 488. 512.
— Mühle 488. 520 ff. 529. 533.
— Gr. 237*; s. Gleichen.
— — s. Erfurt, Peterskloster, Vögte.
— (Burg-Tunna, Thune, Dhunna, Tunahe), D. n. Gotha, Thüringen 675.
— v. Bertold 163 (261).
— — Heinrich, R. 95 (246).
— Vogt: Gisilher v. Grabe 675 (303).
— Oster-, Wüstung o. Gräfentonna 488.
— — Mühle 488.
— — Heinrich Reinberg v. 488 (290), 512 (292).
— (Tunna), Nebenfl. d. Unstrut 18 Anm. u. 488.
Donndorf (Tundorph), D. nw. Wiehe, Prov. Sachsen.
— v., Heinricus 1 (195).
Donyn s. Dohna.
Topelstein (Topelsteyn), die v. 553.
— Konrad, R. 554 (294). 575 (295). 596.
— Hartung, R. s. Mühlhausen, R. u. Bg.
— Heinrich, R. 139 (258).
— Heinrich, R. 554 (294). 575 (295). 596 (297).
— Adelheid, s. Fr. 596 (297).
Topf (Thoph), Konrad, R. 111 (250).
Topfseifersdorf (Sifridesdorp), D. wsw. Mittweida, Sachsen 296 *g*.
Topfstedt, Ober- u. Nieder- (Topylstete), D. u. Rg. b. Greußen, Prov. Sachs.
— Konrad s. DO. H. Nägelstedt.
Topylstete s. Topfstedt.
Dorburg s. Dornburg.
Dorendorf s. Dorndorf.
Dorf, Burchard vom s. Halle, Bg.
Torgau (Turgowe), St., Prov. Sachsen 640*.
— v., Boto 164 (261). 310 (279).
— — Dietrich, s. Br. 310 (279).
— — Friedrich 13 (219).
— — Withego s. Merseburg, Domkap., Archidiakon.
Doringen s. Thüringen.
Dorla (Dorlon, Dorlo, Durlo), D. s. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen 677.
— Augustiner-Chorherrnstift:
— — Propst: 663 (302).
— — Official des Propstes 663 (302).
— — Mg. Iohannes 55 f. (234).
— Kirche Peter u. Paul 251.
— v., Dietrich s. Mühlhausen, Antoniushospital.

Dorla (Dorlon, Dorlo, Durlo), v., Dietrich s. DO. H. Schleiz.
— — Iohannes s. Merseburg, Dherr.
Dorna (Turnow), D. ono. Stadtroda, Thüringen 640.
Dornburg (Duringeburch, Dornborc, Dornburch), St. a. d. Saale nno. Iena, Thüringen 362 *a*. 621.
— Schenk v.: Rudolf, Br. d. DOBr. Hermann, Schenken v. Tautenburg 652 ff. 655. 658 (302). 706 (306). 742 (310).
— Bgm. s. Albert, Cimber, Witelo, Groitzschen.
— v., Nikolaus s. Iena, Bg.
— — Withelo, R. 621 (299). 652 f. (302).
Dorndorf (Dorendorf), D. a. d. Saale, so. Dornburg, Thüringen.
— Pleban: Iohannes 241 (272).
— v., Iohannes, Pr. (DOBr.?) 260 (?). 265 (274) (= dem vorigen?).
— — Iohannes 531 (292).
Dornenstede s. Dornstedt.
Dörnrode (Thierenrode, Tyrnrode), Wüstung n. Lengefeld b. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen.
— Kirche, Patronatsrecht 302.
— v., Heinrich 105 (250).
Dornstedt (Dornenstede), D. sw. Halle a. S., no. Querfurt, Prov. Sachsen.
— Pleban: Friedrich 107 (250).
Dorstadt (Dorstat), D. b. Goslar, Hannover.
— Edle: Bernard 29 (224).
Tortiboli (Turtibolensis), St. i. Süditalien.
— B.: Marcellinus 457 (289).
Tosso s. Thoß, Thosso.
Tossenvelle s. Thoßfell.
Toteleiben s. Tottleben.
Totenrode s. Tuttenrode.
Tottleben (Toteleiben, Teteleybin), D. no. Langensalza, Prov. Sachsen 27 f.
— Pleban: Ludeger, Pr. 667 (302).
Toubenellende s. Taubenellen.
Toul s. Tull.
Drabnow, D. i. Preußen 279.
Drachenfels (Trachenfels, Trachenvelz), Burg vll. bei Stolberg i. Erzgeb., Sachsen.
— v., (s. a. Posse, SWA. III, S. 19). Heinrich 73 (240).
— — Heinrich N 1 (288). 460. 464 (289).
— — — s. Söhne N 1 (288). 464 (289).
— — Pomerarius, R. 226 (271).
Trachantsdorf s. Draxdorf.
Dragonaria, St. i. Italien.
Dragonaria, B.: Benedictus 618 (299).
Trapperus, Heinrich s. DO. H. Plauen.
Draxdorf (Trachantsdorf), D. o. Weida, Thüringen.
— v., Konrad 250.
Trebach s. Trebra.
Trebancz s. Trebanz.
Trebanshain (Tribenshain, Trebenshayn, Tribanshain, Terbanshain), Wüstung bei Trebanz (?) oder = Trebanz?, n. Altenburg, Thür.
— v., Heinrich, R. 323 (279). 337 (280). 387 (283).
— — Hermann 481 (290).
Trebanz (Trebancz), D. n. Altenburg, Thüringen 6.
Trebecin, Trebecz s. Trebsen.
Treben (Trebene, Threbene), D. n. Altenburg, Thüringen 351. 361. 416.
— Vizepleban: Heinrich 615 (298).
— s. Balistarius.
— Zoll 331*. 351. 361. 416.
— v., Heinrich 615 (298).
— — Kunegunde, s. Fr. 615 (298).
— — Albert, s. S. 615 (298).
— — Bertold, s. S. 615 (298).
— — Thiderich, s. S. 615 (298).
— — Heinrich, s. S. 615 (298).
— — Erin, s. S. 615 (298).
— — Johannis, s. S. 615 (298).
— — Nicholaus, s. S. 615 (298).
— — Ebirhard, s. Br. 615 (298).
Trebenshayn s. Trebanshain.
Trebere s. Trebra.
Trebezin, Trebezinn, Trebizin s. Trebsen.
Trebra, Ober- u. Nieder- (Drebre, Dreveren, Trevere, Trebach), D. no. Apolda, Thüringen 23. 27 f.
— v., Dietrich 10 (216).
— — Dietrich 30 (225).
— — Heinrich s. Wettin, Notar.
Trebsen (Trebecz, Trebzin, Trebizin, Trebezinn, Trebezin, Trebecin), D. bei Grimma, Sachsen.
— v., ldgr. Min. 16* Anm. 7.
— — Bernhard, DOBr. (= Eckehard) 16 (221).
— — Ekkehard s. DO. B. Thüringen, Ldk., Brüder, H. Altenburg u. Halle.
— — Heinrich 109 (250).
— — Heinrich 542 (293).
Treffurt (Drifurte, Drivorden, Drivorde, Drivordia, Drevorte), St. a. d. Werra sw. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen.
— Herren v., thür. Min.: Friedrich [II.] 55 ff. (234). 93.

Treffurt (Drifurte, Drivorden, Drivorde, Drivordia, Drevorte), Herren v., Friedrich [IV. d. ä.] 156—. 206. 208 (267). 209 ff. (268).
— — Heinrich, Marschall 742 (310).
— — Heinrich v. Bilstein (S. v. Friedrich v. T.) 594 (296).
Drenawe s. Thräna.
Dresden (Drestene, Dresseden), St. i. Sachsen 296 ff. 299. 311. 376. 378. 392.
— Bg.: Reinhard Pugil 392* (284).
— v., Arnold s. DO. H. Altenburg.
Trevere s. Trebra.
Drevorte s. Treffurt.
Drewsig s. Droyßig.
Tribanshain, Tribenshain s. Trebanshain.
Tridentinum s. Trient.
Triebel (Stirbila), Nebenfluß d. weißen Elster 223*.
Triebes (Striboz), D. ssw. Hohenleuben, Thüringen 223*.
Trient (Tridentinum), St. i. Südtirol.
— B.: Heinrich, DOProvisor 457 (289).
Trier, St. a. d. Mosel, Rheinprov.
— Erzstift.
— — Propst: Mg. Peter, Kanzler v. Böhmen, Propst v. Wischehrad 593 (296).
— — Archidiakon: Gerard v. Eppenstein, Kanoniker v. Mainz 409 *h* (287).
— Diözese 513.
Triesenhof (Trisenhoph), D. n. Eger, Böhmen 246.
Drifurte, s. Treffurt.
Triptis (Trypthes), St. o. Neustadt a. O., Thüringen.
— Pleban: Christan v. Gotha 604 (297).
Trisenhoph s. Triesenhof.
Drivorde, Drivorden, Drivordia s. Treffurt.
Drobowitz (Drobewitz), D. i. Böhmen, Kr. Czaslau.
— DOHaus s. DO. B. Böhmen.
Tröbsdorf, D. w. Weimar, Thüringen.
— Patronatsrecht 399. 693.
— Bauern 399. 693.
Trockenbrot, Cunrad v. 354 (281).
Trogerin, dy s. Reichenbach, Bg.
Droize, Droicz s. Droyßig.
Drosecowe (Drosekowe), Wüstung zw. Wechselburg u. Rochlitz, Sachsen 296 *b*, *f*.
Drosemsdorf s. Droßdorf.
Droßdorf (Drosemsdorf), D. nno. Oelsnitz i. V. 201.
Droyßig (Drŏzk, Drewsig, Droize, Droicz, Turz), D. wsw. Zeitz, Prov. Sachs.
— Edle v.: Albert 5 *b* (181). 3 (203). 5 f. (214).
— — Konrad 350 (281).
Drŏzk s. Droyßig.
Truchseß s. Eberstein, Ehrenfried, Lüneburg, Schlotheim, Waldburg.
Trüdingen (Truhendingen, Truendingen), Schl. i. Mittelfranken.
— v., Friedrich 46 (227). 67 (238). 103 (249).
Trutlindis, Mutter d. Friedrich 105 (250).
Trützschler s. Straßberg, Bgm.
Trypenstorf s. Tirpersdorf.
Trypthes s. Triptis.
Dschibleh (Gabala), St. i. Syrien.
— B.: Nicolaus 618 (299).
Tsillen, Tsilowe s. Zschillen.
Tucheren s. Teuchern.
Dubena s. Berka v. Dauba u. Leipa.
Tudo s. Tuto.
Tuffen s. Teufen.
Tull (Toul), St. i. Frankreich.
— B.: Konrad 457 (289).
Tullinger, Albert 514 (292).
Tullestete s. Döllstädt.
Tummig s. Thumminc.
Tumsbrucken s. Thamsbrück.
Tunahe s. Tonna.
Tungßbrucken, Tungesprucken s. Thamsbrück.
Tundorph s. Donndorf.
Tunna s. Tonna.
Důnstrot s. Unstrut.
Tunzenhausen (Tunzinhusen), D. s. Weißensee, Prov. Sachsen.
— v., Rudolf 434 (287).
— — Konrad, s. Br. 434 (287).
Tunzold s. Kaufungen.
Tura, Fluß bei Plauen i. V. 223*.
Türbel (Tirbel), D. ssw. Plauen i. V.
— v., Eberhard 651 (301).
Turchinrode s. Tuttenrode.
Turegum s. Zürich.
Turgowe s. Torgau.
Düring s. Thüring, Thuringus.
Duringeburch s. Dornburg.
Durlo s. Dorla.
Durne, Durnen s. Walldürn.
Dürnkrut (Crouls), D. an der March in Niederösterreich 233.
Turnow s. Dorna.
Turtibolensis s. Tortiboli.
Turz s. Droyßig.

Tuschewicz s. Tauschwitz.
Tusculum (jetzt Frascati), St. i. Italien, oso. Rom.
— B.: Johannes, päpstl. Legat 409 *n*. 428. 518 (287). 581 (296).
Tusel (Thusel, Tůsel, Thuselo), Konrad 598 (297). 660 (302). 673 f. (303).
— Lutold, s. Br. 598 (297). 674 (303).
— Konrad gen. s. Magwitz.
— Ludolf gen. s. ebendas.
Tusso s. Reinsdorf; s. a. Thosso.
Tuteleiben, Tuteleyben s. Teutleben.
Tutenberc, -berch, -berg s. Tautenburg.
Tutenchenrode s. Tuttenrode.
Tutensode, Wüstung n. Reiser bei Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen.
— Hayn, Gehölz 596 (297).
Tutichrode, Heinrich v. 208 (267).
Tuto (Tudo) s. Kinsbart, Gößnitz, Stein.
Tuttenrode (Totenrode, Turchinrode, Tutenchenrode), Wüstung w. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen 270.
— v., Heinrich s. DO. H. Mühlhausen.
Tuzcewicz s. Tauschwitz.
Tyleibe s. Celuben.
Tymen s. Theuma.
Tyonisius, Propst s. Wischehrad.
Tyrbach s. Thierbach.
Tyrberg s. Thierberg.
Tyrnrode s. Dörnrode.
Tytelin, Einwohner in Arzberg 713 (307).
Tythericus s. Dietrich.
Tytherichsdorph s. Dittersdorf, Wüsten-.
Tytsin, v. Hartwic 103 (249).

E.

Ebeleben (Ebeleibyn, Ebeleiben), Mfl. sw. Sondershausen, Thüringen.
— Pleban: Heinrich 418 (285).
— v. ldgr. Min. (vgl. Posse, SWA. III, S. 22), Albert 55 f. (234).
Eberbach s. Erbach.
Eberhard (Ebirhard, Everhardus, Heverardus, Heberhardus, Everher) s. Pipper, Burgscheidungen, Katzenellenbogen, Taura, Thoß, Treben, Türbel, Voigtsberg, Geithain, Hoitz, Irfersgrün, Liedersdorf, Lödla, Milnrode, Molschleben, Mylau, Salza, Seeburg, Stein, Straußfurt, Sulzbach, Waldburg, Wechmar, Wiedersberg, Zedlitz, Zöllner, Zwätzen; s. a. Eberher.
Eberhard (Ebirhard, Everhardus, Heverardus, Heberhardus, Everher), Abt s. Altzelle.
— DOK. i. Nenewitz s. DO. H. Altenburg.
— Gardian s. Eger, Franziskanerkl.
— Meister s. Eger, Kreuzherrn.
— Kleriker s. Zeitz, Stift.
— Mönch s. Altzelle.
Eberher (Heberus) s. Straußfurt.
Eberlin (Ebirlin) s. Kraschwitz.
— u. s. Brüder 701 (306).
Ebersberg (Ebersberc, Ebersperch), wüste Burg bei Hermannsacker, no. Nordhausen, Prov. Sachsen.
— Marschälle v. (s. Posse, SWA. II, S. 106, Tfl.): Heinrich 35 (225). 93.
Eberstein (Ebirsteyn, Everstein, Ewerstein), Ruine auf dem Tannenfels über Brand, Thüringen.
— Gr. (s. Posse, SWA. III, S. 24): 7 *a* (214). 226*.
— — Adelbert, Herr des Gaues Dobna 223* (122).
— — Albert (Albericht) 5 f. (214).
— — Albert, S. Ludwigs 204 (267).
— — patrui Alberts 204 (267).
— — Albert d. j., S. Ottos [d. ä.] 205 (267).
— — patrui Alberts 205 (267).
— — Konrad [IV.], Neffe Ottos [d. ä.] 203 (267). 291 f. 324* (278).
— — Heinrich 20 f. (222).
— — Hermann, Br. Ottos [d. ä.] 203 (267). 291.
— — Ludwig, Br. dess. 203. 205 (267). 291 f. (278).
— — Otto, Br. der vorigen 203 f. (267). 291 f. (278).
— — Otto, S. Hermanns 291 f. (278).
— Truchseß v.: N 203 (267).
— — Heinrich, s. S., R. 203 (267).
— — Konrad, s. S., R. 203 (267).
Ebersperch s. Ebersberg.
Ebhard (Evehard), Bgm. s. Gera.
Ebirhard s. Eberhard.
Ebirlin s. Eberlin.
Ebirsteyn s. Eberstein.
Ekardisberge s. Eckartsberga.
Ekardisliven s. Eckartsberga.
Ekardus s. Eckehard.
Ekeberti, Konrad 413 (285).
Ekebint s. Eckbeunt.
Ekehard s. Eckehard.
Ekehartesleyben s. Eckartsleben.
Ekelmann, Heinrich der s. DO.Bruder.
— s. a. Ekilmann.

Ekepûnt s. Eckbeunt.
Ekilmann, Bgm. s. Rochlitz.
Ecelsdorf s. Etzdorf.
Echardus, Eckardus s. Eckehard.
Eckartsberga [Eckehardesberch, Ekardisliven (!), Eckeharsberge, Ekardisberge, Eckirsperge, Eghesberc), St. a. d. Finne, Prov. Sachsen.
— Marschälle v. (s. Posse, SWA. II, S. 106, Tfl.): Kunemund 3 (203).
— — Dietrich 346 (281).
— — Heinrich (?) 3 (203).
— — Hermann 338 (281).
— v.: Siegfried 148 (260). 158 (261).
Eckartsleben (Ekehartesleyben), D. n. Gotha, Thüringen 247.
Eckbert (Eckebert) s. Asseburg, Wallhausen.
— Ldk. s. DO. B. Altenbiesen.
— Pleban u. K. s. DO. H. Mühlhausen-N.
Eckbeunt (Ekpunt, Eckebunt, Ekepûnt, Eckebint, Ekebint), v., Heinrich, s. Eger, Land, Richter.
— — Heinrich, R., Min. der Vögte v. Plauen 673 f. (303). 684 (304).
— — Ulrich, R. 215 (269).
Eckebert s. Eckbert.
Eckebint s. Eckbeunt.
Eckehard (Heckard, Heckehard, Eckard, Egkhard, Eckehardus, Eckehart, Ekkehard, Egkart, Ekkeard, Ekkardus, Ekardus, Ekkeardus, Ekehard) s. Ammern, Ballhausen, Cannawurf, Keula, Teuchern, Trebsen, Golmsdorf, Gottern, Günstedt, Milbitz, Nägelstedt, Nothaft, Reiche, Sack, Salza, Schellevilz, Schönstedt, Seebach, Sömmern, Straußfurt, Wischern.
— B. s. Merseburg.
— DOK. v. Nenewitz s. DO. H. Altenburg.
— Propst s. Goslar, Stift S. Georgii.
— Propst s. Halle, Stift Petersberg (2mal).
— Propst s. Memleben.
— Dechant s. Erfurt, Marienstift.
— DOPr. s. DO. H. Altenburg.
— Pr. u. Konfrater s. Pforta.
— DOKellerer s. DO. H. Eger.
— DOBr. s. DO. H. Mühlhausen.
— Pleban s. Fahnern.
— Pleban s. Seebach.
— Schreiber s. Thüringen, Ldgr.
— Erbe v. Gerhard v. Nobitz 5 *d* (192).
Eckehardt, S. d. Detlef s. Halle, Bg.
Eckehardesberch, Eckeharsberge s. Eckartsberga.
Eckehertin, mulier in Oelsnitz i. V. 354 (281).
— — ihr S. 354 (281).
Eckeleiben (Lage des Ortes unbekannt), Jhohannes v. s. Altenburg, Bg.
— s. a. Ecleiben.
Eckersberg (Eggehardesberc), Wüstung b. Kohren, Sachsen 296 *g*.
Eckirsperge s. Eckartsberga.
Ecleiben (Ekkeleip), O. Lage unbekannt. (Der Vermutung Overmanns in GQuPrSa. N. R. 5, S. 851, ihn gleich Elxleben zu setzen, kann ich mich aus sprachlichen Gründen nicht anschließen.)
— Gerhard s. Leipzig, Bg.
— s. a. Eckeleiben.
Ekpunt s. Eckbeunt.
Effelder i. Eichsfeld (Effeldere, Effeldern), D. wnw. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen.
— v., Albert s. Mühlhausen, Bg.
— — Konrad 105 (250).
— — Hermann s. Mühlhausen, Bg.
Egelen s. Egeln.
Egeln (Egelen), St. nw. Staßfurt, Prov. Sachsen.
— v., Dietrich s. DO. H. Mühlhausen.
Eger, Stadt i. Böhmen 5 ff. 135. 146. 159. 184 f. 229. 352. 375. 455. 498. 560. 568. 574. 607. 633. 635. 687. 696 f. 724.
— Burg 159.
— Bürger 184 f. 226*. 229. 455. 636. 692. 696 f.
— — Angel, Rüdiger [I.] 151 (260).
— — — Rüdiger [II.], s. S. 634 (300). 743 (311).
— — Aurifaber s. Goldschmied.
— — Bibin, Gottfried s. Ribin.
— — Brunner (Prunnerus) 355.
— — Bükelin 713 (307).
— — Pydeler, Heinrich 574 (295).
— — Iutta, s. Fr. 574 (295).
— — Christian s. Zöllner.
— — Conrad, der Richter = Konrad Höfer.
— — Kornpuhel, Ludwig aus dem 736 (309).
— — Kräpfl, Nicolaus 736 (309).
— — — Sibot 355. 736 (†).
— — — Else, s. T. 736 (309).
— — Cubol, Conrad 696 (305).
— — de Curia s. Höfer.

Eger, Bürger, Eberhard s. Zöllner.
— — Fönkl, Conrad 514 (292). 635 f. (300). 692 (305).
— — Franciscus = Franz Höfer.
— — Gera, Rüdiger v. 724 f. (308).
— — Göhren, Jakob 713 (307).
— — Golderl(in), Heinrich 514 (292). 692 (305).
— — Goldschmied (Aurifaber), Siegfried 352 (281). 696 (305).
— — Gottfried, Richter 212 f. (268).
— — Häckl, Christian 634 (300). 696 (305). 743 (311).
— — — Hermann 743 (311).
— — — Nycolaus 692 (305).
— — Höfer (de Curia, von Hoffe), Bertold [I.] 184 (265). 212 f. (268).
— — — Berthold [II.] 724 f. (308).
— — — Konrad 212 f. (268). — Richter 692 (305). 713 (307). — 739 (†).
— — — Elisabeth (geb. Regensburger), s. Fr. 739 (310).
— — — Franz, Br. v. Konrad, Bgm. 352 (281) 355—. 692 (305). 713 (307).
— — — Walther 184 (262). 212 f. (268). 246—. 634 (300).
— — Hüler, (de, in Palude), Conrad 514 (292). 634 (300). 692. 696 (305). 736 (309). 743 (311).
— — — Ludwig, s. Br. s. Kornpuhel.
— — de Lapideo Cellario s. Steinkeller.
— — Merbot, Gottfried 246.
— — Obin s. Ribin.
— — de Palude s. Hüler.
— — Regensburger, Heinrich 184 (265). 212 f. (268). 246. 739 (†).
— — — Elisabeth, s. T. s. Höfer.
— — — Wolvelin, s. Br. 184 (265). 212 f. (268).
— — Reynart 713 (307).
— — Reibin, Ribin (Bibin und Obin falsch), Gottfried 692 (305). 724 f. (308).
— — Ribstein, Heinrich der 743 (311).
— — Rohrer, Albert 512 (292). 692 (305).
— — — Albert, s. S. 692 (305).
— — — Konrad 246.
— — — Heinrich 618 (299). 743 (311).
— — Steinkeller, Heinrich 724 f. (308).
— — Subpiscina, Hermann 246.
— — Wilde, Jakob der 634 (300).
— — Zenst, Otto von 353* (263—83).
— — Zöllner, Christian 212 f. (268). 514 (292).
— — — Eberhard, s. Br. 212 f. (268).
Eger, Bürger, Zöllner, Eberhard Richter, 514 (292).
— — — Taut(o), S. v. Eberhard 696 (305). 743 (311).
— DOHaus s. DO. B. Thüringen.
— Hoftag 5*.
— Kadano, Katarina v., DOSchwester? s. Wäldler.
— Notar: Wernher, Gregorius 180*. 183*. 194*. 263*. 385*. 394*. 531*.
— Klöster: Franziskaner, Minoriten.
— — — Gardian 687 f.
— — — — Eberhard 606.
— — — — Gottschalk 491 (290).
— — — — Heinrich 635 (300).
— — — Brüder 184 f.
— — — — Konrad, Almosenier 184 (265).
— — — — Friedrich v. Ratsan 184 (265).
— Orden: Kreuzherrn mit dem Sterne am Fuße der Brücke 585.
— — — Ordenshaus 585.
— — — Meister: Eberhard 585 (296).
— — — Prior 585.
— — — Konvent 585.
— — — Brüder 585.
— — — Schwestern 585.
— — Kapelle 585.
— — Bewohner des Hauses 585.
— — Spital 229.
— Pfarre s. DO. B. Thüringen.
— Kirche s. ebendas.
— Stadtsiegel 226*.
— Siechenholz, Wald bei 736.
— Siechenhospital 229.
— Silbermark, Egersche 159.
— iunchfrawen herbergen pey der pruder swester 736.
— Neuland 739.
— Land: Richter: Chunrad v. Paulstorf 719. 724 f. (308).
— — — Taut v. Schönbrunn 743 (311).
— — — Friedrich v. Schönburg 568 (295).
— — — Heinrich v. Eckbeunt 635 f. (300).
— — — Rupert v. Liebenstein 184 (265).
— — Gericht 743.
— — Ministerialen 184 f.
— v., Heinrich s. DO. H. Zwätzen.
Eggehardesberc s. Eckersberg.
Eghesberc s. Eckartsberga.
Egkard, Egkhard s. Eckehard.
Egrer s. Zwickau.
Ehrenberg (Erinberc, Erenberch), D. oss. Altenburg, Thüringen.

Ehrenberg (Erinberc, Erenberch), v., Siegfried 130 (253).
— — Günther [s. S.], s. DO. H. Altenburg.
Ehrenfried (Erinfried, Ernfridus) s. Neuenburg.
— Truchseß 2 (200).
— Vogt s. Neuenburg.
— Iohanniterbruder s. Orden, Johanniter.
Ehrenhain s. Hain.
Ehrich s. Erich.
Ehrich, Großen- (Erich), St. s. Sondershausen, Thüringen.
— v., Gottfried 452 *c* (291).
— — Heino s. Nordhausen, Bg.
Ehringen (Erringen), D. b. Nördlingen, Schwaben.
— v., Konrad 46 (227).
Ehringsdorf (Yringisdorf), D. sso. Weimar, Thüringen.
— v., Hermann, R. 397 (284).
Eichstätt (Eistete, Eystete, Eichstedt), St. i. Mittelfranken 184.
— Bischof: Heinrich 46 (227).
— — Hildebrand [v. Mern], päpstl. Legat 184 ff. (265).
— — Reinboto [v. Meilenbart] 375 (283).
Eigenrieden (Oygeriedin), D. o. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen.
— Herr v.: Heinrich 94 (246).
Eilenburg (Ilburc, Ilburch, Ylburc), St. Prov. Sachsen.
— Herren v. s. Eulenburg.
Eilwardesdorf (Elwartestorf, Helenwartistorff), Wüstung b. Querfurt, Prov. Sachsen.
— Benediktinermönchskloster:
— — Abt: Hermann 107 f. (250).
Einsedeln s. Einsiedel.
Einsiedel (Einsedeln), D. sso. Chemnitz i. Sachsen.
— v., Peter 707 (307).
Eisenach (Isnach, Issenach, Isenach, Isnakke, Ißenache, Ysenach, Ysennache), St. i. Thüringen 57. 184. 199 f. 247 f. 280. 347. 528.
— Kirche S. Marien 475 f.
— — Patronatsrecht 475 f.
— — Kanoniker Gottfried v. Küllstädt 631 (300).
— — S. Nicolai, Propst: Heinrich 473 (289). 530 (292).
— Dominikanerkloster:
— — Prior: Bertold 302 (279). 418 (285).
Eisenach (Isnach, Issenach, Isenach, Isnakke, Ißenache, Ysenach, Ysennache), v., Konrad s. Erfurt, Bg. u. Pforta, Mönch.
— — Gottfried s. DO. H. Eger.
— — Heinrich s. DO. H. Altenburg.
— — Hermann s. DO. H. Mühlhausen.
Eisenberg (Ysenberch), St. i. Thüringen.
— vinea 362 *c*.
— v., Johann s. Meißen, B.
Eisentrud (Eisentrudis) s. Leuchtenberg.
Eistete s. Eichstätt.
Elbe (Albea), Fl. 103.
Elbewin, Propst s. See, Frauen-.
Elbing, St. i. Westpreußen 279 *c*. 575 *e*, *f*.
— Heiligengeisthospital 279c.
— DO. Haus s. DO. Preußen.
Elher (-us) s. Dannheim.
Elisabeth (Elyzabeth, Elyzabeht) s. Altenburg, Castell, Höfer, Leonberg, Maltitz, Nothaft, Raschau, Regensburger, Schelle, Wittelsbach.
— Scholastica s. Altenburg, Kl. Maria Magdalena.
— Ldgrin. s. Thüringen.
Elkesleyben s. Elxleben.
Ellbogen s. Cubitum.
Ellingen, St. i. Mittelfranken.
— DOHaus s. DO. B. Franken.
Elmsburg (Elmesburch) auf der Elm, Braunschweig.
— DOH. s. DO. B. Sachsen.
Else s. Behem, Kräpfl.
Elster, Weiße (Alestra), r. Nebenfluß d. Saale 61. 86. 223* (sancta et recta). 674.
Elsterberg (Elstirberch, Elsterberc), St. i. Vogtland, Sachsen 215*.
— Pleban: Otto 227 (271).
— Burg 256.
— Herren v.: Hermann [V.] s. Lobdeburg.
— v., Burgold R. 215 (269).
— die v., mgr. Ministerialen 215*.
— — Godebold 215 (269 †).
— — Gertrud, s. Fr. 215 (269).
— — Heinrich, s. S. 215 (269).
— — Hertwicus, R. 312 (279).
— — Meinhalm, 326 (280).
— — s. Söhne 326 (280).
— — Otto, Mönch s. Grünhain.
Elwartestorf s. Eilwardesdorf.
Elxleben (Elkesleyben, Esgheleibe, Escheleiben, Elxslebin), D. a. d. Wipfra no. Arnstadt, Thüringen 27 f.

Elxleben (Elkeslevben, Esgheleibe, Escheleiben, Elxslebin), Kapelle S. Peter:
— — Rektor: Gottschalk Kerlinger, Kanoniker der Marienk. i. Erfurt 317 *o* (283).
— Heinrich, Bgm. in Kranichfeld: 740 (310).
Elyzabeht, Elyzabeth s. Elisabeth.
Embicho, Kanoniker s. Mainz, Mariengraden.
Embricho, Kanoniker s. Mainz, Mariengraden.
Emero s. Hacker.
Emicha, Nonne s. Cronschwitz.
Emmeran s. Boskowicz.
Enernstein s. Gnandstein.
Engelbert, Dechant s. Zeitz, Stift.
Engelhard s. Limburg, Nothaft.
— B. s. Naumburg.
Engern, Hg. v. s. Askanier.
Ephusen, Wüstung zw. Asch u. Neuberg, Böhmen 477.
Episcopus s. Bischof.
Eppelin s. Schellevilz.
Eppenstein, Ruine bei Königstein im Taunus, Hessen-Nassau.
— Gr.: Gerhard 18 f. (222).
— — Gottfried, s. Br. 18 f. (222).
— — Gerhard, s. Trier, Archidiakon, u. Mainz, EB.
— — Siegfried s. Mainz, EB.
— — Siegfried s. Mainz, EB.
— — Werner s. Mainz, EB.
Erbach (Eberbach), D. b. Eltville, Hessen-Nassau.
— Kirche 317 *e*.
Erbin s. Förster.
Erbino, DOBr. s. DO. H. Altenburg.
Erbipolis s. Würzburg.
Erdmannsdorf (Ertmarsdorff, Erdmarsdorf, Ertmarstorf, Ertmarsdorph), D. o. Chemnitz, Sachsen.
— Herren v. (vgl. Posse, SWA. III, S. 35): Adelheid, Wittib des Knuto, Schw. Werners 707 (307).
— — Peter, S. v. Johannes [d. ä.] 580. 582. N 3 (296). 707 (307).
— — Peter, S. v. Johannes [d. j.] 707 (307).
— — Thymo, S. v. Werner [d. ä.] 707 (307).
— — Thymo, S. v. Iohannes [d. ä.] 707 (307). jdfls. N 3 (296).
— — Franz, S. v. Iohannes [d. j.] 707 (307).
— — Gerlach, S. v. Iohannes [d. ä.] 580. 582. N 3 (296). 707 (307).
Erdmannsdorf (Ertmarsdorff, Erdmarsdorf, Ertmarstorf, Ertmarsdorph), Iohannes [d. ä.] 379 (283). 467 (289). 548 (294). 580. 582. N 3 (296).
— — N., s. S. 467 (289); s. Eßmannsdorf.
— — Iohannes [d. j.], R., S. d. vorigen 580. 582. N 3 (296). 707 (†).
— — Iohannes, S. d. vorigen 707 (307).
— — Nycolaus, S. v. Werner d. j. 707 (307).
— — Wernher 130 (253).
— — Werner [d. ä.], R., S. v. Iohannes [d. ä.] 580. 582. N 3 (296). 707 (307).
— — Werner d. j. 707 (307).
— — Werner, S. v. Iohannes [d. j.] 707 (307).
Erenberch s. Ehrenberg.
Erewin, Bg. s. Halle.
Erfa s. Friedrichswerth.
Erfurt (Erpisfurdia, Erfordia, Erffurdia, Erphordia, Herfordensis civitas), St. i. Prov. Sachsen 3*. 5 *b*. 15 ff. 17. 43. 49. 51. 120. 188*. 236. 240*. 251. 274 *a*. 279 *b*. 317 *m*, *o*. 330. 409 *b*, *f*, *g*, *o*, *s*, *u*, *v*, *z*, *ac*, *ae*. 431. 452 *a*, *i*, *k*. 466. 471. 475 f. 478. 483*. 500. 520. 543 f. 557 *b*, *c*, *d*. 698.
— Bürger 235. 452*. 520.
— — Parvus, Gottschalk 163 (261).
— — Cymern s. Zimmern.
— — (früherer), Eisenach, Konrad v., Mönch in Kl. Pforta 305 (279).
— — Vicedomini, Albert, Bm. 236 (272).
— — — Gisseler 236 (272).
— — Vulpis, Heinrich 510 (291).
— — Gotha, Bertold v. 236 (272).
— — Lacu, Conrad de 534 (292).
— — Longus, Hugo, Bm. 236 (272).
— — Murerus, Dietrich 520 (292).
— — Rodestogk, Berwigus 236 (272).
— — Saxa (Saxchsa) Thilo v. 520 (292). 534 (292).
— — Schmidstedt, Gotschalk 520 (292); s. a. DO. H. Zwätzen.
— — Wechmar, Eberhard v. 120 (252).
— — Weimar, Th. [Dietrich] de, hospes d. Abts v. Hersfeld 425 *i*, *k* (293).
— — Wlpis s. Vulpis.
— — Zimmern, Hugo v. 305 (279).
— Brücke: Lehmannsbrücke (Liemannisbrucken, Lyemansbrucken) 348. 478 ff.
— DOHaus s. DO. B. Thüringen.
— Hof neben der Lehmannsbrücke 348.
— Mühle 120.

Erfurt (Erpisfurdia, Erfordia, Erffurdia, Erphordia, Herfordensis civitas), Straße: novi Temes 120.
— Kleriker:
— — Dietrich v. Ohrdruf 466 (289).
— — Witego v. Allmenhausen 466 (289).
— Mainzer Weihbischöfe: Kristan [v. Kirchberg], B. v. Litauen 188* s. a. Litauen, B.
— — Kristan v. Mühlhausen s. Samland, B.
— — Iohannes, B. v. Litauen 240* s. ebenda.
— Richter d. Mainzer Stuhles: Kustos d. Fritzlarer Kirche 519 f., 522, 529. 533.
— Mainzer Allod, Provisor: Mg. Heinrich 631 (300).
— Kirchen:
— — Allerheiligenk. (eccl. de omnibus sanctis, omnium sanctorum).
— — — Pleban: Dietrich 15 (221).
— — — — Dietrich s. Marienstift, Kan.
— — — Vikar: N. 520 (292).
— — S. Martini in Plurali.
— — — Dechant: Mg. Nicolaus 470 (289).
— — Michaelisk. 231. 264. 279 *b*. 401*. 409 *b*, *ae*.
— — — Abt (!) 264.
— — — Vikarie 409 f.
— — Nicolaik. bei der Lehmannsbrücke 478 ff.
— — — Patronatsrecht 478 ff.
— — — rector ecclesie: Hermann 466 (289).
— — — Vizepleban: Hartung 470 (289).
— — — s. a. DO.H. Erfurt.
— — Vitusk.
— — — Pleban: Otto 15 (221).
— Stifter:
— — Marienstift.
— — — Propst: Konrad 15 ff. (221).
— — — — Lambert 478 ff. (290). 505 (291).
— — — Dechant 470.
— — — — Albert 146 f. (259).
— — — — Eckehard 236 (272). 478 ff. (290). 500. 520. 544* (291).
— — — Kapitel 38 f. 146 f. 409 *d*, *f*. 470. 480. 500.
— — — Scholaster: Heinrich v. Stein (de Lapide) O.Pred. 500 (291). 409 *ac* (292). 558 (294). — Testamentar B. Kristans v. Samland 575 *a*. 577 (295). 589 (296).

Erfurt (Erpisfurdia, Erfordia, Erffurdia, Erphordia, Herfordensis civitas), Stifter: Marienstift, Kantor: Giselbert 15 ff. (221).
— — — — Konrad 236 (272).
— — — Thesaurar 409 f.
— — — Kellerer: Konrad 15 f. (221).
— — — Kanoniker 575 *b*.
— — — — Albero 15 f. (221).
— — — — Albert v. Mellingen 15 f. (221).
— — — — Bertold v. Rudersdorf 15 f. (221).
— — — — Konrad, Erzpriester 15 f. (221).
— — — — Konrad v. Kahla 16 (221).
— — — — Dietrich, Pleban v. Allerheiligen 236 f. (272).
— — — — Mg. Dietrich v. Roßla, 236 (272).
— — — — Gottschalk Kerlinger, Rektor der Peterskapelle in Elxleben 317 *o* (283).
— — — — Heinrich de sancta cruce 15 (221).
— — — — Heinrich v. Gotha 16 (221).
— — — — Johannes v. Gotha 466 (289).
— — — — Ludwig v. Gotha 15 f. (221).
— — — Kapelle: Maria Magdalena.
— — — — — Kapellan: Priester Günther 500 (291).
— — Severistift.
— — — Dechant 544*.
— — — — Konrad [v. Rode] 470 (289). 478 ff. (290).
— — — — Ditmar 15 ff. (221).
— — — — Günther 146 ff. (259).
— — — Scholaster: Hermann 236 (272).
— — — Kantor: Ditmar 15 f. (221).
— — — — Heydenreich 236 (272).
— — — — Volmar 478 ff. (290).
— — — Kapitel 146 f.
— — — Kanoniker: Gottschalk Parvus 543 (293).
— — — — Helmbold 15 (221).
— — — — Ludwig 15 (221).
— — — — Ludwig 15 (221).
— — — Vikar: Dietrich gen. Scherbart 740 (310).
— — Reglerstift (ecclesia oder monasterium s. Augustini, canonici regulares, eccl. s. Augustini infra muros.)
— — — Propst: Konrad 15 f. (221).

Erfurt (Episfurdia. Erfordia, Erffurdia, Erphordia, Herfordensis civitas), Stifter: Reglerstift, Propst: Heinrich 472. 591.
— Peterskloster 231. 237*. 401 *a—d*, 409 *c*.
— — Abt: Andreas 231. 236 f. (272). 239. 305 (279). 401 (284). 401 *a—d*. 317 *r*. 408—. 431 (287). 470 (289). 478 ff. (290). 409 *ae* (293). 557 *d* (294).
— — — Iohannes [v. Brüheim] 698 (305).
— — Prior: Hermann 236 (272).
— — Konvent 236 f. 239. 401.
— — Hospitalar: Albert 236 (272).
— — camera 236 (272).
— — Kämmerer: Wiczelo 236 (272).
— — Kellerer: Werner 236 (272).
— — Cönar: Irnfried 236 (272).
— — Infirmar: Heinrich 236 (272).
— — Kantor: Thiemo 236 (272).
— — Mönche 236.
— — Vögte: Gr. v. Gleichen 401*.
— — — Gr. v. Tonna 237*.
— Schottenkloster (monasterium s. Jacobi Scotorum):
— — Abt: Lorenz 431 (287). 478 ff. (290).
— — — Rudolf 146 f. (259).
— — Kapitel 146 f.
— Augustiner Eremiten-Kloster (fratres Heremitae ord. s. Augustini):
— — Propst: Heinrich 698 (305).
— — Prior: Heinrich v. Gottern 543 f. (293).
— — Konvent 543 f.
— — Brüder 543 f.
— Franziskanerkloster 475 f.
— Neuwerkskloster (monasterium novi operis, Kl. zum Neuen Werk) 466.
— — Propst: Arnold 15 f. (221).
— — — Günther 232 (272).
— v., Albert s. DO. H. Eger u. Halle.
— — Konrad s. ebendas.
Erhild, M. v. Kirstian 92 (246).
Erich (Ehrich) s. Askanier.
— Mönch s. Bosau, Ben.-Kl.
Erin s. Treben.
Erinberc s. Ehrenberg.
Erinfried s. Ehrenfried.
Erkenbert (Erkynbert, Erkenbrecht) s. Landeck, Starkenberg, Straßberg.
— Mönch s. Bosau, Ben.-Kl.
Ermentrud s. Bremen, Bg.
Ermfried s. Giebichenstein.
Ermgard s. Beichlingen, Hadmersleben.
Ermland, Bistum i. Preußen.
— B.: Heinrich 631 (300).
Ermvert s. Irmfried.
Ernfridus s. Ehrenfried.
Ernphoriczgrun, Ernphornsgrun, Ernphornzgrune s. Ifersgrün.
Ernst (Ernestus, Hernestus) s. Keula, Kölleda, Kranichfeld, Küllstedt, Gleichen, Gottern-Großen, Schellevilz.
— Lazaritenbr. s. Breitenbich.
— Br. v. Berthous s. Mühlhausen, Bg.
Erpisfurdia s. Erfurt.
Erpha s. Friedrichswerth.
Erphordia s. Erfurt.
Erpo s. Bremen, Bg.
— DO.Br. s. DO. B. Sachsen, H. Langeln u. Luklum.
Erringen s. Ehringen.
Ertmarsdorff, Ertmarsdorph, Ertmarstorf s. Erdmannsdorf.
Erzbischöfe 705a.
Escheleiben s. Elxleben.
Eschenbach, St. i. d. Oberpfalz.
— Dechant: (Rüdiger) 607 (298).
— D. so. Ansbach i. Mittelfranken.
— DOH. s. Ballei Franken.
Eschwege (Eschenwege, Eschenewege), St. a. d. Werra, Hessen-Nassau.
— Pleban: Rudolf 279 (277).
— v., Gernod s. Mühlhausen, Bg.
Esgheleibe s. Elxleben.
Esilbach, Nebenfluß der Triebel 223*.
Esmarstorf s. Eßmannsdorf.
Essenbekerus, Peter [aus Eger] s. DO. H. Eger.
Essinebere, Bertous v. 512 (292).
Eßmannsdorf (Esmarstorf,) D. a. d. Unstrut, wsw. Querfurt.
— Herr v.: Johannes 350 (281) (wahrscheinlich aber = Johannes [d. ä.] v. Erdmannsdorf).
Ettersberg (Eytersberge), Höhenzug b. Weimar, Thüringen 721 (308).
Etterwinden (Sterwinde), D. s. Eisenach, Thüringen 530.
Etzdorf (Ecelsdorf), D. ono. Eisenberg, Thüringen.
— v., Konrad, R. 746 (311).
Eufemia (Offemia, Offamia) s. Bischofrode, Frankenstein.
— Wittib v. Iohannes 242 (272).
Eulenburg (Ilburc, Ilburch, Ylburc), Herren v. (genannt nach d. St. Eilenburg, Prov. Sachsen, s. E. Hollack, Nachrichten über d. Gr. z. E. II. Reihe, Heft 5. Königsberg 1917 u.

Posse, SWA. III, S. 28 u. [nicht vollständige] Stammtafel): Bodo 13 (219).
Eulenburg (Ilburc, Ilburch, Ylburc), Herren v.: Botho 109 (250). 164 (261). 296 f. (278).
— — Otto, s. Br. 296 f. (278).
— — Richard [I.] s. Merseburg, Dherrn
— — Wendo 707 (307).
— — Otto d. j., s. S. 707 (307).
Eulitz (Usiz), D. s. Lommatzsch i. Sachsen 362 *b*.
Evehard s. Ebhard.
Everhardus, Everher s. Eberhard.
Everstein, Ewerstein s. Eberstein.
Eylebers, Merckil s. Waldkirchen.
Eyleke s. Tautenburg.
Eystete s. Eichstedt.
Eytersberch, Holz in Nägelstedt, Prov. Sachsen 594.
Eytersberge s. Ettersberg.

F. V.

F. s. Aroldeshausen.
F., Prior s. Magdeburg, Predigerkloster.
Faber s. Schmied.
Vacha (Vache), St. a. d. Werra, Thüringen.
— v., Bertold, DOBr. s. DO. H. Mühlhausen.
Facilia s. Gleißberg.
Fahnern, Groß- (Vanre, Umre [?]), D. no. Gotha, Thüringen 500.
— Kirche: S. Lorenz 478 ff. 500.
— — ehem. Pleban: Ekehard, Br. d, Abtes Andreas d. Petersklosters in Erfurt 470 (289).
— ldgr. Kämmerer v. (s. Posse, SWA. II, S. 91 u. III, S. 40): Heinrich 35 (225).
— — N. u. N., Gebrüder 206 (267).
— — Heinrich, R., BrSohn v. Hermann d. j. 512 (292).
— — Hermann d. ä. 217 (269). 330 (280).
— — Hermann d. j. 512 (292). 639 (300).
— s. a. Vanri u. Umre.
Valanga v., Heinrich s. Orden, Iohanniter.
Falkenberg, Schloß bei Tirschenreuth, Oberpfalz 498.
Falkenstein (Valkenstein, Valkinstein, Valkensteyn), Burg so. Ballenstedt, Anhalt.
Falkenstein (Valkenstein, Valkinstein, Valkensteyn), Gr. v.: Konrad 296 *g* (208).
— — Hoyer [II.] 11 (216/27).
— — Otto 11 (216/27).
— Burgmannen 11.
Falkenstein (Valkinstein, Walkenstein), St. i. Vogtland.
— Herren v. 477.
— — Heinrich, Br. v. Iohannes 201 (267).
— — Iohannes 153 (260). R. 194 (266). 201 (267). 312 f. (279).
Valle s. Gefell.
Vallis s. Georgii, s. Georgenthal.
Valva s. ante Valvam.
Vanre s. Fahnern.
Vanri, Konrad filius 540. Anm. as (293).
Vargula, Groß- (Varila, Fariola, Vargela), D. o. Langensalza, Prov. Sachsen.
— Kirche 475*.
— ldgr. Schenken: Konrad 84.
— — Dietrich, s. Br. 84. 199 f. (267).
— — Heinrich 573 (295).
— — Rudolf 7 (214). 23 (222). 27 f. (224). 55 ff. (234). 93.
— — Rudolf 244 (272). 343 f. (281). 357 (282).
— — Rudolf, s. S. s. DO. H. Zwätzen.
— — Glicke, s. Fr. 343 (281). 357 (282).
— — Walther 35 (225). 161 (261).
Vargula, Klein- (minor Varila), D. o, Langensalza, Prov. Sachsen 244.
— v., Berthous 123 (252).
— — Berthous 452 *q* (295). — Küchenmeister d. Ldgr. v. Thüringen 638 (300).
— (oder Gr. V.) v., Bertold 694 (305).
— — Gottfried (gen. Kruc) s. DO. H. Altenburg u. Halle; s. a. Crulz.
— — Heinrich s. DO. H. Nägelstedt u. Zschillen.
Fariola s. Vargula.
Fasendorf (Bozcendorf), D. wnw. Plauen i. V. 651.
Vasman, Heinrich gen. (vgl. Posse, SWA. III, S. 8) 394 (284).
Fateke, Ludolf s. Halle, Bg.
Vechelaus s. Heringen.
Vedeberch s. Wittenberg, Friedeburg.
Velgede s. Felchta.
Felchta (Velgede, Vlechta), D. ssw. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen.
— Kirche.

Felchta (Velgede, Vlechta), Kirche, Patronatsrecht 553.
— Pleban: Reinhard 202 (267).
Velknere, Heidenreich gen., R. 369 (282).
Venkelinus s. Fönckl.
Venre (= Fahnern?), Hermann, R. 397 (284).
Venter s. Bauch.
Verden, St. a. d. Aller, Hannover.
— B.: Konrad 409 *h* (287).
— — Rudolf 5 *f*. (192).
Veroli, St. so. Rom (Verulanus), Italien.
— B.: Leotherius 457 (289).
Verona, St. i. Italien.
— B.: Iacob 40 (226).
Verulanus s. Veroli
Vesta (Veste), D. b. Lützen oder Wüstung bei Mügeln, Prov. Sachsen.
— v., Heinrich 13 (219).
Feuchtwang (Vuichtwangen, Vuntherwangen, Vuchtwanc, Vuuchtwangen, Vuchterwanc, Wchtwangen), D. a. d. Sulz, sw. Nürnberg, Oberfranken.
— v., Konrad s. DO. Hmstr.
— — Peter, Mg., s. Br. 400 (284).
— — Siegfried s. DO.Hmstr.
Vicedomini, Albert s. Erfurt, Bg.
— Gisseler s. ebendas.
Vicen, Ortsbezeichnung zw. Mühlhausen u. Görmar, Prov. Sachsen 300.
Vichbeche s. Vippach.
Vicus s. Dorf.
Viczenburg s. Vitzenburg.
Vierbach (Virbach), Wüstung am Vierbach b. Reichensachsen, Gericht Bilstein, Hessen-Nassau.
— v., Ditmar, R. 406 f. (284).
Fiesole, St. i. Italien.
— B.: Philipp 457 (289).
Villa, Christina de, ·N. i. Kl. Maria Magdalena zu Altenburg 561 (294).
Vippach (Vichbeche, Vipeche, Vitbeche), Schloß-, Mfl. nno. Weimar, Thüringen.
— Edle v., Albero 35 (225).
— — Dietrich 35 (225).
— — Dietrich 712 (307).
— - S. Margarethen, Wüstung b. Schloß-Vippach, Thüringen.
— v., Wernher 364 (282).
— — Siffrid, s. S. 364 (282).
— — Wernher, s. S. 364 (282).
Virbach s. Vierbach.
Viridarius, Burchard v., R. 486 (290).
Virnsberg (Virnsperch), D. nnw. Ansbach i. Mittelfranken.
— DOH. s. DO. B. Franken.
Visbeke s. Fischbeck.
Visberc s. Vischberg.
Fischbeck (Visbeke), D. bei Neugraben, Kr. Harburg, Hannover, oder Fischbek, D. b. Bargteheide i. Holst.
— v., Arnold, R. 316 (279).
Vischberg (Vischberc, Visberc, Vischberch), Gerhard v. 488 (290). 512 (292). 675 (303).
— Heinrich v., s. Br. 512 (292).
Fischer (Piscator), Apez 668 (302).
— Dietrich s. Weißensand, Einwohner.
Fischern (Vischern, Vissern), D. so. Hohenberg, Oberfranken, w. Eger 634. 724 ff. 743.
— Zehnt 634.
— Wasser bei (vll. die Eger) 724. 726.
Fischstedt (Vischestete, Vischstete), Wüstung wnw. Weißensee, Prov. Sachsen 55 f. 58. 247.
Vissern s. Fischern.
Vitbeche s. Vippach.
Viterbo, St. i. Mittelitalien 705 *a*, *c*.
Vitulus s. Kalb.
Vitzenburg (Vizenburg, Viczenburg, Wirczinburgh), Rgut n. Nebra, Prov. Sachsen.
— Edle v.: Meinhard 431. 507. 540 *b* (252).
— — Udelscalc (Vredischalk) 1 (195). 3 (203).
Vladecheim, Fladicheim s. Flarchheim.
Flarchheim (Vladecheim, Fladicheim). D. s. Mühlhausen i. Thür., Prov, Sachsen.
— v.: Heinrich 588 (296).
— Czenge, Syfert, v. 628.
Vlechta = Flechta.
Fleischhauer (Carnifex), Albert 668 (302).
— Heidenreich s. Altenburg, Bg.
Fleming (Flemink), Agnes s. Altenburg, Bg.
— Heidenreich s. Altenburg, Bg. u. DO. H. Altenburg.
Flemingen, D. oso. Altenburg, Thüringen.
— v., Hermann s. Altenburg, Bg.
Flemink s. Fleming.
Flogelisberc, Vlogilsberc u. ä. s. Flößberg.
Vlor, Feld auf Mühlhäuser Gebiet 516 f.

Flößberg (Flogelisberc, Flugelsperch, Vlugilsberch, Flugelsberch, Vlugilsberg, Vlogilsberc, Vlogelsperch), D. o. Borna, Sachsen.
— Herren v. (jüngere Linie der Bgr. v. Altenburg, vgl. Posse, SWA. I, S. 49).
— — Albert 130 (253).
— — Albert (= dem vorigen?) 331 (280). 350 (281). 360 (282). 379 (283). 416 (285). 432 (287).
— — Heinrich [s. Br.] 432 (287).
— — Heinrich 716 (308).
— — Kunigunde v. Hersfeld, s. Fr. 716 (308).
Vlosso s. Lossen.
Vlugilsberg, Vlugilsberch u. ä. s. Flößberg.
Flurstedt (Vlurstete), D. nno. Apolda, Thüringen.
— v., Heinrich 742 (310).
Vochengvelle s. Fockenfell.
Fockenfell (Vochengvelle), D. w. Waldsassen, Oberpfalz 212 f.
— Einwohner 212 f.
Vocstete s. Voigtstedt.
Voigtsberg (Voitesberk, Voitisberg), D. nno. Oelsnitz i. V., Sachsen.
— v., Eberhard 103 (249).
— — Wernher 354 (281).
Voigtsgrün (Voytisgrune), D. ono. Plauen i. V., Sachsen 651.
Voigtstedt (Vocstete), D. nno. Artern, Prov. Sachsen 590.
— cives: Albert gen. v. Artern 590 (296).
— — Siegfrid, s. Br. 590 (296).
Voitesberk, Voitisberg s. Voigtsberg.
Volcmar, Folcmar s. Volkmar.
Volcolderode s. Volkenroda.
Volcward, Bg. s. Bremen.
Volcz, Heinrich s. Altenburg, Bg.
Volda s. Fulda.
Volkenroda (Volkolderoth, Volcolderode, Vulcolderode, Volkenrod), D. no. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen.
— Zisterzienser - Mönchskloster 202. 251 *b*, *c*. 399 *a*. 538. 557 *e*. 588.
— — Abt: Ditmar 318 (279). 333 (280). 369 (282). 399 *a* (284). 557 *d* (294). 575 (295).
— — Konvent 202. 318. 333. 359.
— Pleban: Reynhard 418 (285).
— Hof s. Mühlhausen.
Völkershausen (Volkershusen), D. so. Hameln, Hannover.
Völkershausen (Volkershusen), v., Heinrich 734 (309).
Volkolderoth s. Volkenroda.
Volkmar (Folcmar, Volcmar) s. Questenberg; s. a. Volmar.
— Pleban s. DO. H. Mühlhausen.
— DOBr. s. DO. H. Schleiz.
Volkwin (Wlguinus), DOPr. 132 (254).
Volmar s. Bernhausen.
— (Volcmar), Ldk. s. DO. B. Thüringen u. Sachsen; DOK. s. DO. H. Nägelstedt.
— Kantor s. Erfurt, Severistift.
— Pleban s. DO. H. Nägelstedt.
— DOPr. s. DO. B. Thüringen.
Volrad (Folradus, Vulrad, Wolradus, Walradus) s. Altenburg (Schultheiß), Kaufmann, Kohren, Colditz, Kranichfeld. Denrur, Gerstenberg, Landsberg.
Volveramus, DOBr. s. DO. H. Altenburg.
Volwin, DOBr. s. DO. H. Altenburg.
Fonckel, Fonkel, Fonkil s. Fönkl.
Fönkl (Venkelinus, Fonkil, Fonckel, Fonkel), Conrad s. Eger, Bg.
Forestarius s. Förster.
Vorewerc s. Altenburg, Hof.
Vorst, Wüstung am Forstberge, Prov, Sachsen, n. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen.
— Pleban 516 f.
— — Hof des s. Mühlhausen.
Förster (Forestarius, Vorsterus), s. Reichenbach, Bg.
— Erbin 719 (308).
— Hermann s. Tirpersdorf.
— Michel s. Rotzschau.
— Ulrich s. Wilchwitz.
— Ulsco 288 (277).
Vorsterus s. Förster.
Forum novum s. Nenewitz u. Neumark.
Vorwerk s. Altenburg, Hof.
Foschenroda (Foschenrod), D. sw Reichenbach i. V., Sachsen 226*.
— Einwohner 226.
Voytesgrune s. Voigtsgrün.
Vrancho s. Franko.
Franciscus s. Franz.
Franco, Franke s. Franko.
Franken, DOB. s. DO.
Frankenberg, St. a. d. Edder, Hessen-Nassau.
— Kl. S. Georgenberg bei 317 *p*.
Frankenhausen (Frankenhusen, Frankinhusen, Vrankenhusen), St. a. Kyffhäuser, Thüringen 327. 364. 452 *p*.
— Herren v., Heinrich 225 (271).

Frankenhausen (Frankenhusen, Frankinhusen, Vrankenhusen), Herren v., Günther, s. Br. 225 (271)
— — Walther, R. 449 (288).
Frankenstein (Vrankhenstein), Ruine b. Salzungen, Thüringen.
— Edle v. (vgl. Posse, SWA. III, S. 54): Eufemia, Fr. v. Dietrich v. Leisnig 363 (282). N 4 (297).
Vrankenvorte, Frankenvorth s. Frankfurt.
Frankfurt (Frankenvorth, Frankinfurt, Vrankenvorte), St. a. Main 409*w*, *x*. 446. 572. 685.
— Karmeliterkloster 409*w*, *x*.
— — Chor 409*w*, *x*.
— — Altäre 409*w*, *x*.
— — Kirchhöfe 409*w*, *x*.
— DOH. s. Sachsenhausen.
Vrankhenstein s. Frankenstein.
Frankinfurt s. Frankfurt.
Frankinhusen s. Frankenhausen.
Franko (Franco, Vrancho, Franke), Propst s. DO. H. Zschillen.
— Prior s. DO. H. Plauen.
— DOPr. s. DO. H. Eger.
— DOBr. s. DO. H. Eger.
— Heinrich s. Jena, Bg.
— Heinrich gen. s. Mühlhausen, Bg.
— Ludolf s. DO. H. Zschillen.
Franz (Franciscus) s. Erdmannsdorf, Höfer.
— B. s. Soliwri.
Franziskaner s. Orden.
Frauenreut (Vrowenreut(h), Vraunraût), D. s. Eger, Böhmen 184. 634.
— Pfarre 184.
— Pleban: Alexander, DOBr. 455 (289).
— Hof uff dem Ror 634.
Frauensee s. See, Frauen-.
Vraunraût s. Frauenreut.
Frautenstedt? (Vrutenstete), D.?, W.?.
— v., Günther 206 (267).
— — s. Brüder 206 (267).
Vreckeleve s. Freckleben.
Fredeberch s. Friedeburg.
Fredericus s. Friedrich.
Vredischalk s. Udeschalk.
Freiberg (Vriberch, Vriberg), St. in Sachsen 215. 581.
— Bg.: Iohannes gen. Lotzke 595 (†).
— v., Mg. Adolf s. Wettin, Notar.
— Iohannes s. DO. H. Schleiz.
— silber, Friberisch 708.
Freiburg (Friburg), St. a. d. Unstrut, Prov. Sachsen.
Freiburg (Friburg), Pleban: Nicolaus 722 (308).
— (Friburc), welches?, Dietrich v. s. Preußen, H. Königsberg u. Samland, Dechant.
Vreileyben (Martin in ThürGQu. VI, 1, 77 will Viceleyben = Witzleben lesen).
— v., Iohannes s. DO. H. Zschillen.
Freising, St. i. Bayern.
— B.: Konrad 282 (277).
Freckleben (Vreckeleve), D. sw. Bernburg, Anhalt.
— v., Dietrich s. Merseburg, Dherr.
Vremar s. Friemar.
Freodericus s. Friedrich.
Freyberg, die von (= Freiburg?) 486.
Vriberch, Vriberg s. Freiberg.
Friburg s. Freiburg.
Friczo (Fritscho, Frizco) s. Kaufmann, Hopfgarten, Magwitz,
— s. a. Friedrich, Vrischo, Frisco.
Friedeburg (Vrideberg, Fredeberch), D. a. d. Saale, s. Könnern, Prov. Sachsen.
— Edle v. (vgl. Posse, SWA. III, S. 56): Hoger 103 (249). 164 (261).
— — Ulrich 79 (242).
— (Vedeberch) s. Wittenbergk.
Friedrich (Friczco, Vriderich, Fredericus, Freodricus) s. Aroldeshausen, Paulsdorf, Beichlingen, Penig, Penicz, Bonenberg, Püchau, Buttstädt, Kaufmann, Calcifex, Kelberau, Kemnitz, Knuth, Köckeritz, Crimmitschau, Kühnhausen, Cykawia, Tannroda, Tennstädt, Dens, Thalleben, Torgau, Treffurt, Truhendingen, Frohndorf, Frömmstedt, Genegesberch, Glauchau, Gotha, Gottern, Groitzsch, Grunau, Hakeborn, Heimburge, Heldrungen, Helmbrechtsdorf, Hemmleben, Hettstedt, Hohenlohe, Hopfgarten, Hoym, Langenberg, Leisnig, Leuchtenberg, Lödla, Magwitz, Mosel, Mücheln, Münsa, Obernitz, Obhausen, Ottersleben, Quaz, Rabenswald, Ratsan, Razze, Röblingen, Rottleberode, Rüßer, Salza, Saxo, Schlotheim, Schönburg, Schultheiß, Siegenhofen, Sondershausen, Sonneberg, Staufen, Steglitz, Stolberg, Walchensee, Wegeleben, Wettin, Witzleben, Zollern; s. a. Friczo, Vrischo u. Frisco.
— Abt s. Bosau.

Friedrich (Friczco, Vriderich, Fredericus, Freodricus), DOK. s. DO. H. Altenburg.
— K. i. Nenewitz s. DO. H. Altenburg.
— DO. Propst u. Archidiakon 730 (309).
— Propst s. Fulda, Stift.
— Küchenmeister s. Wettin.
— Pleban s. Dornstedt.
— DOBr. s. DO. H. Altenburg.
— DOBr. s. DO. H. Griefstedt.
— Iohanniterbruder s. Orden, Johanniter.
— Mönch s. Bosau.
— Mönch s. Halle, Kl. Neuwerk.
— Schreiber s. Beichlingen.
— Schreiber s. Gleichen, Gr.
— Bm. s. Schleiz, Bg.
— Bg. s. Halle.
— [S. d.] Trutlindis 105 (250).
— domine Adelen 105 (250).
Friedrichsgrün, Wüstung bei Graslitz, Böhmen 262.
Friedrichswerth (früher Erfa, Erffa, Erpha), D. nw. Gotha, Thüringen.
— R. v. Erfa (s. Posse, SWA. III, S. 36).
— Hartung v. 93. 216*. 734 (309 †).
— Heinrich, s. Br. 734 (309).
— Heinrich, dessen S. 734 (309).
Friemar (Vremar), D. no. Gotha, Thüringen 279. 409 *c—e*.
— opidum in 279.
— Leute 409 *c—e*.
— Güter 235.
— v., Hartung 680 (303).
— — Richard, s. Br. 680 (303).
Friesen, Groß- (Magnus Vrizen), D. o. Plauen i. V., Sachsen 201.
Frimingestete s. Frommstedt.
Vrischo s. Schlichting.
Frisco s. Obernitz: s. a. Friedrich, Vrischo, Friczo.
— DOBr. s. DO. H. Schleiz.
Friszener, Conrad s. Heinsdorf.
Fritscho s. Friczo.
Fritzlar, St. i. Hessen-Nassau.
— Kirche:
— — Kustos 520. 529 (292).
Frizco s. Friczo.
Frize, Konrad 668 (302).
Vrizen s. Friesen.
Frohburg (Vroburc, Vroburch), St. no. Altenburg, Thüringen 73 f.
— Pleban: Friedrich v. Lödla 377 (283).
— castrum:
— — advocatus 483.
— — castellani 483.
Frohburg (Vroburc, Vroburch), v., Heinrich s. DO. H. Zschillen.
Frohndorf (Frondorf), D. sw. Kölleda, Prov. Sachsen.
— v., Friedrich 328 (280). 452 *g* (293).
Fromenstide, Fromgestete, Vromingestete s. Frömmstedt.
Frömmstedt (Frimingestete, Fromgestete, Vromingestete, Fromenstide, Vruminestede, Vrůminkestede, Frumengesteyte), D. nnw. Weißensee, Prov. Sachsen 452 *d*, *p*. 667.
— v., Heinrich gen., R. 452 *p* (295).
— — Friedrich, R. 452 *p* (295).
— — Lambert 10 (216). 12 (217). 30 (225).
Frondorf s. Frohndorf.
Vrone, Söhne von H. v. 167 (262).
— Nebenfl. d. Zwickauer Mulde 410.
Froner (Vronerus), Konrad gen. 366 († 282).
Vrowenreut(h) s. Frauenreut.
Frumengesteyte, Vruminestede. Vrůminkestede s. Frömmstedt.
Vrůtenstete s. Frautenstedt.
Fuchs (Vulpis, Wlpis), Arnold, R. 203 (267).
— Konrad 401 (284).
— (Wlpis), Heinrich s. Erfurt, Bg.
Vuchterwanc, Vuchtwangen. Vuichtwangen s. Feuchtwang.
Vuirre s. Furra.
Vulcolderode s. Volkenroda.
Fulda, St. i. Hessen-Nassau 317 *g*. 705 a.
— Benediktinerstift (Kloster) 317 *h*. 409 *p*.
— — Dom (maior ecclesia) 409 *p*.
— — — Dechant: Berthous 235 (272).
— — — Propst: Friedrich 235 (272).
— — — Konvent 235.
— Kirche S. Iohannisberg 274 *f*.
— Propstei Johannisberg.
— — Propst: Wigand 28 (224).
— S. Petersberg bei.
— — Kirche 317 *g*.
— v. (Wlda, Volda), Konrad v. s. DO. H. Mühlhausen.
Fullo s. Walker.
Vulpis s. Fuchs.
Vulrad s. Volrad.
Fungko, Heinrich s. Blankenburg, Einw.
Vuntherwangen, Vuuchtwangen s. Feuchtwang.
Furra (Vuirre), Groß- u. Klein-, D. nw. Sondershausen, Thüringen.
— v., Hermann 248 (273).
— — N., s. Br. 248 (273).

G.

G. s. Goslar, Hausberg.
Gabala s. Dschibleh.
Gabelence s. Gablenz.
Gablau (Jabelon), D. sw. Greiz, Thüringen 484.
Gablenz (Gabelence), D. o. Crimmitschau, Sachsen.
— v. (vgl. Posse, SWA. III, S. 60 f.), Dietrich 255 (273).
Gaeta, St. i. Süditalien.
— B.: Bartholomeus 457 (289).
Gallus s. Löwenberg.
Gana s. Iahna.
Gangolfsömmern s. Sömmern.
Garfried s. Muk.
Garmansdorf s. Garnsdorf.
Garnsdorf (Garmansdorf), D. n. Chemnitz, Sachsen 410.
Gatersleben (Gatersleve), D. no. Quedlinburg, Prov. Sachsen.
— v., Wedegho 222 (270).
Gebehard s. Gebhard.
Gebeno s. Bischleben.
— Propst s. Beuren.
Gebere s. Gebra.
Gebesee (Gebese, Gebse), St. nnw. Erfurt, Prov. Sachsen.
— v. (vgl. Posse, SWA. II, S. 80, ein Zweig der Familie v. Herbsleben): Albert 621 (299). 652 f. (302).
— — Dietrich 434 (287).
— — Henning 148 (260).
Gebhard (Gevehardus, Ghevehardus, Gebehard) s. Arnstein, Knau, Diez, Gleina, Hirschberg, Leuchtenberg, Lödla, Lüneburg, Querfurt, Saara; s. a. Gyvehard.
— B. s. Brandenburg.
— Abt s. Naumburg, Benediktinerkloster.
— Propst s. Hain, Kl. u. Meißen, Dherr,
— Dechant, Kaplan d. Ldgr. Albrecht v. Thüringen s. Mainz, Domkapitel.
— Scholaster u. Thesaurar, Protonotar, Propst v. Hain s. Naumburg, Domkapitel u. Wettin.
— Priester s. Gera.
— DOBr. s. DO. H. Nägelstedt.
— Mg. 215 (269).
— Einwohner s. Oberndorf.
Gebra, Ober- u. Nieder- (Gebere), D. s. Bleicherode, Prov. Sachsen.
— Hermann v. s. DO. H. Mühlhausen.
Gebse s. Gebesee.
Gebzenstein s. Geizenstein.
Gefell (Valle), St. no. Hirschberg, Prov. Sachsen 673.
Geher s. Girn.
Gehofen (Gehoven), D. s. Sangerhausen, Prov. Sachsen.
— v., Hermann, R. 590 (296).
Geilnowe s. Gelenau.
Geisel (Geizle), l. Nebenfluß der Saale, bei Merseburg, Prov. Sachsen 3.
Geisenheim (Gysenheim), St. i. Hessen-Nassau 409 *t*.
Geithain (Chiten superior, Giten, Gieten, Gyten) St. i. Sachsen, no. Altenburg (Thür.), 296 *d*.
— Kirche S. Marien 296 *d*, *f*.
— — Patronatsrecht 296 *f*.
— v. Eberhard s. Altenburg, Bg.
— — Heinrich, s. ebendas.
Geizenstein, Gebzenstein, Gepzenstein, Bertold v., s. DO. Brüder u. B. Franken, H. Speyer u. Weißenburg.
Geizle s. Geisel.
Gelenau (Geilnowe, Gelnowe), D. b. Kamenz oder b. Ehrenfriedersdorf, Sachsen.
— v., Gunter R. 587 (296).
— — Iohannes 379 (283).
— — Rüdiger d. ä. 310 (279). 379 (283).
Gelfrad (Gelfrid) s. Haugwitz.
Gelfrid s. Gelfrad.
Gelingen s. Göllingen.
Gelnowe s. Gelenau.
Gene s. Jena.
Genegesberch, O. oder Wüstung?
— v., Friedrich s. DO. H. Zschillen.
Genselache, Wüstung i. Kr. Weißensee, Prov. Sachsen.
— v., Hermann 452 *h*, *k* (293).
Genselin, Heinrich 11 (216/25).
Gensevus (Gensews, Genswz, Genzevuze), Albert gen., officialis 458 (289). 482. 485. 487. 490 (290). 540 (293).
— Hermann gen. 458 (289).
Genz s. Ientzig.
Georg, B. s. Sardoniki.
Georgenthal (Vallis S. Georgii), D. w. Ohrdruf, Thüringen.
— Zisterzienser-Mönchskloster.
— — Abt: Widekindus 1 (195).
— — Kantor: Leo 1 (195).
Gepsenstein s. Geizenstein.
Gera, St. i. Thüringen 65.
— Kirche: S. Iohannes 65. 76.
— Burgmannen (urbani):
— — Ebhard 26 (224).

Gera, Burgmannen (urbani): Gerung 26 (224). — v. Gera 83 (243).
— — Gottfried 26 (224). — v. Gera 83 (243).
— — Heinrich 26 (224).
— Priester: Gebhard 26 (224).
— v.; s. o. Gerung, Gottfried.
— — Heinlinus 639 (300).
— — Luteger 86 (244).
— — Rüdiger s. Eger, Bg.
— Vogt (advocatus) v.:
— — Heinrich [IV. d. Mittlere v. Weida, seit 1238 v. Gera], DOBr. s. DO.
— — Iutta, s. Fr., s. Cronschwitz, Nonne.
— — ihre Kinder 69 f.
— — Heinrich [I.], S. d. vorigen 61 (236). 83 (243). 86 (244). 96 (248). 103 (249). 112 (250). 134 (255). 153 (260). 159 (261). 167 (262). 174 (263) (v. Plauen). 217 (269). 266. 315*. 330. 746.
— — Lucardis, s. Fr. (geb. v. Heldrungen? oder v. Lobdeburg?) 315. 321 (279).
— — Heinrich [II.] d. ä., S. v. Heinrich [I.] 250. 266 (274). 310. 314 f. 320 ff. (279). 330 (280). 344 (281). 582. 592 (296). 669 (302). 685 (304). 745 f.
— — Heinrich [III.], s. Br. 250. 266 (274). 314 f. 320 f. (279). 330 (280). 344 (281).
— — Heinrich, s. Br., Domherr i. Magdeburg 96 (248).
— ihre Brüder 315 (279)
— — Heinrich, Br. desselben, Br. u. Prior s. Plauen, Dominikanerkl.
— — Heinrich [IV.], S. Heinrichs[II.] 745 (311).
— — Notar: Hermann 266 (274). 321 f. (279).
Gerardeshagen s. Göritzhain.
Gerardus s. Gerhard.
Gerbod, Dechant s. Mainz, Domkapitel.
Gerdrud s. Gertrud.
Geren s. Göhren.
Gerhard (Gerardus, Gherradus) s. Bende, Bennstedt, Berga, Krufterde, Ecleiben, Eppenstein, Vischberg, Hirschberg, Holstein, Liebschwitz, Malberg, Milbitz, Nobitz, Querfurt, Stein, Ukkerowe, Wildgraf, Zbrasleran.
Gerhard (Gerardus, Gherradus) Propst v. Nordhausen, Notar s. Wettin, Beamte Albrechts.
— DOMagister s. DO. Palästina, H. Akkon.
— Kanoniker s. Mainz, Mariengraden.
— Kanoniker s. Zeitz (2 des Namens).
— DOBr., Pleban v. S. Nicolai in Mühlhausen s. DO. H. Mühlhausen.
— Pr. s. Orden, Iohanniter.
— Pr. s. ebendas.
— Einwohner s. Oberndorf.
— Schultheiß s. Sömmern.
— s. Eberhard.
Gerhardishayn s. Göritzhain.
Gerlach (Gerlacus) s. Breuberg, Bollstedt, Küllstedt, Erdmannsdorf, Gottern, Limburg, Margareten, Moilberg, Zwehren.
— DOK. s. DO. B. Hessen, H. Marburg.
— Diakon s. Mühlhausen, Antoniushospital.
— Margarete filius 168 (262).
— iuvenis 168 (262).
Germar s. Görmar.
Germarus, Laie 5 *a* (140).
Germartal (Germar vallis), Tal bei Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen 516. 629. 686.
Gernod (Gernodus, Gernold, Gerenodus, Gernotus) s. Kreuzburg, Eschwege, Schafstädt, Wegeleben.
— DOPr. s. DO. H. Mühlhausen.
— DOPr. s. DO. H. Zwätzen.
— DOBr. s. DO. H. Mühlhausen.
— R. 236 (272).
Gernold s. Gernod.
Gerold, Patriarch s. Ierusalem.
Gerow, Syfrid v., R. 377 (283).
Gersbeche s. Görsbach.
Gerstenberg (Gerstenberc, Gerstinberch, Gerstenberch), D. n. Altenburg, Thüringen.
— v., Albert 599 (297).
— — Dietrich 288 (277). 350 (281). 439. 445. 447 f. (288). 459. 464 (289). 551 (294). 564. 566 (295).
— — Volrad 332 (280).
— — Volrad 564 ff. (295). 587 (296).
— — Iohann, S. v. Volrad 566 (295).
Gerstenseffil, Heinrich 434 (287).
Gertrud (Gertrudis, Gerdrud) s. Kahla, Kone, Elsterberg, Hakeborn, Iena, Monstab, Mühlhausen (Kämmerer), Wirbiz.
— Wittib v. Kal s. Jena, Bg.

Gertrud (Gertrudis, Gerdrud) T. d. DOBr. Reinhard 452 *a* (289).
Gerung s. Pöllnitz, Gera.
— B. s. Meißen.
— Bgm. s. Gera.
Gerward, V. v. Bruno 168 (262).
Gerwich, Johannes gen. s. Halle, Bg.
Gerwici, Hermann 295 (278).
Gerwig (Gerwich, Gerwicus) s. Molsdorf.
Gerwinus, DOPr. s. DO.Brüder.
Gettengrün (Gettengrune), D. w. Adorf, Vogtland 569.
Getto s. Jetthe.
Gevehard s. Gebhard.
Gevekenstein, Gevekensten, Gevenstein s. Giebichenstein.
Gheldolf, DOPraeceptor s. DO. B. Sachsen, H. Bergen.
Gherrardus s. Gerhard.
Giebichenstein (Gevekensten, Gevenstein, Gevekenstein) Ruine u. ehem. D. n. Halle, jetzt Ortsteil v. Halle, Prov. Sachsen 187.
— Herren v., Ermfrid, R. 176 (263).
— — Rudolf DOBr. s. DO.Brüder.
Gieten s. Geithain.
Gimritz (Gumnist), Gut i. Stadtkreis Halle a. S., Prov. Sachsen.
— Mühle bei 68.
Ginna s. Gönna.
Girbůch, Heinrich 209 ff. (268).
Girn (Geher), Wäldchen b. Tambach, Thüringen 7.
Gisela, M. d. Siegfried 434 (287). 452 *a* (289).
Giselbert (Gizelbert, Gisilbert) s. Bischof.
— Kantor s. Erfurt, Marienstift.
— Konversenmeister s. Waldsassen.
Giselher (Gisiller, Gisilher, Gisselerus, Gyselrus, Gysilher) s. Döllstädt, Vicedomini, Grabe.
— Mönch s. Bosau, Ben.Kl.
— V. v. Iohannes 486 (290).
Gisilher, Gisiller, Gisselerus s. Giselher.
Giten s. Geithain.
Gizelbert s. Giselbert.
Gladiator s. Schwertfeger.
Glasbach (Snesniza), Zufluß der Zwota b. Plauen i. V. 223*.
Glaucha (Glouch), Ortsteil v. Halle a. S., Prov. Sachsen 286.
— Mühle 141.
Glauchau (Gluchow, Gluchowe, Cluchowe, Gluchaw), St. i. Sachsen.
— Vogt: Friedrich v. s. Altenburg, Bg. Heidenreich, S. s. Frau, s. ebendas.
Glauchau (Gluchow, Gluchowe, Cluchowe, Gluchaw), v., Konrad s. DO. H. Altenburg u. Zschillen.
— — Heinrich 73 f. 78 (240). 81 (243). 101 (248).
Gleichen, Herrschaft 112 *a*.
— (Glichen, Glychen), Ruine b. Wandersleben, n. Erfurt, Prov. Sachsen.
— Gr. (s. Tümmler, D. Geschichte d. Gr. v. Gl., Stammtafel u. Schneider-Tille S. 31): 112 *a*. 112*. 231*. 401*.
— — Albert [II.] 237 (272); s. a. Gleichenstein.
— — Albert [III.] 317 *f* (281).
— — Albert [IV.], Herr in Tonna 488 (290). 512. 519 ff. 522. 528*. 529. 533 (292).
— — Cristina, Schw. Alberts [IV.] 512 (292).
— — Ernst [V.], Br. v. Albert [II.] 237 (272).
— — Heinrich [III.], Br. v. Albert [III.] 639 (300). 675 (303).
— — Hermann s. Mainz, Dherrn.
— — Lambert 15 ff. (221). 18 f. (222).
— — s. a. Gleichenstein.
— — Marschall: Albert 512 (292).
— — Schreiber: Friedrich 237 (272).
— — Vögte der: Heinrich v. Hoppenstedt 237 (272).
— — — in Tonna 488.
Gleichenstein (Glichensteyn), Ruine im Eichsfeld, zw. Heiligenstadt und Mühlhausen, Prov. Sachsen.
— Gr. 642* (246).
— — Albert [II.] 335 (280); s. a. Gleichen.
— — Heinrich [I.], Vater v. Albert [II.] 94 f. (246). 106 (250).
— — Heinrich [IV.], S. v. Albert [II.] 335 (280). 541 (293).
Gleina (Gline), Wüstung w. Winzerla b. Jena, jetzt Vorwerk Kospoth, Thüringen.
— v., Gebhard s. DO. H. Altenburg.
— — Heinrich, R. 540 (293).
Gleißberg (Glizberg, Glizberc, Glisberg, Glisbergk, Glizperch), Ruine no. Iena, bei Kunitz a. d. Saale, Thüringen 122 *a*. 148. 158. 545.
— Berg 148.
— Holz bei 148. 158.
— Vögte, Reichsministerialen (siehe ZThürGuA. XX, S. 53 u. Posse, SWA. III, S. 87)
— — Albert [III., S. Walthers III.] 158 (261).

Gleißberg (Glizberg, Glizberc, Glisberg, Glisbergk, Glizperch), Vögte, Heinrich [II.] 540 *a* (250). 121. 122 *a*. 431. 507. 540 *b* (252). 158 (261). 199 f. (267). 247 (273); s. a. Allstedt.
— — Heinrich [III.], S. v. Heinrich [II.] 621 (299). 654 (302).
— — Facilia, s. Fr. 540 *a* (250).
— — s. Söhne u. Töchter 540 *a* (250).
— — Iohannes, s. Br. s. Allstedt.
— — Walther [II.] 362 *e* (227).
— — Walther [IV.], S. v. Heinrich [II.] 403 (284). 458 (289). 482. 485. 487. 490 (290). 540. 545 (293). 652 (†).
— — N. N., s. Fr. 458 (289).
Glenge, Feld bei Zwätzen 621.
Glichen s. Gleichen.
Glichensteyn s. Gleichenstein.
Glicke s. Vargula.
Glinde (Glynde), D. n. Barby a. d. Elbe, Prov. Sachsen.
— Propst: Heinrich s. Merseburg, Dherrn.
— v., Otto 218 (269). 255 (273).
Gline s. Gleina.
Glisberg, Glizberc u. ä. s. Gleißberg.
Glouch s. Glaucha.
Gluchaw, Gluchow, Gluchowe s. Glauchau.
Glumen (Glumene), Wüstung w. Altenburg, Thüringen 89 *a*. 249. 547. 561.
Glumitz, Wüstung bei Steinwitz, Thüringen 90.
Glychen s. Gleichen.
Glynde s. Glinde.
Gnandstein (Gnannenstein, Gnanenstein, Enernstein [!], Gnansteyn), D. no. Altenburg, Thüringen.
— mgr. Kämmerer v. (vgl. Posse, SWA. II, S. 92 f.).
— — Al. 379 (283).
— — Konrad 296 *i* (247). 110 (250).
— — Heinrich 177 (263). 232 (271). 296 f. (278).
— mgr. Marschall v., Heinrich, Br. Konrads 296 *i* (247). 110 (250).
Gnanenstein, Gnannenstein, Gnansteyn s. Gnandstein.
Gocze (Goczo) s. Bernsdorf.
Goda s. Gotha.
Godebold s. Elsterberg.
Godefrid s. Gottfried.
Goderl s. Golderl.
Godescalc s. Gottschalk.
Godesmann, Kanoniker s. Mainz, Mariengraden.
Godesschouwe s. Gödissa.
Gödissa (Godesschouwe), D. sw. Altenburg, Thüringen.
— Priester: Alwardus 245 (272).
Godtfridus s. Gottfried.
Godwin, Pleban in Körner 240 (272).
Gogele, Heydenreich, Burgmann in Kranichfeld 740 (310).
Göhren (Geren), (welcher Ort gemeint ?).
— Iakob s. Eger, Bg.
Golamesdorf s. Golmsdorf.
Goldbach (Goltbach, Goyltbach), D. nw. Gotha, Thüringen.
— ldgr. Marschall v. [s. Posse, SWA. II, S. 110, jdfs. Nebenlinie der Marschälle v. Ebersberg, Eckartsberga u. Sondershausen].
— — Helwig 264 (274). 528*. 530 (292).
— — Beatrix, s. Fr. 528. 530 (292).
— — Adelheid, s. T. 528. 530 (292).
— — Helwig, s. S. s. DO. Brüder, B. Thüringen, Ldk., B. Franken, H. Rothenburg, Preußen, H. Christburg.
Golderl (Golderlin, Goderl), Heinrich s. Eger, Bg.
Goldschmied (Aurifaber), Siegfried s. Eger, Bg.
Göllingen (Gelingen), D. wsw. Frankenhausen, Thüringen 452 *m*.
— Kloster (abhängig v. Hersfeld) 452 *m*, *n*.
— — Kirche St. Wipert:
— — Propst: Roho 28 (224).
— — — Ruker 452 *m* (294).
— — Dechant: Th. 452 *m* (294).
— — Konvent 452 *m*.
Göllnitz (Golnitz, Golnicz, Golniz), D. sw. Altenburg, Thüringen.
— v., Iohannes, R. 192 (266). 227 f. (†). 268.
— — Iohannes s. Altenburg, Bg.
— — Hans, R. 263 (274).
— — domina 313 (279).
— — Söhne der Frau 263 (274).
Golmsdorf (Golamesdorf, Golmestorf), Mfl. no. Iena, Thüringen.
— v., Eckard 158 (261).
— — Walther, s. Br. 158 (261).
— — Hartung 148 (260).
Golmestorf s. Golmsdorf.
Golnicz, Golnitz, Golniz s. Göllnitz.
Goltbach s. Goldbach.
Goltsch s. Gölzsch.

Gölzsch (Goltsch, Golz), Nebenfluß der Elster, mündet bei Greiz, Thüringen 194. 223*.
— fischerey in der 263.
Golz s. Gölzsch.
Gönna (Ginna, Gunna, Gynna), D. sw. Dornburg, Thüringen.
— v., Konrad gen. 487 (290).
— Rupert 132 (254). 259 (273).
Göritzhain (Gerardeshagen, Gerhardishayn), D. a. d. Kemnitz s. Wechselburg, Sachsen 296 *g*. 332.
— beneficium 296 *g*.
Gorkewiz s. Görkwitz.
Görkwitz (Gorkewiz), D. nw. Schleiz, Thüringen.
— v., Heinrich, R. 112 (250). 153 (260).
Görmar (Germar), D. o. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen 300. 359.
— curia 516 f.
— Kirche 121. 188.
— Kapelle 119.
— Pleban: Konrad s. Meißen, Domkap., Kanoniker.
— — Th. 631 (300).
— — Gottfried 202 (267).
— — Gottfried Regis 703 (306).
Görsbach (Gersbeche), D. so. Nordhausen, Prov. Sachsen.
— Kirche 712.
— Kirchlehn 712.
Gorsleben (Gourisleibin), D. sw. Heldrungen, Thüringen.
— v., Albert 452 *q* (295).
Gosbeyn s. Goswein.
Goselaria s. Goslar.
Goslar (Goselaria), St. a. Harz, Hannover.
— Domstift:
— — Propst: Konrad 5 *g* (192).
— Stift S. Georgii:
— — Propst: Ekardus 3 (203).
— Herren v.: B. 224 (270).
— — G. u. B., s. Söhne 224 (270).
Gosmar (Gozmar) s. Kirchberg, Gr.
Gosniz s. Gößnitz.
Gosserstedt, Herren- (Gozerstete, Gozzerstete), D. nw. Eckartsberga, Prov. Sachsen.
— v., Iohann s. Naumburg, Protonotar.
Gößnitz (Gosniz, Cosniz), St. s. Altenburg, Thüringen.
— v., Tuto 130 (253). 218 (269).
Goswein (Gosbeyn), Albrecht s. Waldkirchen.
Goswin (Gozwin) s. Sangerhausen, Wangen, Wettin.
— Pleban s. Hohenkirchen.
Gota, Gotda s. Gotha.
Gotebold, Kustos s. Remse.
Gotefride, Gotfred, Gotfried s. Gottfried.
Gotha (Gota, Gotda, Gottha, Goda), St. i. Thüringen 640.
— Kirche S. Margarethen 475 f.
— — Patronatsrecht 475 f.
— Augustinerkloster.
— — Prior: Heinrich v. Herbsleben 543 (293).
— — Br.: Konrad v. Weißenfels 543 (293).
— v., Bertold s. Erfurt, Bg.
— — Christan, Pleban s. Triptis.
— — Christian s. Mühlhausen, Bg.
— — Friedrich DOBr. s. DO. Brüder.
— — Heinrich, DOBr. s. DO. Brüder.
— — Heinrich s. Erfurt, Marienstift, Kan.
— — Iohannes s. ebendas.
— — Ludwig s. ebendas.
— ldgr. Präfekt: Heinrich v. Mylau, R. 670 f. (303).
Gothard s. Leuchtenberg.
Gothefrid, Gotphrid s. Gottfried.
Gotingen s. Göttingen.
Gotphrid s. Gottfried.
Gotsalcus, Gotscalcus s. Gottschalk.
Gottern, Alten- (Gutern, antiquum Gůterin, Gůthrum, Aldenguteren, Guttirn, Aldenguttern, Guttern, Guttheren), D. so. Mühlhausen in Thür., Prov. Sachsen 11. 17. 27. 28. 29. 199*. 200. 216*. 271. 280.
— Kirche St. Wipert 28.
— DOH. s. DO. B. Thüringen.
— — allodium 643.
— Güter in 93.
— Einwohner: Molendinarius, Heinrich, u. s. Fam. 105 (250).
— Bischofs- oder Großen- (Bysschoffesguttern), D. u. Mfl. ebendas.
— v., Ernst, (S.) d. Vogtes (Ernst) v. 575 (295), R. 642 (300).
— — Heinrich s. Erfurt, Augustiner-Eremiten-Kloster, Prior.
— — Heinrich u. d. Söhne s. Br. 271 (275).
— v., Bg. in Mühlhausen s. dort.
— — Conrad.
— — Dietrich, s. S.
— — Eckehard, S. dess.
— — Friedrich.
— — Gerlach d. ä.

Gottfried (Gotfred, Gothefrid, Godtfridus, Gotphrid, Godefried, Gotfried, Gotefride, Gottfred, Gudefrid) s. Bibin, Bollstedt, Kirchberg (Bgr.), Knau, König, Crulz, Küllstädt, Ehrich, Eisenach, Eppenstein, Vargula, Gera, Greifenhain, Grimma, Hainichen, Halle, Hohenlohe, Höhnstedt, Hovke, Lesse, Marschall, Merbot, Regis, Reibin, Slicher, Snusing, Solzburc, Sponheim, Staufen, Urbach, Windberg, Wolfersdorf, Worz.
— DOK. s. DO. B. Böhmen, H. Drobowitz.
— DOK. s. Pegau u. DO. H. Halle.
— DOK. s. DO. H. Wallhausen.
— Subdiakon s. DO. H. Zwätzen.
— Kustos s. Mainz, Domkapitel.
— DOKustos s. DO. H. Eger.
— Kämmerer s. Waldsassen.
— Pleban s. Görmar.
— Vizepleban s. DO. H. Nägelstedt.
— DOKleriker s. DO. H. Plauen.
— DOBr. s. DO. H. Altenburg.
— Bgm. s. Gera.
— Bm. s. Eger.
— Bg. s. Bremen.

Gottha s. Gotha.

Göttingen (Gotingen, Gůdingen, Guttingen), St. i. Hannover.
— v. 358.
— — Bruno s. Mühlhausen, Bg.
— — Dietrich 15 (221).
— — Hartmann, s. Br. 15 (221).
— — Henning s. Mühlhausen, Bg.

Gottschalk (Gotsalcus, Goytscalc, Godescalc, Gotscalcus) s. Kerlinger, Kötschau, Parvus, Hagenest, Reiche, Schkeuditz, Schmidtstedt, Wolfersdorf.
— Gardian s. Eger, Franziskanerkl.
— DOBr. u. Dherr s. Samland, Domkapitel (vll. Br. i. e. DOH. zu Mühlhausen).
— Mönch s. Halle, Kl. Neuwerk.
— Mg. s. Meißen, Dherr.

Gourisleibin s. Gorsleben.

Goyltbach s. Goldbach.

Goytscale s. Gottschalk.

Goze s. Poze, Reinsdorf.

Gozerstete s. Gosserstedt.

Gozmar s. Gosmar.

Gozwin s. Goswin.

Gozzerstete s. Gosserstedt.

Graba s. Grabe.

Grabe, Groß- u. Klein- (Graba), D. ono. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen 538.
— v., Konrad, R. 240 (272). 488 (290).
— — Giselher, R. 295 (278). 488 (290). 512 (292). 573. 575 (295).
— — Giselher d. j., R. 642 (300). 734 (309). 744 (311).
— — Giselher, s. S. 744 (311).
— — Giselher s. Tonna, Burg-, Vogt.
— — Giselher, R. s. Mühlhausen, R. u. Bg.
— — Heinrich 728 (309).
— Bauer: H. gen. Schade 744 (310).
— — Dietrich v. Porriche 744 (310).
— — Iohannes, s. Br. 744 (310).
— — Nycolaus v. Hongede 744 (310).
— — Henning Carpentarius 744 (310).

Graben (fraglich, welcher Ort?).
— v., Hermann 101 (248).

Gräfendorf (oppidum Grevindorf, Grevendorph), D. sw. Merseburg, Prov. Sachsen 3 (203).
— v., ldgr. Min.: Konrad 664 (302).
— — Hartmund 3 (203).
— — Hermann, s. Br. 3 (203).
— — Helmburg, Hermanns Fr. 3 (203).
— — Hartmund u. Hermann, desselben Erben 3 (203).

Gräfentonna s. Tonna.

Gratia, B. s. Parma.

Grecus s. Grieche.

Gregor (Gregorius) s. Päpste.
— s. Wernher.

Greifendorf (Grifendorf), D. s. Döbeln, Sachsen 392.

Greifenhagen s. Greifenhain.

Greifenhain (so statt Greifenhagen — Grifenhain), D. o. Frohburg, Sachs.
— v., Gottfried s. DO. H. Altenburg.

Greiz (Grewcz, Groicz, Grouz, Groiz), St. i. Thüringen.
— Pleban: Sifrid 102.
— Vogt v.: Heinrich [= Heinrich V. v. Weida], patruus v. Heinrich I. v. Plauen 77 (240). 228 (†). 263.
— — Thomas (= Heinrich) s. DO. H. Plauen.

Grěst s. Gröst.

Greußen (Gruzen, Gruzzen), St. in Thüringen wnw. Weißensee, Prov. Sachsen.
— v. (vgl. Posse, SWA. III, S. 95), Bertold, R. 705 (306). N 6 (310).
— — Heidenreich, R. 244 (272). 452 e (293).

Greußen, Heinrich, Br. v. Bertold, Bgm. d. Gr. v. Schwarzburg 214 (269). 241 (272). 705 (306). N 6 (310).
— — Ot., Bgm. d. Gr. v. Schwarzburg, Br. Heinrichs 214 (269).
— Ritter in: Heinrich gen. Meyce 369 (282).
— — Heydenreich gen. Velknere 369 (282).
Grev s. Gröba.
Grevendorph, Grevindorf s. Gräfendorf.
Greven-Tunna s. Tonna.
Grew s. Gröba.
Grewcz s. Greiz.
Grieben (Gribene), D. s. Tangermünde, Altmark.
— v., Arnold 13 (219).
Grieche (Grecus), Konrad 2 (200).
Griefstedt (Grifstede, Griffstete, Griefstete), D. no. Weißensee, Prov. Sachsen 75. 289 f. 334 f. 452 *g*, *i*, *k*, *n*.
— Gemeinde 452.
— confinium 75.
— thür. Allod 55 f. 58.
— Bohnenwiese in 285 f.
— Mühle a. d. Lossa bei 55 f. 334 f.
— Domäne w. d. Dorfes, früher DOH. s. DO. B. Thüringen.
— v., Albert 328 (280). 452 (288).
— Ober- (maior G.) = Griefstedt, Domäne?
— Mühle 133.
Griesheim (Grizheim), D. sw. Stadtilm, Thüringen.
— v., Albert s. Naumburg, Dherr.
Grifendorf s. Greifendorf.
Grifenhain s. Greifenhain.
Griffstete, Grifstede s. Griefstedt.
Grimma (Grimmis), St. i. Sachsen 689.
— Obstgarten 689.
— Burgkapelle 689.
— Bürger 689.
— Augustiner - Eremitenkloster 409 *s* (289).
— — Brüder 689 (304).
— v., Konrad s. DO. H. Eger.
— — Gottfried s. DO. H. Altenburg.
Grizheim s. Griesheim.
Grindelach, Limbold d. ä., v. 46 (227).
Gröba (Grev, Grew, Grow), D. nw. Altenburg, Thüringen 288.
Grobau (Crobowe), D. wsw. Plauen i. V., Sachsen 660.
— Einw.: Heinrich, filius Sapientis 660 (302).
Grodini, Berg bei Plauen i. V., Sachsen 223*.
Groicz s. Greiz.
Groitzsch (Groiz, Groitsch), St. b. Pegau, Sachsen.
— Gr. s. Wettin.
— Ministerialen: Friedrich v. 5 *b* (181). 5 c (183).
— Hermann v. 77 (240).
Groitzschen (Groyzene, Groyschen), D. b. Gera, Thüringen.
— die v. 742 (310).
— v., Dietrich, R., Bgm. zu Dornburg 655 (302).
Groiz s. Greiz u. Groitzsch.
Grůna s. Grunau.
Groß (Grosz), Konrad s. Schneidenbach.
— Heinrich s. ebendas.
Groß-Ballhausen s. Ballhausen.
Groß-Büchlberg s. Büchlberg.
Großkromsdorf s. Kromsdorf.
Großen-Ehrich s. Ehrich.
Großengottern s. Gottern.
Großenhain s. Hain.
Großenstein s. Stein.
Groß-Fahnern s. Fahnern.
Groß-Vargula s. Vargula.
Groß-Friesen s. Friesen.
Groß-Rodensleben s. Rodensleben.
Grost s. Gröst.
Gröst (Grost, Gre̊st), D. no. Freiburg a. U., Prov. Sachsen.
— v., Dietrich 461. 468 (289). 587 (296). 701 (306).
Grouz s. Greiz.
Grow s. Gröba.
Groyschen, Groyzene s. Groitzschen.
Grün s. Nonnengrün.
Grune s. Mönchgrün.
Grunau (Grůna), D. n. Zeitz, Prov. Sachsen.
— Edler v.: Friedrich 296 *a* (168). 296 c (182).
Grünhain (Gruninhan), St. i. Sachsen.
— Zisterzienser-Mönchskloster 242 *a*.
— — Priester: Albert 242 *a* (272).
— — Mönche 190.
— — — Sibotho v. Calbe 242 *a* (272).
— — — Ottho v. Elsterberg 242 *a* (272).
— — Schüler: Dietrich 242 *a* (272).
— — — Iohannes 242 *a* (272).
Grüningen (Gruningen, Gruninge), D. wnw. Weißensee, Prov. Sachsen.
— Gr.: Konrad 46 (227).
— — ihr Schulze: Th. 261 (274).
— Ministerialen v.: Dietrich s. DO. Br.
— — Heinrich, R. 248 (273). 261 (274). 452 *e* (293).

Grüningen (Gruningen, Gruninge), v., Werner s. DO. H. Altenburg.
Gruninhan s. Grünhain.
Grunstedt, Ober- u. Nieder- (Grunstete), D. sw. Weimar, Thüringen 466.
— Pleban: Heinrich 562 (294).
Gruzen, Gruzzen s. Greußen.
Guckelberg, Wüstung bei Goritzhain (?) Sachsen 332.
Gudefrid s. Gottfried.
Gudenwin, DOBr. s. DO. H. Halle.
Gůdingen s. Göttingen.
Guillelmus s. Wilhelm.
Gůmbold, Kanoniker s. Mainz, Mariengraden.
Gumprecht s. Colditz.
Gumnist s. Gimritz.
Gundelfingen (Gundolfingen), St. a. d. Brenz i. bayr. Schwaben.
— v., Konrad s. DO. B. Franken.
Gunderam, ldgr. Kastellan s. Schleiz.
— Offizial s. Thüringen, Ldgr.
Gundersleben (Gundesleibe), D. sw. Sondershausen, Thüringen.
— v., Hermann s. DO. H. Zwätzen.
Gundolfingen s. Gundelfingen.
Gunfried s. Altenburg, S. Marienkirche.
Gunna s. Gönna.
Günstedt (Gunnestete, Gunstete, Gunstede, Gunstet), D. nno. Weißensee, Prov. Sachsen 55 f. 58. 434. 452 *a*, *d*. 694.
— Kirche 207. 369 f. 452 *a*.
— — Patronat 207.
— Pleban: Werner 452 *a*.
— Priester: Konrad 617 (299).
— Einwohner 369 f.
— — Heinrich, S. v. Peter 694 (305).
— officium 55 f.
— ldgr. Offizial 370.
— Mühle 449 (388).
— v., Burchard s. DO. H. Altenburg.
— — Konrad s. Weißensee, Schöffe.
— — Eckard 238 (272).
— — Iohannes 285 f. (277).
— — Siffridus 286 (277).
Günther (Gunter, Guntherus) s. Pfaffe, Bieberstein, Planitz, Blankenburg, Käfernburg, Kraschwitz, Crimmitschau, Thräna, Döllstädt, Ehrenberg, Frankenhausen, Frautenstedt, Gelenau, Haugwitz, Heldrungen, Lödla, Leubingen, Magwitz, Mastep, Monstab, Neuenburg, Salza, Schlotheim, Schwarzburg, Slune, Slůzeil, Stotternheim, Walker, Wettin, Wüllersleben.
Günther (Gunter, Guntherus), nobilis, Br. v. Hildebrand 296 *a* (168).
— Propst s. Erfurt, Neuwerkskloster.
— Propst s. Memleben.
— Prior s. Königsberg i. Böhmen.
— Dechant s. Erfurt, Severistift.
— Dechant s. Ohrdruf.
— Priester s. Erfurt, Marienstift, Kapelle Maria Magdalena.
— Pleban s. Leubnitz.
— Vizepleban in Cosma 599 (297).
— Vizepleban s. Tegkwitz.
— DOBr. s. DO. H. Mühlhausen.
— Mönch s. Bosau.
— Freibote s. Romstedt.
— 296 *c* (182).
Günthersleben (Gunthersleiben), D. so. Gotha, Thüringen.
— Herren v.: Rabodo 163 (261).
Günzel (Günzelin) s. Beichlingen; s. a. Gunzelin.
Gunzelin s. Berwinkele, Herbsleben.
— 26 (224).
Gurk, Fl. i. Kärnten.
— B. Dietrich 282 (277).
Gürtelknopf, Heinrich s. Mainz, EB.
Gůta s. Iutta.
Gůterin, antiquum s. Gottern.
Gutern, Gůthrum, Guttern, Guttheren s. Gottern.
Guttingen s. Göttingen.
Guttirn s. Gottern.
Guzeke, Hermann 2 (200).
Gynna s. Gönna.
Gyselerus s. Giselher.
Gysenheim s. Geisenheim.
Gyten s. Geithain (?).
Gyvehard, DOBr. s. DO. H. Bremen.

H.

H. s. Altenburg, Vrone, Hersleve, Hund, Meizze, Münchenreuth, Münsa, Reinstedt, Schade, Scherndorf, Schezzelin, Stoze.
H., Propst s. Regensburg, Domkapitel.
H., Subprior s. Plauen, Dominikanerkloster.
H., Pleban s. Langensalza.
Habsburg, Gr. v.
— — Albrecht [I.] s. Deutschland, Kaiser u. Könige.
— — Rudolf [I.] s. ebendas.
— — Rudolf, S. Rudolfs [I.] s. Oesterreich, Hg.
Hackeborne s. Hakeborn.

Häckel (Heckil, Heckel, der Heckel), Albert s. DO. H. Eger.
— Christian s. Eger, Bg.
— Hermann s. ebendas.
— Nicolaus s. ebendas.
Hackenborne s. Hakeborn.
Hacker, Emero, R. 316 (279).
Hadmersleben, St. u. Domäne sw. Magdeburg, Prov. Sachsen.
— Edle v.: Boder; s. Wittib Ermgard, Gräfin v. Beichlingen 327 (280).
Hagen v., Petrus 296 *b* (174).
— Rüdigers- (de Indagine, Hain), D. sos. Worbis, Prov. Sachsen.
— Herren v. (gehören nach Posse SWA. II, S. 50 zu dem Slunezweig der Truchsesse v. Schlotheim, Stfl. S. 52): Heinrich 729 (309).
— — Rüdiger 729 (309).
— — Hermann 475 f. (290). 729 (309).
Hagenau (Hagenouwe), St. i. Elsaß 535.
Hagenendorpph s. Hohendorf.
Hagenest (Hogeniste, Hegeneste), D. wsw. Borna, Sachsen.
— v., Gottschalk, R. 339 (281). 372 (282).
— — Heino, s. Br., R. 339. 346 (281).
Hagenouwe s. Hagenau.
Hagesang, Konrad s. Rotzschau.
Hagin s. Hain.
Hahalwsch, Unterschenk s. Böhmen.
Haid b. Mühlgrün, D. no. Eger, Böhmen 688.
Hain (Indago) = Hainspitz.
— v., Hermann, R. 148 (260). 149.
— Walter v. Camburg, s. Bruder (später DOBr.) 148 (260).
— s. a. Camburg.
— (Hagin, Indago), wüste Burg, nw. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen.
— v., Konrad s. Mühlhausen-Neustadt, Bg.
— — Hartung s. Mühlhausen, Bg.
— — Heidemann, R. 348 (281).
— — Heinrich 94 (246).
— — Heinrich, R. 248 (273). 264 (274). 271 (275).
— Ehren- (Hain, Hayn), D. so. Altenburg, Thüringen.
— v. Heinemann, R., thür. Min. 307 (279). 330 (280). 317 *f* (281). 473 (289). 528. 530 (292). 567 (295). 401 *a—c* (303).
— — Hildebrand 604 (297).
— — Otto s. Naumburg, Dherr.
— — Siegfried 73 f. (240). 81 (243). 128. 130 (253). 175 (263).
— Großen-, St. i. Sachsen.
— Nonnenkloster:
Hain (Indago), Nonnenkloster: Propst: Gebhard, Protonotar d. Mgr. v. Meißen 215*. 253 (273). s. a. Meißen, Domkap., Kanoniker.
— Ober- (Indago), D. b. Königsee, Thüringen 729.
Hainichen (Heinchen, Indago), D. nnw. Eisenberg, Thüringen.
— v., Gottfried s. DO. H. Altenburg.
— — Heidenreich, R. 652 ff. (302).
— — Iohannes 654 (302).
— — St(h)ebo, Br. v. Heidenreich, R. 621 (299). 652 ff. (302).
Hainspitz, D. w. Eisenberg, Thüringen.
— Herren v. s. Hain.
Hake, Heinrich 163 (261).
Hakeborn (Hackeborne, Hackenborne), D. nw. Staßfurt, Prov. Sachsen.
— Edle v. (vgl. Posse, SWA. III, Tfl. nach S. 105): Albert 220 (270).
— — Friedrich 2 (200).
— — Ludwig, Br. v. Albert 220 (270).
— — Gertrud [Schw. v. Albert] s. Helfta.
Hako, R. s. Weißensee, Bgm.
Halberstadt (Halbirstad, Halberstat), St. i. Prov. Sachsen 381. 527.
— B.: Konrad [v. Krosigk] 3 (203), s. a. Sichem, Sittichenbach.
— — Volrad [v. Kranichfeld] 2 *a*. 165. 165 *a* (262). 182 (265). 254 (273). 527 (292). 557 *b* (294).
— — Ludolf [II., Gr. v. Schladen] 274 b (276) [wurde schon 1255 entsetzt].
— Domstift:
— — Scholastei: Reinhard v. Kranichfeld 381 (283).
— — Dherr: Bertold v. Clettenberg 381 (283).
— — — Heidenreich v. Scharzfels 381 (283).
— — Vikar: Siffrid 381 (283).
— Dominikaner-Kloster 317 *t*.
— v., Konrad s. DO. H. Altenburg u. Zwätzen.
Halle (Hallo, Hallis), St. a. d. Saale, Prov. Sachsen 1*. 38 f. 52. 68. 107. 170. 296 *c*, *d*. 426. 440 f. 442 f. 545.
— Brücke, steinerne 2.
— Jahresmarkt 727.
— Insel bei 4.
— Kirche S. Marien 34.
— vadum lapideum 89.
— Rat 486.
— Ratsmannen 141.
— Gemeinde 141. 486.

Halle (Hallo, Hallis), Collegium civium 170.
— Bürger 2. 89.
— — Albert 2 (200).
— — Almari, Heinrich 141 (258).
— — — Heinemann 486 (290).
— — Aschersleben, Heydeko v. 141 (258).
— — Polleben, Konrad v. 136 (†).
— — Prune, Alexander, R. 486 (290).
— — — Heinrich, s. Br. 486 (290).
— — Keselingk, Konrad 141 (258).
— — Königsee, Hartung v. 486 (290).
— — Köthen, Werner v. 486 (290).
— — Thüring, Iohannes gen. 727 (308).
— — Dietrich 2 (200).
— — Dorf, Burchard vom 141 (258).
— — Eckard, S. Detlefs 141 (258).
— — Erewin 2 (200).
— — Fateke, Ludolf 141 (258).
— — Friedrich 2 (200).
— — Gerwich, Iohannes 727 (308).
— — Halle, Heinrich v. 107 Anm. 4 (255).
— — Hartwig 2 (200).
— — Iohannes [, S. v.] Giselher 486 (290).
— — Heinrich, S. Philipps 141 (258).
— — Herbert 91 (246).
— — Iordan 2 (200).
— — Questenberg, Folcmar 141 (258).
— — Rogätz, Ludolf v. 141 (258).
— — Roscop, Heinrich 141 (258).
— — Smolc, Iohannes 141 (258).
— — Somerwune, Ludolf 486 (290).
— — Wasmod 2 (200).
— Schultheiß: Iohannes 2 (200).
— Priester: Heidenreich 48 *a*. 136* (230).
— Stift Petersberg auf dem Lauterberg bei
— — Propst: Ekkehard 296 *a* (168). 296 *b* (174).
— — — Ekkehard 28 (224).
— — Mönch: Cuno 296 *a* (168).
— — — Dietrich 296 *a* (168). 296 *b* (174); s. a. Zschillen, Propst.
— — — Walter 296 *a* (168).
— — — Winand 296 *a* (168).
— Kloster Neuwerk (Novum Opus) bei 52. 89. 141. 222. 426.
— — Kirche 486.
— — Propst 136. 176. 486.
— — — Poppo 32. 34 (225). 68 (238).
— — — Bruno 141 (258).
— — — Olrich 426 (287).
— — Prior: Konrad 68 (238).
Halle (Hallo, Hallis), Kloster, Konvent 68. 136. 486.
— — Mönche 68.
— — — Alexander 68 (238).
— — — Baro 68 (238).
— — — Bertram 68 (238).
— — — Konrad 68 (238).
— — — Konrad 68 (238).
— — — Friedrich 68 (238).
— — — Gottschalk 68 (238).
— — — Heinrich 68 (238).
— — — Hezelo 68 (238).
— — — Steffen 68 (238).
— Moritzkloster 546.
— DOH. S. Kunigunde bei s. DO. B. Thüringen.
— v., Konrad s. Zeitz, Archidiakon.
— — Th. s. DO. H. Zwätzen.
— — Gottfried s. DO. H. Halle.
— — Heinrich s. Halle, Bg.
— — Margaretha 221 (270).
— — Otto (Düring) s. DO. H. Halle.
— — Siegfried s. DO. H. Altenburg u. Eger.
Hallenberg, Steinbach- (Halleberc, Halleberch), Fl. u. Ruine (Hallenburg) a. d. Schwarza, o. Schmalkalden, Prov. Sachsen.
— v., Albert s. DO. Dtmstr.
Halt s. Nebra.
Hameln (Hamele), St. a. d. Weser, Hannover.
— villicus: Konrad, R. 203 (267).
Hanau (Hanowe), St. i. Hessen-Nassau.
— v., Ulrich 409 *h* (287).
Hanevelt, Iohannes v., R. 646 f. (301).
Hanowe s. Hanau.
Hans s. Göllnitz, Limbach, Mulner, Reinolt; s. a. Iohannes.
Harcard, DOPr. s. DO. Brüder.
Hardeck (Hardeke), Ortsteil v. Wernersreuth, D. oso. Waldsassen, Oberpfalz.
— Gr. v. (s. Geneal. Handbuch z. bair.-österr. Geschichte I, S. 67): Otto [II.] 103 (249).
Hardenberg (Hartenberch), D. s. Northeim, Hannover.
— Herren v., Bernhard 734 f. (309).
— — — s. Frau 734 (309).
Harmodus, Pleban s. Öttersdorf.
Harra, D. so. Lobenstein, Thüringen.
— v., Albert 404 *a* (232).
Harras (Harraz), D. ssw. Heldrungen, Thüringen.
— v., gr. beichl. Ministerialen: Albrecht, R. 289 f. (277). 328 (280). 452 452 *b* (289). 452 *g* (293).

Hart s. Brüheim.
Hartenberch s. Hardenberg.
Hartenberg (Hertenberg), D. u. B. sso. Bleistadt, Böhmen.
— Adelsgeschlecht s. Hertenberg, v.
Hartessenreut (Hartussenreut), D. no. Eger, Böhmen 352. 356.
— decima 352.
Harte s. Harthau.
Harthau (Harte), D. o. Crimmitschau, Sachsen 225.
Hartleip s. Institor.
Hartmann s. Dassel, Dillingen, Göttingen, Heldenowe, Heldrungen, Holbach, Lobdeburg, Wirbiz, Wohlsborn, Württemberg.
— Pleban in Clausnitz 296 *l* (277).
Hartmannsgrün (Hertmasgrun), D. nnw. Treuen, Sachsen 226*.
— populus 531.
Hartmud s. Beulwitz, Tennstedt, Gräfendorf.
— Pleban s. Öttersdorf.
Hartrad, DOBr. s. DO. H. Mühlhausen.
Hartradi, Heinrich 295 (278).
Hartundus (Harttundus) s. Altenburg (Franziskaner), Dollstädt.
Hartung (Hartunc) s. Königsee, Topelstein, Friedrichswerth, Friemar, Golmsdorf, Hain.
— Gardian s. Altenburg, Franziskanerkloster.
— Vizepleban s. Erfurt, Nikolaikirche.
Hartussenreut s. Hartessenreut.
Hartward s. Streitberg.
Hartwig (Hartwic, Hertwicus) s. Dytsin, Elsterberg, Meingershusin.
— Bg. s. Halle.
Hasela s. Haslau.
Haselbach, D. n. Altenburg, Thüringen 360.
Haslau (Hasela), St. nw. Eger, Böhmen.
— Pleban: Berchter 709 (307).
Hassia s. Hessen.
Hasungen (so statt Wasungen zu lesen), ehemal. Benediktinerkloster (Peterskloster) bei Zierenberg, Hessen-Nassau 237*.
Haug s. Würzburg.
Haugwitz (Hugewitze, Hugewicz), Ruine i. erzgeb. Kreis, Sachsen.
— v., Gelfrad, R. 361 (282). 377 (283). 436 (288).
— — Gunther 130 (253).
Haus, N. s. DO. H. Plauen.
Hausberg (Husberg), wüste Burg bei Helfta, Mansfelder Seekreis, Prov. Sachsen.
— v., G., DOBr. s. DO. B. Thüringen.
Hausen (Husen), Wüstung (Wyß a. a. O. sucht sie bei Weißensee oder Heldrungen) 104. 214. 238. 247. 261. 327 f. 337. 347. 452 *h*, *k*, *m*, *n*.
— Weinberg 417.
— (Husen), Wüstung o. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen 516 f.
— (Husen), D. n. Gotha.
— v., Iutta gen. 452 *k* (293). 452 *m* (294).
— — ihre Söhne 452 *k*.
— — Ludwig gen. 452 *h* (293).
Haward s. Hertenberg.
Hayn(e) s. Hain.
Hayne, Heinrich von deme 680 (303).
Hebenstrit (Hevestrit) Konrad v. s. Merseburg, Dherr.
Heberhardus s. Eberhard.
Heberus s. Eberher.
Heckel s. Häckl.
Hechendorf (Hechendorff), D. nw. Wiehe, Prov. Sachsen.
— v., Albert, Mönch s. Pforta, Kl.
Heckard, Heckehardus s. Eckehard.
Hedenricus s. Heidenreich.
Hedwig s. Askanier, Breslau.
— Aebtissin s. Kapellendorf.
Hegeholcz, Hain zw. Ipfersgrün u. Bertolsgrün, Vogtland 194. 263.
Hegeneste s. Hagenest.
Heidec s. Niegripp.
Heideke (Heydeko) s. Aschersleben.
Heidemann s. Hain.
Heidenreich (Heydenricus, Hinsenricus (?), Heydericus, Hedenricus, Heidinricus) s. Bennstedt, Berane, Puella, Kaufmann, Cirle, Knochenhauer, Corbis, Crobz, Velknere, Fleischhauer, Fleming, Gogele, Greußen, Hainichen, Münzer, Rusteberg, Scharzfeld, Stein, Stünzhain, Zwätzen.
— Propst s. Altenburg, S. Marien.
— Propst s. Heusdorf.
— Propst s. Zschillen, Kloster.
— DOK. s. DO. B. Böhmen, H. Wenere.
— DOK. s. DO. H. Altenburg.
— DOK. s. DO. H. Altenburg.
— DOK. s. DO. H. Halle.
— Prior s. Leipzig, Zist.-Nonnenkl.
— Subdiakon s. Bosau.
— Kantor s. Erfurt, Severistift.

Heidenreich (Heydenricus, Hinsenricus (?), Heydericus, Hedenricus, Heidinricus), Kantor s. Meißen, Domkap.
— Priester s. Halle.
— Kleriker s. DO. H. Plauen.
— Dherr s. Samland u. DOBr. s. Preußen, H. Königsberg.
— DOBr. s. DO. H. Altenburg.
— DOBr. s. DO. H. Mühlhausen.
— Iohanniterbruder s. Orden, Johanniter.
— Mönch s. Zschillen, Kloster.
— her N 5 (304).
— S. v. Dhagmar 2 (200).
— Stiefsohn v. Friedrich v. Glauchau s. Altenburg, Bg.
Heilfricus (= Helfrich?) s. Kreuzburg.
Heiligenstadt (Heiligistat, Heyligenstadt, Heilgenstat), St. auf dem Eichsfeld, Prov. Sachsen 409 *y*.
— Propst: Otto, Dherr i. Mainz 409 *h* (287).
— Scholaster: Rudolf 541.
Heiliges Land s. Land.
Heilingen (Heyldingen), D. sw. Orlamünde, Thüringen.
— v., Wetigo, R. 397 (284).
— Issers-(Yschersheylingen), D. o. Mühlhausen in Thür., Prov. Sachsen 603.
— Kirchheilingen, (Kirch-, Kercheylingen, Kircheilingen, Kircheylingen, Heilinghen, Heylingen, Heilingen, Helingen), D. nno. Langensalza, Prov. Sachsen 27 f. 237. 239. 264. 276 f. 401 *a—c*. 401*.
— Allod d. Erfurter Peterskl. 236. 239.
— DOHof 116.
— Güter in 231.
— homines 401 *c*, *d*.
— Mühle 115.
— nemus 236. 239.
— v., Andreas, Pr. 401 *a*, *b*, *c* (303).
— Neun- (Heilingen, Neünheylingen, Newnheylingen), D. oso. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen.
— v., Ministerialen (vgl. Posse, SWA. III, S. 110 f.), Konrad, R. 239 (272). 401 (284). 414 f. (285).
— — Adelheid, s. T. 414 (285).
— — Burghard, s. Br. 401 (284).
— — (Heilinge), Konrad s. DO. H. Altenburg.
— Ditmar Schütze in 680 (303).
Heilwig, Frau 607 (298).
Heilweic (-wich), Witwe 540. 545 (293).
Heimburg (Heimburch), D. u. w. Burg bei Blankenburg a. H., Braunschweig.
— v., Heinrich, DOBr. s. DO. Brüder.
Heimburge (Heinburge), Friedrich, R. [in Schlotheim] 575 (295).
Heinchen s. Hainichen.
Heinburge s. Heimburge.
Heinemann (Heinmann) s. Alsleben, Berka v. Dauba u. Leipa, Kostitz, Hain, Rositz.
Heinlinus s. Gera.
Heino s. Ehrich, Hermstedt, Hagenest, Rothenburg.
Heinrich (Henricus, Hericus, Henrich, Heynricus) s. Aga, Allerstedt, Allmenhausen, Almari, Alta Domo, Altenburg (Bgr.), Ammendorf, Amsdorf, Anhalt, Apolda (Schenken), Askanier, Auburg, Aulzhausen, Parsperg, Paulsdorf, Bayern, Becherer, Behem, Beichlingen, Bendeleben, Penig, Berga, Beuna, Pezold. Phisikus, Pilleator, Bischofsroda, Blankenburg, Blankenhain, Plauen, Plorer, Plötzky, Böhme, Polack, Bolin, Bornstedt, Brandenstein, Braunschweig, Breesen, Bremendorf, Breslau (Hg.), Preuße, Priefel, Prune, Buchheim, Puerorum, Pumpzer, Bunige, Burgau, Burgscheidungen, Buttelstedt, Pydeler, Bye, Kahla, Kalden, Calcifex, Kaltenborn, Camburg, Cannawurf. Kaufmann, Kaufungen, S. Kilian, Kind, Kirchberg (Gr.), Kleeberg, Klein, Knochenhauer, Knuth, Köckeritz, Ködderitzsch, Kohren, Colditz, Kölleda, Kone, Königsfeld, Körner, Kospot, Kotzau, Kranichfeld, Krausin, Kretschmer, Crimmitschau, Kröbitz, Kühnhausen, Kulm, Kunitz, Künsberg, Kürbitz, Tannrode, Tastungen, Tautenburg, Tegkwitz, Tennstädt, Dens, Themuzler, Thume, Thyrbach, Tiefurt, Timmenrode, Döben, Döhlen, Dohna, Döllstädt, Domersleben, Tonna, Donndorf, Topelstein, Dörnrode, Toßfell, Drachenfels, Trapperus, Trebanshain, Treben, Trebra, Trebsen, Treffurt, Tutichrode, Tuttenrode, Ebersburg, Eberstein, Eckartsberga, Eckbeunt, Eger, Eigenrieden, Eisenach, Ekelmann, Elsterberg, Fahnern, Valanga' Falkenstein, Vargula, Vasman, Vesta-

Vischberg, Flarchheim, Flößberg, Flurstedt, Volcz, Volkenhausen, Frankenhausen, Franko, Friedrichswerth, Frohburg, Frömmstedt, Fuchs, Fungko, Geithain, Genselin, Gera, Gerstenseffil, Girbuch, Glauchau, Gleichen, Gleichenstein, Gleina, Gleißberg, Gnandstein, Golderl, Görkwitz, Gotha, Gottern, Grabe, Greiz, Greußen, Groß, Grüningen, Gürtelknopf, Hagen, Hain, Hake, Halle, Hartradi, Hayn, Heimburg, Heldrungen, Helmbrechtsdorf, Henneberg, Herbsleben, Hessen, Hochheim, Hohenlohe, Hoinsberch, Holdorn, Holleben, Höllenfeuer, Honstein, Hopfgarten, Hoppenstedt, Hufnagel, Hund, Iena, Institor, Isoldesrieth, Isserstedt, Lachstedt, Langenberg, Langula, Lehesten, Leisnig, Lens, Leonberg, Leuchtenberg, Liebstedt, Lobdeburg, Lödla, Losa, Lucie, Luckau, Luppin, Lützelburg, Magwitz, Mainz, Mansfeld, Manstoch, Margareten, Mehler, Meise, Meißen (Bgr.), Mellingen, Mihla, Milbitz, Möbisburg, Mosen, Mühlhausen (Kämmerer), Mul, Müller, Münzer, Mylau, Nagel, Nassau, Naulitz, Neiffen, Neuenburg, Nordhausen, Nordhofen, Nothaft, Nuenhofen, Nürnberg, Oberndorf, Obhausen, Obliquicz, Oprode, Osterode, Regensburger, Reichenbach, Reideburg, Reinberg, Ribstein, Richow, Richter, Riethgen, Rinnen, Röblingen, Rochlitz, Rode, Rohrer, Rollo, Ror, Roscop, Rositz, Roßla, Roßleben, Roteneck, Rothenburg, Rüdigsheim, Saalburg, Saara, Sachsenhausen, Sack, Salzungen, S. Cruce, Schauenforst, Schauroth, Schellenberg, Schenicz, Scherbda, Scherfingus, Schermberg, Schermcke, Schilderer, Schirschin, Schladebach, Schmaltz, Schmölln, Schmon, Schönburg, Schönfeld, Schufelberg, Schüler, Schultheiß, Schuster, Schwarzburg, Seiden, Serebone, Sieglitz, Sigewin, Smollo, Solms, Sömmern, Sommerwunne, Sparneck, Specht, Stange, Stark, Starkenberg, Staufen, Stein, Steinkeller, Stockheim, Stolberg, Strube, Stuce, Stünzhain, Stuniko, Sweime, Sylbitz, Unke, Utenhofen, Wagau, Wagner, Wahren, Waldau, Waldenburg, Wäldler, Wederde, Wederold, Weida, Weimar, Weißenfels, Weißensee, Welfen, Werleburg, Wernsdorf, Wettin, Wildenfels, Willrode, Wirbiz, Wittelsbach, Wölkau, Wolkenburg, Worm, Wüllersleben, Zcenicz, Zedlitz, Ziegelheim, Zinnenberg, Zwätzen, Zweimen.

Heinrich, EB. s. Mailand.
— B. s. Prag.
— B. s. Kulm.
— B. u. DOProvisor s. Trient.
— B. s. Eichstätt.
— B. s. Ermland.
— B. s. Mantua.
— B. s. Samland.
— Abt s. Hersfeld.
— Abt s. Reichenau.
— Abt s. Reifenstein.
— Meister s. Orden, Lazariten.
— Generalpropst s. Orden, Maria Magdalena.
— Propst s. Kreuzberg.
— Propst s. Eisenach, S. Nicolai.
— Propst s. Erfurt, Reglerstift.
— Propst s. Erfurt, Augustiner-Eremitenkloster.
— Propst s. Meißen, Domkapitel.
— Propst s. Merseburg, Domkapitel.
— Propst s. Mühlhausen, Brückenkloster.
— Propst s. Remse.
— Propst s. Zeitz, Stift.
— DOK. u. Pleban s. DO. H. Eger.
— DOK. i. Nenewitz s. DO. H. Altenburg.
— DOK. s. DO. H. Plauen (3 mal).
— DOK. s. DO. H. Eger.
— DOK. s. DO. H. Halle.
— DOK. s. DO. H. Nägelstedt.
— DOK. s. DO. B. Franken, H. Mergentheim.
— DOK. s. DO. B. Franken, H. Sachsenhausen.
— DOMagister, Präzeptor s. DO. H. Altenburg.
— Präzeptor s. DO. B. Franken, H. Mergentheim.
— DOPrior s. DO. Palästina, H. Akkon.
— Prior s. Bosau.
— Prior s. Reinhardsbrunn.
— Gardian s. Eger, Franziskanerkl.
— Dechant s. Magdeburg, EStift.
— Mg., Archidiakon d. Landes Pleißen s. Naumburg, Dherr.
— DOKüster s. DO. H. Eger.
— Kellerer s. Mainz, Domkapitel.
— Infirmar s. Erfurt, Peterskloster.

Heinrich (Henricus, Hericus, Henrich, Heynricus) Dherr s. Merseburg, Domkap.
— Dherr s. Naumburg, Domkap.
— Kanoniker s. Mainz, Mariengraden (2 mal).
— DOPr s. DO. H. Altenburg.
— DOPr. s. DO. H. Eger.
— Pleban s. Ebeleben.
— Pleban s. DO. B. Böhmen, H. Drobowitz.
— Pleban s. Kranichfeld.
— DOPleban s. DO. H. Erfurt.
— Pleban s. Grunstedt.
— Pleban s. Mehler.
— Pleban s. Mehrstedt.
— Pleban s. Saalburg.
— Pleban s. Schermbeck.
— Pleban s. Schlotheim.
— Pleban s. Wildstein.
— Pleban s. Zschopau.
— Vizepleban s. Treben.
— Kapellan s. DO. Hmstr.
— Dr. decr., DOBr. s. DO. Preußen.
— DOBr. s. DO. H. Halle.
— DOBr. s. DO. Preußen.
— DOBr. s. DO. B. Sachsen, H. Langeln u. Lucklum (2 mal).
— sororius des Heinrich v. Isserstedt, DOBr. s. DO. Brüder.
— Iohanniterbruder s. Orden, Johanniter.
— Mönch s. Altenburg, Kl. Marie Magdalene.
— Mönch s. Altzelle, Kl.
— Mönch s. Breitenbich.
— Mönch s. Halle, Kl. Neuwerk.
— Mönch s. Mühlhausen, Prediger-kloster.
— Raspe, Ldgr. s. Thüringen.
— Richter s. Reichenbach.
— ehem. Richter 268 (275).
— kgl. Marschall s. Kalden.
— Truchseß s. Hersfeld.
— d. ä., Truchseß (Dobenecker III, S. 617 will vll. einen Lobdeburger in ihm sehen) 404 *a* (232).
—, Kämmerer 12 (217).
— Notar s. Plauen, Vögte.
— Notar s. Wettin, Beamte Albrechts.
— Notar Dietrichs v. Brehna s. Wettin.
— Mg., Provisor d. Mainzer Allods in Erfurt 631 (300).
— Offizial s. Lobdeburg.
— Schultheiß s. Stadtilm.
— R. 742 (310).
— Ministeriale 296 *b* (174).
Heinrich (Henricus, Hericus, Henrich, Heynricus) Ministeriale, Br. d. Alberich 296 *a* (168).
— Ministeriale. Br. d. Rudolf 296 *a* (168).
— Bgm. s. Elxleben.
— Bgm. s. Gera.
— S. v. Hugo dem Ritter 675 (303).
— 268 (275).
— Br. d. Beringer 86 (244).
— S. v. Peter s. Günstedt.
— Eigenmann, S. v. Peter s. Schlotheim.
— S. v. Philipp s. Halle, Bg.
— S. Lupprands 105 (250). 138 (257).
— filius Sapientis s. Grobau.
— [S. d.] Wasmod s. Mühlhausen, Bg.
— [S. d. Schultheißen] Wittekind s. Mühlhausen, Bg.
— gener Gerhards v. Berg 130 (253).
— Einwohner s. Arzberg.
— Einwohner s. Bürgel.
— ehem. Einw. s. Kehmstedt.
Heinsdorf, Ober- (Heinrichstorf, Henrichsdorf, Heinrichsdorph, Heinrichsdorff, Henrichsdorff), D. o. Reichenbach i. V. 194. 226*. 263.
— curia Cunradi filii Bernhardi 260.
— curia cuiusdam Stangrune, früher Wolvelin gehörig 260.
— populus 531.
— Einwohner oder Besitzer: Katermann 263 (274).
— — Koler, Nickil 263 (274).
— — Friszener, Conrad 263 (274).
— — Hirsveldir 263 (274).
— — Menhart 263 (274).
— — Reynolt, Hans 263 (274).
— — Steynhusz, Nickil 263 (274).
— — Wagnerin, Else 263 (274).
— — Wittich 263 (274).
— Berg gegen 263 268.
Heiso s. Zahna.
Heitstete s. Hettstedt.
Hekilberc s. Hekistberg.
Hekistberg (Hekilberc), Berg bei Zwätzen, Thüringen 482.
Helbe, Nebenfl. d. Unstrut 207. 449.
Helbere s. Helbra.
Helbert s. Bosau, Ben. Kl., Mönch.
Helbra (Helbere), D. nw. Eisleben, Prov. Sachsen.
— v., Daniel 12 (217).
Heldenowe, Hartmann v. (jdfls. = Hartmann v. Heldrungen) s. DO. B. Sachsen.

Heldrungen (Helderungen), St. sw. Artern, Prov. Sachsen.
— Herren, Edle (vgl. Posse, SWA. III, S. 114):
— — Gebrüder 337.
— — Friedrich 590 (296).
— — Günther 1 (195).
— — Günther, s. S. 1 (195).
— — Hartmann 23 (222). 35 (225). 362 *e* (227).
— — Hartmann, s. S. 362 *e* (227); s. a. DO. Br., Hmstr. u. Heldenowe.
— — Heinrich 1 (195). 3 (203).
— — s. Söhne 3 (203).
— — Heinrich, S. v. Günther 1 (195).
— — Heinrich, S. Hartmanns 35 (225). 133 (255). 209 ff. (268).
— — Heinrich 590 (296).
— — Hoiger s. Orden, Iohanniter.
Helenwartistorff s. Eilwardisdorf.
Helfrich s. Heilfricus.
Helfta, Neu- (Helpede), D. so. Eisleben, Prov. Sachsen.
— Kloster S. Marien.
— — Aebtissin: Gertrud [v. Hakeborn] 170.
— — Kollegium 170.
— v., Konrad 11.
— — Dietrich 220 (270).
Helinbrechtestorf s. Helmbrechtsdorf.
Helingen s. Heilingen.
Hellefure s. Höllenfeuer.
Helmbrechtsdorf (Holeinbrechtisdorf, Helinbrechtestorf), Wüstung zw. Frankenhausen u. Rottleben, Thür.
— v., Berthold 452 *g* (293).
— — Friedrich, s. Br. 452 *g* (293).
— — Heinrich, s. Br. 452 g, *i* (293).
— — Sophia, ihre Mutter 452 g (293).
Helmburg s. Gräfendorf.
Helmold, DOK. s. DO. Preußen, H. Elbing.
— Kanoniker s. Erfurt, Severistift.
Helmstedt (Helmstete), St. i. Braunschweig.
— v., Iohannes s. DO. H. Mühlhausen.
Helwig (Helwich, Helwicus) s. Goldbach.
— DOK. s. DO. Preußen, H. Christburg.
— Hausk. s. DO. Preußen, H. Elbing.
— Pleban s. Isserstedt.
— Pleban s. Theuma.
— DOHofmeister s. DO. H. Nägelstedt.
— Konverse s. Pforta.
Hemeleibin, Hemeloibin, Hemeloybin s. Hemmleben.
Hemelo, Waldwiese b. Schlabernrode, Prov. Sachsen 722.
Hemmleben (Hemeleibin, Hemeloybin, Hemeloibin), D. s. Heldrungen, Thüringen.
— v., Friedrich, R. 452 (288). 452 *l* (289). 452 *d* (291).
— — Ludwig, R. 364 (282).
Henneberg (Hennenberc, Henninberc), D. u. Ruine ssw. Meiningen, Thür.
— Gr. (s. Posse, SWA. III, Tfl. nach S. 118 u. Schneider-Tille S. 22).
— — Poppo [VII.] 26 (224).
— — Heinrich [III., S. Poppos VII.] 67 (238).
— — Hermann [I., S. Poppos VII., Halb]bruder Heinrichs, Mgr. v. Meißen 121 (252).
Hennigerode (Honekerode), D. b. Allendorf a. d. Werra, Hessen-Nassau 406 f.
Henning s. Bardeleben, Gebesee, Göttingen, Saldern, See, Urbach.
— [S. d.] Bruno s. Mühlhausen, Bg.
Henrich s. Heinrich.
Henrichsdorf, -dorff s. Heinsdorf.
Henricus s. Heinrich.
Henze s. sub Monte.
Her. s. Burgau, Colere, Siebleben.
— Hofmeister Albrechts d. E. 639 (300).
Herbern, D. b. Lüdingshausen, Westfalen.
— v., Crafto s. DO. H. Mühlhausen.
Herbersleiben, -leyben s. Herbsleben.
Herbert (Herborto, Herbort) s. Pöhl. Krebitschen, Witzleben.
— Propst s. Wurzen.
— Bg. s. Halle.
Herbipolis s. Würzburg.
Herborto s. Herbert.
Herbsleben (Herbersleyben, Herbstleyben, Herversleiben, Herbersleiben, Herversleyben, Herfersleybin, Herversleuben, Herversleive), D. s. Tennstedt, Prov. Sachsen.
— v., thür. Min. (vgl. Posse, SWA. II, S. 73 ff. u. 80), Albert, R. 573 (295)
— — Guncelin, R. 236 (272).
— — Heinrich s. Gotha, Augustinerkloster.
— — Hermann, ? Ldk. v. Thüringen 194 (266).
— — Hermann s. DO. B. Thüringen.
— — Iohannes 55 f. (234).
— — Iohannes 295 (278).

Herbstleyben s. Herbsleben.
Herdegen (Herdeyn, Herdeginus) s. Behringen.
— Spitalmeister s. DO. B. Franken, H. Nürnberg.
— 1 (195).
Herdeyn s. Herdegen.
Herdolf s. Herold.
Heresingen s. Hörsin.
Herfersleybin s. Herbsleben.
Herfordensis s. Erfurt.
Hericus s. Heinrich.
Heringen, St. so. Nordhausen, Prov. Sachsen.
— v., Vechelaus, R. 742 (310).
Herisinghen s. Hörsin.
Herln, Gehölz bei Kraschwitz 571.
Hermann (Hermannus, Herimannus) s. Ahllis, Allstedt, Arcz, Baden, Paditz, Bende, Bennstedt, Beutnitz, Blankenau, Blankenhain, Böhme, Braunschweig, Preuße, Camburg, Cimber, Klaue, Knochenhauer, Knuth, Köln, Kranichfeld, Crimmitschau, Cromel, Taltitz, Tannefeld, Tharandt, Trebanshain, Eberstein, Eckartsberga, Effelder, Ehringsdorf, Eisenach, Fahner, Venre, Flemingen, Förster, Furra, Gebra, Gehofen, Genselache, Gensevuz, Gerwici, Gleichen, Graben, Gräfendorf, Groitzsch, Gundersleben, Guzeke, Häckel, Hagen, Hain, Henneberg, Herbsleben, Hersilderode, Hornheim, Hovemeister, Landschade, Leterbom, Leuchtenberg, Lobdeburg, Lupnitz, Luzerowe, Maltitz, Mansfeld, Martini, Meißen (Bgr.), Merseburg, Merxleben, Mihla, Mügeln, Mutschau, Nägelstedt, Nenewitz, Nenzemann, Neuenburg, Neumark, Oberndorf, Orlamünde, Osida, Otter, Quaz, Raspenberg, Roßleben, Rudolstadt, Rumrode, Salza, Schaurode, Schelle, Schellevilz, Schenkel, Schlotheim, Schoc, Schönburg, Schuster, Schütze, Selle, Sengo, Stal, Starkenberg, Stein, Steupiz, Strantz, Subpiscina, Waldenburg, Wäldler, Webiz, Weimar, Welsbach, Wettin (Bgr.), Witzleben, Wolemius, Zerna, Ziegelheim.
— Ldk. s. DO. Preußen, Kulm.
— Abt s. Eilwardesdorf.
— DOK. s. DO. H. Plauen.
— DOK. s. DO. H. Eger.
— DOK. s. DO. H. Schleiz.
Hermann (Hermannus, Herimannus) DOK. s. DO. H. Zschillen.
— DOK. s. DO. H. Zwätzen.
— Prior s. Paulinzelle.
— Prior s. DO. H. Plauen.
— Prior s. Erfurt, Peterskloster.
— Dechant s. Meißen, Domkap.
— Kustos s. Bürgel.
— Archidiakon des Landes Pleißen u. Dherr s. Naumburg, Domkap.
— Diakon s. Bosau.
— rector ecclesie s. Erfurt, Nikolaik.
— Scholaster s. Erfurt, Severistift.
— DOPleban u. K. s. DO. H. Eger.
— DOPleban s. DO. H. Eger.
— Pleban s. DO. H. Mühlhausen (2 mal).
— Pleban s. Schleiz.
— Pleban s. Schafstädt.
— DOPr. s. DO. Brüder.
— DOBr. s. DO. Brüder.
— DOBr. s. DO. H. Halle.
— DOBr. s. DO. H. Zwätzen.
— Mönch s. Bosau.
— Ldgr. s. Thüringen.
— Notar s. Plauen, Vögte.
— Gem. d. Ihutta (Wwe. d. Eberhard v. Thauren) 336 (280).
— ihr Br. 336 (280).
— 2 (200).
— Br. d. Herm. 336 (280).
Hermarus s. Bermarus.
Hermstedt (Hermestete), D. nnw. Jena, Thüringen.
— v., Heino, R. 327 (280).
Hermundus, DOPr. s. DO. H. Altenburg.
Hermut u. ihre Tochter 668 (302).
— s. Penestica.
Hernestus s. Ernst.
Herold (Herdolf) s. Schreiber.
— Dherr s. Mainz.
— Mönch s. Zschillen, Kloster.
Herrenschwenda (Herricheswenden), D. nw. Weißensee, Prov. Sachsen.
— Einwohner 369 f.
Herricheswenden s. Herrenschwenda.
Herricus, DOPräzeptor s. DO. Palästina, H. Akkon.
Herrnrode s. Hersilderode.
Hersberge s. Hirschberg.
Hersfeld (Hirsfeldia, Hersveldia, Hirsveld, Hirsfelt), St. i. Hessen 108.
— Benediktinerstift 108.
— — Kirche 28.
— — Abt 601. 643*.
— — — Heinrich 452 *i*, *k* (293).
— — — Ludwig [I.] 27 f. (224).

Hersfeld, Benediktinerstift, Abt: Werner 108. 527* (250). 138*a*.
— — Dechant: Ottmar 108 (250).
— — Propst: Bertho 108 (250).
— — — Iohannes 28 (224).
— — Kapitel 28. 138 *a*.
— — Konvent 108. 527*.
— — Kämmerer: Th. 452 *i*, *k* (293).
— — — Elbewin, Propst in Frauensee 28 (224).
— — Truchseß: Heinrich 28 (224).
— v., Kunigunde, Fr. v. Heinrich v. Flößberg s. Flößberg.
— Wigand s. Mühlhausen, Bg.
Hersveldia s. Hersfeld.
Hersvelt s. Hirschfeld.
Hersilderode (Herssingerode, Hirsinderode) (Wyß in PublPrSAen 3, S. 535 möchte darin Hesserode, D. w. Nordhausen sehen, es kommt aber auch die Wüstung Herrnrode, nw. Weimar in Betracht).
— v., Hermann, R. 348 (281). 473 (289). 567 (295).
Hersleven, H. v. 144 (259).
Herssingerode s. Hersilderode.
Hertenberg (vom Schloß Hartenberg s. d.), v. Albrecht, R. 429 (287). 633 (300).
— Haward [II.] gen. Prauneschel 697 (305).
— Ulrich 687 (304).
— Katharina, s. Fr. 687 (304).
Herthericus, Kanoniker s. Mainz, Mariengraden.
Hertiwin s. Kötschau.
Hertmasgrun s. Hartmannsgrün.
Hertwicus s. Hartwig, Hertwig.
Hertwig (Hertwicus) s. Hörselgau, Münsa, Nordhausen; s. a. Hartwig.
— Mönch s. Plauen, Dominikanerkloster.
— Supan s. Paditz.
Herversleyben, Herversleiben, Herversleuben s. Herbsleben.
Herzbach (Illeyb), Nebenfluß der Unstrut 18 Anm. v.
Hessen (Hassia), Ldgr.
— — Heinrich 407 (284).
— DOBallei s. DO.
Hesserode s. Hersilderode.
Hettstedt (Hetstete, Heitstete), Groß- u. Klein-, D. no. Stadtilm, Thüringen.
— Pfarrer: Th., Schreiber d. Gr. v. Schwarzburg 214 (269).
— v., Friedrich, R. 671 (302) 681 (303).
Heubelhůt, Perchtolt 623 (299).
Heusdorf (Hůsdorf), Ortsteil v. Apolda, Thüringen.
— Benediktinerkloster 208.
— — Propst: Heidenreich 591.
Heverardus s. Eberhard.
Hevestrit s. Hebenstrit.
Heydeko s. Heideke.
Heyde(n)ricus s. Heidenreich.
Heyldingen s. Heilingen.
Heyligenstadt s. Heiligenstadt.
Heylingen s. Heilingen, Kirch-.
Heynrichsdorff s. Heinsdorf.
Heynricus s. Heinrich.
Hezbold v. Schönstedt (Hezbolt de Schinstete), Bertold gen., s. Weißensee, Bgm.
Hezelo, Mönch s. Halle, Kl. Neuwerk.
Hildagsburg (Hildengesburg), Schloß u. Kapelle bei Wanzleben, Prov. Scchsen.
— Kapelle S. Nicolai 409 *r* (289).
Hildebrand (Hyldebrand, Hildebrandus) s. Klaue, Kreuzburg, Hain, Mern, Oebisfelde.
— Mg. s. Mühlhausen, Kleriker.
— Mg., iuris peritus, DOBr. s. DO. Preußen.
— DOBr., Notar s. Samland, B. Kristan.
— DOBr. s. DO. H. Mühlhausen.
— nobilis 296 *a* (168). 296 *b* (174).
— 296 *b* (174).
Hildengesburg s. Hildagsburg.
Hildesheim, St. i. Hannover.
— B., Konrad [Edler v. Querfurt] 40 (226). 50 (230).
— v., Ludolf 26*.
Hillewaldt s. Straßberg, Bgm.
Hilmhard s. Hisinhard.
Hinsenricus s. Heidenreich.
Hircus, Conrad gen. 508 (291).
— Ludwig, s. Br. 508 (291).
Hirschberg (Hersberge, Hirzperch, Hirzperc, Hirsberg), D. oso. Lobenstein, Thüringen?
— Gr.: Gebhard 140 (258).
— St. i. Thür. a. d. Saale.
— v., Gerhard s. DO. Dtmstr.
— — Weczzelo, Kn. 314 (279).
Hirschfeld (Hersvelt), D. nw. Eger, Böhmen.
— Zehnt 709.
Hirschstein (Hirstein, Kerstern), D. n. Meißen, Sachsen.
— v., Wichmandus 164 (261).
Hirsfeldia, Hirsfelt s. Hersfeld.
Hirsveldir s. Heinsdorf.
Hirsinderode s. Hersilderode.
Hirstein s. Hirschstein.

Hirsveld s. Hersfeld.
Hirzperc, Hirzperch s. Hirschberg.
Hisinhard (Hilmhard), Ministerial s. Zeitz, Stift.
Hocheym s. Hochheim.
Hochheim (Hocheym, Ocheim, Hoyc-heim), D. sw. Erfurt, Prov. Sachsen.
— v., Heinrich s. DO. B. Thüringen, Ldk., H. Halle, H. Mühlhausen-A., Nägelstedt (?), u. Samland, Dherr.
Hochstaden, Konrad [Gr.] v. s. Köln, EB.
Hode s. Röblingen.
Hoenberg s. Hohenberg.
Hoenkirche s. Hohenkirchen.
Hoenlo, Hoenloch s. Hohenlohe.
Hoenstein, Hoensteyn s. Honstein.
Hof (zu Rynitz, Richeniz), St. i. Bayern 341.
Höfer (de Curia, von Hoffe).
— Bertold s. Eger, Bg.
— Konrad s. Eger, Bg.
— Elisabeth s. Eger, Bg.
— Franz s. Eger, Bg.
— Walther s. Eger, Bg.
Hofgarden, Hofgarthen s. Hopfgarten.
Hoge s. Würzburg.
Hogeniste s. Hagenest.
Hoger s. Hoyer.
Hohenberg (Hoenberg, Hohenberch), Burg u. D. nnw. Waldsassen, Oberpfalz 724. 726.
— v., Cunzil (Cunezlin) 184 (265). 246.
Hohenberger, Iacob (Iocoff) s. Weißensand, Einwohner.
Hohendorf (Hagenendorpph in prov. Domuts, früher Niprodewitz), Wüstung so. Landsberg a. d. Saale, Prov. Sachsen 13.
Hoheneck (welches?).
— v., Landulf s. Worms, B.
— Rudolf s. Salzburg, EB.
Hohenfels (Hohenvelt), Schloß zw. Buchenau u. Allendorf a. d. Lahn, Hessen-Nassau.
— Herr v.: Conrad 103 (249).
Hohenkirchen (Hoenkirche), D. s. Gotha, Thüringen 332.
— Hof d. Pleban Gozwin 377 (283).
Hohenlohe (Hoenloch, Hoenlo, Hohenloch, Honloch), Herren v. (s. Weller, Gesch. d. Hauses H. 1904—08 u. Belschner, Die versch. Linien u. Zweige d. Hauses H. seit 1153. 1926), nennen sich nach der w. Burg Hohenloch i. D. Hohlach bei Uffenheim, Mittelfranken.
— — Andreas, DOBr. s. DO. Brüder.
Hohenlohe, Konrad 67 (238).
— — Herren v., Friedrich, DOBr. s. DO. Brüder.
— — Gottfried, s. Br. 67 (238).
— — Gottfried s. DO. Hmstr., Dtmstr.
— — Heinrich, Br. Konrads s. DO. Hmstr., Br. u. Dtmstr.
— — Heinrich s. Würzburg, Dherr.
Hohensperch, Tilo v. 595 (297).
Hohenstaufen s. Staufen.
Hohenstein, Hohensteyn s. Honstein.
Hohenvelt s. Hohenfels.
Hohenzollern s. Zollern.
Hohinburg = Honburg.
Höhnstedt (Honstede), D. wnw. Halle a. S., Prov. Sachsen.
— v., Godefridus, R. 91 (246).
— — Bertold, s. S. 91 (246).
Hohnstein s. Honstein.
Hoiger s. Heldrungen.
Hoinsberch (= Hohenberg?), Heinrich v., R. 215 (269).
— Nicolaus, s. Br., R. 215 (269).
Hoinstein s. Honstein.
Hoitz, Eberhard s. DO. B. Thüringen, Ldk.
Hoken, Dietrich, R. 316 (279).
Holbach (Holebach), D. wnw. Nordhausen, Prov. Sachsen.
— v., Christian, Bgm. d. Gr. v. Schwarzburg 214 (269).
— — Hartmann, s. Br., dgl. 214 (269). 705 (306). N 6 (310).
Holczacia s. Holstein.
Holczappel, Iohannes, Notar 226*.
Holdorn, v. Heinrich, R. 274 *a* (276).
Holebach s. Holbach.
Holeinbrechtisdorf s. Helmbrechtsdorf.
Holland, Gr.: Wilhelm s. Deutschland, Kaiser u. Könige.
Holleben (Hunleven, Hunleve), D. sw. Halle a. S., Prov. Sachsen.
— Pleban: Iordan 220 (270).
— v., Heinrich 144 (259). 718 (308).
Höllenfeuer (Hellefure), Heinrich 192 (266).
Holsczhusen s. Holzhausen.
Holstein (Holczacia), Gr.: Gerard [I.] 316 (279).
— — Iohann [I.] 316*.
— — Adolf [V.], s. S. 316 (279).
— — Iohann [II.], s. S. 316 (279).
— — s. a. Schaumburg.
— — Notar: Iohannes v. Lüneburg 316 (279).
Holzesminde s. Holzminden.
Holzhausen (Holsczhusen), D. wnw. Arnstadt, Thüringen.

Holzhausen, Pleban: Hugo 470 (289).
— Nicolaus v., s. Jena, Predigerkl.
Holzminden (Holzesminde), St. in Braunschweig 203.
Holzzelle s. Zelle.
Homberg (Honburg, -c), St. a. d. Ohm in Oberhessen 55 ff.
Homburg (Homburgk, Hohinburg), ehemaliges Benediktiner-Mönchskloster n. Langensalza, Prov. Sachsen.
— Kirche 401. 401 *a—d*.
— Abt: Thimo 401 (284). 408. 557 *d* (294). 401 *a*, *b*, *c* (303). 401 *d* (305).
— Konvent 401. 401 *a—d*.
Honburc, Honburg s. Homberg.
Honekerode s. Hennigerode.
Hongede, Nikolaus v., s. Grabe.
Honigen (Hunege, campus), Wüstung bei Ebeleben, Thüringen 390. 516 f.
Honloch s. Hohenlohe.
Honstede s. Höhnstedt.
Honstein (Hohenstein, Hoenstein, Hoensteyn, Honsteyn, Hoinstein, Hohensteyn), wüste Burg no. Nordhausen, Prov. Sachsen 452 *c*.
— Gr. (s. Köhler, Stammtafel d. Gr. v. H. in ZHarzV. 42 (1909), S. 143/56, Posse, SWA. IV, nach S. 8 u. Schneider-Tille S. 24 f.): Dietrich [II.] d. ä. 347 (281). 452 *c* (291). 452 *o* (295)· 712 (307). 728 (309).
— — Dietrich [III.], s. S. 712 (307) 728 (309).
— — Dietrich [IV.] d. j., S. Heinrichs [III.] 712 (307). 728 (309).
— — Heinrich [II.], V. Dietrichs [II.] u. Heinrichs [III.] 208 (267). 247 (273).
— — Heinrich [III.], Br. Dietrichs [II.] 452 *o* (295). 712.
— — Heinrich [IV.], S. Dietrichs [II.] 712 (307). 728 (309).
— — Heinrich [V.] d. j. [S. Heinrichs III.] 695 (305). 712 (307). 728 (309).
— — Siegfried s. DO. H. Nägelstedt.
— — Schreiber: Heinrich, Pfarrer in Schermberg 712 (307).
— — edele lute 712.
— — geburn 712.
— v., Bernhard s. DO. H. Nägelstedt.
Hopfgarten (Hopheharten, Hofgarden, Hofgarthen), D. w. Weimar, Thür.
— v., ldgr. Min.: Friedrich 528 (292).
— — Frizco 380 (283).
— — Heinrich 452 *q* (295).
Hopfgarten, v., Siegfried 248 (273). 258. 261 (274). 301. 303 (279). 330 (280).
— — N., s. S. 261 (274).
Hoppenstedt (Hopphingestedt), D. nw. Osterwieck a. H., Prov. Sachsen.
— v., Heinrich 237 (272) s. a. Gleichen, Gr., Vogt.
Hopphingestedt s. Hoppenstedt.
Horburg (Horburc), D. a. d. Luppe, o. Merseburg, Prov. Sachsen.
— v., Reinbert 164 (261).
Horenberg (Horenberh), D. sso. Eisleben, Prov. Sachsen 12.
Hornheim, Hermann v. 140 (258).
Hornsömmern s. Hovke.
Hörselgau (Hursegowe), D. wsw. Gotha, Thüringen.
— v., Hertwig 35 (225).
Hörsin (Heresingen, Herisinghen), D. nno. Eger, Böhmen 153.
— subsides 184 ff.
Hosler, Pezold gen. 668 (302).
Hosterlitz (Hostraditz), Ort in Böhmen 233.
Hovemeister, Hermann 530 (292).
Hovke (= Hornsömmern?). Gottfried v. 123 (252).
Hoycheim s. Hochheim.
Hoyer (Hoger) s. Falkenstein, Friedeburg.
Hoym, St. u. Domäne a. d. Selke, Anhalt.
— v., Friedrich s. Merseburg, B.
Hucheleyben (Oppermann in GQuPrSa. N. R. 5 S. 938 vermutet Huchelnheim).
— landding 742 (310).
Huchelnheim, Wüstung bei Heiligenstadt i. Eichsfeld s. Hucheleyben.
Hufnagel, Heinrich s. Rodersdorf.
Hugewicz, Hugewitze s. Haugwitz.
Hugo (Hugho) s. Allmenhausen, Lange, Salza, Sömmern, Stein, Warta, Weidensee, Zimmern.
— DOK. s. DO. H. Altenburg (2 mal).
— Prior s. Bürgel.
— DOKellerer s. DO. H. Halle.
— DOPr. s. DO. H. Zwätzen (2mal).
— Pleban s. DO. H. Weimar.
— Pleban s. Holzhausen.
— Mönch s. Arnstadt, Walpurgisberg.
— R., V. v. Heinrich 675 (303).
Hugold s. Bucha, Gr.
Hüler (auf der Hůl, in palude, de palude), Konrad s. Eger, Bg.

Hund (Canis, Hunt, Hunth), Heinrich s. Plauen, Bg.
— Heinrich, dominus 173.
— Heinrich s. DO. H. Eger u. Halle.
— Luther s. DO. H. Eger.
— (Cana?), H. v. s. DO. H. Plauen.
Hunege s. Honigen.
Hunleven s. Holleben.
Hunold s. Kelbra.
— R. 285 (277). 327 (280).
— s. Plauen, Bg.
Hunoldi, Cuno 265 (274).
Hunt, Hunth s. Hund.
Hursegowe s. Hörselgau.
Hůscopers, Wilhelm 103 (249).
Husbattistorf, An(n)o v. 130 (253).
Husberg s. Hausberg.
Hůsdorf s. Heusdorf.
Husen s. Hausen.
Hütting (Hůtingen), D. b. Neuburg a. D., bayr. Schwaben.
— v., Bertold s. DO. B. Franken, H. Mässingen.
Huze s. Außig.

I. J. Y.

Iabelon s. Gablau.
Iakob (Iocoff, Iacobus, Iacof) s. Göhren, Hohenberger, Möllrich, Wilde.
— B. s. Verona.
— DOBr. s. DO. H. Zschillen.
— Pleban s. Preußen, H. Königsberg.
— Mg., Vikar s. Merseburg.
— Vikar s. Meißen, Dherr.
Iahna, Ober- u. Nieder- (Gana), D. w. Meißen, Sachsen.
— v., Iohannes s. DO. H. Altenburg.
Iarosius, Schenk d. Kgr. Böhmen 103 (249).
Iato (Iatum), Ort sw. Palermo, Italien 20 f.
Iauern (Iauren), D. n. Schmölln, Thüringen 339. 453. 499. 504. 599.
— pagus 499.
— v., Rudolf 101 (248).
Icherstete, Ychirstete s. Isserstedt.
Ichtershausen (Uchtrishusen), Mfl. n. Arnstadt, Thüringen 695.
— Zisterzienser-Nonnen-Kl. [S. Mariä u. S. Georg] 695.
Ida s. Bremen, Bg.
Iechaburg (Iegeburc), D. w. Sondershausen, Thüringen.
— Propstei 166. 202. 333.
— — Kirche 677.
— — Dechant 166.
— — — Konrad 202 (267).
Iechaburg, Propstei, Scholaster: Ulrich 202 (267).
— — Officiale 166. 630. 677.
— — — Thimo 333 (280).
Ieczcenicz s. Iößnitz.
Iegeburc s. Iechaburg.
Yen s. Iena.
Jena (Iene, Yen, Gene [?]), St. in Thüringen 122. 252.
— Bürger.
— — Gertrud, Wittib v. Kal 621 (299).
— — Dornburg, Nikolaus v. 510 (291).
— — Franco, Heinrich 621 (299).
— — Marold, Albert 621 (299).
— — Messerschmied (Cultellifaber), Konrad 485. 487. 490 (290). 540. 545 (293). 621 (299). 730 (309).
— — Schütze (Sagittarius), Hermann gen. 482 (290). 540. 545 (293). 621 (299). 715 (308),
— — N. s. Fr. 715 (308).
— Pleban: Rudeger 540 (293).
— Rektor d. Schule: Rudolf 132 (254).
— Rector parwlorum: Marold 540. 540* (293).
— Predigerkloster:
— — Prior: Nicolaus v. Holzhausen 656 ff.
— v., Bertold 343 (281).
— — Konrad 343 (281).
— — Gertrud gen. (DOSchw.?) 715 (308).
— — (Gene?), Johannes s. Altenburg, Franziskaner.
— Weinberg bei 242 *a*.
— Wenigenjena, Ortsteil v. Iena.
— — v., Heinrich (Eigenmann d. Bgr. Dietrich v. Kirchberg) 137 (257).
Jenalöbnitz s. Löbnitz.
Ienzig (Ienzch, Genz), Berg bei Iena 427.
— vinea 362 *c*.
Ierco s. Waldenburg.
Ierusalem (Ierosolimitanus), St. i. Palästina.
— Kge: Konrad IV. s. Deutschland, Kaiser u. Könige.
— — Friedrich II. s. Deutschland. Kaiser u. Könige.
— — Konradin s. Staufen.
— — Protonotar: Arbo 140 (258).
— Patriarch: Gerold 40 (226).
— fratres hospitalis beate dei genitricis et virginis Marie in s. DO. Brr.
Ierxheim, D. b. Nehnstedt, Braunschweig.

Ierxheim, v., Kunemann, R. 182 (265); s. Fr. 182 (265); s. Schwiegermutter 182 (265).
Ietthe (Getto) s. Sparneck; s. a. Iutta.
Iezenicz, Iezniz s. Iößnitz.
Ihares, Bgm. s. Podwyn.
Ihohannes s. Iohannes.
Ihutta s. Iutta.
Ilburc, Ilburch, Ylburc s. Eilenburg.
Ilfeld (Ilveld), Fl. n. Nordhausen, Prov. Sachsen.
— Prämonstratenserstift.
— — Mönche 714.
Illeben (Illeybin), D. sso. Langensalza, Prov. Sachsen 18 Anm. v.
Illeyb s. Herzbach.
Ilmene s. Stadtilm.
Ilveld s. Ilfeld.
Imeniz s. Imnitz.
Imnitz (Imeniz), D. s. Zwenkau, Sachs.
— v., Suideger 296 *c* (182).
Imola (Ymolensis), Ort oso. Bologna, Italien.
— B.: Synnibald 457 (289).
Ymolensis s. Imola.
Indagine, de s. Hagen, Hain (Ehren-), Hainichen.
Innenbinghen, Wüstung b. Reichenbach i. V. 268.
Innozenz s. Päpste.
Inquies s. Unruhe.
Institor, Hartleip 668 (302).
— Heinrich 651 (301).
Ioannes s. Iohannes.
Iocoff s. Jakob.
Iodedorp, Iodendorp, Iodendorff, Iodindorpt s. Iudendorf.
Iohanna, DO. Schwester s. DO. H. Halle.
Iohannes, Iohann (Ioannes, Ihohannes) s. Allstedt, Ammern, Amsdorf, Anrode, Anhalt, Artern, Askanier, Beias, Benndorf, Bischof, Blankenburg, Blankenhain, Bodenstein, Borriche, Braunschweig, Püchau, Bündorf, Buzerawe, Kalb, Kaufmann, Kirchberg, Knuth, Kolditz, Körner, Kunitz, Thamsbrück, Thüring, Dorla, Dorndorf, Treben, Eckeleiben, Eisenberg, Erdmannsdorf, Eßmannsdorf, Falkenstein, Freiberg, Vreileyben, Gelenau, Gerstenberg, Gerwich, Gleißberg, Göllnitz, Gosserstedt, Gotha, Günstedt, Hainichen, Hanevelt, Helmstedt, Herbsleben, Holczappel, Holstein, Jahna, Iena, Leisnig, Lichtenhain, Liebenwerda, Lotzke, Löwe, Lubin, Lüneburg, Marieney, Merseburg, Mühlhausen (Kämmerer), Nordhausen, Ossig, Rabe, Reiche, Remsa, Roßleben, Schaurode, Schineus, Schochwitz, Schönburg, Seiden, Smolc, Sparenberg, Strehla, Wegawe, Wegeleben, Weidensee, Weimar, Wettin (Bgr.), Wirchusen, Wittgendorf, Zwätzen, Zwickau; s. a. Hans.
Iohannes, EB. s. Riga.
— B. s. Chiemsee.
— B. s. Tusculum.
— B. s. Lamego.
— B. s. Litauen.
— Abt s. Casamari.
— Abt s. Memleben.
— Abt s. Waldsassen.
— Propst s. Breuingen.
— Propst s. Hersfeld.
— Prior u. Pleban s. DO. H. Plauen.
— Prior s. Pforta.
— DOK. s. DO. H. Plauen.
— DOK. s. DO. H. Halle.
— Dechant s. Burschla.
— Dechant s. Memleben.
— Dechant s. Wondreb.
— Pleban s. Dorndorf.
— Pleban s. Löbstedt.
— Pleban in Braunsdorf s. DO. H. Halle.
— Pleban s. DO. B. Sachsen, H. Langeln.
— Pleban s. DO. H. Mühlhausen-A. u. N. u. B. v. Litauen.
— Pleban s. DO. H. Mühlhausen-N.
— Pr. s. DO. H. Altenburg.
— Pr. s. Orden, Iohanniter.
— Pr. s. DO. B. Sachsen, H. Langeln u. Lucklum.
— Dherr s. Meißen, Domkap.
— Dherr s. Merseburg, Domkap.
— Kleriker s. Zeitz, Stift.
— Kapellan s. Wettin.
— DOBr. s. DO. H. Plauen.
— DOBr. s. DO. H. Mühlhausen.
— Mönch s. Altzelle.
— Mönch s. Pforta.
— Mönch s. Bosau.
— Mönch s. Zschillen, Kloster.
— Mg. s. Dorla.
— Schüler s. Grünhain.
— Notar s. Wettin.
— [S. Zbraslavs], Edelherr 242 (†).
— Schenk 296 *g* (208).
— Schultheiß s. Halle.
— Bg. s. Bremen.
— S. v. Bruno 2 (200).
— [S. v.] Giselher s. Halle, Bg.
— S. v. Hartenide 742 (310).

Iohannicius, EB. s. Moresus.
Iohannisberg s. Fulda.
Iohanniter s. Orden.
Iordan (Iordanus) s. Blankenberg, Brand, König.
— Pleban s. Holleben.
— DOPr. s. DO. H. Halle.
— Pr. s. DO. B. Sachsen, H. Langeln u. Lucklum.
— Notar s. Plauen, Vögte.
— Bg. s. Bremen.
— Bg. s. Halle.
Iorgin s. Iürgen.
Iößnitz (Ieczcenicz, Jezniz, Iezenicz), D. n. Plauen i. V., Sachsen 171.
— v., Dietrich, R. 367 f. (282).
— Kirche 171.
— l. Nebenfluß d. Elster, n. Plauen i. V. 86.
Yrcus s. Bock.
Irfersgrün (Ernphoriczgrun, Ernphornsgrun, Ernphornzgrune), D. ono. Lengefeld, Sachsen 183. 194. 226*. 531.
— Kirche 226. 257. 263.
— Pfarreleute 263.
— Kapelle 531.
— — Kapellan 531.
— — Provisores 531.
— populus 531.
— Hof zu 263.
— v., Eberhart 263 (274). 531 (292).
Irfried s. Allerstedt.
Yringisdorf s. Ehringsdorf.
Irmengard (Irmgard) s. Dahmen (Weida), Salzburg.
Irmfried (Ermvert) s. Körner; s. a. Irnfried.
Irmgard s. Irmengard.
Irnfried, Cönar s. Erfurt, Peterskloster.
Yschersheylingen s. Heilingen.
Ischerstete, Yscherstete, Yschirstete s. Isserstedt.
Isenach, Ysenache, Ysenach, Ysennache s. Eisenach.
Ysenberch s. Eisenberg.
Isindrud s. Straßberg.
Isinhard 266*.
Isnach, Isnakke s. Eisenach.
Isoldesrieth, Heinrich v. 140 (258).
Issenach s. Eisenach.
Issersheilingen s. Heilingen.
Isserstedt (Icherstete, Ischerstete, Yscherstete, Ychirstete, Yschirstete, Yzcerstete), D. nw. Jena, Thüringen.
— Pleban: Helwich 371 (282).
Isserstedt, Herren v. (s. Posse, SWA. IV, 21 ff. u. 104 f.): Berthold, R. 208 (267). 343 (281). 373 (282).
— — Konrad, R. [S. Bertolds] 510 (291) — Herr d. Schlosses 540 (293). 742 (310).
— — Dietrich, S. Bertolds, R. 343 (281). 371 (282).
— — Heinrich 371 (282).
— — Lucardis, s. Fr. 371 (282).
— — Heinrich s. DO. H. Altenburg.
— Konrad Beier v. 540 (293) (s. a. Baurus).
Italien, Erzkanzler s. Köln, EB.
Itzehoe, St. i. Schleswig-Holstein 316*.
Iude, Konrad gen. s. Mühlhausen, Bg.
Iudendorf (Iudendorb, Iudendorph, Iodindorpt, Iodedorp, Iodendorp, Iudendorp, Iodendorff), Wüstung zw. Angersdorf u. Passendorf, w. Halle a. S., Prov. Sachsen 68. 84. 89. 220 f. 501. 539.
— Hofmstr.: Garfrid gen. Muk, DOBr. 718 (308).
— Einw.: Petrus u. s. Söhne 221 (270).
— v., Walther s. DO. H. Halle.
Iürgen (Iorgin) s. Zwickau; s. a. Georg.
Iustingen (Iustingin), D. u. Schl. b. Münsingen, Württemberg.
— Marschall: Anselm 20 f. (222).
Iutta (Gûta, Ihutta, Iuta) s. Pydeler, Tastungen, Taura, Gera, Hausen, Magwitz, Nordhofen, Quaz, Schelle, Sömmern, Stein, Stolberg, Weida, Wildenfels; s. a. Ietthe.
— M. v. Sibold 15 f. (221).
— Nonne s. Cronschwitz, Remse.
Iuvenis, quidam dictus 599 (297).
Yzcerstete s. Isserstedt.

K. s. C.

L.

Lachstede, s. Lauchstedt.
Lacstede s. Lauchstedt.
Lacus s. See.
Lache, Nebenfluß d. Unstrut 369.
Lachsgrube, piscaria dicta, in der Saale b. Caulsdorf, Thüringen 21.
Lambert (Lambertus, Lampertus) s. Tennstädt, Frömmstedt, Gleichen.
— Propst s. Erfurt, Marienstift.
— Kellerer s. Waldsassen.
— DOBr. s. DO. H. Mühlhausen.
— DOBr. s. DO. H. Nägelstedt.
Lambzig (Lomnitz), D. wsw. Reichenbach i. V. 226. 226*.

Lambzig, Einwohner 226.
Lamego, Ort i. Portugal, nno. Coimbra.
— B.: Iohannes 457 (289).
Lampertus s. Lambert.
Land, Heiliges (terra sancta) 13. 20. 138. 140. 147. 150. 152. 155. 167. 203 ff. 207. 259. 263. 298 f. 310. 319. 402. 433. 473. 580. 643. 691.
Landeck (Lantecke), D. b. Emmendingen, Baden (?).
— v., Erkenbert s. Straßberg.
Landsberg (Landesberch, Landesberc, Landesperch), Schl. nno. Halle a. S., Prov. Sachsen.
— Mgr. v.: Heinrich s. Askanier, Mgr. v. Brandenburg u. Wettin.
— Herren v.: Konrad, DOBr. 48* (228).
— — Volrad 13 (219).
Landschade, Hermann v., R. 642 (300). 744 (311).
— Hermann, v., s. S. 744 (311).
Landshut (Lantshut), St. i. Bayern 304.
Landulf s. Hoheneck.
Lanfried, Mönch s. Bosau.
Lange (Longus), Dietrich, officiatus 660 (†).
— Adelheid, s. Fr. 660 (302).
— (Longius), Konrad gen. s. DO. H. Altenburg; s. a. Lotiger.
— Hugo s. Erfurt, Bg.
— Hugo [der obige oder s. S.?] s. DO. H. Zwätzen.
Langeln, D. nno. Wernigerode a. H., Prov. Sachsen.
— DOH. s. DO. B. Sachsen.
Langelo s. Langula.
Langenberg (Langinberg), Mfl. n. Gera, Thüringen.
— v., Albert, DOBr. 16* (233).
— — Friedrich 531 (292).
— — Heinrich 77 (240).
— — Walther, DOBr. 16 (221).
Langen-Bernsdorf s. Bernsdorf.
Langenleuba s. Leuba.
Langensalza (Salza, Salcza), St. so. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen 18 Anm. v. 251 *b*, *c*. 594.
— Kirche: S. Bonifaz.
— — Pleban: Conrad gen. Scholhase 401 (284).
— — — H. 417 (285).
— Kapelle 274 *d*.
— Hospital der Zisterzienser bei 251 *b*.
— Herren v. s. Salza.
Langenstein (Langenstenn), D. sw. Halberstadt, Prov. Sachsen 254.
Langula (Langelo), D. ssw. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen.
— v., Christian d. ä. s. Mühlhausen, Bg.
— — Christian d. j. s. ebendas.
— — Heinrich 94 (246).
Lantecke s. Landeck.
Lantshut s. Landshut.
de Lapide s. Stein.
de lapideo Cellario s. Steinkeller.
Lapis s. Stein.
Larino, St. i. Italien, non. Neapel.
— B.: Petronus 457 (289).
Lasan s. Losa.
Lateran, Sitz d. Papstes, jetzt selbständiger Staat 24. 69 f. 296 *e*. 362 *b*, *d*. 618. 649.
Laucha (Loucha), D. wsw. Gotha, Thüringen.
— v., Diether, Notar s. Thüringen, Ldgr.
Lauchstedt (Lacstede, Louchstete, Louchstede), St. sw. Halle a. S., Prov. Sachsen 27 f. 718.
— v., Heinrich 718 (308).
Laurencius s. Lorenz.
Lausitz (Lusacia, Lusiz), Mgrschaft.
— Mgr. s. Wettin.
— Land.
— — Archidiakon: Mg. Gottschalk s. Meißen, Domkap., Kanoniker.
— — — Otto v. Wettin 410 (285).
Lauterbach (Luterbach), D. nw. Oelsnitz i. V. 172 f.
Lauterberg, Bad (Lutterberch, Luterberch, Lutterberg, Luttherberch, Luterberch, Lutirberc), St. a. Harz, Prov. Hannover, nw. Nordhausen.
— Gr. (vgl. Posse, SWA. IV, S. 74, eines Stammes m. d. Gr. v. Scharzfeld): Burchard [IV.] 35 (225).
— — Otto [I.] 248 (273). 317 *f*. 347 f. (281). 369 (282).
Lavant (Laventinus), Ort in Kärnten.
— B.: [Konrad] 409 *u* (290).
Laventinus s. Lavant.
Lazariten s. Orden.
Lazs s. Lossa.
Lebenberch s. Löwenberg.
Lechsten s. Lehesten.
Ledelaw, Ledelouwe s. Lödla.
Leder, Al. s. Wildstein.
Legat, päpstlicher s. Papst.
Lehesten (Lechsten, Lehstein, Lesthen), D. n. Iena, Thüringen.
Lehesten, Heinrich, R. 343 (281). 427 (287). 604 (297).

Lehesten, v., Meinhard 137* (257). 252 (273).
Lehmannsbrück (Lybisbrucken), Försterei, gehört zu Niederwillingen, b. Arnstadt, Thüringen N 6 (310).
Lehstein s. Lehesten.
Leipzig (Liptzick, Lipzk, Lipcz, Lipz, Lipzc), St. i. Sachsen 152. 234. 362.
— Bg.: Gerhard Ekkeleip 388 (283).
— Thomaskirche 33 f.
— Zisterzienser-Nonnenkloster zu S. Georg 230*. 524*.
— — Prior: Heidenreich 110 (250).
— s. Wahren.
Leisenich s. Leisnig.
Leisnig (Leisenich, Liznik, Lycenic, Lysnich, Lesnik, Lisnek, Lyzenig, Liznicz, Lizenich, Lyznich), St. i. Sachsen.
— Bgr. (s. Posse, SWA IV, S. 78 ff.): Albero 296 *i* (247).
— — Albrecht, R. (Albero, Alber, Alewer) 177* (263). 306 (279). 542 (293). 597 (297).
— — Albrecht s. Meißen, B.
— Herren v. (s. Posse, SWA. IV, S. 83):
— — Thimo [I.] 162 (261). 195 (266). 230 (271). 325 (280 †). 346. 363. 448.
— — Thimo, s. S. 423 (286).
— — Thimo, S. Dietrichs N 4 (297).
— — Dietrich 199 f. (267).
— — Dietrich, S. Thimos [I.] 325. 331 (280). 349 (281). 360. 363. 374 (282). 378. 380. 388 (283). 416. 419. 421 (285). 438. 445. 447 f. 453 (288). 460. 464. 467 f. 474 (289). 496, 499. 503. 509 (291); später Mönch in Buch N 4 (297).
— — Eufemia v. Frankenstein, s. Fr. 363 (282). 421 (285). N 4 (297).
— — Heinrich, s. Br. 325 (280). 374 (282). 421 (285). 537 (292).
— — Heinrich, s. S. N 4 (297).
— v. Friedrich 296 *b* (174).
— — Heinrich s. DO. H. Altenburg.
— — Iohannes, Mg. 615 (298). 716 (308).
Lengefeld (Lengevelt), D. nw. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen 11.
— Kirche:
— — Rektor 302.
Lens, Heinrich, R. 364 (282).
Leo s. Paulsdorf, Themuzler.
— Mg., Dechant s. Regensburg, Domkapitel.
— Kantor s. Georgenthal.
Leo, Mönch s. Plauen, Dominikanerkloster.
— s. Löwe.
Leonardus s. Leonhard.
Leonberg, D. oso. Mitterteich, Oberpfalz.
— v. Heinrich, 688 (304).
— — Elisabeth, s. Fr. 688 (304).
Leonhard (Leonardus) s. Bretenorius.
Leotherius, B. s. Veroli.
Lesnik s. Leisnig.
Lesse, D. b. Wolfenbüttel, Braunschweig.
— v., Gottfred s. DO. B. Oesterreich, Ldk.
Lesthen s. Lehesten.
Leterbom, Hermann, s. Mühlhausen, Bg.
Leuba, Langen- (Luben), D. nw. Penig, Sachsen.
— v., Prutenus 566 (295).
Leubingen (Loibingen, Loubingin), D. o. Weißensee, Prov. Sachsen.
— Gericht der Grafen v. Beichlingen 452 *b*.
— v., Gunther 452 (288). 452 *b* (289).
Leubnitz (Lůbenwicz), D. wnw. Plauen i. V.
— Kirche 690.
— — Pleban: Gunther 637 (300).
Leuchtenberg (Lewthenberg, Leukenberg), Mfl. a. d. Luhe, Oberpfalz.
— Ldgr.: Friedrich [II.] 353 (281). 455 (†).
— — N., s. S. 353 (281).
— — Eisentrudis, s. Fr. 455 (289).
— — Gebhard [V.] 498 (291). 514 (292).
— — Gothard = Gebhard [V.].
— — Heinrich 375 (283).
— — Hermann 597 (297).
— — Eisentraut, s. Fr. 597 (297).
— — v. (? Luchtinburgk), Szinzlo 174.
Leuchtenburg, Burg ssw. Jena, o. Kahla.
— Herren v.: Hermann [IV.] s. Lobdeburg.
Leukenberg s. Leuchtenberg.
Leupold, Prior s. Würzburg, Predigerkloster.
Lewthenberg s. Leuchtenberg.
Levenberg s. Löwenberg.
Libenowe s. Liebenau.
Libenstete s. Liebstedt.
Libensteyn s. Liebenstein.
Libenwerde s. Liebenwerda.
Lichstedt (Lichstete), D. w. Rudolstadt, Thüringen.
— v., Dietrich, Notar s. Orlamünde, Gr.

Lichtenberg, Schloß n. Ostheim v. d. Rhön, Thüringen.
— Herren v.: Konrad s. Mainz, EB.
Lichtenhain (Liechtenhain), Ortsteil v. Iena, Thüringen.
— v., Iohannes 540. 540* (293).
Lichtenstein (Lychtenstein), jetzt Lichtenstein-Callnberg, St. so. Glauchau, Sachsen.
— v., Albert 77 (240). 102.
Lichtenwalde, D. no. Chemnitz, Sachs.
— castrum d. Mgr. v. Meißen 483.
— — advocatus 483.
— — castellani 483.
— Wald bei 537.
Lidelo, Lidelow, Lidelowe s. Lödla.
Liebenau (Libenowe, Livenowe), D. b. Kamenz, Sachsen.
— v., Bartholomeus, R. 427 (287).
— — Bartholomeus s. Merseburg, Dherr.
Liebenstein (Libensteyn, Lybensteyn), D. u. Burg nw. Eger, Böhmen 687.
— Herren v.: Ruprecht [II.] 246 s. a. Eger, Land, Richter.
— — N., S. Ruprechts [II.] 246.
Liebenstete s. Liebstedt.
Liebenwerda (Libenwerde), St., Prov. Sachsen.
— v., Iohannes s. Plauen, Dominikanerkloster.
Liebschwitz (Lubswiz), D. a. d. Elster b. Werdau, Sachsen.
— v., Gerhard 83 (243).
Liebstedt (Libenstete), D. no. Weimar, Thüringen (Wyß in PublPreußSAen 3, S. 542 gibt fälschlich Löbstedt an).
— v., Heinrich 338 (281).
Liechtenhain s. Lichtenhain.
Liedersdorf (Ludelfestorpt), D. o. Sangerhausen, Prov. Sachsen.
— v., Heverardus 12 (217).
Liepfůn, Kanoniker s. Mainz, Mariengraden.
Limarus (? od. Lunarus) 78 (240).
Limbach (Lintbach), Wüstung sso. Altenburg, Thüringen, bei Zschaiga (nach Löbe in Mittl. d. Osterl. 9, S. 99 = Lindech bei Kriebitzsch) 78. 81 f.
— (Limpach), Hans s. Weißensand, Einwohner.
Limbold s. Grindelach.
Limburg s. Limpurch.
— (welcher Ort?) v., Gerlach 409 *h* (287).
Limpach s. Limbach.
Limpurch, (Limburg, Lymburg), Burg im Oberamt Hall, Württemberg.
— Schenk v.: Engelhard s. DO. H. Mühlhausen.
Lindau (Lindow), D. nw. Eger, Böhmen 709.
— Zehnt 709.
Linde, D. s. Tilia.
Lindech, Wüstung bei Kriebitzsch wnw. Altenburg, Thüringen 74. s. a. Limbach.
Lindow s. Lindau.
Linse, Burchard s. Mühlhausen, Bg.
Lintbach s. Limbach.
Lipcz s. Leipzig.
Lippold s. Allmenhausen.
Liptzick, Lipz, Lipzc, Lipzk s. Leipzig.
Lisnek s. Leisnig.
List (s. Posse, SWA. IV, S. 87), Wernher 323 (279). 459. 461 (289).
Litauen (Lithoviensis, Littowiensis) Bistum u. Staat 188*.
— B.: Kristan [v. Kirchberg] 188 (265); s. a. Erfurt, Mainzer Weihbischöfe.
— — Iohannes, DOBr. 168*. 188*. 240 (272). 251; s. a. Erfurt, Mainzer Weihbischöfe.
— Kg. 188*.
Liten, tres, Wälder bei Cossen 332. 372.
Lithoviensis, Littowiensis s. Litauen.
Livenowe s. Liebenau.
Livland (Livonia, Lyvonia), baltische Provinz 208*. 259. 298. 319. 473.
— Schwertritterorden 48*. 59.
— u. Preußen, EB. 188*.
Lizenich, Liznicz, Liznik s. Leisnig.
Lobdeburg (Lodeburg), Ruine bei Lobeda, sso. Iena, Thüringen.
— Edle v. (s. Großkopf, D. Herren v. L. 1929 u. Schneider-Tille S. 45 f.) 215*. 394*.
— — Hartmann [IV.] v. Saalburg 362 *e* (227). 362 *f* (236).
— — Hartmann [V.] v. Burgau 362 *e* (227).
— — Hartmann [VI.] 738 (comes!).
— — Hartmann [IX.] v. Burgau 665 (302).
— — Hartmann [XI.] v. Arnshaugk 420 (285).
— — Hartmann [XII.] v. Burgau 665 (302).
— — Hermann [III. v. Saalburg] s. Würzburg, B.
— — Hermann [IV.] v. Leuchtenburg 363 *e* (227). 122 (252).

Lobdeburg, Edle v.: Hermann [V.] v. Elsterberg 122 (252).
— — Hermann [VI.] v. Leuchtenburg 256 (273).
— — Lucardis 250*.
— — Otto [II.] s. Würzburg, B.
— — Otto [IV.] v. Arnshaugk 122 (252). 252 (273). 383 (277). 394. 404 f. (284). 420 (285).
— — Otto [X.] d. ä. v. Burgau 664 ff. (302).
— — Otto [XI.] d. j. v. Burgau 664 ff. (302).
— — Offizial: Heinrich 420 (285).
— — Ministerialen: Kunitz, Heinrich v. 362 *e* (227).
— — — Lobdeburg, Burgold v. 362 *e* (227).
— — — Saalburg, Burgold v. 362 *e* (227). 404 *a* (232).
— — — — Segehard 404 *a* (232).
— — — — Wetego 404 *a* (232).
— — — Würzburg, Konrad v. 362 *e* (227).
Lobeniz s. Löbnitz.
Lobesticz s. Löbstedt.
Lobgastiz, Lobgostiz s. Löbstedt.
Löbichau, Groß-, D. o. Iena, Thüringen.
— Kirche 122.
— Patronat 122.
Löbnitz, Jena- (Lubanicz, Lobeniz), D. ono. Iena, Thüringen.
— Herren v.: Konrad 132 (254).
— — Reinboto 485 (290).
— s. a. Lovinz.
Löbstedt (Lobgostiz, Lubgestiz, Lobgastiz, Lobestiz), D. jetzt Teil v. Iena, Thüringen.
— v., Dietrich gen., R. 540 (293). 706 (306).
— — Reinbot 137* (257).
— — Reinbot 540. 545 (293).
— — N., s. Br. 540. 545 (293).
— Pleban: Iohannes 662 (302).
Loch (Loche), D. s. Bleistadt, Böhmen 429. 685.
Lodeburg s. Lobdeburg.
Lodenkenreut, D. bei Eger, Böhmen 687.
Lodevicus, Lodewich s. Ludwig.
Lödla, Ober- u. Unter- (Lidelowe, Lydelawe, Lidelo, Lidelow, Ledelouwe, Lydelou, Ledelaw, Lyddelo), D. nw. Altenburg, Thüringen N 4*.
— Unter- (Lydelo inferior) 287. 645 ff. 648.
— census carnium 644 ff. 647 f.
Lödla, Ober- u. Unter-, Mühle bei 438. 448. 644 ff. 647 f.
— v., Albert, R. 288 (277). 332 (280). 339 (281). 362 (282).
— — Ebirhard, R. 377 (283).
— — Friedrich, s. Br. s. Frohburg, Pleban.
— — Gebhard 78 (240).
— — Gunther s. Kürbitz.
— — Heinrich sen. 78 (240).
— — Heinrich, S. Günthers s. Altenburg, Bg.
Loen s. Löhne.
Löffelbach (Bibirbach), Nebenfl. der Zwickauer Mulde 223*.
Lohma (Lome), D. so. Altenburg, Thüringen.
— v., Otto, Prior s. Zschillen, Kloster.
Lohmen (Lomen), Berg s. der Mündung der Loquitz 21.
Löhne (Lon), Wüstung o. Nägelstedt, Prov. Sachsen.
— Mühle 488. 512.
— die vrowe von den Loen N 5 (304).
Lohra, Herr v. s. Beichlingen.
Loibingen s. Leubingen.
Lombardei, DOBallei s. DO.
Lome s. Lohma.
Lomen s. Lohmen.
Lomnitz s. Lambzig.
Lomniza, Bach b. Plauen i. V. 223*.
Lon s. Löhne.
Longius s. Lange.
Longus s. Lange.
Lonfrancus, B. s. Bergamo.
Lorenz (Laurencius).
— Abt s. Erfurt, Schottenkloster.
Losa, Unter- (Lasan inferior), D. s. Plauen i. V. 190. 450. 610.
— v., Cletto, R. 192 (266).
— — Dietrich 366 (282).
— — Heinrich, residens in Kurwicz 550 (294).
— — Margarete 484 (290).
Lossa, Nebenfluß d. Unstrut 133. 334 f.
— Weideplätze an der 452.
Lossen (Vlosso, Lozna, Wlozna, Lozene), D. w. Altenburg, Thüringen 5*d*. 5*e*. 5*g*. 6*. 350. 379.
Lotiger (jdfls. = Lange), Konrad, s. DO. H. Altenburg.
Lottengrün (Lotthengrune), D. ono. Oelsnitz i. V. 201.
Lotzke, Iohannes gen. s. Freiberg, Bg.
Loubingin s. Leubingen.
Loucardis s. Lukardis.
Loucha s. Laucha.

Louchstete, Louchstede s. Lauchstedt.
Löwe (Leo), Iohannes gen., aus Döbritschen s. DO. H. Zwätzen.
Löwenberg (Levenberg, Lebenberch), St. i. Schlesien.
— v., Gallus 103 (249).
Lovinz (Lovniz = Löbniz?), Albert v. 540*a* (250).
Lozen s. Lusan.
Lozene, Lozna s. Lossen.
Loztowe, Nebenfluß d. Zwickauer Mulde 410.
Lubanicz s. Löbnitz, Iena-.
Lůbenwicz s. Leubnitz.
Luben s. Leuba.
Lubin (= Langenleuba b. Penig in Sachsen?).
— Bgr.: Iohannes 296*g* (208).
Lubgestiz s. Löbstedt.
Lubrand s. Nobitz.
Lubswiz s. Liebschwitz.
Lucardis s. Lukardis.
Lucie, Heinrich s. Blankenburg, Einw.
Luchtinburgk s. Leuchtenburg.
Lucius s. Päpste.
Luckau, St. i. d. Lausitz.
— v., Heinrich s. Wettin, Notar.
Luckenem s. Lucklum.
Lucklum (Luckenem), D. so. Braunschweig 182.
— DOH. s. DO. Ballei Sachsen.
Ludelfestorpt s. Liedersdorf.
Ludiger (Ludeger) s. Altzelle, Zist.-Kl.
— Pleban s. Totteleben.
— d. j., Verwandter d. Priesters Ludeger, Plebans in Tottleben 667 (302).
Ludold s. Lutold.
Ludolf (Lutolfus, Luitold -us) s. Allerstedt, Berlstedt, Critin, Fateke, Franko, Hildesheim, Magwitz, Mühlhausen (Kämmerer), Rogätz, Schladen, Schönfeld, Sommerwunne, Stotternheim, Zwätzen.
— EB. s. Magdeburg.
— B. s. Naumburg.
— rector parvulorum s. Wittenberg.
Ludwig (Ludewicus, Lůdewicus, Lodevicus, Lodewich) s. Allmenhausen, Arnsberg, Bayern, Beichlingen, (Pleban), Berga, Pöllnitz, Citingen, Kornpuhel, Eberstein, Gotha, Hakeborn, Hausen, Hemmleben, Hircus, Mellingen, Mucke, Öttingen, Ruspeler, Schauenforst, Schippen, Schönfeld, Schwalbach, Spiegel, Stange, Wagheim, Wangenheim, Wartburg, Willerstedt, Wittelsbach.
Ludwig, Ldk. s. DO. B. Böhmen.
— Abt s. Hersfeld.
— Abt s. Reinhardsbrunn.
— DOK. s. DO. H. Griefstedt.
— Prior s. Prag, Franziskaner.
— Kanoniker s. Erfurt, Severistift (2mal).
— DOBr. s. DO. B. Sachsen, H. Langeln u. Lucklum.
— DOBr. s. DO. H. Mühlhausen.
— Ldgr. s. Thüringen.
— Schreiber der Gleißberger 158 (261).
Luenewaz, Poppo v. 394 (284).
Lůf (Lůvo) s. Camburg, Saara.
Luitbrand (Lupprand, Luprand).
— V. Heinrichs 105 (250). 138 (257).
Luitpold s. Oesterreich s. a. Lupold.
Luitold s. Ludolf.
Lukardis (Loucardis, Lucardis) s. Ballhausen, Gera (Vögte), Isserstedt, Lobdeburg.
— relicta v. Heinrich Böhme 228. 268.
Lunarus (? od. Limarus) 78 (240).
Lüneburg (Luneburg, Luneburch), St. i. Hannover.
— Truchseß v.: Gevehard 29 (224).
— v., Iohannes s. Holstein.
Lunstedt (Lunstete), D. ssw. Merseburg, Prov. Sachsen 293.
Lup s. Luppa.
Lupenzce s. Lupnitz.
Lupnitz, Großen- u. Wenigen- (Lupenzce), D. ono. Eisenach.
— v., Her[mann] 121 (252).
Lupold (Luppold, Lůpold) s. Amsdorf, Böhme; s. a. Luitpold.
Luppa, Deutsch- (Luppe), oder L., Wendisch-, L.-Dahlen, D. wnw. Oschatz, Sachsen.
— v., Albrecht 717 (308).
— — Konrad, s. Br. 717 (308).
— — Rudolf 109 (250). 164 (261).
— — N., s. Br. 109 (250).
— — Albrecht v., Dherr s. Meißen.
Luppberg (Luppůrg, Luppůrch), D. b. Wörth, Oberbayern.
— v., Konrad s. Regensburg, B.
— — Chůnrat 623 (299).
Luppin, Heinrich 208 (267).
Lupprand s. Luitbrand.
Luppurg, Luppůrch s. Luppberg.
Luprand s. Luitbrand.
Lusacia s. Lausitz.
Lusan (Lozen), D. ssw. Gera, Thüringen 96.
— v., Poppo 394 (284).
Lusiz s. Lausitz.

Luteger (Lutheger, Lutiger) s. Gera.
— Pleban s. Teutleben.
Luterbach s. Lauterbach.
Luterberch s. Lauterberg.
Luthardis, Einwohnerin in Clausnitz 296 *l* (277).
Lutheger s. Luteger.
Luther s. Kegistein, Hund, Marieney, Saara.
Lutiger s. Luteger.
Lutirberc s. Lauterberg.
Lutold (Ludold) s. Criczin, Tegkwitz, Tusel, Münsa, Mylau.
— DOBr. s. DO. H. Zwätzen.
Lutolfus s. Ludolf.
Lutterberg, Lutterberch, Luttherberch s. Lauterberg.
Lützelburg, Grafschaft.
— Gr.: Heinrich VII. s. Deutschland, Kaiser u. Könige.
Lützelstein.
— Gräfin: Kunigunde s. Plauen, Vögte.
Lůvo s. Lůf.
Luzerowe, Th. v. 380 (283).
— Hermann, s. Br. 380 (283).
Lybensteyn s. Liebenstein.
Lybisbrucken s. Lehmannsbrück.
Lycenic s. Leisnig.
Lychtenstein s. Lichtenstein.
Lyddelo, Lydelaw, Lydelawe, Lydelo, Lydelou s. Lödla.
Lymburg s. Limburg.
Lysnich s. Leisnig.
Lyvonia s. Livland.
Lyzenig, Lyznich s. Leisnig.

M.

Macharius, Prior s. Waldsassen.
— Konversenmeister s. Waldsassen.
Machwitz, Machwicz, Machwiz, Machwizc s. Magwitz.
Mackern s. Mockern.
Magdeburg (Magdeburgk, Megedeburhc), St. i. Prov. Sachsen 72. 89. 345. 501. 576.
— Bgr.: N. 46 (227). 84*.
— — Albrecht, Herzog v. Sachsen 222 (270).
— — Burchard [VI. v. Querfurt] 10 (216). 12 (217). 30 (225).
— — Burchard [IX. v. Querfurt], ehem. Bgr. 222 (270).
— — Gebhard [IV. v. Querfurt] 2 (200) 10. 12. 30.
— — Iohann, Herzog v. Sachsen 222 (270).
— EBistum, Diözese 282. 409 *r*. 576.
Magdeburg, EBistum, EB.: Albrecht [II., Gr. v. Käfernburg] 4. 5 ff. (214). 8 (216). 52 (231). 296 *h*. 89.
— — — Erich [Mgr. v. Brandenburg] 299* (278). 425 (287). 440 (288). 501 (291). 576 (295).
— — — Heinrich [II., Gr. v. Anhalt] 710 (307).
— — — Ludolf 5 *g* (192). 2 (200). 3 (203). 4*.
— — — Rudolf [v. Dingelstädt] 141 (258).
— — — Ruprecht [Edler v. Querfurt] 187 (265).
— — — Wichmann [Gr. v. Seeburg] 296 *c* (182). 5 *c* (183). 296 *d* (186).
— — — Wilbrand [Gr. v. Käfernburg] 67 (238). 72 (239). 79 (242). 4*. 89 (244). 141*.
— Domkapitel 79. 89. 501.
— — Propst: Roger 296 *c* (182). 296 *d* (186).
— — — [Albrecht v. Arnstein] 189 (265).
— — — Albrecht, [Gr.] v. Wernigerode 189*.
— — — Albrecht [v. Arnstein?] 501 (291).
— — Dechant: Heinrich 2 (200).
— — Kellerer: Bernhard [Gr.] v. Wölpe 501 (291).
— — Kantor: Heinrich v. Wederden 501 (291).
— — Dherrn: Burchard [Gr.] v. Blankenburg, Propst zu S. Wipert in Nienburg 501 (291).
— — — Heinrich, Vogt v. Gera 96 (248).
— — Kapellan d. EB. Erich: Johannes v. Braunschweig 501 (291).
— — Ministerialen s. Alsleben, Bardeleben, Beelitz, Niegripp, Öbisfelde, Smuck.
— Marienstift.
— — Propst 345 (281).
— Predigerkloster.
— — Prior: F. 345 (281).
— DOH. s. Berge.
— -Neustadt, Peter- u. Paulkirche.
— — Kanoniker: Mg. Wilhelm 345 (281).
Maguncia, Maguntinus s. Mainz.
Magwitz (Machwitz, Machwicz, Machwiz, Mechwicz, Machwizc, Mochwicz, Mahwicz, Maschewicz, Mogwitz), D. nw. Oelsnitz i. V., Sachsen.

Magwitz, v. (vgl. Posse, SWA. III, S. 44 ff. u. 48), Albert, S. d. Iutta, R. 134 (255). 153 (260). 167 (262). 171. 173 (263). 179 (264). 191 (266). 198. 201 (267). 219 (270).
— — Albert, Br. v. Heinrich, Kn. 314 (279). 531 (292). Mg. 563 (294). 605 (297). 673 (303).
— — Albert, Br. v. Lutolf 733 (309).
— — Konrad, R. 61 (236). 86 (244).
— — Konrad [jdfls. S. Friedrichs] Kn. 314 (279). — R. 368 (282). 462 (289). patruelis v. Mg. Albert u. R. Heinrich 563 (294). 569 (295).
— — gen. Tusel, Konrad, Br. v. Ludolf, Kn. 651 (301). — R. 684 (304). 733 (309).
— — Dietrich, S. d. Iutta 134 (255). 153 (260). 167 (262). 201 (267). 228 (271). 260. R. 265 (274). 268 (275).
— — Friedrich [S. d. Iutta?] 160 f. (261). 167 (262). 173 (263). — R. 179 (264). 191 f. 194 (266). 198. 201 (270). 228 (271). 260. 262 f. 265 (274). 268 (275). 312 ff. 320 (279). 326 (280). 367.
— — Fritscho 707 (307).
— — Gunther, R. 477 (290).
— — Heinrich, Br. v. Albert, R. 462 (289). 477 (290). 531 (292). 550. 563 (294). 569 (295).
— — Heinrich, S. d. Iutta 134 (255).
— — Iutta, M. Heinrichs, Dietrichs, Alberts (u. Friedrichs?) 134 (255). 161 (?).
— — Ludolf, gen. Tusel, Br. v. Konrad, Kn. 651 (301).
— — Otto 447 (290).
Mähren, Mgr. v., Ottokar [II.] s. Böhmen, Kg.
— Iohanniterorden in.
— — Meister s. Orden.
Mahwicz s. Magwitz.
Mailand, St. i. Oberitalien.
— EB.: Heinrich 40 (226).
Mainz (Maguncia, Moguncia, Moguntinus, Maguntinus), St. i. Hessen 18. 19. 59*. 125. 131. 274 *a*. 317 *a*. 409 *q*. 412. 465. 663.
— Diözese 49. 51. 119. 131. 251. 251 *b*. 299. 409 *o*. 412. 457. 494. 525. 541. 732.
— — Suffragane 24 (223).
— — Bischöfe 409 *o*.
— — Archidiakon 15. 24. 131.
— — Prälaten 16. 24.
— — Klerus 299.
Mainz, Diözese, Äbte 24.
— — Diakone 24.
— — Priore 24.
— — Kleriker 24.
— — Laien 24.
— — Kirchen 15 f. 525.
— — Kapellen 525.
— — Minoriten 409 *o*.
— — Konzil 202.
— — Statuten 202.
— EBistum 3*.
— — EB. 131.
— — — Albrecht [I., Gr. v. Saarbrücken] 223* (122).
— — — Konrad [I., Gr. v. Wittelsbach] Erzkanzler des Deutschen Reiches, 5 *f* (192).
— — — [Konrad III. v. Lichtenberg] 274 *g* (276).
— — — Gerhard [I., Wildgraf] 131 (253).
— — — Gerhard [II., Gr. v. Eppenstein], Erzkanzler s. imperii per Germaniam 471 f. (289). 409 *t*, *w* (290). 494. 505. 544* (291). 525 (292). 560 (294). 593 (296). 631 (300). 663 (302). 677 (303). 693 (305).
— — — Heinrich [II. Gürtelknopf] 409 *g*, *h* (287).
— — — Siegfried [II., Gr. v. Eppenstein], Erzkanzler s. imp. 3* (203). 5 (214). 15 ff. (221). 18 ff. (222). 24 (223). 34 (225). 38 f. (226). 43 (227). 49 (230).
— — — Siegfried [III., Gr. v. Eppenstein] 51 (231). 67 (238).
— — — Werner [Gr. v. Eppenstein] 202 (267). 251 (273).
— Domkapitel (maior ecclesia) 15. 18 f. 131. 280. 412.
— — Propst: Bopelin 18 (222).
— — Dechant 465 (289).
— — — Gebhard, Kapellan d. Ldgr. Albrecht v. Thüringen 409 *c*, *d*. 412 (285). 409 *h* (287).
— — — Gerbod 18 (222).
— — Kustos: Gottfried 18 (222).
— — Subkustos: Adelgung 18 Anm. al (222).
— — Kantor: Christian 18 (222).
— — Kellerer: Heinrich 18 Anm. al (222).
— — Dherren: Albert 18 Anm. al (222).
— — — Gerhard v. Eppenstein s. Trier, Archidiakon u. Mainz, EB.

Mainz, Diözese, EB. Hermann [Gr.] v. Gleichen 475 f. 478 ff. (290).
— — — Herold 18 Anm. al (222).
— — — Otto, Propst v. Heiligenstadt 409 *h* (287).
— — — Reinald 18 Anm. al (222).
— — — Simon 18 Anm. al (222).
— Estift, Kämmerer: s. Kelberau. Mellingen.
— — Verordneter: Reinhold v. Behringen 557 *b* (294).
— — — vice gerens: Kristan, B. v. Samland 557 *b* (294); s. a. Samland, B.
— — Weihbischöfe s. Erfurt.
— — Richter (iudices sancte Maguntine sedis) 469 (289). 749 (311).
— — Sekretär d. EB. Gerhard II.: Br. Marckard 631 (300).
— — Provisor des Allods in Erfurt: Mg. Heinrich 631 (300).
— Kloster S. Agnes 274 *c*, *e*. 409 *q*.
— — Mariengraden (sancte Marie ad gradus) 18.
— — — Kapitel 18.
— — — Propst: Dietrich 18 (222).
— — — Dechant: Arnold 18 (222).
— — — Kantor: Berwelf 18 (222).
— — — Kanoniker (fratres) 18. 20.
— — — — Burchard 18 (222).
— — — — Konrad 18 (222).
— — — — Embicho 18 (222).
— — — — Embricho 18 (222).
— — — — Gerhard 18 (222).
— — — — Godesmann 18 (222).
— — — — Gumbold 18 (222).
— — — — Heinrich 18 (222).
— — — — Heinrich 18 (222).
— — — — Hertherieus 18 (222).
— — — — Liepfün 18 (222).
— — — — Ortho 18 (222).
— — — — Werner 18 (222).
— — — — Wigand 18 (222).
— — — confratres 18 (222).
— Kirche der Predigerbrüder 317 *a*.
— v., Heinrich, DOBr. 27 (224).
Malberg, Ruine b. Killburg, Kreis Bitburg, Rheinprov.
— Herren v.: Gerhard s. DO. Hmstr.
Malselcob s. Monstab.
Malsleiben, Malsleyben s. Molschleben.
Maltitz (Maltiz, Malticz) = Maltis, D. ssw. Altenburg, Thüringen.
— v., Elisabeth, 3. Gemahlin Heinrichs d. Erl. 232* (271).
— Hermann, R. 392 (284).
— Ulrich 109 (250). 595 (297).
Mandern (Manderen), D. i. Waldeck, o. Wildungen.
— v., Konrad, s. DO. B. Hessen, H. Marburg.
Manegold, Mangold s. Neuenburg. Rode. Sternberg.
Manfred s. Benevomutus.
Mansfeld (Mansvelt), St., Prov. Sachsen.
— Gr. (vgl. Posse, SWA. V, S. 54) 84*.
— — Burchard 2 (200).
— — Burchard [V.] 10 (216). 30 (226).
— — Burchard [VII.] s. Querfurt, Edle v.
— — Heinrich [d. ä.] s. Meißen, Bgr.
— — Hermann [II.] s. Meißen, Bgr.
Manstoch, Heinrich gen., Ldk. s. DO. B. Lombardei.
Mansvelt s. Mansfeld.
Mantua, St. i. Italien 40 ff.
— B.: Heinrich 40 (226).
Marburg (Marthpurga, Marpurg, Marpurc, Marburc, Marburch, Marpurch, Margburg), St. in Hessen 58. 61*. 75*. 259. 407. 557 *f*.
— DOH. s. DO. B. Hessen.
— confinium 75.
— Mühle neben d. DOH. 55 f. 58.
— v., Konrad, Mg. 317 *q*.
— — Konrad s. DO. H. Eger.
Marcdorf s. Mardorf.
Marcellinus, B. s. Tortiboli.
Marchenia s. Marieney.
Marchhausen s. Markhausen.
Marchney s. Marieney.
Marckard, Sekretär s. Mainz, Estift; s. a. Markward.
Marckhard s. Markward.
Marckwirbin s. Markwerben.
Marcward s. Markward.
Mardorf (Marcdorf), D. so. Marburg, Hessen-Nassau 55 f. 58.
Margarete (Margaretha) s. Halle, Losa, Rochlitz, Staufen.
Margareten (Margarete), Bg. in Mühlhausen s. dort.
— — Konrad.
— — Dietrich, s. Br.
— — Gerlach, s. Br.
— — Heinrich, s. Br.
— — Heinrich d. j., S. Dietrichs.
— — Dietrich, s. Br.
Margburg s. Marburg.
Marieney (Marchney, Marchenia), D. so. Oelsnitz i. Vogtland.
— v., Iohannes 651 (301). 685 (†).
— — Luther 314 (†).
— — Paulina, s. Fr. 314 (279).

Mariengarten, Frauenkloster bei Göttingen, Hannover 317 *d*.
Markartsgrün s. Marklesgrün.
Markhard s. Markward.
Markhausen (Marchhausen) D. an der Eger, wnw. Eger, Böhmen 736.
Marklesgrün (Markartsgrün), D. ssw. Bleistadt, Böhmen 428.
Marksußra, Kloster bei, jetzt Ortsteil von Ebeleben, Thüringen 409 *k* (287).
Markward (Markhard, Marquard, Merkard, Marcward) s. Mylau; s. a. Marckard, Marquard u. Merklin.
Markwerben (Marckwirbin), D. nw. Weißenfels (Saale), Prov. Sachsen.
— Albert Knut v. s. Knut.
Marnshoge, Marnshowe s. Arnshaugk.
Marold, Albert s. Iena, Bg.
— Rektor s. Iena.
Marpurc, Marpurch, Marpurg s. Marburg.
Marquard s. Kölleda, Molschleben, Mylau; s. a. Markward
— Abt s. Reinhardsbrunn.
— Notar s. Wettin, Beamte Albrechts.
— R., gener v. Iohannes v. Göllnitz 227 (271).
Marscalcus (Marschalc), Gotfried (Gocze), v. 250. 528 (292).
Marschall s. Kalden, Kaltenborn, Tiefurt, Ebersberg, Eckartsberga, Gnandstein, Goldbach.
Martburg, M. v. Dietrich u. Kunigunde 118 (251).
Marthpurga s. Marburg.
Martin (Martinus) s. Puschwitz.
— s. Päpste.
— B. s. Meißen.
— Ministerial s. Zeitz, Stift.
— Einwohner in Glumen 249. 547 (294).
Martini, Hermann 488 (290).
Maschewicz s. Magwitz.
Maselcob s. Monstab.
Masovia s. Massovien.
Maspe s. Asp.
Massenhausen (Massenhusen), D. sso. Hildburghausen, Thüringen.
— v., Arnold 140 (258).
Mässingen, Ober- (Mezzingen), D. a. d. Urach, b. Höbing, Mittelfranken.
DOH. s. DO. B. Franken.
Massovien (Masovia), Hgtum.
— Hg.: Konrad, Hg. v. Kuiavien 47 f. (228).
Mastep (Monstab ?), Günther v. s. Altenburg, Bg.
Mattheus (Matheus, Mathias) s. Schilderer; s. a. Matthias.
Matthias (Mathias) s. Passendorf; s. a. Mattheus.
— Dtmstr. s. DO.
— Kantor s. Merseburg, Domkapitel, u. Wettin, Beamte, Notar u. Protonotar.
— Mönch s. Altzelle, Zist.-Kl.
— Protonotar s. Wettin, Beamte Albrechts.
Maurus s. Ameria, B. v.
Maxin, Apeczco v. 707 (307).
Mazilcoph s. Monstab.
Mechelgrün (Mechtildegrune), D. o. Plauen i. V. 201.
— s. Rabe.
Mechwicz s. Magwitz.
Mechtild (Mechthild, Mechtilt) s. Knuth, Münzer, Nassa, Nobitz, Stein.
— Priorin s. Altenburg, Kl. Maria-Magdalena.
— Nonne s. Remse.
Mechtildegrune s. Mechelgrün.
Mechwicz s. Magwitz.
Meczersmüth s. Messerschmied.
Medilon, Steffanus de 174.
Medicus s. Arcz.
Megedeburhc s. Magdeburg.
Mehler, Klein- (minor Melre), D. no. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen.
— Pleban: Heinrich 202 (267).
— v., Heynrich 694 (305).
Mehrstedt (Mestete), D. n. Schlotheim, Prov. Sachsen.
— Pleban: Heinrich 683. 686 (304).
Mehtuo s. Preußen.
Meildingen s. Mellingen.
Meilenbart (Mielenbart), Reinboto v. s. Eichstädt, B.
Meilitz, D. o. Weida, Thüringen.
— Kirche 557 *c*.
Meingershusin, Hartwig v., R. 203 (267).
Meinhalm s. Elsterberg.
Meinhard (Meinhardus, Meinardus, Meynard, Meynhard, Meynko) s. Baldeberti, Vitzenburg, Lehesten, Mühlberg, Querfurt, Sachsenhausen, Wolftitz; s. a. Meinher.
— DO. Pleban u. K. s. DO. H. Eger.
— DOK. s. DO. H. Eger.
— Pleban u. K. s. DO. H. Mühlhausen.
— Pfarrer in Kindelbrück 133 (255).

Meinhard, DOBr. s. DO. B. Sachsen, H. Langeln u. Lucklum.
— laicus (DO.?) 139 (258).
Meinhelmus, R. 112 (250).
— 167 (262).
Meinher s. Meißen (Bgr.); s. a. Meinhard.
— Propst s. Merseburg, Domkap.
— sororius d. Otto v. Kirchberg 252 (273).
Meinwardesburg, Meinwartisburgk s. Möbisburg.
Meise (Parix, Meyce, Meize), Albert gen. 452 *a* (289).
— Th. gen. 417 (285).
— Heinrich gen., R. 369 (282).
— s. a. Meizze, Meyzen.
Meißen (Misna), St. i. Sachsen 109. 121. 128. 309. 312.
— Bgr. (vgl. Posse, SWA. IV, S. 108 f.): Heinrich [d. ä.], Gr. v. Mansfeld 601 (297).
— — Hermann 296 *a* (168).
— — Hermann [I., Gr. v. Osterfeld u. Mansfeld] s. Neuenburg, Bgr.
— — Hermann [II.], Gr. v. Mansfeld 601 (293).
— — Meinher, Gr. v. Mansfeld s. Naumburg, B.
— — Meinher [I.] 3 (203). 13 (219).
— — Meinher [II.] 296 *i* (247). 109 (250).
— — Meinher [III.] 253 (273). 296 f. (278). 595 (297).
— Domkirche 298 f. 410. 446.
— Diözese 296 *a*. 299. 309. 340. 362. 372. 376. 384. 386. 428. 444. 446. 581. 646 f.
— — contribucio generalis cleri 319.
— Bischöfe.
— — Albrecht [II.] 296. 298. 319. 428. 581.
— — Albrecht [III. Bgr. v. Leisnig], 710 (307).
— — Bruno [III., v. Borsdorf] 31 ff. 34 (225). 296 *h*.
— — Konrad [I.] 296 *i* (247). 296. 298. 319. 428. 581.
— — Gerung 296 *a* (168). 296 *b* (174).
— — Heinrich [I.] 67 (238). 296. 298. 319. 428. 581.
— — Iohann [I. v. Eisenberg] 77* (356).
— — Martin 5 *b* (181). 296 *c* (182). 5 *c* (183).
— — Witego [I. v. Colditz] 296 ff. (278). 307. 309. 319. 321. 393 (279). 376 (283). 410 (285). 425. 428 (287). 442 ff. 446 (288). 581. 720.
Meißen, Bischöfe, Notar: Konrad s. Domkap., Kanoniker.
— Domkapitel 296. 299. 307. 309. 319. 376. 393. 410. 425. 428. 581. 710.
— — Propst: Bernhard 309. 319 (279).
— — — Heinrich 296 *i* (247).
— — Dechant: Hermann 296 *a* (168). 296 *c* (182).
— — — Siegfried 309. 319 (279).
— — Kustos: Anselm 296 *a* (168). 296 *c* (182).
— — — Konrad v. Boruz 298 (378). 309. 319 (279).
— — Kantor: Heidenreich 319 (279).
— — Dherren, Pegau, Siegfried v. 319 (279).
— — — Bruno 296 *a* (168).
— — — Mg. Konrad, Archidiakon v. Nisani 319 (279).
— — — Konrad, bischöfl. Notar 309 (279). [jdfls gleich dem vorigen.]
— — — Konrad, Pfarrer in Görmar 121 (252).
— — — Dietrich, Propst in Bautzen, Konfrater der Klöster Altzelle, Pegau, Buch, Dobrilugk u. Zschillen 298 (278). 319 (279). 616 (299).
— — — Mg. Gebhard, Propst in Hain 298 (278). 319 (279).
— — — Mg. Gotschalk, Archidiakon d. Lausitz 319 (279).
— — — Iakob, Vikar 682 (303).
— — — Iohannes, Propst in Wurzen 319 (279).
— — — Luppa, Albrecht v. 319 (279).
— — — Siegfried 296 *c* (182).
— — — Sigimund 296 *a* (168). 296 *c* (182).
— — — Starkenberg, Erkenbert v. 319 (279).
— — — Strehla, Iohannes v. 309. 319 (279).
— — — Mg. Walther 319 (279).
— — — Wettin, Bgr. Otto v. 392 (284).
— Bistum: Prälaten 319.
— — Kleriker 299.
— hl. Kreuzkloster
— — Propst 710.
— Mgr. s. Wettin.
— Mark u. d. Osterland:
— — Landrichter: Heinrich, Gf. v. Nassau 595. N 4 (297).
Meitz (Meicz), D. 149.
Meize s. Meise.
Meizze, H. 261 (274).
— s. a. Meise, Meyzen.

Melderich s. Möllrich.
Meldingen s. Mellingen.
Mellingen (Meldingen, Meildingen), Mfl. so. Weimar, Thüringen.
— v., Albert, Mönch s. Pforta, Kloster.
— — Albert s. Erfurt, Marienstift, Kan.
— — Bernger 310 (279).
— — Heinrich s. DO. H. Altenburg.
— — (vgl. Posse, SWA. II, Tfl. nach S. 44), Ludwig, Mainzer Kämmerer 371 (282).
Melre minor s. Mehler, Klein-.
Memel, St. im abgetrennten Memelland 208*.
— DOHaus s. DO. Preußen.
Memleben (Mymeleiben, Memeleibin, Meymeleben, Mimeleiben), D. o. Wiehe, Prov. Sachsen.
— Benediktinerkloster 108.
— — Abt: Iohannes 527 (292).
— — Propst: Bertold 452 *i*, *k* (293).
— — — Ekehard 107 (250).
— — — Günther 28 (224).
— — Dechant: Iohannes 107 (250).
— — Konvent 107 f. 527.
— — Besitz in Zscherben 107 f. 527.
Menhart s. Heinsdorf.
Merbodo s. Merbot.
Merbot (Merbodo, Merboto) s. Schmölln.
— (Merbodo), Gottfried s. Eger, Bg.
Mercator s. Kaufmann.
Merchlinus s. Merklin.
Merckil s. Eylebers.
Mercklinus, Merclin s. Merklin.
Merenbiz, dominus de (vll. = Merenberg, Fl. wnw. Weilburg, Hessen-Nassau) 325 (280).
Mergentheim, St. i. Württemberg 66*. 75. 103 *a**.
— DOHaus s. DO. B. Franken.
Merkard s. Markward.
Merkelin, -us s. Merklin.
Merkesleyben, Merkisleiben s. Merxleben.
Merklin (Merkelinus, Mercklinus, Merclin, Mercklin, Merklyn) s. Mylau.
Merkwitz, D. nnw. Oschatz, Sachsen, oder non. Taucha, Sachsen.
— v., Ulrich s. DO. II. Altenburg.
Merkyssleyben s. Merxleben.
Mern, Hildebrand v. s. Eichstätt, B.
Mersburgk, Merseburch s. Merseburg.
Merseburg (Mersenburgk, Merseburch, Mersburgk), St. Prov. Sachsen 38 f. 164. 234. 274. 293. 393. 409 *a*, *b*. 424 f. 444. 524. 617. 682. 717. 723.
Merseburg, Hoftag zu 3* (203).
— Domkirche 682.
— — ambitus 682.
— Synode 444. 446.
— Bistum, Diözese 53. 444. 446. 524. 682.
— B.: Eberhard [Gr. v. Seeburg] 296 *c* (182). 296 *d* (186). 5 *f* (192).
— — Eckehard 8 (216). 13 (219). 32 ff. (225). 53 (234).
— — Friedrich [I. v. Hoym] 409 *ab* (275). 274. 274 *a*, *b* (276). 293 (278). 323 (279).
— — Heinrich [I. v. Wahren] 524* (260).
— — Heinrich [II. v. Ammendorf] 299*. 376. 385 f. (283). 393 (284). 424 f. (287). 443 f. 446 (288). 230*. 409 *a*, *b*. 524 (292). 617 (299). 682.
— — Heinrich [III. v. Kind (Pach)] 723 (308).
— — Notar: Konrad 682 (303).
— Domkapitel 444. 446. 524. 682.
— — Propst: Christian 296 *d* (186).
— — — Dietrich 444. 446 (288). 524 (292).
— — — Heinrich 38 f. (226).
— — Dechant: Dietrich 738 (310).
— — — Meinher 444. 446 (288). 524 (292).
— — — Rüdeger 682 (303).
— — — Ulrich 296 *d* (186).
— — Thesaurar: Dietrich 682 (303).
— — Kustos: Bartholomeus 524 (292).
— — — Dancmar 274 *a* (276).
— — Archidiakon: Torgau, Withego v. 682 (303).
— — — Ulrich 230*. 682 (303).
— — Domherrn: Bertold 296 *d* (186).
— — — Petrus 296 *d* (186).
— — — Borna, Heinrich v. 682 (303).
— — — Mg. Konrad 68 (238). 107 (250).
— — — Dassel, Hartmann v. 524 (292).
— — — Dorla, Iohannes v. 68 (238).
— — — Eulenburg, Richard v. 524 (292).
— — — Freckleben, Dietrich v. 524 (292).
— — — Heinrich, Propst v. Glinde 296 *d* (186).
— — — Iohannes 36. 38 ff. (226).
— — — Hebenstrit, Konrad gen. 372 (282). 524 (292).
— — — Liebenau, Bartholomeus v. 524 (292).

Merseburg, B., Domherrn: Reinbote, Abt v. S. Peter 296 *d* (186).
— — — Strehla, Konrad v. 524 (292).
— — vicarius perpetuus: Konrad Krähe 682 (303).
— — — Mg. Dietrich 682 (303).
— — Propsteikurie.
— — — Kapelle d. hl. Nicolaus 317 *m*.
— Peterskloster auf der Altenburg.
— — Abt: Reinbote s. Dherrn.
— v., Dietrich 485 (290). 540 (293).
— — Hermann s. DO. H. Zwätzen.
— — Iohannes, R. 38 f. (226).
Mersenburgk s. Merseburg.
Merxleben (Merkesleyben, Merkyssleyben, Merxleiben, Merxlebin, Merkisleiben), D. w. Langensalza, Prov. Sachsen 686.
— Kirche 573. 676.
— — Patronatsrecht 573. 676.
— v., Hermann 23 (222).
Meschwize s. Möschwitz.
Messerschmied (Cultellifaber, Meczersmůth), Konrad s. Iena, Bg.
Mestete s. Mehrstedt.
Meswicz s. Möschwitz.
Metelberc s. Mittelberg.
Metkeym s. Seefeld.
Metz, St. i. Lothringen.
— B.: Konrad [I. v. Scharfenberg] 5 (214); s. a. Speyer.
Meyce s. Meise.
Meygerus 673.
Meylin s. Mylau.
Meymeleben s. Memleben.
Meynard, Meynhard s. Meinhard.
Meyzen, Dietrich gen. 100 (248).
— s. a. Meize, Meizze.
Mezzingen s. Mässingen.
Michael (Mychahel) s. a. Michel.
— B. s. Kuiavien.
— DOHofmeister s. DO. H. Eger.
Michel s. Förster; s. a. Michael.
Midbediz, Sifrid, v. 323 (279).
Miela s. Mihla .
Mielenbart s. Meilenbart.
Mihla (Mila, Miela, Myla), D. no. Creuzburg, Thüringen.
— v., ldgr. Min. (vgl. Posse, SWA. II, S. 100, vom Stamme Schlotheim u. III, S. 62 f.) Kunemund 247 (273).
— — Kunemund, s. V., s. Schlotheim.
— — Hermann, Br. v. Kunemund 217 (269). 247 f. (273). 264 (274). 295 (278). 307 (279). 473 (289). 526. 530 (292). 542 (293). 567 (295).
Mihla, v. (fraglich, ob zum gleichen Geschlecht), Heinrich, R. 639 (300). 681 (303). — ldgr. Präfekt s. Gotha.
Mila s. Mihla.
Milbitz (Milbus, Milbz, Muelbuz), D. wnw. Gera, Thüringen.
— v., Heinrich 640 (300).
— — Eckehard s. DO. H. Altenburg.
— — Gebhard s. ebendas. u. Zwätzen.
Milbus, Milbz s. Milbitz.
Milda s. Mulde.
Mildenfurth (Mildenvorde), Gut no. Weida, Thüringen.
— Prämonstratenserkloster:
— — Propst: Konrad 171.
— — — Siboto 66 (238).
— — Konvent 66. 171.
Milen, Milin, Milyn s. Mylau.
Milezibach, Bach (nach Rosenfeld in GQu-PrSa. N. R. 1, 124 Anm. 4 *a*) = Milsbach) 223*.
Milne, Bach bei Plauen i. V. 223*.
Milnrode (Mylrode), Wüstung ssw. Friedewald bei Motzfeld im Westerwald.
— v., Eberhard, R. 452 *i*, *k* (293).
Milsbach (Milezibach?), Bach bei Bösenbrunn, Vogtland 223*.
Mimeleiben s. Memleben.
Minnesowe, Minsouwe, Minsowe s. Münsa.
Minoriten s. Orden, Franziskaner.
Minzenberg s. Münzenberg.
Mirau, O. (= Miera b. Döbeln, Sachsen?).
— DOHaus s. DO. B. Sachsen.
Misna s. Meißen.
Mittelberg (Metelberc), D. a. d. Unstrut w. Nebra, Prov. Sachsen.
— Berg in 364.
— Hain in 364.
— Gehölz 364.
— Berg (jdfls wie oben) 381.
Mittelhausen (Mittenhusen), D. no. Erfurt, Prov. Sachsen 286 (277).
Möbisburg (Meinwardesburg, Meinwartisburgk), D. ssw. Erfurt, Prov. Sachsen.
— v., Heinrich 217 (269). 264 (274).
Mocesus (Mucicensis) in Kappadozien.
— EB.: Iohannicius 457 (289).
Mochwicz s. Magwitz.
Mockern (Mokkran, Mockoren, Mackern, Mokeren, Mockerem), D. s. Altenburg, Thüringen 6. 175. 196. 196* 447 f.
— Wiese 175.

Mogila (Clara Tumba), Ort bei Krakau, Polen.
— Zisterzienserkloster 48.
— — Abt: Peter 48 (228).
— — Prior: N. 48 (228).
— — Konvent 48.
Moguncia, Moguntinus s. Mainz.
Mogwitz s. Magwitz.
Moilberg (= Mühlberg?), Gerlach v. s. Koblenz, S. Florin.
Mokeren, Mokkran s. Mockern.
Molendinarius s. Müller.
Molin s. Mylau.
Mollehusen s. Mühlhausen.
Mollesdorf s. Molsdorf.
Möllrich, Ober- (Melderich), D. o. Fritzlar, Hessen-Nassau.
— v., Iakob s. DO. H. Nägelstedt.
Molschleben (Malsleyben, Malsleiben), D. no. Gotha, Thüringen.
— v. (vgl. Posse, SWA. II, S. 111 f.), Eberhard 528 (292). 639 (300).
— — Marquard s. DO. H. Altenburg.
Molsdorf (Mollesdorf), D. oso. Gotha, Thüringen.
— v., Gerwich 543 (293).
Monacum s. München.
Monald, O. S. Fr., B. v. Citta Castellana 618 (299).
Mönchgrün (Grune), D. wnw. Schleiz, Thüringen 420.
Monecheruthe s. Münchenreuth.
Monetarius s. Münzer.
Monra, Groß- (Munre), D. no. Cölleda, Prov. Sachsen.
— Werner 362 *a* (182).
Mons s. Berg, Bergen, Berka.
Monstab (Mazilcoph, Maselcob, Malselcob), D. w. v. Altenburg, Thüringen.
— v., Albert, R. 509 (†).
— — Gerdrud, s. Fr. 509 (291).
— — Gunther, Kapellan der Hedwig v. Breslau, Ldgräfin v. Thüringen 378 (283).
— s. a. Mastep.
Mor, Bernhard 11.
— s. Stein.
Mörtitz (Morticz Morditz), Hof so. Eilenburg, Prov. Sachsen 152. 617.
Mosbach (Musbach), D. sso. Eisenach, Thüringen 528. 530.
Mosborn (Moseburn), ? D. i. Kr. Gelsenkirchen.
— v., Bertold s. DO. H. Nägelstedt.
Moschwitz (Moschwicz, Moswicz), ehem. D., jetzt Ortsteil von Greiz, Thüringen 304. 382.
Moschwitz, predium 304.
Möschwitz (Meswicz, Meschwize), D. nno. Plauen i. V. 515.
— v., Konrad 192 (266).
Mosel (Musella), D. sw. Glauchau, Sachsen.
— v., Friedrich 101 (248).
Mosilwita (nach Trauer in Mittl.AV.-Plauen VIII, S. 58) = Weida 223*.
Mosen (Mosin), D. no. Weida, Thüringen
— v., Heinrich, R. 420 (285).
Moswicz s. Moschwitz.
Mozeren, Konrad v., R. 570 (295).
Mücheln (Muchele), St. i. Kr. Querfurt, Prov. Sachsen.
— v., Albert 3 (203).
— — Anno 3 (203).
— — Friedrich 3 (203).
Mucicensis s. Mocesus.
Mucke, Ludwig, R. 203 (267).
Muelbuz s. Milbitz.
Mügeln (Mugellein, Mugelein), St. Sachsen.
— v., Hermann s. DO. H. Altenburg u. Zschillen.
Mühlbach (Mulbach), D. nno. Wunsiedel, Oberfranken.
— Pleban 713 (307).
Mühlberg (Muleburch), Fl. nw. Arnstadt, Thüringen.
— Gr.: Meinardus 35 (225).
Muelbuz s. Milbitz.
Mühlhausen (Mollehusen, Mulhusen, Mulhusin, Muluhusen, Mulehusen, Mulehusin), St. i. Prov. Sachsen 46*. 53. 92. 111. 124. 127. 155. 168. 239. 270. 272. 294. 302. 318. 358 f. 389 f. 399 *a*. 402. 409 *g*, *h*. 414. 456. 502. 516 f. 553 f. 556 f. 557 *b*. 558. 567. 575. 578 f. 584. 596. 631. 643. 663. 676. 678. 683. 686. 703. 727. 734.
— Höfe: curias seu domos intra muros 517.
— — des Klosters Volkenrode 317 f. 333. 399 *a*.
— — — Kapelle 317 f. 333. 399 *a*.
— — — familia 318.
— — des Plebans in Vorst 516 f.
— — der DOSchw. Kunigunde Preuße u. Mechtild v. Natza 516 f.
— — in der Holzstraße 502.
— Mauer 168.
— Mühle 105.
— Münze 603. 703. 744.
— Schulen 408.
— Siegel 92.

Mühlhausen, Straße: Holzstraße 502.
— campus 270. 433. 516 f.
— Feld: Vlor 516 f.
— Richter 630.
— Schultheiß 85.
— — Witekind 538 (292). 556. 558 (294). 575 (295).
— Vogt: Willikin 147 (259).
— Rat 168. 537 e. 556. 578. 749.
— Ratmannen, consules 118. 147. 516 f. 575. 577. 631. 643.
— Bürgermeister 643; s. a. unter Bürger.
— Gemeinde 575.
— Einwohner 517.
— Bürger 85. 106. 168. 270. 273. 516 f. 626. 643. 672. 703.
— — Albert [S. d.] Schultheißen Witekind 538 (292). 676 (303).
— — Alබolderode, Albert v. 270 (275).
— — Ammern, Iohannes v. 270 (275).
— — Andreas 270 (275).
— — Arnold 154 (260).
— — Asla, Konrad v. 686 (304).
— — Baldeberti, Dietrich 105 (250). 138 (257).
— — — Meinhard, s. Br. 105 (250).
— — — Brüder v. Dietrich 138 (257).
— — Bechstedt, Bertold v. 642 (300).
— — Bernhard, S. v. Arnold 154 (260).
— — Berthous, Br. v. Ernst [vll. a. d. Geschlecht v. Küllstedt] 92 (246).
— — Bischofrode, Bertold v. 538 (292) (Berthous). 558 (294). 596 (297). 678 (303) (Berthous). 683. 686 (304) (desgl.).
— — — Eufemia, s. Fr. 539 (292).
— — Boysele, Bertold 588 (296). 672 303); s. a. Siechenhospital.
— — Cerdo, Reinhard 642 (300).
— — Cesar, Konrad gen. 588 (296) — [ohne Vornamen] 672 (303); s. a. Siechenhospital.
— — — s. Gemahlin u. s. Kinder 588 (296).
— — Keula, Ernst v. 642 (300).
— — — Eckhard 703 (306).
— — S. Kilian, Dietrich v. 270 (275).
— — — Heinrich v., s. Br. 270 (†).
— — — Kunigunde, dessen Fr. 270 (275).
— — Kirstian [S. d.] Erhild 92 (246).
— — Klaue (Ungula), Hildebrand 239 (272). 270. 273 (275). 402 (284).
— — König (Rex), Ditmar 558 (294). 608 (298).
— — — Gottfried 676 (303).
Mühlhausen, Bürger, Konrad, S. d. Arnold 154 (260).
— — Kranichfeld, Ernst v. 389 f. 402 (284). 553. 558 (294). 584 (296). 631 (300). — Rm. 643 (300). 672. — Bm. 678 (303).
— — Kreuzburg, Gernod v. 270 (275). 389 f. (284). — Bm. 538 (292).
— — — Hildebrand 575 (295). — Rm. 596 (297) — 676 (303).
— — Küllstedt, Berthous v. 300 (278). 558 (294).
— — — Konrad 92 (246). 168 (262).
— — — Konrad 575 (295).
— — — Ernst 553. 558 (294). 575 (295). — Bm. 643 (300).
— — — Gerlach Rm. 270 (275).
— — — Gerlach 502 (291). 558 (294). — Rm. 672 (303).
— — — Gottfried, S. d. Gerlach, Rm. 270 (275).
— — — Gottfried 239 (274). 270 (275). 300 (278). 358 (282). 554. 556 (294). 575 (295).
— — Kunigunde, T. d. Martburg, ihre Söhne u. Töchter, sowie die Söhne der † Schw. 118 (251).
— — Dietrich, S. ders. 118 (251).
— — Thumminc (Tummig), Christian Bm. 608 (298). 683 (304).
— — Dietrich [S. d.], Schultheiß 239 (272). 270 (275). 300 (278). — Bm. 596 (297). 643 (300).
— — Dietrich [S. d.], Wittekind Bm. 556. 558 (294). — 575 (295). — Rm. 596 (297). 643 (300).
— — Effelder, Albert v. 683 (304).
— — — Hermann 502 (291). 558 (294). 575 (295).
— — Ernst, Br. v. Berthous 92 (246).
— — Eschwege, Gernod gen. v. 538 (292). 579 (295). — s. Schwestern 579.
— Brüder s. Frau 579.
— — Faber s. Schmied.
— — Franco, Heinrich gen. 686 (304).
— — Gotha, Cristan v. 608 (298).
— — Gottern, Conrad 92 (246). 106 (250).
— — — Dietrich, s. S. 92 (246).
— — — Eckehard, s. dess. 92 (246).
— — — Friedrich 106 (250).
— — — Gerlach d. ä. 106 (250).
— — Göttingen, Bruno v. 270 (275).
— — Hain, Hartung v. 642 (300).
— — Heinrich [S. d.] Wasmod 596 (297).

Mühlhausen, Bürger, Heinrich [S. d.] Wittekind 575 (295).
— — — Henning 269 (275).
— — Henning, S. d. Bruno 270 (275).
— — Hersfeld, Wigand v. 538 (292).
— — Iude, Konrad gen. 642 (300).
— — Langula, Christian d. ä. v. 502 (291). 538 (292). 553. 556. 558 (294). 584 (296). — Bm. 672 (303). 683. 686 (304). 734 (309).
— — — Christian d. j., S. Christians d. ä. 558 (294). 584 (296). — Rm. 672 (303). 686 (304). 734 (309).
— — Leterbom, Hermann 270 (275).
— — Linse, Burchard 538 (292). 643 (300).
— — Margareten, Konrad 270. 273 (275). 300 (278). 502 (291). 553 (294).
— — — Dietrich, s. Br. 239 (272). 269 f. (275). 300 (278). 389 f. 402 (284).
— — — Gerlach, Br. dess. 270 (275). 359 (282). 575 (295). 608 (298).
— — — Heinrich 270 (275). 300 (278). 389 f. (284). 554 (294). 575 (295). — Bm. 672. 678 (303).
— — — Söhne u. Tochter Heinrichs 300 (278).
— — — Heinrich d. j., S. Dietrichs 554 (294). 596 (297).
— — — Dietrich, s. Br. 554 (294).
— — Rex s. König.
— — Smaler s. Schmaltz.
— — Schmaltz (Smaler), Heinrich d. ä. 642 (300). 703 (306).
— — — Heinrich d. j. 748 (311).
— — — — N. s. Fr. 748 (311).
— — Schmied (Faber), Konrad 583 (296).
— — Snusingus, Gottfried 270 (275).
— — Solbach, Ulrich v. 270 (275).
— — Somerlate, Rudolf 596 (297). — Rm. 643 (300). 672 (303).
— — Schönstedt, Ekehard 239 (272).
— — Schunemann, Konrad 270 (275). 390 (284).
— — Serebone, Heinrich gen. 703 (306).
— — Umre (vll. = Vanre), Reinhard v. 703 (306).
— — Ungula s. Klaue.
— — Up̊ (Ůb), Dietrich 575 (295). 672 (303).
— — Urbach, Albert v. 575 (295). — Rm. 596 (297). 643 (300). 672 (303).
— — — Konrad v. 270 (275). 389 f. 402 (284).
Mühlhausen, Bürger, Urbach, Gottfried v. 676 (303).
— — — Henning v. 575 (295).
— — Ursenrode, Konrad v. 703 (306).
— — Welsbach, Dietrich v. 239 (272).
— Kleriker: Mg. Hildebrand 127 (253).
— Kirche: S. Blasien s. DOH.
— — — Pleban: Albert, kgl. Kapellan 46 (227). 53 (232).
— — — Geistliche s. DOH.
— — S. Marienkirche s. DOH.
— — — Geistliche s. DOH.
— — — Altar S. Bartholomei, S. Anne et b. decem milia martyrorum in der neuen Kapelle 558.
— — DOHäuser s. DO. B. Thüringen.
— — S. Jacobi ap. 584. 642.
— — — Vorsteher 642. 703.
— — — Parrochiale 642. 703.
— — — Priester 703.
— — — Schüler 703.
— — — Altar 642.
— — S. Kilian 105. 433.
— — S. Nicolai 603.
— — — Pleban: DOBr. Gerhard 603 (297).
— Kapelle: S. Anna [gehört dem DOH. i. d. Altstadt] 575 *c*. 643.
— — S. Peter 579.
— Kirchen: Omnium Sanctorum 433.
— Antoniushospital 629*. 663. 686.
— — Priester 663 (302).
— — — Nicolaus 686 (304).
— — Pleban u. Provisor: Dietrich v. Dorlo 686 (304).
— — Diakon: Gerlach 686 (304).
— — Br.: Conrad v. Schonrestete 686 (304).
— — — Heinrich v. Someringen 686 (304).
— Siechenhospital vor der Altstadt:
— — Kapelle 672.
— — — Verwalter 672.
— — — — Cesar 672 (303).
— — — — Bertold gen. v. Boysele 672 (303).
— Klöster: Brückenkloster (monasterium beate Marie Magdalene ordinis s. Augustini in ponte M.) 127. 269 302. 389 ff. 400. 402. 414 ff. 418. 553 f. 583.
— — — Propst: Gotfried v. Küllstedt 676 (303). 735 (309). 744. 749 (311).
— — — — Heinrich 273 (275). 358 f. (282). 408. 456 (289). 558 (294). 578 (295).

Mühlhausen, Klöster, Predigerkloster 409 *st*, *y*. 575 *c*. 624 f.
— — — Prior: N. 409 *y* (290).
— — — — Bertold 577 f. (295). 589 (296). 630 (300).
— — — Brüder 409 *y*. 589. 625. 678.
— — — Mönch: Heinrich 575 *c* (295).
— — Franziskanerkloster 414 f. 418.
— — — ambitus 734.
— — — Gardian: Albert 418 (285).
— — — — Alexander 273 (275).
— — — — Reinhard 359 (282).
— — — — Reinhard 577 f. (295).
— — — — Syffrid 630 (300).
— — — Lektor: Konrad 302 (279).
— — — — N 414 f.
— — — Brüder 278 *a*.
— — — Br.: Werinher 95 (246).
— Neustadt.
— — Bürger.
— — — König, Heinrich gen., v. Langelo 584 (296).
— — — Hain, Konrad v. 584 (296).
— — — Somerlate, Dietrich gen. 584 (296).
— castrum 433.
— Kämmerer, v. (Stfl. Herquet in GQuPrSa 3, S. 594, danach Posse, SWA. II, S. 96) 231*. 401*.
— — Dietrich [II.] R. 92 (246).
— — Dietrich [III.], Br. Heinrichs [I.] 169 (262). 239 (272). 247 (273). 413 (285). [seit 1289 v. Straußberg] 573 (295). 626 (299). 694 (305).
— — Heinrich [I.] d. ä., Br. Dietrichs [III.] 169 (262). 239 (272). 271 (275). 413 (285). 573 (295). 676 (†).
— — Gertrud, s. Fr. 169 (262).
— — Dietrich [IV.], S. Heinrichs [I.] 573 (295).
— — Dietrich [V.], S. Dietrichs [III.] 573 (295).
— — Dietrich [VIII.], S. Heinrichs [III.] s. DO. H. Mühlhausen.
— — Heinrich [II.], S. Heinrichs [I.] 573 (295).
— — Heinrich [III.], S. Dietrichs [III.] 573 (295); s. a. DO. H. Mühlhausen.
— — Iohannes 573 (295) (seit 1297 gen. Kämmerer v. Allmenhausen) 676 (303). 626 (299).
— — Ludolf, S. Heinrichs [I.] 573 (295).
— — Otilia, Schw. Heinrichs [I.] 169 (262).
— Reichsministerialen: Krottendorf, Dietrich v. 92 (246).
Mühlhausen, Reichsministerialien, s. Kämmerer v.
— — Müller, Konrad, gen. R. 92 (246).
— — — Swiker 127 (253).
— — Schellevilz, Hermann 92 (246). 106 (250).
— — Swiker [II.] (Br. v. Konrad gen. Müller), R. 92 (246). 106 (250).
— — N. (Swiker [III.]), s. S. 92 (246). 300 (278); s. a. = Bodenstein.
— — Weidensee, Herren v.: Albotho 106 (250).
— — — — Konrad d. ä., s. S., R. 92 (246). 106 (250). 127 (253).
— — — — Konrad, dessen S. 106 (250).
— — — — Hugo, S. desselben 106 (250) 139 (258).
— — — — Iohannes, S. desselben 106 (250).
— — — — N., Br. Albothos, DOBr. s. DO. H. Mühlhausen.
— R. u. Bg.: Ammern, Ber[told] v. 358 (282), 433 (287).
— — Dietrich, Vogt v. Ammern, R. 106 (250).
— — Konrad, R., s. Br. 106 (250).
— — Eckehardus, R., s. Br. 106 (250)
— — Rudolf, s. Br. 106 (250).
— — Körner, Dietrich v. 433 (287).
— — Topelstein, Hartung 300 (278). 433 (287). 554 (294).
— — Graba, Giselher v. 676 (303).
— — Schezzelin, H. 433 (287).
— — Schüler, N., V. v. Heinrich 94 (246).
— — — Heinrich [R.] 94 (246). 111 (250). 642*.
— — — Rudolf, s. S. 111 (250).
— — Wederold 168 (262).
— — — Heinrich 105 (250).
— v., Beringer, R. 742 (310).
— — Kristan s. DO. H. Mühlhausen u. Samland, B.
— — Rüdiger s. DO. H. Eger.
— Altmühlhausen (Aldinmulhusen), Hof in 270.
— D. bei Bad Elster, Sachsen 477.
Mühltroff (Muldorf), St. Sachsen.
— Fischteich in 250. 266.
Muk, Garfrid v. s. DO. H. Halle.
Mul, Heinrich gen. 744 (311).
Mulbach s. Mühlbach.
Muldorf s. Mühltroff.
Mulde, Zwickauer (Milda, Mulda), Fluß 223*. 296 *a*. 311. 332. 372. 410.
— Archidiakon trans Muldam s. Zeitz, Stift.

Muleburch s. Mühlberg.
Mulehusen, Mulehusin, Mulhusin s. Mühlhausen.
Müller (Molendinarius) s. Mühlhausen, Reichsmin.
— Heinrich s. Gottern, Alten-.
— Richard in Münsa 432 (287).
— Swiker s. Mühlhausen, Reichsmin.
Mulner, Hans s. Weißensand, Einwohner.
Muluhusen s. Mühlhausen.
München (Monacum), St. Bayern 382.
Münchenreuth (Monecheruthe), D. n. Hof, i. Oberfranken.
— v., H. s. DO. H. Eger.
Mündelheim (Mundelicheym), D. nnw. Düsseldorf, Rheinprovinz.
— Herren v.: Dietrich s. DO. B. Hessen, H. Marburg.
Mundelicheym s. Mündelheim.
Munre s. Monra.
Münsa (Minnesowe, Minsowe, Minsouwe) D. o. Altenburg, Thüringen.
— Mühle 81 f. 432.
— Einwohner: Richard Müller 432 (287).
— v., Friedrich s. Altenburg, Bg.
— — Friedrich 432 (287).
— — H., R. 102.
— — Hertwich 432 (287).
— — Lutold s. DO. H. Altenburg.
Münzenberg (Minzenberg), St. i. Oberhessen.
— Herren v.: Cuno 5 *f*. 5 *g* (192).
Münzer (Monetarius), Bertold s. Altenburg, Bg.
— Heinrich s. ebendas.
— Burchard s. Weißensee, Bg.
— Heidenreich s. Weißensee, Schöffe.
— Heinrich 673 (303).
— Mechthild, s. Fr. 673 (303).
— Rüdeger s. Schleiz, Rm.
— Siffried s. Plauen, Bg.
Muokil, dictus 563 (294).
Murerus, Dietrich s. Erfurt, Bg.
Murro, Kersten gen., R. 401 (284).
Musbach s. Mosbach.
Musella s. Mosel.
Mutschau (Mutsowe), D. o. Teuchern, Prov. Sachsen.
— v., Hermann 605 (297).
Mychahel s. Michael.
Myla s. Mihla u. Mylau.
Mylau (Myla, Mylin, Milin, Meylin, Milen, Milyn, Molin), St. Vogtland 226. 226*.
— Kirche 222*. 257. 263.
Mylau, Kapelle 226.
— Kapellan in 226.
— Einwohner 226.
— v. (vgl. Posse, SWA. III, S. 78), A., S. Marquards 172 f.
— — Pezold, Br. Cunzelins, Knappe 312 (279).
— — Konrad, Br. v. Eberhard, R. 312 (279).
— — Cuncelin, Br. v. Pezold, Knappe 312 (279).
— — Eberhard 5 f. (214).
— — Eberhard, Br. v. Konrad, R. 194 (266). 262 (274). 312 f. (279). 550 (294). 651 (301). 673.
— — Eberhard, Knappe 314 (279).
— — Heinrich 5 f. (214).
— — Heinrich, S. Marquards, R. 86 (244).
— — Heinrich, ldgr. Präfekt, R. 670 f. (303).
— — Heinrich s. DO. H. Plauen.
— — Lutold, R. 668 (302).
— — Lutold (vll. = dem vorigen) s. DO. H. Plauen.
— — Marcward, R. 61 (236). 86 (244).
— — Marquard, R. 172 f. 190 (265). 191 (266). 265 (274). 288 (277).
— — Merkelin, Br. v. Eberhard, R. 192. 194 (Markhard!) (266). 201 (267). 250. — 263 (274). 268 f. (275). 312 ff. 320 (279). 366 ff. (282). 462 (289). 477 (290). 651 (301).
— — Ulrich, R. 86 (244).
— — Wilhelm s. DO. H. Reichenbach.
— v. [nicht zum Adelsgeschlecht gehörig], Peczold s. Rotzschau.
— — Heinrich s. Rotzschau.
— (Myle, Mylen), Bach 226*.
— Hof am Bache 263.
Mylau, Ober- (superior Myla), D. b. Mylau, Vogtland 183.
— Einwohner 226.
Myle, Mylen, Mylin s. Mylau.
Mylrode s. Milnrode.
Mymeleiben s. Memleben.

N.

N. s. Köckeritz, Kröbern, Eberstein, Fahnern, Furra, Haus
N., magister in Cubito 696 (305).
N., DOBr. 607 (298).
N., Probst s. Kulm.
N., Archidiakon s. Naumburg.
N. Vikar s. Erfurt, Allerheiligenk.
Nabditz, Nabdicz s. Nobitz.

Nagel, Heinrich, frater (vll. aus Halle) 486 (290).
— Heinrich 241 (272).
Nägelstedt (Neilstete, Neylstete, Negilstete, Nelstede, Neghelstete, Nagelstete, Negilstete, Nelstete), D. o. Langensalza, Pr. Sachsen 18 ff. 240. 276. 295. 573. 675.
— area 18.
— domus 18.
— Fischteich 734.
— locus molendinalis 18 ff.
— platea 295.
— predium 18 f. 22.
— predium S. Marien 20.
— proprietas d. Kl. Oldisleben 22.
— Vogtei 20.
— DOHaus s. DO. B. Thüringen.
— Eytersberch, Holz in 594.
— Leute der v. Döllstedt 295.
— Einwohner: Bertold 22 (222/28).
— — Sweyme 675 (303).
— Pleban s. DO. H. Nägelstedt.
— v., Dietrich s. DO. H. Mühlhausen.
— — Eckehard s. DO. H. Nägelstedt.
— — Hermann 163 (261).
Narni, O. ssw. Spoleto, Italien.
— B.: Orlandus 457 (289).
Nassa (Natza), D. so. Treffurt, Prov. Sachsen.
— v., Mechthild s. DO. H. Mühlhausen.
Nassau (Nassowe), Grschaft.
— Gr.: Adolf s. Deutschland, Kge.
— — Heinrich, mgr. meißnischer Landrichter 595. N 4 (297).
Natangen, Landschaft i. Preußen.
— DOHaus s. DO. Preußen.
Natanger 103 *a**.
Natza s. Nassa.
Naulitz (Nulitz), D. o. Gera, Thüringen.
— v., Heinrich, R. 685 (304).
Naumburg (Nuwenburg, Nuemburg, Nwnburgensis, Nuenburg, Neuenburg, Niwenburg), St. a. d. Saale, Pr. Sachsen 36. 76. 385. 405. 409 *d*, *e*. 481. 711.
— Kirche S. Marien (b. Virginis) 613 *a*. 613 f.
— Diözese 49. 51. 174. 189. 226. 257. 281. 341 f. 385. 404 f. 646 f. 649. 746.
— — Suffragankirchen 404 *a*.
— — Archidiakon: N. 746 (311).
— — Kapellan: Arnold 646 f. (301).
— — — Heinrich v. Schirschin 738 (310). 746 (311).
— B. (vgl. Lepsius, Gesch. d. Bischöfe des Hochstifts Naumburg) 188*.
Naumburg, B., Balrabanus s. Walram.
— — Bertold [II.] 5 *d*, *e*, *f*. (191).
— — Bruno [Edler v. Querfurt] 299*. 425 (287). 441 (288). 481 (290). 511 (291). 645 (300). 646 f. (301).
— — Dietrich [I.] 223 (†). 223*.
— — Dietrich [II., S. d. Mgr. Dietrich v. Meißen] 223 (270). 225 ff. 385 (271).
— — Engelhard 5 ff. (214). 255 (222). 52 (231). 404 *a*. 738 (232). 64. 70 (238). 72 (239). 76 (240).
— — Günther [Gr. v. Brehna] 226*.
— — Ludolf 384 f. (283). 405. 473* (284).
— — Meinher [Gr. v. Mansfeld a. d. H. d. Bgr. v. Meißen] 257 (274). 274 *b* (276); s. a. Propst.
— — Udo [I., Br. d. Ldgr. Ludwig I. v. Thüringen] 5 *a*. 226. 257. 385 (140). 226*.
— — Uto [II.] 296 *a* (168). 5 *c* (183 in Zeitz).
— — Ulrich [v. Colditz] 720 (308). 738 (310). 746 (311).
— — Walram (Balrabanus) 226*.
— — Protonotar: Johannes v. Gosserstedt 646 f. (301, Notar). 738 (310), 746 (311, Notar).
— — Notar: Albert v. Storkau 646 f. (301).
— — — s. Protonotar.
— — Major ecclesia 384. 386.
— Domkapitel 225 f. 257. 481. 511. 613 *a*.
— — Propst 649 (301).
— — — Bertold 5 *a* (140).
— — — Bruno [Edler v. Querfurt?] 384 f. (283). 481 (290). 511 (291). 613 *a* (298).
— — — Dietrich 296 *d* (186).
— — — Heinrich 746 (311).
— — — Meinher 225 f. (271); s. a. Bischof.
— — Dechant 649 (301).
— — — Cunemund 481 (290). 511 (291). 613 *a*. 613 f. (298).
— — — Dietrich 5 *a* (140).
— — — Dietrich 225 f. (271).
— — Kantor: Matthias, Notar u. Protonotar d. Mgr. v. Meißen 258* (274). 495 (291); s. a. Wettin.
— — — Otto 613 f. (298).
— — Thesaurar s. Scholaster.
— — Scholaster u. Thesaurar: Gebhard, Protonotar des Mgr. v. Meißen 215*. 253*; s. a. Hain, Propst.

Naumburg, B., Domherren 136*.
— — — Bucha, Otto, Gr. v. 481 (290).
— — — Buzo 613 f. (298).
— — — Colditz, Otto v. 738 (310). 746 (311).
— — — Cristoforus 296 *i* (247).
— — — Gosserstedt, Iohannes v. s. Protonotar.
— — — Griesheim, Albert v. 481 (290).
— — — Hain, Otto v. 481 (290).
— — — Mg. Heinrich, Archidiakon des Landes Pleißen 5 *a* (140).
— — — Hermann, Archidiakon des Landes Pleißen 481 (290). 613 f. (298).
— — — Matthias 613 f. (298); s. a. Kantor.
— — — Neuenburg, Günther v. 481 (290).
— — — Neuenburg, Rudolf, Schenk v. 742 (310).
— — — Schirschin, Heinrich v. s. Kapellan.
— — — Starkenberg, Hermann v. 481 (290).
— — — Willerstedt, Ditmar v. 613 f. (298).
— Benediktinerkloster S. Georg.
— — Abt: Gebehard 738 (310).
Naundorf (Nuendorf), D. so. Zeitz, Prov. Sachsen.
— Pleban: Syffrid 738 (310).
— (Nuendorf), Wüstung o. Windischleuba, n. Altenburg, Thüringen.
— v., Konrad s. Altenburg, Bg.
— (Nuendorff), Wüstung bei Hohenkirchen, Cossen u. Göritzhain, s. Wechselburg, Sachsen 332.
Nausiß (Nuweseze, Nuseze, Nuesezen), D. nw. Weißensee, Prov. Sachsen.
— Mühle 449 (288).
— Einwohner 369 f.
— ldgr. Offizial 370.
Nawendorff (Doeff), unbestimmt O. oder Wüstung, Neuendorf oder Naundorf.
— v., Arnold: DOK. s. DO. H. Nägelstedt.
Nebere s. Nebra.
Nebra (Nebere), St. a. d. Unstrut, s. Querfurt, Prov. Sachsen.
— Schenken v.: Dietrich 346 (281). 475 f. (290). 742 (310).
— v., Kalt (Halt), R. 107 f. (250).
Neghelstete, Negilstete s. Nägelstedt.
Neiffen (Niffen), w. Burg i. Württemberg.
Neiffen, Herren v.: Heinrich 46 (227).
Neilstete s. Nägelstedt.
Neipperg (Nytberch), D. a. Heuchelberg b. Brackenheim, Württemberg.
— v., Cunrad, R. 660 (302).
Nekelaus s. Nikolaus.
Nelstede, Nelstete s. Nägelstedt.
Nenceman, -nus s. Nenzemann.
Nenewitz (Nenewytz, Nenewiz), Wüstung sw. Altenburg, Thüringen 5 *c*, *f*. 5 *g* (forum novum). 6* 8. 464.
— DOHof s. DO. H. Altenburg.
— v. Min.-Geschlecht 98*.
— — Albrecht, DOBr. s. ebendas.
— — Hermann, DOBr. s. ebendas.
Nenzemann (Nencemannus, Nenzemannus, Nenceman) s. Beichlingen, Rettgenstedt.
— d. ä., R. 133 (255).
— Albert 209 ff. (268).
— Hermann gen. 364 (282). 381 (283).
Nerchau (Nerichow), St. a. d. Mulde, Sachsen.
— Burgwart 52 (231).
— v., Konrad s. DO. H. Zschillen.
Nerichow s. Nerchau.
Netzschkau (Netscha, Netschka), St. i. Vogtland 226*.
— Einwohner 226.
Neuberg (Nyperck), O. n. Asch, Böhmen 477.
Neuburg (Novum castrum), welches? 494.
Neuenburg (Novum castrum, Nuwenburc), Schloß so. Freyburg a. U., Prov. Sachsen 23. 110.
— Bgr.: Heinrich [v. Bornstedt] 3 (203).
— — Hermann [I., Gr. v. Osterfeld u. Mansfeld] 110 (250). 121 (252); s. a. Meißen, Bgr.
— — Ehrenfried s. DOBr., H. Altenburg.
— — Vogt: Erinfried 3 (203).
— — Burchard, s. Br. 3 (203).
— Schenk v.: Rudolf s. Naumburg, Dherr.
— — s. Brudersohn 742 (310).
— v., Günther s. Naumburg, Dherr.
Neuenburg (welches?).
— v., Manegold s. Würzburg, B.
— s. Naumburg.
Neuenhain s. Hain.
Neuhaus (Nova domus), Ruine nw. Eltville im Rheingau 505.
Neukirchen (Newenchirchen), D. o. Adorf i. V.
— v., Ch. 262 (274).

Neumark (Novum Forum, Newinmarck) D. no. Reichenbach i. V. 263.
— Pleban: Albertus 354 (281).
— D. nw. Weimar. Thüringen.
— v., Hermann 594 (296).
Neunheilingen, Neünheylingen s. Heilingen.
Neuwerk, Kloster bei Halle s. Halle.
Neuwerk, Kloster s. Erfurt.
Newenkirchen s. Neukirchen.
Newinmarck s. Neumark.
Newnheylingen s. Heilingen.
Neylstete s. Nägelstedt.
Nickel (Nickil) s. Koler, Pitterunck, Schlegel, Steynhusz; s. a. Nikolaus.
Nicolaus (Nycolaus, Nycholaus, Nekilaus, Nicholaus, Nickel) s. Bischof, Pöhl, Koler, Kräpfl, Themuzler, Döbritschen, Dornburg, Treben, Trebra, Erdmannsdorf, Häckel, Hoinsberch, Holzhausen, Hongede, Schaurode, Zwickau; s. a. Nickel.
— s. Päpste.
— EB. s. Tarent.
— B. s. Capri.
— B. s. Dschibleh.
— Propst s. Altenburg, S. Marien.
— Propst in Kulm 409 (285).
— Prior hosp. in Cubitum 696 (305).
— Dechant s. Erfurt, S. Martini.
— Pleban s. Freiburg.
— Priester s. Mühlhausen, Antoniushospital.
— DOBr. s. DO. H. Altenburg.
Nicrazwicz s. Kraschwitz.
Nideke, v. Otto 296 *i* (247).
Niedersachsen 60*.
Niegripp (Nigrip), D. w. Burg b. Magdeburg, Prov. Sachsen.
— v., Heidec, R. 501 (291).
Nienburg (Nienburch), St. a. d. Saale, Prov. Sachsen.
— Benediktinerkloster S. Wipert 409 *v*.
— — Propst: Burckard, [Gr.] v. Blankenburg 501 (291).
Niffen s. Neiffen.
Niger s. Schwarz.
Nigrip s. Niegripp.
Niprodewitz s. Hohendorf.
Nisani, Gau.
— Archidiakon: Mg. Konrad s. Meißen, Dherr.
Nöbden (Nubodin), D. o. Altkirchen, Thüringen 5 *f*, *g*.
Nobitz (Nabditz, Nwbodicz, Nubodicz), D. oso. Altenburg, Thüringen 461.
Nobitz, Einw.: Heinrich gen. Parvus 461 (289).
— v., Albert, Abt s. Bosau.
— — Gerhard 5 *d*, *e* (191), 5 *g* (192).
— — Mechtild, s. M. 5 *d*, *e* (191). 5 *g* (192).
— — Lubrand, Erbe Gerhards 5 *d* (191).
— — Ramvolt 143 (259).
Nonnengrün (Grün), D. no. Eger, Böhmen 697.
Nordhausen (Northusen), St. a. Harz, Pr. Sachsen 714.
— Stadtgewohnheit 714.
— Bm.: Criste(i)ninge, Roso 714 (307).
— Bg. 729 (309).
— — Oprode, Heinrich v. 714 (307).
— Bg.: Ehrich, Heino v. 714 (307).
— area (curia) imperialis 711. 714.
— Kirche S. Blasii.
— — Patronat d. DO. 677.
— — Pleban: Dietrich 402 (284).
— DOHof 714.
— Chorherrnstift zum hl. Kreuz 711.
— — Kanoniker 714.
— — — Ulrich 409 *ac* (292).
— Dietrich, ehem. Propst in Kelbra, in 402 (284).
— v. Heinrich s. Orden, Iohanniter.
— — Heinrich s. DO. H. Mühlhausen.
— — Hertwig s. ebendas.
— — Iohannes, Priester 265 (274).
— — Robert (Rupert) s. DO. H. Mühlhausen.
Nordhofen (Northoven), Wüstung nw. Gotha, Thüringen.
— v., Iutta, Schw. Hugos v. Stein 558 (294).
— — Heinrich, ihr S. 558 (294).
Noetebach, Wüstung (?) s. Eisenach, Thüringen 530.
Nothhaft v. Wildstein, Eckehard [I.] 352. 355 (281). 514 (292).
— s. Br. 352 (281). 355 (281).
— patrui desselben 352 (281). 709 (†).
— Elizabeth, s. Fr. 709 (307).
— Engelhard [II.] 568 (295). 612 (298).
— Adelheid, s. Fr. 612 (298).
— Engelhard [III.] 713 (307).
— Heinrich, S. v. Eckehard [I.] 709 (307).
— s. Brüder u. Schwestern 709 (307).
Nottleben (Notteleiben), D. w. Erfurt, Prov. Sachsen.
— v., Bertold, R. 244 (272).
Nova domus s. Neuhaus.
Novum castrum s. Neuburg, Neuenburg.

Novum forum s. Nenewitz u. Neumark.
Nozichinrode, Wüstung ungefähr bei Pfafferode w. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen 516 f.
Nubodicz s. Nobitz.
Nubodin s. Nöbden.
Nucinhoven s. Utenhofen.
Nuenburg, Nuenburg s. Naumburg.
Nuenburg, Mark (Ort) 542.
Nuendorf, Nuendorff s. Naundorf.
Nuenhofen, Heinrich v. 394 (284).
Nuesezen s. Nausiß.
Nulitz s. Naulitz.
Nürnberg (Nůrnberc, Nurenberc, Nurenberg, Nůrenberch, Nurinberg, Nurenberch), St. i. Franken 489. 691. 700.
— — DOHaus s. DO. B. Franken.
— Bgr. s. Zollern.
— v., Heinrich, DOBr. s. DO.Brüder.
Nuseze s. Nausiß.
Nutenhove s. Utenhofen.
Nuwenburg s. Naumburg, Neuenburg.
Nuweseze s. Nausiß.
Nwbodicz s. Nobitz.
Nwnburgensis s. Naumburg.
Nycholaus, Nycolaus s. Nicolaus.
Nyperck s. Neuberg.
Nytberch s. Neipperg.

O.

O. s. Aga.
Oberhain s. Hain.
Obermylau s. Mylau.
Oberndorf (Oberndorff), D. sw. Kemnat, Oberpfalz 355.
— Einw.: Gebhard 355.
— v., Hermann, R. 352 (281).
— (Obirndorff), Wüstung w. Buttelstedt, Thüringen.
— v., Heinrich 742 (310).
Obernitz (Abirnicz, Oberniz), D. so. Saalfeld, Thüringen.
— v., R., Friedrich 681 (303).
— — Frisco, R. 664 (302).
Oberweimar s. Weimar.
Obin s. Ribin.
Obirndorff s. Oberndorf.
Obhausen, Opphausen, Iohannis-, Nicolai- u. Petri- (Uphusen), D. no. Querfurt, Prov. Sachsen.
— Friedrich Dens v. 12 (217).
— Heinrich Dens v. 10 (216). 12 (217). 30 (225).
Öbisfelde (Owsvelt), jetzt Öbisfelde-Kaltendorf, St. i. d. Altmark.
— v., Hildebrand, Magdeb. R. 501 (291).
Obliquicz, Heinrich v. 604 (297).
Ocheim s. Hochheim.
Ochor s. Eger.
Oed (Oden, Oede), Wüstung bei Mitterteich, Oberpfalz.
— v., Arnold, R. 246, 352 (281).
Odagarus s. Ottokar.
Oden s. Oed.
Odersleiben, Odersleibin s. Ottersleben.
Offamia, Offemia s. Eufemia.
Ogau, Ogawe s. Aga.
Ohornn s. Abhorn.
Ohrdruf (Ordorf), St. sw. Gotha, Thüringen.
— v., Dietrich s. Erfurt, Kleriker.
— Chorherrnstift:
— — Dechant: Gunter 28 (224).
Ohrum (Orem), D. i. Hannover, sso. Wolfenbüttel.
— Zehnten 224.
Oldisleben (Oldesleibin, Oldisleiben), D. w. Heldrungen, Prov. Sachsen 317 *l*.
— Benediktinerkloster.
— — Abt: Konrad 22 (†).
— — Konvent 22.
Olmütz (Olomucensis, Olemucensis), St. i. Mähren.
— B.: Bruno [Gr. v. Schauenburg] 103 (249). 282 (277).
— Kastellan: Zavisa 174.
Olrich, Propst s. Halle, Kl. Neuwerk.
Olricus s. Ulrich.
Ölsnitz (Olsniz, Olsnitz, Olsenitz), St. i. Vogtland 112. 114. 173. 354. 367.
— vicus 354.
— Einwohner: Trockenbrot, Konrad v. 354 (281).
— — N., S. d. Eckehertin 354 (281).
— — Radegozin, mulier 354 (281).
Oeltiz, Konrad v. s. Altenburg, Franziskaner.
Olze s. Ammendorf.
Opol s. Oppeln.
Oporgerode s. Oprode.
Oppeln (Opol), St. i. Schlesien 409 *m, n*.
Opphausen s. Obhausen.
Oprode (Oporgerode?), Wüstung o. Frankenroda b. Eisenach, Thüringen.
— v., Heinrich s. Nordhausen, Bm.
Opus, Novum s. Erfurt u. Halle, Kloster Neuwerk.
Orden.
— Augustiner 581.
— reg. Augustiner-Chorherrn 34. 296. 296 *h*. 298. 299. 319. 410; s. Altenburg, Porstendorf, Crimmitschau, Dorlo, Erfurt, Ohrdruf, Zschillen.

Orden, reg. Augustiner-Chorherrn, Brüder 299. 319.
— Augustiner-Eremiten s. Erfurt, Gotha, Grimma.
— Augustiner-Nonnen s. Cronschwitz, Erfurt (Neuwerkkloster).
— Benediktiner s. Arnstadt, Paulinzelle, Pegau, Bosau, Bürgel, Eilwardisdorf, Fulda, Hasungen, Hersfeld, Memleben, Naumburg, Oldisleben.
— Benediktiner-Nonnen s. Kreuzberg, Heusdorf, Nienburg, Zeitz.
— Prämonstratenser. s. Ilfeld, Magdeburg (Marienstift), Mildenfurth.
— Karmeliter s. Köln, Frankfurt.
— Deutscher Ritter-*) (domus T(h)eutonicorum in transmarinis partibus, domus hospitalis sancte Marie T(h)eutonicorum, domus sancte Marie hospitalis Teuthonicorum in transmarinis partibus, ordo fratrum domus Theutonichorum, domus fratrum Theutonicorum sancte Marie hospitalis Ierusalem de partibus transmarinis, domus Theutonica ultra mare, ordo Cruciferorum) 5. 16. 23. 26. 28 f. 33 f. 36 ff. 42. 44 ff. 47. 49. 51. 54. 58 f. 67. 70. 75. 78 f. 86. 103. 106. 136*. 140. 142. 164. 174. 177. 207. 230*. 232. 242. 248. 250. 256. 283. 297. 299. 306 ff. 309. 319. 324. 330. 339. 365. 372. 376. 383. 389. 403. 404. 404*. 410. 423. 427. 430. 444. 452. 471. 473. 475*. 478. 494. 505. 528. 530. 581. 584. 594. 608. 655. 681 f. 690. 703. 705 *a*. 705 *b*. 711. 715. 723. 733 f. 745.
— Beauftragte 33.
— capitulum transmarinum 395 f.
— Diakone 298 f.
— in der Mainzer Diözese 131. 457.
— Geistliche 705 *b*.
— Generalkapitel 395 f. 575 *e*, *f*.
— Güter, reichslehnsbare 130.
— homines 477.
— Hospital (Theut. hospitalis sancte Marie in Ierusalem, hospitalis sancte Marie ordinis Theutonici in I., hospitalis sancte Marie Ierosolimitane domus T[h]eutonicorum) 8. 55 f. 58. 60. 64. 180. 203 ff. 219. 338. 340. 395*. 397 f. 401. 404. 409. 462. 477.

*) Die Verweise auf Landes- und Ortsnamen beziehen sich hier auf die der Balleien und Häuser. Bei Ballei Thüringen ist der Balleiname fortgelassen.

Orden, Deutscher Ritter-, Kapellan 131. 457. 531.
— Kapitel in Deutschland 103 *a*.
— Kirchen 16. 131. 457. 705 *c*.
— Kleriker 15 f. 147. 298 f. 319.
— Komture 705 *a*.
— Laien 298 f. 319.
— nuncius transmarinus: Bruno 276 (276).
— — Johannes v. Wegeleben 276 (276).
— Patronatskirchen 146*. 147. 705 *a*, *b*.
— Predigerbrüder 705 *a*.
— Priester 257. 298 f. 319. 479.
— Subdiakone 298 f. 319.
— Wein 708. 714.
— Weltgeistliche 478 ff. 531.
— Zehnten 131.
— Hochmeister 145. 165*. 212. 293. 347. 409. 412. 422. 483*. 471. 490. 528*. 533*. 560. 581. 647. 712.
— — Anno [v. Sangerhausen] 166 (262) 181. 184. 185 f. 188 (265). 197 (266). 233 (271). 240 ff. 244 (272).
— — — seine Räte 233 (271).
— — Burchard v. Schwanden 395 f. (284/85). 409*. 444. 446 (288). 452 *b*. (289). 475 f. 478 ff. (290). 505 (291); s. a. Thüringen Ldk. u. Hessen, H. Marburg.
— — Poppo v. Osterna 66* s. a. Brüder.
— — Konrad, Lgr. v. Thüringen 75 (240).
— — Konrad v. Feuchtwang 530 (292). 557 (294). 575 *e* (296); s. a. Dtmstr.
— — — s. Kumpan: Cunrad Sack 557 (294).
— — Gerhard [v. Malberg] 80 (243).
— — Gottfried v. Hohenlohe 624 (299). 642 f. (300). — 690 († 303); s. a. Dtmstr.
— — Hartmann v. Heldrungen 89 *a*. 249 f.—252 (273). 266 (274). 276 (276). 299 (278). 312. 314. 317 f. 320 (279). 330. 333 ff. (280). 343 ff. 345. 348 (281). 365. 368 (282). 395* (285). 425 (287). 547 (294); s. a. Brüder.
— — Heinrich v. Hohenlohe 97 f. (248). 103 *a** (249).
— — Hermann v. Salza 16 (221, 233). 27 f. 34 (224). 32 (225). 34. 40 f. (226). 44. 48*. 50. 59. 61 (236). 64. 67 (238). — 147.
— — Siegfried v. Feuchtwang 690 (303).

Orden, Deutscher Ritter-, Hochmeister, Stellvertreter in Preußen: Konrad v. Thierberg d. j. 279 (277); s. a. Preußen, Marschall.
— — Kapellan: Heinrich 365 (282).
— — Visitator: fr. sacerdos cum socio 409 (285).
— Deutschmeister (preceptor domus nostre per universam Alemanniam, Stellvertreter in deutschen Landen, magister per Alimaniam) 59. 64. 117. 131. 150. 163. 257. 391. 428.
— — Albert v. Hallenberg 99 (248). 105 (250).
— — Bertold v. Tannroda 88 (244). s. a. DO.Brr.
— — Konrad v. Feuchtwang 400. 405 (284). 433 (287). 444. 446 (288). 478 (290); s. a. Hmstr.
— — Eberhard v. Sulzberg 700 (306).
— — Gerhard v. Hirschberg (Hirzberg) 208*. 241 (272). 259 (274). 272 f. (275). 299 (278). 425.
— — Gottfried v. Hohenlohe, Stellvertreter 560 (294); s. a. Hmstr.
— — Heinrich v. Hohenlohe 54 f. 56 f. (234); s. a. Hmstr.
— — Hermann Otter 16? (221). 27 f. (224). 36 f. 38 f. (226).
— — Mathias 365 (282).
— — Werner v. Battenberg 241*; s. a. Sachsenhausen.
— — Winrich v. Boswil 667 (302).
— — Abgesandter des 208*.
— — Kanzlei 26. 26*. 61*.
— Brüder (fratres ordinis Theutonici oder Theutonicorum, fratres de domo T(h)eutonicorum, rittere Christi, fratres domus hospitalis sancte Marie in Iherusalem Teutonicorum, fratres domus Teutonice, athletes Christi, geistliche brudere des spitals sanct Marien von Iherusalem der teuczschen, Deutschherren, fratres in (de) partibus transmarinis, fratres hospitalis Teuthonicorum in transmarinis partibus domino famulantes, fratres ad hospitalem Theutunice domus Ierosolimitanum, fratres hospitalis domus Theutonicorum de partibus transmarinis, fratres hospitalis beate dei genitricis et virginis Marie in Iherusalem 2 f. 5. 6 f. 10. 15 f. 18. 20 f. 24. 28 f. 30 f. 34 f. 37 f. 40 f. 42 f. 44 ff. 48. 50. 52*. 54. 57. 60. 67. 73 ff. 79. 80 f. 106. 117. 119. 131. 138. 140. 142. 145. 147. 155. 183. 203. 207. 244. 257. 259. 263. 268. 293. 296. 296 *k*. 298 f. 306 f. 310. 314. 319 f. 321 f. 324. 330. 334 f. 343 ff. 347 f. 362. 384. 396 ff. 401. 403 ff. 409 f. 412. 422 f. 444. 446. 471. 475 ff. 478 ff. 500. 526. 560. 572. 575 *a*. 581. 602. 631. 639. 642 f. 682. 691. 699. 705. 712. 716. 732 f. 746.
Orden, Deutscher Ritter-, Brüder, in Deutschland 150. 428.
— — die nicht einer bestimmten Ballei zugewiesen werden können:
— — Albrecht v. Arnstein 75 (240).
— — Albert v. Langenberg 16* (233).
— — Andreas v. Hohenlohe 16* (219). 27 (224). 75 (240).
— — Berlwin 279 (277).
— — Bernhard v. Trebsen 16 (221).
— — Bertold v. Tannrode 27 (224). 75 (240); s. a. Dtmstr.
— — Bertold v. Geizenstein (= Gebzenstein?) 595 (297). 705 *a* (306); s. a. Franken, H. Speyer u. Weißenburg.
— — Pilgerin 700 (306).
— — Poppo v. Osterna 16* (233) s. a. Hmstr.
— — Konrad v. Landsberg 48* (228).
— — Konrad v. Osterna 75 (240).
— — Dietrich v. Grüningen 75 (240).
— — Dietrich v. Regenstein 165 (262).
— — Ehrenfried v. Neuenburg 88 (244).
— — Friedrich v. Gotha 365 (282).
— — Friedrich v. Hohenlohe 16* (219).
— — Gerhard v. Krufterde 16 (221).
— — Gerwinus, Pr. 279 (277).
— — Günther v. Wüllersleben 55 f. (234).
— — Harcard, Pr. 365 (282).
— — Hartmann v. Heldrungen 66 (238). 68* (208). 75 (240). 96 (248). 116 (251). 122 (252). 208 (267). 209 ff. (268). 233 (271). 240. 242 (272); s. a. Hmstr.
— — Heinrich, sororius d. Heinrich v. Isserstedt 371 (282).
— — Heinrich Böhme 47*. 48 (228).
— — Heinrich der Ekelman, Pr. 700 (306).
— — Heinrich [IV. d. Mittlere, Vogt v. Weida, seit 1238] v. Gera 64 ff. 69 f. (238). 75 ff. (240). 203 ff. s. a. Preußen, Ldmstr.
— — Heinrich v. Gotha 279 (277).
— — Heinrich v. Heimburg 75 (240).
— — Heinrich v. Hohenlohe 40 (226). 75 (240).

Orden, Deutscher Ritter-, Brüder, Heinrich v. Mainz 27 (224).
— — Heinrich v. Nürnberg 55 f. (234).
— — Heinrich [III.], Vogt v. Weida 26 (224). 75 (240).
— — Helwig v. Goldbach 528. 530 (292); s. a. Thüringen, Ldk. Franken, H. Rothenburg. Preußen, H. Christburg.
— — Hermann 16 (221).
— — Hermann, Pr. 279 (277).
— — Iohannes v. Beias 40 (226).
— — Leonard v. Bretenorius 40 (226).
— — Ludwig v. Citingen 75 (240).
— — N. 607 (298).
— — Rudolf (vll. = K. i. Nägelstedt) 17 (221).
— — Rudolf v. Giebichenstein 40 (226).
— — N. v. Siegenhoven 430 (287).
— — Ulrich v. Walldürn 27 (224). 56 f. (234), Prior 75 (240).
— — Walther v. Langenberg 16 (221).
— — Wernher, B. v. Kulm 274 (276). 409 (285).
— Balleien:
— — Altenbiesen (partes inferiores)
— — — Ldk.: Eckebert 365 (282).
— — Böhmen u. Mähren 233.
— — — Ldk. 163*.
— — — — Ludwig 233 (271). 242 (272).
— — — DOH. Drobowitz 242.
— — — — K.: Gotfried 242 (272).
— — — — Pleban: Heinrich 242 (272).
— — — — Brüder 242.
— — — — Hospital 242.
— — — — infirmi 242.
— — — DOH. Wenere (Weyern).
— — — — K.: Heidenreich 242 (272).
— — Bozen.
— — — Ldk.: Wolfram 365 (282).
— — — Provisor: Heinrich, B. v. Trient 457 (289).
— — Thüringen 7. 26. 60*. 224. 317*. 452*. 543 f. 648. 715.
— — — Ordenshäuser 714.
— — — Ldk. (provincialis) 2 *a*. 7. 60*. 152. 165*. 165 *a*. 174. 193. 209*. 490*. 527. 531.
— — — — Albrecht v. Ammendorf 182 (265). 226 (271). 263 (274). 276 (276). 345 (281). 365 (282). 384 (283), auch Ldk. v. Sachsen: 182. 345. 365. 384; s. a. unter Brüder, H. Altenburg, Griefstedt, Zschillen u. Zwätzen.
Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., Ldk., Burchard v. Schwanden 287 (277). 295. 299 (278). 306 (279). 425 (287), auch Ldk. v. Sachsen: 287. 299. 306 u. vom Osterland 299; s. a. Hessen, H. Marburg u. Hmstr.
— — — — Th. 60 (235 de partibus transmarinis). 62 (236 u. Sachsen).
— — — — Eberhard Hoitz 7.
— — — — Ekkehard v. Trebsen 98 (248). 105. 107 (250). 116 (251), auch Ldk. v. Sachsen: 98. 105. 107; s. a. unter Brüder u. H. Altenburg u. Halle.
— — — — Vol(c)mar 155 (260). 234 (271). 241. 244 (272), auch Ldk. v. Sachsen; s. a. Nägelstedt.
— — — — Friedrich Rüßer 475* (382).
— — — — Gottfried v. Körner 584. 590 f. (296). 614 (298). 617. 625 (299). 639. 642 f. 644 f. (300). 648 (301). 667 (302). 672. 675. 678 f. 680 (303). 686. N 5 (304). 703. 706. (306). 708. 714 (307). 715 (308). 724*. 726 f. 744 (311); s. a. Griefstedt.
— — — — Heinrich v. Hochheim 433 (287). 446 (288). 475 f. 478 (290). N 4. 503. 506. 508. 510 (291). 516. 519 f. 521 f. 528*. 529. 533 (292); s. a. Halle u. Nägelstedt (?), Samland, Dherr.
— — — — Helwig v. Goldbach 534. 537 (292). 542 ff. (293). 557. 560 (294). 567. 574 (295); s. a. DO. Brüder u. Franken, H. Rothenburg.
— — — — ? Hermann v. Herbsleben 194 (266).
— — — — Otto v. Richow 221. 224 (270), auch Ldk. v. Sachsen 221. 224 u. 221*; s. a. Altenbuıg, Griefstedt, B. Sachsen, H. Dommitzsch u. Mirau.
— — — Komture 714. — Die namentlich genannten K. der einzelnen Häuser sind bei den Brüdern mit eingereiht.
— — — Priester 226. 543 f.
— — — — Volmar 295 (278).
— — — Brüder 7. 152. 174. 199 f. 225. 295. 384. 508. 520. 529. 531. 543 f. 644 f. 711 f. 714.
— — — — die keinem bestimmten Hause zugewiesen werden können:

Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., Brüder, Albrecht v. Ammendorf 291 f. (278); s. a. Ldk., Brüder, H. Altenburg, Griefstedt, Zschillen, Zwätzen.
— — — — Eckehard v. Trebsen 108 (250). 209 ff. (268); s. a. Ldk., Altenburg, Halle.
— — G. v. Hausberg 163 (261).
— — — — Günther v. Crimmitschau 225 (271). 255 (273).
— — — — Günther v. Schwarzburg 286 (277). 291 f. 299 (278); s. a. Griefstedt u. Zwätzen, Preußen (Culm).
— — — — Heinrich v. Richow 107*; s. a. Halle.
— — — — Lambert v. Tennstädt 139*. 244 (272); s. a. Nägelstedt (Lambert.)
— — — Konfrater: Hermann Schütze u. s. Fr. 715 (308).
— — — Schwester: Gertrud gen. v. Iena, Schw. v. Hermann Schütze, Bg. i. Iena 715 (308).
— — — DOH Adorf 477.
— — — DOH. Altenburg, Haus oder Hospital S. Iohannis (domus hospitalis pauperum in civitate nostra apud A.) 5 f. 8. 11. 13. 13 *a*. 25. 63. 67. 78. 90. 115 *a*. 122*. 126. 128. 130. 143. 149. 162. 177. 189. 234. 245. 283 f. 288. 303. 307. 316. 325. 331. 349 f. 360. 363. 373 f. 378 f. 380. 388. 416. 419. 421 ff. 432 436 ff. 439. 445. 447 f. 453 f. 459 ff. 463 f. 467 f. 474. 481. 493. 495 f. 499. 504. 509. 511. 523. 524. 536. 544. 551 f. 555. 561. 564 f. 570 f. 580. 582. 586 f. 595. 599. 640. 659. 701. N 1.
— — — — Kirche: S. Iohannis 6. 189. 350. 379. 511. 555.
— — — — — Altar S. Iohannis 258.
— — — — Schule in curia ante cimiterium b. Iohannis baptiste 245.
— — — — — S. Marien (!) 346. 495 f. 499. 509. 511. 523 f. 536. 548. 551 f. 555. 564 f. 570 f. 580. 582. 586 f. 595. 599. 640. 644 ff. 659. 701 f.
— — — — Kapelle S. Martin auf d. Burg 647.
— — — — Kirchhof 189.
— — — — Pfarrkirchen 481.
— — — — — Patronatsrecht 481.
— — — — Kapitel 225.
— — — — Konvent 221*. 561.
— — — — Komture 175. 189. 197. 218. 307. 351. 422. 565. 640. 659. 701. 716.
Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Altenburg, Brüder 73 f. 81 f. 126. 149. 162. 175. 189. 196 f. 218. 230. 232. 234. 245. 258. 271. 283 f. 288. 301. 307. 316. 327. 329. 331. 339. 348. 351. 360 f. 373. 378 ff. 388. 416. 419. 421 ff. 436 ff. 439. 447 f. 459 ff. 463 f. 467 f. 474. N 3.
— — — — — Albert = Albert v. Nenewitz.
— — — — — Albert Thuringus 98 (248).
— — — — — Albert v. Nenewitz 351 (281). 363 (282). Kellerer v. N. 374 (282). 380. 388 (283, ohne: v. N.). 416 (285, ohne: v. N.). 437. 447 f. (288).
— — — — — Albrecht v. Ammendorf 122*. 175 (263). 197 (266); s. a. Ldk., Brüder, H. Griefstedt, Zschillen u. Zwätzen.
— — — — — Arnold v. Dresden 422 (286).
— — — — — Bertold 197 (266).
— — — — — Burchard v. Günstedt 587 (296).
— — — — — Christian [Gr.] v. Stolberg 508 f. (291). 537 (292). 548 (294). 564. 566. 570 (295).
— — — — — Konrad 555 (294). jdfls. = K. v. Zwickau.
— — — — — Konrad, Kellerer 258 (274).
— — — — — Konrad v. Pöhl, Pr. (?) 580 (296); s. a. Plauen, Eger.
— — — — — Konrad v. Glauchau 586 f. (296); s. a. Zschillen.
— — — — — Konrad v. Halberstadt, Pr. 447 f. 453 (288). 460 (289); s. a. Zwätzen.
— — — — — Konrad v. Heilingen 508 (291).
— — — — — Konrad gen. Lange 329 (280). 374 (282). 388 (283). 416 (285, ohne: L.). 421 (285). 422 (286). 432 (287). 448. 453 (288); s. a. Lotiger.
— — — — — Konrad Lotiger 349 (281); s. a. Lange.
— — — — — Konrad v. Rode, Pr. 287 (277).
— — — — — Konrad v. Schleiz 437. 448. 453 (288).
— — — — — Konrad v. Schlöpitz 437 (288).
— — — — — Konrad v. Wispach 587 (296).

Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Altenburg, Brüder, Konrad v. Zwickau 438. 447 (288). 474 (289). 508 f. (291). 523. 537 (292). 548 (294). 564. 566. 570 (295). 580. 582. 586 f. (296). 615 (298).
— — — — — Kuno v. Braunschweig 615 (298).
— — — — — Thilo v. Zschopau 587 (296).
— — — — — Thimo 287 (277).
— — — — — Tilman, Pr. 644 (300).
— — — — — Ditmar 98 (248).
— — — — — Eberhard (Gerhard), K. i. Nenewitz 258 (274). 258*.
— — — — — Eckehard, K. v. Nenewitz 197 (266). — ? 230 (271).
— — — — — Eckehard, Pr. 107 (250); s. a. Mühlhausen.
— — — — — Eckehard v. Trebsen 122*. 175 (263) s. a. unter Ldk., Brüder u. H. Halle.
— — — — — Eckehard v. Milbitz 416 (285). 422 (286). 508 f. (291). 555 (294).
— — — — — Ehrenfried v. Neuenburg 59 (235); s. a. DOBrr.
— — — — — Erbino 564. 566 (295).
— — — — — Volveramus 175 (263).
— — — — — Volwin 258 (274).
— — — — — Friedrich K. 295. 299 (278). 301. 303 (279). 329 (280).
— — — — — Friedrich, K. i. Nenewitz 143 (259).
— — — — — Friedrich 143 (259).
— — — — — Friedrich [Gr.] v. Stolberg 564. 566 (295).
— — — — — Gebhard v. Gleina 422 (286).
— — — — — Gerhard s. Eberhard.
— — — — — Gerhard v. Milbitz 508 (291); s. a. Zwätzen.
— — — — — Gerhard v. Ukkerowe 303 (279). — Pr. 349 (281).
— — — — — Gottfried 523 (292).
— — — — — Gottfried v. Knau 586 f. (296).
— — — — — Gottfried Crulz (vll. = G. v. Vargula) 659 (302).
— — — — — Gottfried v. Vargula gen. Krug, K. 644 f. (300). 646 ff. (301); s. a. Halle; Crulz.
— — — — — Gottfried v. Greifenhain 555 (294). 615 (298).
— — — — — Gottfried v. Grimma 587 (296).
— — — — — Gottfried v. Hainichen 555 (294).

Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Altenburg, Brüder, Gumprecht v. Colditz 580. 286 f. (296). 599 (297). 615 (298).
— — — — — Günther 437 f. (288) vll. = Günther v. Crimmitschau.
— — — — — Günther v. Ehrenberg 659 (302); s. a. Zwätzen.
— — — — — Heidenreich, K. 97 ff. 101 (248). 107 f. 128. 130 (253). 143 (259).
— — — — — Heidenreich, K. 89 *a* (= 547). 249.
— — — — — Heidenreich 258 (274).
— — — — — Heidenreich, K. 547 (= 89 *a*).
— — — — — Heidenreich Fleming 143 (259).
— — — — — Heidenreich gen. v. Zwätzen 122*. 175 (263); s. a. Halle u. Zwätzen.
— — — — — Heinrich, Magister 16 (221) — preceptor 27 (224).
— — — — — Heinrich, K. i. Nenewitz 98 (248).
— — — — — Heinrich DOPr. = Heinrich v. Kohren.
— — — — — Heinrich v. Penig, Pr. 555 (294). 615 (298); s. a. Schleiz.
— — — — — Heinrich v. Berga 374 (282).
— — — — — Heinrich v. Plötzky 422 (286); s. a. Halle.
— — — — — Heinrich Preuße 143 (259). 234 (271). ? 547 (294).
— — — — — Heinrich v. Kohren 232 (271). 301 (279). — K. 336 f. (280). 349 f. (281). — Pr. 380. 388. (283, ohne: v. K.). 416 (285, ohne: v. K.).
— — — — — Heinrich Colbo 143 (259).
— — — — — Heinrich v. Kranichfeld 419 (285). 453 (288, Cra.). 474 (289, Cra.). 508 f. (291). 537 (292). ? 547 (294). 599 (297); s. a. Mühlhausen.
— — — — — Heinrich v. Eisenach 98 (248).
— — — — — Heinrich v. Isserstedt 371*. 374 (282).
— — — — — Heinrich v. Leisnig 537 (292).
— — — — — Heinrich v. Mellingen K. 496. 503 f. (291).
— — — — — Heinrich gen. v. Schönburg, R. 644 f. (300).

Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Altenburg, Brüder, Heinrich v. Weißenfels 615 (298).
— — — — — Heinrich v. Wernsdorf, Pr. 287 (277). 301. 303. 306 (279). 329.
— — — — — Her. v. Burgau (? Bergowe) 329 (280).
— — — — — Hermann v. Paditz 374 (282).
— — — — — Hermann gen. Preuße 175 (263).
— — — — — Hermann v. Mügeln 546. 566 (295). R. 644 f. (300); s. a. Zschillen.
— — — — — Hermann v. Nenewitz 98 (248).
— — — — — Hermundus, Pr. 143 (259).
— — — — — Hugo, K. 225 (271).
— — — — — Hugo, K. 89*a*. 547 (294).
— — — — — Iohannes, Pr. 234 (271). 287 (277). 336 f. (280).
— — — — — Iohannes v. Artern 416. 419. 421 (285). 432 (287). — K. 437 f. 447 f. N 1. 453 (288). 460. 474 (289). 508 f. (291). 523. 534. 536 f. (292). 547*. 548. 555 (294). 564. 566. 570 (295). 580. 582. 586 f. (296). 599 (297); s. a. Plauen, Halle, Wallhausen.
— — — — — Iohannes v. Iahna 586 f. (296). 599 (297). 615 (298). 701 (306).
— — — — — Iohannes Ossig 143 (259).
— — — — — Iohannes v. Zwickau. Pr. 523 (292). 548. 555 (294). 564. 566. 570 (295). 580. 586 f. (296). 599 (297). 615 (298). 644 f. (300).
— — — — — Lutold v. Münsa 580 (296).
— — — — — ? Marquard v. Molschleben, K. 194 (266).
— — — — — Otto v. Richow 231*. Pr. 301 (279). 363 (282). 380 (283). — K. 392 (284). — Pr. 416 (285). — K. 421 (285). 422 (286). — 460 (289); s. a. Ldk., Griefstedt, B. Sachsen, H. Domitzsch, Mirau.
— — — — — Otto v. Starkenberg 448 (288). 474 (289).
— — — — — Nikolaus 98 (248).
— — — — — Reinhard v. Sundhausen gen. Döllstedt, K. 615 (298); s. a. Nägelstedt.
— — — — — Rudolf, K. 37 ff. (226); s. a. Porstendorf.

Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Altenburg, Brüder, Rudolf 336 (280). — Pr. 351 (281). 363. 374 (282). 388 (283). 416. 421 (285). 422 (286).
— — — — — Siegfried v. Halle, Pr. 523 (292). 548 (294). — 555 (294). 564. 566. 571 (295). 586 f. (296).
— — — — — Ulrich 547 (294).
— — — — — Ulrich 98 (248).
— — — — — Ulrich v. Merkwitz, K. 197 (266).
— — — — — Walther 508 (291).
— — — — — Werner 508 (291). 547. 555 (294); s. a. Werner, Kellerer.
— — — — — Werner v. Grüningen 437 (288).
— — — — — Werner v. Weißensee 422 (286).
— — — — — Wernher, Kellerer 287 (277). 303 (279). 329. 336 (280). 349. 351 (281). 363. 374 (282). 380 (283). 416 (285). 453 (288).
— — — DOH. Altengottern s. Gottern.
— — — DOH. Asch
— — — — Kapellen 174.
— — — — Pfarrkirche 219. 477. 691. 699. 741.
— — — — — Patronatsrecht 174. 219. 477. 691. 741.
— — — — Filialkirchen 477. 741.
— — — — homines 477.
— — — DOH. Plauen 7 *a*. 26. 64. 71. 86 f. 112 ff. 115. 129. 134. 160 f. 167. 172 f. 181 (Kloster). 203 ff. 215. 223. 267. 314 f. 326. 341 f. (Hospital). 366 ff. 394. 435. 451. 484. 515. 563. 569. 598. 609 ff. 619. 632. 637. 651. 660 f. 673 f. 686. 690. 746.
— — — — Pfarrkirche S. Iohannis bapt. 26. 61. 112. 173 f. 179. 198. 203. 223. 330. 342. 354. 632. 649.
— — — — — Prokuratoren 61. 174. 342.
— — — — — Kapellan 649.
— — — — — Kapellane 690.
— — — — Altar S. Michael 172 f.
— — — — — B. Georgii 192.
— — — — Kapelle 181. 632.
— — — — — Altar 181.
— — — — Kapellan 649.
— — — — Komturgebäude 267.
— — — — collegium 673.
— — — — Konvent 737.
— — — — Komtur 181. 341 f. 649. 673. 737. 741.

Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Altenburg, Prior 181.
— — — — Brüder 102. 112. 167. 171. 173. 190 f. 195. 198. 203 ff. 265. 312 (domini et fratres). 314 f. 326. 341 f. 366 ff. 394. 435. 451. 484. 515. 550. 563. 569. 592. 598. 609 ff. 619. 632. 637. 649. 651. 660 f. 673 f. 686. 690. 741.
— — — — — Albert, Kleriker 435. 451 (288).
— — — — — Albert v. Stolberg, K. 549 f. (294). — 560 (294).
— — — — — Bertold, Prior 543 f. (293).
— — — — — Petrus, Kleriker 462 (289). 470 (290). 690 (303).
— — — — — Christian 737 (309).
— — — — — K[onrad] v. Pöhl 690 (303); s. a. Altenburg, Eger.
— — — — — Konrad Burnerus 66 (238). 83 (243).
— — — — — Th. Sterer 690 (303).
— — — — — Thomas (= Heinrich), Vogt v. Greiz 66 (238).
— — — — — Dietrich gen. Cerer, Prior 549 f. (294). — K. (ohne: C.). 560 (294); s. a. Mühlhausen, Zwätzen,
— — — — — Dietrich [Vitztum] v. Rusteberg 180 (264). 219 (270). 291 f. (278). 183. 190 (265). 191 (266).
— — — — — Dietrich v. Schauenforst, R. 435 (288).
— — — — — Ditmar 66 (238).
— — — — — Franko, Prior 605 (297).
— — — — — Gottfried, Kleriker 462 (289). 470 (290).
— — — — — H. Hund (Cana) 690 (303).
— — — — — Heidenreich, Kleriker 435. 415. (288). 462 (289).
— — — — — Heinrich, K. 260. 262 (274). 275 (276) (vll. = H. v. Mylau).
— — — — — Heinrich, K. ? 531 (292).
— — — — — Heinrich, K. 607 (298).
— — — — — Heinrich v. Kürbitz 435 (288). — K. 690 (303). 684 (304). 704 (306); s. a. Eger, Mühlhausen.
— — — — — Heinrich Trapperus 435 (288).
— — — — — Heinrich v. Mylau, Prior 179 f. (264). 183 ff. 186. 190 (265). 191. — K. 194 (266). 201 (267).
— — — — — Heinrich v. Wagau, Kleriker 462 (289). 477 (290). 690 (303).
Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Altenburg, Brüder, Heinrich v. Wildenfels 690 (303). 737 (309).
— — — — — Hermann, Prior 158 (260). 159. (261).
— — — — — Hermann, K. 354* (281). 435. 451 (288). 462 (289). 477 (290). 515 (292).
— — — — — Iohannes, K. 219 (270).
— — — — — Iohannes, Prior und Pleban 435. 451 (288). 462 (289). 477 (290). 515 (292).
— — — — — Iohann v. Artern 690 (303). 684 (304). ? 737 (309); s. a. Altenburg, Halle, Wallhausen.
— — — — — Lutold v. Mylau 684 (304).
— — — — — N. Haus 690 (303).
— — — — — Nikolaus v. Pöhl, R. 435 (288).
— — — — — Rudolf, K. (?) 16 (221); s. a. Altenburg u. Porstendorf.
— — — — — Rudolf 354 (281).
— — — — — Rudolf v. Plauen 435. 451 (288).
— — — — — Siegfried, Prior 299 (278). 354 (281).
— — — — — Walther v. Pöhl 605 (297).
— — — — Garten der Brüder 619.
— — — — parochia 173. 198. 203 ff.
— — — — — Pfarrkinder 649.
— — — — Friedhof 632.
— — — — homines d. DO. 477.
— — — — Mühle 203.
— — — DOH. Porstendorf, 31. 37 f. 40 f.
— — — — Kirche 16. 36. 38 f.
— — — — — Diakon 36. 38 f. 42.
— — — — — Subdiakon 36. 38 f. 42.
— — — — Konrad, Preceptor 16 (221). 27 (224).
— — — — Rudolf, Provisor 38 f. (226); s. Altenburg.
— — — — Güter 36. 38 ff. 41 f.
— — — Provinz Bremen.
— — — — K. sive rector: Arnold 62 (236).
— — — DOH. Bremen (gehört später zu Westfalen) 60. 62.
— — — — Brüder 60. 62.
— — — — — Gyvehard 60 (235).
— — — DOH. Tanna.
— — — — Kirche 320. 592. 745 f.
— — — — — Patronatsrecht 321 f. 592. 745 f.
— — — — — — Pleban: Konrad 745 (311).

Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Tanna, Filialkirchen 746.
— — — DOH. Eger (Hospital, Kloster, Hospital d. hl. Jungfrau) 135. 142*. 145. 178. 185. 212 f. 246. 276. 304. 352. 355. 382. 455. 489. 491. 514. 568. 574. 623. 634. 684. 709. 719. 736.
— — — — Pfarrkirche S. Nikolas 135*. 140. 142. 145. 213. 574. 585. 641. 739.
— — — — — Patronatsrecht 140. 145. 150.
— — — — — Pfarrer 142.
— — — — — Priester 618.
— — — — Konvent 497. 692. 696. 743.
— — — — Komtur 151. 178. 429. 489. 514. 568. 597. 600. 633. 713. 739.
— — — — Priester 185.
— — — — Brüder 151. 178. 184 ff. 212. 229. 352. 355. 382. 489. 491. 514. 585. 623. 634. 684. 709. 713. 719. 724 f. 736. 739.
— — — — — Albert v. Erfurt 574 (295); s. a. Halle.
— — — — — Albert Häckel 375 (283).
— — — — — Alexander, Pleban in Frauenreuth 455 (289).
— — — — — Bertold v. Stolberg, K. u. Pr. 700 (306). 724 (308); s. a. Mühlhausen.
— — — — — Peter Essenbekerus, Pr. 724 (308).
— — — — — Konrad, Trappier 687 (304).
— — — — — Konrad, Kellerer 212 (268).
— — — — — Konrad v. Pöhl 724 (308); s. a. Altenburg, Plauen.
— — — — — Konrad v. Erfurt 724 (308); s. a. Halle.
— — — — — Konrad v. Grimma 724 (308).
— — — — — Konrad v. Marburg 212 (268).
— — — — — Dietrich v. Plauen, Pr. 375 (283).
— — — — — Dietrich v. Coldicz, K. 593 (296). 606 (ohne: v. C.). 607 (298); s. a. Zschillen.
— — — — — Eckehard, Kellerer 724 (308).
— — — — — Eckehard v. Wischern 724 (308).
Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Eger, Brüder, Franko, Pr. 375 (283).
— — — — — Franko 212 (268).
— — — — — Gottfried, Kustos 724 (308).
— — — — — Gottfried v. Eisenach 574 (295).
— — — — — H. v. Münchenreuth, Pr. 375 (283).
— — — — — Heinrich, K. 455 (289) u. Pleban 491 (290). K. 497 f. (291).
— — — — — Heinrich, K. u. Pleban 585 (296), vll. = H. v. Kürbitz.
— — — — — Heinrich, Pr. 375 (283).
— — — — — Heinrich, Küster 212 (268).
— — — — — Heinrich v. Åulshausen 212 (268).
— — — — — Heinrich v. Braunschweig, Pr. 724 (308); s. a. Schleiz.
— — — — — Heinrich v. Kürbitz, K. 606*. 612 (298). 635 f. 641 (300). 650 (301); s. a. Plauen, Mühlhausen.
— — — — — Heinrich der Hund, K. 743 (311); s. a. Halle.
— — — — — Heinrich Smollo 574 (295); s. a. Schleiz.
— — — — — Henning v. See 724 (308).
— — — — — Hermann, K. u. Pleban 184 ff. (265). 212 (268). 219 (270). 229 (271). — K. 260 (274). 299 (278). 312 (279). 375 (283).
— — — — — Hermann, Pleban 455 (289). — K. 531 (292).
— — — — — Leo v. Paulsdorf 724 (308).
— — — — — Luther Hund 724 (308).
— — — — — Meinhard, K. 543 f. (293). 560 (294). 574 (295).
— — — — — Meinhard, Pleban 686 ff. (304). — K. 692. 696 f. (305) = M. Schwindel?
— — — — — Michael, Hofmeister 724 (308).
— — — — — Otto di Censt, K. (?) 353 (281).
— — — — — Reinher 455 (289).
— — — — — Reinher Preuße 574 (295); s. a. Mühlhausen.
— — — — — Siegfried v. Halle, Pr. 724 (308); s. a. Altenburg.
— — — — — Rüdiger v. Mühlhausen 574 (295).
— — — — — Walther, K. 159 (261).

Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Eger, Brüder, Winhard v. Rat 375 (283).
— — — — Kapellan: Wilhelm, Pleban in Arzberg 709. 713 (307).
— — — — Stift z. hl. Kreuz 622.
— — — — — Kirche 622.
— — — — Siechenhaus 622.
— — — — Schule 641.
— — — — — Rector puerorum 641.
— — — — — Schüler 641.
— — — — Pfarrbezirke 212 f.
— — — — Dörfer 213.
— — — — Pfarrkinder 151. 184.
— — — — Leute 623.
— — — — Güter 623.
— — — DOH. Erfurt (curia apud s. Nicolaum) 60*. 305. 371. 452*. 715*.
— — — — Kirche S. Nikolai 478 ff. 505. 543 f. 667.
— — — — Priesterbrüder 543. 667.
— — — — Rektor: Hermann v. Ahllis 510 (291). — Pleban 520 (292). 558 (294).
— — — — Pleban: Heinrich 715 (308).
— — — — Kapelle S. Anna 543 f.
— — — DOH. Gottern (Altengottern). Ist Mühlhausen unterstellt. 93. 638.
— — — — Brüder 638.
— — — — Cristan gen. Boc, stellvertr. K. 643 (300) s. a. Mühlhausen.
— — — — Heinrich v. Sömmern, K. 708 (307); s. a. Nägelstedt.
— — — DOH. Griefstedt 60*. 100. 104. 112 *a**. 116. 133. 207*. 247 f. 285 f. 289 f. 327 f. 334 f. 337. 364. 369 f. 381. 395 f. 417. 449. 452. 452 *a*—*e*. 667.
— — — — Kapelle 243.
— — — — Konvent 452*.
— — — — Komtur 369. 452 *b*, *c*, *i*, *k*.
— — — — Brüder 116. 133. 214. 238. 243. 261. 285 f. 289 f. 327 f. 337. 364. 369 f. 381. 395 f. 417. 434. 449. 452. 452 *a*—*c*, *e*—*q*. 667.
— — — — — Albrecht v. Ammendorf, K. 281. 289 f. (277); s. a. Ldk. Altenburg, Zschillen, Zwätzen.
— — — — — Bruno 289 f. (277).
— — — — — Christian v. Kölleda 281. 286. 289 f. (277).
— — — — — Konrad v. Aroldeshausen (oder Johanniterbr. i. Weißensee) 452 *l* (293). 452 *o* (295).
— — — — — Kulo 452 (288).
— — — — — Friedrich 452 (288).
Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Griefstedt, Brüder, Gottfried v. Körner 452 (288). 478 (290). 452 *d* (291). 516. 534 (292). 452 *n* (294); s. a. Ldk.
— — — — — Günther v. Schwarzburg ? 286 (277); s. a. Brüder u. Zwätzen.
— — — — — Ludwig, K. 163 (261).
— — — — — Lupold v. Amelunxen, K. 667 (302) (zur B. Hessen).
— — — — — Otto v. Richowe 281. 289 f. (277). 221*; s. a. Ldk., Altenburg B, Sachsen, H. Dommitzsch, Mirau.
— — — — — Reinhard 452 *a* (289). vll. = R. v. Sundhausen.
— — — DOH. Halle (hospitale pauperum, hospitale s. M. ... de domo s. Konegundis apud Hallas, h. s. Conegundis domus Theut., domus Conegundis de ponte Hallensi, d. C. apud Hallis, curia S. Cuneg. hospitale et locum beate Konigundis apud pontem civitatis extra muros, domus Teutunice prope Hallis 2. 2 *a*. 3 f. 10. 12. 30. 79. 89. 91. 107 f. 110. 122*. 144. 152. 165 *a*. 193. 220 f. 234. 254. 293. 426. 440 ff. 443. 501. 527. 528*. 601. 727. 731.
— — — — Kapelle S. Kunigunde 187. 282 (S. Elisabeth). 441 ff. 539. 613. (S. Gertrudis) 614.
— — — — Kapitel, Konvent 620, 717.
— — — — Komtur 170. 193. 539.
— — — — Priester 576.
— — — — Brüder 68. 89. 91. 110. 164. 170. 176. 234. 254. 426. 441 ff. 501. 527. 613 f. 617. 722 (Christi milites). 727. 731.
— — — — — Dietrich v. Rottleberode 426 (287).
— — — — — Albert v. Erfurt 620 (299); s. a. Eger.
— — — — — Philipp [v. Bolanden ?], K. 16 (221). 27 (224). 37 ff. (226). 47*. 48 (228). 52 (231).
— — — — — Konrad v. Erfurt, Pr. 620 (299); s. a. Eger.
— — — — — Dietrich 68 (238).
— — — — — Dietrich 234 (271).
— — — — — Eckehard v. Trebsen, K., vll. auch Ldk. 144 (259); s. a. Ldk., Brüder u. Altenburg.
— — — — — Garfrid v. Muk, Hofmstr. in Iudendorf 718 (308).

Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Halle, Brüder, Gottfried v. Halle, Prokurator u. Provisor 620 (299).
— — — — — Gottfried v. Vargula, K. 84*. 486 (290). 492 gen. Kruc 516 (292). 613 f. (298). 617 (299). Pr. 620 (299); s. a. Altenburg; Crulz.
— — — — — Gudenwin 221 (270).
— — — — — Heidenreich, K. 136 (256). 141 (258); s. a. 122 Anm. 2 (Altenburg u. Zwätzen).
— — — — — Heinrich, K. 107 ff. (250).
— — — — — Heinrich 68 (238).
— — — — — Heinrich v. Allmenhausen, Pr. 620 (299).
— — — — — H[einrich Preuße?] v. Altenburg 221 (270).
— — — — — Heinrich v. Plötzky 426 (287); s. a. Altenburg.
— — — — — Heinrich v. Hochheim, K. 528*. 533*. 534 (292). 546 (293); s. a. Ldk., Nägelstedt (?), Samland, Dherr.
— — — — — Heinrich gen. Hunth, K. 717 f. 727 (308); s. a. Eger.
— — — — — Heinrich v. Reideburg 426 (287). 620 (299).
— — — — — Heinrich v. Richow 107*. 220 ff. (270). 234 (271); s. a. Brüder.
— — — — — Hermann 426 (287).
— — — — — Hugo, Kellerer 221 (270).
— — — — — Iohannes, K. 426 (287).
— — — — — Iohannes, Pleban in Braunsdorf 718. 727 (308).
— — — — — Iohannes v. Artern 486 (290); s. a. Altenburg, Plauen, Wallhausen.
— — — — — Iohannes v. Zwätzen 220 f. (270).
— — — — — Iordanus, Pr. 220 f. (270). 234 (271).
— — — — — Otto, Subdiakon 68 (238).
— — — — — Otto [Düring] v. Halle 727 (308).
— — — — — Siegfried 68 (238).
— — — — — Walther v. Iudendorf 426 (287, ohne: v. I.). 486 (290).
— — — — Schwester: Iohanna 221 (270).
— — — — familia 68.
— — — DOH. Magdeburg s. B. Sachsen, H. Bergen.

Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Mühlhausen (ohne nähere Angabe, ob Altstadt oder Neustadt) 92. 95. 111. 112*a**. 216. 270. 406 f. 516 f. 567.
— — — — Brüder 95. 106. 111. 166. 270 f. 407. 567.
— — — — Komtur 407.
— — — DOH. Mühlhausen-Altstadt. 118. 124 f. 147. 231. 236 f. 239. 240*. 264. 276 f. 294. 399 *a*. 401*. 401 *a*—*c*. 557 *a*. 596. 624. 628*.
— — — — Kirche S. Blasien 46. 53. 80. 125. 166. 278. 294. 318. 703.
— — — — — Patronatsrecht 46. 125 147. 677.
— — — — parochia 147. 166.
— — — — Kapelle: S. Anna 557 *a*. 558. 575. 589. 625.
— — — — Pleban 146. 166. 202. 494. 631.
— — — — curia plebani 168.
— — — — Komtur 433. 575.
— — — — Priester 433.
— — — — provisor 575.
— — — — Brüder 124 f. 147. 231. 236. 264. 433. 575. 578. 596. 642 f. 672.
— — — DOH. Mühlhausen-Neustadt 80. 85. 142*. 240*. 558. 603. 608. 629.
— — — — Kirche S. Marien 85. 147. 166. 579. 584. 703.
— — — — — Patronatsrecht 80. 85*. 147.
— — — — parochia 147. 166.
— — — — Konvent 553.
— — — — Pleban 147. 166. 168. 202. 494. 625. 663. 683.
— — — — Komtur 94. 603.
— — — — Brüder 85. 94. 138. 147. 502. 558. 584. 603. 608. 683. 686. 703.
— — — — Kapellane 703.
— — — — parochiani 584.
— — — — Brüder aus beiden Häusern (eine genaue Trennung läßt sich nur bei den Plebanen durchführen).
— — — — — Ambrosius 678 (303).
— — — — — Bertold v. Stolberg, Pleban i. N. 502 (291). 516 f. 534. 538. (292). 553. 556 ff. 559 (294). — Pr. 683 (304) s. Eger.
— — — — — Bertold Klaue 202 (267).
— — — — — Bertold v. Vacha 643 (300). 686 (304). 703 (306).

Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Mühlhausen, Brüder, Peter 584 (296). 678 (303).
— — — — — Peter v. Altenburg, Pr. 558 (294).
— — — — — Peter v. Zschillen 643 (300).
— — — — — Bruno v. S. Kilian, R. 272 f. (275).
— — — — — Bruno v. Köln 273 (275).
— — — — — Burchard ,Kellerer 625 (299).
— — — — — Kristian, Pleban i. N. 269 (275). 273 (275) u. Altstadt 276 (276) — 302. 318 (279). 345 (281). 358*. 359 (282). 389 ff. 400. 402 (284). 413 ff. 418 (285).
— — — — — Kristan gen. Bok 643 (300). 686 (304); s. a. Gottern.
— — — — — Kristian v. Kirchberg 92 (246). 188*; s. a. Litauen, B. (?).
— — — — — Christian v. Koburg, Provisor 577 (295).
— — — — — Kristan gen. v. Mühlhausen (später B. v. Samland; s. a. dort) 231 (271). — 154*. — K. 236. (272). 264 (274). 269*. — Pleban i. A. 272 f. (275). 274 (276).
— — — — — Konrad 105 (250). 155 (260).
— — — — — Konrad v. Bilshausen, Pr. 389 f. (284); s. a. Schleiz.
— — — — — Konrad v. Fulda 273 (275). 389 f. (284).
— — — — — Konrad v. Schönburg, Pr. 703 (306) s. Nägelstedt.
— — — — — Konrad Schunemann, Pr. 558 (294). 629. 686 (304).
— — — — — Konrad Sven 273 (275).
— — — — — Konrad Weiß. Pr. 389 f. (284); Samland, Domkap.
— — — — — Crafto v. Herbern, Pr. 703 (306).
— — — — — Dietrich gen. Cerer, Pleban i. A. 584. 589 (296); s. a. Plauen, Zwätzen.
— — — — — Dietrich v. Egeln 155 (260).
— — — — — Dietrich [VIII.] gen. Kämmerer v. Mühlhausen 626 (299).
— — — — — Dietrich v. Nägelstedt 683 (304).
— — — — — Dietrich v. Urbach, Pleban i. A. 541. 553 ff. 558 (294). 577 f. (295). 583 f. 589 (296). 625 (299). 642 f. (u. K.) (300). 672. 678 (303). 683. 686 (304). 708 (307). 715. 727 (308). 734 (309).
Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Mühlhausen, Brüder, Eckebert, Pleban u. K. i. N. 169 (262).
— — — — — Eckehard 105 (250).
— — — — — Engelhard Schenk v. Limburg 475 f. (290).
— — — — — Volcmar, Pleban i. N. 358 (282)[1]
— — — — — Gerhard, Pleban v. S. Nikolai 603 (297).
— — — — — Gernod, Pr. 294 (278).
— — — — — Gernod 132*. 155 (260).
— — — — — Gunther 155 (260).
— — — — — Hartrad 272 (275).
— — — — — Heidenreich 276 (276).
— — — — — Heinrich v. Körner 294 (278). 389 f. (284).
— — — — — Heinrich v. Kranichfeld, Pr. 588 (294); s. a. Altenburg.
— — — — — Heinrich v. Kürbitz, Pr. 558 (294); s. a. Plauen, Eger.
— — — — — Heinrich v. Tuttenrode 643 (300). 678 (303).
— — — — — Heinrich v. Hochheim 273 (275); s. a. Ldk., Halle, Nägelstedt u. Samland, Dherr.
— — — — — Heinrich [III.] gen. Kämmerer (v. Mühlhausen) 626 (299).
— — — — — Heinrich v. Nordhausen 603 (297). Pr. 683 (304), vll. = Hertwig v. N.
— — — — — Heinrich v. Osterode 155 (260).
— — — — — Heinrich v. Wildstein, Pleban i. N. 686 (304).
— — — — — Hermann, Pleban i. N. 578 (295). 630 f. 643 (300).
— — — — — Hermann, Pleban i. A. 465 (289). — K. 577 (295).
— — — — — Hermann v. Braunschweig 683 (304); s. a. Zwätzen.
— — — — — Hermann v. Eisenach 577 (295).
— — — — — Hermann v. Gebra 577 (295). 584 (296). 643 (300).

1) Der confrater Volcnand sacerdos et coadiutor in nova civitate der Urk. d. Brückenklosters v. 1268 Nov. 23 (GQuPrSa. 3, 189) ist kein DOBr. oder Pleban, vgl. Sommerlad S. 222.

Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Mühlhausen, Brüder, Hertwig v. Nordhausen, Pr. 625 (299) vll. = Heinrich v. N.
— — — — — Hildebrand 273 (275). — Mg. 402 (284).
— — — — — Iohannes 105 (250). Pr. 118 (251). — Pleban i. N. 155 (260). — i. A. 168 (262). 240*. — vll. = B. v. Litauen.
— — — — — Iohannes, Pleban i. N. 541.
— — — — — Iohannes 389 f. (289).
— — — — — Iohannes v. Helmstedt, Pr. 703 (306).
— — — — — Lampert 202 (267).
— — — — — Ludwig 273 (275).
— — — — — Meinhard, Pleban u. K. i. N. 703 (306). — Pleban 715. 727 (308). 734 (309). 747 ff. 750 (311).
— — — — — Reinfried, Pr. 202 (267).
— — — — — Reinher gen. Preuße 475 f. (290). 584. 589 (296). 643 (300). — Pr. 703 (306); s. a. Eger.
— — — — — Reinhard, Pleban i. A. 92 (246). 105 (250). 118 (251). — K. u. Pleb. 154 f. (260). — ehem. Pleb. 165 (262).
— — — — — Robert (Rupert) v. Nordhausen, Pleban i. N. 92 (246). 118 (251). 127 (253). — i. A. 138 (257).
— — — — — Rudolf 389 f. (284).
— — — — — Siboto, Pleban i. A. 281 (277). 302. 318 (279). 358 f. (282). 389 f. 400. 402. (284). 433 (287). 456 (289). 475 f. 478. 488 (290). 516 f. 534. 538 (292). — K. 584. 589 (296).
— — — — — Werner 389 f. (284).
— — — — — Wilhelm, Pleban i. N., Pr. 202 (267). 433 (287).
— — — — — N. v. Weidensee, Br. d. Albotho v. W. 106 (250).
— — — — Schwestern ? 276 (276).
— — — — — Kunegundis Preuße 516 f. (292).
— — — — — Mechthildis gen. v. Nassa 516 f. (292).
— — — — socii 494.
— — — — operatores 494.
— — — — scolaris 433.
— — — — parochiales 433.
— — — — plebs 494.
— — — — Schulen 53.
— — — — Hof in Nordhausen 714.
Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Mühlhausen, s. a. Gottern.
— — — — s. Heilingen, DOHof 116.
— — — DOH. Nägelstedt 22. 112 *a**. 117. 123. 163. 206. 217*. 235*. 240. 295. 406 f. 488. 512. 573. 638. 676. 694. 721. 728. 734 f.
— — — — Kirche S. Georg 488.
— — — — — Altar U. l. Frauen 679.
— — — — — Patronat 18 ff.
— — — — Komtur 407.
— — — — Konvent N 5.
— — — — Brüder 123. 139. 156. 163. 206. 295. 407. 488. 512. 573. 594. 596. 638. 675 f. 679 f. 694. 728. N 5.
— — — — — Alexander v. Körner 721 (308).
— — — — — Arnold v. Nawendorff (Doeff) 59 (235).
— — — — — Bernhard v. Honstein 512 (292).
— — — — — Berthous, K. 92 (246). 105 (250).
— — — — — Berthous, K. 139 (258).
— — — — — Bertold v. Mosborn, K. N 5 (304). 721 (308).
— — — — — Konrad, Preceptor 27 (224).
— — — — — Konrad Topfstedt, Trappier N 5 (304).
— — — — — Konrad v. Schönburg, Pleban N 5 (304). 721 (308); s. a. Mühlhausen.
— — — — — Kunemund N 5 (304).
— — — — — Eckehard v. Nägelstedt 488 (290).
— — — — — Volmar, K. 276 (276). — Pr. 295 (278); s. a. Ldk.
— — — — — Volmar, Pleban v. S. Georg 488 (290). 512 (492).
— — — — — Gebhard 163 (261).
— — — — — Gotfried, Vizepleban 295 (278).
— — — — — Günther Slune v. Schlotheim 694 (305).
— — — — — Heinrich, K. 519 ff. 522. 529. 533 (292).
— — — — — Heinrich v. Vargula, K. 643 (300). 721 (308) s. Zschillen.
— — — — — Heinrich v. Hochheim, K. 401 (284). 488 (290). 512 (292). 557 (294); s. a. Ldk., Halle, Samland, Dherr.
— — — — — Heinrich v. Scherbda 116 (251). 139 (258). 163 (261).

Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Nägelstedt, Brüder, Heinrich v. Sömmern, K. 721 (308); s. a. Gottern.
— — — — — Heinrich v. Weimar N 5 (304).
— — — — — Helwig, Hofmeister N 5 (304).
— — — — — Iakob v. Möllrich 163 (261).
— — — — — Irfried v. Allerstedt 116 (251).
— — — — — Lambert 139 (258).
— — — — — Reinhard v. Sundhausen gen. Döllstedt, K. 589 f. 294 (296); s. a. Altenburg.
— — — — — Rudolf, K. 16 (221).
— — — — — Siegfried [Gr.] v. Honstein, Pr. (?) 721 (308).
— — — — predium 20.
— — — — Leute 295.
— — — Nenewitz s. Altenburg.
— — — DOH. Reichenbach 227. 260. 385. 532.
— — — — Kirche 180. 183. 226 f. 257. 263. 268. 313. 342. 385.
— — — — — Patronatsrecht 174. 180. 183. 226. 257. 268. 342. 531.
— — — — parochia 385.
— — — — Pleban 226. 385. 531.
— — — — Priester 385.
— — — — Brüder 227 f. 260. 313. 385. 532.
— — — — — Wilhelm v. Mylau, K. 263 (274). 313 (279).
— — — — kirchelehen 263.
— — — — Filialkirchen 183. 226. 257 385; s. a. Plohn, Irfersgrün, Myla, Rotenbach, Waldkirchen.
— — — — DOKapelle in Waldkirchen 194. 531.
— — — DOH. Saalfeld 705. N 6.
— — — DOH. Schleiz 266. 420. 526. 602. 604. 664 ff. 671 f. 681.
— — — — Pfarrkirche 404 f. 473. 604. 670 f. 783.
— — — — — Patronatsrecht 404 f. 473.
— — — — — Provisor 738.
— — — — Brüder 420. 604. 664 f. 670 f. 681.
— — — — — Konrad v. Bilshausen 602 (297); s. a. Mühlhausen.
— — — — — Konrad v. Sieglitz 602 (297). 644 f. (302).
— — — — — Dietrich v. Dorla, K. 404 *a** (310) u. Pleban 738 (310).
Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Schleiz, Brüder, Volkmar 665 (302).
— — — — — Friedrich v. Cykawia 602 (297).
— — — — — Frisco 664 f. (302).
— — — — — Heinrich v. Auburg 602 (297).
— — — — — Heinrich v. Penig, Pr. 665 (302); s. a. Altenburg.
— — — — — Heinrich v. Braunschweig, K. 602. 604 (297). 644 f. (302); s. a. Eger.
— — — — — Heinrich Smollo 644 f. (302); s. a. Eger.
— — — — — Hermann, K. 671 (302).
— — — — — Iohannes v. Freiberg, Pr. 644 f. (302).
— — — DOH. Wallhausen 711. 729.
— — — — Brüder 711.
— — — — — Gottfried, K. 534 (292).
— — — — — Iohannes gen. v. Artern, K. 645 (300) s. a. Altenburg, Plauen, Halle.
— — — — — Iohannes gen. Kalb, K. 590 (596).
— — — — Besitzungen in Ringleben 534.
— — — DOH. Weimar 740.
— — — — Kirche S. Peter u. Paul 397 ff. 412. 471. 560. 627.
— — — — — Patronatsrecht 397. 412. 471. 560. 627.
— — — — — Pfarrer 399. 693.
— — — — Brüder 740.
— — — — — Dietrich v. Ammern, Pleban u. K. 740 (310).
— — — — — Hugo, Pleban 562 (294).
— — — DOH. (oder Kloster) Zschillen 298 f. 311. 332. 372. 377. 396. 410 f. 444. 518. 723.
— — — — Kirche 299. 340.
— — — — — Patronatsrecht 340.
— — — — Propstei 319. 377.
— — — — Konvent 298 f. 319. 377. 506. 616. 710.
— — — — Propst 299. 319. 377. 444. 446. 483. 689.
— — — — Provinzial oder Komtur 298 f. 319. 616.
— — — — Komtur 340. 372.
— — — — Priester 506.
— — — — Brüder 332. 340. 372. 377. 410. 483. 708. 720. 723.
— — — — — Albrecht v. Ammendorf, K. 534 (292). 557. 560 (294).

589 (296); s. a. Ldk., Brüder u. Altenburg, Griefstedt u. Zwätzen.
Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. (oder Kloster) Zschillen, Brüder, Peter, Pr. 506 (291 †).
— — — — — Konrad v. Kostiz 645 (300).
— — — — — Konrad v. Glauchau 730 (309); s. a. Altenburg.
— — — — — Konrad v. Nerchau 689 (304).
— — — — — Dietrich v. Colditz 234*. 377. 387 (283). 720 (308); s. a. Eger.
— — — — — Franke, Propst 708 (307). 710. 720 (308).
— — — — — Friedrich, Propst u. Archidiakon 730 (309).
— — — — — Friedrich v. Buttstädt, R. 387 (283).
— — — — — Friedrich v. Genegesberch, Pr. 730 (309).
— — — — — Heinrich v. Vargula 686. 689 (304). 708 (307); s. a. Nägelstedt.
— — — — — Heinrich gen. v. Frohburg, Pr. 387 (283).
— — — — — Hermann, K. 720 (308).
— — — — — Hermann Böhme 730 (309).
— — — — — Hermann Klaue, K. 715 (308). 730 (309); s. a. Zwätzen.
— — — — — Hermann v. Tharandt 708 (307). 730 (309).
— — — — — Hermann v. Mügeln 387 (283); s. a. Altenburg.
— — — — — Iakob 730 (309).
— — — — — Iohannes v. Vreileyben 730 (309).
— — — — — Ludolf Franko, Pr. 730 (309).
— — — — — Reinhard v. Rochlitz 387 (283).
— — — — — Siegfried, Propst 518. 534 f. (u. Archidiakon, 292). 543 f. (293). 557 (294). 708 (307).
— — — — — Siegfried, Kustos 730 (309).
— — — — Konfrater Dietrich v. Bautzen s. Meißen, Dherr.
— — — — Archidiakonat 299.
— — — — Archidiakon 319.
— — — — officiales 410.
— — — — homines 377. 410. 483.
— — — DOH. Zwätzen 14. 122*. 122 *a*. 148. 157. 176*. 208 *a*. 252 f. 310. 357. 362. 403. 424. 431. 458. 482. 485. 487. 490. 510. 540. 545. 590 f. 621. 652 ff. 655. 658. 662. 698. 706. 708. 742.
Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Zwätzen, Sitz des Ldk. 708.
— — — — Konvent 621.
— — — — Komtur 14. 591. 654. 698.
— — — — Brüder 14. 148. 157 f. 241. 252 f. 281. 310. 357. 362. 403. 424. 458. 482. 485. 487. 510. 540. 545. 590 f. 653 ff. 658. 698. 706. 708. 730. 742.
— — — — — Albert [Gr.] v. Scharzfeld 343 (281).
— — — — — Albrecht v. Ammendorf, K. 427 (287). 458 (289). 510 (291, Waldindorf); s. a. Ldk., Brüder' Altenburg, Griefstedt, Zschillen.
— — — — — Konrad v. Halberstadt, Pleban 540 (293); s. a. Altenburg.
— — — — — Kunemund v. Sangerhausen 482. 485 (290). — K. 240 (293).
— — — — — Th. v. Halle 540 (293).
— — — — — Thylo, Hofmeister 662 (302).
— — — — — Dietrich, Pleban in Zwätzen 458 (289). 482. 485 487. 490. (290).
— — — — — Dietrich, Hofmeister 510 (291). 540* (293).
— — — — — Dietrich gen. Cerer, Pr. 510 (291); s. a. Plauen, Mühlhausen.
— — — — — Ditold, Pr. 485. 487. 490 (290).
— — — — — Volkwin, Pr. 132 (254).
— — — — — Gerhard Milbitz 540 (293); s. a. Altenburg.
— — — — — Gernod, Pr. 132 (254).
— — — — — Gottfried, Subdiakon 132 (254).
— — — — — Gottschalk v. Schmidtstedt 706 (306).
— — — — — Günther v. Ehrenberg 708 (307); s. a. Altenburg.
— — — — — Günther v. Schwarzburg 291 f. 343 (281); s. a. Brüder u. Griefstedt.
— — — — — Heidenreich v. Zwätzen (nach Posse, SWA. IV, Tfl. nach S. 36: Bgr. v. Kirchberg), K. 122 (252), 132 (254). 137 (257). 158 (261); s. a. Altenburg u. Halle.
— — — — — Heinrich v. Domersleben 510 (291).

Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Thür., DOH. Zwätzen. Brüder, Heinrich v. Eger, Pr. 540 (293).
— — — — — Heinrich Unke 540 (293).
— — — — — Hermann 458 (289).
— — — — — Hermann, K. 487. 490 (290).
— — — — — Hermann v. Braunschweig, Pleban 708 (307); s. a. Mühlhausen.
— — — — — Hermann Klaue 510 (291). 590 (296). — K. 621 (299). 662 (302, ohne: Klaue). 706 (306). 708 (307); s. a. Zschillen.
— — — — — Hermann, Schenk v. Tautenburg 655 (302).
— — — — — Hermann v. Gundersleben, Pleban 540 (293).
— — — — — Hermann v. Merseburg 482. 485 (290).
— — — — — Hugo, Pr. 16 (221).
— — — — — Hugo, Pr. 458 (289).
— — — — — Hugo Lange v. Erfurt 706 (306).
— — — — — Iohannes gen. Leo 510 (291). — v. Döbritschen, K. 715 (308).
— — — — — Lutold 458 (289).
— — — — — Otto v. Strazburc 132 (254).
— — — — — Rudolf Schenk v. Vargula 343 (281).
— — — — — Wipold, Pr. 485 (290).
— — — — — Wipont Schwabe, Pleban 540 (293).
— — — — dormitorium 458.
— — — — cimiterium 403.
— — — — Archiv 5 *b*.
— — Elsaß-Burgund 60*.
— — — DOH. Straßburg 88*.
— — Franken.
— — — Ldk.: Konrad 365 (282).
— — — — Konrad v. Gundelfingen, K. i. Nürnberg 700 (306).
— — — DOH. Ellingen.
— — — — K.: Rûdeger der Raûbtasch 700 (306).
— — — DOH. Eschenbach.
— — — — K.: Albrecht der Schenke 700 (306).
— — — DOH. Virnsberg.
— — — — K.: Iohannes v. Kirchberg 700 (306).
— — — DOH. Frankfurt a. M. s. Sachsenhausen.
— — — DOH. Königshofen (Tauber) jedenfalls gleich Rothenburg.
Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Franken, DOH. Königshofen (Tauber), K.: Helwig v. Goldbach 528* (299); s. a. DO. Brüder, Thüringen, Ldk. u. Franken, H. Rothenburg, Preußen, H. Christburg.
— — — — DOH. Mergentheim 217*.
— — — — K.: Heinrich 16 (221). 27 (224).
— — — — Ordenskapitel 528*.
— — — DOH. Mässingen.
— — — — K.: Bertold v. Hütingen 700 (306).
— — — DOH. Nürnberg 623. 700.
— — — — K.: Konrad v. Gundelfingen, Landk. v. Franken 700 (306).
— — — — Spitalmeister: Herdegen 700 (306).
— — — — der alte Kellner: Chûnrad 700 (306).
— — — — Albrecht, Pr. 700 (306).
— — — — Brüder 623.
— — — — Leute 623.
— — — — Güter 623.
— — — DOH. Öttingen 217*.
— — — DOH. Regensburg.
— — — — Gottfried v. Staufen 306 (279).
— — — DOH. Rothenburg ob der Tauber.
— — — — K.: Helwig v. Goldbach 528* (299. 305 f.). 695 (305). 705 *a* (306); s. a. Königshofen, DO. Brüder, Thüringen, Ldk., Preußen, H. Christburg.
— — — DOH. Sachsenhausen (Frankfurt a. M.) 16*.
— — — — K.: Konrad v. Bamberg 557 (294).
— — — — — Heinrich 16 (221). 27 (224, preceptor).
— — — — — Ludwig v. Schwalbach 365 (282).
— — — — Bruder: Werner v. Battenberg 241* (273); s. a. Dtmstr.
— — — DOH. Speyer.
— — — — K.: Bertold v. Geizenstein, K. v. Weißenburg 705 a (306); s. a. DO. Brüder.
— — — DOH. Weißenburg.
— — — — K.: Bertold v. Geizenstein, K. v. Speyer 705 a (306); s. a. DO. Brüder.
— — — DOH. Würzburg.
— — — — Komtur 518.
— — — — Brüder 518.
— — Hessen 60*. 715*.

Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Hessen, DOH. Griefstedt s. Thüringen.
— — — DOH. Marburg 317 *p*, *q*. 395*. 395 f. 409 *i*. 452*. 667.
— — — — Hospital 56 f. 395*.
— — — — Kapelle der hl. Elisabeth 251 *d*. 409 *i*.
— — — — Kapelle d. Mg. Konrad v. Marburg 317 *q*.
— — — — K.: Burchard (v. Schwanden) 365 (282); s. a. Thüringen, Ldk. u. Hmstr.
— — — — — Konrad v. Mandern 478 (290). 557 (294).
— — — — — Dietrich v. Mündelheim 667 (302).
— — — — — Gerlach [v. Zwehren] 244 (272).
— — — — — Gerlach 452 (288).
— — — — Priesterbrüder 557 *f*.
— — — — Prior: Richard 557 (294). 557 *f*. (295).
— — — — Brüder 395 *f*. 667.
— — — DOH. Reichenbach.
— — — — K.: Heinrich Sigewin, Preceptor 27 (224).
— — Lombardei.
— — — Ldk.: Heinrich gen. Manstoch 365 (282).
— — Österreich 233.
— — — Ldk.: Konrad 233 (271).
— — — — Gottfred v. Lesse 365 (282).
— — vom Osterland [!].
— — — Ldk.: Burchard v. Schwanden s. Thüringen, Ldk.
— — s. a. Pleißen, Land.
— — Sachsen 60*. 175*. 224 (270).
— — — Ldk.: Albrecht v. Ammendorf s. Thüringen, Ldk.
— — — — Burchard v. Schwanden s. ebendas.
— — — — Ekkehard v. Trebsen s. ebendas.
— — — — Volmar s. ebendas.
— — — — Hartmann v. Heldenowe 68 (238).
— — — — Otto 446 (288).
— — — — Otto v. Richow s. Thüringen, Ldk.
— — — DOH. Dommitzsch.
— — — — K.: Otto v. Richow 221*. 299 (278); s. a. Thüringen u. Sachsen, Ldk., H. Altenburg, Griefstedt, Mirau.
— — — DOH. Bergen (Magdeburg).
— — — — Kirche 282.
— — — — K.: Gheldolf, Preceptor i. Magdeburg 27 (224).
Orden, Deutscher Ritter-, Ballei Sachsen, DOH. Elmsburg.
— — — — K. (preceptor): Dietrich v. Sulingen 27 (224).
— — — — — Iohannes v. Wegeleben 165 (262); s. a. DO. nuncius.
— — — DOH. Langeln.
— — — — K.: (preceptor et provisor): Absalon 24 (224).
— — — — — Arnold 16 (221).
— — — — — Bedeke 165 (262).
— — — — — Bertold 165*.
— — — — Pleban: Iohannes 182 (265).
— — — DOH. Langeln u. Lucklum.
— — — — Brüder: Arnold 182 (265).
— — — — — Erpo 182 (265).
— — — — — Heinrich 182 (265).
— — — — — Iohannes, Pr. 182 (265).
— — — — — Iordan, Pr. 182 (265).
— — — — — Ludwig 182 (265).
— — — — — Meynard 182 (265).
— — — — — Wlfard 182 (265).
— — — DOH. Lucklum 165. 182.
— — — — K.: Boteken 182 (265).
— — — — Brüder 165.
— — — DOH. Mirau.
— — — — K.: Heinrich v. Richow 234* (271). s. a. Thüringen u. Sachsen, Ldk., H. Altenburg, Griefstedt, Dommitzsch.
— — Spanien.
— — — Ldk.: Volmar v. Bernhausen 365 (282).
— — Westfalen 60*.
— Palästina.
— — Generalkapitel d. DO. 490*.
— — DOH. Akkon 1*. 395 f.
— — — Gerardus, Magister 1* (192).
— — — Henricus, Prior 1* (193 f.).
— — — Herricus, Preceptor 1* (196).
— — — Ulrich, Magister 1* (195).
— — DOH. Bethlehem 365.
— Livland.
— — DO. 121.
— — — Brüder 119.
— Preußen.
— — Marschall: Konrad v. Thierberg d. j. 274 (276). 279. 409 *c**. 575 *e* (277).
— — Landmeister; Konrad v. Thierberg d. j. 409 (285).
— — — — Kapellan: Thomas 409 (285).
— — — Konrad Sack 609 (303); s. a. Hmstr., Kumpan.

Orden, Deutscher Ritter-, Preußen, Landmeister: Heinrich, Vogt v. Weida 13 *a** (246). 103 *a* (249). 203*; s. a. DO. Brüder.
— — — Ludwig [v. Schippen] 624 (299).
— — — Meinhard v. Querfurt 575 *e* (296).
— — Brüder 279. 575 *e*.
— — — Heinrich 409 (285).
— — — Heinrich, Dr. decr. 409 (285).
— — — Heinrich v. Bolin, Statthalter d. B. Kristan v. Samland 409 *aa* (291).
— — — Mg. Hildebrand, iuris peritus 409 (285).
— — — Siegfried v. Regenstein s. Samland, B.
— — DOH. Balga.
— — — K. Dietrich 279 (277).
— — DOH. Christburg.
— — — K.: Helwig (v. Goldbach) 279 (277); s. a. DO. Brüder, Thüringen. Ldk., Franken, H. Rothenburg.
— — DOH. Königsberg.
— — — K.: Dietrich 537 (294).
— — — — Mangold (v. Sternberg) 274 (276). 279 (277).
— — — Brüder.
— — — — Dietrich v. Freiburg 557 (294); s. a. Samland, Dechant.
— — — — Gerwich Westfale 557 (294); s. a. Samland, Domkapitel.
— — — — Heidenreich 557 (294); s. a. ebendas.
— — — — Heiderich Stange 557 (294); s. a. ebendas.
— — — — Iakob, Pleban 279 (277).
— — — — Iohannes v. Thorn 557 (294); s. a. Samland, Domkapitel.
— — DOH. Thorn.
— — — K. Albrecht 279 (277).
— — DOH. Elbing.
— — — K.: Helmold 279 (277).
— — — Hausk.: Helwig 528* (308).
— — — Generalkapitel d. DO. 575 *e, f*.
— — DOH. Memel 66*.
— — — K.: Bernhard 208* (258).
— — DOH. Natangen.
— — — K.: Cuno 279 (277).
— — DOH. Zantyr.
— — — K.: Dietrich v. Regenstein 165*.
— — Kulm.
— — — Ldk.: Günther [Gr.] v. Schwarzburg 705 (306); s. a. Thüringen, Brüder, Griefstedt, Zwätzen.
Orden, Deutscher Ritter-, Preußen, Kulm, Ldk., Hermann 279 (277).
— Dominikaner (Predigerbrüder) s. Plauen, Bremen, Eisenach, Halberstadt, Iena, Magdeburg, Mainz, Würzburg.
— Franziskaner (Minderbrüder, Minoriten) s. Altenburg, Prag, Eger, Erfurt, Mainz (Diözese), Mühlhausen.
— — generalis magister 696 (305).
— — Brüder.
— — — Bernhard 215 (269).
— — — Heinrich v. Bischofsrode 544* (291).
— — — Ortwin 215 (269).
— — Provinz Sachsen.
— — — Provisor: Barthold 166 (262).
— — — Kustos in Thüringen: Th. 166 (262).
— — — Brüder 166.
— Iohanniter.
— — Meister in Deutschland, Böhmen, Mähren u. Polen: Klemens 116 (251).
— — in Weißensee.
— — — Magister: Eckehard v. Stubesforte 100 (248).
— — — Komtur 243. 261.
— — — Vizekomtur: Wasmod 237 f. (272).
— — — Priester.
— — — — Aberwin 116 (251).
— — — — Christan 237 f. (272).
— — — — Gerhard 116 (251).
— — — — Gerhard 237 f. (272).
— — — — Iohannes 116 (251).
— — — Brüder 116.
— — — — Baldewin, Pleban in Sömmerda 100 (248).
— — — — Konrad 100 (248).
— — — — Konrad v. Teutleben 100 (248).
— — — — Thymo 100 (248).
— — — — Erinfried 100 (248).
— — — — Friedrich 100 (248).
— — — — Heidenreich 116 (251).
— — — — Heinrich 100 (248).
— — — — Heinrich v. Valanga 116 (251).
— — — — Heinrich v. Nordhausen 116 (251).
— — — — Hoiger v. Heldrungen 238 (272).
— Lazariten s. Breitenbich.
— — Meister f. Deutschland: Heinrich 294 (278).
— — Generalkapitel 294.
— Marie-Magdalena ord. s. Augustini.

Orden, Marie-Magdalena-, Klöster in Deutschland 317 *r*, *s*.
— — s. Mühlhausen, Brückenkloster.
— — erwählter General-Propst: Heinrich 402 (284).
— — — sein Kapellan: Hermann v. Stein 402 (284).
— Schottenkloster (monasterium s. Jacobi Scotorum od. Schotorum) s. Erfurt.
— Zisterziensermönche.
— — Klöster s. Altzelle, Buch, Dobrilugk, Volkenroda, Georgenthal, Grünhain, Osseg, Reifenstein, Salza, Walkenried, Waldsassen.
— Zisterziensernonnen.
— — Klöster s. Anrode, Berka, Beuren, Bischoferode, Kapellendorf, Kelbra, Teistungenburg, Leipzig, Osterode, See (Frauen-), Stadtilm, Weimar.
Ordorf s. Ohrdruf.
Orem s. Ohrum.
Orientalis (Orientis) marchia s. Osterland.
Oristano (Arborensis), St. auf Sardinien.
— EB.: Petrus 409 *r*. 457 (289).
Orlamünde (Orlemunde, Orlamunde), St. i. Thüringen.
— Gr. (aus dem Geschlecht der Askanier, vgl. Posse, SWA. V, S. 11 f. u. Tfl. u. Schneider-Tille S. 34f.): Hermann [VI.] 466 (289). 475 f. (290). 560 (294).
— — Otto [III.], V. Hermanns [VI.] 397 ff. (284). 412 (285). 471. 560 (†),
— — s. Söhne 398.
— — Otto [V.], s. S. 560 (294).
— — Otto [VII.], s. S. 560 (294). 695 (305).
— — Sifrid [III.] 5 *f*. (192).
— — Notar des Gr. Hermann [VI.]: Dietrich v. Lichstedt 466 (289).
Orlandus s. Narni.
Orlow, D. in Kujawien 47.
Orsprang s. Osprangi.
Ortho, Kanoniker s. Mainz, Mariengraden.
Ortwin, Mönch s. Orden, Franziskaner.
Orvieto (Urbs vetus), St. i. Italien 178. 317 *r*. 340 ff.
Osida (Ozde), D. Prov. Sachsen, w. Schleiz.
— v., Hermann 83 (243).
— — Adilheid, s. Fr. 83 (243).
— — Konrad, s. S. 83 (243).
Osprangi (Orsprang), Otto v. 263 (274). 313 (279).
Ossa (Ozze), D. wsw. Rochlitz, Sachsen.
— v., Conrad 496 (291).
Ossechz s. Ossig.
Ossegg (Ozzek), D. bei Teplitz in Böhmen.
— Zisterziensermönchskloster.
— — Abt: Chunrad 184 (265).
Ossig (Ossechz), D. ssw. Zeitz, Prov. Sachsen.
— Iohannes s. DO. H. Altenburg.
Oßmannstedt (Azemannestete), D. w. Apolda i. Thür.
— lantding 742.
— v., Dietrich 742 (310).
Osterland (Orientalis marchia, Orientis marchia).
— Mgr. s. Wettin.
— Herren d. 595.
— DOBallei [!] s. DO.
Osterna, Herren v. (genannt nach D. Osternohe): Poppo, DOBr., Hmstr. s. DO.
— — Konrad s. DO. Br.
Osternohe, D. no. Nürnberg, Franken.
— Herren v. s. Osterna.
Ostern Tunna s. Tonna.
Osterode (Osterrod, Ostirrode), St. a. Harz, Hannover 317 *c*. 557 *g*.
— Zisterziensernonnenkloster 317 *c*.
— — Kirche 557 *g*.
— v., Heinrich s. DO. H. Mühlhausen.
Oesterreich (Austria), Land.
— Hg.: Luitpold [V. v. Babenberg, Hg. v. Steiermark] 5 *f*. (192).
— — Ottokar s. Böhmen, Kge.
— — Rudolf, S. Kg. Rudolfs [I. v. Habsburg] 509 *u* (290).
— DOBallei s. DO.
Ostirrode s. Osterode.
Ostmark, Mgr.: Konrad s. Wettin.
Ostrau (Oztrowa), D. (welches?).
— grangia d. Kl. Altzelle 362 *b*.
Ot s. Greußen.
Otilia (Othilia) s. Mühlhausen (Kämmerer), Schreiber.
Ottagorus s. Ottokar.
Ottenhausen (Utenhusen), D. wnw. Weißensee, i. Thür., Prov. Sachsen.
— v., Siegfried s. Weißensee, Bgm.
Ottensdorf s. Öttersdorf.
Otter, Hermann s. DO., Dtmstr.
Öttersdorf (Ottensdorf, Otthensdorph), D. n. Schleiz, Thüringen. .
— Pleban: Harmodus 665 (302).
— — Hartmud 738 (310).

Ottersleben (Odersleiben, Odersleibin), D. sw. Magdeburg, Prov. Sachsen.
— v., Dietrich 449 (288).
— — Friedrich, R. 327 (280).
Otthensdorph s. Öttersdorf.
Öttingen (Ottingen), St. i. Bayern.
— Gr.: Ludwig 140 (258).
— DOH. s. DO. B. Franken.
Ottmar, Dechant s. Hersfeld.
Otto (Ottho) s. Arnshaugk, Askanier, Auerswalde, Baurus, Blankenhain, Plohn, Bonenbiz, Bonstorf, Bucha, Censt, Kirchberg (Bgr.), Köckeritz, Colditz, Kospot, Crebezinfelt, Krolip, Curia, Dieskau, Dohna, Eberstein, Elsterberg, Eulenburg, Falkenstein, Glinde, Hain, Halle, Hardeck, Lauterberg, Lobdeburg, Lohma, Magwitz, Nideke, Orlamüne, Osprangi, Richow, Rochlitz, Schlieben, Sömmern, Starkenberg, Strazburc, Wechmar, Welsbach, Wettin (Bgr.), Wettin, Zedlitz, Zenst, Zwätzen.
— Ldk. (vll. = Otto v. Richow) s. DO. B. Sachsen.
— Abt s. Königsaal.
— Propst s. Heiligenstadt u. Mainz, Dher.
— Propst s. Zschillen, Kloster.
— Pleban s. Tanna.
— Pleban s. Elsterberg.
— Pleban s. Erfurt, Vitusk.
— Subdiakon s. DO. H. Halle.
— Kantor s. Naumburg, Domkapitel.
— Mönch s. Altenburg, Franziskanerkloster.
— Mönch s. Zschillen, Kloster.
Ottokar (Odagarus, Ottagorus) s. Böhmen.
Ouwerbach s. Auerbach.
Ovelsic, Konrad v. 198 (267).
Owe s. Aua.
Owesburc s. Auburg.
Owsfelt s. Öbisfelde.
Oygeriedin s. Eigenrieden.
Ozde s. Osida.
Oztrowa s. Ostrau.
Ozze s. Ossa.
Ozzek s. Ossegg.

P. s. B.

Q.

Quaz, Friedrich 308 (279).
— Hermann gen. 613 *a* (298).
— Iutta, s. Fr. 613 *a* (298).
Quedlinburg (Quedelingenburg), St. a. Harz, Prov. Sachsen.
Quedlinburg, Reichsabtei.
— — Äbtissin: Bertrad [II.] 259 (274).
— — Konvent 259.
Querfurt (Quernvorde, Querenvorde, Querenvurd, Querfforde), St. Prov. Sachsen.
— Edle (Bgr.) v. (vgl. Holstein in Magdeb. Gbll. 6, S. 33 ff. u. ZHarzV. 5, S. 1 ff. — von Arnstadt in Magdeb. Gbll. 6, S. 459 ff.) Bruno s. Naumburg, B.
— — Burchard [V.], S. Gebhards [IV.] 10 (216). 12 (217). 30 (225). 84.
— — Burchard [VI.] s. Magdeburg, Bgr.
— — Burchard [VII., seit 1260], Gr. v. Mansfeld 193 (266).
— — Burchard [IX.] s. Magdeburg, Bgr.
— — Konrad s. Hildesheim, B.
— — Gebhard [IV.], V. Burchards [V.] u. Gebhards [V.] s. Magdeburg, Bgr.
— — Gebhard [V.], S. Gebhards [IV.] 10 (216). 12 (217), 30 (225).
— — Gebhard [VI.], S. Gebhards [V.] 283 (277). 306 (279). 539 (292).
— — Gerhard [II.], Br. Gebhards [VI.] 539 (292).
— — Meinhard s. DO. Preußen, Landmeister.
— — Ruprecht, Br. v. Burchard VII. u. VIII., s. Magdeburg, EB.
— — Kämmerer: Heinrich 12 (217).
— — Marschall: Wichmann 12 (217).
— — Ministerialen s. Zahna.
— Erzpriester: Wernher 107 f. (250).
Questenberg (Questenberch), D. b. Roßla a. Harz, Prov. Sachsen.
— Folcmar s. Halle, Bg.

R.

R. s. Arnstadt (Vogt), Cognacio, Sonenbuch.
Rabe (Corvus), Iohannes, v. Mechtildegrune 660 (302).
Rabinsteyn, Stiberius de 174.
Rabenswald (Rabenswalt, Rabinswald, Rabinswalt), w. Burg, sw. Wiehe b. Garnbach, Prov. Sachsen.
— Gr. (vom Stamme der Gr. v. Käfernburg): Friedrich, ? S. Albrechts [I.] 330 (283). 475 f. (290). 452 *l*. 542 (293). 590 (296). 639 (300).
— — s. a. Käfernburg, Gr.
Rabinswald, Rabinswalt s. Rabenswald.

Rabodo s. Günthersleben.
Rachsowe s. Raschau.
Radbot (Radebot) s. Pegau, Wolftitz.
Radegozin, mulier in Ölsnitz 354 (281).
Radebot s. Radbot.
Radolverode s. Rottleberode.
Rainald s. Reinhold.
Ramoldsreuth (Ramungsrute), D. wsw. Oelsnitz, Vogtland 651.
Ramungsrute s. Ramoldsreuth.
Ramungus s. Plauen, Bg.
Ramvolt s. Nobitz.
Ranaschin, dye s. Raschau.
Rankowitz (Rancabicz), Wüstung in der Flur von Eger, Böhmen.
— Neuland 739.
Raschau (Rachsowe, Raschowe), D. w. Oelsnitz, Vogtland 354.
— v., Konrad 451 (288).
— — N., s. Schw. 451 (288).
— — Elizabeth, deren T. 451 (288).
Rasephas (Rosewaz, Rozewaz), D. n. Altenburg, Thüringen.
— Edler: Thimo 8 (216).
— — Thimo 464 (289).
Raspe s. Heinrich Raspe.
Raspenberg (Raspenberc), Ruine b. Rastenberg, Thüringen.
— v., Hermann, R. 328 (280). 452 *d* (291).
Rasdorf (Rastorph), D. bei Hünfeld (Hessen-Nassau).
— Kollegiatstift.
— — Kanoniker 139.
Rat, Winhard v. s. DO. H. Eger.
Rate s. Raze.
Rateleibin s. Rottleben.
Rathfelde (Rathvelde), Wüstung 209. 211.
Rathscha s. Rotzschau.
Raticz, s. Paditz.
Ratisbona, Ratispona, Ratisponia, Ratisponna, s. Regensburg.
Ratmirus, böhm. Edler 103 (249).
Ratolverode, Ratolverot s. Rottleberode.
Ratsan, Friedrich v. s. Eger, Franziskanerkl.
Ratscha s. Rotzschau.
Ratscha, Alt-, Wüstung b. Rotzschau ?, Vogtland 226*.
Raubtasch, Růdeger der, DOK. s. DO. B. Franken, H. Ellingen.
Rauental (Ruhental), Wald b. Iena, Thüringen 253.
Ravensburg (Ravensburc), St. i. Württemberg.
— v., Dieto 46 (227).
Raze (so Rate zu verbessern), C. de 709 (307).
Razze, Friderich 623 (299).
Reati s. Rieti.
Rebeningen s. Röblingen.
Rechenberg, D. bei Dippoldiswalde, Sachsen.
— v., Dietrich gen., R. 707 (307).
Regensburg (Ratispona, Ratisponna, Ratisbona, Ratisponia, Regensburgk), St. in der Oberpfalz 150. 186. 229. 600. 622. 641. 739. 741.
— Diözese 145. 150. 174. 178. 618. 622. 733. 741.
— — B.: Albrecht [I.] v. Peiting 135 (256).
— — — Albrecht [II.] v. Bollstedt (Albertus Magnus) 150 f. (260).
— — — Konrad (V.) v. Luppberg 600 (297). 622 (299). 739. 741 (310).
— — — Heinrich v. Roteneck 585 (296).
— — — Leo Thundorfer 178 (264). 184. 186 (265). 229 (271). 282 (277).
— Domkapitel 151. 229. 641.
— — Propst: H. 151 (260).
— — Dechant: Mg. Leo 151 (260).
— — Kustos: Mg. Ulrich 151 (260).
— — Scholaster: Philipp 641 (300).
— Kloster, St. Emmeran: Abt: Ulrich 606.
— DOHaus s. DO. B. Franken.
Regensburg(er), Rüdiger (von), Mönch in Waldsassen 213 (268).
Regensburger, Heinrich s. Eger, Bg.
— Elisabeth s. Höfer.
— Wolvelin s. Eger, Bg.
Regenstein (Reinstein), w. Burg b. Blankenburg a. H., Braunschweig.
— Gr. (vgl. Posse, SWA. V, 65 u. Tfl. nach S. 72): Dietrich s. DO.Brüder u. Preußen, H. Zantyr.
— — Siegfried, DOBr. s. Samland, B.
Regis, Ditmar s. König.
— Gottfried s. Görmar, Pleban.
Regnitz (Richeniz) s. Hof.
Reibin, Gottfried s. Eger, Bg.
Reich, Deutsches s. Deutschland.
Reiche (Dives), Albert, R. 133 (255). 327 (280).
— Eckehard, R. 364 (282).
— Gotschalk 15 (221).
— Iohannes 717 (308).
Reichenau (Augensis), Kl. im Untersee.
— Abt: Heinrich 40 (226).
Reichenbach, D. sso. Lichtena, Hessen-Nassau.
— DOHaus s. DO. B. Hessen.

Reichenbach (Richenbach, Rychinbach), St. i. Vogtland 194. 226. 228. 263. 668.
— Höfe.
— — d. Vögte v. Plauen 194.
— — des DO. 263. 268.
— — Rudolfs Colere 260 (274). 268.
— — der Lucardis, relicta d. R. Heinrichs Böhme 228. 268.
— — d. Söhne d. Egrer de Zwickowe 268.
— Ober- u. Untermühle a. d. Mylau 226*.
— Kapellen 174.
— neue Kapelle 668.
— Bg. u. Einw.: Mg. Arcz (Medicus), Hermann 263 (274). 313 (279).
— — Arnold 263 (274). 268 (275).
— — Bäcker, Cunzelin 668 (302).
— — Pauler, Konrad 263 (274).
— — Penestica, Hermut 668 (302).
— — Peter, Fr. des 668 (302).
— — Pezold, Heinrich 668 (302).
— — Piscator s. Fischer.
— — Pistor s. Bäcker.
— — Pitterunck, Nickel 263 (274).
— — Poze, Goze 668 (302).
— — Carnifex s. Fleischhauer.
— — Coler, Rudolf 263 (274). 268 (275).
— — dy Kunlin 263 (274).
— — dy Trogerin 663 (274).
— — Faber s. Schmied.
— — Fischer, Apez 668 (302).
— — Fleischhauer, Albert 668 (302).
— — Forster 263 (274). 268 (275).
— — Frize, Konrad 668 (302).
— — Henze sub monte 668 (302).
— — Hermut u. ihre T. 668 (302).
— — Hosler, Pezold 668 (302).
— — Institor, Hartleip 668 (302).
— — Medicus s. Arcz.
— — Schmied, Cunzelin 668 (302).
— — Slegil, Nickel 263 (274).
— — Ulrich 668 (302).
— Officiatus: Bertold 288 (271).
— Richter: Heinrich 288 (271).
— — Rodeman 531 (292).
— v., Heinrich 26 (224).
— — Heinrich s. Plauen, Bg.
— — Werner 102.
— D. so. Waldenburg, Sachsen 81 f.
Reideburg (Rideburch, Ridenburgk, Rycdeburg), D. o. Halle a. S., Prov. Sachsen 10. 30. 68. 89. 164.
— bona imperii 30.
— Overlant (Acker) 164.
— v., Heinrich s. DO. H. Halle.
Reifenheim (Ryfenheym, Rifenheim, Wüstung sw. Gräfentonna, Thüringen 156. 206.
— territorium 206.
Reifenstein (Rifinstein, Riphenstein, Ryfenstein), Domäne s. Worbis, Prov. Sachsen.
— Zisterzienser-Mönchskloster 169.
— — Abt: Albert 557 *d* (294). 575. 578 (295).
— — — Heinrich 553 (294), alter Abt 557 *e* (294). 575 (295).
— — — Rudolf 124 (252).
Reimboto s. Reinbot.
Reimersperge, Ulrich v. 623 (299).
Reinald s. Reinhold.
Reinartstorf s. Reinsdorf.
Reinberg (Reinberc), D. b. Dippoldiswalde, Sachsen.
— Heinrich, von Ostertonna 488 (290). 512 (292).
Reinbert s. Horburg.
Reinbot (Reimboto, Reinboth, Reinbote) s. Pöhl, Löbnitz, Löbstedt, Meilenbart, Rumpf, Straßberg, Wiedersberg.
— Dherr, s. Merseburg, Domkap.
Reinfried, DOBr., Dechant s. DO. H. Mühlhausen u. Samland, Domkapitel.
Reinhard (Reynhard, Reinhart, Reinardus), s. Pugil, Cerdo, Kranichfeld, Döllstedt, Rochlitz, Rottleben, Rottleberode, Sirmer, Strehla, Umre, Zürchau; s. a. Reynart.
— Gardian s. Mühlhausen, Franziskanerkloster (2 des Namens).
— Subdiakon s. Bosau, Ben.Kl.
— Pleban s. Felchta.
— Pleban s. Volkenroda.
— Pleban s. DO. H. Mühlhausen.
— DOBr. s. DO. H. Griefstedt.
Reinhardsbrunn (Reynersborn, Reinharsburn), gehört zu Friedrichroda, Thüringen.
— Benediktinerkloster 371*. 409 *ad*, *af*, *ag*. 465.
— — Abt: Ludwig 154. (260).
— — — Marquard 348. (281). 473 (289).
— — Kapitel 154. 348.
— — Prior: Heinrich 154. (260).
— — Kapelle b. Katharine et s. Magdalene 409 *ad*.
— — — der hl. Jungfrau 409 *af*, *ag*.
— — — Altar b. Andree et Bartholomei ap. 409 *ag*.

Reinhardswalde (Reinhartiswalde), D. ssw. Plauen i. V. 632.
Reinher (Reynher) s. Preuße.
— DOBr. s. DO. H. Eger.
Reinhold (Reinald, Renold, Reinald) s. Spoleto, Weberstedt.
— Dherr s. Mainz.
— Pleban s. Thierbach.
Reinoldesdorf s. Reinsdorf.
Reinoldeshagen s. Röllingshain.
Reinoldestorf, Reinolsdorfh u. a. s. Reinsdorf.
Reinolt, Hans s. Heinsdorf.
Reinoltisdorf s. Reinsdorf.
Reinsdorf (Reynhartsdorf, Reinartstorf), D. nno. Greiz, Thüringen.
— v., Albert, R. 570 (295).
— — Goze, R. 570 (295).
— (Reinoldestorf, Reynolsdorff, Reinoldesdorf, Reinoltisdorf, Rinoltsdorf, Reynolstorff, Renoldesdorph, Reinolsdorfh), D. b. Plauen i. V.
— v. (vgl. Posse, SWA. II, S. 44 ff.), Albert d. ä. 191 f. (266). 201 (267). 219 (270). 228 (271). 250. 260. 263. 265 (274). 268 (275). 312. 314. 320. (279). 326 (280). 366 ff. (282). 610.
— Albert d. j. (Abecz, Apec), R. 171. 173 (263). 194 (266). 198 (267). 313 f. (279). 326 (280). 368 (282). 462 (289). 477 (290). 550 (294). 569 f. (295). 592 (296).
— Tusso, R. 569 (295).
— (Reinstorf), D. no. Nebra, Prov. Sachsen.
— Benediktinerkloster.
— — Abt: Albert 107 f. (250).
Reinstedt (Reinstede), D. no. Ballenstedt a. H., Anhalt.
— v., H. 11 (216/27).
Reinstein s. Regenstein.
Reisich (Reyseth), D. nw. Eger, Böhmen 696.
— kleine Zehnt 696.
— curia Schôn 696.
Reissen, Ober- u. Nieder- (Risen, Rysen) D. nno. Weimar, Thüringen 27 f.
Reitling (Retlinge), w. Burg, jetzt Vorwerk v. Lucklum, Braunschweig 165.
Remsa (Remse, Remese, Remz), Ruine u. D. no. Altenburg, Thüringen 349.
— Herren v., Albert 331 (280). 349. 351 (281). 360 f. 374 (282). 416 (285).
— — Iohannes, R. 296 *k* (273). 288 (277). 301 (279). 339 (281). 363 (282). 378 (283). 439 (388). 445. 447 (288). 459. 464. 474 (289).
Remsa, Albert v., s. Altenburg, Bg.
Remse, D. a. d. Mulde bei Glauchau, Sachsen.
— — Propst: Heinrich 81 f. (243).
— — Konvent 81 f.
— — Kustos: Goteboldus 81 f. (243).
— — Priorin: Wunnemut 81 f. (243).
— — Nonnen: Adelheit 81 f. (243).
— — — Kunegunt 81 f. (243).
— — — Iuta 81 f. (243).
— — — Mechthilt 81 f. (243).
Remz s. Remsa.
Renold s. Reinhold.
Renoldesdorfh s. Reinsdorf.
Resciz s. Rositz.
Rethen (Reten), Bertold v., R. 316 (279) (nach welchem Ort?).
Retingestete, Retingistete s. Rettgenstedt.
Retlinge s. Reitling.
Rettgenstedt (Retingistete, Retingestete), D. ono. Cölleda, Prov. Sachsen.
— v., Nenzemann, R. 208 (267). 364 (282).
Reudeger s. Rüdiger.
Reuß (Ruthenus) s. Plauen, Vögte.
Reut (Reyt), Albert v. 540 *a* (250).
— Albert v., s. S. 540 *a* (250).
Reveningen s. Röblingen.
Rex s. König, Regis.
Reynart s. Eger, Bg.
Reynersborn s. Reinhartsbrunn.
Reynhard s. Reinhard.
Reynhartsdorf s. Reinsdorf.
Reynher s. Reinher.
Reynolsdorff, Reynolstorff s. Reinsdorf.
Reynolt, Hans s. Heinsdorf.
Reyseth s. Reisich.
Reyt s. Reut.
bei Rhein, Pfgr. Heinrich s. Bayern (Hg.), Welfen.
Ribin s. Reibin.
Ribstein, Heinrich s. Eger, Bg.
Richard (Rihardus, Richerdus, Richart) s. Alsleben, Dahmen, Eulenburg, Friemar, Müller, Ronneburg.
— Prior s. DO. B. Hessen, H. Marburg.
— Bg. s. Schleiz.
— 602 (297).
Richenbach s. Reichenbach.
Richeniz s. Hof.
Richolf (Rycholf) s. Poser.
— Br. v. Kuno 651 (301).
Richow (Richowe), Wüstung, unbekannter Lage; soll nach Österley,

Wörterbuch S. 565 im Magdeburgischen liegen.
Richow, v., Heinrich s. DO. B. Thüringen, Brüder, H. Halle.
— Otto s. DO. B. Thüringen, Ldk., H. Altenburg u. Griefstedt, B. Sachsen, H. Domitzsch u. Mirau.
Richter, Heinrich 263 (274).
Rideburch, Ridenburgk s. Reideburg.
Riesenburg (Ryzenburch), Bůzlaus v. 310 (279).
Rieth (Riete, Rite), Wüstung o. Heringen, Thüringen.
— v., Albert 109 (250). 223 (270).
— s. Riethgen.
Riethgen (Rieth, Rith), D. nno. Weißensee, Prov. Sachsen 55 ff. 248.
— v., Konrad s. Weißensee, Bgm.
— — Heinrich s. ebendas.
Rieti (Reate), St. i. Italien, no. Rom 54.
Rifenheim s. Reifenheim.
Rifinstein s. Reifenstein.
Riga, St. i. Lettland 409 *a*.
— EB.: Iohannes [I.] 409 *a* (285).
— Domkapitel 409 *a*.
Rihardus s. Richard.
Ringleben (Rinckeleuben, Rinkeleyben), D. o. Frankenhausen a. Kyffhäuser, Thüringen 452*. 534.
— v., Dietrich, Kleriker, Notar 401 (282).
— Besitzungen des DO. 534.
Rinnen, Heinrich v. 707 (307).
Rinoltsdorf s. Reinsdorf.
Riphenstein s. Reifenstein.
Risen s. Reissen.
Rispeler s. Ruspeler.
Rite s. Rieth.
Rith s. Riethgen.
Ritteburg, D. so. Artern, Prov. Sachsen 10*.
Ritzard, Mg. 280 (277).
Robert s. Nordhausen; s. a. Ruprecht.
Röblingen, Ober- u. Nieder- (Rebeningen, Reveningen), D. s. Sangerhausen, Prov. Sachsen.
— Herren v.: Friedrich 285 (277).
— — Heinrich der Rote (Rufus) 10 (216). 12 (217).
— — Hode 718 (308).
Rocheberge, DOH. s. Rothenburg.
Rochlitz (Rochelez, Roclicz, Rochles, Rochelecz, Rochlez, Roheliz, Rochlize), St. i. Sachsen 296 *g*, *i*. 332. 410.
— Zoll 410.
— Bgm. 311.
Rochlitz, Bgm., Eckilman, R. 377 (283).
— Kirche 296 *d*.
— — Propst: Dietrich 296 *d* (186).
— Pfarrei 296 *b*, *f*.
— Archidiakonat 296 *d*, *h*.
— Plebane 296 *h*.
— Gau 296 *a*.
— Bgr. v.: Heinrich 296 *g* (208).
— v., Heinrich 287 (277). 377 (283).
— — Reinhard 287 (277).
— — Reinhard s. DO. H. Zschillen.
— — Otto domine Margarete 377 (283).
Rochsburg (Rochsberg, Rochsperg), D. ono. Penig, Sachsen 332.
— municio 377.
— Bgr. v. s. Altenburg, Bgr. v.
Roclicz s. Rochlitz.
Rod s. Rode.
Rodansdorf s. Rodersdorf.
Rodasicz s. Rositz.
Rode (Rhode), v. (verschiedene Geschlechter) Konrad s. Erfurt, Severistift, Dechant.
— — Konrad s. DO. H. Altenburg.
— — Heinrich, R. 314 f. 320 (279). 366 ff. (282). 462 (289). 477 (290).
— Heinrich von dem 712 (307).
— v. Mangold, u. s. Söhne 3 (203) s. Tannroda.
— — Rudolf, R. 420 (285).
— s. a. Röder.
Rodemann, Richter s. Reichenbach.
Rodenberge s. Rothenburg.
Rodenborch s. Rothenburg.
Rodensleben, Groß- (Rodensleve), D. w. Magdeburg, Prov. Sachsen 345.
Röder (Rode). v. (vgl. Posse, SWA. III, S. 44 f.), Konrad, R. 26 (224). 61 (236). 86 (244).
— — Konrad S. v. Konrad 61 (236).
— — Heinrich, R., S. v. Konrad 61 (236).
Rodersdorf (Rodesdorfh, Rodansdorf), D. sw. Plauen i. V. 660.
— Mühle bei 192.
— Einwohner: Hufnagel, Heinrich 660 (302).
Rodesicz, Rodesiz s. Rositz.
Rodestogk, Berwigus s. Erfurt, Bg.
Rodhe s. Rode.
Rödigen (Rotin), D. wnw. Altenburg, Thüringen 481.
Rödiger (Rődigerus), Mönch s. Bosau.
Rodolvestat s. Rudolstadt.
Rodolfus s. Rudolf.
Roduzicz s. Rositz.

Rogätz (Rogose), D. a. d. Elbe, no. Wolmirstedt, Prov. Sachsen.
— v., Ludolf s. Halle, Bg.
Rogasch s. Bocka (?).
Roger (Roker, Rogerus).
— Propst s. Magdeburg, Domkapitel.
Rogose s. Rogätz.
Roheliz s. Rochlitz.
Roho, Propst s. Göllingen.
Rohr (Rore, Ror), D. nno. Eger, Böhmen.
— v., Konrad, R. 352 (281). 514 (292).
Rohrer (Rorer, der Rorer, Rorarius, de Ror), Albert s. Eger, Bg.
— Konrad s. Eger, Bg.
— Heinrich s. Eger, Bg.
Roiß, Dietrich 220 (270).
Roker s. Roger.
Roland s. Bremen, Bg.
Roeldehusen s. Rulhausen.
Rolle, Dietrich gen., Bgm. in Tautenburg 241 (274). 343 (281).
Röllingshain (Reinoldeshagen), D. sw. Mittweida, Sachsen 296 *g*.
Rollo, Heinrich gen., R. 740 (310).
Rom (Roma), St. i. Italien 296 f. 409 *r*. 457. 705 *b*.
Romanus, B. s. Croia.
Romarus, Propst s. Seeburg.
Romstedt (Romestete), D. s. Apolda, Thüringen.
— landding 742.
— — Freibote: Gunther 742 (310).
— — — Sunelin 742 (310).
Ronneburg (Roneberc, Roneberg), St. o. Gera, Thüringen.
— Bgm.: Berthold 102.
— — Diether 102.
— v., Christian (Bruder v. Herold Schreiber) s. Altenburg, Bg.
— — Richard, s. S. s. Altenburg, Bg.
Ropertus s. Ruprecht.
Röppisch, Unter-, D. n. Weida, Thüringen 66.
Rorbach, Wirnhard v. 140 (258).
Ror (Rot?), Heinrich v. s. Pforta, Kl., Hofmstr.
— s. Rohr, Rohrer.
Rorarius, Rorer s. Rohrer.
Roscop, Heinrich s. Halle, Bg.
Rosewaz s. Rasephas.
Rositz (Rozezic, Rodasicz, Rodesicz, Rodesiz, Roduzicz, Resciz), D. wnw. Altenburg, Thüringen 447. 453. 552. 554. 555.
— Heinrich v. 308 (279). 474 (289).
— Heinmann 323 (279).
Rosla, Roslere s. Roßla.
Rosnicz s. Rößnitz.
Roso s. Cristeininge.
Roßla, Ober- u. Nieder- (Roslere, Rosla), D. a. d. Ilm, w. u. nw. Apolda, Thüringen.
— v., Dietrich s. Erfurt, Marienstift, Kanoniker.
— D. w. Sangerhausen, Prov. Sachsen.
— v., Heinrich 338 (281).
Roßleben (Rusteleve), D. a. d. Unstrut, n. Wiehe, Prov. Sachsen.
— v., Iohannes 220 (†).
— — s. Söhne: Heinrich, Iohannes u. ihre Brüder 220 (270).
Rößnitz (Rosnicz), D. w. Plauen 598 (297).
Rot s. Ror.
Rotenbach s. Röthenbach.
Rotenberc, -berg s. Rothenburg.
Roteneck, Heinrich v. s. Regensburg, B.
Rotes s. Röttis.
Rothelem s. Rottleben.
Röthenbach, Rotenbach, D. oso. Lengenfeld, Sachsen 183. 226*.
— Kirche 226. 257. 263.
— populus 531.
Rothenburg (Rodenborch), Ruine bei Kelbra wsw. Sangerhausen, Prov. Sachsen.
— Gr. v. s. Beichlingen.
— Herren v., Heinrich, R. 209 ff. (268). 327 (280).
— — Heino, R. 364 (282).
Rothenburg (Rotenberc, Rodenberge, Rotenberg, Rocheberge, Rodenborch), St. ob d. Tauber, i. Mittelfranken 80.
— DOHaus s. DO. B. Franken.
Rothger, Ministeriale 296 *b* (179).
Rothis s. Röttis.
Rotin s. Rödigen.
Rotscha s. Rotzschau.
Röttis (Rotthis, Rotes, Rothis), D. n. Plauen i. V. 86.
— Güter 215.
Rottiwitz (vll. = Röden s. Zeitz, Prov. Sachsen).
— Pleban 226 (271).
Rottleben (Rateleibin, Rothelem), D. wnw. Frankenhausen a. Kyffhäuser, Thüringen.
— v., Albert 364 (282).
— — Reinhard s. DO. H. Altenburg.
Rottleberode (Ratolverode, Radolverode), D. bei Stolberg a. H., Prov. Sachsen.
— v., Dietrich s. DO. H. Halle.
— — Friedrich 35 (225).
— — Reinhard, R. 133 (255).

Rotzschau (Ratscha, Rathscha, Rotscha), D. sw. Reichenbach i. V. 194. 226*.
— Hain 194.
— Einwohner 226.
— Einwohner: Förster, Michel 263 (274).
— — Hagesang, Konrad 263 (274).
— — v. Mylau, Henrich 263 (274).
— — v. Mylau, Peczold s. Br. 263 (274).
— — dye Ranaschin 263 (274).
— — Seyler, Conrad 263 (274).
Rozewaz s. Rasephas.
Rozezic s. Rositz.
Ruccinc, Kristian 123 (253).
Rudeger s. Rüdiger.
Rudegersdorf, Rudigersdorff s. Rüdigsdorf.
Rudensdorf s. Rüdersdorf.
Rudersdorf (Rudensdorff), D. so. Buttstädt, Thüringen.
— v., Bertold s. Erfurt, Marienstift, Kan.
Rudestedt, Klein- (Rutinstete), D. nno. Erfurt, Prov. Sachsen.
— Herren v.: Siboto 208 (267).
Rüdiger (Reudeger, Rüger, Ryger, Rüdeyer, Růdeger, Rudeger) s. Angel, Arnstein (Vogt), Crul, Gelenau, Gera, Hagen, Mühlhausen, Münzer, Raubtasch, Regensburg(er), Sparneck, Zschochau; s. a. Rödiger, Roger.
— B. s. Passau.
— Dechant s. Eschenbach.
— — s. Merseburg, Domkap.
— Pleban s. Iena.
Rüdigershagen s. Hagen.
Rüdigheim (Rudincheim), D. b. Hanau, Hessen-Nassau.
— v., Heinrich 18 f. (222).
Rüdigsdorf (Rudegersdorf, Rudigersdorff), D. ono. Altenburg, Thüringen.
— Wald bei 230*. 232. 283.
Rudincheim s. Rüdigheim.
Rudolf (Rudolfus, Rodolfus, Rudulf) s. Ammern, Berka, Bilzingsleben, Planitz, Brand, Kaufmann, Koler, Tautenburg, Dingelstädt, Dornburg, Tunzenhausen, Vargula, Giebichenstein, Habsburg, Hoheneck, Jauren, Luppa, Neuenburg (Schenk), Rode, Schüler, Schultheiß, Somerlate, Sömmern, Winman.
— B. s. Verden.
— Abt s. Bosau.
Rudolf, Abt s. Erfurt (Schottenkloster).
— — s. Reifenstein.
— Dok. s. DO. H. Altenburg u. Porstendorf.
— DOK. s. DO. H. Nägelstedt.
— Scholaster s. Heiligenstadt.
— Pleban s. Eschwege.
— Rektor s. Iena.
— DOBr. s. DO. Brüder.
— DOBr. u. Pr. s. DO. H. Altenburg.
— DOBr. s. DO. H. Plauen.
— DOBr. s. DO. H. Mühlhausen.
— Konverse s. Pforta.
— Ministeriale 296 *a* (168).
— Br. v. Cristan 238 (272).
Rudolstadt (Rodolvestat), St. a. d. Saale, Thüringen.
— v., Herman 35 (225).
Rudulf s. Rudolf.
Rufus s. Röblingen.
Rüger s. Rüdiger.
Ruenderode s. Rumrode.
Ruhental s. Rauental.
Ruker, Propst s. Göllingen.
Rulhausen (Roeldehusen), Wüstung s. Grüningen, jenseits der Helbe, nahe bei Greußen, Prov. Sachsen.
— v., ldgr. Min.: Dietrich 35 (225).
— — — Dietrich 35 (225).
Rumpf (Rumph), Reinboto, R. 180 (264). 183 (265).
Rumrode (Růnderode, Ruunderode, Ruenderode), Wüstung w. des Stadtgrabens, wsw. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen 558. 567. 608. 683.
— Vogtei 567.
— Herren v.: Hermann 55 f. (234).
Runegel s. Runkel.
Runkel (Runegel), St. i. Hessen-Nassau.
— Herren v.: Sifrid 18 f. (222).
Ruprecht (Rupertus, Ropertus) s. Liebenstein, Querfurt, Gönna, Walldürn s. a. Robert.
— Pleban s. DO. H. Mühlhausen.
— Officiatus s. Plauen, Vögte.
Ruspeler (Rispeler), Ludwig gen. 452 *p* (295).
— Olric 452 *r* (295).
Ruspelerus, R. 575 (295).
Rüßer, Friedrich, Ldk. s. DO. B. Thüringen.
Rusteberg (Rusteberc, Rustiberg), Ruine b. Rustenfelde, wnw. Heiligenstadt i. Eichsfeld.
— Vitztum: Dietrich 15 ff. (222) (= v. Apolda).
— — Dietrich, DOBr. s. DO. H. Plauen.
— — Heidenreich 120 (252).

Rusteleve s. Roßleben.
Ruthenus s. Reuß.
Rutinstete s. Rudestedt.
Ruunderode s. Rumrode.
Rycdeburg s. Reideburg.
Rychenbach s. Reichenbach.
Rycholf s. Richolf.
Ryfenheim s. Reifenheim.
Ryfenstein s. Reifenstein.
Ryger s. Rüdiger.
Rysen s. Reissen.
Rysenhain, Albert gen. 452 *a* (289).
Rysern, Wüstung ono. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen 516 f.
Ryzenburch s. Riesenburg.

S.

Saalburg (Salburg, Saleburg, Zaleburg), St. sw. Schleiz, Thüringen.
— Herren v. s. Lobdeburg.
— v., Lobdeburger Ministerialen: Burgold 362 *e* (227). 404 *a* (232).
— — Segehard 404 *a* (232).
— — Wetego 404 *a* (232).
— v., Heinrich s. Zwickau, Bg.
— — Konrad, s. S. s. Zwickau, Bg.
— Pleban: Conrad 738 (310).
Saale (Sahel, Sala), Fluß 21. 68. 427. 540 *a*.
— Insel bei Halle, in der 89.
Saalfeld (Salvelt), St. a. d. Saale, Thüringen.
— Pfarrei 705.
— — Patronatsrecht 705.
— DOHaus s. DO. B. Thüringen.
Saara (Sarowe, Sarau, Sarawe, Zarav, Zarowe, Zarow), D. s. Altenburg, Thüringen.
— Herren v.: Konrad, patruus d. Heinrich, Br. Heinrichs 218 (269). 258 (274). 303 (279). 331* (280). 350 f. (281). 360. 363 (282). 388 (283). — R. 416. 419. 421 (285). 439. 445. 447 f. 453 (288). 459. 464 (289). 499. 503 (291). 548 (294). 564 ff. 570 (595). 580. 582 (296).
— — Konrad, Br. Gebhards 659 (302).
— — Gebhard, Br. Konrads 659 (302).
— — Heinrich, patruus Konrads 331 (280). 360 (282). — R. 416 (285).
— — Heinrich, Br. Konrads 531 (292, vll. der vorige) 570 (295).
— — Luther, S. Konrads 303 (279).
Saarbrücken, St. a. d. Saar.
— Gr.: Albrecht s. Mainz, EB.
Sabno, Wüstung in Preußen an der Westküste des Samlands bei Littausdorf 279. 409 *c*.
Sac, Saccus. Sach s. Sack.
Sachsehusen s. Sachsenhausen.
Sachsen, Hge.: Albrecht s. Askanier.
— — Heinrich [I.] s. Askanier.
— — Iohann s. Askanier.
— Pfgr. s. Thüringen, Ldgr. u. Wettin.
— DOBallei s. DO.
— Minoritenprovinz s. Orden, Franziskaner.
— von der (Saxa, Saxchsa), Thilo s. Erfurt, Bg.
Sachsenhausen (Sachsehuse, Sassenhuse), D. n. Weimar, Thüringen.
— v., Heinrich 621 (299).
— — Meynhard, R. 241 (272).
— Stadtteil v. Frankfurt a. M., Hessen-Nassau, DOHaus s. DO. B. Franken.
Sack (Saccus, Sac, Sach), Bezold, v. Planschwitz, Br. v. Ulrich 632 (300).
— Konrad, Ldmstr. s. DO. Preußen u. Kumpan d. Hmstrs. Konrad.
— Konrad der alde N 5 (304).
— Eckhard 452 *a* (289).
— Heinrich N 5 (304).
— Ulrich gen., R., Br. v. Bezold 366 (282). 570 (295). 592 (296). 661. 669 (302). 673 f. (303) — mit v. Planschwitz: 598. 605 (297). 632 (300). 651 (301). 660. 669. (302). 733 (309).
Sagittarius s. Schütze.
Sahel s. Saale.
Sahlich (Salech), Wüstung so. Eger, bei Palitz, Böhmen.
Sala s. Saale.
Salburg s. Saalburg.
Salcza s. Langensalza, Salza.
Salczinghen s. Salzungen.
Saldern, Schloß bei Wolfenbüttel, Braunschweig.
— v., Henning 734 (309).
Saleburg s. Saalburg.
Salech s. Sahlich.
Salerno, St. i. Unteritalien.
— EB.: Philipp 457 (289).
Salhut, Bertolt 694 (305).
Salomo s. Altenburg, S. Marienkirche.
Salsitz (Salsiz), D. sw. Zeitz, Prov. Sachsen.
— Herren v.: Tipald 296 *a* (168).
Salvelt s. Saalfeld.
Salza s. Langensalza.
— Edle (vgl. Posse, SWA. V, S. 95): Friedrich, Vogt, S. Günthers 401 (284). 594 (296). 679 (303).

Salza, Edle, Günther, Offizial u. Vogt d. Ldgr. Albrecht v. Thüringen, R. 271 (275). 333 (280). 374 (281). 401 (284).
— — N. v. Wu . . . , s. Fr. 594 (296).
— — Günther, Vogt, S. v. Günther 401 (284). 594 (296). 679 (303: Gutter). 401 *a*, *b*, *c* (303). 401 *d* (305).
— — Günther s. Bamberg, Kanoniker.
— — Hermann s. DO., Hmstr.
— — Hugo 163 (261).
— — Wlpe 594 (296).
— v., ldgr. Min. (vgl. Posse, SWA. V, S. 92): Eberhard 35 (225).
— — Egk(h)ard, Pr. 401 *a*, *b*, *c* (303).
— — Bertold gen. Surrerrich, R. 401 (284).
Salza (Salcza inferior), D. nw. Nordhausen, Prov. Sachsen. 732.
— Kirche 732.
— — Patronatsrecht 732.
Salzburg, St. i. Oesterreich.
— EB: Friedrich [II. v. Walchensee], päpstl. Legat 282 (277).
— — [Rudolf v. Hoheneck] 409 *u* (290).
— D. a. d. fränk. Saale.
— v., Irmgard 700 (†).
Salzungen (Salczinghen, Salzunge), St. a. d. Werra, Thüringen.
— v., die 742 (310).
— — Heinrich, Oheim d. Schenken Rudolf v. Dornburg 655 (302). 722 (308).
— — senior 241 (272).
Sambach (Santbach), D. nw. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen 516 f.
Samersleben s. Sangerhausen.
Samland (Sambiensis, Samliensis), Bistum in Preußen 274. 279. 409. 409 *ab*.
— — B.: Kristan [v. Kirchberg] 188 (265).
— — — Kristan v. Mühlhausen (vgl. Herquet, Kristan v. Mühlhausen 1874), Mainzer Weihbischof, 274. 276 ff. (276). 279 f. (277). 317 f. (279). 348 (281). 369 (282). 399 *a*. 401 (284). 409 (285). 557 f. (294). 575 (295). 577. 589. 624 f. 643; s. a. DO. H. Mühlhausen u. Erfurt.
— — — Statthalter d. B. Kristan 279 *a*.
— — — — Heinrich v. Bolin DOBr., 409 *aa* (291).
— — — Notar: Hildebrand, DOBr., 279 (277).
— — — Testamentsvollstrecker: Heinrich v. Stein s. Erfurter Scholaster.
Samland, Bistum, B.: Testamentsvollstrecker, socios desselben 577 (295).
— — — Heinrich 150 (260).
— — — Hermann v. Köln 274 (276).
— — — Siegfried v. Regenstein, DOBr. 575 *e*. 589 (296). 624 (299).
— Domkapitel (mit dem Sitz in Königsberg) 409. 557. 575 *e*. 589. 624.
— — Propst: Dietrich in Königsberg, DOBr. 557 (294). 575 *e* (296). 624 (299).
— — — Siboto, DOBr. 409 (285) s. DO. H. Mühlhausen.
— — Dechant: Dietrich v. Freiburg, DOBr. 557 (294).
— — — Reinfried, DOBr. 409 (285); s. a. DO. H. Mühlhausen.
— — Dherr: Konrad Weiß 409 (285) s. ebendas.
— — — Dietrich 409 (285) s. ebendas.
— — — Gerwich (der) Westfale 557 (294).
— — — Gottschalk 409 (285).
— — — Heinrich v. Hochheim 405 (285) s. wie oben.
— — — Heydenreich 557 (294).
— — — Heyderich Stange 557 (294).
— — — Iohannes v. Thorn 557 (294).
S. Georgienberg, Nonnenkloster bei Frankenberg St. i. Hessen-Nassau 317 *p*.
sancta Cruce, Heinrich de s. Erfurt, Marienstift, Kanoniker.
S. Kilian s. Kilian.
Sangerhausen (Sangerhusen, Samersleben), St. Prov. Sachsen 722.
— Herren v.: Anno s. DO. Hmstr.
— — Kunemund s. DO. H. Zwätzen.
— — Goswin 3 (203). 11.
Sangite s. Preußen.
Santbach s. Sambach.
Sapiens s. Weise.
Sarau, Sarawe s. Saara.
Sarazenus, Theobald, B. v. Canossa 409 *r*. 457 (289).
Sardoniki (Sarda), St. in Epirus.
— B.: Georg 618 (299).
Sarowe s. Saara.
Sassenhuse s. Sachsenhausen.
Sathestat, her, R. 742 (310).
Saxa (Saxchsa) s. Sachsen, von der.
Saxo, Conrad 209 ff. (268).
— Friedrich s. Weißensee, Bgm.
Saxonis, Wilhelm, B. v. Cagli, früher B. v. Aquino 457 (289).
Sazz, Hain (bei Eger? oder Bernklau i. Böhmen) 719.
Scartvelt s. Scharzfeld.

Scerboche s. Scherbart.
Scerenbeche s. Schermcke.
Scerfinzc s. Scherfingus.
Schachowe s. Zschochau.
Schacowe s. Zschockau.
Schade, H. gen. s. Grabe.
Schafsee (Scofse, Schovesse), Rittergut b. Eisleben, Prov. Sachsen.
— v., Dietrich 10 (216). 30 (225).
Schafstädt (Schaffstede, Schafstede), St. w. Lauchstädt, Prov. Sachsen 3.
— (Pleban): Hermann 107 (250).
— v., Berchtoldus 107 (250).
— — Gernodus 107 (250).
Schalberg s. Stolberg.
Schapa, Schape s. Zschopau.
Scharfenberg, Burg bei Trifels, Pfalz.
— v., Konrad s. Metz, B. u. Speyer, B.
Scharzfeld (Schartfelt, Scartvelt), D. so. Herzberg, Hannover.
— Gr. v. (vgl. Posse, SWA. IV, S. 74): Albert s. DO. H. Zwätzen.
— — Heidenreich s. Halberstadt, Dherr.
— — s. a. Lauterberg.
Schauenburg, Schauenburgk s. Schaumburg.
Schauendorf (Scowendorf), Wüstung bei Zwätzen n. Iena, Thüringen 337.
Schauenforst (Showenvorst, Schoenvorst), Ruine w. Orlamünde, Thüringen.
— Herren v. (vgl. Posse, SWA. II, S. 42 ff., gehören zur Sippe Blankenhain-Mellingen:) Dietrich s. DO. H. Plauen.
— Heinrich, R. 659. 664 (302).
— — Ludwig 338 (281).
Schaumburg (Schauenburg, Scowenburc, Schauwinburgk, Schauenburgk), Burg no. Rinteln.
— Gr. v., Adolf [III., Gr. v. Holstein] 5 ff. 8 (216).
— — Bruno s. Olmütz, B.
Schaurode (Scurode), v., Bechemann 731 (309).
— — Hermann, s. Br. 731 (309).
— — Cesar, s. Br. 731 (†).
— — Iohannes, S. Cesars 731 (309).
— — Nicolaus, S. Cesars 731 (309).
— — V. v. Bechmann 731 (†).
Schauroth (Scowenrat), Heinrich gen., R. 427 (287).
Schauwinburgk s. Schaumburg.
Scheckenhof (früher Schekendorf), D. b. Eschenbach, Oberpfalz.
— Hof des DOH. Eger 497.
Schekendorf s. Scheckenhof.
Schelditz (Selschitz, Selcicz, Selczicz), D. nw. Altenburg, Thüringen 316. 374.
— v., Konrad 374 (282).
Schelenberc s. Schellenberg.
Schelle (Selle) v. Schlauditz.
— Dietrich gen. 303 (279). 496 (291).
— Hermann, s. S. 303 (279).
— Elysabeth, s. T. 303 (279).
— Iutta, s. T. 303 (279).
— Hermann, s. Br. 303 (279). 496 (291).
Schellenberg (Schellinberc, Schelienberc, Schelenberc), St. o. Chemnitz, Sachsen.
— Herren v.: Thimo 73 f. (240).
— — Heinrich 130 (253). 197 (266).
Schellevilz (Schillevilz, Sellevilz), gen., Eckehard, R. 575 (295).
— Eppelin, R. 358 (282). 575 (295).
— Ernst, R. 575 (295).
— Hermann s. Mühlhausen, Reichsmin.
Schenicz, Heinrich v., R. 377 (283).
Schenk s. Apolda, Tanna, Tautenburg, Dornburg, Vargula, Iarosius, Iohannes, Limburg, Nebra, Neuenburg.
Schenke, Albrecht der, DOK. s. DO. B. Franken, H. Eschenbach.
Schenkel, Hermann 137* (253).
Schenkenberg (Shenkenberch) Cunrad v., R. 685 (304).
Scherbart (Scerboche), Dietrich s. Erfurt, Severistift, Vikar.
Scherbbin s. Zscherben.
Scherbda (Schirve, Schirbede), D. n. Creuzburg, Thüringen.
— v., Heinrich s. DO. H. Nägelstedt.
Scherbvin s. Zscherben.
Scherdorf s. Scherndorf.
Scherfingus (Scerfinzc), Heinrich 288 (277). 323 (279).
Schermberg (jdfls = Schermcke), D. u. Gut no. Gr. Oschersleben, Prov. Sachsen.
— Pfarrer: Heinrich, Schreiber der Grafen v. Honstein 712 (307).
Schermcke (Scerenbeche), D. u. Gut no. Gr. Oschersleben, Prov. Sachsen.
— v., Heinrich 12 (217).
Scherndorf (Scherdorf), D. o. Weißensee i. Thür., Prov. Sachsen.
— Gericht des DO. 452 *b*.
— Wiese bei 452 *o*.
— Pfarrer: Sibodo 243 (272).
— v., H. 261 (274).
— — H., s. S. 261 (274).
Scherwenn s. Zscherben.
Schesewiz, Schezewicz s. Zschechwitz.

Schezzelin, H. s. Mühlhausen, R. u. Bg.
Schibanus 504.
Schidingen s. Burgscheidungen.
Schiepzig (Schipz), D. nw. Halle a. S., Prov. Sachsen.
— v., Peter 539 (292).
— N., s. S. 539 (292).
Schilderer (Clipeator, Clippeator), Heinrich, s. Altenburg, Bg.
— Heinrich d. j. s. ebendas.
— Matheus, Br. Heinrichs (d. ä.) s. ebendas.
Schillen s. Zschillen.
Schillevilz s. Schellevilz.
Schindmaas, Ober- u. Nieder- (Schindemare), D. o. Crimmitschau, Sachsen 234.
Schineus (Schyneus, Schiney, Siney), Iohannes 673 f. (303).
— Ulrich, R. 112 (250). 114 f. 167 (262). 171. 173 (263).
Schinstete s. Schönstedt.
Schippen, Ruine i. Franken (= ?Schippach i. Unterfranken).
— v., Ludwig s. DO. Preußen, Landmeister.
Schipz s. Schiepzig.
Schirbede s. Scherbda.
Schirbitz s. Sirmnitz.
Schirnicz, Wüstung i. d. Flur v. Lehesten b. Iena, Thüringen (Dobenecker III, 2932 gibt Schirmen an).
— v., Ulrich 164 (261).
Schirschin (Scirnschin, Schirntshin), Heinrich v., Kapellan s. Naumburg, B.
Schirve s. Scherbda.
Schkeuditz (Scudiz), St. Prov. Sachsen.
— v., Gotschalk 296 *b* (174).
Schlabernrode (Slaverenrode), O. wo? 727.
Schlada (Zletyn, Zletin), D. nnw. Eger, Böhmen 212 f.
Schladebach (Slatebach), D. nnw. Lützen, Sachsen.
— Herren v.: Heinrich, R. 427 (287).
Schladen, D. a. d. Oker b. Goslar, Hannover.
— Gr.: Ludolf s. Halberstadt, B.
Schlauditz (Sluchizc, Scluzich, Sluzk, Slucz, Zlautiz, Zlucz), D. w. Altenburg, Thüringen 201. 258. 301. 303. 325. 349*. 378. 380. 419. 496. 509.
— s. Schelle.
Schlegel (Slegil) (fraglich, aus welchem Ort), Bertold 295 (278). 642 (300).
— (Slegil), D. jdfls. wnw. Hof, Oberfranken.
Schlegel, Nickel s. Reichenbach, Bg. u. Waldkirchen.
Schleiz (Slowizc, Slowicz, Slewicz, Slewizc, Slewize, Slovwicz, Slouicz, Zlewicz), St. Thüringen. 404*. 420. 507. 526. 602. 664 f.
— Hermann, ehem. Pleban 404 *a* (232).
— Pfarrei 404 *a*.
— — incole 404 *a*.
— Rm. 602.
— Bg.: Bischof (Episcopus), Gizelbert 602 (297).
— — — Nicolaus, s. S. 602 (297).
— — Plauen, Heinrich v. 420 (285). 526 (292). 602. 604 (297). 664 (302). 681 (303).
— — — Friedrich v., s. S. 602 (297). 664 (302).
— — Knochenhauer, Heinrich 602. 604 (297). 664 (302).
— — — Hermann, s. Br. 602 (297).
— — Friedrich, Bm. 602 (297).
— — Münzer, Rüdeger 602 (297). 664 (302).
— — Richard 526 (292). 602 (297).
— — Sengo, Hermann gen. 602 (297). 671 (303).
— — — Walther 602 (297).
— DOHaus s. DO. B. Thüringen.
— ldgr. Kastellan: Gunderam 671 (303).
— ldgr. Waldungen bei 681.
— Neustadt.
— — Kapelle:
— — — Rektor: Conrad 681 (303).
— v., Konrad s. DO. H. Altenburg.
Schlettau (Slethowe), D. sw. Halle a. S., Prov. Sachsen 727.
Schlichting (Slichtinc), Vrischo, R. 449 (288).
Schlieben (Sliwin?), St. b. Torgau, Prov. Sachsen.
— v., Otto 230 (271).
Schlöpitz (Zlepicz), D. sw? Altenburg, Thüringen.
— v., Konrad s. DO. H. Altenburg.
Schlotheim (Slatheim, Slathem, Slathemm, Slatheym, Schlotheym, Slatheimen), St. ono. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen 418.
— Kirche 418.
— Kapelle 418.
— — Patronatsrecht 418.
— Pleban: Konrad 418 (285).
— — Heinrich 202 (267).

Schlotheim, Nonnenkloster.
— — Propst: Konrad 553 (294).
— castrum 317 *i*.
— Truchseß v. (vgl. Posse, SWA. II, S. 101 ff.): Anno, S. v. Berthous [II.] 452 *h* (293). 567 (295). 694 (305).
— — Mechtild, s. Fr. 452 *h* (293).
— — Anno d. j., s. S. 694 (305).
— — Berthous [II.], S. v. Günther [I.] 35 (225). 55 ff. (234). 93. — 199 f. 207 (267 Berthold!). 237. 239 f. 244 (272). 248 (273). 271 (275). 418.
— — s. Söhne 418 (285).
— — Berthous [III., S. v. Berthous II.] 573 (295).
— — Kunemund [v. Mihla] 35 (225). 55 f. (234). — s. Söhne: Kunemund u. Hermann s. Mihla.
— — Friedrich, S. v. Berthous [II.] 567. 573 (295).
— — Günther [I.] 3 (203).
— — Günther [II.] gen. Surezich 206 (267).
— — Günther [III. Slune] 177 (263). 232 (271). 244 (272). 295 (278). 307 (279). 347 (281). 418 (285). 473 (289). 526. 530 (292). 542 (293).
— — s. Söhne 418 (285).
— — Günther [V.] Slune, S. Günthers [III.] s. DO. H. Nägelstedt.
— — Hermann, S. Günthers [I.] 23 (222). 35 (225).
— — s. a. Hagen.
— — Eigenmann: Heinrich, S. Peters 694 (305).
— R. in: Friedrich Heimburge s. Heimburge.
Schlüssel s. Slůzeil.
Schmalz (Smalz, Smaler!), Heinrich d. ä. s. Mühlhausen, Bg.
— Heinrich d. j. s. ebendas.
Schmidtstedt (Smidestete, Smedestete), Wüstung so. Erfurt, Prov. Sachsen.
— v., Gottschalk s. Erfurt, Bg. u. DO. H. Zwätzen.
Schmied (Faber), Cuncelin 668 (302).
— Konrad s. Mühlhausen, Bg.
— Dietrich s. Schönstedt.
Schmiedefeld (Smidevelt, Smidefelt), D. o. Suhl, Thüringen; s. a. Smidelfelt.
— Herren v.: Kůnrad 46 (227).
Schmölln (Zmolne, Smolne), St. ssw. Altenburg, Thüringen.
— v., Mg. Albert 374 (282).
— — Heinrich 101 (248).
— — Merboto s. Altenburg, Bg.
Schmon, Ober- u. Nieder- (Sman), D. sw. u. ssw. Querfurt, Prov. Sachsen.
— v., Heinrich 10 (216). 30 (225).
Schneidenbach (Snetenbach, Sneytenbach), D. s. Reichenbach i. V. 226*. 532.
— Einw.: Angermann, Ticz. 263 (274).
— — Grosz, Conrad 263 (274).
— — — Heinrich 263 (274).
— — Springer 263 (274).
Schobil, her 452 *b* (289).
Schoc (oder Sthoc?), Hermann, R. 139 (258).
Schochwitz (Scochwiz), D. o. Eisleben, Prov. Sachsen.
— v., C. 144 (259).
— Iohannes, s. Br. 144 (259).
Scholaris s. Schüler.
Scholhase, Konrad gen. s. Langensalza.
Schön, Ober- oder Unter-, D. oso. u. o. Eger, Böhmen.
— curia dicta 696.
Schönbach (Schônenbach), D. n. Eger, Böhmen.
— Kirche: Rektor 184 ff. (265).
— Pfarre 185 f. (265).
— Zehnten 185.
Schönbrunn (Schonbron, Schonbrun), D. so. Reichenbach i. V. 226*.
— populus 531.
— (Schonprun), D. sw. Wunsiedel.
— v., Taut s. Eger, Land.
Schönburg (Schonenbergk, Schonenburg, Sconenberc, Sconenburch, Schoninburch, Schoneburg, Schonenburch, Sconnenburg, Schonenberc), Rg. u. D. a. d. Saale ono. Naumburg, Prov. Sachsen.
— Herren v., Friedrich, Br. Iohanns 152 (260). 162 (261).
— — Friedrich 264 (274). 301. 310 (279). 331. 337 (280). 351 (281). — d. ä. 361 (282). 436 (288). 230* (303). 682 (303).
— — Friedrich s. Eger, Land.
— — Iohannes, Br. Friedrichs 152 (260).
— — Hermann 121 (252). 542 (293).
— — Sifrid, R. 392 (284).
— v., Konrad s. DO. H. Mühlhausen u. Nägelstedt.
— v., Heinrich s. DO. H. Altenburg.
Schöneck (Schoneg, Schonenekke, Schonecke), St. Sachsen.
— v., Albert 262 (274). ? 265 (274).
— Thosso, R. 637 (300). 651 (301). 733 (309).

Schönenbach s. Schönbach.
Schonenberc, Schonenbergk, Schonenburg, Schonenburch, Schoninburch s. Schönburg.
Schonenekke s. Schöneck.
Schonenvelt s. Schönfeld.
Schönerstete s. Schönstedt.
Schönewick, Schloß i. Preußen 557.
Schönfeld (Sconinvelt, Schonenvelt, Sconevelt), D. w. Artern, Prov. Sachsen.
— Herren v.: Heinrich 61 (236).
— — Heinrich 167 (262). 192 (266).
— (welches?).
— v., Ludolf s. Worms, B.
Schoninburch s. Schönburg.
Schonprun s. Schönbrunn.
Schönstedt (Schonerstete, Sconerstete), D. w. Langensalza, Prov. Sachsen.
— Dietrich Schmied (Fa[ber]) v. 588 (296).
— v., Konrad s. Mühlhausen, Antoniushospital.
— — Eckehard s. Mühlhausen, Bg.
— (Schinstete), Gut o. Weißensee, Prov. Sachsen.
— v., Bertold gen. Hezbold s. Weißensee, Bgm.
Schoenvorst s. Schauenforst.
Schottenmönche s. Orden.
Schovesse s. Schafsee.
Schraplau, St. Prov. Sachsen.
— Bgr. v. 84*.
Schreiber (Scriptor), Herold s. Altenburg, Bg.
— (?), Christian s. ebendas.
— Otilia, Schwestert. v. Herold 644 (300).
Schrikke s. Bennstedt.
Schufelberg (Scufelberc, Scufilberg, Schufelberc), Wüstung? i. d. Gegend v. Zwätzen, Thüringen.
— Ministerialen der Gleißberger: Bertold gen. 403 (284).
— — Heinrich gen. 403 (284). 485 (290). 540 (293). 706 (306).
— — Heinrich [d. j.], s. S. 706 (306) s. a. Porstendorf, Hofmstr.
Schüler (Scolaris, Scholaris), Heinrich, Vogt Heinrichs [o. L.] 308 (279).
— Heinrich s. Mühlhausen, R.
— Rudolf, s. S. s. ebendas.
— N., Vater v. Heinrich s. ebendas.
Schulis, Dietrich gen. s. Altenburg, Bgr.
Schultheiß, Schulz (Scultetus, Sculthetus, Schultetus), Albert 540, 545 (293).
Schultheiß, Konrad 434 (287).
— Dietrich gen. 111 (250).
— Friedrich, R. 488 (290). 512 (292).
— Heinrich s. Altenburg, Bg.
— Rudolf 288 (277).
— s. Dietrich.
Schulz s. Schultheiß.
Schunemann (Scuneman), Konrad s. Mühlhausen, Bg. u. DO. H. Mühlhausen.
Schuster (Sutor), Heinrich 198 (267).
— Hermann 540. 545 (293).
Schütze (Sagittarius, Schuze, Schutze), Dietrich 238 (272).
— Hermann gen. Konfrater d. DO. s. Iena, Bg.
— DOSchw. Gertrud gen. v. Iene, s. Schw. 715 (308).
— N., s. Fr. 715 (308).
— Ditmar, v. Heylingen 680 (303).
Schwabe (Svewus), Wipont s. DO. H. Zwätzen.
Schwaben, Hge. v. s. Staufen.
Schwabhausen, Groß-(Svabehusin), D. w. Iena, Thüringen.
— Pleban: Bertold 510 (291).
Schwalbach (Svalebach), D. bei Cronberg i. Taunus, Hessen-Nassau.
— v., Ludwig s. DO. B. Franken, H. Sachsenhausen.
Schwanden (Swanden, Swanderen, Swandon), Ruine in der Schweiz zw. Schöpfen u. Hofvil, Amtsbez. Aarberg.
— Herren v.: Burchard s. DO. B. Thüringen, Sachsen und vom Osterlande, Ldk., DO. B. Hessen, H. Marburg u. Hmstr.
Schwarz (Niger), Dietrich 23 (222).
Schwarzburg (Swarczburgk, Swarzburch, Swarceburch, Swarczburg, Svarzburch, Schwarczpurgk, Swarcburc, Swartzburgk), Schloß a. d. Schwarza, Thüringen.
— Gr. (vgl. Posse, SWA. I, S. 4 vom Geschlecht d. Gr. v. Käfernburg): Günther [IV.], Br. Heinrichs [II.] s. Käfernburg.
— — Günther d. ä. [VII.], S. Heinrichs [II.] 214 (269). 104 (?).
— — s. Söhne 214 (269).
— — Günther [IX.], S. Günthers [VII.] 409 *g* (287). 475 f. (290).
— — Günther [VIII.], S. Günthers [V.], s. DO. Thüringen, Brüder, Griefstedt, Zwätzen, Preußen (Kulm).

Schwarzburg, Gr., Günther [X.] s. Blankenburg.
— — Günther [XI.] s. Blankenburg.
— — Günther [XII.], S. Günthers [VII.] 640 (300). 705 (306).
— — Heinrich [II], S. Günthers [III.] v. Käfernburg, 3 (203). 5 f. (214) 21. 23 (222). 28 (224).
— — Heinrich [V.], S. Günthers [VII.] 338 (281).
— — Heinrich [IX.] s. Blankenburg.
— — Schreiber: Th., Pfarrer in Hetstedt 214 (269).
— — Bgm.: Heinrich v. Tannroda 214 (269).
— — — Heinrich v. Greußen, R. 214 (269).
— — — Ot., s. Br., R. 214 (269).
— — — Hartmann v. Holbach 214 (269).
— — — Cristan, s. Br. 214 (269).
— — — Hermann v. Witzleben 214 (269).
Schwebda (Swebede), D. o. Eschwege, Hessen-Nassau.
— v., Albert 683 (304).
Schwertfeger (Gladiator), Dietrich s. Altenburg, Bg.
— Dietrich, s. S. s. ebenda.
Schyneus s. Schineus.
Scerboche s. Scherbart.
Scerenbeche s. Schermcke.
Scerfinzc s. Scherfingus.
Scilen s. Zschillen.
Scirnschin s. Schirnschin.
Scluzich s. Schlauditz.
Scochwiz s. Schochwitz.
Scofse s. Schafsee.
Scolaris s. Schüler.
Sconenberc, Sconenburch s. Schönburg.
Sconerstete s. Schönstedt.
Sconevelt, Sconinvelt s. Schönfeld.
Sconnenburch, Sconnenburg s. Schöneburg.
Scowenburc s. Schaumburg.
Scowendorf s. Schauendorf.
Scowenrat s. Schauroth.
Scriptor s. Schreiber.
Scudiz s. Schkeuditz.
Scufelberc, Scufilberc s. Schufelberg.
Scultetus, Sculthetus s. Schultheiß.
Scuneman s. Schunemann.
Scurode s. Schaurode.
Sebech, Sebeche s. Seebach.
Sebeleibin s. Siebleben.
Seberch s. Seebergen.
Sebitz (Zebsche, Sebscz, Sebsz, Sebz, Zebzh, Zebiczh, Zeps), Wüstung o. Windischleuba, Thüringen.
Sebitz, Wald bei 230*. 232*. 283. 346. 363. 421. 423. 460 f. 468.
— s. a. Zschechwitz.
Sebscz, Sebsz, Sebz s. Sebitz.
Seckau, Btum, Steiermark.
— B.: Werenhard 282 (277).
See (de Lacu), Conrad v. s. Erfurt, Bg.
— Henning v. s. DO. H. Eger.
— Frauen- (Lacus), D. so. Gerstungen, Thüringen.
— — Zisterzienser-Nonnenkloster.
— — — Propst: Elbewin, Hersfelder Kämmerer 28 (224).
Seebach (Sebech, Sebeche), D. so. Eisenach, Thüringen.
— Pleban: Ekehard 118 (251).
— v., Albert 55 f. (234).
— — Eckehard 55 f. (234).
Seebergen (Seberch), Mfl. oso. Gotha, Thüringen.
— v., Albert 310 (279).
Seeburg, D. so. Eisleben, am süßen See, Prov. Sachsen.
— Propst: Romarus 2 (200).
— Gr.: Eberhard s. Merseburg, B.
— — Wichmann s. Magdeburg, EB.
Seefeld (Metkeym), D. s. Drebnau, Ostpreußen 279.
Seelitz (Seliz), D. so. Rochlitz, Sachsen 296 *b*, *f*.
Segeberg, St. i. Holstein 316*.
Segehard s. Saalburg.
Segelicz s. Sieglitz.
Seiden (Sidhen, Syden, Serico), Heinrich v., R. 215 (269). 253. 296 *k* (273). 296 f. (278). 392 (284). 410 (285).
— Iohannes v., s. Br. 258 (274). 296 f. (278). 301 (279). 332 (280).
Seißen, D. i. Böhmen 687.
Seitenhain (Sigebotenhagen), D. s. Rochlitz, Sachsen 296 *c*.
Selcicz, Selschitz, Selczicz s. Schelditz.
Selge (Selychowe) silva sive nemus 410.
Seliz s. Seelitz.
Selle s. Schelle.
Sellevilz s. Schellevilz.
Selychowe s. Selge.
Sengelsberc, Berg b. Zwätzen, Thüringen 482.
Sengo, Hermann gen. s. Schleiz, Bg.
— Walter s. Schleiz, Bg.
Serbitz (Serewicz), D. n. Altenburg, Thüringen 716.
Serebone, Heinrich gen. s. Mühlhausen, Bg.
Sereienberc (Freienberg?).

Sereienberc, Konrad, Dispensator d. Kl. Hersfeld in 28 (224).
Serewicz s. Serbitz.
Serico s. Seiden.
Seyler, Konrad s. Rotzschau.
Shenkenberch s. Schenkenberg.
Showenvorst s. Schauenforst.
Sibodo s. Sibot.
Sibold, S. v. Gute 15 f. (221).
Sibot (Sibodo, Siboto, Sibotho, Sybotho) s. Billunch, Calbe, Kräpfl, Rudestedt.
— Propst s. Mildenfurth.
— Pleban s. DO. H. Mühlhausen.
— Pfarrer s. Scherndorf.
— 737 *a* (301).
Sichem s. Sittichenbach.
sichenbolcz, Wald b. Eger 736.
Sickenberg (Sigkenberg), D. b. Allendorf a. d. Werra, Hessen-Nassau 406 f.
Sidhen s. Seiden.
Siebleben (Sebeleibin), D. o. Gotha, Thüringen.
— v., Her., Vogt d. Gr. v. Beichlingen 328 (280).
Siegenhofen, D. Oberpfalz.
— v., Friedrich 430 (287).
— s. Vater, DOBr. 430 (287).
— s. Großv. 430 (287).
Siegfried (Siffridus, Sifrid, Syfert, Syffrid) s. Artern, Pegau, Bendeleben, Blankenburg (Gr.), Coscenblot, Czenge, Eckartsberga, Ehrenberg, Eppenstein, Vippach, Gerow, Goldschmied, Günstedt, Halle, Hain, Honstein, Hopfgarten, Mitbediz, Münzer, Orlamünde, Ottenhausen, Regenstein, Runkel, Schönburg, Weise, Wilde.
— Propst s. DO. H. Zschillen.
— Prior s. DO. H. Plauen.
— Dechant s. Meißen, Domkap.
— Gardian s. Mühlhausen, Franziskanerkloster.
— Vikar s. Halberstadt, Domstift.
— Kustos s. DO. H. Zschillen.
— Dherr s. Meißen, Domkap.
— magister in Cubito 696 (305).
— Pleban s. Greiz.
— Pleban s. Naundorf.
— DOBr. s. DO. H. Halle.
— filius Gisele 434 (287). 452 *a* (289).
Sieglitz (Sigeliz, Sigeltz, Segelicz), D. o. Camburg, Thüringen.
— v., Konrad s. DO. H. Schleiz.
— — Heinrich, Bgm. i. Tautenburg 343 (281).
Siffridus s. Siegfried.
Sifridesdorp s. Topfseifersdorf.
Sigebotenhagen s. Seitenhain.
Sigeliz, Sigeltz s. Sieglitz.
Sigelous, kaiserl. Protonotar 5 *f*, *g* (192).
Sigemund s. Sigimuud.
Sigewin (Sygewin), Heinrich s. DO. B. Hessen, H. Reichenbach.
Sigimund (Sigemund), Mg., Dherr s. Meißen.
Sigkenberg s. Sickenberg.
Silen, Sillen, Sillenen s. Zschillen.
Simeon (Symeon) s. Civis.
— Subdiakon s. Bosau, Ben.-Kl.
Simon (Symon) s. Kapellendorf.
— Bg. s. Altenburg.
— Dherr s. Mainz.
Siney s. Schineus.
Sirmer, Reinhard gen. 392 (284).
— s. Gemahlin, s. Söhne, s. Schwiegers. 292 (284).
Sirmnitz (Schirbitz), D. nno. Franzensbad, Böhmen 597.
Siroune s. Syrau.
Sirowe s. Syrau.
Sittavia s. Zittau.
Sittichenbach (Sichem), D. nw. Querfurt, Prov. Sachsen.
— Zisterzienser-Mönchskloster:
— — Mönch: Konrad [v. Krosigk], früher B. v. Halberstadt 10 (216). 30. 32 ff. (225).
Sizilien, Kge. v.
— Friedrich II. } s. Deutschland,
— Heinrich VII. } Kaiser u. Könige
— Konradin s. Staufen.
Slatebach s. Schladebach.
Slatheim, Slatheimen, Slathem, Slathemm s. Schlotheim.
Slaverenrode, s. Schlabernrode.
Slegil s. Schlegel.
Slethowe s. Schlettau.
Slewicz, Slewizc, Slewize s. Schleiz.
Slicher (Slichere), Gottfried s. Plauen, Bg.
Slichtinc s. Schlichting.
Sliwin (?) s. Schlieben.
Slouiz, Slovwicz, Slowicz, Slowizc s. Schleiz.
Sluchizc, Slucz s. Schlauditz.
Slune, Günther 721 (308).
— s. Schlotheim, Günther v.
Slůzeil (ob Schlüssel?), Gunther, R. 139 (258).
Sluzk s. Schlauditz.
Smaler s. Schmaltz.
Smalz s. Schmalz.

Sman s. Schmon.
Smecz s. Zmesch.
Smedestete s. Schmidtstedt.
Smidefelt s. Schmiedefeld.
Smidelfelt (= Schmiedefeld?), Konrad v. 67 (238).
Smidestete s. Schmidtstedt.
Smidevelt s. Schmiedefeld.
Smolc, Iohannes s. Halle, Bg.
Smollo, Heinrich s. DO. H. Eger u. Schleiz.
Smolne s. Schmölln.
Smuck, Konrad, R. 501 (291).
Snesniza s. Glasbach.
Snetenbach, Sneytenbach s. Schneidenbach.
Snowe, Wernher gen. 452 *p* (295).
Snusing, Gottfried s. Mühlhausen, Bg.
Soden s. Sooden.
Solbach, Wüstung b. Breme, Eichsfeld.
— v., Ulrich s. Mühlhausen, Bg.
Soliwri (Solumbriensis), Btum, Suffragan v. Konstantinopel.
— B. Franziskus 457 (289).
Solms, Hohen- (Solmese), Fl. u. Schloß b. Wetzlar, Hessen-Nassau.
— Gr.: Heinrich 119 (252).
Solumbriensis s. Soliwri.
Solzburc, Gothefrid v. 46 (227).
Somerde s. Sömmern.
Somerlate (Sumerlate).
— Rudolf s. Mühlhausen, Bg.
Somerwune s. Sommerwunne.
Sömmerda*) (Sumirde, Sumerde, Sumeringen), St. so. Weißensee i. Thür., Prov. Sachsen 123.
— Pleban: Baldewin, Iohanniterbruder 100 (248).
— v., Konrad, R. s. Weißensee, Bgm. 261 (274). 370 (282).
Sömmern (Sumeringen, Sommeringen, Sumerde), welches? 452f.
— (Someringgen), welches?
— Dietrich v. 434 (287).

*) Bei dem Wechsel zwischen Sumirde, Somerde einerseits, Sumeringen, Someringen anderseits, die sowohl Sömmerda wie Sömmeringen bedeuten können, lassen sich die Träger der einzelnen Namen schwer in ihrer Zugehörigkeit bestimmen. Unmöglich ist es wohl, die v. Sömmern ohne eingehende Berücksichtigung des ganzen Materials einem bestimmten Ort zuzuweisen. Die folgenden Bestimmungen sollen also nur Versuche sein.

Sömmern, Gangolf- (Sumeringen), D. no. Tennstedt, Prov. Sachsen.
— v., Heinrich, R. s. Weißensee, Bgm.
— Horn s. Hovke (?).
— Mittel- (Someringen), D. nnw. Tennstedt, Prov. Sachsen.
— v., Heinrich s. Mühlhausen, Antoniushospital.
— Heinrich s. DO. H. Gottern, Nägelstedt.
— Wenigen- (Somerde, Parvus), D. oso. Weißensee i. Thür., Prov. Sachsen 452 *o*.
— Herren v. (vgl. Posse, SWA. II, S. 4 zum Geschlecht Ballhausen): Eckehard [I.] 35 (225).
— — Hugo [I.] 35 (225). 123 (252).
— — Iutta, s. Fr. 123 (252).
— — Heinrich, s. S. 123 (252).
— — Hugo [d. ä.], s. S. 123 (252).
— — Hugo [d. j.], s. S. 123 (252).
— — Otto, s. S. 123 (252).
— — Rudolf, s. S. 123 (252).
— — Uta, s. T. 123 (252).
— — Kunigunde, s. T. 123 (252).
— Ministerialen des Hugo:
— — Tennstedt, Harmudus v. 123 (252).
— — Tennstedt, Ulrich v. 123 (252).
— — Vargula, Berthous v. 123 (252).
— — Gerhard, Schultheiß 123 (252).
— — Hovke, Gotfried v., R. 123 (252).
Sommeringen s. Sömmern.
Sommerschenburg, D. u. Gut, Prov. Sachsen, sso. Helmstedt, Braunschweig.
— Gr.: Dietrich s. Wettin.
Sommerwunne (Somerwune), Heinricus 2 (200).
— Ludolf s. Halle, Bg.
Sondershausen (Sundershusen), St. Thüringen 712.
— v., Cristan 712 (307).
— — Friedrich 712 (307). 728 (309).
— castrum 452 *o*.
— — Bgm.: Klaue, Albert gen. R. 452 *o* (295).
— — — Körner, Konrad gen. v. R. 452 *o* (295).
Sonenbuch (Sonenburch), R. v., Kleriker 171.
Sonneberg (Sonunberc), St. Thüringen.
— v., Friedrich 258 (274).
Sonunberc s. Sonneberg.
Sörnzig (Zorneske), D. nno. Wechselburg, Sachsen. 296 *g*.

Sooden, Bad (zu den Soden), D. a. d. Werra, nw. Eschwege, Hessen-Nassau, früher Teil v. Allendorf 406 f.
Sophia s. Kirchberg (Bgr.), Kone, Helmbrechtsdorf.

Sp.

Spanheim s. Sponheim.
Spanien, Land.
— DOBallei s. DO.
Sparenberg, Fl. sso. Ziegenrück, Prov. Sachsen.
— Burg 669.
— v., Iohannes 250.
Sparneck (Sparreneck, Sparnecke), Mfl. in Oberfranken.
— v., Arnold [III.] 634 (300).
— — Getto (Ietthe) [II.], s. Br. 634 (300).
— — Heinrich [III.]. R. 660 (302).
— — Rüdiger [III.[153 (260).
— — Rüdiger [IV.], Br. v. Arnold III. 634 (300).
Sparreneck s. Sparneck.
Specht, Heinrich, R. 133 (255).
Speculum s. Spiegel.
Spiegel (Speculum), Ludwig, R. 133 (255). 208 ff. 211 (268). 285 (277).
Speyer (Spira), St. Pfalz 53. 732.
— DOHaus s. DO. B. Franken.
— B.: Konrad [III. v. Scharfenberg] 5 (214); s. a. Metz.
Spira s. Speyer.
Spittelbrunnen (Spudelbornen), Wüstung sw. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen 92.
Spoleto, St. in Italien.
— Hg.: Rainald 20 f. (222).
Sponheim (Spanheim), Burg a. d. Nahe, sw. Bingen, Rheinprovinz.
— Gr.: Gottfried 7 (214).
Spören (Zpurne), D. w. Bitterfeld, Prov. Sachsen.
— Wernher v. 13 (219).
Springer s. Schneidenbach.
Spudelbornen s. Spittelbrunnen.

St.

Stackamp (Stoccampe), Hof b. Hemelingen (Kr. Achim), Hannover 60 (235).
Stadel (Stodel), D. n. Eger, Böhmen 212 f.
Stadtilm (Ilmene), St. a. d. Ilm, so. Arnstadt, Thüringen.
Stadtilm, Zisterzienser-Nonnenkloster 317 *m. o.*
— — Propst: Wicfried 705 (306). N 6 (310).
— Schultheiß: Heinrich N 6 (310).
— Bürger: Andreas N 6 (310).
Staggo s. Stange.
Stahelberc s. Stolberg.
Stain s. Stein.
Stal, Hermann N 5 (304).
Stalberc, Stalberg, Stalberch, Staleberc s. Stolberg.
Stamer, Arnold 220 (270).
Stange (Staggo, Stango), Heiderich, DOBr. s. Preußen, H. Königsberg, Samland, Domkapitel.
— Heinrich gen., R. 548 (294). 580 (296).
— Ludwig 143 (259).
Stangrune 260 (274).
Starck, Henrich s. Waldkirchen.
Stargard, St. i. Mecklenburg 310*.
Starkenberg (Starkenberc, Starkenberch, Starkenberck), D. w. Altenburg, Thüringen 481. 599.
— Bgr. v. (vgl. Posse, SWA. III, S. 10 ff.) 481.
— — Albert gen. v. Stolberg, S. v. Erkenbert [I.] 439 (288). 499 (291).
— — Erkenbert [I.] 103 (†).
— — Erkenbert [II.], s. S. 103 (249).
— — Erkenbert [III.], jdfls. S. Erkenberts [II.] s. Meißen, Dherr.
— — Erkenbert [IV.], S. Heinrichs [I.] 499 (291). 523 (292). 599 (297).
— — Heinrich [I.], S. Erkenberts [I.] 130 (253). 439 (288). 499 (291).
— — Heinrich [II.], S. Heinrichs [I.] 499 (291). 523 (292). 599 (297).
— — Hermann, S. v. Erkenbert [I.] 152 (260). s. a. Naumburg, Dherr.
— — Otto s. DO. H. Altenburg.
Staufen (Hohenstaufen), Hge. v. Schwaben.
— Philipp
— Konrad IV.
— Friedrich I.
— Friedrich II.
— Heinrich VI.
— Heinrich (VII.) } s. Deutschland, Kaiser und Könige
— Konrad, S. Ks. Friedrichs I. 5 *f, g* (192).
— Konradin, Kg. v. Jerusalem u. Sizilien, Hg. v. Schwaben, S. Kg. Konrads [IV.] 135*. 140. 142 (258). 145 (259). 150 (260). 159 (261).

Staufen (Hohenstauien), Margaretha, T. Friedrichs II., Fr. v. Ldgr. Albrecht v. Thüringen (s. Wettin) 217 (269). 378*.
Staufen (Stouphen), D. b. Giengen, bayr. Schwaben.
— v., Gottfried s. DO. B. Franken, H. Regensburg.
Stebo (Sthebo, Stevo) s. Hainichen.
Stefan (Steffanus, Steffen) s. Medilon.
— Mönch s. Halle, Kl. Neuwerk.
Stegelicz s. Steglitz.
Stegen s. Stein, Großen-.
Steglitz (Stegelicz), Friedrich gen. s. Weimar, Bg.
Steiermark (Styria), Hg. s. Böhmen, Kg.
Stein Dörfer non. Wildstein i. Böhmen 455 (?). 650.
— Vogtei in 650.
— (Stain, Steyn), D., jetzt zu Liebenstein, Oberpfalz, gehörig 430.
— Vogtei 430.
— (de Lapide, Stain) (aus verschiedenen Geschlechtern), v.
— — Konrad, gen. Mor, R. 558 f. (294).
— Edler v., Tuto 55 f. (234).
— — Gerhard 130 (253).
— — Gerhard d. Mittlere 175 (263).
— v., Heidenreich, R. 427 (287).
— — Hugo, R. 502 (291). 541 (293). 558 f. (294).
— — Heinrich, s. Br. s. Erfurt, Marienstift Scholaster.
— — Iutta, Schw. Hugos u. M. Heinrichs v. Nordhofen 558 (294).
— — (Lapis), Ebirhard, R. 587 (296).
— — Hermann s. Orden, Maria Magdalena.
— — (Steinne), Mechtild v., M. v. Gerhard v. Nobitz 5 *d*, *e* (191).
Stein, Großen- (Stegen), D. n. Ronneburg, Thüringen.
— v., Heinrich s. Altenburg, Bg.
Steinbach (welcher Ort?), Konrad v. 109 (250).
Steinbach s. Hallenberg.
Steinkeller (de Lapideo Cellario), Heinrich s. Eger, Bg.
Steinne s. Stein.
Steins (Stens), D. wsw. Plauen i. V. 673.
Steinthaleben s. Thaleben.
Steinwitz (Steynewicz), D. w. Altenburg, Thüringen 6. 90.
Stelzen (Stelcze), D. sso. Schleiz, Thüringen.
— curia carpentariorum 315.
Stendal, St. i. d. Altmark, Prov. Sachsen.
— Propst: Adam 345 (281).
— Domkapitel 345 (281).
— Dechanei S. Nicolai 409 *r*.
Stens s. Steins.
Sterer, Th. s. DO. H. Plauen.
Sterkerus 682 (303).
Sternberg (im Grabfeld), D. oso. Königshofen, Unterfranken.
— v., Manegold s. DO. Preußen, H. Königsberg.
Sterwinde s. Etterwinden.
Stesciz, Albert v. 387 (283).
Steudnitz (Studiniz), D. o. Dornburg, Thüringen 296 *d*.
Steupiz (= Stöbnitz?), D. 329.
— v., Albert 329 (280 †).
— — Hermann, s. S. 329 (280).
— — Th., Herm. sororius 329 (280).
Stevo s. Stebo.
Steyn s. Stein.
Steynewicz s. Steinwitz.
Steynhusz, Nickil s. Heinsdorf.
Sthebo s. Stebo.
Sthoc s. Schoc.
Stiberius s. Rabinsteyn.
Stirbila s. Triebel.
Stöbnitz, Groß- u. Klein- (Stümicz), D. ssw. Altenburg, Thüringen.
— v., Dietrich 5 *d* (191).
— s. a, Steupiz.
Stoccampe s. Stackamp.
Stocheim s. Stöckheim.
Stockem s. Stockheim.
Stöckheim (Stocheim), D. s. Braunschweig.
— v., Bernhard, R. 203 (267).
Stockheim (Stockem) (welcher Ort?), Heinrich v. s. Koblenz, S. Kastor.
Stodel s. Stadel.
Stodenscen s. Stünzhain.
Stolberg (Stalberc, Stahelberc, Schalberg, Stalberch, Stalberg, Staleberc), St. a. Harz, Prov. Sachsen.
— Gr.: Albert s. DO. H. Plauen.
— — Berthold s. DO. H. Eger u. Mühlhausen.
— — Christian s. DO. H. Altenburg.
— — Friedrich, S. Heinrichs [I.] 133 (255). 209 ff. (268).
— — Friedrich s. DO. H. Altenburg.
— — Heinrich [I.] 23 (222). 35 (225). 55 ff. (234). 93.
— — Heinrich [IV.], S. Heinrichs [III.] 485. 487 (290). 540. 545 (293). 590 f. 698 (296).
— — Iutta, s. Fr. 590 (296).

Stolberg, Gr.: Heinrich [V.], S. Heinrichs [III.] 590 (296). 654 (302). 706 (306).
— — s. Fr. u. s. 3 Söhne 706 (306).
— — Vasallen 590. 706.
— s. a. Starkenberg.
Stolzo, Albert 296 *i* (247).
Storkau (Ztorcowe), D. nw. Weißenfels (Saale), Prov. Sachsen.
— v., Albert, Notar s. Naumburg, B.
Stotternheim (Stuternheim, Stutirnheim), D. n. Erfurt, Prov. Sachsen.
— Herren v.: Günther 95 (246).
— — Ludolf, R. 206 (267). 195 (266).
Stouphen s. Staufen.
Stoze, H. de s. Altenburg, Bg.
Straisberg s. Straßberg.
Strantz (Stranze, Strancze, Stranzo), Hermann, v. Döllstedt, R., Min. d. Ldgr. v. Thüringen, Br. Giselhers [III.] v. Döllstedt 206 (267). 217 (269). 271 (275). 347 (281). 574 f. (290). 530 (292). 639 (300).
— Hermann [IV.] v. Döllstedt, S. Hermanns [II.] 721 (308).
— s. a. Döllstedt.
Straßberg (Struzisberc, Strazberg, Straszbergk, Strazperch, Strazburc, Strazburgk, Strazberc, Straisberg, Strazberck), D. wsw. Plauen i. V. 207. 275. 292. 324. 330. 394*.
— Kapelle 394.
— Kirche 394.
— castrum destructum 330.
— Forst (Vorst), Hain bei 292. 320. 330. 368. 394*.
— Herren v.: Erkenbert d. ä., cognatus von Heinrich I., Vogt v. Plauen, 61 (236). 192 (266). 198 (†). 320.
— — Erkenbert, s. S. 191 f. (266). 198 (267: v. Landeck).
— — Reinboto, Br. Erkenberts d. ä. — 61 (236). 292.
— — Reinboto, S. Erkenberts d. ä. 179 (264). 190 (265). 191 ff. (266). 198 (267).
— — Demud, s. Fr. 190 (265).
— — Isindrud, s. T. 190 (265).
— — Boppo, s. S. 190 (265).
— Bgm. (?), Hillewaldt v. 394 (284).
— — Trützschler v. 394 (284).
Straßburg, (Argentina), St. i. Elsaß.
— Bg. 88.
— DOHaus s. DO. B. Elsaß-Burgund.
— s. a. Strazburc.
Straußberg (Strusberc, Struzberg, Struzberch), D. w. Sondershausen, Thüringen 413.
— Kämmerer v., Dietrich s. Mühlhausen.
Straußfurt (Stuzforte, (?) Stubesforte), D. sw. Weißensee i. Thür., Prov. Sachsen.
— v. (vgl. Posse, SWA. V, S. 92), Eberhard 238 (272). 434 (287).
— — Eckard, s. Br. 434 (287).
— — Eckehard s. Orden, Johanniter.
Strazberg, Strazperch, Strazburgk, Strazberc, Strazberck s. Straßberg.
Strazburc (= Straßburg i. E. oder Straßberg b. Plauen i. V.?).
— v., Otto s. DO. H. Zwätzen.
Strehla (Strelis, Streyle, Ztrele, Strele), St. a. d. Elbe b. Riesa, Sachsen.
— v., Bernhard, Neffe des folgenden 296 *k* (273).
— — Konrad 296 *k* (273).
— — Konrad s. Merseburg, Dherr.
— — Iohannes s. Meißen, Dherr.
— Reinhard, Br. v. Bernhard 296 *k* (273). 542 (293).
Streitberg (Stritberke), Ruine u. D. a. d. Wisent, so. Bamberg, Oberfranken.
— v., Hartward 103 (249).
Strele, Strelis, Streyle s. Strehla.
Striboz s. Triebes.
Stritberke s. Streitberg.
Strube, Heinrich 540 (293).
Strusberc s. Straußberg.
Struzberg, Struzberch s. Straußberg.
Struzisberg s. Straßberg.
Stubesforte s. Straußfurt.
Stuce, Heinrich 742 (310).
Studenczhen, Studenschen, Studenscen s. Stünzhain.
Studiniz s. Steudnitz.
Studinschin, Studischen s. Stünzhain.
Stümicz s. Stöbnitz.
Stuniko, Heinrich 599 (297).
Stünzhain (Studischen, Studinschin, Studenscen, Studenczhen, Stodenscen, Studenschen), D. so. Altenburg, Thüringen.
— v., Hey(n)dericus, R. 180 (264). 183 (265).
— Heinrich, R. 288 (277). 332 (280). 339 (281). 363 (282).
Stuternheim, Stutirnheim s. Stotternheim.
Stuzforte s. Straußfurt.
Styria s. Steiermark.

sub Monte, Henze 668 (302).
Subpiscina, Hermann s. Eger, Bg.
Suideger s. Imnitz.
Sulingen, Flecken (Sulinghen), St. i. Hannover.
— v., Dietrich s. DO. B. Sachsen, H. Elmsburg.
Sulzbach, D. sw. Apolda, Thüringen 208.
Sulzberg b. Kempten i. Allgäu.
— v., Eberhard s. DO. Dtmstr.
Sumerde s. Sömmerda u. Sömmern.
Sumeringen s. Sömmerda u. Sömmern.
Sumerlate s. Somerlate.
Sumirde s. Sömmerda.
Sundershusen s. Sondershausen.
Sundhausen s. Döllstedt.
Sunelin, Freibote s. Romstedt.
Supen, Hufen in Iauern 339.
Surezich (Surezsich) s. Schlotheim, Truchseß Günther [II.].
Surrerich s. Salza.
Sutor s. Schuster.
Sutri (Sutrinus), St. i. Italien, sso. Viterbo.
— B.: Aldebrand 457 (289).
Svabehusin s. Schwabhausen.
Svalebach s. Schwalbach.
Svarzburch s. Schwarzburg.
Sven, Konrad s. DO. H. Mühlhausen.
Svewus s. Schwabe.
Svezen s. Zwätzen.
Swanden, Swanderen, Swandon s. Schwanden.
Swarcburc, Swarceburch, Swarczburg, Schwarczburgk, Swarzburch s. Schwarzburg.
Swebede s. Schwebda.
Sweyme, Einwohner s. Nägelstedt.
— Heinrich 295 (278).
Swezcen, Swezen s. Zwätzen.
Swiker (Swicherus) s. Bodenstein, Mühlhausen, Müller.
Swinsvelt, Conrad v. 742 (310).
Sybotho s. Sibot.
Syden s. Seiden.
Sydow (Sydowe), D. ono. Ierichow, Prov. Sachsen.
— v., Anno 222 (270).
Syfert, Syffrid s. Siegfried.
Sygewin s. Sigewin.
Sylawiz s. Sylbitz.
Sylbitz (Sylawiz), D. nnw. Halle a. S., Prov. Sachsen.
— v., Heinrich R. 481 (290).
Symeon s. Simeon.
Symon s. Simon.
Syndemansdorff (Dobenecker III, S. 656 vermutet Seidmannsdorf bei Koburg) 63.
Synderstedt, Ober- u. Nieder-, D. wsw. Iena, Thüringen.
— v., Konrad s. Zeitz, Kanoniker.
Synnibald, B. s. Imola.
Syrau (Syraw, Syroune), D. nw. Plauen i. V. 223*. 368.
— (Sirowe), Nebenfluß d. Weißen Elster 86.
Szinzlo s. Leuchtenberg.

T. s. D.

U.

Ůb s. Up̊.
Uchtrishusen s. Ichtershausen.
Udeschalk (Udelscalc, Vredischalk) s. Vitzenburg.
Udo (Uto) s. Albersdorf.
— B. s. Naumburg.
Ufkyrchen s. Aufkirchen.
Ukkerowe, Gerhard v. s. DO. H. Altenburg.
Ulrich (Ulricus, Olricus, Uulrich) s. Auerbach, Pack, Biberbach, Bock, Colditz, Koppatz, Cotswa, Cranichborn, Crimmitschau, Konradsreut, Cupaiz, Tennstedt, Döllstedt, Eckbeunt, Förster, Friedeburg, Hanau, Hertenberg, Maltitz, Merkwitz, Mylau, Reimersperge, Ruspeler, Sack, Schineus, Schirnicz, Solbach, Walldürn, Welsbach, Wettin (Bgr.), Wilchwitz, Zschernitzsch.
— Abt s. Regensburg, S. Emmeran.
— Abt s. Waldsassen.
— Propst s. Braunschweig, S. Ciriakus.
— Magister s. DO. Palästina, H. Akkon.
— Dechant s. Merseburg, Domkap.
— Archidiakon s. Merseburg, Domkap.
— Mg., Kustos s. Regensburg, Domkapitel.
— Lektor s. Würzburg, Predigerkloster.
— Scholaster s. Iechaburg.
— Dherr s. Augsburg.
— Kanoniker s. Nordhausen, hl. Kreuz.
— Pfarrer s. Döben.
— DOBr. s. DO. H. Altenburg.
— DOBr. s. DO. H. Altenburg.
— Vogt 2 (200).
— Kleriker, kaiserl. Schreiber 5 *b* (181). 5 *c* (183). 5 *f* (192). 6 (214).
— Bg. 668 (302).
— S. d. Offiziaten s. Plauen, Bg.
Ulricus s. Ulrich.

Ulsco s. Förster.
Ulste, Flurname b. Zwätzen, Thüringen 487.
Umre (vll. = Vanre, Fahnern).
— v., Reinhard s. Mühlhausen, Bg.
Unarch (Unarcus, Unargus, Wnarc) s. Waldenburg.
Unke (Wnke), Heinrich s. DO. H. Zwätzen.
Unruhe (Inquies, Unrowe, Unruwe), Bruno s. Weißensee, Bgm. 261 (274). 369 (282). 452 f (293).
— Konrad gen. 100 (248).
— s. S. 100 (248).
— Konrad gen. 603 (297). 744 (311).
Unstrut (Unstrat, Dŭnstrot), Nebenfluß d. Saale 11. 18 Anm. v. 338. 516 f. 295.
— b. Nägelstedt, Wiesen an der 295.
— — Mühle an der 295.
— — Fischteich an der 295.
Unterlödla s. Lödla.
Ůotenhoven s. Utenhofen.
Up (Ůb), Dietrich s. Mühlhausen, Bg.
Uphusen s. Obhausen.
Urbach (Urbeche, Urbeke), D. so. Nordhausen, Prov. Sachsen.
— v., Albert s. Mühlhausen, Bg.
— — Konrad s. ebendas.
— — Gottfried s. ebendas.
— — Henning s. ebendas.
— — Konrad 105 (250). 138 (257). 168 (262). 250 (jdfls. auch Mühlhäuser Bg. oder R.).
— — Dietrich, DOPleban s. DO. H. Mühlhausen.
Urban s. Päpste.
Urbeche, Urbeke s. Urbach.
Urbs vetus s. Orvieto.
Ursenrode, Wüstung sw. Oberdorla b. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen.
— v., Konrad s. Mühlhausen, Bg.
Urswalde s. Auerswalde.
Usenrode, Wüstung sw. Oberdorla b. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen 516 f.
Usiz s. Eulitz.
Uta s. Sömmern.
Utenhofen (Ůotenhofen, Utinhove, Utenhove, Nucinhoven, Nutenhove), v. Konrad, R. 194 (266). 313 (279). 337 (280).
— — Heinrich 180 (264). 183 (265). 228 (271).
— — Heinrich 503 (291).— R. 673 (303).
Utenhusen s. Ottenhausen.
Utescuwicz s Auterwitz.
Uto s. Udo.
Utrecht, St. i. Holland.
— Kirche 365.
Uulrich s. Ul ich,

V. s. F.

W.

Wachowe s. Wagau.
Wachsmod s. Wasmod.
Wafleiben s. Woffleben.
Wagau (so für Wogau) (Wachowe, Wochaw), Wüstung b. Eger in Böhmen 159.
— v., Heinrich s. DO. H. Plauen.
Wagheim (= Wangenheim?) Ludwig v. 594 (296).
Wagner (Carpentarius), Heinrich s. Grabe.
Wagnerin, Else s. Heinsdorf.
Wahren, D. jetzt Ortsteil v. Leipzig, Sachsen.
— v., Heinrich s. Merseburg, B.
Walbert 488 (290).
Walburc s. Waldburg.
Walburg (Walpurg) s. Wohlsborn.
Walchensee (Walchen), Ortsteil v. Kochel, Oberbayern.
— v., Friedrich s. Salzburg, EB.
Waldau (Waldowe, Waldaw), D. s. Osterfeld, Prov. Sachsen.
— v., Heinrich 177 (263). 232 (271).
Waldburg (Walburc), Schloß b. Ravensburg, Württemberg.
— Truchseß v.: Eberhard 46 (227).
Walde s. Wallhof.
Waldebrun s. Avlona.
Waldeck, St., Hessen-Nassau.
— Gr.: Adolf 119 (252).
Waldenberc, Waldenberch, Waldenberg s. Waldenburg.
Waldenburg (Waldenberc, Waldenberch, Waldinberc, Waldenburc, Waldinberch, Waldenberg, Waltinberg), St. a. d. Zwickauer Mulde, Sachsen.
— Herren v.: Ierco 310 (279).
— — Heinrich, R. 337 (280).
— — Unarch, Br. Iercos 310 (279). 350 f. (281). 361. 372 (282). 436 (288). 542 (293). 582. (296). 595 (297).
— v., Konrad, s. Altenburg, Bg.
— — Cuncelin s. ebendas.
— — Hermann, S. Konrads s. ebendas.
Walderbach (Walerbach), Kloster u. D. am Regen, nö. Regensburg, Oberpfalz.
— Abt 597. 600 (297).

Walderbach (Walerbach), v. Dietrich s. Würzburg, Predigerorden.
Waldinberch s. Waldenberg.
Waldindorf s. Ammendorf.
Waldkirchen (Waltkirchen, Waltkirchin Waltkirkin), D. n. Lengefeld i. Vogtland 183. 194. 226*. 257. 263.
— Kirche 226. 263.
— Kapelle s. DO. H. Reichenbach.
— kirchner 263.
— populus 531.
— Einwohner: Primer 263 (274).
— — Koler 263 (274).
— — Kretschmer, Henrich 263 (274).
— — Teneler, Peter 263 (274).
— — Eylebers, Merckil 263 (274).
— — Goswein, Albrecht 263 (274).
— — Slegil, Nickil [in Reichenbach?] 263 (274).
— — Starck, Henrich 263 (274).
Wäldler (Weldelere, Weldlerus).
— v., Wolfelin (Hermann) [jdfls. Bg. in Eger] 724 ff. († 308).
— — Katerina v. Kadano, s. Fr. 724 ff. (308).
— — Heinrich, s. Br. 724 ff. (308).
— — — s. älterer Sohn 724 f. (308).
— Waldowe s. Waldau.
Waldsassen (Waldsachsen, Waldsahsen), St. Oberpfalz 688.
— Zisterziensermönchskloster 151. 153. 213. 262. 353. 429 f. 455. 491. 498. 568. 579. 606. 636. 650. 687 f. 679.
— — Konvent 151. 184. 186. 212 (domini). 430. 636.
— — Äbte, Dietrich 430 (287). 633 f. 636 (300), ehem. Abt 692.
— — — Iohann [I.] 151 (260). 184 ff. (265). 213 (268).
— — — Ulrich 697* (304).
— — Prior: Macharius 213 (268).
— — Subprior: Cristanus 213 (268).
— — Kellerer: Lambertus 213 (268).
— — Kämmerer: Gotfried 213 (268).
— — Baumeister: Wolframs 184 (265). 213 (268).
— — Konversenmeister: Gisilbert 184 (265).
— — — Macharius 213 (268).
— — Mönche 184. 186.
— — — Rüdiger v. Regensburg 213 (268).
— — Priester 184 ff.
— — professi 184 ff.
— — Hof in Walde 184 ff.
— — Patronatsrecht i. Schönbach 184 ff.
— — Zehnte in Fockenfell u. Gr. — Büchelberg 212 f.
Wald-Zeidelwiese (silva apiaria) = einer Wiese jdfls. in der Nähe von Biengarten u. Zwergau, Oberpfalz 353.
Walehusen s. Wallhausen.
Walerbach s. Walderbach.
Walkenried, D. u. Domäne w. Ellrich a. Harz, Braunschweig.
— Zisterzienser-Mönchskloster.
— — Abt: [Thietmar] 209 f. (268).
— — Konvent: 209 ff.
— — Mönche 714.
Walkenstein s. Falkenstein.
Walker (Fullo), Gunther u. s. Söhne 138 (257).
Walldürn (Durne, Durnen), St. i. Baden.
— v., Rupert 5 *f*, *g* (192).
— — Ulrich, DOBr. s. DO. Brüder.
Wallhausen (Walehusen), D. wsw. Sangerhausen, Prov. Sachsen.
— Reichsritter: Eckebert u. s. Br. 289 f. (277).
— DOHaus s. DO. B. Thüringen.
Wallhof (curia in Walde), Lage unbekannt.
— Hof des Kl. Waldsassen 184 ff.
— — Zehnten 184 ff.
Walpia s. Wölpe.
Walpurg s. Walburg.
Walpurgisberg, Kloster b. Arnstadt, Thüringen s. Arnstadt.
Walrad s. Volrad.
Walram (Balrabanus), B. s. Naumburg.
Walther (Waltherus, Walterus) s. Arnstein, Bischof, Pöhl, Camburg, Kürbitz, Tannefeld, Tennstädt, Vargula, Frankenhausen, Gleißberg, Golmsdorf, Hain, Höfer, Iudendorf, Langenberg, Sengo.
— DOK. s. DO. H. Eger.
— Mg., Dherr s. Meißen, Domkap.
— DOBr. s. DO. H. Altenburg.
— Mönch s. Halle, Stift Petersberg.
Waltinberg s. Waldenburg.
Waltkirchin, Waltkirkin s. Waldkirchen.
Wangen, Klein- (Wangin), D. wsw. Nebra a. d. Unstrut, Prov. Sachsen.
— v., Goswin 3 (203).
Wangenheim (Wanginheim), D. nw. Gotha, Thüringen.
— Herren v., Ludwig 7 (214). 8 (216).
— s. a. Wagheim.
Wanita, Jagdmeister s. Böhmen, Kg.
Warmier, Volkstamm i. Preußen 103 *a*.
Warperch s. Wartburg.
Warta, Wüstung no. Bibra, Prov. Sachsen.
— v., Hugo 5 *b* (181). 5 *c* (183).

Wartburg (Warperch, Wartberg, Wartberc, Wartburgk), Burg s. Eisenach, Thüringen 120*. 216 f. 307. 401 *a*, *b*. 452 *q*. 473. 638. 670 f. 705 *a*.
— Gr.: Ludwig 35 (225).
Wasmod (Wasmodus, Wachsmodus), Vizekomtur s. Orden, Iohanniter.
— Bg. s. Halle.
— V. d. Heinrich 596 (297).
Wasserburg (Wazerburch), St. am Inn, Oberbayern 142.
Watzkenreut, D. i. Böhmen 687.
Wazerburch s. Wasserburg.
Wchtwangen s. Feuchtwang.
Weberstedt (Webirstete), D. w. Langensalza, Prov. Sachsen.
— v. (vgl. Posse, SWA. III, S. 62—65), Reinold 512 (292).
Webiz, Hermann N 5 (304).
Wechmar (Weichmar, Weyrmar), D. nno. Ohrdruf, Thüringen.
— v. (vgl. Posse, SWA. IV, S. 22, eines Stamm esm. d. v. Isserstedt), Dietrich, R. 567 (295). 639 (300).
— — Eberhard s. Erfurt, Bg.
— — Otto, s. Br., R. 475 f. (290). 638 f. (300). 671 (302). 401 *b* (303).
Weczzelo s. Hirschberg.
Wedecho, Wedegho s. Witego.
Wederden, Heinrich v. s. Magdeburg, Domkapitel, Kantor.
Wederold, Wederoldus, Wederoldi s. Mühlhausen, R.
— Heinrich s. ebendas.
Wederowe s. Wetterau.
Wegawe, Iohannes v. 743 (310).
Wegeleben (Wegeleiven, Wygeleiben, Wigelewben), D. oso. Halberstadt, Prov. Sachsen.
— v., Friedrich (Friczco) 594 (296). 679 (303).
— — Gernod 401 (284). 594 (296). 679 (303).
— — Iohannes, DOK. s. DO. nuncius u. B. Sachsen, H. Elmsburg.
Wehlen (Wilin), St. a. d. Elbe, so. Dresden, Sachsen 230. 232.
Weichmar s. Wechmar.
Weida (Wida), Wüstung im Gemeindebez. Windeberg nnw. Mühlhausen in Thür., Prov. Sachsen 270.
— (Wida), St. Thüringen 344.
— (Widah, Wyda, Wydta), Vogt v. (vgl. B, Schmidt, Die Reußen (1903) u. Schneider-Tille S. 37 f.) Heinrich [II. d. Reiche] 13 *a*. 26.
Weida, Vogt v.: Heinrich [III.] d. ä., S. Heinrichs [II.] 5 f. (214). 13 *a*. 26* (224); s. a. DO. Brüder.
— — Heinrich [IV.], d. Mittlere, S. Heinrichs [II.] 6 (214). 26. 203* (224). 61 (236). 330; s. a. Gera, Vogt u. DO. Brüder u. Preußen, Ldmstr.
— — Iutta, s. Fr., s. Cronschwitz.
— — Heinrich [V.] d. j., S. Heinrichs [II.] 26 (224). 102; s. a. Greiz.
— — Heinrich [VI.], S. Heinrichs [III.] 13. 61 (236). 83 (243). 477.
— — Heinrich [VII.], S. Heinrichs VI. 159. 162* (261).
— — Heinrich [VIII.] d. j. S. Heinrichs [VI.] 266 (274).
— — Heinrich [IX.], d. ä. S. Heinrichs [VIII.] 250. 310 (279). 321 f. (279). 341. 343 f. 657 (281). 452 *q* (295). 582 (296).
— — Irmengard, Schw. Heinrichs [IX.] s. Dahmen.
— — s. Söhne 582 (296).
— — Heinrich [X.], S. Heinrichs [VIII.] 250.
— — Ministerialen s. Elsterberg 215*.
— (Wida) servus 268 (275).
— (Mosilwita), Bach 223*.
Weidenbach (Weydelbeche), D. b. Allendorf a. Werra, Hessen-Nassau 406 f.
Weidensee (Widense, Widinse), D. b. Pegnitz, Oberfranken.
— Güter in 106.
— Herren v. (vgl. Posse, SWA. II, S. 63) s. Mühlhausen, Bgm.
— — Albero.
— — Konrad d. ä., s. S.
— — Konrad, dessen S.
— — Hugo, S. desselben.
— — Iohann, S. desselben.
— — N. [? Dietrich], Br. v. Albotho, s. DO. H. Mühlhausen.
Weimar (Wimar, Wymaria, Wymare, Winmar, Wiemar), St. i. Thüringen 397.
— Bg. Friedrich gen. Stegelicz 740 (310).
— castrum.
— — Kapellan: Konrad 562 (294).
— Altstadt 562.
— — Jakobikirche.
— — — Pleban: Bertold 562 (294).
— DOHaus s. DO. B. Thüringen.
— v., Bertold 261 (274).
— — Heinrich s. DO. H. Nägelstedt.
— — Hermann, R. (= Oberweimar?) 397 (284).

Weimar, v., Iohannes 387 (283).
— — Th. [Dietrich] s. Erfurt, Bg.
— Ober- (Wimar superior), D. bei, jetzt Ortsteil v. Weimar, Thüringen.
— — Zisterzienser-Nonnenkloster 562.
— — v. (über die Verwandtschaft mit denen v. Denstedt, Liebstedt u. Oßmannstedt vgl. Posse, SWA. III, S. 2 ff.). Hermann, R. 466 (289). 560 (294).
— — Witego, R. [s. Br.] 740.
Weise (Weyse, Sapiens), Kadold 103 (249).
— Siffrid 103 (249).
— V. d. Heinrich 660 (302).
Weiß (Albus), Konrad, DOBr. s. DO. H. Mühlhausen u. Samland, Domkapitel.
Weißenbach (Wîssenbach), D., jetzt Ortsteil v. Neuenfang, o. Kulmbach, Franken.
— Albert v. 684 (304).
— s. a. Wispach.
Weißenborn (Wizzenborn), D. sso. Eschwege, Hessen-Nassau 530.
Weißenburg (Wizzenburg), St. a. d. schwäb. Rezat, Mittelfranken.
— DOHaus. s. Ballei Franken.
Weißenfels (Wissenfels, Wisenvelz, Wyßenvels, Wizenvels, Wyzenvels), St. a. d. Saale, Prov. Sachsen 126. 283. 306. 346. 372. 717.
— domus Wolfardi civis 717 (308).
— Bg.: Heinrich Pilleator 717 (308).
— Burgmann s. Knut.
— Gr.: Dietrich s. Wettin.
— v., Konrad s. Gotha, Augustinerkloster.
— — Heinrich s. DO. H. Altenburg.
Weißensand (Wizinsande, Wissensand, Wizcensande), D. n. Treuen, Sachsen 226*. 227 f. 268.
— Einwohner: Pfeiffir, Ticz 263 (274).
— — Fischer, Dittrich 263 (274).
— — Hohenberger, Jocoff 263 (274).
— — Limpach, Hans 263 (274).
— — Mulner, Hans 263 (274).
— — Wernher, Conrad 263 (274).
Weißensee (Wicense, Wissensehe, Wizense, Wiszense, Wizinse, Wiszinse, Wizzense, Wiezense), St. i. Thüringen 35. 237 f. 452 *e*.
— Münze 452 *m*.
— taberna 100.
— See, oberer u. unterer 57.
— Schöffen: Thalheim, Friedrich v. 238 (272).
Weißensee, Schöffen: Gunstedt, Conrad v., 238 (272).
— — Monetarius, Heidenreich 238 (272).
— Bg. (?): Münzer, Burchard 452 *e* (293).
— Pfarrer 100.
— Iohanniterorden s. Orden.
— Burgmannen 370.
— — Aroldeshausen, Friedrich v., R. 261 (274). 370 (282). 452 *l* (393). 452 *o* (292).
— — — F., s. S. 261 (274).
— — Kranichborn, Ulrich v. 260 (274). 370 (282).
— — Hako 369 (282).
— — Hezbold v. Schönstedt, Bertold 370 (282).
— — Ottenhausen, Siegfried 370 (282).
— — Riethgen, Konrad v. 248 (273).
— — Riethgen, Heinrich v., s. Br. 248 (273).
— — Saxo, Friedrich 434 (287).
— — Sömmerda, Konrad v. 261 (274). 370 (282).
— — Sömmern, Heinrich v. 261 (274). 370 (282).
— — Unruhe (Inquies), Bruno 237 (272). 261 (274). 369 (282). 452 *l* (293).
— ldgr. Official: Gundram 369 (282).
— ldgr. Preco: Ditmar 369 (282).
— v., Heinrich s. Thüringen, Ldgr., Schreiber.
— — Werner s. DO. H. Altenburg.
— — Wilhelm 214 (269), Notar s. Wettin, Beamte Albrechts.
Weldelere, Weldlerus s. Wäldler.
Welfen, Hge. v. Braunschweig 3*.
— — Albrecht [II.] 409 *h* (287).
— — Heinrich, Hg. v. Sachsen u. Pfgr. b. Rhein 29 (224).
— — Truchseß: Iordan [v. Blankenberg] 29 (224).
— — Marschall: Wilhelm 29 (224).
Welisch, Richter 174.
Welsbach, Groß- u. Klein- (Welspeche, Welsbeche), D. n. Langensalza, Prov. Sachsen.
— v., Dietrich s. Mühlhausen, Bg.
— — Hermann 105 (250).
— — Otto 105 (250).
— — Ulrich gen. Tanna 588 (296).
— Klein- 414 f.
— — Mühle 414 f.
Wenczeslaus s. Wenzeslaus.
Welspeche s. Welsbach.

Wendo s. Eulenburg.
Wenere, Weyern, D. b. Dobrowitz, Böhmen 242.
— DOHaus s. DO. B. Böhmen.
Wenigeniena s. Iena.
Wenigensömmern s. Sömmern.
Wenzendorf, Wüstung auf dem Saalberg gegenüber Pforta, Prov. Sachsen 1 (195).
Wenzeslaus (Wenczeslaus) s. Böhmen.
wer zw. Leubingen u. Scherndorf 452 *b*.
Werda (Werde), D. ono. Oelsnitz i. V.
— v., Konrad 198 (267).
— s. Donauworth.
Werenhard, B. s. Seckau.
Werflo, heißt später Kirchhain a. Ohm, D. i. Hessen-Nassau 55 ff.
Werher s. Werner.
Werinher s. Werner.
Werleburg, Heinrich v. s. Pleißen, Land, Archidiakon u. Kan. in Naumburg.
Werner (Wernher, Werher, Werinher) s. Battenberg, Koclatiz, Koppatz, Cöthen, Eppenstein, Erdmannsdorf, Vippach, Voigtsberg, Grüningen, List, Monra, Reichenbach, Snowe, Spören, Weißensee, Wilsberg, s. a. Wernher.
— DOBr., B. s. Kulm.
— Abt s. Hersfeld.
— Erzpriester s. Körner.
— Erzpriester s. Querfurt.
— Kanoniker s. Kulm.
— Kanoniker s. Mainz, Mariengraden.
— Pleban s. Bilzingsleben.
— Pleban s. Günstedt.
— Kellerer s. Erfurt, Peterskloster.
— DOKellerer s. DO. H. Altenburg.
— M. 381 (283).
— DOBr. s. DO. H. Mühlhausen.
— Mönch s. Mühlhausen, Franziskanerkloster.
— Marschall 2 (200).
— Ministeriale 296 *a* (168).
— Einwohner s. Arzberg.
Wernerstorf s. Wernsdorf.
Wernhardus 352 (281).
Wernher, Konrad s. Weißensand, Einwohner.
— Gregorius s. Eger, Notar.
— s. a. Werner.
Wernherstorf s. Wernsdorf.
Wernigerode (Werninngerode, Werningerode), St. a. Harz, Prov. Sachsen.
— Gr.: Albrecht [III.] 5 *g* (192).
— — Albrecht [IV.] s. Magdeburg, Domkapitel, Propst.
Wernigerode, Gr., v.: Konrad [II.] 182 (265).
Wernsdorf (Wernerstorf, Wernherstorf), D. ssw. Glauchau, Sachsen.
— v., Heinrich, DOPr. s. DO. H. Altenburg.
Werowe s. Wettera.
Wersinc, Kuene 675 (303).
Wertinna s. Werther.
Werther, Groß- u. Klein- (Wertinna), D. sw. Nordhausen, Prov. Sachsen.
— v. Dietrich, R. 244 (272).
Weschelborn (Weschilburne), Quelle bei Nägelstedt, Prov. Sachsen 295. 488.
Westfale (Westevalus), Gerwich der, DOBr. s. Preußen, H. Königsberg, Samland, Domkapitel.
Westfalen, Hg. v. s. Askanier.
— DOBallei s. DO.
Wetego, Wethego, Wetigo s. Witego.
Wettera (Werowe), Bach n. Saalburg a. d. Saale, Thüringen 671.
Wetterau (Wederowe), Wüstung ssw. Schleiz, vll. wo jetzt die Wetterau-Mühle, Thüringen 604. 671.
Wettin (Wythin, Witin), St. u. Schloß nnw. Halle a. S., Prov. Sachsen.
— Weinberg bei 144.
— Bgr. (vgl. Posse, SWA. III, S. 91): Hermann 91 (246).
— — Iohannes, s. S. 91 (246). 177 (263). 232 (271). 296 *k* (273).
— — Otto 296 f. (278).
— — Otto s. Meißen, Domstift, Kanoniker — Lausitz, Archidiakon — Wettin, Protonotar Heinrichs.
— — Ulrich 3 (203).
— (Geschlecht) Albrecht [d. Stolze], Mgr. v. Meißen, S. Ottos [d. Reichen]. 5 *f* (192).
— Albrecht [d. Entartete], Mgr. v. Landsberg, Ldgr. v. Thüringen u. Pfgr. v. Sachsen, S. Heinrichs d. Erlauchten 115 *a*. 162. 164 (261). 195 (266). 199 f. (267). 214*. 216 (269). 230*. 231 (271). 239. 401* (272). 247 f. 296 *k* (273). 258. 264 (274). 271 (275). 274 *a*. 277 (276). 280 (277). 284. 295 f. 296 (278). 299. 301. 307 ff. (279). 330. 337 (280). 317 *f*, *i*. 338 ff. 347 f. 350 (281). 369 f. (282). 378*. 380. 409 *d*, *c* (285). 409 *g* (287). 473 (289). 475 f. (290). 495. 507 (291). 524. 526. 528 (292). 252 *a* (293). 452 *q*. 567 (295). 581. (296). 602. 604 (297). 638 f. (300). 401 *a*, *b*, *c*. 670 f. 682 (303). 401 *d* (305). 705 *a* (306).

Wettin, Margaretha [v. Staufen], s. Fr. 162 (261). 217) 269).
— Elisabeth [v. Castell], s. Fr. 670. 681 (303).
— s. Brüder 526 (292).
— Albrecht (Apitz), S. Albrechts [d. Entarteten] 567 (295).
— Philipp, S. Dedos 296 *b* (174).
— Konrad, Mgr. d. Lausitz, v. Landsberg u. d. Ostmark, S. Dedos 296 *b* (174). 296 *d* (182). 5 *f* (192). 296 *g* (208).
— Konrad [der Große, Gr. v. Wettin, Mgr. v. Meißen] 296 *a* (168).
— Dedo, Gr. v. Groitzsch, Vogt des Klosters Zschillen, S. Konrads [d. Gr.] 296 *a* (168). 296 *b* (174). 5 *b* (181). 296 *c* (182). 5 *c* (183). 296 *d* (186). 296 *f*, *g*, *i*. 410 f.
— Dietrich, Mgr. d. Lausitz, S. Konrads [d. Großen] 296 *a* (168). 296 *b* (174). 5 *b* (181). 296 *c* (182). 5 *c* (183).
— Dietrich, Gr. v. Sommerschenburg, S. Dedos 296 *b* (174). 296 *g* (208).
— Dietrich [der Bedrängte], Gr. v. Weißenfels, Mgr. v. Meißen, des Osterlandes u. der Lausitz, S. Ottos [d. Reichen] 362 *c* (196). 3 (203). 5 ff. (214). 13 (219).
— Dietrich, S. Dietrichs [d. Bedrängten] s. Naumburg, B.
— Dietrich [I.], Gr. v. Brehna, S. Friedrichs [II.] 144 (259).
— Dietrich [d. Weise], Mgr. v. Landsberg, S. Heinrichs d. Erlauchten 164 (261). 253 (273). 230*. 232*. 283 (277). 296. 299 (278). 306 ff. 309 (279). 332 (280). 317 *i*. 340. 346 (281). 363. 372 (283). 421 (285). 524. 581. 682. — Herr des Landes Pleißen 379 f. (283).
— Dietrich (Diezmann), S. Albrechts [d. Entarteten] 217 (269). 258 (274). 280 (277). 337 (280). 387 (283). — Herr d. Pleißener Landes 439 (288). u. Mgr. d. Osterlandes u. d. Lausitz 459. 463. 475 f. 481 (290). 511 (291). 530 (292). 542 (293).
— Friedrich [I.], Gr. v. Brehna, S. Konrads [d. Großen] 296 *a* (168). 296 *b* (174).
— Friedrich [II.], Gr. v. Brehna, S. Friedrichs [I.] 13 (219).
— Friedrich [I.] d. Freidige, S. Albrechts [d. Entarteten] 217 (269). 296 *k* (273). 258 (274). 280 (277). 306 (279). — Pfgr. v. Sachsen 317 f. 338 (281). 378*. 425 (287). 475 f. (290). — Mgr. v. Meißen u. d. Osterlandes, Herr d. Landes Pleißen 542 (293). 640 (300). 331*. 659 (302). 230*. 682 (303). 695 (305). 740. 742 (310). 488* (312).
Wettin, Friedrich Tuta, S. Dietrichs [d. Weisen] 306 (279). 332 (280). 346 (281). — Mgr. v. Landsberg 427 (287). — Mgr. v. Meißen, des Osterlandes u. v. Landsberg 483 (290).
— Friedrich, Herr d. Landes Pleißen, S. Heinrichs [ohne Land] 378. 380 (283).
— Goswin, S. Dedos 296 *b* (174).
— Günther [Gr. v. Brehna], S. Geros s. Naumburg, B.
— Heinrich [I.], Gr. v. Wettin, S. Konrads [d. Großen] 296 *a* (168). 296 *b* (174).
— Heinrich, S. Dedos 296 *b* (174).
— Heinrich [d. Erlauchte], Mgr. v. Meißen, der Lausitz u. des Osterlandes, Ldgr. v. Thüringen u. Pfgr. v. Sachsen, S. Dietrichs [d. Bedrängten] 13 (219)?. 296 *i* (247). 109. 110 (250). 121 (252). 126. 128 (253). 164 (261). 177 (263). 215 (269). 216*. 230. 232 (271). 252 f. 296 *k* (273). 283 (277). 296 ff. 299 (278). 306 ff. 309. 311. 319 (279). 340 (281). 392 (284). 410 f. (285). 428 (287). 444. 446. 524. 581. 682.
— Agnes [T. v. Kg. Wenzeslaus I. v. Böhmen], s. Fr. 215. 232. 296 *k*.
— Elisabeth v. Maltitz, s. Fr. 232* (271).
— — s. Söhne 252 f. (273).
— Heinrich [ohne Land], Herr des Landes Pleißen, S. Albrechts [d. Entarteten] 217 (269). 258 (274). 280 (277). 308. 323 (279). 337 (280). 339. 346. 350 (281). 378*.
— Hedwig v. Breslau, s. Fr. 378*.
— Otto [d. Reiche], Mgr. v. Meißen, S. Konrads [d. Großen] 296 *a* (168). 296 *b* (174). 5 *b* (181). 5 *c* (183).
— [Hedwig, T. Albrechts d. Bären, Mgr. v. Brandenburg], s. Fr. 362 *c* (196).
— N., Mgräfin v. 296 *h*.
— Mgr. v. Meißen.
— — officiati 410.
— — officiales 177.
— — familia nobilium 595.
— — villici 410.
— — homines 410.

Wettin, Mgr., Truchseß: Albert 296 *g* (208).
— — Schenk: Iohannes 296 *g* (208).
— Beamte Heinrichs d. Erlauchten:
— — Protonotar: Mg. Christoferus 164 (261); s. a. Notar.
— — — Mg. Gebhard, Propst zu Zschillen, Propst zu Hain, Kan. i. Naumburg 215 (269). 253 (273). 297 (278).
— — — Otto, Bgr. v. Wettin 410 (285).
— — Notar: Mg. Adolf [gen. v. Freiberg] 392 (284). 410 (285).
— — — Arnold 121 (252).
— — — Christophorus 109 (250). 121 (252); s. a. Protonotar.
— — — Cozzenrode, Nicolaus v. 410 (285).
— — — Trebra, Heinrich v. 410 (285).
— — — Iohannes 121 (252).
— — — Luckau, Heinrich v. 410 (285).
— — Kämmerer s. Gnandstein.
— — Marschall s. Gnandstein.
— — Kapellan: Konrad Venter 177 (263). 232 (271).
— — — Iohannes 164 (261).
— — Küchenmeister: Friedrich, R. 296 *k* (273). 296 f. (278). 392 (284). 410 (285).
— — Hofmeister: Konrad 296 *k* (273).
— Beamte Albrechts d. Entarteten.
— — Protonotar: Matthias 258 (274). 347 (281). 473 (289). 475 (290). 495 (291). 526 (292). 452 *e* (293); s. a. Notar.
— — — Conrad v. Ammern 638 f. (300).
— — Notar: Gerhard 195 (266). 162 (261).
— — — Marquard 317 *f* (281).
— — — Matthias 274 *a* (276). 301. 307 (279). 330 (280). 338 (281). 369 (282). 452 *q* (295); s. a. Protonotar.
— — — Heinrich 670 f. (303).
— — — Wilhelm [v. Weißensee] 452 *q* (295). 638 f. (300). 670 f. (303).
— — Notar der Elisabeth [v. Castell]: Wilhelm 670 (303) = Notar Albrechts.
— — Heinrich 670 (303) = Notar Albrechts.
— Kaplan Albrechts: Gebhard, Dechant des Mainzer Domkapitels 409 *c*, *d*, 412 (285). 400 *h* (287).
— homines der Brüder Albrechts 526.
Wettin, Beamte Dietrichs [d. Weisen], Mgr. v. Landsberg:
— — Notar: Heinrich v. Zweimen 346 (281).
— — Hofmeister: Albert 306 (279).
— Notar d. Hedwig v. Breslau: Heinrich 378 (283).
— Notar d. Gr. Dietrich v. Brehna: Heinrich 144 (259).
— Richter in dem Gericht zu Buttelstedt: Ludwig v. Pöllnitz 742 (310).
— Unterrichter: Heinrich Schmalz 742 (310).
— mgr. Ministerialen s. Becherarius, Heinrich v., Torgau, Boto v., die v. Elsterberg, Sömmerda, Sömmern, Hugo gen. v.
Wetzlar, St. i. Rheinprovinz 61*.
Weydelbeche s. Weidenbach.
Weyrmar s. Wechmar.
Weyse s. Weise.
Wezelin 61 (236).
Wicense s. Weißensee.
Wicfried (Wycfridus), Propst s. Stadtilm.
Wichard (Wychard), Mönch s. Bosau.
Wichmann (Wichmandus) s. Hirschstein, Seeburg.
— Marschall s. Querfurt.
Wicilo s. Withelo.
Wickendorff s. Wigendorf.
Wicpertus 352 (281).
Wiczeleiben, Wiczeleybin s. Witzleben.
Wida, Widah s. Weida.
Widekind (Widikindus, Widekindus, Witekind) s. Bennstedt.
— Abt s. Georgenthal.
— Schultheiß s. Mühlhausen.
Wideko s. Witego.
Widense, Widinse s. Weidensee.
Widera s. Wiederau.
Widersberch s. Wiedersberg.
Widikundus s. Widekind.
Wie s. Wiehe.
Wiederau (Widera), D. wsw. Mittweida, Sachsen.
— v., Konrad 682 (303).
— (Widera), Nebenfluß der Kemnitz 296 *b*.
Wiedersberg (Widersberch), D. wsw. Oelsnitz i. V.
— v., Eberhard, R. 733 (309).
— — Reinboto 153 (260).
Wiehe (Wie), St. wsw. Nebra, Prov. Sachsen 452 *l*.
— s. Käfernburg.

Wiemar s. Weimar.
Wien (Wienna), St. i. Nieder-Oesterreich 282.
Wiesbaden, St. i. Hessen-Nassau 61*.
Wiesental (Wisinta), Nebenfluß der Saale, fließt an Schleiz vorbei 223*.
Wiezense s. Weißensee.
Wigand s. Hersfeld.
— Propst s. Fulda, Johannisberg.
— Kanoniker s. Mainz, Mariengraden.
Wigelewben s. Wegeleben.
Wigendorf (Wighendorf, Wickendorff), D. o. Weimar, Thüringen 27 f.
Wilchwitz (Wilchewiz, Wischwicz), D. o. Altenburg, Thüringen.
— v., Dietrich 143 (259).
— Ulrich, s. Br. 143 (259).
— Ulrich Förster v. (= dem vorigen?) 196 (266).
Wilde, Syffrid gen. 452 *q* (295).
— Jacof der s. Eger, Bg.
Wildenfels (Windenveilz, Wildenveilz), St. so. Zwickau, Sachsen.
— Herren v.: Heinrich 130 (253).
— — Heinrich, R. 551 f. (294).
— — Heinrich s. DO H. Plauen.
— — Iutta 36 ff. 40 (226).
Wildgraf a. d. Hause Dhaun.
— Gerhard s. Mainz, EB.
Wildstein (Wiltstein, Wilsteyn, Wylstein), Burg n. Eger 612.
— Pleban 355.
— — Heinrich 709 (307).
— Forst bei 568.
— s. Nothaft v. Wildstein.
— v. (Wilsteyn), Heinrich (fraglich, ob er zum Geschlecht Nothaft gehört) s. DO. H. Mühlhausen.
— Leder, Al. v. 709 (307).
Wilfried, Propst s. Stadtilm.
Wilhelm (Guillelmus) s. Cagli, Holland, Hůscopers, Mylau, Saxonis, Weißensee.
— Propst s. Zschillen, Kloster.
— Pleban in Arzberg, Kapellan d. DOH. in Eger, 709. 713 (307).
— Pleban s. DO. H. Mühlhausen.
— Mg., Kanoniker s. Magdeburg-Neustadt.
— Marschall Hg. Heinrichs v. Sachsen 29 (224).
Wilikowe s. Wölkau.
Wilin s. Wehlen.
Willerstedt (Willirstet, Willerstete), D. so. Buttstädt, Thüringen.
— Herren v.: Dithmar s. Naumburg, Dherrn.
Willerstedt, Herren v., Ludewig 694 (305).
Willestete (Willestede), Wüstung zw. Waltersdorf u. Scherndorf, ono. Weißensee i. Thüringen 55 f. 58. 116. 248. 261. 452 *e*.
— Wehr bei der DO.Mühle 369 f.
Willikin, Vogt s. Mühlhausen.
Willirstet s. Willerstedt.
Willitzgrün (Willolsgrune), D. oso. Oelsnitz i. V. 451.
Willold, Bg. s. Bremen.
Willolsgrune s. Willitzgrün.
Willrode (Wilrode), Wüstung wsw. Schernberg, Prov. Sachsen, wsw. Sondershausen (Dobenecker III, S. 667 möchte die Försterei W. oso. Erfurt als Sitz der Honsteiner Burgmannen annehmen. Nach den Zeugen in 728 kann nur die Wüstung in Betracht kommen).
— v., Heinrich, R. 728 (309).
Wilrichesleiben, Wilrisleybin s. Wüllersleben.
Wilrode s. Willrode.
Wilsberg (?), Werner v. 496 (291).
Wilsteyn, Wiltstein s. Wildstein.
Wimar, Wimmar s. Weimar.
Wimpfen (Wimpina), St. i. Hessen 46 (227).
Winand, Mönch s. Halle, Stift Petersberg.
Windeberg (Windeberge), D. ono. Mühlhausen i. Thür., Prov. Sachsen.
— v., Gottfried 588 (296).
Windenveilz s. Wildenfels.
Winemar (Winnemar), Abt s. Pforta.
— Mönch s. Altzelle.
— Kellerer s. Pforta.
Winhard s. Rat.
Winkeln (Winkele), D. ono. Wechselburg, Sachsen 296 *g*.
Winman, Rudolf 105 (250).
Winmar s. Weimar.
Winnemar s. Winemar.
Winrich s. Bosweiler.
Winrisleybin, Winrisloiben s. Wüllersleben.
Wiphere s. Wippra.
Wipold, DOPr. s. DO. H. Zwätzen.
Wipont s. Schwabe.
Wippra (Wiphere), D. n. Sangerhausen, Prov. Sachsen.
— Herren v.: Albert 3 (203).
Wirbiz, Hartmann (v.) 167 (262).
— Heinrich v. 190 (265).
— Gertrud v., s. Fr. 190 (265).

Wirchusen, Iohannes v., R. 481 (290).
Wirczinburgk s. Vitzenburg.
Wiricus s. Kirchberg, Bgr.
Wirnhard s. Rorbach.
Wirtinberc s. Württemberg.
Wischals (Wisols), Wüstung sw. Plauen i. V. 265.
Wischern (= Fischern?), Eckehard v. s. DO. H. Eger.
Wischehrad (Wyschehrad, Wyssegrad), St. i. Böhmen.
— Propst: Dyonisius, böhm. Kanzler 103 (249).
— — Mg. Peter s. Trier.
terra Wisenta: Gebiet um Schleiz, Thüringen (s. Wiesental) 330.
Wischwicz s. Wilchwitz.
Wisenvelz s. Weißenfels.
Wishun, Dietrich s. Clausnitz, Schulze.
Wisinta s. Wiesental.
Wisols s. Wischals.
Wispach (= Weißenbach?), Konrad v. s. DO. H. Altenburg.
Wïssenbach s. Weißenbach.
Wissenfels s. Weißenfels.
Wissensand s. Weißensand.
Wissensehe, Wiszense, Wiszinse s. Weißensee.
Witdenbergk s. Wittenberg.
Witegendorf s. Wittgendorf.
Witego (Wethego, Withigo, Withego, Wedecko, Wythego, Witigo, Wideko, Witygo, Wetego, Wedegho, Wetigo) s. Colditz, Kospot, Torgau, Gatersleben, Heilingen, Saalburg, Weimar.
— Abt s. Bürgel.
— (?) .... 496 (291).
Witekind s. Widekind,
Witelo s. Withelo.
Withego, Withigo, s. Witego.
Withelo (Wicilo, Witelo, Witilo) s. Dornburg.
— Ministerial s. Zeitz, Stift.
— Br. d. Albert, Bgm. in Dornburg 343 (281).
Witigo s. Witego.
Witilo s. Withelo.
Witin s. Wettin.
Wittelsbach (vgl. Chrn. Haeutle, Genealogie des... Stammhauses Wittelsbach. München 1870).
— Pfgr. v. Bayern: Konrad s. Mainz, EB.
— Hg. v. Bayern: Heinrich I. 304 (279). 430 (287).
— — Pfgr. bei Rhein: Ludwig I. 46 (227).
Wittelsbach, Hg. v. Bayern, Pfgr. bei Rhein, Ludwig II. 140. 142 (258). 150 (260). 159 (261). 382 (283).
— Elisabeth, Frau Kg. Konrads [IV.], Schw. Ludwigs [II.] und Heinrichs [I.] 140. 142 (258). 150 (260).
Wittenberg (Wittenberck), St. Prov. Sachsen.
— Rektor parvulorum: Ludolf 731 (309).
— (Witdenbergk) ist nach Bierbachs Annahme: Friedebur (Vedeberch) 193.
Wittgendorf (Witegendorf), D. sw. Rochlitz, Sachsen.
— v., Iohannes 587 (296).
Wittich s. Heinsdorf.
Witygo s. Witego.
Witzleben (Wiczeleiben, Wyzeleyben, Wiczeleybin), St. i. Thüringen.
— v., Tizelo N 6 (310).
— — Friedrich, R. 705 (306). N 6 (310).
— Herbort N 6 (310).
— — Hermann, Bgm. d. Gr. v. Schwarzburg 214 (369).
— s. a. Vreileyben.
Wizcensande s. Weißensand.
Wizelo, Kämmerer s. Erfurt, Peterskloster.
Wizense, s. Weißensee.
Wizenvels s. Weißenfels.
Wizinsande s. Weißensand.
Wizinse s. Weißensee.
Wizzenborn s. Weißenborn.
Wizzenburg s. Weißenburg.
Wizzense s. Weißensee.
Wlda s. Fulda.
Wlero, Propst s. Zschillen, Kloster.
Wlfard, DOBr. s. DO. B. Sachsen, H. Langeln u. Lucklum.
Wlguinus s. Volkwin.
Wlpe s. Salza.
Wlpis s. Fuchs.
Wlozna s. Lossen.
Wnarc s. Unarch.
Wnke s. Unke.
Wochaw s. Wagau.
Woffleben (Wafleiben), D. nnw. Nordhausen, Prov. Sachsen.
— v., Dietrich gen. 502 (291).
Wohlsborn, D. no. Weimar, Thüringen.
— v., Hartmann 242 *a* (272).
— — Walpurg 242 *a* (272).
Wolcwinus, Ministerial s. Zeitz, Stift.
Wolemius (?), Hermann v. s. Altenburg, Bg.
Wolfard, Bg. s. Weißenfels.
Wolfelin s. Regensburger, Wäldler.
Wolferi, Konrad 487 (290).

Wolfersdorf (Wolfinesdorf, Wolfinsdorf), D. nno. Berga, Thüringen.
— v., Konrad 592 (296).
— — Gottfried 77 (240).
Wolfram (Wolveramus, Wolverammus) s. Kotzau.
— Ldk. s. DO. B. Bozen.
— Baumeister i. Kl. Waldsassen 184 (265). 213 (268).
— Mönch s. Altzelle.
— 540.
Wolrad s. Volrad.
Wolftitz (Wolfticz, Wolftiz), D. no. Altenburg, Thüringen.
— Herren v.: Meinhard 143 (259); s. a. Zeitz, Bgr.
— — Radbot 73 f. (240).
Wölkau (Wilikowe), D. so. oder Wüstung w. Merseburg, Prov. Sachsen.
— v., Heinrich 452 *e* (293).
Wolkenburg (Wolkenberc), D. a. d. Zwickauer Mulde, ssw. Penig, Sachsen.
— castrum 410.
— v., Heinrich 387 (283).
— s. Colditz, Ulrich [II] v.
Wölpe (Walpia), D., jetzt Teil v. Erichshagen b. Nienburg (Weser), Hannover.
— Gr.: Bernhard s. Magdeburg, Domkapitel, Kellerer.
Wolrad s. Volrad.
Wolvelin s. Regensburger.
— 260.
Wolverammus, Wolveramus s. Wolfram.
Wondreb (Wundreb), D. no. Tirschenreuth, Oberpfalz.
— Dechant: Iohannes 585 (296). — (Richter d. B. v. Regensburg) 607 (298).
Worm, Konrad 241 (272).
— Heinrich 742 (310).
Worms, St. i. Hessen.
— B.: Landulf [v. Hoheneck] 67 (238).
— — Ludolf [v. Schönfeld] 3* (203).
Wonstorp, Ratward v., s. Bremen, Bg.
Worz, Gotfried v. 375 (283).
Wrezlaus s. Böhmen.
Wrosiniza, Nebenfluß der Klausnitz 296*b*.
Wrzin s. Wurzen.
Wu...., N. v., Fr. v. Günther v. Salza 594 (296).
Wüllersleben (Wilrisleybin, Wilrichesleiben, Winrisloiben, Winrisleybin), D. n. Stadtilm, Thüringen.
— Mühle 338.
— v., Dietrich, R. 705 (306).
Wüllersleben, v., Günther, DOBr. s. DO. Brüder.
— — Heinrich 434 (287).
Wundreb s. Wondreb.
Wunnemut, Priorin s. Remse.
Württemberg (Wirtinberc), Gr. v., Hartmann 46 (227).
Würzburg (Herbipolis, Erbipolis), St. i. Unterfranken 61*. 75*. 150 f. 251 *d*. 409 *i*, *k*, *l*. 428. 518.
— Diözese 40.
— — B.: Hermann [I. v. Lobdeburg] 46 (227). 67 (238).
— — — Manegold [v. Neuenburg] 518 (292).
— — — Otto [I. v. Lobdeburg] 5 f. (214).
— Domkapitel.
— — Domherr: Heinrich v. Hohenlohe 16*.
— Predigerkloster.
— — Prior: Leupold 151 (260).
— — Lektor: Bertold 151 (260).
— — — Ulrich 151 (260).
— — Mönche 151. 276 *a*.
— — — Dietrich v. Walderbach 151 (260).
— [Stift zu S. Iohann in], Haug (Hoge).
— — Propst: Mg. Degenhard 40 (226).
— DOHaus s. DO. B. Franken.
— Nationalkonzil 499 *l*.
— v., Konrad s. Lobdeburg, Ministerialen.
Wurzen (Wrzin), St. Sachsen 483.
— Kloster.
— — Propst: Herbord 296 *a* (168). 296 *e* (182).
— — — Iohannes s. Meißen, Dherr.
Wüstendittersdorf s. Dittersdorf.
Wycfridus s. Wicfried.
Wychard s. Wichard.
Wyda, Wydta s. Weida.
Wydempach, Fluß b. Asch i. Böhmen 477.
Wygeleiben s. Wegeleben.
Wylstein s. Wildstein.
Wymaria, Wymare s. Weimar.
Wyschehrad t. Wischehrad.
Wysenfels s. Weißenfels.
Wyssegrad s. Wischehrad.
Wyßenvels s. Weißenfels.
Wythechidus 138 (257).
Wythego s. Witego.
Wythin s. Wettin.
Wyzeleybin s. Witzleben.
Wyzenvels s. Weißenfels.

X.

Y. s. **I.**

Z.

Zacharias (Czacharias) s. Kemnitz.
— Bg. s. Altenburg.
— Fr. des 189 (265).
Zache, rusticus s. Podelwitz.
Zaleburg s. Saalburg.
Zahna (Zane), St. b. Bitterfeld, Prov. Sachsen.
— Heiso gen., R., Querfurter Ministerial 501 (291).
Zantyr, w. Burg i. Preußen.
— DOHaus s. DO. Preußen.
Zarav, Zarow, Zarowe s. Saara.
Zavisa, Kastellan s. Olmütz.
Zbrasleran, Gerhardus de 174.
Zcadrez, Dietrich s. Altenburg, Bg.
Zcapowe s. Zschopau.
Zcedewicz s. Zedtwitz.
Zcenicz, Heinrich v., R. 587 (296).
Zcenko s. Berka v. Dauba.
Zcerbbenn, Zcerbin s. Zscherben.
Zcezcewicz s. Zschechwitz.
Zcolco s. Zschölkau.
Zcvichowe s. Zwickau.
Zcwezcen s. Zwätzen.
Zebiczh, Zebsche, Zebzh s. Sebitz.
Zechau (Cechowe), D. nw. Altenburg, Thüringen.
— v., Dietrich, R. 312 (279).
Zedlitz (Cedeliz, Cedelizc, Cedelicz, Czedelicz, Zedelicz, Zedulicz), D. nwn. Weida, Thüringen.
— Herren v. (verwandt mit v. Behringen, s. Posse SWA. II, S. 24): Eberhard 468 (289).
— — Heinrich 130 (253). 230 (271). 288 (277). ? 399 (281). 422 (286).
— — Otto, s. Br. 288 (277).
— — dessen Söhne 288 (277).
— — Otto 316 (278).
Zedtwitz (Czedewitz, Zcedewicz), D. i. Oberfranken n. Hof.
— v. (vgl. Posse, SWA. III, S. 44 ff.): Konrad, R. 685 (304). 745 (311).
Zedulicz s. Zedlitz.
Zegeleim s. Ziegelheim.
Zehma (Cemin, Zemin), D. s. Altenburg, Thüringen.
— v., Konrad, R. 258 (274). 301 (279).
— s. a. Zerna.
Zeitz (Cyce, Cycze, Czicz, Cicezize), St. Prov. Sachsen 5 *a*. 83. 223. 225. 266*. 404 *a*. 647. 708. 720. 738. 746.
Zeitz, Bgr.: Meinhard v. Wolftitz 223 (270). 226 (271).
— Bistum, Diözese s. Naumburg.
— B. s. Naumburg.
— Stiftskirche S. Peter 83.
— — Propst: Albert 226 (271). 257 (274).
— — — Th. 283 (277).
— — — Thimo 5 *a* (140).
— — — Heinrich 738 (310).
— — Dechant: Konrad 83 (243).
— — — Engelbert 223 (270). 226 (271).
— — Küster: Bertold 223 (270). 226 (271).
— — — Konrad 83 (243).
— — — Dietrich 5 *a* (140).
— — Kellerer: Christian 223 (270). 226 (271).
— — Archidiakon trans Muldam: Konrad v. Halle 226 (271).
— — Kanoniker 83. 136*. 223.
— — — Albert 83 (243).
— — — Mg. Bermarus (Hermarus) 5 *a*. 226* (140).
— — — Konrad v. Halle s. Archidiakon.
— — — Konrad v. Synderstedt 223 (270).
— — — Gerhard 83 (243).
— — — Gerhard 223 (270).
— — Priester: Dietrich 83 (243).
— — Kleriker: Eberhard 83 (243).
— — — Iohannes 83 (243).
— — villicus: Thimo 5 *a* (140).
— — Ministeriale:
— — — Bernhard 5 *a*. 226* (140).
— — — Hisinhardus (Hilmhardus) 5 *a* 226* (140).
— — — Martinus 5 *a*. 226* (140).
— — — Witilo 5 *a*. 226* (140).
— — — Wolcwinus 5 *a*. 226 (140).
— Benediktinernonnenkloster S. Stephan 241, 281.
— — Äbtissin: Adelheid 157. 208 *a*.
— — Propst: Dietrich 157. 208 *a*.
— — Konvent 157. 208 *a*.
— — Nonnen 281.
Zelle, Holz- (Cella), ehem. Kloster, jetzt Domäne sso. Eisleben, Prov. Sachsen.
— Wald bei 12.
— s. Altzelle.
Zemin s. Zehma.
Zenst, Otto von s. Eger, Bg. u. ? DO. H. Eger.
Zeps s. Sebitz.

Zerna (? Cernin oder = Cemin, Zehma?) D. b. Kamenz, Sachsen.
— v. Hermann, R. 387 (283).
Ziegelheim (Cygulheim, Cigelheim, Zigeleim, Zegeleim), D. so. Altenburg, Thüringen.
— v., Heinrich, R. 350 (281). 445. 447 (288). 461. 468 (289).
— — Hermann 323 (279).
Ziegenberg (Cygenberge, Czigenberge), Gut nw. Witzenhausen, Hessen-Nassau. s. Döllstädt u. Czigenberge.
Ziegra (Cygerowe), D. sw. Döbeln, Sachsen.
— v., Thimo 707 (307).
Zigeleim s. Ziegelheim.
Zigensite, Bruno gen. 389 (284).
Zimmern (Cymern), D. entw. Zimmernsupra w. Erfurt oder Niederzimmern ono. Erfurt, Prov. Sachsen.
— v., Hugo s. Erfurt, Bg.
Zinnenberg (Cinnenberg, Cynnenberc), Ruine ssw. Penig, Sachsen 5 *c*. 483.
— Heinrich v. 198 (267).
— s. a. Altenburg, Bgr.
— advocatus 483.
— castellani 483.
Zittau (Sittavia), St. Sachsen.
— v., Chastolamus 174.
Zize s. Zeitz.
Zlautiz s. Schlauditz.
Zlepicz s. Schlöpitz.
Zletin, Zletyn s. Schlada.
Zlewitz s. Schleiz.
Zlucz s. Schlauditz.
Zmesch (Smetze, Smecz), Wüstung b. Zehma, s. Altenburg, Thüringen 97 f. 422*.
Zmolne s. Schmölln.
Zöbern, Groß- u. Klein- (Zobri), D. w. Ölsnitz i. Vogtland 223*.
Zollern, Hohen-, Burg s. Hechingen (Hohenzollern).
— Gr. v., Bgr. v. Nürnberg.
— — Konrad [I.] 20 f. (222). 46 (227). 67 (238).
— — Friedrich [II.] 489 (290). 497 (291).
Zöllner (Zolner), Christian s. Eger, Bg.
— Eberhard s. ebendas.
— Taut(o) s. ebendas.
— Th. 138 (257).
Zorneske s. Sörnzig.
Zpurne s. Spören.
Zschechwitz (Schezewicz, Schesewitz, Zcezcewicz), D. sso. Altenburg, Thüringen. (Das Dresdener Original zu 437 hat die falsche Aufschrift: Sebitz.) 437. 454. 536. 551. 561.
Zscherben (Zcerbin, Scherbvin, Scherbbin, Scherwenn, Zcerbbenn), D. sw. Merseburg, Prov. Sachsen 89. 107 f.
— Pfarrkirche 2 *a*. 107 f. 165 *a*. 527.
— — Patronatsrecht 107 f. 165 *a*. 527.
— predium d. Kl. Memleben 107 f. 527.
Zschernitzsch (Chernicz), D. n. Altenburg, Thüringen.
— Ulrich v., R. 176 (263).
Zschillen (Zsilen, Silen, Sillenen, Schillen, Tsillen, Scilen, Sillen, Tsilowe), jetzt Wechselburg, D. ssw. Rochlitz, Sachsen 296 *b*, *f*, *g*, *l*. 306. 308. 319. 386. 410.
— Augustiner-Chorherrenstift 296 *a*—*l*. 296 ff. 299. 307. 309. 319. 383 f. 410 f. 425. 428. 444. 446. 506. 581.
— — später DOH. s. DO. B. Thüringen.
— — Kirche S. Marien 296 *e*, *f*, *h*, *i*. 323. 376. 384.
— — Propstei 410.
— — Propst 296. 298. 319.
— — — Dietrich s. Halle, Petersberg.
— — — Gebhard, Protonotar d. Mgr. v. Meißen 215 (269).
— — — Heidenreich 296 *e* (196).
— — — Otto, auch Archidiakon 296 *l* (277).
— — — Wilhelm 296 *h*. 296 *l**.
— — — Wlero 296 *f* (205).
— — Konvent, Kapitel 296 *e*, *l*. 376*.
— — Prior 296. 298. 319.
— — — Heinrich v. Lohma 376 (283).
— — Mönche 296 *f*. 296. 298. 319. 410.
— — — Heidenreich 383 f. (283).
— — — Herold 383 f. (283).
— — — Iohannes 383 f. (283).
— — — Otto 383 f. (283).
— — confrater: Dietrich, Propst v. Bautzen 616 (299).
— — Vogt: Dedo, Gr. v. Groitzsch s. Wettin.
— Archidiakonat 298 f. 444. 446.
— — Archidiakon 444. 446.
— — — Otto s. Propst.
— — Patronatsrecht der Kirchen 444. 446.
— — populus 444. 446.
— — clerus 444. 446.
— v., Peter, DOBr. s. DO. H. Mühlhausen.
Zschochau (Schachowe), D. w. Lommatzsch, Sachsen.
— v., Rüdiger 296 f. (278).

Zschockau (Schacowe), D. o. Plauen i. V. 201.
Zschölkau (Zcolco), D. u. Gut n. Leipzig, Sachsen.
— v., Thilemann 615 (298).
Zschopau (Schape, Schapa, Zcapowe), St. so. Chemnitz, Sachsen 707.
— Pleban: Heinrich 707 (307).
— v., Thilo s. DO. H. Altenburg.
Zsilen s. Zschillen.
Zspicata, Jagdmeister s. Böhmen, Kg.
Ztacanus s. Zwickau, Bg.
Ztorcowe s. Storkau.
Ztrele s. Strehla.
zů den Soden s. Sooden.
Zuezen s. Zwätzen.
Zulis (Zuliz), Dietrich gen. s. Altenburg, Bgr.
Zürchau, D. a. d. Pleiße, s. Altenburg, Thüringen.
— v., Reinhard 137* (257).
Zürich (Turegum), St. i. d. Schweiz 699.
Zvatowa s. Zwota.
Zverne s. Zweimen.
Zvezen s. Zwätzen.
Zvichowe, Zwikowe s. Zwickau.
Zwätzen (Zvezen, Zuezen, Zwecen, Swezen, Cwecen, Swezcen, Zcwezcen, Zwezen, Zwezcen, Czwecen, Zweze, Zweczin, Svezen), D. nno. Iena, Thüringen 132. 241. 253. 281. 310. 337. 343 f. 357. 362 *a*. 482. 485. 487. 490. 540 *a*, *b*. 590. 621. 652 ff. 655. 706. 715. 730. 742.
— Pleban Dietrich, DOBr. 458 (289).
— Güter d. Kl. Altzelle 362.
— — Magister: Br. Everhard 362 *e* (227).
— grangia, comandia 362 *b*, *e*, *f*.
— predium 362 *a*.
— Weinberg 362 *a*, *d*.
— Weinberge 654 f.
— Mühle 458. 654 f.
— cimiterium 545.
— DOHaus s. DO. B. Thüringen.
Zwätzen, Vogtei 540. 545.
— Gericht 540. 545.
— rivulus bei 158.
— glenge, Feld bei 621.
— v., Ministerialengeschlecht 137*.
— — Albert 653 (302).
— — s. Söhne 653 (302).
— — Dietrich, Neffe v. Albert 621 (299). 662 (Thy.). 653 (302).
— — Eberhard, Br. Dietrichs 653 (302).
— — Heidenreich, DOBr. s. DO. Thüringen, Brüder, Altenburg, Halle, Zwätzen.
— — Heinrich 540. 545 (293).
— — Iohannes s. DO. H. Halle.
— — Ludolf, Br. Dietrichs 621 (299).
— — Otto, R. 137* (253). 132 (254).
Zwehren, D. ssw. Kassel, Hessen-Nassau.
— v., Gerlach s. DO. B. Hessen, DO. H. Marburg.
Zweimen (Zverne), D. o. Merseburg, Prov. Sachsen.
— v., Heinrich s. Wettin, Notar Dietrichs [d. Weisen].
Zwergau (Zwerkowe), D. o. Kemnat, Oberpfalz 353.
Zwerkowe s. Zwergau.
Zwez(c)en, Zweze s. Zwätzen.
Zwickau (Zwichowe, Czwickaw, Zvikowe, Zcvichowe, Zwikavia), St. Sachsen.
— Bg.: Heinrich v. Saalburg 503 (291).
— — Conrad v. Saalburg, s. S. 503 (291).
— — Ztacanus 503 (291).
— Vogt: Konrad 503 (291).
— v. Konrad s. DO. H. Altenburg.
— — Johann s. ebendas.
— — Jörgen 263 (274).
— — Nicolaus s. Altenburg, Bg.
— Egrer 268.
Zwoschwitz (Zwoskwicz), D. nw. Plauen i. V. 368.
Zwota (Zvatowa), Nebenfluß d. Eger 223*.

Sachweiser.

A.

Abgaben 465.
Ablaß 251. 251*a*. 251*d*. 274*f*. 276*a*. 279*b*, *c*. 317*a*—*c*, *e*, *g*, *h*, *l*—*m*. *p*—*t*. 409*b*, *h*, *i*, *o*—*s*, *v*, *x*. 442f. 457. 525. 557*c*.
Ablaßbrief 557*g*.
abolicio 439. 580. 586. 599.
abolire 472. 493. 524. 591. 698. 702. 722.
abrenunciacio 570. 659. N 4*.
abrenunciare 15. 659. 707.
absolucio 24. 54. 499.
abusio 410.
acciduitas 644.
actio 175. 241. 244. 271. 332, 380. 385. 419. 436. 590. 659. 706.
adiectio 323.
aditus 428.
adiutrix 441.
administracio 64.
— sacramentorum 703.
ad missarum sollempnia 299. 319.
ad psallendum horas canonicas 299. 319.
advocacia 107. 231. 236. 237. 248. 264. 271. 296*b*. 330. 401*c*, *d*. 540. 545. 692.
advocatus 5*b*. 23. 330. 483. 488. 572. 638.
affeccio 640.
affectus 444.
afferre 543.
ager cultus 423.
— novalis 226.
agger 141.
agnicio 508. 621.
agnellus 696.
agnus 105. 615.
agricultura 143. 643.
alienacio 103. 107. 108. 299. 299*. 319. 323. 372.
alienare 506.
alleslachte 530.
allodium 5*g*. 55. 56. 167. 173. 236. 239. 296*d*. 531. 643.
almusen 528. 530. 690. 736.
altercacio 244. 296*l*.
alternatim 543.
altitudo 68.
ambagia 218.
ambiguitas 508. 552. 664. 672. 728.
ambitus 296*d*. 682. 734.
amicabilis 602.
amicabiliter 696.
amicicia 543.
amictus 385.
aminiculum 226.
amminiculum 28. 225. 306. 351. 388. 422.
amministracio temporalium 274.
amministrare 555.
ammonicio 296*h*.
amor 244.
— crucifixi 397.
ampliacio 86.
— fidei catholice 259.
ampliare 404. 409. 428. 527. 741.
anathema 24. 296*h*. 385. 738.
aneval 644.
angaria 715.
— debitorum 644.
angustie 155.
animadversio 479.
anniversarius 318. 410. 435. 558. 724. 726.
annona 116. 196. 534. 628. 714. 724. 726.
— estivalis 510.
— hyemalis 116. 510.
— mixta 730 = manckorn.
annuere 543.
annus puerilis 12. 123.
anspräche 623.
antwerten 708.
appellacio 24. 50. 189. 654.

appendicium 103.
appercius 638.
approbacio 174. 581.
approbare 699.
appropriacio 174. 637. 640. 665. 668. 670f. 684. 728.
appropriare 447. 531. 604. 610f. 619. 632. 637. 640. 647. 661. 665. 671. 673. 692. 705. 713. 728. 740.
aquilo 86.
arbiter 631.
arbustum 86. 94. 107. 108. 174. 176. 194. 217.
arcare 218.
archidiakon 705*a*.
ardor 732.
area 2. 5*b*, *f*. 10. 30. 86. 192. 201. 660.
argentum album 604. 609ff. 621.
— Aldenburgense 38f.
— denariale 594.
— examinatum 320. 643. 678.
— Frankenhusense 534.
— Vribergense 281. 613*a*. 613ff. 659. 727.
— Vriburgense 38f.
— Mulhusense 631.
— Pigavense 38f.
— purum 625. 642.
— usuale 236. 244. 603. 661. 717. 730.
argumentum 707.
aridus 681.
articulum 299*.
— indiscussum 410.
ascensus 223*. 410.
assensus 81. 82. 741.
assignacio 53. 451. 595.
assignare 527. 643.
assumere ordinem fratrum domus Theutonice 283.
astucia 147.
atinencia s. attinencia.
athleta Christi 24.
attemptare 520. 529. 705*a*.
attestacio 18. 439.
attinencia (atinencia) 5*c*. 8. 25. 28. 30. 46. 49. 73. 81. 82. 86. 101. 128. 130. 147. 192. 253. 254. 275. 287. 293. 303. 306. 307. 308. 325. 327. 328. 395. 397. 410. 416. 436. 444. 446. 461f. 477. 485. 487. 534. 691. 699.
auca 105. 236. 603. 729.
auceps 410.
aucmentare 495.
auctoritas 386. 396. 440. 489. 494. 497. 511. 576. 618. 622. 716.
— apostolica 16. 145. 257. 340. 341. 393.
auctoritas dyocesana 405.
— indulta 410.
— ordinaria 385. 428. 524. 581. 738. 746.
— privilegiorum 130.
— — papalium 617.
— regia 125. 581.
— sedis apostolice 299. 319.
auffnemung der opfer 585.
augere 409.
augmentum 20. 677. 711.
— religionis 20.
aurum purum 8.
austeritas 716.
autenticum 702.
auxilium manuale 483.
avena 74. 116. 179. 196. 201. 236. 296. 296*b*. 297. 329. 510. 531. 586. 719. 724. 726. 730.
avus 717.
avitum 103.

B.

baculum 738.
balia 648.
balneari 61.
balneum 61.
balniatorium 86.
Bann 296*h*. 749.
— päpstl. 296*a*.
bannum 223*.
— pastorale 404*a*.
baptisma 223*. 703.
Bauern 399.
begina 637.
begrebnuß 585.
benedictio 441. 440 f.
benefactor 526.
beneficium 5. 5*g*. 13. 16. 54. 103. 147. 296*b*, *d*. 385. 405. 409*ab*. 444. 446. 581. 590. 706. 724. 726. 738.
— — len 296*g*.
— absolucionis 54.
— apostolicum 24.
beneplacitum 484, 545. 645. 647.
benevolencia 16.
benignitas 5*f*. 147. 174. 244. 699.
besiczunge 6.
bewmen 6.
Blutbann 95. 695.
boemica semita 296*b*.
bona imperii 10. 11. 30. 128. 130.
— inmobilia 174. 516 f. 643. 749.
— mobilia 174. 749.
— propria 351.
bonum censuale 331. 651.
— concordie 370.
— exemptum 239.

bonum feodale 174. 331. 351. 716.
— feodatum 540. 540 *b*.
— — et infeodatum 330.
— hereditarium 540. 545.
— infeodatum 545.
— proprietatis 344.
— solutum 540 *b*. 718.
— temporale 716.
brazium 452 *m*.
budellus 638.
bulla regalis 8.
burckorn (burchkorn, burchcorn) 13. 74. 196.
butel 263.

C.

calumpnari 511.
calumpnia 155. 296 *b*. 401. 421. 654.
calumpniator 644.
cambere 173.
cambitus 160. 173.
camera [imperialis] 20.
— [regia] 174.
camerarius 213.
campana 71. 173. 318. 543.
campetum 703. 748. 750.
cancellacio 323.
cancellare 472. 493. 723. 698.
candela 24.
canonica iusticia 189.
canonice 405. 444. 446. 620. 649.
canonicus regularis 306 ff. 428.
cantacio „Salve regina" 181.
capcio doli 692.
capella filialis 404 *a*.
capellanus 649.
capellarius 478.
capitalis 329.
captivitas 332.
captura 57.
carcer 319.
carencia 682.
— sigilli 747 f. 750.
caritas 38. 170. 187. 259.
carnis privium 547.
caro 318.
— ieiunis 395*.
carpentarius 315.
carrata vini 36. 38. 39. 40.
cartula 22 f. 320. 435. 484. 487. 550.
cassacio 81 f. 622.
cassare 436 f. 508. 523 f. 536. 586. 716.
castellanus 102. 214. 452 *o*. 483.
castrensis 311. 370. 655. 717.
castrum 701.
caucio 184. 185. 186. 296. 484.
cauponia 714.
causa civilis 401 *d*. 410.
— criminalis 401 *d*. 410.
— dissensionis 520. 529. 659.
— sanguinis 651.
cautela 409 *z*.
cavillacio 107.
cecitas 645.
cedula 12. 62.
cehenten 743.
celebracio 643. 724*.
celebrare 16. 584. 632. 703.
cellerarius 212 f.
celsitudo 20. 46. 80. 125.
cenobium 334.
censura ecclesiastica 50. 189. 266. 649. 677.
census 79. 105. 136. 143. 174. 178. 194. 196. 198. 223*. 236. 288. 312. 329. 331. 363. 465. 547. 570. 579. 602. 617. 619. 632. 724. 726. 737 *a*. 739.
— annualis 315. 363. 540. 545.
— annuus 312. 314. 326. 515. 569. 574. 604. 660 f. 673.
— carnium 648.
— communis 620.
— debitus 426.
— hereditarius 254.
— legatus 673.
— venditus 673.
cera 235 f. 452 *i*, *k*. 453. 508. 555. 620. 714.
— pura 235.
certificacio 485.
certificare 482. 485. 487. 540.
certitudo 409 *z*.
charitas 441.
citacio preambula 184. 185. 186.
cimiterium 245. 385. 403. 543 ff.
cinus 318.
circumspectio 705 a.
civitas 226. 228. 373. 388 f. 402. 422. 465.
clemencia 142. 439.
clericus 16. 24. 298. 299. 385. 506.
— secularis 226. 257. 478 ff. 527. 741.
clerus 2. 299. 444. 446.
coaptare 737.
coercio 480.
cognatus 555, 615.
colere 545.
collacio 8. 13. 80. 91. 125. 144. 150. 174. 259. 276. 316. 405. 459. 560. 673. 676. 732. 738.
— feodi 304.
collateralis 590.
collegium 28. 673.

colliculum 86.
collis 362*a*.
colonus 236.
comandia 362*f*.
comitatum 296*c*.
comitia 239.
comitiva 618.
commemoracio 138.
commercium 341.
commissio 202. 403.
commoditas 81. 140.
communio 318. 385.
— effusionis sanguinis 259.
communitas 163. 575.
commutacio 18. 19. 25. 27. 28. 128. 130.
commutare 463. 515.
comparare 461. 484. 500. 531. 539. 555. 574. 589. 602. 714. 724. 726 f. 730.
comparere (con-) 520. 529. 682.
compassio 323.
completorium 703.
composicio (con-) 151. 166. 176. 184. 370. 385. 496. 520. 529. 631. 641. 659. 696.
— amicabilis 520. 529.
compromissor 717.
concambium 81 f. 86. 116. 163. 295. 561. 686.
concedere 665.
concessio 5. 5*a*. 51. 174. 226. 246. 257. 385. 601. 665. 741.
concivis 556.
concordare 516. 734.
concordia 385. 520. 529. 543. 659.
condecencia 385.
condicio 215. 226. 246. 299. 332. 385. 410. 433. 484. 516. 535. 550. 558. 580. 594 f. 602. 615. 637. 639. 643. 659. 724.
condictio 738.
confessio 166. 223. 298. 318. 494.
— senum 703.
confessus 386. 440. 441. 443. 557 f. 618.
confidencia 8.
confinium 75. 204 f.
confirmacio 5. 8. 20. 38. 125. 174. 186. 226. 287. 288. 340. 341. 385. 428. 511. 581. 590. 595. 682. 691. 706. 738.
confirmare 699. 706.
confirmatus 376.
confluere 531.
confraternitas 16. 170. 616.
confrontacio 148. 226*.
congregacio 561.
coniux 673.
connivencia 34. 91.
conparare = comparare.
conparere = comparere.
conposicio = composicio.
conpromittere 520.
conquirere 547.
consanguineus 16. 296*i*. 638.
conscitus 643.
consensus 647. 651. 676. 740.
consecracio 147. 409*ab*.
— cerei 703.
conservacio 705a.
conservare 705*a*.
consideracio 103. 244. 296*e*. 716.
consolacio 103. 558. 724.
consorcium 138.
constitucio 108. 296*e*.
constituciones regule hospitalis 409.
consuetudinarius 526.
consuetudo 299. 318. 410. 478. 480 f. 725.
— civitatis 714.
— generalis 717.
— ordinis 409.
— terre 717.
consummacio 38.
contemplacio 38.
contencio 360. 659.
conterminus 714.
conterere 738.
conthoralis 670.
continencia 639.
contractus 299. 332. 362. 724.
— empcionis 594.
contradictio 28. 29. 107. 217. 236. 275. 363. 385. 404*a*. 410. 477. 494. 517. 531. 574. 733. 739.
contradictor 738.
contraversia 696 (s. a. controversia).
contribucio 296.
— episcopalis 617.
— generalis 299. 319.
— papalis 617.
— prelatorum 617.
contritus 440. 441. 443.
controversia 38. 197. 202. 212. 213. 244. 385. 520. 529. 631, s. a. contraversio.
contumeliosus 24.
convallis 360.
convencio 362. 401. 724.
conventualis 689.
conversacio 8. 212. 213. 309. 428. 581. 716.
coquina 332.
corectio 428 (s. a. correctio).
coronacio 147.
corpus Christi 618.

correctio (s. a. corectio) 581.
crucifixus 473. 691.
culmen 581.
cultor 143.
cultus 395*.
— divini nominis 20. 296. 298. 319. 404. 409.
— — numinis 691.
— divinus 140. 192. 311. 385. 397. 527. 691. 716. 741.
— religionis 20.
cura 385.
— animarum 444. 446. 478 f. 481. 738.
— pastoralis 299.
curacio 296.
cursus = fluxus aque 360.
cursus firmitatis 404 *a*.
curtis 5 *b*. 50. 341.
custodia 323. 705a.
custos 212.
cymiterium 189. 197. 409 *x*.
cymitterium 632.
cyrographum 299. 547.
czehend 634.
czehinde 263.
czinsz 263.

D.

dacio 378.
dampnum 28. 244. 377. 403. 734.
dampnificacio 385.
debita transmarina 389.
debitor 362.
debitum 75. 145. 340. 341. 471. 524. 749.
decanaus = destinamus 526.
decessus 142.
decima 80. 131. 133. 147. 167. 174. 178. 183 ff. 186. 212 f. 217. 223*. 224. 226. 228. 257. 268. 296 *a*—*c*, *f*. 352. 355. 362 *c*. 385. 477. 481. 527. 531. 601. 645 ff. 648. 709. 713. 717 f. 724 ff. 739.
decima integra 668.
— minuta 696.
— — rusticorum 696.
— novellarum 135.
— ortorum = decima carnium 647.
— pecorum 601.
— provincialis 5 *d*.
— vinearum 132. 362.
decimacio 203. 226. 271. 385. 531. 713. 738.
decimalis 422.
declaracio 385.
decollacio 409 *x*.
decretarium 589.
dedicacio 166. 318. 385 f. 588.
defensio 23. 24. 296 *b*. 590. 706.
— cristiani nominis 397. 691.
— fidei katholice 716.
defensor legittimus 410.
defraudare 531. 738.
defunctus 299. 724.
delacio 409 *ab*.
deliberacio 18. 19. 81 f. 194. 236. 244. 428. 439. 445. 447. 499. 508. 581. 645 f.
delictum 410.
demonstracio 495.
Denare, Kölner, 18. 19.
denarius 196. 364. 452 *m*. 453. 482. 539 f. 545. 575 *b*. 595. 613 *a*, *f*. 668. 703. 744.
— = butilphenninge 296 *l*.
— Altenburgensis monete 615.
— censualis 586.
— Hallensis 719. 725.
— Molhusensis 579. 584.
— missalis 531.
— Nuenburgensis 613 f.
— Ratisponensis 739.
— Slowiczensis 604.
— usualis 531.
denunciacio 299. 319.
descensus 223*.
destitucio 296.
destructio 249. 543.
destruere 543.
detentor 178.
detestabilis 410.
detractatio 135.
detrimentum 107. 189. 306. 308. 422.
devocio 174. 187. 342. 385. 393. 432. 441 f. 581. 601. 677. 716.
devocio papalis 385.
— pietatis 473. 526.
devolucio hereditaria 332.
devolutus 706.
dicio 35.
dies dominicus 531.
— ferialis 433.
— festivus 433. 531.
difficultas 50. 299. 319. 479. 574. 719.
diffundere 428. 581.
dignatus 526.
dignitas 299. 385. 410. 643. 738.
— imperialis 716.
— regalis 581.
dilacio 24. 397. 473. 691.
— frustatoria 332.
dilectio 23. 227. 314. 330. 473. 716.
— fraterna 655.
— specialis 473.
diligencia 18. 488.

dilucide 488.
diminucio 510. 531.
diminuere 409.
dinsten 263.
Diözesanbischöfe 146*. 147.
diocesanus 147.
— loci 340. 342.
discessus 417.
disciplina regularis 428.
discipline corporales 259.
discordia 133. 166. 296. 319. 370. 377. 410.
discrecio 167. 189. 547. 649.
discrimina viarum 518.
discussio 296. 319. 428.
dispendium 38. 177. 377. 535. 572. 682.
displicencia 385.
disponere 5*b*. 705a.
disposicio 64. 362. 705a.
dissensio 38. 296. 298. 377. 410. 659f. 696.
dissensus 651. 660.
distancia 385. 531.
distinctio 86. 410. 739.
distractio 107f.
ditare 142. 444.
diutinus 405.
diuturnus 24.
diversimodus 602.
divina 531.
divinacio 350.
divinum 385.
doctrina 439.
dolus 175. 540.
domicella 451.
dominium 91. 107. 140. 162. 177. 231. 246. 271. 310. 330. 372. 410. 475ff. 603. 655. 705a. N 6.
— feodale 422.
— liberum 343.
domuncula 689.
domus 428.
donacio 2. 7. 8. 12. 13. 20. 26. 46. 49. 73. 79. 89. 103. 110. 135. 136. 140. 142. 147. 150. 158. 162. 164. 174. 196. 201. 203. 226. 227. 230. 232. 257. 268. 283. 286. 287. 288. 296. 296*k*. 299. 306. 307. 308. 310. 312. 343. 346. 349. 350. 357. 360. 361. 362*a*. 366. 367. 368. 371. 380. 382. 388. 395*. 397. 403. 404*a*. 404. 416f. 419f. 423. 437. 439. 445. 447f. 451. 467. 473ff. 499. 501. 511. 514. 516f. 523f. 526. 536. 539. 547. 550ff. 558. 560. 565f. 570. 573. 580. 586f. 590. 598f. 619. 637. 640. 651. 653. 662. 664f. 668. 670f. 676. 681f. 684. 692. 699. 701. 705f. 713ff. 716. 724*. 728. 732f. 738. 740f. 746. N 1.
donacio imperii 219. 462.
— testamentaria 714.
donatarium 103.
donator 195.
donum 199.
dormitorium 458.
dotacio 354. 477. 558. 632. 665.
dotare 446. 632. 665. 671.
dos 28. 171. 174. 296*d*. 433. 495. 590. 642. 703. 706. 716.
— ecclesie 5*g*.
dubitacio 344.
dumtaxare 5*d*. 515.
dyaconus 298. 299.

E.

ebdomadatim 226.
ecclesia filia 226.
— kathedralis 409.
— suffragens 404*a*.
edificium 38. 711.
edocere 682.
educare 531.
effestucare 707.
efficax 185.
efficiare 405.
effundere 691.
effusio sangwinis 264. 296*h*. 401*d*.
eiectio 384.
eigen, sogetan 742 (s. a. eygen).
eigenbesitz 359.
eigenscaht 680.
eigenschaft 561. 694.
einkomen 394.
elargiri 440. 526. 726.
electio 296*a*. 641.
electus 376.
elegancia 306ff.
elemosina 8. 149. 170. 187. 259. 310. 402. 433. 439ff. 442f. 481. 668. 709. 716.
elemosina regis (Königsalmosen) 53.
elucescere 332.
emendacio 212. 213. 581.
emolimentum 236.
emere 632.
empcio 5*f*. 139. 268. 299. 362. 420. 421. 426. 435. 450. 452*e*. 461. 500. 514. 516f. 526. 531. 549. 594. 602. 614. 642f. 651. 671. 673. 713f. 724. 726. 740.
emphitheosis 107f.
emptor 740.
emptus 173.

enitere 535.
entwerten 708.
equitas 411. 471. 682.
equitatura 24. 296 *c*.
Erbrecht 452 *k*.
erectio 385.
erogacio 103.
estimacio 236. 739.
etas 738.
— primeva 495.
eventus 410.
exactio 16. 35. 89. 231. 236. 239. 264. 273. 401 *c*, *d*. 477. 637f. 679. 730.
excambium 173.
excepcio 175. 212. 213. 575. 682.
excessus 264. 296. 298. 319. 401 *c*, *d*. 410.
excommunicacio 16. 34. 54. 178. 385. 404 *a*. 738.
execucio 445. 447.
executor 557 *b*.
exempcio 81. 86. 296. 299. 319.
exempt 690.
exemptus 477.
exhercere 410.
exigencia 309.
eximere 659.
exitus 225. 410.
exordium 157.
ex manuum tactu 639.
ex oris fassione 639.
expedicior 483.
expensa 135. 674.
expensum 38. 249.
expetere 531.
exponere 24.
exspiracio 615.
exterus 24.
extorquere 638.
extraneus 410.
eyer 263.
eukaristia 385.
eygen, rechtes 528. (s. a. eigen).
eygenschafft (eygentschaft) 263, 634.
eymer wynes 708.

F.

faba 285. 286.
fabrica 274 *d*.
factum 175.
facultas 298f. 319. 385. 453. 526. 547. 576.
Fälschung 5 *c*, 7. 167*, 177. 180. 183. 194. 200. 257*. 263*. 331*. 385. 394*. 531*.
familia 318. 377.
familiaris 567. 684.
famulus 336.
fastidium 332.
fautor 446.
favor 724. 726.
fedus amicicie 370.
felicitas 397.
feodacio 246.
feodalis 545. 547 (s. a. feudalis).
feodaliter 416. 421.
feodator 227.
feodotarius 227. 332.
feodum 12. 25. 28. 79. 84. 128. 130. 196. 215. 227. 285. 286. 287.ff. 290. 312. 331. 343. 360f. 372. 452 *c*, *l*, *q*. 540. 540 *b*. 547. 571. 582. 587. 590. 604. 665. 674. 706. 716. 728. N 1. N 3. N 6 (s. a. feudum u. pheodum).
festivitas 385.
ferto 194. 221. 260. 452 *m*. 534. 545. 550. 594. 604. 651. 660. 668. 727.
— usualis argenti 730.
fertones argenti 314. 326. 426. 435. 451. 484. 651. 673f.
fertto albi argenti 482. 604. 611.
fervor karitatis 404.
feudalis 174 (s. a. feodalis).
feudum 729 (s. a. feodum).
fideiiussio 102. 252.
fidelis 461. 468. 483. 535. 572. 581.
— imperii 5. 85. 699. 732.
— regni 174.
fidelitas 572. 716.
— hominii 28.
fides 471.
— bona 543.
— catholica 527.
— christiana 24. 473.
— cristiana 601.
— katholica 409. 716.
— plenaria 492.
— sancta 691.
filiastra 644.
firdung 708.
firmamentum 459.
firmitas 409. 411. 547.
fiscus 5. 8.
Fischerei 6.
Fischereigerechtigkeiten 86.
fischerey 263.
Fischfang 57.
Fischverkauf 57.
fluxus 428.
fons 601.
— baptismalis 385.
forderer 690.
forensis brazii 452 *m*.
foresta 162. 275. 292. 360.
forestarius 162.

forestum 162.
formidare 527.
formula confessionis 506.
forst 568.
forum annuale 727.
fossatum molendinum 26.
fovea 148.
fragilitas 225f. 306. 462.
— humana 385.
frangere 591.
frater sacerdos 409.
fraternitas 68. 178. 611. 715.
— plena 259.
fratruelis 316. 707.
Freimahlen 136*.
frequencia hospitum 409*z*.
freyheten 6.
frivolare 474.
fronen 263.
fructuosius 638.
fructus 38. 299. 306. 308. 361. 416. 422. 452*e*. 460. 467. 526. 563. 566. 613f. 707. 709.
frumentum 724*.
frustrari 727.
fuder 736.
fulcimentum 602.
fundator 404*a*.
funditus 543.
fundus 86. 235.
funus 151. 724.

G.

Garba, s. manipulus.
geburn 712.
gegulden (Part.) N 5.
Geldzins 414.
geleyche 410.
gener 227.
genuflexio 259.
gerechticheit 263. 690.
Gericht 6.
— geistliches 43.
gericht ubir schulde u. gulde 263.
— weltliches 6. 43.
gerichte 530.
Gerichtsrechte 401*.
germanus 401. 567. 573. 655.
geselle 690.
gesondert 690.
gewalt 742.
Gewicht, Altenburger N 2.
gewin 708.
glengen 485. 621.
Glocke 544.
Gold, lotigs 6.
gonner 690.
Gottesdienst 394.
gracia 177. 401*d*. 410. 489. 638.
— hospitalitatis 63.
— karitatis 61.
— misericorditatis 63.
Grafschaftsrechte 401*.
gramen 176. 740.
granarium 724. 726.
grangia 34. 37. 38. 39. 362*b*, *e*, *h*.
gravamen 239. 296*e*. 481. 649.
gremium 409.
grex domini 481.
— dominicus 404.
gulte 736.
guarandia 643 (s. a. warandia).
gubernacio 64.

H.

habir (haffir) 263.
habitacio 21. 194.
habitus 298f. 319. 716.
— religionis 54.
habundacius 543.
haffir (habir) 263.
hain (nemus) 13.
haller 736.
— gulde 634.
halsgericht 263.
hantvestene 530.
heller 263. 633. 636.
hennen 263.
herba 318.
hereditalis 707.
hereditarius 174. 206. 552.
hereditas 10. 104. 232. 283. 447f. 474. 512. 668. 714.
— paterna 512.
herrschaft 478.
herschaft 712.
holcz 736.
holczeren 263.
holczern 6.
homagium 565. 716 (s. a. hominium).
homicidium 264. 401*d*. 595.
homines 194. 212. 264. 295. 377. 410. 477. 492. 526.
hominium 28, (s. a. homagium).
honor 423. 671.
hora canonica 319.
hordeum 116.
hortus 432. 445. 453. 481. 488.
hospes 409*z*. 452*i*.
hospicium 236. 239. 271. 296*c*. 619.
hospitale pauperum 2.
hospitalitas 63.
hostia 526.

hostia cottidiana 526.
hostilitas 299.
hûba 100.
Hufen, Flämische (mansi mensure Flamingorum) 13.

I. J.

s. Jacobi Scotorum, s. Schottenkloster.
iactura 572.
ianua clausa 15f.
ieiunia 259.
ignorancia 410.
immunitas 410.
— ecclesiastica 226.
impedimentum 29. 38. 142. 226. 257. 309. 410. 479. 494. 527. 536. 543. 555. 570. 577. 741. N 1 (s. a. inpedimentum).
impedire 540 *b*. 558 (s. a. inpedire).
imperium 13. 46. 128. 148. 152. 219. 462. 566. 569. 572. 699. 732. N 1.
— Romanorum 499.
— Romanum 535. 691.
impetere 495. 740 (s. a. inpetere).
impeticio 89. 236f. 239f. 244. 271. 485. 487. 496. 543. 594. 659. 681. 717 (s. a. inpeticio).
impetrare 622.
impetus infidelium 404.
improbitas 5.
incendium 54.
incentivus 410.
incitamentum 537.
inclinacio 174.
incola 404 *a*. 531. 481.
incommodum oblivionis 524.
inconplacencia 385.
inconvulsus 722.
incorporacio 226.
incorporare 527.
incrementum 80. 409. 581.
incrementum spei 460.
increpacio 428. 581.
incursus 24.
indempnitas 535.
indesinanter 473.
indigencia 638.
indignacio 46. 311. 340. 341. 428. 535. 581.
indilatus 724.
indiscussus 410.
indissolubilis 716.
indulgencia 15. 16. 187. 189. 318. 440 ff. 443. 618. 622.
Indulgenz 274 *c*, *e*, *g*. 278 *a*. 409 *y*.
Indulgenzbrief 129. 251 *b*, *c*.
indultum 410. 494.
industria 299.
infamia 428. 581.
infeodatus 11. 73. 495. 590. 706.
inferior palus (= Rith) 248.
infestare 738.
infestacio 184.
infirmitas 212 f.
infirmus 20. 135. 161. 166. 173. 242. 395. 441 ff. 618. 672. 727.
infortunium 299.
infringere 12. 716.
inhabitare 637.
inhabitator 481.
inhibicio 311. 517. 714.
in imis 107.
inimici fidei orthodoxe 471.
iniquitas 178. 385.
iniunctus 282. 440f. 557*f*. 618.
iniuria 377. 385. 659. 663.
inmobilis 174. 516 f. 643. 749.
inobediencia 296. 298. 319.
inopia 299.
inopinabilis 38.
inpedimentum 68. 372. 540. 571. s. a. impedimentum.
inpedire 497. 716 (s. a. impedire).
inpensa 38.
inpetere 458 (s. a. impetere).
inpeticio 93. 123. 246. 332. 540. 571 (s. a. impeticio).
inpetitor 740.
inpugnacio 336. 599. 659.
inquietacio 24.
inquillinus 531.
inridus 681.
insinuacio 296 *h*. 405.
insolencia 409 *z*.
in spiritualibus 80. 147. 296. 298. 299. 319. 557 *b*. 581. 682.
instancia 232. 283. 312 ff. 435. 480. 484.
— diutina 405.
institucio 296. 298. 319. 409. 641.
institutum canonicum 409.
instrumentum 175. 311. 372. 444. 446. 482. 589. 682.
— donacionis 682.
— publicum 560.
in subsidium defensionis fidei 174.
— — terre sancte 26. 194.
insufficiencia 225.
— scripturarum 306.
integritas 13. 38. 643.
in temporalibus 296. 298. 299. 319. 581. 682.
intencio 643.
interdictio temporalis 296 *l*.
interdictum ecclesiasticum 296 *h*.

interminacio 46. 226. 385. 738.
interpretacio 107. 162. 362. 511. 524. 613.
— sinistra 524.
interventus 366.
intrepidus 404.
intuicio 103.
intuitus 308f. 349. 706. 728.
— pietatis 340ff.
inusitas 410.
invadere 483.
invalidus 706.
inveldeglich 679.
investire 479.
investitura 478f.
irrefragabilis 543. 551. 648. 716.
irrefragibilis 555. 566.
irretractabilis 421.
iteracio 50.
iudex 162. 177. 295.
— delegatus 385.
— a sede apostolica delegatus 384.
— ecclesiasticus 236.
— generalis 595.
— imperii 570.
— provincialis 236.
iudicatus 186.
iudicium 18. 94. 177. 185. 186. 199f. 218. 225. 239. 247f. 271. 295f. 296*h*. 299. 306. 308. 319. 330. 332. 343f. 410. 444. 446. 488. 545. 558. 566. 590. 681f. 706. N 6.
— colli 295.
— personarum 540.
— rerum 540. 545.
— causarum N 6.
— sanguinis 194. 295. 477. N 6.
— seculare 5 *b*. 43. 477.
— spirituale 43.
iuger (iugerum) 148. 423. 461. 463. 556. 722. 727. N 1.
iugera nemorosa 423.
iugerum sive laneum 463.
— s. iuger.
iugiter 419.
iumentum 296 *b*, *f*.
iuramentum 185. 186. 516f. 716.
iuratus 702.
iurisdicio 15. 103. 222. N 6.
iurisdictio 239. 257. 264. 296 *h*. 384. 401 *c*, *d*. 458. 581. 590. 706. 716. N 6.
iurisperitus 409.
ius 2. 25. 35. 38. 108. 212. 213. 410. 428. 444. 446ff. 452 *e*. 458. 459. 462. 467. 468. 473. 475. 477. 482. 485. 488. 499. 514. 523. 526. 536. 539. 540 *b*. 551. 552. 560. 575. 588. 609. 613. 614. 621. 660. 671. 676. 692. 705a. 707. 725. 739. 740. N 1. N 6.
ius advocacie 95.
— beneficii 10.
— canonicum 34. 236.
— canonie 409.
— collacionis 621.
— colonarium 236.
— consimile 426.
— dominii 162. 705.
— dyocesanum 309.
— empcionis 713.
iura episcopalia 226. 257. 299. 319. 444. 446. 741.
ius feodale 7. 8. 13. 21f. 28. 63. 100. 135. 152. 203. 246. 258. 265. 346. 364. 378. 380. 452*h*. 485. 487. 514. 540. 545. 569. 603. 653f. 684 (s. a. ius pheodale u. ius feudale).
— feodi 492. 705.
— feodotarium 248.
— feudale 300. 336. 594.
— fraternitatis 616.
— hereditarium 29. 78. 221. 236. 310. 423. 452 *m*. 453. 485. 487. 490. 504. 508. 547. 555. 664. 729. 731.
— iudiciorum 347.
— libertatum 347.
— lignorum seu silvestre pascuorum 604.
— parrochiale 385. 531.
— parrochie 184.
— patrimonii 217.
— patronatus 34. 46. 80. 103. 107. 108. 125. 140. 145. 147. 150. 174. 180. 183f. 186. 219. 226. 230. 232. 257. 268. 283. 296 *f*, *k*. 321f. 340. 342. 352. 355. 397. 404f. 412. 439. 444. 446. 459. 467. 471. 473. 475f. 477. 480f. 495. 511. 524. 527. 531. 560. 573. 592. 676. 682. 691. 705. 732f. 741. 745f. (s. a. Patronatsrecht).
— perpetuum 388.
— pheodale 61 (s. a. ius feodale).
— possessionis 401. 590. 706.
— presentandi 682.
— propriarium 509.
— proprie libertatis 602.
— proprietarium 157. 206. 248. 325. 328. 332. 339. 366. 368. 374. 401. 416. 419. 452 *p*. 504. 514. 537. 549f. 564. 587. 599. 619. 651. 701. 716. N 1.
— proprietatis 28. 79. 123. 144. 164. 268. 293. 312. 314. 320ff. 326.

362f. 382. 407. 474f. 565. 590. 592. 602. 621. 643. 706. 728.
ius proprii 103.
— proprium 463. 501. 714. 729.
— sepulture 481.
— silvestri 604.
— terre 725.
iussus 740.
iusticia 5 *b*. 8. 332. 357. 592. 655. 663. 740.
iusticia parrochialis 385.
— terre 295.
iuvamen 601.

K.

kar 719. 724. 726. 736.
karactare 142.
karena 274 *d*. 386. 440. 576.
Karene 409 *b*.
karitas 61. 212 f. 404.
karta 665.
kese 263.
Kirchenräuber 630.
Kirchhof 544.
Kirchweih 317 *d*.
Klöster 465.
Konfraternität 15 f. 492*.
kost 708.
kyrchlen 712.

L.

labor 212. 249. 674.
laceres 362 *e*.
lacus 250.
laicus (laycus) 24. 299. 319. 385.
lantgericht 743.
lantding 742.
lantwere N 5.
lapides limitati 226*.
lapis 543.
largicio 5 *f*. 382.
largitas 5.
largitor 473.
latus 543.
laycus s. laicus.
ledere 716.
ledich 694.
legare 517. 532. 643. 651. 660. 673. 713.
legittimus 410.
lehen 194. 263. 690 (s. a. lehn, len).
lehenherr 394.
lehnrecht 452 *l*.
lehenschafft 263.
lehn 375. N 6 (leyn).
Leibgeding 275.
len 268. 313. 530. 679 f. 742.
lena 296 *b*.
leprosus 134. 160. 173.
lesio 23. 178.
leute 263.
lex civilis 236.
— dyocesana 428. 444. 446. 581. 741.
— iurisdictionis 226. 444. 446. 741.
leyn s. lehn
liber 5 *g*.
— 506.
— Duplex est abstinencia 506.
— Sermones fratris Bertoldi 506.
— missalis (Meßbuch) 543. 544.
liberacio 20.
liberalitas 5. 20. 140. 145. 219. 244. 271. 462. 473. 581. 699.
liberare 577.
liberi 23. 615.
— masculini sexus 716.
libertas 13. 28. 38. 126. 176. 177. 199. 282. 296. 296 *h*. 299. 319. 343. 380. 388. 401 *d*. 410. 459. 477. 555. 572. 643. 711.
libniss 634.
libra 217. 739.
libra auri 5 *d*. 174.
— — examinati 5.
— Hallenses 724. 726.
— Hallensium 692. 724. 726.
— denariorum Hallensium 719. 725.
— — Ratisponensium 739.
— monete Mulhusensis 703.
licencia 299. 741.
— magistri 212.
— specialis 319. 737.
ligatus 506.
lignetum 7.
lignum 86. 148. 158. 162. 194. 226*. 283. 362 *e*. 364. 381. 436. 460. 463. 468. 477. 540. 543. 545. 565. 570 f. 587. 594. 596. 602. 604. 671. 681. N 1.
lignum aridum 526.
lieb 742.
limes 296 *b*.
limitacio 739.
limites sive termini 311.
limpide 349. 351. 360.
limpidius 174.
lingua rustica 296 *b*.
liquidius 459.
lis 682.
litigium 360.
littere papales 384.
littere patentes 340 ff. 428. 497.
— per patentes 654.
— procuracionis 34.
litteratorius 616.
locacio 309. 739.

locare 547. 739.
locus habitacionis 409.
— molendinalis 18.
— molendini 21.
— salinarum 407.
— solitarius 296. 298. 319.
loto 402. 651. 668.
lucidius 463. 643.
lucrare 716.
lumen 385.
luminaris 5 *b*.
lumminarius 737.

M.

machinare 738.
magister conversorum 184. 213.
— lapidum oder operis 184. 213.
— operis s. m. lapidum.
— scolarum 245.
magisterium 362 *e*.
magnificencia 601.
maiestas imperialis 8.
maldrum 116. 276. 452 *a*. 510. 575 *b*. 603. 628.
malicia 296. 319.
malignare 410.
malignus 24.
malivolencia 401.
manckorn 730 = annona mixta.
mandatum 15. 16. 444. 446. 478. 535. 654.
— apostolicum 15.
— licitum 444. 446. 478.
manipulus 276. 709. 724.
— sive garba 228.
— — — decimarum 226.
manschafft 263.
mansus 214.
— consimilis 426.
— scoccum 296 *c*.
manus adiutrix 187.
— fidelis 540.
marca argenti 20. 28. 57. 67. 99. 102. 107 f. 143. 171. 179. 194. 196. 244. 246. 270. 295. 312. 326. 354. 362 f. 366 f. 377. 410. 422. 449 ff. 452 *a*. 484. 504. 515. 531. 551. 580. 598. 660. 673 f.
— albi argenti 458. 482. 487. 510. 540. 545. 569. 609 f. 621.
— argenti examinati ponderis Mulhusensis 643.
— argenti Vribergensis 613. 613 *a*. 614 f. 659. 727.
— examinati argenti 452 *g*. 678.
— Mulhusensis argenti 631.
— puri argenti 402. 534. 575. 577.
— — — ponderis Mulhusensis 642.
marca redimens 13.
— usualis argenti 369 f. 433. 452 *e*. 488. 603. 661. 717.
— — — ponderis Altenburgensis N 3.
— valens triginta solidos denariorum monete Mulh. 703.
— vulgaris argenti 389.
marck, silberne 690.
marck silbers 263. 455. 690.
marcscheffel 236.
marg Friberisch silbers 708.
marpalt (pensio) 179.
materia dissensionis 410.
— malignandi 410.
— questionis 641.
matrona 435. 532.
matta 136.
matutina 703.
meates aquarum 241.
meczgertin 263.
medietas 427.
meditacio 740.
memoria 435. 724.
mencio 706.
mens 643.
mensa 739.
mensura Genensis 730.
— Nortusensis 534.
— papaveris 615.
— Richenbachensis 531.
mera 244.
mercandia 637.
meritum sancte devocionis 432.
messe 690.
messegelt 263.
messio 187.
mesz 394.
meta 86.
mette 394.
mildickeit 530.
miles Christi 5. 21.
milicia 471.
— secularis 471.
Ministerialen 23. 56. 137*.
ministerialis 3. 5 *g*. 236.
— imperii 5. 403.
ministracio 385.
ministrare 536.
minorare 574.
miseracio 468.
— divina 468.
misericordia 440 f. 442 f.
misericorditas 63.
missa 333. 409 *u*. 435. 439. 574. 584. 595. 672. 724.
— animarum 616.
— cottidiana 385.

missa cum nota 703.
— de beata virgine 632.
— dotata aut confirmata 385.
— in carnario 574.
— perpetua 642. 703.
— prior vel matutina 703.
— pro defunctis 558.
— solempnis 181. 259. 319.
— summa 703.
mobilis 174. 749.
moderamen 298.
modius 74. 179. 196. 201. 296 *b*, *f*. 329. 404 *a*. 426. 531. 586. 730.
— Erfordensis mensure 116.
— forensis 534.
— frumenti 435.
— Molhusensis 538.
modulus 637.
molestare 535. 705. 738.
molestia 572.
molendinum 26. 28. 55 f. 68. 82. 86. 105. 115 f. 120. 133. 141. 173. 192. 203. 226*. 232. 283. 295. 296 *f*, *h*, *l*. 330. 338. 343. 369 f. 432. 438. 445. 448 f. 453. 458. 488. 512. 520 ff. 529. 563. 644. 648. 654.
monasterium 311. 377.
moneta 86. 312. 452 *m*. 615. 703. 744.
— civitatis Aldenburch 595.
— denariorum Mulhusensium 596.
monetarius 312.
mons 364. 381. 427. N 1.
mos testamenti 516 f.
motus pietatis 367.
Mühle 334 f. 414 f. 456.
multifarius 535.
multipharius 567.
multiplex 174.
multiplicare 581.
multociens 184.
municio 377. 716.
munificencia 8. 140. 481.
— imperialis 716.
— regalis 103.
Münze 704.
mutacio 16. 81 f.

N.

nacio 24.
negociacio 637.
negociare 637.
negocium 401.
— fidei catholice 527.
nempe 637.
necessarium 298 f. 319.
necessitas 167. 389. 481. 526. 644. 714.
nemus 13. 86. 94. 103. 174. 194. 236. 239. 320. 330. 364. 372. 381. 410. 558. 590. 671. 681. 706. 716. 719.
— sive silva 310.
nequicia 103.
Neubekehrte 279 *a*.
nexus mortis 332.
nobiles 174.
— terre 236.
nobilitas 545.
nomen pensionis 714.
— proprictatis 130. 534.
noszel 736.
novale 296 *a*, *b*, *f*. 330. 385. 573. 671. 739.
novalis 86.
novella 135.
novercari 329.
nummus 296 *b*.
— Aldenburgensis monete 143.
nuncius litteratorie 616.
nunctius sedis apostolici 444, 446.
nucz 736.
nucze 530.

O.

obediencia 16. 226. 296. 299. 319. 385. 396. 444. 446. 677.
— manualis 299. 319.
obfuscari 79.
obiectio 246.
oblacio 226. 318. 385. 481. 531. 579. 696.
— fidelium 226.
obligacio 38. 318.
oblivio mortalium 78.
oblucio N 1.
oboediencia 257.
obpressio 323. (s. a. oppressio).
obsecundacio 68.
obsequiosus 545.
obsequium 43. 103. 140. 296 *e*. 404. 423. 477. 567.
observancia 296. 298. 319. 444. 446.
— ord. d. Theut. 444. 446.
— regularis 428.
observare 543.
obstaculum 24. 369 f. 404 *a*. 410. 494.
obstagium 717.
obtentus 20.
obvencio 80. 147. 174. 643. 691.
occasio 24. 385. 574.
— frivola 332.
occupacio 336.
occupator 463.
odoriferus 170.
offerre 517.

Official 663.
officialis 147. 177. 370. 401 *d*.
officiare 80. 147. 433. 439. 575. 703.
officiatus 86. 162. 410. 487. 490. 572. 660 f.
officium 20. 55. 56. 296. 296 *d*. 319. 385. 410. 444. 446. 481. 738.
— divinum 16. 201. 318. 385. 433. 450. 574.
— humanitatis 20.
— matutinale 433.
— misse 632.
— pastorale 524.
— vespertinum 433.
— visitationis 296. 298. 319.
onus 362.
— debitorum 108.
— incumbens 226. 385.
— servile 397.
opcio 298 f.
— libera 319.
operator 494.
opidum 397.
oportunitas 18.
oppidulum 103.
oppressio 323 (s. a. obpressio).
opus charitatis 282. 439.
— Cunradini: Emitte manum 506.
— misericordii 441. 442. 443.
— pietatis 310. 386. 440.
— pium 441. 716.
— precum 570.
— sermonum: Domine inclina celos 506.
opusculum: Cum appropinquasset igitur 506.
oracio 15 f. 138. 259. 439. 616. 724.
oratorium 385.
Orden, s. Namenverzeichnis unter O.
ordeum 329. 426. 510. 730.
ordinacio 15. 34. 51. 75. 202. 215. 221. 226. 296. 309. 404 *a*. 409 f. 589. 615. 648. 701. 705 *a*. 738.
ordinare 5 *b*. 705 *a*.
ordo racionis 170. 340 f.
oretenus 184.
origo 711.
orteln 742.
orteyln mit hant unde mit stabe 742.
ortus 178. 223*. 329. 526. 587. 590. 594. 619. 668. 706. 724.
— humilis 594.
— s. hortus.

P.

pacificus 419.
pactio 8. 75.
pagare 372. 575.
pagus 25. 223*. 379. 603. 613.
pallium 471.
panis 105.
papaver 615.
paragraphus 356.
parrochia 404. 404 *a*. 433.
par(r)ochialis 202. 642.
par(r)ochianus 385. 540 *a*. 584.
par(r)ochitanus 26.
partes marinas 580.
— mundi 691.
participacio 86.
— bonorum operum omnium 259.
pastum 68.
— porcorum 68.
pastura 296 *f*.
patere 580.
patibulum 86. 226*. 477.
patracio 707.
patrare 82.
patres, sancti 409.
patrimonium 410.
patrocinium 145. 226. 296. 296 *e*. 298. 319. 340. 341. 380. 399. 428. 471. 581. 746.
Patronatsrecht 302. 418. 478 f. 553 (s. a. ius patronatus).
patronatus 18. 86. 428.
patronus 385. 682. 684.
patruus 327. 347. 352. 361. 363. 373. 416. 499. 511. 552. 564 f. 701. 728. 732. 734.
patrueles 453. 562. 653.
pauper 20. 601.
pauperes Christi 112.
paupertas 135.
pavesco 716.
pecticio 428.
pecunia 420.
pecus 601.
pena excommunicacionis 218. 677.
penitencia 187. 274 *d*. 282. 386. 440 f. 452 *k*. 462 f. 477. 494. 514. 527. 531. 557 f. 560. 573. 576. 581. 598 f. 609 ff. 618. 661. 674. 717. 729.
— iniuncta 274 *d*.
penitens 386.
pensio 18. 36. 40. 157. 179. 190. 254. 276. 312. 598. 714 (s. a. marpalt).
— annua 179. 190. 260. 268. 360. 451. 452 *a*. 515. 532. 550. 603. 739 f.
penuria 715.
percepcio sacramentorum 531.
percipere 428.
peregrinus 15. 16.
periculum 377.

permutacio 258. 475 f. 480. 646.
permutare 474. 475. 480.
persolucio 218.
persolvere 714.
persona ecclesiastica 8. 89. 637.
— laica 385.
— plebeia 8.
— prelustris 8.
— religiosa 125.
— secularis 8. 444. 446. 481.
pertinencia 5. 5 *f*, *g*. 18. 20. 21. 49. 51. 94. 103. 107. 125. 140. 142. 145. 152. 164. 174. 194. 201. 203. 204. 205. 219. 226. 236. 241. 296. 299. 306. 308. 319. 404. 410. 421. 428. 439. N 1.
peticio 125. 145. 170. 174. 186. 215. 220. 222. 223. 226. 232. 239. 257. 264. 283. 296 *k*. 306. 308. 323. 340 ff. 380. 383. 401 *c*, *d*. 422. 428. 485. 487. 581. 591. 638. 684. 692.
pfunt haller 736.
pheodum 148. 316. 477 (s. a. feodum).
phunt Erfordichscher phenninge N 5.
pietas 385. 536.
pignor 57. 224.
pignoracio 734.
pignorare 734.
pir 736.
pisa 329. 603.
piscacio 57. 103. 306. 308. 311. 410. 566. 716.
piscaria 21. 28. 38. 39. 86. 174. 266. 275. 295. 330. 581. 588. 734.
piscator 332. 410.
piscatura 526.
piscina 488. 674. 701.
pistrinum 120.
pitancia 558. 724.
placitum 149. 193. 520. 524. 529.
planicies 26.
planta novella 274 *d*.
plantula 410.
platea 173.
plebiscitum 133. 236. 295.
plebs 494.
plenitudo 323. 643. 684.
— iuris 481.
— iusticie 481.
pomerium 26. 617. 689.
pondus gravaminis 401 *d*.
— Frankenhusense 534.
— Mulhusense 642 f.
pons lapideus 2. 86. 660 f.
populus 444. 446. 531.
porcio hereditatis 447 f.
porcus 104.
possessio 5. 5 *g*. 35. 36. 67. 107. 147. 174. 219. 268. 292. 296. 296 *c*. 298 f. 307. 319. 343. 363. 409 f. 428. 444. 446. 462 f. 475 ff. 495. 534 f. 581. 590. 603. 51. 668. 686. 706. 716· 749.
— corporalis 309.
— incorporalis 28.
possessor 147. 174.
posteritas 23.
postulacio 44. 296 *e*.
potestas 20. 35. 128. 385. 495. 642. 595. 681. 683. 738.
potiri 555.
prandium 166.
pratum 86. 192. 452 *o*. 620.
— fabarum 285 f.
— seminatum 329.
— silvestre 722.
pravus 24.
preambula 184 ff.
precaria 89. 107 f. 477.
precavere 535.
preces 405. 435. 451. 484. 655.
precessor 411.
preco 369.
predicacio 166.
predicare 543.
predium 5d, g. 13. 20. 28. 34. 38. 41. 167. 174. 296. 298 f. 304. 319. 362 *a*. 444. 446. 527. 714 f.
— ecclesiasticum 18.
preiudicium 86. 299*. 311. 318. 385. 481. 531. 649. 717.
prelustris 8.
premium 440. 570.
preparamenta sacerdotalia 543 f.
presbyterus 298.
prestacio 79.
presumpcio 5. 296 *i*. 738.
presumptor 24.
pretextus 444. 446.
prevacacio 738.
Priester 146*.
princeps 572. 581.
— imperii 572.
principatus 23. 306. 308.
privacio 385.
privignus 485.
privilegia imperatorum 572.
— papalia 617.
— sedis apostolice 649.
— specialia 197.
— o. d. Theut. 444. 446.
privilegium 5 *d*. 15. 16. 20. 23. 177. 199. 201. 226. 323. 459. 478. 480 f. 702.
— conpilatum 524.

privilegium exempcionis 299. 309. 319.
— libertatum 309.
proavus 437. 474 f. 536.
probacio 147. 682.
proceres 174.
processio 181. 385. 478.
— solempnis 531.
processus 25. 401.
— temporis 494.
prochdolor 296. 298. 319.
procuracio 64. 299. 319. 435.
— episcopi 444. 446.
— legatorum sedis apostolice 444. 446.
— nunctiorum sedis apostolice 444. 446.
procurator 642. 672.
profectus 13. 20. 218. 638.
professio 738.
professor 527.
prohibicio 535.
promocio 27. 28. 309. 377. 711.
pronus 50.
propagacio 103.
propicium 319.
propositum 24. 511. 524.
propriare 436. 438. 460. 461. 468. 566. N 1.
proprietare N 6.
proprietas 5. 12. 38. 81 f. 91. 98 f. 116. 130. 140. 156. 157. 171. 175. 195. 196. 215. 217. 220. 231. 232. 235. 236. 239. 248. 286. 304. 316. 332. 343. 347. 349 ff. 360. 366. 372. 378. 380 f. 388. 416. 419. 421. 427. 436 ff. 453. 474 ff. 488. 500. 510. 534. 536. 538. 540*a*. 555. 558. 561. 590. 592. 594. 603. 632. 653 f. 661. 668. 671. 673. 683. 702. 706. 714. 718. 722. 728 f. 737 *a*.
proprium 368.
prosper 428.
prosperitas 397. 409. 691.
protensio 410.
protectio 5 *e. f, g*. 177. 483. 572. 638.
— imperii 535.
proventus 8. 13. 75. 80 ff. 147. 192. 203. 217. 250. 298. 306. 308. 319. 325. 331 ff. 404. 436. 439. 467. 481. 511. 526. 558. 566. 570. 578. 587. 709.
provide 471.
providencia 306. 728.
providio 385.
provisio 38. 181.
provisor 385. 531. 575. 672.
psalterium glosarum: Beatus vir 506.
pullus 105. 236. 426. 482. 540. 545. 603. 615. 653. 744.
puschen 6.

Q.

quantitas pecunie 420.
quaterni 506.
— de opere: Abiciamus 506.
querimonia 295. 370.
questio 151. 197. 217. 372. 641.
— calumpniosa 524. 613.
questuarius 622.
questus 250.

R.

racio 8. 20. 103. 170. 212. 213. 306. 308. 411. 471. 739.
— comicie 239.
— commutacionis 128. 130.
— dignitatis 119.
— iurisdictionis 239.
— pignoris 699.
radere 591. 698.
ramus 318.
rapina 24. 54.
ratificacio 174. 511. 691.
ratihabicio 184. 185. 186. 682. 738.
rebelles 738.
rebellio 296. 298. 319. 401.
recepcio 738.
receptaculum pauperum et infirmorum 5.
recognicio 235. 602.
recompensa 724*. 726. 734.
reconpensa 561.
recompensacio 26. 86. 140. 286. 727.
reconpensacio 701.
recordacio 385.
redempcio 20.
redimere 615.
red(d)itus 38. 75. 86. 98. 172. 173 f. 178. 181. 191. 194 f. 203. 225. 227 f. 236. 268. 296 f. 369 f. 395 f. 410. 451. 481. 531. 575. 584. 716. 731. 737.
redditus annuus 75.
— carnis 179.
reditus s. redditus.
reemere 575.
refocillitas 135.
reformacio 34. 108. 296. 298. 319. 385.
refrigerium 218.
refusio dampnorum 75.
regimen 404. 409 *ab*. 494.
— animarum 404.
— episcopale 409 *ab*.

regnum 13.
regula 409.
Reich, römisches 263.
reichsdinstman 6.
reichslehn 77. 148. 263. 362 *e*. 743 (s. a. feodum imperii).
Reichsgüter 10.
Reichsministeriale 6. 106.
relaxare 618.
religiosus 714.
reliquie 677.
remissio 282.
remuneracio 436 ff. 445. 447 f. 474. 512. 523. 536. 566. 570. 590. 599. 706. 728.
— divina 349. 448 f. 474 f. 523. 590. N 1.
renthen 6.
renunciacio 384. 543.
renunctiacio 237.
repeticio 602.
requirere 638.
requisicio 101. 385.
res mobilis 526. 549.
— immobilis 526.
residencia 226. 385. 531. 592.
— personalis 201.
residuus 547. 589. 724.
resignacio 30. 164. 225. 232. 246. 253. 258. 283. 329. 338. 350. 427. 539. 615. 654. 717. 722.
respectus 81. 436 f. 536.
resarciri 377.
restagnacio 68.
restaurum 68. 86. 116. 403. 531.
resuscitare 631.
rethe 103.
retinaculum 68.
retractacio 81 f.
retribucio 21. 140. 227. 264. 401 *c*. 601.
reverencia 319. 330. 677.
revocacio 622.
richter 263.
rigor 682.
ripa 611.
Ritterorden, Deutscher, s. Orden, Deutscher Ritter.
rivulus 296 *b*. 458.
rocken 736.
roden 736.
Romana ecclesia 465.
rubus 343.
rubetum 727. 729.
rubricare 471.
rusticus 201. 223*. 617.
rypa 477.

S.

sacerdos 299. 429.
sacerdotium 385.
sacra 531.
— ecclesiastica 531.
sacramentum 212 f. 226. 318. 385. 418.
— corporis domini 441.
— ecclesiasticum 212. 649.
sacrosanctus 385.
salictum 28. 38 f. 94. 473. 488.
salina 407.
salix 107 f. 330. 750.
saltem 332.
saltim 332. 481.
sanctiones canonice 319.
sanctitas 716.
sanguis 397. 473. 643. 691. 716.
sathago 396.
satisfactio 24. 75. 178.
scabinus 495.
scandalum 38. 147. 166. 428.
scema 705 *a*.
schatzung 6.
scheffil 263.
schilling 263.
schock 263.
Schoß 578.
Schulen 408.
scolaris 433. 641. 703.
scripta apostolica 178. 189.
scriptor 214.
scriptum apostolicum 649.
scriptura 310.
scrupulus 552.
scrupulum ambiguitatis 508. 664. 672. 728.
scultetus 201. 638.
scutum 13.
securus 419.
sedare 696.
sedes apostolica 34. 54. 186. 309. 319. 494. 513. 649.
Seelgerät 500.
semen piscium = geleyche 410.
semita 86. 226*.
semitriticum 510.
senex 703.
sentencia 329. 385. 682.
— excommunicationis 296 *h*.
septennium 218.
sepultura 151. 166. 189. 197. 202. 212 f. 223. 318. 385. 481. 531.
serenitas 5 *f*. 20.
sermones: Dicite filie Syon 506.
— Hora est iam nos de sompno surgere 506.
— de sancto spiritu: Paraclitus 506.

sermones: et auctoritates: Vir obediens loquitur victorias 506.
servicia minuta 314.
servicium 147. 194. 236. 264. 296 *h*. 401 *c*. 426. 477. 602. 637. 673.
serviens 703.
servitus 28. 282.
servus = Knappe 312.
servus 212. 363. 598.
— curie 212 f.
sexus promiscuus 716.
sigillatim 540.
silber 263.
— Friberisch 708.
Silbermark 97. 359. 387. 429. 748 ff.
— Egersche 159.
siligo 74. 196. 201. 296 *b*, *f*. 329. 531. 586. 628. 724. 726.
silligo s. siligo.
silva 38. 86. 92. 103. 173. 283. 306. 308. 330. 343 f. 346. 361 ff. 364. 372. 381. 410. 416. 421. 473. 526. 537. 566. 664 f. 716.
— vel nemus 332. 372.
— apiaria 353.
silvula 7. 12. 362 *a*.
sinceritas 50.
sinodalis 147.
sinodum 377.
socer 734.
socius 409. 494. 577. 705 a.
solacio 727.
solempnis 181. 259. 319.
solempnitas 435. 543. 672. (s. a. sollempnitas).
solicitudo s. sollicitudo.
solidus 18. 138. 143. 196. 236. 268. 296 *d*. 329. 407. 481 f. 532. 538. 540. 545. 558. 575 *b*. 584. 596. 613 *a*. 613 f. 703.
— denariorum 179. 196. 452 *m*. 615.
— — monete Mulhusensis 744.
— monete Molhusensis 603.
— Nuenburgensium denariorum 613 f.
— nummorum 481.
— denariorum Slowiczensium 604.
— — usualium 531.
sollercia 422.
sollempnitas 15. 16. 420. 481 (s. a. solempnitas).
sollicitudo 24. 145. 471. 481.
— officii 340 f.
sollicitudo paterna 178.
solucio 38. 75. 107. 108. 143. 194. 235. 531. 739.
— annua 724*.
solvere 75.
sopita 271. 659.
sorcire 524. 732.
sororius 654.
spacium anni et diei 516. 517.
— terre seu vicus 168.
spiramen 167.
spiritualia 581.
spolia 236.
spoliare 483.
sponsio 218.
stabilitas 296 *i*. 453. 547. 692.
stacio 478. 516 f. 622.
status 535.
— discipline 309.
— religionis 309.
— salutis 428. 581.
— terre 452 *l*.
sterelitas 299.
stifftung 690.
stipendia temporalia 5.
stipendium 21. 103.
stipulacio 543.
stola 184. 185. 186.
strata 410. 617.
strepitus iuris 299. 319.
stroszegericht 263.
stuba balnearis 61 (s. a. stupa).
Stuhl, apostol. 15. 16.
— päpstl. 189. 197.
— röm. 188*.
stupa balnearis 660 (s. a. stuba).
stůra 637.
suasio 202.
subditus 377.
subdyaconus 298 f.
subiectio 309. 481.
subministrare 637.
subrepcio 147.
subsides 184. 602.
subsidium 15. 16. 149. 187. 310. 433. 441. 580.
— terre sancte 92. 140. 150. 152. 167. 299. 433. 643.
substancia 142. 453.
subtus 594.
successio 296 *d*.
— hereditaria 174. 306 ff.
— materna 310.
suggestio dyabolica 296. 298. 319.
summa theologice veritatis 506.
— viciorum 506.
summitas 167.
summum 223*.
sumptus 703.
suna 639.
supanus 196.
supererogacio 108.
superexcrescere 299. 319.

supplementum 323.
supplicacio 128. 145. 174. 340 ff. 428. 471. 581. 746.
supplicare 405.
suppressio 323.
surrepcio 323.
suspensio 15. 16. 385. 738.
suspicio 18. 385.
sustentacio 36. 135. 147. 296. 298. 319.

T.

taberna 100. 714.
tagwerch 736.
talenta denariorum Altenburgensis monete 615.
— Hallensium 713.
talentum 18. 86. 172. 190. 215. 234. 235. 288. 296 *b*, *d*. 336. 362*a*. 536. 575 *b*. 595.
— cere 452 *i*, *k*. 453. 508. 555. 620. 714.
taxacio 719.
teloneum 35. (s. a. theloneum).
temeritas 20. 385. 738.
temporalia 581.
terminus 410.
terra arabilis 21.
— culta 461.
— fructifera 433.
— nemorosa 294.
ter(r)itorium 73. 177. 477.
testamentarius 577. 643.
testamentum 299. 318. 464. 517. 598. 604. 610. 643. 651. 660. 673.
testator 643.
testimonium 44. 537.
teyding 742.
theloneum 351. 361. 410. 416 (s. a. teloneum).
titulus (tytulus) apropriacionis 684.
— donacionis 79. 89. 226. 230. 232. 257. 268. 283. 395*. 741.
— empcionis 50. 174. 239. 253. 268. 347. 360. 420 f. 426. 435. 450. 452 *e*. 500. 516 f. 526. 531. 549. 602. 642 f. 651. 671. 673. 714. 724. 726. 740.
— feodalis 253. 327 f. 338. 350. 374. 379. 382. 388. 427. 437. 448. 468. 474. 499. 536. 566. 654. 740.
— feodi 312. 361. 416.
— feudi 604.
— hereditatis 509. 714.
— imperii 25. 130.
— pheodalis 339.
— possessionis 5 *c*.
— proprietarius 331. 552. 586.
— proprietatis 7. 89. 157. 230. 232. 236. 306. 307. 308. 330. 346. 362 f. 404. 445. 447. 500 f. 539. 552. 556. 558. 640. 643 ff. 683. 714. 718. 728 f.
titulus vendicionis 194. 253. 420 f. 452 *e*. 527. 602. 642 f. 671.
torrens 428.
torstikeit 6.
tractatus 725.
tradere 524.
tradicio 38. 382. 511.
trames 44. 332.
transferre 474 f. 654.
transitus per partes marinas 580.
translacio 43. 298 f. 376. 382. 746.
transscripcio 223.
traparius 687.
treten 311. 410.
treyde 585.
tribulacio 323.
triticum 242. 329. 435. 452 *a*.
— purum 628.
trube weize 452 *a*.
tryfften 263.
tuicio 23. 715.
turmatim 8.
tutela 535.
— regie dignitatis 103.
tymiama 170.
tytulus s. titulus.

U.

Übeltaten 749.
überman 542.
ulna 732.
unio 714.
— concordie 377.
unitas 520. 529.
urteyl 742.
usucapio 362 *a*.
usufructus 190. 416. 421. 643.
usura 107.
usurpare 547. 716.
usus 38. 75. 86. 147. 167. 304. 395. 435. 515. 575. 613. 615. 649. 719. 737.
— lignorum 602.
— pascue 602.
utilitas 5 *d*. 18. 38. 81. 86. 91. 107. 203. 217. 223*. 225. 236. 250. 276. 293. 298 f. 306. 308. 310. 319. 350. 389. 410 f. 420. 444. 446. 452 *e*. 467. 547. 551. 556. 570. 587. 609. 611. 613 f. 617. 619 f. 653 f. 671. 705. 716. 724. 739. N 6.

V.

vacare 478.
vacillare 139.
valetudinarius 703.
valor 526. 739.
— monetalis 584.

valva 373.
varandare 482 (s. a. warandare).
vasalli 590. 706. 722.
vass 708.
vectura 426. 488.
vellare 38 f.
venacio 103. 306. 308.
venator 410.
vendicare 524. 716.
vendicio 18. 19. 57. 107. 170. 192. 194. 236. 272. 351. 372. 407. 420 f. 452 *e*. 458. 482. 508. 512. 516 f. 527. 537. 540. 602. 613 ff. 642 f. 645. 648. 654. 664. 671. 717. 731. 747.
venditor 673.
ventres agnignos 603.
— agnorum 615.
verbum dei 531. 543. 576.
veredicus 184.
verhengnis 712.
vern = Frau 736.
versutus 654.
vesper 394.
vespera 703.
vespersingen 690.
vesticlich 708.
vestigium 477.
vexacio 295. 717.
vexare 663.
viator 15 f.
vicarius 147.
viciare 424. 472. 493. 524. 591. 698. 723.
vicinitas 39.
vicis 250.
vicissim 68.
vicissitudo 714.
vicissitudinarius 68.
vicium 385. 506.
victualium 68. 236.
victus 298 f. 319. 385.
vicus 167. 354.
vidua 545. 713.
vigilare 481.
vigilia 170. 259. 273. 435. 439. 558. 616. 724.
vigor empcionis 531.
— equitatis 340 f.
villanus 744.
villicus 23. 410.
vinculum 24. 244.
— excommunicationis 54.
— servitutis 282.
vinea 38. 91 94. 103. 132. 144. 193. 217. 241. 253. 310. 343 f. 357. 362. 362 *a, c*. 417. 427. 481. 540. 545. 654. 706.
vinea florum 427.
vinetum 362.
vinum 242. 417. 579. 714.
violare 586. 716.
vir religiosus 419.
vir veredicus 184.
virdung 263.
virga mensuralis 194. 226*.
virgultum 174. 306. 308. 362. 362 *a*. 526. 727.
virtus sancte obediencie 738.
viscera pietatis 404 *a*.
visitacio 108. 409.
vita destabilis 410.
vleyscins 645.
vode 742.
Vogtei 430. 650.
voidt 6.
volucio hereditaria 380.
voluntas 543. 545. 643. 705 *a*. 734.
vorago 107. 135.
vordechtenisz 742.
vorlust 708.
vorterben 708.
vride 742.
vrie 694.
vriheit 712.
vrilich 528.
vultus letabundus 8.

W.

Wachszinsen 154.
Waid 452*.
Waldbestände 86.
Wälder 478.
warandare 458. 482. 485. 540. 725 (s. a. varandare).
warandia 130. 155. 206. 236. 452 *p*. 516.
wedeme 679.
weidersaze 742.
Weinberg 242 *a*.
wer 369 f.
wesenter, modius 404 *a*.
win, blanker 708.
wingarten 708.
wyn, roter 708.

Y.

yconomia 64.
ydioma laycalis 644.
ymolare 526.

Z.

zasen 742.
zcehend 585.
zcins 690.
zcinße 585.
zcwitrechtikeit 585.
Zehnten, DO. 131.
zmurdi 223*.
Zinsen 465. 575 *e*.

Zusätze und Berichtigungen.

Zu 1 *Druck: Reg.: von Pappenheim, Regesten der älteren Marschälle von P., S. 4, No. 105 (nach Boehmer).*
Anmerk. 1: vgl. dagegen Sommerlad S. 5.
„ 2 *Lit.: Sommerlad S. 5 f., 24.*
„ 3: *Lit.: Sommerlad S. 5.*
„ 4: *Fällt fort, da aus einer Fälschung entnommen, s. No. 89.*
„ 5: *Abschr.: SA. Weimar N. 51, Bl. 88 f.*
Ueberschr.: Wie A.
Lit.: Sommerlad S. 7, 24, 36, 200; — Tittmann, Heinr. d. Erl. II, S. 23 ff. (zu 1213; Arndt, Kirchenpatronat S. 12 (zu 1213).
„ 5a) *Z. 1: Altenkirchen statt Altkirchen.*
Lit.: NAfSächsGesch. 29 (1908), S. 218 f.
„ 5b): *Abschr.: SA. Weimar N. 51, Bl. 83.*
Ueberschr.: Litera institutionis *(wie A.).*
Lit.: Sommerlad S. 36; — Tittmann, Heinr. d. Erl. II, S. 23.
„ 5c): *Abschr.: SA. Weimar N. 51, Bl. 81 f.*
Ueberschr.: Wie A.
Lit.: Mittl. d. Osterlandes 9, S. 105 f.; — Sommerlad S. 36.
„ 5d) *Text Z. 8:* matre *statt* matri.
Z. 4 v. u.: Fredericus c), Baldynus, Fredericus c),
c) K^1: Ffredericus.
„ 5f): *Abschr.: SA. Weimar N. 51, Bl. 84 f.*
Aufschr.: Wie A.
Lit.: Mittl. d. Osterlandes 9, S. 106; — Sommerlad S. 36; — Arndt, Kirchenpatronat S. 12.
„ 5g): *Abschr.: SA. Weimar N. 51, Bl. 86 f.*
Ueberschr.: Wie A.
Druck: erw. v. Pappenheim, Regesten S. 3, N. 68 (nach Böhmer).
S. 8 hinter Z. 4 v. u. folgt nach der oben angegebenen Abschrift: fratribus antedictis ad usum hospitalis ipsius, ut in forestis nostris apud eandem civitatem Aldenburg singulis ebdomadibus tres currus oneratos de lignis accipiant abiectibus quercubus, fagis exceptis, quas tamen, si in terra iacentes invenerunt vento aut vetustate deiectas, accipere eis licebit. Insuper concedimus [et confirmamus. . .
S. 9 Z. 1 v. u.: iiii° nonas Iunii *statt* iiii° Iunii.
„ 6: *Lit.: ZThürGuA. N. F. 22 statt 20.*
„ 7a) *Bemerk.: s. Sommerlad S. 8.*
„ 8 *Lit.: Mittl. d. Osterlandes 9, S. 106, 115; — Sommerlad S. 34.*
„ 10 *Lit.: ZThürGuA. VIII, S. 196; — Sommerlad S. 6.*
„ 12 *Druck: hinter Hennes I, 74 muß stehen: (Druck).*
Lit.: Sommerlad S. 6.
„ 13 *Druck: vor Dobenecker: Reg.:*
„ 16 *Lit.: Sommerlad S. 7, 24, 32 ff., 37.*

Zu 17 *Z. 2: [Alten]gottern für Altengottern.*
Text: Z. 9: -fate *für* fato.
sint *für* sit.
„ *18: Lit.: Sommerlad S. 7, 24.*
„ *19: Orig. 3564 ist keine Abschrift, sondern Fälschung von 1359 Jan. 1.*
Lit.: Sommerlad S. 7.
„ *21: Die Urkunde ist eine Fälschung.*
Text Z. 7 v. u.: A[nselmus] *für* A[lbertus].
Text Z. 6 v. u.: R[ainaldus] *für* R[udolfus].
„ *24 Druck: de Geer, Archieven . . . . I, 42.*
„ *25 = No. 130.*
Text Z. 7: genero *für* generi.
„ *26 Lit.: Mittl. AVPlauen 3 (1883) S. 29; — Sommerlad S. 24, 126, 143, 200.*
Bemerk.: Die Gründungsurkunde der Pfarrkirche v. J. 1122 s. Urk. No. 223 Anm. 1.
„ *27 Text Z. 2 u. 4 v. o.:* Sulingen[11]) . . . Moguncia[11]).
Anmerk.: [11]) 1251 als DOBrüder in Preußen.
Lit.: Sommerlad S. 37, 82 (zu 1225).
Bemerk. Z. 4: folgenden für vorhergehenden.
„ *28 Regest Z. 2: Altengottern für Altengöttern.*
Hdschr.: hinter 1486 folgt (zu 1295).
Text Z. 3: amminiculo *für* animinicula.
S. 32 Z. 2 v. o.: attinencibus *für* attinecnibus.
Z. 3 v. u.: domus *für* domui.
„ *29 Regest Z. 2: Altengottern für Altengöttern.*
Druck: erw. Tittmann, Heinr. d. Erl. I, S. 73.
„ *30 Lit.: Sommerlad S. 200.*
„ *31—33 Lit.: Sommerlad S. 33.*
„ *34 Lit.: Sommerlad S. 33 f., 45.*
„ *35 Lit.: ZThürGuA. 8, S. 197; — Sommerlad S. 11 f., 103.*
„ *36 Lit.: Sommerlad S. 34.*
„ *37 Lit.: Sommerlad S. 34 (1225 oder 1226).*
„ *38 Lit.: Sommerlad S. 34, 37.*
Text S. 40, Z. 2: Vribergensi *statt* Vriburgensi.
„ *39 Lit.: Sommerlad S. 143.*
„ *40 Lit.: Sommerlad S. 34.*
„ *41 Lit.: Sommerlad S. 35.*
„ *43 Z. 9:* spiritalis *ist in Hs. verschrieben statt* spiritualis.
„ *46 Lit.: N.Mittl. Thür.-Sächs.GV. 13, S. 241; — Sommerlad S. 8 f., 24.*
Text Z. 6 v. u.: prepositus *ist in O. verschrieben für* pincerna.
„ *47 Lit.: Sommerlad S. 13.*
„ *48 Druck: Duellius I, 13 f. (zu 1200).*
Lit.: Sommerlad S. 13.
Bemerk. Z. 1 u. 11: Konjektur statt Konjunktur.
Z. 4 v. u.: Dusburg statt Dusberg.
„ *53 Hdschr. und Druck: N.Mittl.Thür.-Sächs.GV. 13, S. 344; — Sommerlad 165 f.*
Datum: Speyer statt Speier.
„ *55 Lit.: Töpfer, Weinbau S. 37.*
„ *56 Text S. 50 Z. 3:* dimidium allodium *statt* dimidium, allodium.
„ *58 Bemerk. Z. 4: Bugs statt Bruchs.*
„ *59 Lit.: Sommerlad S. 15, 37.*
Anm. 1: Er gehört zu den Vögten von Neuenburg.
„ *60 nach Druck: Lit.: Sommerlad S. 11, 84.*
„ *61 Lit.: Mittl. AVPlauen 3 (1883), S. 29; — Tittmann, Heinr. d. Erl. II, 17.*
„ *62 Lit.: Sommerlad S. 11, 84.*
„ *63 Druck Z. 2: 1779 (m. Ausl.) statt 1779.*
„ *64 Lit.: Sommerlad S. 43.*

Zu 66 Anmerk. Z. 9: Juli/Aug. 1273 statt im März 1274; berichtigt in No. 249.

„ 68 Lit.: Sommerlad S. 129.

„ 75 Regest muß heißen: Bruder Konrad, Hochmeister des DO., gibt dem DO. unter gewissen Bedingungen im Gebiete von Griefstedt 200 Mark und im Gebiete von Marburg 100 Mark. Mergentheim, 1240 Mai 5.

Text Z. 4: transiremus, domui.
Z. 7: redituum *statt* reditum.
S. 62 Z. 1: reditus *statt* reditos.
Z. 5: III nonas *statt* in nonas.
Z. 8: Osterna[9]) *statt* Osterna[4]).
Z. 10: [8]) *statt* [7]).

Anm. 8) statt 7) hinzuzufügen: 1246—50 Landmeister von Livland, 1251—56 Landmeister in Preußen.

Anmerk. 9): Er tritt uns zuerst 1219 entgegen und wird 1239 als Komtur von Trifels zusammen mit Bertold von Tannroda genannt (O. Riedner, Die geistlichen Gerichtshöfe in Speyer S. 167); 1247—49 ist er Landkomtur von Oesterreich und wurde 1249 in Groß-Sonntag begraben (Schreibmüller, Trifels).

„ 76 Z. 1: Pp. Gregor IX. kommt als Aussteller einer Naumburger Urk. nicht in Betracht, wie schon Dobenecker in ZThürGuA. XII, S. 567 zu No. 73 bemerkt. Vielleicht hat Limmer hier 2 Urkk. zusammengeworfen, da vermutlich die päpstliche Bulle in einem Vidimus B. Engelhards stand.

„ 77 Z. 3: Reinsdorf statt Reinhardsdorf.

„ 78 Z. 2: Limbach statt Lindbach.
Lit.: Mittl. d. Osterlandes 3, S. 234 u. 9, S. 99.

„ 80 Ort: Rothenburg ob der Tauber.
Lit.: N.Mittl.Thür.-Sächs.GV. 13, S. 241, 243; — Sommerlad S. 9 f., 24, 143.

„ 81 Lit.: NASächsG. 27 (1907), S. 9, Anm. 2 u. S. 17, Bd. 28 (1908), S. 235; — Tittmann, Heinr. d. Erl. I, S. 105; — Sommerlad S. 126.

„ 82 Lit.: Mittl. d. Osterlandes III, S. 234 (über Limbach).
Text Z. 11: cum universis attinenciis.

„ 86 Lit.: Sommerlad S. 126, 130.

„ 88 Z. 3: Neuenburg statt Naumburg.

„ 89 Bemerk.: Die Urk. ist eine Fälschung; s. W. Flach, Eine Urkundenfälschung des DOHauses Halle in Magdeb. Gbll. 68 (69. Jg.), S. 52—66.

„ 90 Datum: anno MCCXLIIII, ind. II. — *Die eckigen Klammern bei der Jahreszahl fallen fort.*
Bemerk.: s. a. Urkk. No. 143 v. 1259 Apr. 5 und No. N 2 v. 1290 Nov. 10.

„ 91 Lit.: Sommerlad S. 118.

„ 92 Z. 4 f.: Spittelbrunnen statt Spittelborn.
Lit.: Sommerlad S. 201.

„ 93 Regest Z. 2: Gottern statt Göttern.

„ 95 Ort: Blankensee ist sicher nicht, wie Herquet, Mühlhauser UB., im Register S. 589 angibt, Blankensee bei Osterburg i. Altmark (Herquet verschrieben: Ortenburg), vielleicht eine Wüstung nördlich Erfurt, wo viele Besitzungen der Grafen von Gleichen lagen.

„ 98 Lit.: Sommerlad S. 11, 35, 84.
Anmerk. 3) hinzuzufügen: Vgl. meine Ausführungen in ZThürGuA. 38, S. 345 ff.
Anmerk. 7) Aug. 15 statt Aug. 18.

„ 99 Lit.: Sommerlad S. 37.

„ 100 Z. 2: quandam *statt* quadam.

„ 101 Druck: hinzuzufügen: (in ZThürGuA. 30); — Tittmann, Heinr. d. Erl. I, S. 105.

„ 109 Druck dahinter Reg.: (von Z. 2).

Zu 110 Druck: Thür.-SächsZfGuK XX, S. 86 f. (mit VIII. kal.; *— die Indiktion gehört nicht zu 1251, sondern hat schon umgesetzt).*
Lit.: Thür.-Sächs.ZfGuK. XX, S. 73 f.
Bemerk. letzte Zeile: Urkk. No. 152 u. 176.
Text Z. 1: Heinricus *statt* Henricus.
Z. 5: proprie *statt* prope.
Podilwicz *statt* Podielwiz.
Z. 7: quitquid *statt* quitquia.

„ 115a) Bemerk.: 162 statt 163.

„ 119 Z. 8: Ar[nulfus] *statt* Ar.
Lit.: Sommerlad S. 143.

„ 120 Lit.: hinzuzufügen: S. 10, 24.

„ 121 Druck: Sommerlad S. 143.

„ 122 Anmerk. 2 Z. 2: Zwätzen statt Kirchberg.
Z. 10: Juni statt Juli.

„ 122a) Gleißberg statt Gleisberg.

„ 123 Reg.: Sömmern statt Sömmerda.
Text Z. 7 v. u.: a *statt* et.

„ 126 Druck: erw. Tittmann, Heinr. d. Erl. II, S. 214.

„ 128 Druck: erw. Tittmann, Heinr. d. Erl. II, S. 214 f.

„ 130 Druck: u. 2196.
Text Z. 7: predictos[d]).
Z. 9: Siffridi[e]) *statt* Siffridi[d]).
Z. 10: Sifridus[f]).
Z. 24: Wilden[fels]. *Dobenecker III, N. 93 liest* Widen *und setzt es gleich Weida. Nach der Stellung unter den Zeugen kann es aber unmöglich Heinrich [VIII.] von Weida sein.*

„ 139 Text Z. 9: [v]acillet[bc]) opinio.
Anmerk.: bc) *O.:* facillet.
Anmerk. 1: Tennstädt statt Dienstedt.

„ 142 Bemerk. Z. 4 v. u.: DOH. statt DOG.

„ 145 Regest: Nach Schenkung ist einzufügen: des Patronatsrechtes.

„ 146 u. 147 Regest: Severi statt Severus.

„ 148 Bemerk. Z. 2 v. u.: No. 158 statt 159.

„ 150 Regest: Nach Uebertragung ist einzufügen: des Patronatsrechtes.

„ 151 Lit.: Brenner, Waldsassen S. 38 f.
Bemerk. am Schluß: Siegel Alberts ist nur noch zur Hälfte vorhanden.

„ 152 Reg.: Dobenecker IV, 610 [zu 1271 Mai 1(?)].
Lit.: Thür.-Sächs.ZfGuK. XX, S. 68 f.
Bemerk.: Zum Ort s. Urkk. No. 110 u. 176.

„ 155 Anmerk. 4: No. 294 statt 295.

„ 156 Text Z. 3: dictus[a]).
Bemerk.: a) A.: dictum.

„ 157: Die Urk. gehört hinter 208 und ist hier stehen geblieben, um einen Umbau des Satzes zu vermeiden. In 208a) wird auf diese Urk. verwiesen.

„ 164 Anmerk. b): Herstein *statt* Herslein.

„ 166 Regest Z. 3: den DOHäusern statt dem DOHause.

„ 171 Text Z. 2 v. u.: Sonenbuch *statt* Sonenbuh.

„ 173 Lit.: Mittl. AV.Plauen 3 (1883), S. 29, 31.

„ 174 Die Urk. ist eine Fälschung.
Lit.: NASächsG. 29 (1908), S. 54 (z. J. 1265).

„ 176 Druck: Thür.-SächsZfGuK. XX, S. 88 f.
Lit.: Thür.-SächsZfGuK. XX, S. 73 f.

Zu *183 Lit.: Brenner, Waldsassen S. 39 f.*
„ *184 Text Z. 3 v. u.:* Chunzil *statt* Chnuzil.
„ *186 Druck: Emler IV statt Emler III.*
Lit.: Brenner, Waldsassen S. 39 (zu 1264).
„ *188 Regesten über B. Christian s. Dob. IV 123, 126. 220 ff. 223. 225.*
„ *193 Regest Z. 3: Bennstedter Flur statt Bennenstedter Flur.*
„ *198 Bemerk. Z. 5: Straßberg statt Strasberg.*
Text Z. 4 v. u.: Berinsdorf *statt* Bernisdorf.
„ *201 Lit.: Mittl. AV.Plauen 3 (1883), S. 47 u. 5 (1885), S. 4; — Tittmann, Heinr. d. Erl. I, S. 303 u. 375.*
Text S. 155 Z. 4: Schacowe *statt* Schatowe.
„ *202 Regest: ZThürGuA. VI, S. 349.*
„ *203: erw. FDG. IX, S. 547 f. Anmerk. 9.*
„ *206: erw. Tittmann, Heinr. d. Erl. S. 263.*
„ *208 Druck: Z. 2: No. 208 statt 28.*
„ *209 ff. Ort: Steinthaleben statt Steinthalleben.*
Lit.: L. F. Hesse, Geschichte des Schlosses Rothenburg S. 17 f. u. 43 f.
„ *216 Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40 u. 43 (Nägelstedter Hand). — Posse a. a. O. meint, daß die Urk. für das DOH. Nägelstedt ausgestellt ist.*
„ *217 Regest: Vjschr. f. Wappen-, Siegel- u. Famkde XLIX, S. 88, Urk. [!] 82.*
„ *218 Regest: Crimmitzschau statt Krimmitzschau.*
„ *220 Text Z. 5 v. u.: Bierbach in GQuPrSachsen a. a. O. liest* Boiß *statt Roiß.*
„ *221 Anm. 1 Z. 6: Urk. No. 299 statt Urk. No. 300.*
„ *222 Druck Z. 2: S. 5. No. 10.*
Druck: Geschlecht derer v. Ammendorf No. 7. — Reg.: Schöttgen, Inv. S. 119. No. 4.
„ *223 Regest: Lepsius, B. v. Naumburg S. 95.*
„ *224 Regest: Ohrum statt Orum.*
„ *225 S. 174 Z. 1:* nostri *statt* nostr.
„ *226 Lit.: NASächsG. 29 (1908), S. 54. — ZThürGuA. XIII, S. 346 ff.*
Bemerk. Z. 2 einzufügen: Festschr. f. Val. Hopf 90 ff., 93 u. Magdeb. Gbll. 68/69. Jg. S. 59.
Anmerk. 2 Z. 4 hinter Hinweisen: ferner NASächsG. 29 (1908), S. 44 f., 54.
Z. 6 u. 7: Altenkirchen statt Altkirchen.
Z. 11: Altenkirchner statt Altkirchener.
Z. 4 v. u.: Hisinhardus *statt* Isinhardus.
„ *228 Lit.: FDG. IX, S. 553 Anm. 1.*
„ *230 Bemerk. Z. 7: Sebitz (Zeps) statt Zaps.*
„ *231 Regest: Herquet Kristan v. Mühlh. S. 1.*
„ *233 Anmerk. b): Dürnkrut statt Dürrenkrut.*
„ *234 Bemerk.: Zur Datierung s. a. jetzt Sommerlad in Thür.-SächsZGuK. XX. S. 80 ff., der sie zu [um 1260 Okt. 10] setzt. Seinen Ausführungen kann ich mich nicht ganz anschließen.*
„ *235 Bemerk.: Schrift: Posse, PU. S. 40, 43 (Nägelstedter Duktus).*
„ *236 Druck: Reg.: Mittl. VGErfurt X. S. 14 f.; Zeyß, Herbsleben S. 209. No. 40.*
„ *237 Bemerk. Z. 4: Hasungen statt Wasungen.*
„ *242 Z. 6: Drobowitz statt Drobewicz.*
„ *244 Regest Z. 2: Tennstädt statt Dienstedt.*
„ *245 Lit.: Tittmann, Heinr. d. Erl. I, S. 330, 348; II, S. 23 u. 72.*
Anmerk. l) hinzuzufügen: O.: scolarum.
„ *246 Regest Z. 2: Triesenhof statt Trisenhof.*
Anmerk. a) A.: pretestetur littem (!) . . .
„ *251 Z. 5:* Maguntine [ecclesie].
„ *253 Bemerk.: Posse, PU. S. 40, 42 . . .*
„ *255 Regest: Schöttgen, Inv. S. 126, No. 20.*
Lit.: Mittl. d. Osterlandes 6, S. 306.

Zu 257 *Bemerk. Z. 1 v. u. hinzuzufügen: Festschr. f. Val. Hopf S. 87, 91, 120 u. Magdeb. Gbll. 68/69 Jg. (1934) S. 59.*
,, 259 *Druck: Preuß. UB. I, 2, 321; — Errath, Cod. dipl. Quedlinb. 249; — Hennes I, S. 204, No. 233 (nach de Wal) — Reg.: Perlbach, Preuß. Reg. 803; — Bunge, Liv-, Esth- u. Curländ. UB. 1167; — Schöttgen, Inv. S. 126 No. 3.*
,, 261 *Z. 13:* Aroldeshusen *statt* Arnoldeshusen.
,, 262 *Lit.: Flach S. 236.*
,, 264 *Regest: Kirchheilingen statt Kirchheiligen.*
,, 267 *In diesem Jahre soll . . . beendet worden sein.*
,, 268 *Druck: Lobenstein. Intelligenzblatt 5. Jg. (1788) S. 94 f. (mit: kal. Iun.).*
,, 270 *Text Z. 3 v. u.:* Snusingus *statt* Snusingen.
Anmerk. 1: Wird—sollte ist zu streichen. — Bei Urkk. noch einzufügen No. 272 u. 1275 Sept. 16.
,, 275 *Z. 4: Heinrich [II. gen. Böhme] und Heinrich [I. Reuß] statt Heinrich [von Weida] und Heinrich [II.].*
Lit.: Mittl. AVPlauen 5 (1885), S. 4.
Bemerk. Z. 2 v. u.: Urk. No. 292 statt 293.
,, 276 *Anmerk. 7): Urkk. No. 295 statt Urkk. No. 296.*
Urkk. No. 155 statt Urkk. No. 156.
,, 278 *Regest: Perlbach, Preuß. Reg. 1135.*
,, 279 *Z. 6:* Metkeym *statt* Metheym.
Z. 4 v. u.: Berlwinus[8]).
Druck: Preuß. UB. Pol. Abt. I, 2, 352 statt Preuß. UB. Pol. Abt. I, 353.
Anmerk. 8): Vielleicht 1278 Komtur in Balga und bis 1286 in Preußen.

S. 220 hinter Urk. b) ist einzufügen:
bb) Kristan, B. v. Samland, stellt für das große Hospital in Erfurt einen Indulgenzbrief aus. *Erfurt, 1278 Juni 13.*
Hdschr. Orig.: StA. Erfurt, Gr. Hospital No. 18.
Druck: N. Mitth. XV, S. 179. — Reg.: GQuPrSachsen 23, 295.

Zu 281 *Bemerk.: Vgl. No. 241 u. 1272 Mai 19.*
,, 282 *Bemerk.: s. a. Urk. No. 441 v. 1288 Apr. 2, Bemerk.*
,, 286 *Druck: Gudenus, Cod. dipl. IV, S. 933.*
,, 292 *Lit.: FDG. IX, S. 571 Anm. 4.*
,, 293 *Regest: Friedrich [I.] statt Friedrich [II.].*
,, 294 *Druck: GQuPrSachsen N. R. 13, 578.*
,, 296a) *Anmerk. 2): 1161—1174 statt 1164—1170.*
,, 296c) *Druck: Reg.: Mülverstedt, III, S. 696, No. 90; — GQuPrSachsen N. R. 10, 87.*
,, 296i) *Druck hinzuzufügen: mit weiteren Angaben.*
Text Z. 5 v. u.: Ber[n]hardus *statt* Berhardus.
,, 296l) *Text Z. 5 v. u.:* Luthardis *statt* Luohardis.
,, 298 *Bemerk.: Schrift.: Posse, PU. S. 42, 48.*
,, 299 *Hdschr. Z. 1, 7 u. 10: Orig. No.*
Lit.: Tittmann, Heinr. d. Erl. II, S. 263.
,, 301 *Text Z. 3:* Sluzich *statt* Scluzich.
,, 303 *Anmerk. 2): von Wernsdorf statt von Wernersdorf.*
,, 305 *Bemerk.: Gehört zu 371.*
,, 307 *Druck: Reg.: ZThürGuA. VII, S. 343.*
,, 310 *Text Z. 6 v. u.:* Unharch *statt* Unharth.
,, 313 *Text Z. 5 v. u.: Statt des in A. verschriebenen* Merkardus *ist* Merk[elin]us *zu lesen.*
,, 315 *Druck: Mittl. AVPlauen 3 (1880) S. LVII, No. LXVI.*
,, 316 *Regest: Scheldítz statt Selschitz.*
,, 317 f) *Druck: GQuPrSachsen N. R. 13, 596.*
Bemerk. ist zu verbessern: Orig. liegt HSA. München, Mainzer Urk. Fasc. 29.
,, 317p) *Druck: hierhin Herquet . . . aus Lit.*
,, 319 *Druck: Reg.: PrUB. Pol. Abt. I, 2, No. 376.*
,, 326 *Lit.: Flach S. 32, 238.*

Zu 331 *Bemerk. Z. 7, 10 u. 18: Saara statt Sarow.*
,, 333 *Regest Z. 2: Volkenroda statt Volkenode.*
,, 334 *Druck: Reg.: Mülverstedt, Reg. Stolbergica S. 65 No. 179.*
,, 339 *Druck: Reg.: Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 558.*
,, 343 *Hdschr. Z. 6 u. 14 hinzuzufügen: (s. Urk. No. 657).*
,, 346 *Text Z. 3 v. u.:* Hogen[i]ste *statt* Hegen[e]ste.
Anmerk. 3) muß heißen: patruus *Heinrich [ohne Land], Sohn Albrechts [des Entarteten].*
,, 349 *Regest: Remsa statt Remse.*
,, 352 *Regest Z. 3: Hartessenreut statt Hartessenreuth.*
,, 353 *Anmerk. Z. 5: Egerer statt Egener.*
,, 355 *Text Z. 2 v. u.:* Sicolone *ist verschrieben für* Sibotone, *s. No. 736 u. Gradl I, 442 u. 496.*
,, 357 *Text Z. 1:* recognoscimus. *O. hat* recongnoscimus.
,, 359 *Druck: Schöttgen u. Kreysig, Dipl. I, S. 770. — Reg.: ZThürGuA. VI, S. 318.*
,, 362e) *Z. 7:* Bresinicz *statt* Bresing.
Anmerk. 3): Hartmann V. statt Hartmann IV.
,, 362f) *Ort: Donauwörth statt Werden.*
,, 363 *Regest: Mittl. d. Osterlandes 9, S. 95.*
,, 370 *Regest Z. 3: Schönstedt statt Schinstedt.*
,, 371 *Bemerk.: s. No. 305.*
,, 374 *Regest Z. 2: Scheiditz statt Selschitz.*
Druck: Reg.: Mittl. d. Osterlandes IX, S. 95 (m. Dat. 1280).
,, 376 *Regest Z. 3: Dresden 1283 Jan. 20.*
,, 380 *Druck: Reg.: Mittl. d. Osterlandes VIII, S. 123; — Tittmann, Heinr. d. Erl. II, S. 273 f.*
,, 381 *Hdschr. Z. 1 u. Anmerk. a): MC statt WA.*
,, 385 *Druck: Reg.: Lepsius, B. v. Naumburg S. 110 f; — Tittmann, Heinr. d. Erl. I, S. 295 u. 302.*
Bemerk. Z. 3: Festschr. Val. Hopf S. 87, 90 ff., 99, 120, 129.
,, 387 *Text Z. 5 v. u.: Statt* Cernin *jdfls* Cemin (= Zehmen) *zu lesen.*
Anmerk. 2): Nur hier; erw. Mittl. d. Osterlandes 6, S. 355 als letztes Glied der Herren von Frohburg vom Stamme der Burggrafen zu Altenburg.
Dann zu Fridericus dictus de Butstete *Anmerk. 2a): Nur hier.*
Anmerk. 4) muß heißen: 1295 u. 1300 in Altenburg.
,, 391 *Anmerk. 2): s. a. Urk. 365 v. 1282 Juni 6.*
,, 392 *Druck: Reg.: Tittmann, Heinr. d. Erl. I, S. 41.*
,, 394 *Hdschr. Z. 2 ist einzurücken.*
Druck Z. 2: S. 92 statt 29.
,, 397 *Druck: Schöttgen, Inv. S. 140 No. 10.*
,, 399a) *Regest Z. 2: Volkenroda statt Volkerode.*
,, 401 *Druck Z. 2: UB. Bist. Samland 137 statt 931.— Hinzuzufügen: Zeyß, Herbsleben S. 213, No. 56.*
,, 404 *Lit.: Flach S. 31 u. 268.*
Text Z. 4: racionabiliter (*O. hat* rocionabiliter).
,, 405 *Bem.: Schrift: Flach. S. 31 u. 268.*
Text Z. 9: deum. Propter *statt* deum, propter.
,, 409h) *Z. 8:* loco, die et anno *statt* loco die et anno.
Lit.: erw. Wegele, Friedrich d. Freidige S. 140.
,, 409p) *Z. 2 v. u.: Vor Reg. muß Druck: stehen.*
,, 413 *Druck: GQuPrSachsen N. R. 13, 613.*
,, 417 *Z. 1: Arnsberg statt Arnsburg.*
,, 421 *Regest: Mittl. d. Osterlandes 9, S. 95.*
Lit.: Wegele, Friedr. d. Fr. S. 91 Anm. 1.

Zu 422 Anmerk. 4): erw. Mittl. d. Osterlandes 6, S. 340.
„ 428 Hdschr. Z. 5: Juni 12 statt Juni 10.
Text Z. 6: peticio[bc]) statt pecticio.
Anmerk. bc): O.: pecticio.
„ 429 Z. 5: Loch und Marklesgrün statt Loche und Markartsgrün.
„ 431 Z. 3: Döben statt Dewin.
„ 432 Regest Z. 2: Münsa statt Münza.
Bemerk. Z. 1 ist einzufügen: Schreibstoff: s. Urk. No. 599 v. 1297 Nov. 13.
„ 435 Text Z. 5: tritici statt triciti.
„ 439 Hdschr.: hinzuzufügen: Abschr.: SA. Weimar N. 51, Bl. 89.
Ueberschr.: Wie A.
„ 447 Lit. :Tittmann, Heinr. d. Erl. I, S. 41.
„ 452 Druck: Reg.: ZThürGuA. VIII, S. 206.
„ 452f) Lit.: danach ZHarzV. 15, S. 239 (m. Dat. v. 1291).
„ 452m) Z. 10: Göllingen statt Gollingen.
„ 452q) Z. 2: Cannawurf statt Cannewurf.
„ 453 Hdschr. vor Z. 1 zu setzen:
Orig.: Thür. SA. Gotha QQ. XII 1; Perg. Urk., Siegel fehlt, vom Pressel noch Reste vorhanden (O.).
Aufschr.: [15. Jht.] Gawren.
danach im Text zu verbessern: Z. 2 u. 5: -burch statt -burg. — Z. 7: Iauren statt Jauern. — Z. 8: Christani statt Christiani. — Z. 10/12: omnes presens scriptum percipientes quod Heroldum sui patrueli statt [omnibus, quibus][a]) presens scriptum per[veniret][a]), quod Heroldum [et] suos patrueles[b]). — Z. 13: sed statt seu. — Z. 17: Heidenricus statt Heinricus. — Z. 18: Zlowicz statt Zlowita; — The- statt Theo-. — Z. 19: Licznik statt Lisnik.
„ 458 Anmerk. 3): Dietrich Cerer 1291 Priester in Zwätzen, 1294 Prior, jedenfalls Ende 1294 Komtur in Plauen.
„ 459 Text Z. 4 v. u.: Choru[n]; in Anmerk.: O.: Chorum.
„ 461 Regest: Mittl. d. Osterlandes 9, S. 95.
„ 463 Druck: Reg.: Mittl. d. Osterlandes 9, S. 97.
„ 464 Lit.: Mittl. d. Osterlandes 9, S. 106.
„ 475 Anmerk. 6): Günther XII. statt Günther VII.
„ 476 Lit.: ZThürGuA. 4 (1861), S. 193.
„ 485 u. 487 Z. 1: Gleißberg statt Gleisberg.
„ 486 Z. 2: des Klosters statt der Kirche.
„ 491 Z. 5: Plan statt Plau.
Anmerk. 2): 302 statt 309.
„ 497 Z. 3: Scheckendorf statt Schekendorf.
„ 508 Z. 2: Landmeister.
Z. 4: (?) fällt fort.
„ 514 Z. 1: Gebhard [V.] statt Gothardus.
Text Z. 4: G[eb]hardus[c]) statt Gothardus.
Z. 13: Kinsbart verschrieben für Kinsberch.
Anmerk. c): A.: Gothardus.
„ 515 Z. 3: Möschwitz statt Meschwitz.
„ 524 hinter Druck einzufügen: Lit.: NASächsG. 29 (1908), S. 28.
„ 540 Lit.: ZThürGuA. XXVII, S. 227.
„ 543 Hdschr.: Tspt. v. 1333 Sept. 10: SA. Marburg, DO.
Druck: PublPrSAen 3, 567.
„ 546 Z. 3: 1293 statt 1923.
„ 547 Regest: Mittl. d. Osterlandes 9, S. 104 (zu [vor 1244)].
„ 553 Z. 6: Felchta statt Vlechta.
„ 555 Anmerk. 7): Greifenhain statt Greifenhagen.
„ 557b) Z. 2: Bischoferode statt Bischofsrode.
„ 558 Regest Z. 4: Rumrode statt Runderode.

Zu 570 Text Z. 5: precum *statt* precium.
„ 571 Regest Z. 2: Kraschwitz statt Nikrazwicz.
„ 577 Druck: ZHarzV. 15, S. 233 (mit Kerburg *statt* Koburg).
„ 585 Regest Z. 1: Wondreb *statt* Wundreb.
Text Z. 9: treydezcinße *statt* treyde czinße.
Z. 19: treydezcinß *statt* treyde, zcynß.
„ 593 Z. 9: Brünn statt Brunne.
„ 597 Z. 5: Sirmitz statt Schirbitz.
„ 606 hinter Druck: muß Reg.: stehen.
„ 635 Z. 4: Venkelinus *statt* Venkelmus.
„ 636 Z. 1: Abt ist vor Otto zu setzen. — Königsaal statt Königssal.
„ 640 Regest Z. 2: Dorna statt Turnow.
„ 642 Z. 10: Smaler *ist offenbar für* Smalz *verschrieben.*
Anmerk. 4) Z. 3: [1246] statt [1246.
„ 643 Anm. 11: No. 475 v. 1290 Jan. 28 statt No. 476 v. 1290 Febr. 9.
„ 651 Regest Z. 3: Ramoldsreuth statt Rammoldsreuth.
„ 653 Lit.: ZThürGuA. XXVII, S. 227.
„ 654 Text Z. 11: tenuimus *statt* tenuius.
„ 669 Z. 2: [II.] statt [III.].
„ 673 Regest Z. 1: Heinrich [III.] statt Heinrich [II.].
„ 682 Lit: NASächsG. 29 (1908), S. 28.
„ 683 Z. 3: (Rumrode) statt (Romrode).
„ 687 Z. 4f: Die Orte heißen jetzt Seußen, Lorenzreut, Bukwa und Watzgenreuth.
„ 690 Z. 6: Die Urk. gehört nach 1303 Juni 3, wie ich an anderer Stelle zeigen werde.
„ 692 Text Z. 17: Obin *verschrieben für* Ribin.
Z. 18: Goderl *verschrieben für* Golderl.
„ 695 Text Z. 4: Käfernburg *statt* Käfernberg.
„ 696 Text Z. 3 v. u.: Tauto *statt* Tanco.
„ 699 Z. 2: [I.] statt [III.].
„ 701 Regest Z. 3: Kraschwitz statt Nicrazwicz.
„ 705 Anm. 3) Z. 2: 180 statt DO.
„ 709 Text Z. 2 v. u. und Anmerk. k): Raze *statt* Rate.
„ 710 Z. 1: Erzbischof statt Bischof.
Anmerk. 1): EB. statt B.
„ 712 Regest Z. 4: Görsbach statt Gersbach.
„ 716 Text Z. 10: für austeritate *ist* auctoritate *zu lesen.*
„ 717 Druck Z. 1: Die Schlußklammer gehört hinter 505.
„ 724 Z. 4 v. u.: Ribin *statt* Bibin.
„ 736 Text Z. 10: Für Clepfleins *ist sicher* Crepfleins *zu lesen.*
„ 737 Anmerk. 2): s. a. No. 690.
S. 659 Sp. 1: Kuclatiz *statt Koclatiz.*
S. 662 Sp. 1: Z. 1 v. u.: Wolfram *statt* Wolveram.
S. 664 Sp. 1 nach Z. 18 ist einzureihen Kuclatiz *v. S. 659.*
S. 657 Sp. 1: bei Eckehard *ist hinzuzufügen:* Ecchehardus.
S. 681 Sp. 1 Z. 8 v. u.: Venre *statt* Umre.
S. 686 Sp. 2 vor Z. 5 v. u.: Georgienberg *s.* S. Georgienberg.
S. 712 Sp. 1 Z. 9 v. u. ist Bayern *zu streichen.*

Frommannsche Buchdruckerei (Hermann Pohle) in Jena — 6095.

